DAt kyntgyn hait bewijſet ſyn gotheit in ſynre geboirt/in ſyme leuē/ind in ſyme doit/nae ſyme doit/als he vpgeſtanden was van dem doide/ ind nae dem als he in den hymmel was gevaren

¶ Jom eyrſten So bald as dat kynt in der kribben lach ſo hauen der Diſſ ind der eſell die dae gebondē waren nae der prophecie/bekant dat dat kyntgyn der here were/ind hauen yre knye gebenget ind dat angebeden Jnd der Engel hait etzlichen heirden in dem ſelnen lande die dae wachten in der nacht by yren beiſten/verkundiget ind gebotſchafft. dat der heylmecher ind verloeſer der werlt geborē were tzo Bethleem Jnd als die herder dair gegangen waren/ind vonden dat ſelue wair/dat yn der Engel geſacht hadde. ſo is eyn groiſſe menichte der Engelen mit dem eyrſten Engel tzo samē komen/ind hauē geſongen ind geſprochen Glorie ind ere ſy got in den hemelen/ind vp der erden ſy vrede den mynſchen die ſyn van goiden willen

¶ Jtē Vp die tzijt is vpgegān gen eyn ſterne/ind bouen d ſtat dae dat kynt lach geſtāden Welchen ſterne geſehen hauen die drij billige Konynge/ind ſynt komen van verren landen tzo bethleem vmb dat kynt tzo beſeyn.tzo eren.ind an tzo beden Van anderen mirakelen die vnſe liene here Jheſus gedain hait tzo eynre bewiſſung ſynre gotheit/werdē ſo vill as vns dient in vervolgunge der jaire ſyns leuens beſchreuen werden

Hye begynt dat ſeſde alder der werlt Jnd is als etzlige lagē vā dem dage dat Jheſus vnſe liene

here geboren wart bis tzo dē iungſten dage durende.ind ſyn verlouffen tuſchen der tzyt dat eyrſt die werlt geſchaffen wart bys an die tzijt dat Jheſus geboren wart.als gemeynlich die doctores ſchrijuen. V. duſent eyn hundert ind.xcix.jair

¶ Jtem dit alder is niet van gewiſſer tzale der tzijt ind der geboirten als die anderē alder der werlt vurß/mer als die altheit des mynſchens ſych mit dē doit endet.alſo ouch mit dem doit d werlt wirt dat alder geendet werden Jnd dairūb ſpricht ſent Auguſtijn dat dit alder der werlt is tzo geglijchet dē alder der mynſchen dat men noempt dat alder/dom off die altheit/dat welche is van.l.jaeren bis an dat ende des mynſchens. vnd dit alder is bywijlen als lang als al die anderē.ind dairtzo lenger want eyn deyl mynſchē die leuē bis tzo.c.jarē tzo.Eyn deyl.xx.ind.c.jair. Jnd eyn deyl dairbouen. Alſo ouch dit leſte alder der werlt mach dueren lenger off kurtzer/dan die ander vurgangen alderen Mer dat is alleyn kundich dem almechtigen got wie lange dat ſtain ſal.nae dē als geſchreuen is in dem euangelio.Non eſt veſtrum noſſe tempora Jdt geboert vch niet tzo. dat yr ſult wiſſen die tzijt ind ſtunde. die got der vader ym behalden hait

¶ Ind dairumb doin alle die ghene gecklich die/die lãckheit des alders der werlt. wil len durch rechentschaff off andere dinge mit eym sicherlichen ind gewissen ende van jae/ ren besliessen ind begrijffen. want al tzo vill hauẽ dat bestandẽ ind syn doch al tzo mail bedrogen worden ind lugenhafftich vonden in yre rechenschaff.

¶ Dat begynne des alders wirt mancherley wijss genommen van den meysteren nae andere ind ander anmerckunge treflicher ind myrcklicher geschichte Dae vã is vil ind genoich geschreuen tzo vorens in dem begynne van desem boich nae der vurrede. ind mẽ vints vp dem .v. blade

Van mancherhande wijss den datum off iairgetzail an tzo nemen

¶ Item van dem begynne des alders. is die aller vernoempste ind bekantste nẽmunge der jairgetzale. dat men gemeynlich noempt den datum van jaeren/als men plecht tzo schrijuen in den brieuen Datũ Anno/M.cccc.xcix. vnd des gelijchen in anderẽ dyngẽ Mer dye Greicken die syn gewoenlich tzo nẽmen yr jairgetzale vmb der glorien willen yr ouerwynnunge/van der tzijt dat Sy die Stat Troiã gewonnẽ ind verdestrueirden Dye Romer als die Stat Rome in yr blomen was/do begonten Sy tzo nẽmen dat jairgetzale van dem begynne der Stat Rome Dye Cristen nẽmen yr jairgetzail van der mynschwerdũg off vã ď gebort Christi Die Turcken ind andere geboerte der myn schen. die van Machometz des verleyders gelouuẽ synt. die nẽmen als mẽ saget yr jair getzale van Machomet yrem valschen propheten

¶ Item hie is tzo myrcken als der eirwirdige leirre Beda genoẽpt spricht in dẽ boich van den tzijden Dat die Romer vur der tzijt des Romers genant Numma Pompi/ lius/ind was der ander konynck tzo Rome nae Romulus/begondẽ dat jair in dẽ Mer tzen/als ouch die jueden deden Ind dat dedẽ die Romer tzo eren dẽ affgode Mars/ ind nae dẽ affgot Mars hatten Sy gegeuen dem maent Mertz synẽ namen/recht als hiesch he Martz Mer als Numa Pompilius der Romer konỹck wart/so hait he dem jair/dat noch niet volkomelich vnderscheidẽ was tzo gesetzt noch tzwen maent. als dẽ hart maẽt ind den Spurckel Ind dairnae begondẽ die Romer an tzo vayn dat jair vã dem hart maent/dat welche ouch die Roemsche kyrch in dem gemeynẽ kalendier plecht nae tzo vol gen ind tzo halden Mer die greicken die begynnen dat jair so wãne die sonne begynt vp tzo stijgen Die Jueden begynnen dat jair so wanne dach ind nacht gelijch lanck synt in dem lentzen. als ouch die werlt yr begyn genomen hait Die egiptij begynnẽ dat jair van dem herffst Die van orientẽ ind sunderlinge die vã Arabien. ind die van Caldea die begynnẽ dat jair als mẽ die vrucht ind dat oefftz plecht in tzobringẽ/ind dẽ tzehendẽ dae vã dẽ tempel tzogeuẽ Ind dat is in dem begynne sent Remeys maent. vmbtrint dat dach ind nacht gelijch lanck syn.

¶ In dem eyrsten jair des alders vns herẽ/ dat is noch in dem. xlij. van Octauianus Keyserrijch vp dẽ achtẽ dach wart vnse here Jhesus besnedẽ. ind vp den. xiij. dach des/ seluen jairs wart he versoicht ind geeirt vã den drij hilligẽ konyngẽ mit gauen. Ind vp den. xl. dach dairnae desseluẽ jairs ginck Maria tzo Jherusalẽ ind offerde yr kynt in den tempel Ind bald dairnae in dẽ seluẽ jair by auẽturen vmbtrint die tzijt dae Joseph ind Maria warẽ tzosamẽ gegeuẽ wordẽ in dẽ vergangen jair. ind do der engel gebotschafft hatte Mariẽ dat Sy eyn moder gotz werdẽ soulde. so quã ď selue Engel ind verkundich te Joseph dat he mit ď moder ind mit dẽ kynt soulde vlyen in Egiptẽ wãt die tzijt wurde komẽ dat Herodes wurde alle kynder doedẽ Ind disse meynũg vueget sich recht wail wãt dat is ď louff ď werlt dat gemeynlich gemẽget wirt mit bedroeffnis die vreude ind genuechde disser werlt Ind byauenturẽ Maria ind Joseph moichten des rede tzo samẽ gehat hauen. als dat gewoinlich is gedechtnisse tzo halden. der vreuden. ind ouch des

vroelicheit die in dē vergangē jair geweſt is/ wie Sy wōderlichē tzo samē beſtadet wordē ind wie alder wunderlichſt Maria were eyn moder gotz wordē ind des gelijchē. ind wol/den den dach mit vreuden begheen/ van wilchen vroelichē dach wir Chriſten mynſchen die alder ſueſte genuechlichſte ind durchgaenſte vreude ind vroelicheit ſcheppen ind nemmen noch hude tzo dach ind alſo vortan in ewicheit. Iſt dat nu dat wyr ſundigen mynſchen vyſſ jairlicher gedechtniſſe des wunderlichen wercks geiſtliche vreude hoeren ſugen ind mit groiſſer eirwirdicheit den dach begaen/ind fieren wye vil me wouldē dat doin die ghene die by diſſen dingen geweſt waren. Mer diſſe vreude wart ſere bald vmgekert in bedroeffnis nae dem ſtaede dis keuens. want geſchreuen is Selich ſyn die. Dye hie ſchrijen ind bedroefft ſyn want Sy ſullen getroiſt werden Jnd we den ghenen die hie yr troeſtung hauen ꝛc. Dat auer dat wair ſy dat Maria nae dem dach der reynigūg. als Sy vyſſ dem kyndelbet gegangen was in dem ſeluen jair in Egypten vlo. bewiſſen eyn deyl hiſtorien ſchrijuer mit diſſer rechentſchaff. want Jheſus wart geborē in dem. xlij. jair van Octauianus Keyſerdom. ind dat ſelue jair was dat. xxx. jair des Konynck/rijchs vā Herodes Jnd Herodes was konynck ouer dat juetſche kant. xxxvij. jair Jnd ſtarff in dem. xlix. jair van Octauianus keyſerdom. ſo vint ſych dat claerlich vyſſ der rechentſchaff van jaeren. is vnſe here Jheſus geweſt. vij. jair in Egypten bys tzo der tzijt dat Herodes geſtoruen was dat he moiſte vyſſgetzogen ſyn in dē. xxx. jair vā Herodes konynckrijch. ind dat was dat ſelue jair dae Maria yrs kyntz vyſſ gynck.

¶ In dem anderen jair nae Criſtus gebort ind. xlij. van Octauianus Regiment/ ſo worden vill duſent kynderchyn vermort tzo Bethleem in dem juetſchen lande van Herodes der Konynck was ouer dat juetſche kant

¶ In dē veirdē jair nae Chriſtus gebort ind was. xlv. van Octauianus regimēt So ſtont vp eyn juede in dem juetſchen lande vnd hieſch Judas galileus off eſſeus als Joſephus ſchrijfft in dem. xviij. boich antiquitatū in dem. ij. capittell. ind ſachte tzo den juden dat Sy den Romerē gheyn tribute geuen. want Sy geuē got die eyrſte vrucht ind den zehendē Jnd dairūb woulde he dat die jueden yr vrijheit behielden vp dat Sy niet enquemē in die ewige knechtlicheit ind dienſtberlicheit Jnd diſſer lere ind meynūg ſtonden by die phariſei ind eyn grois deill van dem gemeynen volck Jnd dairūb geſchaen vill rouffe ind bloitſturtzūge. ind inſtonden vil kriege in dē ſeluē lande Jnd hie vyſſ quā ouch die vraege an vnſen lieuen heren van den jueden dae Sy ſpraechen Meiſter wyr wiſſen dat du wairafftich bis/ ſage vns/ geburt ſych dem Keyſer tzijns tzo geuen off niet Mer diſſe Judas vurß en ſchoiff niet want he wart vmb bracht mit ſynne anhanck

¶ In dem achten jair nae Chriſtus geburt ind in dē. xlix. jair van Octauianus Keyſerdom ſo is Konynck Herodes geſtoruē eyn ſchentlichen jemerlichē doit/ wāt van vuyl/niſſe wart eme dat lijcham vol wurme dat die wurme van eme leuendich kroeffen Jnd lyes nae eme. v. ſoene/ind waren mit namē geheiſchē Der eyrſt Archelaus Der ander Herodes antipa Der derde Antipater Der. iiij. Liſanias Der. v. Philippus Jnd Archelaus der konynck wart ouer dat juetſche kant vede dem eyn ſere koeſtlich bigenck/niſſe nae Jnd Herodes ō vader hat vnder ſych alleyn dat gantze juetſche konynckrijch Mer nae ſyme doide wart idt gedeilt in vil deyl/ want eyn yglicher vā den kynderē bedde gern dat konynckrijch behalden/ind alſo nam eyn yglicher eyn deyl Stedē/in dē juetſchen lande in. ind die eyn bulden dem. dat ander deil dem anderē Jnd diſſe tzweidracht ind deylung des juetſchen konynckrijch lieſſ wiſſen den keyſer Octauianus der amptmā van dē lande Syria ind ō keyſer Octauian⁹ gaff eme yckliche lāde eyn ſundlichē regētē.

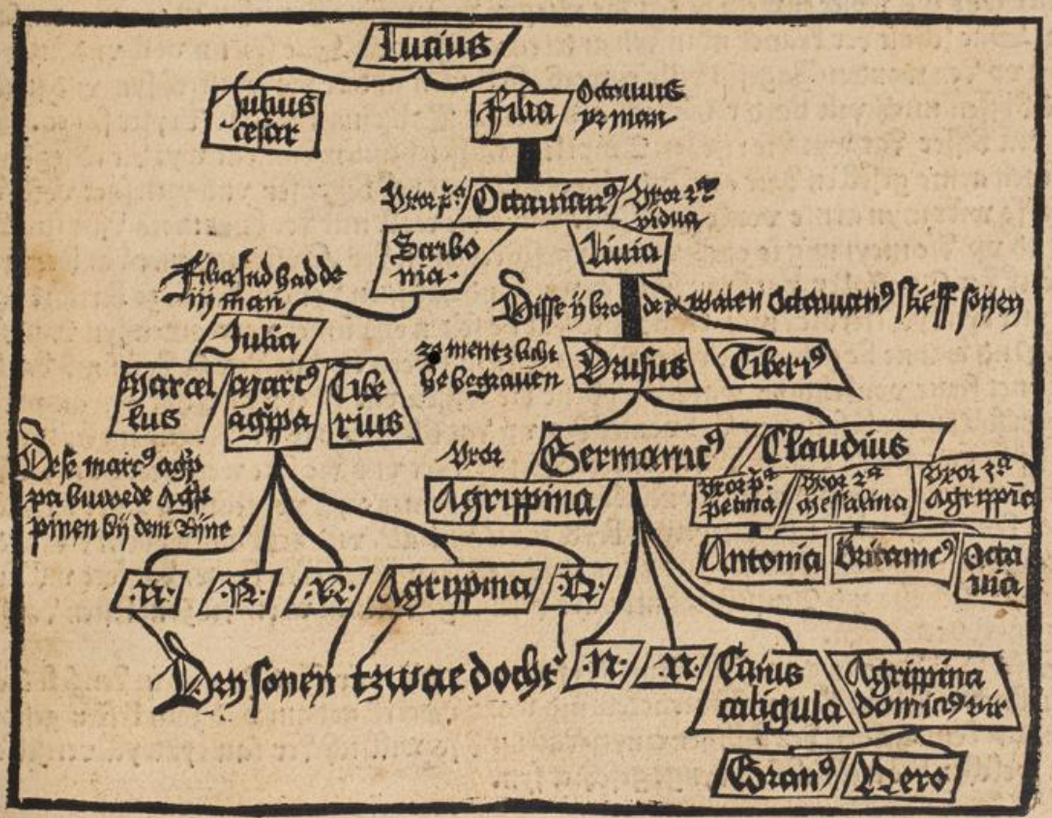
¶ In dē. ix. jair nae criſtus gebort. als Archelaus hatte dat regimēt in dē juetſchē lande ſo verkundichte der Engel Joſeph ō in Egiptē was mit Maria/ind dē kynde Jheſus dat he wederkeren ſoulde Jnd alſo tzoich Joſeph widderūb mit Marien ind yrem lieuē kynde vyſſ Egipten lant in Galileen ind bleyue wonen tzo Nazareth

¶ In dem.xij.iair nae Christus geburt/ind in dem.lj.iair vã Octauianus keyserdom do bleyff vns liene here Jesus tzo Jerusalem in dẽ tẽpell/ ind nae drijen dagẽ dairnae wart he vonden vã synẽ aldẽrẽ in dẽ tempell sitzende int mitz der Juetschen doctorẽ/ind hoirt ind vraeget sij.

¶ In dem.xv.iair vns heren ind in dem.lvij.vã Octauianus keyserdom als Octauianus alt was.lxxvj.iair.so is Octauianus der groisse Roemsche keyser gestoruen in Campanien. Jnd ym wart vergeuen vã sijnre frauwẽ die Liuia genoempt was. Jnd is niet der eyrst off der leste der van frauwen is bedrogẽ wurden. Jnd alle die aldẽ raitz menne mit dem gemeynẽ voulck woulden dẽ doeden keyser loff ind ere bewijsen ind riefen mit luder stỹme in dat gemeyn. Och woulde got geuen dat he nye were geborẽ geweist off so he geboren was/dat he niet were gestoruen.

¶ Vmb tzo verstain clairlich die maichschaff der keyser vur ind nae/ind ander die van yn geboren ind gekomen syn. will ich setzen in eyn figure dat geslecht van Octauianus dem groissen keyser/ind die is waill tzo myrcken.want vill schrifft vur und nae/machmen vyss der lychtlich verstain.

Der Stam van Octauianus.



Anno dñi.xvi.

TIberius der drytte keyser van Rome quam an dat Rijch in dem.xvj.iair nae der geburt vns heren Jesu. He was des keysers Octauianus styessson vã sijnre huysfrauwen die genant was Liuia. Jnd ouch sijn doechter mã.jnd dair tzo sijn erff He was eyn sere waill geleirter mã He was niet gantz louelich in sijn sachen noch ouch gantz lesterlich dan he bedreue bewijsen dynge die goit vnd louelich waren.ind bywijsen dynge die straifflich waren. As yn Octauianus vp genomen hatte als vur synen son so vergadrde he

eyn groissen getzuich ind zoich vp die Suytschen die genant warē Vindelici dat is die lantschaff by Augsburch in Swauen. Ind zoich vortan in Thraciam/in Armenien. in Salmacien/in Polant/ind in Pannonien/nu Vngarien/vnd bracht alle die lande vnder die Roemsche gewalt. Ind erwarff den Roemeren groissere. Ind tzo dem lestē do he Suytschlant durchtzoigen was vnd dat lant verwuest hadde. so buwede he eyn deyll Stede ind nante die Agrippinas nae synē namen. Ind vmb sulcher groisser strijt willen die he gedain hatte so wart he Roemsche keyser gekoren nae Octauianus doit Ind als he keyser geroiffen ind gekoren was vnd eyn here der gantzer werlt. so dede he gheyn strijt mere durch sich selffs/mer durch sijn Fursten ind Ritterschaff. Disser Tiberius was ouch der eyrst der die schetzung ind tribute versenfftiget ind verlichtert/ind als ym vā syn Fursten ind van den Ampluden wart vurbracht ind geraden/dat he die schetzung ind zyns vermeren sulde/ so plach he tzo antworden/eyn alzo sere koestlich vnd myrcklich sprechwort ind sprach also. Eym goiden heren geboert tzo dat he syn schaeff salt scheren/ind niet tzo verslynden. Item als eme geraden wart dat he nuwe Amplude setzen sulde/So antworde he durch eyn suuerlich gelychnisse also. Ich hain geseyn dat eynre was ind wolde enwech iagen die vliegen die vp eyns krancken mans wonden saessen. Sae schalt der kranck man den anderen vnd sprach. Die syn nu vell vnd sitzen al leyn vp den wonden/Jagestu disse enwech/ so komen andere die dorstich syn vnd sugen ind bijssen mich vill harder. Gelijch als woulde Tiberius der edell Keyser sagen. Idt is vill besser dat wyr die rijchen Amplude laissen blijuen/dan dat wyr die affsetzē ind nēmen arme gesellen dair an/Ind also ee sich die ouch begrasen vnd yren sack vell krygen/so wirt myn arme voulck geschint/ dat it die woll mit der huyt mois dair streckē. Vnd vp die meynung is ouch van ym geschreuen in der Hystorien ouer dat boich der werck der Apostolen/dat he in syme geweiff ind in sijnen dyngen die he zo berichtē hadde niet eyn lychtferdich man was. Also dat he selden offt nūmer verwandelt syn Amplude. Vnd wanne he gefraeget wart dairumb so antworde he/dat dede he dairumb dat he schonet syme voulcksgyn. want die gbene die wissen dat sij eyn kurtz tzijt eyn ampt besitzen sullen/die besnuytzen dat voulck bis vp dat bloit. jnd so yr Regiment kurtzer is. so sij de swerlicher valken dem voulck. Disser raet vnd die lere were noit tzo mercken den vurwesern by vnser tzijt/vnd wat quaitz sij komen vyss verachtung disser lere/dat syen leyder offentlich vur den ougen leyde junck vnd alt. vnd des haluen gheen die lande voll bedder vnd armer lude. Ind alsus geschach dem Juetschen lande/ dat sere vill nuwer Byssschoffe ind Amplude hatte/als hernae geschreuen wirt/ die zom lesten dat selue gantz verderfften.

Disse Tiberius is geweist an dem Keyserdom. xxiij. iair. Ind by vnd in den selue iaren hait vnse liene here vill miracklell ind wonderwerck gedain vnd zom lesten gestoruen an dem galgen des hilligen cruytz/dairumb so will ich der iair eyndyll vertzellen in welchen die trefflichsten dynge geschiet syn.

¶ In dem. xvj. iair vns heren jnd in dē eyrsten iair van Tiberius keyserdom so wart Valerius eynre van den edelsten Romeren gesant in dat juetsche lant als eyn gubernator desselben lantz. Ind der regierde dat lant wailf. iy. iair. He was der eyrste der plach zo verkouffen dat byssschofflicke ampt/ind so lange als he regierde/als Josephus schrijfft so satzde vnd vnsatzde he vill byssschoffe tzo Jherusalem/Vnd wer mere genen mocht der behielt dat ampt ind wart byssschoff. Jnd nae vill die an dem ampt geweist waren. Zom lesten quā Caypbas dair an/durch welchs rait vns here Jesus christus in den doit quam.

Van Pontius Pylatus

¶ In dem.xxix.iair vns heren ind in dem.xiij.iair van Tiberius keyserdom as Valerius der Romer vurß affgesatzt wart.so wart Pilatus gesant van dem keyser Tiberius in dat juetsche lant an syn stat dat he dar were eyn vurweser ind was dae.x.iair. Pilatus als die hystorien schrijuer gemeynlich sagen so was he geboeren van Leon in Gallien nu Franckrijch genant.ind als he in dat juetsche lant quā so vnderdruckte ind stilde he bald die vprorungen die vnder den Joeden waren durch syn cloickheit want he eyn cloick weltwijse man was. Die roemschen keyser in dem eyrsten.warē intgemeyn al zo sere geleirt menne.al worden sij verkeirt mynschen yre eyndeyl nae dem als sij geweldich wurden.als ouch eyn gemeyn sprechwort is nu zer zijt. Die geleirden dat synn die verkeirden ꝛc. Desglijchen namē sij ouch niet vp dan wijse vervarē amptlude. So dan dat juetsche lant intgemeyne sich mere wederspennich macht den Romeren. so behoifft dat selue lant vijl de me eyns wijsen verstendigen amptmans.ind was Pilatus zo goider mayss geneigt zo rechtferdicheit.als dat offenbairlich schynt vyss der passien vns heren.dae he so vijl wege soichte zo der affloesung vns heren Jesu christi intgheȳ die ouersten die welche yn hasden ind verachten. Och leyder ich sorge dat vnder dē cristē richteren nauwe solde eynre vonden werden der sich so vijl lechte widd die ouerstē vmb zo behalden vnd zo verloesen eyn verachten ind verhasden mynschen als Pilatus dede vmb Jesus willen.jch sorge sij liessen sich ouch verkeren off vmb dreuwūge off mit gifften ind darūb als schrifft Jacobus Bergameñ.in Supplemēto chronicarū in dē.viij. boich.so syn eyn deyl die sagen dat he haue beruwenisse gehat sijnre mysdait ind haue van dem heren erlangt vergiffnisse sijnre sunden.

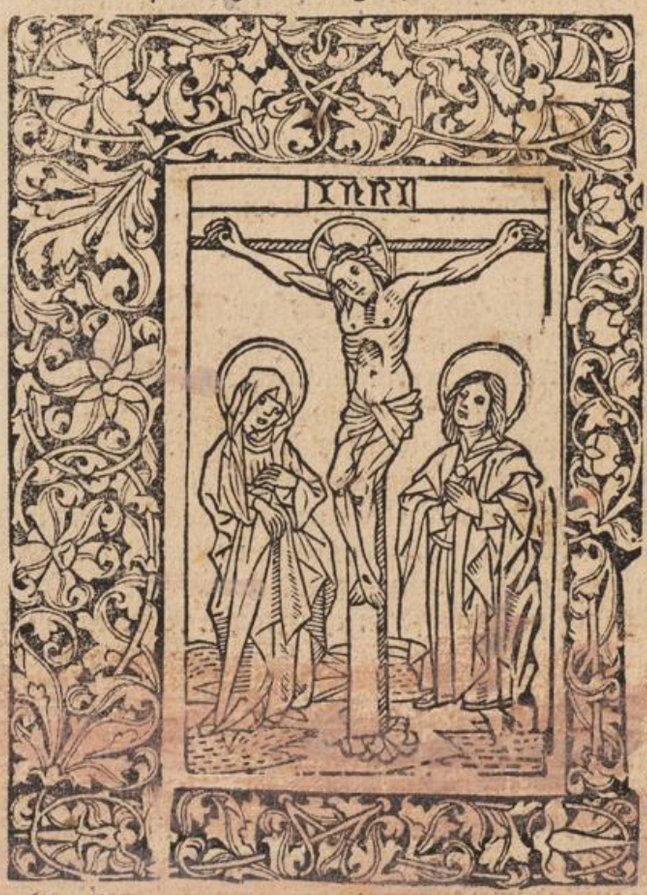
¶ In dem seluen iare dat is.xxix. iair vns heren ind.xv. des keysers Tiberij as Pilatus dat iuetsche lant verwairde as sant Lucas schrifft do began sent Johan baptiste Zacharias son zo predigen ind dat volck zo leren ind verkundichte die zokumpst Messias des verlosers des mynschlichen geslechts ind dat sij soulden bereiden den wech des heren ꝛc. jnd hadde der selue sent Johan discipulen ind jongeren die ym naevolgden in eym strengen leuē mit vasten ind mit anderen castigungen jnd als sent Johan vp eyn tzijt stont ind predichte so quā vnse here Jesus gegangen by auenturen ouch zo hoiren syn predicait.da wijset sent Johan mit sym vinger vp vnsen lieuen heren vnd sprach zo synen jungeren. Ecce agnus dei. Siet dat is dat lamp gotz vnd deuffte dat voulck in dem jordane.dat is he wusche ind begosse sij mit wasser in eyn tzeichen der reynigunge van yren sunden.

¶ In dem.xxx.iair vns heren wart vnse lieue here gedeufft van Johan baptista.vnd als vns lieue here gedeufft wart.as sent Lucas schrijfft so was he anheuende dat.xxx. jair.jnd als Lyra schrijfft ind Vincentius in speculo hystoriali ind is ouch die gemeȳste opinien der lerer.die ouch helt ind bewert die hillige kirch.so is dat die meynunge d seluer wort dat vnse lieue here Jesus alt was.xxix.iar gantz.vnd gieng in dat.xxx. iair ind van dem hatte he.xiij.dach.so vijl as ist van kirstmisse bis vp.xiij.dach.jnd also was he in dem.xxx.iair.jnd der meynung nae so hait vnse here Jesus geprediget drij iair ind eyn halff iair.jnd dat was bis in dat.xviij.iair van Tiberius keyserdom jnd is alt gewest as he starff.xxxij.ind eyn halff iair.

¶ In dem seluen iair dat is in dem.xxx.iair vns heren so bald als he gedeufft wart so wart gehoirt eyn stȳme van dem hȳmel als dat ewangeliū vysswijset.dat is mȳ lieff vyss verkoren son ꝛc.jnd van stundt an wart he gevoirt in die wustenie van dem hilligen geist jnd da vastede he.xl.dach ind.xl.nacht ꝛc.vnd als he verwūnen hatte die bekorunge des boesen geists in der bewegung desseluen geists der yn in die wustenie geleyt hatte quam vnse here vmbtrint paischen in dem selnen.xxx.iair zo Jherusalem in dē tempel ind dreiff vyss dem tempel die verkeuffer ind keuffer.als sent Johan schrijfft in

syme ewangelio. In dem seluen jair ind by der seluer zijt dat is zo paischen off kurtz dairnae predichte sent Johan ind he plach also zo predigen dat ym na volgde yn zo hoiren edel ind vnedel. geistlich ind werlich mynsch en. ind straiffde die sunde sunder annemen der person. So geviel idt dat Herodes Antipas der na Archelaus syme brod eyn vayt was ouer galileen stan ind hoirte sent Johā bap. predigē da straeffde yn sent Johan vmb syn ebrecherij offenbairlich vur dē volck ind sprach. idt bezympt sich dir niet dattu haues dyns broeders wyff. jnd dat verdroiss den konynck Herodes vnd syn weffin vil me. ind durch yr ingeuen so dede he yn angriffen ind vaben ind lacht yn in eyn stinckenden kercker ind liessen yn dar in smachten hūger ind kūmer lijden. Josephus der juetsche hystorie schrijuer saget eyn ander rede darūb genangē wart sent Johā bap.

¶ Jn dem. xxxiij. iair vns heren jesu christi ind in dem. xxij. iair van Tiberius keyserdom wart gecruytziget vns lieue here jesus christus. he starff ind wart begrauen. vp den derden dach stonde he wed vp. jnd geschieden vil wūderlicher dynge. as dat beschrijuen die. iiij. hilligen ewangelisten.



Richardus de setō Victore schrijfft dat die Romer alsusdanige gewoinheit hattē dat die richter in die ampt lude vann den landen plaegen zo bot schaffen ind zo schrijuen dē Senate zo Rome. wāne sich wat nuw mere off wunderliche dynge vißquam in dē landen die sij regierten. vnd hierumb schreiff pilatus eyn brieff vyss dē juetschen lande gen Rome zo dem keyser van den wunderlichen wercken die jesus bedreuen hatte. jnd schreiff da by dat he were der verkoeser der werlt. So Tiberius die groisse dynge vā jesu gehoirt hatte. so k ege he groisse genoechte zo jesu ind brachte dat an den Senate. vnnd begerde dat sij yn ouch woulden setzen in die zail d godē Mer die raitzmenne ind der Senait weygerde sich des. wāt sij nomē dat vur vngoit vp. dat men ym niet der sendbrieff na alder gewoinheit zo eyrsten gekeuert hadde. want as Tertullianus schrifft. so was dat eyn alde gewoinheit ind gesetz dat der keyser gheyn got wijhede idt en wer dan Dat he vur hyn van dem Senait bewert ind zo gelaissen wurde ꝛc. jnd darumb hatten sij eyn rait gehalden dat men die cristē vyss der stat van Romen verjagen sulde. Mer herwederr gaff d keyser Tiberius eyn vyssprach dat he al die gene doeden wolde. die die cristen beclachten jnd van dem dage began he zo verwandelen die loueliche guedertierē heit des keysers intgheyn den rait vann Rome die ym die rede affsachten. jnd wart so zornich ouer die raitzmenne dat he yr vil entsatzde ind vervolgede bis in den doit

¶ Jn dem iair vns heren. xxxvij. ind in dem. xxij. iair vā Tiberius keyserdom quam Pilatus zo Rome van clage wegen die ouer yme geschiet was van den joeden. jnd as he verwonnen wart in der sach so wart he verbannen vyss dem lande ind in ellende gesant zo Viennen in Burgundien.

¶ In dem seluen iare als Tiberius der keyser voilde dat he steruen moiste so berieff he syn fursten ind ritterschaff des rijchs ind syn zwen neuen der eyn hiesch Tiberius. d̄ ander Gaius want he des anderen dages dar nae wolde sehen eyn naevolger in dem rijch Tiberius der keyser hatte eynen broeder d̄ hiesch Germanicus ind der hatte eyn son der hiesch Caius ind der wart keyser nae syme oemen ind dem seluē Caius was Herodes agrippa sere heymlich ind vruntlich. Item der keyser Tiberius hatte ouch eyn son ind der hiesch Drusus. jnd der selue Drusus hatte eyn son der hiesch Tiberius als d̄ keyser. Nu starff des keysers Tiberius broeder in dem juetschen lant ee dan der keyser vnd der keyser Tiberius arbeit sere darnae dat he syn neuen der Tiberius hiesch moecht keyser machen nae ym jnd der keyser bat die goede dat sij yme wolden kunt doin welchē vā den zwen neuen sij wolden gesatzt hauen vur eyn naevolger in dem rijch ind vur eyn roemschen keyser jnd satzt vp by sich selffs in syme syn dat he den wolde zo eym keyser setzē der des anderen dages zom eyrsten by yn queme zo gelijcher wijss als hette he dē seluē gekoren mit dem loss. vnd lies sagen Tiberius synem neuen dat he des morgens vroe ind zom eyrsten komen soulde des anderen dages da voulde Tiberius niet dar komē he enhette dan vur hyn zo middach gessen. jnd alsus quam Caius vur ym. vnd da yn der keyser sach so wart he bedroifft dat der ander niet komen was den he woulde gesetzt hauen. jnd sprach zo Caius. Myn son du sals myn naevolger syn in dem rijch. dat doch van rechter erffschaff haluen mere geboirt Tiberio myns sons son. Mer ich sien dattu nutz bist dem rijch jnd haue erkant den willen der gode. jnd berieff die edeling ind satzte yn keyser nae ym. jnd als Tiberius alt was. lxxxix. iair so wart ym vergeuen mit venijn ind starff in Campania. jnd vijl vā den Romeren ervreuden sich sijns doitz wāt he zom lesten wrede was. Mer syn naevolger in dem rijch der macht yn durch syn boesheit dat he eyn gudertieren keyser genoempt wart.

Caius caligula der vierde keyser vā rome quam an dat rijche in dem jair vns herē. xxxix vnd was Tiberius des vurß keysers neue. als dat in d̄ vurß figure clairlich is zo syen. sijn oeme hiesch Drusus der hatt Mentze jnne vnnd lygget vnder der groissenn suyll by sent Jacobs berge begrauen. als men dat clairlich vint in der hystorien Aurei et Justine vp sent Albans berch zo Mentz. Sisser Caius was eyn erlich mann ee he keyser wart. jnd als Josephus van ym schrijfft so was he eyn al zo wail sprechende mann in greickscher vnd latynscher spraech ind van groissen verstand. wāt syn oeme Tiberius d̄ vurß keyser der hatte yn zo der schoilen gehaldē dat he eyn geleirt man was. Mer d̄ schalckheit ind houerdije stach yn naemails dat he den vergaderden schatz niet woulde behalden mit bewysung der werck. want as he keyser wart dae verkerde he sich ind myßbrucht sijnre gewalt dat syn boeßheit ouertraff ander boßheit. jnd vp dat ich sijne groisse wreitheit kurtzlich vyssprech. so rieff he als mē saget. Och hette dat volck zo Rome eyn nacken so woulde ich sij alle mit eym streich doeden. jnd darūb lies he vijl edeling doeden. he dede vijl bouerij die welche an zo schrijuē ich weis niet off dat geboirlich ind zymlich sij. dan alleyn hierumb mach dat gescheen want idt vijl lude gelust zo wissen vijl dynge zo sagen vā den fursten vp dat yr naevolger in sulcher boisheit dat affstellen vmb des boesen geruchts willen dat yn nae gesaget wirt. He dreiff offenbair vnkuyscheit mit edelen ersamen vrauwē in syme pallais. he verkrechte synn zwae susteren jnd d̄ eyn droge eyn dochter van jm ind mit der dochter wolde he ouch schaffen hauen. jnd as he syn suesteren alsus geschant hatte so lies he sij versenden in dat ellende He nam eym konȳge geheischē Memnius syn wyff aff ind zwāck yn dar zo dat he nader zijt moiste sagē he were yr vad̄ ind hette sij ym gegeuē als syn dochter. He woulde

ouch als Josephus ind Swetonius van ym schrijuen angebeden syn vur eyn got. vnd sprach he were des affgotz broeder der Jupiter genant was ind satze syn bilde tusschen zwen affgot in den tempel vp dat die ghene die dar vurgingen dat eirden mit den affgoden ind sante sijn bilde durch dat gantze rijch dat men dat sulde anbeden jnnd buwede tempel dar zo. ind gebot dē amptman in dē juetschen lande dat he zo Jerusalē in dē tē pel eyn sinlk setzet in dem namē des affgotz der Jupiter genoempt is. jnd gebot desglijchen zo doin in allen joeden kirchen durch dat gantze juetsche lant. als dann Josephus schrijfft. jnd die joeden keyden sich dair widd. ind darūb so wart Caius sere zornich vp sij ind sante eynen anderen heufftman van Rome in dat juetsche landt der genoempt was Petronius ind heual dem dat he mit eym groissen getzuge sulde trecken in dat juetsche lant. jnd wae men vp nemen woulde syn bilde in den tempelen dat he gnedich were. Mer wae men sich woulde dair widder leggen. dat he dan dat mit kezwanck bestelde jnd als der heufftman vp dem wech was vnd die joeden hoirten dat he komen sulde. so quamen sij ym zo gemoete ind begerden vruntlichen an yn dat he sij doch niet dryngen wolde zo der ouertredunge yr vederlicher gesetze. Petronius der amptman want he eyn vursichtich man was d wart beweget durch yr gebet ind sach an yr stantafftigheit wāt he merckte wail. sulde he dem keyser gehorsam sijn. so wurden also vijfl dusent mynschē gedoedt jnd schreiff dem keyser eȳ brieff dat he doch woulde dat gebot affdoin want mē moecht sij niet dair zo bringen dat sij ouertreden woulden yr gesetz ind men moechte so vijfl dusent mȳschen niet dar zo bringē sunder groiss bloitsturtzunge ind dar zo so meecht te he dae mit eyn quade gerucht dē Roemschen keyserlichē namen vnd allen syn naeko/melingen. Sae Caius der keyser dat vernam want he eyn wrede mā was so wart he zornich ind sante eyn boitbrieff ouer dē heufftman. vp dat he eyn eyempel wurde dē na komelingen. dat gheyn amptman verachten sulde off cleynachten die gebode der keysere Mer ee ym der brieff wart so starff Caius der keyser. ind also quam dem amptmā der brieff vā des keysers boit. ee dan syn boitbrieff. jnd also ouerquā d selue heufftmā groiss sen gunst ind vruntschaff d ioeden ind groisse loff ind eir wirdicheit vann den Romeren

Van Herodes agrippa.

CDisse Caius als he keyser worden was so nam he vyff der geuenckinsse Herodes agrippa ind der was Herodes antipas swager. vnd macht yn konȳck zo Jherusalē. vnd gaff ym zwey deyl des juetschen landes zo regierē die gehat hattē Philippus ind lisanias. vñ hernaemails dar zo dat derde deyl dat herodes antipas hatte. jnd alsus quā he vā groisser verachtūg in groisse ere wāt so balde als Caiꝰ keyser worden was ind yn vyff d geuenckinsse genommen hatte so satzte he ym vp eyn gulden krone vur die yser ketten die he in dem kercker gedragē hadde jnd sante yn also mit konȳcklicher gewalt in syn vaderlāt dat is in dat juetsche lāt. Sae yn sach Herodes antipas dat he quā as eyn konȳck da warp he eyn hass vp yn. ind syn suster Herodias die mocht dat in geynreley wijss vdragē. dat he in groissere wirdicheit was dan yr man. ind simdlinge so wan sij yn sach tredē in dē konȳcklichē cleyderē. jnd darūb so lack sij steetz ym mā in den oren dat he zo rome reyset zo dē keyser ind vneme wie dat die sache gelegē werē jnd zom le/sten zoich he mit yr zo rome. So agrippa yr meynūg vnam. so sante he eyn van sijnre ritterschaff mit groissen gauē ind mit eynē brieff gen rome zo dē keyser. vñ d quā ee gen rome dan Herodes ātipas mit sijnre huisfrauwē. jnd in dē brieff beclaichde he Hero/dē antipā dat he eyn verdrach hette gemacht mit eym konȳge d was genāt Seianus. intgheyn den keyser Tiberius. vnd desgelijchen hette he willen zo doin intgeyn yn. jnd darūb hedde he strijtwaeffen mere dan vur. lxx. duisent mā. jnd als he zo Rome quam vragede der keyser Caius off dat wair were. antworde he ja. jnd dae meynte der keyser

yt were gantz wair. ind nam dat deyl des juetschē lands dat he so lange geregieret had de. dat was galilea. ind all syn goit ind gaff dat Agrippe. ind versante yn in ellende zo Leon in vranckrijch. ind want Herodias Herodis ātipas wijff. was agrippa suster so geboit der keyser dat mē yr soulde weder geuen yrs mans goit Mer Sy enwoulde des niet nemmen. ind woulde lieuer dem man nae volgen in dat ellende. dan in dem vaderlande sunder yn vroelich syn. ind sprach dat were sere vngeboerlich dat men den sulde verlaissen in der weder wirdicheit. mit dem men were vroelich gewest in der tzijt des gelucks Jnd also quamen Sy albeyde in ellende. gen Leon in vranckrijch. ind vergingen ind storuen jemerlich dae Jnd also vmb den doit sent Johans baptisten. ind vmb des has willen intgheyn Agrippam. moisten sy lyden die straiffunge

¶ Disser Agrippa as Josephus van eme schrijfft der was eyn goitman van nature ind sere mylt Jnd do he eyn mechtich here was ouer drij deill des juetschen lands. do tzierde he die Stat van Jherusalem mit vil kostelichen getzymmer vp syn eygē kost. vñ hielde sych vromlich ind vredelich dat he Herodes gelijch gehalden wart. he dede machen eyn grois kostlich spiel huys ind badstouen.

¶ Do disser keyser Gaius regiert hadde dat Roemsche rijch by nae. iiij. jair ind was alt. xxxix. jair. ind hatte synē Ritterē ind den Romerē vil boisheyt gedayn ind vill moit willes bedreuen. vp eyn tzijt als he quam van der spielban. ouermitz den rait der senatoren so slogen yn syns selffs hoffgesinde doit in sym pallais Anno dñi. xlij. Jnd als men yn doit geslagen hatte so soichten sy syn kysten ind vonden vil venijns dae in. ind vergiffniss. dat dede Claudius der nae ym keyser wart in dat mere werpen Jnd as dat geschiet was so wart dat Mere so venynt dat die vische der wasser dae van storuē. ind lange tzijt doit lanx dat ouer laegen Also dat quaede lucht da van quam

Claudius der vunffte keiser van Rome quā an dat Rijche

in dem xliiij. jair nae der gebort vns heren. ind regierde. xiiij. iair. off als eyn deyl schriuen xiij. iair. viij. maendt ind xx. dage dat Roemsche rijch. Jnd was Drusus sone Als Caius der vurß keyser was doit geslagen so hoiff sych eyn grois tzweydracht vnd den Senatoren off Raitzmānen. ind der ritterschaff ind dem gemeynē volck. want die Senatoir die saegen die wretheit ind moitwillen der keysere. ind also waren sy altzijt besorget vur yn dat sy erslagen off versent wurden. ind dat dat gemein goit vnder die voesse queme. ind dairumb dachten Sy darnae dat Sy dat keyserdom woulden vyssdylligen ind dat regimēt van Rome widderumb brengen an die Senatoir vp den alden stait. als vur Julius tzijden gewest was Hir widder warē die ritterschaff ind dat gemeyn volck ind vruchten die gijrheit der Senatoren. die plaegen lieff tzo hauē die gifften ind gauen. ind woulden hauen eyn keyser. ind vanstunt an so koren Sy Claudium des keysers Gaius neue der eyn sanfftmodich ind guedertieren man was. cloik. ind niet eer ghyer.

¶ Dissen Claudius hatte der vurß keyser Caius in geuencknisse gelacht ind woulde yn beschempt hauen Mer durch list ind hulff Agrippa des juetschen konyncks als Josephus schrijfft als syn oem erslagē wart so quā he an dat keyserrijch He was eyn guedertieren man. mer sere vngefoege mit essen ind drincken He gewan die insel Britani am die doch nyemans vur ym mocht gewinnen. ind ander insulē ind lentgyn die da by laegen. ind bracht die an dat Roemsche rijch. he hatte drij huysffrauwen als Josephus schrijfft Die eyrste hiesch Petina ind mit der gewan he eyn dochter die hiesch Antonia. ind as die vrauwe doit was. so nam he eyn ander. ind die hiesch Messalina ind myt der seluer Messelina ghewan he eyn sone der hiesch Britannicus. ind ouch eyn dochter. die welche was genoempt Octauia Den son vurß Britannicus. den gebar syn elich huys

vrauwe als he Britaniam gewonnē hatte. ind des tzo eynre gedechtnisse noempt he den sone Britanicus. Dese Messallina was eyn altzo schoin wijff ind junck. ind die wart bestayt an den keyser Claudius as he nu jarich mānē worden was. ind als men saget so was sy eyn sere vnkuysch wijff dat sy mit vil anderē mēnen tzo doyn hatte buyssen d' ee. ind vercleite sich ind ginck in die gemeyn vrauwen husere. ind as Plinius schrijfft Scorto famosissimo ad libidinis actus certauit seqz meretricem superasse inter diē et noctem quinqz et viginti concubitus affumauit Et interrogata respondit potius labore fessa q̄ concubitu saciata Ind als Claudius disse ind andere bouerij van yr hoirde vnd vmb dem wijff tzo lieue die he nae yr krege. so lies he sy leuendich begrauē Doe die ander vrauwe doit was. so nā der keyser Claudius dat derde wijff syns broders dochter. ind die hiesch Agrippina. ind die hatte vur eyn mā gehat der hiesch Sonicius. ind mit dem hatte sy eyn son der hiesch Nero. ind was noch junck doe syn vader starff. ind der wart keyser als her nae geschreuen is. Ind want Agrippina. eyn sere vrijss wijff was. so nam sy Claudius tzo eym wijff. Doe nu agrippina des keysers wijff wart. do vorchte sy he soulde syn son Britannicus den he hadde mit Messalinē tzo eym keyser machen nae eme. ind stonde dairna want sy eyn cloich wijff was. ind bracht den keyser dair tzo. dat he vp neme synen Stiefsson. dat was Nero vur eyn son. ind gheue dem syn dochter Octauia tzo eme wijff. ind dat dede der keyser. he tzoich vur synen stieff sone. ind dochter man. ind verstkies ind satzte tzo ruck syn eygen son d' genāt was Britānic' Ind als sy dat tzo bracht hatte do vorchte sy dat Britanicus d' noch sere junck was soulde vp waissen so sere dat ym der keyser in syme leuen dat rijch ouergeue. ind dair vmb bestalt sy dat dem keyser vergeuen wurde vmb yrs sons willen. dat was Nero ind dat bestalt sy also. Der keyser Claudius ass gern pifferling. ind dat wiste wail Agrippina syn wijff. ind vp eyn tzijt als Claudius wail gedruncken hatte. wāt he was eyn gulsich man mit essen ind drincken so satzde sy ym dye koste vur. ind as he der gessen hatte doe wart he in syn kamer geleit vmb ruste tzo nemmē. ind he starff dae. ind niemans wuste van syme dode dan Agrippina. ind dat hielte sy heymelich dat he doyt was. bis sy dat mit yren vrunden bestalt hatte dat sy yren sone Nero tzo eym keyser kiesden. ind liessen Britānicum claudius son vnder wegen. want he noch tzo junck were Ind as Nero alsus vp genomen was van der ritterschaff. so bestalt sy yren rotmeyster ind andere mechtige heren dat sy yn vorden durch die heir. dat he geert wurde as eyn keyser Ind alsus wart Nero hernamails keyser. Der dat betzalde Nero synre moder quaelich. als her nae geschreuen wirt

¶ In dem eyrsten jair syns keyserdoms. dat was in dem jair vns heren .xlüij. geboit Claudius dat men al die gene doden sulde die plichtich waren off wisten van den dode Caius des vurß keysers.

¶ In dem. xlviij. jair vns herē. ind in dem. v. jair Claudij starff Agrippa der juetsche konynck Agrippa hadde eyn sone der hiesch ouch Agrippa. ind der was tzo Rome in des keysers Claudius hoff. ind was noch sere jonck Dairūß gaff der keyser dat juetsche konynckrijch syme broder. ind der hiesch Agrippa herodis. ind hatte dat. üj. jair. ind in d' seluē tzijt vmb zo behagē dē juedē liess he sent Jacob dodē. Ind in dē. viij. jair Claudij starff Herodes. ind wart des vurß Agrippa son konynck. ind der was konynck. xxj. jair Ind was eyn wijss geleirt man ind liefflich by den Roemschen keyserē Ind als he konynck was worden. so stunde he dairnae dat he die moeterij ind tzweidracht der jueden mochte duysken ind nederlagen Ind Claudius hatte die bewarūg ind beuel vā dē tēpel so intsatzde ind satzde he van den buschouē des tempels nu eyn nu den anderen

¶ In dem. xlv. jair vns heren. ind in den tzweytē jair vā Claudius regimēt. wart sent Jacob der grois sent Johans broder gedoet By der seluer tzijt wart sent Peter geuēck/

lich gelacht van Herodes des juetschen lands verwairre. Mer bald dairnae wart he wunderlich verloist. dat lange ind breit geschreuen steit in dem boich van den wercken der Apostelen

¶ In dem. xlvij. jair vns heren. ind in dem. iiij. jair van Claudius keyserdom. deylde sych die. xij. Apostolen vns lieuen heren in die gantze werlt tzo predigen dat hyllige euāgelium als yn der here Ihesus bevolen hatte. want nae dem as Beda schrijfft. so bleuen die Apostolen. xij. jair in dem juetschen lant ind predichten dae alleyne.

Van dem eyrsten pays tzo Rome

Petrus der eyrste pays tzo Rome ind ein prince der Apostolen was geboren vyss dem lande van Galileen Syn vader hiesch Johan. ind sent Andreis was syn broder. Nae der vpfart vns heren Ihesu was he busschoff. vij. jair zo Antiochiē Sarnae tzoich he in Italien. ind quam tzo Rome ind woulde do ouch setzē syn busschofflichen stoil. wāt dat heufft der gantzer werlt dae was. Ind dat geschiede in dem anderen jair als Claudius was keyser wurden. ind was nae cristus gebort vmbtreint. xlv. ind besass den stoil dae. xxv. iair. ind. vij. maende Wat mirakel ind wunderwerck he bedreue ind van synre legende hoert men jairlichs predigen vp syn dach

Uā dem begynne des Trierschē busschdoms

¶ In dē. iiij. jair vns heren. ind in dē. xij. jair vā Claudis keyserdom ind as sent Peter. x. jair was pays geweest so is komen sent Eucharius eynre van den. lxxij. discipulen myt synen gesellen Valerius Maternus vyss heysch sent Peters dat sy sulden predigen ind verkundigē dat euangeliū den mēschen die woinden in Gallien dat nu Franckeijch genant is

¶ Claudius als he alt was. lxiij. jair so starff he van syme wijue wie vurß In dem jair. vns heren. lvj.

Nero der. vi. keyser van Rome quam an dat rijche as men tzalt nae der gebort vns heren. lvij. ind was an dem rijch. iiij. jair Syn vaᵭ hiesch Domicius ind noempt yn ouch Domicius Syn moder was genant Agrippina Ind do Domicius neronis vader gestorben was so nam Claudius ᵭ keyser Agrippinam tzo eym wijue want sy eyn schoyn wijff was. ind also wart Claudius Neronis stieffvader. ind gaff ym syn dochter Octauia genoempt tzo eym wijue ind verwādelde ym syn namē ind hiesch yn Nero. ind he quam an dat rijch durch hulff synre moder als vurß

¶ Disser Nero was so gnedertieren die eyrste. v. jair dat Traianus der sesde keyser nae ym plach tzo sprechen as eyn deyl schrijuen dat he alle furstē ouertrat ind vurginck in goitheit. Mer die āder tzijt die he dairnae leeffde so volgde he die voisstappē Caius des keysers der syn oem was in bouerij ind moit willen. vmmer he gynck ym bouen

in schalckheit dat idt niet wail steit tzo sagen noch tzo schrijuen. Jnd vmb synre groisser boisheit willen wan men noch yemans wille wrede off schalck schelden So spricht mē du bis Nero. als woulde men sagen du bis eyn boys knaue

¶ So nu Nero erwelt ind wordē was Keyser. durch syn mod as vurß. so behagede ym dat tzo mail wail. ind dat vmb des willen dat he syn moder widderumb eyrde. so gaff he all sach heymlich ind offentlich in die hende synre moder Jnd dae sy alsus vurgetzogē was so dreiff Sy vil moitwillens. den eyn. layssen tzo doeden. den anderē tzo versenden in dat ellende. dae nu vp eyn tzijt die mod yren son Nero beclaget hatte ind versprochen so warp Nero eyn hass vp sy. dat he sy all yr ere berouifft ind dede yr an eyn altzo schentlichen ind jemerlichen doit Jnd do die moder dat vernam. dat he sy vntsetzen woulde so gedacht sy ouch wie sy yn vmb dat Rijch brechte. ind Nero dede drij mail den rayt dat he yr vergeue. mer sy vant altzijt artzedie dair intgheyn tzo dem lesten do he yr nyet mochte vergeuē. so sante he eyn heufftman mit vill ritteren dae Sy was buyssen Rome. ind geboit dat men sy Sy doeden soulde. ind as Sy doit was. so geboit he dat mē Sy verbruen solde ind slechtlich in die erde begrauē Jnd as Boecius schrijfft so woulde der boifflich Keyser syen wae he gelegen hatte in synre moder lijcham ind lyes die vp snijden ind besach dat mit droegen ind vnuerkeurden ougen. ¶ He ersloich ouch Byramicū des Keysers Claudius sone dat he alleyn keyser bleue Syn wijff Octauia genāt die plaecht he ouch iemerlich Jnd als Beda schrijfft so doide he syn moder in dem .v. jair syns regimentz. Dye ander sagen yt sy geschiet in dem. ix. jair

¶ Jn dem. lvij. jair vns heren. ind in dem. vj. iair syns Keyserdoms lies he machen gulden nep ind vischgaren. ind die waren gemacht mit sijden snoiren dat men dye vp ind tzo trecken mocht.

¶ Jn dem. liiij. jair vns heren. vnd in dem. vj. jair van Neronis Keyserdom. so lies der schalckaffrige keyser die Stat Rome anstoissen dat sy brante. vj. dage ind .vij. nachte vp dat he mochte syen wye die Stat Troia gebrant hadde Jnd vp dat he sych des brands intschuldichte. so leyde he dat vp die cristē ouermitz valsch getzuige dat Sy dat vuyr bestelt hedden Jnd dairumb soichte he vrsach dat he die cristen moechte vervolgen. ind he dede die eyrste vervolgung an die cristen

¶ So Nero sych alsus anstalte ind lies des rijchs regiment drijuē wie idt woulde. ind vmb synre wredicheit willen so tzoigen sych eyn deyll lande van gheboirsambeit des Roemschē Keysers. ind sinderlinge die van Hyspanien. ind die van Gallien. ind die Suitschē. Sie vā Hispanē vñ die vā galliē. die wyr nu noemē frātzosen off walē die hadden eyn houfftman van den Romeren der hiesch Galba. den worpen Sy vp vur eyn Keyser als Nero noch leuede. ind dae der myrckre den vnwillē der Romere intgain Nero. so voegde he sych dat he tzo Rome quā als Nero doit was ind hoffde Keyser zo werden Mer he wart bald erslagen. als her nae geschreuen is Desgelichen hatten dye duytschen eyn heufftman van den Romeren. ind den wurpen sy vp vur eyn Keyser. ind der wart ouch erslagen van vespasianus als her nae steyt. Jnd also wart der gemeyn vrede der werlt gebrochen ind gespalden den die Romere behalden hatten by nae. lxx. jair.

¶ Jn dem jair vns heren. lv. ind in dem. xij. jair van Neronis keyserdom. so lies he doden syn meister Seneca genoempt. der yn so vlijslich geleirt hatte dat he eyn geleirt gesel was So nu Seneca eyn sere alt man was worden. tzwey jair vur der tzijt dat sente Peter ind sent Pauels gedoit worden So dede Nero enbieden Seneca sym meister dat he eyn manier vyss erkoze wie he steruen woulde. want syns leuens were niet mere Jnd as dem meister wart dat kunt gedain. dae begerde he. moiste he vmmers sterue dat he yn dan in eyn lauwe wasserbat setzen woulde ind dae laissen alle syn aderen vpslagen

Jnd lieff dat bloit so lange louffen bis dat he syn geyst vpgeue Jnd alsus geschach idt

¶ In dem jair vns heren .lxvj. Jnd in dem .x. jair van Neronis keyserdom . sante der keyser Nero eyn voigt off eyn amptman in dat juetsche lant/ind hiesch Florus. ind als he dat regiment vam lande in besess hadde so plaicht he die jueden jemerlich . ind dreue groissen gewalt. ind vmb synre manichfeldiger nuwer anslege ind list van schetzūg ind ander bouerij/so geschach/dat die jueden Albinum den Amptman vur ym loiffden ind sprachen/he were eyn goit richter geweist. want der Albinus vurß der verbarch syn boisheit. ind bedreue syn dynge mit cloickheit ind macht it dat nyemantz mit gelimp mocht an yn komē Mer disser Florus tzounde ind bewijsde syn boisheit an den jueden so offentlich . gelijch as were he dairumb dair komen/dat he syn schalckheit vortan keren sulde. He roufft ind nam wae dat ym werden mocht He was niet tzo bewegen off tzo weichē tzo barmhertzicheit mer gyrich vp alle gewynne Sie straissen remer die he verdrijuen sulde mit den hatte he geselschaff Jnd dairūß als die vnseligen jueden niet mochtē meir verdragen den ouerlast. so tzoigen vil vyss dem lande ind achter liessen yre juetsche seden ind offerhande . ind gauen sych vnder die vremde nation Jnd vmb disser boisheyt willen die he bedreue als he dae geweist was. ij. jair satzten sich die jueden intgheyn die Romere ind hatten orloge mit den Romeren ind dat fuerde wail. vij. jair Jnd also was Florus eyn begynne ind vrsach der tzerstoerūge der Stat van Jherusalem want he die jueden sere jemerlichen plaechde Jnd dae mit worden Sy tzornich ind machten eyn vplouff ind ersloigen vil van den Romeren Jnd Stiessen den amptman vyss dem lande Jnd hie van geschaen doitslege sunder tzail.

¶ In dem. lxviij. jair vns heren Jnd in dem. xij. jair van Neronis keyserdom . So Nero vernomē hadde d jueden wederspennicheit ind yren gewalt so soichte he den cloichsten ind strijtberlichsten fursten den he in sym houe hadde. tzo voeren/ den groissen strijt intgheyn die jueden/ind nā den groissen fursten Vespasianus der in dē ruterspijl geweist ind geoefft was van synē jungen dagen bis dat he eȳ gestādē mā wordē was Jnd sant den mit eym altzo groissen volck in dat juetsche lant. ind dat geschach. ij. jair vur Nero/nis doit Jnd Vespasianus reysde in dat juetsche lant/ind hadde vil strijde mit den jueden/ind bewijsde sych sere mēlich dae. ind dairvmb als der keyser Nero gestoruen was dat was drij jair nae synre vyss sendūg. so deden verkundigē die Senatoir Vespasiano dat he queme tzo Rome/he soulde keyser werden Jnd do dat geschrey quam in dat heir so wart he keyser geroiffen Jnd also bestal he den strijt tzo voren syme son. ind der hiesch Titus Jnd he tzoich tzo rome Soch ee he tzo Rome quā so waren etzliche ander die nae dem rijch stonden as nae volget. Mer sy wurden kurtzlich erslagen

Die eyrste vervolgung der Cristenheit

¶ In dem. lxiv. jair nae Cristus geborte ind in dem. xij. jair Neronis so began Nero tzo vervolgen die cristen mynschen Jnd lies doeden sent Peter ind sent Paulus ind ander vilhilligen

¶ So nu Nero vil schalckheit ind bouerij bedreuen hatte. ind ye lenger ye mere bedreue/so wart dat gemeyn volck tzo Rome yn also sere hassen/ind woulden yn straiffen. Do he dat vernam so vloe he vyss dem palkais . iiij. mijlen van Rome. ind doit sych selffs Eyn beyl sagen dat he vloe in eyn walt. ind dae vraessen yn die woelue Jnd die gantze Stat van Rome ervreude sich des doitz/gelijch as hetten Sy eynen groissen wredē vi ant verwonnē. ind cleyten sych mit schonen cleyderen ind hielten wirtschafften tzo samē mit essen ind drincken /als vrunde plegen tzo doin wanner Sy sych vergettzen willen Jnd dat geschach als he alt was. xxxij. jair

¶ Bis her tzo/was dat Rocmsche Rijch bleuen an Julius ind Octauianus gebloede Jnd Nero was der leste keyser van yrme geslecht

LInus wart der andek pays tzo Rome nae sent Peter In dem lesten jair van Neronis regiment Ind besass dē stoil. xj. jair vij maende ind. xij dage Ind was eyn hillich man. ind satzt dat gheyn vrauwe soulde in den tempel gain mit vngedeckten heufft

Anno domini. Lxx.

GAlba was der vij. Keyser van Rome He quam an dat Rijch in dem jair vns heren als men zalt lxx. Ind hielt dat Rijch. vij maende C Sisser Galba was van dem alden edelen geslechte der Senatoren. ind was in Hyspanien eyn heufftman gesatzt van den Romeren/ind he hadde dickwijl raitzman geweist/ ind eyn heufftman in vil swaeren strijden Ind do Nero noch leuet so wart he van den van Hispanien/ind van Gallien gekoren vur eyn keyser/als he alt was. lxxiij. jair want die lande traden van der gehoursamheit des Roemschen Rijchs vmb des woisten leuen willen dat Nero voirt Ind als dese Galba hoirt dat Nero doit was/ so reysde he tzo Rome. ind regierde dae. vij. maende Sisser Galba als he tzo Rome quam so wart he gyrich ind traich/ind dat verdroiss die Romere Ind dae was eyn Furst der hyesch Otho der nae ym Keyser wart. ind was geweist dem Keyser Nero sere heymlich ind in allen sachē syn raitzman/der bestalt mit dē Romerē dat eyn vplouff geschach ind Galba mit eym edelen jungelinck Piso genoempt/den Galba vpgenomen hatte vur eyn son wurden ent heufft. ind syn heufft wart vur Otho bracht

Anno domini. Lxx.

OTho der. viij. Keyser van Rome. In dem seluen jair als Galba erslagē was so wart he vpgewurpen vur eyn Keyser. ind regierde. iij. maende He was edeler der moder halff dan vaders halff Hu was in Duytschlant eyn heufftman van der Roemer wegē Vitellius genoempt Ind den hatten die Duytschen vpgewurpen vur eyn Keyser by Neronis leuen intgheyn Nero. So nu Nero doit was. ind Otho Keyser. do krychde he vp Vitellius vmb dat rijche Ind gewan. iij. strijde intgheyn vitellius Der tzo dē veirden mail. do quam vitellius auer mit eym groissen volck. do ducht Otho dat he den strijt moyste verliesen ind erstach sych seluen So kreich Vitellius dat Rijch alleyn.

Anno domini. Lxx.

VItellius der. ix. Keyser van Rome als Otho doit was so quā he gen Rome Ind was am Rijch vij. maēde Sisse vitelius as Suetonius schrijfft der was van eē alden erlichen stam. doch niet sere erck ind volboes/heit van synē jūgen dagē gewest Ind vmb dat he vmbginck mit der kunst des wairsagen so wart he sere vurgetzogen by den Keyser Gaius. Ind as Gaius doit was so krege he ouch vrumtschaff mit dem Keyser Claudius dat he mit ym spielde in dem spielbrede. Sairnae mit dem Keyser Nero was he ouch sere waill dairan. ind alsus durch die vrumtschaff mit dē Keyser quam he tzo groissen eren Ind als he an dat Keyserdom quā so was ym gheyn/

Ind dat is die sicherste ind geleuffhafftichste schrifft die ich da van vonden hain. want ich halden dat gantz. wer idt sach dat die geschicht niet certeinlich ind wairhafftichlich were komen van yren vuralderen vp sij. dat were niet so offenbairlich da hyn zo schrijuen. zo gelaissen van den burgern zo Collen.

Disse vurß geschicht ind dait/bewert genoichsamlich die gemeyn sage der burger nu zer zijt. ind dat graff off sarck dae here Marsilius in ligget. dat dat selue alsus geschiet sij. mer zo wat zijden ind by welchen keyser ind wer da keyser sij gewest der alsus geuā/gen wart ind entheufft solde werden. haue ich noch vijl arbeit ind vragē/dat ich darnae gedain hain. niet moegen gantz wairafftichlich ind certeinlich dar vp bescheiden werden Ind dat sal niemās verwunderen off vpnemmen vur vnwerde. dat eyn sulche gemeyn vernoempte geschicht. sulde niet hauen sicheren ind gewissen bescheit van wem. wie ind wāner die sulde geschiet syn. wāt desgelijchen hauē ind vinden wir in vijl hystoriē got/lichen ind werltlichen/ind intgemeyn syn zweydrechtige meynūgē in den hystorien ind den geschichten zo wat zijden ind vnder welchen furstē off keyser die geschiet syn. ind des nēme kurtzlich eyn sulche bewijsung van vijlen enwenich. dat doch in vervolgung der geschicht in dissem boich sal wijder beroirt werden. Die geschicht van here Marsilius vint men niet in eynigen vyslendigen hystoriē schrijuer. Wer sal off mach alle sundlin/ge geschicht eynre yglicher stat alsus an zeichen/die ouch by auenturen waill merckens wert weren. dairūb vinde ich niet in eynigen vernoempden bewerten hystorien schrijuer dan alleyn in eyn deyl boichern der burger van Collen die vlijssich syn die geschicht nu zer zijt an zo zeichen/die welche ouch nae vijl soichens hauen niet moegen vinden cer/teinlichē bescheit. dan eyn yglich stat zeychent an ind mirckt yr sunderlich geschicht. dat doch ouch zom dickermail niet geschicht. wāt by auenturen niemans dae is der dat pleget an zo zeichen. off syn der dae/die laissen dat hynslijffen ind vergessen dat an zo zey/chen. Haystu niet vur hyn gehat dat mancherley meynunge is van dem begynne der hilliger stat Coellen vann wem ind wanne die sij angehauen. Is nu gheyn eyndrechtige sichere ind certeyn gewissenheit van dem anfanck der stat so is dat gheyn wund off dat geschee by eynre geschicht die die stat bedreuē hait Ind dat kumpt da by zo als ich meyne. so wanne eyn sollich ding geschiet so meynt mallich idt sij so kundich ind offen/bair dat idt all zijt blyue so in den memorien der mynschen. Mer wanne idt komen is an gen hundert iair off enwenich darnae/dat die mynschen van der seluer werlt gestor/uen synt. so is it dan in eyn vergessunge komen/ ind dan so meynt der eyn also/ der and also. Item die hystorien van den. xj. dusent Jonfferen. hauen wir des niet wairhafftige vrkunt dat die geschiet sij an dem lieuen hilligen hiltum dat in yr kyrchen bynnē Coellen lygget/nochtāt so is groisse zweydracht in dē hystorien schrijuern zo wat zijden ind vnder welchē keyser dat geschiet sij. Desgelychē sent Katherinen legende in der Maxencius genoempt wirt/der nye keyser wart in dem lande dae sent Katherina geleuet hait ꝛc. dair ouch die geschicht wair is. ind der keyser ouch niet certeinlich kan gegeuen werden. so werden ouch by disser geschicht. nu der keyser genoempt/ nu der ander/ ind eyn yglich setzt eyn nae sijnre opinien.

Die eyrste opinie ind meynūg die ich vynden da van/spricht also. Ouch vint men clair dat Collen in zijt der heydenschaff belacht is gewest van eym Roemschen keyser/ dat men helt dat Julius der eyrst keyser gewest sij/gefangē sulde hauē durch eynen anslach eyns ritters yrs burgers der genant was Marsilius/ind geschach vp den nechsten donresdach nae Pinxsten/da van Collen noch bis vp disse zijt helt zo d victorien gedechnisse Holtzuerdach/want sij nae der victorien zo holtz voiren/ des sij in der beleggunge in groiss gebrech waren gewest Ind dae kreich die stat groisse priuilegien van dem keyser.

¶ In eym anderen boich vynd ich alsus vnd is eyn opinien mit der eyrsten vnd is alsus geschreuen. Item as Julius sus vyss was bouen syn gesatte tzijt as vurß/. Ind duytsch

kant sus betzwongen hatte ꝛc. ind zo Rome quame/ind waynde danck verdient hauen ind benant dat Põpeius dat regiment zo rome alleyn hatte an sich genomen ind wolde Julius geÿ ere bekẽnẽ. vmb dat he were ouer syn gesatzte zijt vyssgewest/ind hedde mit der Romer schatze in syn behoiff die lande bezwongen ind dẽ Romerẽ vnnutze gewest. Jnd were ouch van Marsilius zo Agrippinen/ nu Collen geuangen gewest ind hedde den schentlichen durch betzwanck buyssen yren orlouff sunderlinge priuilegien ind vrijheyt gegeuen ind versiegelt. dairũb enwoulden sij van eme noch van alle deme dat he gedain hette/niet halden noch mechtich laissen syn ꝛc.

Disse eyrste opinien behaget mir gantz niet ind is eyn gevisiert ind erdacht dynck dat die geschicht by Julius des keysers zijden geschiet sij. ind dat vmb vijl reden willen. Zom eyrsten want as vurß is so was Agrippina noch niet gebuwet noch angefangen by Julius zijden wie moecht dan he die belegen. Jtem all hette Agrippina vp die tzijt eyn Stat gewest so were sij doch van macht so starck niet gewest as Trier vp die zijt was/die doch Julius mit syme voulck lychtlich vnder sich bracht. So nu die heufftstat as Trier was. sich vnderworpen hatte Julius ind dẽ Roemschen rijch. ind niet mocht widder stain der groisser gewaldt. vill mynner hette dat moegen doin Agrippina/die vill cleynre was van macht dan Trier. Jtem he gewan ind bezwanck vill groisser lãde durch syn groisse ouerswencklich volck dat he by sich hatte. sulde ym dan Collen wederstant gedain hauen off dorren doin. idt luyt niet. Jtem wer wat dair an Julius der keyser der alle dynck pũtlich angetzeichent hait in sym boich genant Cõmentaria cesaris/dat he selffs beschreuen hait van allen landen in Steden ind geschichten die ym vur quamen. he hette vmmer dat billich angetzeichent/ des he doch in geynreley wijss gedencket. Jtem ich begerde wail zo sien die priuilegien mit dem gulden siegel. die Julius der keyser den van Agrippinen gegeuen hait. Mer ich halt dat die verre zo suchen syn. Jtẽ woulde men ouch sagen dat die geschicht wer gescheen vur Julius zijden/off gelijch Agrippina gewest were. so is dair intgeyn/dat gheyn keyser was. want Julius was ð eyrste keyser. wie mocht dan der keyser syn geuangen gewest. so doch gheyn keyser was. Jch halden idt ouch dair vur wer die geschicht alsus widderfaren eynigem keyser ð vp die zijt die keyserliche maiestait in besess gehat hedde ind were dan alsus nedergeworpẽ ind geuangen worden/ind by nae bis zo dem doit bracht. Jdt kunde niet feelen/dat hette eyniger hystorien schrijuer van yn allen angetzeichent. want alle hystorien schrijuer sich sunderlinge dar zo vlijssigen dat sij vmmer die geschichte der fursten konynge ind keyser genawlich vpzeychenen. So nu dat by eym keyser geschiet is/as man saget. ind so eyn groisse sache is dat he vp syn doit geuangen lach/so wer dat zo maill versuymlich achtergelaissen van allen hystoriẽ schriuern/der doch vijll was by den zijden dae Julius regierde ind onch nae eme die beschreuẽ hauen sere vlijslich wat ind wae he get bedreuen hait.

¶ Jtẽ idt schynet dat dat sij geschiet nae der geburt vns heren als clairlicher wirt her nae geschreuen. want die alde. xv. geslecht van Collen haint die hystoriẽ gemailt. dat der keyser vã Rome quam ind vmlachte Collen Jnd do sij yn vyngen da steit by gemailt dat die. xv. geslechte in yren waepẽ rocken groisse vrijheit so sij yn ledich liessen van eme entfingen. Dar vyss schynet dat sulche geschicht nae gotz geburt geschiet sij. ind niet dae vur/want die. xv. geslecht quamen mit Traiano dem keyser zo Coellen. as Vincentius schrijfft

Van eynre ander meynunge dar up.

¶ Zom eyrsten is zo wissen vur hyn dat sich dick hait begeuẽ so wãne eyn keyser der vã den Romern ind sijnre ritterschaff ouermitz syn vndoechde verhast was dat ð starff off erslagen wart. so quame ghein eyndrechtige koere dar nae. ind asdan worpẽ sij eynẽ vp vur eyn keyser/ð nochtãt in ð zaile ð keyser niet genõept wirt in ð hystorien. Mer is idt

sache dat eynich van den seluen vpgeworpen keyseren. wat trefflichs bedreuen hatte in off by dem lande dat yn vpgeworpen hadde. is dan die geschichte angetzeichent wurdē vā eynigē hystorien schrijuer. so wirt hey genoempt eyn keyser al was he geyne. Alsus geschiede hye by desen drijen keyserē ind hernaemals dicke. as dan by den naevolgenden keyserē dickwijle geschiet is. So ouch mach desgelijchen hie geschiet syn. dat by auē turen eyn sulcher vpgeworpen keyser/moecht wat willens van der stat Agrippinen gehat willen hauen. jnd dat dem seluē/die vurß geuenckniſſe wederuaren were wie vurß. vnd dat ō selue prīuilegie ind vrijheiden vā sich gegeuen hedde. Sye seluen vpgeworpen keyser blyuen gemeynlich alsus angetzeichent/dat niet sunderlinge vpmercken vp sij gegeuen wirt. wan sij genoempt werden. vnd blyuē ouch sere vngenoempt. Vnd dovan geschiet dat van kanckheit der zijt die selue geschichte in zwijuelheit valken/wāne ind vnder welchem keyser die geschiet syn. Alsus mach ouch hie geschiet syn.

¶ Die ander opinien ind meynung by welchē keyser dit geschiet sy is. so die geschicht is widderfaren den van Colken als sij noch waren in der heydenschaffe sij intfingē dē cristen gelouuē. so moyst men dat alsus vpnemen dat idt geschiet sy tusschē der zijt dat Octauianus keyser was. ind dem keyser Somician⁹ der des keysers Vespasianus son was. want as vurß/so is Colken gebuwet ind gemacht worden by Octauianus tzijdē. ind by des keysers Somicianus tzijden so hait Colken intfangen den cristen gelouuen. so vint sich clairlich dat dat moist geschiet syn tusschē den zweyen keyserē Octauianus ind Somicianus. Item hie is ouch zo myrcken. so die Romer als Marcus agrippa wie vurß waren begÿner ind anheuer der stede Colken. so is die selue stat der Romere vpbaldung ind beschyrm gewest in duytsch lant da sij yr amptlude setzden ind woinhafftich bleiden jnd vyss der stat ander lude dair vmbtrint regierden ind in bezwanck bleiden Nu fynden ich gheynen Martzillis off Marsilius tusschen der seluer zijt der yr heufftman gewest sij ind den keyser gefangen haue. dann die leyen noemen dick die wort anders dan idt doch heischt vmb der kurtze off want sij die wort so eygentlich niet vysspreichen kunnē as die geleirden. ind machen eyn wort dat vyss dat men niet wail mach verstain wat dat sij. as in Colken syn vijl kirchen die man noempt mit latynschen worden nu kunnen die leyen niet alsus nae sagen. ind machen eyn wort dat noch duytsch noch latijn is. Ich enkunde zo dem eyrstē niet wissen wat namē dat warē off wair vp dat gynge. bis achternae dat ich merckte dat sij alsus cōtrafeiten die latynschen wort. Maria ad gradus. dat is marien kyrch zo den greden off trappen. da machen sij eyn wort van. ind sagen zo sent Margreden. Ad ortum marie. zo sent marien garden. dat sagen sij zo sent margarden. Maria ad olīuas. zo dem olygarden marie. sagē sij/zo noliuen. Ad virgines. zo sent trinlgen. off as die anderen sagen Ad reuelationes zo sent trinlgen. Ad machabeos zo den machabeen. sagē sij zo sent Mafieren ꝛc. Desgelychē geschiet ouch in anderen steden ind landen.

Jtē die Studenten zo Collen plegen die Beane off die Bachantē da mit zo vexirē ind wijse zo machen/as sij int eyrst dar komen/ind wilken studenten werden. dat sij Arestotiles graff ind be ligge dae begrauen/ind moissen wechssen kertzghyn dae offeren. vnd dat kumpt ouch by/vmb etlicher mayss gelijcher noemūg dat worde Marsilius ind Arestotiles so man die wort gebrochen ind nier clairlich vysspricht

Alsus ouch zo gelijcherwijse sagen ich hie dat die Germani dat syn die Duytschen ind sunderlinge die van Colken hauen gehat eynen heufftman van der Romer wegen der hiesch Marcus quilius. nu hait den leyen zo bunt gewest den namē alsus nae zo sagen ind sprechen Martzillis.

¶ So nu Nero der keyser sich so wuest anlies so vielen vil lande vā der gehoirsambeit der Romer wie vurß. Nu was in duytschlant noch eyn ander heufftman ind der hiesch Vitellius ind der warff sich vp vur eyn keyser as vurß. ind vijl van dē duytschen vie/

ken mit ym zu. so mocht villicht gescheen. dat der selue Vitellius vur Agrippinē quā ym zo huldē as vur eyn keyser jnd des hait sich geweygert Marcus quilius ind die burger van Agrippinen. want sij woulden an dem Roemschen rijch blyuen bis sij anderē bescheit kregen. do mochte sich Vitellius vur Agrippinen legen eyn zijt lanck ind zom lesten moichten sij yn mit den synen vangen wie vurß. jnd as menn noch zer zijt saget wanne eyn furst verhoget wirt in eyn hoeger wirdicheit/hait he dan wat bedreuē ee he dat zo quame als he mynre van stait was. nochtant schrifft men dat ind noempt dat as hette he dat bedreuē in dem hoeghen staet. Als mē spricht nu zer zijt niet. Lātgraue Hermā hait die stat Nuyss behalden. so he worden is bysschoff vā Coellen. Mer men spricht. der byschoff vā Coellen hait Nuyss behalden all was he dae niet bysschoff. So ouch men spricht nu niet. der hertzoch vā Ostenrijch Maximilianus hait dat lant vā Gelren gewōnen ind die stat Vtricht. mer so he is Roemsch konȳck worden. so spricht men. der Roemsch konynckhait dat lant van Gelren gewonnen ind die stat Vtricht al was he vp die zijt niet konynck. Alsus mach idt ouch hye geschiet syn al hait Vitellius Collen belacht ind was gheyn keyser ind wart geuangen van den van Coellen ee he keyser was. nochtant so he naemails keyser wart eyn zijt lanck so heischt idt. eyn keyser hait Collen belacht ind is van den van Collen geuangen worden ꝛc. jnd alsus vijll sij gesacht van d̄ anderen meynungen ind dunckt mich ouch die bequemste ind wairhafftichste syn. Jnd alsus mach mē ouch beschrijuen dat idt geschiet sij as Collen noch stōt in heydenschaff. want will men dat zo schrijuen eynre nachvolgender zijt. so vindt sich dat niet gantz wairhafftich. want balde hernae quam Coellen an den cristen gelouenn. als hernae geschreuē wirt. Ouch kan men den keyser niet wal hauē dē dat widd̄farē sy.

Hie werden mancherley opinien ind meynungen gesoicht vnder vijl keyserē so wanne die stat Agrippinen die vurß victorie gehat haue.

¶ Die derde meynung off opinien hie vā is. sulde dat geschicht vā Martzillis geschiet syn nae christus geburt ind niet zo der zijt die nu bestympt is. so moyst idt vann desen nae geschreuē keysern geschiet syn as mit namen keyser Seuerus der kriegede widd̄ die heren deser lande Albinū Julianus geselle Anno CLxxxiiij. off idt moyst syn gewest Probus der keyser. da van steit dat der doit sloich by Collen Bonosum ind Proculū. off were idt van den gheynen gewest. so vindt men dat Valentinianus der keyser ouch in dissen landen gewest sij der ouerwan die van Burgūdien ind zwanck die vā Sassen Anno. CCCLxvij. jdt mach ouch waill syn dat tusschen der zijt sancti Materni der der yrst bysschoff was zo Collē Anno dñi. xciiij. jnd sent Seuerȳ dē anderē byschoff vā Collen Anno. CCCLxxiiij. noch vijl heyden gewest syn mit den cristen in der seluer tzijt dat als dan die vann Coellen die victorie gehat hauen. want sij Romer waren. vnd vnder des roemschen keysers gebot waren. ind villicht sich satzden widder den keyser ind darumb her vyss vur Collen zoich

¶ Disse leste opinien besluyst ind setzt niet sichers van dem keyser der zo der tzijt disser geschicht gewest sy Ouch gedenckt sy niet des Ritters Marsilius. noch wie die van Collen den keyser geuangen hauen dan alleyn noempt na eyn die keyser die vp duytsch lant gekriget hauē. Mer dat beroirt vnse sache niet jnd dairumb so sy in eym vnsicherē wege wandelt. so lais ich ouch hyn gaen die als vur eyn vngewisse meynūge.

Eyn ander opinie

Eyn ander opinien vmb eyn gueden anslach zo vynden dat men den princen der Colken belacht hadde persoenlich begrijffen moecht.

¶ Noch haue ich eyn and Opinie ind meynūge gehoirt ind die alsus. dat die van Coellen in dem beleger eyn synne erdachten wie Sy des keysers heir dat vur der Stat lach schedigen ind schenden moechtē Jnd sunderlinge durch yr Capitamē Marsilius der eyn vernaren strijtbar mā was. wart eyn altzo auēturlich anslach gemacht. He wuste wail dat der keyser ouch eyn auentursch man was. dat he altzijt plach mit dē eyrsten zo syn als men wat bedrijuen sulde. So erdacht he eyn sulchen anslach Sy woulden layssen luden ind vur geuen dat Sy gebreck van houltz hedden. ind dairumb moystē Sy vyss tziehen vmb houltz tzo bestellen Jnd so woulden Sy vil wagen tzo reyden ind volck dair vp legen. ind wan Sy dan vur die Stat quemē eyn cleynē wech ind der keyser Sy ersehe. so woulde he Sy ouerualle ind neder trecken. Asdan so soulden die ghene die vp den wagen weren her aff springen. ind sunderlinge des keysers gesynnen Jnd als Sy den ergreyffen. gefangen nēmen. ind geuencklich bynnē Coellen bringen Jnd alsus so wurde des keysers heir beschempt. als ouch geschach. Sy bereytē vil wagen tzo. ind vp die selue wagen bestaltē Sy. al verborgen. vil volcks. dat wail gerust ind geschickt was tzo strijden. ind vp eynē dach. ind dat was der nechst donresdages nae pinxsten so tzoigen Sy vyss vmb houltz tzo bestellen Jnd als Sy in dat velt quamē ind gesyen worden vā dem keyser ind syme heir. so wust der keyser selffs persoenlich vp myt wennich volcks ind hoffte die ghene dye vyss Coellen zoigen neder tzo werpen. want der selner wennich schene zo syn Die Coelner mit yrm heufftman Marsilius vurß als sy yn saegen komē so wichen Sy enwēnich tzo rugge. ind der keyser mit dē synē voulgde yn nae. ind meynte dat he yn die portze vortzogen ind vorgangen woulde hauen So die Coelner saegen dat he eyn wijden wech was van syme heir so sprongen die vp den wagen waren her aff ind vingen den keyser mit syme volck dat eyrre wenich intquamen. ind brachtē yn in Coellen Jnd da wurden Sy verloest van dem legger. ind groislich priuilegiert vā dē keyser as vurß.

Eyn ander opinie

Eyn ander opinien van eynre ander meynungē vp die vurß materie van der ouerwynnunge.

¶ Jtem eyn ander opinie is dat die van Coellen geyn gebreck enhattē van houltz. mer doch dat geschrey liesmē vyssgaen wie dat gebreche bynnē der Stat vā houltz were ꝛc. Als nu die Coelner vyss Coellen tzogen mit yren wagen vmb houltz zo halen. ind vā dē houltz quamē. so hauen Sy an yre wagen gehencht groisse rijsachtige bocume die welche bocume vp roirten eyn groisse gestubbe in dem velde. dat men yr heir niet bekennen ind vnderscheydē mocht. ind in alsulcher schickunge ouerualē sy des keysers heir. die yr vnuerwart waren. ind woisten niet off ydt vrunt off vyande waren biss so lange dat Sy yren ernstlichen angrijff saegē. ind got gaff gelück dat sy bald tzo dem keyser quamen. ind vingen den. ind in der manglung vyss voirten ind bynnen Coellen ꝛc.

Hie nae volget noch eyn ander meinung van der vurlz materie die ouch sere mirckliich is

Item noch eyn ander meynūge van dem vurtz Marsilius hain ich gevonden ind is ouch sere mirckklich.

¶ Als Nero der keyser doit was so is eyn grois vproir geschiet tzo Rome vnder den ouersten van der Stat Ind tzo der seluer tzijt hait dat volck Eburones genoempt. dat gelegen was in der lantschaff dat nu genoempt is. dat Luytger lant. mit dē volck Menapij genoempt. dat was dat volck. dat bewonet die lantschaff. dat men nu noempt Guylcher lant. Sie tzwae lantschaff tzosamē hauen sich tzo samen verbūden. ind wouldē die Stat Agrippinā. ind die inwoner ouervallen. as sy ouch deden

¶ Nu hadden die Romer eyn Capitanier gesatzt zo Agrippinen. ind ouer ander platzen dairumbtrint. As der vnam dat die vurtz lātschaff vergadert mit yrme volck quamē. he is rechtevort zo gemoete komē. ind traff den strijt mit yn. ind geschiede eyn groisse bloitstortzung tzo beyde syden. Sie van Agrippinen dit vernēmende. ouermitz verdrach des gantzen Raitzs hauen gekozen ind vpgeworpen vur yren Capitanier eynen jungen geraden stoultzen man. ind was geheischē Marsilius Dese Marsilius al was he noch sere junck vā jairē. so was he doch sere hoichlich begauet mit cloickheit ind mit koenheit ind anderen gauē die eyme waik geboren man tzo geboeren. Also dat sich die alden van synē vntzlichen anslegē verwonderden. ind dairumb vnder synen mitgesellen van jairen sere groisselich geeirt wart Ind vmb sulcher groisser ind trefflicher geschicklicheit beide tzo Regieren ind strijden wart he dicke gekozen tzo den Amptē der policiē. die he vyssdermaissen louelich ind eirlich vyssreichte. ind desgelijchen in dem Ruttersspiel bedreue he manchen koestlichen ritt. ind quā altzijt mit groissen eren tzo huys. als he vyssgesant wart.

¶ Disse selue Marsilius as he hoirde ind vernam dat yr Capitanier in noit was. sunder eynich merren liess he brechen eyn groiss loch durch die Stat muyre. ind he mit synē mitburgeren wusten vyss vp yr viande. ind schuffyerde yr heir sere groislich. ind sloich yren hertzogen doit. ind dede sy vlyen mit groissen schanden. ind liessen al yr tenten achter sych.

¶ Dat volck dat mit Marsilius vyssgetzogen was beyde tzo voyss ind tzo perde. vyss groisser grymmicheit vp yr vyant. mochte Marsilius niet betwingen noch vp gehalden dat sy niet rouffden Dae wurden vil geuangen van den vyāden. ind kreygen groisse mechtigen rouff. Marsilius mit synē mitburgeren zogen wederūb tzo Agrippinē in. mit groissen vreudē ind vroclicheidē Marsilius wart koestlich ingevoirt ind mit groissen eren intfangē He wart gesatzt vp eyn schoenen wagen. koestlich zo gereit. ind an dē waren wijsse perde gespannen. die den wagen treckden. ind dae by eyn blynckenden sleden. ind he was gecleit mit eyme wijssen blinckenden sijden cleyt. ind gecroent mit eynre croenē van Loerberboum. ind wart also gevoirt mit groissen eren zo dem Capitolium Ind dae wart wijt ind breit sere groislich vyssgeroiffen syn prijss ind syn loff van der victorie Ind van dan wart he geuoirt van den Senaren. ind van der gemeynte mit groisser eren tzo huys

Van marsilius doit ind van syme graue

¶ Marsilius vurtz als he alt was. lx. jair starff vnd he Vespasiano Ind syn graff wart gesatzt vp eyn hoge steyne muyre. darumb. dat syn durchluchtende ind schymberlich loff allen mynschen sulde offenbair syn. Ind dat die ander Burger desgelijchen sulden vnveruert syn van den perickelen. noch arbeit vlyen. die an tzo gān were vur dat gemeyn goit. ind dat sy ouch van syme exempel getreckt wurden. ind bewysden sych sneck ind gerade tzo sulchen dyngen tzo volbringen

¶ Jnd vmb dat kunt tzo doyn den nakoemelingen/hait eynre Atilius geheyschen. gemacht eyn ouerschrijfft an sijn graff. ind hait dat selue graff genompt mit eyme ewigen namen/ind woelde dat idt tzo den ewigen dagen soulde Marsilius graff genāt werden.

Epitaphium

Marsiliusqz meis olim clarissimus heros
Clara dedi patribus bina trophea manu
Finitimos audax consperso sanguine cladis
Deuici tetra proditione simul
Dicebar sapiens merita cū laude. mihiqz
Chara magistratus patria sponte dedit.
Germanicus qñqz furor me auctore quieuit
Heu quantū patrie abstulit illa dies

Anno dñi .lxxij.

VEspasianus der .x. Keyser van Rome. ind quam an dat Rijche in dē iair vns heren .lxxij. ind regeirde .ix. jair. ind .ix. maende. he was eyn sanfftmodich. guedertierē man. he gaff Vitelius syns viantz dochter eym rijchen edel manne vp syn cost Jnd als he Keyser worden was. so vernuwerde he widderumb dat ghemeyn goit dat by nae gantz zerstoert was Jnd die Stat Rome die durch brāt ind buvelligē huysserē gantz mistalt was die richte he widder vp ind desgelichen dede he mit der Stat muren. ind bracht vil lande widder an dat Roemsche rijch Jnd he hatte Britaniē ind duytschlant menlich bestredē als Claudius der Keyser beuolen hadde. he hait ouch strenglich gewonnē dat juetsche lant. als vur ind ouch nae geschreuē steit. He macht ind gaff vill keyserliche gesetz widder die vndugēt Jnd mit wenich worden vill tzo besliessen he was van anbegyne als he keyser wart. bis he starf alwegē recht ferdich ind guedertierē. ind ouerquā alle dinck mit guedicheit dat ym vrunt ind viant holt waren. ind dat eyn gemeyn vrede was ouer die gantze werlt. als do iesus vnse lieue here geboren wart. ind dat geschach als die doctores sagen vp dat. dat juetsche volck sunder hynder gheplaget wurde Jnd zom lestē as he alt was .lxix. iair so starff he an dē roden buich He hadde eyn huysfrauwe die hiesch Domicilla ind mit der hadde he tzwen sone. der eyn hyesch Titus der ander Domicianus. ind worden all beyde Keyser nae eyn ander.

Uespasianus van Rome Keyser

Wie iherusalem gewonnen ind destruirt wart.

¶ In dem eyrsten jair van Vespasianus keyserdom als he syn sone Titus gelaissen hadde in dem juetsche lande ind dat lant darumbtrijnt all gewonnen was so began d selue Titus die Stat Iherusalem tzo belegē Ind die juedē stiessen den konynck Agrippa vyss der Stat ind verbranten syn pallais. ind des gelichen deden sy den Busschoff der jueden Ind dat bedreuen tzwen man. der eyn hiesch Symon. der ander Johannes. ind die stalten die gantze Stat in tzweydracht Ind Titus lies eyn wal vmb die Stat machen. dat nyemans mochte dair van komen. ind want des volcks vil was in Iherusalem so hatte sy groisse hunger ind noit in der Stat. als dat Josephus lange ind breit schrijentlichen beschrijfft Ind also gewan Titus die Stat Iherusalē ind dat geschach in dem anderen iair dat Vespasianus keyser was. vp den achten dach Septēbris. ind wart die Stat gans gedestruyert. ind lies den tempel ind die gantze Stat an stoissen mit vuyre. dat also tzo sagen sy gesleifft was. ind lies eyn deyl d hoechsten Torne staen vur eyn tzeichen ind gedechtenisse dat die naekoemeling syen ind sagen moechten wye die Roemsche gewalt eyn so starck ind vaste Stat gewonnē hatte Ouch liesse he stain eyn deyl van der Stat muyren. so vil as noit was. den ghenen die des lands verwarū ge doin soulden Anders den gantz vmbkreitz der Stat machte he slecht ind so euen dat die ghene die dairnae dair quamen niet moichten erkennen off ye mynsch dae gewoint hedde. ind lies die grauen alle vullen. ind dat geschach allit vmb der jueden widderspēnicheit willen. want Sy sunder des konyncks Agrippa rait nuwe vremde dinge vur sych namē Ind also wart dae by der tzer brochen Stat eyn vphalt der morder ind der roumer bis vp die tzijt dat Adrianus keyser wart. als schrijfft Strabo. der welche als he keyser wart. bu wede Sy widd vmb mit muyren ind grauen. ind noemde Sy Helia. as her nae geschreuen steit vmbtrynt der jair vns heren cxxx. ind Josephus schrijfft dat. vj. werff dusent juedden sturuen van hungen ind van dē swerde. ind hundertwerff dusent juddē worden gevangen ind verkoufft ye. xxx. vmb eyn pēninck. vñ dat geschach Anno. lxxiij. jair. ¶ Wie auer dat mogelich sy ind wairafftich dat so groisse menichte vā volck dae sy gewest. dat schrijfft Josephus dat dit geschiet sy. vmbtrint Paischē dat die Stat belacht wart dat eyn van den groisten hoichtzijdē was die de jueden hadden. vp welche hochtzijt plaegen tzo komen all jueden vyss allen landen tzo dem tempel. ind dairūb woulde vnse here Sy alle as vngelouigen beslissen in der Stat as in eyme kercker Ind dat is yn billich ind geboerlichen geschiet vmbtrint die payssliche tzijt by der Sy ouch geernytziget hauē vnsen lieuē herē jesum ¶ Hugo floriacen schrijfft Sae die Roemer moede waren in der doitslagung der jueden. do begonden Sy dat ander deil dat leuendich was genā gen nēmen Ind dae Sy eyn groisse menichte gevangē hadden. so kunten Sy die niet alle verwaren ind woulden die verkouffen. ind want der jueden vil was die tzo verkouffen waren ind der kouflude was niet vil Ind also quā it zo dat bywijlen eyntre. xxx. jueden vmb eynen penninch galde Ind dae verginck mit eyn dat konynckrijch der jueden. ind sal ouch nūmer vp gerichr werden Sae nu dit allit geschiet was. do dāckte Titus allē syn ritterschafftē. vñ gaff eym yclichē syn bute vñ solt sere mildelich Ind offerde eyn groisse menichte van ossen ind'anderē dierē vur die loeffliche ouerwynnūge Ind beual dat lant vñ gebiede vā Iherusalem eyntre van syn legion Ind he tzoich gen Rome tzo. ind voirte mit eme Johan ind Symeon die fursten bynnē Iherusalē geweſt warē mit eyntre vntzellicher menichte d gevangē. ind mit eyn groissē rouff Ind als Titus tzo Rome quā. als Josephus schrijfft ind ouch Orosius. so wart he intfangen mit groisser eren. ind wart eyn dach der verwinnūge sere eirwirdichlich gehalden He quam ingereden mit menich dusent man Vespasianus der vader ind Titus syn son sassen vp eyre wagen Ind der ander sone Somicianus genoempt volgede yn nae vp eym wijssen hengst Ind as die groisse vreude ind eirwirdicheit geschach So

kes der Keyser den heufftman her vur bringen der binnē Jherusalem gewest was in dem belech/Symon genoempt. der eyn groisse vrsach gewest was dat die Stat tzerdestruiert was Jnd lies yn trecken mit eym strick durch die gantze Stat. ind kreege mannich wonden. tzum lesten so doiden Sij yn. dairnae liess Vespasianus eyn koestlichē tempel machen ind dē noempt he der tempel des vredens Jnd dair in dede he vill koestlicher cleynoit die syn son Titus mit sich bracht hadde vyss dem tempel tzo Jherusalem. als waren die tafelen des gesetz/vill koestlich purpur doicher die in dem tempel vurß gehāgen hadden ind vill ander dynge

¶ In dem derden jair syns regiments dede Vespasianus vill koestlicher buwe in Rome machē ind besserde Rome wye vurß

¶ In dem. v. jair als Beda schrijfft so satzde he eyn koestlich bilde tzo Rome. by hundert voissen hoich ind. vij. tzo eynre eirlicher gedechtnisse syns namēs ind synre verwinnung die he in duytschlant bedreuen hadde. Martinus schrijfft in synre kronicken dat dat geschiet sij in Neronis tzijden

¶ In dem. ix. jair starff he wye vurß

¶ Jtem hie is tzo myrcken dat die versierden historien/schrijuen vil dynge die geschiet soullen syn van den eyrsten keyseren die Sy sollen gedoin ind gesacht hauen van vnserē heren ihesu dat doch niet vp tzonēmen is Want gheyn Keysere syn by der seluer tzijt cristen gewest bis lange hernae. als dat dan beschreuē wirt Anno vns herē. CCCC. vij. Wie wail vill van den Keyseren goit eirber sedich man waren naturlich tzo sprechen. Jnd dairumb verboden sy dat men die cristen soulde veruolgen off doeden

¶ Men lyest dat Keyser Vespasianus wespen in synre nasen gehat haue. vnd dat he verloist ind gesunt wurde ouermitz die Veronica vns heren van der suchtē synre nasen ind dair durch dede he synen son Titum vur Jherusalē blijuen ind die jueden verstoerē want Sy got gedoit haddē der tzeichen in syme lijue gedain hadde/ ind sprach want he tzeichen nae syme leuē vil gedain hadde so moist idt gotz son syn Jnd swoir by synre nasen. synen doit soulde he wrechen off he soulde dairvmb steruen Jnd als he an syn nase taste so wart he van alle synre qualen ind suchten gesunt

¶ Dat vurß is erdacht ind versiert as eyn ander fabel off exempel. dat ouch sich in der wairheit niet also sal ervinden/want men da van niet beroirt vint in gheynē noch aldē noch nuwen bewertē hystorien schrijuer/want wairūb Vespasianus tzo Jherusalē reyste/is vurhyn claerlich beroirt ind dat is geleuflich. Jch vinden der fabelen altzo vill die alsus versyert syn vmb eyn ynnicheit tzo machen off wat nuwes her vur tzo bringen ind die seluen schrijuer willen dat grunden ind vestigē vp dē namen des seluē mynschē den die historie antrifft dat doch in geynreley wijss wair is/want altzo sere wenich mynschen is yr name alsus gegeuē nae dem als der name is betzeichen. mer meir vyss eym vrijen goiden willen Die alden historiē schrijuere als Swetonius Orosius ꝛc. die alle vmbstende ind gelegenheit d Keyser beschreuē hauē vā yrem leuen ind van yrre persone die gedencken des in geynreley wege Jnd des der gedichten vnwairafftigē historiē syn vissdermaissen vil. Syn die vā quaedē person so henckt mē vill loegen dair tzo. want niemās sich dair widder leget dat tzo rechtuerdigē. ind syn doch im gronde d wairheyt gelogen. als van judas dē verreder wie he syn vader erslagen haue. ind syn moder tzo eym wijue genomen. ind sy geboren gewest van Mentz Dat altzo samē loegēafftich is Des gelijchē van Pylatus leuen/wie he geborē sy van eym konynck ind eyns mullers dochter. ind wie he eyns konyncks son van vrāckrijch erslagen haue/dat doch offenbairlichē is widder alle historiē schrijuere wāt vp die tzijt was noch geyn konynck vā vrāckrijch/die lange dair nae in gallien syn komen ꝛc. Jnd dat vint eyn yglicher wairhafftich der dairnae myrcken will want Sy gemeynlich erren in den jairen dae Sy schrijuen. dat dat geschiet sy. ind ouch die selue Keyser off Konynge syn niet gewest by der tzijt als Sy dan schrijuen

CLetus der derde pays tzo Rome sall xij.jair.j.maend ind.xj.dage Onder Domicianus dē keyser wart he gedoit Jnd was d eyrste der in synē brieuē schreiff Salutē et Apostolicā bñdictionē Jdt syn eyn deyl die sagē dat die tzwen Linus ind Cletus niet payse weren mer hulper des Payss Jnd in dē tzweyden jair vā Vespasianus keyserdom quā he an dat Paysdom

Anno domini.Lxxxi.

TItus der .xi.Keyser vā Rome quam an dat Rijch in dē jair vns herē.lxxxj. Jnd regierde zwey jair ind.xx.dage He was eyn vrumtlich gedertierē mā.ind eyn waill begauet mā mit eirsamlichē gauen beyde van lijue ind van sele Jnd dairūb wart he genoēpt Lieff ind genoechte des mynschlichen geslechts off d werlt vreude He was eyn sere geleirt mā in latijnscher ind griecksscher spraech/ ind kūt euch meisterlich wail syngen. He was me guedertieren ind milt dan eynige van den vurß keyseren Jnd als men saget so enweygerde he nyemans der yn yrgen vmb dat Jnd als he van syn vrunden dair vmb gestracfft wart So plach he tzo antworden Jdt is niet tzymlich dat yemās bedroeflich van eym fursten scheyde. off idt en sall nyemans vā dē keyser vnbegaifft gain Jnd dairūb vp eyn tzijt als he des nachtz ass ind gedēcken wart wie he dē seluē dach nyemātz wat goitz gedain hette/ do sprach he O myn liene vrunde wie haue ich den huydigen dach verloren want nyemant hait myr geheischt noch van myr entfangen. Wye he Jherusalem hayt gewonnen is vurß Jdt geschaen ouch vil vngeluck by synē tzijden tzo Rome ind ouch ander swae. Zo Rome was eyn grois schedelich vuyr/ ind dat werde drij dage und drij nacht Jn dem lande van Campanē dae geschach groiss schade vā eym vuyr dat vyss eym berch barst ind schedichte vill lude dairumbtrint an lijue ind an goit Jnd by den seluen bewijsde sych Titus niet alleyn als eyn sorchfeldigen furstē vur syn vndersaissen Jae dat mere is als eyn goit getruwe vader ind schreyff dē nu troistliche brieff/ nu halp he yn mit gelt ind goit. ind mit anderen noitorfftigen dyngen Jnd sante amptlude dair hyn die die gueder der mynschen die gestorben waren ind gheyn erben enhadden. dat men dat selue goit den anderē verderfften Stedē soulde bātreicken. Disse vromme eirber keyser wart kranck wye syn vader an dem Roiden buych ind starff als he alt was xlij.jair ind wart begrauen by syme vader mit groissem bedroeffniss ind clage des gātzen volcks tzo Rome van syns doitz wegen/ ind schruwen ind weynden vmb synē doit reicht off Sy alle weissen weren wordē ind yre vader ind moder verloren hedden Jnd die Senatoir vmb synre groisser doechten willen satzten Sy yn in die tzaill der gode Der vader was fromme Jnd der son ouertraff den vader in doegenden/ ind dairumb so wirt der son vurgesetzt gemeynlich in reden ind in schrifften Als men plecht tzo sagen Titus ind Vespasianus hain Jherusalē tzer brochen. Jtem dat juetsche konyneckrijch hait eyn ende genomen by Titus ind Vespasianus tzijden. ind der gelijchen

Anno domini .Lxxxij.

DOmicianus der.xij.keyser vā Rome quā an dat Rijsche in dem.lxxxij.jair Jnd regierde dat.xv.jair ind.v.maende Jnd was des vurß Titus broder. ind Vespasianus son Disse Domicianus in syn eyrsten jaerē so was he redelich guedertveren. mer allentzelen gaff he sych tzo schande ind sundē dat he naemails der aller quaetst mynsche wart Jnd wart mere gelijch geacht den tzwen schalckhafftigen

keyseren Nero vnd Gaio dan syme lieuen vader Vespasianus off syme broeder Titus vnd durch syn groisse bouerije ind schalckheit so wart by nae der zweyer goider menne vergessen. he was wrede swind hoemoedich ind macht dat he van allen den synē vhast wart. he wart ouch so hoeuerdich dat he gebot dat men yn sulre noemen ind schrijuen eyn heren ind got Ind darumb lies he vijl van den edelsten die sich des weygerdē doe/dē Ind eyn deyl in ellēde sendē ind dar zo da selffs doedē. He was eȳ sere vnkuysch mā mit anderen vrauwen vnd eyn eebrecher/wie waill he hadde eyn alzo schone vrauwe. He hait doch ouch wat goit gedain/Als Swetonius schrijfft. he dede machen vijl koestlicher buwe/die durch dat vuyr verbrant waren. He lies zo Rome eyn alzo koestlichen tempel machen den lies he noemen Pantheon dat is eyn tempel aller gode vā dē is balde hie nae mere geschreuē. Oer nu noempt men idt Maria rotunda ind was gezymmert ind gemacht sunder holtz. Ind was he liess machen off buwen off volmachte dat van anderen begunnen was/dat dede he alleyn sich zo schrijuen/sunder gedechtenys eyniges vurfarē/gelijch als hedde he all dynck alleyn beſtelt. He hadde ouch kriech ind orloge wydder die duytschē ind die vā Sennmarck dat nu Ruyssen lant genāt is. mer he was selffs niet in dem strijde/dan durch syn furſten ind heufftlude ind he ouermitz syn heufftlude verwā he die vurß lāde sere erlich vnd bracht sij vnder sich. He macht ouch vill goider ind nutzer keyserlicher rechte die wail dienden dem gemeynen goit. He gebot ouch dat men die zwen maende als September ind sent Remeys maende sulde anders noemen. He dede ouch vlijslich suchen vnder den joeden alle die ghene die vā Sa uids geslechtz waren ind gebot dat men die sulde doeden/ dat gheynre me leuen blyeue van dem konynclichen geslecht der Joeden/want he vorchte dat eynre van dē geslecht Sauid moechte komen der dat rijch an sich mochte bryngen. wie wail Vespasianus syn vader als Jherusalem gewonnen was dede die selue soichen ind alle die van dē konynclichen geslecht vonden worden dede he ere an. He kūde ouch sere meysterlich schiessen mit dem armbōrst ind van verrens schoyss he tusschen zweyen vingeren hyn die mē hielt ind dede den vingeren geyn schaden noch roirte die.

Die ander vervolgung der Cristen.

¶ In dem. ix. iair syns keyserdoms dede he den tempell Pantheon genoempt machen wie vurß/ind dat quam alsus zo. Als der keyser Somicianus ind die Senatoir vernomen dat dat lant van Persien sich wydder die Romer legen woulde vnd affstreden van der gehoirsambeit ind hetten widder die Romer gestreden So kozen sij eynen furſten van yren heufftluden den verwarnsten ind gelückhafftichsten/ind dē was genoempt Marcus tribunus ind was eyn richter zo Rome. dat is niet der Marcus aprippa/der des keysers Octauianus eydom was/sunder der was doit. Ind als die Senatoir dem vurß Marcus vurhielden dat he betyrmpt were van dem keyser ind den Senatorē dat he sulde den strijt voiren ind heufftman syn intgeyn die vā Persien. Dar vp begerde he dat he moecht bauē drij dach sich dar vp zo besynnē. Ind als he vp eyn zijt des nachtz lach ind bedachte sich wie he sich anstellen woulde/ Ind alsus denckende wart he inslaiffen/ind ind dem slaiff quam ym vur eyn frauwen person/vnd die spraich zo ym/ dat he eyn tempel meechte in yr ere as sij yn vnderwijsde/ind dan sulde he den strijt gewynnen ouermitz yr hulpe ind bystant/ Ind sprach dae by dat sij genoempt were ind biesch Cibele/ind were eyn moder aller gode. Des morgens verkundichte Marcus dem Senate/ind sij geretten ym dair jnne bystendich ind hulpelich zo sijn. dat he die reyse vrij an sich neme Ind santen yn mit vijl schiffen ind groissen voulck intgeyn die van Persien Ind got gaff ym gelück dat he die van Persien ouerwan ind bracht groissen mechtigē schatz vyss dē selben lande gen Rome/ ind wart intfangē eirlich ind mit loff ind schalle Ind van dem schatz dede do Somicianus nae begerde des vurß Marcus machen den

groissen koestlichē tempel aller godē.ind wart hernaemails gewijet in die ere aller hilligen/do Focas keyser wart. Hie is zo mercken dat dit schrijuen gemeynlich die hystorien dat disse vurß tempel durch sulche maner ind vp die zijt ind vā dē keyser sij vp gezymmert worden/volghet sich dat clayrlich vnd offenbayrlich dat dye hystorie is gevisiert ind erdacht die saget van dem Torn der sulde geweest syn zo Rome.in dem stonden die affgode aller lande mit eym schelgyn vmb den Romeren zo verkundigen den affval eyniges landes. Jnd dat selue schrijfft ouch Burleus anglicus in dē boich genāt Vita philosophorū in dem wort Virgilius. Jnd soulde geschiet syn byden zijdē do Virgilius leffde dat was als Octanian? keyser was Wāt vp die zijt was noch niet vondē die gewonheit ind bruchūg der schellē. Ouch vynt men dat in gheynē alden hystorien schrijuer/dat doch sunē tzwyuel niet were achter bleuen.idt hette vnmer eynre van yn laissen dair vā kundē/dan vnser nuwe hystorien schrijuer die gerne wat nuwes und genoichlichs her vur brechten die visieren ind erdencken sulche fabelen/ind schrijuē die alsus bequemlich.dat die naekomelinge die dat lesen off hōrē lesen/meyn gātz idt sij alsus geschiet. Jch hain dat ind der gelischē al zo vijl/gemeynt idt sij wairhafftichlich alsus geschiet/as ich dicke hain horen sagen.mer nu as ich die hystorien schrijuer selffs durch lesen hain so vynt ich dat dat selue ind ander vijl hystorien erdacht is ind visiert

Cleuens der.iiij.pays.ind was.ix.iair ind.x.dage pays

Van dem beginne des Bisschdoms van Coellen.

Vur dat eyrste so is zo wissen dat in dē.xliiij.iair nae der geburt vns heren.ind in dē.xij. iair nae dē doit cristi so hait vnse lieue here gesant in die gātze werlt syn jongerē zo predigē dat ewāgeliū. Jnd dat is geschiet in dē.iiij.iare as Claudius keyser was. Jnd as sent Peter kurtz dar nae zo Rome komē was ind da selffs synē stoyll ind wonung genomē hadde so merckte he wailt dat eme dat deyl der werlt vā occidentē gegenē was zo bekerē zo dē cristē gekomen. ind wāt he alleyn niet vmb ind vmb dat volkenbrengē mochte/so sante he vijl hilliger manne vyss in Gallien dat sij die lande bekeirdē. Jnd vnd dē die he vyss sante/so sante he Anno domini.liij.sent Eucharien.vnd den machte he Bysschoff.sent Valerius ind den maichte he eyn ewangelier.ind sent Maternus ind dē machte he epistoler. Sisse drij treckten zo samē vyss pdigē.ind as sij quamē in eyn stat Eulegia genoēpt so starff sent Materns/do reysden die andrē zwen widderūb na sent Peter ind beclaichdē yrs gesellē doit.ind he troiste sij ind gaff yn synē staff dat sij dē vp yn lechdē ind in dē namē vns herē Jesu cristi biessen vpstaen. Sisse zwen dedē alsus ind quamē wederūb zo yrem gesellen ind dedē dē vpgrauē d nu.yl.dage doit was geweest/ind lackte dē staff vp yn ind geboden ym in dem namē vns herē dat he vp stonde.ind dat geschach/as dat lange ind wijt geschreuē is in sent Maternus legēde. Jnd des seluē staffs is noch dat ouerdeyl zo Colln.dat ander deyl is zo Trier/van dē mere geschreuē wirt hernaemails. So nu Matern? wederūb vā dē doide erweckt was do reysdē dusse drij vortan/ ind predichtē vmb vñ vmb wae sij hyn quamē dat billige ewāgeliū.vñ zom lestē quamē sij zo Trier.ind da bleiff sent Eucharius as eyn bysschoff mit dē andrē zwen.ind bekeirdē die vā Trier mit and vijl stedē in Welsch lant ind in duytsch lant ind dedē vijl miracklē ind wonderwerck. So nu sent Eucharius was Bysschoff geweest zo Trier.xxiij.iair do starff he/ind Valerius d ewangelier wart bysschoff zo Trier.ind predichte so vlyslich

mit sent Matern dat der cristen name so sere zo nam dat der cristē zo Trier mere was dan der heyden. So nu Valerius.xv.iair bysschoff geweest hadde zo Trier do starff he Anno.ix. Somiciani. ind wart begrauen by sent Eucharius. In dem seluen iair dat is in dem.ix.iair vā Somicianus keyserdom ind dat was vngeuerlich vmbtrint na der geburt vns heren.xcij.off.xciij.iair. So nu disse zwen gestoruen warē so wart sent matern bysschoff zo Trier ind was der derde bysschoff da selffs. Vñ as he doit geweest was.xl. dage so was he hernaemails.xl.iair bysschoff vā Tongeren. Ind wāt noch vil mynschen waren zo Trier die die affgode anbeden ind in den landen dairumbtrint so dede he groissen arbeit dat he vysstraede die yrrung ind den vngelouen der mynschen in syme byschdom ind bekeirde die zo dem cristen gelouuen.

Anno dñi xciiij

Van sent Matern dem eyrsten bysschoff zo Coelne. vnd zo wat zijden dat geweist sij.

Do nu der billige bysschoff sant Matern die Stat van Trier mit den landen da by lyggende in eyn rechten wech der wairheit vnnd des cristen gelouuens bracht hadde ind was vngeuerlich.iij.off iiij.iair bysschoff zo Trier geweest so woulde he ouch ander lande bekeren ind treckt vyss ind predichte so wae he hyn quam offentlich ind stantbafftichlich den cristen gelouuen. Ind als he so gynck predigen dat billige ewangeliū so quam he van Trier zo Verona. nu Bonna genant vnd machte die cristen. vnd dair nae so quam he zo Agrippinen dat nu Coelcken heischt. Vnd dat was in den iaren nae der geburt vns herē/ als gemeynlich die boich sagen. Anno.xciiij ind in dem.xij.iair van Somicianus keyserdom. Eyn ander boich genoempt Florarius tēporū schrijfft enwenich anders/ dat sent Matern haue dat byschdom zo Agrippinen begunnen ind sij al dae bysschoff worden. als he .vj. iair bysschoff was geweest zo Trier nae Eucharius ind Valerius doit In dem iair vns heren.xcvj. ind in dem lesten iaire vā Somicianus keyserdom. ind besass den stoil.xxxv.iair. Die vnderscheit tusschen der vurß meynūg ind disser/steit in.iiij.off.v.iairen. it licht kleyn macht dair an. So nu sent Maternus zo Agrippinē komen was as vurß/ do began he dair zo predigen den cristen gelouuen ind verstoirde die affgode ind bekeirde dat volck zo dem billigen cristen gelouuen ind dede da buwen zwae kyrchen. die eyn buyssen der Stat muren ind wijhede die in sant Peters ere vnd in der satzde he synen bysschofflichen stoyll. Ind dairumb heischt die kyrch noch hude zo dage der alde doem. Die ander kyrch dede he buwen in der Stat in die ere vns lieuen heren ind vnser lieuer vrauwen. ind is nu genant sent Cecilien kyrch. Ich hain niet gelouuen dat die kyrch die nu zer zijt dae steit sij vā sent Maternus gebuwē/ mer idt mach syn dat sij vmacht ind vandert sij. als dan dat in vijl kirchē nu geschicht ind vurmails geschiet is. dat gebuwe noch die gestalt der kyrchen hat niet jnne zeiches der altheit so dat lichtlich zo mercken is. wan man die zo anderen alden kyrchen gelijchen wyl. Ich hain wail hoiren sagē dat sent Peters kyrch die da by sent Cecilien kyrch steit bynnen Colen sij eyn van den eltsten kyrchen/ vnd sent Maternus haue sij doin machen. Ind dat gebuwe is vā der alden werlt/ as men noch hude zo dage sijen mach. Ind dat die heufft kyrch buyssen der stat gesatzt wart/ sal nye mans vremd nemen. want dat is noch vp al zo vijslenden dat die kyrspels kyrchen buyssen der Stat stain ind ander kyrchen in der stat.

Darnae als sent Maternus der billige byssschoff die Stat Agrippinen van yrem vngelouuen bekeirt hadde zo dem rechten gelouuē so zoich he voran ind quam zo Tricht ind dae predichte he ouch ind bekeirde das voulck ind dede ouch da machen eyn kyrch in strata aggeris publici/ ind wijhede die ouch in die ere sent Peters. Ind zom lesten quā he zo der Stat vamm Tongren/ jnd dat was vp die zijt eyn koestlich groiss kouff heuffe

stat ind die vant he voll affgoderije ind vngelouuens. dae began he zo predigen ind be/
keirde dat volck ouch zo den cristen gelouuen/ind dede da buwen eyn kyrche ind wijhede
die in die ere vnser lieuer vrauwen/ind satzde ouch dae synen bysschofflichen stoill. vnd
dat was in dem.x.iare nae dem als he bysschoff zo Trier was worden.ind.x.iare na
dem as he was bysschoff zo Collen gewest.jnd also was he bysschoff zo Trier.xl.iair
Bysschoff zo Coellen.xxxv.iair.vnd.xxx.iair bysschoff zo Tungeren. Vnd regierde
disse byschdom alle drij. Jnd als men liest van eme in sijnre legende so hyelde he mysse
in den drijen Steden Trier Agrippinen ind Tungeren vp eyn hillige Cristnacht.
¶ Jdt is eyn Chronica van der stat van Collen ind is in rijmē gesatzt die ouch voirt
bringt nuwe dinge van der Stat van Agrippina wie sij sent Matern bekeirt haue ind
vp die zijt sij Agrippina genoempt wordē Collen vurß/ Jdt is ouch da selffs alsus ge
schreuē/ Men wilt dat sent Peter dem vurß boden syn staff selffs gaff ꝛc. Als sant Ma
tern doit was. Mich dunckt dem duytschen wirt da zo vijl zo gegeuen in dem ind ouch
in anderen puntten/ als hernae bais wirt geschreuen werden/ Dat vurß is genōmē als
ich meyn vyss der Croniken van Trier. Die Triersche Cronica helt dat die Stat
Agrippina kreich den namen Collen als sent Maternus dae hyn quā. Ander hystoriē
halden dat der name tempore Graciani des keysers verwandelt wurde
Hie is zo merckē dat in vijl boichern vā der zijt dae sent Matern zo Collen quam is
alsus geschreuē. Anno dñi.xciiij. Do sante sent Peter vā Rome sent Matern in disse
lande vmb die cristen zo machen ꝛc. Eyn deyl hauē alsus Jn dem iair vns herē.xciiij.
vnder Domiciano dem keyser do was sant Matern der eyrste bysschoff van Coellen
van sent Peter her vyss gesant ꝛc. Dat is niet alsus zo verstain dat yn sent Peter vp
die zijt in dē selven iair her vyss gesant haue want sent Peter was lange vur der tzijt
gemartiliet ind gedoit vann dem keyser Nero Anno dñi.lxix.off by der zijt. dan alsus
mach men dat vpnēmen/ dat sent Peter hait vyss gesant die drij hilligen man Eucha
rium/ Valeriū ind Maternū Anno nae der geburt cristi.liiij.ind in dem.xij.iair van
Claudius Keyserdom off vngeuerlich dair vmbtrint. Vnd als Sij zo Trier komen
syn.so hauē sij eyn zijt lanck dae geprediget.ind sent Maternus wart niet rechte voirt
bysschoff zo Coellen dan sent Eucharius was alleyn bysschoff zo Trier/vnd nae ym
sent Valerius/ind d̄ zweyer geynre was bysschoff zo Coellen. Jnd dae die zwene doit
warē/do wart sent Matern bysschoff zo Trier/vñ was.vj.iair bysschoff zo Trier/vñ
treckde dairnae zo Agrippinen/ ind dat was in dem iair vns herē.xciiij.off.xcvij.wie
vurß/ Jnd began do dat byschdom all dae. Jnd darnae ouer etlich iair wart he bys/
schoff zo Tungeren. Wanne he gestoruen sij vyndestu hernae geschreuē vnder dem key/
ser Adrianus in dem.xiij.iare syns keyserdoms Anno dñi.Cxxxj.

Anno dñi.XCviij.

NErua der.xiij.keyser vā Rome quam an dat rijch
in dem iair vns heren.XCviij.ind was eyn redlich
altman/als he an dat rijch quam/ ind regierde dat
Rijch eyn iair ind.iiij.maēde. Disse Nerua wart eyndrech
tichlichen gekoren van den Senatoren dat he sulde keyser syn
nae Domician⁹ doit/ Jnd as he keyser was worden so vant
he dat dat Rijch sere verwuest was ind vngeordēt vmb die
groisse wredicheit ind boeßheit sijns vurvaren. der syn moit
willen lesterlich bedreuē hatte/so stalte he allen vlijss an/dat
he des rijchs vrōmen ind nutze bestaelte/vnd rechtferdichlich
alle dynck vyss richte/ ind dairumb wederrieff he ind dede aff
vyss beuele d̄ Senatorē all dat ghene dat Domician⁹ gemacht ind gesatzt hadde/ind
dair durch wart sent Johā ewāgelist vyss dē ellende genōmen/vnd treckde widderūb zo
Ephesien/ind do beschreiff he syn ewangeliū durch bede sijnre brodere dē cristen zo troist

vmb den hilligen gelouuē tzo vermerē ind zo beschyrmen. Dessgelijchen vil andere die versent waren in dat ellende. ind vil den yr goit genaemē was. die wurden all getroist. Disse frōme erber keyser nae syme eyrsten iair/syns Regimētz/wāt he alt was/ wart he kranck/ind he betyrmpde den fursten Traianus tzo eyme zokunfftigen keyser. der eyn heirvoirer was in Duytschlant. ind hadde syn legger zo Agrippinen by dem Rijne/as ouch hernae geschreuen wirt. Jnd als he den gekorē hadde/bald dairnae so starff he/ind was alt. lxxij. iair Jnd vmb syne groisse erberheit ind doechden/wart he vyss beuell der Senaten gesatzt in die tza. l der gode.

Anacletus der.v.pays. eyn Romer geboren. ind besass deu stoil. ix. iair.

Anno dñi. C.

Traianus der. xiiij. keyser. will men die. iij. die vur Vespasianus keyser waren in eyme jair/ouch vur keyser rechenen. Will men auer die niet rechen. wāt sy meir keyser wurdē durch gewalt ind jndrÿgūge dan durch die kure/so is he der. xij. keyser. He quā ant Rijch nae gods geburt als men tzailt. C. Jnd regierde dat Rijch. xix. iair. off by nae. xx. He was geborē vyss hispanien. Jnd want he eÿ strijtberlich vrōme furst was so hadde yn der keyser Nerua vurß gesant vā Rome in Duytschlant/die widderumb an dat Rijch tzobringen wie Sy vurhyn gewest warē.

Jnd wāt Agrippina kurtzlich vā den Romeren gebuwet was. dae gemeynlich all Roemsche furstē ind heufft lude die in disse lande gesant wurdē/ plaegē yrren legger zo hauē. wāt die platze wail was gelegē tzo betzwingē. ind zo bewaren andere lantschaff dairūbtrint Dess haluē tzoich Traianus as he vyssgesant wart vp Duytschlant zo Agrippinē. ind nae keysers Nerua doit/wart he gekorē zo eyme Roemschē keyß vā den Romerē. ind Sy santē ym dat keyserlich sceptrū ind die croin vā Rome zo Agrippina am Rijne. ind dae wart he ouch gecroent. van der Roemscher Ritterschaff. mit groissem loff ind mit groisser vreudē. He weygerde sich zo intfain sulche heirlicheit sagende/dat he tzo sulchen last vp sich zo nemē niet bequeme enwer. Mer tzom lesten ergaff he sich dair tzo durch vill anliggender beede/die/die ander fursten an yn deden. Jnd dat was eyn tzeychen des rechten/ind niet des valschē adels. He leuede ind bewijsde sich mit den wercken by dem Rijch also/dat he wirdich erkant wart dat zo regnieren. Itē wat he bedreuen haue/vynstu hernae geschreuen. folio. lix.

Wanne. ind durch wen die. xv. al den geslechte van Rome zo Agrippinen komen syn.

DO keyser Traianus vā den Romerē ind van der Roemscher Ritterschaff gekoren was. ind gecroent tzo Agrippinen mit den keyserlichen tzeichen reysde he mit syme getzuyge tzo Rome. ind do wart he entfangen mit groissen eren. ind he hielde vur/den Senaten ind dem raide vā Rome die bequemheit ind lusticheit der platzen tzo Agrippinē am Rijn. ind dairumbtrint vā manicherhande sachen wegen. As dat der vurß vlecke wer lustlich ind genoechlich vā goider natuerlicher lucht. vā schoinen eckeren ind kampē. beyde van voiderūge der beesten. ind vā vruchtē/die den mynschen dienden. vnd desgelichen van manchen schoinē vruchtberē beumen. Itē wie dair were der Rijn. eyschoin schiffrijch wasser ind rijch vā vischen ꝛc. Vmb disse ind andere vill reden/loiffte d̄ vurß keyser Traianus groislich ind manichfeldichlich die vurß platze. Itē dae by gaff he vur/dat ouch noit were dat dye Roemsche gewalt etzliche vyss yn vā den getruwestē ind strijtberlichstē Rittermaissigē mānen eme tzogene. die mit eme her aff tzo Agrippinē treckten. ind ouch dae selffs yr wonūge nemen vp dat Sy die lande dae selffs besetzden dat sy der lande verwart weren vā ouervall. off van affvall. as ouch vur geroirt is. Do die Romer/die vurß meynūge des keysers gehoirt haddē. hieldē Sy spraeche dairvp vnd̄ sich. ind besloissen yr reden dair vp. Angesyen dat Julius der keyser Duytschlāt mit groisser arbeit vnd kost gewōnen hedde vnder dat Roemsche Rijch. ind dat he ouch mit den Duytschen die gantze Stat Rome ind alle Romer betzwūgen hedde. durch dye he/alleyn/yr ouerste gebieder wart. dairvmb were sere noit dat men sulche māne tzo der sache vyss leese ind dar tzo setzde/die cloick ind wijss weren. vuaren vnd strijtber māne. Ind gelijch as tzo Rome warē drierley stait. as der Ritterliche stait. der Raitzlude stait. vnd der stait der gemeynre Burgere. Also koren Sy vyss den drien staeden drij maill vunff. ye vā eyme vūff man. as die eyn. v. zo raeden ind tzo richten. Die ander. v. tzo den strijtsleuffen. Die derden. v. tzo dem Burgerlichē handell. ind asso waren der geslechte eyn mail. xv. ind waren as vurß van den besten ind edelsten bynnē Rome. ind die sich by dem gemeynē goide ind by des Roemschē Rijchs sachen alltzijt getruwelich bewijst hadden. ind die quamen her vyss tzo Agrippinen. as ouch hernae gesacht wirt.

¶ Itē disse. xv. man vurß as yn van dem Senate ind van dem keyser vurß vurgehaldē wart die noitsach des Rijchs. waren Sy als vrōnt getruwe Burgere willich vnd bereit dat selue antzogain/dat van yn begert wart. ind braechen vp/mit wijff ind kynderen. ind mit aller haue ind ouergauen yr vaderlāt. ind reysen der vyss mit keyser Traianus. ind quam mit yn tzo Agrippinen. ind besatzde der keyser vurß die selue Stat mit den. xv. geslechten. ind gaff sy vry van des Roemschē Rijchs tribute. as ouch hernae geroirt wirt. ind gaff yn. ind belenet sy mit dem Regiment der Stat/so dat Sy gantz vry geheischē ind gehalden sulden werden. Ind gaff der Stat Agrippinē vill ind groiss priuilegien ind vryheyden. as ouch hernae geschreuē steit

¶ ☞ Itē hye is vlijslich tzo myrcken dat die tzaill der vurß geslechte is gesatzt vp die tzail vā drijen. as van drij maill. v. ind is geschiet sonder tzwijuel vā der heymlicher ordinūge gotz ind vmb tzo verstain zo geuen dat durch disse drij maill vūff man. ind yr nackomelinge sulde geplantzt werden stantafftichlich der gelouue der hilliger drinelöicheit in der Stat Agrippinē vnd dairumb is Agrippina. nu Coellen genāt. nochtzertzijt geheisschen eyn getruwe doichter der hilliger kyrchen. ꝛc. Itē als die hilligē drij konynge predichden den gelouuē der hilliger drijueldicheit in orientē. alsus leirdē ind hanthieldē dese drij maill. v. geslechte den vurß gelouuē in occidentē. ind dairvmb hait got geschickt dat Agrippina is wurdē der vurß konynge slaiffkamer. ꝛc. Itē die drij mail vunff geslechte/hauē tzo sich kregen noch tzweymaill. xv. geslecht so dat ouch wurdē syn drij maill. xv. ꝛc. Hie van vynstu bald hiernae meir geschreuen.

Traian' der rechtuerdige keyser. vrijet dye Stat Agrippina.

In lege finali. digesto de censibus

In Germania inferiori. Agrippinenses. Italici iuris sunt. Id est tributa cesari non prestant.

Van der getruheit der.xv. geslecht by dē Roemschē Rijch. ind by der billiger kyrchen in stantaffticheit des Cristen gelouuens

O Der keyser Traianus die Stat Agrippina alsus besatzt hadde mit den vrommen Edelen Burgerē. so baiall he yn des Roemschen Rijchs sachen dat Sy der getruwelich acht nemen. ind off eynich inbruch/ off affvall geschiede vā anderē heren off landen dat Sy dan sich bewijsden by dem Rijch/ as sy des getruwen. beuelk. vnd gebot hedden vā der Stat ind Senaten van Rome. ꝛc. Jnd dat is ouch alsus geschiet/ so dat die Stat Agrippina alltzijt by dem Roemschen Rijch bleuē is getruwelich ind stantaffticlich. Vide folio Cxliij. a. Jtē dessgelijchē is die vurß Stat bleuē getruwelich by der billiger kyrchen. ind dairumb verhauē. als hernae geschreuen wirt folio. Cxliij. b. ¶ Keyser Traianus tzoich vā dan/ ouer Rijn mit groisser macht. ind verbreit dat Roemsche Rijch. vnd bracht vnder dye Roemsche gewalt vill lande. die eyn die hulden ym. Sie ander die affgenalē warē vā Rijch vmb wredicheit off vnachtsamheit der keyser die vur ym geweist waren. die bracht he widder/ umb an dat Roemsche Rijch ꝛc. Vā synē geschichtē vinstu meir hernae geschreuen

Jtē disse. xv. geslechte ind Edel Romer besatzten die Stat Agrippinē mit koestlichen Regiment. mit gesetzen. ind mit Burgerlichen rechtē. mit māngen ambochts luden. mit ordinantien. ind mit all den sachen/ die eynre eirlicher Stat gehoerē. Jnd die Stat Agrippina wart sere geschickt nae der Stat Roma mit gebuwe. vnd ouch mit seden in vill stucken. der ouch noch eyndeils gehaldē werden. Jnd Sy behielden vnder sich alleyn dye gerichte ind den raitzstoil. Ouch betzympten Sy eyndeils tzo dem Ritterlichē staede. die die Stat. ind yr lantschaff wail beschyrmpten vā ouervall. Dat Regiment der vurß Stat ind den Ritterlichen stait hauen dye vurß. xv. geslechte eirlich. koulich. vnd vredelich behalden vnd besessen vmbrint M. ind. CCC. iair. Jnd niet alleyn bynnē Agrippinē. mer ouch buyssen by konyngē. by Furssten ind landsheren. so dat yr eyndeill durch yre menliche. hoichberoempte. vnd Ritterliche werck groislich erlangt hauē treffliche Wesserūge der helmtzeychen yrs adels. Jrem so is ouch nye eyns van den. xv. geslechtē vurß vp konynclichen dagben off in Torneyen/ wederacht off aff geworpē wurden. als men dat wair afftrichlich vint in den aldē wapen boicherē die hyndere sich hauē/ die van den alden edelen geslechten gekomen syn. Jtē dese geslechte vurß naemē sere tzo mit der tzijt/ vnd wurden treffelich vermanich feldiger so dat ungemeyn vyss Agrippinen quamen bouen. C. Torners genoissen sowae die Torner gehalden wurden ¶ Jtē disse xv. alde geslecht vurß syn van eyme heirlichen aldē adel as vngeuerlich in Suytschkant syn mach ☞ Jnd vmb des groissen ind manichfeldigē aldē adels ind heirschaff wille. is der Stat Agrippina gegeuen dat Sy voirt eyn gehelmpten schilt. dat doch altzo wenich anderen Rijchs off vrij Steden tzo gelaissen is. ¶ Jtem desse eyrste jnsetzer der rechtē. der koulicher seden ind der wail geordēter policie in der Stat Agrippina. ind vmb yr groisse ind mirckliche wercke die Sy gedain hauen by der Stat. by dem Roemschen Rijch. ind ouch by der billiger kirchē hain Sy die Stat Agrippina. mit Coellen genoempt. zo eynre groisser koulicher famen ind eren bracht. ind ye vā jairen tzo jairē hoegher ind hoegher bracht. Dairumb yr nakomelinge ind die gantze gemeynde den seluē eirwirdigē mānen ewichlich verplicht is tzo eirlicher danckberheit. Vide folio. ij. a. ☞ Jtem dessgelijchē as vur geroirt steit. is ouch tzo myrcken deser ersamer ind wailgeborner man van den. xv. geslechtē getrubeit ind stantaffticheyt in geystlichen sachen. Wāt as eyndeill schrijuē/ so hait sent Matern die. xv. geslechte vā Rome her vyss bracht tzo Agrippinē. Jnd dat is ouch wair. mit eyme goiden verstant der seluer wort. Dat schrijfft die historie vā Trier. dat sent Matern is vyssgetzogen vā Rome in den tzijden do Claudius keyser was mit sent Eucharius ind Valerius/ in Gallien tzo Trier vmb die lande tzo bekeren. ind bleuē dae in den landen eyn lange tzijt. ind dairūb syn die vurß eirber māne van den. xv. niet komen tzo Agrippinē personlich ind zo eynre tzijt mit sent Maternus Mer sy waren ind bleuē noch tzo Rome nae sent Maternus/ bis Traianus keyser wart. Jnd bynnē dē tzijt haddē Sy an sich genōmē den Cristē gelouē/ den Sy haddē hoeren predigē vā sent Peter. vā sent Paulus. ind van anderē billigē mānen/ alwas dat verborgē/ dat tzo der selluer tzijt gemeyn was. as men ouch liest van sent Sebastian ind van ander vill billigē ꝛc. Do nu desse. xv. māne vernaemē durch keyser Traianus der dem Cristen gelouē gunstich wur/

den was/alwas he noch eyn heyde. dat sent Matern tzo Agrippinen were. ind dae predichde dē Cristen gekomen. ind Traianus begerde van dem Senate etzlige getruwe Burger mit sich zo Agrippinē tzo hauen/vmb sachē wille as vurß/erboden ind ergauē sich dese. yv. eirsame māne vurß/bouē ander Romer. dat Sy ouergenē wolden yr erffliche ind vuralderē wonunge. vp dat Sy deillaffrich wurden der volkomenheit der Cristen mynschen/als vnse liene here Jhesus Cristus geleirt hadde syne getruwe nacvolger as sēt Mathens schrifft. Vurwair all der gene der leest syn buys. syn erfftzaik. zē. ind wolden trecken mit dem keyser tzo Agrippinē. ind dat gyngē Sy ouch an dewilliger vp dat Sy quemen tzo sent Matern / den Sy ouch vurmaiks tzo Rome gekant. ind gehoirt hadden predigen. ind by auēture durch yn bekeirt waren. Jnd dat selue dat Sy niet doyn enmoichten/so vill ind so offenbairlich/tzo Rome by dem Cristen gekomen dat hoffden ind wolden Sy doin tzo Agrippinen by ind mit sent Matern ☞ Jnd asso is zo verstain dat sent Matern haue die. yv. geslecht vā Rome tzo Coelken bracht. wāt als Sy hordē dat he dae was/so quamē Sy de liener ind begerlicher tzo Agrippinē. as men dat in eyme gemeynē sprechworde hait. Ser hait mich her bracht. so wāne eyn vrundt/vmb des anderē wille yrgens kumpt. zc. ¶ Dese. yv. Edell Romere braechen vp. mit wijff ind kynderē. ind mit aller haue. ind quamen mit keyser Traianus tzo Agrippinen. Jnd Sy vonden all dynge as yn gesayt was. Jnd he gaff yn die Stat in yr hant. as vurß

Do dese vurß xv. geslecht tzo Agrippinen komen waren tzo sent

Matern so wurden Sy mit vroelichen angesichte vnd mit groissen vreuden van eme entfangen. as syn mithulper/ind brodere in Cristo Jhesu. Merck doch gotz wūderliche werck. wie syn vnbegriffliche ind dieffe vnsichticheit schickt ind fuegt all dynck. Traianus was eyn frōmer rechtferdige heydenscher furst. ind is eyn billich man wirden. als die billigē lerer schriuen. Jnd dat sall niemās vwonderē dat ich schrijue dat Traianus sy geweest eyn heydesch billich furst/in der tzijt der genadē. wāt desgelijchē vynstu in dē boich vā den wercken der Apoken. dat der billige gheyst wart gegeuē eyndel heydenschen mynschē tzo Samaria zc. Jtē gotz mogentheit is niet gebunden off vbundē an die billige sacramēt. He is der gesetz geuer ind der here ouer die sacrament. He hait noch in synre verborgenheit ander manier tzo bringen etzlige andere schaiff in syn schaiffstall. zc. Jtez der eirber Traianus hadde ouch by sich etzlige vrōme dogenthaffrige man. as mit namē eyn genāt Plinius. ij. der erwarff an dem keyser Traianus dat men die Cristē niet sulde vervolgen off doden vmb des gelouēs wille. wā sy anders ghey ouertredūge deden. as ouch hernae geschreuē steit. Jtē noch eyn/Plutarchus genoempt. ind was des keysers tzuchtmeyster geweest in synē jūgendagē. ind ouch dairnae. ind der was ouch eyn goit sedich man zc. So nu die vergadrūge dieser lieuer eirsamer māne vurß tzo Agrippinen by eyn was/wart gesatzt ind geplantzt eyn fūdament. dae vā die Stat Agrippina noch tzer tzijt geloifft ind geeirt wirt. Jnd io dat groisse loff/dat Sy naederhant as Sy Cristen wurden is ind an sich den Cristen namen genomen hait. so is Sy nye widderumb gantz affgenallen van dem Cristen gekomen in die affgoderie. so dat sy die affgode anbededen. off yemans dair tzo drūgē. off yemans dairūß doeden off liessen doeden. Mer Sy bleyff by dem Cristen gekomen as vurß/so lange bis dat got dat affstalte. Jnd dat geschiede allit durch dat eyrste fundament vurß. dat gesatzt hadde die. yv. edel vrōme geslechte. Men plecht tzo sagen Quod noua testa capit inueterata sapit. Eyn vass helt gemeynlich den smach des genen dat eyrst dair in gegossen wirt. Sie eirsame māne volk aller doegent ouermitz bystant der genaden gotz hielden sich cloicklich by den volgerē des Cristē gekomēs. die Romer warē. dat vā yn niet begert wart eyniger dienst der widder yr vryheiden was/die sy vā dem Rijch haddē. Jnd wiewail vill billigē gemartiliet syn by Agrippinē. vā der Roemscher gewalt. so hauē doch sich dye Burgere also dae by gehaldē dat Sy. sulcher bloitsturtzūge vnschuldich bleuē. Jnd also vnd mit alsulchem verstant/wie vur vnd nae geschreuen steit. is tzo verstain dat hernae geschreuen is. folio lxxv. b. ¶ ☞ Item vyss dem vurß fūdament is ouch dat komē dat Agrippina nae sent Materns doide/was sunder Busschoff bis tzo sent Seuerijns tzijdē. ind dat was vmbtrint. CCC. jair. ind bleyff doch stantaffrich in dē Cristē gekouē/sonder Busschoff. ind Trier ind Tungrē hadden billige man tzo Busschouē/ind nochtāt vielen sy wederūß in dat vrdom. Jnd dat doet vill lude vwūderen. Mer as men mit vlijss wilt anmircken die gelegenheit der sach/so is dat geschiet durch den groissen ernst disser eirsamer man vā dē. yv. geslechtē. die den Cristē gelouē so vast an ind in sich genōmen haddē. ind vlijssich warē den tzo bewarē ind tzo vmeren. ind vmb desselue wille dat Sy sent Matern vur sulche man erkante. nam he syn wonūge meir tzo Agrippinē/dan in den anderē Stedē. Jnd as he sterue sulde/dede he die. yv. man beroiffen. ind

beuall yn die hillige kyrch tzo Agrippinē. dat sy die lere vā dem Cristē gelouuē/ dye Sy ent/ fangen hedden vā anderē hilligē mānen/ ind vā eme/ dat Sy dat bewarden bis in den doit. ind niet do van wijchen. sowat Sy ouch dairumb leden. Dat selue testament yrs hilligē bus/ schoffs hauē die goiden gotz vrūde in yr Stat so vollenbracht tzo gelijcher wijse as ouch dae/ den die hillige drij koenynge in yren landē/ as doit warē sent Thomas ind ander hillige man die tzo yn gesant waren/ die lande tzo bekeren. Jnd gelijch as die seluē yrre lantschaff bekeirdē ind verwarden durch sich selffs mit groissen loff/ vyss dem/ dat Sy gehoirt ind geleirt haddē. so hauē ouch gedain deisse eirliche ind loueliche māne vurß. Alle tzijt is gelijch ghern by syme gelijch. Hier vyss nem ich wairumb dat got meir hait gefuegt dat tzo Agrippinē dye hilligē drij konyge komen syn ind dae entlich blijuē sullē/ dan zo anderē Stedē. Mit den. xv. vurß eir/ samē mānen. der mit Burger Sy wurden syn/ widder vpstain. ind tzosamen vur gotz ordel ko men. ind belonūge intfain van yren gelijchformigen wercken ind vā yrme verdienst Och A/ grippina edell vleck mirck an dyn adelheit/ wie groislich du got verbundē bis zo danckberheit der dyr heym gesant hayt in dyme begynne/ vnd in dyme vortganck so koestliche vysserleesen man. ind v̄war die gauē bis tzo dem ende. ind niet sy vndāckber as boese kynder. ¶ Hie is tzo mircken Sowāne die ouersten ind Regentē eirber. v̄faren. ind wijse man syn. ind dair tzo syn vurgenger yren vnd̄saissen/ ind wādelen den rechtē wech/ wie dan is die wādelūge ind der stait der vurweser/ in sulcher wijse/ wādert die gemeyne ind die vnd̄saissen ouch vā noit wegē. vm/ mer dat groiste deill. got geue idt sy in werltlichen off in geistlichen staede. Jnd wāne ouch ge/ brech is in den ouersten/ so volgt ouch vā noit wegē gebrech in den vnd̄saissen. Dat is alltzijt gewest. ind sall ouch alsus blijuē bis tzo dem ende der werlt ꝛc. Were niet eȳsund̄lich ernst ind strengicheit gewest tzo dem Cristē gelouuē der Regentē tzo Agrippinē/ die alle tzijt warē vā den xv. geslechten vurß/ die Stat were widder affgeuallen van dem Cristen gelouuen in der tzijt d̄ groisser v̄volgūge mit anderē Stedē. ind hedde helpē mit doitslagē die hilligē mynschē wie ander Stede. ¶ Vyss all dissen wordē vurß mirckt mē ind syet mē clairlich wae van vnd wes haluē Agrippina hait kregē dat groisse loff der stantafftichеit/ beyde tzo dem Roemschen Rijch ind tzo der hilliger kirchen. Jnd dae van hauē die eirsame vrōmen ind getruwe manne vurß erlangt ind erworuē ewige namen. jm hȳmel. as guetlich tzo geleuuē is. ind ouch vp der erden. Jtem disse. xv. geslechte vurß die edell Romer waren/ der naekomelinge ind erffge/ namen noch eynssdeyls jm leuen syn/ hait der groismechtige keyser Traianus vurß begifftiget mit adelichen schilden ind helmtzeichen. as hernae getzeichet stain. ind syn vp die tzijt in Agrip pina ind naederhant bis noch tzer tzijt genāt gewest as nu hernae geschreuen steit

Dit syn beyde Ritter ind knecht Van Coelne dye. xv. geslecht.

Ouerstoltze Scherffgyn Vam Horne

Quattermart Uäder Adocht Spyegel vam Roiden-
berch tzom Dÿsberch

Dye Jueden Hardefuyst Lieskyrchen

Uam Ghyre Uam Gryne Birckelin

Vam Hyrtzelyn Vam Ouerstoltz. die men noempt van Effrem Cleyngedanck

Hye is tzo wyssen dat deisse vurs; geslecht n manichfeldichet der brodere hauen yr schilde ind helm manichfeldichlich verandert in der varwe/ vnd mit bruchen in den schilden. ind dessgelijchē in den helmtzeichē. as offenbairlich bewijst wirt in den alden waepē boicherē. dae die Tornerss genoissen mit yren schildē ind helmē gemailt stain vnd vmb d kurtzde willē laiss ich dat stain. ind dē dae vā gelust tzo wissen/ der mach dat soichē in den waepen boicherē. ind in dē kyrchen bynnen Coellen ꝛc. ind anderswae

¶ Hie is noch zo wissen dat etzlige vyss den. xv. geslechtē vurß syn verhauē wurden durch yrre mālicheit bouē den Ritterlichē stait. As mir namē eyre vā Cleyngedanck. genāt her Hilger vā der Stessen. der genāt was Der rijch her Hilger. der wart gemacht zo eyme Bānerherē ind syn waepen wurdē vbessert. as hernae getzeichet steit. He hielt ouch groissen adelichē stait in vill sachē. ind was vā groissem gehoere by den lantzherē. ind in der Stat vā Coellē.

He dede buwē sent Vincētius Capell tzo sent Laurēcius. dair nochtzertzijt syn bāner sticht. He bracht dair sent Vincētius heufft ꝛc. ind dat wart vā dan gestolē/ vmbtrint āno M.cccc. xxxiiij. off. xxxvi. durch eȳ paffen. ouermitz eȳ subtilē anslach der ym gegeuē wart. vā ꝛc. ind brach dat tzo Berne. in Swijtzen. ind is noch tzertzijt dae Anno MCCCCXCix.

¶ Item noch is tzo wissen dat van den seluē geslechtē die vyss den vurß xv. geslechtē gekomē syn. ind yr schilt ind helm vandert hauē. wie vur geroirt is. syn noch etzlige naekomelinge bynnē Coellen. as hernae getzeichet stain.

Her Hylger van der Stessen eyn Bānerher Vā Cleyngedanck. die mē nent Vam Mōmersloch Vā Spiegel vp dem ouer

Vā noch tzweymail .xv. geslechtē

¶ bynnē Coellen.

Hye is kurtzlich tzo wissen dat tzo gelijcherwijse as got eyn rechtferdige beloner ind be
tzaler is aller wercken/beyde ď goider ind der boesen ꝛc. So is he ouch/wederumb eren
die eme ere andoin. as geschreuē is in dem boich der wijsheit. Ich eren die gene die mich eren.
Ind dat selue spricht ouch sent Johā in syme euangelio. Ind dairūb hait ď eynige got/der drij/
ueldich is in der persone/mit eyme sunderlichen anmyrcken willen versyen ind eren vur ind nae
die Stat Agrippina. die eȳ slaiffkamer wurdē is/der hilliger drij konynge. die welche got als
he mynsche geboren was. tzo aller eyrst vnder ind vur allen mynschen/mit groisser arbeyt vnd
vuyricher ynnicheit/mit koestlichen gauen geeirt hauen. Ind vp dat die slaiffkamer synre lieff/
hauer vurß restlich. vredelich. ind wail v̄wart were/hait got vyss synre vnbegreifflicher vnsich
ticheit vurhyn dair gesant drij maill vūff geslecht van den edelstē stāmen der gātzer werlt. as
vā Edelen Romeren. as vurß. die mit eirwirdicheit die platze jnnemen. bereiten. vnd die drij
koestliche gaeuen eirwirdichlich intfingen. wāt der ouerste konȳck will/dat syn vrūde alsus sul/
len geeirt werden. Item naederhant as der schatz entfangē was/hait got die drij mail vūff ge/
slecht v̄meirt in drij mail vūfftzyen. vmb den seluē schatz/mit anderē/die der platzen tzo ď eren
dair gesant syn/tzobehoeden ind tzo v̄waren. ind vp dat Sy den behielden vnverluislich vur al/
len geweldigen ouervall. ind sich in getruwelicher ind broderlicher eynicheit werden intgheȳ yr
vyande/dye Sy vnderstunden tzo schedigen in eynigen sachen

¶ Item hie is tzo mircken dat disse lesten tzwey maill .xv. geslechte syn ouch goide edel ind Rit
termaissige Stēme vnd Tornerssgenoisse. Eyndeill by auēturen entsprossen vyss den eyrsten
.xv. Die anderē syn komen vā vysswēdiger heirschaff. die sich bynnē Coellen. an die/ van den
eyrstē .xv. geslechtē bestait hauē. wāt Sy vondē dae rijchdom ind dairtzo trefflichē bystant ind
hulpe in noitsachē vā eynre groisser menichte vā vill reyssigen perden. ind dae durch wart die
heirschaff bynnē Coellē wūderlich groiss geacht vnd sere mircklich vurgetzogen. Ind die vurß
lestē geslechte wurdē ouch tzogelaissen ind angenomē vā den eyrstē .xv. aldē geslechten tzo dem
regimēt ind raide. Ind die hain ouch groislich gevordert ind vertziert die hillige Stat Coel
len in werltlichē ind in geystlichē dyngē. ☞ Eneas siluius schrijfft in dē boich vā der vnge/
uellicheit der houelinge/ dat die ere in der Furstē hoeue wirt niet gegeuē nae v̄dienst ď seden vñ
ď doechdē. mer meir nae de as eȳycklich rijcher ind mechtiger is dairnae wirt he geeirt. Dair/
umb begerē ich oitmodelich angemirckt sulcher vnstātafftichеit/ off eynige vnordelicheit geschiet
is in ď setzūge der geslechte. dat mē dat niet quaelich wil vpnēmen. wāt myn meynunge is nye
gewest eynigē Stam tzo beschemē off tzo vneren. ind begere vrūtlich vnď wijsung dair vp.

Die ander .xv. geslechte.

Vā Benesis Vā Troyen Vāme Roitstocke

Frentzen. die men noempt Baitzen.

Uam Hyrtz. die men nent väder Lätzkroin

Die Swartzē. die mē noempt uam Hirtz

Schyderich

Uam Cuelyn

Uāme Plays.

Uam Meroyde

Bernlaume

Uan Lyntlar. die men nent uā Schallenberch

Uam Walde

Hommersloch

Stommel

Die derden xv. geslechte

Uan der Eren

Panthaleon

Uan Nuych die mē nent uam Heuberch

Uam Staue

Uam Crantz

Uan der Poy

Uan der Keuen

Uã Schoinvedder

Uam Loiff

Uam Lepart

Uam Guldenheufft

Uam Swanen

Uan der Mullengaff die men noempt Uam Thoyrn

Uan Mauwenhem

Ualraueu

Wie dat der allerdurchluchtichste Furste Keyser Traianus die Stat Agrippinen geeirt hait mit priuilegien ind vrijheiden.

¶ Item hie is tzo mircken nae dem as Traianus die Stat Agrippina besat hait mit edelen Romeren So is dat sonder tzwijnel gantz wairlich vptzo nemmen dat he die Stat Agrippinā gevrijet hait ind geeirt ind begauet mit vil vrijheyden Als ouch gedain hait Marcus Agrippa wye vurß nae dem als al furſten ind herē die anheuer eyre Stat syn. die begauen Jnd dat is zo mycken da by. wāt Agrippina naemails Coellen genoempt. in den alden Keyser rechten is gevrijet bouen alle Stede in duytschen lā den Wāt gheyn Stat in dem keyser rechte van duytscher spraeche is me vrij genāt dā Agrippina. als ouch naemails der keyser Juſtinianus der eyrſte van dem namē confirmiert hait. ind ynt keyser recht geſchreuen Jn eym boich der keyſerlicher recht dat genāt is Sigeſtū nouū in dē capitel dae he ſpricht van dē tzijns ind tributyt tzo geuen. in dem leſten geſetz des ſeluen capittels. by dem puntgyn dat angeyt Paulus Sae is alſus geſchreuen vnder anderen worden Juris Jtalici ſunt Jn licitania patenſes et mercenſes iuris Jtalici ſunt Jdem ius valentini et licitam habent. largimenenſes quoqz ibidē immunes ſunt lugdunenſes galli Jtem Biennenſes narbonenſes iuris italici ſunt Jn germania inferiori Agrippinenſes jtalici ſunt juris ꝛc. Juſtinianus der Keyſer van dem her naemails wirt geſchreuen der lies vergaderē kurtzlich by eyn. alle keyſer rechte. die syn vur vader gegenē ind geſatzt hadden. Vyſſ diſſen worden is wail tzoverſtain wie Agrippina is begauet ind gevrijet van den Roēſchen furſten ind Keyſeren vurß Wāt Marcus agrippa dūr dat eyrſte. ſunder tzwijnel der die Stat Agrippina tzom eyrſten angehauen hait tzo eym beſchyrm des Roemſchē rijchs. intgain die walen. ind die vā Trier. der hait ouch erworuen dat priuilegiū der vrijheit van dem Senait vmb vurderlicheit willen des ritterlichen ſtaetz Wāt gemeynlich is die ritterſchaff vrij ind loſſ van der ſchetzung. ind ander beſwerniſſe die der gemeyn burger dragen moyſſ. wāt Sy drūen niet kouffmenſchaff oft bouwen ouch dat lāt niet. mer Sy bekommerē ſych alley mit dē ruterſpiel vmb tzo beſchirmen wedwen ind weyſen ind die lande Jnd dae van intſaen ſy yren ſolt Ouch hait Traianus die ſeluen priuilegia vñ vrijheyden der vurß Stat Agrippina niet willen verminneren ſunder vermeren vmb der mitburger wille die he van Rome hervyſſ bracht Jnd alſus was Agrippinē eyn Stat der Roemſcher ritterſchaff ind adels in duytſchē lādē. ind dat ſelue hait geweirt bis tzo dē vplouff der weuere. ind eyn tzijt lanck dat nae. dat altzijt in Coellē alſo vil ritterſchaff zo vindē ind tzo leuerē was. als in eyniger gegen wae ouch die was Jnd darumb syn noch hude tzo dage Anno. M. cccc. xciy. vil rittermaiſſige wonūge bynnen Coellen. die ouch ritter ind edeling bewoint hauen. al iſt nu anders. als villicht dae van wirt beroirt tzo synre tzijt Jnd ich halden dat eyn groiß deil adils vmb trint Coellen woynhafftich/ ſy vyſſ Coellen intſproſſen ¶ Coellē edel. billich ind ſelich vleck myrck an dyn eirliche ind louelicheherkompſt die ſo hoechlich vp geplātzet bis. ind vergeſſ niet dyme waildaet dae mit du van gode begauet bijs. ind behalde dyn adeliche tzuchticheit ind eirſamheit dyre vurvaderē. ind beſorge ind beſtelle dat die niet affgain. ſunder behalden ind vermeirt werden.

¶ Nu wil ich widder vortan ſchrijuen van dē Edelē ind vrommē Keyſer Traianus He was eyn dugenthaffrige man vol alre dugent Jnd was alſo tzo ſagen. wail tzo rechenē vnder den criſtlichen Keyſerē. al was he eyn heyde. ind do hey tzo Agrippinē was Keyſer gekorē ind gekroent. dae ſtalt he noch vil groiſſerē vlijſſ an. dat Rijch zo vermeren ind tzo beſchirmē Jnd tzoich bald dairna zo Agrippinē ouer Rijn. ind gewā Saſſen lant. ind Semmareck. ind tzoich vort ouer die Donauwe ſo verre durch vngeren ind ander lande dae by. die hey alle tzo samē bracht vnder dat Roēſche rijch He reyſde bis tzo dē lande vā Babilonien Jnd quā bis an dat roitmere. ind dae beſtalte he eyn groiſſe menichte van ſchiffen ind woulde trecken vp die lantſchaffte van Indien. als he ouch

Vede ind kreich vie lande in. die der grois Alexander vurmails gewonnen hadde Ind bracht dat Roemsche rijch vp syn vurygen stait ꝛc. die vur nye gheyn Keyser me betzwongen en hatte Ind wie wail he so groisssmechtich ind edel furst was. so was he doch sere oitmodich. milde ind vruntlich synē vndersaissen. He was vroelich mit synē Burgeren. mit synē furstē. ind mit synre ritterschaff. Die Stede die gheyn priuilegia en hatten. den gaff he vrijheit ind priuilegia Ind die beswairt waren mit trybuit ind schetzūg tzo geuen den vermynrede ind verlichtet die. he ginck dickwijl tzo synē vrundē vmb an spraeche mit yn tzo hauē. vnd ouch tzo den krancken die tzo troesten. he hielde den keyserdages wirtschaff mit synē vrunden ind Sy widdervmb mit eme ind dat in slechten cleyderen. ind was al mā gelijch heymlich Ind as hevmb sulche groisse gemeinschaf vō heimlich die he hielde mit synē vndersaissen versprochen ind gescholdē wart vā synre ritterschaff ind vā syn furstē so plach he tzo ātwordē eyn altzo kosclichē ind myrcklichē spruch der nu al tzo verre tzo halen is van den fursten vnser tzijt. ind van anderē die ouch kleynre syn van stait. ind duncken sych tzo goit dair tzo. zo syn dat Sy eyn goiden slechten mā an spreechen off ouch an seyn. der spruch luyt alsus Der keyser sal syn. tzo syn vndersaissen. als he woulde dat Sy intgheyn yn weren wan he eyn vndersais were. ind eynre vā yn ouer yn keyser were Ind dae mit machte hey dat yn mallich lieff hadde rijch ind arm Ind wart eyn gemeyn spraech zo Rome van eme. dat van allen keyseren gheyn geluck haffriger sy geweist San Octauianus. ind gheyn besser dan Traianus Ind dat selue wort was eyn lange tzijt tzo Rome bis tzo den tzijden dat der groisse Justinianus Keyser wart. ind dat selue wort so dickmen eyn nuwen Keyser machte. so rieffen die Romer Got geue dat der nu gekoren Keyser sy geluchaffriger dan Octauianus. ind besser dan Traianus

¶ Item in des Keysers tzijden so starff sent Johan euangelist. ind als eyn deyl schrijuē in dem eyrsten jair van syme Keyserdom

Die derde vervolgung der cristen.

¶ Hie is tzo myrcken eyns vur al van den Roemschen Keyseren nae geschreuen als ouch vā dē vurß eyn deyl. dat do sych dat Roemsche Rijch began tzo minnerē. nu vil dat lant aff. nu dat. dat die Keyser moisten dat Roemsche Rijch halden myt ghewalt Als yt mit gewalt an Sy komen was. nu is eyn gemeyn spraech Nullum violentū permanet Wan nu die lande hie ind dort aff vielen Ind die Cristen mynschē as die Apostolen ind ander hillige mēne predichten widder yr gode so wurden Sy gehaldē vur die ghene die dat Roemsche Rijch woulden tzo brechen. ind alsus worden sy angetast ind gedoit Jt quam ouch by wijlen dat eyn deyl der Keyser gedertierē waren. ind die cristen in gueden vreden gelaissen hedden. so waren yr amptlude. so gehas den Cristen vñ vervolgden die sunder geheisch off beuel der Keyser

¶ In dem. vj. iair al was Traianus eyn sere goedertieren man. nochtāt wart he verleyt durch boese anbringen ind ingeuen synre raitzlude. dat he dede die Cristen vervolgen. want Sy sagen dat die Cristen sere tzo nomen. ind hielden eyne vur. dat durch Sy soulde vp komen eyn tzweydracht tuschen den Cristen ind vncristen. ind alsus wurde geschediger. gekrenckt. ind tzom lestē zerdestruiert dat gemeyn goit ind dat Roēsche rijch Ind vnder den die gemartiliet worden. so was sent Ignacius eynre. ind was busschoff tzo Antiochien ind wart tzo Rome bracht ꝛc. Als in sent Ignacius legende is geschreuen. Disse vervolgung moicht drij jair stain. ind worden vil hilliger myrschen gedoit vmb den Cristen namen

¶ In dē. viij. jair des Keysers Traianus. do hatte der vurß Keyser eynē altzo koeste/

lichen rittermaissigen mā by ym ind was Plinius genoempt ind was eyn altzo geleirt man. der selue Plinius vnd anderē boicher die he gemacht hait. so hait he ouch gemacht eyn boich dat in. xx. boicher gedeilt was in den he alle die strijde die die duytschen myt den Roemerē gehat hauen. hait by eyn vergadert. Oer die selue boicher syn vlorē vyss vnachtsamheit vnser vuraldere off by auenturen verstoissen ind zerbrochen mit anderē boichen. der men ouch nergens kan ankomen als die Gothi ind ander volck ytalien hanen verhert ind verderfft Disse vurß Plinius was eyn goit rechtuerdich mā. ind was van Traianus gesatzt eyn richter ouer die cristen die tzo vangen ind tzo pijnigen. dat Sy yrē gelouuē liessen. ind as he sach yr groisse geduldich^{e} ind vnschuldigē doit so wart he beweget tzo barmhertzicheit ind jamert yn. dat so vil. vnschuldiges bloitz verstortzt wart Jnd sant eyn brieff zo Traianus dem keyser van der cristen mynschen wegē. ind vnder anderen worden so vermaynt he den keyser dat he soulde affstellē die bloitstortzung van so manchem vnschuldigen doit der cristener mynschē. want Sy vromme lude weren. ind vnschuldich des doitz. ind yeden gans nier widder die gesetze der Roemscher keyser. ind weren in gheynē wech schedelich dem gemeynē goide. ind hettē āders gheyn zybe. dan dat Sy hedden eyn besonderen got genāt jhesus christus. den Sy eerdē ind anbeden nachtz ind dages mit gesenge ind ghebeden. ind enwoulden niet anbeden noch eeren die gode. die die vā Rome vp nemē Jnd dae der keyser dat hoirde dat Sy in yrem gelouuen so stanthafftich waren ind anders gheyn schult en heddē So gaff der keyser Traianus eyn gebot dat men nyemās soulde angrijffen ind antasten tzo der pijne vmb syns gelouuens willen der sust fromme ind recht were Also wart die vervolgūg der cristen zerstunt widderroiffen ind affgestalt

¶ Item der vurß keyser Traianus was eyn altzo rechtferdige richter. he richte dē armen as dem Rijchen. den vrunden als den vianden. he schoent nyemātz. wer den doyt verdient hadde der moyst sterue. Jnd dae vā is geschreuē eyn altzo suuerlich ind mirckelich geschiecht als nae volget

¶ Jn dem. xviij. jair syns keyserdoms. als Helinandus schrijfft. so geschach tzo eyntzijt dat der keyser soulde ernstlichē tzo eyme strijde rijden Jnd als he vp syme perde sas ind woulde zerstont rijden so quame eyn weduwe tzo ym schriende ind weynēde. ind bat den keyser dat he yr gericht hilde van yrs sons wegen der yr mit eym perde ertreden were worden Der keyser antworde ind sprach. so wanne ich her widder komme so wil ich dyr dyn recht laissen widderfaren Die weduwe sprach Lieff here keyser off yr niet widder kommet. wer sal myr dan richten Der keyser antworde. dat sal myn naeloemelinge doyn Die weduwe sprach Jr sijt myr gericht schuldich ind he niet. want yr vnder vre gewalt ind herlicheit geschiet is Nae vil worden die dae geschagen sas der keyser widder aff wie vnmoyssich he was ind sas tzo gericht ind verhoirde der weduwen clage So clachte Sy van des keysers son. dat he yren son moitwillens hedde ertreden mit syme perde. Als der keyser hoirte dat syn sone schuldich was. so woulde he synre niet schoinen. ind gaff dat ordel des doitz ouer yn. as ouer eynē anderē van syn vndersaissen So die weduwe sach dat he synē eygenē son woulde verordelen tzo dem dode. do schreyde Sy noch me. ind bat den keyser dat he yr synē son gene tzer ee in yrs kynts stat. ind als dan so were yr anspraech wail verdragē ind gebessert So meynte der keyser dat were niet genoichsamlich betzalt. he moiste vmmer ouch sterue Soe vndēwijstē die furstē ind herē den keyser. dat he dat mit rechte doin mochte. ind dae volgde dat der keyser. ind gaff syn sone der weduwen tzo eym man Sus wart die arme weduwe des keysers soens vijff. wie rijch he vur yr was. der sone moist idt stede ind vur eyn recht halden Jnd vp dat dat groisse ind mirckliche zeichen der rechtuerdicheit des frommen keysers niet vergessen wurde so satzten die Romer nae des keysers doit syn bilde vp dē mart vp eyn hoge suyl sitzēde vp eyn perde als soulde he tzo strijde rijden. ind dair by dat bilde der weduwen. dae he die gerechticheit bewijsde.

Dairnae ouer.v.hundert jair als sent Gregorius pays tzo Rome was.ind ginck wan delen tzo Rome.ind sach die suyl ind dair vp Traianus bilde mit dem bilde der we/duwē.dat tzo eyre gedechtnisse.dem keyser tzo lieue. nae syne doit gesatzt was.so wart sent Gregorius tzo hertzē nēmen dat groisse werck der rechtuerdicheit dat der keyser an der weduwen gedain hatte.als he dan dae van ouch geschreuē vant. Dairumb.so bat der billige pays vur diesen keyser.dat yn got lies behalden werden durch syns rechtuer/digen gerichtz willen.ind yn niet en lies verlozen blijuen vmb dat he eyn heyde was ge west.Des wart sente Gregorius gewert van gode Dae men syn gebeyne tzo Rome vp groisse.doe was syn tzonge noch vleisch ind bloit. so balde dat benfft gedenfft wart. do was idt widderumb esche gelijch āderē gebeynte ꝛc. Van der vurß geschichte is ouch tzo Coellen vp der Stat huys vnder anderē schonen spruchen der prophetē ind natuerli chen meistere/die Sy gemacht hauen van der gerechticheit/gemailt eyn bilde des vurß keysers Traianus mit eym spruch beruerēde dat vurk is vā sent Gregorius. ind luyt alsus in latynscher spraech Justus ego barathzo gentilis soluor ab atro

¶ In dem.xx.jair des keyserdoms Traiani als he dat Roemsche rijche widderūß bracht hadde vp eyn goiden stait ind mit groissen eren dat regierde.as he was buyssen Rome in eynre lantschaff die genoempt is Panslia off Ysauria welche lantschff is gele gen in Asia minori.ind die Heuffstat desselben lands heyscht Selencia.Dae wart he kranck ind starff an dem stoilgange off an dē roiden buych.als he alt was.lxxij.jair ali as lxiij. Ind syn gebeyntz wart hernaemails tzo Rome bracht ind in eyn gulden eymer off in eyn gulden kass gelacht.ind alsus begrauē vnder eyn hogbe suyl. ind is hoich hun/dert ind.xl.voesse.ind he wart bald dairnae van beueyl der Senaten gesetzt in die zail der gode.

¶ Hye is tzo wissen dat disse vurß Traianus vnder allen keyseren die nae Julius ge/west syn alleyn is tzo Rome in der Stat begrauen als ouch Julius der eyrste keyser.

Claristus wart der.vi.pays van Rome ind belas dē stoil .ix.iair.x.maent.ind .ij.dage. ind wart gedoit in der vervolgūg ȝ cristenheit die in des vurß keysers Traianus tzijt geschach.

Anno C.xix.

Helius adrianus der.xij.keyser vā Ro me quam an dat Rijch nae der geburt vns heren as men schreue.c.xix. Ind regeirde dat rijch.xxj.jair. He was Traianus des vurß keysers neue.synre suster son.ind al was he Traianus vurß neue so benidede ind vergunt he doch sy/me oemen dat goit gerucht dat men eme nae sachde Ind dar vmb ouergaff he drij lande as Syriam Mesopotamiam ind Armeniā. die Traianus an dat Roemsche rijch bracht had de Syn alderen waren woinhafftich in Hyspanien ind want he geboren wart by eynre Stat in hispanien die Adria genāt was.so wart he genāt mit syme tzo namen Adrianus nae der selver Stat.ind mit syme rechten namen hiesch he helius.ind was tzo vorrens eyn Senatoir tzo Rome ind was eyn wailsprechēde geleirt man in la tijnscher ind in greickscher spraechen ind dair tzo in der kunst. Die Musica genoempt is wie men sal syngen.ind ouch in der medicinen Ind gaff ind satzt vil koestlicher keyserli che rechte.ind bestalt des Rijchs wailfart allenthalven. Ind dairūb vmb syne groisse

waldait wart he genoempt vā dē Romerē eȳ vad des Rijchs/ind vmb des willē/as spricht Heli⁹ sparcian⁹/ so wirt he getzalt vnd den bestē Roemschē keyserē. Jnd niet alleyn gaff he gesetze den Romerē/mer ouch den vā Athenē in dem Greickschen lande as Sij vā ym begerdē. He hielt vreden all die tzijt syns keyserdoms. vnd he wolde niet nēmen syn sone vur eȳ hulper/ind d keyser nae eme wurde/dat doch die Romer begerdē ind sprach eyn alzo myrcklich wort allē vurweserē/ind is alsus. Dat Furstendom sall niet gegeuē werdē nae d sypschaff off nae dem gebloide/sond dem der dat verdient hait ind der nutzlichste is. ind der regniert vnnutzlich d konȳck geborē wirt/ind niet verdient mit den werckē dat he des Rijchs wirdich sij. Jnd sond tzwijnell disse rede geuē clair/lich zo versteen die groisse lieffde des keysers zo d gerechticheit. wāt he vmb der willen gantz vyss dede die vaderliche begerlicheit/die all tzijt mere geneicht is zo syns selffs kyn/deren/dan tzo den vremden.

Wye Jherusalē gantz zo grūde gesleyfft ind verderfft wart

¶ Jn dem. xij. iair so dede Adrian⁹ der keyser die stuck vā der Stat muyren ind ander getzymmer vā d Stat Jerusalē dat Tytus hatte laissen stain in eȳ zeichen d gedecht/nisse der zerstoerūge d seluer Stat Jherusalem/gātz mit eȳ affbrechen dat niet eȳ spijer dae bleue stain. Jnd dat quā alsus zo. Adrian⁹ nae dem as Tytus d keyser die Stat Jerusalē zerdestruiert hatte/so liess he eȳ suyll mit syme bilde ind noch eyn bilde d affgo/dynne Ven⁹ genoēpt/setzē vp die plaetze dae die Arche des herē in dem tēpell gestan/den hadde. nu verdroiss dat die Joeden alzo sere. vnd nae der zerstoerunge Jherusalem. so verborgen ind verstiessen Sij sich heymlich/dat beste dat Sij mochten vmbtrint Je rusalem ind den landen dae by. vnd by wijlen wan Sij kunden so kruyffen ind quamen Sij her vur/ind visitierden die billige Stat des tempels. Jnd as Sij allentzelen rede/licher maiss widderumb vermānichfeldich warē ind huserchyn gemacht hadden/so ver/manten Sij sich ind leyden sich zom anderen maill widder dat Roemsche Rijch/vnd wurpen die suyll aff. ind do dat vur den keyser quam/so bestalt he eyn groisse mēnichte des voulcks/ind liess dat ouerlouff van der Stat gantz jm grunde affbrechen ind sleiffen Jnd geboit dat men gheyn Joeden in dem lande sulde laissen/ind woulde ouch geyn Joe den widderūb laissen komen zo woynen in Jherusalem. Jnd also wart erfult dat wort dat vnse here Jesus gesprochen hadde Luce. xxj. Sij sullen als gefangen lude gevoirt werden in alle lande ind nation. Jnd dat was dat leste orloge dat die Roemschen key ser vp die Joeden daden.

Anno domini Cxxviij

Wanne vnd wae sent Matern gestoruen is. ind dat he wunder lich syn begreffenisse tzoente.

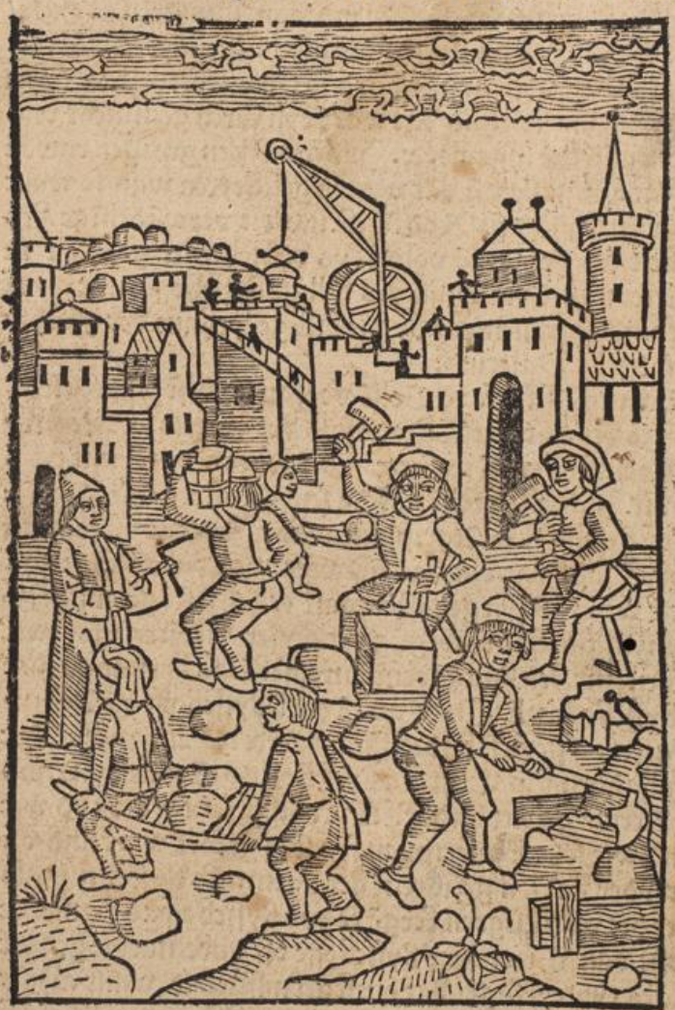
DO nu sent Matern der hillige man dat voulck in dissen drÿen bißdomen/as Trier/Agrippinē ind Tongren bekeirt hadde vā der heydenschaff zom hilligen Tristen gekomen durch vill miracklen ind wonder werck ind ouermitz dat gotz wort dat he mit aller nerstickeit geprediget hadde/in dem hey yn offenbairde yre groisse dwalunge van dem wege der selicheit. Jnd dae by stantafftich/lich weder die Priester ind Bysschoffe der heydenschafft hadde bewijst dat yr affgode nuele werē/ind vill kyrchē in dē lādē vur die Tristē gemacht hadde. so wart he ey alt mā vmbtrint. C. iair off by auenturen mere/ind nam syn wonūge zo Agrippinē as he doch all tzijt plach zo doin/do he vmßginck zo predigen/want die Stat die bequemste was in dem middell gelegen/ dat Triersche byßdom vnd ouch dat Tungersche byßdom tzo regieren. Jnd zom lesten wart he kranck ind starff ey hillich man voll goider werck Anno nae Christus geburt. Cxxviij. vnd dem keyser Adrianus in dem. xiij. iair syns keyserdoms. Jnd also so werdē genōmē die iair dat he bysschoffzo Agrippinen wart Anno dñi. xcviij. Off will men dat begynne nēmen sijns bysschofflichen stairs zo Agrippinē āno. xcvij. so is he gestorue Anno dñi. Cxxxj. in dē. xiij. iair vā Adrianꝰ keyserdom. Jch vinden alkeyde meynūge in den boicheren. So nu sent Matern gestorue was ind vyff vurrait louē erden gehalden wart. so geschiede groyff huylen ind schryen van allem vouleck beyde geystlich ind werltlich dat Sij yren geystlichen vader klozē hadden. Jnd dat gerucht quā gen Trier. so santen Sij vā stunt an eirwyrdige mēner vā der gātzer Stat wegē zo Agrippinē vmb dat billige lycham yrs Pastoirs ind bysschoffs zo halen Jnd as Sij zo Agrippinē quamē. so begerden Sij dat men yn dat selue billige lycham liesse voulgen. Desgelijchen quamē die vā Tongren ind begerden ouch dat billige lycham. want he yr bysschoff geweest were. Die vā Agrippinē sachtē/wāt he ouch yr byschoff geweest were. vnd die selue Stat vysserkozē hette dae zo steruen. so hoffdē Sij dat lychā sulde ouch by yn begrauē liggē. jnd also wart ey groisse tzweyūge vnd desen dryn

Steden wer desen hilligē lycham hauen sulde. Jnd as sij alsus stondē in disser zweyonge so erschene yn eyn engell in der gestalt eyns alden eirwirdigen mans/ Vnd vermaende die burger/dat sij affstelten diss zweyonge/ind volgeden syme raede/ind sprach. Laist den hilligen lycham des byssschoffs legen in eyn schiff. ind stoist dat schiff vā dem lāde. ind laist idt gain wair jdt got sent. Sat geschach also/as der engel gots geradē hatte. Nu hoirt doch die wunderliche werckgodes. Sat lycham wart gelacht ineyn schyff ind sunder roider ind sundē reym gynck dat schyff den Rijn vp/ ouermitz die gotz krafft eyn cleyn mijle wechs. ind do gynck idt wederumb tzo lande. Jnd durch des affscheydēs willen des hilligē lychams wurdē die Burger vā Collen ind van Tungren altzo sere bedrocfft. So nu dat hillige lycham all dae tzo lande sloich. so namen die vā Trier dat lycham des hilligē byssschoffs als vā got gesant mit groisser danckberheit. vnd syn ingeweyde dat namen sij vyss ind liessen dat dae. ind dae wart eyn kyrch gemaicht vnd in der wart eirwirdichlich verwart dat selue ingeweyde. Jnd vmb den groissen ruwen dē die vā Agrippinē dreuē vmb dat hillige lychā dat van yn gescheyden was/so wart die kyrch genoemt Ruwē kyrch. mer nu heyscht sij Rodēkrch. ind die verwādelūge des namens is geschiet vyss vnwissenheit des gemeynē volcks. ys desgelichen geschiet in vijl anderen dyngē Jnd die vā Trier namē dat lychā des hilligē byssschoffs mit groissem loue ind voirten dat tzo Trier ind begrouen dat by die hillige lycham der zweyer hilliger merteler sent Eucharius ind sent Valerius.

Hye nae envynt mē niet beschreuē wat byssschoffe zo Collē vortan gewest synt. dairūb blyuē die byssschoffe vngenoēpt bis tzo der tzijt dat Theodosius der zweyte. der des keysers Archadius son was. vñ dat Roemsche rijch regierde. ind dat was vmbtrint na d geburt vns herē. CCCC. ind. xxvij. Jnd also warē tusschē sent Matern ind sent Seueryn. CCC. ind. xiij. iair dat ghey byssschoff zo Agrippinē was. Jnd dae vā is manicherley meynūg geschreuē. Eyndeyll sagē dat dat dairūb were. wāt die vā Agrippinen als ouch ander lande ind Stede wederūb syn genallen van den Cristē gelouuen tzo der affgoderie vmb die groisse vnmynschliche verualgūg der keyser die yren moytwillen schentlich ind vnsprechlich dreuen mit den hilligē cristē mynschē. as hernae geschreuen wirt. Sie ādrē sagē dat die byssschoffe vā Trier/warē ouch byssschoffe zo Agrippinen ind zo Tungren/as sent Maternus gewest hadde. Jnd duerde tzo Agrippinē dat sij gheynen sunderlingē byssschoff enhadden/bis Eufrata byssschoff tzo Collen wart. ind der was ey ketzer van der lere die Arrius geleirt hadde. Wie d affgesetzt wart ind wie he tzo Agrippinē byssschoff wart. ind wie sent Seuerijn an syn stat gekorē wart/ind vā dē vurß puntten wirt wyder ind breyder dae vā geschreuē her naemails by der tzijt als sent Seuerijn byssschoff wart. Mer die vā Tūgren kregē ee eyn byssschoff as hernae geschreuen wirdt. So nu die byssschoffe van Trier ouch byssschoffe off gubernatoir gewest syn tzo Agrippinē by dem Rijn. als eyndeyl sagē/ dat ouch gelouffich is. want altzijt zo Agrippinē syn gewest vnmer eyndeyl cristē lude. wie grois ouch die verualgūge d keyser ind der vngelouuiger was. die welche cristē troist ind lere an dē Trierschen byschoffen gesoicht ind gehat hauē. Jnd der is gewest wail. xv. ind vā dē vind ich alsus geschreuē. Sisse. xv. hillige mā syn nae eynand eyn ygliwer by eynre sunderlicher tzijt gewest. jnd niet alleyn in yrem byssschdom/dat is zo Trier. Mer ouch buyssen in ander vremden landen hauē sij geplantzt dē Cristē gelouuē/ind ouerwūnen die konyckrijch d tyrannē durch yre geduldige martilie/die sij geledē hauē vmb gotz willē. Mer vnd welchem keyser off vnder welchē pays die vurß byssschoffe geleden hauē mit warterley pyne off martilien sij gedoit syn ind wie lāge die yren byssschofflichen stoyll besessen hauen is niet offenbair. ind dat vmb der gruwelicher ind vnmyschlicher verualgūg d tyrannen ouer die cristē myschen. Jnd as men guetlich gelouffs so syn sij alle. xv. begrauē zo Trier in sent Eucharius kyrch ꝛc. Jch hain doch vondē in eym anderē boich eyns koestlichē ind sere veruarē hystorien schrijuer der setzt dat iair getzaill by eym yglichen der vurß

bysschoffen. Wie nu die seluen.xv.bysschoffe mit namēn eyn ycklicher geheischen haue mit sijure iair getzaill ind anderen mere puntten hier tzo dienēde/wil ich nu niet schrijuē dan dae van vindestu geschreuen hernae by der tzijt dat Constantius des groissen Cō/stantinus son keyser was. vmbtrint Anno dñi.CCCXLj.

Wie Jherusalem widderumb vp gebuwet wart ind Helia genoempt



¶ In dē iair vns herē.Cxxxv. vnd in dem.xvij.iair des vurß keysers.lies der selue keyser die Stat Jherusalem widderumb koestlich buwen ind wijder dan sij tzo vorrentz was. want dat hillige graff is nu in der Stat dat welche vur buyssen d Stat was. Jnd is so lanck ind so wijt als men vngeuerlich mit eyme boegen schiessen mach vier mail Jnd dede die stat heischen He/lia nae synem namen. want he hiesch Heli⁹ ind besatzt die stat mit Heydenschem volck. Vnd want die Joeden sich vur hyn widder yn gelacht hadden. So verboit he die Stat den Joeden dat gheynre dar in sulde wonen. Disse vurß keyser was ouch d Cristen mynschen vyant. Mer als he bekante der Cristen mynschen geystlicheit vnd erberheit. so gunte he yn dat sij in der stat wonen mochten.ind dar tzo verhenget he yn dat sij mochtē machen eyn bedehuys bouē dat graff vns heren.vnd dat weirde wail vunff hundert iair dat die Cri/sten dar jn wointen bis tzo d zijt dat der valsch propheta Machomet quam.nae welchem valschen prophetē as he doit was stondt eyn ander vp/ der gewan die Stat Helia off Jherusalem ind buwede dē Tempel des heren der nu dae steit. Jnd laissen die Turcken gheynen Joeden off Cristen mynschen dair in gaen ꝛc. Hie van sal mere geschreuē werden vp syn tzijt as dat geschiet is/mit der genade gotz/gunt vns got des leuens.

Zo dē seluē zijdē/as Eusebius schrijfft was eȳ joede Cocebas genoēpt vñ was eȳ hertzoch des juetschē volcks vñ was eȳ starck koen mā vñ ꝟuolgede die Cristē ind dede yn vill pijne ind quael an.ind bedreue dat in vijl landē.ind doch sunderling in dē lāde Li/bia genāt.ind dede so grois veruolgūg widd die cristē dat dat lant by nae wuest ind ledich was van volck. Jnd hette der keyser Adrianus eme durch syn volck niet widder/stant gedain dat gātze lant were wuest ind vnbewonet bleuen.

Jtem die Stat Alexandria in Egypten lant die die Roemer zer destrueirt hadden liess he widderumb vp buwen.

Item in Engellant liess he machen en groisse lãge muyre wail van.lxxx.dusent schreden ꝛc.ind ander vijl koestlicher huwe liess he machen.
So disse vurß keyser alt wart.lx.iair vnd mere so wart he kranck an der wassersucht. ind starff in Cãpaniẽ by eynre stat Bayas genõept/Anno dñi.CXL.ind wart begrauen in eym dorp Puteolis genoempt Jnd Anthoninus ď keyser nae eme wart.liess ym machen eyn kostlichen tempel vur eyn graff.

Alexander der eyrst pays van dem namen ind der.vij.in der ordenũge der paysse besass den stoyll zo Rome.x.iair.vij.maende.ind.ij.dage. Disse pays satzt in dat men geyn clericken sulde beclagen vur eym werltlichen richter/ als geschreuen steit in den geistlichen rechten in eym boich dat genoempt is Secretũ.xj.q.j.c.Relatũ.He satzte ouch dat eyn priester sulde niet dan eyn mysse des dages doin.de Cõsecra.dis.j.c.Sufficit.He satzte ouch dat die priester in der mysse suldẽ wasser mẽgen in dẽ wijn.As ouch dae seluen geschreuen steit.He satzte ouch in dat men dat wij/ wasser mit dem saltze sulde gebenedijen ind wijhen des sondages/ind dat men da mit sulde besprengen die husere ind die wonung der mynschen Jnd anď mere geistlicher ordenũg satzt he.Disse pays vurß wart zom lestẽ gemartiliet vnder dẽ keyser Adrianus

Quirinus der hillige merteler wart ouch gemartiliet vnder dem keyser als dan beschreuen is in sijnre legende.Jnd is desseluen hilligen lycham zo Nuyss.

Sixtus der eyrst pays van dem namen ind in der ordenung der.viij.wart pays Anno dñi.Cxxxvj.ind was pays.x.iair. He satzte dat niemans dan alleyn die dienre des tempels die dar zo geschickt syn sulde antasten ind anrorẽ die gewijde vasser/ alterdoicher/ind ander gewijde dynck.ind doch sunderlinge wart dat verboden den vrauwẽ. Jtem dat men dat corporail sulde anders nyrgens van machen dan van lynen doich/ind niet van sijden. Jtem dat die priester gheÿ mysse endeden dan vp eym altare. Jtem dat men in der myssen soulde syngen Sanctus sanctus sanctus dñs deus sabaoth.wãt vur der zijt dede men dat ampt der mysse kurtz vnd slecht as vurß/Ouch machte he mere ander ordenung der kyrchen die ich nu zer zijt laiss varen.Zom lesten wart he ouch entheufft vnď dem keyser Adrianus.

Anno dñi.Cxl

Antonius der milde wart ind was der xiij.keyser van Rome/ Jnd quam an dat rijch als men zalt Anno dñi.Cxl.jnd regierde dat rijch.xxij iair mit sijnen zweyen sonen.der eyn hiesch Aurelius.der anď Lucius. Jn der iair zaill ouerkomen gemeynlich alle boicher dat he sij keyser worden in dem iaire als vurß/ Die iaire eyn deyl vurschreuener keyser vnd ouch der die nae volgen vinden ich by wijlen sere vngelijch so wanne dat die angefangen hauen zo regierẽ ind ouch wie lange sij regiert hauẽ. Jnd dar vmb so die boicher gemeynlich concordieren by dẽ keyser.so mach men all ander getzale van den vurß keyseren die men doch bywijlen vngelijch angeschreuen vint/alsus verlengen ind kurtzen dat die gantze summe van all den iairen yrs Regimentz noch hoegher noch mynre kom dan dat iair getzale vns her.CXL. Desgelijchen moyss ouch dat iair zaill der payssen vnd bysschoffen ꝛc.die vur dẽ keyser gewest syn niet hoegher off nyderer komen/dat men yn noch

mere noch myn tzo geue. mer dat die ouch concordieren mit den Jairen vns heren/ dat doch sere sware off by nae niet wail moeglich is/ want dat wir nu zer zijt leuende schrijuen van den alden geschichten/ dat moissen wir nemen vyss den boicheren/ anders is vns niet moegelich zo wissen. nu sagen die boicher by wijlen gantz vngelijch ouer eyn/ dat idt dicke sal feelen vmb. x. xx. xxx. ꝛc. off by wijlen. C. iair. wer sal dat nu zer zijt kunnen recht machen. so die boicher so sere vngelijch tzo sagen. Doch hain ich die iair zail des regimentz der keyser mit groissem vlyss ind arbeit sere concordiert/ so dat die jaire des Regimentz der keyser ind der geburt vns heren in der summe gelijch tzo sagen bis vp dat hurige iair Anno MCCCCXCix. Die geschichte der keyser vñ der konÿge syn alwege vlyslicher angetzeichent worden dan van anderen geistlichen Prelaten. wāt die wunderliche dynge mit strijden ind anderen dyngen as Stede zo machen ind zo brechen gedain hauen/ dat der geistlicheit nit bezympt. Jnd in den eyrsten tzijden worden Pays ind Bysschoff mit anderen mynschen gelijche vervolget tzo dem doede vmb des Cristen gelouuens willen/ ind also tzo sprechen veracht. ind dairumb dat iair getzaile van yn sere vngelijch wirt vonden. Vnd by wijlen ouch niet gantz clair gewiss is vnder wat Keyser eyndeyl Payse geleuet ind geleden hauē/ dan der eyn schrijfft alsus/ der ander also. Jnd darumb off yemātz vindt eynige iair tzaill die ich gesatzt haue die niet gelijch tzo lude/ der will die vruntlich besseren ꝛc.

Der vurß keyser was Adrianus dochter man/ ind syn vuralderen waren geboiren vyss Hyspanien. He was so goedertieren vnd lieffselich man dat he kreych den tzonamen ind men noempt yn Antoni⁹ der goedertierende. Jnd regierde dat rijch niet mit kriegen mer mit wijsheit. ind was gehalden als eyn vader des gemeynen goitz. Jnd die konÿge vnd fursten ind ander gemeyn mynschen hielden yn mere vur eyn vader ind beschyrmer dan vur eyn heren. He was ouch so vredesam ind rechtuerdich in aller guedicheit/ dat vijl konynge ind vill lande/ die eynander kriegen woulden ind sich gantz dar vp gerust hadden/ durch syn geheysch die sach gantz an yn staltē. ind so wie he den vysspruch dede des wolde eyn icklich parthie volgē. jnd he hadde eyn sprechwort/ Dat eme lieuer were eyn Burger tzo behalden ind den vur vnrecht tzo beschirmē dan dusent vyāt tzo doedē Jnd vmb sulcher groisser dugent ind goitheit woulden yn die Romer setzen nae syme doede in die tzaile der goede

Disse Antonius quam in Galliam tzo der stat Hoy dat nu is ym byschdom vā Ludich ind als he sach die gelegēheit der Stat ind dē wonderlichen vels off steyntuetsch. so verwyderde he die Stat/ ind vp dē berch buwede he eyn al zo koestlich Sloss mit starken muyren. ind gaff der Stat den namen dat sij sulde heyschen waill gemacht. ind als men saget so hait Gregorius der. ix. gesprochē dat in der werlt nauwe eyn so goit sloss mit eynre so goeder Stat mocht vonden werdē. By vnsern tzijdē syn dae vondē vā dē siluerē pēnyngē/ die gehat hauē dat bylde eyns keysers dat is eyn heufft int mitz. ind geschreuē beneuē vmb. Antoni⁹ pijssimus imperator. Dairnae is die stat geheischē worden Hoy. Dit vurß is genomē vyss ď Cronickē ď bysschoffe van Tungren.

Disse vurß Keyser as he was alt worden. lxxij. so starff he.

¶ By des keysers tzijden was der groisse meyster Galienus der artzeter

¶ Jtem zo der seluer tzijt leeffde oach Ptolomeus der Sternenseyer.

Telophorus der. ix. pays besass dē stoill zo Rome Anno dñi. Cxl. ind was pays. xj. jair. ind ď ordenierde vnd satzte in dat men halden sulde die vastē vā. xl. dagē vur Payschē. iiij. di. c. Accusatori. Jtem dat eyn yglich priester sulde drij myssen haldē in ď Cristnacht/ die eyn tzo myddernacht/ dae vnse here geboren wart/ Die and as die dageroit her an queme/ als vnse here vā dē herden bekāt wart/ die derde in dē dage. wāt as dan is vns erschenē ď dach vnser vloesung.

IGinus der.x. Pays was geboren vyss greicken lant.ind besass den stoil.iiij.jair Disse pays vnder anderen ordinantien die he insatzde verboit he dat men dat holtz ind ander materie die tzo der kyrchen gedient hedden niet souldē keren in schentliche mysbruchung. Item dat men soulde eyn patten ind eyn goden hauen by dem douff ind by der virmūge Ind wart ouch gemartiliet vmb den cristen gelouuen.

PIus der eyrste pays van dem namen .ind der .xj.in der ordenūg was geboren vyss Italien.ind besass den stoil.xv.jair Disse pays ordinierde vnder anderē dingē dat men den Paysch dach soulde haldē vp den sondach.ind vp geyn anderē dach

¶ Celsus der.v.busschoff tzo Trier by dissen tzijden der tzweyer Paesse Iginus ind Pius.

Hie began dat tzo Rome tzwen Keyser waren off me Anno domini.C.lxij

Marcus antoninus der mit syme zonamen ouch hiesch verus.was der.xiiij.Keyser Ind quā ant rijch als men tzalt nae christus gebort Anno.C.lxij. Ind regierde dat Rijch.xix.jair Disse Marcus antoninus verus was Antonius Pius des vurß keysers broder Ind also hauē dye broder bynae eȳ namē gehat.mer andertzonamen Ind was dese Antoninus verus ouch eyn altzo fromme Keyser.wie syn broder vol doichden En were he niet Keyser wordē.dat roēssche rijch were verdoruen Hey nam durch synre groisser gueden wil.tzwene gesellen tzo eme an dat Rijch vp dat he des Rijchs nutzicheit de besser bestellen moechte. Doch was he der ouerste bouen Sy. Der eyn hiesch Antonius. der ander Seuerus In anderē boichen werden die tzwene genoempt Lucius ind Aurelius tzweȳ gebrodere off as die ander saghen syn maege.vnd die waren Antonius des milden.des vurß Keysers sone Idt lijcht cleyn macht dair an wer sy gewest syn.dan dair in ouercomen alle historien schrijuer.dat he gesellen tzo sich genomē hait dat rijch mit eme tzo regieren.tzo vorrens plach niet dan eyn keyser tzo syn.ind an dem stonde dat regimēt alleȳ Doch werde dat niet lange. dat tzwene regiertē dat rijch off drij.dā gemeynlich altzijt eynre alleyn.mer als noittorfft dat hiesch.so nā der dan keyser was.eyn off tzwen gesellen tzo sych.als in vervolgunge der historien dat offentlich is tzo syen als by Dioclesianus Constantinus Ind Decius tzijden ꝛc.

Item hier is ouch tzo myrcken mit vlys dat dae ordeniert ind gesatzt wart. so were eyn gekorē Keyser wart der hiesch Imperator tzo latine ind tzo duytschē eyn gebieder Ind der kois ind satzt vort wen he woulde hauen tzo eme.ind so vil eme noit doichte Ind die noempt men Cesar off Cesares.dat is vp duytsch gesacht Keyser. Dairumb worden bywijlen vil Keyser.doch bleyff der gekoren der ouerste an der keyserlicher tzale Ind is die vnderscheit der worder affgegangen nu tzertzijt.mer den ouersten gebieder der gekoren is.die noempt men nu Keyser Ind den he tzo sich nympt die hiescht mē Roemsche Konynge Ind disse vurschreuen vnderscheit der tzweyere wort Imperator ind Cesar. dat is gebieder ind keyser dient altzo sere die legende der Hilligen tzo verstain. sunderlinge den genen die die lesen willen mit verstant ind bekentnys.

Antonius verus Keyser.
Lucius Aurelius

¶ Disse vurß Keyser Antonius verus mit syn tzweyn geselken die he zosich genomen hadde die tzogen tzo samen in dat lant Parthia. wāt der Konynck desselue lantz viel mit eym grossem volck in die lande Armemē Capadociē ind Syrien. ind verdarfft die. ind vingen den selnen Konynck mit eyn groissen volck ind quā mit groissen eren widder tzo Rome

¶ Als Antonius verus ind Lucius zo samē regiert hattē. ix. jair alias. vj jair so starf Lucius. ind also bleyff Antonius alleyn Keyser eyn deyl jair Sairnae in dem. xvj. jair syns Keyserrychs so nam he vp tzo eyn hulper syn sone vnd was Comodus genoempt der ouch Keyser nae ym wart Ind der tzoge vyff mit ym in duytschlant ind ander lande die widderspēnich warē den Roemschen rijch ind ouerwonnē die. mit eirlicher victorie ind brachten die lande vnder dat Roemsche rijch.

¶ Item ó vurß Keyser Antonius verus was eyn strack vnuertzufft mā He verhoiff sich niet as idt ym gelucklich ginck. ind as he in vngeluck was. was he vnuerzaicht. gelijche goitz moitz. he hadde vngern syn angesycht darumb verwent He was eyn geleirt mā in latijnscher ind in greickscher spraech. ind in den natuerlichen kunsten. ind alt voirt he groisse orloge ind kriege. so hadde he ouch doch da by steetz oeffung in der lere He was in mildicheit niet vngelich dem vurß Keyser. vmmer he ouertrat yn als dat clairlich in der dair her nae geschreuen tzo schauwē is. he hatte syn diener ind Stede lieff ind gaff zo vil mildichlichen dat syn enwech. He enwoulde syn lant ind Stede niet versetzen noch verkouffen Als he strijde ind orloge moist angain. ind hatte niet so vil vyff synre schatz kysten dat he den soldeneren solt mocht geuen. so woulde he lieuer sijn ind synre vrauwen cleynheit verkouffen ind syn huysstrait ind dae van die betzalen syn soldener dā tzo beswe ren mit schatzung syn lande off den Senate. Ind as he mit gode syn vyant verwonnen hatte. gaff ym got geluck dat he veirwerff me kreick dā he vyff gegeuē hatte Ind als he tzo huys quā mit sulcher eyrlicher ind nutzlicher ouerwinnūge ind victorie. so gaff he den genē die ym wat aff gegoldē hattē yr gelt. ind nā hynd sich widderūß syn cleynodiē ind anders Ind off sych des yemātz weygerde. ym widderūß tzo vkouffen. dat nā he niet vur ouel. mer he was gelijch vrij ind mild allen den ghenen die dat gemeyn goit vurderden Item he vermynrede ind verlichtede die tributa ind schetzūg off jair tzijns dē landē die Sy jairlich schuldich waren dem Rijch. he was eyn beschirmer der armen. ind eyn al tzo getruwe bystender der ghener die in enysten ind in nocdē warē Ind he dede die brief die dae van. ind dair vp gemacht worden van sulcher schetzerij. verbernen al tzo samen vp dem mart Item die gesetze ind Keyserreichte die tzo wrede waren. die versenffriget he. ind gaff nuwe institutiones ind gesetze dair vntgheyn die dem gemeynen volck niet al so swair waren Ind dae mit macht he dat ym al man gunstich was vnd lieff hatte. vñ wer syn bilde niet en hadde in sym huyss. der lies sych duncken he wer eyn vermaledijt mynsch.

¶ O selige tzijde wanne die vurweser ind die ouersten yr vndersaissen lieff hauen ind yr wailfart. ind yn dairtzu behulplich syn Wat sal ich vil sagen off schrijuen van den prela ten beyde geistlich vnd werltlich by vnsen tzijden. die ouch cristen synt. Sy moegen sych wail schemmen ind sunder tzwijuel dair van verwijsst moessen hoeren van vnsem lieuē Heren Jhesu cristo in syme lesten gericht. dat die heydensche Keyser so barmhertzich ind guedertieren geweest syn tzo yren vndersaissen. die niet tzo beswerē mit vnbillichē schetzū gen. ja ouch so yt yn noit was. dae Sy nu so spitzfundich ind cloick syn durch sich ind yr raede dem gemeynē man aff tzo plucken sweiss ind bloit. nu mit schatzūge. nu mit tzollen nu mit mūtzen. ind mit ander vill vngeboirlichē manieren die widder got vnd recht syn Vnd niet alleyn geschiet dat van furste ind heren. sonder ouch in Steden. dae die ghe ne die van eynre gemeynre burgerschaff syn. ind van der gemeynschaff der burger vyff gekoren syn als ouersten dat gemeyn goit tzo bewaren ind tzo vermeren. dat die bywij

len eynige wisse vortbringē ind hātbaldē. Dae durch doch der gemeyn burger mircklich ind offenbairlich beswerit wirt. Des hain ich mich dick verwondert. wie dat moege bestain ind eyn vortganckhauen ꝛc.

¶ Zom lesten wart disse vurß. Keyser as he was in Vngeren ind starff Anno. C. lxxxj jair.

Van der veirder veruolgunge der cristenheit

¶ Disse vurß Keyser wie wail he was eyn getruwe furst ind lieffhaber des gemeynen goitz. so lies he geschehen durch jngeuen synre raitzlude die veirde veruolgung der cristeneer mynschen Jnd worden vil merteler gemacht in dem lande Asia. in orienten ind in occidenten. ind in Gallien. Seuerus den der Keyser vpgenomen hadde. tzo eym gesellē als vurß. der bedreiff vil krieges. ind die veirde veruolgūge ouer die Cristenheit. so dat etzliche paysse ind Cristen gemartelt worden by synre tzijt

Anicetus der. xij. pays vyss Sirien geboren Anno domini. C. lx. he besas den stoil tzo Rome. ix. jair. iiij. maende ind. iij. dage. Dese ordinierde ind satzt inmae dem als der Apostel eyn gebot gegeuen hait. dat die priester solden geynē kruyll tzieben off dragen. ind dat Sy soulden yn layssen scherren platten He starff eyn merteler.

¶ Tzo des pays tzijden was der sesde buschoff tzo Trier ind was Felix genoempt.

Voter der .xiij. pays vyss dē lande Cāpanien geboren. was pays. ix. jair. iij. maende ind. xj. dage. Jnd wart pays Anno domini. C. lxix.

Disse pays vnder anderen ordinancien die he insatzde verboit he. dat gheyn Nonne soulde antasten elterdoicher noch kelche. noch patene. noch corporail ind gelijchen Item dat Sy ouch niet wyroch hantreckden als men dae mit soulde sacrificē en doyn. as geschreuen is in den geistlichen rechten. xxiij. dist. c. Sacratis. He satzte ouch dat gheyn priester soulde misse doin dan selffder de. dat he ander tzweyne manne herte by sych. Se conse. di. j. c. Hoc quoqz. He geboit ouch eym yglichen cristen mynschē dat he vp den gronen donresdach off vp den mendel dach soulde intfangen dat hyllige sacrament. Se conse. di. ij. c. A quibus enim in cena He ordinierde ouch dat men dye bruide soulde gebenedīē laissen vā den priesterē. als sy bestait wurdē an die mēne vp dat vurkomen ind vurschuwet worden vil perickel die sych dae by begeuē He starff eyn merteler.

¶ Mansuetus der. vij. buschoff tzo Trier by den iaren vns heren. C. lxix.

¶ Clemens der. viij. busschoff tzo Trier by den jaren vns herē. C. lxxv.

Celuterius der. xiiij. pays vyss greicken landē geborē. wart pays Anno. C. lxxviij. ind besas dē stoil xvj. alias. xvj. jair vj. maendē ind. v. dage. Disse pays satzte in. dat die cristē mynschē en soulden gheynreley essen spijse vermyden off schuwen vmb eyniges vngelouuen willen. die mē gemeynlich tzo bruchē plege vnd dē mynschen

Engelant wart Cristen.

¶ By des pays tzijden was eyn Konynck in Engelant der hiesch Lucius. ind begerde mit oitmodige brieuen van dē pays dat he yn woulde deuffen Jnd he sante eme tzwen geistliche man. ind die douffden den Konynck. syn huysvrauwe. ind by nae al syn volck Jnd wurden gesatzt vil Buschoffen ind Ertzbuschoffen

¶ Vp die selue tzijt nam sere tzo. der Cristē gelouue. ind sunderlinge tzo Rome. Dae worden vil edeler Romere. yre huysfrauwen mit yren kynderen gedeufft
¶ Disse vurß pays staerff eyn merteler Supplementū spricht dat he gheyn merteler starff.

Anno domini. C. lxxxi.

COmodus der. xv. keyser tzo Rome

quam an dat Rijch nae syme vader Antonius verus Anno domini. C. lxxxj. Ind regierde dat rijch. xiij. jair Disse Comodus was eyn quait mynsch. ind was sere gelijch in bouerien dem boesen keyser Nero Ind vmb die eirberheit syns frōmen vaders wurden vil dinge vngestrafft ind van eme gedragen Anders were he bald dairnae widder vntsetzt wordē He bedreiff ind dede ouer al niet dat louelich ind myrcklich were dan alleyn dat he mit syme vader hadde die duytschē betzwōgen ind tzo gehoirsamheit bracht He hatte eyn namē dat he nutze ind profijtlich were. mer he was gantz vnnutze. ind hadde gantz gheyn ader off bloit vā der vederlicher goedicheit. ind doichden. sunder he gaff sych tzo allen lasterē ind sunden. ind tzo vnvledicheit der vnkuysheit Jae so sere ind so vil dat als Helius sparcianus der historien schrijuer spricht dat die Stat van Rome. dairumb wart geplaget Want der blixsloich in dat Capitoliū dat idt verbrant. ind eyn altzo koestlige libryj. Dae vil koestlicher boicher laegen. die welche ander keyser syn vurvadere hatten laissen machen. ind vil ander koestliche buwe die dae by stonden. die all aff brenten bis in den grunt He verdreiff ind liess doeden vil van den Senatoren ind sunderlinge die ghene die mere vernoempt warē in wijsheit. He was so vermessen dat hye eym bilde dat vp eynre suylen stonde bynnē Rome. lies affnemen syn heufft. ind geboit dat men syns bildes heufft dair vp setzde He woulde ouch dat mē den scuēden maent. dat is der Herfstmaent off sent Remeys maent soulde noemen mit syme namen. Mer al dat he gesatzt hadde. dat wart widderroiffen ind affgestalt nae syme dode. Ind he wart geacht ind gehalden als eyn vyant des mynschlichen geslechts Also sere was he mit bouerije ind schalckheyt vervult dat yn mallich haste. ind wart tzom lesten erworgt mit eyner twelē als he was in dem tempel der godynne die Vesta genoempt was. ind was. xxxij. jair alt.
Vnder dem keyser worden ouch vil mynschen gedoedet vmb den cristen gelouuen
¶ Moyses der. ix. buschoff tzo Trier.

Anno domini. C. xciij.

HElius der hartneckich wart der xvi

keyser He quā an dat Rijch Anno domini. C. xciij. Ind regeirde dat Rijch. vj. maende. He was eyn alt byrsman ind was eyn Burggreue zo Rome. ind hatte vil gekreicht ind der gantze Senate vā Rome mit dem gemeynē volck brachten yn mit groisser beden dair tzo. ind drungen yn dat he des Rijchs sich an neme. He was wail. lxx. jair alt do he keyser wart Ind want he niet gerne keyser wart. ind sych hart

dair widder kachte so wart he genoempt mit syme tzo namē pertinax dat beduyt hartneckich So he sych dair tzo ergeuen hadde dat he keyser were. so haedē yn die Roemer vortan dat he syn huysfrauwe liess machen tzo eyme keyserynne. ind dat he synen son tzo eyme keyser woulde machen dat he mit eme regeirde He sprach Neyn Laist vch genoegen dat ich vnwillich an mich genomē haue dat Rijch off dat ich vnwillich dat keyserdom hauen.

¶ Seneca schrijfft dat wanne alle sunde ind laster in dem mynschen vergain als he alt wirt als dat offenbair is. so kumpt alleyn hervur die gijricheit Also geschae ouch dem keyser. want als he an dat rijch quā so wart he so karich ind so genauwe dat niemantz synre geniessen moichte. Nu is geyn laster off vnbillicher dynck an eym keyser dā dat he gijrich vnd vnmilt sij. Ind alsus quam idt. dat gelijch as dat gemeyn populus begerten an yn dat he keyser wurde. also wart he herwidder verhast vmb synre dorpheit willē dat niemans nae eme vraegde Ind alsus begaff sich dat he wart doit geslagen in syme eygen pallais. ind keuwet nie hane dairnae. Ind der yn doit sloich hiesch Julianus ind was eyn geleirt man. ind wer gern keyser gewest Ind der selue Julianus nam an sich dat keyserdom Ind was an dem rijch seuen maende lanck. Eyn deyll ander historien schrijuen alsus dat eyn vplouff geschach in des keysers pallais tuschen tzweyn Edelkmannen. der eyn hiesch Julianus. der ander hiesch Siluius ind was van Meylan. Julianus sloich den anderen doit. ind der keyser soulde sy scheyden ind bleyff ouch dae doit Ind Julianus vnderwant sich des rijchs ind was dae an. vij. maende

¶ Hie is tzo mycken dat eyn deyll historien schrijuer setzen den Julianus in die tzale der keyser. ind sagen dat he sy der. xx. keyser Mer Hugo floriacēn spricht dat he nyet en sulke gerechent werden in der tzaill der keyser Ind dairumb so will ich yn ouch nyet setzen in die tzaill der keyser als ouch vill ander historien schrijuer doin Der vurß Julianus wart ouch erslagen van eym der hiesch Seuerus

¶ Jtē eyn deyll Cronicken schrijuen dat tzo der tzijt do Helius pertinax doyt geslagen was worden drij keyser vpgeworpen Julianus wart keyser tzo Rome Ind eyner tzo Anthiochien in Egipten der hiesch der swartz peteminius Ind Seuerus in Vngarien. Mer Seuerus behielde dat Rijch. ind verwan sy alleyde

Anno dñi. C. xcv.

Seuerus der. xviij. keyser van Rome quam an dat Rijch. Anno dñi. Cxcv. ind regierde dat rijch. xviij. jair. Disse keyser was der eyrst ind der leste vnder allen keyseren der vyss dem land Africken geboren was Zom eyrsten was eyn ritmeyster tzo Rome ind alsus quā he allentzeken van eym tzo dē andrē dat he tzom lestē keyser wart Ind wāt he wrach den doit syns vurfaren Helij pertinacis an Julianꝰ den he doit sloich. so woulde he ouch haben den tzonamen den helius gehat hadde. ind woulde Seuerus pertinax genoēpt syn Syn vader was geboren vyss dem lāde Africka. ind was eyn Rotmeister der Roemschē Ritterschaff. Der selue Seuerus hadde ouch tzwen son. der eyn hiesch Getta alias Jocham. der ander hiesch Bassianus. ind der wart keyser nae eme. Disse Seuerus vurschreuen was eyn geleirt man in Latijnscher ind ouch Greickscher spraech Ind als he an dat Rijch quam. soe regeirde he dat mit groisser vursichticheit. ind want he dat Rijch vant da

he dair an quam dat idt groissen mangel ind gebrech hadde vā vruchten.so versach he dat also ind spijsde dat.dat he nae syme doit so vil vruchtē lies dat die Stat van Rome wail.vij.jair da mit besorget was Jnd so vil oly.dat.die Stat vā Rome ind gās Jtalien vunff jair genoich hatten.He beiaget ind verkreich groiss ere van kriegen.all viel idt eme by wijlen hart ind kommerlich Jnd al was he bekommert mit orlogen tzo voiren.nochtant so dede he groissen vlijss in steetlicher oeffunge in den natuerlichen kunsten He was eyn strack strijtbar man.ind ouerwā die ioeden.ind Samaritas die sich intgheyn yn worpen.He ouerwan ouch die van Parthien ind Arabien ind ādere mere lande die sich widder yn streuen woulden.He dede ouch die Stat Rome tzieren mit vil koestlichen buwen By synen tzijden was eyn furst in Galliē Claudius albinus genoēpt ind der warp sych vp vur eyn Keyser intgheyn Seuerus Jnd den ouer tzoich he.ind ersloich yn by Leon in Gallien Jnd tzom lestē reysde he vortan als Beda schrijfft in Britanien.nu Engelant ind gewan dat lant.ind macht eynē langē starcken grauē mit vil turnen besat als mē noch syen mach.vp dat dat lant de bass verwart ind versichert were.He starff in Engelant in der Stat Euerwich als he alt was.lxxv.jair Anno dñi CC.xij.

Die vunffte vervolgung der cristenheit.

VIctor der.xv.pays was geborē vyss dē lande afriken.ind wart Pays Anno.C.xcj.ind besas den stoill.x.alias.xj.jair Jnd ordinierde vnder anderē dyngen dat als syn vurvader Eleutheri⁹ dat men den paisch dach all tzijt sall halden vp den sondach. Jtem he ordinierde dat men in der noit.die ghene die begerden gedeufft zo syn nae cristlicher wijse moecht deuffen in eym ycklichen wasser. He wart ouch gedoit vmb den Cristen gelouuen.

ZEpherin⁹ der.xvi.pays eyn Romer geboren ind wart Pays Anno.CC.iij. Jnd besas den stoill.ix.jair Disse pays ordinierde ind satzte dat episteler ind euangelier ind priester sulde wijen der buschoff in bywesen ander clerickē ind frommer leyen.lxxx.dist.c.Ordinationes presbiterorū. Jtem he ordinierde dat mē sulde consacrieren dat hillige sacrament dat bloit vns heren in gleseren vasseren ind nyet in houltzen as men tzo vorens plach tzo doin.de conse.disti.j.ca.vasa. Mer disse gesetze ind ordinancien hauen die naevolgende Paysse verwandelt Als in dem Concilo tzo Remen ind Tiburen.dae is gesetzt ind geordiniert wordē dat men die kelck sull machē vā goulde off van siluer off vp dat mynste van tzynne Jtem he hait ouch ordeniert dat eyn all cristē mynschē die tzo yren jairen ď bescheidēheit komē syn.sullē all jair vp dē paisch dach offenbairlich dat hillige sacramēt intfangē de conse.di.ij.c.Relatū Jnd dat gesetze hait ď pays Innocētius der.iij. vyss gestreckt niet alleyn tzo ď intfenckniss des sacramētz.mer ouch tzo der bijcht als geschreuē is extra de.pe.et re.oīs vtriusqz sexus ꝛc.He starff eyn merteler.

BAssianus der genoempt wart Anthonius Caracalla wart der.xviij.keyser Anno domini CC.xiij.ind regierde dat rijch.vij.jair.ind was des vurß keysers son.Disse keyser hiesch mit syme rechtē namen Bassianus/ind der vader bat dē Senate dat Sy yn woulden noemen Antonius.ind as summige ander sagen Antoninus.

He wart van synen ritteren genãt Caracalla vmb nuwer vondẽ willen sijnre cleyder die he da droich vp die wijse as die walẽ in Gallien droegẽ. dat nu Fanckrijch genoẽpt is/ und die cleydung was da vremde. He was eyn quait mynsch/ eyn vass vol alre vn dogent/ Jnd was syme vader in gheynre doichden gelijch/ vnmer he was vijl stracker und wreder dan syn vader. He was vnkuyscher dan eyniger van den vurß keyseren/ und nam syn Stiefmoder tzo eyme wijue. He lies gheyn louerie und vndogent vnderwegẽ. He ersloge syn eygen broeder. He sach dat bylde Alexanders des groissen und lass syn geschicht und noempde sich selffs Alexander/ und liess sich duncken dat he eme gelijch were/ Jnd dairumb gynck he ouch kumbelsich/ as he myrckte dat Alexander gedain had/ de/ und stalt syn angesichte dair nae so vill als he mocht/ dat dat dem seluen gelijch were. Disse vurß keyser as he was in dem. vij. iair syns rijchs/ so zoich he ouch in dat lãt Parthia genoẽpt/ dat lãt tzo bringẽ in gehorsamheit/ dat nae syns vaders doit wydõ wolde affvallen/ Jnd als he eyn strijt mit yn hielt/ so wart he doit geslagen/ als he alt was. xliij. iair. Lelius lampridius der hystorien schrijuer/ schrijfft dat he niet in dem strijde erslagen wart. mer as he vyss dem strijt quam/ vnd woulde syn gevoege doin/ so wart he van Macrinus der eyn vayt tzo Rome was der yn hoeden sulde. erstochen an sijnre heymlicheyt vp eynre pritaten dat he starff/ und dat geschach by eynre Stat die hiess Edissa.

Anno dñi. ccxx.

Acrinus Opilius wart der. xix. keyser

m tzo Rome Anno dñi. CCXX. als he den vurß keyser erstochen hadde/ van dem heir vp geworpen sonder consent des Senats/ Jnd regierde dat Rijch mit syme sone Diadumenus genoẽpt eyn iair. He was eyn vout off burch graue tzo Rome niet van groisser edeler geburt vnd dar tzo eyn quait man. He wart doit geslagen mit syme sone van sijns selffs ritteren die yn erweilt haddẽ in eym strijde by Anthiochien durch hass und bestellung des vurß keysers Bassianus son Heliogaballus genoempt.

¶ Anastasius der. xj. byssckoff tzo Trier.

Anno dñi. ccxxi.

Arcus Aurelius Antoninus mit syme

m tzonamen Heliogoballus wart der. xx. keyser Anno dñi. CCXXj. Jnd regierde dat rijch. iij. iair Disse Antonin⁹ was des vurß keysers antonius Caracals son vñ was eỹ bastart als hernae claerlich tzo myrckẽ is. So Seuerus der keyser des Heliogoballus ancher/ tzoich vp dat lant van Parthien so hadde Antonius caracalla desselben Seuerus son eỹ cõcubine Semiamira genoẽpt iñ was al zo schoun wijff und die gebair dessen son vp die selue tzijt in dem lande Fenicia genoempt. Der son als he eyn Jonge wart/ so wart he erkorẽ vur eỹ diener des affgotz der sonnẽ nae heydenscher wijss/ und wart do Heliogoballus genoempt. Helios vp die sprache is tzo duytsche as vill as eỹ der billige dỹ ge gifft und händelt. as nu by vns syn die priester/ und alsus mocht he genoempt syn der sonnẽ priester. Dair nae as der ionge vp woisse und wart eỹ vrisch fyn geselle so wart he by dem lãde Bithinia/ durch hulp und listicheit sijnre moder vã der ritterschaff und van dẽ gantzẽ heir vp genomẽ zo eym furstẽ/ na dẽ as Macrinus erslagen was und he macht dae eỹ vreden mit dẽ van Parthia/ und tzoich vã dan gen Rome mit sijnre mo

vñ wart vãde Senatē intfangē mit groisser erē. ind al was die selue Semiamira eȳ tzijt lanck gehalden geweest vur eyn vnerlich wijff/so wart sij doch durch yrs sons snelle verheuīg tzo der keyserlicher maiestait groislich bis tzo dem hȳmel in eirwirdicheit verhauen/vnd wart genoempt die keyserynne van allem voulck. ind gynck tzo Raide mit anderen Senaten.

Myrck hye eyn nuwe geschicht dat eyn wijff talis qualis zo Rome mit tzo raede gynck.

So sij nu alsus ghen Rome waren komē ind so erlich intfangē/so wart Heliogobalus der son in gedenck ind kekante die waldait ind ere die eme syn mod kestalt hatte ind stonde dair nae dat he sij mit tzo Raide brechte. ind erwarff ind erlangt dat vā dē Senatē dat sij mit in die raitzkamer gynck. ind dat was dat eyrste wijff dae van man liest dat mit tzo Raide is gegangen. Jnd al was Heliogobalus der son eȳ quait boisshafftich mynsch as hernae geschreuē wirt. so erkant he doch die waldait vnd eirwirdicheit die ym syn moder kestalt hatte. ind dairūb was he niet tzo vredē dat syn moder mit tzo rait gynck. Mer vp dat he yr dat vergulde ind dāckte/so wolde he niet zolaissen off doȳ in der Raitzkamer anders dan sij wolde. Jnd he wolde so lāge as he leuede dat sij alwege as men zo Rait gynck dat sij mit den anderē Senaten vnd Raitzmennen zo raide queme/ind sachte ind gene yr meynūge van dē dingē die zo hādelen warē as ander Senaten. Dat welche nye mere widderfarē is eyniger vrauwē. Vnd dat noch mere is/als Jacobus Bergamēn. schrijfft/So hielt der snede son syn moder die hoir in sulcher wirdicheit ind eren/dat he yr eȳ eygē pallais buwet/ind dat noempt he Senatulū/dat is eȳ raithuyss der wijuer. Jnd dae in kestalte he vnd ketyrmpte he eȳ vergaderunge van vrauwē. ind den gaff he macht ind gewalt dat sij sulden raden ind handelē as die Senaten. van den seden die eym yglichen stait tzogehoirten ind kezympden. ind dat sij gesetze dair ouer mechten ind genē. Mer allit dat ghene dat die vurß vrauwe mit den anderen wijuerē gaff vur gesetze ind keyser rechte/dat was niet dappers/sond it was mere zo bespotten/want sij satzden anders gheȳ gesetze dan vā dē vrauwē/mit wat cleydunge eyn yglicher vrauwe sulde gecleyt gaen. Jrē welche sulde vur off nae gaen. ind welche d and sulde ere kewijssen. Jnd noch vijl ander d gelichē. Dese vurß Heliogobalus leuet anders dan men vā eme verhoffen was. wāt men meynde he sulde eȳ got man werden. so machte he eme eyn memorie dat he was geweest volk alder boisheit. He bedreyff vnkuyscheit mit den Jonfferen die gegeuen waren tzo dienen den goden. Jnd he hadde alle tzijt by sich in syme huys vnschemel wijuer. He lies doeden in eyme tzornigē moide eȳ raitz man genoempt Sabinus. He gaff den quaeden vnd vnwirdigē die ampte vnd keuelt des regimentz ꝛc. Jnd macht it also dat he van mallich verhast wart. Zom leste wart he mit sijnre moder erslagen in eyme vplouff.

¶ Andreas der. xij. Bysschoff tzo Trier.

Anno dñi. CCxxv.

Alexãder der ouch genoempt is Aurelius seuerus eyn jungelinck wart d. xxj. keyser Anno CCXXV. ind regierde. xiij. iair. He was den Romeren wert. he ketzwanck die vā Persien. he hielde dat rijche in groissen eren Sijn mod was genāt Mamea. die bracht d groisse lerer Origenes genāt dar zo dat sij cristē wart. dairūb wart sij gedoit. Sisse keyser was sere eȳstrack mā ind spart niemātz exel off vnexel. dairūb as he eȳs tzo Mentz was komē so wart eȳ vplouff in der stat Mentz ind dae wart he erslagē als he alt was. xxvj. iair Anno dñi. CCXXXvij.

CAlixtus der eyrste pays van dem namen.ind der.xvij.in d ordenūg.der wart pays Anno dñi.CCxxj.vnd besass den stoyll.v.iair vnd.ij.maende.Disse pays ordinierde ind satzte jn die.iiij.quattertemper zo vasten.ind dat die paffen gheyn wijff ensulden hauē Jnd wart gemartelt vnder dem vurß keyser.

URbanus der eyrste pays van dē namē ind der.xviij.in der ordenung was eȳ Romer geborē vnd wart pays Anno dñi.CCXXV.in dē zweytē iair des keyserrijchs des vurß keysers.ind besass dē stoyl.viij iair.drij maende.ind.xij.dage.Disse pays bekeirde Tiburcium sent Cecilien bruytgam ind Valerianum synen broeder. Jnd wart gemartelt vnder dem vurß keyser.

Anno dñi.CCxxxviij.

FUlianus Maximinus wart der .xxij. keyser Anno dñi.CCxxxviij. ind regierde dat rijch drij iair.Disse keyser was eȳ ritter.ind wart keyser gekoren van der ritter wegen sonder der Senatoir beuele.jnd dat was der eyrste keyser der van den slechten ritteren vp genomen wart tzo eyme keyser.He verwan die Duytschen ind dievā Parthiē Jnd regierde drij iair. Jnd wart erslagen mit syme sone der noch eyn kynt was in der stat vā Aquilegien

Die.vi.vervolgunge vp d e Cristenheit de de der vurß keyser

POntian⁹ der.xix.pays wart pays Anno.CCxxxiiij.Disse was eyn Romer geboren ind besass den stoyll.vj.iair.v.dage ind wart gemartelt vnder dem vurß keyser.

¶ Rusticus der.xiij.bysschoff tzo Trier.Anno.CCxxxiiij.

Iriacus als die hystorie vā den xi. dusent Jonfferen schrijfft was pays eyn iair.Mer want he widder den willen der paffschaff mit dē.xj.dusent Jonfferen die he tzo Rome gedeufft hadde voir tzo Agrippinen.ind wart da mit yn gemartelt. so wirt he niet gerechēt off gesatzt in die tzaile der Payse.

¶ Autor der.xiiij.bysschoff tzo Trier Anno.CCxxxvij.

¶ Mauricius der.xxv.bysschoff tzo Trier Anno.CCxxxix.

ANtheros der. xx.pays was geborn vyss Greicken lāt vnd wart pays Anno domini.CCxl.vnd besass den stoyll.iij.iair ind eȳ maent vñ wart ouch gemartelt.

Anno dñi.CCxlj.

GOrdianus der.xviij.keyser quam an dat rijche Anno dñi.CCxlj.vnd regierde dat rijche.vj.iair. He ouerwā die vā Persien. Vñ so he widder tzo Rome komen woulde.ind nae by Rome was so bestalte hertzoch Philips dat he verreytlichen erslagen wart. Mer he wart hernae mails mit gelijcher maiss betzailt.

Anno dñi.ccxlvij

Philippus der.xxiiij keyser quã an dat rijche Anno dñi.ccxlvij. vnd regierde mit syme sone dat Roemsche rijch.vij.iair. Dit waren die eyrsten keyser die cristen waren. Jnd der grois lerer Origenes hadde sij bekeirt ind geleirt den cristen gelouuen Jn dem eyrsten iair yrs keysersdoms hatte Rome gestãden. M.iair die hoghezijt begynge men zo Rome drij dage ind drij nacht mit groissem schalle. Disse tzwen keyser der vader ind der son woulden an dem Paysch dage in die kyrche gaen tzo der myssen/ee dat sij yre bijchte deden/dat keirde der pays Fabianus ind wolde dat sij stonden vnder den ghenen die penitencien doin soulden/ So deden sij yr bijcht mit groisser andacht ind quamen do tzo der kyrchen. Decius d̃ keyser na yn wart/der bestalte dat der vader Philippus tzo Rome erslagen wart/vnd der sone tzo Berne in Jtalien Disse tzwen der vader vnd der son gauen yren keyserlichen schatz Sixto dem pays ind der kyrchen/dat men den soulde geuen den armen. Jnd des schatz gesan Decius der naevolgende keyser van sent Laurencius/als in synre legende wijder geschreuen is.

Anno dñi.CCliiij.

DEcius der.xxv.keyser van Rome quã an dat rijch Anno dñi.ccliiij. vnd regierde dat Rijch tzwey iair vñ.vij.maende. Disse keyser was geborẽ vyss Dalmacien/Vnd do he die vurgenanten keyser Philippus vnd syn sone syn heren doit hadde geslagen/die beyde cristen waren worden. do wurden ym die heyden also holt dat sij yn tzo eynen keyser machten/ Jnd als he keyser worden was so hadde he eÿ son der hiesch ouch Decius/den nam he an mit ym tzo regieren dat Rijch. He was eyn cloick ind eyn erfaren mã/ in dẽ Ruterspiel/ Mer in anderen dyngen was he eyn quaet man. He hasde arme lude ¶ He dede die Seuende veruolgunge vp die Cristenheit. Vnd wurden vijll cristen vnder ym gemartelt. Zom lesten wart he in eym strijde erslagen/ ind syn sone wart erdrenckt by der Donauwe.

FAbianus der.xxj.pays was eyn Roemer geboren. wart pays Anno domini.ccxliiij.ind besass dẽ stoyl xiij.iair.xj.maende. Do der vurß Pays doit was. gynck die paffschaff zo samẽ in eyn kyrchen vmb eyn pays zo kiesen/So gynck disse Fabianus wanschaff vur/ Vnd so dat volck alsus rede hadde van dem tzokomenden pays/ den men noch kiesen solde. Jnd Fabianus stonde vnder yn/ Vnd woulde warden/wie dat sulde eyn ende nemen/so quam eyn wijss duue vp syn heufft/ind eyn stymme sprach. Dit sal der pays sijn. Jnd alsus wart he van gode eÿ pays gekorẽ. Disse pays ordinierde dat men alle iair vp dẽ Mẽneldach solde dẽ Cryssem wijhen. Disse pays wart gemartelt vnder Decius dem keyser

COrnelius der.xij.pays was eÿ Romer geborẽ.ind wart pays Anno dñi.CCliij.ind besass dẽ stoyl.iij.iair/ind wart ouch gemartelt vnd dẽ keyser Decio.

¶ Cassianus der.xvij.Bysschoff tzo Trier Anno dñi.cclv.

Anno dñi.CCLvij.

GAllus wart keyser mit Volusianus syme sone Anno dñi.CCLvij. Vnd was der.xxvj. keyser. Sij regierdē tzwey iair ind.iiij.maendē. Dis se keyser in den eyrsten tzijden sijnes keyserrijchs was he den Cristen hart gelijch Decius gewest was syn vurvader. Jnd als die vervolgung begunnē was so onerquam die keyser ind die lande groisse plaege. want idt was gheyn lant. gheyn stat ghēy huyss dat niet geroirt wurde mit Pestilencien. Jnd widder die tzwen keyser wart Emilianus van Meylan tzo eyme keyser gekoren in Mijssen. Sij kriegden widder eyn ander. So dat sij alle drij in dem iair nae der geburt vns Heren. CCLix. erslagen wurden.

Die Achte vervolgunge Anno dñi.CClix.

VAlerianus der.xxuij.keyser quam an dat Rijch Anno dñi.CClix. ind regierde dat rijch mit syme sone. vij. iair. Jnd in dem beghynne synes keyserdoms vervolgede he die Cristen sere strenglich. vnd dat was die achte vervolgunge die vp die Cristenheit geschiede. He betzwanck mit kriegen alle Triechen landt Macedonien ind Asien. dat Juetsche lant ind Mesopotamiam. Vnd der vader wart gefangen van dem konynck van Persien Capite genoempt. vnd by dem was he gefangen in knechtlicher vorsflicher dienstberlicheit As der vader gefangē ind gemenclich gehalden wart.

Alienus Valerianus son der ouch Decius genoempt wart. regierde dat rijch
g na syns vaders gedēcknisse. viij. iair. jnd in dē eyrstē iair so regierde syn son Galienus dat Roemsche Rijch. viij. iair louelich. mer dat nam bald aff ind gaff sich tzo waillust des vleyschs zo suchen ind droge gheyn sorge van des Rijchs wegen. vnd regierde gantz verkeslich dat Rijche. also dat dat Roemsche rijche sere aff nam. ind darumb hadde he vijl widerspoitz. He hadde eyn hertzogen genant Aurelius. der dede widder yn/ ind dem vōyr Galienus nae bis gen Meylan ind bekacht die stat. jnd der hertzoch bestalte dat der keyser erslagē wart Anno. CCLxviij. Eyn deyll boiche schrijuen dat nae Valerianus ind Galienus syn vill keyser vpgeworpen worden ind dat in vijl landen. Eynre hiesch Genius vnd heirschede. y. iair. vnd wart erslagen by Myrsa. Jtem eyn ander hiesch Emilianus ind wart tzo Mentz erslagen. Noch eyn ander ind hiesch Marius ind wart ouch alt dae gedoit. Eyn ander ind hiesch Victorius ind in Gallien wurden ym syn ougen vyssgestochen/ ind dar zo gedoit. Jtem dair wart eynre Decius genoempt ind hiesch ouch Galien^{s} off der cleyn Decius/ ind was doch niet keyser. Jnd vnder den is gemartelt sent Sixtus ind sent Laurencius

CZo dissen tzijden was groiss vnfridde in der werlt van Suytschen. Vngaren. Engellender ind allen anderen landen. ind dae entstonde eyn groiss gesellschaff van allerhā/de volck. die verheirden ind verbranden die stede in Suytschen ind in Welschen landen. jnd deden dem Rijch groissen schaden. Sij gewonnen die stat Rauenna vnd zerbrachen die/ vnd vijl ander cleynre stetghyn. Jn eyndeyll hystorien vind ich vortan alsus Sij belagen die stat Colln ind martelden die xj. duysent Jonfferen so sij van Rome quamen. Jnd zobrachen by nae alle stede by dem Rijne ind an der Donauwen. Jnd voiren so. waill. ly. iair vmb vnd vmb in der werlt vnd keroiffden die lande vp gynsyt

vnd dissyde.lude mit den steden des Meres beyde in Heydenschaff ind in Cristēheit.ind nanten sich die groisse geselschaff ayn lant. Die anderen hystorien sagen dat die.xj.du sent Jonfferen niet vp disse tzijt geleden hauen.dan hernae als Marcianus keyser was by den Jairen vns heren. CCCClij. So hauen die van Vngeren genant Huni.do van Athila konynck was die.xj.duysent Jonfferen vur Coellen erslagen. Hier vyss machstu myrckē is dat also dat die vernoēpte hystorie vā dē.xj.dusent Jōfferē gheyn ind eyndrechtliche sichere tzijt hait vnd welchē keyser die geschiet sij.so is idt gheȳ wō/ der off vā anderē geschichtē die ouch vernoempt syn.gheȳ sichere certeyn tzijt tzo geuen is. Da by is ouch tzo myrckē ind tzo verstain dat die vnsicherheit der tzijt niet berou/ uet off vermynret die wairheit der geschichte.

¶ Nae disser herzucht bleyff dat volck van der geselschaff an allen enden vnd machten konȳge ind fursten vnder sich.ind die bleuē bis an des groissen Karls tzijt der bezwāck sij vnder dat Rijch.as hernae geschreuen wirt tzo synen tzijden.

l Vcius der.xxiij.pays eyn Romer geborē wart pays Anno dñi.CClix.vnd wart gemartelt vnder dem keyser Valerianus.

STephanus der eyrst pays van dem namē. vnd der xxiiij.in der ordenung wart pays Anno dñi.CClx. ind besass den stoyll.ij.iair als.vij.iair. He wart ge doit vmb den cristen gelouuē.

¶ Marcus der.xviij.bysschoff van Trier Anno dñi.CClx.

SIxtus.ij.der.xxv.pays vyss Greicken lant geboren wart pays Anno dñi.CClxij.vñ was pays.vj.iair der satzte dat men alle myssen sall halden vp eynem steynen Elter ind niet vp eym houltzen. Jnd wart gemartelt vnder dem keyser Galie/ nus der ouch Decius genoempt was

DJonysius d.xxvj.wart pays Anno. CClxxiij.vnd besass den stoyll.vj.iair vnd.iij.maende. He deylde tzo Rome die kyrspels kyrchen van eyn.mallich mit sijnre wijden vnd tzo behoire der lude. Jnd geboit dat geȳ pastoir sich eyni ges rechtz off grafft in des anderen kyrchen ensoulde vnderwynden. Zom lesten wart he ouch gedoit vmb den Cristen gelouuen.

¶ Nauitus der.xix.bysschoff tzo Trier ind der eyrst tzo Tongren nae sent Maternus was by des vurß pays tzijden.

Anno dñi.CCLxxiiij.

c Laudius.ij.der.xxviij.keyser quam an dat rijch An no.CClxxiiij.ind regierde dat Rijch eyn iair vnd viij.maende. Disser keyser streyt mit der vurß gesel/ schaff vp gynsit meres ind verdreiff sij vā dē lande. He streyt ouch mit.xxx.dusent Duytschen by der See in ouer lant. dat yr kum die helffte bleyff. Eyndeyll schrijuen dat he an eynre suchten starff. Die anderen sagen he wart erslagen.

¶ Jtem Quintillus syn broeder wart dair nae keyser. vnd wart an dem.xvij.dage erslagen. Die Romer hyngen eyn gulden schilt an dat Raithuys tzo Rome tzo eren des keysers Claudij

Anno dñi.CClxxv.

a Vrelianus d.xix.keyser.d quā an dat rijche nae Quintill⁹ Anno dñi.cclxxv. vñ regierde dat rijch.vj.iair. Disse keyser was eȳ frōme mā. He veriagde die

gotben Jnd satzte dat Roemsche rijch widderumb vp syn alden stant Jnd bracht dat lant Syrien widderumb aen dat Roemsche Rijch Jnd besserde ind vernuwerde die Stat muren tzo Rome ind macht die hoger Sisse Keyser dede ouch eyn vervolgung vp die Criſtenheit in Gallien Jnd dairumb verueerde yn got mit eym donreslach. mer der racht yn niet. Doch niet lange dairnae so wart he by Conſtantinopel erslagen van synen ritteren He was der eyrſte Keyser der eyn keyserliche krone droge vp syme heufft

CC.lxxx.

Elix primus eyn Romer geboren. wart der. xxvij. pays Anno domini. CC.lxxx. Jnd was pays .v. jair. Sisse pays geboit die hillige merteler tzo vyeren ind tzo begain mit missen ind getzijden Jnd wart gedoit vmb den criſten gelouuen

¶By des pays tzijden so was Marcellus der. xx. buschoff zo Triere. ind der ander tzo Tungeren

c Uticianus wart .x. xxviij. pays Anno domini. CC lxxvij. Jnd was geboren vyss dem lande Tuscia geboept Jnd was pays. iy. alias vij. jair Jnd wart gemartelt vmb des Criſten gelouuen willen.

¶Sent Columba wart gemartelt vmb den criſten gelouuen. vnder dem vurß Keyser

CC lxxxi

TAcitus der. xx. keyser quam ant Rijch Anno. CC. lxxxj. Jnd regierde dat Rijch. vij. maende He was eyn wijs ind eyn milde man Jnd starff haistlichen Andere hyſtorien sagen dat he in eym haluen jair dairnae als he keyser was wart erslagen

CC lxxxi

FLoriānus der. xxi keyser qnā ant Rich Anno. CC. lxxxj. ind wart in dem verden maent darnae erslagen by Thatsien in dem seluen jair

CC lxxxij

PRobus der. xxij. keyser quā ant Rijch Anno. CC. lxxxij. Jnd regierde dat. vj. jair ind. iiij. maende Sisse Keyser verwan tzween Konynge. He vdreue die Barbaren ind heyden vyss dytschen landen mit vil strijden. He was strenge vromme ind gerecht ind wart erslagē in eym vplouff synre Ritter Sisser probus ersloge tzo Coellen tzween heren genant Bonosus ind Proculus vā der Romer wegē.

CC.lxxxviij.

c Arus Narbonēsis wart der. xviij. Keyser Jnd quām an dat Rijch Anno. CC. lxxxviij. Jnd regierde tzwey jair Sisse keyser badde tzween sone. Der eyn hiesch Carinus Der āder hiesch Numerianus Jnd die nā he vp tzo hulperē dat Rijch tzo regierē Jnd tzoich darna vyss tzo strijde mit den tzweyn sonē ind mit anderē groissen volck vp dat lant van Parthien

Jnd der dunre ersloich den Keyser Karinus. syn sone wart blynt. ind men voirte yn tzo eym borne. dae wart he van syme swyger heren erslagen. Numerianus der ander sone wart vmb syn misdait gedoit van Dioclecianus dem nae geschreuen Keyser

Anno domini. CC. ind. xc.

DIoclecianus wart der xxiiij. keyser Anno. CC. xc. Jnd regeirde dat Rijch Disse keyser was van slechter gebort ind was geboren vyss Dalmacien. Jnd all was he geboren van alderen vyss dem gemeynen volck. so cleyde he sych doch der eyrste mit koestlichen cleyderē ind dede die edelsteyn wyrcken int gewant ind schoy. Disse Dioclecianus nam ander vil cesares vp. dat myr nu heyschē Roemsche konynge. dat Sy ym soulden helffen regieren ind beschyrmen dat Roemsche rijch want dat sere aff nam Der eyn hiesch Maximianus. Der ander Galerius. Der derde Constantius Disse maximianum sant he vyss in gallien. dat nu vrāckrijch heyst widder eyn buervolck genoempt Begander. die satzden sych widder dat Roemsche Rijch mit yren hertzogen. der eyn hiesch Amandus. der ander Omilius. ind Maximianus verwan ind verdreiff die. Jnd der Keyser Dioclecianus mit synē hulperen die he tzo sych genomē hadde begonnen tzo vervolgen die Cristenheit. ind warē dair vp vyss dat Sy die Christen mit eyn verdriuē ind verdiligen woulden. ind dairumb deden Sy vergaderen volck vyss allen landen Jn dem seluen heir waren vyss orientē die Thebei. ind in der seluer schair was sent Mauricius eyn heufftmā Sent Gereon. Sent Victor Sent Cassius mit ander vil hertzogen ind fursten Jnd die tzail desseluen volcks was. vj. dusen. vj. hundert. ind. lxvj. So nu disse Maximianus vyss was getzogen dae meynden die hillige menne. sy weren geroiffen vmb widderstant tzo doin den ghenē die dē Rijch vngehoirsam weren Mer dat quā anders. Wāt die Keyser wie vurß meynden den Cristen gelouuen gantz vyss tzo raiden. do dat die hilligen mēne vnamen so woulden sy dair ynne dem Keyser niet behulplich syn So dan dat clairlichen in der legende beschreuen is Sent Gereon mit synre geselschaff wart inthoufft by Coellen vmb den Cristen gelouuen Sent Cassius mit synre geselschaff tzo Bonne Sent Victor mit synre geselschaff zo Xancten Jnd waren die tzweyn Dioclecianus ind Maximianus die strengstē veruolger der Christen die ye gewest waren. ind dat werde wail. xx. jair. ind. xxx. dage. bynnen der tzijt worden me dan. xx. dusent Cristen gemartelt. beyde vrauwen ind man Zolest wart Dioclecianus vergeuē ind Maximianus wart erhangen Anno. CCC. xij.

Gaius wart der xxix. pays. ind was vā Dalmacien van Dyoclecianus geslecht. Jnd was Pays. xj. jair. alias. xv. d machde ind beschreyff dye ordenung ind priuilegien der geystlicheyt. Dat men Sy an gheyn werentliche gerijchte dryngen en sall. He satzde ouch dat men die wijung sal nēmen mit ordenung. Disse wart ouch gedodet vmb des Cristen gelouuen wil.

¶ Item Van sent Gereoin vünstu hernae meyr geschreuen by sent Gereonen tzijden

Marcellinus wart der.xxx. pays Anno domini.CCC.ind.iij. ind bessas dē stoil.iiij.alias viij.jair. He was eyn Romer geboren Jnd vmb die groisse vnmynschliche vervolgung der keyser vp die cristen .so wart he getzwongen den affgoden offerhande tzo doin als he ouch dede. Jnd dat ruwede yn nae.ind besant .Clxxx buschoff ind verordelde sych selffs dat men yn entsetzen soulde ind intfeinck swair boiss .ind gaff dat paysdom ouer willichliche.ind wart doch tzom lesten gemartelt vnd gedoit vur den cristen geloue. van dem keyser Sioclecianus.ind der pays Marcellinus verbant die ghene die syn lijcham begroue.ind also.so lach dat lijcham desselben pays vmbegrauen.xxx.dage Jnd sent Peter der erschein ind offenb airde sich Marcellus der vp die tzijt pays was ind geboit dem. dat he dat lijcham begrauen soulde. Vnd des nachtes dairnae/ so nam der selue Marcellus mit eyn deyl synre priestere ind begroisse dat lijcham.

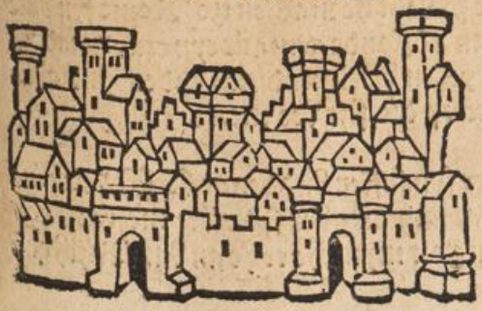
Marcellus wart der .xxxi.pays Anno CCC.vij.iair Jnd was pays.v.jair ind.vj. maende Jnd was eyn Romer geborē.ind machde.xv.Cardinail tzo Rome. He plach die lude tzo deuffen ind tzo begrauē He machde van eynre vrauwen huse eyn kyrche ind dede selffs dae mysse in. Jnd vmb dat he die affgode niet ābeden en woulde.so stal de der keyser vee in die selue kyrchen.ind tzwanck den seluen pays dair zo dat he dat hoedē ind verwarē moist alle syn dage bis in synē doit

Anno domini.CCC.x.

Constantius ind Galerius worden keyser Anno ccc x ind deylten dat rijch vnder sich Galerius nā die lāde gynsyt meirs.als Asiam ind Affricā Jnd Constantius nā die lande dissit meirs als Hyspaniē Gallie ind Britanien ind dae mit was he tzo vreden.

¶ Constātius as he eyn here was gekorē ī lāde hye gyssit so satzte sych die duytschē wider dat Rijche. die duytschē streden tzwey mail mit Constātio. den eyrsten strijt gewōnen die duytschen Den anderē strijt.gewan Constantius ind ersloich der duytschē.lxv dusent.

Coistens die Stat hayt doyn machen dese constātius



Constancius hadde Sioclecianus des vurß keysers dochter Theodora genoempt tzo eym wijue .ind hadde mit der.vj.of vij.sone Die selue Constantius nam ouch des konyncks dochter vā Britanien tzo der vnEe genant Helena.ind machte mit der selue vnelicke kynder. Vnder dē hatte Sy eyn son der hiesch Constātinus.ind al hatte he vil sone mit synre elicher vrauwē.so machte he doch synē vnelichē son zo eym keyser na eme. Disse cōstātius starf in Engelant in der Stat tzo Euerwich

Anno domini. CCC. xij

Onstantin⁹ der groiss wart keyser nae sym vader Cōstātius Anno. CCC ind. xij. alias. xj. Jnd regeirde dat Rijch Als Orosius schrijfft. xxx. jair. ind. x. maende. off als Beda schrijfft. xxxj. jair Do nu Constācius syn vader Jnd Galerius syn myt geselle albeyde doit waren. so wart Maxentius der maximian⁹ sone was. der welche regierde dat Rijch mit dyoclecianus als vurß gekoren tzo Rome van den ritterē tzo eyme Keyser Jnd als Constantinus vyss dissen landen tzo Rome quā vmb dat Keyserdom gentzlich tzo intfaen. so leyt sych dair widder Maxentius ind was eyn boes mȳsche voll vndugent. ind eyn wrede veruolger vp die Cristenheyt. ind as sych Constātinus bedachte wie he yt soulde angrijffen. wāt ydt ym swaerlich vallen soulde tzo strijden intgheyn Maxencius. So sach he durch eyn gotliche offenbarūge ind gesicht. dat tzeychē des hilligē cruyces. ind dye engele die spraechē tzo eme Constantine in dem saltu verwinnen Jnd van des wortz wegen nam he eyn moit. ind in hoffnung der verwinnūg. dede he syn velt bannier tzeychen mit eym cruytze Jnd tzoge also vp Maxencius. ind syn heir Jnd Maxencius quam eme tzo gemoete Jnd got gaff Constantinus geluck dat he mit syme heir ouerhant name. ind Maxencius mit den synen gauen die vlucht Jnd dese strijt geschiede by der Donauwe. dae ouer hatte Maxencius doin machen eyn brugge. Jnd as he widderumb woulde vlyen tzo rugge so stortzte he vp der bruggen ind viel in dat wasser ind verdranck. Do nu Constantinus alsus syn vyant ouerwonnē hadde so dede he vragen syn geleirden wat tzeychens dat were ind wilchem gode dat tzo gehoirde dae wart eme geantwort Jt were dat tzeichen des godes den die cristē anbeden. der were van den joeden gemartelt ind gedoit an eyme cruytze Jnd syn name were Jhesus cristus. ind alsus tzoge Constātinus mit den synē tzo Rome mit groissem loue. ind tzo eynre gedechtenis der groisser wonderlicher victorie so dede he machen tzo Rome syn bilde haldende in synre rechterhant eyn wympel. ind an dē stonde gemailt eyn cruytze ind daby was geschreuen Dat is dat vnuerwinlich tzeychen des leuendigen godes Jnd alsus wart Constantinus eyn Keyser ouer alle die lande vp dis sijt des meers

¶ Constātinus der Keyser hadde eyn swager der syn suster hadde. ind hiesch Licinius ind mit dem deylte he dat Rijch. ind gaff eme dat lant an ghen syde des meers tzo verwaren Dese Licinius was mit dem eyrsten eyn goit mynsche ee he an dat Rijch quā

ind was den Christen vrumlich ind hoult. Sairnae wart he Sy hassen vmb dat Sy Constātinū lieuer haddē dan yn. Sairumb dede he martelen die cristen als sent Blasius. ind noch vil me merteler Constantinus kreichde do vp synen swager Licinū. do he vernā dat he yn hasse ind gheynre eren engunte ind ouerwan yn So quā dat Rijch alleyn vp Constantinus.

¶ Wie dese Constantinus mallaitsch ind vyssetzich wart. Jnd da van gereyniget. gedeufft ind dē cristen gelouuen an sych nam is al claerlich geschreuen in sent Silueſters legende

¶ Sae nu dese Keyser den Cristen gelouuē hadde an sych genomē so verhoechte he den cristen gelouuen groisselich He dede kyrchen machen vyss den rempelen der affgode. ind stoich selffs hant mit an. He gaff dē dyeneren der kyrchen. dat is d passschaff groiss priuilegien ind vrijheyden He dede ouch vergaderen eyn Concilium van. CCC. xxviij. Bisckouen. vmb der Ketzerie willen. die der kertzer Arrius vpbracht hadde

Hye quam dat Roemsche Rijch off Keyserdom an die Griecken ind die hillige kyrche wart groisselich begauet. ind priuilegiert off gevriet durch Cōstantinus den groissen keyser tzo Rome.

COnstantinus der Keyser ouergaff sent Silueſter dem pays der yn gedeufft hadde dat gantze Regimēt tzo Rome. ind gaff die Stat tzo Rome deme Pays tzo eygen die vur me dan. xxx. Keyser in yre gewalt me dan. ccc. jair besessen hadden Jnd also nam sere tzo die hillige kyrche in eynre kurtzer tzijt. Sairnae tzoich he ouer mere in eyn Stat Bizantiū genāt. vp die tzijt. gelegen in Greickenlāt ind vmere de. Jt eynrecklich. ind bieschdie nae syme namē Constantinopel. ind setzde den thzoin synre Keyserlicher maiestait aldae Jnd he gaff synē pallays tzo Rome der Kyrchen Jnd van der wart gemacht die kyrch Lateranensis tzo Rome. ind in der wart he gedeufft. Hi was ouch indechtich der groisser wonderlicher victorien die he gehat hadde. durch dat tzeychen des hilligen cruytzes. Sairumb, dede he dat soichen durch syn moder Helena Jnd wie dat geschiet sy. wirt al jair genoich geprediget vp des hilligē cruytz dach als idt vonden wart.

Sent Gereoins kyrche tzo Coellē hait doyn machē die keyserinne Helena.

DO Helena des keysers moder bekeirt wart tzo dē cristen gelouuē do wart Sy eyn sunderlinge lieffhauerin des Cristen gelouuens dat loff ind ere in allen enden tzo verbreyden. ind dat is clairlich tzo syē in der vindung des hillygen cruytz Jnd vprichtung der kyrchen ind gotzhuser want Sy hait alt tzo vill schone Collegien ind kyrchē doin machen in vill landen Vnder den hait Sy eyn doin machē tzo Coellē vp die platze dae d hillige hertzoch ind ritter gotz Gereon mit synen gesellen int deufft wart. ind heischt sent Gereons kyrch. ind plach tzo heischē tzo den gulden merteler. wāt as ich hain horē sagē so hatte sent Helena bestalt dat die kyrch myt goulde gedeckt was. Dat welche her-

naemails vā den himen is aff genomē worden. als mach geschien her nae verrer vyss gedruckt wyrt. Sesgelichen tzo Kancten in dē Cleyffschen lant hait Sy ouch gestifft eyn Costlichs Collegiū ꝛc. ¶ Item hait die eirwerdige vrauwe dat bewijst in vergaderūg des heyltoms der lieuer merteler Jnd vnder andere heyltom doch sunderlinge tzo samē bracht mit groisser arbeit. den groissen schatz der drijer billiger konynge. der wijst van eyn ꝛscheyden was. ind den bracht sy tzo Constantinopel. die welche drij billige lycham tzom lesten syn heym komen der billiger Stat Coellen ꝛc.

¶ Item eyn deyl hystorien schrijuē dat deser alder cristlichste keyser Constātinus soul de ym lesten ouch genallē syn in die Arriaensche ketzerie Mer dat is niet wair. sind er dacht. As dae van schrijfft sent Gregorius in registro ind sent Ambrosius vp den.xviij. psalmen. ind Isidorus in synre kronicken Jt luyt vmmer niet gelijch der wairheit dat eyn sulche man der bekiert was van sent Siluesters lere. Jnd dat Concilium dede beroiffen ingheyn die Arrainsche lere. soulde sych layssen so lychtlich bedriegen dat he vā syme gelouuen viel. Mer dat selue. dat so lugenhafftich gevisiert is. by auenture durch ketzer. dat wirt ind is wairhafftich vonden in Constantius syme sone der nae ym keyser wart Der gantz in der seluer ketzerlicher lere verblynt was. Jdt syn doch ouch eyn deyl treflicher leirre van der opinien ind schrijuen dat. So Helena doit was. dat constancia des groissen Constantinus swester haue yrē broder dair tzo bracht dat he den ketzer Arrius dede widder komen vyss dem ellende. ind vill gemeynschaff mit ym hadde Jnd dairumb sich geneicht haue tzo synre valscher lere Jnd dairūb is noch zer tzijt eyn tzweyschellung der opinien vnder den hystorien schriueren

¶ Disse vurß keyser Constantinus als he haddevil gueder werck gedain so starff he in der Stat Nycomedia Jn dem jair vns heren. CCC. xlj. as he alt was. lxxvj. jair. ind wart bracht tzo Constantinopel ind wart eirlichen begrauen in die kyrch der Apostolē Jnd he lies drij sone nae ym die syn eruen waren Der eyn hiesch Constātius. Der ander Constantinus Der derde Constans

Eusebius wart der.xxx pays Anno domini. CCC. y. Jnd besas den stoil van Rome. iy. iair. Jnd was geboren vyss dem lande van Greicken Jn des tzijden wart dat hyllige cruytze vonden. Dairumb satte he dat feste ind hoghetzijt der vindung des hilligen cruytz He starf eyn merteler

m Elchiades wart d. yyy. pays. Anno domini. drij hundert ind tzyen. ind was pays. iiij. jair He was geboren van dē lande Affrica He satzte ind geboit dat nieman ensoulde vasten des sondaches off des donresdages. want vp die dage so plegen die heyden tzo vasten. als geschreuen is De con. dist. iiij. Jeiunium Disse pays mit allen den anderen die tuschen ym ind sent Peter geweist synt. syn gestoruen vmb die gerechticheit des cristen gelouuens

Siluester wart der. yyxj. pays. Anno domini. CCC. xiij. ind was eyn Romer geboren. ind besas dē stoil. xxiij. jair. v. jair vnder Diocleciano. ind eyn jair vnder Constantio. ind die ander. xvij. vnder Constantino. Disse pays hatt vil ordenūg ind regulē gegeuen ind gesatzt in dem Consilium. dat was tzo Nicenē in bywesen. ccc. xviij. busschoffen. ind vil punten die den cristen gelouuen antraeffen de/

clariert ind vyſſgeleyt. Dae van ſehe ouch in dem anderen pays nae Silueſter der Juli us genoempt is. He ſatzde vnder ander ordinancien dat men dat Corporaill dair vp dat billige Sacrament conſecriert wirt. niet machen enſulde van ſijden off van anderen geferwetten doich/dan alleyn van lynen doich. zo gelijcherwijſſ as was dat doich/dae Jeſus in begrauen wart. Siſſe pays in dem. v. iaire ſyns Payſdoms/dat welche was in den iairen vns heren. CCCxxxviij. ind in dem vierden iair des keyſerdoms Conſtā tini/ſo reynichte he den ſeluen keyſer van der malkaitſcheit heyde der ſele ind des lychās ind doufft yn. Deſgelijchen nae der tzijt douffte he ſijn moder Helenam mit. v. mannē Item he ordinierde ouch dat men in allen kyrchen ſulde hauē ſteynē altair dair vp men ſulde myſſe doin/aen alleyn vp eym altair in eynre kyrchen zo Rome genant zo Late ranen. in der is eyn houltzen altair/vp dem als men ſaget ſent Peter ind alle ſijn nako melinge/bis zo ſent Silueſters tzijden hauen Miſſe gedain. ind men moicht dat dragē in der tzijt der vervolgung. mit hie her/mit dort hyn/mit in den crufften/mit vp den kyrcho/ nēē. Ind is eyn hoilt houltz als eyn arche/ind hait vp yglichem ort eyn circkel mit dē vier prieſter dat dragen moichten vp die ſtat dae men ſulde myſſe doin. Ind ſent Sil/ ueſter der pays vmb reuerencie ind eirwirdicheit ſent Peters ind der ād̄r nae volgēder payſſe/hait he geſatzt dat niemans dan alleyn der Pays ſall Myſſe dair vp doin. als ouch hude zo dage gehalten wirt.

By des pays tzijden was zo Trier der. xxxvj. byſſchoff Valentinus genoempt. Der ſelue vermachte ind erfulde all dat ghene dat ſijn vurgenger verſuympt haddē off dat die vngekennigē zer deſtruiert haddē. So mit diſſe Valentinus doit was/ ſo ſante ſent Silueſter der pays van keede Helene des keyſers moder Agricius den predicanten her vyſſ zo Trier/ind der was geweſt eyn patriarch tzo Anthiochien. Ind ſent Silueſter macht dē ſelnē Agricius eȳ ertzbyſſchoff zo Trier ind eyn Primas/dat wir vp duytſch heyſchen eyn Patriarchen. in Gallien ind in Germanien. Ind dat geſchiede vmbtrint CCCxxx. iair.

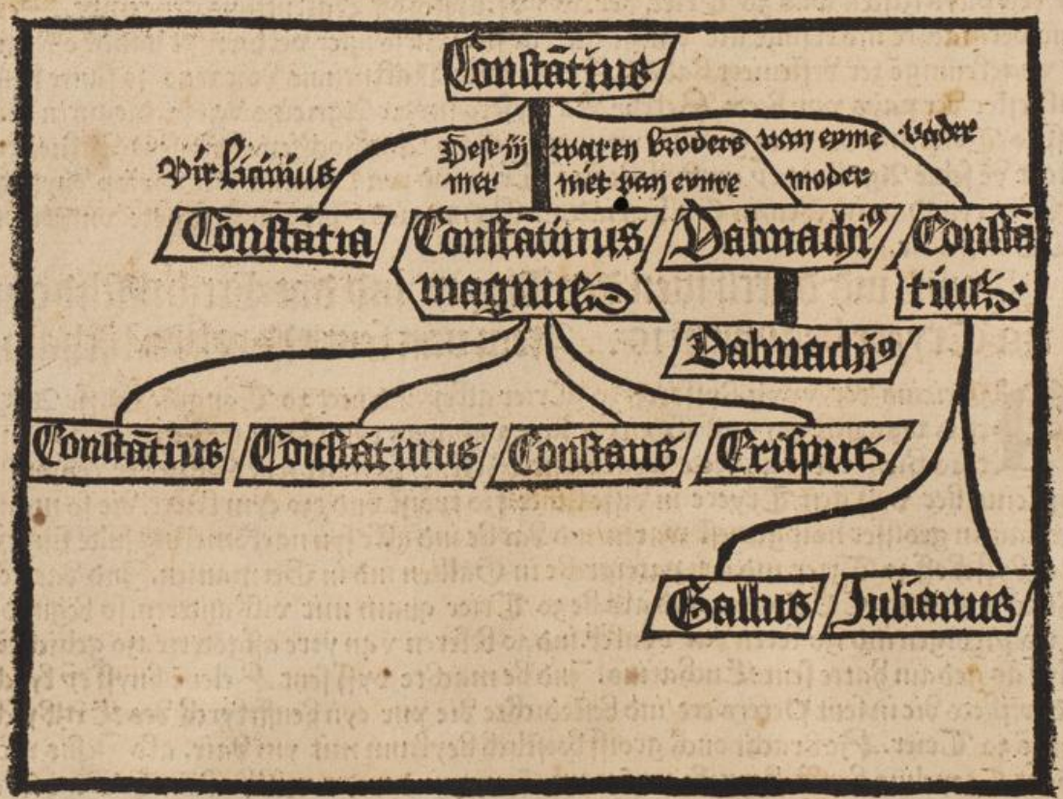
Wanne ind durch wen der Doym ind dat Ertzbiſſchdom tzo Tryere begonnen is. Item van ſent Mathijs lijcham.

Agricius der. xxxvij. byſſchoff zo Trier alleȳ/ind niet zo Tongrē. Siſſe Agri cius was geboren vyſſ Greicken lant vnd was eyn Patriarch geweſt tzo An/ thiochien. ind van keede wegen ſent Helenē/ ſo ſante ſent Silueſter den vurß Agricius her vyſſ gen Tryere in diſſe landē/tzo troiſt vnd tzo eym keirre/die ſo man/ nich iair in groiſſer noit geweſt waren/ind dat he ind alle ſyn nackomeling ſulde ſijn eȳ Ertzbyſſchoff zo Trier/ind eyn patriarche in Gallien ind in Germanien. Ind dat ge/ ſchiede vmbtrint. CCCxxx. Ind als he zo Trier quam mit vill anderen. ſo begunde he tzo predigen ind tzo keren dat voulck. ind zo bekeren van yre affgoderie. tzo gelijcher/ wijſſ as gedain hatte ſent Eucharius. Ind he machte vyſſ ſent Helenē huyſſ eȳ kyrch ind wijhede die in ſent Peters ere/ind beſtedichte die vur eyn heufftkyrch des Ertzbyſch doms zo Trier. He bracht ouch groiſſ koeſtlich heyltum mit ym dair. als Jeſus rock Sent Cornelius heufft. der nele eynē vam Cruytz/ind ander vill heiltums. Sent Ma thijs lycham begroiff he zo ſent Eucharien.

Marcus als Marcialis eȳ Romer geborē wart pais Anno dñi. CCCxxxvij in dem. xxvj. iair des keyſerdoms Conſtantini. jnd beſaſſ den ſtoill zwey iair der ſatzde in dat men den Credo off den gekomen ſall syngē in der Myſſen mit luder ſtȳme. Ind by ſynen tzijden zo zoich Conſtantinus der keyſer van Rome zo By/ ſantium as vurß.

Julius wart der.xxxij.pays.vnd was eyn Romer geboren vnd dat was by den iairen vns heren.CCCxxxix.al.xl.vnd besass den stoill xiij.iair.al.xj.al.xv. By des pays tzijden is gehalden wurden dat Concilium tzo Niceen widder Arrium.ind sagen eyn deyll dat der pays vmb kranckheit willen alders halff niet selffs persoenlich dae sij gewest/auer dat he haue ander geleirde man dair gesent. Die anderen sagen/dat sent Siluester der pays sij gewest in dem Concilium. dat helt hart off dat bestain moege. dair vp antwerden eyndeyll ind sagen dat by anētu ren mach alsus geschiet sijn/dat by sent Siluesters tzijt is dat Concilium beroiffen gewest/all quam he niet selffs dair. Disse pays wart gesent in ellende van Constantius der Cōstantinus son was/ind nae eme keyser.want Constācius viell in die arriansche ketzerie/as hernae geschreuen wirt. Doch zom lesten so quā der selue pays Julius nae vill tribulacien widder zo Rome ind starff dae.

Vp dat men de lichtlicher moeghe begrijffen vñ verstain dat geslecht des groissen Cōstātinus ind vurvolgūg der keyser.ind die hystorien die vā anderē personē mit beroirt werdē.wil ich setzē eȳ figure/dair vyss men rysch versteen mach als yemantz wat dae van begeert.



Constancius der.xxxi.keyser quā Anno dñi.CCCxli. an dat rijch in dem seluē iair as sijn vader starff/als Anno dñi.CCCxlj.ind regierde dat rijch mit synē broederē.Constācius regierde zo Rome.Constantinus zo Constātinopell.ind Constās zo Anthiochien.Disse broeď kriegdē mit eȳander dat des rijchs ind ď romer macht vergȳge.vp dat lest ouerwāt Cōstācius ind behielde dat rijch alleȳ.vñ ersloich dalmachiū sijnē oemē/des vorte sich julian⁹ ď dalmachius

neue was/dat he ouch erslagē wurde ind vloe want he widder yn gedain hadde/so dat he eyn mouch wart. Ind by auenturen in der wistenie tzo Egypten. want sent Antho nius was tzo der tzijt mit synen broederen bekoempt vur mynschen in groisser billicheit Ind was noch gheyn geistlich orden van monchen tzo der tzijt as nu synt. Ind dair nae als ym dat leuen tzo hart vielt/tzoich he durch vremde lande vnd leirde tzomeren vnd den bosen geist beswceren. Ind bede den bosen geist vragen off he mochte keyser werdē ꝛc. als hernae wijder geschreuen wirt. Mit dem cyrsten was Constancius eyn from man aner do he keyser wart viel he in vngelouuen ind wart eyn ketzer an dem gelouē. vnd verualgede durch die gantze werlt die Cristenheit/Vnd alle die ghene die mit Arrius niet hielden/die welche cristenheit syn vader geplantzt hadde mit groissen eren. Itē he bede vill billiger menne versenden in dat ellende/ind verbant die vyss den landen vmb des rechten cristen gelouens willen. Ind vnder dē wart der pays Julius ouch gesant in dat ellende. as vurtz/ Item he bede widderroiffen Arrius den ketzer vyss dem ellende tzo Constantinopel/ Ind vyss dem dat der keyser Constancius so gunstich was dē seluē ketzer/so wart he gesterckt in syme valschen leuen/ind dair durch quam al zo groisse tri bulacie der billiger kyrchen. Disse vurtz keyser nam tzo sich syns oemen son Gallus ge noempt/ind macht yn keyser. ind der verderffde vijl Stede in dem juetschen lande. ind bocte vijl edelinge by Anthiochien. Ind he wart erslagen Dair nae so stalte Julianꝰ vurtz dair nae mit allen synnē dat he mochte keyser werden/so sere dat he syn gelouuen dat is den Cristen gelouuen ind syn monchlichen stait enweck warp/vnd verlies dair vmb/Ind also do Gallus syn broeder erslagen was/do wart Julianus vurtz gekoezen tzo eym keyser by Meylan. Ind wart gesant vā Constancius dē keyser widder die wa len in Gallien ind die Suytschen/ind he verwan die. vnd dair durch wart he stoltz ind homoedich. ind ergaff sich zom lestē den bosen geist vp dat he mochte keyser werdē. Do Constancius vernam dat Julianus syn neue nae dē tysche stonde/des nam he vnmoyt ind wart sijch. Ind eyns marks soulde he syn genoege machen. dae gynck yme dat inge weyde mit eynander tzo dem achtersten vyss dat he tzo stont starff.

¶By des keysers tzijden hait geleuet eyn groiss meyster in der kunst Grāmatica hiesch Donatus/ind hait gemacht dat boichelgyn dat die kynder in den schoilen plegē tzo le/ren ind men noempt dat boick ouch/der donait nae dem man der idt gemacht hait. He was ouch sent Jeronymus schoilmeyster.

Liberius der.xxxiij.pays was eyn Ro/mer geboren ind wart pays Anno dñi.CCClij.vnd was pays.vij.iair. Dissen pays sante der vurtz key ser ouch in dat ellende as he vur iij iair pays geweist was/vmb dat he niet wolde haldē mit dē ketzer Arrius/ind was.iij.iair in dem ellende verbant ind versant vyss dē lande. Ind als he alsus in dem ellende was so wart ouermitz syn ingeuē ind synē rait eyn and pays gekoren ind gemacht ind hiesch Felix.vnd der Felix machte eȳ Cōciliū ind eȳ vergaderunge vā.vlxiij. bysschoffen vmbtrint Anno dñi.CCCLX.ind vnd dē byss/schoffen vant he tzwen die ouch besmitzt warē mit der ketzerie van Arrius lere als ouch der keyser was. ind die sties he vyss der vergaderūge ind vrdelde da dat der keyser eyn ketzer were. Ind dairumb durch inge uen der zweyer priester. so bede der keyser den verdreuen pays Liberius der sich niet so hart widder yn satzte als Felix/widder roiffen vyss dem ellende. Ind do pays Liberi/ us widder quam tzo Rome so volgde he den Arrianschen. ind d keyser bede machē eyn Conciliū mit dē Arrianschen/ind setzt dē pays Felix aff. ind Liberius der mit yn hielt

de/den macht he widder pays/ind was pays wail.vij.iair.ind dae was eyn groiss verfolgen der Arrianschen vp die cristliche byssschoffe ind cristen mynschen. Jnd dae worden vill priester die niet mit halden woulden gedoit.ind der Felix wart entheufft.

FElix.ij.eyn Romer geborē was der.xxxiij pays vñ wart pays vmbtrint Anno dñi.CCClix.als Liberius der pays gesant wardt in dat ellende. Jnd want he Constancius den keyser verdoempte ind verordelde as eyn ketzer. Jnd as he pays geweist was eyn iair.vij.maende. so wart he entheufft ꝛc. als hie vurß is. Jnd Liberius vurß wart widderumb pays.

¶Maximinus.ij.vyss Aquitanien geboren was sent Agricius des vurß byssschoffs discipel ind wart der.xxxviij.byssschoff van Trier.ind was vmbtrint.CCCXLV. Sisse intfynck ind hielt by sich tzo Trier den groissen cristlichen lerer Athanasius genoempt ind byssschoff tzo Alexandria/der veriaget ind verdreuen was van dem keyser Constancius vurß.vmb dat he niet wolde halden ind vpnemen die arrianssche ketzerie Jnd as he tzo Trier was.so machte he gekomen den men alle dage kyst vnd synget in der Prime/Quicumqz vult salus esse ꝛc. He vergaderde ouch as ich vynden geschreuen eyn Concilium tzo Agrippinen van vijl byssschoffen.ind dae wart Eustrata der Byssschoff aff gesatzt vmb syn ketzerie.ind sent Seuerin wart van geistlichen ind werltlichē eyndrechtlich gekorē ind eyn byssschoff tzo Agrippinen gemacht. Van dem vurß Maximinus byssschoff tzo Trier vynd ich alsus geschreuen in eyme boiche genant Florarius temporū.wie lange he byssschoff sij geweist tzo Trier off in welchen iair nae der geburt vns heren he sij komen an dat byschdom.hain ich niet mogen vynden in der Trierschē Cronicken.Dan alleyn so vijl as sent Jheronymus schrijfft in sijnre Cronicken/dat he bane geleuet in dem seisden iair van Constancius keyserdom. Jnd dat selue was als he schrijuet Anno dñi.CCCXLV.

¶Paulinus byssschoff tzo Trier nae sent Maximinus by den iaren vns heren.cccxviij. ind wart gesant in dat ellende durch kenelk des pays Liberius vurß/der eȳ ketzer was ind dae wart he entheufft vmb cristen gelouens willen Anno dñi.CCCLxj.

Wat byssschoffe tzo Agrippinen by dem Rijn tusschen sent Matern ind sent Seuerijn syn geweist.vñ off in der selver middeler zijt die vurgeschreuen Stat by dē cristē gelouē stanthaft tijt bleuen sij off niet.

¶Van der tzijt dat sent Maternus byssschoff tzo Trier.tzo Agrippinen ind tzo Tongeren starff.vint men niet clairlich ind offenbairlich wer byssschoff tzo Colken dair nae geweist is bis tzo der tzijt dat sent Seuerijn Byssschoff wart.ind dat is wonder so doch die byssschoffe vā Trier ind van Tongeren die in der selver middeler tzijt geweist syn/angetzeychent ind beschreuen synt. die welche zwae Stede durch groisse vnmynschliche verfolgunge van dem cristē gelouē aff getredē syn.all syn doch all tzijt etliche goider cristen mynschen verborgē dae geweist.dat welche van Agrippinen niet wirt gevondē beschreuen dat sij nae ō tzijt dat sij entfinck dē cristē gelouē vā sent Matern ye aff gevallen sij. Dar vp vind ich eyndeyl rede as ouch zo vorens enwenich beroirt is.by der zijt als sent Maternus gestorue was Anno dñi.CXCviij.Eyndeyll antworden dair vp ind sagen/Als der h̄ llige sent Matern dat byschdom zo Trier/zo Agrippinē/zo Tongeren alle drij versorgede ind yr byssschoff was/so ouch dat meyste deyll der byssschoffe zo Trier/die nae geweist syn/bauen ouch geregiert in der selver zijt dat byschdom van Tongren as sent Maternus.Mer vā sent Maternus zijden bis zo sent Seuerijn vint men gheyn byssschoffe van Agrippinen beschreuen/als dan beschreuen syn van Trier

ind Tongren. So men dan niet clairlich vint dat Agrippinen ye van den cristē gelou
uen gewichen sij. halden etzliche dat die byschoffe die Trier ind Tongren van der hil
liger kyrchen wegen in keuele gebat hauen. Agrippinē ouch mit versorget vnd kewart
hauē/ind wer die geweest syn ind wie die gebeischē hauē mit namē is hernae geschreuē.
Eucharius was der eyrst byschoff van Trier.
Valerius der ander — Van dissen drijen is genoich vnr hyn geschreuen. wanne. wae
Maternus der derde — ind wie lange sij Byschoffe geweest syn.
Die van Tongren hadden gheyn naevolgende byschoff vã sent Maternus tzijdē bis
an den naegeschreuē byschoff Nauitus genoempt/want sij vielen widō in vngelouuē.
Auspicius der. iiij. Anno dñi. Cxxxij.
Celsus der. v. by der tzijt dat Ignius ind Pius payse waren
Felix der. vj. by der tzijt dat Anicetus pays was
Mansuetus der. vij. by den iairen vns heren. Clxix.
Clemens der. viij. Anno dñi. Clxxv.
Moyses der. ix. by den iaren vns heren. Cxcj.
Martinus der. x. By den iaren vns heren. CCiij.
Anastasius der. xj. by den iaren vns heren. CCxxij.
Andreas der. xij. by den iaren vns heren. CCxxvij.
Rusticus Primus der. xiij. By den iaren vns heren. CCxxxiiij.
Auctor der. xiiij. By den iaren vns heren. CCxxxvij.
Mauricius der. xv. by den iaren vns heren. CCxxxix.
Fortunatus der. xvj. by den iaren vns heren. ccxliij.
Cassianus der. xvij. by den iaren vns heren. cclv.
Marcus der. xviij. by den iaren vns heren. cclx
Disse. xv. vurß billige mã syn byschaffe geweest zo Trier. ind as eyndeyl schrifft sagē
syn sij alle. xv. gemartelt bynnen. cxxx. iaren. want nae dem as sent Matern gestorue
was/so vielen die van Trier/vmmer dat groiste deyl. widderumb van dem cristē ge
komen/vmb der groissen verualgunge der keyser.
¶ Hyer nae begonnē die vã Tongren widderūb zo hauē byschoff mit dē vã Trier
¶ Nauitus der. xix. byschoff zo Trier. ind d ander tzo Tongeren by dē iaren vns herē
cclxviij. Van dissem byschoff vurß/vind ich alsus geschreuen vp eyme anderē ende.
Disse billige man Nauitus is worden der ander byschoff van Tongeren ind der. xix.
byschoff vãn Trier Anno dñi. clxij. in dem. xxxj. iare syns byschdoms. ind in dē eyr/
sten iare des keyserdoms Marci Antonini. ind van dissem an/syn geweest. vij. byschoff
nae eyn. der yglicher is geweest byschoff zo Trier ind zo Tongren. Vnd vnder den is
Valentinus der lest geweest. ind dat bekoufft vmbtrint. cxxxviij. iair. ind dat was by
der tzijt dat Siluester was. v. iair pays geweest. ind in dem. x. iair van Constantinus
magnus keyserdom.
Marcellus der. xx. byschoff zo Trier ind d. iij. byschoff zo Tūgren. Anno. cclxxxij.
Metropolus der. xxj. zo Trier/ind d. iiij. tzo Tongren. Anno. cclxxxvij.
Saterinus der. xxij. zo Trier ind der. v. zo Tongren. Anno. cccij.
Florētinus als Florētius d. xxiij. zo Trier. ind der. vj. zo Tongren. anno. cccvij.
Martinus. ij. der. xxiiij. zo Trier. ind d. vij. zo Tongren. anno. cccviij.
Maximinus. j. der. xxv. zo Trier/ind der. viij. zo Tongren. anno. ccciv.
Valentinus der. xxvj. zo Trier. der. iv. ind der lest zo Tongren vmbtrint. cccxx.
Disser Valentinus as he sterue solde/kāichte he synē byschoffs staff vp den hogē alter
zo Tongren/ind gebiet by dē banne dat nyemantz dē sulde an sich nēmen he wurde dan
van gode gesant/So lach d staff bis zo sent Seruays tzijdē der intfinck dat byschdom
van gotz wegen. ind in der middeler zijt haddē die vã Tongren gheyn byschoffe bis

dat sent Seruays quã vmbtrint.xj.iair. ¶ Sisse.xxiiij.bysschoffe vurß/ syn byssschoff geweſt zo Trier na sent Matern bis vp sent Seueryn. Is idt nu sache dat sich funde dat die byssschoffe vã Trier ouch mit regiert hedden Agrippinẽ dynnen middeler zijt/as sent Matern vur gedain hadde. so mocht men die vurß byssschoffe ouch nennen byssschoff zo Agrippinẽ/as sent Matern/ ind dat deden die/die vã ỏ eyrster opinien weren.agende/dat Agrippinen nae dẽ als die stat den cristen gekomen intfangen haue. nye da van genallen sij.

Van der ander opinie dat Agrippinen widder aff geuallen ij van den Cristen gekomen up die Heydẽschaff.

¶ Die ander opinien is dat Agrippinẽ widderũß geuallẽ sij in vngekouwẽ mit anderẽ Stedẽ.und dat by susdanige redẽ. Zom eyrstẽ.so die stat Agrippinẽ as vurß van aller eyrsten van den Romerẽ is angefangẽ ind vp gebuwet geweſt. Jnd alle tzijt dar nae vnd dẽ Roeschẽ rijch gestandẽ hait.bis zo ỏ zijt dat die Frãtzosen in disse lãde quamẽ vnd die jnnaemẽ. da vã her nae geschreuẽ wirt.so is sond all tzwijuel dat wail zo myrken/dat nae dẽ as die roemschẽ keyser dẽ cristẽ gelouwẽ begonnẽ zo veruolgen/und sij yr amptlude in dẽ landẽ ind stedẽ haddẽ/dat sij dẽ leuoken ind gelodẽ hauẽ dẽ cristẽ gelouuen zo verdrijuẽ/wãt die Romer die bestaltẽ/dat in allẽ landẽ die sij vnd sich brachtẽ dat die lãde moistẽ vpnemẽ yr gode ind die wijse ind manier vã yrẽ offerhandẽ. Jtẽ yr spracche als is die látynsche spraech/die vã yn eỹ orsprũck hait. Alsus is offenbair dat Agrippinẽ niet is bleuen by den cristẽ gekomen wie ouch and Stede. Zom anderen mail. Js dat sache dat Roma Trier ind Tongeren ꝛc. die welche stede hauen gehat payse/byssschoffe ind and vijl hilliger mãne. die dar vp vyss warẽ dat sij den cristẽ gekomen woldẽ vermerẽ ind stanthafftich haldẽ/syn widderũß geuallẽ vã dẽ cristẽ gelouuen in die heydẽschaff/die doch steets vermaint ind verweckt wordẽ vã dẽ hilligẽ mennen dair intgeyn/wat sal men dan mogẽ haldẽ off sagẽ vã ỏ stedicheit ind stanthaffticheit ỏ lãde ind stedẽ/die nyemãtz haddẽ der sij vnderwijsde ind leirde. Mich dunckt wer it sache dat in.y.iairẽ ghey predicait ind vnderwijsung des volcks geschiede. Jch sagẽ vã dẽ volck dat nu cristẽ gekomẽ hait.men sulde syen dat dat volck gantz keestlich vnd vncristlich leuẽ sulde/dat doch nu/as men degelich prediget ind leiret/nauwe by dẽ gekomen blyuet. Wer idt nu sache dat die ouerstẽ keyser ind konỹge mit anderẽ furstẽ dat volck woldẽ vã dẽ gekouwẽ dryngẽ ind tzwingẽ mit penẽ ind pynen/jae ouch bis in den doit/und bettẽ dan gheyne offenbaurliche vermanũge dar intgheyn/ wat meynst du dat dair vyss solde werden/Vnd alsus was vp die tzijt mit Agrippinẽ ind anderẽ Steden Eyn mynsch ỏ die martilien liest off hoirt lesen/ỏ moyss sich da vã intsetzen/ die mẽ dẽ cristen an tede. Zom drittẽ mail. Syn die hillige merteler sent Gereon mit sijnre geselschaff by Agrippinẽ erslagẽ ind gedoit wordẽ vmb dẽ cristen gekomẽ vã dẽ Roemschen keyserẽ ind yrẽ amptludẽ.wie vil de me hedde sij die stede die yn vnderworffen waren verstoert ind vermort.weren die niet geweſt vnderdain yrem gebede Zom vierdẽ mail. Men leist vã sent Agricius vurß ind anderẽ byssschoffen vã Trier dat sij disse lande widderũß gereyniget hauẽ vã der vnvledicheit ỏ affgoderie zo gelijcher wijs als Eucharius ỏ eyrst byssschoff vã Trier. Jtẽ dat bindt niet as sij sagẽ vã der eyrsten opinien dat men nyrgens vindt dat die stat vã Agrippinẽ widỏ zo rugge sij genacken. Dar widỏ mack men ouch sagẽ alsus. Men vint ouch nyrgẽs buyssen yr selffs schrifft dat sij syn bleuẽ stain. vmmer men mack mere alsus arguerẽ. Syn die groissen heufft/ Stede geuallẽ ind aff gedrũgen wordẽ vã y. een gekomen/vill me die cleynen Stede.

Jtẽ zom lestẽ. Men liest dar.as sent Seueryn byssschoff wart dat keyde geistlich vnd werltlich volck in ỏ kure geweſt sij/ so dã dat vp die zijt gewoenlich was vmbindvmb. dat dat gemeỹ volck mit dẽ geistlichẽ prelatẽ eỹ byssschoff ind eỹ ouerstẽ koesen. Nu hait

men schriffte dae vā dat die van Agrippinē hauē gehat eyn buschoff vur sent Seuerijn genoempt Euffrata. ind was eyn kettzer vā der Arrianscher lere Vyff dissem vurß er/volgt sich dat die van Agrippinen yren consent ind willen gegeuen hauē tzo dissem Buß schoff. ind also ouch gestanden hauē in dem vngeloumē der kettzerlicher ind vnrechter lere van Arrius. want wert sache dat Sy sich off yemans vyff yn dair widder geleyt hette der were sunder tzwijuel des lands verdreuen ind verbant worden Als geschiet is vill billigen mēnen vā desem lande. as sent Jheronimus schrijfft vā dē billigē man sent Paulinus der buschoff tzo Trier was nae sent Maximijn. wie ō verdreuē wart. vmb dat he sich intgheyn die kettzerie lachte. were nu yemans vnoempt geweest tzo Agrippinē der sich dair intgheyn gesetzt hedde. eme were widōfarē dat den vurß buschouen ouerquam. ind were niet vergessen worden vā dēvlijssigen schrijuer sent Jheronimus as vā den andere C Vyff dissen vurß reden ind andere mere. die tzo lanck vielen tzo vertzellen. schijnt idt clairlich dat die van Agrippinen genallen syn nae dem as Sy cristen gelouuen an sich genomē hatten. in die affgoderij der heydenschaff ind ouch dair tzo in die yrrūge des vngeloumens vā Arrius kettzerlicher lere. Jnd dat is nit tzo vneren der billiger Stat nu Coellen genoempt. geschreuē. Selich is ō sich bessert. Valken is niet schand spricht mē gemeynlich mer blijuen liggen Ich envinden gheyn Stat hye gynsit mers. die niet sy widderūß affgevalken van dem Cristē geloumē in ō tzijt ō vvolgūg Jdt sy die groisse mit den cleynē Rome Trier off wie sy ouch heischē Jnd dairūb en darff niemans dem anderen verwijssen

Van dē Concilium dat in der Stat Agrippinen by dem Rijne gehalden is umb trint dese zijt als eyn deyl schrijuen dae Eutra

ta eyn buschoff dae selffs. der eyn kettzer was vā der Arrianscher lere/entsatzt wart. Jnd wie sent Seuerijn an syn stat gekoren ind gesatzt wart. tzo wat tzijden ind wie dat geschiet sy. ind dae van syn ouch tzwae opinien

C Hye vā is tzo wissen dat in der tzijt dae die billige kyrche verloest was vā ō vyffwē/diger vervolgūg der Roemscher keyser. so stunde widder vp eyn ander bedroeffniff. in der billiger kyrchen. dieselere sorchlich was als van mācherley vngeloumē die mē noempt kettzerie Jdt geschiede by dē tzijdē des groissen Constātin⁹ as he keyser was. So was eyn priester by Alexandriē in ō Stat in Egipten Arrius genoempt. ind was gehaldē vur eyn geistlichē vrommē man. als he sich ouch vinsede vā buyssen. ind was doch van bynnē begherlich der yder ere. ind was mit kurtzen wordē eyn hypocrita off eyn gelijssner. Der selue Arrius bracht eyn nuwe meynūge vp. van ō gotheit vns lieuē herē jesu cristi vns vloesers Jnd sprach ind leirde dat vns liene here jesus niet were got ind mynsche geweest sunder alleyn eyn mynsch. ind eyn creature vā got dē vader geschaffen Desgelichen sachte he ouch vā dē hilligē geist. dat he ouch were eyn creature vā gode geschaffen. ind niet got Jnd alsus so predichte he dat ō vader. ind ō son. ind ō hillige geyst. niet weren eyn got. sunder ō vader were alleyn got. ind ō son ind ō hillige geist weren creaturen. ind mynre dan der vader. als alle creature minre synt dan yr schepper ꝛc. Dem kettzer ind ō nuwer valscher lere widderstonde ō buschoff tzo alexandriē Alexander genoēpt ind vstes yn vyff der kyrchen. ind dair vyff stonde vp eyn groiff tzweyūg in der billiger kyrchen. want vil buschoue die ouch geleirt man waren. die hielten mit Arrius Jnd as dat vernam der keyser Constantinus. so bede ō keyser vurß machen eyn vergaderūge vā. CCC. xviij. buschouē in ō Stat Nicea genoempt Anno. CCC. xxxiij. Jnd Cōstantinus was selffs mit in dē Conciliū Jnd dae disputiert men vil dage. ind tzom lestē so wart Arrius verwonnē ind wart verdreuē ind in ellende gesant mit. vj. anderē Die mit ym hielden Jnd dae was he bis der keyser Constātinus gestorue was. ind bynnē der tzijt so bleue verswegen int offenbair dye yrrūge des mans Arrius. met hemelich hadde

he noch vill gunre. vā buschouē ind vā anderē. die heymlichchē as kettzer plegen. den boe
sen samen seyeden bynnē dem seluē lande Jnd dairūb so was Eufrata bynnē der tzijt niet
buschoff tzo Agrippinē. want die kettzerie ind yrrung was noch niet vyssgeprediget. ind
men moicht ouch dat niet doin so der keyser Constātinus mit dē Cōciliū dat wederacht
haddē. Mer dairnae als Constantius des vurß keysers son an dat Rijch quā Anno.
CCC.xlj. so wart he verleyt. ind dede Arrius der vyss dem lāde ind vyss der kyrchē ver
bant was. widderūb roiffen ind komen tzo Constantinopel Jnd dae durch dat is vmb
der gunsticheit des keysers tzo Arrius. wart syn kettzerie ind valsche lere sere tzo nēmen.
ind woulde Arrius auer disputeren ind beschirmē syn valsche lere. ind got plaecht yn. as
der dach herby quam dat die disputacien soulde gehalden werden. so soulde he vyss gain
vmb syn gevoege tzo machen Jnd eme intgyngen syn jngeweide ind dair tzo syn leuē ꝛc.
Mer syn valsche lere die bleue ind wart kurtzlich in verre verspreit durch hulpe des key
sers Constantius. ind der sant vyss in alle lande des Arrius nae volger. ind predichten
den valschen gelouuen ind die kettzerie. ind is wail tzo geleuuē dat die seluen discipel. ind
naevolger des kettzers Arrius syn komē mit keyserlichē geleide ind geheisch in die lāde
vnd Steden gelouuen tzo predigen. vnd den van keyserlichen gebode die lere vp tzo nem
men Jnd vnder den valschen propheten was eynre Eufrata genoempt der quā mit sul
cher wijse tzo Agrippinē Jnd want die Stat vurtzijden was gestanden vnder dē cristen
gelouuen. der vp die tzijt sere verdunckelt was vmb gebrech der predicanten. ind vmb ď
groisser veruolgung die gewest waren. so hadde der selue Eufrata lichtlich dat volck tzo
trecken an syn valsche lere dae he begonte tzo sagen van dē cristen gelouuen all leirde he
den vnrecht. Nu vinden ich alsus geschreuen dat sente Maximin sy buschoff gewest tzo
Trier Anno domini. CCC.xlv. ind dat was in dē. v. jair vā Constātius keyserdom
als sent Jheronimus schrijfft ind he intfinck Athanasiū den hilligen buschoff der vdre/
uen was van dē keyser vurß vmb syns gelouuēs willen Jnd in dem naevolgende jair
Anno domini. ccc.xlvj. dat was in dem sesden jair van Constātius regiment So sy zo
Agrippinē eyn Conciliū gehalden worden van sent Maximin dem buschoff tzo Trier
mit sent Seruais dem buschoff vā Tungeren ꝛc. Jnd hauē affgesetzt Eufratā den bus/
schoff tzo Agrippinē der eyn kettzere was Jnd sent Seuerijn an syn stat gesatzt.

¶ Vyss dissen vurß punten vervolgde sich Js Constantius keyser worden Anno do/
mini. ccc.xlj. Jnd in dem. vj. jair syns keyserdoms Eufrata affgesetzt worden. so were
Eufrata by auenturen drij off. iiij. jair buschoff gewest tzo Agrippinen

Dat is die meynūge der eyrster opinien

¶ Mich dunckt dat dat jairgezail so wanne dat Conciliū vurß gehalden is tzo Agrip
pinen vmb dat men affsetzen soulde den buschoff Eufrata vmb synre valscher lerunge
willen. ind dat sent Seuerijn sy buschoff wurden vp die tzijt. niet wail ouerkome. ange/
mirckt dat der datum ind dat jairgetzail der buschoue die in dem Conciliū gewest syn
gerechent nae den Jaerē der gebort vns heren ouer al niet ouerkomen mit der tzijt dae
dat Cōciliū beschreuē wirt dat Sy tzo ď seluer tzijt hauē dae mogē syn Jnd ouch dairūb
dat die selue buschoue vnder anderē keyseren nae Constātius geleuet hauen ¶ Jch en/
dorste dat niet widderlegen angeseyn myn cleyne vervarenheit ind cleyne bekentenisse
ď geschichte ind ď historien. all hette ich ouch dat tzom dickermail durch vlijssige rechen
schaff anders vonden/ dan ich in den boichē beschreuē vinde. Mer als ich myrckte dat int
gemeyn alltzo vil historiē syn/ die sich by desen tzidē begeuē hauē/ bynnē. CC. iairē vur
ind nae/ sere tzwiuelhafftich vondē werdē/ hain ich mȳ meynūge geschreuē/ as mich dunc/
ket dat in reden bestain moege. Jnd die vnsicherheit is geschiet vmb dat dye keyser dye
Cristē vervolgeden/ ind all yr boiche/ die sy kondē ankomē verbrātē/ dar durch vil dyn/
ge in vergessenheit ind in tzwiuel komē syn. Jtez als die veruolgūge gestilt was/ stonden
die ketzer vp. ind tzogē yr valsch schrifft in die goiden schrifft/ vnd verergerden vill goi/

der schrijfft. durch valsche meynūge ind opiniē. die Sy hadden/vp dat Sy vyss den als verquātziss vyss andere geleirder lude opini yr valsche yrrūg besterckten ind bestedichtē Jnd hauē dair mit gemacht dat manchs groissen hilligen mans lere widderleyt wirt ind verboden. as dat offenbair is van dem groissen hilligen. off men alsus sagen sall. der Origenes genoempt was. der van dē lesen wil. der nym vur sych Historiā ecclesiasticam

¶ Nu wil ich setzen ind ertzellen enwenich van dē hystoriē die wat vnsicherheit off tzwiuelhafftichеit in sich hauen. ind geschiet syn bynnen. CC. jairen so vill as noit is vnser opinien sycher tzo machen. dat doch gewert hait. dat kettzer vp stonden. vā der Apostolen tzijt bis hye here

¶ Zō eyrsten die hystorie van den. xj. dusent jonfferen vide Gobelinū Die hystorie vā der vindung des hilligen cruytz

¶ Off Constantinus der groisse Keyser sy ouch geuallen in die Arriansche kettzerie in syn lesten dagen.

¶ Off sent Siluester sy gewest in dem Concilium tzo Nicene. dat widder Arrius gehalden wart.

¶ Eyn deyl schrijuen ouch dat sent Siluester haue ingesetzt die. vij. kurfursten

¶ Jnd der historien is altzo vil. als ouch eyn deyl geroirt werden ym geistlichen recht die van cleynre werde syn ind nochtant al tzo sere vernoempt syn in der hilliger kyrchen als Katherina. Georgij. Margareta. Cristophorus ꝛc.

Van drien reden weder die eyrste opinien.

¶ Zom eyrstē dunckt mich dat hier vmb dat Conciliū tzo Agrippinē by dem Rijn. gehalden vmb Eufratā aff tzo setzen niet moege geschiet syn zo disser tzijt. als in dem. vj. jair van Constantius Keyserdom. dat welche is gewest in dem jair vns heren. CCC. xlv. Want as ouch vur geroirt is die kettzerie was kurtzlich vur dem Keyser vp komē ind moicht geyn vortganck hauē in den seluen lande gynsit meirs. als dat offenbairlich am dach ligget. want der Roemsche Keyser Constātinus magnus dede v̄gaderen dat Conciliū tzo Nicea. dae beyde geystlich ind werltlich swert sich dair widd̄ satzten ind v̄dreuen den kettzer ¶ Jtem van Constātius des vurß Keysers son. der nae ym Keyser wart schrijuen gemeinlich alle hystorien schrijuere. ind getzugen eme dat eyn eirbar frōme Keyser was in syn eyrstē jaeren syns Keyserdoms. ind ouch ee he Keyser wart. mer dairnae as he eyn mechtich Keyser worden was so wart he verleit ind besmitzt mit der Arrianscher kettzerie van den ghenen die naevolger waren desseluen Arrius. Jnd sunderlinge van syme wijue Dairūb dede he Arrius widd̄ troiffen vyss dem ellende Jnd als he widderūb geroiffen, was so brach sere in. syn valsche lerūge vmb bystant ind beschyrmūg des Keysers. mer doch is idt niet wail geleufflich noch ouch moegelich dat in so kurttzer tzijt als bynnē in eym jair off tzwein jairē soulde kruyffen die kettzerie vā gynsyt meirs vyss greicken lāt bys heer vp dē Rijn. so doch dat vā geynre middeler Stat gevondē wirt tzo der seluer tzijt dat die mit dē vnrechten gelouuē besmitzt sy gewest dat niet wail aen moecht syn. die selue valschē prophetē die die kettzerie predichtē. hettē ouch tuschē wegē yr vnkruyt geseyt Jtē der pays Julius d̄ tzo der tzijt was d̄ was gantz dair widder ind leyde groisse veruolgūg vā dē vurß Keyser vmb dat he die valsche lere niet tzolaissen enwoulde Des gelichē der Pays Liberius genoempt d̄ Pays wart nae Julius Anno. CCC. lij. leyt sich ouch dair widder eyn tzijt lanck. ind dairūb wart he ouch gesant in dat ellende. al viel he ouch naemails in den yrdom ¶ Jtē all wer yt dat Eufrata wer komen in disse lande. so wail ind so bald as sent Athanasius. so hette he sych doch niet neder geslagē so nae by dat buschdom vā Triere. Dae sent Maximijn buschoff was. der ouch mit versorchde dat Stifft vā Coellē as vurß.

¶ Item der hillige buschoff Athanasius vurß was Buschoff in der Stat van Alexandrien. gelegen in Egipten lant. der stalt sych so strenglich intgheyn die vurß ketzerie. ind intgheyn den Keyser Constancius. der den ketzer ind syne lere tzo liess. hanthielde. ind beschermde. ind hadde der vurß hillich man by nae gheyn bystant van anderē Buschouē off altzo weynich. ind he was alleyn. in dem dat rechte liecht des cristen gelouuen stonde. Dairumb veruolgde yn der Keyser vurß So vloy der hillige goide Buschoff vurß die veruolgung des Keysers Vmb der ketzerij willen ind quā den groissen verrē wech ouer mere vyss Egipten lant. hye her in disse lande. ind sunderlinge gheyn Trier tzo dem cristelichen buschoff sent Maximin ind was by dem verborgē in eynre kuylen. die mē noch tzo Trier wijset. dae he machte Quicūqz vult salu⁹ esse. Ind so wirt vyss al dissen worden claerlich verstandē dat niet mogelich is gewest bynnē fulcher kurtzer tzijt dat die ketzerie sulde sych so verre ind so wijt her vyss gestreckt hauen Angesyen dat die paysse die hye gynsit meirs waren sych dair widder satzten ouch bis in den doit. dat duerde vngeuerlich vmbtrint. xv. jair. nae dem als die ketzerie vp gestāden was. dat der ketzerie die paysse ind die Buschoue widderstondē. Mer do der pays Liberius ouch in die yrrunge viel. asdae moichten die nauolger der seluer kettzerie eyn bequemelicher inganck hauen. Item all hedde yemantz willen gehat die kettzerie vortan tzo predigen. der wer niet komen in dissen lande. ind sunderlinge so nae by Trier dae die durchluchtichsten furstē ind hertzogen des hylligen Cristen gelouuen waren. as sent Athanasius ind sent Maximinus. die sych als besunder Ritter. ritterlich bewijsden ind streden vur den Cristen gelouuen. ind liessen niet inbrechen yrrūg in yren landen off dairvmbtrynt. sunder die kettzere die dat hedden woellen doin. hedden die geschuwet ind hedden die winckel gesucht ind die duysternisse als yr gewoinheit is. nae dem als ouch in dem Euangelium geschreuē is. Qui odit lucem ꝛc.

¶ Desgelichen dede ouch sent Paulin der buschoff was tzo Trier nae sent Maximin. ind wart in dat ellende gesant ind tzom lesten entheufft vur den rechten Cristē gelouuen. Als dat mircklich ind vlijslich angetzeichent hait sent Iheronimus Ind dairumb was die kyrche van Trier eyn sunderlinge hanthalderin ind eyn beschyrmeryn zo der tzijt des hilligen rechten Cristen gelouuēs dae die kettzerie vp stonde ind eyn lange tzijt dairnae. Ind dairumb alle ketzer vloen mere dese lande zo der tzijt dan sy hye hedden willen nystelen. Hye vyss van allen desen worden vindt sich. dat dat Concilium vurß vmb den ketzer Eufrata tzo intsetzen niet is gehalden gewest tzo der tzijt as vurß.

¶ Zom anderen mail so mach dat niet bestain dat. dat Conciliū sy gewest vp die tzijt vmb dese rede as hernae geschreuen steyt. ind vp dat men die rede de baiss vernēme. so wil ich die Buschoue. die in dem Conciliū sullen gewest syn dair nae noemen

¶ Ich vinden dat sent Seruays der eyn buschoff tzo Tongeren was. sy gewest eyn vrsache wairūb dat Conciliū tzo Agrippinē vergadert wart als zo entsetzen den Buschoff Eufrata Ind is dat kurtzlich die meynūg der seluer worde Sēt Seruais intfinge botschaff. ind beuel van got. durch eyn Engel. der tzo eme quam. dat he predichde ind verkundichte dem volck in syme buschdom. ind dairvmbtrint allenthaluen. dat got woulde die werlt straiffen ind plaegē mit kryege ind verdries vmb der sunden willē Sent Seruais was gehoirsam. ind dede alsus. ind dat so strenglich ind vnueruert dat he verspot ind verdreuen wart van syme volck van Tūgeren bis zo Tricht Mer he enliess niet aff sunder he predichte ind schreiff yn. dat der tzorn gotz sou'de altzo swairlich Sy ouervallē sunder alle genade Ind dairvyss wart dat gantze lant beweget. Ind quamē tzo samen in die Stat die dae Trecas hiesch vill buschoue ind hielden dae eyn Conciliū. die ver/

droigen ind besloissen entlichen/dat sent Seruais van yrre aller wegē soulde tzyen syn gebede tzo Rome. ind bidden sent Peter ind sent Pauwels dat die got vur die Cristen/heyt ind vur die gemeyn werlt bidden woulden/durch yrs verdienstz wille. dair vp antwerde sent Seruais He wer eyn alt mā. doch woulde he dat gern an sych nēmen Mer ee he die reyse dede. so begerde he dat man yme stuyr ind bystant doyn woulde/ dat der buschoff Eufrata tzo Agrippinen vp dem Rijne affgesatzt ind van dan vdreuē wurde want der buschoff were eyn offenbair kettzer ind preitgede vngelouuē Jnd widd spreech Jesum cristū godes son dat he got niet en wer. noch vnser erloisser Do geloifdē eme alle die dae waren tzo helpen/dat men Eufratā verstiess Jnd sent Seruays dede beroiffen die buschoue hernae genoempt ind intsatzten Eufratam ind an syn stat Koren Sy sent Seuerijn. Jnd dit waren die buschoue die mit sent Seruais in dem Conciliū waren

Maximinus van Trier
Victor van Wormps
Valentinus van Ayrll
Valerianus antisiodorensis
Donacianus van Cabulū
Simplicius van Astun
Seuerinus van Sans
Amandus van Straisburch
Optacianus van Troys
Justinianus van Rarach
Jessis van Spyer
Eulogius van Arruyr
Seruacius Tungerorum
Discolius van Renes vyss vrāckrijch
Martinus mogonciacensium
Victor mediomatricorum
Desiderius lingonice
Pancharius insoncensium
Symon Arciclano
Victorinus parisiorum
Superioro nerouorum
Marcurinus suessionum
Diopeto van Orliens
Euselius Rothomagensium

¶ Dit syn die buschoue die ouer ind an gewestt syn als Eufrata affgesatzt wart. wat nu yglicher gesprochen haue/velt tzo lanck tzo vertzellen/den gelust tzo lesen wie dat Cōcilium tzo Agrippinen gehalden wart/ind wat eyn yglicher buschoff sprach. is tzo Bruylre by Coellē ym Cloister clair beschreuē der mach idt dae gesynnē ¶ Nu vinden ich vil buschoue ind busdom dae genāt die vp die tzijt noch niet gewest syn. Jnd sunderlinge wil ich drij off veir nēuen die kundich syn hye tzo lande Dae is genoēpt Victor eyn buschoff van wormps dat der sy dae by gewest. Nu vinden ich in dem getzaill der busschoue van wormps gheynen der Victor haue geheyschen. Des gelijchen wirt dae genoempt Martinus eyn buschoff van Mentz. Nu vinden ich in al der tzale der buschoue van Mentz niet dan eyn. ind der is gewest der ander buschoff tzo Mentz nae sent Crescens dem eyrsten buschoff van Mentz der sent Paulus discipell was ind hait Mentz bekeyrt als dae geschreuē steyt. Jtē dae is genoempt Amādus eyn buschoff van Straisburch/dat welche buschdom ouch noch niet is gewest eyn besund buschdom vp die tzijt. als ich meynen want Konynck Dagobert van vrāckrijch van dem die kyrch is vpkomen/quam lange hernae/

¶ Jhesi off Jessis eyn buschoff van Spijer is ouch dae genoempt dat mit gelijchen reden mach widder leyt werden Jtē weren buschoue in den vurß Stedē gewest off buschdome vp die tzijt so wer sunder tzwijuel eynre van den seluen genoempt in den alden hystorien. ind idt en kunde niet gefeilt hauē idt were eynre van yn allen eyn merteler gestoruen als dat gemeynlich in allen buschdomen in allen landen tzo bewijsen stonde. want als sent Gregorius schrijfft so was vp die tzijt dat wort dat der Apostel schrijfft wair. der den buschoflichen stait begert. der begert eyn goit werck. want die warē al wege vp die tzijt die eyrsten die getreckt worden vur die richterstoille der Keyser off yr amptlude tzo der kronen d martelie vmb den cristē gelouuē Nu vint mē in geynre historiē dae van

¶ Idt ervint sych ouch nyet myt der wairheit in eynigen bewerten hystorien dat die plage ind dat ouervallen van den Hunen sy gewest tzo der tzijt by des Keysers Constantius tzijden Ind dairumb bringen die historien die alsus schrijuen van der tzijt des Conciliums ind mit sulchen personen dat seyl selfs am hals

¶ Item hait sent Seuerijn die Capell gemacht/genoempt die hemels portze Nae dem als sent Seruays van Rome komende/dae gelegen was tzo wilcher tzijt die Huni in Italien waren. so moissen die buschoue albeyde gewest syn her nae by d̄ tzijt as die Huni/in dem lande vmbtzogē ind die verderfften als Anno .CCC.xc. als hernae geschreuen wirt Ind all weren die Huni dick mail in den landen gewest/ so syn Sy doch nyet tzo deser tzijt in dese lande komen/vrkunt aller hystorien schrijuer.

¶ Itē hait sent Seuerijn gehoirt den Engelschē sanck. als sent Mertyn starff. so moist he niet nu/mer hernae syn buschoff worden.
¶ Vyss dissen worden ervolgt sych tzo dem anderē maill dat dat Conciliū vp die tzijt vur bestympt niet kan syn gewest noch sent Seuerijn buschoff worden vp die tzijt /off sal dat by der wairheit blijuen so moissmen sagen dat idt vp eyn ander tzijt geschiet sy.

¶ Zom derden ind tzom lestē mach niet wail bestain dat jairgetzaell Hirūb /want as dae geschreuen is so is sent Seuerijn buschoff van Agrippinē gesatzt wordē vp die tzijt dat was als men tzalt Anno domini. CCC.xlvij. Nu vint sych dat offenbairlich vyss allen Coelschen Croniken beyde van buschouē der seluer Stat. ind ouch vyss der Stat Cronicken dat sent Seuerijn/sy buschoff worden tzo Agrippinē nae sent Matern wail CCC. ind .xiiij. jaere. So nu sent Matern buschoff tzo Agrippinē wart dae tzailt mē vngeueirlich Anno domini. xciiij. ind was dae buschof. xxxv. jair Nu machē vmmer die. xciiij. ind. xxxv. ind dair tzo .CCC.xiiij. jair tzo samen. CCCC.xliij. jair. vyss dissem vervolgt sych dat clairlich sunder alle widder rede. dat tzo d̄ tzijt als Anno dñi CCC.xlvj. sent Seuerijn niet is buschoff worden/noch Eufrata entsatzt vp die tzijt.

¶ Item wer sent Seuerijn buschoff worden vp die tzijt ind were gestoruen als ich vindē Anno dñi. D.lvij. so were he buschoff gewest. C. ind. xj. jair. ind dat luut ouch d̄ wairheyt vngelijch
¶ Item idt is geschreuen in den geystlichen rechten dat were eyn buschoff sal werden der soulde alt syn bouen. xxx. jair Ind die seluen rechten. worden strenglich gehalden vp die tzijt Ind he hedde noch geleuet bis tzo d̄ tzijt dat Theodosius scd̄s Keyser was/ vp welcher tzijt he dede bouwē die kyrche vā sent Cornelius ind Ciprianus. mer nu geheyschē tzo sent Seuerijn/so were hey alt worden. Cxli. iair. dat eyn vngewoinlich alder is der mynschen nu tzer tzijt leuende.

Eyn ander meynunge ind opinio wanne Eufrata buschoff tzo Agrippinē der eyn kettzer was affgesatzt sy. ind wāne sent Seuerijn sy buschoff wordē

¶ Van disser drijer reden wegen vurß ind noch vill mere ander die vil tzo lanck weren tzo vertzellen /is myn meynung dat vill bequemlicher gesatzt werde/ dat der kettzer Eufrata dae zertzijt eyn Buschoff tzo Agrippinen nu Coellen genant / sy intsatzt worden

By der tzijt off bald dair nae dat Maximus eyn keyser also genoempt dat Roemsche rijch regierde/vā dem bald her nae gesacht wirt. vngeuerlich Anno. CCClxxviij. ind asdan so veruolgen sich die vurß hystorien ind geschichte redelicher vā iair getzail vnd geschichtē dan vur hyn gesacht is tzo Constancius tzijden.

Vp dat men moge vernēmen die wairafftricheit der opinien is kurtzlich zo wissen dat d pays Liberius genoempt viel ouch in die ketzerie van Arrius vngekomen wie vurß. Ind der dede sent Paulinus den byschoff zo Trier verbannen vyss dem lande ind senden in dat ellende/da he ouch starff as vurß. Ind na der tzijt as der pays wolde den vā Trier setzen eyn byschoff van eym anderen gekomen dan yr billige byschoffe Agricius Maximin? ind Paulinus mit Athanasius geleirt hadden. die sij in groisser eren ind wirdicheit gehalden hatten des wart ym geweygert/also bestonde he dat zo Agrippinē by dem Rijne dae gheyn byschoff was/wie wail idt eyn byschoffliche Stat was. ind want die vurß stat vnder dē Roemschen rijch ind vnder dem gebiede des keysers was Ind der keyser Constancius zo der tzijt was ouch eyn ketzer. Desgelijchen Julianus d keyser nae eme. was ouch eyn affgetrunnen cristen man. dae mit hadde Eufrata d ketzer de bequemeren tzoganck/sich in zodringen dat he byschoff gemacht wurde. ind alsus wart he byschoff. Ind der meynungē nae/so hette Eufrata der ketzer vil iair byschoff zo Colle gewest vmbtrint. yy. iair off dae by. Off men mach ouch alsus sagen dat der keyser Valens was gantz besmitzt ind verdruncken in disser ketzerie van Arrius valscher leir. ind dede veruolgung vp die cristen mynschen van dem rechten cristen gekomen/ Ind satzte in alle landen byschoffe die van der Arrianscher ketzerie waren. Vnd dairumb dat volck Gothi genoempt/van den ouch bald hernae wirt geschreuen werdē als die begerden cristen zo werden ind schreuen dem keyser Valens dat he yn sende byschoffe ind priester die sij vnderwijsden vnd leirden den Cristen gekomen/ So sante he yn byschoffe van der Arrianscher ketzerie/vp dat sij vmmer all tzijt mere geneygt weren tzo dem gekomen/dan tzo dem anderen/want mit wat dranck eyn vass eyrst gefult wirt/dairnae rucht idt all tzijt. Alsus ouch wat eyn mynsch zom eyrsten geleirt wirt. dae van is he all zo swairlich zo bryngen. So nu die Gothi alsus bekeirt warē so worden sij verdreuen van den Hunē vyss yrē lande/ind do zoigē sij in Italien ind Duytsch lant durch ind welschlant ind verdarfften die lande jemerlich. as hernae verrer geschreuen wirt: Ind also als ich meynen so sij nu zo Agrippinen komen sijn ind hauen gehoret dat eyns aldae plach eyn byschoff zo syn. so hauen sij dae gesatzt den byschoff Eufrata van dem gekomen as sij plaegen zo halden. Ind kurtz dairnae vmbtrint. iij. off. iij. iair als sij vyss dem lande waren/so is der selue Eufrata verdreuen worden durch die andere byschoffe/ind sent Seuerijn an syn stat gesetzt

CDisser opinien nae dunckt mich dat die hystorien da van sprechēde mere cōcordiert ind vereyniget werdē. ind dat iair getzail van den ghenen die tzo der zijt gewest synt/verdrecht sich ouch baiss/Als dat ey yglicher verstendiger mynsch lichtlich mach myrken. als mit namen die hystorie van sent Seruays/der zo der tzijt as die Hunen Italien durchzogen ind verheirden dat lant/so quam sent Seruays van Rome ind quam vngeletzt durch sij. as syn legende vyss wijset.

Item dat sent Seuerijn zo Agrippinen/dae sent Seruays des nachtes lach buyssen d Stat muren sach eyn gekoynde suyck. vnd dae eyn Capell dede machen genoempt Porta celi. die noch hude des dages genoēpt is sent Seruays capel vp sent jobās straissen.

Item dat sent Seuerijn hoirt dat gesanck der engele. do he sach dat die sele sent Materyns tzo hemel voir. Item dat iair getzail van sent Materns doit bis tzo sent Seuerijn. dat is vngeuerlich. CCCyiij. iair. als gemeylich die Cronicken vyss wijsen. vynt sich recht by den nu genanten zijden. anders nympt men die tzijt by keyser Constancius dē anderen. so kumpt die iair getzaile tzo kurtz/as dat lichtlich eyn yglicher rechē mach.

Item desgelijchen dat ouervalken van den Hunen ind anderen vijll hystorien. All hystorien ind geschichten schicken sich redlicher mayss wail zo samen mit den iairgetzailē nae Christus geburt ind mit dem iair gezaill der keyser. so wanne man nympt dat dat vurß Concilium ind die affsetzūg des byschoffs Eufrata ꝛc. ind die insetzung sent Severijns geschiet sij by den keyseren nae Constancus tzijden. sonder alleyn dat dae geschreuen is dat sent Maximyn geweist sij da by in dem Concilium zo Agrippinen dae Eufrata intsatzt wart. Dair vp sagen ich dat vmb der vurß redē willē/ dat niet wail syn mach. Mer ich sage dat dat selue Concilium sij gehalden tzo Agrippinenn by der tzijt des keysers Maximus genoempt der syn konyncklichen stoyll ind wonung zo Trier hadde van dem ouch bald hernae geschreuen wirt. Vnd alsus is komē die irrūg vyss eynhellicheit der namen Maximinus vnd Maximus. Ind sulche versetzung off tzwijuelheit der namen is niet alleyn in den boichen der hystorien. Mer geschiet ouch wail in der hilliger schrijfft/ as in dem ewangelio schrijfft sent Matheus vā Zacharias ō gedoet wart by dem altair. Item van Jheremias/ as sent Matheus schrijfft in der passien. Sij hauen gegulden eyn acker ꝛc. Ind desgelijchen vp vijll anderen platzen. Vnd disse rede ouerdrecht sich al zo sere wail tzo den geschichten die tzo der tzijt als die Cronicken sagen sullē geschiet syn. Ind niemantz sal sich des verwunderen off alsulche tzwijuelhafftricheit velt in sulchen hystorien die eyn zo achtē syn in geyn die antreffen pays ind keyser. ind die stat Rome ind Constātinopel. in welchen gelijche zweyschelling vā opinien wirt gefonden. Ind dae van hauen wir eyn gelijche tzwijuelhafftricheit in dem groissen ind eyrsten Concilien/ dat der keyser Constantinus magnus dese vergaderen tzo Niceen Eyndeyll as die Cronicken vā den payssen schrijfft dat sent Silluester ouch in dem Concilium sij geweist. die anderen sagen/ neyn. Mer Julius syn naeuolger sij da geweist. Velt nu tzwijuel in eym gemeynen gantzen Conciliū der principail person halff off die dae syn geweist off niet. so is dat gheȳ wōder off dat geschee in eyme byssdom. Ind desgelichen is al zo vijll van den payssen dat van yn vilken gheyn sicherlich wissenheit is off sij vnder dem off vnder dem keyser geweist syn. Desgelijchen van sent Nickais eyndeyl sagen he sij in dem Conciliū geweist. die andern sagen/ neyn ꝛc. Ind alsus vyss all dissen vurß worden sliess ich dat noch gheyn byschoff sij geweist noch worden zo Agrippinen by dem Rijn. zo den tzijdē des keysers Constancius. ij. Mer hernae zo der tzijt Valentis des keysers as zo sijnre tzijt geschreuen wirt.

Nu will ich vortan schrijuen van den keyseren ind yren geschichten.

Anno dñi. CCClxiiij.

IUlianus der. xxxuij. keyser van Rome quam an dat Rijch as men schreyff. CCClxiiij. ind regierde. ij. iair ind. viij. maende. He was des groissen Constantinus neue ind quam durch tzouerie ind des/ duels hulpe an dat Rijch as vurß. In den eyrsten zijden syns keyserdoms/ vp dat he dat Rijch gantz sicherlich vnder sich brechte ind hielde/ so was he fruntlich Cristē Joedē ind Heyden/ Mer bald dair nae begonde he zo verualgen die Cristē. He gaff den Joeden orloff dat sij die Stat Jherusalem weder vmb buweden/ ind da vergaderdē sich vill joedē vyss allē landen ind buweden die stat Jherusalē widderumb mit groiss/

ser arbeit. Disse keyser Julianus als eyndeyll Cronicken schrijuen soulde reysen vp dat lant van Persien. ind als he dair quam ind zo velde lach in eynre Pauluyn. so quā eyn Ritter der van gode vp erweckt was ind hiesch Mercurius/ind der erstach dē keyser Julianus mit eynre gleuen in der nacht. So rieff he. O galilee du hais verwonnen ind meynte vnsern heren Jesum der tzo Nazareth in Galileen gewoint hadde.

¶ Sent Mertijn reyde by dissem keyser.

Anno dñi. CCClxvi.

Iouinianus der. xxxviij. keyser quam an dat rijche Anno dñi. CCClxvj. vnd regierde. vij. maende ind was eyn goit Cristen man. Julianus der vurß keyser gaff eyn gebot sijnre Ritterschafft dat sij entwer ouergeuē dē ritterlichen stait/off dat sij offerhande deden dē goden. Jnd ee he dat doin wolde so ouergaff he synen ritterlichen stait. Do nu Julianus doit was ind die gantze gemeyn ritterschaff wolden mit gewalt yn keyser machen/so sprach he. he enwolde geȳ keyser sijn ouer heyden. Jnd do rieffen sij alle gemeyn sij werē Cristen/ind alsus nam he dat an sich. Jnd als he van Persien reysde so quam idt dat he in eym huysch lach dat kurtzlich dae vur mit kalck beslagē was/ind da van starff he.

Anno dñi. CCClxvij.

Valentinianus der. xxxix. keyser quā an dat rijch Anno dñi. CCCLxvij. He hadde eyn broeder der hiesch Valens dē nam he zo sich ind mit dem regierde he. xj. iair. Jnd all was Valēs eyn naeuolger der Arrianscher ketzerie/so mocht he niet eynige veruolgung doin vp die rechten cristen so lange as sijn broeder Valentinianus leeffde. Disse Valentinianus was van Vngeren geboren ind was eyn tribune ind eyn heufftman ouer die ritterschaff by den vurß keyser Julianus. Jnd der geboit dat he sulde offerhande doin den affgoden off sulde ouergeuē den ritterlichen stait/ind lieuer wolde he ouergeuen den ritterlichen stait dan he gotz verleuckelen woulde. vnd ouergaff den ritterlichen stait. Mer als Julianus der vurß keyser ind syn naekomeling Jouinianus doit warē so wart he keyser. He betzwanck die Sassen ind die Duytschen. Disser keyser starff an dem Rodenbuich Anno. CCClxxviij.

Anno dñi. CCClxxxviij.

Valens der. xl. keyser tzo Rome quam an dat Rijch Anno dñi. CCClxxviij. ind regierde dat rijch mit Gracianus ind Valentinianus synen neuē/des vurß keysers sone. iiij. iair. Disse Valēs wart verleyt durch sijn wijff ind wart eȳ ketzer vā d Arrianscher ketzerie. jnd so lange als syn broed leuede. d hielt yn mit gewalt dae vā dat he dē cristē vā dem rechtē cristē gelouuē niet endede. Mer als d doit was. so dede he yn groisse plaege an. He geboit allē moenchen/dat is dē ghenē die eȳ eyrsam leuē voiren wouldē. dat sij dat le/

uen keysser ind wurden ruyter. ind hulpen dat Roemsche rijch beschirmen/ want zo der tzijt als hernae geschreuen wirt wart dat Roemsche rijch sere gedrent ind gesplyssen. nu van den Gothen. nu van den Hunen. nu van den Frantzosen. nu van den Wandalen ꝛc. Ind der des niet doin enwoulde den kiess he mit stecken slagen.

By des keysers tzijt entstonden vill vervolgung vp dat Roemsche rijch as ouch nu geroirt is/ vnd die Huni verdreuen die Gothen vyss yrem lande. vnd die Gothi vluwen vortan in ander lande ind verderfften die.

Van den Hunen.

¶ Hyeis zo wissen dat vmb des willen dat die gelede gotz niet gehalden sonder swairlichen ouertreden wurden verhenget got grois plaege ouer die lãde. Alsus geschiede ouch zo des keysers tzijden quã eyn vervierlich vnbarmhertzich volck ind hieschen die Huni. Sie quamen vyss den landen hynder Polant vnd Vngarien. vnd quamen her in Suytschlant ind in Gallien/ ind verderfften Stede vnd Lande. als Mentz wart verbrant Coell'en Gulich Tongren Metz ꝛc.

¶ Tzo disser tzijt wurden ouch die Gothen Cristen. mer niet recht Cristen. want ỏ keyser Valens der yn senden suide priester die sij vnderwijsden ind leirden den Cristẽ geloeuen/ der bestalte yn die ghene die naeuolgden dem ketzer Arrius mit sijnre ketzerie. Vnd dairumb wae die selnen Gothi hyn quamen so satzden sij byschoffe van yrem vnrechtẽ gelouuen. Ind alsus moicht dat geschien dat Eufrata der ketzer byschoff tzo Coell'en wart. as vill dae van tzo vorens gesacht is. Zom lesten wart he van den Gothen verbrant/ nae Christus geburt. CCClxxxj.

Anno dñi. CCClxxxij.

Gracianus der xli. keyser. van Rome quam an dat rijch Anno dñi. CCClxxxij. vnd regierde dat Rijch. iiij. iair mit syme broeder der Valentinianus hiesch Disse tzwen broeder naemen zo sich in dem eyrsten iair as sij keyser waren wurden den Marschack vã yrer ritterschaff/ ind was Theodosius genoempt ind wart hernae keyser. ind den satzden sy in dẽ deyll gynsit mers vur eyn heufftmã. ind eỹ anderen der genoempt was Maximus den santen sij in Britanien/ dat is in Engelant/ ind der was van Cõstantinus magnus geslecht dat he die selue lande regieren ind verwarẽ sulde. By disser zijt hiesch Theodosius die Cristen kyrchen widder machen die zerstoert waren van der keyser wegen. Ind der keyser Gracianus verdreyff alle ketzerie vyss Italien/ die vmb ind vmb geseyet was. ind hiesche die byschoffe widderumb rechten gelouuen halden. want vur sijnre tzijt gantz Italien mit Arrius vngelouue beuleckt was. Zo disser tzijt stont vp eỹ geselschaff vã Suytschẽ ind Walẽ ind verderben die lande. ind sunderlinge satzden sich wids dẽ keyser/ ind dat Rijch vnd ỏ keyser Gracianus zoich yn intgheyn mit groissem volck ind quamẽ by Straissburch by eyn ind streden mit eynand. Der keyser hadde myn voulcks dan die vergaderung. vnd want he eỹ vrõme Cristẽ man was/ so halp ym got dat he ỏ geselschaff me dan. xxx duisent zo doit sloge. die ouerygen entrunnẽ eme. Itẽ he zoich in Vngerlant/ Dẽmarck ind Sassen/ Ind verdreyff die Gothen ind Hunen den die selnen landen vill schadens gedain hadden.

Den furstẽ Maximus genoẽpt dẽ ỏ keyser Gracianus gesant hatte in Britanien/ der nam aldae eỹ wijff/ ind ketzwãck die Schottẽ vnd Pictos die dẽ andern landẽ ouerlast doin wolden. ind wãt he was vã Constãtinus geslecht/ ind was gehaldẽ in Britanien als eỹ konỹck desselnẽ landes/ so wart he homodich ind kegan intgheyn dat Roemsche

Liberius primus pays Eufrata Byſchoff zo Coellen

Riſch tzo doin ind reyſde in Galliam/dat nu Franckrijch is. ind gaff eyndeyll deſſelue landes van Gallien den vā Britanien. Ind dat heiſcht noch hude tzo dage/cleyn Britanien. ind ſatzde ſijn keyſerlichen ſtoilk tzo Trier Ind he erſloge den keyſer Gracianus by Leon. ind verdreyff ſijnen broeder Valentinianū. Mer dairnae als dat quam vur Theodoſius der eyn Regent was der landē gynſit meirs der tzoich her ouer ind vinck den Maximus vnd lyes yn doeden/vnd ſatzde Valentinianus der Gracianus broeder was widderumb in Italien. Mer bald dairnae ſo wart Valentinianus verworget by der Stat Vienna van tzwen ſijnen Ritteren/der eyn hieſch Eugenius/vnd was eyn groiſſ vernoempt ritter van des keyſers houe. Ind der ander hieſch Arbogaſtus ind was vyſſ Gallien geboren. Diſſe tzwen beſtalten mit des keyſers Valentinianus kemmerling do he lach ind ſlieff. dat he vermort wart. ind as der keyſer doit was/ſo wart Eugenius ouermitz Arbogaſtus hulpe tzo eyme keyſer gekoren/dye gynſit meirs. Mer Theodoſius vurß verwan yn/als hernae geſchreuen ſteit/ouermitz eyn van ſijnē Greuen ind was genoempt Arbogaſtus. Vā dem Maximus wirt hernae geſchreuē.

Hertzoch Priamus

Valentinianns der.xxxix.keyser
Priamus der eyrste hertzoch der Frantzosen

TVan dem eyrsten vrsprunck der Frantzosen ind der Francken in Ouerkant vnd wye die an den namen ind in disse lande komen syn.

GVsebius schrijfft in sijnre Cronickē dat nae dē dat Troia zer destruiert wart do voir Priamus Anthenor vnd Eneas die do konynge vnd heren waren zo Troien geweest in eyn ander kant mit groissem voulck. vnd Eneas quā in Italien ind zo Rome/van dem die heren vā Rome yren adell hauen. Sie anderen quamen vp dem mere zo Meotidas paludes/dat is in eyn bruchich kant/ind is gelegen vp gynsit Pruyslant ind Polender kant ind gauen sich dair neder/vnd namen die lande in. ind zwongen die lande van danne bis zo Vngeren/ vnd buweden dae eyn grois Stat genant Sicambria/ dae van wurden die seluen van Troien genant Sicambri. Hier entusschen dat die van Troien nae der verstoirung der seluer Stat sich verzylten in die lande/wie vurß. verlieffen sich vill iair bis zo der tzijt dat Gracianus keyser wart vngeuerlich waill. CCC. SC. ind. ky. iair. Ind dairumb bynnen middeler tzijt hauē die Troianschen vill konynge gehat. Mer van den seluen willen wyr nu swygen ind willē alleyn sagen van dem orsprunck der Frantzosen vā der tzijt an dat Gracianus keyser wart. Sairnae as men zalt van gotz geburt. CCCkyy. iair in tzijt des keysers Valētiniianus genoempt vurß/ der Gracianus broeder was. Do woulden die Alani/ dat nu Vngeren heyschen dem keyser gheynen zyns geuen. So kyes der keyser vysstroiffen. so wer mit den vngehoirsamē Vngerē streedē ind die zo gehoirsambeit brechte des roemschen Rijchs dem woulde he tribuyt. y. iair vrij laissen. Herumb machten sich die vā Sicambria vp mit yrem hertzogen ind bestreden die/as hernae geschreuen steit.

PRiamus der eyrste Prince ind hertzoch des voulcks dat Sicābri hiesch/ind dairnae Frātzosen genoempt wart/tzoich vyss mit eyme groissen voulck ind streeden mit den Alanen/dat is mit den Vngeren ind verdreuen sij/des wurden die Troier van Sicambria. y. iair Tribuyt vrij. So gaff yn der keyser den namen dat sij niet me Sicābri hiesschen. sonder sij sulden genant syn Franci. Dae van hauē die Frantzosen noch den namen. Etzliche halden dat sij dē namen kregen van eym der hiesch Franco Hectors son/des vader hiesch Priamus. Ind der selue Priamus was eyn konyck zo Troien. Vnd der meynung nae/so hedden sij den namen niet vā nuwen kriegen/sonder vā der tzijt an/dat sij vā Troien verdreuē wurden. So nu die. y. iair vmb warē/ do hiesch yn der keyser den gewoenlichen zyns vnd tribuyt. Nu waren die Sicambri nu Frantzosen genoempt/so mechtich wurden in den. y. iairen van voulck ind van guet/dat sij sich des weygerden/ind woulden dem keyser gheyn tribuyt geuen/ind erslogen des keysers boden doit die den zyns hiesschen. So wart der keyser zornich vnd schickde groiss volck widder die Francken/die zo samen streeden. dat vp beyden sijden vill volcks doit bleue. Ind der vurß hertzoch Priamus ind syn gesellē hertzoch Anthenor mit den besten van yrme voulck bleuen doit in dem strijde. Vp dat leste mochten die van Sicambria der Roemscher gewalt nier widder stain ind sij vluen vā Sicābria in Duytschlant. ind entbielden sich lange tzijt in Doringen mit Marcomirus. Priamus son. vnd mit Symon Anthenors sone. Disse twen warē yre hertzogē

CItē die is zo myrckē. dat is niet vp zo nēmen dat d Priamus vurß/d der eyrst heufftman off hertzoch was d Frātzosen/sij geweest Priamus magnus. d cy konyck zo Troien was. Mer idt was cy and vā desselue Priamus geslecht/d lange tzijt nae eme geboren wart/as ouch vur geroirt is. ind die Sicābri hattē cy grois genoichde ind gehegelicheit dair inne dat yr hertzoch d sij voirde vp die Alanos dat d cy sulchē namē hatte ind vā dē geslecht was. als yr eyrste konynck ind vysleyder van Troien.

Dat dye Frantzosen begonden vnder sych Konynge tzo kyesen ind tzo setzen

¶ So nu die vurß Frantzosen sych eyn tzijtlanck in Turyngen gehalden hadden ind sere vermanichfeldiget waren So woulden sy vnder yn ouerstē ind regentē machen ind setzen Jnd Sy gyngen tzo Raide ind woulden niet dat yr Ouersten ind vurweser soulden meer genoempt werden Hertzogen. mer Sy woulden dat men die soulde haldē ind noemen als Konynge. want ander lande/ die min volcks ind min van macht waren. Konynge hedden Jnd maechten vnder yn Marcomirus son/ Pharamūdus genant tzo eyme Konynge. ind dat was der eyrste konynck der Frantzosen Jnd achter der tzijt begonten Sy vnder sych gesetze tzo machen ind ordenūgen. rechte policie tzo halden Van stunt an als Sy eyn Konynck hadden. tzoigen Sy mit dem vurß Konynge ind anderen die nae yn quamen ouer Rijn westwart als vurß ind wunnē vill lande ind Stede. as Dornyck ind Camerich ind tzogen vort tzo Remen Jnd widder dat lant hyr vp. ind wunnen Coellen ind Trier in den gantzen Rijnstroume. ind so lange/ dat Sy all dye lande. Galliē nu vranckrijch. ind dairtzo den Rijn stroume vnder yr gewalt brachten Jnd tzoigen do ouer Rijn in die lantschaff/ die nu francken lant genoempt is dae wirtzburch eyn heufft Stat is/ bis an Beyerlant ꝛc. ind gewonnē die ouch

¶ Jtem die seluen Troianer die sych hillichten ind vermengden mit den duytschen dat syn eygentlich Francken genant/ ind leirden duytsch spraech. Jnd dairūb schrijfft sych noch eyn buschoff van wirtzburch eyn hertzoch francie orientalis. Jnd die anderē die des niet endeden ind in dē lande bleuen westwart/ nu Franckrijch/ waren ind syn genāt Frātzosen Vyss dem vurß ervoulgt sych ouch/ dat die Romer. die Francken ind Frantzosen synt gelijch edel/ want Sy yren namen haint van den Edelen van Troien die mit den duytschen wordent vermischet

Hir hait sych dat Frantzoische Konynckrijch aff gedrent van der gewailt ind van dem gebiede des Roemschē Keyserdoms. ind des gelichen is die Stat Agrippina by dem

Rijne/ durch die Frantzosen vā der Roemer gehoirsamheit getzogē ind Coellē genāt.

¶ Van dem vurschreuen Priamus der Frantzosen hertzoch vind ich ouch alsus geschreuen By der tzijt der Keysere Gracianus ind Valentinianus was eyn mechtich man. Priamus genoempt vā dem geslecht der Troianer. der quam in Jtalien myt groissem volck ind lachte sych widder dat Roemsche Rijch Mer he wart bald erslagen van dē Roemschen heir Jnd Marcomirus syn son mit syme volck wichen tzo ruck in duytsch/ lant vp den Rijn Jnd quā mit den syn tzo Agrippinen/ ind veriachte die Romer vyss Coellen mit yrem hertzouch Egidius genoempt. alsus kreigen die Francken Agrippinen in/ dat noch zer tzijt Agrippina hiesch. Jnd bleyff tzo Agrippinē wonen mit den synen als vyssgedreuen vremde lude Jnd gauē der Stat den namen Coellen/ ind van der tzijt an so wart Agrippina genoempt Colonia dat is Coellen/ ind wart eyn Hertzoch van Coellen ind naemails Konynck van vranckrijch Jnd alsus verloren die Romer yren gewalt in duytschen landen Jnd die Frantzosen gingen vp an gewalt ind al Stede des Rijnstroems kriegen Sy mit gewalt in. Sy dreuen dat volck hynderwart an dat lant dat nu vranckrijch genoempt is/ ind machtē Slosse ind vestūgen so lange dat Sy dat selue lant gantz in hadden/ ind worden achternae so mechtich dat Sy Konynge ind keyser off gebieder der Romer worden/ as hernae geschreuē wirt wanne dat Roemsche rijch an die frantzosen komen is van den Greicken

¶ Alhye begunt/ eyrst/ dat frātzoische rijch dat sych noch/ bis vp dissen dach beschirmpt

ind anebelt van dem Roemschen Rijch. ind vnder die gewalt der Roemschen Keyser sydder der tzijt niet tzo bringen was

Van den wapen der Stat Coellen. die Sy mancherley gehat hait/nae veranderūge der ghenre die dae selffs herē geweist syn.

¶ Hye van is tzo wissen dat der Romer wapen dat Sy voirten vur Cristus geborn was eyn swartz scorpion in eym wijssen velde Ind is waik tzo vermoiden dat alle Stede die vnder yrem gebiede gestanden hauen/desgelijchen gedain hauen/als noch zer tzijt doin die Stede des Rijchs Ind die Romer kreigen dairnae die vier boichstauē. S.P.Q.R. Der boichstauē bedudūge vind ich ym latijn drijerley. die eyn Seneca populus querit Romā. die ander Sapiens populus querit Romā. die derde. Stultus populus querit Romam.

Der Romer wapē vur cristus geborn

Der Romer wapē nae cristus geborn

¶ Item der keyser waepē is eyn swartz Arn mit tzwen heuffden ind gedeyltē swantz off steertz dat die keyserliche maiestait buyssen der Romer wapen voirt Also haldē ouch etzliche dat nae ō tzijt dat die Stat Agrippina by dē Rijn. is komē vnder die Roemschen gebieder dat Sy als ander Rijchs stede soulde gewoirt hauen eyn Arn

¶ So nu Coelln quā vnder die Troyer Francken genoempt worden. wat wapen/die Stat Coelln gevoirt haue/vind ich niet danne Priamus wapen waren tzwen leuwen gulden/in eym blaen velde intgheyn eyn ander springende verfeirlich. ind dat selue moegen die van Coelln ouch gebruycht hauen

¶ Item etzliche halden dat Priamus ind die Troianer die Sicambri genoempt worden dat lant. dat nu Francken lant genoēpt is / ind die Stat Wirtzburch off die tzo der tzijt geweist is/eyr in kriegen ind betzwongen dan Agrippinen ind dat lant dairūbtrint liggende. ind dat die seluen Francken. die dair yr wonūge naemen/ eyn sulch wapen voirten. als noch die Stat ind Stiffte tzo Wirtzburch voeren. als eyn schilt wijs ind roit. Ind desgelijchē dedē ouch and lāde ind Stede die Sy betzwūgen Ind also meynē ich dat dairūb den vurß landen yr wapē als wijs ind roit bleuen sy. mer in eynre anderer gestalt

Der Frācken wapen

Der Coelner wapen

Alsus voirte Coelln wapen tzo der tzijt. Nu syn dair in gesatzt dye drij Cronen den drijen billigen Konyngen tzo der Eren.

¶ Item men vint geschreuen als kurtz hie vur gesacht is. dat vp dissit Rijns dair Straesburch Spyer Worms Mentz ind Coellen liggen. dat die Frantzosen dat lant jnne gehat hauen me dan. CCCC. jair Jnd dat dairūb der vurß Stede waepen wijss ind roit gesatzt synt. mer vnderscheyden

¶ Straisburch eyn wijssen schilt/ind eyn breyde balck tzwers dair durch

¶ Spijer ouch eyn rode kyrche in eyme wijssen felde

¶ Worms eyn wijssen flussel in eyme roden velde

¶ Mentz tzwey rader wijss in eym rodē schilde Sy haddē vur eynē gantzen roden schilt do kriegen Sy eynen buschoff/ ind was eyns wagenmechers son/ der lies settzen in den roden schilt tzwey rader.

¶ Coellen ouch roit ind wijss. ind nae der hant drij kronen tzo der eren d̄ wirdiger hilli/ ger drij Konynge dair jnne

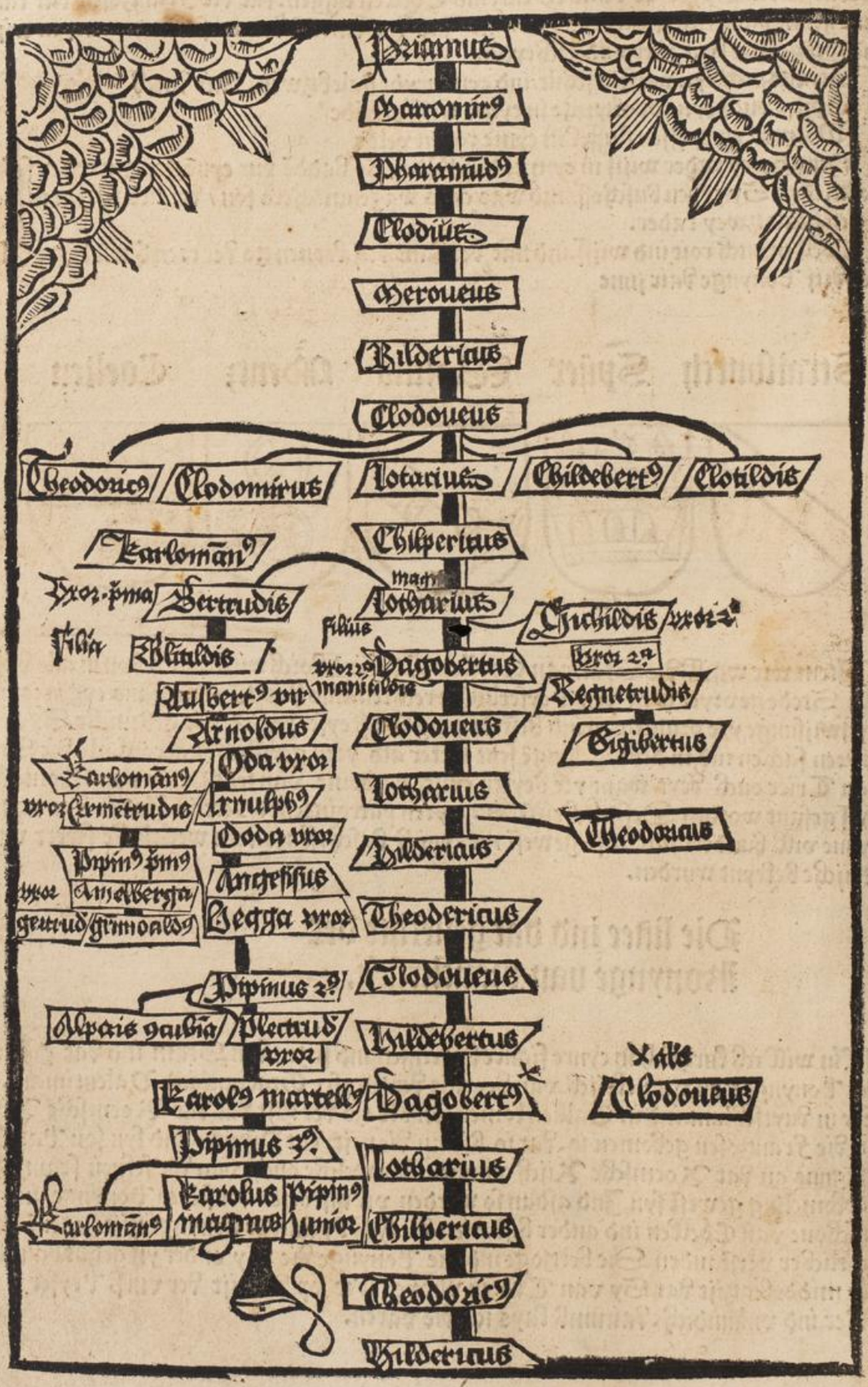
Straisburch Spijer Worms Mentz Coellen

¶ Item wie waill die Stat van Coellen Edel ind hoich wirdichlich bouen alle duytsche Stede gevryet is in den Keyserlichen rechten. also dat Sy niemans eygen is nae vysswijsunge yre priuilegien ind bestedigung der Keyser rechtē So gebruicht Sy doch in yren sachen ind in der sygelungē sent Peter als yren geystlichē patroin. als die Stat van Trier ouch deyt/want yre beyder eyrste patroine. van sent Peter van Rome her vyss gesant worden Desgelichen Mentze yren patroin sent Mertijn Jnd is dat van begynne vill hundert jair also gewest/ee eynich buschoff tzo dem werltlichē swert vam Rijche beleynt wurden.

Die linee ind dat geslechte der Konynge van vranckrijch.

¶ Nu will ich kurtzlich in eynre figure begrijffen ind setzen den Stam ind dat geslecht der Konynge van vranckrijch van der tzijt der Keyser Graciani ind Valentiniani. as Sy in duytschlant ind in Gallien komen syn bis tzo der tzijt dat dat Roemsche Rijch an die Frantzosen gekomen is. dat is/bis an die tzijt/dat Pipinus ind syn son Karolus magnus an dat Roemsche Rijch quamen. die welche ouch van der seluen frantzosen naekomeling gewest syn Jnd asdan so werden vil historien der seluer Konynge/ ind der buschoue van Coellen ind ander historien die sych by sulcher konynge tzijt begeuē hauē lichtlicher verstanden Die hertzoge ind die Konynge die Sy vnder yn gehat hauē binnen middeler tzijt dat Sy van Troien vluwen/bis vp die tzijt der vurß Keyser is vnsicher ind vnkundich. dairumb lays ich die varen.

Dit is der stam der Konynge van vranckrijch



¶ In disser vurß figuren haistu die Konynck van vranckrijch nae eyn ander in rechter ordinancien as Sy geweest syn blois sunder geschicht die Sy bedreuen hauen off zo wat tzijden die gelenet hauen. Dat ich vp geschurtzet haue vmb der kurtzden willen bis dat ich van eym yglichen in sundheit schrijuē werde vp dat eyn dinck niet tzwey mail mois geschreuen werden. ind wil die hystorien der seluer Konynge van vranckrijch myt der hulp godes volvoiren by dem Roemschen Keyseren die tzo eynre tzijt geweest syn Jnd ouch alsus bouen in spacio tzeychen dat eyn yeder vā stunt an mach verstain tzo wat zijt Jnd by welches Keysers tzijdē eyn yglich koninck geweest sy off welcher Keyser by eyns yglichen konyncks tzijt geweest sy Jnd dat sal genoichlich syn ind eyn grois verlichterūg die in den hystorien dae van schrijuende. lesen willen Jnd dat dunckt mich al tzo bequeme syn/want die vurß konynge vill groisser ind myrcklicher dynghe by der billiger kyrchen gedain hauen als dat tzo synre tzijt wirt beschreuen werden dat vnbillich ind straeffelich were alsus vngemyrckt layssen hyn tzo gaen ¶ Item idt werden ouch vill buschoue van Coellen in der seluer Cronken gemyrckt by der vurß konynck tzijt ind niet by dē keyseren Sairumb is idt noit dat mē die alsus beschrijue Jnd dae mit sy genoich geschreuen van dem begynne ind vrsprunck der konynge van vranckrijch. Nu wil ich widder vmb vervolgen van den payssen ind keyseren ꝛc.

Vā den payssen dair idt vur bleuen is.

DAmasus was der. xxxv. pays vyss Hyspanien geboren. ind wart pays Anno domini. CCC. lxviij. Jnd besass dē stoil. xviij. jair tzwey maende. xxxj. dage sent Jheronim⁹ hadde vil gemeyschaff ind vruntlicheit mit dem pays He satzte ind ordinierde van bede wegen sent Jheronimus dat men nae yedere psalmē synget Gloria patri. Disse pays widderreiff ind verniette all dat. dat pays Liberius gemacht off gesatzt hadde.

Die busschoue van Trier.

¶ So ich van noit wegen die buschoue van Triere van eyrst an bis her tzo Anno domini. CCC. lx. haue moissen schrijuē ind noemen. als vill hystoriē vurß dat geeyscht hauen. ind der eyn grois deill nu beschreuē synt. wil ich die anderen tzale vortan bis nu tzer tzijt Anno. M. CCCC. xcix. slechtlich ertzellen mit wennich worden. Jnd hernae niet me van den schrijuen in sunderheit Want all tzo luichtlich mach geschee dat dat den hystorien leser mach dienen ind verstant geuen andere hystorien.

Sent Paulinus. van dem is vur geschreuen
Bonosius wart buschoff Dairnae by den jaren vns herē. CCC. lxj.
Britonius by des pays tzijdē Damasus genoēpt by den jaren vns herē. CCC. lxviij
Felix by des tzijden wart gehalden eyn Concilīū tzo Trier Jnd in dem Concilio warē sent Augustinus/sent Ambrosius/sent Jheronimus/ind sent Martinus.
Mauricius by den jaeren vns heren. CCC. xcij.
Legmicius by den jaeren vns heren. CCCC. ij.
Auctor by den jaeren vns heren. CCCC. iiij.
Sent Seuerus by den jaeren vns heren. CCCC. x.
Cyrillus by den jaeren vns heren. CCCC. xx.
Jamnerius by den jaeren vns heren
Emerius by den jaeren vns heren. CCCC. xxxiiij. by des tzijdē was dat derde Concilium tzo Epheso.
Marcus by den jaeren. CCCC. xlij.
Volusianus by den jaeren vns heren. CCCC. lviij Disser vernuwerde dat priuilegium van Hylarius dem Pays
Miletus by den tzijden as Symplicius pays was
Modestus by den jaren. CCCC. lxxij.
Maximianus by den jaren. CCCC. lxxxvj.
Fibicius by den tzijden als Anastasius pays was
Abrūculus by den jaeren vns heren. CCCCC. iiij.
Sent Rusticus. den straefft sent Goar ind he dede penitencie seuen jair lanck by den jaren vns heren. CCCCC. xv.
Aponoculus by den jaeren. CCCCC. xv. als Sederich van bern eyn Koninck der Gothen was
Nicecius wart buschoff. ingedrungē durch den vurß Sederich van Berne/ind Gallus der erwelt was wart vyssgestoissen
Magnericus by den jaeren vns heren. CCCCC. xxvj.
Gangericus by den jaeren vns heren. CCCCC. xxxviij.
Sabandus. CCCCC. lxiiij.
Sent Senerijn by den tzijden als sent Gregorius pays was by den jaeren vns heren CCCCC. xcij.
Modowaldus by den jaeren vns heren. CCCCCC. lxxxv.
Sent Basinus ind was eyn broder des hertzogen van Lothringen by den jaeren vns heren. CCCCCCC. xv. By des tzijdē was sent Bonifacius der eyrste Ertzbuschoff tzo Mentz
Sent Lutwinus eyn neue Basini predecessoris sui/ō suster halff/ind was eyn Hertzoch in gallia belgica. huius lutwini filius nomine Milo post eū inuasit ecclesiam Treueri cam aditorio Karoli marcelli
Clodolffus eyn son sancti Arnoldi/ Arnoldus was Buschoff tzo Metz
Hyldolffus van dem geslecht Neruiorum ind Pipinus macht yn Buschoff. Jnd he nam sent Maximinus corper vyss ō Capelle der. CCC. merteler. ind sent Eucharij. Jnd begroiff idt dae idt nu begrauen ligget
Sent Weomadus eyn abt tzo sent Maximijn by den jaeren vns herē CCCCCCC liij. Jnd he erwarff vil priuilegie der kyrchen van Trier van Konynck Pippijn.
Rycoldus by der tzijt als Constantinus eyn pays was
Watzo by den jaeren vns heren. CCCCCCC. lxiv.
Hamularius by den jaeren vns herē. CCCCCCC. lxvij. as Karolus magnus keyser was Sie alt Cronica van Karolus magnus noempt yn Amalharius

Fortunatus ind was eyn Cardinaill
Hocli by dē iairē. CCCCCCCCCxiiij. ind zo des zijt gewōnē die Saraceni rome.
Thiogardus by der tzijt als Nicolais primus pays was
Bertholdus eyn abt ind wart byſſchoff geſatzt van dem kalen Karolus der eyn keyſer was Anno. CCCCCCCCClxxj.
Albero wart byſſchoff by der tzijt des keyſers Lotharij leneꝛe
Rachabodus by den iairen. CCCCCCCC lxxxiiij. Diſſe was mit dē pays Formoſus tzo Regenſburch
Ruthkerus by den iairen. CCCCCCCCCxiiij.
Rupertus. CCCCCCCCxxv.
Henricus. CCCCCCCCCxliy.
Theodericus eyn proyſt tzo Mentz. CCCCCCCCCclxj.
Trebertus van Britania eyns greuen ſon van dem geſlecht vyſſ Engelkant
Ludolfus eyn Saſſ by den iairen. CCCCCCCCCCxcv.
Megingardus was proyſt tzo Mentz ind wart byſſchoff gemacht vā Henrich keyſer
Sanctus Poppo hertzoch Lupoldus ſon van Oſterijch
Vdo greuen Euerhartz ſone ind Idē ſyne huyſſrauwē die Saſſenhuſen gebuwet hanē.
Engelbertus der vremde vnbekāt. der quam wanſchicht ſyn pilgrimaeſe ind wart byſſchoff gekoren
Bruno eyn Franck/ ind was eyn ſon greeff Arnoltz. Ind wart gekoren tzo Mentz Anno. MCvj.
Gotfridus van Ludick eyn Sechen tzo Trier
Megingherus der wart confirmiert van dem pays Honorius. ij.
Albertus primicerius Metenſis by den iairen. MCxxxij. der hait vill bedreuen
Hillinus eyn Sechen tzo Trier Anno. MClij.
Arnoldus zo ſent Andreen zo Coelken eyn proyſt. MClxiy.
Johannes eyn Cantzler. MCXC.
Theodericus eyn ſon des greuen vam Roide. MCCxij.
Arnoldus eyn proyſt. MCCxliiij.
Henricus van Vinſtingen. MCCkxij.
Boemandus. MCCkxxxvj.
Sietherus eyn broder konynck Adolffs gekorē van dem pays ſtarff. MCCCvij.
Balꝛewinus vā Lutzelburch/ eȳ brod keyſer Henrichs ſeptimi. ſtarff. MCCCxlviij.
Cono van Valkenſteyn
Wernherus van konynckſteyn
Otto van Tziegenhain
Jacobus van Serick
Johan Marckgraff van Baden

Maximus keyser
Priamus der eyrste hertzoch der Frantzosen.

Anno domini. CCClxxxvij.

Maximus der. xlij. keyser wart gekoren

Mzo eym keyser in Britanië. anno dñi. CCClxxxvij Jnd nam tzo sich synen son dat he mit eme regierde. Jnd reyste vyss Britanien in Jtalien. Jnd syn wonūg nam he tzo Trier/ Vnnd dae satzte he den stoyll synre keyserlicher maiestait. Mer eme wart vur hyn gesaget van sent Mertin queme he in Jtalien he sulde erslagē werdē. Jnd dat geschach ouch alsus So he nae der tzijt tzo Aquilegien quam so wart he van synen eygen ritteren verraden ind erslagē. Disse Maximus der vurß keyser dede ouch vergaderen eyn Concilium tzo Trier. ind in dem was sent Ambrosius. sent Augustinus sent Jheronymus vmb tzo vyss tzo raeden die ketzerie. die eyn man Prisallus genoēpt erdacht hadde. ind was Bysschoff in eyre stat in Hyspanien die Habilina hiesch Jnd was in dem Concilium tzo Burdigall vur eyn ketzer vyss geiaget wurden/ ind nam die vlucht tzo Trier. Jnd der keyser Maximus lies eme syn heufft affslagen. Sent Mertin macht ouch gesunt tzo der tzijt eyn jonge mayt die gichtich was. Item dat is d keyser dem sent Mertin niet bidde den becher als he gedruncken hadde/ sonder syme Capelkain sent Briccius/ want he eyn priester was. Item disse Maximus was gesant van Gracianus in Britanien/ ind stond nae dem rijch als he in Britanien was/ ind alsus zoich he vyss Britanien vp Gracianus ind ersloich den/ als ouch vurß. vnd veriagede Gracianus broeder. Jnd dairumb Theodosius der gynsyt meers eyn Regēt was vā Gracianus wegen der quam her ouer in Jtalien. ind tzoich vp yn ind ersloge den Maximum/ als ouch vurß is.

Euerinus der ander byssthoff tzo Collen.

He hoiff an tzo regieren als eyndeyll sagen Anno dñi. CCCxlvj. by den tzijden des keysers Constancius. ij. Mer dat mach niet bestain als vurß is. Die anderen sagen/ dat he an hoiff tzo regieren vnder dē keyser Theodosius dē eyrstē Anno dñi. CCClxxviij. Die verdē schrijuen dat he sij komē an dat byschdom/ as Archadius ind Honorius keyser warē vmbtrint Anno dñi. CCCCy. Eufrates der vurß byssthoff wirt niet gesetzt in die tzail der byssthoffen vā Collen/ vmb sijnre valscher ketzerlicher lere. Sent Euerijn was geborē vyss Aquitanië vā Burdegal. ind regierde dat byschdom mit groissem ernste/ vnd bracht die dwalende schaiff/ die durch syn vurfaren verleyt warē in dē rechtē wech des cristē gekomens. ind reyste dairnae wederūb in Aquitanien tzo Burdigall. Jnd as he hadde besessen dē stoyl xxviij. iair/ darnae starff he Anno dñi. CCCCxxxviij. Jdt geschiede etzlige iair darnae/ dat in dē Coelschē lādē niet regbent drij iair lanck. so dat groisse droechde des landes was. ind groisse dure zijt dae vā entstōde. Jnd do wart offenbairt sent Euergislus syme naevolger in dem byssthofflichē ampt/ dat dat dairūb were/ dat die stat vā Collen yaen byssthoff niet by sich hedde. Jnd dairūb reysdē die burger vā Collē tzo Burdegall/ ind begendē dē lychams yrs byssthoffs mit vill ind groissen eren. Jnd also wart yn gegenē dat billige lychā sent Seuerijns halff/ ind brachtē dat zo Collē. ind dat wart intfangē mit groisser vreudē. ind wart gelacht in die kyrch sent Cornelius ind sent Cypriamus/ die he hadde doin machen buyssen d stat/ as he noch leuede. Jnd bald dairnae quā ey regen ind dat gantze lant wart vruchtber.

Item as sent Seuerijn zo Coellen was ind plach zo gain zo den hilligen Steden. so begaff idt sich vp eȳ sondach/as he alsus bedende wādert/so liess yn got hoerē eynē Engelschen sanck. ind die lieuē Engele voirten sent Mertijns sele zo hēmel ꝛc. Jnd vp ď seluer plaetze dae hey den vurß sanck hoirde/wart naemails gebuwet eyn Carthuser Cloister vā bysschoff Walraue vā Coellē/as ouch hernae geschreuē wirt. Vide fol.ccliiij.

Anno dñi.CCClxxxviij.

Theodosius.i.der.xliij.keyser quā andat Rijche/Anno.CCClxxxviij.vnd regierde.xj.iair mit Valentiniano. Jn disser tzijt was groiss kriech tusschē dē heyden ind joedē. He verstoerde die tēpel ď affgode ind hiesche kyrchen dae vā machē. wāt Julian⁹ ď keyser vurß hatte geboden dat mē widď sulde vpdoin die tēpel ď affgode/ jnd dē offerhāde doin. Nu ꝟboit Jouinian⁹ ď keyser nae eme dat men niet sulde den affgoden offerhand doin. Valens ď anď keyser nae eme verhengt ind liess zo/dat eȳ yglicher hielt wat gelouuē he wolde. Mer Theodosius do ď keyser wart ď verstoert den brass mit eȳ/die affgode mit yrren offerhandē. He was frōme ind eȳ goit cristē mā. jnd ouerwan syn vyant duck me mit vastē ind beden/dan mit dē swerde. jnd sondlinge as he zoige vp Eugeniū ind Arbogastū/die dē keyser Valētinianū hattē laissen doedē/as vurß do cleyde he sich mit den priesterē mit eyme herē cleyt/vñ begerde hulpe vā gode. so keirde got wūderlich die pÿle die syn vyāde schoissen durch eȳ wint vp sich selffs/als Claudianus schrijfft. He bekeirde māchen heyden zo dem Cristen gelouuen. so dat sij yn alle lieff kregē. jnd besass dat Rijch an allē endē frydlich He was milde ind goit/vyss ď maissen oitmodich. hie vā is eȳ schoin hystorie wye vmb eȳ missedait des keysers. sent Ambrosius hiesch yn vyss ď kyrchen gain zo Meylan/ ind he was gehoirsam. bis he besserunge dede. he enmoiste ouch darnae niet in den Chore der priester stain. sonď vur ď doere was syn stat/an allen enden dae he zo kyrchē quā. He wart.xl.iair alt/ind starff selichlichen zo Meylan āno.cccxcviij. Sijn lychā wart gevoirt zo Cōstantinopell zo synē frūden.

Anno dñi.CCCxcviij.

Archadius der.xliiij.keyser ind Honorius warē Theodosi⁹ des vurß keysers sone/ind wurdē keyser nae yrm vaď Anno.CCCxcviij.jnd regierden zo samen xiij.iair. Disse warēt dugentrijch wijse mēne. By disser keyser tzijden vnd ouch dairnae leyde die Stat Rome vnd dat gantze Roemsche Rijch groiss ouerualle gynsit vnd dissyt meirs vā vergaderungen vremdes volcks/ dat sich vpbrach ind widderlachte intgeyn dat Roemsche Rijch vnd wolden dat zerstoerē/as ouch hie vur gesacht is vā den Frātzosen/by keyser Gracian⁹ tzijden/die sich widďleyden dem Roemschē Rijch dē trybuit zo geuē. Alsus ouch stont eȳ volck vp zo disser zijt/die hieschen Gothi ind was heydensch volck. jnd wurdē vill dusent ď seluer erslagē vā dē Romerē ind verdreuē die. Jn dem anderen iair dairnae quamen Sij wederūb vñ quamen tzo Rome ind zerdestruierden die Stat die gestāden hatte. MClxiiij.iair. Jnd wiewail sij Heiden waren/so endeden Sij den kyrchen gheyn schaden/noch den luden die dair in gevluwen warē. Dairnae voirē Sij gen Neapels in Apulien ind in Calabrien/ind verderffden die lande ouch. Dairnae namē die Gothen groiss goit vā den Romerē ind machten mit yn eyn vreden. jnd voiren durch Duytschlant ind Welschlant ind gewonnē by

Theodosius.i.van hyspanien Roemsche keyser
Pharamūdus der eyrste Konynck van vranckrijch

nae alle Stede by Rijne ind an d Donauwen/jnd gewonnen Parijs/Rense/Tongeren. Also voiren Sij ouer meire ind verderffden die lande vmb ind vmb. want die Stede cleyn ind niet werhafft waren. jnd hadden niet Turne waepen ind getzuich as nu is. Archadius d vurß keyser starff zo Constantinopel Anno dñi.CCCCxj.iair.

Sirici⁹ der.xl.pays Anno .cccciiij.ind besass dē stoill.viij.iair

Anastasius prim⁹ der.xli.pays Anno dñi.ccccii.vnd besass den stoill.ij.iair. Disse ordinierde/wan men dat Euangeliū lese off sunge in d Myssen/so soulde men stain ind niet sitzen. Sent Mertijn starff in dem anderē iair des keyserdōs vā Archadi⁹ Anno dñi.CCCC.ind was alt.lxxxj. jnd was byschoff gewest.xxvj.iair.

Innocencius primus wart pays Anno dñi.CCCCvj.ind was der.xlij.pays. Disse satzte dat men alle mynschen die tzo dem hilligen Sacramēte gegangen hetten olygen soulde/as Sij doit kranck werē dat men vur niet dan priesteren ind groissen heren plach tzo doin. He satzte ouch dat men die paetz geuen sulde in d Myssen. Disse dede ouch den keyser Archadius in den Ban vmb dat he bewilliget hadde/ dat men sent Johan guldenmont in dat ellende gesant hadde. He was pays xv.iair.

Marcomir⁹ der āder hertzoch der Frātzosen ind was Priam⁹ vurß son ind begonde zo herschen in Frāckrijch in dem eyrsten iair do Honorius ind Theodosi⁹ keyser warē. Do nu Marcomirus doit was so woulden die Frantzosen ouch konynge hauen als and volck wie vurß. ind koisen Marcomirus son zo eyme konynge/vnd der hiesch Pharamundus.

Anno dñi.ccccxij.

Honorius der.xlv.Keyser/was Keyser gewest mit syme broeder Archadius vurß. ind hatte mit eme regiert.xiij.iair. jnd as syn broed doit was/so bleyff he Keyser/ind nam zo sich Theodosius syns broeders son. jnd dat geschach anno.CCCCxij. jnd regierde mit dem.xv.iair. Disse Honorius was eyn frōme keyser/as syn vad gewest was. Jnd wie vil kriegs ym zo viel. so stalte he doch dat niet vill bloitz vergossen wart. dat bracht he zo mit synre sanfftmodicheit. He sprach dat he lieuer dode lude leuendich woulde machen wer idt gotz wille/dan leuendigē zo doiden. He starff tzo Rome ind lyess gheyn kynt. By des keysers tzijden so quamen die Wādali in Gallien mit yrem konȳge/ ind was Crostus genoēpt ind verheirden die lande jemerlich.

Zo d tzijt quā ouch Attila d konynck der Gothen in Gallien ind verderffde der lande noch mere.

Pharamūdus der eyrste konynck van Franckrijch. ind wart konȳck vmbtrint.ccccxj.iair.

Zas keyser vā Rome warē Archadius ind Honorius. vñ was konȳck.xj.iair Ozimus eȳ Greick geborē wart d.xliij.pays Anno.ccccxxj. ind besass den stoill iij.iair.iij.maende ind.xj.dage. d satzt dat gheyn eygē mynsch buyssen syns he/

ren vrloff sich ensulle laissen wijen. Item he ordinierde ouch dat gheyn priester ensoulde offenbair wijn zappen. He satzte ouch dat men Payschkertzē wijen soulde.

Bonifacius primus eyn Romer geboren. wart der.xliiij.pays/Anno dñi.cccc.xxiiij.jnd was pays.iiij.iair.viij.maēde.ind.vij.dage. Disse satzte dat gheyn frauwe geistlich noch werltlich suldē wesschen elter twelen/noch eynige puntten zo dem elter dienēde dat gewijet were.

Anno dñi.CCC xxvij.

Theodosius scdus des vursz Honorius broeders son/wart der.xlvj. keyser Anno dñi.CCCC.xxvij.jnd regierde dat Rijch.xxvj.iair.jnd hadde zo vorens regiert mit Honorius.xv.iair.jnd he was keyser.xlj.iair. By des keysers tzijden so verderffden die Wandali Africā. jnd die Huni ouertzoigen ouch die Burgundier. Disse vurß keyser hadde eyn huyffrauwe ind hiesch Eudoxia die quā zo Jerusalem/jnd vnder anderen cleynodien die yr geschenckt wurden intfinck Sij van eym joeden die ketten/dae mit sent Peter was gebunden geweist in dem kercker/als yn Herodes hadde laissen vahen. Jnd die bracht Sij zo Rome zo dem Pays Pelagius. Jnd der satzte in dat fest/Sent Peters vinckel dach.

Van Attila dem konynck der Gothen

¶By des keysers tzijden so voiren die Gothi mit yrem konynck Attila widder gen Rome ind wolden die lande verherden/do namen die Romer tzo hulpe/Duytschen Walē ind Frantzosen/ind mencherhande voulck/die vurmails waren geschediget wurden van den Hunen ind Gothen/ind zo den Romeren waren gevluwen as nu arme herschafft tzo mechtigen heren zeynt. Die Romer mit der vurß hulpe strijdent mit den Gothen ind Hunē also grymlichen/dat zo beyden sijden erslagē wurdē/hundertwerff duysent ind xxx.dusent man.ind vloys eyn cleyn wasser dae by dat woisse van dem bloide des strijdes.ind wart so groiss dat idt vyssgynge/ind dat it die doeden lijue vp dē velde mit eme enwech voirt. Jnd wat van den Heyden dae leuendich bleyff.die vluwent in Vnger/lant mit yrem konynck Attila. Jnd wiewaill Sij dick erslagen ind verdreuen wurdē so styess doch ander boess voulck tzo yn dat Sij widder vp quamen. Do nu Attila des voulcks ind der Gothen konynck in Vngeren was/so vergaderde he auer noch eȳ groiß geselschafft ind woulde sich an den Romeren wrechen/jnd tzoich in Lombardien vñ in Jtalien.jnd lachte sich eyrst vur eȳ Stat/Aquilegien genoempt/jnd belach die.iij.iair lanck.jnd zom lestē gewan he die/ind zoich vortan vur vill Stede/ind gewan die.als Berne/Vincēcia/Brixien/Pergamū/Meylan/Ticinen.jnd lachte sich mit syme volcke nydd tzo Paduwe/jnd wolde sich intgheyn die Romer rusten. Do dat vernā der hillige pays Leo/der zo den tzijden pays tzo Rome was/vmbtrint Anno dñi.CCCC.xliij. Jnd was in dem.xvj.iair dat Theodosius keyser was geweist mit Valentinia/no. Do vorte he dat dise konynck Attila ouch Rome gewūne/als he dē anderē Stedē gedain hadde. Jnd gynck selffs vā Rome her vyss zo Paduen zo konynck Attila/vnnd bat yn dat he widder heym zoige mit syme voulck vyss Jtalien/ind die lande ind Rome vngeschediget liesse. Jnd as got woulde erschrack disser heydensche konynck vā dem pays.jnd dede dem pays widder syn gewoinheit vill tzucht ind eren an. Jnd sprach ym vruntlichen tzo/vnd gelouede eme he woulde enwech varen vnd die lande vngeschediget laissen. Jnd do der pays enwech was/do spraichen syn Ritterschaff. Mechtige konȳck

Theodosius.ij. van hyspanien Roemsche keyser
Clodius der ander konynck van vranckrijch

Du hais vill lande betzwungen ind bis eyn mechtiger here/wye kumpt dattu widd dyn gewoinheit den pays so eirlich intfangen hais ind goidertierlich/vnd wils doin dat hey dich gebeden hait. Attila der konynck antwerde. Wat ich dem Pays hain gedain/dat moyste ich doin.want do der pays mit myr sprach/do stonde eyn groisser man hynd ym ind hatte eyn swert in der hant/ind wan ich anders woulde reden oder doin dan d Pays bat/so wolde mich der selue man erslagen ind moicht ym niet entrunen syn. Die Trierische Cronica schrijfft/dat Attila der konynck vyss Italien voir ind zoich in Gallia. ind he verwueste ind zerbrach allit wat he an qua/vn Trier gewa he ouch.vn zerbrach Sij/ind tzoich vortan zo Agrippinen/Ind ersloich die.xj.duysent Jonfferen. Ind als men meynt/so wart he va danen veriaget/ind liess die selue Stat vngeschediget.Cronica Martiniana spricht anders/dat die.xj.duysent Jonfferen syn gedoit wurdē by der tzijt do Poncius pays was Anno dñi.CCCxxxj. Ind schrijfft dat der konynck Attila vurß nae d tzijt as he va dē Pays Leo schiede dat he widder heym treckde gen Vngerē ind starff dae zo hant eyn geben doit.des vreuwet sich der keyser zo Constantinopel gy sit meirs ind alle konynge.want Sij van eme vill geschediget waren.So konyck Attila gestarff/do kriegten syn sone ind vill and herē vnd syme volck vmb dat konyckrijch also verdarfften Sij sich selues/ind deylten sich van eynander in manche lant/ ind nam eyn yglich eyn lant jnne dat ym werden moichte.Eyndeyll der Hunen bleyff zo Vngeren ind machten eynen konynck vnder yn.Eyndeyll voir in Britanien/dat nu Engelat is.Eyndeill voir in Hyspanien.Eyndeill in Italien/ind yeder deyll des volcks machten eyn konynck vnder yn.Alsus is manich konynckrijch van desen Gothen ind Vngeren vpgestanden.

Van dem volck Vandali genoempt.

By disser tzijt entstonde ouch eyn ander voulck in Hyspanien/ind hieschen die Wandali.die selben quamen in Africken ind verderfften dat selue landt mit brant vnd ander schedlichen dyngen.jnd hatten eyn konyck der hiesch Genfericus/ind was ey nae volger der ketzerien va Arrius. Jnd dede groyss vervolgung vp die rechten Cristen/ind dat gantze lant Africken vergiffriget he mit der seluer ketzerien.

Anno dñi.cccc xxxi.

CLodius der ander konynck va Frāckrijch began zo regierē Anno dñi.CCCCxxxj.jnd dat was in dem verden iair va Theodosius ind Valētinianus keyserdom.jnd regnierde.xviij.iair.jnd was eyn harich man. Jnd van dem konyck an begonden die Frantzosen harige man vur konyge zo hatē.Sisse viel in dat lant van Lothringen/ ind nam dae ey Sloß in/ind woinde dae ey kurtze tzijt ind starff.

CCelestin' eyn Romer geborē wart der xlv.pays. Anno dñi.CCCCxxviij.vnd besass den stoill.viij.iair. Sisse pays sande sent Patrici' in Hybernien zo preytgen/der sent Martijns suester son was vnd dat lāt bekeirde.

C In der tzijt wart sent Patroclus gemartelt/des korper nae van Byisschoff Bruym va Coelne zo Soyst quam ouer manch iair.

SIxtus.iij.eyn Romer geboren wart der.xlvi pays Anno dñi.CCCCxxxvj.jnd besass den stoill.vij.iair ind.xix.dage.

LEo primus der.xluij.pays wart gekorē. Anno domini.CCCC.lviij. He was pays.xxj jair. he wirt genoēpt Leo der grois vmb synre groisser lere ind billicheit willen. Ind hait vill koestlicher schrifft nae sych gelaissen He schreiff ouch eyn sendbrieff tzo Marciano dē keyser neist navolgende. dair in he eme ind synre vrauwen der keyserinne vyssleiget vill punten vā den Cristen gekomen. Ind bekeirde der hunen vill tzo dem Cristen gelouē He keirde die hunē ind gotben vyss Italien ind van Rome dat sy die lāde niet verderfftē vp die tzijt als ouch vurß is.

EUergislus van Tungerē geborē. wart der.iij. Busschoff tzo Coelln ind wart gekoren nae sent Seuerijn/vmbtrint Anno domi. CCCC. ind xxxviij. He was geboren vā Eirsamē ind Eirberen aldē ren vyss d Stat vā Tungeren als vurß ind wart sent Seuerijns discipel ind dairnae syn diacone. He was eyn man vā groisser billicheit. want he verdiende dat he mit syme meister sent Seuerijn hoirde die engele syngen eyn vroelichē sanck as sy voirden die billige sele sent Mertijns tzo hemel. He besaß den buschofflichen stoill. xv. jair. he plach tzo gain van eynre billiger stat tzo der anderē Ind vp eyn tzijt as he was tzo Tungerē wart he ouervallen vā den schariantē die des nachtis vp der straissen louffen. ind sloigen den gu den man doit. hoffende tzo vynden vill goides. Mer yr hoffen bedroich sy. Ind he wart begrauen tzo Tungeren in vnser vrauwen Capell. Mer dairnae. Anno SCCCC. lvj. bracht buschoff Bruno der eyrste vā dē namen syn billige lijcham tzo Coelln ind dese idt begrauen in eyne koestlichen sarck in sent Cecilien kyrche Ind dat was die doymkyrche tzo der tzijt. Vide folio. Cxv.

MArcianus der xluij keyser quam ant Rijch Anno domini. CCCC. liiij. Ind regierde dat rijch mit Valentiniano. vij. jair. Disser Marcianus was eyn frōme man Ind vermeirde dat rijch sere. ind bracht widder dat syn vurfaren in. xl. jaeren gemynret hadde. Disse beyde keyser worden mit verrederije doit geslagen.

De historia vndecim milium virginū scribitur in Cosmidromio sic.
Sed quidam nescio quibus fabulis intenti dicūt Ciriacū noīe/et nomē illius esse deletū de catalogo Romanorū pontificū. ppterea q cū. xj. milibus virginum ab vrbe Roma discedens papatū reliquerit. Cardinalibus et clero inuitis. et deinde apud Agrippinā Coloniam cū eisdem virginibus martyriū pertulerit Sed error istorū patet ex multis Nam Hieronymus petijt a Damaso papa vt colligeret sibi noīa Romanorū pontificū/et qui ex eis fuissent martyrio coronati/diligentius annotaret Vñ Damasus papa collegit quēdam libruū de predictis quem Hieronymo vltra transmarinas partes vbi tūc idem Hieronymus degit. destinauit In quo quidē libro scripsit Ponciano successisse Antherum et nullum ponit in eodem libro Ciriacum et Damasius nō pretermisisset eum maxime cū fuisset martyrio coronatus Nec potest dici q Damasus nomē eius ignorasset cum vix annis Centum. xxx. eum in papatu precessisset ꝛc.
Nec dicendū est q nomen eius fuerit mutatū qz nondū erat consuetudo mutare nomina summorū pontificū. Item Eusebius cesarieñ qui non longe post hec tempora fuit. in chronica sua post Poncianū Ponit Antherū et nullibi ponit aliquē nomine Ciriacum

Marcianns Roemsche Keyser
Merouens. der. iij. konynck van vranckrijch

Itē qr vt legitur de. xj. milibus v̄ginū Huni occiderūt eas qui nondū isto tēpore egressi fuerāt meotidas paludes. nec nomē hunoꝝ adhuc cognitū erat Itē illi qui dicūt istū Ciriacū cū dictis v̄ginibus profectū. dicūt ꝙ pater btē Vrsule fuerit Rex Britānie. et pater sponsi ei⁹ fuerit Rex Anglie ß regnū āglie nondū ortū erat Nec etiā Sicilia adhuc regnū erat. nec erat aliqua ciuitas adhuc Constātinopolis noīata. de quibus omnibus predicti fabulantes aliquos homines vel feminas in v̄ginū predictarū comitatu fuisse asseuerāt. Item finaliter nō est verisimile christianos istis tp̄ibus ita publice vrbē Romanā potuisse visitasse in tanta comitatiua. cū necdū solitū erat eandē vrbē paucas adhuc hn̄tez eccās ꝓ indulgētijs visitari Nec etiā aliquis imperator fidē christi adhuc susceperat pro vt hec oīa per supra et infra scripta lucidius apparēt Sed error iste surrexit vt dr̄ de quadā feīa nescio an inclusa vel monacha que fuit apud Schonaugiam tp̄ibus Frederici primi circa annos dn̄i. M. C. lvj. que asseruit talia et multa alia sibi reuelationibus diuinis patefacta Cuiusmodi reuelatiōes assertas ego perlegi et multis cōtrariantur libris chronicis et historicis Vn̄ quedā ad impugnandū seu verius ad elucidari prouocandū hmōi erroris caliginē collegi. que Coloniā examināda destinaui Et licet plures viri solēnes et magne reputationis illa perlegerēt. tn̄ solutionē eoꝝ que cōtra supradictas assertas reuelatiōes inquātū historiā v̄ginū contingunt. allegaui. obtinere non valebā In predictis reuelationibus assertis dicit illa feīa ꝙ Maximus et Africanus consules scripserūt ad quēdam juliū cognatum suum tūc principē hunorū vt. xj. milia v̄ginū morti traderent qn̄ ad partes Germanie venirent. Sed si consules isti habuerunt potestatē v̄gines illas perimere. tūc illas eo tēpore Rome occidissent. eo ꝙ tūc feruebat persecutio christianorum in vrbe Ita ꝙ Antherus papa occisus est. vt dicit Damasus papa Nec fuit cognita gens hunoꝝ in Germania vel in Italia. vide folio. lxviij.

Van den. xi. dusent ionfferen

Hilarius der.xlviij.pays
Solinus der.iij.bysschoff tzo Coellē

CBy des keysers tzijden was eyn konynck van den Hunen ind Hiesch Etzelaus off Etzel der schreyff sich eyn herē ind eyn konynck bouē alle konynge Ind was eyn anyst ind eȳ tzwynger bynae ouer all ertrijch Ind schat ind verdarfft die lude mit Steden und Dorpe ten ouer all.so wer sich niet van eme galt. Ind dae mit wart he sere homodich Ind mā woulde sagen dat he eyn swert hedde dat vurtzijtz geweist were eyns wichelers. den men vur tzijden plach tzo halden vur eynē affgot.ouermitz syn tzouerie Ind dat swert was lā/ ge jair verborgen geweist vnder der erden. Dair vp verliess sich Etzell sere Ind tzwanck Engelant Franckrijch ind Burgondien So nu dese konynck Etzel vur Coelln lach ind die Stat gewinnē ind destrnierē woulde als andere Stede. so quamē die.vj.dusent jonfferen van Rome ind dē Rijn/her aff varen ꝛc. Ind ō konynck meynte idt were eyn ander volck van den Romeren gesant vp yn.ind stalt sich in die were ind dede alle dye schaire der jonfferen.

Merouēus der.iij.konynck van vranckrijch des vurtz Clodi⁹

son wart konynck Anno dñi.CCCC.xliij. Ind regnierde.x.jair
CHugo schrijfft dat Attila der hunē konynck Anno dñi.CCCC.liij. Ind in dē zwey den jair van Marcianus ind Valentinianus keyserdom hait ouerualken dat keyserdō vp dissijt meirs Ind hat tzo hulp den konȳck Ostrogotorū walamarus genāt Ind dē konȳck gepidarū ind Hiesch Ardaricus Ind andere vill lantschaff die vnder ym waren. Ind tzoich tzom eyrstē in gallien ind dae bedreue he mit den synen so groissen homoit dat he geyn dorp off Stat vngeschediget liess Ind in der vervolgūg hait he die.vj.dusent jonfferen tzo Coelln erslagen ꝛc. So nu disse Attila quā vur der Stat Aurelianū ind belach die.so quam eyn hensftmā der Romer Agecius genoempt Ind merouēus der ko nynck van vranckrijch ind sloigen yn van dan.

Hylarius van Sardia wart der.xlviij.pays Anno dñi CCCC

liy. Ind besass den stoil.vj.jair.iij.maēde.x.dage Disse satzte dat geyn pays noch bus/ schoff ensoulde eynē anderen nae eme setzen noch kyessen der idt behielde.

Solinus der .iij.Buschoff tzo Coellen Disser was in tzijt der

gesellschaff der.vj.dusent jonfferen as Sy van Rome her vur tzo Coelln tzoigen Eyn deil schrijnē hait begonnen tzo regieren Anno.CCCC.lxiij.ind hait dē stoill besessen xlviij.jair.

Wye Coellen auer an die Frantzosen quam vnd by yn bleyff bys an den eyrsten Otto.

HIldericus der.iij.konynck van vranckrijch. Disse regnierde ouer die Frantzo sen.xxvj.jair nae Merouēus doit. Ind began Anno.CCCCl.by der tzijt des keysers Leo vurtz Disse Hildericus wan dē Romerē aue vernae alle neder gal lien dat is dat lant van der Mosselen an.den Rijn aff ind vort westwart durch brabāt ind vranckrijch. He kreich Coelln jnne.he veriagede yren hertzogen Egidius as vur geroirt is Ind ersloich vill Romer tzo doede in Coelln ind in dē lande Ind achter ō tzijt ennoichten die Romer Coelln nye in kriegē vā den henden ō Frantzosen Ind die frātzosen behieltē Coelln in.bis tzo ō tzijt do dat Roemsche rijche an die Sassen quā as nae volget vnd dē eyrstē keyser Otten. Ind dairumb vā ō tzijt an dat die frātzosen disser lande herē warē.syn intgemeyn alle buschoue vā Coelln vyss frāckrijch geweist ind ouch dae gestorue as sent Seuerijn.sent Euergisl⁹.sent Agilolph⁹.sent Cunibert⁹

CTo disser tzijt was ouch Merlinus eyn wairseger in Engelant Ind der was int fan gen van eym. Incuba ind eynre Cloister jonffrauwen.

Leo primus Roemscher Keyser
Hildericus der. iiij. Konynck van vranckrijch

ARtus eyn konynck van Engelant der tzwanck mit synre mildicheit ind gueden Franckrijch Flanderen Norwegen Denmarck ind alle die ander lande die da by lagen dat Sy eme onderdenich waren ind gern deynden ind waren gern by eme. Sairumb schreiff he ich byn Artus van Britannien He eyrde vnser lieuer vrauwen die moder vns heren mit groisser eren. ind liess vur sych voiren eyn gulden schilt ind mitz dair in stonde vnser lieuer vrauwen bilde vp. dat he altzijt an Sy gedechte. as an syn hulperyn ind vurspreckeryn Jnd dae jnne hadde he grois gloria. want Sy eme gaff alle tzijt victoria. He starff Konynck van Engelant Anno. CCCCC. xlij. He wart gewont in eyme strijde ind wart gevoirt vp eyn eylant dat men yn verbunde. ind he quā enwech dat noch hude tzo dage niemans weyss wae he bleue sy. he hatte dat lant regiert bynae. lxxvij. jair He hadde in syme leue vil Konynge vnd sich getzwonge dat mott die Romer ind sante tzo eme vmb yn ind yrme keyser tribuyt tzo senden gelijch as andere konynge deden Dat moit yn sere ind antwerde yn wretlichen Jnd sacht dat Sy sych snel van dan machden ind sachten yren ouersten He woulde yn selffs eyn antwort geuen ind bringen in yr lant kurtzlich dat Sy sich dairnae stelten He besant bald dairnae alle syn macht ind tzoich in yr lant. ind enboit yn strijt. ind wart d Romer vyant. ind enboit yn mit. der tribuyt were dat. dat Sy so mechtich quemē as Sy kunden ind hoelten yren tribuyt. den he yn deichte tzo senden. want he lege in yrem eygen lande ind were selffs dar komen vmb dat he Tribuyt vā yn woulde hauen. off he woulde yn selffs nemen So quam Lucius mit alle der Romer macht eme vntgain tzo strijde. Jnd Artus sloich Lucium doit Jnd sant yn so blodich den Romerē ind vntboit yn Britannien engene geynē anderen tzijns noch tribuyt. Mer woulden Sy der me hauen dat Sy yn dat liesen wissen. He woulde alle jairs Sy also betzalē. off Sy souldē eme Tribuytz vertzygen off selffs brengen in syn lande.

Van den gothen die Italien gantz vertoneste ind vnder sich brachten.

is vortan tzo wissen dat nae dem als Attila der konynck der gothen als vurß vyss Italien vā bede wegen des Pays Leo widderūb in vngarien getzogen was ind gestoruen so wart syn rijch gedeilt in vill deill as vurß Nu was eyntre van den seluē furstē des konyncks Attila ind hiesch Sietmar der wart konynck ouer. dat deyl d Gothen dat in vngarien bleue. ind hadde eyn sone der hiesch Sederich ind krege dernae den tzonamen van Berne Jnd was d Sederich vā Berne vā dem die buerē so vill syngent. Disse vurß Sietmar macht vreden mit dē keyser tzo Cōstātinopel Jnd gaff ym syn sone Sederich tzo eyn pande dat he woulde vreden halden. dairnae wart Sietmar kranck. ind besatte syme sone Sederich vā berne dat konynckrijch wie wail he eyn bastart was. ind Sietmar starff Hier entuschen tzoich der konynck Odoaker. der ouch eyn Konynck was ouer eyn deyll d boesen lude. ind quā durch Italiē mit syme volck dat he mit sich brachte ind gewan Rome ind heirschede in Italien ind tzo Rome. viij. jair Jnd behielde dat Regiment die selue tzijt aldae in gueden vreden. bis Sederich vā berne van gynsijt meirs quam ind ersloich yn Jnd alsus quā dē keyser tzo Constantinopel gheyn nutz van Rome noch vyss Italien ꝛc. Hye van vinstu mere by des naevolgenden keysers tzijdē Zeno genoempt

LEo primus. der xlviij. keyser van Rome. vnd quam ant

Rijch. Anno. CCCCly Jnd regnierde. xvij. jair in oriēten Disse keyser dede alle bilde ind tzieratē verbernē ind verstoeren die tzo Rome ind tzo Constātinopel waren durch die arrianssche paffen ind vm yrs gelouue wille want he was ouch eyn ketzer. He starff nae gotz gebort Anno dñi. CCCC. lxxvij. jair

Van dem begynne des volcks die Lombarden genoempt syn

Symoneus busschoff tzo Coellen.

¶ In den tzijden was noch eyn ander volck dat woinde ouch in Pannonien. dat is nu Vngaren genoempt. Vngaren is eyn wuest wijt Konynckrijch Jnd liggen vill sunder linger lantschaff dair in. ind is al tzo vill wunderliches volcks dae vyss komen ꝛc. Dat vurß volck was vmgereyst vill lande. ind konde nyrgens vinden eyn gelegē behegelich plaetze. ind als idt komen was in Pannonien so en dorsten Sy ouch niet vortan reysen Jnd besloigē also dae yren legger. dat Sy altzijt dae woulden bijuen wonen Dit vurß volckhadde tzo disser tzijt eyn konynck Agimundus genoempt. ind der quā rijden by eynen wijser. ind dae sach he swymmē. vij. nuwegeborē kynder Jnd die hadde dair inne geworpen eyn boes gemeyn wijff die der kynder modere was ind tzo eynre dracht hatte Sy die doe. Doe Konynck Agimundus dat sach doe woulde he wissen wat dat were. ind nam syn gelauien in die hant ind wentelt die kynderchyn vmb. so grijfft der kynder eyn an die glanie ind hielt die so dat he idt an dat lant tzoich. Die ander. vj. warē doit Do dachte der Konynck. dit mois get beduden. He noēpte dat kynt lamyssio. ind leys dat kynt vp voiden idt wois. ind idt wart so durff ind so frijsch lanck man dat he vmb synre gestalt willen wart bernae tzo eme Konynck gekorē desselue volcks Jnd dat volck wart genoempt nae der tzijt die Lombarder. dat is die lude mit den langen bertten ꝛc. Wie die in Jtalien komen syn. ind Lombardie van yn genoempt wart vinstu hernae.

Simplicius van Tibertijn wart der. xlv. pays Anno domini CCCC. lxv. ind besass den stoil. xiij. jair. eyn maent ind. vij. dage

Simoneus was der. vi. busschoff tzo Coellen Oder tzo wat tzijden off vnder wilchem Keyser off konynge ind wie lange he sy buschoff geweest. Haue ich nyrgens vonden beschreuen.

Van der cruytzwochen vur pinxsten wāne wairumb ind van wem die sij ingelatzt

¶ In den tzijden waren vill ertbeuongen. so dat vil Stede vielen ind huyser Jnd vil mynschen dae durch doit bleuen vā noden ind van hunger Ouch wordē vil hunde wouue. ind beisten raesen ind bissen die mynschen tzo doit in den dorpen ind steden Jnd dye selue raesende beisten lieffen vyss dem lande. dat men niet en vreisch wair Sy quamen. Jnd vp die tzijt was eyn billige busschoff tzo Viennen in vranckrijch ind was Mamertinus genoempt Jnd der satzt vp in synem lande die Drij dage vur Ascēsionis Domini. dat men die soulde vasten. ind got bidden vmb genade Jnd also hoirt vp die bedroffnisse Jnd dat is vp genomen in der gantzer billiger kyrchen Sae van haistu ouch hernae by des keysers Mauricius tzijden als Gregorius pays wart Jnd is genoempt die cruytzweche.

Anno domini. cccc. lxxvij.

Zeno der. xlix. Keyser quam ant Kijch

Anno domini. CCCC. lxxvij. Jnd regnierde. vv. jair

Disse Zeno was des varß Keysers Leo dochter man. Jnd satzte vill Keyser rechte. He was ouch van der kettzerie dye Arrius geleirt hadde ind dede den rechtē Cristē groys leit an

Hildericus konynck van vranckrijch

By des keysers tzijden was eyn konynck in Africa. ind hiesch humericus ind was van der kertzer gelouuen vurß der selue vinge wail. CCC. xxxiiij. buschoue van dem rechten gelouuen. ind sante die in ellende. ind slois tzo yr buschoffliche stoille

Van Dederich van Berne

¶ Disse vurß keyser macht eyn verbunt mit den Gothen. ind macht Dederich van Berne des konyncks der Gothen son. tzo eym hoffmeister. ind eyn ouersten richter syns Raetzs Ind dat was die ouerste ind die neeste wirdicheit nae d̄ keyserlicher maiestait So nu Ocdaker van dem is vurß. was konynck in Italien ind zo Rome. so hielt he dat Rijch alleyn tzo Rome. tzo widder willen Zenonis des keysers vurß mit gewalt. xiij jair Dat vur in Augustus ind Julius tzijden vremde were gewest. Ind verschetzte die Romer ouch dair tzo bouen yr gebure Also schreuen die Romer dem keyser tzo Constantinopel die noit ind gewalt ¶ Item ouch schreuē die Huynē eyn deil / dae dietmar Dederichs van Berne vader vurß eyn konynck ouer was. wye syn vader doit bleuen were Ind yn van Ocdaker ouch bouen recht gewalt geschege. dat he tzo lāde queme. ind Sy beschudde ind syn Rijch selffs verwarde Als der jonge Dederich dit vernam. so ginck he tzo dem keyser tzo Constantinopel vurß. ind bat vrlouff want he eme tzo gisell stoinde vur vrede tzo halden in syns vaders leuen dat he yn geweren woulde eyn cleyn tzijt dat he tzo syme voulck zeyn moechte ind syn lant get verrichte Ind woulde eme eyn redelich heir mit geuen dat he eirlichen heym queme. Ind dae mit so woulde he syn lijff mit allen syme vermoegen intgain Ocdaker wagen vmb den tzo vangen off tzo erslain Der eme dat Roēschrijch ind Italiē mit gewalt so lange vur enthielt Ind sprach. ich wil ouch die lantschaff ind dat Rijch widderūb tzo vrre hant gewinnē Ind is sache dat ich gewijnnen so hait yrs ere. Ind blijff ich doit dat is cleyn schade So enbeit Ocdaker dat ich bussen vren danck entfaren sy. so enwirt he van mynen weghen niet vre vyant Der keyser Zeno hadde Dederich lieff ind hadde geyn eruen ind woulde yn gemacht hain syn eruen ind naekomen des Rijchs. ind liess yn gar noede van sych. want he was eyn vrisch gesel van gestalt. ind eyn stoltz man van hertzen ind van persoinen Mer wie noede der keyser yn lies varen. so enwoulde he eme der beden niet weigeren. vmb noitsachen will Ind gaff eme grois schatz. ind mechtich voulck van Soldeneren. Also voir Dederich van dem keyser. ind was niet dan. xviij. jair alt. Ind quā tzo syme voulck Ind ersloich vnderwegen tzwene konynge. die widder yn warent. ind synen luden schaden hatten gedain Dairnae nam he syn volck die Gothen ind sacht yn Ich wil vch alle voeren vyss dissen mageren ind armen lande in Italiē. dat eyn besser lant is. ind wil vch alle rijch machen Disser goider mere was dat volck vroe. ind warē dair tzo bereit ind willich Also quam he mit syme volck durch Vngerē bis in Italien mit groisser arbeit Ind lacht sich nidder vur eyn Stat ind heischt Agelie So tzoich konȳck Ocdaker intgeyn yn mit groissem volck Ind Sy streden intgain eyn ander Zo lest so sloich Dederich dē konynck Ocdaker syn heir aff. ind he wart fluchtich ind vlo mit wēnich volcks gen Rome So slugent die Romer die portzē tzo. ind wouldē yn niet inlaissen. do vloe Ocdaker van dan in die Stat zo Rauenne. Ind Dederich tzoich ym nae. ind belachte die Stat Rauenne drij gantzer jair lanck Ind geschach tzo beyden syden grois schade ind manich bloit sturtzonge Zo lest sturmede Dederich die Stat. ind gewan die. ind ersloich den koninck Ocdaker Ind voir tzo Rome ind dair wart he eirlichē ind mit vreuden intfangē Ind wart here ind konynck ouer Rome ind gantz Italiē. xxxj. jair lanck Ind dat geschach Anno domini. CCCCC. jair myn. v. jair

¶ So nu Dederich van Berne mit syme voulck. dat waren die Gothen Rome ind

Jtalien feidlich beſaſſ ſtonde he dairnae dat he vnd ſyn naekomen moechten dat ſelue Roemſche rijch hernae alwegen behalden/ind macht vruntſchaff mit den konyngē ind heren die dair vmbtrint laegen/ind nam des konynges dochter van Vranckrijch Andofleda genoempt tzo der Ee.yr vader hieſch Clodoueus. Jnd als men meynt ſo hait Siderich van Berne gekregen mit der dochter dat Rijch van Gallien ind Germanien. Syjnre dochter eyn gaff he dem konynck der gothen Alaricus genoempt. Sie and gaff he konynck Sygemont in Burgundien. Syn nichte Amalberta genoempt gaff he dem konynge van Turynger landt. Sie derde dochter gaff he Memfridus des konyncks ſon van Vranckrijch. Der vader hieſch Clodoueus. Syn ſueſter gaff he dem konynck der wandalen ꝛc. Siderich van Berne nam ſyn woning tzo Rauennen. vnd was as vurß. xxxj. iair konynck tzo Rome ind in Jtalien. jnd was dick zo Berne. dae vā kreich he dē namē vā Berne/wie wail he was vyſſ Vngerē ind van dem geſlechte d gothen.

Van Boecius dem groiſſen meyſter ind eyn van den Senatoren to Rome to der ſeluer tzijt.

Dair nae als Siderich van Berne reſtlichen tzo Rome ind in Jtalien konynck geweſt was eyn tzijt lanck/vnd ſyn amptlude van den gothen die gemeynde verdruckten ind beſchatzten als dat gemeynlich plecht tzo geſcheen. ſo was tzo Rome eyn al zo gelerte man in latijnſcher ind greickſcher ſpraeche/ind was eyn van den Senatorē vnd raitzmennen als dat gebirlich was Boecius genoempt/der moicht niet verdragen vā gerechtricheit wegen. dat die vngewonliche ind vngebirliche ſchynerie vā diſſen vremden ind vyſſlendigen mynſchen ſo grofflich geſchiede. ind leyde ſich dair widder mit hyff ind goide. die armen ind vnſchuldigen tzo beſchudden ind zo beſchirmen. Dairūß wart he bedragen ind beclagen van den amptluden intgheyn Siderich van Berne dem konynge dat he heymliche dairnae ſtonde dat der konynck moechte heymlich van Rome verdreuen werden/ind dat Rome ind Jtalien widderumb in des keyſers hant quemē. in yre alde vrijheit ꝛc. Als Boecius ſelffs da van ſchrijfft in eym boich dat he gemacht hait ind heiſcht/de cōſolatōe philoſophie/as hernae geſchreuē is. Dairūß lyes yn der konynck vaben ind verbant yn vyſſ Rome zo Pauye in Lombardien ind aldae gefangē legen in eyn Torne. So nu Boecius in der gefenckniſſe lach/ſo wart he ſere bedrouet dat he van der groiſſer eren ind der ſtait dae he in geweſt was ſo ſchentlichen ouermitz valſche beclagūg die doch dat gemeyne voulck vurwair vp nā/verſtoiſſen ind berouſſt was/ind vā ſyme lieuen getruwen ind frōmen wijff ind van ſynen lieuen kynderē moiſt geſcheyden ſyn. Dairumb die wijſe Boecius in der gefenckniſſe was ſo dichte he vnd machte eyn boich ym ind anderen bedroeffden mynſchen tzo troiſt ind heiſcht/liber de cōſolatione philoſophie. Jnd ſchrijfft da jnne/wie der werlt ere vnd goit niet is vnd vergenclich/ind wie menn ſij dairūß niet ſal begeren noch bedrouet werdē ſo men die verluyſt/noch vervreuwē ſo men ſij hait off verkrieget ꝛc. By des keyſers Juſtinus tzijden haiſt meer van Siderich van Berne.

Hye wirt der konynck ind gantz Vranckrijch Criſten

Clodoueus des vurß Hilderici ſon wart der. v. konynck van Vranckrijch/vnd der eyrſte criſtē konynck van der krone van Vrāckrijch/ind regierde nae ſyme vader. xxv. iair. Diſſe nam zo eym elichen wijff des konynges nichte van Burgundien Clotilda genoempt/vnd die was criſten. yr oeme vā Burgundien hieſch Gundengus. Diſſe Clodoue? was zom eyrſtē do he dat wijff kreich eȳ heyde jnd it begaff ſich dairnae dat he ſulde halden eyn ſtrijt mit den duytſchē

ind sach dat die duytschē meer volcks hadden dan he. do dede he got dem herē eÿ geloff te as yn syn huyffrauwe vnderwijset hadde. wer idt sache dat he die duytschē ouerwōne so woulde he den gelouuen an sich nēmen den syn huyffrauwe hedde vnd woulde Cristen werden mit all syme volck. ind got gaff eme geluck dat he die duytschē ouerwan.

Hye moyst Coellen geuen iaerlichē tribuyt dem konynck van Vranckrijch.

Jnd als he die verwunnē hadde do satzte he dē duytschen vp/ dat sij moystē iairlich dē Frātzoischen konÿgen tribuyt geuē/ vā welchen tribuyt bysschoff Brun vā Coellen/ as nae wirt geschreuen tzo sijnre tzijt/ Collen ind alle duytsch lande vrijheyde. ind nam aff alle beswerunge der Frantzosen. as geschreuē is in der Cronica Prumeñ. Jnd dairnae dede der konynck sich deuffen mit all syme volck van sent Remigius. Jnd as sent Remigius yn sulde deuffen so was gheyn Crysam do. ind vns her got sante eyn duue van dem hemel. die brachte eyn vesgyn mit Crysam in yrem snauell. vnd dae mit saluede sent Remeys dē konynck. Jnd die selue pulle is noch hude des dages tzo Remyens in Franckrijch. ind vyss der werden alle konynge vā Franckrijch gesaluet. Jnd van des konyncks heire wurden gedeufft xxx. dusent man ind syn suesteren. ind dat gantze landt van Franckrijch. Jnd d konÿck dede machen zo Parijss eyn schone kyrch in die ere sent Peters ind sent Paulus/ dae he ouch hernae begrauē wart. Disse Clodoueus vermeirde sere die Crone van Franckrijch ind bracht groisse lantschafft zo syme konynckrijch ind was der vernoempste vā dē vurß konÿgen vā Franckrijch. Jnd syn geslecht besaff die Crone bys zo der zijt dat men zailt. DCCV. iair bis zo den tzijden des derdē Pipinus/ as zo sijnre tzijt dae vā geschreuen wirt. Disse Clodoueus hadde. iiij. sone. der eyn hiesch Theodericus. der ander Clodomirus. der derde Hildebertus. der vierde Lotharius. Jnd die deyltē dat Rijch nae yrs vaders doit gelijch vnder sich. Theodericus ouerquā dat lant by Metz. Clodomirus by Orliens. Lotharius by Swession. Hildericus by Parijss.

FElix. iij. eyn Romer geboren wart der xlvj. pays. Anno. CCCClxxviij. Vnd besaff den stoyl. viij. iair. xj. maēde. ind. xvij. dage. Der pays satzte dat niemant elter noch kyrchen wijen ensoulde noch dat zo d priesterschaff gehoirt/ anders dan bysschoffe ind dat vmb gotz willen. ind entsatzte tzwene dairumb dat sij mit van sulchen vuntten genomen hatten

REmedius d. vij. bysschoff tzo Collē zo wat tzijden in sunderheit he sij bysschoff worden ind wie lāge he bysschoff sij gewest vynd ich niet beschreuē.

ANastasius der Anno dñi. ccccxcij.

xlix. keyser quā ant rijch Anno dñi. ccccxcij. vnd regierde dat rijch. xxvj. iair. Disser keyser was ouch vā der ketzerie die Arri⁹ geleirt hadde as sijn vurfarē eÿdeyll gewest warē. ind ouch eÿdeyl die nae yme keyser wurdē. Die hillige kyrche vnd die bysschoffe die den rechten cristen gelouuen hielden ind leirden die waren oeuell dair ane/ vnd leyden grois veruolgunge vnd bedroeffniss als dat waill tzo myrcken is. so die keyser der seluer ketzery anhyngen/ die veriageden die bysschoffe van dem rechten Cristen gelouuen/ ind sloissen yr kyrchen zo. Cronica Martiniana schrijfft dat tzo des keysers zijdē eÿ konÿck d wādalē Trasamūd⁹ genōept sloiss die

cristlichen kyrchen zo. ind sante in dat ellende. CCxx. byssschoffe. Sesgelijchē geschach ouch by Zeno des vurß keysers tzijden. Also Sidrich van Berne der Italien in hatte ind ouch hielte die Arrianssche ketzerie. Item als Anastasius der vurß keyser so gantz sich ergaff zo der arrianscher ketzerien/ind vervolgde die rechten Cristē/ ind keirde noch regierde sich nae den geistlichen rechtē Jnd dairūß dede yn in den ban der pays Anastasius. Sesgelijchen sante eyn ander pays nae dem syn legaten zo dem keyser vnd vermaint yn dat he woulde afflaissen van der ketzerie. Mer he woulde die lorden noch sehen noch hoeren. ind dairūß regierde he gantz vnsellichlich ind hat vill vngelucks/ind wart dick ouervallen mit kriegen/ dat he manche hertzeleyt hatte vnd zom lesten ersloich yit der donre.

LOtharius der. vj. konyncks vā Vranckrijch des vurß Clodoueus son ind regnierde ouer die Frantzosen. k. iair. als. vij. iair. Sisse Lotharius hatte eynē broeder as vurß/vnd hiesch Clodomirus. ind Clodomirus hadde eynen son der hiesch Clodoaldus/vnd wart eyn from hillich monche Sisse Lotharius hadde. vij. sone ind die deylte dat rijch nae yrs vaders doit. Der eyrst hiesch Hambertus vnd woinde zo Parijss. Der ander Guntramus ind woinde zo Orliens. Der derde Hilperic' zo Swession. Der vierde Sigi/bertus zo Remis.

GElasius primus van Affricken geboiren wart der. vlvij. pays Anno dñi. CCCCkxxvj. vnd besass den stoyll. v. iair.

ANastasius secundus eyn Romer geboiren wart der. vlviij. pays. Anno dñi. CCCCxcvj. ind besass dē stoyl. vij. iair. xj. maendē. xvij. dage

SYmmachus wart d. xlix. pays Anno dñi. ccccciiij. ind was. viij. iair pays ind. vij. maendē. xxvj. dage Jn der selver tzijt wart groiss kriech vnd tzweyonge vmb dat paysdom tusschen Symmachus vnd eym anderen der hiesch Laurēcius drij iair lanck. Die eyn wouldē Symmachum hauē. ind die ander Laurenciū. wāt sij waren beyde van groissen parthien. dair durch vijll paffen vnd keyen doit bleuē. Zo lest wart it gestalt an konyck Sidrich vā Berne vurß. ind der machte Symmachū pays ind Laurencium byssschoff.

HOrmisda van Cāpanien geboren wart der. k. pays Anno dñi. CCCCCxj. ind was. x. iair. xviij. dage pays. Anno. dñi. CCCCCxix.

IVstinus der alde ind der. k. keyser quā an dat Rijch Anno dñi. CCCCCxix. vñ regierde dat rijch. viij. iair. Sisse keyser was eyn alt zo sere goiden cristenman. Jnd tzo dem sante der pays Hormisda vurß syn legaten zo Constātinopel dat he die byssschoffe die Anastasius d keyser syn vurfarē veriaget hedde ind verbant in dat ellende. dat he die wederūß wolde roiffen. Jnd d keyser dede alsus. ind as die selvē veriagede byssschoffen widd quamē so intfinck he die mit groissen vreudē. Sisse keyser hatte groissen vlijss ind ernst wie he die Arrianē/dat synt ketzer an dē gekomē verdreue/ind nam yr kyrchē ind hiesch die wijhē nae rechtē gelouuen

Lotharius.i.der.vi.Konynck van vranckrijch

Dat vernam Diderich vā Berne konynck zo Rome ind verdroys yn sere/ want he was ouch in dem ketzer gelouuē.jnd sante zo dem keyser zo Constantinopell den pays Johannes ind entboit eme he engeue dan dē Arrianen yrre kyrchen widder.vnd liess sij mit gemach.he woulde eme dat lant zo Jtalien gantz verstoeren.ind woulde ouch alle Cristē die niet vā syme gelouuē weren doedē. Der keyser Justinus intfinck die boden des konyncks eirwirdichlich. Jnd wie noede der keyser dat dede/so vollenbrachte he dat der pays ind andere sendboden Diderichs vorderten. Do der pays mit synen geschicktē ambasiatē sich enwenich sumede tusschen wegē/so wart d̄ konyck Diderich zornich vñ in dem zorne hiesch he dē vurgenanten Boecius den he in dat ellende gesant hatte/mit anderē raitzmennē die ouch gefangē warē mit Boecius entheuffdē. Dairnae quā der pays ind die anderē ambasiatē vā Cōstantinopel zo Diderich van Berne geyn Rauenne/ind sachtē eme/wie sij der keyser yrre bede hedde gewert.vnd wie groiss zucht vnd ere yn were vā dem keyser entboden. Do verdroys Diderich vā Berne dat dem pays sulche ere was widderfarē. Jnd nam den pays ind die anderē boden ind lachte sij gefangen in eȳ Torn zo Rauennē/ind lyes sij in der geuencknisse hungers steruen. Dat enlyes got niet vngewrochen/ wāt Diderich van Berne starff balde dairnae an dem.xc. dage eyns gehen dodes. Sent Gregorius d̄ grois pays schrijfft dat eȳ hillige heremijt sach dat d̄ pays Joānes ind Sȳmachus die he vur gedoit hatte/desen Diderich voirten in die helle barheufft ind barvoyss ind die hende hyndersich gebonden.vnd wurpē yn in dat helsche vuyr. Suss nā Diderich vā Berne eȳ ende. He starff nae gotz geburt.v. hondert.xxv.iair. Nae syme dode wurdē die gothen vyss Rome ind Jtalien verdreuē do machtē sij eynē anderē konȳck vnd̄ yn genoempt Atlaricus ꝛc. dairnae Theodatū. dairnae Totila der belach ouch Rome as hernae beschreuen wirt.

Jtēwie Diderich vā Berne streyt mit Ecken dē reysen jm Rosengardē by Wormß as men synget.dae vā vint men gheȳ wairheit ind synt gedichte lyeder.

Johannes primus vyss Thuscia geboren wart der.lj.pays Anno dñi.Dxxj.ind was.ij. iair pays.viij.maēde.ind.xv.dage. Wie deser pays wart gesant tzo Constantinopell vā konynck Diderich steyt hye vur.

Felix.iiij.van Sabine geboren wart der.lij.pays.anno dñi.Dxxiij.vnd besass den stoyll.iij.iair.v.maende.xv.dage.

Bonifacius.ij.eyn Romer geborē wart der.liij.pays anno domini.Dxxvj.ind was pays zwey iair ind xxvj.dage.

Johannes.ij.eyn Romer wart der.liiij.pays Anno dñi.Dxxviij.vnd was pays.ij.iair.ind.v.dage.

Anno dñi.dxxvij.

Justinianus prim⁹ wart der.li.Keyser Anno dñi.dxxvij.vnd regierde dat Rijch.xxxviij. iair.he was des vurß keysers neue. By des keysers zijdē nam dat Roemsche rijch widd̄ zo an erē ind an gewalt vp dyssyt meers/vnd ouch dort gynsyt. Disse keyser macht vill keyser rechte die he satzte in.xij.boich/in welchē Agrippina by dem Rijn/nu Collē genoempt beuē all Steyde in duytschlāt wirt gevrijet vā tribute/in dē boich genāt Digestū nouū.l.forma.de cēsibus.paragrapho Paulus. Jn germania inferiori Agrippinen̄.jtalici iuris sunt. Jnd all was disser key

ser bekūmert in vergaderunge der boicher dair in geschreuen syn die keyserliche recht. he hatte doch eyn fursten Bellisarius ind was eyn geluckhafftige strijtbar man. He ouer wan die van Persien. He verdreyff die Wādalos dat was eyndeyll voulcks van den Gothen ind bracht sij vnder die Romer. He tzoich ouch vp die Gothen die in Italien waren nae Diderich van Berne. Jnd as die vernamē dat Bellisarius quame, so wychen sij ind vluen tzo Rauenne ind vergaderden sich dae ind wolden intgheyn Bellisarium strijdē. ind he verwan sij/ind vinge yren konyck ind bracht den mit sich tzo Constantinopell zo keyser Justinianus. Disse keyser was ouch bevleckt mit eynrehāde ketzerie Jnd der pays Agapitus tzo den tzijden bekeirde yn van sijnre yrrungen. He dede ouch machen zo Constātinopel eyn wunderliche groisse kyrch in die ere der ewiger wijsheit ind heischt sent Sophien kyrch/vnd in der wart he zom lesten begrauen. He starff Anno. CCCCCLxiiij.

Anno dñi. dxxvij.

BEnedictus der hillige abt leuede zo deser tzijt ind he vergaderde by eyn in eyn cloister vñ vnder eyn Regell die moenich die verscheyden leueden. ind wie waill vill moenche vur ym gewest syn. so is he doch der eyrste gewest der syn broeder by eyn vergaderde in eyn cloister ind eyn regel gaff dairnae sij leueden. Sent Gregorius d hillige pays hait syn hillige leuen beschreuen. He starff Anno dñi. dxxxvj.

¶ Zo disser tzijt was in Greicken lant grois sterffte. do wart vnser lieuer frauwē dach Liechtmisse vpgesatzt.

CHilpericus der. vij. konynck vā Frācrijch regnierde. xxiiij. iair. Disse konynck hatte eyn concubine ind hiesch Fredegūdis/die nam he hernae zo eyme elichen wijue. ind hatte eyn sone mit yr der Lotharius hiesch ind wart konyck nae eme. Disse Fredegundis boilte mit eym anderē ind was Landricus genoempt. vnd vp eyn tzijt as sij dem konynck Chilperico vntruwe gedain hatte. so vorte sij dē konyck/ ind bestalt dat he erslagē wart as he des nachtz van dem geiegs quam

Van dem begynne des hertzochdoms vā Brabāt. ind ouch vā Karol⁹ magn⁹ Stam.

KArlomannus eyn durchluchtige prince ind van dem gebloede der Frantzoischen herē/ leuede by des vurß konyncks tzijden. He was doch niet genoempt eyn hertzoch vā Brabāt/mer der eyrst furst vā Brabant ind van Haspengauwē. Brabāt was zo der tzijt wijd dan nu zer tzijt/ ind Tongren was die heufftstat vā Brabāt Dese Karlomānus hadde eyn huysfrauwe die hiesch Ermētrudis ind mit der gewan he eynē son der hiesch Pipinus/ind was der eyrst Pipinus. vnd was furst vnd Marckgreue van Brabāt. jnd eyn doechter die hiesch Amelberga ꝛc. Disse Pipinus wart der eyrst hertzoch in Brabāt. he hat eyn vrauwe die hiesch Jtta off Jduberga vā eym edelen stam vyss Aquitanien. jnd hatte mit der drij kynder. eyn son Grimoaldus genoēpt. tzwae doechter. die eyne hiesch Begga. die ander was die hillige Jonf/

frauwe sent Gertruidt. Veruolgung hye van vynstu hernae by des keysers tzijdē Eraclius genoempt Anno dñi. DCxvij.

SIluerius vā Campanien geborē wart der.lvj.pays Anno dñi. DXXXvj. vnd besass den stoill.ij.iair.v.maende ind.xj.dage.

VIgilius eyn Roemer geborē wart der lvij.pays. Anno dñi. DXXXviij. vnd was Pays xviij.iair

Dat men Maria sall noemē eyn moder godes vnd des mynschen.

ZO deser tzijt by keyser Justinianus tzijden ind as Agapitus pays was/ind ouch hernae mails as Vigilius vnd Sergius paysse waren syn geschiet ind gehaldē wurden Concilia/ind vergaderunge van vijll bysschoffen in by wesen des pays ind keysers intgheyn Theodorū/ind alle ketzere die dae halden ind sagē dat die gloriose Jonffer Maria gebeirt haue allein eyn mynschen ind niet got. Jnd dae is vndersoicht vā dē hilligen mannen vnd beslossen dat in der hüliger gemeyner cristlichen kyrchen sall men sij noemen eyn gebereryn godes vnd des mynschens. Jnd da by vnd an.syn gewest als ouerste prelaten der vergaderūge Euthices der bysschoff vā Constātinopell ind Apollinaris der Patriarche van Alexandrien ind der pays Vigilius.

Anno dñi.dlxv.

FUstinus secundus der.lij.keyser quam ant rijch Anno dñi. DLXV.jnd regierde dat rijch xj.iair. He vnderwan sich des rijchs tzo Constantinopell als Justinianus gestoruen was. Mer he was eme in gheynen dyngen gelijch zo rechenen. He was eyn gyrich mā. He veracht got ind die mȳschen/ind berouffde die Senatoir He was so gyrich/dat he lyess machen yseren kysten/ dair in he dat geschetzte ind affgeschinte gelt legen mochte. He was ouch besmitzt mit eynrehande ketzerie. Vnd want he syn hertz vā got keirde so sloich yn got/dat he vnsynnich wart.jnd Sophia syn huysfrauwe regierde dat rijch bis an die zijt dat Tiberius scds keyser wart. Jnd ouermitz syn vnwissenheyt vnd geckheit quā dat Roemsche rijch van den keyseren tzo Constantinopell durch die Lombarder.

Wie dat der Furste Narses ouermitz hulpe der Lombarder Rome ind dat konȳcrijch vā Italiē nam den keyserē vā Cōstātinopell

DO die gothen vyss Lōbardien veriaget ind verdreuē warēt durch Bellisariū so wichē sij widd in yr alde lāt vñ machtē eȳ nuwē konȳck vnd yn/vñ d hiesch Totila.jnd tzogē dairnae widd in jtalien vur Rome/ind d belach Rome eȳ gātz iair.ind gewā Rome/vñ also quamē die gothē widdumb zo Rome. Nu hatte d keyser Justin⁹ eȳ strijtberlichē furstē/Narses genoēpt.jnd dē sant he intgheȳ Totilam d gothen konȳck/ vñ d quā mit strijtberlicher hāt vñ nā die lōbard zo hulpē die in Pānonien dat is in Vngarien warē/as vurß by des keysers zijt Leo prim⁹/vnd verhiess dē groissen solt/jnd sij quamen ym zo hulpe. Jnd Narses quā mit syme heir ind mit dē Lombarder vur Rome/ vnd gewan idt ind ersloge den konynck der gothen vnd verdreyff die Gothen. Sus nā der Gothen rijch eyn ende nae gotz geburt. DLXX.iair.

So nu die Gothen alsus gantz verdreuen vnd verdilget waren So sante he die vurß Lombarder widderumb in yr lant / und gaff yn als he verheyschen hadde eynen groiſſen solt So nu dat lant van Italien gevrijet wart van den Gothen und gevrediget so wart Narſes eyn hertzoch gemacht tzo Rome wāt he dē Rijch viklantz widder gewōnen hadde. Den Romeren engenoichde niet an Narſes und schreuen dē Keyſer Juſtinus Sy woulden eynen mechtigen Konynck hauen / und gheynen gemachten hertzogen Dīſſe schrifft quā vur den Keyſer und vur die Keyſerynne. vnd die Keyſerynne schreiff Narſes gen Rome eyn brieff/in dem ſtonde vnder ander worden He en doecht niet eyniche lantſchaff off heirlicheit tzo regieren. Dairūb ſoulde he heym komen und ſoulde yr mit anderen wijuerē und meyden yr doicher helpen ſpinnen. want he ſeys gern/ und were vnkriechberlich/lant und lude zo beſchirmē Jnd darumb und vyſſ eyme aldē has sant sy eȳ anderē tzo Rome genāt Longinus. Als Narſes dat sach so moyt idt yn. und schreiff der Keyſerynnē widder He woulde yr tzo keyde eyn vadem ſpynnen und so vaſt knuppē des Sy/noch die yrre/nūmer vp/noch zo goide gemachen kunden Alſo sant Narſes syn Ambaſiatores tzo den Lomberden und entboit Arbutes der Lomberder Konynck und syme navolger Rotarius genoempt/und hielt rait mit yn wye Sy dat Konynckrijch van Italien moechten aff ſplijſſen vā des Keyſers Juſtinus gebiede/und alder synre nakomelingen Jnd ſprach dat Sy dat arme lant dae Sy nu woinden verlieſſen und quemen in Italien. und in dem ſelnen lande yren vber ſoichten Alsus vergaderden sych die Lomberder die nu gewoint hadden in Pānonien. xl. jair und rieffen tzo yn die Sanen und tzogen mit eyn in Italien und quamen dair Anno domini. D. lxviij. mit. xv. dauſent mannen aen wijff und kynder/mit gewalt dae tzo waynen Jnd als sy dair quamen so belachten Sy Pauij und gewonnen dat Jnd gewonnen kurtzlich alle Stede ſunder Rome/und verſtoerden vaſt kyrchen und cluſen wair Sy quamē Jnd warē altzo gheſſich vp die Criſten und woulden die alle gedoit hauē/want Sy waren tzo der tzijt noch niet Criſten Jnd do Sy Criſten wordē/so waren sy doch al tzijt vnvrūtlich dē roemſchen rijch. Vnd Sy begonten eyrſt tzo wonen tzo Meylan tzo Ticinē tzo Brixien und tzo Pergamo/und alle die Stede hadden Sy gewonnen und vnder sych bracht Jnd alsus wart Italien aff getzogen dem Keyſer Juſtinus Jnd van der tzijt begondē die Romer tzo heirſchen durch Patricios. Jnd dat Konynckrijch Italien is worden eyn woninng der Lomberder. So Sy nu Italien gehat hadden vmb trint. xl. jair. so wart Italien gantz vrij van dem Keyſer van Conſtantinopel. und van der Romer heufft/man/und begonten ſelffs tzo gebieden und tzo regieren und Konynge tzo hauen Jnd alſo wart Italien affgenomen dem Keyſer vā Rome/bis tzo Karolus tzijden des groiſſen Als hernae geſchreuen ſteit ¶ Dit vurſchreuen volck plach tzo dragen lange berte. und yr wijuer plagen yr hair tzo hynden by dem kynne. als hedden Sy ouch berte gehat und van der langer berte wegen die Sy plagen tzo dragen ſo wurden Sy genoempt die lāg berte. dat men nu heiſcht Lomberder Jnd dat is nae dem latijn als men ſaget Longobardi. ſo is eyn gebrochen duytſch dairnae gemacht/Lombarder. Sy hadden ouch an lange und wijt lijnen cleyder.

¶ Der vurß Keyſer Juſtinus/nae dem als Narſes der grois furſte sych van ym affgebrochē hadde. ſo ouerquā ym allent haluē vill vngelucks und vngenaid. dat vur der tzijt do Narſes an syme hoff was sere vremde geweſt were want he was sere intſyen in dem gantzen Keyſerrijch Jnd hedde ouch syn dage und syn leuen in vreden geendt/ hedde he niet gevolget synre huyſſrauwen rait/dat he Narſes ſo lichtlich und ſchentlich hette ouergegeuen Jnd idt mode den Keyſer achternae ſo sere dat syn vrauwe Narſes vertzornt hadde. ſo dat he dairumb van tzorne ſtarff. So he voilte dat he ſteruen moiſt So nam he eyn van synen furſten Tyberius genoempt /und nam yn vp vur synen ſon/und machte yn dat he Keyſer nae eme worde.

Chilpericus der .vij. Konynck van vranckrijch

FOhannes .iij. eyn Romer geborē wart der .lviij. Pays Anno domini. D. lxiij. ind besas dē stoil .xiij. jair. By disser tzijt ee die Lomberder in Jtalien quamen/ do wurden geseyn vuyrige spittzen in dē hemel. ind dae vā schrijfft sent Gregorius in der Omelien ouer dat Euangelium Jdt sullen werden tzeychen in der sonnen. ind in den maene.

¶ Zo disser tzijt all waren die Lombarder gedeufft/ nochtāt so baedē sy an die affgode Jnd vā der affgoderie bracht Sy Sanctus Barbatus eyn buschoff Sy hadden eyn boum ind dair vp stonde eyn gulden naeter off eyn gulden slange Jnd den boum zer hyewe he. ind vyss dem goulde, dae vā die slāge gemacht was/ lies he eyn kellich machen Jnd tzo der seluer tzijt so deden Sy sych ouch scherren ind kurttzen die lāge hayr beyde an dem heuffte ind an dem barte

BEnedictus Primus eyn Romer geboren. wart der .lix. Pays Anno domini. CCCCC. lxxvj. Jnd besass den stoil .iiij. jair ind eyn maent

¶ Jn der tzijt voiren die Lomberder durch welschlant ind Jtalien in deden groissen schaden als Narses yn erleufft hadde

Anno domini. D. lxxvi.

TIberius scdūs der .liij. Keyser quam ant Rijch Anno dñi. D. lxxvj. Jnd regnierde .vij. jair Disser Keyser was eyn vrōme ind barmhertzige mā. he gaff vil durch got. dair vmb gaff eme got vil weder Zo eynre tzijt ginck he wandelen in syme sale ind sach eyn Cruytz vp dem Estrich gemacht. dairmen mit voessen ouerginck/ dat dede he vp brechen Jnd sacht/ idt envoegt sych niet dat eynich cruce vnder den voessen licht Jnd as he dat eyrste cruytz vp hatte doin heuen/ vant he dat ander cruytz dat dede he ouch vyss heuen als dat eyrste Jnd als dat so vyssgenomen wart was hey da by selffs. ind sach dat derde cruytz dair vnd gemuyrt. he bleyff stain ind dede dat gelijch den anderen bewaren dat man mit voessen achter der tzijt niet me vptreden en/ soulde So nu dat leste vyss was. vernamen die meyster eyn gewulffs dair vnder. Tyberius woulde wissen wat dat were. ind dede idt vpbrechen. Dair vant he manch dusent centener gouldener pennynck. die Narses vurß vergadert hadde/ ind dae laissen vermuyren vnder die cruytzer tzo eym tzeychen dat der schatz van dem Cristē vyss Jtalien vergadert ind dair verborgen lege. den schatz deylte der keyser widder vnder die armē lude in Jtalien den Cristen Jnd bouwede vast kyrchen ind Cloester dae van tzo Constantinopel. ind stonde den Romeren truwelichen by mit korn ind anderen noitsachen want idt duyr tzijt was Jnd vil van den Romeren waren gegāgen in der Lomberder hant vmb hungers willen. He verwan ouch die van persien ind bracht groissen schatz vyss dem lande mit elephantē So nu deser Keyser aff nam/ so nam he zo sich ant keyserrijch eyn groissen mechtigē fursten van dē lande Capadocia. ind dede syn dochter koestlichē zieren nae keyserlicher maiestait. ind sprach tzo eme Jch geue dyr die dochter Constantia genoempt mit dē Keyserrijch Jnd beual eme dae by dat he rechtuerdicheit soulde al tzijt verwaren ind vollenbrengen

Remedius busschoff tzo Coellen.

PElagius.ij.eyn Romer geborē. wart der.lv. Pays Anno domini .S.lxxx. Ind besas den stoill.xij.jair.iij.maende.ind.x. dage Sisse wart pays ayn des keysers wist/dat vur niet vil enwas geschiet/want die Lomberder hattē Rome belacht tzo der selver tzijt Ind geschach grois verwustenisse vp die tzijt in Italien.

¶ Zo der tzijt waren so groisse regen ind worden grois wasser tzo Rome ind in Lombardien dat die lude vp die berge vluwen.ind vorten dat eyn wasser vloit komen soulde.as tzo Noes tzijden geschach Ind die Tiber was so grois van den wasserē die dae in vlossen dat sy an vil enden ouer die muyre in die stede ginck.ind verdrincken vill beesten die nae der tzijt als dat wasser vergangen was laegen stincken.ind vuylē dat die lucht dairdurch vervnreyniget ind vergifftrich wart dat vil mynschē dae van sturuen Ind doch sunderlinge is geschreuē van eyme drachen .dat der vyss synre vuylnisse grois stanck by brachte ind sterflicheit. ind durch die starff ouch der Pays vurß in dem .viij.jair des nae volgendē keysers

Mauricius des vurtz keysers doichter man.wart der.liij keyser. Ind quā ant Rijch Anno.S.lxxxviij. Ind regierde dat Rijch.xxj. jair . Sisse keyser was der eyrste.der van der greicken geslecht keyser wart Ind was eyn vromme eirber Cristen man.ind nutzdem gemeyn guede

¶ Hye is tzo myrcken dat dese keyser mit den. die nae volgen bis vp karolū magnū Ind ouch eyn deil hie vurß wenich bedreuen hauen hye gynsit meirs . want der keyser macht.was sere smail worden.Die Frantzosen nomen tzo.ind nomen die lande mit milen in .ind woissen sere an gewalt ind an goit. Item desgelichē haddē die Gotben Italien vnder yn. Ind dairnae die Lomberder.ind dairūß die nae volgende keyser wat sy myrcklichs bedreuē hauen dat is geschiet in den landen gynsit meirs

¶ Item keyser Mauricius hadde eyn edelen strijdberlichen furstē vur eyn marschalck der tzoich in dem eyrsten jair syns keyserdoms vp die van Persien ind verwan die

¶ Item tzo der tzijt wart Cosdroe konynck van persien .ind dairtzo halp eme der keyser Mauricius Ind was konynck.xxxviij.jair

¶ Item der vurß keyser gaff synē consent mit keyserlichen brieuē tzo der kure dat Gregorius Pays wurde Mer tzom lesten so dede d keyser der billiger kyrchē schadē. dairūß beclaichde yn Pays Gregorius . ind schreine eme vil goider vrumtliche brieff vp dat he yn moechte vā der gijrheit ind boisheit brēgen Mer d keyser enwoulde sich niet dair aen keren vp die tzijt Ind d keyser ind Gregorius wordē vneyns Ind d keyser sachte ym vil quaedes nae Ind dreuwet eme dat he yn woulde layssen doedē. Zo d seluer tzijt wart geseyn eyn persoen in moenchs cleyderen der troich eyn swert in synre hant . ind reiff offenbair dat der keyser erslagen soulde werden dat selue jair. dat quā ouch seluer also vur dē keyser eyns nachts.ind he verneirde sich des gar sere.ind sante syn gaue dairūß in Cloester ind vrommen luden.dat Sy eme dat van gode aff bedē Itē dē seluē keyser duchte eyns nachts dat he vur vnsme heren gode stonde.ind der sprach tzo eme So wer is dyr lieuer dat ich dyr loyn dyns ouels in quairtier hie vp disser erden.off dernae an d Selen.Der keyser antworde. O here .richte mych hie.ind he intfiencke eyn antwort dat synre Selē soulde werdē rait.Dan he soulde eyn schētlichē doit sterue mit wijue ind kynderen Ind alsus geschach ouch.wāt dairnae as d keyser was in Orienten intgain syn viande So straeffte he syn rutter dat sy niet soulden rutten ind ronnen Disser vurß keyser gaff ouch syn suldeneren vnd synen Rutteren niet sulchen tzoult als he vurmails

plach tzo doyn.so worpen Sy eynen anderen vp vur eyn Keyser Focas genoempt wid der Mauricium So dat Mauricius der Keyser vernā.so wart he gantz verbiffr. ind he vlo mit wijue ind vunff kynderen in eyn bevlossen lant.ind bekant dat got eyn waur/ hafftich rechtferdich richter was.dat he durch vil gued lere ind heilsame straiffüge vā dem pays Gregorius niet enwoulde gelemen So Focas keyser wart dae vervolgede he yn ind tzoich eme nae Ind dae wart he erslagen mit syme wijue ind vunff kynderen.

LOtharius.ij.der.viij.Konynck van

vrāckrijch was des vurß Chilpericus son Ind was eyn jūck kynt vā.viij.maende als he Konynck gemacht wart Ind regnierde.xliij.jair Ind begā in dem.vij.jair des vurß keysers Mauricius vmbtrint.CCCCC.lxxxvij.He wart alleyn eyn mechtich Konynck ouer gans vranckrijch as syn anchher Ser ouch Lotharius genoempt was. want ym vicken tzo vrij deil des konynckrijchs/synre broder halff/die vp yn sturuē Disse Lotharius as vur beschreuē is in der figuren vā dem Stam der Konynge van vranckrijch hadde tzwae vrauwē.Die eyn hiesch Bertrudis Die ander Sichildis Mit disser ander.hadde he eyn son der hiesch Haribertus Mit der eyrstē hadde he tzwey kynder/ eyn son ind der hiesch Sagobertus.ind der wart Konynck nae ym Ind eyn dochter die hiesch Blitildis.ind die kreich eyn mā der was Aussbertus genoēpt Ind van der dochter halff/die beskait wart wirt ouch genomē die linee der maegschaff des groissen Karolus van den Konyngen van vranckrijch Ind der hertzoge van Brabant

GRegorius der eyrste eyn Romer geboren/wart der lxj.pays Anno domini.CCCCC.lxxxvj.Ind besas dē stoil.xiij.jair.vj.maende ind.xij.dage Disse gregorius wart pays gekorē van der pafffschaff/ind van dē gemeynē volck/bussen des keysers wissen.ind schreuē dem keyser/off idt syn will were ind he lies idt gerne dae by He was eyn sanfftmodich ind oitmodich man/ ind dae by eyn geleyrt man Ind hait vil koestlicher boich geschreuē.so dat he is vp genomē eyn vā dē veyr leyrre He dede machē vā syme erflichen eygenen goide.vj.cloister.inde dat seuende begiffriget he bas dā idt vur was ind wart eyn moench dar inne.ind zom lesten eyn abt.ind was vā sent Benedictus orden.

¶ In synre tzijt wordē die Engelschē ind Sassen tzo dē Cristē geloumē bekeirt.die vur vā den Gothen vyss Britanien verdreuē waren He was der eyrste de schreiff den vurspruch den nu alle paesse nae eme schrijuen in alken bullen Als Gregorius eyn knecht der knechten gotz Van der tzijt an dat Gregorius is pays geweest.is gesatzt in dē geistlichen recht.xxxj.dis.in principio gl.dat mē gheynē soulde subdiacken wijen/he enverbiess dan kuyschlich tzo leuē Ind dat gesetz wart ouch beschreuē van Pelagius dem pays der vur eme was.as ouch beroirt is dae selffs ym text in dem begynne

Van der inletzunge der Cruytzwechen.

¶ Item as die lucht ind alle wasser sus vā dē fenijnne so sere fenijnt was dat die lude und dat vyhe gemeynlichē sere starff.so bat sent Gregorius vnsen lieuen herē got dat he die plaege affstellen woulde/ind sartzte darumb die Cruytz weche vur pinxten dat men

got.ind die lieuen hilligen anroiff vmb eyn reyn lucht ind tzijdich wedder vur die groisse pestilentie.ind geboit ouch mit sent Marx dach tzo vasten So verginck der stanck der vuylre lucht ind fenyncheit der wasser mit der duyrre tzijt ind pestilencien Item al was disse Gregorius eyn grois manvā schrijfften ind van hillicheit so hatte he doch vil achtersprecher nae syme doide. dat men al syn boicher soulde verbrant hauē Mer Petrus der syn dyacken was. der getzuichte eme. dat he syn boiche geschreuē hedde durch yngeuunge des hilligen geistes. den he hette seyn sittzen vp eme. in der gesteltenisse eynre duuen. He starff Anno domini. DC. vj.

SAbinian⁹ eyn Romer geborē wart der .lxij. pays Anno domini. DC. iiij. Ind besas dē stoil eyn jair. v. maende ind. ix. dage Der satzte dat men alle getzijde in den kyrchen luden soulde Mer he brach den kyrchen ind hospitalen der armen aff vill renten. die sent Gregorius dair tzo van dem synē gemacht hadde. des sych die armen ind noittorfftigen sere intgheyn yn vur gode ind sent Gregorius graff beclaichden. wilche clage dem seluē pays nachtz vur quā. eyns. ander werff. ind derde werff aff tzo stellen Ind he en achte des niet So quam eyn hant mit eyme swerde ind sloich ym vp dat heufft dat he doit bleyff

Anno domini. DC. iiij.

PHocas der. lv. Keyser quam ant rijch Anno domini. DC. iiij. Ind regierde dat Rijch. viij. jair. Hey wart vpgeworpen vur eyn Keyser. ind drang sich ouch halff mit an dat Rijch Ind macht syn wijff Leocia tzo eynre Keyserinnē Ind hadde groissen kriech intgheyn Cosdroe den konynck vā Persien. ind he was ym tzo starck ind verlois vill landes Ind vmb des willen/ind ouch wāt he eyn doitsleger was syns vuruaren/ind was tzo mail wrede tzo synre ritterschaff/so wart he erslagen van Eraclius der eyn lant vayt was. in Africken

BOnifacius. iij. eyn romer geborē wart der. lxiij. pays Anno domini. DC. vj. Ind besas den stoyl iij. jair. Disser satzte dat mē wijs blenckende doicher sal vp die altair legen.

BOnifacius. iiij. wart der. lxiiij pays anno domini. DC. ix. Ind was. vj. jair pays Disse pays erwarff vā dem Keyser Focas dat sent Peters kyrche tzo rome moecht sych schrijuē / ind soulde syn eyn heufft van allē kyrchē der Cristenheit. wāt vur d̄ tzijt so schreyff sich die kyrche van Constantinopel eyn heufft kyrch van allen kyrchen. Ind dairūb gemeynlich alle Concilia vur der tzijt worden gehalden vp gynsit meirs. ¶ Item der Keyser Focas gunte den seluen pays/dat he den tempel tzo Rome Pantheon genoempt. dat is der tempel aller gode/wijede in ere vnser lieuer vrauwen/ind in die ere aller hilligē. ind dair durch satzte der selue pays in. dat hochgetzijde aller hilligen eyns des jairs tzo eren rc. Wanne /wairumb/ ind van wem/der vurß tēpel is gemacht worden/haistu hie vur beschreuen by des Keysers Domicianus tzijden.

Eraclius keyser.
Dagobertus der.ix. konynck van vranckrijch.

Anno domini DC xij

ERaclius der lvi keyser wart keyser Anno domini.DC.xij. Ind regierde mytsyme son Constantinus genoempt.xxvj.jair. Ind syn sone regierde nae eme noch.iiij.jair Disser vant dat Rijch alzo sere tzerstreuwet.want Europam hatten die Hvni vnd Gothi mit anderen mancherhande volck sere verderfft Africam die wendeler.Asiam.die vā persien Ind in dem.v.jair syns keyserrychs quam Cosdroe der konynck van persien in dat juetsche lant vnd gewan Samascū vnd Iherusalem.vnd worden zerstoert.vnd sties die hilligen stede an myt brant.vnd voirt vā dan geuencklich dē Patriarchen Zachariam mit vil volcks Ind eyn grois stuck des hilligen cruytzes.dat sent Helena dair gelassen hadde Ind dairumb Eraclius in dem.xiij.jair syns keyserdoms tzoich mechtichlich mit vil volcks in Persien.vnd ersloich Cosdram/ vnd verloes/ de syn volck.vnd den Patriarchen/vnd bracht die mit dem stuck des hylligen cruytze wid derumb tzo Iherusalem Ind as he tzo Iherusalem quā so was he koestlich geckeyt mit konynclichen cleyderen.vnd woulde alsus bynnen Iherusalem rijden durch die portze dae vnse here Ihesus vyss ginck mit dē cruytze Ind die portze wart wunderlich tzo gedain Ind dairumb bede Eraclius die koestlichen cleyder vyss vnd veroitmodichte sych Ind do ginck die portze widder vp. vnd do ginck he in Ind nae der tzijt wart ingesatzt dat hoichtzijt der verheuūg des hilligen cruytz

¶ In dem.xvj. jair syns keyserdoms bracht Eraclius die saracenen die vnder dē konynck van Persien geweſt waren vnder sych.vnd vnder dat Roemsche rijch. Dairna ouer eyn tzijtlanck wart eyn groiss tzweydracht tuschen dē Romeren vnd Saracenē.vnd dat quam alsus tzo. Die Saracenen vnd die heyden hadden dem keyser dick gedient. vnd deynden ym gerne/vnd he gaff yn zoult So hat der keyser eynen mechtigē heren mit ym der den tzoult van synen wegen vyss gaff. So verdrois den/dat he den heyden so dicke vnd vil tzo zoulde soulde geuen as den anderen Ind sacht wat soulde man dissen hundē zoult geuen gelijch den anderen Sy synt slauen vnd moussent doch dem Rijch vnderdenich syn.vnd dem keyser dienen as yrme eygen heren vnd ouersten Dit versmede Sy vnd wurden des keysers viant.vnd tzoigen mit eyn vā dem keyser.dae der keyser niet aff enwuste.vnd voiren mit eym groissen heir vp dē keyser.vnd wonnē Antiochiē Damaske vnd Egipten mit der macht.Eraclius vloede dat hillige cruytz van Iherusalē tzo Constantinopel durch anxt.want die heyden tzoigen vur Iherusalem vnd wonnē dat Der keyser sammelde ouch eyn grois heir.vnd sant idt intgain die heidē Ind Sy wunnen vnd ersloigen des keysers lude wail.ij.hundert dusent doit Ind santē doch dē keyser dat gewin widder mit dē rouff Des en woulde d keyser niet van yn vntfangē.wāt he dacht sych an yn tzo wrechē Mer he beschickde niet.wāt dair nae als he vntgain dye heyden strijden soulde.so sloich der Engel gotz vill dusent van syme heir doit Ind dat geschach vmb syns vngelouēs willen as nae volget.

¶ Disser keyser wart ouch verkeyt durch eyn Patriarchen tzo Constantinopel Sergius genoempt.vnd wart eyn ketzer.van der Jacobiten secte. Jacobiten syn cristen. die sent Jacob bekeyrt hait tzo dē Cristen gelouen.Mer Sy voelen quaelich vā vnsem here Ihesus Sy sagen dat he geboren sy van eynre jonfferen.vnd tzo hēmel gestegen. mer he sy in geynerley wijs got geweſt ꝛc. Ind dat geloeffde der keyser ouch. Ind dairumb wart he geplaget van got dat eme vill widderwerdicheit ouerquam

In dem.xxviij.iair. vā Eraclius keyserdom so quamē die Saracenen dat heischē nun Turcken mit yrem hertzogē ind hiesch Ebier.ind gewonnē dat reich von Syrien yersarū ind Medorū/ind vill me ander rijch bis zo Constātinopel zo Die selue statt belagen sij ouch/mer die wart erloist. Itē sij wunnen dat gantz lant vā Asien in asien ind sattē dae bouen alle yr herē der lande die sij hattē eynē Soldain ind hauen die lande behalden bis vp dissen hudigē dach/vñ noch vil mere dar zo ꝛc.as.zo sijnre zijt gemelt wirt werden ¶ Deser keyser Eraclius was geleirt in d̄ Astronomie/ dat is in der kunst vā dē sternen Ind he sach in dem gestirntz dat syn konynckrijch sulde verwuest ind verstoert werden van eym geslecht der mynschen dat besneden were. dairūb dede he alle joedē deuffen in syme lāde.ind entbode dat selue dē konyck vā Franckrijch des dochter he hadde/dat he die joeden in syme lande dede deuffen als ouch geschach. Ind alsus meynte he zo vntflien die zerstoerūge syns rijchs. Zom lestē wart he kranck ind wassersuchtich ind starff Anno.DCxlij.

Anno dñi.DCxxij.

Machomet der Turcken eyrste

ind ouerste ꝓpheta stonde vp by dissen tzijdē. Disser Machomet was eyn quait valsch propheta ind hait dem cristen gelouuen groissen schaden gedain durch syn nachuolger. want sij hauen vill konynckrijch ind ander lande an sich bracht ꝛc.

Dagobertus der ix konynck vā Frāc/rijch des vurß Lothari⁹ son regnierde ouer die Frātzosen.xiij.iair.vnd began tzo regnieren in dem.xx iair vā Eraclius keyserdō dat was Anno dñi.DCxxxiij. Disse konynck was alleyn konynck ouer gantz Franckrijch. als syn vader Lotharius gewest hadde Ind was eyn beschirmer vnd vader der widwen vnd der weysen/eyn rechtferdich ind eyn vredsam man.he machte vmb ind vmb vreden. He gaff groiss almissen vnd dede groisse buwe an kyrchen. He machte so vill Cloistere/ as syn litteren in dem A b.vnd be/gaeffde die rijchelich nae yr noitturfft. Ind dat eyrste cloister dat he dede machen/noempt he Albū castrū/dat is Wijssen/burch/ind lygget.vij.mylen vā Straisburch. Dairnae eyn hertzoch van Sassen Samuel genoemt eyn abt dae selffs/gaff die kosteliche krone dem seluen cloister

Disse Dagobertus hadde zwae frauwē/die eyne hiesch Manitildis ind mit d̄ gewan he eȳ son ind hiesch Clodoue⁹. Die ander hiesch Regnitrudis ind mit d̄ kreych he eyn son der hiesch Sigebertus. Vnd als he.xj.dache alt was/so wart he gedeufft van sent Amādus.ind dat kynt antworde so mallich sweych Amen. Ind do dat kynt vp gewassen was so gaff der konȳck Dagobertus yn zo verwaren dem hilligen man sent Cunibertus dem bysschoff zo Collen ind Pipino.j.dem hertzogen van Brabant.

Do Lotharius des vurß Dagobertus vader hatte konynck gewest.xlj.iair.so nā he den seluen Dagobertum der dat konynckrijch zo regnieren beroiffen was ind satzte yn zo regieren Austrisiam/ dat is Lothrick nu zer zijt/ind beuall den Pipinus van landen dem hertzogen in Brabāt ind Arnulpho. Item als Lotharius.xliij.iair regniert hadde/so sante he synen son Dagobertus vp die Sassen/ind als sij dem sone strijt boden so quam ym syn vader zo hulpe/ind der hertzoch van Sassen wart erslagen mit allem synem voulck/Also dat in dem gantzen lande gheyn man bleue leuende der lenger wer dan syn swert. Vp die tzijt was so groiss gewassen der Frantzosen macht ind koynheyt.

Eraclius keyser.

Dagobertus der ix. Konynck van vranckrijch

Die statt Soyst quam ant byschdom van Coellen tzo dysser

zeitt want olsdo gertus die Sassen verwunnen hadde. so gaff he synem zuchtmey

ster S Cuncben us bysschoff zo Collen die stat Soyst als vur eyn buytpēnynck

Vā der wirdicheit by der krone van Franckrijch die genoempt is Die groissen des huyss van Franckrijch

Pipinus vursz was Karlomannus son as ouch vurß is/ Jnd was der eyrst hertzoch vā Brabant. vnd began syn hertzochdom tzo regieren Anno dñi. DCxvij. Jnd in dem. v. iaire vā dem keyserdom Eraclius. Vnd was dat. xxx. iair vā Lotharius konȳcrijch van Frāckrijch. Jnd he regierde dat hertzochdom. xxxj. iair. Disse Pipinus was als vurß is eyn furste ind der eyrste hertzoch van Brabant/ eyn Raitzman ind eynre vā den groissen des huyss van Franckrijch. der dat swert droich vur der konynck/licher maiestait Disse vurß herlicheit ind ampt/ hadde he by drijen konyngen. as by Lotharius dem groissen. by Dagobertus ind by Sigebertus. Jnd dese drij konynge vurß verhoiff he tzo d konyncklicher maiestait/ ind droich dat swert des rijchs. Jnd dat was der wirdichste stait nae der konyncklicher wirdicheit. der ghenre die den groisten ind meystē dienst des rijchs hadden. Jnd dairumb droegen he ind syn nakomelynge van rechter angestoruener erffschaff dat swert vur der konyncklicher maiestait/ ind hatten gebot ind herlicheit bouen al fursten des konynckrijchs. Jnd dairumb wirt noch den hertzogen vā Lothrich ind Brabant/ die gehalden syn by der kroin van Franckrijch als ertzhertzoge. zo betyrmpt zo dragen dat swert des konȳckrijchs in Austria as den eruen sulcher wirdicheit. Austria was genant die lantschaff die gelegen is tusschen Burgundien ind dē mere by Frieslant/ ind tusschen Schaldan ind tusschen dem Rijn. Jnd die van d wirdicheit waren/ bestalten vnd schickten alle dynge die dat konynckrijch antraeffen. Vnd nae der tzijt Dagobertus des konynges vurß als die Ere ind erberheit der kroin van Frāckrijch began aff zo nēmen ind swach zo werden vmb vnachtsamheit ind verlaissenheit der seluer konynge. so quam vnd was die gantze gewalt/ zo doin vnd zo laissen an die groissen des huyss. Jnd den konȳgen bleyff alleyn/ vmb yr vnueruarenheit vnd luwicheit der name/ dat sij konynge weren. Der konȳck dede anders niet dan als der dach quam dat men den gerichtz dach halden soulde/ so sass he vp syme konyncklichen stoyll mit langē hayr vnd mit eym groissen bart. vnd gaff den ghenen die zo ym quamen off ouch die van ym gyngen/ bescheyt vnd antwort als van sijnre gewalt. als he van den groissen des huyss geleirt off geheischē was Wae hyn der konynck gaen woulde. so lyes he sich voiren vp eym hangenden wagen/ ind dae vur gyngen tzwen oissen ind eȳ buffel nae der buyrisschen wijse ind tzogen den wagen. Alsus lyess he sich voiren zo syme pallays Desgelijchen tzo dem gemeynen volck. Jnd der ouerste ind vernoempste gerichtlich dach der antraff die nutzlicheit des gantzen konynckrijchs was vp den eyrstē dach des Meys/ dae plach he zo sitzen vur dem gantzem voulck/ ind die gruetzte he/ ind wart gegruetzet van yn. Jnd dae intfinck ind gaff he gyffte ind gauen. dat was des konȳcks Regiment. anders krut he sich nyrgens mede. Jnd all ander dynge/ was by der kroin zo doin ind tzo schicken was/ buyssen huyss off bynnen huyss gult ind rent jn tzo nēmen off vyss zo geuē ꝛc. dat bestalte d groisse des huyss/ als pleget zo doin der hoffmeyster by dē fursten disser lande ꝛc.

Sent Cunibertus der.vij.Byſſchoff tzo Coellen.

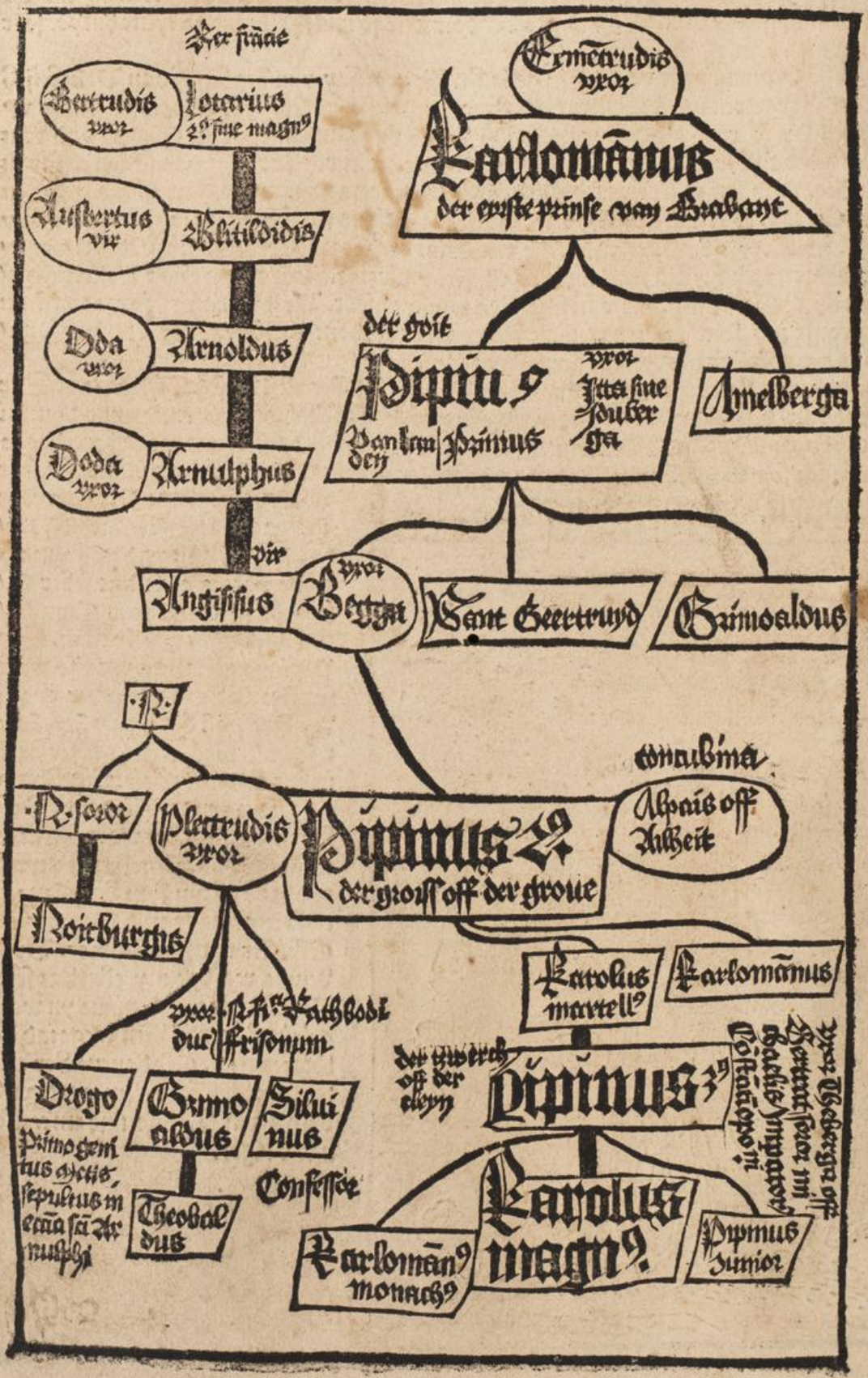
Jnd alſus was Pipinus in dem hoff des konncyks Sagobertus dat he alle dinck die by der kroyn zo doin waren beſtalt ordinierde ind regierde. ind syn mithulper was sent Arnulphus byſſchoff zo Metz. Jnd als der doit was so nam Pipinus zo eyme hulper sent Cunibertz byſſchoff zo Coelken.

¶ Disse Pipinus primus ind sijn geslecht/ die groiſſ waren des huyſſ van Vrãckrijch plaegẽ zo regieren ind tzo beſitzen dat lant Auſtraſia off Auſtria genoempt/ dat is vp duytſch Oyſterrijch off Oiſtvranckrijch/ dat is dat lant tuſſchen der Maiße vnd dem Rijn ind van der Moſelen van Metze nyderwart durch dat ſtifft van Coelken bis in die See. Vnd dat wart naemals Lothrijch genoempt/ nae Lotharius des groyſſen Karolus ſon. As dan beſchreuẽ wirt zo sijnre tzijt Jnd dat ſelue lant is gedeylt in tzwey deyll. Dat deyll by Metz ind dair vmbtrint heiſcht nu Lothringẽ/ off Auſtria ſupe/ rior. Dat ander deyll Brabantia off Auſtria inferior. Noch is eyn ander Oeſterijch ge/ legen by der Donaw. Dae van ſchrijuen wyr nu nicht. Vyſſ dem vurß is tzo verſtain die groiſſe ind hoichgeboren edelheit des ertzhertzochdom van Brabant/ vnd dat Pipi/ nus is eyn tzierheit ind eyn ere der Duytſchen.

Sagobertus hatte tzwen ſone as vurß. Der eyn ind der eltſt hieſch Sigebertus. Der ander hieſch Clodoueus. Nu quam vp eyn tzijt Sagobertus vmbtrint Anno domini DCxlv. tzo Metz. ind aldae mit Raede der byſſchoffe ind sijnre ritterſchaff verhoege de he sijnen ſon Sigebertum. Jnd macht den eynen konyck ouer dat lant Auſtraſia/ dat tzo d tzijt regierde Pipinus/ dat is dat lãt tuſſchẽ Maeſe/ Moe/ ſell vnd Rijn. vnd gaff ym tzo eyme verwarer vnd zo seher Pi/ pinus vurß vnd sent Cuniber/ tus Byſſchoff tzo Coelken. So Pipinus geſtorben was/ so wart syn ſon Grimoaldus der groiſſ des huyſſ vã d kroyn vã Frãck/ rijch ind was eyn mechtiger furſt in des konyncks hoff Sigebertus He nam eyn wijff ind kreych eyn ſon mit yr/ ind der wart eyn moe nich. Jnd do Sigebertus myrck te dat he gheyn kynt kriegẽ moch te/ so machte he vnd buwede. vij. Cloiſter in sijme lande ꝛc. Vyſſ dem is wail zo myrcken dat sent Cunibertus vñ Pipinus yn wail geleirt hauen in dem wege ind ge boeren gotz. Clodoueus der an/ der soen bleyff by dem vader vnd beſaſſ dat Rijche nae eme/ als nae volget.

Pippyn.iij.konynck vã Franckrich

Eyn figure vā dem gellecht vnd Stam Pippyn des eyrsten bis up den derdē Pippyn konynck van Vranckrÿch. vnd bis an Karolus magnus.



Sent Cunibertus der.viij. busschoff tzo Coellen

Vp dat die naevolgende schrijfften die van den vurß personen sagen.moegen clairlich ind sunder vill swaricheit verstanden werden.so will ich die geslecht der seluē enwenich mere beschrijuen.

¶ Karlomānus was eyn herlich prynce off furst.ind heirschede in Brabāt ind in Haspengauwen zo den tzijden des konyncks van Frankrijch.Chilpericus genoempt.Disse hatte eyn frauwe ind hiesch Ermentrudis/ind mit der gewan he tzwey kynder.Eynen son ind hiesch Pipinus ind eyn doechter hiesch Amelberga.

Der eyrste hertzoch van Brabant.

¶ Disse Pipinus was eyn hillich man/ind was der eyrst hertzoch van Brabant.Ind nam eyn huysfrauwe die was geboren van eym edelen geslechte van Aquitanien vnd hiesch Itta off Iduberga.die hat eyn broeder Modoaldus genoempt ind was bisschoff tzo Trier.Der vurß Pipinus gewan mit sijnre huysfrauwē drij kynder.Eyn son Grimoaldus genoempt/ vnd tzwae doechter/die eyne hiesch Begga/ die ander hiesch Gertrudt eyn hillige Jonffer.Van dem Pipinus is hie vur geschreuen/dae such idt.Vnd he starff vnd is begrauen tzo Landen.Ind dairumb wirdt he noch genoempt Pipinus van Landen.

¶ Amelberga Pipinus suster die nam eyn greuen van Hennegauwe/ind mit dem hatte sij ouch kynder.Mer vmb der kurtzde willen/ind ouch so dient vns dat wenich tzo beschrijuen den stam vnd herkompst des groissen Karls.dairūb sunderlynge die geslecht hie gesetzt werden.so layss ich dat vallen.den dae van gelust verrer tzo lesen der mach soichen dat in Florario temporū.

¶ Pipinus vurß durch ingeuung ind rait sent Amandus stychde dat Cloister zo Niuel in welsch Brabant vnd satzte sijn doechter dair jn sent Gertrudt vur eyn Abbatissen.jnd die gaff yr vederliche erue ouch tzo dē seluē cloister.Ich vinden vp eynē anderen ende geschreuen dat sent Gertrudt haue gemacht ind fundiert dat Cloister tzo Niuel.

¶ Grimoaldus nae sijns vaders Pipinus doit/wart he hertzoch van Brabant vnd regierde dat.xj.iair.Disse was eyn strenge man als syn vader vnd was lyeffzalich vnd wart der groys van dem huyss van Franckrijch/ dat is hoffmeyster des konyncks Sigeberti Dagobertus son.ind dat gantz Rijche Austrasiorum wart bestediget in sijnre hant.Ind dat benydede eyn ander furst ind hiesch Otto/vnd der meynt ym soulde komen syn die herlicheit/ Ind vmb desseluē Otto willen wart Grimoaldus doit geslagen vā dem hertzogen der duytschen/ind hiesch Leutherius.Ind wāt Grimoaldus starff sunder eruen/so viell dat hertzochdom vp Beggam syn suester die Angesisus wijff was.

¶ Begga des eyrsten Pipinus doechter wart bestait an eyn man ind hiesch Angesisus vnd der was eyn hertzoch van Austiria/ dat is dye lantschaff dye lijt tusschen Mosell vnd der Maiss.Disse angesisus als he regiert hadde syn hertzochdom.xxvij.iair.So wart he gedoit van eym der hiesch Gunduinus/dē welchen hatte Pipinus vonden ind vpgevoyt ind was syn pat.ind hat yn bracht zo groissen eren.Disses Angesisus vader hiesch Arnoldus Vnd was ouch eyn hertzoch desseluen landes/Vnd sijn Anchher hiesch Ausbertus/ ind was ouch eyn hertzoch desseluen lands.Ind der selue Ausbertus was geboren van dem geslecht der Roemscher Keyser/vnd eyn Senatoir tzo Rome.Ind hatte tzo eynre huysfrauwen die doechter des konyncks van Franckrijch.Lotharius secundus/off Lotharius magnus genoempt.Disse Begga mit yrm man Angesisus gewan eȳ son ind hiesch Pipinus grossus/der groue.Ind was der ander Pipin.

Dagobertus der.ix.Konynck van vrantkrijch

¶ Pipinus secundus der genoempt is mit syme tzonamen der groue Angesisus son ind der vierde hertzoch van Brabant. was sym oemen nae dem he synen namen hatte niet vngelijch. Jnd als he syn erue was des naemens halff/ind der erffschaff vnd der wirdicheit. so ouch was he syn naevolger in den doechden ind in der gerechticheit. Disse Pipinus nam eyn wijff vnd was genoempt Plectrudis off Plictrudis. vp duytsch heischt sij Blytart.

Plectrudis was eyn konyngynne. vā yrs mans wegē Pipinus vurß/als eyndeyl schrijuen. Mer dat is niet. want Pipinus was gheyn konynck/mer alleyn eyn hertzoch. Mer idt was nochtant eyn wailgeborne Edel wijse frauwe. Disse Plectrudis hadde mit yrem māne drij sone. Der eyn hiesch Drogo/ind was eyn furst van Cāpanien. Der ander hiesch Grimoaldus ind wart gemartelt tzo Ludich/ind is aldae begrauen in sent Jacobs kyrch in der krufft by dē altair. Disse Grimoaldus nam zo eynre elichen frauwen des hertzochs doechter vyss Friesiant der Ratbodus genoempt was/vnd hadden eyn son zo samen der hiesch Theobaldus. Jnd der derde hiesch Siluinus ind is begrauen zo Thinace in sent Peters kyrche. welch kyrch hait doin machē Plectrudis syn moder. Jnd all yr sone stuuen vur yr.

Van sent Marien kyrch by dem Maltzbuthel bynnen Collen van wem vnd tzo wat tzijden die gemacht sij.

EYn deyll schrijuen dat dat selue Cloister sij gewest Pipinus des Hertzogen Sloss vnd naemails Plectrudis haue eyn kyrch dae van gemacht. Vnd dat ouerkumpt mit dem dat vurß is. wanne ind van wem die Stat Collen angehauen sij/ dae is geschreuen/ dat Marcus Agrippa dede die Stat Coellen buwen nae gelijchniss der Stat Rome/ind buwede tzo Collen ouch eyn Capitolium/in d̄ gestalt als zo Rome eyn is ꝛc. Jnd nae dem die Frantzosen dese lande vnd Coellen vndersich bracht haddē/ind Pipinus hertzoch van Brabant/konynck vā Frāckrijch wurdē was hadde he syn wonung tzo Coellen in dem seluen Capitolium/vnd van der seluer burch hait syn huysfrauwe Blittart genoempt nae der hant eyn Jonfferen cloister gemacht. jnd dat selue rijchlichen begauet ind mit Edelen Jonfferen besat/ Jnd dae van hait die selue kyrch noch behalden den alden namen ind wirt geheischen Sent Marien in dē Capitolio. Eyndeyll schriffte schynen zo luden dae dat selue monster haue doin buwē Blittart konȳck Pipinus frauwe vā gunt vp. Jnd dae vā luyt die naegeschreuē schrifft.

Van sent Noitburch die eyn nicht was der Edeler frauwen Blittart vursz.

¶ Der edel streng ind sere beroempt Pipinus.ij. vurß is verhauen mit vill loeuelichen namen. Eyndeyll schrijuen dat he sij gewest eynre van dē groissen huyss der krone van Franckrijch. Die andere dat he sij gewest eyn hertzoch. Die derden schrijuen dat he eȳ konynck sij gewest/dat by auenturē all waill mach geschiet syn nae louff der tzijt. Disser Pipinus hadde eyn edell wijse frauwe/Plectrudis genoempt/as vurß. Disse Edel frauwe als sij etzliche kynder gehat hadde mit yrem elichen man Pipinus vurß/so leeffde sij in groisser oitmodicheit vnd kuyscheit/vnd volfoirte vortan die dage yrs leuens in oeffunge vill dogenthafftiger werck bis dat sij eȳ alde frauwe wart. So nu Pipinꝰ yr mā sij verlyes/vñ hynck eȳre anderē an/Adelheit off Alpais genoēpt/vā d̄ ouch hier nae mere geschreuē wirt. so zoich die vurß Plectrudis zo collē vñ brachte mit yr groissē

vntzellichen schatz. ind macht dae eyn cloister dat der jonfferen moenster off cloister ge/noempt was in die ere vnser lieuer vrauwen .ind begauet dat rijchlich mit vil goeder̄ ind renten Jnd in dem seluen cloister bleyff sy wonen mit yr nichten sen Noitburg yr sus/sters dochter. ind ander̄ edelen jonfferen ꝛc. Sent Noitburch starff tzo Coellen. Vmb/trynt die tzijt as mē tzalt Anno domini .SC.xx. ind rest nu in der Carthuser cloister by Couelens/ind yr dach is vp den lesten in Sent Remeys maent

¶ Vyss dissem vurß worden schijnt dat dat moenster vurß is van alder eyrste an ge/macht geweest eyn moenster off eyn cloister ind dat idt gheyn sloss geweest sy Jnd dat mach doch beydesamen tzo goidem verstant wair syn Jdt is tzweyerley Castrum ind Capitoliū. dat is tzo sagen. Jnd is eyn vnderscheit in d gesteltenis tuschen eyme Raitz huyss/ ind van eynre burch Dat is niet sere vysser wege dat men sage. dat idt gheyn burch sy geweest. mer eyn Raithuyss ind dat doch Konynck Pipinus syn wonung dair in gehat haue also dat an dem selnen Raithuyss sy gebouwet geweest eyn huyss dae mē vp houen mochte Als men ouch tzo Coellen vurmails plach tzo houen vp dem Sale. in dem hynder gehuyse als van etzlichen konyngen ind buschouen. die groissen stait dae bedreuen hauen geschreuen steit Jnd van susdanigen huyss. is niet swair dat tzo veran/deren in gesteltenisse eynre kyrchē Jnd dem nae/so is lijchtlich albeydetede in der wair/heit tzo behalden

¶ Item dair by vp der rechter sijden is eyn Capelle ind heisscht sent Noitburch. ind is by auentniten sent Noitburchgen bede huyss geweest.

¶ Ich baldē dat dat selue moenster sy gemacht wordē by der tzijt dat sent Agilolphus buschoff tzo Coellen was off kurtz dair vur angemirckt die tzijt dat Pipinus scōs ind ka/rolus martellus regiert hauen as hernae geroirt wirt vp syn tzijt

¶ Dat vurß Moenster is ouch hochlich nae der tzijt begiffriget worden mit heyldom vā dem Pays Leo dat men jairlichs dae wijset mit groisser genade ind aflais Jnd der vurß Pays hait persoenlich eyn altair mitz in der kyrchē gewijhet. ind hadde eyn suster in dem selnen moenster

¶ Item by vnseren tzijden is die vurß kirch groislich getziert wordē Als mit namē vp der rechter sijden byneuen dē choir mit eynre sere koestlicher capelle/genāt sent Salua/tors capelle dair in gestichtet is tzo den ewigen dagē alle dage eyn syngēde misse mit diseant Vnd des gelichen all auentz vnser lieuer vrauwen loff. ouch mit sulchen sanck. ind hait die alsus gestichtet vmbtrint Anno dñi. M.CCCC .lxv. eyn ersame Bur/ger van Coellen ind eyn Engelschverder genoempt Joban Hardenrait.

¶ Item desgelijchen hait he doin bouwen eyn puntlich sunerlich wonunge by der vurß Capell/ind die berentet rijchelich tzo acht person tzo/so van meyster sengeren. so van jungen/die jairlichs yr lijfftzucht ind cleydunge sere rijsselich intfain

¶ Item desgelichen vp der luertzer sijden hait doin machē Anno domini. M.CCCC xciij. eyn altzo koestlich capell der wailgebor n ind hoichgeleirde here. here Joban vā hyrtz Doctor in geystlichen ind keyserlichen rechten. vurmails ordinarius in Jure ca/nonico in Secretalibus in der sere beroempter ind billiger vnuersitete der billiger stat Coellen Jnd ouch naemails Burgermeyster da selffs. Als ouch syn vader hait vur/mails vmbtrint Anno dñi MCCCCxci. layssen koestlichen buwē ind vnuerē die eyn syde an d kyrchē der .xj. dusent jonffer̄. mit eym nuwen altair gewelue. glayss vynsterē ind ander zierait/mit namen die rechte sijde/mit dē schoppē vur der selner kyrch Duerre

¶ Item tzo der selner tzijt hede he ouch machen dat gasthuyss in dem preitger Cloister gelegen by dem wege tzo dē .xj. dusent jonfferen intgheyn ouer der. vnuersiteit huys ge/noempt Schole artistarum.

Dagobertus der.ix. konynck van vranckrijch.

¶ Adelheydis off alpais des Greuen dochter van Ardenien die hadde eyn broder der hiesch Dodo Disse vurß Adelheit nā tzo der vnee der vurß hertzoch Pipinus d̄ zweyde der groue.ind verliess syn eefrauwe plectrudis vurß. Wye sent Lambert Pipinus dairūb straiffte ind erslagen wart van Dodo. der Alheitz broder was.wirt hernae beschreuen.Pipinus vurß gewan mit der seluer Adelheit eyn son ind hiesch Karolus martellus.ind der wart naemails hertzoch van Brabāt.ind eyn grois mechtich here als hernae geschreuen wirt Disse Ailheit vurß dede machē eyn Cloister van der Regulierer orden tzo Hugarden Ind des seluē Cloisters beschirmer ind patroin satzt Sy eyn hertzogen van Brabant der dan were Ind is die selue Adelheit vurß begrauē tzo Orp by Geldonia in Brabant als Emondus schrijfft in synre Cronicken.

¶ Karolus Martellus Pipijns.ij.ind adelheitz son wart der.iiij. Hertzoch van Brabant. Ind was Karolus Magnus anchher. he gewan eyn son. ind hiesch Pipinus der cleyn off der tzwerch Niet dat he so sere cleyn were Mer tzo gelijchen zo syn vuruarē ind tzo synen naekomelingen so was he vill cleynre dan die seluen.he wart doch groisser vā macht ind gewalt dan der eyniger gewest was.want he wart konynck van vranckrijch as hernae geschreuē steit Van syme wijue.ind van synē kynderen vinstu ouch hernae zo synre tzijt

Deusdedit. vp duytsche Gotgaff eyn Romer geboren.wart der.lxv.Pays Anno domini.DC.xvj. Ind besass den stoil.vij.jair. Disse Pays was eyn gotfortich hillich man mit almissen tzo geuē gebede tzo doin.ind hadde medelijden der armen ind der siechen Idt quā vp eyn tzijt eyn sieche lazarus mynsche by den Pays.ind begerde dat he yn kussen woulde.he sprach gerne. Ind dede idt Zerstont wart d̄ sieche mynsch reyn ind gesunt

Bonifaci⁹.v.van Campanien geboren wart der.lxvj Pays Anno domini.DC.xxiij. Ind besass den stoil.v.jair.x.maende

Honorius primus van Campaniē geboren. wart der.lxvij.Pays Anno domini.DC.xxviij. Ind besass den stoil.x.jair.x.maende ind.xvij.dage By des Pays tzijden wart gemartelt sent Anastasius in dem lande Persia Ind des hilligen lijcham bracht Eraclius der keyser als he die van Persien bestrede van dan bis tzo Rome. in sent Peters ind Pauwels moenster ad aquas saliuas.

¶ Item by des Pays tzijden satzde Dagobertus der konynck van vranckrijch syn son Sigibertus genant.ouer dat lant.dat Oestrich genāt is in gallia/dat is nu Lothringē ind brabāt Ind beual dē als vpmyrckerē sent Cunibert⁹ buschoff vā Coellē/ind Pipinus.ij.dē grouen as vurß steit

Seuerinus eyn Romer geborē.wart der.lxviij.pays Anno domini.DC.xxxviij. Ind besas den stoil eyn jair.ij.maende.iiij.dage.

Sent Cunibertus der.vij.buschoff van Coellen

FOhannes quartus van dalmaciē wart der .lxxiiij. Pays Anno domini. DC.xxxix. Ind besass den stoill.j.maende ind.xxiiij.dage Der loist manich dusent mynschen mit der kyrchen schatz der Cristen. vyss heydenschaff die dae geuangen waren Item He vergaderde sent Anastasius ind sent Vincentius heyltom mit vill me heylgen tzo sych vyss anderē landē in sent Johans kyrche.

THeodorus primus vys greicken lant geboren wart der .lxxv. Pays Ind besass den stoil .ix.jair.x.maende ind .ix.dage

CUnibertus wart der .vij.buschoff van Coellen Anno dñi. DC.xlv. vnder dē keyser Eraclius ind syme sone Constātinus Ind by der tzijt des konyncks van vranckrijch Dagobret genoempt. ind syns sons Sigibertus Ind regierde.xl.jair Hey bracht die Stat Soist an dat Stifft van Coellen He was eyn son des hertzogen van Lotringen Crallo genant. He was so grois van namen in eirbairheit ind hillicheit dat ym Dagobertus der konynck van vranckrijch synen son Sigibertus gen Coellen sante/dat he den by ym halden soulde/doegende tzo leren ind kunst Dae van vinstu genoichsamlich beschreuen in synre legende He dede machē eyn schoin kyrchen in die ere sent Clemens Ind was genāt sent Clemens kyrche bys he in die selue kyrche begrauen wart Ind dae wart der name verwandelt ind hiesch tzo sent Cunibertus.als noch hude des dages

Anno dñi. DC.xliij.

COnstantinus.iij.Eraclius son des keysers vurß quam ant rijch Anno dñi. DC.xliij. He hadde regiert mit syme vader vur hyn.xxvj.jair ind was der .lvij. keyser Ind regierde nae eme.iiij.jair. Ind asso so regierde Eraclius ind syn son tzo samen .xxx.jair.

¶ In eyme anderē boich vind ich alsus geschreuē dat Eraclius haue regiert dat Rijch mit syme sone Constantinus off Constans.xxxj.jair Ind nae Eraclius doit so quā Constātinus off Constās ant rijch/ee dat he.iiij.maende regiert vergaff yme syn stieffmoder Martina mit venijn/ind sy vnderstonde tzo regieren mit yerem son Eraclius ind regiert enwēnich mere dā.ij.jair Des moichten die van Constantinopel niet lijden ind vingen moder ind sone.ind sneden yn beyden die tzongen aff.ind dem sone die nase aff.ind liessen Sy in der geuencknisse steruē Ind die Griecken machten Constantinū des vurß Constantius sone tzo eym keyser ind was der .lix. keyser. Dat eyrste vurß is gemeynre

Anno dñi. DC.xliii.

COnstantinus.iij.off Constans.der.lviij keyser des vurß Constantinus son quā ant rijch Anno dñi. DC.xliij. Ind regierde dat rijch .xxvij. jair He viel in die kettzerie dae syn anchhere Eraclius ouch in geuallen was.ind dair vmb vervolgde he dē Pays Martinus der eme tzo widder was.ind he tzoich in Italien

Jnd als he quātzo der Stat Beneuentū genoempt.so quam eme tzo gemoete Gūmal dus der eyn hertzoch vesselnen landis was Jnd dede eme widderstant So tzoich he gen Rome ind der Pays Vitalianus quā eme tzo gemoete.vj.milen vyss Rome Jnd dae wart he eirwirdichlich intfangen Jnd as he was geweest aldae.xij.ge.so nam he die ckeynodia ind tzierheit der Stat.ind den tempel Pantheon genoempt berouifft he ouch ind woulde dat tzo Cōstantinopel voeren Jnd als he alsus vp dem weck was heym zo varen so wart he gedoet vā den synē in eyme bade wilchē doit bestalt hadde eynre Mayencius genoempt / ind der selue wart vp geworpen vur eyn keyser Als Constantinus syn son dat vernam tzoich he mit vill schiffen ouer den vurß Mayenciū ind ersloich yn ind alle die gbene die tzo syns vaders doit rait off dait gedain hadden Jnd nam an sich dat Rijch.als hernae geschreuen wirt

Hye wirt der tempel ō nu tzer tijt tzo Jherusalē is gemacht van eym Turckeschē konynge.der tzo Vespasianus tzijdē gantz im gronde aff gebrochē wart

¶ Tzo disser tzijt des vurß keysers hadden die Saracenē die men ouch noempt Turcken eyn konynck/der hiesch Humerus ind was ō ander konynck nae Machomet Jnd hadden vnder sych bracht vill lande als gantz Sirien. ind dat Juetsche lant. Disser macht tzo Jherusalem vp die Stat dae vur hyn gestanden hadde der tempel der juedē dertzo Vespasianus tzijden tzerstoert wart/den tempel der nu tzo Jherusalē is dair die Turcken nu anbeden

¶ Zo disser tzijt so quam konynck Sagobert van vranckrijch ind hadde anderwerff vp die Sassen gestreden/ind tzoich in Lombardien. do Grimoaldus der hertzoch van Lombardien sach konynck Sagobretz macht/lies he al dinck stain ind tzoich ym int/ gbeyn ind sloich syn getzelt vp ind dae die Frantzosen vp yn trecken woulde so vynde Grimoaldus sych dat he woulde vliē mit synre heir ind tzoich hynder sych/ind liessen yr tente stain dae genoich prouande inne was. Als die Frantzosen in die tente quamen/ so vraessen ind soiffen sy so vil des wijns dat Sy gātz vol vorden.ind laegē ind slieffen as die vercken Do keirde Grimoaldus widder vmb ind vāt Sy alsus slaiffen/ind sloich Sy all vur voiss doit

¶ Sagobert der konynck van vranckrijch starff in dem āderen jair des keysers Constans Jnd lies tzwen sone as nae volger

Clodoueus.iij.der.x.konynck in vrāckrijch was des vurß Sagobertus son Jnd regnierde xviij.jair Jnd starff in dem.xiv. jair des keysers vurß. Disse Clodoueus hadde drij soene der eyn hiesch Lotharius. der ander Hildericus .der derde Theodoricus He hadde ouch eyn broder der hiesch Sigibertus als ouch vurß is. der hadde entfangen vā syme vader Sagobert tzo regieren Austrasiam dat is dat kant vā Metz ind die Mosel her aff bis an den Rijn bis tzo ō See Der yglicher dat eyn die genoempt waren die groissen vā dē huyss van vrāckrijch als vurß Clodoueus hat eyn tzo sym rijch der hiesch Ercheual/ dus Sigibert^{s} hatte in syme rijch Pipinus primus sent Gertruden vader ind sent Cunibertus buschoff tzo Coelcken Jnd.als Pipinus doit was. der starff vmbtrint. SC. xlviij.so wart Grimoaldus eyn nae volger syns vaders in ō wirdicheit/dae Sigibertus starff/dae satzte Clodoueus syn jungsten son Hildericus genāt tzo eym konynck in Austrasiē. dat is Oestenrijch Clodoueus der konynck wart vnsynnich als he vndeckte dat lijcham sent Dionisius

Sent Kunibertus der.viij. busschoff tzo Coellen.

LOtharius der.xi. Konynck vā vranckrijch ind was Clodoueus son Jnd regnierde.iiij.jair Diss konyncks grois was eynre genoēpt Ercheualdus/den ouch syn vader gehat hadde Jnd nae dem seluen so nam he eyn anderen/ind der hiesch Ebroinus.

HJe worden an genommē die groissen des huys van vranckrijch van noitzwegen. want van deser tzijt an so vielen die konynge die tzo der tzijt waren van dem adel ind eirberheit yrre vurvaren Jnd dairumb so hattē die groissen des huys van vranckrijch gantzen gewalt zo schicken wat dat Rijch an traff. Jnd die konynge hadden alleyn den namen dat Sy konynck weren Jnd en dedē anders niet dan dat Sy Ayssen druncken ꝛc. als hie vur beschreuen is

THeodricus wart der.xij. Koninck in vranckrijch nae syme broder Lotharius. Mer die Frātzosen moichten yn niet gelijden. sunder he wart van yn verstoissen Jnd he wart eyn monich in sent Dionisius cloister He wart doch hernae als Hildericus starff widder konynck. ind ginck vyss dem cloister.

HJldericus der tzweyer broder. als Lotharius gestoruen was. ind Dederich was eyn monich wordē Der wart doe eyn konynck van vranckrijch Jnd regnierde.xij.jair Jnd began tzo regieren Anno domini. DC.lxviij. wie he starff is hernae geschreuen

¶ Angesisus des eyrsten Pipinus eydem wart der derde hertzoch vā Lotrich ind Brabant nae syme swager Grimoaldus Jnd was hertzoch.xxvij.jair. Disse Angesisus hadde tzo eym wijff des eyrsten Pipinus dochter Begga genoempt. ind gewan mit der eyn son ind hiesch Pipinus d̄ groue. ind was Pipinus scd̄s as ouch hie vur geschreuē is

¶ By deser tzijt starff Pipinus primus. ind syn son Grimoaldus wart vp genomē dat he wart eyn verwarer des konyncks ind des konyckrijchs van vranckrijch.

MArtinus prim⁹ wart der.lxxi.payss Anno dñi. DC.xlvj. He besas dē stoil.ix.jair eyn maēt ind.xxiiij.dage. Disser pays machde eyn Cōciliū zo rome ind intsatzte dē Patriarchē vā Constātinopel vmb syns vngelouuēs wille dair durch leys der keyser Constans desen pays van Rome zo Constantinopel hoillen. ind woulde idt affgestelt hain vā eme. he sacht he endede is niet. want he were eyn offenbair kertzer ind alle die synre lere voulchdē Dair vmb dede d̄ keyser desen pays in ellēde senden. ind da starff he Vyss dissen worden is wail tzo mircken dat die paese noch cleyn gewalt gehat hauen tzo disser tzijt. in tzijtlichē ind lijflichen dyngen. ind syn dem keyser tzo gebode gestanden

EVgenius primus eyn Roemer geboren. wart der.lxxij. Pays Anno domini. DC.lx. Jnd besas den stoil.vj.jair ind.vj.maende.

VJtilianus van Campanien der.lxxiij. pays anno dñi.SC.xlvij Besas dē stoil.xiij.jair ind.vj.maende. Disser sante syn Ambasiatour tzo dem keyser dat he synē willen zo der koir gene. Die entfienck der keyser eirlichen ind gewerde Sy Jnd sant dem Pays die Euangelia mit gulden boichstaven beschreuē

BOcaldus der.ix.busschoff tzo Coellen was tzo den tzijden dat Sigibertus des vurß Sagobert? son regnierde in dem deyl landes ō Crone van vranckrijch dat Austrasia genoempt is Jnd was der Sigibertus den Cumbertus in beuck enfangen hadde van Sagobzet syme vader.

COnstantinus der.iiij des vurß Constantis off Constantinus son wart der .lix. keyser Jnd quā ant Rijch Anno domini.SC.vij. Jnd regierde dat rijch. xvij jair.

¶ Disse Constantinus was eyn goit Cristen mā Jnd was gans widder die ketzerie.ind raide die vyff mit gantzē vliss die syn anchher Eraclius ind syn vaᵭ Constans beschirmpt hadden Jnd vergaderde eyn Concilium van .CC.lxxxix. busschouen Jnd die besloissen ind satzten dat men geleuē sal dat in vnserem heren Jesu syn tzwae natuire ind tzwene wil/len. Jnd der Pays Agatho was in dē Concilū ¶ He dede ouch widdervmb machen die kyrchen die tzerstoert ind zerbrochen waren van Eraclius tzijden bis tzo synre tzijt. Jnd starff by Constantinopel. he hadde eyn son ind hiesch Justinianus der wart keyser nae eme als hernae steit geschreuen.

¶ Jn dem eyrsten jair des keysers Gūmaldus der koninck vā Lombardie vp den.iy dage nae dem als he gelaissen hatte so woulde he eyn vuue schiessen .ind die aeder ginck eme vp/ind dye artzeder die dat stillen souldē/lachten eme verveniynt plaester dair vp ind he starff.

¶ By des keysers tzijden quamen die Saracenī in dat lant van Sicilien. ind deden groissen schaden dair in.ind groissen rouff brachten Sy van dan

¶ Item by des keysers tzijden quam eyn volck genant Bulgari dat gewoint hadde in dem broichygen lant genant Meotides paludes .ind ouervielen dat Roemsche Rijch ind vnderstonden dat tzo verderuen Jnd mit den traff der vurß keyser eyn sonūg /want he sy niet onerwinnen moicht off widderstant doin Jnd gaff yn jairlich tribute Jnd mit den seluen Bulgaren Jnd Turcken die dat billige lant inhadden hielt he eyn stantaffti gen vasten vreden

HIldericus koninck vā vranckrijch vurß hatte vurmails eynen genant Bodilo ind was eyn Frantzose den hatte he doin bynden an eyn boum.ind lies yn sere slagen Nu begaff idt sych hernae ind was by der tzijt dat Constantinus der keyser vurß .viij.jair regiert hatte. do teyt der vurß koninck Hil

dericus iagen mit synre huysfrauwen Batildis genoempt/ind die was swanger. Do hat te sich der vurß Bodilo gestalt vnd wart des konyncks vp dem geiegs/vnd vinck den konyck mit sijnre swangerer huysfrauwen ind doit sij.

Hye wart eyn monich konynck van vranckrijch.

OIderich des vurlz Hilderic° vnd Lotharius broeder den die Frantzosen verstoissen hadden ind vur geynen konynck vpnemen woulden/ vnd dairumb in eyn cloister gynck vnd wart eyn moenich in sent Dionysius cloister/der gynck nae dē als Hildericus so vermort was widderumb vyss dem cloister vnd vnderwant sich des konynckrijchs. He was der.viij. konynck vnd regnierde waill.viij.iair./ Ind began zo regnieren Anno dñi.dclxxx.

ADeodatus eyn Romer wart der.lxxiij. pays Anno dñi.SClxxviij.ind besass den stoill.ix. iair.

OOmus eyn romer wart der.lxxv.pays Anno dñi.SClxxvj.ind besass dē stoyll.v.iair.v. maendē ind.x.dage.

AGatho uā sicilien wart der.lxxvi.pais Anno.SClxxx.He was Pays zwey iair.ind.vj. maendē.Disse pays leeffde so billich dat he eynē vyssetzigen man kuste vur synē munt dat he vp der stat wart gesunt. Item disse pays machte eyn Conciliū zo Constantino pell ꝛc.als vurß.Zo disser tzijt quam die konyngynne vā Persien Cesarea genoempt mit enwenich gekennich voulcks zo Constantinopell dat yr mā niet enwuste/ind aldae wart sij gedeufft/ind der keyser wart yr pat. Ind als sij yr man nae vill sucken vonden hadde/so enwoulde sij niet zo eme he enwurde dan Cristen. Vnd also quam der konyck van Persien mit.x.dusent mannen zo Constātinopell ind wart gedeufft mit all dem voulck.

LEo secūs van Sicilien geborē wart d.lxxvij.pays.Anno.SClxxviij.ind besass dē stoill tzwey iair.tzwen maendē ind.x.dage.Der ordinierde dat mē sulde genē den Pactze nae dem Agnus dei in der Missen.He satzte ouch vnd gebot dat eyn yecklicher der eyn ertzbysschoff werden sulde/ sulde niet geuen der Roemscher kyrchen vur dat Pallium off ander officien ind keuck.

BEnedictus secūs eyn Romer geboren wart der.lxxviij.Pays.Anno dñi.SClxxxviij.ind besass dē stoill eȳ iair.x.maendē ind.xv.dage.

IOhannes.v.uā Anthiochien wart der.lxxix.pays Anno dñi.SClxxxvij.ind besass den stoyll eyn iair ind.ix.dage.

Justinianus scdūs Keyser
Dederich .iij. Konynck van vranckrijch

COno eyn Romer wart der. lxxx. pays Anno domini. DC lxxxviij. ind was pays. ij. iair ind. xj. maende. He wijhede sent Kylianum zo eym bysschoff tzo Wyrtzburch.

STephanus der. ix. bysschoff tzo Collen ind was by des konyncks tzijden vā Franckrijch Diderich dem eyrsten.

ALdewinus der. x bysschoff tzo Collen ind was by des konȳcks zijdē Diderich neist vurß.

Anno dñi DClxxxvij

IUstinianus scdūs des vurß Keysers son wart der. lx. keyser Anno domini. DClxxxvij Ind regierde. x. iair/ind dairnae wart he verdreuen des Rijchs. Disse keyser macht eyn vreden mit den Sarracenen. x. iair lanck tzo wasser ind tzo lande. vnd was eyn mylt wijse man/ind vermeirde dat Roemsche rijch sere ind macht vill nutzlicher keyser gesetze. Zom lesten dede he viell widder den Pays ind widder die geweldigen/so dat he verhast wart He hatte eynen fursten genant Leoncius tzo eym heufftman gesatzt/der sich sere arbeyde/den entsatzte he kurtz dairnae ind lacht yn gefangen vur syn loin. Item dat ghene dat beslossen was in dem Concilium dat syn vader tzo Constantinopel gemacht hadde vnderstonde he zo krencken. Ind der pays Sergius was dair widder/ vnd dairumb so began he tzo veruolgen den pays vnd die kyrche. He brach ouch aff vnser lieuer frauwen kyrch tzo Constātinopell/die by syme pallais stonde widder des patriarchen wille/ind macht dae eyn huyss tzo werltlichen ind ydelen sachen. Ind vmb der ind ander sachen willen wart he verhast van dem gemeynē volck Dae nu Leoncius vurß drij iair gefencklichen gehalden gewest was ind ouermitz hulpe der ouersten vyss quam/so wart he mit tzo raede getzogen intgheyn Justinianum dē keyser/so halp he mit dair tzo raeden dat der keyser intsatzt wurde. Ind nam tzo sich eyn schare voulck van der Ritterschaff. ind vynge Leoncius vurß den keyser ind sneyt ym die nase aff ind die zonge/ ind sante yn in dat ellende tzo Cersonen/ ind Leoncius wart keyser nae eme. Ind also berouffte he den vurß keyser der nasen/der zongen ind des rijchs Disse Justinianus wart bald hernae widderumb Keyser/als dat in veruolgunge der Keyser wirt beschreuen werden. Dairumb luyt myr dat wunderlich wye eme die zonge mit der nasen moicht sijn aff gesneden. wie moecht he die dȳge die hernae geschreuē werden/ bestelt hauen sunder spraeche. sulde he dat bestelt hauen mit schrijuen dat hedde vill arbeit gekost. dairumb schrijuen eyndeyll niet van der zongen.

CLodoueus.iiij.iuart der.xiiij.konynck van Franckrÿch nae Sigerich ind regnierde.iiij.iair in Frãckrijch.

HIldericus iuart der.xv.konynck vã Frãckrÿch nae Clodoueus ind regnierde.xviij.iair ouer die Frãtzosen. Eyndeyl hoich noemen den Hilderich den anderen.

GIso der.xj. Byſſchoff van Coelcken was by der tziit des konyges van Frãckrijch Hildebertus des eyrſtẽ ind Clodoueus des derden. He lygget begrauen tzo Coelcken tzo ſant Seuerijn.

Anno dñi. DCxviij.

LEoncius der ouch genant wirt Leo ſcõs van dem nu geſacht is. der vnderwan ſich des Rijchs Anno dñi. DCxviij. wart der.lxj. keyſer Ind regieret dat Rijch drij iair. Sairnae wart Tiberius van der Ritterſchaff vp gewerpen vur eyn keyſer. Ind als he zo Conſtãtinopell quã ſo vinck he deſen Leõcium ind sneyt ym die naſe aff ind ſant yn in dat ellende ind regierde.vij.iair.

PIpinus ſcõs der genoempt was mit ſyme tzo namen der grote vnd was Angeſisus ſon. Syn eliche huyſfrauwe hieſch Plectrudis off Blittart. vnd mit der hatte he drij ſone as vurß ind wart der.iiij.hertzoch vã Lotrich vnd Braßant. ind was van des landes wegẽ eyn ouerſt des huyſſ van Franckrijch. he nam an ſich zo regieren in Welſchen landen. Ind dat meyſte deyll des Rijchs van Frãckrijchs. ind was eyn here ouer vill herẽ. ind regiert dat ſtrenglichen. wail xxvj.iair. He regierde Frãckrijch mit groiſſer wißheit. ind die lãde die eme zo geboirden. He was eyn grois beſchirmer der hilliger kyrchen. wedwẽ ind weyſen beſchuert he. He bicht de groiſſen vreden vnd gerechticheit. ſo dat alle nation/ der Greicken. der Romer ind der Lombarder zovlicht zo ym hadden ind Legaten zo ym ſanten. deſgelijchen die Vngerẽ/ Sklauen ind Heyden. Sijn gerucht vã groiſſer wijſheit ind gerechticheit gynge durch alle die werlt. Man bracht eme groyſſe gauen. He brachte vnder ſich Saſſen/ Frieſen/ Suytſchen/ Beyeren/ Gaſkonier vnd Britanien He halp dem pays ind ketzwanck die vngehorſamen der hilliger kyrchen.

Item he ketzwanck die Frieſen als vurß ind brachte ſij zom Criſten gelouuen ind verjagede yren hertzogen Ratbodus genoempt. He nam in dem lande eyn groiſſen rouff ind tzoich widd heym. Drogo ſyn erſte ſone ſtarff in lygget tzo Metz in ſent Arnulphs kyrch. Grimoaldus der Pipinus ſon was der nam des vurß Hertzogen van Frieſlant dochter zo eym wijue.

Item Pipinus vurß gaff durch Criſten gelouuens willen ſijnre beſter Burge eÿ genãt Maſtricht vp der Maeſen eyme edelen heren genant Willibrordus/ ind was eÿ billich Byſſchoff/ die gaff he ym zo ſyme byſchdom. want he den Frieſen vnd in me landen den rechten gelouuen preitgede/ ind bekeirde die zo dem Criſten gelouuen.

Pipinus vurß der satzte eynen hertzogen zo Ardemen/ind hiesch Sodo/ Jnd der hadde eyn swester die was genant Alpais off Albeit ind was eyn schoin jonffer. Die vrijde Pipinus ind nam die zo eym koilen ind hynge d an/ind verkyes Plectrudis sijn eliche huysfrauwe/vnd gewan mit der selver eyn son der hiesch Karolus vnd krege den tzonamen Martellus hernae vmb sijnre groisser menlicheit willen. Snt Lambert der byschoff zo Tricht was/der strafft Pipinus sere darüb dat he syn eliche frauwe lyes ind hielte die cōcubyn. Dat vernam Sodo der selver cōcubinen broeder ind verdrois yn sere vp den byschoff. Der selve Sodo hatte ouch tzwen maege ind warē boese knauen die worden doit geslagen vā des byschoffs vrunden. Darumb hernae vp eyn tzijt as sent Lambert in der kyrchen was vnd lach in syme gebede. so bestalt Sodo mit sijnre parthien dat sent Lambert bynnen Luytge ermort wart an dem elter. Vnd he wart mit synen hulperen van got geplaeget as hernae geschreuen is.
Plectrudis des vurß Pipinus eliche huysfrauwe als sij alsus verlaissen was van ym eman so gaff sij sich zo Coellen ind macht dae eyn koestlich wonunge ind eyn Mūster vur geistliche personen als vurß. Jnd dae leefde sij in alre billicheit eyn moder aller armer ellendiger ind bedroefder mynschen

Sergius vā Anthiochien wart der.lxxx pays Anno domini. SCyc. ind besass dē stoill. viij. iair. ind viij. dage. Der satzte dat men Agnus dei drijwerff synget in Missen.

Van den tzwen hilligen Ewalden. wie sij komen syn wonderlich tzo Coellen.

In der tzijt quamen tzwen Engelsche priester in Sassen der yglicher hiesch Ewalt ind leirden ind preitgeden dae den luden ind keyrden sij den Cristen gelouuen. Sie wurden dae gemartelt ind sturuen vmb den hilligen Cristen gelouuen. Welche tzwene Ewalden vurßlāge dairnae byschoff Anno der ander zo Colne in sent Cumbertus mūster brachte.

¶ Jn den tzijden wart sent Swickertus der mit syme cleyde begrauen geweest was erhauen. und nae van eyme byschoff vā Colne erhauē vys syme graue Jnd was so vrisch als were he zer stunt begrauē geweest. xj. iair nae der tzijt dat die hilligē Ewaldē vurß vunden wurden.
¶ Item disse vurß hillige man vnd byschoff sent Swickert erwarff van konynck Pippyn ouermitz syn huysfrauwe Blitrart eyn wonunge dae he mit den synen got dienen mochte zo Keyserswerde/dat gelegē is by dem Rijne. jnd dae dede he machen eyn monster in dē he mit den synen got dach ind nacht dienden. Jnd as he starff so wart he dair jn begrauen ind doet groiss miracekel/vnd wirt mannich mynsch gesunt gemacht vnd erlouist van synre quaiken.
¶ Jn der tzijt starff sent Reynoldus.

Anno dñi.dcc.

TIberius.iij. Der verdreyff den vurſz Leonē ind wart der.lxij.keyser Anno dñi.SCC. vnd regierde waill.vj.iair. He wart vp geworpen van dem heir vur eyn keyser. Jnd als he bynnen Cōſtantino pell quam so vinck he Leo den keyser ind sneyd eme ouch syn naſe aff/ind sante yn in dat ellende.

LEo.iij.eyn Roemer geboren wart der lxxxj. pays Anno dñi.SCCj.ind beſaſſ den ſtoill drij iair. Sen machtē die Romer mit gewalt. dair vmb enſteit he in vill boichen niet vur eyn pays gerechent.

CBy deſer tzijt wart gemartelt sent Lābert zo Luytge als vurß/der eyn Byſſchoff tzo Trickt plach tzo syn. dair durch wart dat byſchdō zo Luytge gelacht as hernae geſchreuē is.

TOhannes.vi.eyn greyck geboren wart der.lxxxij.pays. Anno dñi SCCV. ind beſaſſ den ſtoill.iij.iair.

TOhannes .iij.eyn Roemer wart der lxxxiij.pays. Anno dñi.SCCviij. Jnd beſaſſ den ſtoyll drij iair.vj.maende.xv.dage. Jn dem tzweytē iair des pays wart Sodo Adelheitz broeder der sent Lambert hadde doin doeden geplaget van got mit synē hulperen dat sij eynē jemerlichen doit ſturuen.

Anno dñi.DCCvij.

TUſtinian' der vurſz keyser was noch in dem ellende zo der zijt dat Tiberius vurß dat rijch beſaſſ ind he sprach. he getruwede noch widderumb an dat Rijche tzo komen. Der wort baluen woldē yn dat volck dae erſlagen hain. do vlo he van dannen tzo dem konynge vā Turcken. der gaff ym syn ſueſter tzo eyme wijue/wie waill he zonge noch naſe enhadde. Jnd mit sijnre hulpe quam he widder an dat Rijch. He quam vur Conſtantinopell vnd wan die Stat dae Tiberius vurß in was. Jnd Tiberius begunde zo vleyn vnd wart gefangen vnd Juſtinianus geleuert. He vinck ouch Leoncium der eme die naſe hadde aff doin snyden He lyes sij beyde ſchentlichen durch die ſtraiſſe ſleiffen/vnd trat yn vp yre helſe Jnd dede sij beyde entheuffden ind hangen. Jnd quam widderumb ant Rijch Anno domini SCCvij.jnd regierde der ſelue Juſtinianus mit syme sone Tiberius genoempt noch vj.iair. He lyeſſ ouch der lude vill doeden die dair zo gehulpen ind geraden hadden widder yn tzo doin. Jnd so dicke he sich smuuen soulde ind so mānich droppe bloeds eme dan intfeyle/so manchen gefangen dede he doeden. He dede ouch dem Patriarchen aldae die eugen vyſſ brechen/ind satzte eynen anderen der eme vurtzijtz gehulpen hadde do he verdreuen wart. He satzte ouch eyn mechtigen heren tzo eyme heufftman ind gaff dem vill voulcks zo tzeyn ouer die Stat Zerſona/dae he in ellende gevangen geweſt was/dat he die soulde wynnē. Jnd der heufftman gewan die ſtat ind dede alle dat voulck doit slain sonder die kynder/wāt sij eme gedreuwet hadden tzo doeden do he in Turkien vlo. Zom

keste wolde he die kynder ouch laissen doit slayn ind ander lude dair setzen. So wart dat heir tzo raide. ind dat voulck in dem lande/ind koren vnder sich eynen anderen genāt Philippicus. Dat vreisch Justinianus ind sant eyn ander heir vntgeyn Philippicum den nuwen keyser. Dat heir keirde sich van Justiniano ind zoich mit Philippico ouer Justinianum. Aldae wart Justinianus vurß ind syn sone beyde doit geslagē. Ind also was die tzijt dat Justinianus regunde zo regieren bis dat he starff. xxv. iair.

SIsinus off als die andern sagē Sisinus eyn Romer. wart der. lxxxiij. pays Anno dñi SCCxij. ind besass den stoilk eyn jair. Dese pays alt was he eȳ kranck man/ ind hadde die gycht an hendē ind an voissen/dat he noch voisse noch hende reghen mochte noch tant bestalt he alle dynck wailt bynnen Rome.

COnstantinus primus van Syrien geboren wart der. lxxxv. pays Anno dñi. SCCxij. vnd besass den stoilk. iiij. iair. Disse pays was eyn geleirt man in latynscher ind in greickscher spraech. Vnd tzo der tzijt als he pays wart/ so was groisse dure tzijt zo Rome. vnd he was den armen luden sere behulplich. dairūß meynden die mynschen dat got hedde yn gesant vyss dem hȳmel. Justinianus der keyser vurß begerde sere ernstlich an den pays dat he tzo eme queme tzo Constantinopel/ind sante vill schiff eme to gemoet dat he vmmer sicherlich geleyt ind gevoirt wurde. Vnd as he neckede der konyncklicher Stat/so quam eme intgegen Tiberius des keysers son ind der Patriarch vā Constātinopell mit der gantzer paffschaff. Ind als he in die Stat quam/so entfinck he yn niet alleyn eirwirdichlich/mer he kusseide ouch syn voisse mit groisser oitmodicheit. Ind entfinck dat hillige Sacramēt vā eme vp eyn Sondach.

Item dese pays macht eyn vergaderunge van vill byschoffen ind prelatē vmb zo verlegen ind achterrugge tzo setzen die meynunge Philippici des keysers nae volgende as van der bylde wegē. Ind verordelt Philippicū den keyser ind Johannē den moenich as ketzer. Ind beualt dat men die bylde der hillige man die zo gelaissen weren vā Sess Concilien/solde maelen in den Portalk vur sent Peters kyrchen. Vnd as he vernā dat Philippicus d keyser hadde die doin vyss kratzen in der kyrchē vā sent Sophien. so dede he yn tzo ban.

Wanne dat byschdom tzo Luytge up komen ist.

HUpertus der hillige marschalck wart byschoff tzo Luytge nae sent Lambert. ind in dem. v. iair des vurß keysers Justinianus bracht he sent Lambertus lycham van Tricht zo Luytge as ym got beuolen hadde. ind satzt dē byschofflichē stoilk vā Tricht zo Luytge.

Anno dñi. DCCxiij.

PHilippicus wart der. lxiij. Keyser und quam an dat Rijch Anno dñi. SCCxiij. ind regierde dat Rijch. ij. iair. als. ij. iair. Disser keyser was eyn ketzer/want he gebot dat men alle gemaeltze in den kyrchen soulde vyss delyen. Ind dairumb woldē die Romer

yn niet vp nemen vur eyn Keyser noch syn muntze entfangen as men vurtzijt eyns nuwe keysers muntz plach tzo doin Jnd die Romer vervolgden yn mit eym groissen heir/ind he vlo in Sicilien. ind dae vinck yn Anastasius ind stach ym die ougen vyss ind styess yn vam dem Rijch

Anno domini.DCC.xiij

ANastalius der ander wart der .lxiij. Keyser. ind quam an dat Rijch Anno domini. DCC. ind viij. Jnd regierde dat rijch. iij. jair Jnd as he an dat Rijch komē was/ so vinck he Philippicū ind lies eme syn ougē vyss stechen He was boess in allen dyngen Jnd dae wart eyn ander gekoren van syns selues heir Theodosius genoempt/ ind der ouerwan Anastasium ind twāck yn dat he moyst in eyn Cloister gaen. ind moist eyn priester werden. vp dat he nae/ mails niet moecht dairnae staen dat he widderumb Keyser wurde.

DAgobert⁹ ij wart der. xvi Konynck van vranckrijch nae Hilderich Jnd regnierde iiij. jair.

DJpinus der. groue starff. Anno domini. DCC. xvi. der regiert hadde .xxxiij jair lanck

BArolus martellus des vurtz Pipin⁹ Bastart son van Adelheit wart der. v. hertzoch van Lotrijch ind Brabant Jnd regnierde. xxvij. jair

So Pipinus secōs off ō groue starff do was Drogo syn son doit. ind ouch Grimoaldus. do gaff Pipinus syme vnelichen son dat furstendom des groissen huys. want he eyn heirlich strijtber man was Nu hadde Plectrudis eyn enckel Theo/ baldus genoēpt. ind was Grimoaldus yrs sons son. Den hedde Sy lieuer gesyen dat he were worden hertzoch/ want he vā yrem stam ind van yrem gebloede was Jnd hie durch wart Plectrudis sere beswaert van Karolus martellus dem vnelichē son Jnd he nā dē rech/ ten eruen die gewalt. want he junck ind vndoeglich tzo sulcher gewalt was. he quam tzo kryege ind streit mit eme. so dat Theobaldus mit weynich volcks intquam Sairnae starff Theobaldus. ind an syn stat quam Ragenfredus van dem groissen huyse van vranckrijch vnder dem Konynge Sagobertus. Disser Ragenfredus macht eyn ver bunt mit Rachbodus dē veriachden hertzogen der friesen Jnd quamen widder den Ka rolus. in dat Coelsche lant ind woisten alle dat lant van neden vp bys an die Mosel. Jnd geschach dat tzweide jair nae Pipinus doit. Mer Karolus martellus betzwanck die. Jnd alsus wart Karolus martellus vurß eyn here in dem lande Austrasia. dat is tuschen der Mase ind dem Rijn ind van der Moseken vā Metze nederwart durch das Stifft van Coelen bis in die see.

Philippus Keyser
Dagobertus der ander Konynck van Franckrijch

¶ Dair van is ouch beschreuen in sent Noitburgen legende/ dat yr vrunde mit yr moe nen Plectrudis. by der Sy tzo Coelken was. Sy woulden bestaden als men meynt hirumb/ want nae dem as beyde Pipinus sone gestorben waren vur dem vader. ind Pi pinus starff nae/ ind lies nae eme den vnelichen son Karolum martellum/ so grouwelde den vrunden dat yr Rijch soulde van yn genommē werden. ind kommē an eyn vremde hant In dairūb so woulden Sy bestaden yr nichte Noitbūrch an eynen groissen landes heren vp dat. dat rijch an yrem geslechte bleeue.

¶ Ich vinden ouch anders dat der vurß Karolus martellus der vurß Blitart behulp lich sy gewest. intgheyn den konynck Sigibertū. ind intgheyn den hertzogen van friesla Rabodo genoempt. die yr/yr lant verwoisten ind nēmen woulden. die verdreyffhe hin der sych bis ghen Parijs.

¶ Karolus martellus vurß plach syn wonūge tzo hauen in der Stat Andegauen ind was eyn altzo sere berompter strijtbar ind verwinnender furst. He bracht vnder sych gantz franckrijch/ he verwan kanfridus den hertzogē vā duytschlant dat he eme moiste jairlich tribute geuen. he bestrede die Sassen ind Friesen Swaeuē die Beyeren ind al die lande bis an die Sonau/ den hertzogen van Aquitanië ind bracht vnder sych gātz Aquitanien/ Burgundien/ ind Lothringen He dede vill orloge vp die Saracenen off Turcken in gaskonien Desgelichen gynsit meirs bedreue he groisse dynge Die sarace nen quamē vp eyn tzijt ouer meir in Hispanien ind namē dat lant in. ind. v. jair dair nae wouldē Sy ouch trecken in aquitanië/ ind Karolus vurß quā mit yn tzo strijde ind ersloich der meer dan .xxx. dusent Ind verlois alleyn van syme volck .M. S. Ind dat geschiede by den jaeren vns heren .SCC. ind .xxxix.

¶ Disse Karolus martellus want he vill ind steetlich vill kriege voirte Also dat ym die souldener ind Ritterschaff vp tzo halden swair vil so vhengen he ind dede antastē ind nēmen der kyrchen goider ind betzailt Sy da mit

¶ He vermerede ind verbreite altzo wijt die gewalt der frantzosen. ind als he vill vi ctorien gehat hadde in vill landen die he all vnder sych bracht hadde/ so starff he in dem xvj. jair des Keysers Constantinus des. v. nae volgēde Anno domini. SCC. xxxix Ind wart begrauen in sent Sionysius kyrche tzo Parijs. So he doit was/ so lies he drij sone die eme volgeden in dem regiment. Der eyn ind der eltste hiesch Karlomannus in der heirschde in franckrijch Der ander hiesch Pipinus der tzwerch off der cleyn ind d heirschde in Oestenrijch Der Karlomannus nae wēnich jairen als he regiert hadde. v. jair so tzoich he gen Rome/ ind woulde die hilligen apostelē sent Peter ind sent Paulus versoichen so roirt yn der geyst gotz und ouergaff dese tzijtliche vergenckliche herlicheyt ind quā tzo dē Pays Zacharias ind ouergaff land ind lude in vegēwordicheit des pays vurß/ ind he wijhede yn tzo eynē geystlichen māne ind wart eyn monich van sent Bene dictus orden tzo Cassinen in dē Cloister Ind also/ so quam die lantschaff die he besessen hadde ouch an Pipinus. ind der wart eyn here in franckrijch ind in Oestērijch. ind wart nagemails Konynck van franckrijch. als hernae beschreuen wirt

ANno der .xij. buschoff van Coellen was by des Konyncks van vranckrijchs tzijdē Sa gobertus des anderē vurß. he liget begrauē tzo Coel len in sent Seuerijns kyrche

OHaramundus der .xij. buschoff van Coelken was by Sagobertus tzijden des vurß Konyncks van vranckrijch

Anno domini .DCC.xvij. Theodosius.iij. wart der lxvi Keyser

ind quā ant Rijch Anno dñi.SCC.xvij. Jnd regierde.j. jair.he was eyn goidertierē oitmodich man.ind hat dat rijch mit oitmodicheit Des was eynre Leo genāt eyn geweldich man.der was dem Theodosius gehass.dairvmb dat he synen oemen Anastasium den vurß Keyser vā dē Rijche hatte gestoissen Jnd kriegde mit dem Keyser tzo leste do vinge Leo des Keysers Theodosius sone/ind wonlde,yn gedoit hauen So wart gedeydingt dat Theodosi⁹ dat rijch vp gaff in Leonis hant Jnd eme wart syn sone widder Jnd Leo quam ant Rijch ind twanck Theodosius den Keyser mit syme sone dat Sy moisten beyde priester werden vnd foirten eyn selich restlich leuen bis in yren doit

Anno domini DCC xviij. Leo der derde wart der lxvi Keyser

Anno domini.SCC.xviij. Jnd regierde dat rijch.xxiiij. jair mit syme sone Constantinus der Keyser nae eme wart He was bevleckt mit der kettzerij ind was eyn vnselich mā widder got ind die hillige Cristēheit He geboit ouer al dat man alle Crucifixe ind bilder vnser lieuer vrauwen ind aller hilligen verbernen soulde Jnd geboit dat ouch dem Pays tzo doin tzo Romē. Des enwoulde der pays niet doin Dairūb woulde der Keyser den Pays laissen doeden Die Stat van Constantinopel keyde sych ouch hart dair widder.ind hiervmb wart der Keyser sere tzornich ind martelde vill der selver mynschen/ind doit ouch vil Jnd dairūb plaget got ouch syn kant as nae volget ¶ By disser tzijt quamē die Turcken ind Saracenē gē Constantinopel ind belagen die Stat vrij jair. dairnae voren Sy van dannen.ind namen mit yn wat yn werden mochte.

¶ Item in disser tzijt stonde vp eyn groisse geselschaff vnder den heyden. die quamen in dat lant ouer mere ind gewonnē vil Stede Die verdreiff Karolus martellus as vurß mit hulpe der Lombarder So dat yr erslagen wart me dan .iij. hondert dusent Dair nae starff der Keyser in Persida Anno domini.SCC.xlj. Jnd syn son wart Keyser nae eme

¶ Sent Egidius der hillige Abt leuede tzo deser tzijt. he was geboren vyt Greicken lant.ind syn alderen satzden yn tzo der scholen Jnd als syn alderen doit waren. gaff he syn goit vmb goitz willen den armen.ind voir tzo sent Cesarius dem buschoff ind was by dē.ij.jair Dairnae gynck he heymlich in eyn wuestenie.ind dae wart he gevoit van neynre hynden Als dat vysswijser yn legende Jnd he starff vmbtrint.SCC.jair

¶ In dem.iiij.jair des Keysers als hoirt sagen Luprādus der Lomberder Konynck dat die Saracenen verderffde die lande ind vnteirden die lande dae sent Augustinus lach begrauē ind dat die vā Jponē vā dair gevlnē warē vmb d̄ saracenē willē Jnd der vurschreuen Konynck gaff den Turcken groissen schatz dat Sy ym dat hillige gebeynte

liessen volgen Jnd Sy deden dat Jnd he voirt Sy zo Pauij mit groisser vreuden dae Sy noch liggen

¶ Jn der tzijt was sent wolfframmus eyn buschoff van Senonē vyff vranckrijche. der tzoich in Frieslant ind predichte/ind brachte den Konynck vā lande Rabode genoēpt dair tzo dat he sych woulde laissen deuffen. ind doe he eyn voisse off eyn beyn in ō douffen hadde/dae vrachte he Off synre vurfaren mere ym hymmel weren off in der helle Eme wart geantwert der weren mere in der helle. want wer vngedoufft ind sunder cristen geloume sturue der voere in die helle So tzoich ō selue Konynck syn vois widder vyff der douffe ind sprach Jdt is billicher dat ich vare dae vill syn dan wennich Jnd starff des geen doitz des derden dages

Lotharius.iiij.wart der.xvij.Konynck van vranckrijch Jnd regnierde tzwey jair Die Konynge van vranckrijch waren alleyn konynge mit dem namen/ind hadde ē gheynen gewalt. sunder die groissen van dem huyff die richten all dinck vyff. ind die nomen sere tzo in gewalt ind moegentheit As was Pipinus ind syn nakomelinge

Chilpericus wart der.xviij. Konynck van vranckrijch Jnd regnierde.v.jair Jnd starff in dem .iy.jair des vurß Keysers Leo

Gregorius .ij. van Sirie geboren wart der.lxxxvj.Pays Anno domini.SCC.xvj. Jnd besass den stoil.xiij.jair ind .iiij.maende. Disse Pays bede den Keyser Leo vurß in den ban vmb dat he die crucifixe ind vnser vrauwen bilde in alle[illegible] billigen hadde doin verbernen tzo Constantinopel

Wanne ind durch wen Duytslāt is bekeirt wurden tzodem Cristen gelouuen

Sent bonifaci⁹ der eyrste Ertzbuschoff tzo Mentz der was tzo disser tzijt He was eyn monich ind eȳ geleirt man ind quā vyff Britanien tzo Pays Gregorius.ij. Jnd vmb synre billicheit willen/ind ouermitz bede vā Pipinus satzt der Pays yn eyn Ertzbuschoff zo Mentz Anno dñi SCC.xv.ind was der eyrste Ertzbuschoff tzo Mentz. vurmails was idt eyn slecht Busdom Jnd dae van is ouch geschreuē in dē geistlichē rechte.xvj.q.iij. Antecessor Jnd.ij.q.vij.qō proposuisti.et.xj.q.iij.Antecessor. Jnd as he Ertzbuschoff wurdē was so satzte he vā macht des Pays Zacharias ind Pipinus des princen vā vranckrijch noch tzwey nuwe buschdō Dat eyn zo wirtzburck ind satzte dae sent Burckart dē eyrstē buschoff Anno dñi/SCC.lj. Dat ander tzo Eyster. ind satzde dae dē eyrstē buschoff sent willibalt Anno domini.SCC.xl. Jnd he bede bijwen dat Cloister tzo Fuld He wart gesant in Duytschlant dat he die leirt ind bekeirt tzo dē Cristen geloumē Jnd he predichde in So-

Sent Agilolphus der .xiiij. bysschoff tzo Coellen

GRegorius .iij. eyn romer geborē wart der lxxxvij. Pays Anno dñi. DCC. xxx. Jnd besas den stoill. vij. jair. viij. maende. Disse Pays satzte tzo Vienne in vranckrijch eyn Ertzbuschdom.

¶ Jtem do he sach dat der vurß Keyser Leo dede noch verbernen die bilder der hilligē ind achte niet vp den ban dae yn syn vurfaren in gedain haddē so machte he dat Rome ind gantz Jtalien /ind Hispanien sych tzogen van synre gehoirsamheit/ind verboit dē seluen Keyser al syn tzynse ind rechte He dede ouch vergaderen eyn Concilium zo Rome ind dae quamē ouer die duysent buschoue. ind dae wart beslossen dat men den bilden der hilligē wail moecht ere an doin nae synre manier Jnd die dair wider sachten off deden. die verbant he als geschreuen is in geystlichen rechte .xxij. q. iiij Actione. Jtem de conse. distin. iiij. Perlatū.

¶ Zo disser tzijt so belachte Lumbrādus der Lombarder konynck Rome Jnd disser pays sant tzo schiff tzo Karolus martellus sent Peters slussell. ind dede yn bidden dat he Rome verloessen woulde van den Lombarden Als geschach. want he quā mit vil volcks/ind sloege der Lombarder me dan .iij. dusent doit Jnd bracht vill lands an sych Karolus martellus dairnae

AGilolphus der hyllige man was der xiiij. buschoff van Coellen Jnd was tzo d̄ tzijt des konyncks van vranckrijchs Chilpericus off hildericus genoempt vurß i[illegible] dae Karolus martellus dat regiment hadde. Eyn deyll [illegible]rijuen alsus he haue geleuet by der tzijt der Konynge van vranckrijche Ragenfredus vnd Chilpericus ind vnder Karolus Martellus Mer Ragenfredus was gheyn Konynck van vrāckrijch. dan he satzte sych mit Theobaldus der Grymalts son was. intgheyn karolus martellus ꝛc. als vurß is. Dairumb dat eyrst is clairlicher beschreuen Dissen hilligē man Agilolphus durch vredens wille sante Karolus martellus des groissen Karol⁹ anchhere mit vil volcks vp die Sassen die orloichten vp dat Konynckrijche Jnd he wart dae Jemerlich van yn erslagen Jnd verdiēte die krone der merteler Jnd he wart begrauen in Monasterio Malmādanēsi in partibus Ardennie. Jnd aldae geschagen vil mirackel Mer darnae brachte buschoff Bruno primus syn lycham van dan tzo Coellen ind wart begrauen bynnē Coellen tzo sent Marien by den graeden off by den trappen

¶ Wie sent Agilolphus erhauen wart vynstu hier nae folio hondert ind. xj.

DEderich. ij. der xix konynck vā franckrijch. Dissen vurschreuen Konynck satzte Karolus martellus in dat Rijch Jnd regnierde .xv. jair.

Dederich.ij. der.xix.Konynck van vranckrich

REgefridus der.xv.buschoff van Coellen was by den tzijden. des Konyncks van vranckrijch Dederichs des anderen nu vurß ind by den tzijden des ãderẽ Hilderichs Circa ãnos dñi. DCC.xxviij. Jnd as schrijfft Albericus so hadde dat Ertzbuschdom van Coellen niet dan eyn Suffraganeũ dat is den buschoff van Luytge Der buschoff van vtricht wart der ander. die ander drij als Monster Minden ind Osenbrug die quamen hernae dair tzo.

Anno.DCC.xlij.

COstantinus.v.des vurß Leonis sone wart d̃.lxvij. Keyser Jnd quã ant rijch Anno dñi. DCC. xlij. Jnd regierde dat rijch.xxxiiij.jair Disser Keyser was all syn dage eyn boese wicht He volgde syn vader nae dat he die hillige kyrch beenxtiget Jnd macht eyn grois vproir ind verbisterunge in der hilliger kyrchen. he was eyn mortsch man. eyn wicheler ind tzouuener ind eyn vnkuysch mynsch. he dede die leste vervolgũg der hilliger kyrchen Jnd syn vervolgung was by nae tzo achten als die vervolgũg tzo Dyoclecianus tzijden He verstoerde die kyrchẽ ind Cristenheit wair he kunde alle syn dage bis he starff. ind vill cristen mynschen verduruen an lijue ind an sele by synre tzijt Jnd der patriarch tzo Constãtinopel Anastasius genoempt. der hielt mit eme in alle dingen He dede vergaderen eyn Concilium tzo Constantinopel ind in dem dede he gebieden navolgende syme vader [illegible] gheyn bilde soulde in den kyrchẽ hauen offstellen Jnd dat men dat hillige cruytz [illegible] [illegible]auwen bilde off eyniges hilligen soulde anbedẽ offeren As ouch nu tzer tzijt doin [illegible] [illegible]nẽ ind hussiten Alle cristẽ ind geistlich mynschen die sych enthielden van vntzimliche [illegible] off die heillichdom by sych hadden. die berouffde he ind nam yn yr goit ind dede den [illegible] pijn ind martel an ind nã dat hillichdom ind warp dat in dat wasser off in dat vuy. He twanck ouch die moench dat Sy die nonnẽ moisten nẽmen zo d̃ Ee. ind welche dat niet doin enwoulden die lies he Jemerlich doedẽ Jnd vmb synre groisser boischeit wil so wart he genoempt der ouertreffende boese Keyser. ¶ By disser tzijt nam dat rijch zo Constantinopel sere aff. want die heyden ind die Saracenen wonnen den Griecken yr Stede aue vp gynsit des meirs Jnd die heren van vrancken namen an sych duytsch ind welsch lant

¶ Jn dem anderen jair des Keysers starff Karolus martellus vurß Jnd dat were vmbtrint Anno dñi. DCC.xliiij. die ander schrijuen Anno dñi. DCC.xxxix. als vurß is Jnd lies drij sone nae eme Karlomãnus Pipinus ind Grifo. dae vã haistu vur geschreuen Karlomãnus intfinck vur syn deyll Franckrijch ind regnierde eyn kurtze tzijt dae/ind ouergaff dat ind wart eyn monich as vurß Jnd dat deyl geviel ouch Pipinus syme broder d̃ Karolus magnus vader was ind wart bald dairnae Konynck vã vrãckrijch als kurtzhiernae wirt beschreuen.

¶ Jn dem.v.jair des vurß Keysers so wart Karlomannus der Pipinus broder was eyn moenich as vurß Jnd der selue Karlomãnus dede eyn cloister bouwen vp dẽ berch Serapti in sent Siluesters ere ind dae leuede he in groisser hillicheit Jnd want he vill ouerlouffens hadde van den Fursten Grauen ind anderen edelingen die vyss franckrijch gen Rome reysden so ouer gaff he die stat ind tzoich in eyn ander cloister ad montẽ Cassinum. ind dae voirt he eyn hillich leuen

Sent Agilolphus der.xiiij.bysschoff tzo Coellē

HIldericus off Childeric⁹ der.xx.konynck vā Franckrijch regnierde.ix.iair. Disser was eyn varlessiger ind vnachtsam konȳck/ind vragede gantz niet nae des konynckrijchs sachē.jnd hadde niet vam gantzen Rijch dan alleyn den naemen/dat men yn konynck noempt.ind so vill dae he ind die syn van leuen moichten.

Van der veranderūge des Frantzoischen konynckrijchs vā dem eyrstē geslecht an Pipin⁹ dem.iij.ind syn naekomelinge

PIpinus der derde der wart genoempt mit syme zonamen der tzwerch off der cleyn Pippin. niet tzo verstain dat hey so sere cleyn were/mer vmb dat want intgheyn syn vader off syn Ancheren zo rechenen/so was he cleyn geacht. Jnd all was he cleynre van person dan Sij waren/so wart he doch groisser van macht ind wyrdichheit/as dat hernae wirt genoichsamlich vertzelt. Disse Pipinus.iij.was eȳ duytschman hertzoch vā Brabant vñ Lothrick/ouch was he hertzoch zo Coellen ind zo Trier/ind wart vpgenōmen van den Frantzosen vur eyn konynck/vnd vā dē pays dair tzo bestediget/jnd dat quam alsus tzo. Disse Hildericus konynck van Franckrijch vurß was gantz vnnutz der kroin van Franckrijch vmb sijnre aewijsicheit willen/ind acht niet lande noch vp lude. he intfinck syn Rent van den ghenen die waren van der herlicheit/die men noempt die groissen des huyss/ass ind drāck ꝛc.jnd vraechde niet me dairnae wye it zo gynge. Dat merckden die Frantzoischen herē/ind verdrois Pipinus ouch/jnd sante dairumb syn legaten gen Rome/sent Burchart den bysschoff van Wirtzburch mit me anderen zo dem pays Zacharias/ind dede yn vraegen/welcher vā den tzweyen billicher vur eȳ konynck vp zo nēmen were. der ghenre der des konynckrijchs last droege/alle dyng regierde vnd bestelde/off der ghenre der alleȳ den namē des konȳcks hedde/ ind dede ouer all niet meir dair tzo. Der Pays gaff yn eyn antwort/dat der ghenre der dat konynckrijch regierde ind verwarde dat gemeyn goit. Jnd alsus wurden die Frantzosen verkoent ind gehertziget/ind Pipinus wart gekoren ind vpgenōmen van allen Frantzoischen heren ind van dem gemeynen voulck vur eyn konynck. Jnd dat selue wart confirmiert ind bestediget mit paißlicher macht vā dem pays Zacharias ind synē naevolger Stephanus. Vnd sent Bonifacius bysschoff tzo Mentz vyss beuell des pays vurß saluede ind wijede yn in der Stat zo Swession tzo eym konynge.jnd alsus wart he konynck in Franckrijch vnd regnierde.xviij.iair. Jnd dat geschiede Anno dñi.DCClij. Do dat geschiet was do lachte sich dair widder Hilderich ind syn broeder Regefridus genoempt.jnd nantē sich noch heren ind ouersten zo syn/jnd quam zo eym groissen. kriege Mer yr macht was zo cleyn/wante die gemeȳde viell Pipinus tzo/ ind ouch was he gewijet van pays Zacharias. Jnd dairumb bestedichte ind confirmierde yn zom anderen maill der Pays Stephanus/as hernae geschreuen is.

Wāne ind durch wen dat Ertzbysdom van Mentz is vurgesatzt in wyrdicheit den anderen Ertzbysdomen.

¶ Hye is tzo myrcken as ich gelesen haue dat vyss dem dat sent Bonifacius Ertzbysschoff tzo Mentz saluede Pipinum den derden zo eym konynge ouer Franckrijch/dat Pipinus den seluen bysschoff ind alle syn naevoulger widderumb dae mit begifftiget hait dat he ind eyn yglich nae eme/sy der ander Ertzbysschoff nae dem pays. Jnd dairumb

wanne scisma is off gheyn pays/so kroent eyn bysschoff van Mentz eyn Roemschen konynck/as dat zom dickermaill geschiet is. Des zo eyme orkunde syn tzo Mentz in dem Doym vill steynen bilder der Bysschoffe gehauwen ind an die pijlre der kyrchen gesat Jnd dat selue hait ouch bestediget Karolus magnus/ Jnd dat hait ouch gehalden Otto.iij.in der insetzũge d̃ Kuerfursten dat in der kure eyns Roemschen konyncks/sall hey die eyrste stỹme hauen/ind die ouerste wyrdicheit in dem Roemschen Rijch.als ouch in der Gulden bulle Karoli des.iiij.doe van beroirt wirt. Jnd dat hait mich dick verwondert/ee ich das gelesen hadde.wye Mentz bouẽ Coelken vnd Trier gesatzt wurde.so doch die tzwey ander Ertzbyßdome vmb ander vill sachen dat selue ouertreden.

Zom anderen is ouch zo mercken dat all hie wirt geendet ind nympt aff die linee vñ dat geslecht van Clodoueus des eyrsten cristen konyncks van Franckrijch. Jnd intgemeyn aller vurß konynge van Franckrijch/dat gheynre van dem seluen gebloide konỹck wart die gehat hauen.xxj.konynck ind des konynckrijchs regiment.CCxcvj.iair Jnd wirdt gegeuen Pipinus dem derden der eyn hertzoch was van Lotbrick ind Brabant zo Colken ind tzo Trier ꝛc.ind synen naekomelingẽ/die dat in besess gehat hauẽ/bis vmbtrint dat men zailt Anno dñi.SCCCCxxvj.as dan ouch mit der gnaden gotz vp die zijt vurder dae van beschreuen wirt.

¶ Jn dem.ix.iair des vurß keysers wart Hildericus der vurß konynck van Frãckrijch eyn moench ind gynck in eyn Cloister/ vnd desgelijchen dede syn huysfrauwe/ die gynck ouch in eyn vrauwen cloister.jnd dat geschiede vmbtrint Anno dñi.SCClvij.

Hye is tzo mercken dat men gemeynlich spricht dese konynck Hildericus sij van syme broeder gelubt wurden intgheyn synen willen/vmb dat hey gheyn lijffs Eruen nae sich liesse/ind dat he ind syn naekomelinge syns broeders erffgenamen wurden ꝛc. Mer dair vã hain ich noch niet sichers gelesen. Dan ich halden/idt is gesprochen nae der gemeynre manier der mynschen/as wãne eynre tzo Cloister geyt ind eyn moench wirt/so plecht men tzo sagen/ Dem is syn manheit vyss geworpen/ off men sall idt eme vysswerpen. wie waill dat niet geschiet/mer dat kũpt dae by tzo/want alle moenche moissen kuysch/heit ind reynicheit gelouen/ Jnd also werden Sij gerechent ind gehalden/als gelubt mãne. Alsus is idt ouch in eyn sprechwort komen van dem konynge/dat eme sij vysgeworpen wurden syn menlicheit. Idt wer waill noit nu zertzijt an vill moenchen/dat Sij gelubt weren/want vill goider der Cloister werden vertzeret mit groissen vneren.

¶ Pipinus der derde vurß der groismechtige Furst/ wardt van payslicher macht vnd mit verwilligung der Frantzosen van sent Bonifacius bysschoff van Mentz zo eym konynck van Franckrijch gesaluet ind gewijet/Anno.x.Constantini.jnd dat was vmb/trint.lxxxviij.iair nae der tzijt dat die herlicheit van dem groissen buyss vpgestanden was/ind dat die seluen van der wyrdicheit begonten zo herschen ouer die Frantzoischen konynge.ind he regnierde.xviij.iair ouer die Frantzosen. Jnd in dem iair als he konỹck gemacht wart/so zoich he vp die Sassen ind streit mit den/ Jnd hat mit sich Hildeger bysschoff van Coelken ind der bleyff doit. Jnd die Sassen satzden sich mit eme ind verhiessen eme tzo dienen mit.CCC.perden/wat reyse he begũne. Hie entusschen starff der Pays Zacharias/ind Stephanus.ij.wart pays gemacht.

¶ Jn dẽ.vj.iair vã Cõstantin⁹ keyserdom/so kriechde d̃ Lõbarder konynck Arstulphus genoẽpt vp die Romer/ind wolde tribute vã yn hauẽ.jnd dat was in dẽ eyrstẽ iair/als Stephan⁹ was pais wordẽ.jnd in dẽ.vij.iair vã Cõstantin⁹ keyserdom/ind in dem.ij.iair vã Stephan⁹ payßdom/reysde d̃ selue pays bis gen Parijs in Frãckrijch zo Pipinus ind wolde hulpe vã eme begerẽ. Jnd as Pipinus hoerde dat d̃ pays vurß in Franckrijch komẽ was/so quã he eme zo gemote zo voiss.iij.mylẽ/vñ intfinck yn mit groissem stait.jnd voirte des pays muyl.iij.mylẽ wechs. Jnd d̃ pays bracht Pipinus mit sich in Italien ind bis gen Rome. Jnd dae wart Pipinus gekorẽ zo eỹ Patrici⁹ Romanoũ

dat is der Romer Munter ind ouerſte Capitanier. Jnd do confirmierde ind beſtedichde ouch der ſelue pays konynck Pipin vurß an dat konynckrijch vurgenoempt mit ſijnre huyſfrauwen Berta ind mit ſynen tzweyen ſonen Karolus ind Karlomānus dat ſij erffliche konynge ſijn ſulden des vurß konynckrijchs mit allen yren nackomelingen Jnd beſwoir die geſlechte der ouerſten genoiſſen des konynckrijchs. dat ſij nūmer anderē konynck enſulden kieſen dan vā Pipin⁹ geſlecht. jnd dat alle die ghene die vā eym anderē vremden Stam geboren weren in dnacdē konyckrijch ſtonden/ſulden verbān ſijn. jnd abſolutierde den konynck Pipinus ind die Frantzoſen van dem eyde den ſij konynck Hildrich vurß gedain hatten. Jnd do zoich Pipinus mit groiſſer eren ind macht in Franckrijch/ind nam widderumb mit ym den Pays Stephanus vmb eyn gantzen vreden tzo machen. Jnd der vurß pays wijhede ſent Dionyſius kyrch in Franckrijch. ind gaff dē Munſter dat prūnlegiū dat idt der konynge heuffkyrche ſulde ſyn ind blijuen. jnd dair tzo ſulde ſyn eyn ertzbyſchdom.

¶ Jn dem eyrſten iair ſyns rijchs dat was Anno dñi. DCClij. tzoich Pipinus mit groiſſer macht in Jtalien ind betzwanck den vurß konynck der Lombarder mit gewaldiger bant tzo der ſoynen. Jnd als dat geſchiet ind geſtilt was ſo tzoich Pipinus widderumb in Franckrijch. Sairnae in dem. viij. iair Conſtantini ſo brach der vurß konynck der Lombarder dat verbunt/ind belachte Rome widderumb. vnd Pipinus quā auer vyſſ Franckrijch ind belacht den vurß konynck tzo Pauij. ind zwanck yn dat he dat verbont ind ſoyne halden moiſt ind ouergeuen wat ſent Peter tzo geboirt. ind die Lombarder gauen Pipinus alle iairs. CCC. perde tzo tributyt ſyn leeffdage. jnd der ouerſtē van Papien wurden gekopt. xl. aldae. ind. xl. wurden geſant tzo Gyſelt konynck Pippin die he mit voirt vmb den vreden zo halden.

¶ Item dairnae ouer etlich iair tzoich konynck Pipinus vp die Saſſen ind gewan vil veſten in dē ſelue lande ind zerſtoerde der ouch vil/ind ſloich yr vill zo doit/ ind bracht ſij dar tzo dat ſij ym iairlichs moiſten tributyt geuen.

Pipinus.iij. ſtarff

¶ Anno. xxvij. van Conſtantinus keyſerdom/ dat was Anno dñi. DCClxix. ſtarff Pipinus konynck vā Franckrijch/ ind wart mit groiſſer eren begrauē tzo Parijs in ſent Dionyſius kyrch/nae dem he geregiert hadde. iij. iair. Anno dñi. DCCClxix.

So nu Pipinus konynck van Franckrijch doit was/ſo lyes he tzwen ſone/der eȳ hieſch Karlomannus. der ander hieſch Karolus/vnd ſyn tzoname wart hernae/ dat he hieſch Karolus magnus/dat is ð grois karl. Jch vyndē ouch as vur dyn getzeichent is in Pipinus Stam/dat ð Pipinus ð cleyn ouch haue gehat eȳ ſon ð Pipinus gebeiſchē haue mer ð ſelue ſtarff as he. iij. iair alt was. Diſſe eyrſtē tzwen ſone deylrē vnd ſich nae yrs vaders doit dat konyckrijch. Karlomānus wart gekroint tzo eym konynck in der Stat Sweſſion. Karolus magnus entfinck die kronūg des konynckrijchs zo Nomomi. Jnd as Karlomānus regniert hatte. ij. iair ſo ſtarff he/ ſo behielt Karolus magnus dat konynckrijch alleyn/vnd regnierde als vnd als in Frāckrijch. xlvj. iair/als her nae wirt beſchreuen werden. Jnd ſtarff Anno dñi. DCCCxv.

Zacharias eyn greick geborē wart der lxxxviij. pays Anno dñi. DCCxxviij. vñ beſaſſ dē ſtoel. xvj iair. iij. maende ind. viij. dage. Diſſe pays wijhede Karlomannus den konynck van Franckrijch ind Pipinus broed zo eym moenich van ſent Benedictus orden/as vurß. So diſſe vurß Karlomānus eyn moenich was wurden in dem cloiſter

zo Cassinen dae quam he mit den moinchen desselven cloisters tzo dem pays Stephanus ind begerden van eme dat he woulde schrijuen zo Pipinus syme broeder der konynck van Franckrijch was dat men sent Benedictus corper moicht bryngen van dem Cloister zo Floriacen. in yr Cloister zo Cassinen. Jnd der konynck Pipyn bewilliget dat ind sante koestlichen boden in dat Cloister dae sent Benedictus begrauen lach ind gebot de moenchen desselven Cloisters dae sent Benedictus lijffhafftich ligget dat sij dat lychām ouergeuen woulden ind senden zo Cassinen dae sijn broeder eyn moenich were. So die bedroefde botschafft den moenchen Floriacen. quam/do wurden sij alle bedroefft schruwen ind weynden/ind vielen in yr gebet mit vasten/ind baden god ind sent Benedictus dat he die dynge zom besten schicken woulde. So nu die dienre die dat hillige lycham voeren sulden/bestonden an zo tasten/so wurden sij alle blynt. Jnd dae sij sagen dat got niet woulde verhengen/ so bleyff idt dae selffs ꝛc.

¶ Item disse pays gaff eyn gebot den van Venedigen vp die pene des bans/dat sij die knechte godts ind die pilgrym die mit dem Cruitze getzeichent weren. vnd woulden dat hillige lant soichen/dat sij die niet verkeuffden den heyden. als vurmails plach geschien van den koufluden der selver lande.
Item he was eyn geleirt waick sprechen mā in latynscher ind greickscher spraeche vnd he satzde ouer sent Gregorius boich/genant Liber Dyalogorū vyss dem latijn in greickscher spraeche.

Anno dñi. DCCliij.

Stephan⁹ secūs eyn Romer iwakt der lxxxix. pays Anno domini. SCCliij. besass den stoyll. vj. iair. Zo des tzijden was eyn konynck van Lombardien Arstulphus genoempt/den stochten etzliche Romer dair tzo dat he sich ingheyn dē pays legen sulde. ind he dede dat ind gewā dem pays aff die lātschaff Tuscia genoempt ind ander meer lantschaff gen Rome tzo/ind wat ym vur quam tusschen wegen van kyrchen off van heyltum dat verstoerde he vnd verbrant dat/ind he woulde hauen van den Romeren van eyn yglichen heufft eyn zynse ind tribuyt. So nu disse vurß pays sach die verdruckung ind ouerlast der kyrchen vnd der mynschen in Italien vnd tzo Rome/ so tzoich he selffs persoenlich in Franckrijch tzo dem konynck Pipijn ind begert vlijsslich van eme dat he Arstulphum wulde van dannen drijuen. Jnd als he in Frāckrijch quam/ so wart he hochwirdichlich entfangen as vurß is ꝛc. Disse Arstulphus als he van Pipinus dem konynck vā Frāckrijch bezwungen was/dat he dem pays moyste widderūß ouergeuen dat ym tzo gehoirde/so wart yn dat naemails keruwen/ind stond dairnae dat he dat widderumb nēmen woulde. Jnd vp eyn tzijt woulde der selue konynck Arstulphus jagē rijden/so vielt he vā dem perde vnd quetzt sich dat he balde dairnae starff. Jnd nae eme wart eyn ander vnd hiesch Desiderius.
¶ Disse pays in sijm lesten iair sijns Paysdoms nam he dat Roemsche Keyserdom van den greicken/ind gaff dat der duytschen nation in der persoen des groismechtigen Karolus des groissen als he noch eyn jungeling was. Jnd van sulcher veranderūg des Roēschen keyserdoms is geschreuē in dē geistlichen recht jn Decretali Venerabilib⁹.

HIldeger der.xvi. Bysschoff in Coellen by der tzijt dat Pipinus der zwerch off der cleyn Pipinus was konynck wurden/ dat was vmbtrint. dcc liiij. Disse Pipinus zoich ouer die Sassen intgeyn sij zo strijden/ind mit eme zoich der vurß bysschoff. Jnd als sij in Sassen quamẽ/so stiessen die Sassen ind konyncks Pipinus heir tzo samen an eym berch/genãt der wijberch. Pipinus wan dẽ strijt/ind der bysschoff vurß wart doit geslagen/ind was bysschoff gewest zo Colne.xxvj.iair. Jnd ď vurß strijt geschach Anno dñi. DCClv.

BErtelinus was der.xvij. bysschoff van Coellen ind wart bysschoff Anno domini. DCCxxj. Jnd besass den stoyll.x.iair.vnder dem egenanten Pipinus.

Wie sent Agilolphus Bysschoff tzo Coellen gewest gevonden/erhauẽ/vnd tzo Coellen bracht wart.

BY der tzijt wart vonden sent Agilolphus bysschoff van Coelne tzo Lothringẽ want got woulde dat he erhauẽ ind geeyrt sulde werden. Disse hillige bysschoff plach in syme leuen die eebrecherie sere tzo straiffen. Nu geueile idt dat sijnre gewãch wart vntgain eynen Edelen herẽ/der ouch eyn eebrecher was So wie ď bysschoff van Coelne Agilolphus sere plege tzo straiffen die eebrecher/ind da van tzo predigen. Jnd der selue plege ouch vreden in den landen tzo machen. ind hette eyn hillich leuen gevoirt in sijnre tzijt. So antwerde der Edell here. Ja/was off is he dairumb eyn hillich man vur gode. so moyss myn haiffiche hie vp mijnre hant stain. vnd zerstunt syngẽ ind sprechen. Jnd idt geschach tzo der stunt. Also wurden die clocken selffs luden/ind der hillige wart vp gegrauen ind erhauen ind dairnae tzo Coellen gevoirt. Mer wanne vnd durch wen/haistu hie vur beschreuen. fo. Cviij.

Van den eyrsten iairẽ dat Karolus magnus began tzo regnieren

dat is wanne/wae/wye/ind wie lange he geregiert haue

VOrvolgunge der Jair in dẽ Constãtinus.v.der vurß keyser regiert hait/dae idt vur bleuẽ is vp dat de bais ind ordentlicher moege verstanden werden/zo wat tzijden Karolus magnus sij konynck wurden vã Franckrijch/vnd zo wat tzijden hernaemails keyser van Rome ind wie lange he der yecklichs regiert haue.

¶ Vur dat eyrste is zo wissen dat by des vurß keisers zijden vñ syns sons Leo genoempt hauen Pipinus ind Karolus regniert. xxij. iair. By des keysers tzijden is Pipinus der vurmails was as eyn vaut off als eyn hoffmeyster in des konyncks hone vã Fräckrijch verhauen vnd verhoecht wurden van der seluer herlicheit/ dat zo dat he Konynck van Franckrijch wart/ ind eyn ouerste Mûber ind Capitaynger der Romer Anno domini SCClij. Constantini. As dae van vur hyn geschreuen is. Zo des seluen keysers Constantinus tzijden is ouch Karolus magnus konynck geweest der Frãtzosen/ mer noch niet konynck der Romer. sonder dairnae als nu wirt beschreuen werden.

¶ In disser tzijt schreiff sich Constantinus. v. der wese Keyser vurß noch eyn heren van den landen dissyt ind gynsit meres/ jnd dat he alleyn der lande eyn here were. Mer hey moicht sich groiss tytelt ind namen zo schrijuen. he hadde der lande niet in. want die fursten vp dissyt meres waren do vnder der kronen van Franckrijch als vnder konynck Pipyn ind syme son Karolus als hernae geschreuen steit.

Wanne die Turcken begonnē die Cristē zo vervolgen.

¶ Item zo der seluer tzijt vmbtrint. SCCLV. quamen die Turcken vyss dem lãde Scythia ind ouerrielen dat voulck in Asia minori ind namen die lande mit gantzen mylen jn. Desgelijchen in Persia vnd ander vill lande. Vnd die Sarracem moichten gheyn vreden mit yn treffen/ idt enwere dan/ dat sij weder ouergeuen dat Konynckrijch vã Persien/ dat zo den tzijden der keysere Focas ind Eraclius yn aff gewõnē was. Jnd zom lestē als sij vã keyden sijden schaden gekeren hadden/ so geschiede eȳ sulche vyssprucht tusschē dē Saracenē ind den Turckē. dat die Turckē die in Persia woinden sulde men noemen Saracenē. ind dair durch hauen die Saracenen kaissen wonen die Turcken in Asia.

Karolus magnus des vurßpi

pinus konyncks vã Franckrijchs sone nae syns vaders doit/ der welche starff Anno dñi SCClix. Jnd in dem. xxvij. iair des keyserdoms Constãtinus vurß intfinck he syn deyll konynckrijchs zo regieren als vurß. Jnd desgelijchen syn broeder Karlomannus as vurß. jnd der yecklicher regniert ouer syn deyll/ und dat duerde tzwey iair. Sairnae starff Karlomannus. do vielt Karolus magnus ouch zo syns broeders deyll. Jnd also began Karolus magnus zo regnieren alleyn ouer die Frantzosen Anno dñi. SCC lxxj. Jnd in dem. xxx. iair van Constantinus keyserdom ind regierde dat. xxviij. iair ee he keyser off gebieder der Romer wart.

Wanne vnd wye dat konynckrijch der Lombarder in Italien eyn ende genommē hait

¶ In dem .xxxij. jair des vurß Keysers so sante der Pays Adrianus Eirsame legaten tzo Karolus magnus dem Koninge van vranckrijch ind dede yn getruwelich bidden dat he queme ghen Rome ind woulde beschirmen ind vrijen die gueder der kyrchē. die der Konynck van Lombardien vnderstonde an sych tzo bringen die doch vurmails vā syn vurfaren der kyrchen gewonnē ind gegeuen weren Karolus ruist sych tzo. ind quā in Lombardiē tzo Pauij doe Sesiderius der Lombarder Konynck was ind belacht die Stat Jnd lies syn heir dair liggen ind tzoich gen Rome tzo dē Pays ind hielt dae syn Payschen Jnd tzoich widderūb tzo Pauij ind gewan die Stat ind vinck den konynck mit synre huysfrauwen ind synē kynderē ind voirte Sy mit eme in vrāckrijch ind hielt Sy dae geuencklich bis dat Sy sturuen Jnd Karolus nam desselben Konyncks doichter tzo eym wijue Jnd Karolus gaff der kyrchen widderūb alle die goider. die die Lombarder eyn lange tzijt in gehat hadden Jnd alsus nā eyn ende dat Konyncrijch der Lōbarder in Jtalien dat gestandē hatte by. CC. jair Jnd Jtalien quam vyss der Lombarder hant vnder die Frantzosen

¶ Jn dem ander jair dairnae tzoich Karolus in Sassen ind verwan die

¶ By dissen tzijden sante der Pays Adrianus van Rome tzo Karolus magnus ghen Paris dat he Jtalien verloesde van der beswarnis die den seluen geschiede van dē Konynck van Lumbardien ꝛc. Sich hernae in Adrianus Pays

Leo.iiij. Keyser
Pipinus .ij. Konynck van vranckrijch

¶ Zo der seluer tzijt als Karolus magnus vā Rome quam ind hoirde ind sach dat die ordinantie van syngen ind van anderen ampten der kyrchē anders was in vranckrijch dan in Italiē ind tzo Rome. so satzte ind geboit he dat die kyrchen in gallien souldē vp nēmen die wijse ind māniere der Roemscher kyrchen.

¶ In dem .xxviiij. jair des vurß Keysers Constantinus des .v. want he vil mynschen hatte doin doeden. ind vil heiltoms in dat vuyr ind in dat wasser doin werpē. ind was eyn boese mynsch. so nam he eyn quairende van dem wilden vuyr Ind in synre pijnen rieff he Ich byn dem ewigen vuyre gegeuen. da inne ich ewelich mois steruen

Anno domini. DCC. lxxvij.

LEo quartus des vurtz Constātin⁹ son wart der. lxviij. Ind quā an dat Rijch Anno dñi. DCC. lxxvij. Ind regierde dat rijch. iiij. jair Syn wijff hiesch Hyrena. ind mit der hadde he eyn son der hiesch Constantinus Ind die moder mit dem sone regierden nae Leonis doit. als nae geschrenen steyt. He was mit dem eyrsten eyn goit mynsche Mer dairnae verkeirde he sych ind dede me boisheit dan syn vader Ind wart eyn gyrich man ind starff an dem febres Anno domini. DCC. lxxx.

¶ In dem eyrsten jair. des Keysers laich Karolus magnus in Sassen. ind zwanck die tzo dē Cristen gelouuen Ind Sy worden gedaufft. Ind hey Stiffte dae. vill buschdom Osenbruck Haluerstat Bremen Paderborn Munster Hamburch

PAulus i. van Rome geboren wart der xc. Pays Anno domini. DCC. vj. Ind besass den stoil. ix. jair

COnstantinus ij eyn Romer geboren wart Pays Anno domini. DCC. lxix. He was eyn leye ind wart van den leyen Pays gekorē ind was dae an eyn jair ind eyn maent. ind wart van eym leyen priester gewyet. dairumb wart he bald dair van verstoissen want he sych dair an gedungen hadde Ind wirt ouch in der tzail der buschoue niet gesatzt

STephanus .iij van Sicilien geboren wart der xci Pays Anno domini. DCC. vij. Ind was Pays tzwey jair.

ADriatus. i. van Rome geboren wart der xcij Pays Anno domini. DCC. lxxviij. Ind besas den stoil. xxiiij. jair Der hat Konynck karll van vrāckrijch dat he der kyrchē tzo hulpe queme intgheyn den Konynck van Lamperden als vurß Ind dese Pays gaff dairumb konynck karll ind synen nackomelingen die macht dat Sy Pays vortme setzen soulden tzo yrem willen ind ouch alle buschoue. Disse Pays vurß macht eyn Concilium tzo Rome van. C. liij. buschouen ind ander vill Epten ind prelaten Ind die besteditē alle vurß puntē Konynck karlle

ind ſynt geſlecht Jnd die dair widder deden verbant he als geſchreuen is .lxiij. diſtin. Adrianus.ij.li. Jnd Karolus gaff der hilliger kyrchen alle dat/ die Lombarden van der kyrchen genomen hadden als vurß.

RIcolphus der xviij.buſchoff van Coellen wart bnſchoff by den jaeren vns heren. magnus.xxij.jair. Jnd beſas dat ſelue buſchdō vnder Karolus

Anno domini.DCC.lxxxi.

COnſtātinus der.vi.des vurſz keyſers ſon.wart der.lxiv.keyſer Jnd quā ant rijch Anno domini DCC.lxxxj. Siſſe Conſtantinus ind ſyn moder Hyena genoempt regierdē dat Rijch .x.jair He regierde eyrſt dat rijch mit ſynre moder .x.jair als vurß. Dairnae ſtyes he ſyn moder aff ind regierde alleyn.v.jair.dat verdrois ſyn moder ſere ind dachte alle die tzijt wie Sy den ſon mocht widderūb van dē rijch dringen /do die.v.jair vmb warē do beſtalt die moder dat der ſon gevangē wart/ind lies ym die ougen vyſſ ſtechen /ind regnierde.iij.jair alias.v.jair nae eme Sae diſſ ſem Conſtantinus ſyn ougen vyſſ geſtochen waren.ſo ſtarff he van groiſſem ſmertzē dē he leyde der ougen halff.ind as Conſtantinus doit was/ſo dede die ſelue Hyena deſſelue Conſtantinus ſon/ynem enckelen ouch die ougen vyſſ ſtechen vp dat Sy niet gewrochē en wurde ind moechte vnbeſorgt heirſchen ind dat rijch alleyn beſitzen

¶ Hie is tzo myrcken dat die hyſtorien ſchrijuer van den keyſeren tuſchen dem keyſer Conſtantinus.v.vurß ind Karolus magnus/gedeylt ſyn in tzwey deil. Die eyn ſchrijuen dat der keyſer Conſtantinus vurß ind ſyn moder hauē regiert dat rijch by den.xx off.xxj.jaeren.tzom eyrſten Conſtātinus mit ſynre moder beyde tzo ſamē.x.jair Dairnae der ſon alleyn.v.jair Jnd dairnae die moder alleyn.v.jair Jnd zo der ſeluer tzijt ſy Karolus keyſer worden Jnd in dem jair dae Karolus vpgenomen wart tzo eym keyſer.ſo wart die keyſerinne Hernae affgeſatzt vā eyme furſtē Nicephorus genoempt/ und der verſant ſy in dat ellende.dae Sy ouch ſtarff Die anderen ſchrijuē alſo dat der keyſer Conſtantinus vurß haue regiert mit ſynre moder.v.jair Dairnae hat yn die moder aff geſtoiſſen gevangen ind laiſſen die ougen vyſſtechen as vurß ind hait alleyn regiert ouch.v.jair/dat macht tzo ſamē.x.jair Dairnae haue der ſelue vurß furſt Nicephorus genoēpt mit willen der greicken dat wijff gevangen ind in ellende geſant dae Sy ſtarf Jnd he wart keyſer ind regierde acht jair. Jnd nae ym is keyſer worden ſyn dochter man Michael genoempt.ind hat regiert .iij.als her nae geſchreuen is . Jnd by des tzij/den ſy Karolus magnus keyſer vā Rome worden as ouch da van geſchreuē wirt Die eyrſte meynūg duncket mich bequemer ſyn.kurtzlich vmb tzweyer reden willen Zom eyrſten/wāt als gemeynlich die hiſtoriē ſchrijuer ſagen/ſo ſante Conſtantinus d.vj.zo Karolus magnus vur der tzijt dat he keyſer was ſyn Ambaſiaten gben Parijs vmb hulpe/redding/ind verloeſſing des hilligen lands van den Saracenē.ind bald dairnae as he ſoulde keyſer werden.ſo quam ouch der Patriarch vā Jheruſalem ſelffs perſoenlich tzo Karolus magnus gen Parijs vmb hulpe tzo doin widder die Saracenē ind Turcken als hernae geſchreuen is . Werē nu Nicephorus ind Michael keyſer geweſt by der tzijt dat Karolus keyſer wart . wie mochte dan Conſtantinus tzo der ſeluer tzijt geſchreuen hauen vmb hulpe in beheltenīſſe des hilligen lands . dat doch nyrgens gevonden wirt. Jtem tzom anderen want as geſchreuen is. Die Romer nomen ouch vrſach ſych tzo keren van der gewalt der Greicken. ind tzo veranderen dat Roemſche Rijch

want gheyn wijff woulden Sy tzo eym keyser hauen/ind alsus namen Sy dat keyserdom van den Griecken ind wenten dat in die duytsche nation in der person Karolus magnus ouermitz macht ind gewalt des Pays Leo als nae geschreuen is.
¶ Hier vyss is auer tzo mycken dat dat regiment van Constantinus ind synre moder gewert hait bis an Karolus magnus tzijt dat he keyser wart ¶ Item tzom derden mycket men bequemmelicheit disser meynung. want als die hystorien sagen so begaeffte Constantinus der keyser van Constantinopel Konynck karll mit groissen gauen des hillichdoms. dat welche Karolus gen Aech gaff in dat moinster vnser lieuer vrauwen die he vā grunt vp nu gebuwet hadde. dat welche moenster gebuwet wart vmb trint .SCC.xcvj. Ind Karolus wart keyser by den jaren vns heren .SCCC.ij. so is idt clairlich tzo mycken dat sych dat regiment Constantinus des.v. ind synre moder vertreckt hait bis tzo der tzijt dat Karolus magnus keyser wart Ind ich halden dat nae d tzijt als karolus van Constātinopel komen was mit dē heyltom dat hyrena haue laissē vangen yren son ind syns regimentz ind syns gesichtz berouffr. ¶ Item idt schrijuen die hystorien dat Michael der keyser van Constātinopel hauen gesant Lodowich dē keyser van Rome ind konynck van vranckrijch die boicher sent Siomsius vur eyn vruntliche schenck ꝛc. Der selue keyser Lodowich was Karolus magnus son Vyss dem is clairlich tzo verstain dat d selue keyser nae ind vur off by keyser karls tzijden geweest is

¶ By dissen tzijden sant der vurß Constantinus keyser tzo Constantinopel tzo Karolusmagnus ee he noch tzo eym keyser gekoren was syn Ambasiaten dat die eme soulde kunt doin wie die Saracenen dat hillige kant in nemen ind dat he doch dat selue woulde helpen beschudden ind bringen vyss der vngeloumiger hant vnder den Cristen gelouuen. Desgelichen quam tzo karolus gen Parijs der Patriarch van Jherusalē. den die Saracenē ind vngeloumigen veriaget haddē So Karolus die botschaff vntfangē hadde. so bereit he sych dair tzo ind versamelde eyn grois vntzellich volck. ind tzoich ghen Rome/ind dae machte yn der Pays Adrianus tzo eym ouersten Capitanier der Romer als ouch syn vader geweest was. as geschreuen is im geystlichē rechte. lxiij. di.j. In synodo Ind tzoich voirtan tzo Jherusalē ind gewan dat hillige lant dē Turcken aff/ind tzoich vortan tzo Constantinopel tzo dem keyser Constantinus vurß ind wart vā ym dae intfangen mit groisser wirdicheit/ind bracht vil koestlichs hyltums mit eme van Jherusalem Ind der keyser woulde ym groisse gauen schencken van goulde ind koestlichen edelen gesteynt Mer he en woulde dat niet nēmen ind begerde alleyn dat he ym woulde geuen van dem koestlichen hillichdom dat dae were Ind der keyser dede dat alltzo gerne. ind gaff eme eyn stuck van der Crone vns heren. die welche Crone bloeyede as geschreuen is in synre gegenwordicheit. ¶ Item eyn nagel dae vnse liene here mede an dat cruytze genagelt wart ¶ Item dat sweysdoich vns heren dat der engel wijsde den drij Marien as vnse here jhesus van dem doit erstanden was ¶ Item dat hemde vnser lieuer vrauwen ¶ Item den Arme Symeonis des hilligen priesters vp dem he vnsen lieuen heren int finck als he in den tempel geoffert wart. ¶ Itē die windelen dae vnse here Jhesus in gebundē wart in synre kyntheit Ind al dat koestliche hillichdom voirte he mit sych gen Aiche Ind gaff dat in die kyrche vnser lieuer vrauwē die he hatte laissen machen Ind der Pays Leo wijede die kyrche Ind gaff grois afflays tzo der kyrchwyung Ind satzte in die groisse vernoempte vilgrimaedse die alle. vij. jair gen Aiche is dae men dan tzoumet dat selue groisse hillichdom

Hildeboldus der.xix.bysschoff tzo Coellē

¶ Item als die vurß kyrche tzo Aichen gewyet wart vā Pays Leo was eyn groisse vergaderunge van vill geystlicher prelaten vyss Duytschen ind Welschen landen. As der Pays mit vill hundert buschouen. mit vill Ebden Item vill werltlicher fursten ind heren. so dat mit sere groisser solenniteit ind eirwirdicheit die kyrche des groissen heyltōs is gewyet wurden.

So wer die Stat van Aich begonnen hait

Hye is kurtzlich zo myrckē dat die is angehauē vā eynē d̄ hait geheischē Granus ind der was Keyser Nerons broder Ind d̄ beyder moder hiesch Agrippina. als dat clairlich getzeichet is folio. xliij. Der selue vurß Granus. as he in dese lande quame ind der warmen wasser flusse dae vant. vmb bequemheit der platzen. dede he dae machē eyn Stat ind noēpde die Aquisgranū Ind vp die meynūge spricht keyser lodowich in eyme brieff der Vrijheyden der Stat van Aich

Item Der v̄noempde Poeta Francisc⁹ Petrarcha schrijfft in eynre Epistelen dat Karolus magnus haue doin machen dat Raithuyss ind die kyrche daeselffs Ind dat van eynre wunderlicher sachen wille. as ouch Franciscus vurß spricht schrijuende alsus Ich hain gehoirt tzo Aichen van der priesterschaff eyn fabelchyn. die genoichlich tzo hoeren is. Ind die wijssden Sy myr beschreuē Ind ich schrijue die vortan niet dat myr vpgemessen werde dat ich dat schrijue als eyn wairheit. mer dat blijue by den genen die dat myr vertzelt hauē Ind is kurtzlich dye meynūg. dat vmb eynen Rinck mit eyme kost gesteyn d̄ dair lach in eyme puyll. der wūderlich keyser Karls gemoede veranderde/ee dar geworpen wart/vnd ouch dairnae. ind dairūb dede dair buwē dat Raithuyss vnser lieuer vrauwē Munster tzo Aichen

Karolus magnus Keyser van Rome ind Konynck van vranckrijch

Etzlige punten van karolus magnus tzyden.

KArolus magnus wart geboren tzo Ingelheym jm Rynckauwe by dem Rijne Jnd dairūb is der selue vlecke nochtzer tzijt des Rijchs Jnd dair was eyn alt palkais gebuwet Jnd dat hait konynck Ropert Paltzgreue by dem Rijne we derumb vermacht ind gebessert Karolus. iiij. Roēsche Keyser ind konynck van Behem vmb gedechtnisse des groissen Karolus hait he dae gestichtet eyn Collegiū vā der Regulier orden. ind dye jnwoner desselnen collegiums sullen syn vyss Behemen

Van dem underscheit der Sassen ind Uestfeldinge

SAssenkant als schrijfft Henricus vā Heruort hait sych vurmails gestreckt vā der Elben bis vp den Rijn. als men dat mach nēmen vyss der legende der billiger Ewalden Sisse vurß kantschaff deilt eyn wasser ind heischt die Weser die kantschaff van d Elbe bis an die weser hiesch Oistvelt. want idt was gelegē Oistwart Jnd die jnwoner hieschen Oistveldinge off Sassen. Sie ander kantschaff van der Weser bis an den Rijn hiesch Westvelt Jnd die jnwoner hieschen Westfelding. want dat deyll landes lach westwart. Sesgelichen hait men ouch hyrdrsdages. Eyn deyll heischē Oistfriessen. Eyn deill westfriessen. Mer nu tzertzijt noempt men slechtlich dat lant tuschen der Weser ind der Elbe Sassen kant Jnd dat volck Sassen Jnd die gene dye wonen van der Weser. tzo dem Rijn wart die heischtmen Westfeldinge

Van den Uemelscheffen in Uestphalen.

CJtem mit desen vurß Sassen ind Westfeldinge hielt Karolus Magnus vill orloge. ind tzom lesten he bracht Sy tzo dem Cristen gekomē Jnd wie waill Sy geloifften ind swoiren by dem Cristen gekomen tzo blyuen. so vielen Sy doch dick wederumb vp dye affgoderie Jnd dairūb as schrijfft Eneas siluius tzo Keyser Frederich. iij. in dem boich van den landen ind Stedē in Europa. so voir Karolus magn⁹ tzo. vp dat he dat vurß volck mocht behalden by dem Cristen gekomen. so satzte he yn heymlich richter. ind den gaff he dē gewalt. so bald as Sy eyn vōden der meyneidich were. off syn gekomē breech off eynige ander straifflich dinck dede. den sulden Sy van stunt richten. sunder alle manūge Jnd he satzte an dat ampt rechtferdige ind dapper mā. die die gerechticheit lieff halden. do gheyn quait vermoit tzo was. dat sy yemans tzo kirtz deden Jnd dae mit wurden die Westfeldinge verveirt. dat sy by dem gekomen bleuen wanne sy saegen in den weldē erbenckt. beyde van Edelen ind van vnedelen. do doch gheyn gericht off ordel vurbyn geschiet was Jnd as yemans vraechde wairumb der off der gehangen wer Rechtevort was dat ordell ind die antwort dair vp. he hait syn gekomen gebrochen off eynige ander schalckheit gedoin Sat selue gericht wert noch hude tzo dage ind heischt Sat heymli

Je gericht off die Veme. Die gene die dat hantierē noempt men Scheffen Jnd die vermessen sich dat yr gericht streckt sich durch gantz Germanien Sy hauen etzlige heymliche gevert ind verborgen dynge. dae mit sy die oeuldeder richtē. die noch nye vyss komē syn ꝛc. Dit vurß gericht is sere vermiddert. wāt men nympt nu daran slecht vnachtsam mynschen. ind die durren handelen sachen die burgerlich gewerue antreffen, so doch yn al leyn verhengt was die sachen tzo richten. die schentlich ind boiflich waren

WAnne ind durch wem die Frielen syn vrij wurden

KArolus magn⁹ na dē als he groiss clage vā dē Romerē gehoirt hadde. die vil smaeheit ind schande Pays Leo gedain haddē. tzoich he tzo Rome mit groissē volck ind gewan die Stat. Jnd die Friesen waren die eyrsten die in die Stat amē. dair vurgaff sy Keyser karll vrij. wāt Sy warē tzo vorens eygē. dat Sy hande Veme bals drogen ind hattē lāge haire bis vp die wadē Jnd karolus orloffte yn dat en tzo eyme tzeichen dat sy solden vrij sijn.

LEo.iij.eyn Romer geborē wart d.xciij. pays Anno dñi.DCCvij.ind beſaſſ dē ſtoill.xviij. iair.v.maende.xvj.dage. Die Romer die vnderwō den ſich des Richs mit gewalt by der ſeluer tzijt/vnd woult dēt an ſich brengē/dat ſtraiffte Leo der pays ind ſachte he en konde is niet gelijden noch geſeyn.he en woulde idt Karll dem konynck van Franckrijch ſchrijuen ind klagen die gewalt die eme die Romere ind der kyrchē an deden.ind dairumb in dē anderen iair dairnae als he was pays wurden vp ſent Marcus dach als men die Cruytze Proich do der pays Leo in der proceſſien gynck.ſo wart he van den Romeren vyſſ der proceſſien affgetzuckt vnd ſtaichen eme beyde syn ougen vyſſ/vnd sneyden eme syn zonge aff vp dat he dem keyſer niet geſchrijuen noch geclagē en moechte.Mer vnſe lieue here got gaff eme widder dat he ſach/ind ſprach als vur.Nu was vp die tzijt in Rome der hertzoch van Spoluck der vernam die myſdait ind reyt mit gewalt tzo den Romerē/ind nā den pays van den Romeren ind voirt yn mit ſich tzo Spoluck/ ind van dan zoich der pays in Franckrijch tzo konynck Karll vmb der seluer ſachen willen.ind dae wart he intfangen mit groiſſer eirwirdicheit. Jnd he bracht mit ſich den konyck gen Rome Anno dñi.DCCCj.ind Karolus straifft die gbene die dē pays alſus gebādelt haddē mit eynre ſwairrer pene.He lyes waill.CCC.die koepp affſlagen/ ind die anderē verbant he vyſſ dem lande ind ſante die in ellende.

¶ Jn dem ſeluen iair vp den Kirſtdach ynder der Myſſen ſo wart Karolus gekroint ind zo eym gebieder ind keyſer der Romer gemacht. jnd nam der pays dat keyſerdom van den Greicken ind gaff dat der duytſcher nation.

Eyndeyll Roich halden dat dem vurß pays Leo syn die ougen tzwey maill vyſſgeſtochen wurden/ind die zonge ouch tzwey maill aff geſneden wurden vā dē Romerē/ Mer vnſe lieue here got macht yn all tzijt widderumb geſont.

¶ Jeem ich vinden ouch alſus geſchreuen van dem vurß pays/ dat he in dem Secreto in dem geiſtlichen recht ind ouch vp ander enden wirt he niet getzailt vnder der ordenung der payſſe/vmb des boesen ingancks willen zo dem payſdom.

HIldeboldus der.xix.byſſchoff zo Collen/ind wart byſſchoff Anno dñi.DCCCvij.ind wart alſus gekoren.Na dem als Ricolphus der vurß Byſſchoff geſtoruen was.ſo vielt eyn tzweyunge in der kuyr eyns anderen byſſchoffs. Dat vernam der keyſer Karolus tzo Aiche.ind ſaſſ vp vnd reyt gben Coelken.do he by Coelken quam eyns morgens.hoerte he in eynre Capelken myſſe luden.die he vur hoeren woulde ind dairnae in Colken trijden.do he in die capelle quam.do hatte he eyn hornfeſſer an ym hangen als eyn jeger.ind he offerde eyn gulden vp den elter. So die myſſe vyſſ was/do nam der prieſter Hildeboldus genoempt den gulden/ind ſprach tzo dem keyſer Drunt.wāt he eynfeldich vnd vrom was.ind den keyſer niet enkande Nempt den guldē widder.men offert hie niet mit gulden/vnd meynde men hedde mit eme geſchympt. So

sprach keyser Karll zo dem priester. Here halt den gulden. ich gaen yn vch waill. So antwerde der priester. Ich seyn waill dat yr eyn jeger sijt. so enbaynt myn rede off getzij de biche gheynen ouertzuch. dat eyrste Rehe off ander wilt dat yr vanget/ dae vā wilt myr die huyt senden tzo mynen hoichen des begeren ich/ vnd behalt vren gulden. So der Keyser die eynfeldige reede hoirte. vragede he van anderen dae by nae des priesters we sen/ind vernam dat der priester eyn man van guden leuen was ꝛc. Der Keyser reyt tzo Colle in/nae der myssen ind verhoirte die tzweyschilligheit in des byschoffs kuyr/ind so sij sich des niet vereynigen moichten. sprach he. Ich salk vch eynen Byschoff geuen. vnd kyes den priester vurß Hildebaldus haken vnd gaff yn den tzo eyme byschoff. Ind als he Byschoff wurden was. so regierde he. xxxiij. iair. vnd leuede so lange dat keyser Karolus son Lodowicus keyser wart. vñ den kroente he zo eym byschoff. Disser Hil debaldus starff eyn billich mā. ind lygget tzo Collen tzo sent Gereon as men in die kyrch geet/ byneuen dē eyrsten elter tzo der rechter hant. Dae bouen die vurß geschicht gemaelt steit. In sijnre hystorien mach men verrer soichen ō dae van lesen wilk.

Wāne und van wem der Alde doym tzo Collē gemacht is.

Hye is zo wissen dat sent Cecilien kyrch vur was die principaill kyrche in Collē Van der kyrchen haistu ouch vur geschreuē vp dem. lvj. blade. dairnae als dat byschdom van Coelken van keyser Karll begauet wart/ mit etzlichen anderen byschdomen. so hait Byschoff Hildebolt vmb bequemheit der platzen/ vnd ouch vmb noitwegen die heufftkyrch syns byschdoms willen groisser machen/ ind begonde zo ma/ chen eyn anderen doym. ind den dede volmachen sijn naekomelinge. Ind wart gewijet van der Hillibrecht Byschoff tzo Coelken in sent Peters ere vmbtrint Anno domini DCCClxx. as ouch hernae geschreuen wirt zo der seluer tzijt.
Item dit vurß is nit zo verstain van dem Doym nu zer tzijt. Anno dñi. MCCCC xciij. ō sere koestlich begōnen is/ dae vā alleyn gemacht is der koir. ind vp beyden sijden die Columne off die suylen syn vnder dat dach bracht/ bis an den eyn Clocken torn. vp dem doch ouch noch zer tzijt gheyn gruelk is. Mer dat is van dem Doym zo verstain der dae gestanden hait/ ee die drij billige konynge tzo Coelken komen synt. vnd is nu ge/ noempt der Alde doym/ van dem noch eyn groiss deyll des ouerkauffs is geseyn wurdē van den alden luden by mijnre tzijt/ van dem doch van dage tzo dage nae noitturfft des nuwen buwes wirt aff gebrochen/ van welchen Alden doym is ouch bleuen stain eȳ suyl vur der eyn duer vp der kurtscher sijden/ as men in dem doym geyt by der vre clocken. an welchen gebuwe mach gemyrckt werden die groißheit vnd koestlicheit des nuwen doyms bouen den alden. Desgelijchen is noch zer tzijt Anno vurß verhanden der cruytz ganck desselue alden doyms. Wer auer sij geweest der anheuer des nuwen Doyms nu zer tzijt ind zo wat zijden he begonnen sij/ is hernae geschreuē. vmbtrint Anno dñi. M. CCxxvij. Noch is eyn kyrchelgyn off capelchyn bynnen Collen by sent Pauwels kyr che. Ind dat is die eltste kyrche bynnen Coelken. des eyrsten byschoffs vā Collen sent Maternus kyrch. ind die mocht men noemen/ Der eltste doym. Die selue Capelle is ouch vernuwert ind verandert wurden vmbtrint Anno dñi. MCCCCxcvij.

Van den Keyseren up gynlit meirs tzo Constan/ tinopell in Greicken lant off die sich ouch Keyser schryuen moegen ꝛc.

Ne is zo wissen dat van der tzijt an/dat dat keyserdom an die Frantzosen is kō
men ind an die Suytschen/so hauen die keyser vā Rome alzo cleyn macht off
alzo wenich gehat in den lantschafften gynsit meirs. Sesgelijchen die keyser
vā Constātinopel hauē geȳ gebiede gehat in den landen vp dissyt meirs Ind alsus dat
keyserdom. dat by dem eynen swert verstanden wirt. dat eyn is. ind eȳ syn satt/nae den
worten Christi. Idt is genoich mit tzwen swerden. dat geistlich eyn. dat werltlich ouch
eyn/is ouch gedeylt wurden in tzwey deyll nae dem gemeynen sagen. wye waill niet dan
eyn keyserdom is/want eygentlich vnd stracks der wairheit nae so is der Roemsche
keyser/van der tzijt dat Karolus magnus keyser wart. alleyn der aller ouerste gebieder.
ind der Greicken keyser/der zo Constātinopell plach synre keyserlicher maiestait stoil
zo hauen is vnder dem Roemschen keyser van rechts wegen/want idt van den genom
men is/wie vurtz is. all syn Sij all tzijt wederspennich geweist. wiewaill idt van ō tzūt
Constantinus des groissen by yn geweist is ind dae gestanden hait. CCCCkxviij. iair.
Mer van dem keyserdom van Constantinopell is keyser nu zertzijt niet vill tzo dispu
tiren/off idt eyn keyserdom sij off niet/want der Turck vnd die vngelouigen hauē dat
vnder yr gewalt bracht. as hernae zo synre tzijt geschreuen wirt.

Anno dñi. DCCCi.

Icephorus wart keyser zo Cōstātino
pell in dem iair do Hyrena die keyserynne entsetzt wart/vñ
Karolus magnus keyser wart Anno dñi. SCCCj. ind re
gierde. viij. iair. Ind dat Rijch zo Constantinopell dat ver/
gynck zo den seluen tzijden. Hey streit mit den Heyden vnd
wart erslagē. ind Scaurarius syn son quā ant Rijch/ind re/
giert. j. iair. Michael regierde. ij. iair. he was eyn goit Cri
sten mā. he ersoichte vil strijde. ind gaff dat Rijch willichlich
ouer ind wart eyn moench.

Item wye waill dat keyserdom van den Greicken genōmen
was/so koren Sij doch keyser alle tzijt vnder sich/die alleyn yr gebiede hadden ouer yr
lant. Ind darumb laiss ich die nu vortan vnderwegen.

Anno dñi. DCCCxv.

Odowicus primꝰ des vurtz Karolus
son wart nae eme keyser/ind was der. kxxj. keyser tzo Rome
Ind quam ant Rijch Anno dñi. SCCCxv. ind regierde
xxv. iair. der was so goidertieren/dat men yn nante den mil
den Lodowich. Ouch was he genoempt ō groyss Lodowich.
Disse hatte tzwen broeder. Der eȳ herschede in Suytschlāt
Der ander in Hyspanien/ind die keyde lande verwan he. he
hadde ouch. iij. sone. Der eyn hiesch Lotharius. Der ander
Pipinꝰ/ind ō derde hiesch Lodowich/den men noempt linder
Hey machte den eltsten son Lotharius zo eym Roemschen
konynge/ind beual eme Italien ind Hyspanien. Den ande
ren son Pipinus machte he konynck zo Aquitanien. Den derden son Lodowich mach
de he konynck ouer Beyeren vnd Swauen vnd all Suytschlant. So nu Lotharius
was konynck gemacht in Italien/so quam hey gen Rome. ind vp den Paysch dach in
sent Peters kyrche. wart gekroent van dem pays Paschalis genoempt. vnd hey warde
ouch als eyn keyser vpgenōmen.

¶ In dem. xj. iair des keysers Lodowichs/so liess sich Karolus der konynck vā Sen/

Lodowich .ij. Roemsche Keyser ind konynck van vranckrijch

marck mit synre huysfrauwen ind mit synen kynderen zo Mentz deuffen.

ZO den tzijden was eynre genoempt Bernhart ind was Keyser Karls des groissen neeue/ den hadde Karolus vurß konynck gesatzt in Italien. Mer mit der cōdicien dat he syme soene Lodowich vnd synen naekomelingen vnderwurpē syn soulde. Mer as Karolus gestoruen was/ so wart he syme soene keyser Lodowich widderspennich. ind treckde sich gantz van dem Keyserdom. jnd dat geschiede durch eyndeill Bysschoffe in Italien/ as der van Meylan/ der van Cremonen/ vnd der van Orliens. Desgelijchen deden ouch eyndeyll Stede jnd he betzwanck die Stede in Italien dat Syeme hulden moisten ind sweren getruwe zo syn/ vnd vur yrren heren vpnēmen. So dat vur keyser Lodowich quam/ so versamelde he eyn groiss voulck vyss Franckrijch/ vyss Duytschlant/ van Beyeren ind vyss anderen landen. ind tzoich dae mit in Italien ind bracht die selue lantschaff widderumb vnder sich. Die gene die dat konynck Bernhart geraden hadden/ as waren villtrefflicher manne/ die liess he koppen. Konynck Bernhart als hey vernam dat Keyser Lodowich tzo eme quam so begerde he genade. Mer he dede yn vangen ind die Bysschoffe vurß mit eme. jnd voirte Sij zo samen zo Aichen. jnd dae liess he beroiffen eyn groisse vergaderunge van fursten vnd van heren/ beyde geystlich ind werltlich. jnd do wart erkāt ind vrdell gegeuē/ dat men sulde konynck Bernhart syn heufft affslagen/ as ouch geschiede. Jnd die bysschoffe vurß wurden affgesatzt ind moystē zo Cloister gain.

Item disse Lodowich mit consent des Pays Stephans maichte he eyn vergaderunge vā vill bysschoffen tzo Aich Anno dñi. DCCCxvi. jnd dairnae auer eyns/ anno. DCCCxix. Jnd van den gesetzen vnd ordenūgen die Sij dae machten is geschreuen jm geistlichem recht. xix. dis. In memoria. lxiij. dis. sacrorū. xvj. q. j. qz iuxta. Itē. xxiij. q. vltima. c. scdm.

¶ By des keysers tzijden quamen die Legaten des Keysers van Constantinopell Michaell genoempt zo Lodowich dem keyser vurß/ ind brachten ym vnder anderen gauen die boicher sent Dionysius.

Lodowich der ander des vurß Lodowichs son der Beyerlant ind gantz Duytschlant hadde zo regieren/ der bracht. xiiij. hertzogen vyss van Behemer lant zo den Cristē gelouuen ind dair tzo yr gesynde.

ZO disser tzijt geschiede dat sent Marcus corper bracht wart tzo Venedien/ ouermitz eyn behentlichen ind cloicken anslach vyss Alexandrien. jnd geschiede mit eynre alsusdaniger manier. Die koufflude ouerquamen mit den priesteren/ dye dat selue lycham tzo bewaren hadden/ dat Sij die Casse dair in dat hillige lychā lach vp deden ind liessen dair vyss nēmen dat lycham vurß jnd die koufflude lachten dat in eyn korff/ dair in men plecht vracht tzo dragen. Jnd dae by waren bestalt horlebass mit verworpen ind vuylen cleyderen/ die ouch bescheyt dae van hadden. Jnd vp dat hillige lycham wurpen Sij koele ind mancherhande gecruyde/ jnd vp die lachten Sij verckens vleisch. jnd gyngen also vnbesorget ind mit borderie ouer den mart. Jnd do quamē tzo louffen vill vā den Turcken vnd scharianten der Stat. vnd vraechden Sij wat Sij drogen. ind woulden besyen wat die vracht were. Jnd do Sij begonden tzo vndersoichē so vonden Sij niet mit dem eyrsten/ dan gecruyde ind swijnen vleisch. dat die Turcken ind Saracenē so sere hassen/ dat Sij idt nauwe moegen ansyen. want idt is yn verbodē in yrme gesetze. Jnd asso liessen Sij die seluē vry enwech gain. jnd Sij brachtē dat hillige lijff zo schiff ind zo Venedigē. Jnd do wart sent Marx kyrch gebuwet. Jnd d̄ Senait ind d̄ Rait besloiss/ dat Sij woldē in yrme bāner voiren sent Marx bilde. as Sij

¶ Do Lodowic⁹ keyser zo Rome vñ konȳck in Frāck/ ¶ ouch noch zertzijt doinrijch gewest hatte. xxx. iair. so ouergaff he syme sone Lothari⁹ dat Rijch ind die kroin jnd starff nae gotz geburt Anno dñi. DCCCxl. ind wart tzo Mentz begrauen.

STepha⁹. iiij. eyn Romer geborē wart der. xciij. Pays Anno dñi. SCCCxv. vnd besass den stoilk. iij. iair. vnd. vij. maendt. Sisse pays quā in Franckrijch ghen Renos ind wart alzo eirwirdicklich int fangen van dem keyser Lodowich vurß. ind kroinde dae den selven zo eym keyser. ind erwarff vill mynschen die gefangen waren dat sij vrij ind loss wurden. Jnd zoich dairnae widder umb ghen Rome.

PAschalis. i. eyn Romer geboren wart der. xcv. pays Anno dñi. SCCCxviij. ind besass den stoylk. vij. iair ind. xvij. dage. Sisse pays in dē vij. iair des vurß keysers vant ind verhoiff sent Cecilien lycham dat noch bedeckt was mit gulden cleyderen mit bloide besprengt. als sij ym dat offenbairde/ ind der tzweyr hilligen Tiburcius ind Valerianus/ ind des pays Vrbanus. Jnd begroiff die vurß hilligen lycham in sent Cecilien kyrch tzo Rome. He verhoiff vnd vergaderde alzo vill ander hillichdom.

GAgenius Iedūs eyn Romer geboren wart der. xcvi. pays Anno dñi. SCCCxxv. Anno Lodowici. x. ind besass den stoilk. ij. iair. xvij. dage. Sen vingen die leyen tzo Rome ind blenden ind martelden yn.

VAlentinus pmus eyn Rōmer geborē wart der. xcvij. pays Anno dñi. SCCCxxvij. He was pays. xl. dage ind starff des gehen doitz.

GRegorius. iiij. eyn Romer geborē wart der. xcviij. pays Anno dñi. SCCCxxvij. vnd was pays xvj. iair Sisse pays satzde mit consent des vurß keysers Lodowichs vñ der byschoffe dat men ouch dat fest ind hochtzijt aller hilligen sulde vieren in Frāckrijch ind Duytschlant vp den eyrsten dach in aller hilligen maendt/ als vurmails der pays Bonifacius. iiij. ingesatzt hadde Anno dñi. DCxc.

By des pays tzyden is geschiet eyn alzo groiss vproir vnder den Cristen. want eyndeylk van den Romeren santen tzo dem Soldan dat is tzo dem Turkeschen keyser dat he zo Rome queme ind Italiam inneme. jnd he quam tzo Rome mit eyner groisser menniche des voulcks vnd belachte Rome/ ind sij gewonnē sent Peters kyrche ind berouffden die. Jnd dat gātze lant dairūb beschinten sij. Disse pays tieff an keyser Lodowich ind ander lantzherē. ind der keyser vergaderde eyn groiss volck in Franckrijch ind quam mit dem voulck tzo den Saracenen/ ind dae wart eyn groisse bloitsturtzung. ind zom lesten die Saraceni die wurden verdreuen

Czo disser tzijt wart dat gebeinte sent Vijts des hilligē merteleers bracht vā Parijs vyss Franckrijch in dat Cloister tzo Corbeck in Sassen.

Lotharius primus. Keyser vnd Konynck vau Vranckrijch

HAgebaldus der.xxij.bysschoff vā Collen.wart bysschoff vmbtrint. DCCClj. Jair.vnd regierde vnder dem vurgeroirten keyser Lodewich.xij.iair. Eyn deyl ander boicher schrijuen dat he regiert haue.xxij.iair
Item hye is zo wissen dat ich des vurß bysschoffs name sere mānichfeldich wurt genoempt. Eyndeyl boicher hauen Holdebaldus. Die anderen Hagebaldus. Die derden Haltebaldus. Die vierden Achebaldus. Die vunfften Hatebaldus. welche name in deser mānichefldicheit is an tzonemen/mach eyn ycklich selffs vndersoichen.

Item sent Sebastians lycham wart bracht van Rome in Franckrijch zo Swession in sent Medardus kyrch.

Anno domini. DCCCxli.

LOtharius der eyrste des vurß keysers Lodowichs son wart der.lxxij.keyser ind der.xxiiij.konynck van Franckrijch. Disser nam sich des Rijchs an nae sijnes vad's doit.anno dñi. DCCCxlj.vñ regnierde.iiij.iair ouer die Frātzosen ind regierde dat Roemsche rijch.xv.iair. Disse Lotharius want he der eltste son was des vurß keyser Lodowichs.so vnderwant he sich des Rijchs alleyne. Jnd als he.iiij.iair dat Rijch alsus alleyne regiert hadde. dat wart verdriessen die ander tzwen broeder dat sij sulden sijn verstoissen ind berouffte yrs vederlichen erffs. vnd bereyten sich widder yrē broder mit groissen volck zo strijdē.ind quamē zo samē in eym wijden velde in Frāckrijch by eynre stat Antisiodora genoempt/ind streden eynen groissen blodigen strijt mit eyn ander. Jnd wart zo beyden sijden eyn verueirlich vnd vntzellich voulck erslagen me dan ye vnder dē Frātzoischen heren gehoirt was. Jnd do sij sich seluer also sere hattent verderfft ind verkrieget/dat sij yren vianden niet moichtē widderstain. do soyndē sij sich mit eynander. vnd deylten die lande vnder sich. vnd wie die deylung ist geschiet will ich nu schrijuen.
Dese vurß soyne geschiede ouermitz treffliche botschafft vyss den landen van Jtalien. van Gallien ind van Germanien.ind ouermitz eyn Busschoff van Rauennē. dem syn volck. dat mit ym komen was. ouch all affgeslagen wart.

Lothringen bouen vnd Lothrijch beneden in Brabant die lantschaffte/wye/van wem ind wanne sij dē namē kriegē hauen.

Disse drij broedere deyltē vnder sich dat keyserdom vnd dat Frantzoische konȳckrijch. Karolus der tzogenoempt is der kale der kreich die lantschafft westwart van der Britānischer See. her vp bis tzo der Masen des stroims. welchs deyll dae vnd ouch nu. genoempt is Franckrijch. Jnd regierde dae nae der deylūg as eȳ konȳck vā Franckrijch xxxiiij.iair. Lodowich geuielen zo deyll die lātschafftē oistwart as Beyern/Swauē Frāckē Turyngē Sassen vñ kurtzlich alle duytschlāt bis her aff an dē Rijn jnd dair zo

ouch eyn redelich deyl der Stede ind dorper by dem Rijne Lotharius der eyrstgeborē off der eltste son want he Roemsche Keyser was ind genant wart/der wart tzogelaissen dat he dat rijch behielte. ind die lantschaff die tuschen den beyden gelegen was. als dye lantschaff die van der Masen an geyt/dat is dat lant tuschē Mase ind Rijn bis in die See/ind vpwart die Mosel ind den Rijn vp bis an Italien. ind ouch eyn deyl van vranckrijch dat is kurtzlich die lantschaff bouē an vā Burgūdien bis her aue an die See Ind van dem dat Lotharius des lands eyn here was/so kreich idt den namē Lothrin/gen off Lotharius rijch Vurmails hadde idt den namē dat idt hiesch Austrasia off Austria dat is Oestrijch als ouch vurgesacht is Ind sydder der tzijt is dat selue Rijch ge/deylt worden in dat Stifft van Mentz Trier ind Coellen/ind in ander hertzochdome als Berge Guylich Cleue Gelre ind in ander meir graeffschafften ꝛc. Dairtzo kreich Keyser Lotharius Rome ind alle Italien ind Lombardien Ind also hait nu zertzijt dat hertzochdom van Lothringē by Metz den namen behalden. mer niet die gantze lāt/schaff. Desgelijchen in Brabant die herlicheit by landen dae Pipinus begrauen licht. wirt genoempt Lotrijch/dat ouch gewest is van Lotharius deyl. ind noch tzer tzijt die hertzoge van Brabant den namen in yren tytel schrijuen Mer dye lantschaff dae vā is sere vermynrit durch ander herlicheit als nu geschreuen is. Dissem Keyser Lothari/us vurß dem wart Coellen tzo syme deil Ind was Coellen eyn grois ere dat Lothari us yr hertzoch ind yr here was.

Item dae van vynstu ouch wat geschreuen vur in dem. xcviij blade

¶ Nae der deylung so regierde Lotharius dat Rijch alleyn. x. jair. Ind sant dae syn son Lodowich ghen Rome/tzo dem Pays Sergius/ind der selue Lodowich wart vā dem vurß Pays gesaluet ind gebenedijt tzo eym konynge in Lombardien Ind regierdē der vader ind der son dat Rijch tzo samen. v. jair

Dat eyn Keyser van Rome vertziede vp dat Keyserdom ind ginck in eyn Cloister.

¶ Do nu disse vurß Keyser Lotharius dat rijch regiert hadde. xv. jair/so deylte he syn lantschaff synen soenen/ind he ouergaff die werlt ind wart eyn moenich tzo Proymē in dem Cloister Ind als geschreuen is do he starff do wart eyn grois kriech tuschen den Engelen ind den duuelen vmb syn sele Also dat alle die dae by warent/dat saegen dat der lijff hyn ind her getzogen wart Dae baeden die moench got getruwelich vur yn/do vluwen die duuele

¶ Disse Lotharius vurß liesse drij soene
Ludowich
Lotharius
Karolus

¶ Lodowich wart Roemsche Keyser ind here in Italien
¶ Lotharius wart here tzo Lothringen
¶ Karolus eyn here in Prouincia/dae van wirt hernae geschreuen.

¶ By des Keysers Lotharius tzijden vurß doe die drij broder des eyrsten Lodowi soene so vneyns waren ind kriegden vp eyn ander dat sy sych selffs verderffden/dat ge/schrey quam ouer meer in Africken ind in Hispanien Ind dairumb die Saracen/dat syn die Turcken die Heydē ind vil āder vremde volck vyss anderē landē die yr ancher

Lotharius keyser
Karolus.ij.off der kale konynck vā vranckrijch

Karolus magnus bezwūgē hatte tzo geboirsamheit. dat warp sych widdervp intgeyn dieſe vurß konynge ind keyſer Jnd quamē in vranckrijch ind ander lande ind ſchedich/ten die mit myrcklichen groiſſen ſchaden mit yſer ind brant Sesgelichē dede dat volck vyſſ Normandien. die Saſſen brachen ouch vp van der ander ſijden ind lachten ſych intgheyn dat keyſerrijch. ind verwoiſten ouch vranckrijch Der Soldain dat is der heydenſche keyſer. tzoich in Jtalien ind gen Rome ꝛc. als vurß is by dis Pays Grego/rius tzijden des. iiij.

¶ Sisſe vurß keyſer Lotharij ſatzte etzlich ſtatute ind geſetze. die Leo Pays der. iiij. ouch vpgenomen hait. als geſchreuen is. y. diſ. de Capitulis

¶ By deſſelben keyſers tzijden wart ſent Helena gebeyntze des groiſſen Conſtantinus moder bracht van Rome vyſſ yrem graue. in ſent Marcellinus ind ſent Peters kyrche in vranckrijch in dat buſchdom van Remen in eyn Cloeſter. Anno Lotharij. ix.

Wanne ind wie vp komen ſy dat men eym nuuen pays ſyn namen verwandelt

Sergius.ij. eyn Romer geboren wart der. xcix. Pays Anno domini. SCCC. xliij. Anno. iiij. Lotharij. Jnd beſas den ſtoill. iij. jair Sisſe pays was vurhyn genoēpt Os porci dat is vpduytſch Sw muyll off verckens mont Jnd want der name vnbequeme was eyme man vā groiſſer wirdicheit. ſo wart der ſelue naeme ym verwandelt ind wart genoempt Sergius Jnd vā diſſer tzijt an/is die gewoente vp kommen dat wāne eynre zo eym pais gekoren wirt. ſo verwandelde men yme ſyn namen

¶ Sisſe Pays kroende Lotharius den vurß keyſer Jnd ſyn ſon tzo eyme Roemſchen konynge

Leo .iiij. eyn Romer geboren wart der. C. pays Anno dñi SCCC. xlviij. Jnd in dem. vij. jair vā Lotharius keyſerdom. Jnd beſas den ſtoill. viij. jair. ij. maende. vj. dage Sisſen Pays Leo hadde Sergius der vurß Pays gekoren tzo eyme Cardinail Jnd as Sergius geſtoruē was ind noch niet begra/uen ſo wart diſſe Leo gekoren tzo eyme Pays eyndrechtlich mit eynre ſtymme vā allen Romeren als geſchreuen is im geyſtlichen rechte. xxiij. q. viij. Igitur. et. ij. c. ſequen. Jnd ſo bald as he Pays gemacht was ſo dede he widderūb machē ſent Peters ind ſent Paulus kyrch. die vur ym. die Turcken ind heyden tzerſtoert hadden als vurß Jnd hede ouch machen muyren an der Stat Rome dat die Stat de baſſ verſorgt were. Jnd die ſelben muyren hanen ouch den namen van ym kregen/ dat mē Sy noempt Leonis muyren Jnd die porten verſicherde he mit yſeren ſloſſeren Jnd als he die ſloſſ dair an lachte. ſo ſprach he eyn gebet off collect. Deus qui beato Petro collatis clauibus Jnd tzo der tzijt als die van Napels ſtreden vp der ſee/ intgheyn die Turcken ſo machte he noch eyn gebet off collect ind ſprach die Deus cuius dextera beatū Petrū in fluctibus ne mergeretur ꝛc. Die collecten hie in duytſcher ſpraeche tzo ſetzen is niet noit.

Van dem dat eyn yglich huys in Engelant dem pays eyn ſilueren pennynck gifft iairlichs vur eyn tribuyt

Dass diss gegenstands Histori von Pabst Johan VIII, o[der] Pabst Jud, wilchen nit wirdig
gelesen zeyn, nun fabel sey, kan auss vilen Argumenten erkennt werden. Erstlich
weill allen disen zeiten Griechen Freundin, allen verdechtig Stellen, nimmt
Johannes der VII, all dem fabellico, dem andern Johanne der VIII, nimmt Bapst
zu England geboren, der ander aber zu Mentz. mit welchem Gott nit ein Haar gestalt
andern Zeyt Jahr. Nun kan nit nicht gelesen seyn Johannes der VII, dan selbiger
ist nit 8 Jahr gelesen, und 160 Jahren vor dem Keyser Justiniano do gelebt
Mag auch Johannes der VIII, welchem nit Rom gelesen, und Gott nicht nimm
Zeyt Jahr, Sondern X Jahr dem Stuhl Gesessen.
Zum andern Allen
disen Histori Schreiben welchen alsbald nach dieser Zeit gelebt, und geschrieben, von welchen
man aus den Pabstlichen geschichten Gaben, Erfunden Griechen gantz nicht, als Anastasig
Bibliothecarig, Adamaty, Luitprandg. Regino, Hermanng Contractg, Lamberty Schaffnaburg
Otto Frisingensis, Conradus Abbas Urspergensis, Leo Hostiensis, Johannes Cremonensis.
Zum dritten, Ist allein nun Martinus Polonus welchen vor 300 Jahren A. 1320
Almalig 464 Jahr, Nach dem sich diesel Bolten zu getragen haben, Volgend ausgebreitet
und also nach gelebt. Dan dz man wolte sagen, Sigibertus Bolten Griechen mal dings schon
ist widerlegt, und Einem jeden unpartheyischen, gleich Volgend ersehen den alten, mit den
Handt geschriebnen Exemplarien, darinnen Griechen nicht findet, Wie dan aus
Gleichen Chronica des Guilielmi Nangiaci die welchen dz Sigiberti Bouch, gantz ausgelesen
Abgeschrieben, Befindet sich dannoch dessen nicht.
Zum Vierdten
Erweiset sich Martinus Polonus, Nach aus Platina, noch aus andern welchen noch Etwas geschrie-
benen disen all nun vergangen Histori. Platina Sagt Hac quæ dixi vulgo ferunt, dz
etwas ich geschrieben, ist nit geschrieben des gemeinen Volck. Und Wie wir vorzeiten erinnert
nos hac in re eum vulgo, Lassen und aus Gnaden mit dem gemeinen Volck Herren
So findt aus aus den authoren allen So Herrlich Luther Sig dz nicht Etwas Wie wir stimmen
S. Auentin in d Buch Annalium, Sagt nit Sig nun fabel, So von einer vorgenommen Gur
Theodola genannt Frau Versuncken Gaben. Cerebrand. lib d Chronic. Sagt nit Sig nim
fabel von einigen Bunigerinnen, der Christlichen Keyserin zu gefallen. Zu Hass des
Romischen Stuhl nedigkeit, Wegen des Eheverspruchs Pabstum, und Keyser
Zum Neunten, Leo der Achtbar des Nahmen Pabst. In dem brauch Wilchen wir gesch
Gedenken Cassianum Michaelem von Constantinopel, und Leonem Archenum Ihn Jahr nach
der Passion gleich wir erzehlt, 1020. dz ist 170 Jahr nach dem dissel Bolen gestorben sein
Cap. 8. Unser andern argumenten Wilchen wir gebraucht, zu Behelfen, dz der Bischoffliche
von Constantinopel, mit dem Romischen nicht zu vergleichen, gebraucht aus dissel argument
Quell zu Constantinopel erhalt wie Wich, dis Bischoffliche Stuhl Verletzung Habe.
Wurden Sig wir dissel argument nicht gebraucht haben, dan man dergleichen dem
Romischen Stuhl, Gutten Vorlesen Kunen, Sig nun wohl Gleich dem [illegible] Adsit
Aut veling credere, quod publica fama non dubitat asserere, Constantinop. Eccles. edentem
vt Enuchor contra primum S Nicæni concily Capitulum passim promouendo Eleminem in Se de
Pontificum suorum sublimasset aliquando. Hoc tam abominabile scelus &c. dz ist Sig und
dz und gleichen Wilchen gleichwohl der Wenigen Kunst bekennt, dz in der Constantinopolitan
Kirchen, Wie offenbar sey, dz man Erschrecklichen gegen dz 8 Capitel dess Nicenischen Con
aus nit Werck Indem Stuhl Einen Bischoffen Gotten vergonnt, Dessel So grein Hirt
Castum &c. Zum Sechsten. Sig Zeit Wilchen man Disen Pabsten
schreibt, kan Einen platz haben, Wegen der Computation dess Anastasij Bibliothecary, Wilchen
gleichwohl zu dieser Zeit, und Sig Leben der Pabsten beschrieben, bis auf Nicolaum

¶ Disse pays was altzo goit Cristen man Jnd tzo synre tzijt was eyn konynck in Engelant Adolphus genoempt Jnd was der eyrste konynck der ouer gantz Engelant alleyn heirschede. der selue Konynck quã tzo Rome syn biduart ind pylgrymaese tzo doin Jnd dat geschiede im .xij. jair Lotharij. Jnd vur dẽ Pays Leo gaff he sent Peter eyn trybuyt van eym yckliche huys in Engelant ind macht. dat eyn yglich huys soulde geuen dem Pays van Rome eyn silueren pennÿck Jnd dat hait gewert bis vp dissen huydigen dach. Disse Pays Leo starff eyn hillich man.

Wye eyn wijff pays wart tzo Rome. ind wirt gemeynlich genoempt Pays Jutte.

Johannes.vij.der.Cvij.pays. ind was eyn wijff Dit vurß wijff was geboren vyss Engelãt als eyn deyll sagen. Die anderen sprechen sy was geboren van Mentz. Jnd liess sych Johannes noemen ind was tzwey jair Pays Jnd dat quam als ich geschreuen vinde alsus zo. Sy tzoich mit eyme gesellen in vremde lande zo Athenen in Greicken lant in mans cleyderen Jnd do studierde ind leyrde Sy so sere in allen kunsten dat yrs gelijchen nauw tzo vinden was Jnd als sy nu sere geleirt was so tzoich Sy van danne ghen Rome Jnd dae bestonde Sy dat selue. dat Sy geleirt hadde. ouch andere tzo lerẽ. ind hielt schoil dae. ind leirde so waill. dat ouch groisse meystere dair quamen vmb yr letzen tzo hoeren ind tzo lerẽ. Jnd dae mit quam Sy dair tzo. dat Sy eyn groissen namen kreich. ind was gehalden vur eynen vrõmen ind geleirden man Jdt begaff sich dat der Pays starff. ind Sy wart eyndrechtlich gekoren tzo eym Pays. want nyemantz enwuste dat Sy eyn wijff was. Dae Sy nu Pays worden was so wart Sy van eyme yr kemmerlingen swanger gemacht Jnd als men vp eyn tzijt soulde eyn procession halden ind Sy wuste niet langer tzo gain ind was degelichs wartẽ den dach dat Sy neder queme. Mer Sij endorste niet vnderwegen layssen sy moyste in der procession selffs persoenlich syn/so wart yr offenbaert vã got als eyn deyll sagen. off sy woulde lieuer eyn weltliche schãde hauen off eweliche verdoempt syn Sy kur die werltliche schande Jnd als sy in der procession was Jnd ginck van sent Peters kyrche vyss tzo sent Mariẽ zo lateranẽ. so wart yr tzwuschen weegen wee tzom kynde Jnd dae gebar Sy yr kynt Jnd balde dairnae starff Sy Jnd wart daeselffs begrauen Jnd hierumb noch hude tzo dage als der Pays procession sall halden ind wanne he vp die stat kumpt so keyrt he sich vmb ind geyt eyn anderen wech. Et vt quidam scribunt causa vitandi eiusdem erroris dum creatus Pontifex Romanus primo in sede Petri collocatur ad eam rem perforata. g[illegible] ab vltimo Diacono obtrectantur. Jnd vmb der vnbequemlicheit ind vngeboerlicheit willen d̃ geschichte so is disse Pays Johan off Pays jutte niet gesatzt in der tzale der paysse.

¶ By desen tzijden wart gemacht der sanck den men sinckt vp den Palm dach. Gloria laus et honor tibi sit ꝛc. Van eym buschoff Thedolphus genoempt. Der selue was geuangen ind geuencklich gelacht in eyn torn ouermitz valsch anbringen. ind doch vnuerschult. Jnd as he den vurß sanck sange. dair mit verdiẽt he. dat he weder vyss gelaissen wart. Dese vurß Buschoff. was buschoff tzo Orliens in vranckrijch ind vmb dat he den vurß sanck so meysterlich van worden ind van lude gemacht hadde wart der keyser der yn dat syngen hoirde. beweget ind beweicht dat he yn widderumb sant in syn buschdom mit groisser eren.

Lodowich .ij. Roemsche Keyser ind konynck van vranckrijch

BEnedict⁹ .iij. eyn Romer geborē. ward der. Cviij. pays Anno dominj. SCCC. lvij. Jnd was pays. j. jair. vj. maende. vj. dage. Disse Pays ordinierde ind satzte dat die geystliche personen in eirbaren langen cleyderen solen gayn.

Anno dñi. DCCC. loi.

LOdowich der ander/der ouch genant was Luder. ind was des vurß Keysers Lotharius sone. der ward der. lxxiij. keyser Anno dñi. SCCC. lvj. Jnd regierde dat Rijch nae syns vaders doit. xxj. jair. Disse vurß keyser Lodowich hadde eyn strijt mit den Romeren

Van den heyden Normender genoempt.

¶ Zo disser tzijt quamē die heyden vā Normādien gen Aquitanē ind in spanger kant. Sy verstoerden ind verwuestē vill stede. dorper ind kyrchen Sy erslogen den hertzogen vān Aquitanien.

¶ Tzo disser tzijt tzoigen dye Denen dat volck vyss Denmarcken in Engelāt ind verwuesten dat Jnd sloigen den Konynck Edmondus genoempt den kop aff.

¶ Zo disser tzijt tzo Brixien in Jralien so regenet als mē saget drij dage ind drij nacht idel bloit an eyn ander Jnd quam ouch dairnae eyn grois sterven

¶ Zo disser tzijt ward die Stat van Mentz iij. jair jemerlich durch eynen sichtichlichen boesen geyst gequelet He stach ind intfengde die huyser mit vuyr an dat Sy verbranten. he steynichde ind warp mit steynē die priester die dat wijwasser gauē Jnd dat volck vlo vyss der Stat.

¶ Disse vurß Keyser Lodowich .ij. off Luder hatte eyn broder der hiesch Lotharius ind was eyn hertzoch van Lothringen. der hadde eyn Ee wijff ind hiesch Tiburch ind die verstiess he vā eme. ind nam eyn ander Waldrait geheischē ind die was vurhyn syn cōcubina geweest. ind nam Sy dae tzo ō Ee. Disse waldrait hatte eyn broder der hiesch Guntherus ind was Buschoff tzo Coelln tzo der seluer tzijt Disse Gunther buschoff tzo Coelne. ind dair tzo ō buschoff vā Trier Theogādus genoempt die verhengden bewillichten ind besteidichten dissen billich van Lotharius ind Waldrait. Dairūb dede der Pays Nicolaus den seluen Lotharius hertzoch vā Lothringē in dē ban Jnd die zwene buschone vurß dede he entbieden dat Sy tzo Rome quemen Anno. SCCC. lxv. ind nam van yn alle stair der eirwirdicheit ind intsatzte Sylvan yrem buschofflichē ampt. Jnd do der Pays Nicolaus gestoruen was ind Adrianus Pays wordē So quam Lotharius der hertzoch ghen Rome tzo dem Pays Adrianus ind intschuldichde sych. ind intfinck dat billige sacrament van eme ind in ō widderfart starff Lotharius zo Placētien. ind mē vermoit sich he hette dat billige sacrāmēt vnwirdichlichen intfangē Theogandus der Buschoff van Trier versoicht drij maill an den Pays Nycolaus. ind begerde van eme dat he yn widderumb woulde setzen in den Buschofflichē stair. mer idt ward eme altzijt geweygert So Adrianus Pays was worden. so gesan he an dē genade. ind eme ward gegunt dat he in sent Gregorius moinster syn wonunge neme Jnd als dit geschiet was so offenbairde sich dem seluen Gregorius. ind geboit eme dat he soulde vyssgayn. Dae van is geschreuen in den geystlichen rechten. xj. q. iij. Theugaldum Hie van vinstu me geschreuen so wanne geschreuen wirt van Gunther buschoff van Coelln

¶ Disse vurß keyser Lodowich starff in Jralien

NIcolaus.i.eyn Komer geboren wart der.C.ij.Pays Anno.SCCC.lvij. Ind beſas dē ſtoill.x.jair.j.maēde ind.iij.dage Siſſe Nicolaus was altzo billige man Ind nae ſent Gregorius dem groiſſen is geyme geweſt der ym moege geglijcht werden Ind keyſer Lodowich hait ouermitz ſyn bywesen geſtercket ind geneſti/ get ſyn ordinung.ind ſatzung die he gemacht hait
Siſſe Pays hait tzobangedain Lotharium Hertzoch van Lothringē as vurß Ind ſatzt aff.ij.Buſchouē eyn van Coel/ len.ind eyn van Trier als vurß

ADrianus.ij.eyn Komer geboren wart der.C.ind.iij. pays Anno domini.SCCC.lxvij.he beſas den ſtoill.v.jair/tzo dem quamen her/ zoch Lotharius ind Theogandus buſchoff tzo Trier als vurß is,

GUnther wart buſchoff tzo Coellē An no domini.SCCC.liij.ind was der.xxj.buſchoff/ he was by des Keyſers Lodowichs tzijden des tzweyden Siſſer buſchoff vurß wart entſatzt van Pays Nicolaus ind ouch der buſchoff van Trier nu vurß Theogandus genoempt. als ge ſchreuen is ym geyſtlichen recht.xj.q.iij.c. Theogandū ind ij.q.j.c.ſcelus Siſſe buſchoff as vurß /hatte eyn ſuſter wail drait genoempt.die nā Lotharius / der hertzoch vā Lothrin gen/ Keyſer Lodowichs broder tzo eynre concubine off boillē Ind doe he die eyn tzijt kanckhadre gehat by ſynre huyſfrauwen.ſo verſties he ſyn Eeli che huyſfrauwe Tybirch/ind nam waildraiden tzo eynen Eelichen wijue Ind dartge/ ſchach ouermitz buſchoff Gunther der dat alſus beſtalte Ind als dat vur den Pays Ni colaus quā.ſo verbante he diſſen buſchoffs ind ſatzt yn aff ind verboit ym dat buſchoffli che ampt Sairnae quā buſchoff Gunther tzo Rome ind hoffte genade tzo erlangen an dem Pays/ind dat wart ym geweygert So he reyſe widder heymint Stifft vā Coel len ſonder abſolucie ind möichte geyn genade kriegen Ind als he alſus bannich widder vmb komen was/ ſo verachte he den ſeluen ban /ind by Eancten in dem lande van Cle/ ue hielde he in dem banne miſſe.So ſteyt geſchreuen dat ym die billige Engel dat myſ/ gewant vyſſ deden mit anderen gewijden cleyderen albe,ꝛc. Ind he wart van den En/ gelen vur dem elter gedoit.

Anno domini.DCCC.lxxviij.

KArolus der ander off der kale .des vurtz Keyſers Lodowichs Oeme want Karll der kale was Keyſers Lodowichs vader/ bro/ der/ wart der .lxviij. Keyſer ind quam nae dem als he Ko/ nynck in vranckrijch geweſt was .xxxij.jair.ant Rijch An no domini.SCCC.lxxviij. Ind regeirde dat .ij.jair.

Karolus .ij. off der kalē .Keyser vnd Konynck van Vranckrijch

Disse karll al hadde he eyn tzijtlanck regiert so quam he ghen Rome ind macht myt schatz vruntschaff mit dē Pays ind mit den Romerē also dat he Keyser gemacht wart Nu hadde disse karll der kale noch leuen eyn broder Lodowich genoempt / des eyrsten Lodowichs son Asdan slechtlich tzo syen is vyss den vurschrifften Dat verdroys den broder dat karll dat Keyserdom an sych nam/sunder syn wissen ind wart syn vyāt.ind vergaderde eyn grois volck van den duytschen/ouer die he eyn here was ind kriegte lange tzijt mit eme.doch tzo lesten so quam idt zer soyne

¶ Hye is tzo myrcken dat disse drij konynge ind keyser as Lotharius. Lodowich der ander/syn son/ind dese karll der kale waren alle drij swairlichē an dem Rijch/ vur dat Keyser Lodowich yr vurvader geweist was der alle duytschlant ind vranckrijch vnder sych getwongen hatte/alleyn/mit me landen/des deser geyn endede Dairūb was dat Rijch nu swacher/want die brodere ind neuen die lantschaff des Rijchs vnder sich versplissen ind verdeilt hadden dat Lodowich der eyrste vur alleyn hatte.als Franckrijch Burgondien Lothringen Duytschlant Dairumb moichten Sy billicher bidder dan gebieder heischen Die swacheit werde bis an den eyrsten Keyser Henrich vā Sassen der erweirde sych der Vngerer ind erhoiff dat rijch eirlichen ind ouch syn sone Otto

¶ Ouch was noch niet gegeuē off gesatzt die ordenung tzo halden in der kyessung eyns Roemschē konyncks ouermitz die .vij.kurfursten noch ouch wart gehalden die insetzūge eyns Roemschen Konyncks tzo kyesen tzo Aich als tzo der tzijt desseluē Otto ind syn re naekoemelinge ꝛc.

Wye Coellen Aich Luytge.ꝛc.ind disse gantze lantschaff verderft ind verwoyst wurdē durch die Normāder

¶ Do Keyser Lodowich der ander. den men ouch noempt luder/gestoruen was/ Ind disse karll der kale Keyser worden was vmbtrint als men schreiff Anno dñi. DCCC. ind.lxxxiij. so was eyn heydensch volck genoempt die Normander die vielen in vrāckrijch ind hadden eyn hertzoucht in. ind durch dat lant ind verstoerden ind verbrantten vill Stede Andegauen Pictauen Tungeren Luytge Tricht Aich Guylche Coellen Nuysse Bunne Zulp ind alle Sloesse ind Stede tuschen Moissel ind Rijn ꝛc. Trier ꝛc. Ind alle ander Stede in Gallia Der hertzoch ind ouerste was Rollo genoempt Auer die Sassen ind westfelynge quamē mit den duytschen vp gynsit Rijns desen landen tzo hulpe So dat die van Normandien die vlucht gauen bis in yr lant / ind laegen neder ind worden ouerwonden Ind durch die nederlage quam der hertzoch Rollo mit allen syme volck tzo dem Cristen gelouuen He kreich des Konyncks doichter Gilla tzo eyme wijue Ind wart bestediget tzo dem rijch van Normādien Ind ee dit geschach ind her tzo quam.hatten Sy in vranckrijch eyn strijt gehalden Dae waren me dan .v. dusent man doit bleuen Ind dat ander jair dairnae me dan.ix. dusent Ind doe waren dē Normandien tzo hulpē komen die van Demmarcken. Also wart Coellen mit anderen Steden dairnae als Sy ouerhant genommen haddē geplondert ind verbrant Ind alles vmb der sunde willen. Der buschoff van Metz ind Graue Arnolt bleuen in dem vurß strijt doit Als dat in der Cronicken Regnonis van vranckrijch clair beschreuen is.ind geschach by den tzijden dat willibertus buschoff tzo Coellen was.

Van den vngaren.

¶By disser tzijt so quam eyn voulck vyss Sicilien vnd sloich neder in Pannonien vnd verdreyff die Hunen. vnd is dae bleuen bis vp dissen hudigen dach vnd is genant die Vngeren. Jnd alsus verweckte got auer etzlige geyselen ouer sijn voulck vmb der sunden wille. Als die Normander ouer Frãckrijch ind die lande dairumbtrint ind die Vngeren ouer Duytschlant. so dan dat in vurvolgung d̃ hystorien wirt geroirt.

Van dem begynne der graeffschaff van Vlanderen.

¶Die lantschaff van Vlanderen die hoirt vurmails tzo der Krone van Vranckrijch ind was tzo disser tzijt noch seer wuest ind vnbebuwet/ind niet so rijch as nu zer tzijt/vñ was noch gheyn graeffschaff/ind wart regiert vã dẽ Forestarijs des konỹcks vã Frãckrijch. Jnd vnder dem eyrsten Lodwigen dem milden/was eynre eyn gubernator d̃ vurß lantschaff/ind was genoempt Audacer. der selue hadde eyn son ind hiesch Baldewinus der selue entfoirte dem vurß konỹck Karll dem Kalen sijn doechter Judith genoempt Jnd dairumb wart he verbannen van den Bysschoffen in allen kyrchen/vã beuell keyser Karls. Mer achternae durch rait vnd vnderwijsung der bysschoffe ind der ouersten des landes so wart Baldewinus widderumb versoynt mit dem konynck Karll. vñ gaff ym die doechter Judith. ind gaff yn ind yren naekomelingen die lantschaff Vlanderen zo ewigen dagẽ. Disse vurß keyser Karll der Kale macht ind vernuwerde vill kyrchẽ in Franckrijch. Jnd als he konynck gewest was in Franckrijch. xxxiiij. iair ind. ij. iair keyser. ind woulde tziehen vyss Franckrijch in Jtalien/ so wart eme vergeuen vã eyme Judden/ind he starff in Jtalien tzo Mantua. He lyes tzwen soene. der eyn hiesch Karolus der ionger. Der ãder Lodowich mit dem zonamẽ Balbus. Der eyrst wart keyser. der ander konynck in Franckrijch.

Johãnes.viij. eyn Romer geborẽ wart der. Ciiij. pays Anno dñi. DCCClxxij. vñ besass den stoill. x. iair. vnd. ij. dage. Zo disser tzijt so quamen die Turcken in Jtalien ind zerbraechen die kyrche sent Benedictus vp den berge Cassinẽ. ind verheirde gantz Jtalien. Disse pays wijhede Karolum den Kalen zo eym keyser. vnd zom lesten leyt he vill moitwillens van den Romeren. Also dat sij yn in hoit hielden vmb dat he niet hielt mit Karll dem Kalen sonder mit Lodowich by dem he eyn iair lanck was.

Martinus scũds eyn romer geborẽ wart der. CV. pays Anno dñi. DCCClxxxij. vnd besass den stoill. j. iair. v. maende.

Der eyrste graeff in Hollant Anno dñi. dccclxxxij.

Diderich van dem Stam der konynge vã Franckrijch d̃ eyrste Greue vã Hollant Seelant/ind Greue zo Frieslant. Dese herlicheyden intfinck he tzo lehen vã Karolo dẽ kalen keyser zo Rome ind konynck vã Franckrijch. Anno dñi DCCClxiij. Jnd he dede machen zo Egmonda eỹ Cenobiũ in sent Benedictus ere He hadde eỹ huysfrauwe eỹ edell frauwe Gena genoempt/ind mit der gewan he eỹ son vñ was ouch Diderich geheischen. vñ starff ãno dñi. dccccxij. pridie nonas Octobris.

Adrianus. iij. eyn Romer wart der. C vj. pais Anno dñi. DCCCiij. ind besass den stoill. j. iair. iiij. maende. Disse satzde dat der keyser sich niet vnderwinden sall eyn pays off eyn bysschoff zo kiesen off zo setzen.

Karolus.iij.der junge Keyser van Rome
Lodowicus balbus konynck van Vranckrijch

STephanus.v.eyn Romer geborē wart der.Cvij.Pays Anno dñi.DCCClxxxiiij.vnd besass den stoill.v.iair.¶By des pais zijden quamē die Normāder mit hulpe der Denmercker as vurß in Gallien ind verheirden ind verwuestden dat lant.jnd dae vā vorten sich die van Turonen ind voirten sent Mertyns lycham van dan zo Altisiodoren in die Stat by sent Germanus lycham.jnd dae geschaen vill mirackell ind vill oppers began dae zo geuallen. Jnd as sich die moenche tzweyeden vmb dat opper dat die ghene offerden die dae gesunt wurden.want eyn yglich parthye meynte yr billige hette dat mirackell gedain. So wart eyn kranck mynsch gelacht vp eyn nacht vp sent Martinus sijde.ind des morgens was he gesont. Desgelijchen geschiede vp eyn ander nacht.vnd wart eyn kranck mynsch gelacht vp die ander sijde zo sent Germanus/ind der wart ouch gesont.niet dat sent Germain die genade der gesuntheit zo erweruē ouch niet vur hyn gehat hedde.mer want he eirde sijnen gast.

Anno dñi.DCCClxxxv.

KArolus.iij.der genoempt wart der ionger off der cleyne/wart der.lxxv.keyser.vnd quā an dat rijch Anno dñi.DCCClxxxv.ind regierde.xij.iair.

Disse Karll der junge hadde eyn broeder vnd was genoempt Lodowich Balbus der wart Konynck van Vranckrijch in dem seluen iair als Karll der junge Keyser wart.Anno dñi DCCClxxxv.Disse Lodowich Balbus was.ij.iair konynck in Franckrijch nae sijme vader. So nu Lodowich konynck vā Frāckrijch hadde regiert.ij.iair so starff he/as vurß sonder eelichen erffgename.Mer he lyes sijn vrauwe swanger mit kynde.vnd die gebair eyn son Karll.der sympell tzo genoempt.ind wart naemails konynck van Vranckrijch/als hernae geschreuen wirt.Nu hatte der selue Lodowich Balbus ouch eyn boilen vur hyn gehat/ ind mit der hatte he tzwen sone.der eyn hiesch Lodowich.der ander Karlomannus.vnd disse waren schoen jungelinge wurden.Sie tzwen deylden vnder sich dat konȳckrijch ind regnierden.v.iair Dairnae starff karlomān⁹ d̄ konȳck vā Frāckrijch.vñ sijn broed̄ Lodowich was vur hyn gestoruē des anderē iairs zo vorens. Jtē zo d̄ zijt ee dan die Normāder bekeirt wurden zo dē cristē gelouuē/so quamē sij widd̄umb ind vielē widd̄umb in dat vurß konȳckrijch.ind spraechen sij enhedden gheyn soyn gemacht mit dē lāde vā Frāckrijch.sond̄ alleyn mit dē konȳck vā Frāckrijch. Jnd alsus wurdē die Frātzosen gedrungē dat sij hulpe begerden vā dē keyser Karll dē jungē.ind namē yn vp vur eȳ konynck. jnd regnierde v.iair ouer die Frātzosen. Die Normander quamē vur Parijs vñ belachten die Stat vñ d̄ keyser Karl zoich vp sij/ind wolde sij affdrijuē.vñ so ym dat zo hart vallē wolde. die vyss dē lande zo drijuen.wāt sij eȳ groiss deyll des lādes inhaddē.so wart dē seluē Normandē mit rait ind volburt d̄ ouerstē des lands gegont vñ gegeuē/ dat sij soulden jnnēmen dat lāt gynsit d̄ Secana.ind do zogē sij dair/vñ besatzdē dat selue lant. Vnd vā dē seluē Normāden kreich dat selue deyll des lāds dē namē Normandien. ind hait dē noch vp dissen hudigē dach. Jtē kurtz dairnae gaff Karll dat lant vp ind starff balde vā scheymdē vñ rouwē.wāt he bezege syn wijff Richarda mit eȳ bysschoff vā Vercellen/vñ dreyue die vā sich.wāt sij groisse gemeȳschaff mit eme hadde.Mer dair vur boit vñ dede sij yr vnschult offenbairlichen/dat sij des keysers/dae sij.xij.iair by gewest

were noch eynighes mans in vnsuuerheit/alle yr leuen nye schuldich enwurde ind noch reyn were. vnd dede sich vyss bis vp eyn reyn wijss doit cleyt. vnd gynck dair vp in eyn groiss geloyndich bernende vuyr. bis zer tzijt dat die herē ind prelatē sij des quijt wijstē want dat vuyr yr noch dem cleyde enschade.
Vnd schede in des keysers leuen so vā eme in eyn cloister dat sij rijchlichen begaeffte vñ vill kyrchen dair tzo/ind dede nae yrme doide vill tzeichen zo Autell in dem Cloister ge/legen in dem stifft zo Straißburch.

FOrmosus eyn Romer geboren wart d̄ Cxv. Pays Anno dñi. DCCClxxxix. Anno. v. Arnulphi Imperatoris. vnd was. vj. Pays. Disse Formosus was vur der zijt eȳ bysschoff zo Portueñ. vñ wart sijns byschdoms verwijst in tzijden des pays Johānes vurß. durch schoulde/ des he niet verantwerden enkunde do der noch leyffde/so dat diss syn byschdom do verswerē moyst. ee he vyss pays Johānes banne quame. Jnd wart vā pays Johannes gantz affgesetzt ind vntwijet. ind wart degradiert zo dē staide der leyen. ind verswoir noch ghen Rome/noch zo syme bysch dom widder zo komen. ind geloiffde dat he woulde alsus blyuē gain in werltlichen cleyderē as eȳ ander leye. Mer nae quā he niet alleyn widd̄ zo rome. mer he wart ouch pays dair zo. Dairūb groisse zwydracht ind schande der hilliger kyrchen dae van vp stonde/as hernae geschreuen is. wāt dae die Romer dat vernamē/so waren sij eme so weder. Do rieff Formosus an keyser Arnolt nae geschreuē. ind d̄ quā zo Rome/ind dede der Romer vill entheufftē/die dē pays tzo widder waren gewest. Der vnfridde tusschen den pays vnd Romeren quam alsus tzo Do Stephanus doit was/ koren die Romer eyndeyll Sergiū. die anderē Formosum ind der was waill geleirt. Jnd do man Sergiū wijhen soulde/so dreyff Formosus par/thye Sergiū van dē elter. also wart Formosus gewijet. Sergius voir do tzo Tuschan zo Marckgreue Albrecht vmb dat he eme hulpe/als geschach. Vnd dae tusschen starff Formosus. As Formosus doit was. satte der Marckgreue vurß Sergiū zo eym pays intgain Bonifaciū. der doch gekorē was. Jnd Bonifacius bleyff pays/als hernae ge/schreuen wirt. ind Sergius wart doch ouch naemails pays.

Der alt Doym tzo Collen wirt gewijhet

Willibrecht der. xxij. bysschoff van Collē wart bysschoff gekorē vā der paffheit ind vā den bur gerē by dē iairen vns herē. Dccclxx. vnd dē derden Karll dem jongen. ind do Lotharius konȳck was zo Frāck/rijch. Zo der tzijt warē die burger mit in des bysschoffs kuyr. Jnd dat geschiede ouch vā eȳdeyll bysschoffen nae volgende. as sent Herebert ꝛc. He besass dē stoill. xx. iair. Disse Wil librecht wijhede den Doym zo Collen sent Peters kyrch. jnd lygget dae begrauē Anno dñi. DCCClxxxix. Dat is niet vp zo nēmen vā dem Doym d̄ nu begonnē is/ind an dē men noch degelichs buwet. Mer vā dē aldē d̄ nu by nae gantz aff/gebrochen is behaluē dē Cruytzgāck. Itē hie is zo wissen as ouch vurß dat vur der tzijt ee dat selue mōster gebuwet wart/was die heufftkyrch ind d̄ doym sent Cecilien kyrch. Itē desgelijchē is eȳ capel bynnē Collē by sent Paulus kyrch/die vurmails buyssen d̄ Stat muyrē stonde. ind is gewijet in sent Mathijs ind in sent Victors ere. vñ vā eyrste an gebuwet sent Matern vur sijn bedehuyss. Jnd dairūb is idt noch geheischen der alde

Arnulphus keyser van Rome
Odo greue tzo Parijs Koninck van Marckrijch

Doym/as by auenturen ouch geweſt ind gehalden is ee and kyrchē in Collen gemacht wurden.

Anno dñi. DCCCLxxxviij.

Arnolt off Arnulphus der. lxxvi. keyſer was Karlomānus ſon des konyncks vā Beyern/ der Karls des kalen broder was. ind quā an dat rijch Anno. DCCC lxxxviij. ind regierde dat. vij. iair. Siſſē keyſer Arnulphus beſchreyff der pays Formoſus dat he eme wolde byſtant doin ind hulplich ſijn/ intghein eyndeyll Romer/ die nit bewilligē woulden dat he pays ſulde ſijn. vnd he quam tzo Rome vnd wrach den pays/ vnd d̄ pays kroende yn zo eȳ keyſer. Anno DCCCxcvj. Siſſe Arnulphus keyſer was mechtich. He beſaſſ Suytſchlant ind Welſchlant.

By diſſer tzijt vmbtrint. DCCCxcj. do die Normāder Parijs nit gewynnē moichten/ ſo zoigen ſij in Burgundien vnd and̄ vill Stede vnd verbranten ind verderfftē die lāde iemerlich/ ind wouldē die lāde anderwerff ſchetzē ſchedigē ind zo vngekomē brengen/ as ſij vur zijt gedain hattē. So dat d̄ keyſer hoirde dat die Normander ind Senen gantz Gallien bis gen Mentz ind bis gen Straisburch zo verderuet hadden/ ſo verſamelde he ind d̄ hertzoch van Burgundien Richardus genoempt eȳ groiſſ mēchte vā volck ind ouer tzoich die ſelue ind ſloich d̄ ſelue ſo vill dait yr macht gantz geſwechet wart/ die gewert hadde vmbtrint. xl. iair.

Siſſe keyſer zom leſtē ſo wart he kranck ind ym woiſſ vill vuyll vleiſch/ ind mit gheȳre artzedie moicht men ym helpē. ind dae vā wart he ſo luyſich dat yn die luyſe zo doit

¶ By des keyſers tzijden was sere eȳ hoiß volck Vngerē/ dat vur kurtzē Cayſſen. iairen in dat ſelue lant was komē. Nu hatte d̄ vurß keyſer Arnolt eyn widderpart/ vnd was genoempt hertzoch Swendeholt van Morchem/ dem enkunde der vurß keyſer nit wail wederſtain. So geboit keyſer Arnolt den Vngeren eme zo helpen/ ind brach vp die portze dae mit ſij beſloſſen warē. Alſo keirden ſij den weck in Suytſchlant/ dat quā ſynt manchem lande zo ſchaden/ mit den ketzwanck he den hertzogen. So ſij hoirtē dat der keyſer doit was/ ſo machten ſij ſich vyff Vngaren mit eyme groiſſer geſelſchaff die voiren durch die lande Swauen ind Beyeren/ ind in den landen dair vmbtrint vñ zerſtoirden vill Stede ind dorper ind kyrchen. vnd wen ſij vyngen/ es wer man off wijff off kynt dat erſtaichen ſij ind droncken dat bloit/ dat die lude des de me van yn erſchreken. ind ſich des de mynre zo were ſetzdē intghein ſij. So ſtreyt Lodowich der nae geſchreuen keyſer mit yn/ ind wart zo keyden ſijden vill volcks erſlagen. Ind keyſer Lodowich lach vnder ind entran kōme. Sairnae deden die Vngerē noch vill me ſchadens in duytſchen ind in welſchen landen/ ind zoigen vp in dat Elſaß/ ind Baſell die Stat verderfften ſij. doch zom leſtē zoigē die duytſchen zo ſamen/ ind erſloigē die Vngeren.

By diſſen tzijdē so wart dat keyſerdom van Rome gedeylt

ind quā vā Karolus magn⁹ geſlecht an and die vā ſyme bloit niet komē warē. wāt in Italiē nā an ſich dat keyſerdom eȳre ind hieſch Berēgari⁹/ aſdan bald hernae geſchreuen wyrt. Deſgelijchen die kroine van Frāckrijch quā ouch vā yn vp andere. want als Karolomannus Lodowichs balbus ſon geſtorue was. ind nae eme Karolus d̄ iunge ſo leuede noch Karolus Lodowichs balbus Eekynt vā dem vurß is. vnd vp den ſulde die kroin vā Frāckrijch komē ſijn. ſo namē die Frātzoſen eynē anderē tzo eyme konynge vñ was Odo genoēpt/ ind was eȳ greue vā Parijs ¶ Hie is zo myrckē die groiſſe geckheit d̄ werltlicher mȳſchen/ die ſich ind yr nackomelinge verſeyn willē mit tzijtlichē goderen/ ind hoffen yn zo machen al hie vp der erden ewige memorie ind eyn ewigē namē.

¶ Vnder allen Keyſeren was Octauianus der aller vernoempſte Keyſer der ye

geweſt is/nochtant bleyff dat Roemſche rijch niet lange an ſyme geſlechte. Deſgelij/chen Conſtantinus magnus/as dat claerlich vyſſ dē vurſchrijfften zo mercken is. Item deſgelijchen ouch van Karolus magnus. hatte ō niet ſijn geſlecht wijt ind breyt beſlagen. ind waren van groiſſer gewalt ind moegentheit dat ſij keyſer vā Rome ind konynck van Franckrijch warē/nochtant is dat ſelue al zo kurtze tzijt by yn bleuen/als dat vyſſ den ſchrifftē hie vur ind nae bald zo ſeyn is. Item hie is zo ſeyn dat niet alleȳ in dem weltlichen ſtait vermeſliche dynge geſcheyn ind geſchiet ſijn/ſunder ouch in dem geiſtlichē ſtait. in dē alzo nuwe ind ſpotliche dynge ſich begeuē hauē as hernae volget.

ODo wart konynck gekorē in Vranck/rijch vur Karll konȳcks Lodowichs balbus ſon/der dae noch eyn cleyn kynt was. vnd dairnae wart der Odo verſtoiſſen. ind konȳck Karls ſon widder vp gewo:pen. Item diſſe vurß Odo was eyrſt geweſt eyn arm Ritter/ind hadde gedient des vurß konyȳks Karls vader/ dat was Lo/dowicus balbus/dairumb he eme den jungē beual zo verwa ren bis he verſtendich wurde zo dē konynckrijch. Mer ō ſelue Odo verwarde dat ſelue lāt vā keyſer Arnoltz wegē in Frāck rijch. Sairūb quā ſynt mānich kreich tuſſchen dē keyſer vnd dem konynge vā Frāckrijch. ind alſus wart dat konynckrijch der Frantzoſen eyn tzijt lanck geſpalden ind genōmen vā dem geſlecht ind nakomelyngē vā Pipinus ind Karolus magnus Stam. vmbtrint. x. iair.

BOnifacius vā Tuſcia geborē wart der Cxvj. pays Anno dñi. DCCCxcvj. vnd beſaſſ dē ſtoil. xv. dage. ind wart widder entſatzt. Die andere ſchrijuē dat he eyn iair pays were

STephanꝰ. vi. eyn Romer geborē wart ō. Cxvij. pays Anno dñi. DCCCxcvj. der beſaſſ den ſtoil. j. iair. ij. maende. Formoſus der vurß pays hatte diſſen Stephanū zo eym byſſchoffe gemacht. nochtant widderrieff he all ſachen ind all dynge der Formoſus die vurß pays gedain hatte/ vnd hieſch Formoſus geſinde vyſſ Rome wijchē in keyen cleyderē/ind dede yn mallich zwē vynger affſlain an der rechter hant. ind dede ſij in die Tyber werpen. ind Formoſus die hant affſlain/ vmb dat he ſynē eyt niet gehaldē enhatte ind dede dē kychā begrauē.

HErmānus primus der milde genoempt mit ſyme zonamē wart der. xxiij. byſſchoff van Collen durch die kuyr der paffheit ind des Stiffts volcks vā Colken wart he gekoren Anno dñi. DCCCxc. vnder den keyſeren Arnulp hus Lodowich ind Conrait. ind beſaſſ dē ſtoill. xxxv. iair. Der gaff dē tzeyn/den vā Bacharach der kyrchen ſent Andreis in Colne/ind kycht in dē Doym begrauē.

LOdowicus. ij. des vurtz keyſers Arnulphꝰ ſon wart der Cxxvij. ind regierde dat rijch. vij. iair. Diſſe Lodowich wart nit gekroint vā dē pays. Diſſe keyſer voir zo hantz mit heir vyſſ an die lette widd die Vngarē die nae keyſer Arnoltz dode widd in Suytſchlāt quamē/dē wech dē ſij ō keyſer vurzijtz geleirt hadde/ind die portze geoffent hatte/wāt ſij nu dē landē ind kyrchē groiſſen ſcha/den zo voichden. Der keyſer waynde dat he gewōnen hatte. ind die ſynē vluen enwech. Alſo verloys he dē ſtrijt/ind die Vngerē voirē do geweltlichē durch Swauē ind Frāc ken. ind branten royffden ind vyngen allet dat yn euen quā. dat and doden ſij vur voyſſ.

Arnulphus keyser
Karl .iij. der simpell konynck van Vranckrijch

By des tzyden as vurß wart dat rijch gedeyle in tzwey deyll. Eyne regierde in duyschlant. der ander in welschlant. bis tzo der tzijt dat Otto der groiss keyser wart. der an beyden enden regierde. Jnd dairumb diese. vij. nae volgende werden niet gerechent vnder der tzaill der keysere. Lodowich regierde in Duytschlant/ind Berēgarius in Jtalien/ind dat quā alsus zo. Die Romer ind gantz Jtalien haddē vill ouervals/ind last vā den Saracenen ind vā dē Vngarē ind vā anderē volck. Jnd as die Romer hulp vnd bystant begerden vā dē Frātzosen/so wurden sij verlaissen. ind dat was gheyn wōder/wāt sij haddē sich vkrieget lāge tzijt her/dat sij yr eygē lant niet verwarē moichtē. Ouch began dat verdriessen die duytschē furstē. dat sij vortan sulden nēmen vā dem seluē huyss keyser/die welche affkyessen off niet en moichten beschirmen die hillige kyrche/ind wurdē gantz slap in der beschirmūg der vndersaissen des Rijchs. also dat dat rijch eȳ tzytlāck sondē keyser stonde. Jnd alsus begonden etzliche furstē in Jtalien dat rijch an sich zo nemmen. Etzliche and in duytschlant vnderwondē sich des rijchs in duytschen landē. Vnd alsus in dē. vj. iair des vurß Lodowichs began die deylung des Rijchs. ind in Jtalie nam an sich dat Rijch Berēgarius. So nu Beringer sich des Rijchs vnderwāt ind hoffde dat keyserdom wederumb zo brengē an die Jtalianssche nacion. so rustede sich diesse vurß Lodowich ind zoich in jtaliē vp Beringer. ind verdreyff yn/so dat he dat rijch zo Jtalien ouch besass. Mer bald dairnae wart keyser Lodowich gefangē zo Bern/vñ ym wurdē die ougē vyssgestochen. ind Berēgarius quā widd an sijn Rijch. Dairnae starff keyser Lodowich ind hadde gheyn son. Jnd alsus vergyngen die rechtē erffgenarten van Karolus magnus bloit.

Beringer nam an sich dat Rijch tzo regieren in Jtalien in dē. iy. iair des vurß keysers Lodowichs. vnd regierde. iij. iair. Jdt was eyn cloick strijtbar man. Disse Beringer vnd and die nae eme regiert hauē in jtalien zo disser zijt bis vp Otto dē eyrstē werdē ouch niet gerechent in der keyser zaile.

Karll iij. der sympel zo genoempt. Lodowichs balbus son wart konyck in Frāckrijch. vnd regierde. xxvij. iair. ind hadde zo eȳ wijff des konycks dochter vyss Engellant. ind mit d hatte he eynē son Lodowich genoempt. So nu konyck Karll. iiij. doit was so zoich die moder mit dē iongen son d noch in d wygen lach in Engellant zo ym vader. Mer hernae wart der son konynck van Franckrijch.

Odierick d and intfinck die graeffschaff vā Hollāt/vā Zelāt/vā Frieslāt. He nā zo eyme wijue konyck Lodowichs dochter vā Frāckrijch/vnd was Hildegūdis genoēpt. He quā zo strijde mit dē Friesen. ind macht sij eme vndenich He starff Anno domini. Dcccclxxxviij. iair pridie nonas Maij. Dese greue Sidrich wart beleynt mit d graeffschaff vā Hollāt zo Nymagen vā keyser Otto dē. iij. als hernae geschreuē steit Anno. Dcccclxxxv.

Romanus eȳ romer gebrē wart der. Cxviij. pays Anno dñi. DCCCxcvij. vñ besaß dē stoilk. iij. maende. Disse was widd Stephanū dē vurß pays ind bestedichde dat widderumb dat Formosus gedain hadde.

Theodorus. ij. wart d. Cxix. pays zo d seluer tzijt. ind besass dē stoilk. xx. dage der bestedichte ouch widd Stephanū dat Formosus gedain hatte.

Johannes. ix. eȳ Romer gebren wart d. Cxx. pays zo d seluer tzijt. vnd besass den stoilk. ij. iair.

BEnedictus.iiij.eyn Romer.iwart pays Anno domini.SCCC.xciy.Ser besass den stoil iiij.jair ind en eynde gheyn sachen Jnd starff ꝛc.

LEo .v.iwart pays Anno DCCCC.iij. Der.was.xl.dage Pays Jnd wart dae gevangē vā Cristoforus eyme priester ind tzo Turne gelacht ind nam he an sych dat Paysdom

CKristoforus nae dē als he dat paysdō besessen hadde/vij.maende/so wart he gevangē vā Sergio eyme Romer. Der lacht yn tzo Torn vmb dat he dat Paysdom mit sulcher vermessenheit gewunnē hadde Zom lesten wart he eyn moench.

SErgius.iij.wurtz eyn Romer.iwart der.C.xxiij. pays Anno dñi.SCCCC.iiij. Jnd was Pays.viij.jair.iij.maende.xvj.dage Ser was vurmails ouch eyns mit Formosus vur tzo dē Paysdom erweilt geweyst als vurß Als he nu gewyet Pays was worden. woulde he sych wrechen an Formosus partyen/ind gaff sych tzo den Frantzosen/mit der hulpe/he/ Cristoforus vurß gevangen hadde ind tzo Turne gebracht.he quā tzo Rome ind widderrieff Formosus pütten ind werck Jnd dede den doiden corper vyssgrauen . der geckeyt was nae Payslicher wijss ind lyess eme syn heufft aff hauwen ind in die Tiber werpen Jnd all die ghene die Formosus gewijbet hadde dede he entwijben Jnd dat selue lijcham wart nae vā den vischeren vonden/ind in sent Peters kyrch gelacht Jnd als geschrēē steyt so daden ind bewijsden die bilde in der kyrchen dem seluen doden lijcham eirwirdicheit

Dye eyrste erwelung des Keysers van eynre versamelūge der fursten.mer niet durch die kurfursten.die naemails gesatzt syn wurden

¶ Dae Lodowich der vurß Keyser doit was So quamē tzo samen die mechtichsten fursten ind heren Jn Francken Swauen Beyeren ind Sassen. ind erweilden hertzoch Otten van Sassen des vurß Keysers Lodowichs swager. Lodowich hadde syn susster Jnd Otto woulde des niet an sych nēmen/want he was eyn alt man/ Jnd wart gekoren Greue Conrait vā Frācken/mit Ottonis willen/ tzo eym Keyser. Dit is die eyrste erweilūge geweest eyns Keysers. doch niet mit der ordenūg der kurfursten die nu gesatzt is sunder van kiesung der fursten vurß. Vur disser tzijt verdroich eyn keyser by syme leuen welche nae eme Roemsche Keyser syn soulde vp dat nae syme doit geyn kure geschege.

COnrait des eyrsten Conraitz son vā Frācken wurtz.iwart Keyser gekoren.mer he wirt doch niet gerechent in die tzale der keyser/want he Jtalien niet jnne enhadde He wart gekoren Anno dñi.SCCCC.xiij. Jnd regierde.vij.jair.dat rijch mit eren Aen so vil dat grois kriech was vmb dē doitslach syns vaders tuschen eme ind Albrecht van Bauenberch

¶ Item widder dissen satte sich hertzoch Arnolt van Beyeren Jnd hertzoch Ruchart van Swauen Jnd Greue Euerhart van Francken Jnd hertzoch Giselbert van Lotheringen Jnd hertzoch Henrich van Sassen ind Doringen

Conrait der eyrst hertzoch van Franckē/Roemsche Konynck Karl .iij. konynck van Uranckrijch

¶ Item Konynck Conrait tzoich widder hertzoch Arnolt vā Beyerē Ind verdreiff yn mit wijue ind kynderen in Vngaren Ind he nā dat lant in. ¶ Item hertzoch Henrich van Sassen ind Soringen widderstonde Konynck Conrait alleyn Den woulde Buſſchoff Hatto vā Mentz ouch verraden hain Mer he wart gewarnt Ind ſtreit mit Euert Konynck Conraitz broder /do wurden die Francken vluchtich

¶ In der tzijt quamē die Vngaren ind wurden geſlagen by Somyn van den Beyerē Die Vngaren tzogen tzo ruck ind erkouerden ſych ind tzogen widder in duytſchlant bis by voulden Ind deden groiſſen ſchaden vmb Baſel Elſaiſſen ind in Lotheringen

¶ So Conrait Roemsche Konynck syn Rijch mit vreden beſeſſen hadde. vij. jair. do wart he kranck Ind beſante die furſten ind landſheren Ind riet yn dat Sy hertzoch Hērich van Sassen tzo eym Keyſer machen ſouldē vmb ſynre manheit wille. want he geynē beſſerē dair tzo wiſte. wye wail dat he ſyn offēbair vyāt was in ſynre geſontheit. ſo kan te he yn nutz tzo ſyn dē Rijch Ind benak ſyme brod Euerhart dat he eme des Rijchs Kroin brechte Ind dat den Furſten alken ſeichte

¶ Zo diſſer tzijt was dat Rijch niet eyns Wer bas moicht vā der ander. der dede me Ind was noch niet geſatt as vurß die ordenūg tzo kyeſen eyn Roemſche Konynck dat hernae geſchach als tzo ſynre tzijt geſchreuē wirt Ind dat is offenbair /want by gheyn der vurß Keyſer off Konynge kyeſſung wirt beroirt van den .vij. kurfurſten als nu ſynt die dye ſeluen gekoren ſoulden hauen

Beringer der ander nam an lich dat rijch in Italien by der tzijt dat Conrait der eyrſte Konynck gekoren wart in dem eyrſten jair Ind regierde in Italien .vij. off viij. jair

Anaſtaſius .iij. eyn romer geborē wart der .C.xxv. Pays Anno domini .C.viij. Ind beſas den ſtoil dry jair.

Leādo der .C.xxvi. pays eyn romer geboren. He beſas den ſtoil .vj. maend. xv. dage

Johānes .x. was des pays Sergij ſon ind wart der .C.xxvij. Pays Anno domini .C.xvj. Ind beſas den ſtoil .viij. jair .ij. maende .iij. dage.

¶ Diſſem Pays halff Marckgraeff Albrecht / intgheyn dye Saracenē ind Turcken die in dem lande by Rome laegen ind ſtredē intgheyn die heyden/ind wouldē dat lant gern widder gewinnē hauē dat Sy ō kyrchen affgewunnē hadden. mer der Romer wart vill erſlagen ¶ Itē dairnae wart kryech tuſchen den Romerē ind dē Marckgreuen/ſo dat die Romere den Marckgreuen vyſſ Rome verdreuen. So ſchickte der Marckgreue na den Vngeren. die quamen eme ind belagen Rome ind wouſten die lande da vmb/ind vingen man ind wijff ind kyndere ind knuptē Sy mit dē hair tzo houff mit den meyden /ind vrauen Sy gelijch vee mit yn vyſſ dem lande Ind die Vngaren quamē dairnae dicke in dat Roemſche lant ind ouervielen ind verwueſtē dat Sie Romer namē vp eyn Greuē Gwido genoēpt der tzoich mit yn/ind erſlogen den Marcgreuen/ Ind erworckden den Pays

Johānes .vj. eyn Romer geboren. wart Pays Ind wāt he ſych indranck ſo wirt he niet geſatzt in die tzaile der Paeſſe

¶ Item Leo .. vij. eyn Romer geboren. wart der .C.xxxj. Pays Anno domini .C.xxxiij. He beſaſſ den ſtoiſſ. v. maende alias .iij. jair .xx. wechen

Hermannus primus der milde Bysschoff tzo Collen

STephanus .viij.eyn Romer geboren was pays.ij.iair.iij maende.vij.dage

LEo.viij.eyn Romer geboren was pays.iij. iair

HEnrich der eyrste. hertzochs Ottonis son vā Sassen.als cōrait vurß doit was/ so wart he van den lands fursten gekorē tzo eym Roemschē Konynge Jnd he weygerde sych ind sprach Mi lieuē heren ich en byns niet wirdich/want ich kriegē vp dat Rijch. ind vp Konynck Conrait So vnderwijsten yn die fursten dat Konynck Conrait doit were/ind yn die Crone gesent hette vmb yn da mit tzo kroenen So nam he an sych dat rijch nae kyessung der fursten vurß Anno dñi .SCCCC.xx. Jnd bleiff dae by.xviij.jair He is doch niet getzalt in d tzale d keyser want als he in Jtalien reyssen woulde ind vortan gen Rome vmb die kroenung so starff he (Men nant yn den vogeler/want do he eyrst gekoren wart van den fursten/ind yn soichten dat Sy yn tzo eyme konynge erweildē.so wart he gevonden mit eym garn netze dae he mit synē kynderen vogelde He was eyn vrom got forchtige furst ind hadde eyn altzo eirber wiff (Mertoult off (Mechtilt genoempt. van dē konynckrijch der Vriesen (Mit der hadde he drij soene .der eyrste geboren hiesch Otto. der nae dē vader keyser wart als nae volget vā duytschem ind welschem lande. Der ander hiesch Henrich ind wart hertzoch vā Beyerē. Der derde hiesch Bruno ind wart hernae bischoff tzo Coellen. Jnd tzwae doechter. die eyn hiesch Geberta/ ind wart Konynck Lodowichs vā vranckrijch huysfrauwe.qui Ludowicus filius karoli.iiij.qui fuit filius Lodowici Balbi Sie ander hiesch Hadewich.ind wart eyn huysfrauwe Hugonis/der eyn graue was tzo Parijs (Albeyde bestait in vranckrijch

(Disse Henrich hadde vil strijde intgheyn die Vngaren die steits duytschlant ouer vielen/die he doch menlich ouerwan veriagede ind vrijede duytschlant van dem seluen ouervall.

(Jn den tzijden was in Burgundien eyn konynck genāt Rudolff. der hadde eyn speer dat was des alden ind groissen Constātinus geweist An dē speere was eyn Cruytz gemacht van dem naille vns heren Dat selue speere gewan konynck Henrich van eme mit beden ind dreuwē Jnd gaff Rodolff vurß weder eyndeyll van Swauen lant

(Jn dem derden jair van Henricus konyncksrijch vurß vmbtrint .SCCCC. xvij.jair. so hadde koninck karll.der.iiij.van vranckrijch eyn groissen strijt intgheyn Robert des vurß Odonis broder by der Stat Swession in Frāckenrijch. ind disser konynck Henrich bede ym hulpe/ind Robert wart erslagen ind vil van syme volck Jnd dairūb gaff sych karolus ind die kroin vā vrāckrijch vnder konynck Henrich Jnd tzo eym tzeichē eyns ewigen verbuntz sante konynck karll dem vurß Henrich sent Dionisius hant van Parijs

(Jo disser tzijt was eyn hertzoch in Lotbringē/welche Lotbringē an ginge bouē (Metz nu Lotbringen genoēpt ind dat lant aue bis in die See/so wat tuschen der (Masen ind dem Rijn lach dat was Lotharius rijch.eyn broder Peylinge / van vranckrijsche als vurß Jn dem rijch da Coellen in ligget mit Trier Andernach Būne Aich Huys Cleue Kancten Berck Burich Nymmegen ꝛc. Jnd alle ander Stede. Disse vurß Hertzoch van Lotbringen hiesch Gisbert der hadde dicke kryege mit den Sassen.ind ouch mit den Westfelyngen ouer Rijn. Tzo eyme tzijt vil idt dat eyn cloick Capitanier

Henrich van Sassen Roemscher Konynck
Karl .iij. der simpel Koninck van vranckrijch

Konyncks Henrichs van Sassen in dat lant ouer Rijn quā ind hatte cleyn verckelijn in syme heir Jnd quā dae eyn grois schar van vercken by eyn waren jm ecker So lies he die cleyne vercken reitzen dat Sy kryschen ind bestondē tzo rennē ind die groisse schar der vercken volgeden yn nae. ind he brachte den rouff dair van. ind quā vp synre Sloss eyn. Sair tzoigen disse lantschaff vur/ind it was jm sommer. do Sy bestondē tzo stormen/hadde he bestalt vill byen ind byen korue. ind ym storme worpen Sy die byen mit den kornen int heir. Sie nae an der muyren ind zwenger des Slos lagen So wart den strijgeren ind sturmeren tzo voysse ind tzo perde so groys beangstigūge vā dem stechen d byen dat Sy dairomb alken sturme ind gewere laissen moisten Sie hengste ind perde worden alle vnsinnich/van dem byen stechen/so dat yn der Capitanier bouen lach ind syn Sloss behielt. Ser stucker bede he vil.

¶ Jtē dairna tzoich he auer ouer Rijn/nae eyme rouff ind enkunde niet ouer Rijn dae mit komen ind wart geiaget ind quā tzo Kancten ouer Rijn

Wie dat hertzochdom van Lothringen van den Frantzosen an dat Romesche rijch komen is ind na der hant des eyn deyl an dat buschdom van Coelken Jtem wie ouch Coelken die hillige Stat is komen vā den Frātzosen an die Sassen ind tzo wat tzijdē ꝛc.

¶ Sairnae kurtzlich tzoich Konynck Henrich van Sassen mit syme heir ouer Rijn widder den hertzoch Gisbert/ind gewan al dat Lothringer kant. he verbrante ind verherde dat myt eyn. ind bracht idt vnder syn gewalt. Also quam Coelken van den Frantzosen tzo den Sassen nae der verwādelunge des Roemschen Rijchs dat ouch dae an die Sassen quam

¶ Jn der tzijt tzoich der selue konynck Henrich tzo Bunne vp dem Rijn dair quā konynck karl van vranckrijch Alda e wart der groisse ind lange kriech gescheiden eyn mit dem strijde. der tuschen den vurkeyseren ind dem Konynckrijch van vrāckrijch bis dair tzo gewert hadde Also dat Lothringen dem Roemschen rijch van der tzijt vortan blue. Sat wart mit eyden ind brieuen besiegelt ouermitz die fursten. beyde der buschoue ind leyen tzo ewigen dagen Jnd vranckrijch soulde behalden Konynck karl.

¶ Jtem dairnae quamē die Vngaren ouch in duytschlant ind belagen Augsburch by der tzijt dat sent Vlrich leuede d selue buschoff sammelde mit bedē grois volck. die strēden mit den Vngarē ind wurdē d meystē deyl erslagen Jnd die Stat moist sych schetzen nae der Vngaren wille. want der gotz tzorn was so grois dat der hillige buschoff den an gode niet en moicht aff bidden.

¶ Jtem die Vngarē tzoigē vort in Sassen. do was konynck Henrich tzo Werlle ind en moicht yn niet widderstain. mer doch veynck heeyn vā den ouerstē d Vngarē dē woul dē Sy eme aff koessen mit goulde ind siluer. des en woulde konynck Henrich niet gestaden. dan he gewan eynē vredē. ix. jair lanck durch den gevangē herē. Bynnē den. ix. jare bereit sych Konynck Henrich ind geboit dē volck ouer al dat der. ix. man bynnen dye Stede voir. ind buweden die vast. ind dat mē buyssen den Stedē geyn gedynge. Werte Tauernē noch spijsse endreue noch enhielte Sat dede hey dairumb dat sych die lude de baisstzo krege oueden ¶ Jtem he geboit dat die versoichsten mit tzo heir varen soulde als idt noit geburde Jnd die anderen. d Stede acht beddē ind die verwardē. dat bleff dair eyn recht ¶ Jtē he gewan dat lant van Brandenburch. ind ouch dat lant van Behemen. ind hye mit wurden die duytschen bereit ind geoefft tzom strijde ind tzo Ritterschaff in dem kriege.

¶ So die tzijt des vreden vmb was sante der Konynck van Vngeren an yn vmb den tzijnss So bede Konynck Henrich die furstē beroiffen ind vraegde Sy vmb rait Sy sachtē alle idt endncht Sy niet goit syn. dat he idt weirde/ Konynck Hērich sacht dair intgain Ich will desen tzijns eme weren mit vrer hulpen. off mit eren selffs dairūb doit blijuen So dat die fursten boirden so geloifften Sy eme alle bystant tzo doin ind dat kant helpen bewaren ind beschirmen

¶ Der Konynck Henrich sant dem Konynck van vngeren eynē kurtzen oirloissen por/ hunt Ind beual den ghenen/ die dae waren/ den tzijns tzo manen ind tzo vorderen/ so ho/ ge hey moicht dat Sy yrme Konynge van vngeren den seluen hunt breichten Ind eme mit seichten. Woulde he eynchen anderē tzijns hauē dat he den selffs mit dem lijue boil/ de/ ind mit dem swerde eyrst wūne So dese mete vur den Konynck quamen idt moide yn sere ind sammede eyn grois heir Ind quā wail myt. C. dusent durch Beyeren myt gewalt ind francken. Sy besattē Regensburch mit. L. dusent Ind mit den anderē. L. dusent tzogen Sy durch Sassen bis vp die Elue Ind lagen dae so ayn angst ind sorge vmb des groissen volcks wille dat Sy hadden

¶ Konynck Henrich samēde licht. vij. dusent die liessen yn doch bis vp. iiij. dusent. Ko nynck Henrich troiste die syn die he noch hadde so he best konde ind mocht Ind sprach y: lieuen ind getruwen vrunde Ir layst vns bewijsen dat wyr mēne syn Ind layst vns menlichen strijden vur vnse kant wijff ind kyndere Got is ye vns hulper want wyr syn Cristen/ ind Sy synt heyden Steruen wyr so wynnen wyr dat Rijch gotz/ Want wyr syn gebenedijt off gesegent Ind ouerwinnē wyr die heyden dat Sy tzijen vyss desem lā de. des hain wyr vmber ere ind ouch koyn van gode.

¶ So wart des nachtz eyn grois regen/ ind des morgēs eyn grois neuel So voir Ko nynck Henrich menlich ind koenlich mit den seluen die he noch hadde als vurss vp die Vngaren in dem Neuele mit yrrē vpsatz hoffen ind troist tzo gode Ind slogen der vnver warnder Vngeren so vil doit/ dat die syne moede wurden Als d schal ind dat geschrey tzo rugge quā dat Konynck Henrich die Vngaren fluchtich hedde gemacht mit dē cley nen bouff den he by sych hadde. do braichen die anderen syn vrunde ouch do vp/ ind redē tzo Eme/ ind hulpen die Vngaren vortan jagen bis tzo Regensburch dae die anderen waren Ind do die vernomen dat yrre vrunde erslagen ind vluchtich waren. vloen Sy ouch/ ind braichen vp ind wurden vertzaicht ind van lande tzo lande veriacht so dat yr re vill wart erslagen So bleuen die vngaren vort vyss Duytschlande. die wijle disse ko nynck leiffde

¶ Nae disser geschefft wart Konynck Henrich vurss van allen Fursten ind heren tzo eynē Roemschē keyser gekoren ind beroiffen ouer alle Duytsche kant ind eyn meyrre des Rijchs ind vader der lande ouer alle

¶ Disse vurss Henrich die Normander ind die Senen die aff gevallen waren vā dē Cristen gekomē twange he widder an sych tzo nemmen den seluen gekomen

¶ Item der Konynck van Slauen wart Cristen by synre tzijt

¶ Spitigneus d hertzoch van Behemē wart Cristen ind gantz Behemer kant Disser hertzoch hadde tzweyn son d eyn hiesch Wenzeslaus/ ind der was eyn vrōme billich mā Der ander hiesch Boleslaus/ ind der benijde die goide wercke syns broders ind sloich yn mit synre eygenre hant doit In dem eyrsten jair des eyrsten Otto.

Henrich van Sassen Roemischer Konynck
Karl .iiij. der simpel Koninck van vranckrijch

¶ Dese Konynck bouwede die Stat Goislar ind dat Cloister delmeckburg ind mück husen.
¶ Mettelt syn huysfrauwe eyn billige gotliche konyngyn dede bouwen eyn Cloister genoempt Northusen Ind die Abdie tzo Pollenen
¶ So dysse henrich die lande dye vmb yn her laegen betzwongē hadde ind goiden vreden in den landen gemacht hadde .woulde he in Italien tzo Rome rijden So wart he kranck ind lyes die vart vnderwegen. ind in der kranckheit besant he die fursten des rijches/ind beschiede syme eltsten soen Otto dat Rijch ind dat geschach. Disse henrich verschede ind wart tzo Quedelinckburch mit eren begrauen in sent Peters kyrch vur den altare. ind syn huysfrauwe leuede noch ind dede vill goide wercke

BEringer der .iij. began tzo regieren in Italien in dē ande
ren jair des vurß Henrichs Ind regnierde .vij. jair. alias. v/

ROdulff began tzo regieren in Italien in dem .vi. jair des
vurß Henrichs ind regierde .iij. jair

HUgo began tzo regieren in Italien in dē .ix. jair des vorß
Henrichs .ind regierde .xx. jair.

LOtharius began tzo regierē in Italien in dem .xi. jair des
eyrsten Otto .ind regierde .ij. jair off anderhalffs

BEringer .iiij. began tzo regieren in Italien in dem .xij. jair
Ottonis des eyrsten Ind regierde .viij. jair. ind by desem nam eyn ende dat regiment des Keyserdoms in Italien vnder den Lombarden dae Otto der eyrste Keyser wart in Italien ind in duytschlant Ind dat selue regiment hadde gestanden vmbtrint xxviij. jair

ROdulff hertzoch Richartz son vā bur/
gūdien nae karls vurß konyncks vā vrāckrijch dat
wart gekoren vur eyn Konynck in vrāckrijch Ind regierde .ij. jair Ind starff in dem jair als Otto der eyrst Keyser wart. Ind wart kranck in syme eyrsten jair zo Antisiodoren in vranckrijch. ind wart begrauen tzo Senonē in sent Columben kyrch.

STeffan der .viij. vyss duytschlande ge/
borē. wart der .Cxxj. Pays Anno dñi. SCCCC ind .iiij. Ind was Pays .iij. jair. dem worden hende ind voesse aff gehauwen van den Romeren so dat he starff

MArtinus .iij. eyn Romer geboren. wart der .Cxxij pays
Anno domini. SCCCC. xliij. Ind besass den stoilk. viij. jair.

AGapitus ij eyn Romer borē wart der Cxxiij pays An/
no domini. SCCCC. xlvij. Ind besass den stoilk. viij. jair.

¶ In den tzijden wurden vill Saracenē ind Heyden erslagē. Die vā Cecilien hadden gewunnē intgain yr vyande. des quamē die vā Africa ind wunnē Cecilien Calabrien ind Pulle ind buweden eyn schoyn burch vp Galebanū den Romerē zo widder. Dair intgheyn was eyn meichtich man genāt Albericus ind syn son Johānes der nae Pays wart ind halp den Romeren trefflichen. so dat Sij eme geloeffden. als he vā yn begert hadde/ dat sij synē son Johānes woldē pays kießen nae Agapitus dem pays.

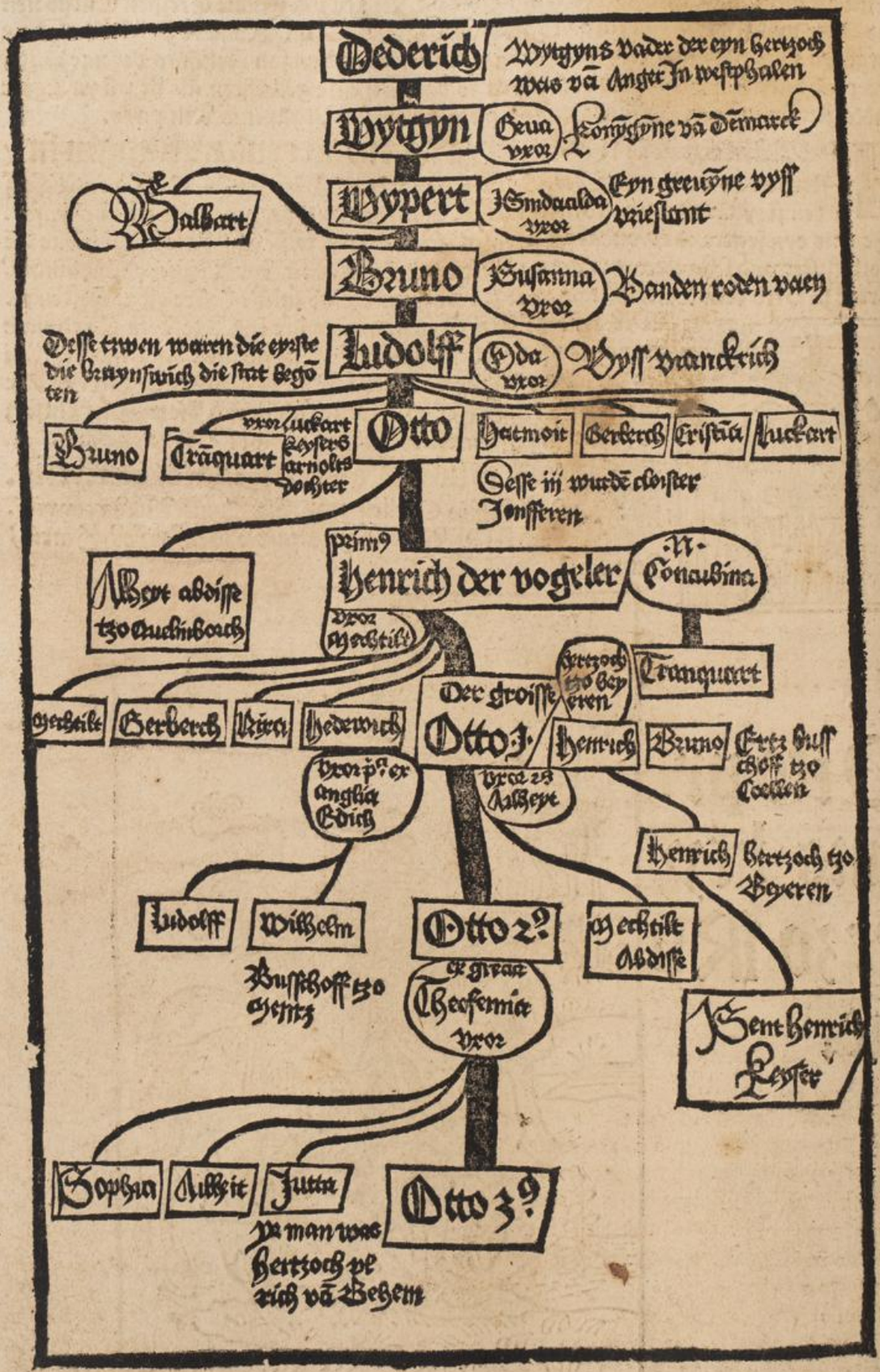
IOhānes.xij.eyn Romer geboren ind eyns meichtigen fur/sten son as vurß/ wart der. Cxxxv. pays Anno dñi. DCCCCLv. ind besass den stoyll. viij iair. ind. iij. maende. Disse pays was eyn wylde wuest mynsch. He was eyn jeger ind eȳ vnkuysch mynsch. He hatte eȳ wijff offenbair by eme/ dae vā groiss laster vnd schande vnder der paffheit vp enstonde. dair durch etzliche Cardinaill schreuē zo Otto dem keyser/ dat he gen Rome queme vmb sulche laster aff zo stellen ꝛc.

Wilcher schrifft d̄ pays gewair wart ind dede eym Cardinale die nase aff snydē/ d̄ dat dē anderē solde gesacht hain. ind dē schrijuer die hant affslayn dae mit d̄ dē brieff geschreuē hadde. Dair tusschen quā d̄ keyser zo Rome. ind he ind die paffheit entsatzden yn durch syn vneirlich leuē/ vñ machtē Leo zo eȳ pays.

WIcfridus off Wyfrit wardt der.xxiiij. bysschoff zo Coellen vmbtrint Anno dñi. dccccxxiiij. ind besass dē stoill. xxv. iair vnder konȳck Henrich dem eyrstē.

Otto primus keyser zo Rome.

Der Stam ind vrsprunck der Hertzogen van Sassen.



Wigfridus der xxiij Bysschoff tzo Collen

Anno dñi DCCCCXL

Tto der eyrst und am Rÿche der lxxviij keyser und gebieder der Romer/quã ant Rijch Anno dñi. SCCCCXL. vnd regierde dat Rijch. xxxv. iair. as. xviij. iair. Do he konÿck was. ee he keyser wart. jnd as he keyser wurden was so regierde he noch. xij. iair. Dijsse Otto was des vurß Henrichs sone hertzochs van Sassen. He hatte zwae huysfrauwen As he was in sijnen jongen dagen/so nam he tzo der Ee des konyncks doechter vã Engelkant/ind was Ottegeba genãt/ind was eyn erber billige frauwe. vnd die starff bald vmbtrint Anno dñi. SCCCCxlvij. Die ander hiesch Alheyt/ind die bracht he mit sich vyss Jtalien in Sassen lant/na dẽ als he Berengarius verdreuen hatte ind vreden gemacht mit den Lumbarden/ind gewan mit ỗ eyn son der hiesch ouch Otto ind wart keyser nae eme. vñ den bestayde he an des keysers doechter vã Constantinopell. He was eyn sunderlicher bystender der Roemschen kyrchen. He regierde dat Rijch mit groisser wijßheit. He verwan sijn vyant so starck/lich/als sunderlich die Behemẽ ind die Vngerẽ. He stilde mechtichlich die konÿge van Vranckrijch ind van Lũbardien/dat sij niet me sijther gedencken dorsten nae Roemschen keyserdom. He vynge ritterlich Berengariũ. der dat Rijche der Lumbarder an sich zoige/ind bracht yn gefencklich zo Bauenberch dae he starff ind begrauen lycht. vñ hait zom lestẽ groislich mit eren ind gotlichen dyngẽ verhoeget die billige kyrche/wãt he reyste zom dickermaill vyss Sassen gen Rome/vp dat he die billige kyrche in eynẽ goiden stant ind stait stelte.

In syme eyrsten iaire satte sich intghein Keyser Otto/der Hertzoch van Behem. vnd sloich doit sijn selffs broeder Wentzeslaus der idt eme widderriede. vnd he vnderwant sich des Rijchs aldae. So zoich keyser Otto in dat selue lant ind kriegde. viij. iair vp dat lant. ind verheirde dat gantz lant/ind gewan idt zo lest mit groisser arbeit. vñ bleuen waill. vij. fursten doit desselnen landes.

Item in dem selnẽ iair began he ouch zo machen dat Byschdom zo Magdeburch vyss eynre konyncklicher Abdie van sent Benedictus orden.

In dem. v. iair dede he buwẽ dat mũster zo Geseke in Westfalen Coelsch byschdom.

Jtẽ in dẽ selnẽ tzijdẽ Anno dñi. SCCCCL. ind in dẽ. viij. iair. Ottonis wurdẽ die Senen Cristẽ/dat quã alsus zo. Jdt was eỹ priester hiesch Poppe/ỗ streyt mit dẽ heyden ind Senen vmb die affgode. ind die Senẽ streden dair weder. Der strijt quã vur den konÿck. Der konÿck hiesch den priester bewerẽ dat Jesus christus geware got were. Der priester nã eỹ geloynt ysern in sijn hant/ind hielt dat dae jnne so lange as der konynck wolde. So wurden die Senẽ kristẽ/ind der priester yr Ertzbysschoff.

In dem. vv. iair wart Bruno keysers Otto broeder bysschoff zo Coelen.

In dẽ. xix. iair wart sant Patroclus hillichdom vã Trecasinẽ bracht durch byschoff Bruyn gen Soyst in die Stat des hertzochdoms van Anger.

In dẽ. xx. iair quamẽ die Vngarẽ dẽ aldẽ wech widỗ in duytschlant ind wolden besoichen des nuwẽ konÿcks mãheit/vñ quamẽ in Beyerẽ vñ belachtẽ die Stat Augsburch dat vernã konÿck Otto balde/wãt he was in dẽ lande zo Sassen. He enboit dẽ herẽ anall by yn zo komẽ mit ỗ macht. der hertzoch vã Behẽ. ỗ hertzoch vã Sassen. die Swauen. ỗ hertzoch vã Fräcken/ind sijn broeỗ hertzoch vã Beyern sant eme hulpe/want he selffs siech was. Die Vngerẽ voiren ouer die lette widỗ konÿck Ottẽ. der entweych yn do eỹ wijle bis sij ym zo pass quamẽ bas in dat lãt. Sairnae quamẽ die duytschẽ vñ die Vngerẽ zo samẽ in dat velt ind streden sere. Der duytscher wart vill erslaigen so dat sij begunten zo wÿchen. So dat konÿck Otto sach/do nã he dat billige Speer in syn hant/ind rante selffe dẽ synen zo hulpen/ind reyff die sijn an/ind ermaynde sij aller

manheit ind truwen. So dat die Vngārē saegē/sij wurdē alle vluchtich vñ erslagen so dat yere wenich genass. Yr ouerste herē/yr konȳge/yr hertzogē wurdē vil gefangē vñ zo hātz gehangē zo Regēsburch. Sit was waill so groissen strijt/ as in duytschlande ye was gevreischt. Sisse edell ind frōme keyser leirte vñ zempte die Vngerē vp die zijt dat sij syther niet meir endorstē sich legē intgheyn dat keyserdom. Alsus wart duytsch kant anderwerff vā dē Vngerē gevryet vā keyser Otto. als syn vader ouch vur gedain hatte. ind he wart keroiffen in allen landen eyn merer des Rijchs.

Itē in dē selue iair wart ouch bestandē zo buwē dat Cloister sent Panthaleons bynnē Coelln van bysschoff Bruno Ertzbysschoff dae selffs.

Zo d zijt qnā konȳck Otto botschaff vā pays Johānes/as vur ouch dick vñ vill geschiet was ouer konȳck Berēgarius vā Lāparden ind die synē. wie sij vil moitwillēs ind gewalts in dē landen bedrenē. Itē die Cardinale ind die Romer schreuen ouch vā pays Johānes dat he eȳ vnerlich schentlich vñ ergerlich leuen voirte/ind begertē an yn dat he wolde komē gen Rome ind dē stait d kyrchē in eȳ besser wisse vnd gestalt setzen. Die keyde sachē nā konȳck Otto zo hertzē ind bedachte dat Itala vyss d duytschē vñ des Rijchs gewalt was komē/so zoich he in Italien mit eyme groissen heir ind betzwanck Italien ind Lōbardien/ind bracht dat widd an dat rijch/ind moysté alle iair dē keyser genē. ij. dusent punt goltz. He wan Meylan ind dede sundlinge mūtzē ind pennynge vā sijnre mūtzen dae slain. Ind do d keyser dan was/verwurpē die van Meylan sijn Muntze ind pēynge/eme zo schandē. So zoich d keyser widd dair/ind tzwāck sij dair zo dat sij vā alderme leder pēynge moysté laissen muntzē/vñ die nēmen vñ geuē moisté zo geldē vñ verkeuffen. Itē he vynge Beringer dē lestē konȳck vā Italien/d sich an nā in keysers wisse zo regierē/ ind sant yn alsus gefangē mit d konȳgynnē Wilka genoēpt vñ synē son Adelbert gen Bauēberch/vñ dae stozuē sij in d gefenckniß. vñ he nā dessel uen Beringers doechter zo eym wijff vñ voirt die mit eme zo Rome.

Zo d selluer tzijt/dat is in syme. xviij. iair. off als die anderē sagē in syme. xxvj. iair synes konȳckrijchs/zoich he vortan gen Rome vnd wart eirwirdichlich entfangen vā d pafffschaff ind ouch vā dē Romerē. vñ wart gekroint vā pays Johānes. xij. mit synre huysfrauwē. He vernā ouch die sach vā dem pays ind dede yn vermanē dat he afflyess vmb d groisser schāde ind ergerniss wille/die dae vā entstondē. mer he was an eȳ wijff so sere verblyssen dat he vp gheyn reden enachtet. Sairūb vergaderde d keyser die paff schaff/ind mit consent yr aller intsatzte he Johānes vñ kuyr. an sijn stat Leo. den. viij. So keyser Otto keyde geistlich vñ werltlich Regiment hatte bracht vp eyn bequemen voyss/so reyste he mit sijnre huysfrauwē widderūb in Sassen zo Meydburch

In den selben tzijden sante keyser Otto syn sone Otto den jungen ind lyess den mit Rade der fursten zo Aiche zo eym Roemschen konynck wijhen/do he. vij. iair alt was.

Item keyser Otto hatte noch eynē son genāt Wilhelm/ der wart bysschoff zo Mentz.

Benedictus. v. der. Cxxxvi. pays

Itē kurtz dairnae so stiessen die Romer den pays Leo den Otto gesatzt hadde vñ koren eyn an syn stat/ind der was geheischen Benedictus der. v. Ind dat quam vur keyser Otto. vnd he ruste sich zo mit groisser macht vnd woulde der Romer homoyt nedrucken vnder dat gebiede des Roemschen keysers off gebieders/vnd zoich widderumb in Lōbardien ind gen Rome. He benalk die Suytsche ind Rijnsche lande syme sone dem jongen konynge ind bysschoff Bruno zo Coelln sijme broeder mit tzo regieren tzo des rijchs nutz. die nomē dae yren broed byssckoff Wilhelm tzo Mētz mit sich zo sture. Item der keyser Otto benalk dem vurß byssckoff Bruno syme broeder alle sijn macht ind macht yn Mūber vp dyssir dem gebirch tzo doin ind tzo gebieden ind macht tzo hauen/gelijch eme selffs intgeyn alle die sich wed dat Rijch lechtē/ind sunderlingē intgayen konynck vā Vranckrijch. Ind he reyste ouer dat gebirchte gen Rome wart tc.

Wigfridus der xxiiij busschoff tzo Collen

Jnd as d̄ vurß keyser zo rome quā so belacht he die Stat rome so lange dat sij ym dē pays Benedictus den sij gekoren hadden leuerden. Jnd he satzt dē pays den he vur hyn gesatzt hadde widderūb tzo eym pays. Jnd den pays Benedictus bracht he mit sich in Duytschlant gen Meydeburch. Jnd dae leuede he eyn iair ind starff/ind wart tzo Meydeburch begrauen. Eyndeyll schrijuen dat he tzo Hamburch begrauen lygge.

Jtē as bysschoff Bruno vā Coelne nu gemūbert was mit synen neuen vnd anderē broederen die lantschaff in vreden tzo halden. so verwarde he die lande wijden vnd sijden vur rouff ind brande/ind machte vreden in dem lande wae he kunde ind moicht. Jnd widder/stonde ouch menlichen den vianden.

Bysschoff Bruyn was zo Parijs in Franckrijch als die tzo bewaren. Jnd vp eyn tzijt hadde he sich gereyt Mysse zo leesen/vnd was an dem Elter. So drongen yn die van Parijs dan aff ind stalten eynen anderen van yren wegen der die Mysse dede. dat krode bysschoff Bruyn ind loyt die heren ind fursten alle tzo dem essen/ind wolde yn die punt/ten mit me gebrechs goitlichen vurlegen. ind yre meynunge ind antwert dair vp weder hoiren. As die ouersten ind paffschaff aldae dat vernamen/ deden sij verbieden vp lyff vnd goit dat niemant eme off den sijnen gheyn houltz noch koillen verkouffen/leynē off geuen ensoulde vp dat sijn spijse niet gair enwurde. vnd dat die Fursten dair durch eme zo weder weren. Als des bysschoffs gesynde des gewair worden. deden sij vp gelden alle die nusse vnd houltzen schottelen wye vill man kriegen kunde. vñ dae by wart die spyse gar. So lacht he yn sijn gebrech vur. ind sacht dat sij sich waill dair vp vntsunnē ind bedeichten. he woulde van dem dage ouer eyn iair selffs weder dair sijn/lyes yn got leuē vnd deicht dae vngedrongen Mysse an dem Elter zo doin. ind nae sijnre begerdē mit den synen vroelich zo sijn/als he ouch dede. want he quam mit so groisser macht dat he Parijs die Stat mit macht wan/ind brach die brugge ind alle fundament vnd zerate der ouersten huyse aff/ind dede die zo Coelne voiren. ind lyes der schuldigen vill richtē ind hielt mysse vroelichen. ind geboit aldae ouer al. Jnd wat aldae gewonnē wart deylde he mildichlichen vnder die reysigē. Jnd desgelijchen tzwanck he alle sijne vyande eme getruwe ind gehoirsam zo sijn bis syn broeder der keyser selffs zo lāde komē was.

Wye Lothringen dat Hertzochdom ind durch wen an dat byschdom van Coellen is komen/ ind tzo wat tzijden eyn Bysschoff van Coellen is beleynt wurden mit dem werltlichen swert

¶ Jn der tzijt zoich hertzoch Giselbrecht van Lothringen in Duytschlant vnd dreyff vill brantz ind rouffs in dem Stifft van Colne besunder vill vnd plunderde vill schatz vnd heyltoms ind voirt dat mit sich zo Lothringen. Dit wart bysschoff Bruyn vurß kunt gedain. der brach vp mit eyndeyll sijns heirs intgeyn hertzoch Giselbrecht ind gewan Lothringen ind plunderde die Stat ind vynge den hertzogen mit allen sym rouue ind voirt dat allet mit sich/ind hielt yn in gefencknisse/bis zo der zokumpst keysers Otto sijns broeders/ind an syn gereichte dat der eyn vrdell ouer yn geue. So keyser Otto zo lande komen was/so dede he eynen groissen hoff beroiffen. vnd he besprach sich mit dē Fursten dair vp/ind mit bewilligung ind gelijchem rait aller fursten wart vyssgesprochen dat dat hertzochdom des verwonnen hertzochs sulde sijn des bysschoffs van Collē ind alre sijnre naeuolger. Jnd as sij sich bysschoffe schreuē. so soldē sij ouch sich vortan

Otto primus. hertzoch van Sassen keyser van Rome Lodowich. iiij. Koninck van vranckrijch

hertzogen noemen ind mit dem swerde vrdelen vechten ind strijden die vur hyn plaigen zo gebruychen eyn staff mit eynre krucken/so entsatzde der vurß keyser Giselbert den hertzogen vā Lothringen/ind beleynde bysschoff Bruyn dae mit ewelichē syn hertzochdom zo sijn/ind dem bysschoff zo dienen. So dat der bysschoff sich schreyff Ertzbysschoff tzo Coelne ind hertzoch zo Lothringē. dat vur nieme gevreischt en was dat eyn bysschoff mit dem swerde dede richten. want vur der tzijt hadden die Bysschoffe niet dat werltlich swert/mer alleyn geistlich gericht. Vur der tzijt hadde die Stat Collen dat werltlich swert vam Rijch. Van dem bysschoff vynstu me. as hernae vā eme geschreuen wirt.

Itē do keyser Otto die Romer betzwongen hadde/vnd den pays Leo widderumb ingesatzt/so tzoich he vortan in dat lant van Calabren ind Pulle/die vur dem keyser zo Constantinopell zo behoirten ind betzwanck die lande ind ouerwan die Greicken.

Dairnae voir he widderumb in Duytschlant. Ind in dem. xxviij. iair syns regimētz was he tzo Aich in den Pinxst hilligē dagen/ind hielt dae dat Pinxstliche hochtzijt ind dae quamen tzo eme sijne suestere vyss Vranckrijch. die eyn Gebert genant. ind was konyck Lodowichs wijff. Die ādere hiesch Hamūdis/ind was grauē Hugo vā Parijs huysfrauwe. Vnd ouer eyn tzijt lanck dairnae starff he mit goiden gelouuen tzo Meydeburch Anno domini. DCCCClxxiij. ind wart begrauē in sent Mauricius kyrch die he hadde doin buwen. Syn huysfrauwe Adelheit stiffte dat Cloister tzo Selse/ dae sij ouch lyfflich begrauen licht. ind starff Anno dñi. DCCCCxcix.

Dit is der groisse keyser Otto van Sassen des eyrsten Henrichs son der dat Rijch me erhoechde dan eynich duytsche keyser ye gedede. He erloist diese lande van der Vngaren gewalt/ind ersloich yr vill. He gewan dem Rijch/Beheme/Lamperden/Doringen/ Burgundien/ Lothringen. He stifftede ouch Meydeburch van dem syme vnd des Rijchs goede. He vant ouch eyrst syluer ind goult erde in dem lande van Sassen dat noch were.

Item by keysers Otten tzijdēn/ind by syns vaders tzijden konynck Henrichs vnd synre moder Mechtilt is Sassen lant alzo groislich getziert ind bebuwet wurdē mit Cloisteren ind Byschdomen. Ind niet alleyn Sassen sonder ouch andere lande.
Item desgelijchen syn ouch vill graeffschafften die verstoruen waren verandert wurdē in Cloister geistlicher persoyn/beyde van vrauwē ind van mānen. Ind dae van vynstu geschreuen lang ind breyt in der Cronicken van Sassen.

Disse keyser Otto der groiss soulde tzo Paischen vur sijme ende eyn heren hoff halden. mit synen Fursten ind heren Ind ee dat die heren gesessen waren zer tafell/so gynckeys fursten junger son lanx die tafell/ind nae kyntlicher wijse nā he wat van der tafell/dat sach der Drochses ind sloich yn mit eym stecken/dat sach desseluē kyndes zuchtmeyster genant Henrich van kempten/der sloich den Drochses doit. Den wolde der keyser halden ind ane alle verantwerden hauen gedoet. So nam he den keyser vnd warp yn neder vnder sich vnd vill ym in den bart. So rieff der keyser syn diener an/dat sij eme niet endeden/dan hedden sij yn vnderstanden tzo archwilligē/so het he den keyser gedoit. Alsus hielde he den keyser vnder bis dat der keyser ym dat leuen versicherde.

¶ Deser keyser Otto der grois vur/vnd syn son Otto nae/syn gewest heren der Stat Collē/so dat Collē altzijt vnd de rijche. vnd niet vnder d gewalt d geistlichē. gestandē hait/dem Roemschē rijch as ander Rijchstede deynde vnd so groyslich/des sij groisse

Bruno hertzoch van Sassen der xxv bysschoff tzo Collen

vrijheit yre menlicheit haluen van dem hilligen Rijsche erworuē ind behalden hauen Soch als ich meynē so waren noch niet die Stede des Rijchs in duytschen landen vnderscheiden mit den graeden der herlich^{t}. noch begauet mit prūilegien. as vā des rijchs wegen as nu Ouch waren die andere herlicheidē ind furstendomē des Adels As syn vil hertzochdom/ind by nae all Graeffschafftē mit anderē minren herlicheidē niet alsus vermenchfeldiger by disser tzijt. als hernae. nae der insetzunge desseluen keyserlichē Corp^{s} vpkomen ind gesatzt synt Want in gheynen kroniken vill dae van beschreuen is/in dē vurgangen tzijden. als in den naevolgenden jaeren geroiret wirt Dan als offenbair wirt dē der die historien der vurß keyser ind konynckly est/so hauē die kantschafftē niet dan alleyn den keyser off den konynck vur yren ouersten heren bekant. wie wail die selue lande moichten sunder middel persoin niet geregiert ind beschirmpt werden. als dat ouch vyss den hystorien konyncks karls des groissen. ind ouch vyss des groissen keysers Otto offenbairlich tzo vernēmen is/dae wirt nyrgens gedacht eyniges graids des adels dan alleyn dat yr kynder syn worden naevolger ind besitzer yr herlicheiden ind yre lantschafftē. Wie wail dat doch moegelich is dat nae dē als sych karolus magnus ind ander konynge ind heren sych gewijuet hauē an mancher bande nation. dat die seluen kyndere/ind der seluen naekomelinge/vp ind neder tzo herlicheyden komen syn Ind also vā kanckheit der tzijdē ind vergeslicheit off vnachtsamheit in eynē nyderen stait d herlicheit gesatzt syn Ind sunderlinge so die rente dem adel ind der gebort niet nae volgich was. Oer nae verbāt So dat Corpus des Rijchs ingesatzt is so hait eyn yglicher furst na gelegenheit synre sachen. angenomen ind verhochet etzliche persoin tzo synre nottoirfft ind syme behulpe Alsus ouch mit den Steden/die synt niet allwege verhauen gewest. mit den herlichen namen des Roemschē Rijchs als dan sy hernae in des hilligē rijchs Corpus genant werden Oer dat is wail wair dat vill Stede van yren anheueren gevryet ind geeirt syn worden/dat Sy den Roemeren ind roemschē keyserē jaerlichē tribuyt tzo keueren niet als die anderen verplicht waren

Van der veranderonge des Roemschē Rijchs an die duytsche nation ind by welchem keyser die geschiet sy

Etliche willent sagen dat dat Roemsche Rijche by dissem keyser Otto. alder eyrst gantz an die duytschē komen sy. Want idt sy vur geweist van des groissen karls tzijden an. by den konyngen van vranckrijch. bis dat desselben karolus geslechte verginge. an dem herdē Lodowich/der der hynderste was vyss karolus geslechte/ind der leste konynck van vrāckrijch/ der dat Roemsche rijch ind franckrijch mitey/ander besas Sairnae sagen Sy quame dat rijch vyss den frantzosen/eyn deill an die duytschē/ind dat ander deyl an die Italier ind Lombarden/bis an dussen Otto/der dat welsche rijch brachte tzo den duytschen. so dat he dat Rijch gantz besass. Ind also were dat rijsche alder eyrst by dem vurß keyser Otto an die duytschen komen.

¶ Sisse meynūg ind opinien is nit vp tzo nēmen Wāt wie wail dat der groisse karl ind syn vader Pipin konynge van vranckrijch waren. so waren Sy doch duytsche palentzgreuen van dem Palkais van Trier ind van dem groissen huse van vranckrijch genoempt. want dat Rijch quā by des groissen karls tzijden van den Greicken tzo den duytschen als geschreuen is in dem geystlicken rechte. Extra de elec. c. venerabilem Ouch so wurden die rechten borē konynge vā vranckrijch auegesatzt tzo der seluer tzijt van dē konynckrijch/ind wart dair tzo gekoren ind genomen Pipinus ind syn geslechte als vurß Vnd wie wail die konynge vā vrāckrijch. dat Roēsche rijch besaissen. noch/dant so was idt doch by den duytschen. wāt die konynge vā vrāckrijch tzo der seluer tzijt waren van duytschen geslecht. ind hadden alder meyst lande in duytschen landen ¶

Otto primꝰ hertzoch van Sassen keyser van Rome Lodowich.iij.Koninck van vranckrijch

Men moecht ouch sagen/vp dat dat gemeyn sagen van werden sy/dat dat Keyserdom sy gekomen van den greicken an die frantzosen All was Karolus magnus eyn duytsch man ind ouch Pipinus/so is doch die heirlicheit der keyserlicher maiestait niet an Karolus komen as van der duytschē wegen/Mer as van der frantzosen wegē. wāt die konyckliche Croin van vranckrijch wart yn gegeuē/ind durch ind mit den frantzosen betzwungen Sy die ghene die sych widder die kyrchen lachten ind niet mit den duytschen Pipinus Karolus martellus Jnd Karolus magnus bedreuen groissen strijde mit dē frantzosen Ymmer die vurß fursten brachten die duytschē vnder sych mit den frantzosen Asso ouch/dat die vurß furstē bedreuen/ee yn die Konynckliche Croin tzo gewesen wart/dat is allit geschiet mit dem frantzoschen volck ind brachten die duytschen vnder die Crone van vranckrijch Jnd die worden heren der lande hye gynsit des meirs

¶ Hie is vlijslich tzo mircken/dat als dan/spricht mē mit der wairheit dat dat Roēsche rijch verandert sy an eyn ander nation.so wāne dat geschuyt mit consent ind bywilligung des Roemschen volcks Jnd dat dan dair tzo kumpt bestedigung des Pays Jnd is geyn veranderung desseluen rijchs off idt kumpt an eyn persoin eynre ander nation. als dat offenbairlich tzo syen is van den keyseren vurß. die niet alle van eynre nation off eynen geslecht geboren geweist syn.als eynre van Hispanien.eyn ander vyss Yngeren.eyn ander vyss Africken ꝛc.Nochtant dat rijch by der seluer keyser tzijden nie heischt verandert geweist Der Stam van Augustus nam eyn ende Jn dē keyser Nero.ind alsus vortan bis vp Constantinus den groissen synt van vill nation keyser wurden. mer dairūß is dat rijch niet verandert geweist ¶ Jtem idt is ouch vnderwijsen bleuen eyn tzijt van jaeren by keyserē die eynre andere nation waren dā Romer dat doch dat rijch vnverandert is geweist.so dat clairlich tzo syen is in den vurß keyseren / Jnd nochtant dat keyserdom niet verwandelt geweist Alsus is idt ouch hie vp tzo nēmen Alsdanē die frantzoische konynck nae Karolus magnus tzijden dat keyserdom regiert.so is idt doch by der duytscher nation geweist Ymmer men mach sagen dat idt nye van den frantzoischen Konyngen sy regiert worden Dat Roemsche Rijch/wāt als alle historie dae vā berurende/schrijuen/so wart dat konynckrijch van vranckrijch den geborē frantzosen genomen by d tzijt des konyncks Hilderich as vurß ind wart ouch gegeuē den duytschen Als Pipinus des groissen Karls vader Jnd is tzo vermoidē dat die nackomelinge des groissen karls in duytscher ind welscher spraech syn geoeffet geweist. as gemeynlich noch tzer tzijt der fursten kynder in mancher hande spraechen geoeffet werden Ouch is dat gemeyn dat vil landsheren land in besesse hauē die welche eynre andere spraeche syn myt dem landes heren Jnd alsus so syn alle nackomelinge van des groissen Karls geslecht duytschen geweist.ind die heren van Sassen tzo disser tzijt ouch gekomen van dem seluen geslecht/want wer dat niet geweist.so were sonder tzwijuel dat Roemsche rijch nyet so slechtlich an die Sassen komen.sonder die Roemer.ind die Lōbarder hedden dat widder ūß an sych getzogen Mer idt wart Erfflich gegeuē Karolo dem groissen/ind alsso is idt affgeslegen nae der seluer linie bis vp Conraden den eyrsten/der welche kayt idt gewent tzo Henrich dē eyrsten hertzochs Ottonis son Jnd vā dē is vortan affgeslegē bis tzo Otto dem.iij.der welche sonder erffgenaem was Jnd der besante die fursten disser lande Jnd gaff yn an. dat men vortan gheyn Roemsche Konynck off keyser machen soulde nae den erffgenamen vp dat die fursten ind lande niet tzo hart beswaert worden. Mer soulde setzen etzliche fursten die eyn Roemschen konynck kiesen soulden. Als dae van hernae geschreuen wirt tzo synre tzijt

¶ Vp dat/dat etzliche sagē. dat eyn deyl des rijchs sy komē an die duytschen/ind dat ander deil an die Lombardē dae Berēgarius in lūbardiē sich des rijchs vnderwan.ind die beyde deyl hauē Otto d eyrste an sich bracht ind besessen Dat is niet wair.wāt mē liest vā geynē Beringarius d angenomē sy vā den Romerē als vur eyn keyser ind be/

stediget van dem Pays/sunder welche gheyn Roemsche Keyser werden mach Wer yt is wail geschiet dat tzo der tziit dae eyn tzweydracht off eyn twist was in dem Keyserdō dat sych etzliche indrungen ind vnderwunden sych des Keyserdoms.mer darūb niet waren vur rechte keyser alkenthalven gehalden

LOdowicus des vurtz karls.iiij. off simpelen son wart konynck van vranckrijch Ind dat geschiede alsus So Rodulff hertzoch vā Burgondien was konynck worden van vranckrijch/ so regierde he.ij.jair ind starff. dairnae als vurß So berieffen die frantzosen sych vnder eyn/ind hielten rait wen Sy vur eynē konynck soulden nēmen Ind santen Gwilhelm den Ertzbuschoff van Senonē in Engelant tzo Edinen vur Konyngynne in vranckrijch/begerende dat Sy yren son woulde senden dat he wurde eyn naevolger ind besitzer syns vaders Konynckrijch Ind he gaff sicherheit mit geloiffnis ind mit burgen dat die sache sunder loisheit ind argelyst syn soulde.ind nā mit sych den selven Lodowich ind bracht den mit sich in vranckrijch mit groisser glorien ind eren Ind als he in vranckrijch quā/ so wart he by Leon gesalvet ind gekroent tzo eym Konynge.he was alt.xiij.jair Ind regierde dat konynckrijch xiy.jair He hadde tzo eynre huysfrauwē Gebertā off Gebert. des groissen Otto suster. Ind hadden tzo samen eyn son.geheischē Lotharius Zom lesten starff he Anno domini SCCCC.xliij.ind wart begrauen tzo Remis in sent Remys kyrchen'. Disse Lodowich hadde'tzwen soene.der eyn hiesch Lotharius ind wart Konynck vā vranckrijch van dem bald hie hernae steyt Der ander hiesch Karolus ind wart der.xij.hertzoch vā Brabant Anno.SCCCC.lix. van dem ouch bald hernae geschreuen steyt

LOthari⁹.vi.des vurtz Lodowichs son.buschofs Bruyns van Coelln suster/was syn moder.der wart Konynck vā vranckrijch nae syme vader Ind regnierde.xxvj.jair Ind dat belieff sych bis in dat verde jair. dat Otto.iij.regierde Ind also warē die konynge vā vrāckrijch. ind die konynge van Rome/die van Sassen/nae maege ind vrunde. Dese Lotharius vurß hadde eyn sone Lodowich genoempt.ind wart Konynck nae syme vader. ind regnierde niet dan eyn jair. ind starff sunder eruen als hernae geschreuen steyt vmbtrint. Anno domini.ix.hundert lxxxiij.by keysers Otto .iij.tzijden

KArolus des vurtz Lotharius broder. wart der.xij. hertzoch van Brabant ind Lothrick He hadde eyn son der hiesch Otto Ind eyn dochter die hiesch Gerberga Vā dem Karolus wie he sych des Konynckrijchs van vranckrijch vnderwan.nae Konynck Lodowichs doit syns neuen vurß Ind wye he verreitlich gefangen wart ind in dem geuenckinisse starff steit hernae geschreuen vmbtrint Anno.SCCCC.lxxxiij.

¶ Item wye mit Otto des vurß Karolus son begrauen wart helm ind schilt/want he starff sunder eruen is ouch geschreuen dairnae

LEo.viij.wart der.Cxxxvij.pays. Anno dñi DCCCCxiij Ind besass den stoil.j.jair Dissen Pays as vurß is satzte Keyser Otto nae dem als he Pays Johan aue gesatzt hadde

¶ Disse Pays sach d Romer boisheit as sy payste keysen soulden. dairūb satte he dat man geynē Pays keyssen soulde buyssen dē keyser off synen willen Ind dat eyn Keyser Buschoue ind prelatē setzen moechte as vurtziitz .lij. dis.c. In synodo congregatis As ouch Pays Adrianus dem groissen karll gegeuen hadde

¶ Item Der Pays gaff dem Keyser widder Italien Lombardien ind me ander landē die/die vurß Keyser der kyrchen gegeuē hatten mit d Cardinaill ind Romer wille.

Otto primꝰ keyser van Rome
Rodolff Koninck van vranckrÿch

IOhannes.xiij. iwart der Cxxvi. pays Anno.SCCCC.lxv. Jnd besas den stoil.iij.jair y.maende. Sese Pays wart genangen van den Romeren ind van dē vaut der Stat Rome/ ind wart genangē gelacht vp der Engelburch Jnd wart dairnae gesant in Tāpanien in dat ellende As he.y.maende in ellende gelegē hat te erbarmde idt den keyser Jnd tzoich tzo Rome ind vinck der Romer vill/ ind dede yr eyn deyl hangen/eyn deyl ent/ heuffden.eyn deyl sant he in ellende

BRuno .i. der .xxv. buschoff van Coel/len/ wart buschoff Anno domini.SCCCC.lxiij. Jnd besas den stoil.vij.jair He was des vurß keysers Otto des groissen broder.ind intfinck dat vurß buschdō tzo den tzijden dae syn broder Otto.j. dat Roemsche rijch re/gierde in dem.xv. jair syns regimens/ e he keyser gekroent was Jnd was wonderlich dat eyn sulche hoich geboren her/tzoch ind des keysers broder eyn sulche arm buschdom an sich nam/want die kyrch ind der Stifft van Coelken hadde noch gheyn tzijtlich rijchdom.noch tzijtliche off werltliche heirlich[e] Die kurfursten enwaren tzo der tzijt noch niet gesatzt So he buschoff word en was. do vrijde he die vurß Stat Coelne van der gewalt dye eyn keyser van altz ouer Sy plach tzo hauen/dat Sy dairnae geynē keyser off Roemschen konyngen tribute me geuen souldē.ind dair vp gaff he yr ewige gebenedidūge ind vrijheit eyns Roemschē keysers van macht syns broders Eyn deyl schrijuē dat buschoff Bruno haue gevrijt die Stat Coelken van dē tribuyt den Clodoueus konynck van vranckrijch ingesatzt hadde ouer die duytschen als vurß is Anno.CCCC.xciiij.

Wye die steynen brugge myt den bogen ouer Rijn tzo Coellen.ind dat Slos tzo duytschē gynlit Rijns aff gebrochen wurden

¶ Die Stat van Coelken hadde eyn suuerlich koestlich steynen brugge/mit bogē ouer den Rijn van Coelken tzo duytsch.as van der Saltzgassen hyn ouer Rijn gen duytsch dae men noch tzer tzijt syen mach kyntzeichen wae Sy gestanden hait an den steynen ind gebrochenē stucken die dae liggen. Die brugge as ich meynen hadde laissen machē Pipinus der tzwerch/ Karls des groissen vader off by auenturē Karolus magnus. als Sy streden vp die Sassen Eyn deyll schrijuen dat Karolus magnus dede machen tzwae bruggen tzo Coelken ouer Rijn. Eyn deyl schrijuen ouch dat Julius der eyrste keyser van Rome der Gallien ind duytschlant vnder die Roemsche gewalt brachte.hait eyn brugge doin machen tzo Coelken ouer dē Rijn. Mer dat mach niet waill bestain Dā Julius der vurß keyser schrijfft selffs in syme boich. dat he van den strijden beschreuen hait.genoempt Cōmentaria cesaris/dat he haue doin machen eyn houltzen brugge.mer doch niet by Coelken sunder an eym anderē ende.meer vmbtrint der lantschaff van Gelren Jnd dede ouch die widdervmb affbrechen as syn volck dair ouer komen was.

¶ Sisse vurß steynen brugge dede der vurß Bruno buschoff tzo Coelken affbrechen im

grunde als van keyserlicher gewalt als yn syn broder gesatzt hadde Jnd dat vmb der groisser bouerie willē mit morden ind vurkouff die dair vp geschēdē. want als die lant lude woinhaffrich geynsit Rijns tzo Coelken tzo mart quamē off ouch ander lude vmb yr geschefft vyss tzo richten so die des dages vnmoissich waren mit gelden ind verkoffen/ind des nachtes so Sy yr dinck bestalt haddē. widderūb tzo huyss wart gaen woulden. so wurden vp der selver brucken sy berouifft yrs lijffs/yrs goitz/ind yrs leuens Jnd worden ermort ind in den Rijn geworpen Jnd dan en wuste niemantz wae die lude waren hynkomen Jnd alsus quam manich man vmb syn lijff Desgelichen dede he mit der borch ind d Stat tzo duytsch gynsit Rijns gegen Coellen ouer. die dede he ouch aff brechen. die sich widder yn gesatzt hadde Jnd by auenture dair vyss der meyste schade geschach vp der bruggē. as ouch nu tzer tijt van eyn deyl Slosseren geschicht. die welche die dye wandeler bewaren soulden. syn die eyrsten. die de seluen schedigen

¶ Mer doch wart die muyr vmb die Stat Suytsch wederūb gemacht wāt die Stat hait noch eyns verlozen yr muyren als her nae geschreuen wirt. Desgelichē dat Slosswart wederumb gemacht. want in sent Herebertus legēde steyt geschreuen dat he van dem Slosse eyn Cloister dede machen. Jtem desgelijchen is geschreuē dat buschoff Conrait van Hoesteden dede dat Slosse tzo Suytsch affbrechen ꝛc.

¶ He satzte. xij. verren ewich des vairs tzo warden ind die lude ouer tzo voiren Jnd dat eycklich verre synre soen tzwey die Eltsten nae syme dode Erue soulde ind moecht.

¶ Jtem van den steynen die van der bruggen/ind van der burch quamen/dede he machē dat Cloister tzo sent Panthaleon buyssen Coelken tzo der tijt. dat wilche eyn groissen wijden begriff hait mit der wijngardē muyren/ind eyn koestlich grois werck is. als men noch hude tzo dage sien mach

Jtē disse vurß busschoff tzoich in Vranckrijch intgheyn den konynck van Franckrijch as van des Rijchs wegē ind gewan Parijs. ind brach dat konynclich pallais aff. ind dat koestliche marmoren pauiment in dem pallais nam he mit sich. ind bracht dat tzo Coellē tzo sent Pantbaleon. vnd liess dat selue pauiment legben in dat choir vur dat hogbe altair. dat noch hude tzo dage dae licht

¶ Jtem Als Buschoff Bruno vurß doit was so wart he begrauen nae syner begerde in den Cruytzganck des Cloisters tzo sent Panthaleon bynnē Coellen by neuē der suerre des ingancks der kyrchen in dem ecke/als dat gebauwē steynē bilde in der wāt/dat wijset Vyss dem verstain wirt die groisse ootmodicheit des hilligen mans Mer naemails is dat selue lijcham verhauen ind gelacht eirwirdichlichen in die kyrche vnder den hogen altair. mer beneden in die crufft mit eyner bernender lampē. dae dat yn hogber wirdicheit bewart wirt van den hilligen vederen desselven cloisters

¶ In der vurß kyrchen is dat hillichdom des hilligen mertelers sent Quintinus

¶ Jtem noch is dae dat lijcham des hilligen mertelers sent Albinus Jnd dat selue hilige lijcham hait dair bracht die durchluchtrichste keyserinne Theophanium genoempt eyn keysers doichter van Constantinopel. ind Ottonis des anderen keysers van Rome huysfrauwe. die brachte dat hillige lijcham vā Rome Der vurß hillige was vur hyn genoempt Albanus/Als nu die keyserynne vurß mit des vurß hilligē lijchā tzo Mentz quam so wart Sy hochwirdichlich intfangen Jnd wāt tzo Mentz ouch eyn hillige merteler was Albanus genoempt/soverwandelde der buschoff in dem namen des hilligē dē die keyserinne bracht dat a in eyn i. ind nant yn Albinus vp dat men in dē hilligen vnderscheit bauen mochte als van yn gesprochē wurde. Disse vurß keyserinne hadde eyn sunderlinge bebegelicheit ind andacht tzo dē vurß Munster tzo sent Panthaleon dat Sy ouch groislichen begauet hait ind tzom lesten dae vysserkoren yr begreffniss. all dae wartende den dach des heren Jnd ligget begrauen in der Capelle bynenen dem choir vp der rechter sijden in eym verhauen steynen sarck

Ouch bynenen den seluen graff/ligget begrauen Greue Frederich van Moerss/Buschoffs Frederichs vā Coellen broder Jnd der vurß Greue was eyn sunderlicher ind der eyr..e anheuer ind beweger syns broders des buschoffs vurß dat/dat selue Cloister reformiert soulde werden.want die moenche desseluen Cloisters/als ouch in vill anderen cloisterē desseluen ordens ind intgemeyn bynae alle orden waren genalken van der volkomenheyt der voirstappē yr vurveder.also dat niet alleyn gekreucket ind verminret was die hillicheit der moenich desselue cloisters sunder ouch beschediget ind beswert mit groissen schulden/also verre/dat men dat dach bouen den celken niet gantz en vant ꝛc. Dat welche tzo hertzen genomen hait der vurß greue/ind gearbeyt mit groissem vlijss vmb die Reformacion. Jnd dairūb dat selue Cloister begauet mit eym houe/ doch geschiede die selue Reformacion niet so gentzlich ind volkomelich by synē tzijden want dat vil swairheit nam als dat offenbair is den gbenen die cloister van verkouffen moenchen reformeren wilken Mer nu tzer tzijt Anno domini.M.cccc.xciy.mit sunderlinger bystāt ind hulpe des durchluchtigē heren herē Herman.iiij.ertzbuschoue tzo Coelken is idt gesatzt ind bracht vp den weck der eyrster volkomēheit ind wirt nu tzer tzijt dae selffs vol macht gotz ampt mit groisser vuyrcheit van geystlichen ind andechtigen vederē ind moenchen

Item der vurtz hillige bulchoff Bruno dede niet alleyn nu kyrchen buwen.mer ouch verualken ind buuellige kyrchen dede he widderumb'machen ind verbesseren.he dede ouch eyn deill vergroisseren ind vermeren

Ouch dede he groissen vlijss in vergaderūg des hillichdoms As mit namen so brachte he dat lijcham des hillichen buschoff van Coelken ind mertelers sent Euergislus/der sent Seueryns diacken geweest was ind vermort van den ketzeren tzo Tungeren dae van he geborē was/ tzo Coelken ind gaff dat der kyrchen sent Cecilien/ dae idt noch is in groisser wirdicheyt. He was vur hyn begrauen tzo Tongeren in vnser lieuer vrauwen kyrch

¶ Item dat ouerste deill van sent Peters staff mit me heyltoms dat vur/in der huynen tzijden/in goidem gelomē vyss der Stat gevoirt was gen Metz/ind do he hertzoch vā Lotbringen was.so bracht he dat selue hyltrom wederumb mit der ketten dae sent Peter mit gefangen was'geweest Jnd gaff dat der doim kyrch. tzo der tzijt in sent Peters ere gewijet

¶ Item he bracht dat lijcham des hilligen mertelers sent Patroclus ind gaff dat der kyrchen van Soyst. Item he bracht den lijcham des hilligen mertelers sent Eliphūs ind gaff den der kyrchen tzo dem groissen sent Mertijn. Item sent Gregorius vā Spoleten bracht he van Rome Itē sent Agilolphus bracht he vā Malmādario

Wanne ind durch wen die bulchoue van Coellen krigen hauen yr iurisdictien binnen der Stat Coellen

Je is tzo myrckē dat by bulchoffs Bruyns tydē ind syns broders keysers Otto des eyrstē dat keyserdom is komē an den Stam off an dat huys van Sassen. Jnd wie die vā Troien off frantzosen den Romerē daden ind veriagedē sy vyss desen landen.ind wonnē yr kant aff So geschach ouch dē frantzosen wederūb van den Sassen Yr eynre verdreiff ind veriagede den anderē tzo eynre yeder tzijt/nae verwādelūg des Rijchs Jnd tzo dē tzijt dat die Sassen dat keyserliche sceptrū voirdē ind hielden.so wart Coelken buschoffs gericht vnderworpen. Die Romer/van Octauianus dē keyser an tzo rechenen/hatten dat rijch in.CCC.xliij.jair Die griecken hatten dat rijch inne.CCCC.lxxj.jair die Frantzosen Karolus magnus geslecht.C.lx.jair Die duytschē hauē dat rijch besessen vmb trint.S.xx.jair an tzo rechenen vā keyser Otto dē eyrsten bis vp disse tzijt Anno domini.M.cccc.xciy.

¶Van gotz geburt zo Constantinus dem groissen waren.CCCxliij.iair
¶Van gotz geburt zo Karolus magnus..SCCCxiiij.
¶Van gotz geburt zo Otto dem eyrsten.SCCCClxxiiij.iair.
Jnd van dem an bis nu zer tzijt Anno dñi.¶ CCCCxcix.hauen die Suytschen geweest der Romer gebieder ind konynge.
¶Sie Sassen kebielden Coelken niet lang/ind gauen dae mit dat Hertzochdom van Westfalen ouer.Dairnae kegunden die bysschoffe in Coelken gewalt der Jurisdictien zo hauen ind ander herlicheit van pays ind keyseren. Die hystorie vā Bruno helt jnne die sach dair durch Bruno die lande ketzwanck vnd so mechtichlich vnder sich brachte vill lantschaff ind Stede.want sijn broeder keyser Otto lange in Jtalien zo doin had/de dat lant dem Rijch der Suytschen zo vnderwerpen.so wart Bruno sijn broeder.ey vurweser der lāde vp Dyssit des welschē gebirges gemacht.jnd dae spaerde he niet ane.

¶Olmar wart der.xxvi.Bysschoff van

Coelken Anno dñi.SCCCClxvij.vnder dē vurß eyrsten Otto. Jnd regierde.iiij.iair

Dat Cloister vnd Abdie tzo Gladbach wer idt gestifft haue

¶Ero wart der.xxvij.bysschoff van Col

len Anno dñi.SCCCClxxij.vnder dem vurgeroirten eyrsten keyser Otto ind sijme sone Otto. Jnd was.vij.iair byssschoff.He was eyn goit sanfftmoedich hilich man. He dede machen dat Cloister zo Gladbach in der molen in sent Vitus ere. Jnd is koestlich getziert mit heyltrom.as men dat zount des sondages nae andach sent Barbaren.Disse byssschoff lycht begrauē in dem Soym zo Coelne.¶Men schrijfft dat he jm heufft kranck were/ vñ in krāckheit sonder voilen off synliche tzeichen.als vur doit lach.ind vā dem naevolgenden byssschoff begrauen wart/ind doch nit gantz doit were.

Anno dñi.DCCCClxxv.

¶Otto secūs.genāt der Rode ¶tto.des

vurß Otto sone/der.lxxix.keyser vnd gebieder der Romer quam ant Rijch Anno dñi.SCCCClxxv. Jnd regierde dat Rijch.ix.iair. Disse Otto wart kenoken in sijnre kyntheit syme oemen byssschoff Bruyn zo Coelne.jnd he hielde yn in ketzwanck mit roden ind zuchtmeysteren hartlich zo doich/den. Jnd der jonge Otto woulde die strackheit sijns oemē byssschoffs Bruyns nae kyntlicher vnbekentlicheit widder an ym wrechen mit eynre verueringen.jnd lacht in der nacht eȳ jongen knauē van sijnre groisden der doit was vp syns selffs bedde dat it niemant in des byssschoffs houe gewar enwarde vnd verbarch sich selffs vmb dē byssschoff zo ververē vñ doin weynē dat he doit were. So in der byssschoff des morgens vā ¶etten quā ind nae sijns neuen son vp dem bedde sukde seyn wat he dede/als he gewoenlich was.so vant he eynen doeden do lyggē/ind meynde niet anders der jonge Otto were der doide/vnd verschrack sich sere vnd wart ruwich

Otto secūs.hertzoch van Sassen keyser van Rome Lotharius.vi.Koninck van vranckrÿch.

ind verveirt Aldae wart eyn groiss clagen ind schryen/vmb des Jongē heren doit vā dem heren ind ingesynde. As dit geschrey vnd rouwe ey wÿle hadde gewert.so quā diss vurß jonge konynck Otto vur den byschoff sijns vaders oemen gain vnd wart lachen Der Byschoff vragede yn wye idt vmb die vurß sache were ergangen. He antwerde eme. Liene here. Mi sloicht mich dick ind vill/dat wolde ich selffs mit ruwē ind kedroefniss an vch wrecken.

Disse Otto lyes syn sone Otto zo Sassen/vnd nam sijn huysfrauwe Theophaniage/noempt des keysers doechter van Constantinopell mit eme.ind zoich mit eyme groiss/sen voulckghen Rome.ind wart he ind sijn frauwe dae gekroint.

In den seluen tzijden voir Lotharius off Luder konynck van Franckrijch vp sijnē neuē keyser Otto den anderen/ind woulde dat lant van Lothringen weder tzo sich wynnen. dat byschoff Bruyn as vurß hatte gewonnen vnd dae mit keleynt was.vnd verherde ind brante die lantschaff bis an Aiche.

Hie quam Lothringen widder an dat Roemsche Rijch.

In d tzijt als konÿck Otto zo Rome geweist was ind tzo keyser wurden mit sijnre huysfrauwen des keysers doechter van Greicken.ind widder quamen in Suytschlant/So zoich he bald dairnae mit eym groissen heir intgheyn konynck Lotharius vurß. der dat hertzochdom van Lothringen vurß weder an sich bryngen woulde. Konynck Lud wart vluchtich/ind keyser Otto volchde eme vur Parijs ind verherde die lande ind linde alt daemit gewalt so lange dat der konynck van Franckrijch vnd sijn sone sich dem keyser zo genaden gauen vnd vertzegen vnd verswoiren dat lant van Lothringen tzo ewigen dagen.

In dem iair vns heren. SCCCCLxxxij. quamen die Agareni ind dat Heydēsche voulck in dat lant van Calabrien ind verwoisten dat selue lant. So rustede sich disse keyser Otto mit eym groissen heir ind voir in Lombardien.ind wolde Calabrien ind Pulle zo syme Rijch wynnen. Die Griechen vernamen dat ind quamen eme intgeyn ind streeden gegen yn/ind erslogen des keysers heir van Rome by nae aller.so dat keyser Otto vlo an dat meir/ind woulde an eyn schyff swēmen. die schyfflude vyngē yn vur eyn knecht selfft ander. doch wart he kekant van eym kouffman/der eme wat kehulplichē was/dat he wed zo syme wijne quā zo rome.vñ starff dairnae Anno vñi. SCCCC lxxxiij.iair.

Benedict⁹.vi.eyn romer geboren wart der.Cxxxix.pays Anno vñi.SCCCCLxix.ind kesaß den stoilk.ij.iair.ind.vj.maende.ind.ij.dage. den voirt Crescentius eyn greue tzo Rome vp die Engelburch ind erwrocht yn. So dreuen die Romer vill boßheit mit den payssen.

Donus.ij.wart der der.xli.pays.anno vñi.SCCCCLxxj.ind kesass den stoilk.j.iair.

Bonifaci⁹.vij.eyn Romer geborē wart d.Cxlj.pays anno vñi.SCCCCLxxij.ind kesaß den stoilk.iij.iair.vnd.vj.maent. Deser vorte sich dat die Romer eme doin suldē as dē anderē.dairumb nam he all der kyrchen cleynoit ind vlo zo Cōstantinopel.ind voir dairnae vā dan/weder zo Rome. do geschach eme smaheit aldae vā den Romern ind den Cardinalen. So dede he eyme Cardinale die ougē vysstrecken. dairumb erslogē des Cardinails vrunde den pays.

Warinus Bysschoff tzo Coellen.

BEnedict⁹.vij.eyn Romer geborē wart der.Cxlij.pays Anno dñi.DCCCClxxv.vñ besass den stoil.viij.iair. Der was waill zo Rome gefrunt/ind sass mit gewalt/ind dede vill zo Rome vangen ind vorte niemantz.ind lyes die myßdedigen entheuffden mit des vurß Keysers gunst.

Zo disser tzijt was tzo Remen in Vranckrijch eyn bysschoff Rudolff genoempt van Karolus magn⁹ geslecht.den tzeyhe Hugo nae geschreuē konÿck vā Franckrijch dat he vnelich were/vnd dairumb vnwirdich were aldae bysschoff tzo sijn. ind verstiess den.ind satzde an sijn stat eyn Gilbertus genoempt/der was sere geleirt in natuerlichen ind in den swartzen kunsten. Jnd was zuchtmeyster Ottonis des.iij.vnd Robertz/der des Hugo son was/welch Robert ouch wart konynck van Vranckrijch nae sijme vader. So dat vur den pays quā/so sante he dair eyn Legaten zo Remis. ind der vergaderde eyn Concilium.ind satzde Gilbertus widder aff.ind Rudolff widder/ vmb in sijn bysschoffliche stoill. So zoich Gilbertus zo Otto.iij.des tzuchtmeyster in vurgangen iairen he gewest was.ind der macht yn zo eym bysschoff zo Rauennen.ind quam dairnae durch hulp des duuels dat he pays wart.ind wart genoempt Siluester scdus.van dem nae geschreuen wirt.

Warinus wart der.xxviij.bysschoff van Collen Anno dñi.DCCCClxxv.vnd besass den stoyll.ix.iair vnder Otto.ij.Van dissen Warinus schrijfft men als ouch vurgeroirt is dat he beruchtiget was dat he sijnen vurvarē Geronem/des Capellain dat he was leuendich begrauen hette/want der selue bysschoff was such/ tich ind hadde eyn kranckheit an dem heuffde.dat he vnder tzij den lach dach ind nacht sonder gesicht vñ spraeche/as eÿ doit mynsche/as yn die krenckde ouer quam.Nu plach dese Warinus sere heymlich zo sijn dem vurß bysschoff Gero/so dat he steitz in des houe vnd kamerē was. Also quā Gero vurß sijn suchde/ dat he lach vur doit als eme dicke geschiet was. So beuall disse Warinus dat men den bysschoff Gero zer stont ee tzijt begroiff/ vp dat he bysschoff mochte werden/as geschach.dat berouwede yn dairnae ind zoich zo Rome by den pays ind bichde eme/wie he synen getruwen heren bynnen sijnre krēckden hedde doin begrauen.dat ruwede yn vnd were ym leyt.der pays besat eme/ dat eyrste he widder tzo lande queme. so soulde he doin buwen eyn Cloister ind dat van dem sijnen begueden off eyn renoueren dat buwelich ind veruallen were. Also quam he widder zo Coellen vnd besserde dat Mōster zo dē groissen sent Mertijn zo Coellen dat alt vnd veruallē was vnd begaeffde dat rijchlichen. Jnd stieffde dat in dem Cloister zo ewigen dagen anders niet dan moenich vyss Schotlant sijn sulden van sent Benedictus orden. Jnd wart he als eyndeyll schrijuen naemails selffs eÿ moenich zo dem groissen sent Mertijn/ dae he starff ind ouch begrauen lygget.

¶ Jtem disse Warinus gaff eyn mandait vmb der vurß sachen willen dat men nae d̄ seluer tzijt nū mer bysschoff zo Coelne begrauen ensoulde. He enhedde eyrst.iij.dage tzo dem mynsten doit gewest. Dairumb men sij noch doit.gebeirt in sent Peters Monster zo Coelne setzet.as gewoinlichen vort gehalden wirt.

Otto tertius. Hertzoch van Sassen. Keyser tzo Rome Lotharius. vi. konynck van Vranckrijch

Item disse Warinus wijhede eyn altair vp der rechter sijdē des Choirs in die ere sent Barthoiomeus Anno dñi. SCCCCLxxxix. ix Kal. Nouēbris.

¶ Vyss dem dat vurß is/is zo mercken/dat dat Cloister zo dē groissen sent Mertijn bynnen Coelen is alder dan dat Cloister zo sent Panthaleon/want wart idt renouiert ind gebessert/so moyst idt ouch alt ind buwelich sijn. Off men mocht ouch sagen/ dat idt niet alder sij mit sulchem verstant dat dae sij geweist eyn cleyn kyrche off eyn cleyn vergaderunge van geistlichen personen. ind dat selue haue he gewijdert ind gebessert ind beguedet vur vill geistliche personen. as ouch geschiet is desgelichē by vnsern tzijdē bynnē Coelen zo sent Aper dat vurmails eyn cleyn capelchyn was vā eynre vergaderung geistlicher personen/mer nu eyn schoin Cloister gemacht is van geistlichen Jonfferen vā sent Bernartz orden ꝛc. ind dat halt ich vur dat wairaffrichst. want idt is alsus geschruen in der Cronicken van den bysschoffen van Coelen dat Warinus besserde dat Cenobium sent Mertijns ind gaff dat den swartzen moenchen van sent Benedictus ordē. Gaff he dat gebuwede Cloister den moenchen. dat is eyn tzeichen dat sij dat niet in besess gehat hauen. Ouch hain ich niet dae van certeinlich vnderwijst moegen werden vā eynigem anderen anheuer desseluen Monsters van den geistlichen vederen dair in wonende/dan van dem vurß bysschoff Warinus/ind van eynē Abt desselben Cloisters dat gewelff des Torns hait doin machen.

¶ Item all is dat alsus beskedicht geweist dat niet dan alleyn mōnich vyss Schotlant dae inne sijn sullen/dat is nu zer tzijt gantz aff gestalt/ind dae woenen alleyn duytsche moenich ind gheyn Schotten. Als ouch geschiet in sent Tonis cloister bynnen Coellē dat gestifft is als ich hain hoeren sagen alleyn dat broeder vyss Pickardien bewoenen sullen. Mer dat is ouch verandert.

¶ Item der vurß bysschoff Warinus deylde sent Peters staff/ind gaff dem bysschoff vā Trier Egilbertus genoempt. dat vnderste deyll van sent Peters staff/dae sent Maternus vurß vurtzijtz mit vpgeweckt was van dem dode. Ind dat ouerste deyll bleyff tzo Coelen. Ind dat dede Warinus dem bysschoff van Trier. want he eme behulplich geweist was by dem dat he niet aff gesetzt wart.

Anno dñi. DCCCCLxxxiij.

OTto. iij. volgede syme vader im Rijch Anno dñi. SCCCCLxxxiij. ind regierde. xvij. iair. Sisse Otto wart genoempt mit sijme tzonamen/ Mirabilia mūdi. dat is alsus/ Keyser Otto van den wonderlichen dyngen der werlt

He zoich gen Rome ind wart gekroint van pays Gregorius dem. v. Ind nae dem as he in Italien des Rijchs sachē vyssgericht hadde. so zoich he widderumb in Sassen. Sairnae als der Keyser vurß vernam dat der vayt zo Rome dē pays Gregorius nae geschreuē veriaget hadde/ind eyn anderē Johānes genoēpt angenōmē der sich mit gelt hadde dair zo gegoldē/zoich he wedumb gen Rome vñ bekacht dē pays mit dē vayt vp d' Engelburch Anno dñi. Dcccxcviij. Ind vynge sij albeyde. ind dede den vayt dat beufft affslagē. ind dē pays Johānes die ougē vyss stechen. ind satzde Gregorium wedumb in syn stat. Ind as Otto d' Keyser euer die vnbestyrheit gesaist hadde/zoich he widderumb in Sassen ind voirte etzliche Romer mit sich.

Benedictus.vij.der Cxlij.pays.
Warinus der xxviij.Busschoff tzo Coellen

¶ Zo disser tzijt was der eyrst bysschoff tzo Prage in Behemer lant gemartelt wurden in Polant der eyn hillich mā was Adelbertus genoempt/ind hatte bekeirt ind gedeufft den konynck van Vngaren mit vill voulcks. jnd van dan tzoich der selue bysschoff in Polant ind bekeirde ouch dat konynckrijch/ind dae verdiende he die Croin der martilien So Otto d vurß keyser wederr tzo lāde komē was/ as vurß/ so tzoich he nae der tzijt dae hyn dae der vurß bysschoff gemartelt was ind wolde die Stat ouch besoichē vñ beschauwen.jnd nā eyn arme van dē seluen billigen lycham ind bracht den mit sich in Sassen.
Item bald dairnae tzoich d keyser widderumb gen Rome/ ind nam mit sich dat vurß heyltom ind gaff dat in die kyrch dae sent Bartholomeus rustet.
Item dairnae began der pays zo machen zo Rome eyn groiss koestliche pallais/Mer die Romer lachten sich hart dair widder.jnd dae van kreich hey vill vervolgung van den Romeren.jnd also bleyff dat pallais vnvolmacht. Keyser Otten vurß wart vergeuen vā den Romerē.as ouch hernae geschreuē steit.ind he starff zo Rome. ind wart bracht in Suytschlant.vnd wart dae begrauen eirlichen by synen vurvaderen.
Item disse Otto vur syme doit dede he die Furſten keroiffen ind satzt in/die manier eyn Roemschen konynck ind keyser tzo kiesen ouermitz die.vij.Kuerfurſten ꝛc.as hernae genoichsamlich wirt geschreuen werden.
Item vp dat/dat keyserdom dat nu an die Suytsche nacion komen was/as vurß eyn volkomelicher vastcheit ind bestant hauen moichte/wederr die wanderlicheit ind veranderunge der dynge deser werlt/as konynck Salomon dat betzuyget/so is dat Roemsche Rijch gesatzt vp eyn fundament vnd grunt vestigunge van.iiij.pilren.jnd dat vā mancherley kunne der getruwen geleder/dat die sullen dat helpen dragen ind bewaren. int gheyn all anstoisse ind ouervallung/ind vp dat/dat vurß Keyserdom niet aff gedrīgen werde der Suytscher nacion/die in macht vā volck ind starckheit ouertrit alle ander. Jnd dit hait ouch bestediget ind bekreffliget pays Gregorius.v.as in den geistlichē recht geschreuē steit/dat alleyn den Suytschen is geboerlich ind zo gelaissen eȳ Roemschen konynck vnd keyser tzo kiesen. Jnd dat is gehalden wurden van der selluer tzijt bis nu.dat der selue gekoren furſt/sulle geheischen ind gehalden werden as eyn konynck ind eȳ gebieder der Romer. Jnd as keyser Otto vurß mit den furſten van Suytschen landen gesatzt hadde/die ordenūg der geleder des Roemschen rijchs mit yren ampten/tzoich he tzo Romē vnd erlangte van dem pays Gregorius vurß/der eyn Suytsch man was. ind geboren vyss Sassen dem keyser maichlich/dat he dat bestedichte/dat dat selue/als vurß is sulde gehalden werdē/stracklich ind vnzerstoerlich.Mer die Romer quamē niet gheren dair an.dat eynre van vyslendiger nacion/ind minre van Stam/als Sij sagen. sulde yr here ind gebieder syn.doch endorsten Sij sich niet dair widder legen off van vnwerden machen dat gesetze vā der kiesunge.jnd dair tzo tzwanck he Sij mit gewalt/dat Sij idt volgen moisten.jnd dairumb hasden Sij die selluen syn ordenūge vnd gesettze. Jnd want he yn kouen lach mit gewalt/vnd Sij enkunden ym niet angewynnē der mit gewapenden mannē sere waill gerust was ind verwart/ dairumb soichten Sij eyn anderen wech/dae mit Sij ouch beruchtiget syn/ind lachten eme laege wie Sij eme moichten vergeuen/ind mit behendicheit/des die Walen meyster syn/wart eme vergeuē. Jnd asso den Sij niet moichten doeden mit gewalt ind macht/dem verganē Sij.

¶ Item van der eynicheit des Roemschen Rijchs ind vnderwerpunge aller berē der gantzer werlt vnder eyn heufft/wye noit ind wie nutz dat sij. Item van anderen vill suuerlichen puntten der Regenten/vā den keyserlichen gesetzē ind rechten/dair zo alle die ouerstē mit den vndersten plichtich syn. Van dem rechtē Adell. Vā den twen staeden der billiger kyrchen ꝛc. vinstu hernae geschreuē lanck ind breit. Cxcvj.b. Itē. Cxcvij. a ind.b. Itē. Cxcviij.a.

Oat Corpus of licham des hilli

aemschen richs mit synen gelederen

eos volitãs expã
dit alas suas.
Deuteronomij
.xxxij.

Keyserthum
Beyern
Sachsen
Die
Behem
Pallentzgreue
Beyern
Beyern
Collen
Beyern
Beyern
Beyern

Van der insetzunge der. vij. kur fursten die eyn Roemschen konynck kiesen. wairumb/ wāne ind by welches Keysers tzijden die ordiniert syn.

Imperium domini

Dignitate
Officio
Cura
Potestate
Obedientia
Reuerentia

DEse drij Ottē vur schreuen als ouch bynae alle keyser van Julius tzijden bys hie her/ hauen dat Rijch in erues wijs besessen mit d̄ lant heren wille So nu diesse leste Otto geyn sone enhadde noch naeeruē. do vorchte he dat nae syme dode vill oirloge ind kriege vpstunden vmb dat rijch/ also idt ouch gescheen were. hedde he idt niet mit wijsheit verhoit in tzijde want der heren sere vill was die vnder dem Rijch gesessen waren die des rijchs waill sulden begert hauen ind also sulde eyn yckliche lant synen heren zo eym keyser willen kiesen. want eyn yeder volck syn lantheren me dan eyn anderen tzo eren geneyget is Jnd vp dat sich dā gheyn zwey dracht enstunde vmb dat Rijch zo regnieren Dairumb besante der keyser Otto. iij. vurß alle furstē vā gantzem duytschē lande ind ander lantschaff dairūbtrint Jnd doch sunderlinge die mechtichsten furstē vnd heren geystlich ind werētlich die vnder dem Rijch warent. dat waren dye heren van Vrancken Beyerē ind Sassen. By dē Vrācken sall men verstain die heren by dem Rijne ind in den landen dair vmb als in Swauen ꝛc. ind niet vranckrijch Jnd dem nae so were dat hertzochdom van Vrancken billicher gesatzt in der tzail der. iiij hogher hertzochdome dan dat hertzochdō van Swauen. als geschreuen steit in dem naevolgenden blade. Angesyen dat gheyn hertzoch van Swauen is noch syn mach/ as beslossen is vā dē keyß vp eym konyckliche dage tzo Worms. Dae vā vynstu ouch geschreuē in d̄ Cronickē vā Swauē Jnd nae der vurß besendūge wart eȳ groiss ꝟgadderūg vā vill furstē. So nu die furstē ind herē all by dē keyser warē. do sprach keyser Otto. iij. tzo yn Lieuē furstē ind herē So man nu eynē Roēschen konyckkoir sunder vurrait So synt yr vill die sich seluer off yr vrunde willent vurderen an dat

Rijch. dae moicht groiss tzweydracht van komen. dat tzo verhueden. so doynt so wailk die wijlk ich noch by leuen bin ind kyesset vysser vch etliche fursten/die van vwer alder/wegen nu ind hier nae moegen eynen konynck vnder vch erwelen der vch nae tzo eyme keyser nutzlichen ind gelegen sij Ind ye min der is/ye mynre kriech widder sy genalken mach Ind so die eyndrechtlicher vnder sych syn in der kyessung so min kryechs ind vn/vredens den landen ind vch dae van kumpt Ind ich sprach der vurß keyser Otto raedē ouch/dat yr die selluen fursten kyeset vyss den ghenen die ym Rijch gesessen syn Ind dye van dem Rijch beuelch ind ampt haben want die alre best wissent des Rijchs gelegen/heit Sy vrageden wer die heren weren He sacht dat synt die heren in duytschlande as Francken Beyeren ind Sassen Also wart mit vill reden des keysers ind rait der fur/sten vpgesat ind geslossen dat der kurfursten soulden seuen syn. ind die seuen kurfursten soulden eynen Roemschen konynck eyndrechtlichen off myt dem meysten part kiessen. Jnd vnder den soulden syn.iij.as geystliche kentzler.ind.iiij.werltlicher

Non haberes potestatem aduersum me ullam nisi tibi datū essz desuper. Joannes Cancellarius Jesu christi.

Alle ouerschaff ind herschapie is van gode

Otto tertius. Hertzoch van Sassen. Keyser tzo Rome
Hugo konynck van Uranckrijch

Wer die seuen kurfursten syn in sunderheit mit yren namē ind ampten off beuel die sy dem Rijch plichtich syn

Meyntz

Der drij geystliche kentzler des Rijchs syn die. Der eyrste is eyn Ertzbuschoff van Mentz/der is des Rijchs ouerste kantzler in Germania dat is tusschen Vngaren lande ind dem Rijne.

Coellen

Der ander is/der buschoff van Coelken/der is des Rijchs ouerste kentzler vp gynsit des gebirchs van Lombardien in Italien dat is in welschlant

Trier

Der derde is eyn buschoff van Trier/der is ouerste kentzler in Gallia. dat is vp dissit des lombardieschen gebyrchs in duytschen landen.

¶ Die ander. iiij. kurfursten synt werltlich fursten

Paltzgreue by dem Rijne

Der eyrste der Paltzgreue vp dem Rijne Der is des Rijchs ouerste droisses ind spijssdreger

Hertzoch van Sassen

Der ander is der Hertzoch vā Sassen lande. der is des Rijchs ouerste Marschalck ind swertdreger

Marckgraue van Brandenburch

Der derde is eyn Marckgreue van Brandenburch des Rijchs kamerer.

Hertzoch van Behem.

Der veirde is eyn Hertzoch van Behem. ind is des Rijchs schenck. Dat selue hertzochdom wart naemails erhauē in eyn Konynckrijch als hernae geschreuen wyrt Anno domini. M. CC.

¶ Dese seuen synt des Rijchs ouerste amptlude ind haint in tzijt so gheyn Keyser is off so dicke ind manichwerff dem Rijch des noit is eynen Roemschen Keyser tzo erwelen

Item vp die tzijt wart dat Corpus off der lijchnam des heilgen Roemschen Rijchs mit synē ouersten gelederen ouch in ordenunge gesatzt as hie nae volget

¶ Item. iiij. Hertzogen ind werdē genoempt die. iiij. hoghen hertzochdom

Sassen
Beyeren
Swauen
Lothringen

¶ Item. iiij. Marckgrauen

Mijssen
Brandenburch
Mernhern
Nidder Baden

Jtē.iiij. lantgreuē
- Soeringen
- Hessen
- Lichtenburch
- Eilsatz

Jtē.iiij.burchgreuē
- Meydburch
- Norenberch
- Reneck
- Stromburch

Jtē.iiij.slecht greuē
- Cleue — Nu eyn Hertzochdom
- Swartzburch
- Zijlie
- Sophoye. — Nu eyn Hertzochdom

Jtē.iiij.vrijheren off Sempervryen
- Limberch
- Thusis.
- Westerburch
- Aldenwalden

Jtē.iiij. Ritter
- Andeloe
- Meldyngen
- Struteck
- Vrauwenberch

Jtē.iiij.Stede
- Augsburch
- Aich
- Metz
- Lubeck

Item.iiij.dorper
- Bamberch
- Vlme
- Hagenauwe
- Sletstat

Jtē.iiij.bouwēne off geburen
- Coelken
- Regensburch
- Constentz
- Saltzburch

Item van den Steden In Italien.ind Lombardien als Rome Venēdiē Florentz Meylan ind vill ander Stede die vnder dem gebode ind verbode d Keyser geweest syn van Octauianus van Constantinus ind van Karolus magnus tzijden Jnd ouch vnder dē gebode der duytscher Keysere als vnder Otto dem eyrsten. Otto dem anderen Otto dem derden ꝛc. Item vnder Frederich dem eyrsten ꝛc. die mit gewalt die vurß Stede vnder yr gehoirsamheit gebracht hauē Jnd noch zertzijt eyme Roemsche gekoren konyngē geboirsamheit doin moissen ind soullē/in wat wirdicheit die gesatzt syn.ind wair in. ind wair mit Sy eym Roemschen Keyser plichtich syn.mach eyn ygelich der des entlichen bescheit wissen will/an myrcken ind nēmen vyss den geschichten der vur ind nae geschreuen Keyseren/die van dem Pays tzo Rome tzo eyme Roemschē Keyser ind gebieder gekroent ind gewijet syn.

Otto tercius. hertzoch van Sassen keyser van Rome
Lodowich. iiij. Koninck van vranckrijch

Dit syn die Rijchstede die tzo gehoeren dem Roemschē Rijche in Duytschlant.

Aich jm lant van Guylche
Antwerpen in Brabant
Augsburch in Swauen

Basel am Rijne
Berne in Swijtzen
Bernheym
Biberach in Swauen
Bopparden am Rijne
Boichorn

Campen by der See
Coellen am Rijne
Colmar im Eilsass
Costantz in Swauen

Deuenter im Stifft van Vtricht
Dortmunde in westfalen
Dinckelspoel in Swauen
Dueren im Guylcherlant

Eger vur den Behemerwalt
Erffort in Doeringen
Eslyngen in Swauen

Franckfort vp dem Meyn
Franckfort an der Ader
Fridberch in der wederauwe
Friburch im Brijsgaw

Geilhusen in der wederauwe
Gingen in Swauen
Gottingen in Sassen
Groeningen in Frieslant
Gemunde in Swauen
Gosler in Sassen
Hagenauwe im Eilsaiss
Halle in Swauen
Halle in Doringen
Helpron in Swauen am Necker
Homburch
Heydesselt

Ilnen
Ingelheym bouen im Rinckauwe
Ingelheym neder im Rinckauwe

Kauffpuren
Keysersberch
Keysers luteren im Westrijch
Kempten in Swauen
Kuyre in Swijtzen.

Landauwe by Spijer
Lyndauwe in Swauen
Lubeck an der see in Sassen
Lucerne in Swijtzen
Lunenburch in Sassen

Meydburch in Sassen
Mēmyngen in Swauen
Metz in Lothringen
Mentz am Rijn
Muylhusen in Doeringen
Muylhusen im Sonckaw

Northusen in Doeringen
Noeremberch
Nuymmegen in Gelrelant
Noerlingen in Swauen

Odernheym by dem Rijne
Oppenheym am Rijne

Pollendorp
Poppyngen in Swauen

Rauesburch
Regensburch in Beyeren
Rotenburch an der Tuber
Rosem off Roßheym
Roitwijll in Swauen
Ruitlingen in Swauen

Sant Galle in Swijtzen
Schaiffhusen in Swijtzen
Sletstat im Eilsass
Solentern in Swijtze
Straisburch im Eilsass
Spijre am Rijne
Swijnfart in Francken

Trier vp der Mosell

Vlerlingen in Swauen
Vlm in Swauen
Wangen in Swauen
Werde an der Sonauwe
Wesel am Rijne
Wesel jm lande vã Cleue

Wetzfaker in Hessen
Wijle in Swauen
Wympfen vp dem Flecker
Wynßheym in Francken
Wijssenburch
Worms am Rijn

Zurch in Swijtzen

Wairumb vnd wye Rijchste de vpkomen syn. ind wae mit die seluen bouen andere Stede ge vryet synt.

OD die keyserliche maiestait sach ind anmyrckt dat die werlt mit vntruwẽ ind gijtheit verfult is/ind dat mallich sijn eygẽ nutz zo vill suchet/ind alzo wenich dem gemeynen goede getruwelich furderlich synt/dat ouch zo besorgen stonde/in des billigen Roemschen rijchs sachen/dair durch dat Rijch gebrochen ind geteilt wurde/ind dat dem keyser wenich hulpe/dat Rijch tzo hanthalden ind tzo vermerẽ/ gedain wurde. dat keyder nu by vnser tzijt dair zo komẽ is. So dan dat konyck Maximilianus vp dem konynclichen dach zo Wormß gehalden Anno domini.MCCCCxcv. vur den Fursten ind heren des Rijchs hait laissen vurgeuen. Wie dat Roemsche rijch nu zer zijt eyn groiss last sij/ind cleyn hat dae van valle ꝛc. Sit ouermitz ingenũg des billigen geistes vur zo komẽ hait die vurß keyserliche maiestait in den landen des Rijchs etzliche Stede in sunderheit zogeeygent dem Rijch/die dem Rijch aller nutzste weren. van welcher Stede inwoner/die/sich ymoide getruwẽ ind stantafftigen bystant zo hanẽ jnd wolde dat mẽ die des Rijchsstede heischẽ sulde/ind dairũb woulde ouch mit vrijheyden vnd herlichheyden begauen vnd verhoegen bouen ander Stede/dat sij dae durch dat Rijch helpen behalden ind zo beschirmen getruwer ind williger funden wurden.

Item zom eyrsten gaff der keyser den vurgeschreuẽ Steden die vrijheit vnd allen die dair in geborten ind des Rijchs genade begerten/ind by dem Rijch blyuen woulden dat sij vysswendich desselben vlecken/der tzo des Rijchsstede wurde gemacht. dat Sij

nieman sullent antwerden mit geynrekey sachen/oder ouch niet dem keyser. wāt wat mē zo yn hait zo sprechē/dat sullen sij verantwerden mit eyme amptman der eyn pleger ouer sij is van des keysers wegen ind in der Stat/dae die jnne synt gesessen. Item der keyser hait sij ewelichen gevryet dat sij niemāt mach laden vur dat Rijch vyss d Stat dae jnne sij gesessen synt/oder nyrgēs anderswae/die wijle des Rijchs burger des rechten willent gehoirsam syn vur yrm amptman. so ensall men anderswae gheynen kummer an sij keggen. Die vryheit gaff der Keyser den burgeren/durch dat he met enwolde dat ouer yr lyff off yr goit yemant yrgen gheyn recht hette zo sprechen dan vur yrem amptmanne ind in des Rijchsstedten/ind ouch yr genoiß mit dem vurgerichte. wāt sulden ander lude sprechen ouer yr goit. ind sulde men sij bekummeren in vremden gerichten. so enwere des Rijchs vrijheit an yn niet verfangen. Item ouch synt des Rijchs burgere gevryet dat Sij des Rijchs dienstmanne noch iemant betzuygen mach/dat yn an yr lyff off an yr ere moege gain. Off alle die werlt sehe vā yr eyme alsulche dait/dae mit men moecht lyff ind goit verwircken/dat enhulpe niet/want men mach sij niet bezuygē Die vryheit hait yn der keyser vur aller der werlt ind ouch vur sijn selffs kynderen des Rijchs burgerē vyssgescheyden/Wer off idt also viell dat wurde eȳ burger des Rijchs begreiffen an vrisscher dait/ind wurde vur den keyser bracht/ouer den geue he ordeyl nae sijnre misdait/as ouer eynē anderen man. Synt geschreuē steyt/Als ich dich vynden/also richten ich dich. Wirt he auer niet begrieffen an vrysscher dait/ind is doch schuldich wirt he der dait angesprochen. he mach sich waill vntschuldigen vur den Keyser off he will. Item ouch hait sij der keyser des kamps gevryet/ sunderlingen dair zo/ dat he all der werlt is verboden in des keysers reichte. Dairumb dat eyn gelijuet starck boese mā. des Rijchs burger/yet betzwūge mit geȳreley sache/ ind dat he ym sijn goit yet woelff lich aff breuwede. Item ouch hait der Keyser yn die vryheit gegeuen dat Sij niemant yet kan bereden dan mit burgeren. die in der seluer Stat wonhafftich synt/dae ouch der selue man jnne is gesessen den mē bereden sall. Sij sullen ouch kuntlich dem keyser hain gehuldet/ vnd der Stat dae der jnne sitzet den man bereden will. Sij sullen ouch vnbevleckte lude sijn an dem burgerampt. Ouch sullent sij tzo yren iairen komen syn. die der Keyser hait gegeuen der bescheydenheit/dat synt. xviij. iair. Sint in des Rijchs rechte geschreuen steit. Vur dem Keyser sall niemant betzuygen dan die dae halden des keysers Ee. Ouch hait yn der Keyser die genade gedain dat sij moegen des Rijchs leben besitzen/tzo lehen rechte/ gelijchs des Rijchs dienstmanne. die wijle Sij des Rijchs burger synt.

Coellen

Van vryheit der hilliger Stat Coellen in dem lycham off corpus des hilligen Roemschen Rijchs/tzo myrcken

wye Coellen eyn gelijt an dem corpus sij.jnd ouch intgemeyn wye die geleder desseluen lychams eyns dem anderen behulplich ind niet schedelich syn sall.

Coellē is eȳ boumā/zo latijn Colon⁹ genāt/des hilligē Roemschen rijchs eyn vā dē ādere vyer Stedē as in d̄ vurß figurē Saltzburch Regēsburch ind Co/stentz.Sij is mit anderē des hilllgē Roēschen rijchs geleder mit eyn gelyt/nae yerem grade vā dē ouerstē.als vocales synt in d̄ zale d̄ boichstauē a b c ꝛc.jnd niet con/sonāt.wāt die vocales synt mee/vnd lycht me an yn/dan an dē anderen consonanten.

Coellen is eyndeyll des lychams/als in d̄ figurē vurß geruert is.Sij hait ouch sent Peter dē furstē der Apostolē zo eym patroin vñ heufftmā/d̄ ouch eȳ ouerster stathelder vā gode gesatzt is ouer die Cristēheit/ dae vā zo eȳre yeder zijt eȳ bysschoff d̄ kyrchē vā Coellē des naevolger vñ stathelđ he is.die seluē die ym beuolē vñ vā macht des pays zo regierē gedain synt/zo versorgē/as dat cristliche gerechticheit vordert vñ heischt

¶Yr geistliche vađ vñ bysschoff hait ouch mit anderē Furstē eynē Roēschen konȳck tzo kiesen/vñ dē zo kroenē.den die Roemsche kyrche vur eynē keyser hauē vñ halden moyss. dat Coellē in sonderheit vur anderē Steden/min vā grade/groys zo achtē is.wan sij an

Otto tercius. Hertzoch van Sassen. Keyser tzo Rome
Lotharius. vi. konynck van Uranckrijch

wyrdicheit den anderen beuen geyt. Also geboert sich ouch waill dat eyn yecklich konÿck furste/ Vryen ind Greuen/ vort heren ind Stede/ ind andere die do an dem lycham des hilligen Roemschen Rijchs deyll hauen. ind geordent syn in dem lychnā des hilligē Rijchs waill vp myrcken/ in wat grade ind stait Sij van gotz wegen geordent syn. idt sy van naevolgender off angeborner wirdicheit/ off durch gesetz der wirdige bewertē kuer Eyn yeder syn ort ind graede/ nae insetzunge der hilliger Canones/ keyserlicher statuten vnd aldem louelichem herkomen/ in gerechticheit bewair/ noch nydderre noch hoeger tzo treden. dae by anderen gelederen ind vndersaissen des hilligē Rijchs yr bloit vnd krafft niet sugen noch mit vnrecht an sich bryngen sullen/ As ouch widder insetzunge der natu re ind aller beschreuen rechte were/ dat der duyme/ der an der hant mere van krefftē is. dan ander vyngere/ den anderen vyngeren zo den he geordent is als eyn hulpe/ yr bloit vnd krafft aff soege oder zoege/ dae durch sij durre ind an der hant welck ind verduruen wurden/ dem duymen niet alleyn/ sunder dem gantzen lycham tzo schaden. Dat hillige Roemsche Rijch geistlichs ind werentlichs staetz mit allen seligen Cristen/ is eyn ly/ cham dae van vnse here Jesus dat heufft is/ den lychā will got gesuntlich vnd frydlich in goider temperancien gehalden hauen. jnd wer dair widder is/ den vreden gegen synem euen mynschen stoert/ sonder redeliche sache/ ind sich gebruycht vnordelicher gewalt ouer sijnen neesten. zo dem will got sagen. So wat yr dem mynsten van den mynen gedain hait/ dat hait yr myr gedain. Jnd dae by sagende troestlich zo sijnen gelederē. So wer vch roert/ der roert mich. Eyn yeder wart vp dat/ dae eme beuolen is. want sall got eÿ rechter redelicher richter sijn/ ind eyn beloner goider ind boeser dait/ so is it van noit van eym yederen mynschen in wat stait he sij. rechenūge tzo entfaen Der vā desem lycham me lesen will der hilligē kyrchen/ mach he an vill enden vynden. Ouch sayt sent Paulus van dem lycham der kyrchen/ besonder Origenes de corpore Ecclesie. ind meyster Hē/ rich vā Hessen. Nicolaus de lyra super Ezechielem/ vergist ouch niet des Rijchs.

Karolus. iiij. in der gulden bulle van des Rüchs sachen

Noch me van der geweldiger ind vnbyllicher ouervallung eyns geledes des vursz corpus intgheyn dat ander.

Karolus der. iiij. hait hoff gehalden mit den Kurfursten tzo Metze mit groisser maiestait in by wesen des Konyncks van Frāckrijch Anno dñi. MCCCC ind. lvj. iair. ind hait gesatzt. ind vp den Cristdach doin offenbaren dat gesetze Jnd heischt die Gulden bulle. Jnd dair jn is eyn puntgyn/ dienende vp dit Propositum ind spricht also. So wer mit eynigem Fursten oder anderen voulck ouertrede die sacra/ mentliche vereynigunge oder der hilliger dynge besetzunge/ off synen raet geue tzo dem doit/ der eirwirdigen ind erluchten vnser vnd des hilligen Rijchs fursten geistliche off werltliche kuerfurstē off ouch anderē der seluen. want sij deyll vnsers lychnams synt rc. den willen wyr strenglichen straiffen mit dem Swert/ als eynen der vnser ouerschafft ind maiestait geletziget hait. He will in der bullen dat die gantzheit ind wat tzo sijme lychame gehoert vngeletziget blijue. niet eynich gelyt aue tzo snijden off tzo deylen noch vnder geynre gestalt entledet sullen werden.

Fredericus der drytte.Roemsche Keyser, hait gesatzt dat niemāt dē anderē angrijffen noch schedigē sulle. he haue yn dat vur mit gelijchen billi/chen kantkeuffigen rechten erfordert/ Jnd off ym sulche rechte villichte zo lanck wurde so en sall he doch niet angrijffen/noch sijnen widderdeyl beschedigen/he haue dan allet dat vur vollichlichē gantz gedain ind volbracht/dat selue/dat keyser Karolus bulle inhelt. im.iij.Capitell van den widdersagen.
Hye vyff men clair verstain mach/ wie billichen etzlige navolgere die Stat Coellen ind andere geleder/des hilligen Rijchs gedrongen hauen mit vnrecht. van yre vryheit ind aldem herkomen mit listen und boeser gewalt vnderstonden zo bryngen/vnd doch tzo lest Coellen laissen moysten in sijnre vryheit nae dem willen gotz. ind in der ordenung des hilligen Rijchs ꝛc.

Van der verborgener ind sonderlicher hochwyrdicheit des namens den Coellen hait vnder den gelederen des lychams van dem Roemschen Rijch.

Wye waill Coellen in der ordenung des hilligen Rijchs eyn van den.iiij.koumennen genant wirt.so is idt doch niet der mynste graet noch eyn schētlich vnwirdich name.vmmer as nae geschreuē wirt sere hoichwirdich vnd herlich Jn der hystorien sent Mertijns steit geschreuen dat vnse lieue here Jhesus vp ertrijch quam as eyn kouman/den Maria magdalena ym garden sach/gelijch eynen kouman off eyme gerdener/dae sij yn nae syme hilligen doit soichte zo saluen/want in der prophecijen stonde/dat he als eyn kouman komen sulde vp ertrijch. vnd als eyn wechferdich man sich neygen tzo blyuen. Jtem in dē hilligen Ewāgelio is offenbairlich geschreuē. Myn vader is eyn kouman. Jtem vp eym anderen ende. Jch byn eyn schaeffs hirt ꝛc. Jnd hier vmb so sich vns here ind got selffs mit desem namen noempt/so salk den niemantz ver vnwirdigen/sonder den mit allem ernste ind begerlicheit willen hauen/na dem als int/gemeyn alle kynder ind maege van eyme geslecht/den namen yrs vaders behalden vnd hauen willen/ind des geeirt sijn/wie he ouch luut. Jnd dairumb halden ich dat vyff sonderlinger vursichticheit got alsus gevoeget hait dat Collen in ordenung der gleder des lychams des Roemschen Rijchs der namē behalden sij/want as got die hillige Stat Coellen geeirt hait kouen alle ander Stede des Rijchs mit billicheit/ als mit sonderli/chem mānichfeldigen heyltom/ind steedigen ewigen gotz dienst/vnd vill andere hoich/wirdige geschencke ind cleynodien/So hait he ouch Sij willen begauen mit eym gotformigen namen. ¶ Jnd vmb dat clairlicher zo verstain/is kurtzlich tzo mercken dat. als vurß is dae gesacht is van dem anfanck ind begynne disser hilliger Stat Coellen dat sij vmbtrint die zijt do Maria gotz moder geboren wart/begonnen is/ind dairumb vill gelijcher dynge by desen tzweyn gelijch begonnen by eynre zijt. geschiet sijn/dae vā vp dem seluen ende kurtzlich eyndeyll beschreuen sijn. Alsus ouch hait got mit dem namen dese hillige Stat vurß willen eren. want tzo gelijcher wijß als die gotheit dat aller ouerste/ind die mynscheit dat aller vnderste vnd verworffenste/sich vereyniget hauē in eyns mynschen persoyn/ Jesus genoempt. So ouch is geschiet in der noemung deser hilliger Stat as mē spricht/der hillige koumā des rijchs. Dat ouerste dat dat Roemsche Rijch hait.is. dat idt hillich is vnd ouch alsus genoempt wirt nae der gotheit. so

Otto.iij.hertzoch van Sassen Keyser tzo Rome
Lotharius.vi.konynck van Uranckrijch

Coellen des hilligen Roemschen Richs gebuyr.buman.buhere.

ouch Coellen hait den namen dat Sy hillich genoempt wirt. nae der gotheit vns heren jhesu/want alsus geschreuen is Sijt hillich want ich hillich byn ꝛc. ¶ Item tzom anderen/nae der mynscheit jhesu die van der erden gemacht is/ heischt die selue Stat Colonia. Colonus heischt vp duytsch eyn buman /ind agricola heischt eyn acker man/van dē namē ouch vurhyn beroirt is Buman ind acker man syn as mych dunckt eynre moder kynt Jnd asso was idt noit ind moist Coellen den namen der nederste wirdicheyt des rijchs hauen van rechter geboirlicher bequemheit ind gelijcheit tzo Marien son/ der got ind mynsch hiesch. soulde die mit dem regulierden rechten namen genoempt werden. der is hillich bouman off ackerman Mirck doch an hillige Stat van Coellen dyn schoenen ind wunderlichē namen. dat dyn name der weirdicheit ind hirlicheit/as der naem jhesus is der bequemste ind hoich wirdichste bouen alle ander namen Jnd alsus dae van/dae du vnwirdich ind cleyn geacht souldes syn. as van dem namen der vnderstē wirdicheit. des verkriechstu. die hoichste wirdicheit mit dem heufft des Rijchs/dat du voirs die krone bouen allen Steden schoin.

¶ Item Hillicheit soicht niet hoicheit deser werlt/ mer cleyn oitmoidige dinge. Jnd wer niet cleyn dinge soicht ind sych dair tzo cleyn acht/der is niet hillich Jnd dairvmb was idt noit sulstu hillige Stat hillich genoempt werden /dat du die nederste ind cleynste tzijtliche wirdicheit behiels im corpus des Roemschen rijchs/wāt cleynheit ind hillicheit die gehoeren tzo samen /hillicheit geselliget ind vereyniget sych niet mit hoicheyt Sulstu gehat hauen eynen hogeren graede der herlicheit ind wirdicheit des corpus des Roemschen rijchs. so moistu entboren hauen den namen hillich. want grois weltliche herlicheit offheirschapie ind hillicheit voegen ind schicken sych niet tzo samē Mirck doch auer du hilliger bouman dat dyn name van gotlicher vursichticheit ind wijsheit dyr alsus bequemlich betyrmpt ind gehalden is van dē/der vp ertrijch komen is als eyn arm bouman. ind dattu eyn bouman gelich vnsem heren jhesu genoempt bis. ind van noit/ wegen. also syn moyst. sulstu reicht herlich ind eirwirdichlich genoēpt werden Jnd alsus dat ghene dat dyr niet gegeuē is van tzijtlichem vergencklichem loff ind wirdicheit dat is dyr verfult ind ouerfult mit geystlichen hilligen dyngen Och wie mit wat groisser vp myrckunge soulden dese puntten besunnē ind ouerdacht werden van den/die dē schatz tzo verwaren hauen Niet sunder vill mircklicher sachen hait got so vill kostlicher hilligen hertzo dissem bouman geschickt

¶ Item Hie is tzo myrcken als vur geroirt is/wairumb vnse lieue here Jhesus synen hemelschen vader noempt eyn ackerman Jnd dat is niet sunder rede. want gelijch als van dem Edelen ackerman alle staede geystlich ind ouch werltlich gevoit ind gespijset werden So doet ouch got der vader. der allit dat/leuende is/in hemel vnd in erde spijset. ind tzo sulchen ampt hait he vysserkoren in sunderheit den hilligen bouman Coellen Wye die dat geystliche broit des wordes gotz vyssdeyle is vur gesaget/ind ouch hernae. Vā dē lijflichē broit. als vā lijfftzucht/wie die lande die dairvmbtrint liggen ind ouch ander lande vyssyre gespijset ind geholffen werdē/ dat is so clair am dach/dat mē ghey schrijfft dae van endair machen.

Van etzlichen sunderlingen vrijheiden. loff. ind wirdicheidē der hilliger Stat Coellē. hillich buman off ackermā nae des rijchs ordenung genoempt

Otto tertius. hertzoch van Sassen keyser van Rome Lotharius. vi. konynck van vranckrijch

Ant nu der kauff der tzijt van der insetzung des corpus vam romischen rijch in synē glederen. beroirende ind tzoumen is die herlicheit ind wirdicheit der selwer geleder im Rijch/ind der seluer vnder sich So ich nu wat intgemeyn gesacht haue van dem hoichwirdigen namē der billiger Stat Coelln. den yr dat billige rijch tzo geeygent hait / dunckt mich nu die bequeme ind geboirlich dat ich ouch wat schrijue in sunderheit mit wat nutzlicheiden vrijheyden ind wirdicheyden der selue billige bouman belenet ind begifftiget sy. wilt ich hie der billiger Stat vā Coelln tzo eren van der ouch diss boich synē namen getzogen hait vertzellen etzliche sunderlinge vrijheyden Herlicheidē ind wyrdicheydē mit dē Sy geeirt ind getziert is. dae mit Sy anderē beroempten ind vernoemptē Steden tzo gelijcht off ouch bouē gesetzt mach werden. ind dat in ordenūg van der tzijt dat Sy angefangen is bis nu tzer tzijt

Zo dē eyrstē so letze ich die eyrste vrijheit ind wirdicheit dat

Dese billige Stat angehauen is durch Marcus agrippa den eydem des groissen sere vernoempten keysers Octauianus/der die selue syn ind des rijchs Stat sunder tzwijuel groeslichen ind mānich feldichlichen nae furstlicher art belenet ind begifftiget hayt. als ander vil naevolgender keyser gedayn hauen Jnd dat is Coelln eyn grois wirdich dat yr anheuer so groismechtige ind dugenthafftige furst gewest is nae dē als gemeynlichen die nackomende inwoner ind besittzer eynyger plaetzen/ in geistlichem off werltlichem staede an tziehen ind willen des beroempt syn ind vurgetzogen. so wanne ō eyrste anheuer ō wonūge/desselben plaetze grois is gewest van adel off ampt. off ouch tzom anderen is he gewest eyns sunderlinges dugenthafftigen keuens off tzom verden is der selue vleck gemacht vur langē tzijdē off by eynre gued tzijt Al desse pūtten vinstu by ō Stat van Coelln. Marcus Agrippa der Octauianus keysers dochter hadde is geyn cleyn slecht man gewest van geburt van adelichem ind ritterlichē stait/van sedicheit/ind vā dugenthafftigen keuen/so ynder vurß keyser der gantzer werlt here vur eyn eydē vp nā Jnd dairūß so der vrsprunck der billiger Stat Coelln hoe furstlich gewest is. ind myt den aller ouersten der werlt/moegen die nackomende inwoner der Stat sych des beroemen ind dair in glozieren salmen anders in sulchen dyngen glozierē nae wisse mynschlicher gebrechlicheit Soch mach dat nae eyn goidē verstāt wail ind heylsamlich gesche/en ꝛc. Jnd alt is dese durchluchtichste furste Marcus Agrippa eyn heydensch man gewest bevleckt mit der affgoderie vurmails. so is doch altzo sere tzo vermoeden. ind guetlich tzo gelēuen dat der keyser Octauianus die offenbarung die ym Sibilla wijst als vurß. ym als eym sunderlichen heymlichen vrunde. die verkūdiget ind mit getzount hane. Jnd also albeyde affgewerpen hauē die yrrung vā den vill goden ꝛc.

¶ Item alt is he eyn heyde gewest. so mach men doch sych synent haluen beroumē. nyet in dem als eyn heyde. mer in dem als he begauet is gewest van vill seden ind dogeden. die ouch den vngelemigen van gode verleent werden/als dae van schrijfft vol is Desgelichen hoert men degelich vyss dem alden testament/dat by eme sundigen man. doch eyn goit exempel ind gelijchenisse verstanden wirt ꝛc.

¶ Item So is ouch Coelln der tzijt halff /men myrckt an die lanckheit van jaeren. off guedicheit ō tzijt/eyn wirdige vlecke Men vint wēnich off by auēturē gheyn aldere Stat in duytschlant vā der geschichten wyr in besunderheit schrijuē/dan Coelln/ vurmails Agrippina genoempt/vyssgeslossen die alde Stat Trier/die welche yren rume ind loff van yr altheit hauē wil. ¶ Item van guedicheit jae me van guedicheit der tzijt/is vmmer Coelln sere grois tzo verheuen ind tzo Eeren. want tzo der tzijt do got syn genade ind barmhertzicheit begonde tzo tzoumen off tzo bewijsen dem mynschlichen geslechte. so is ouch der billige bouman die Stat Coelln angehauen Jn der tzijt dae vnse lieue

vrauwe die moder ind konynginne der barmhertzicheit Maria In der tzijt dae sent Johan baptista der aller billichste son van vrauwen wart geborē. In der tzijt do alle die werlt fridden hatte In der tzijt der tzokompst vns heren In der tzijt dae der wairaffti/ge almechtige ind ewige got soulde geert werden Ind niet by der tzijt der verduysterdē ind verblinten affgoderie is die hillige Stat van Coelken angehauen van dem vurß durchluchtichsten fursten ind heren Marcus Agrippa. Vyss all desen vyssgelesen ind mercklichen punten d tzijt halff ind der dynge die tzo der selver tzijt geschiet off gewest syn is disser billiger Stat van gode gegeuen eyn tzeychen eynre ewiger gedechtnusse dat Sy sy/ eyn Stat des waren vredens den die Burger vnder eyn tzo gode/ ind yrem neesten hauen ind halden sullen Ind alsus Coelken billich eyn Stat des vredens genāt sal werden nae dem als geschreuen is In pace factus est locus eius Ind men spricht dae vrede is dae is got/ Ind dairumb nae der tzijt/hait eme got dae selffs bereyt eyn schatzkamer dae he vill lieuer billigen synre vrunde yn senden woulde. as dan schijmber is an dē geboyntze der lieuer billigē/die hochwirdich vur gode die in puiner rasten/der schatz der selver lieuer billigen will in groissem vreden eyndracht ind gerechticheit der burger gehalden syn/dat dan alsus gehalden wirt/so wyr vns halden vrij van der knechtlicheit der sunden

℄ Item nae dem vnse liene vrauwe ind Coelken tzo eynre tzijt bekant syn worden in yrem begynne so is billich Maria eyn patrone disser wirdiger Stat/ Want Sibilla wiste Octauianū Mariam in der sonnen/wilch Octauians dochter/was eyn huysfrauwe Marcus Agrippa. dem dat gesichte ouch offenbairt is durch Octauianum syn swager heren. dat he dat mit gesyen hait off vp dat minst vā eme gehoirt hait/welche Marcus Agrippa is gewest der anheuer disser hilliger Stat Wat eren ind danckberheit geschiet sy Marien der gebenedider gotz gebererin. vyss der Stat vā Coellē wirt beroirt in dem lesten van dissen vrijheyden ind wirdicheyden

Zom anderen mail sal Coellen billich vrij syn ind blijuen. wāt

C. jair nae der geburt Christi wart Traianus keyser dem die Romer syne keyserlychen wapen her tzo Coellen santen ind hye intfeinck Sae van schrijfft Vincentius dat der selue keyser brackt mit sych naemails Roemer her vyss tzo Coelken Ind die noēpt men noch hude tzo dage die. yy. alden geslechte Ind also wart Coelken mit vrijen burgerē besatzt.

Zom derden is Coellen vrij genant in den Keyser recht boichē

ind beschreuen as in dem boich Sigestum nouum genoempt. l. forma. d. cū ℄ Paulus. Welche rechte van der tzijt bis vp dese tzijt in krafft vā der hilliger kyrchen/vrij ind bewert sunder widder roiffen behalden worden is.

Zom veirdē vint sych dat alle busch oue. die vā anbegynne sent

Materns hillich gewest syn/ind dat Stifft vā Coelken durch den stoil vā Rome in bevelle gehat hauē. sich nye widder der Stat vrijheit gelacht. tzijtlich regimēt noch eygēdom gesoicht hauē. dae by haint helpen behaldē. ind Sy gebessert tzo lijue ind selen As dat clair beschreuen is in den historien der hilligen keuē Sunderlinge sanctus Bruno erloist die hillige Stat Coelken vā etzlichē beswerungen die Sy vur eme/des rijchs halff gehat hattē. as vā eym tribuyt Sent Herebert as syn legende inhelt quam int Stifft buschoff tzo Coelken tzo syn. niet tzo tzijtlichem regiment. sunder seken tzo winnen.

Zom vūfften dat Sy got vrij will hauē mach mē durch eyn sunderlich grois miracke l myracken. dat by sent Annonis tzijt geschach. da he Coellē tzo vnrecht ouerviel ind verstelde ind gewan idt tzo synre gewalt. durch eynen vplouff. der niet

vrsprunck hadde van der Statburger.sunder vā gewalt synre dyenre. sunder syn wis/sen/und Coelken vmbtrint.viij.dage inne hadde Jnd durch eynen hilligen engel verkun/diget wart dat he nae den burgeren sante/sych mit yn vereynichde. dye slusselk widder/gaff /und syn vnrecht bekante Sae wijste got die burger datsse der here were/in des ge/walt Coelken stunde Ouch darumb dat Sy erkenten mit wat doegentlichen leuen he syne Stat van Sunden vrij behalden wille hauen.

¶ Jtem.vj.is clair tzo mercken van vrijheit der Stat in dem lijchnam off Corpus des hilligen Roemsche rijchs.mit anderē Konyngen.Hertzogen.Greuen.Marckgreuen. Lantgreuen.vryen Ritteren Steden Dorperen ind Boumēne.dae van / eyn yeklich an der tzail.iiij.hair.dair vp/dat hillige Roemsche Rijch gefundert is Sae Coelken eyn gelyt des Corp^{s} is/ as mit namē eyn Bouwhere des hilligē rijchs/eyn mit anderē dryn Stedē Saltzburch Regēsburch ind Costentz.mit anderē fursten Vocalis is. und niet Consonans. Jnd nae yrem graede/eyn deyl des lijchnams des hilligen rijchs bis her gehalden is Jnd als geschreuē is in legibus.ind den gesetzen der Keyser reichten. so wirt strenglichen verboden dat men die gelidder des hilligen rijchs vrij ind vngeletzt salhalden in dem lijchnam.sunderlinge niet tzo entledē off tzo krencken vp die pijne des swerdes als Crimen lese maiestatis

¶ Jtem want Sy eyn heufft viler groisser Stede min wirdich gesat is/die die ouer/schafft ind heufft yrs rechten so des noit is hie halen ind soicken moyssen/ Welcher Ste/de Eslingen in Swauē eyn is ꝛc.ind vil ander Sair vyss is euer clairlich tzo verstain vrijheit disser Stat/die anderen vrijen ind rijchsteden eyn heufft gesat is.

¶ Jtem .vij.so hait got Coelken verseyn mit syme stathelder eyn heufft der Cristen kyr/chen sent Peter/der yr Patroin ind ouerste is/der Sy as syn liene kynder/durch sent Ma/terne.den bey van Rome in disse lande sante/eyrst Cristen machte Jnd van der wir/dicheit ind tzo eyme tzeichen dat Sy vromme Cristē blijuen ind sterben woulde/Crist^{s} gelouuen nūmer aue tzo stain/hait Sy heydensche Siegel ind gelouuen/laissen varen. Jnd sent Peter in yrme syegel eyns stantafftigē gelouuēs angenommē ind behalden.as eyn sunderliche getruwe doichter vnser moder der hilliger kyrchen .as ouch vnse geystli/che vader der Pays ind der Stoilk van Rome Sy noēpt ind beschrijuet Jnd dairūß so moegē hoffen die inwoner d vurß hilliger Stat betruwelichē dat Sy vnder dē schyrm eyrs heufftsherē am junyxsten dage stain sullen als vromme Cristen getruwe ind geleuf/lich kyndere des hilligen Roemschen rijchs

¶ Jtem.viij.Vint sych dat nye Cristen keyser Sy spalden woulde off affgescheyden hait van der keyserlicher ordenūgen des Rijchs.ind vnbillich sunder yr myssdienē van dem billigen lijchnam durch vnrechte gewalt aff gescheyden soulde werden/ dat ouch got nye hait willen gehengen/as dat mēnichfeldichlichen hernae myt herlichen verwynnungen wirt bewijsst werden Jnd dat wer so vngeboerlich.as der eynen vinger van d hant snij den woulde . ¶ Jtem dat is ouch hie vyss offenbair dat die Roemsche Keyser die tzo Aich gekroent syn.hauen der hilliger Stat Coelken yre vrijheit beskediget bis tzo disser tzijt Jnd nu dit jair Anno dñi.M.CCCC.xciiij.beskediget as ich dae van schrijue d groismechtige here.here Maximilian Roemsche Konyng Jn der vurß Stat vp dem dumhoff in bywesen der buschouen van Mentz Coelken ind Trier ꝛc.

¶ Jnd dair vp synt ouch schriffte wye eyn Stat Coelken den Keyser intfangen sulle

wie Sy ym hulden sall/ind he yn widder/vmb yre vrijheit tzo bestedigen.
¶ Zom.ix.durch die bewerunge ind confirmacie yre priuilegien van allen keyserē vā Otto scdo.bis zo konyck Maximilian.vñ warē xiiij.Ouch is sy sunder groisse priuilegie van Traiano bis tzo dē tzwedē Otto niet bleuē/der keyser da entuschen synt vnder lxx.niet/wat dae van is hayn ich niet clair bescheit Der rait der hilliger Stat Coellen hait dat in synre heymlicheit
¶ Zom.x.Anno dñi.M.regnierde keyser Otto primus.dē volchde nae jm Roemschē Rijch der Roide Otto.der in sunderheit gulden bullen der Stat gegenē hait.dat Sy in alle dem Rijch vrij sullen syn/van den fursten beschirmpt.ind geleyde sullen hauē. ꝛc. Deser Otto was der.xiij. keyser vur dem keyser Frederich
¶ Item dat Sy van allen vysswendigen Jurisdictien gefryet syn Hait yn gegenen Karolus.iiij.in bulla myrcklichen intgemeyn ind noch me in sunderheit
¶ Item desgelijchen in sunderheit is die hillige Stat gefryet vā der beswarnisse Roit wijlscher ind Westfeilscher reichten
¶ Item is Coellen groislich gevrijet in Engellant van vill konyngen
¶ Zom.xj.so is dat wail vur eyn sunderlinge altherkomen wirdicheit Jnd sunderlinge van gode an tzo schrijuen dat Coellen nie affgetreden is vam Roemschen Rijch. Wilch rijch sych doch ducke van eyme deyl der werlt tzo dem anderen verwandelt hait As van den Romeren tzo den Frantzosen. Van den Frantzosen tzo den Sassen ind duytschen.ind wie Cristlich ind gotlich dat Sy sych in eynre ycklicher veranderunge gehat ind gehalden hauen as vromme Cristē /is dae mit tzo bewijsen/want Sy vnder eynre yecklicher mutacien/eynen hilligen buschoff ind patroin gehat hauen As vnder den Romeren eynē Romer sent Matern/vnder den Frantzosen sent Seuerijn.vnder dē Sassen sent Bruno der eyn son van Sassen was. keysers Otten broder des eyrstē Jnd do dat rijch in die ordenūge der kurfursten gesat ind gemacht wart by dem dritten Otto kreigē Sy dē eyrsten kurfursten sent Herebert zo eym buschoff Also synt Sy noch stāthafftich ind hauen nie widder gestreuet dē hilligen Roemschē rijch Och wye eyn hillich alt herkomē wirdicheit der Stat Coellen.dairūb Sy billich hillich ind frij genant sal werdē Ouch hait Coellen by eym ycklichen deil der veranderunge groissen bystant gedain nae yrem vermoegen As tzo sent Materns tzijden den Romerē mit yrem herē Marcus agrippa intgheyn die Burgondier.ind ander mere volck tzo betzwingen.dairūb ouch sonderlingen Agrippina gemacht wart By den Frantzosen deden sy hulp Pipinus ind Karolus magnus intgheyn die Friesen ind Sassen ꝛc. By den duytschē.als keyser Otto dat Roēsche rijch regierde/deden Sy groissen bystant ind hulpe dem Rijch mit yrm buschoff Bruno intgeyn die Frātzosen ind die Stat Parijs ꝛc.
¶ Zo dem.xij.is tzo myrcken wat Sy vmb der vrijheit willen geleden hauen vā der tzijt dat dat rijch.xxiiij.jair ledich stonde/sunder rechten keyser.ind durch vneynicheit die Sy vnder sych hadden/ind dairumb got verhengde sulche plaege dat Sy gedruckt wurden/ind got fuegede wunderlich dat sulche vngefall yn tzo goide quā. ind tzo groissem nutze.as mit des keysers Cātzler phillippus Ertzbuschoff zo Coelne. ꝺ Sy tzwāck ind macht dye muyre mit den portzen die nu tzertzijt vmb Coellen geyt.die in sych sluyst vill collegia ind cloister/ dye vurmails buyssen Coellen stunden Jnd die selue muyre is nae vil jaeren vast me gebessert worden van den burgeren Der vurß buschoff Philippus tzoich mit den Westfelingen mit groisser macht vur Coellen ind hatte synē willen dair vur Anno dñi.M.CC.xiij.Nu machmen myrcken hadden die Burgere vur vil noit [illegible] der alder Stat muyren yr vrijheit tzo behalden So haddē Sy noch vill me vmb ꝺ [illegible]r muyr wille.die nae gemacht wart.as mit āderē buschouē.die nae quamē Vñ al die wijle sy geweltlich besoicht wurdē ind sy vnꝺ sich vneyns ind partijlich warē

so geschach die vnderdruckunge mit vnrechter gewalt. in tzijt so dat Keyserdom ledich was by. xviij. jaere. mer dairūb yr vrijheit niet verloren. want Sy mit vnrecht so gedruckt warē Ouch wart yn yr vrijheit mit recht der Roemscher gewalt niet aue gesprochen, wie wail die muyre der buschoff hadde doin machē. Sonder dat fuegde ind verhēgede got. ind was noyt vp dat syne lyeue Hilligen/die vur der Stat laegen/ mit den die in der Stat laegen besorget wurden. Sesgelijchen is die hillige Stat vurmails ouch mere oueruallen wurden ind vill anstoesse gehat. als van den Hunen. van den Friesen. ind van den Normanderen. Mer dairūb yr vrijheit niet ouergauen

¶ Idt is geschreuē in den Keyserrechtē die Justinianus der Keyser gesetzt hait im tzweyden boich. vt habetur in gko. in verbo nullius hoc. d. vsqz ad. d. C. Singulorum. Dat nieman sagen mach in besunder die muyre/portze off Turn is myn. off die gehoeren besunder yemantz tzo. dan muyren Turne ind Portzen staint alleyne gode tzo ind dem gemeynen goide. Dair an eȳ ycklich gelijch deyl/nae syme graede/by gebruychē mach. dem dan got will. dem verleynt he dye gebruuchūgedes regimentz. so lange idt eme behaget. Nu hait got sydder gotz geburt gegunnet den Burgeren. vyff gescheyden enwenich tzijt. die gebruuchung der portzen/die he als vur tzijden/na der hant. van den Burgerē gesloſsen ind bewart woulde hauen Jnd vp dat Sy die wirdicheit des amptz/knecht tzo syn synre lieuen hilligen/de bas ind vlijſſiger bewaren soulden/in tzokomēden tzijden. ouch gerechticheit ind doegende tzo oeuen. ind vndoegent tzo schuwen. dair durch men sulche hoghe wirdicheit verluyst. woulde got. dat yn dat suyr soulde werden. dairumb zo strijden. widder tzo komen/an den verloren schatz des Keyserlichen dienstz/dae Sy durch sunde ind vneynicheit van waren gedreuen So as dan hernae in vervolgunge der geschichte lang ind breit wirt beschreuen werden van buschoff Philippus mit anderen buschouen synen naevolgeren bis vnder Engelbrecht van valkenburch dae die van Coellen Ritterlichen yr vrijheit beschyrmden. ind die muyren ind turne mit den portzen in yr gewalt kreigen.

¶ Zo dem viij. mail hait Coellen des gheynē verdrach mogen hauen durch die nachmende buschoue/dē leyt was dat verluſt ō muyrē. die doch nutz was der Stat/ind ouch den geyſtlichen cloisteren die vur der Stat laegen Jnd Sy ouch schuldich waren yren Stifft niet tzo ergeren. sunder tzo besseren/as Sy des eyempel hadden van hilligen buschouen/die vur den stoill besessen hadden Jnd want alle victorie van den hemel is/so moisten die van Coellen yr sluſſell int felt voeren/ind mit buschoff Sijnart vā wester burch strijden. dem Sy tzo Worringen/vp die tzijt eyn Stetgyn/mer nu eyn dorp. tuschē Coellen ind Nuyſſ/den strijt aff wunnen Jnd yr sluſſel widder heym voirten. Ser vurß buschoff wart gefangen mit den synen ꝛc. Mirck wie Ritterlich haint Sy victorie vā hemel intfangen/ind mit werender hant yre vrijheit ind wirdicheyt behalden

¶ Jom. xiiij. mail Sairnae quā eyn buschoff genant Wickbolt der wart ouch vyant der Stat/vnd eyn greue van Nassauwe Adolff genoempt Roemsch konynck halff der Stat Jnd Sy behielte victorie Voirt mit buschoff Henrich van Virnenburch dē Sy vur den Brueltzoigen ind belachten eyn virdeil jairs ind gededinget wart. Sesgelijchen ander vill Sloeſſ vmb yre vrijheit ind prūlegien tzo behalden/haint Sy Ritterlijchen gewonnen ind auegebrochen als Worringē Buckelmunde Ruyſſenborch. Sat dorp Vrechem verbrant im grunt aff van der Stat van Coellen Anno dñi. M. CC. ind. xl. off da by. Die burch zo Vrechem Anno dñi. M. CCC. xv. Die burch tzo Lechenich Anno dñi. M. CCC. ix. Volmerſteyn Anno dñi. M. CCC. xvv. Den vorst Vernich Jnd vill andere kriege mit den anderē buschouen Frederich ind Sederich vā Moerſſ alſ dae van/ind anderē vurgeroirten buschouen wirt vp syn tzijt lenger beschre

uē wirt vp syn tzijt lenger beschreuen.so dat die ere der hilligen Stat mit der vrijheit van dem hymell gegeuen ind mit dem swerde behalden is.

¶ Zom.xv.maill.schijnet dair vyss clair dat got die hillige Stat Coellen will vrij hauē van allem laster/ind sij gewirdiget in dem deyll bouē Jherusalem/Rome/Cō/stantinopell/Trier/Mentze ind andere groisse Stede/dae vill hilligen rasten. Auer sij haint mit zo dem dode der hilligen gehulpen/ayn alleyne Coellen/die got van sulcher dayt beschirmt hait/dat Sij geyn bloit vergiesser syn. Auer yre vryheit tzo beschirmē gode ind den hilligen yren plaen tzo bewaren/hait yn got krafft verleynt vam hymmel Sij ensynt ouch niet mit dem werentlichen swerde beleynt/eynich gewalt van des keysers wegen ouer dat bloit der mynschen tzo hauen. dae van sij got reyne vnd vry will hauen.

¶ Zom.xvj.maill.mach men schynberlichen myrcken dat got Collen niet vnvry/sonder vry vā allē sunden off knechtlicheit hauē will. Zom eyrsten angeseyn dat got so vill sijnre konyncklicher furstlicher hilligen her gefueget hait/ind ander vill hilligen des alden ind nuwen testamentz/as eyn schatzkamer des hoichsten keysers van hymell ind ertrijch/ in des hant leuen vnd doit steit. Zom anderen mail durch so groisse konynckliche sachen die in Coellen gescheit vnd ergangen synt durch Traianū/Pipinū/ Karolum Ropertum Roemsche konynge/ind andere vill me/as dan in der.ind anderen Cronic/len beschreuen is. Zom derden dat die heren der Stat synt/die hillige drij konynge/der furst sent Gereon/der moere furst Gregorius. Ethereus konynck van Engellant mit sent Vrsulen konyngynnen van Brytanien. Sent Albyn/ind ander hilligen in Collen mit den Machabeen mertelern des alden testamentz.

Item so is aldae eyn alzo schoin plaetze ritterlichen ind furstlichē stait zo halden/as vngeuerlich in duytscher nation vonden mach werden/idt sij mit stechen/mit brechen.mit torney zo halden/mit dantzen ind spryngen ꝛc. Dairumb intgemeyn vmb der groissen geschicklicheit ind bequemheit willen/Ritter Greuen Furstē konynck ind keyser/als die wat stait halden willen/dae hyn yren dach legen ind bescheyden. Als nu zer tzijt der konynck Maximilianus mit sijnre huysfrauwē Anno dñi.MCCCCxciiij.vmb sent Johans misse mitsomer groissen stait ind pompe mit anderen fursten all hie bedrijfft.

¶ Zom.xvij.dat dit vurß wair vnd sonder allen tzwijuell clair sij/dat niemantz der Stat van Coellen here sij dan got vnd sijne hilligen/vnd die sij regieren/ der hilligen knecht syn/dae van sij scharppe rechenung geuen moyssen/hain wyr van Collen des eȳ groys mirackell/dae by alle ouersten der Cristēheit geleyrt werden Coellen vngeletzt by sijnre gantzheit/wirdicheit ind vryheit zo laissen. Desgelijchen sond vnderlaisse an die oiren der Stat regenten kloppēt die hilligen/sagende die wort Christi. Vigilate. Wacht ind sijt cloick vmb dat tzo bewaren dat vns got gehilliget ind hie tzo rastē gevryet hait. Jnd so yr vren vlijss dair tzo doet/so willē wyr vch sonder hulpe niet laissen As wyr dan gedain hauen tzo vill tzijden ind sonderlinge an der Vilre portzen. Myrckt wie vill tzeichen geschagen van victorie den burgeren/noch moichten sij krieges niet erlaissen sijn/vp dat sij de vlijssiger den lieuen hilligen dat yr verwarden mit der gerechticheit. Dat mirackell geschach do bysschoff Engelbrecht van Valkenburch Coellen belachte Anno dñi MCCLxix. do lach der greue van Cleue in der nacht in syme pauluyne/vnd wachende sach mit seynden ougē/ dat die alre schoinste Jonffrauwe vmb der Stat muyren gynck mit.xj.dusent Jonfferen/die yr volchden/vnd sij hadde eyn groisse kertze in der hant. vnd eyn yeckliche Jonffer hadde eyn kertze in der hant/ so dat alle dat lant clair ind lycht dae van wart/ ind gyngen vur alle portzen ind geseynden die Stat mit eyme cruytze. vñ schardē sich an.iiij.portzē dae sij bleuē stain. vñ he sach die portzē vp gain ind mit scharen yecklich mit.x.hondert ingain ꝛc. Der greue erschrack ind sloge sijn hende zo samen. Jdt dagede ym vroe. Do quam zo eme eyn Ritter/genant her

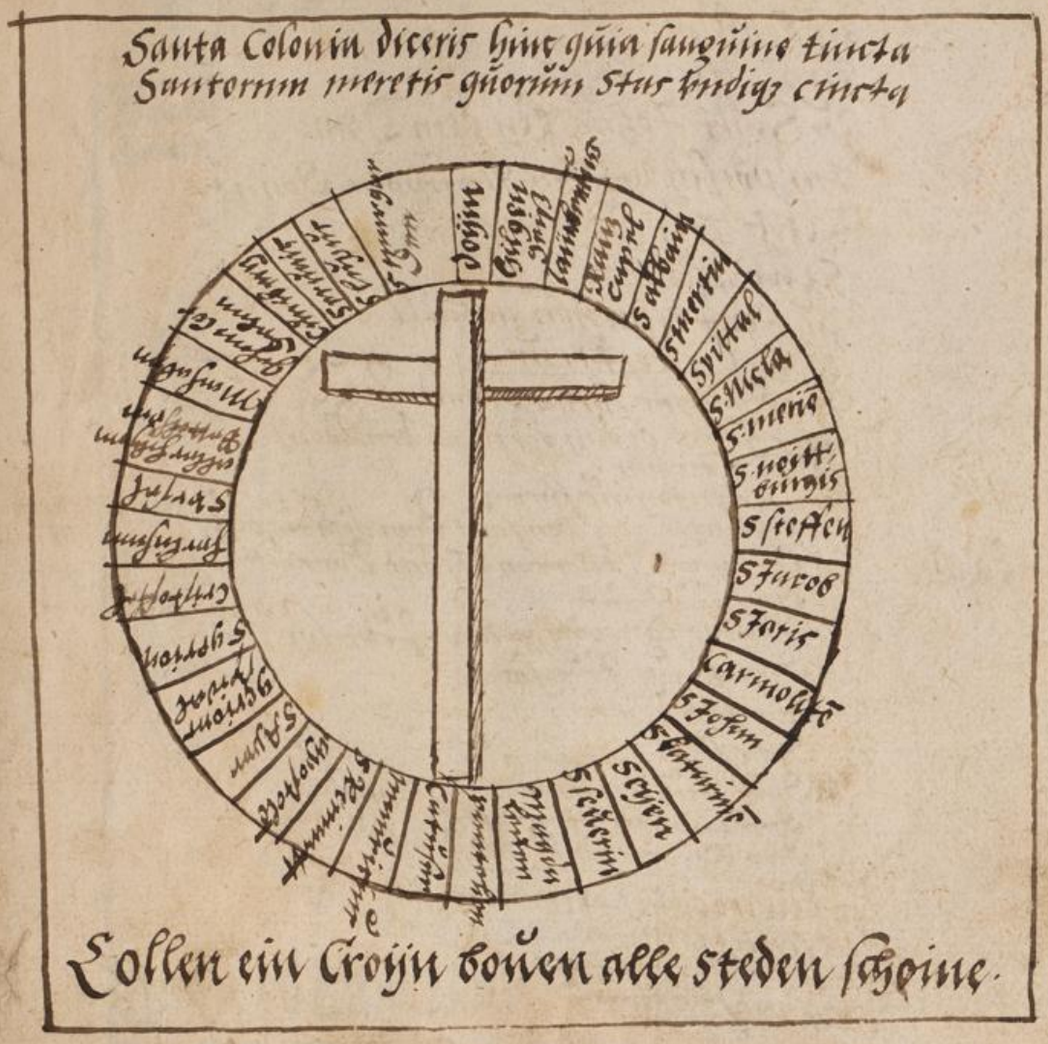
Otto.iij.hertzoch van Sassen Roemsche keyser
Lothar[illegible]vi.Konynck van vranckrijch

Stephan van Salen dem sachte he dit gesichte. Also gyngen sij dae der bysschoff van Coelken lach/ ind vonden by eme den bysschoff van Mentz. vnd sachten yn dat gesichte dae brach dat heir vp ꝛc. Jnd Albertus magnus bysschoff van Regensburch soynde dē kriech. As zo den tzijden des byssschoffs Engelbrechts van Valkenburch wirt lanck vñ breyt geschreuen werden.

¶Jom.xviij.is die wyrdicheit ind hillicheit der vurß Stat zo nēmen vyss den sunderlingen hilligen ind heylsamen dyngen die dair vyss entsprungen syn. Der ich van vilen tzwey schrijuen wilt die alzo bequemlich ouerkomen mit der moder gotz Marien. Jom eyrsten as Maria die gebenedide moder gotz nye gesundiget hait/sonder stātaffrich bleuen is in yr volkenkomenheit. Also ouch hait Coelken vortbracht eynen erberen vñ hilligen jungelinck Bruno genoempt eyn Coelsch kynt geboren/der hait eyrst begonnē den aller vernoempsten strengsten vnd hillichsten orden/der genoempt is der Carthuser orden. Der der hilliger kyrchen eyn groyss schatz ind rose is. Der welche noch nie gefallen is van sijnre volkomenheit ind vā sijnre Regulē/as and ordē gedain hanē/ Ander Stede vyss den gebrē is ey anheuer eyns ordens/willē des geeirt vñ beroempt syn. So is dem nae der Stat Coellē vmmer waill zo zoschrijuen ind zo rechenē vur ey ere/dat sij vortbracht hait den anheuer des hoechsten ordens vā geistlichen luden. Jom anderen so is zo Coelken vernuwert off bais zo sagē angefangen vermeirt ind hoechlich begauet die eir wyrdige heylsame ind hillige vrij Broderschaff des Rosenkrantz vnser lieuer vrauwen Wye nutzberlich die sij allen sunderen ind sunderschen, wye hoechlich die begauet sij mit genade ind afflais/wie so vntzelliche dienstberlicheit ind eirwyrdicheit der gebenedieder moder dae vyss entstee mach ich nit begrijffen noch geschrijuē/dat beueilt ich eym yeecklichen andechtigen hertzē zo der mod godes dat zo betrachtē. Dat doch nit behoifft vil vermanes dair zo/so idt ey gantz werltruchtich dyncke is/ ind allenthalben dae van geprediget ind gekeirt wirt ꝛc. Jnd all was die manier desselben gebedes ind dienst d moder gotz vurtzijdē ouch geweist/ dat was doch nit mit sulcher heylsamer broederlicher gemeynschaff ind nutzberlicheit ind mit so groisser ouervlodicheit d genaden ind afflais as nu gevondē ind ingesatzt is vā den geistlichē ind ynnigē vederē prediger ordens zo Colkē ꝛc. Jnd dae van sij genoich gesaget nu zer tzijt/bis zo d tzijt dae die insetzung d selver broederschaff geschiet is.

¶Jom.xix.is dat ey groisse vñ hoiche wirdicheit dat in d hilliger Stat Coelken gewoint ind gekeret hauen die groisten kyckter der hilliger kyrchen/der leire sonderlich ind intgemeyn nu in allen vniuersiteten ind hoben schoilen vyssgesayt ind vermānichfeldiget wirt. As syn Albertus magnꝰ byssschoff zo Regēsburch vnder dē seluen sent Thomas van Aquinen gekeiret hait zo Coelken/van dem Albertus magnus prophetierde dat syn lere sulde noch ouer die gantze werlt verbreyt werden. Jtem desgelijchen Johannes Scotus/der genoempt is der subtijsse doctor/is ouch tzo Collen gewest ind hait dae studiert. Van den wilchen vurß groissen doctoren tzwene zo Coelken begrauē syn. Der eyn zo den Predigeren in dem Choir as Albertus magnus. Johannes Scotus der ander lijt zo den Mynre broederen. jm Choir vnder der clocken.

¶Jtem zom leisten intgemeyn zo beschliessen van vill dyngen en wenich/vp dat ich niemantz hye mit verdroeslich werde. So is zo myrcke/dat wat men louelichs ind eirlichs van anderen Steden des Rijchs schrijuen off sagen mach. ja ouch van anderē beroempten Steden die niet syn van dem Corpus des hilligen roemschen Rijchs/dat mit stucken ind sonderheit den seluen gegeuen is/ dat vyndestu all by eyn vergadert in d hilliger Stat van Coelken/idt sij in geistlichen off in werltlichen dyngen.



Zo dem eyrsten is bynnen der hilliger Stat Coellen eyn asso vernoempte Vniuersi/ teit/ind sonderlinge in der hilliger schrifft/as men yrgen vinden mach/nae vysswijsunge des gemeynen spruchs/as vurß. Item so is aldae eyn Ertzbysschoffliche kyrch in sent Peters ere gewijet.

Zo sent Gereon
Zo sent Seuerijn
Zo sent Cunibertus
Seuen Stiffte — Zo sent Andreen
Zo den Apostolen
Zo sent Marien greden
Zo sent Joris
Zo dem cleynen sent Mertijn
Zo sent Columben
Zo sent Laurencius
Zo sent Brigiden
Zo sent Peter
Zo sent Cunibertus. ouch eyn Stifft
Zo den Apostolen. ouch eyn Stifft
Zo sent Seuerijn ouch eyn Stifft
xix. kirspels kyrchen — Zo sent Johan by sent Katherijn
Zo sent Jacob

zo S marien zo liskirchen
zu S albain
zu S Maritiuc
zu Sant Johan bey dem Doim ... tzijt
Im peisch vff Im Neuwem Doim nuzer zitt
Sent lupuc
Sent paulus
zu Sent marijen ablaiss
zu S Cristofferuc

13 mans Kloyster

Der deutser heren orden zu Sant Katherijn genant zo sent
Sent Johan orden der heren von Clodiss
Johan Coirden
Sent Ahntonius heren ... orden
zu S pantheleon von sent Benedictus orden ... Benedictus orden.
zu den grois S Martin vō sent Benedictus
zu den Catuser
Regularer Canonici genant zu vnser ... heren lycham
zu den kruz Bruderen
zo den predigeren
zo den Meins Bruders
zu den Augustiner ... leuer vrauwen broedere
zu den Carmelitter vff zu vnser ... bach
zu den pristeren zu widerbach

xiiij. Jonfferē Cloistere

zo den 11000 Jonfferen ... cen
zu sent Cecillien
zo sent Marien In ... Capitolio
zu sent Mapinum ... imin
zu sent ... Agathen.
zo den Machabeen/off zo Mauiren
zo sent Mauricius
zo sent Marien garden
zo sent Marien zo Seyn
zo sent Gertruit
zo sent Claren
zo sent Aper
zo sent Agacius vp sent Marcellus straiß
zo den Wijssen vrauwen

Tzwae mans Capellen

zo sent Marien ad oliuas. Dat men noempt. Marie zo den Coliuen
zo der longen
zo Betlehem vp sent Gereons straiss
zo sent Ignacius
zo sent Niclais by den Augustineren
zo sent Johan by sent Katheryn

viij. Clusen off Capellen dair beslossen suesteren wonen

zo sent Reynhart
zo sent Bonifacius
zo sent Michell by sent Cecilien
tzom hollender jn der Remersgassen
zo sent Vincencius vp der Burchmuyren
zo Bethleem vp dem Egelsteyn

zo dem Alden doym
zo sent Marcellus
zo sent Seruais
zo allen hilligen
zo sent Mathijs by der bach
zo sent Johan vp d breyder straissen
zo sent Stephan
zo sent Thomas
zo sent Quintin
zo dem hilligē geist
zo sent Niclais by sent Marien
zo sent Herebert by sent Paulus
Sent Noitburgen capell by sent Marien maltzbuchel.

xxx. Capellen mit altaren niet offenbair.

Sent Egidius capelle
Sent Jheronymus capelle
Sent Michel vp der Marportzen
by sent Seuerijn
in der Marckmansgassen
by sent Cecilien
zo sent Sergius in der Rijngassen.
zo Jherusalem vp dem platze.
zo sent Agneten vp dem Nuwenmart.
by Franckentorn
zo sent Alexius by den.xj. duysent Jonfferen
zo sent Saluatoirs capelle by sent Marien M
Sent Lambertus capelle by der paffen portze
Des hilligen Cruitz capelle by sent Claren
zo sent Marien magdalenen
zo sent Margreden
zo sent Agacius vp se

Wat hilliger Stat ind Plaetze dat sij angemerc
seren mit vntzellicher gracie vnd afflais. jnd
sich selffs eyn yecklicher.

zo allen hilligen
zo sent Herbert beij S paulus
zo dem groissen S merten

viij. Spytaill vur arme alde lude

zo sent Gerion Centurio
zo sent Marien
zo sent Pantheon
zo sent Agneten
zo dem hilligen geist

¶ Zwen Spitaill vur krancklude

by den.xj. dusen Jonfferen
by S. Katharinen

¶ Zwen Spitaill vur arme pylgerym

vp den Katzenbeich
vp der breyderstraissen

Bouen die vurß Spitalen da vijflich ind mitt
werden/werden gespijset vill aiffgende vnd zo komende
landen. die welche all zo samen nehmant ausgeslaigen
nisse der moder der barmhertzigheit die beide
boren wurden. Wat arme priester auß allen
helpen vnd den Burgeren dar ist wonder zo saigen

In sent Columben kyrspel

¶ Vp der Burchmuyren
Eyn vgaderūge vā sent Augustinus or/
den/ Zom Lemgyn.
¶ In der Marien garden gassen
Eyn Conuent van sent Franciscus
Eyn Cōuent Tzo dem Stern
Eyn Conuent Tzo der Lylien
Eyn Conuent Zom Lemgyn
Die Cluse vp sent Margarden cloister
¶ By sent Margarden
Sent Hupertz Conuent
Loiffs Conuent
Eyn Conuent by Wilhelmus putz
¶ In d Engergassen
Eyn eynūge Reynches Cōuēt
¶ In der Remersgassen.
Eyn Conuent Zom Hirtz
¶ By den Minrebroederen
Eyn Cōuent zo sent Peter
Eyn Conuent Zom Hanen
Eyn Cōuent by dem putze/ Dat Men/
tzer Conuent.
Conuent Tzo der Harderfuyst
Vur den Minrebroderen
t Tzo Lechenich
breyderstraissen
Tzom Lemgyn van
Frācisc⁹ ordē
esell van sent
ghen Cruytz
ell.
olūben.

Eȳ Cōuent Tzom hanē vp sent Ceci/
lien straiss
Eyn Cōuent Tzom hoghen durpell by
der Wolkuchen
Eyn Cōuent Tzo Rome rijch hynder
sent Thonis ¶chen
Eyn Cōuent Tzom engel by d Wolku
Eȳ Cōuent Zom Nyrtz in d hoissgassen

In dem kyrspell. Zo den Apostelen

Eȳ Cōuent hind sent Cecilien wingart
Zom Lemgyn

In sent Albains kyrspell.

Eyn Conuent in der Cronen gassen. Zo
dem Lemgyn
Eyn Cōuent vp der Santkulen

In dem cleynē sent Mertyn

Eyn Cōuent vur dē cleynē sent Mertijn

In sent Jacobs kyrspel

Sent Joris Cōuent by der drenck
Sent Jacobs Cōuēt in d Butgassen

In sent Mauricius kyrspell.

Sēt Mauricius cōuent in d Butgassen

In sent Seuerijns kyrspell.

Eyn eynunge van sent Augustinus ordē
in der Achterstraissen

Zo sent Marien afflays.

Eyn Conuent Vp dem Hundsruck
Eyn Conuent by dem putze
Eyn Conuent Remuntz Conuent
Eȳ vgaderūge in d Stolchgassen. Im
Mōmersloch vā sent Augustinus ordē
Eyn vergaderunge Tzo sent Ignacius
van sent Franciscus orden
Eyn Conuent Spiess Conuent
Eyn Cōuent Der kriechßhoff
Eyn Conuent Lijßkyrche off her Co/
stijns Conuent
¶ In der Engergassen by dē Preitgerē
Des hanen Conuent
¶ Vp sent Marcellus straiss
Die groisse eynunge Zom eynhorn van
sent Augustinus orden

In sent Paulus kyrspel.

¶ Vp sent Marcellus straiss
yn vergaderunge Zo Monheym van

sent Augustinus. iij. regel vyss dem ordē
Sent Marien knecht
Eyn Cōuent. dair by.
¶ In der Smierstraissen
Eyn eynunge In der Zelt
Eyn eynunge im Liesloch
Eyn Cōuent Holtzwijlers Cōuent

¶ Vnder. xvj. Huseren
Eyn vergaderūge Tzo Nazareth van
sent Augustinus ordē
Eyn Conuent Zom Tesselt
¶ Vp sent Gereons straisse
Eyn Conuent Zom Lemgyn

¶ Item so all dat vnder dem hymmel corporlich inthalden wirt/dem influss seuenre planeten is vnderworpen Ouch alle dugentliche keuē tzo gode ind syme neesten vp. vij. dugēden steyt. iiij. angel dugent ind. iij. gotliche dugent. Ouch alle geistliche keuen begreiffen is in. vij. gauē des hilligen geists Ind dat hillige Roemsche rijch vp. vij. kurfursten gesatzt ind geordēt is Der werlt intgemeyn. ind des mynschē alder in besundē in. vij. gedeilt is. Also hait got seuē hilliger buschoue der Stat Coelken tzo gefoeget. der geynre geweest is bey en haue nyet yr vrijheit gemynret sunder gemeynt. als getruwe geistliche vedere. nae inhalt yrre historien. Dair vyss alkit tzo nēmen is dat got Coellē gebenedijt hait.

vij. buschouen	vij. planetē	vij. doechdē	vij. gauē des hilgē geistē	vij. kurstē	vij. alder
Maternus	Saturnus	Fides	Sapia	Mentz	Adam
Seuerinus	Jupiter	Spes	Intellectus	Coelken	Noe
Herebert?	Mars	Charitas	Concilium	Trier	Abraham
Sent Euergislus	Sol	Sapiētia	Fortitudo	Beheym	Moyses
Anno	Venus	Fortitudo	Timor	Beyeren	Dauid
Agilolphus	Mercurius	Tpantia	Scia	Sassen	Natiuitas cristi
Cumbertus	Luna	Justicia	Pietas	Brādēburch	Judiciū gñale

In tzijtlichen dingen.

¶ Item In tzijtlichen dingen tzo der narung is dat so eyn bequeme vlecke als he vngeuerlich yrgens vonden mach werden dae der gemeyn Burger vyss anvall mancherley lands volcks lichtlich syn ware verslijssen mach. ind ouch desgelichen gelden tzo synre ..ittorfft dat van allen landen dair kumpt Item So is ouch d burgerliche last asso be..e erdacht ind gesatzt dat dat gheyne sunderlinge beswairnisse by bringet

..m dat Rome gestāden hadde. CC. xliij. jair satzten sij in stat yrs Te/..heren eyn jair tzo regieren vp dat Sy van lanckheit d tzijt sich niet in ..d offeynre yrde dat yn der ander in den rechtē wech. richten ind wijsen ..vur gotz geburt. CCCC. lx. jair Also sint tzo Coelken tzwene Bur/

..Coelken versyē dat ydt lyget vnder eynre suesser ind goider constel/..influsse. waill getempert. niet tzo heisse noch tzo kalt. in gueder gemeis..ill schynet an allen vruchten korns ind wijns dat hervmbtrint west ..d an dē mynschē die gemeynlichē vā goidē wesen synt. nae d natuer ..Ind intgemeyn me geneyget synt tzo vreden ind doechdē vā tzo vnfre..den. Sie welcke alle niet cleyn gaeuē vā gode disser hilliger Stat ..inwonerē billich mit groissē loue gode tzo dācken zo hertzē gain sulx.

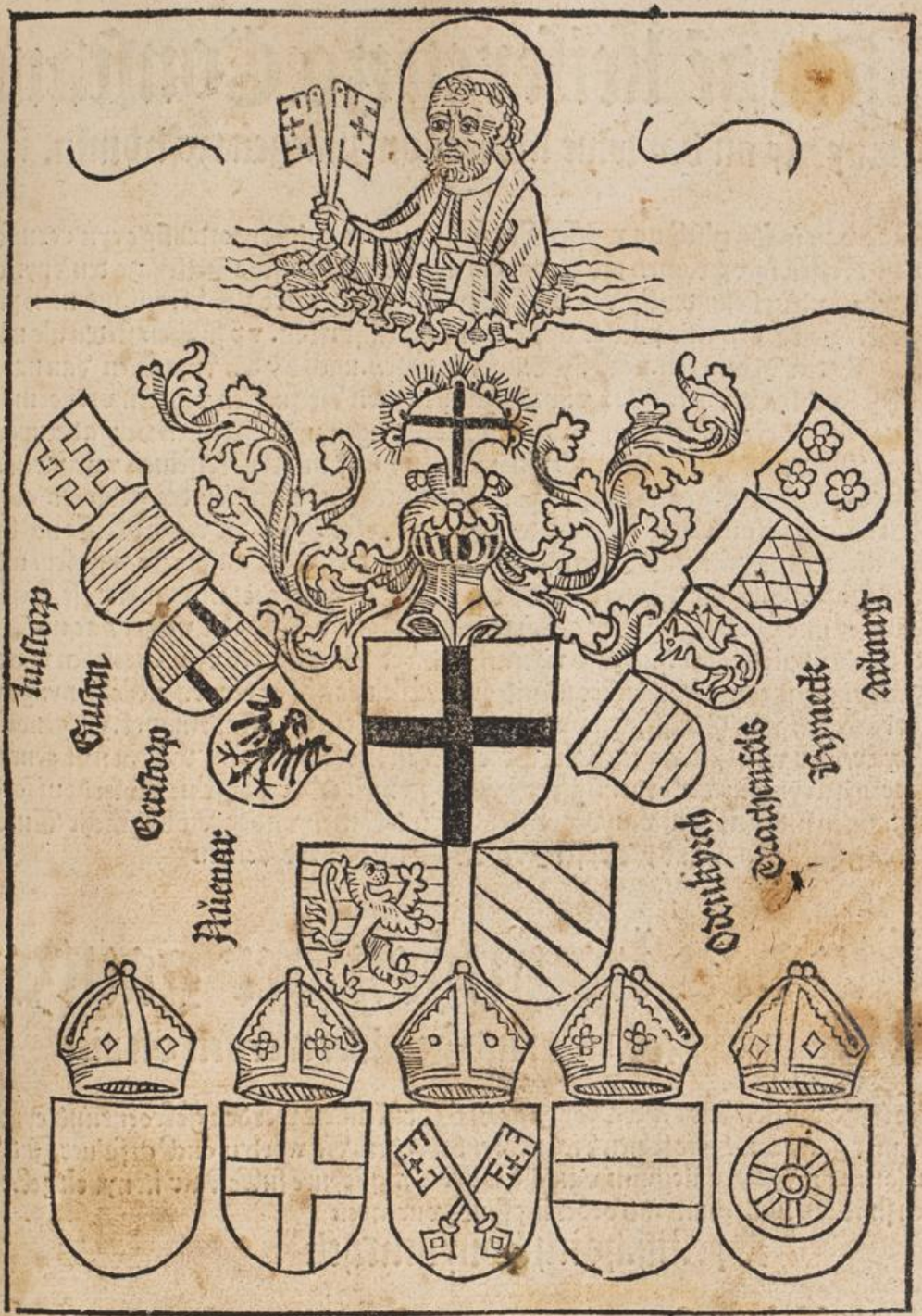
..r van den vrijheyden ind wirdicheyden d hilliger Stat Coelken. ..o den geschichten der Roemscher Keyser ind der buschouen vā ..n gelaissen hain.

..nge des Stijffts van Coellen

..vrch in dem Roemsche rijch yr ordenūg

..yeder kurfurste in syme lande ind Rijch ouch syn..en Sroissessen ind Vogten.

Sent Peter Patroin des Stiffts van Coellen



Buschoff vã Luytge. Van Vtricht. Vã Myndē. Vã Monster. Vã Dyssenbrugge
Dat Stiffr van Coellen hait vnder yem. v. Buschoue Suffraganien als vurß.

Drij Greuen	vã Veirnenburch Schenck vã Alffter Marschalck vã Ruwenar Vair	.iiij Ritter	vã Drachenfels Burchgreue vã Hemerich Temerlinck vã Odenkyrch vã Orßbach

Van dē keiseren tzo Constanti
nopel wye sy an dat selue keyserdom plaegen tzo komen.

Itē Sae van is kurtzlich tzo wijssen dat die maniere ind eyn ordenūge eyn roemschen keyser tzo kyessen is vp komen ind gevonden als dat Roemsche Rijch tzo den duytschen komen was. ind in besunder by des vurß keysers tzijden Otto des derden. ind men plach gheynkeyser tzo kyessen mit sulcher wijse. mit sulchen fursten. vp sulchen steden als nu tzo geyt. noch by den Romeren. noch by den Frantzosen. noch by den duytschen dan nae des vurß keysers Otto des. iij. Mer vur der tzijt plaegen die fursten van den vernoempsten landen as van Beyeren Sassen Francken Lothzingen ind Swauen vergaderunge tzo halden tzo Aich vmb den Roemschen konynck tzo intfain. den/ desselnen vurnaren. bestimpt hadde/ dat doch gemeynlich was ind geschach nae der linien des gebloets als dat offenbairlich tzo schauwen is in der ordenūge der keyser. Ind die wijse bleiff ouch by dē greicken nae der tzijt dat dat Roemsche rijch verandert wart an die Frantzosen/ ind an Karolus magnus. Dat keyserdom by den Greicken wart niet mit der kur off kyesunge besessen. mer nae vorvolgūge der geburte. dat der sone volgede dē vader nae im Rijch ind der broder dem broder. ind asso vortan Ind der selue keyser van Greicken wart alleyn gekroent mit eynre gulden croin. ind ouch gesaluet als ander cristliche konynge van dem patriarchen van Constantinopel in der kyrchen tzo Constantinopel. die genoempt is tzo der ewiger wijsheit. as ouch die Roemschen keyser gekroent werden mit eynre guldener croin alleyn vur der ordenūg der kyesung vurß. Mer dat selue keyserdom is leyder vergangen ind verloren van der cristenheit ind komen vnder die beistliche Turcken as hernae geschreuen wirt by keyser Frederichs tzijden des derden

Van den koningen der gantzer
Cristenheit welche gekroent ind gesaluet werden off niet

Hye is tzo wijssen dat eyndeil konynge in d Cristenheit werden gekroent. ind eyndeil werden niet gekroent. Die seluen die gekroent werden. die werden ouch gesaluet Ind dye seluen hauen nu dat prūilegium van alder her dat gheynre sulke dair konynck gekroent werden sunder prūilegium ind ordenūg synre vurfaren

Dye. iij. hoich konynckrijch

Der Roemsche konynck
Der konynck van Iherusalem
Der konynck van Franckrijch
Der konynck van Engelant

wirt gekroent ind gesaluet

Der konynck van Sicilien
Der konynck van Schotkant

wirt gesaluet ind gekroent

Der konynck van Hyspanien
Der konynck van Vngeren
Der konynck van Polant
Der konynck van Behemen
Der konynck van Castel
Der konynck van Legionis
Der konynck van Portugal
Der konynck van Arragonen
Der konynck van Nouarre
Der konynck van Nouargien
Der konynck Daramno
Der konynck van Armenien
Der konynck Sorbie
Der konynck van Cyprien
Der konynck van Sardinie
Der konynck Catholicus
Der konynck van Croacien
Der konynck Minirande
Der konynck Vlconie
Der konynck Coleonsis
Der konynck Maurie
Der konynck van Denmarck
Der konynck van Sueden
Der konynck van Norwegen

Disse Konynge werden noch gesaluet noch gekroent.

Dit syn die Konyngen in den Cristenrüch ind niet meit

Der konynck van Jherusalem
Der konynck van Cecilien
Der konynck van Arragonen
Der konynck van Sardinien
Der konynck van Vngaren

Die syn lehen man der Roemscher kyrchen.

Otto.iij.hertzoch van Sassen Roemsche keyser
Hugo copes Konynck van vranckrijch

Vorvolgunge van den Roemschen Keyseren.van dem Konyngen van vranckrijch.ind van den bulschoffen van Coellen ꝛc. dae ichs vur hyn gelaissen hayn

Wye Keyser Otto.iij.vurtz dede syn wijff leuendich verbernē

Item wie eyn Greuynne eyn vuyrich ysern Proich vur die vnschult yrs mans. ind dae durch Otto der Keyser vurß richtlich verwonnen wart dat men yn soulde entheufft baruen.

¶ Disser Keyser Otto vurß hadde eyn geyl vnkuysch wijff die gesan eynen mechtigen Greuē an.leyffden ind boilschaff/dat he yr dicke weigerde/vmb dat he eyn Eirbair hyrue Efrauwe hatte. Dit werde eyn wijf. So die Keyserinne sach dat yr wil niet mit dē Greuen volgain enmoicht.warp Sy yr grois vngenaede vntgain yn.ind clachde dem Keyser ouer den Greuen So dat he die Keyserynne bouē yren willen/ hette willen noit tzuchtigen off verkrechtigen Sairūß woulde Sy dat men yr richde van eme. He wart gewarnt vā etzlichē dat he des Keysers hoff eyn wijle schuwede/want he were intgain yn besacht mit swairlichen sachen Der greue bleyff eyn wijle dae heyme So vraegede yn syn huysfrauwe ind sprach Lieue here/ wat beduyt idt dat yr niet tzo vns heren des Keysers houe ensijt ind sus truyrlichen hie heyme licht/des byn ich vngewain. Des berichte mich/lieue here vmb got ind aller vruntschaff ind truwen will. Die ich vch ye bewijst hain off doin mach Der Greue sprach hertze lieff ind getruwe wijff Ich clage idt vnsme lieuen heren gode ind yr.dat ich loichenafftich belogen bin/ intgheyn vnsen herē dē Keyser van der Keyserinnen dat ich Sy tzo vndoigent begert haue ind yr tzogemoit des ich doch nie enhain willen doin.wie waik mich des dick van yr angesunnen is So hain ichs doch tzo allen tzijden wederacht durch vns heren gotz gebot ind vorte myne selen.ind truwen will.Die ich yr tzo gesacht gekoifft ind noch gehalden hain Jnd were ouch sach dat mynhere der keyser tzo eynchen tzijden myr dairūß eynche gewalt ain dede/dat moicht stu vur mich verantwerden/ind dat gekoyndige tijser vur mich vrij dragen want ich der punctē ind sachen vur gode ind den luden vnschuldich byn Jnd bidden dich lieff wijff dat du dit behaltz van myr vm wair wāt ich dae by steruen will Idt geneilte dat mae kurtz dat dem Keyser beducht an deme Greuē Jnd meynte syns wijffs der Keyserynne wort weren wair Jnd sant baistlich nae dē vurß Greuen dat he vnvertzogē tzo eme queme. Den Greuen aynde die sach ind daicht sych mit ō wairheit tzo verantwerden ind woulde tzo dem Keyser rijden/als he bede Jnd sprach hertze lieue getruwe vrauwe.gedenck der wairheit die ich yr gesacht hain.dat is āders niet/ind dairvp wil ich steruen.en mach ich mich niet mit reicht verantwerden So soicke du idt mit reicht. ind do by myr durch die wairheit mit reicht as vnser eyn dem anderē vā rechtz wegen schuldich is tzo doin bys in den doit Die reyse was der vrauwen leit ind gesayndē sych ind mallich troist den anderen/so he best moicht/ind mallich gelooffde deme anderen getruwe tzo blijuen ind tzo bewijsen/so lange yr eynnich leiffde

¶ Der Greue quā vur den Keyser ind veilt eme tzo voisse ind boit syn gruesse. Der Keyser en woulde sijnre niet seyn.mer bede yn sunder syn verātwerden griffen Jnd zerstunt syn heufft aff slayn ind begrauen. Des Greuē gesinde quamē heym ind brachten der vrauwen die leyder mere vurß Sy kreich heymlich yrs mans heufft vyss dem graue/nae sych

¶ So nu der Graue eyn tzijt doit was gewest do verkundickte der Keyser eyn dach vp dem he woulde tzo gericht sittzen ind woulde weduwen ind weysen verhoerē ind ouch ge/

richt ind recht laissen wederuaren. Vp den dach quam ouch des greuen wijff vurß/vnd gynck vur den keyser vp syn pallais/dae he by allen synen heren vnd fursten tzo gericht sass/vnd hatte yrs mans heufft heymlichen mit yr/ Ind vragede den keyser selfs eyns rechten. So wat der verburt hede der eyme man syn leuen vnuerschoult sond richtlich vrdell ind des mans verantwerden in eyme gebitz syn leuē dede nēmen ind neme sonder richtlich vrdell off kuntschafft. Ind gesynne des eyn gerichtliche antwert van eme als eyme ouersten richter des reichten neist gode. Der keyser sprach. Der sulche sachen ind punten dede off wijsse kyess doin. Der hede syn heufft verburt/ind die vnd den sulde man doeden. So sprach die selue frauwe. Yr fursten ind heren albie gemeynlich ouer all Ich nae gelaissen wedewe myns seligen eemans. stain albie vur ych ind clagen gode vnsme heren in syme hymelschen troin/ ind ych alle samen ouer keyser Orten albie sitzende dat he myme selligen mane vurgenāt syn heufft hait aff doin slain vnd syns leuens berouffte sonder schoult/vnuerantwert/sonder recht/vnuerwonnens vrdels off kuntschafft ō tzicht die he tzo eme hait. Ind want he myns eemans verantwerden niet inhait willen hoeren noch sijn vnschoult inhait willen intfangen vā eme do he noch leiffde. So stain ich hie als sijn recht Ewijff vnd nae gelaissen wedewe. Ind bieden mich vur mynen seligen man eyn geloynt yseren vur yn tzo dragen. want he nie mit der keyserynnen tzo schaffen enhait willen hauen/durch gotz wort/syns heren houldunge ind vmb reichter truwen ind echtschafft/als he ind ich in vnsem leuen tzo samen stoinden. ind gesynnē dairūß ge/richtz ind recht. off ich dat geloynde yser dragen/as myr dat recht tzo wijst van recht tzo dragen/off ich eit asdan genoich gedain haue vur myns seligen mans vnschoult/gelijch off he dat selffs gedaȳ hette/ dat he ouch selfs in syme leuē gelōdē hait tzo doin. des mē van eme niet nēmen noch tzo richtlicher verantwerden komen noch tzo laissen enwolde dat is eyn. Item tzo dem anderen maill so hoffen ich nae lude des keysers vrdell dat mē dem keyser dat leuen nēmen sole ind den ghenen die den doitslach ind cōsent geuen dat mynē mā syn leuē sond recht als vurß genomē wart off man sole deme rechtē affrechē dat eyns keysers vrdell ind furstliche volgunge achter deser tzijt van vnwerde sijn. ind gesynnen dairumb gerichtz vrdels ind recht. vmb die vnschoult vā myr tzo nēmen. ind vmb besserunge der seken myns seligen mans ind myr dairumb tzo doin. Ind hoff dat men myr des van reicht niet weygerē ensolle.

Item dat veile dem keyser hart tzo hoeren vur den fursten ind gemeynden. ind stalt dat vrdell an eynen alden grijssen fursten. der sich vlijsslichen dair vp keryet. Der sprach vñ wijst vur eyn reicht. Wolde die wedewe eyn gewoinlich geloynt yseren in yr bloisse bān nemen ind dat dae inhalden vnuerwandelt off emantz anders hulpe off lesschunge/so lange bis eme syn reichte geloyt vergynge. so soulde men der frauwen vnschoult intfangen ind yr asdan reicht vort laissen wederfaren. Die frauwe loiffde dat vrdell ouch vñ ver vrkunde idt mit. Dat yser wart geloynt gemacht vp eynē anderen dach/ dair mannich mynsch tzo sach. Ind die frauwe nam idt vry in yr hant bis it klasch. Die frauwe stalt tzo vrdell vur den fursten. nae deme sij deme vrdell der vnschoult genoich dede. off sij yet me mit dem yseren doin soulde van reicht/dat men yr dat wijst/vp dat yr gericht wurde van dem keyser als die vur gewijst. ind die fursten vyss gesprochen hetten. Item die fursten wijsten/der keyser sulde yr tzo besserungen stain. So erschrack der keyser vñ ergaff sich in der frauwen genade. Die Fursten baeden die greuynnen vmb eyn tzijt da ges dae tusschen he yr besserunge soulde doin nae goit duncken yrre ind yrre vrunde. dat was. v. dage/dat geschach. Als der dach vmb was die Fursten baeden euer vmb. vij. dage/as geschach. Dae tusschen ervoit der keyser an sijme wijue. dat sij idt dem gre/ten as vurß is angesynnen hatte. Ind vmb dat he is niet doin enwolde vmb sonderli che betruwen/die der keyser tzo dem greuen hatte/dachte dat wijff die loegen ouer yn. vp dat he Sij entghein den keyser niet en beclaffde. Ind do he die wairheit so ervant.

ind die truwicheit des greuen ouerdachte. lyes he die keyserynne leuendich verkernen. Ind loist sijn selffs lijff van der wederwen mit. iiij. schonen Slossen ind vesten/die he yr gaff tzo eygen/die ouch heischen nae dem tzale der seluē tzijdē/die zeinde ind die echte.

Sent Mertijns Stifft off collegium tzo Wormß dede der vurß keyser Otto machen vnd begoirt dat groyslich mit Renten.

Van dem eyrsten begynne intgemeyn der mānichfeldiger herlicheyden in dem adelichen stait

HE is yo mycken dat vur ō zijt Ottonis des derden in duytschē landē vñ ouch in eȳ deyll anderē landē. niet syn geweist so vill vnderscheyt ō Edelinge vnd ō herlicheydē as mit zer zijt syn vā hertzochdomē vā Paltzgrauē/ vā Marckgrauē/vā Lantgrauē/vā Burchgrauē/ vā Vrijhezē ꝛc. behaluē dese nageschreuē hertzoch/domen vñ herlicheyden. as Beyeren/Sassen/Franckē/Swauē/Lothringē off lothrich ind Soringē. Anders vynstu wenich. Ind syn gemeylich all vp komē nae ō Insetzūge des corp⁹ des hilligē Roemschē rijchs. In den hystorien ind schrifftē vur desen tzijden. vynstu alzo wenich vñ by auētuyr niet geschreuē vā dē seluē. Mer nae der tzijt als dat keyserdom is komē in die duytsche nation/so hauē die seluē keyser verseyn vnd begauet mit vill ind mācherley ampt yr dienstmā. Ind darūb intgemeyn hauē genomen die vurß herlicheyden yr begynne zo desen zijden. Ind vā der eyndeyll wirt ouch geroirt in vornolgunge der hystorien. Desgelijchen is van den Rijch Steden. die ouch tzo desen tzijden vpkomen syn

Vā der herkomll der greuē vā Gelre.

MEngolus greue vā Gelre ind vā Zutphen der hait gelouet by den tzijden keyser Otto des derden. Der selue Greue ouergaff die werlt vnd wart eyn geistlich man. He dede bawen eyn koestlich Jonffrauwen cloister tzo Vilich genoempt. ind is gelegen gegen Bunn ouer Rijn/vñ begauet dat mit eruen ind goideren. Ind he mit sijnre huysfrauwen ind mit synen tzweyen doechteren gyngē in dat cloister. ind is van sent Benedictus orden. ind dae wurden sij alle begrauen. Van den Greuen van Gelre die nae desem Mengolus geweist syn/bis tzo ō zijt dat greue Gerlach was vinmen niet beschreuen..

¶ Anno domini. SCCCCLXXXV. was keyser Otto. iij. tzo Nymagen/ind was dat ander iair syns Rijchs. ind hadde by sich byisschoff Sibert vā Trier. hertzoch Hēdrich van Beyern syn neuen ind syn moder Theophanīā. Ind ouermitz die vurß furstē vnd sijne moder verleynde keyser Otto Sederich. ij. Greuen van Hollant alle dat syn vurfaren van dem Rijch intfangen hadden in der graeffschafft van Hollant. dat he dat hauen ind besitzen sulde as syn eygen erfftzale. Vp die tzijt nam Greue Arnulphus der derde greue van Hollant keysers Otto doechter ind hiesch Lutgart/vnd wart die brulofft dae gehalden koestlich ind cirlich. vide infra. ānō. Dcccclxxxviij.

LOdowich des vurſz Lotharius ſone ind der leſte konynck in Vranckrijch vā Karol⁹ mag nus geſlecht wart konȳck in Vrāckrijch as Otto. iij. drij iair dat keyſerdom regiert hadde. He regniert niet dan j. iair. Ind was der leſte konynck van Vranckrijch van Pi/ pinus ind Karolus magnus Stam. Ind alſo vergynck Ka rolus magnus geſlecht gantz/ dat gheyn konynck in Vranck rijch dae van wart Anno dñi. SCCCClxxxvij. Ind as men lieſt ſo wart dat ſelue geſlecht van got verworpen/ wāt die ſeluen nackomelinge die waren me verſtoerer der hilligē kyrchen dan vprichter der ſeluen/ ind waren gantz ſchentlich affreden van der erberheit ind rechtferdicheit yre vurfaren. Doch bleyff dat ſelue ge/ ſlecht heirſchende in Brabant van den idt ouch hadde ſyn oirſprunck. Vnd alt wart idt eyn tzijt lanck achter rugge geſatzt/ ſo quam idt doch widderumb an dat ſelue geſlecht as hernae geſchreuen ſteit.

KArolus Hertzoch van Brabant des vurſz Lodowichs Roeme ſyns vaders broeder. So der ſelue Lodowich doit was vnd gehyn eruen gelaiſſen hadde/ ſtonde he nae dem Konynckrijch. Mer die Frantzoſen eyndeylk enwoulden dat niet tzo laiſſen kymmen der tzijt dat die tzweydracht tuſſchen dem vurſz Karll ind den Frantzoſen hynge ſo vnderwan ſich des koinynckrijchs van Franckrijch Hugo ſyn neue/ want ſij warē tzweyer ſuckſter kynder. Syn vader hieſch Hugo d grois ind was eyn greue van Parijs. ind was hertzoch der Frantzoſen vnder Lotharius des vurſz Lodowichs vader. Item der ſelue groiſſ Hugo hatte des groiſſen Ottonis key/ ſers van Rome ſueſter/ Ind die hieſch Hedwich. CDiſſe vurſz Karolus tzoich in Franckrijch widder den Hugo ind geſan des koinynckrijchs as ſijn vederliche eifffchaff Ind gewan den berch Laudunū. Hugo ſijn neue zoich vur die ſelue Stat vñ belachte die/ In dem anderen maende des legers ſo woiſten die belegen warē in der Stat heym lich her vyſſ/ ind verbrantē all yr tenten. ind ſlogen vill doit/ dat konȳck Hugo nauwe alleyne entran. Dairnae belachte Karolus vurſz die Stat Remis. ind he gewan die ach. Ind entſatzte dē Ertzbyſſchoff den konȳck Hugo dair geſatzt hadde. ind ſante dē t eilende. Ind he ſatzte eȳ dair/ d ſyn neue was/ der wart ouch affgeſatzt nae Karolus oir. Ind Gilbertus van dem vurſz is. folio. Cxxxiiij. wart byſſchoff geſatzt/ ind ouch iderēūß intſatzt/ als vurſz. Karolus vurſz hielde eyn groiſſen ſtrijt intgheyn dē Hugo urſz ind die herē vyſſ Frāckrijch die intgheyn yn waren. Hertzoch Hugo weder ſtōde me ſere mechtrichlich mer doch int leſt moiſt he die vlucht nēmen/ vnd eme wart vill olcks erſlagē ind gefangē. vnd Karolus vurſz hertzoch vā Brabāt wan dē ſtrijt vnd zoich wederumb mit eyme groiſſen rouff. Dae hertzoch Hugo ſach vñ myrckt dat he niet moicht wedſtain ſijnre gewalt/ ſo dacht he eyn rait/ dat he yn ouermitz verrederie weick. vñ hielt rait mit byſſchoff Anſelm vā Laudunē. d doch eȳ altmā was. vñ was hertzoch Karls vurfraitzmā. Dese byſſchoff Anſelm mit hertzoch Hugo erdachten eyne valſchē anſlach vñ giengē dem ouch nae. Hertzoch Karl vurſz hadde ſijn wonūg zo d tzijt zo Laudunē. it geſchiede dairnae vp eȳ nacht as die burger ſlieffen ind waren gantz vnbeſorget vur yme byſſchoff. ſo dede he die portze vp. vnd lyes hertzoch Hugo vurſz in die Stat mit eyme groiſſen getzuyge. Ind vā ſtunt an vyenckhe vp dem hedde hertzoch Karll mit ſynre huyſſrauwē/ vñ lacht ſij zo Orliens in gefenckniſſe. Hertzoch Hugo ſchenckte dem byſſchoff eȳ groiſſen ſchatz. So nu Karolus gefangē was/ ſo lieſt ſich Hugo vurſz ſaluē zo eyme konȳck vā Frāckrijch. Ind deſſeluē iairs ſtarff hertzoch Karolus vā Brabāt in d gefenckniſſe. He hadde regiert Brabāt. xxix. iair. vñ ſtarff

Otto.iij.hertzoch van Sassen Römsche keyser Hugo Capucius Konynck van vranckrijch

Anno vñi. SCCCCLxxxviij. Der selue hertzoch Karll hadde eÿ son der hiesch Otto ind eyn Doechter hiesch Gerberga.

HUgo der zo genoempt was copes off Capucius vā dē geslecht d Sassen geborn vnderwan sich des konynckrijchs vā Fräckrijch. vnd behielt idt ouch intgheynn syn neuē Karolus. Disse Hugo copes was des groissen Hugo son ind Byisschoff Bruyns van Coelen suester son Hedwich genoempt. He was zom eyrstē eÿ greue van Parys eyn Marschalck d kroen vā Franckrijch vnd eÿ hertzoch d Frantzosen nae syns vaders doit. He began zo regierē Anno vñi. SCCCCLxxxviij. vnd in dem. v. iair vā Ottonis des derdē keyserdom. vnd beirschde ouer Franckrijch. xv. iair. He bracht wederūb zwen hilliger lychām sent Richarius ind sent Walericus vā sent Bertinns kyrche in yr eygen kyrchen/ als die vurß hilligen dar offenbairt hatten durch eyn gesicht dem vurß Hugo/ die vurmails warē gevloecht wurden in d tzijt d vervolgunge d Senē vnd d klormāder. Jnd want he sneill ind willich dair zo bereyt was zo volbryngē die begerde d lieuer hilligē vurß. so offenbairde sich Hugo sent Walericus nae dem als he dē hilligen lycham widderbracht hadde ind verhiess Hym dat konynckrijch vā Franckrijch/ dat he dat ind syn nackomē sulden behalden in sempiternā generationē. Die anderen schrijuē vsqz in septimā generationē. Lodowic' derliste was vā dē geslecht Ermegart die eyn Doechter was Karls des sympelen. vnd dio zo dē hatte geduert dat geslecht vā Karolus magnus ind Pipinus syns vaders. Jnd alsus durch desen leste Lodowich to dat konynckrijch d Frantzosen widderumb komen an Karolus Magnus geslecht Jnd durch verdienst d lieuer tz weyer hilligē wart verhauē zo der konynclicher kroin/ Hugo vnß

ROpert des vurlz Hugonis son zogenoempt der Senger wart konÿck vā Fräckrijch nae sijme vad Anno vñi. SCCCCxcvij. vñ regierde. xxviij. iair. Disse Ropertus was alzo wail gekeirt in d kunst Musica genoēpt vñ kunde all zo waill syngē. vñ machte dat Respōsorū Jndea et iberusalem Jtē he machte die Sequēcie die mē synget vp dē Pinxstdach/ Sācti spūs assit nobis gratia. Jtē he machte dat Respōsorū Cornelius cēturio. Sijn huysfrauwe hiesch Cōstantia. ind als die yn keschympt/ vnd begerde vā eme dat he ouch eyn sancklyet van yr mechte. so machte he dat Responsorū/ d constantia martyrum.

OTto des vurlz Karls sone underwan sich des hertzoch/ doms vā Brabāt nae syns vaders doit vmbtrint. Dcccclxxxviij. ind regierde dat vurß hertzochdom. xiij. iair. ind starff sonds eruen Anno. M ij. Dese Otto as he an sijme doitbedde lach/ so ouergaff he vyss vrijen willen dem Roemschen rijch dat hertzochdom vā Lothrijch. Jnd dat hertzochdom van Brabāt gaff he Gotfrit dē Grienē vā Ardennē. ind wart beleynt vā dē keyser. ind enterfft synre suester sone. Jnd also Gerbergis des vurß Hertzoch Ottonis suester/ in dem doide yrs broders/ verloir Sy yren vader yrē broder. yr lant. vnd die croyn van vranckrijch. ind yr man wart in eyme strijde erslagen. Sye ouch in dem. Clv. blade

ARnulphus greue van Hollant des vurlz Dederichs son hatte zo eym wijff die Doechter des keysers vā Greicken lant. Disse wart doit geslagē in eym strijde vā dē Friesen. vñ he intfinck die kroene d mertreler. He bleyff doit Anno vñi. Dcccccxciij. xiij. kal' Octobrijs. vñ hatte regiert. v. iair.

Gregorius quint⁹ vyss Duytschlant der.Cxlvi.pays Euergerus der.xxix.Byschoff tzo Coellen.

ODiderich.iij.des vursz Arnulph⁹ son hadde zo eyme wyff des hertzogen van Sassen doechter Orthildis genoemt.vnd regierde.xxxiij. iair.ind hadde sijn dage vill strijde.He gewan byschoff Adelbolt van Vtricht tzwen strijt an.He hadde ouch ey intgeyn die Friesen.ind dae lach he vnder.He zoich ouch vp die Saracen ind Turcken.ind bewisde sich ritterlich.Sairnae starff he/anno dñi.M xxxix.seyto Kal.Januarij.

IOhānes.xiij.eyn Romer geborē wart der.Cxlij.pays/Anno dñi.SCCCCxxxiij.vñ besass den stoilk.viij.maende.Der wart vp der Engelburch hungers gedoit van den Romern.

IOhānes.xv.eyn Romer geboren wart der.Cxliij.pays in dē iair vurß.ind besass dē stoilk.iiij.maende.Desem pays wart vergeuen dat he starff

Disse tzwen paysse vurß werden van eyndeyls vur eyn pays gerechent in der tzailk.want sij in eyme iair pays warē.

IOhānes.xvi.eyn Romer geborē wart der.Cxlv.pays Anno dñi.SCCCCxxxv.vnd besass den stoilk.viij.iair.vij.maende.vnd.x.dage. Disse pays machte ind schreyff vill boicher.vnd die Romer deden ym vill smaicheit ouermitz den vayt vā Rome Crescētius geheischē ey mechtich here zo Rome dairūß vlo he tzo Tuschen/ind schreyff keyser Otto eme bystant zo doin.Dat vernam d vayt ind die Romer ind verveirden sich.Jnd dairumb santen sij wederumb nae dem Pays ind baeden den pays dat he dat weder hoede/sij woulden tzo vreden mit eme sijn.So wart idt gevreit tuschen yn.vnd der pays machde vill goitz dynges vnd starff in vreden vnd wart tzo Rome begrauen.

GRegorius.v.vyss Duytschlant geboren vā dem lande van Sassen wart d.Cxlvj.pays Anno dñi.SCCCCxciij.ind besass den stoilk ij.iair.vj.maende ind.ij.dage.Disse pays was vurbyn Bruno genoempt vñ was vā dem geslecht des keysers.ind dairūß koerē yn die Romer.Der bald dairnae bynnen.vj.maenden wart he verstoissen ouermitz Crescēcius den vayt vurß.want eyn Legait vā Cōstantinopell Placēcius genoēpt d quam zo Rome ind bracht groissen schatz vā gelde mit sich.ind vmb die groisse bate die d vayt vā eme krege/ verdreyff he Gregoriū den pays/ vñ macht dissen Placēcius pays/vñ noempte yn Johānes.Dit vernā konyck Otto vñ quā selffs gen Rome/ind wrach dat swairlichen an den Romeren.He lyes yr vill koppen.He vinck Crescēcius/vnd lacht yn also hart bis in synen doit.Sem pays Johānes wurdē die ougē vyssgestochen vñ sijn nase aff gesnedē vnd vā allen byschoffen verdoempt.Jnd konyck Otto satte synē maich wed tzo pays vnd besass dē stoilk.ij.iair vñ.vj.maende as vurß.vñ wijsde dē Otto.iij.zo eym keyser.

IOhānes.xvij.vyss greickē lant der vursz wart der.Cxlvij. pays ouermitz hulpe Crescencius vurß/vnd regierde dat paysdom niet dan.x. maende.

SIluester.ij.eyn Frantzoisz geborē wart der.Cxlviij.pays Anno dñi.Dcccxcv.vñ besass dē stoilk.iiij.iair.j.maende.vñ.viij.dage. Disse pays was vur Gilbertus genoēpt.Deser was eyrst eyn moenich Floriacēn.ind lieff dairnae vyss dē cloister/vñ ergaff sich dē dunel vp dat eme syn anslege gelucklich zo hāden gynge.He zoich in Hyspaniā in ey Stat Hispalis genoempt/dat he dair studie/

ren woulde/ind gaff sich zo der kunst die dae leret prophetierē vñ wairsagē vyss dem ge
sanck d̄ vogell. Itē he leirde in d̄ swartzer kunst/ vñ dair zo in allen natuerlichen kunstē
leirde he so sere/dat he all andere ouertraff in kunst.jnd quā dairnae widderūb vyss Hy
spanien in Franckrijch. Jnd Otto.ij.d̄ keyser gaff ym syn son Otto den derden/dat he
yn leirde ind vnderwijsde vñ syn zuchtmeyster were. Desgelijchen dede Hugo d̄ konyck
vā Frāckrijch d̄ beuall ym ouch synen son Roberten/d̄ naemails eȳ frōme hillich ko/
nynck wart. Disse Robert macht den selnē Gilbert bysschoff zo Remē. ind dae mach
te he alzo kunstliche vrewerck vñ orgelen. Jnd vmb eyndeyll sonderlicher sachen willen
wart he affgesetzt vā dem seluē byschdom. do zoich hen gen Rome vñ wart eyn Ertz/
bysschoff zo Rauēne/vñ zo leste pays. Do nu d̄ duuel eme zo dem hoechsten ampt ge/
hulpen hadde/do vraegde he dē duuel/wye lange he leuen soulde. Do antwerde he eme.
So lange he woulde.off bis zer tzijt dat he tzo Jerusalē queme. Do dachte dyss Pays
he enwoulde nūmer me ouer Mere zo Jherusalē komē/so bleue he ewich pays. Itē dair
nae kurtz gynck d̄ pays mit d̄ paffheit zo Rome vmb bis in eȳ kyrch genāt Lateranū.
vñ die heischt ouch Jerusalē. vñ dat enwuste he vp die tzijt niet. vñ dede dair Misse vp
d̄ kyrchwye as it gewoinlich is. Dae sach he die duuele komē die yn hoillen woldē. As
he dat sach vñ sich des jerusalēs versan dat he steruē moiste. erschrack he sere. doch ver
tzwijuelde he niet an d̄ barmhertzicheit gotz/ind rieff vnsen lieuē herē got an mit all sijn
hilligen. ind sprach syn bijcht vur aller paffschaff vñ gemeynē voulck in d̄ kyrchen/wye
boese he geweist were. ind bat gemeyn gebet vur yn zo doin. ind hadde eȳ goit getruwen
zo vnsem herē/vñ hadde groissen ruwen vur syn mysdait. ind dede eme affslain alle syn
gleder. dae mit he dem duuele hatte geloifft vñ dienst gedain. vñ beuall dat men sijnē
doeden lychā vp eȳ bare lechte. ind perde dair vur speyn/die yn zoegen zo eȳ ledigē vn
gewyeden torn/ind anders nyrgent begroiffen/ idt en were dan gotz will. Jdt geschae al
sus ind mē lyes, die perde vry gain vnbetzwongē. ind sij gyngē mit dem lychā in sent jo/
hans Mōster/dair wart he begrauē. Jnd dar durch vñ and̄ tzeichē is zo vermoedē/dat
sich got ouer yn erbarmt haue. Doch en is he niet in d̄ rechter zailen d̄ paysse/vmb des
zouuerns ind d̄ swartzer kunst wille. Etzlich lude sagēt vñ wenēt dat syn graff sweys.
as eȳ pays steruē solle. des en sal men gheynē gelouuē hain.

IOhānes der.xviij.wart pays Anno dñi.dccccxcix.vnd be/
sass dē stoyl.vj.maēde ind.xxj.dage. ¶.vj.iair.v.maēde vñ.xxj.dage.
Ohānes d̄.xix.eȳ Romer geborē wart d̄.Cl.pays Anno.M.ind besass dē stoil

EUerger⁹ der.xxix.bisschoff zo Collē vñ
quā an dat byschdom Anno dñi.decccl xxxiij. Vnd
dē derdē keyser Otto.ind besass dat byschdō.xv.iair
vñ lygget begrauē in sent Peters monster vā Coellen.

HErebertus d̄ hillige man wart zo Col
len d̄.xxx.bysschoff Anno dñi.dccccxcix.by keysers
Otto.iij.leuē/ ind starff in keyser Hērichs tzijdē des
anderē.vñ besass den stoill.xxj.iair. Do der vurß bysschoff
Euerger⁹ gestoruē vñ begrauē was. niet lāge dairnae was
eyn vergaderūge vmb eynē anderē bysschoff zo kiesen die paff/
schaff mit der gemeynte ind wurdē d̄ kuyr vneyns vnder sich.
Merckt dat die burger ouch mit in d̄ kuyr des bisschoffs warē. Dē ghenē dē die burger
verworpē/dē korē die geistlichē Wentzelin⁹ genāt.d̄ selue Wētzelin⁹ sprach zo yn allen
Jch en begerē niet bysschoff zo sijn. vñ will ouch in desen sachē niemāt benijdē. jch will
vch eynen anderen nennen/ der des amptz vnd staits wyrdich is der tzo gode vnd der
werlt doechlich is. der zo Christo ynnich is/ind dē Roemschen keyser vnserē herē wert

Jnd dat is der eirwerdige man Herebertus So balde he die worde vyss hadde. wart eyn gemeyn royff van alle dē volck/ beyde geistlich ind werltlich dat idt yn allen waill behagede Jnd also wart der eyn stymme ind eyn will die vur vneyns waren. nae wunderlicher wijse in eyn man der niet gegenwerdich was im lande. So nu die botschaff deser geschicht/ouermitz die legaten van der paffschaff ind van den treflichstē der Stat Coellen vur keyser Otto vurß quā/tzo Beneuente in Italiē dae der keyser vp die tzijt was/do wart der keyser groisselichen ervreuwet/ind bedāckte sych sere deser eyndrechtlicher kyesung/wāt dat he begerde ind yn dat beste dochte/haddē Sy volbrachte Wat suesser worde ind andechtiger reden sent Herbert dede vur dem keyser/so ym dit vurgehalden wart/syn genuechlich tzo hoeren/dat welche dan clair in synre legende is beschreuen.

¶ Zo beneuente in welschen landē vp gynsit Florens/wart eme die wirdicheit des buschoflichen staitz gegeuen vp den.xj. dach des Braemaentz Dat is vp sent Barnabas dach Jnd van danne tzoge he gen Rome ind intfinck syn pallium van dē Paysse Jnd tzoich van dan gen Coellen tzo syme stoil ind quam dair vp kerst auent/Jnd als he tzo Coellen quā so liess he ym dat palliū vur dragen/ind he dede lijnen cleyder an ouer sych ind volgede/dē palliū barvoys nae mit groisser oitmodicheit bis in die Stat Coellen Wye wail tzo der tzijt wynter kelde was/ind viel swairlich sulchen wirdigē man van weildegen dagen alsus tzo gain barvoessich in der winterkelde. He hadde eyn vpmircken tzo wat roiff he geheyschē was/ind dat he niet tzo dem rijche der luyde off des volcks sunder tzo dem dienste der hilligen gotz discipulen was he geroiffen

¶ Jtem So nu sent Herbert ind dienste ind raede was des keysers Otten/ is waill tzo proeuen/dat he mit im raede is gewest in der insettzūge der kurfursten / der hey kurtz dairnae selue eyn wart Jnd der eyrste im buschdom vā Coellen Men vint ouch in synre legendē niet dat he sych des tzijtlichen regimentz in Coellen yet tzo regierē vnderwōden haue/dan alleyn selen tzo winnen

Wanne ind van wem die Abdie off dat Cloister tzo Duytsche gemaicht sij

¶ Jtem dese vurß hillige buschoff sent Herebert dede machē dat Munster ind die Abdie tzo duytsche in Ere der moder godes ind begoede dat selue rijchliche Jnd dae seluen wart he begrauen nae syme doide

Die kyrche tzo den Apostolē bynnē der Stat Coellen

¶ Jtem Der selue sent Herbert began ouch tzo machen dat Collegiū buyssen an dye Stat muyre van Coellen dat genoempt is tzo den Apostolen /dat van dem naevolgē den buschoff Peregrinus genoempt/volmacht wart Jnd nae d̄ tzijt begreiffen in die nuwe Stat muyre die tzo der tzijt noch niet gemacht was.

Van dem eyrsten gekoren konynge van Rome/ind van dē eyrsten kurfurstē.ind wie die geheischē hauen

In dē iair vns herē.M.ind.i.iair So die ordenung des Roemschen Rijchs eynē Roemschen konynck tzo kyesen ind vyssgedeilt was in heirlicheide ind wirdicheit Jn dem seluen jair wart keyser Otto vurß kranck ind starff Jnd in dem seluen jair so quamē die kurfurstē tzo samen tzo Franckfort vnd korē eyndrechtlich sent Henrich Hertzoch van Beyerē tzo eyme Roemschē konynge Disser keyser Henrich was der eyrste der van den seuen kurfursten erweilt wart. Popo d̄ eyrste kurfurste van Meyntz. Sent Herebertus der eyrste kurfurst vā Coellen. Erkenbaldus der eyrste kurfurst van Trier

Sent Henrich .ij. Hertzoch van Beyeren ind van Sassen keyser tzo Rome

Van dem buschoff van Mentz tzo den tzijden

¶ Zo den tzijden was eyn buschoff tzo Mentz ind hiesch Willigisus der was van slechten goiden luden Ind syn vader was eyn wagener ind plach radere tzo machen He dede schrijuen in synre slaffkamer an die want mit groissen litterē Ind he behielt den slussel tzo der seluer kamer ind ginck by wijlen dairinne ind lais die schrifft Ind die schrifft lunte alsus Willigise willigise Recole vnde veneris. dat is Willigise bedenck ind bekenne van wēme du sijs herkomen Ind liess tzwey rader hencken an die want. als vur syn wapen vp dat he vnmer niet vergeess mer gedechte wat geslechte ind den stait synre armoit Ind van der tzijt an hait eyn buschoff van Mentz ind eyn Stat van Mentz gevoirt in yrme bannier ind wimpele tzwey rader. Ind dat was der eyrst van den buschouen van Mentz der eyn kurfurst was ¶ Item he dede machen die messen dueren tzo Mentz an vnser lieuer vrauwen kyrchen als dae in die dueren gegrauen is Willigisus archiepiscopus ex metalli specie has effecerat valuas primus

Anno domini. M. i.

Henricus der ander. Roemsche keyser Hertzoch van Beyeren wart eyndrechtlich gekoren van den eyrsten kurfursten tzo eyme Roemschen konynge Anno dñi. M.j. Ind was der lxxxj. keyser vā Octauianus Ind d. iij. duytsch keyser. Sie nuwe ind eyrsten kurfursten saegen anē dat dat keyserdom durch die Sassen an die duytsche nationē komē was/ind eyn redeliche lange tzijt by den gestandē. dair vmb en woulden Sy dat niet so snellich van dem seluen stam ind huyse nēmen Ind korē den keyser henrich der vam Stā der Sassen was. He was am rijch. xviij. jair. v. maende. Zwelff jair gelijch eym konynge ind die ander tzijt as eyn keyser Sisse Henrich was d leste keyser van dem geslechte der Sassen by den dat Rijch gestanden hadde van dem eyrsten Henrich. der alleyn konynck was bis tzo dissem .C. ind. v. jair

¶ Sisser keyser Henrich was hertzoch Henrichs son van Beyeren. der welche hertzoch Henrich was eyn broder Ottonis des eyrsten. keyser Henrich hadde eyn broder ind hiesch Sederich ind wart buschoff tzo Metz Ind eyn suster ind hiesch Gisela. He hadde eyn Edel vromme ind hillige vrauwe ind was kunigundis genoempt eyn dochter Sifridt eyns Paltzgreuen by Rijn Ind leuēden by eyn in eym jonfferlichen stait bis in den doit ꝛc. Anno dñi. M. vij. hielte keyser Henrich eyn grois Concilium tzo Frāckfort as van des buschdoms wegen tzo babenberch dat he dae began tzo machen. Ind stiffde aldae eyn buschdom in sent Peters Ere ind sent Joris des Ritters. Item eyn cloister in sent Benedictus ind sent Steffans Ere

¶ Dae he was konynck geweest. vij. jair do voir he ouer berch gen Rome. ind wart keyser/ind der Pays Benedictus der. viij. der wijede ind croende yn tzo eyme keyser Anno domini. M. xiij.

¶ Item Vp eyn tzijt tzoich konynck Henrich vur eyn sloss in welschlāt ind belacht dat ind wart dae genangen. Sie syne boden vilt goultz ind silueres vur yn tzo koesen. des en moicht niet geschein Ind men en mocht der burch ouch niet gewynnē Sairnae sprāck konynck Henrich van der burch muyren des sloss tzo synē vrunden ind brach die kendē Ind dairūß hiesch man yn d hynkende konynck Henrich ind wart alsus eweck bracht

Dye tzwey konynckrijch van Ungarien ind van Polant ind dair tzo Ruyssen lant wurden Cristē tzo der tzijt des keysers.

¶ Item keyser Henrich hadde eyn suester ind hiesch Gisela/ind [illegible]egerde der konynck van Ungaren tzo eyme huysfrawen. do moyste der selue konynck gelouen dat

he ind alle syn volck Cristen sulden werden/ind dat geschach ouch Ind do der selue Ko nynck gedeufft wart krege he den namen Stephanus

¶ Item der selue Conynck Steffan veinck dairnae synē Oemen den Coninck van Po lant ind tzwanck yn dat he ouch Cristen wart mit alle den synen/ also wurden die tzwey Konynkrijch Cristen Item dair tzo dat lant Ruyssen wart ouch bekeirt tzo dem Cri/ sten gelouuen.

¶ Disser Keyser Henrich ind syn huysffrauwe Cunigundis syn albeyde hilligen myn schen gewest ind liggen tzo Bauenberch begrauen in dem doym den Keyser Henrich ge maicht hait. Keyser Henrich starff vur Anno dñi .M.xxiiij. Kunigund leuede noch xv.jair nae eme

Van eyme Conciliū dat tzo Nymmegen gehalden wart Anno domini.M.xviij

¶ In dem.iiij.jair des Keyserdoms Keyser Henrichs.vp den.xvij.dach des Mertzē was tzo Nymmegen eyn grois vergaderūg vā geistlichē ind werltlichē furstē Ind vnder den was sent Hērich Keyser ind syn huysffrauwe Cunigūdis Popo buschoff vā Trier Erkenbaldus buschoff van Mentz Popo eyn abt van Fuld Gotfrit ind Bernhart her tzogen mit vil anderen prelaten Ind dae wart geslossen ind gesatzt dat men dat hillige sacrament soulde legen tzo der lurtzscher hant/ind dē kelch setzen tzo der rechter hāt des priesters vp dem altair.

Hie quam dat hertzochdō van Lothrich ind van Brabant van Karolus magnus geslecht an die Greuen van Ardennen

¶ Als vurß is Anno dñi.DCCCC.lxxxviij. As Otto Hertzoch Karls son gestor uen was/do wart begrauē mit dem seluen Otto schilt ind helm. He hadde doch eyn sue ster Gerberga genoempt. mer want Sy eyn wijff was /moicht Sy niet komen an dat hertzochdom van Lothrich.ind quam van yr an die heirschaff van Ardennen. ind dye wart dae mit belenet van dē Keyser Henrich dē anderē ind besaissen dat selue.vj.nae eyn. Ind dat stonde bis an Gotfrit mit dem bart. den belenet Keyser Henrich der.v. widderūb mit dem vurß hertzochdom/ind tuschen der tzijt wurden die kynder van Ger/ berga/die Greuē van Bruxell ind van Loeuen genoempt

Gotfrit Greue van Ardennen quam an dat hertzochdom van Lothrich als Otto vurß doit was.

¶ Der āder hertzoch was Gezelo Der derde was Gotfrit.ij. Der.iiij.was Gotfrit iij. Der.v.was Gotfrit.mit dē bouel Der.vj.was Gotfrit van Boulion der durch/ luchtige ind aller strijtbarlichste furst.van dem sye bernae Anno dñi.M.lxxxiij.

¶ Hie is tzo myrcken dat bynnē der tzijt dat dat vurß hertzochdom vā Lothrich an dye Greuen van Ardennen komen was ind vnder yr gewalt stunde.so wart Gerberga des vurß hertzoch Ottonis suester geheischen eyn Greuynne van Loeuen ind van Bruxell Ind desgelich yr naekomelinge bis tzo der tzijt dat hertzoch Gotfridus myt dem bart. dat lant vurß an sych brachte So wurden die naekomelynge/der vurß vrauwen Ger/ bert die was van Karolus magnus stam/widderumb vpgenomen ind genoempt her/ tzoge van Lothrich ind van Brabant

¶ Gerbergis vurß Greuynne van Loeuen ind van Bruxelle hadde eyn man genoēpt Lambert mit dē bart. der hadde vill kriege vmb dat vurß hertzochdom Zo leste wart he in eyme strijt erslagen Anno.M.xv.ind was Greue gewest van Loeuē.xxvj.jair.

¶ Item Die Graeffschaff van loeuen ind Bruxell hielden syn naekomelinge as Hen rich der alde ind Lambert ꝛc.

Sent Henrich .ij. Hertzoch van Beyeren ind van Sassen Keyser tzo Rome

Eyn vervuerlich exempel van den dantzeren

¶ Item Dit is geschiet by des Keysers tzijden in Sassen lant vp den kerst auent in eym dorp dae eyn kyrche is gewijet in die ere des hilligen mertelers sent Magnus/ dae was eyn priester ind was Ropertus genoēpt. Der hielde misse/ nu waren dae etzliche vnzuchtige ind verkaissen mynschen ind die dantzten vp dem kyrchhoff Jnd der priester bede yn verbieden dat Sy vphoirden. ind dat woulden Sy niet doin/ Do plaegede Sy got dat Sy eyn gantz jair asso dantzten Jnd do dat jair vmb was so quā der hillige man sent Herbert Buschoff van Coelln Jnd der ouermitz syn hillige gebede verlosste die. Jnd als Sy vpgehoirten tzo dantzen/ so laegen yr eyn deyl drij dage ind slieffen. Eyn deyl sturuen geelich off haesslich Jnd eyn deyl besserdē sych also dat Sy hillige lude wurden/ ind deden mirakel.

Sergius .iiij. eyn Romer geboren wart der .C.li. pays Anno domini .M.vij. Jnd besass den stoil. iij. jair. ind. vij. maende Jnd starff eyn goit mynsch.

Benedictus .viij. van Tusthan wart der .Cliij. pays Anno domini .M.x. Jnd besas den stoil. xj. jair. xj. maende ind. xxj. dage. Die Romer entsattē den pays ind machten eynen anderē/ dae vā tzweyunge wart Doch behielt Benedictus ouerhant He wijede Konynck Henrijch vurß tzo eym keyser. do he. xij. jair Konynck geweist was. he wijede ouch den doem tzo Bauenberch.

Pelegrinus off peilgerū wart der .xxxi. Buschoff tzo Coelln Anno dñi. M. xvij. vnder Keyser Henrich/ ind starff vnder Keyser Conrait nae geschreuen. He besass dat buschdom. xv. jair Disse selue Busschoff volmacht te dat Munster tzo den Apostolen dat bestanden was tzo machē van sent Herbert Jnd begoede dat mit prouen Al dae leyt desselue Pilgerum begrauen. He starff Anno domini. M. xxxvj.

¶ Disse vurß buschoff quam an dat buschdom van Coelln alsus Jdt is geschiet dat by den tzijden dae sent Herbert gestorven was dat sent Henrich keyser tzo Coellen was. ind vā gotz schickūng so voegde got dat disse peilgerin? in byweser des vurß Keysers syn getzijde sprach. nu was pelegrinus eyn plump groff vngestalt ind heslich man vā lisff ind was priester. all was he sust nae dem geyst ind synre seken nae eyn altzo wijsse geistlich ind hillich man Sae nu dissen priester Keyser henrich an sach der syn getzijde sprach. so dachte der Keyser vurß in sych selffs / wye eyn eyslich vngestalt paff is dat Jnd als der Keyser dat dachte. so laiss der vurß priester gelijch tzo der selver tzijt den verss in dem Selter Scitote quoniā dñs ipse est deus. dat is/ Jr sult wissen/ want vnse here is got. Jnd dat wort nam der priester tzo hertzen ind bedrachte dat ynnichlich Jnd alsus vyss eym vweckden hertzē sprach he den selue vyss mit eynre hogere stymme dā dat eyrste deyl vur hyn. ind sprach alsus Ipse fecit nos et non ipsi nos. dat is ō selue here ind got hayt vns gemaicht. ind wyr hauē vns nit gemaicht Jnd dat lude gelijch gevoeglich vp des Keysers gedachte as hedde he yn dae mit willen ātwerdē Jnd der hillige Keyser wart in sych selffs gestraifft/ ind entfinck dese rede van dem priester. als hedde he eyn propbet geweist. ind hielt yn vur eyn hilligen man als he ouch was. Jnd maicht yn tzo eym Busschoff tzo Coellen widder syn willen

¶ Item Keyser Henrich hadde eyn suester ind hiesch Gisela / ind die begerde der Konynck van Vngaren tzo eynre huysfrauwen. do moyste der selue Konynck gelouen dat

Pelegrinus der.xxxi.Bysschoff tzo Coellen.

Anno domini.M.xxv.

Conrait der ãder. Roemsche konynck van dem namen Jnd der eyrste keyser van dem namen. Jch vinden hie tzweyerley meynũg dat der vurß Conrait sy keyser wurden Eyn deyll schrijuen alsus Do keyser Henrich gestoruen was. so wurden die kurfursten vneyns so dat dat rijch tzwey jair stunde sonder keyser Zo lest koren sy Conrait der eyn Hertzoch was in Francken Die ander schrijuẽ alsus Do keyser Henrich mirckte ind proeffde dat he sterven sulde. so bestalte he mit rait der ander furstẽ dat Conrait hertzoch van Francken soulde keyser nae eme syn ꝛc. Jnd dem nae so wurde anders ind anders genõmen dat begynne vã syme regiment. ind doch dat gemeyn deill schrijfft dat vmbtrint Anno.M.xxv. Jnd dat ouerkumpt mit der ander meynung

¶ Disse vurß Conrait wart der.lxxxij. keyser Anno domini.M.xxv. Jnd regierde dat Rijch.xix.jair. Jnd was der.v.duytsch keyser. He was hertzoch van Swaeuen ind van Francken dat is van dem Rijn Jnd wie wail yn die fursten niet will hadden tzo kyessen. so halff eme doch Hertzoch Werner van Burgoyngen daedingẽ. dat he dẽ geystlichen fursten yr regalia/ind den werentlichen anderley vrij gaff. als do geschach. Also quam eyrste vp/ dat men Roemsche konynge durch gaeue vnd goit koir Als nu konynck Conrait gewijet was van den kurfursten/ind dat rijch in hadde/ wart idt yn rouwẽ dat he den geistlichẽ furstẽ die regalia ind pallia vrij ind den werentlichẽ leynne ne gegeuẽ hadde Jnd sant nae hertzoch Werner vurß/ind verweyss eme dat. Der sacht Here ich sacht Jr soult Sy beleynnen dae mit Mer ich en sacht niet dat yr Sij yn niet widder nẽmen off affdringen ensult as yrs Rijchs geweldich wert. Dairũb bald dair nae dede der konynck eynẽ hoff beroiffen ind Capittel ind drange all furstẽ widderũb aff. all dat he yn vur vrij tzo gesacht ind gegeuẽ hadde Wãt he was eyn man vã groisser vrijheit. He en woulde van niemantz gedrungen off getzwongen syn Jnd macht goiden vreden im rijch Jnd macht vill keyserlicher rechte die noit ind nutz waren als dan in werltlichen rechten beschreuen steit.

¶ Jtem Disse konynck plach vurtzijt sere vp dat Rijch ind synẽ broder Hẽrich vurß tzo kriegen. also, dat yn keyser Henrich vurß verdreiff vyss duytschlant in Vngarẽ Jdt geveil vp eynẽ goidẽ vrijdach dat mã ouer essen sas/so dede d konynck Hertzoch Conrait do besunder vleisch vur richten/ind dẽ anderen visch Dae vraechde hertzoch Conrait wat dat bedude dat men ym vleisch/ind den anderẽ visch gekocht hedde Dae wart eme geantwurt Jdt were so moegelich dat he vp dẽ dach vleisch eysse. as idt moegelich were syns broder ind heren viant tzo syn Also wart he sich bekennẽ ind tzoich vp des keysers genade tzo eme ind viel eme tzo voisse ind bat genade. So kreich he syn lant weder Mer dat he Noirrenburch dẽ Rijch laissen moest

Wanne ind vã wem dat buschdom van Spijre angehauen sy

¶ Disser keyser Conrait vinge an dat buschdõ vã Spijre/ind dat volmachte syn nae/komen. He vermeirde ind macht groisser die Stat Nemetũ/alsus was genoẽpt d selue vleck vur hyn. ind nante die nuwe Stat Spijre Jnd als he gestoruẽ was so wart he begrauen in den seluẽ doym in der konynck choir.

Wie vil Roemscher keyser ind konynge. ind wie die geheischẽ syn die tzo Spijer in der konynge choir begrauen liggen

Conrait der ander hertzoch vā Franckē keyser tzo Rome ... Ropert konynck van vranckrijch

HEre Mathijs buschoff tzo Spier by den jaeren vns heren. M. cccc. lxx. tzo der Eren des heilgen Roemschen Rijchs ind tzo loff synre buschofflichen kyrchē dae die vernoempste begreffniss is der Roemscher keyser ind Roemscher Konynge mit yren huysfrauwen ind kynderen van duytscher nation hait layssen tzeichen in eyn tafell. die in dem selue konyncks choir hanckt wie vil konynge ind keyser ind mit yren namen in dem seluen choir begrauen syn.

COnrait der ander Roemsche koenynck Jnd der eyrste keyser van den namē Hertzoch van Franckenlant hatte eyn huysfrauwe Gisela genoempt die was geboren van dem gebloede der konynge van vranckrijch. Disser keyser Conrait als vurß hait die kyrche zo Nemeten/ dat is nu Spijre/ die vur aldē tzydē gebuwet was in die Ere sent Stephans des hilligen Pays ind mertelere gantz affgebrochē ind doin machen koestlich die kyrche die men nu syet Jnd he lachte den eyrstē steyn van der seluen kyrchen vp sent Margareten auent der hilliger Jonfferen. Anno domini. M. ccc. Jnd dede die wijen in der ere vnser lieuer vrauwen by der tzijt dat Reginbaldus buschoff tzo Spijre was Jnd starff der vurß keyser Conrait in Traiecto inferiori Anno domini. M. xxxviij.

HEnricus der derde Roemsche koenynck Jnd der ander keyser vā Rome der genoempt was der milde off der swartz des vurß keysers Conraitz son ind Gisele synre huysfrauwen son/ hatte des konyncks dochter vyss Engelant Agnes genoempt. der starff Anno dñi. M. lvj. tercio Nonas Octobris ind is dae begrauē.

HEnrich der. iiij. Roemsche konynck ind der derde Roēsche keyser. des vurß Henrichs son/ hadde eyn huysfrauwe Berta genoempt. He starff Anno dñi M. c. vj. vij. idus augusti/ in dem tozne dē syn son gevāgen hadde ind hielt bis in syn doit ind is dae selffs begrauen

HEnrich der. v. Roemsche konynck ind der. iiij. Roemsche keyser des vurß Henrichs son starff Anno dñi. M. c. xxv. decimo kalendas maij Jnd is dae begrauen Jnd starff sunder kynder. Disse tzwen henrich vurß hauen yren gehauwen bilde stain tzo Spijre vur der kyrch dueren

¶ Philips eyn hertzoch in Swauen Roemsche konynck starff Anno dñi. M. CC. ix.

RVdolff Roemsche konynck eyn graue van habsburch starff Anno. M. cc. xcj. ind is dae begrauen

ADolff Roemsche konynck van dem geslecht der grauen van Nassauw. starff Anno domini. M. cc. lxxxviij. septo nonas Julij. He wart erslagen durch hertzoch Albrecht van ostenrijch

ALbert Roemsche konynck/ Hertzoch van Oestrijch des vurß Rodolffs sone starff Anno domini. M. ccc. viij. quarto kalendas Septembris Jnd is dae begrauen

¶ Jtem disse keyserinnen ind konyngūnen Gisela Bertha Agnes die liggen begrauen by dē vurß keyseren ind konyngen Beatrix liggit vnden in der Crufft

¶ Asso liggen acht Roemsche konynge ind keysere dae begrauen mit yrē vrauwen

¶ Disser keyser Conrait in dē anderen jair syns keyserdoms dede beroiffen tzo Mēden eyn groissen hoff/ ind dae machte he syn son Henrich tzo eym Roemsche konynck. in wart gesaluet van dem buschoff van Cocken vp den Payss dach. Jnd in dē. vij. jair syns keyserdoms bestadde he syn sen an des konyncks dochter van Engelant

¶ Jtē dese keyser Conrait dede ouch machē vā synre burch dat Munster zo Lymburch

Item keyſer Conrait quam tzo Pinxſtē zo Vtricht ind wart mit groiſſen eren entfangen. des andrē dages verſchedē he ouer tafelē. ind wart zo Spijer begrauē as vurß is.

Enrich des vurſz Kopertz ſon wart konynck vā vranck

rijch nae ſyme vader. ind was der.xxxvij.konynck van Frāckrijch. ind regierde.xxx.iair. Der ſelue vader Kopert ſtarff in dem.vj.iair des vurß keyſers Conraits. ind was by den iairen vns heren.Mxxxj.

Ohānes.xx.eyn romer wart der.cliij.

Pays Anno dñi.Mxxj. vnd beſaſſ den ſtoilk.iij.iair. Deſe pais hadde groiſſen ſchaden mit den Romeren vurß vmb d kyrche will/ind yr vrijheit zo behalden ꝛc. Deſe pays wijedē konynck Conrait den anderen tzo eym keyſer.

Hermānus.ij.den men tzo noempt den

Edelen wart der.xxxij.byſſchoff tzo Coellen Anno dñi.Mxxxvj. in des vurß keyſers ind des derden keyſer Hēriche tzijden. vnd beſaſſ dat byſchdom.xx.iair. He lyes die kyrch zo ſent Seuerijn die van altheit verviell beſſeren vnd vernūweren/ind vermeirde die ouch. He ligget begrauen in ſent Peters Monſter in dem Doym.

Van dem Doym tzo Wormſz

By des pays tzijden Anno dñi.Mxxv. ſtarff byſſchoff Burekart van Wormß der vernuwert hadde die Doymkyrch tzo Wormß. Item he dede ouch machen dae ſelfft ſent Pauwels ſtifft. Item ſent Andreas ſtiffte dae ſelffs bracht he ouch bynnen die muyr.

Item zo diſſer tzijt was eyn alzo verfaren ind geleirt man in der kunſt Muſica. dat is in der kunſt dae mē leirt ſyngē. ind dieſch Gwido vñ was geborē vā eyre ſtat in Italiē Aretia genoempt. Der ſelue Gwido vant eȳ alzo lychte maniere die ſelue kunſt zo leren. vnd ſatzde die.vj.ſtȳme/vt re mi fa ſol la/ vp.vj.litterē. do durch verwandelung eyme ſtȳme in die and aller ſanck geſungē wirt. as dat geleirt wirt in d hant Gamaut Are Bmi ꝛc. dat he alſus vādē ind ſatzde. as dan die kynder in der ſchoilen dair jnne vā yren meyſteren geleirt werden.

Anno dñi.Mxl.

Enrich der derde Roemſche konynck

ind d and roemſche keyſer vā dē namē des vurß keyſer Conraits ſon. vñ was d.lxxxiij.keyſer vā Juli⁹. vñ d.v. duytſch keyſer. vnd quā ant Rijch Anno dñi.Mxl. vnd regierde dat Rijch.xvij.iair. He was zogenoēpt d mylde off der ſwartz hertzoch Hērich. he hadde eȳ huyſfrauwe Agnes genoēpt vñ was des konȳcks doechter vyſſ Engelāt. vñ hatte mit d eyn ſon/d dieſch ouch Hērich. Konȳck hērich voir mit ſynre frauwen Agneſen ind mit anderen furſten gen Rome. ind ſlichte die zwiſt die tuſſchen dē payſen was. as nae geſchrenē wirt. ind ſat eynē pays/ind wart zo keyſer gewijet mit ſynre huyſfrauwē vurß. ind zogē wed zo lande. Diſſer keyſer Hēriche d milde hatte vyll krege ind orloge vp die Vngerē ind Behemē. ind bracht die key

de konynckrijch vnder dat Roemsche Rijch. Jnd dat geschach durch vffsatz vnd goit rait den der proist zo Goslar Anno genoempt gaff dem konynck Hērich. Welcher Anno naemails bysschoff wart tzo Coellen.

Zo disser tzijt wart zo Rome vonden eyn Rese in eyme graue begrauen/ der dae noch lach vnuerwesen. He hadde eynē wonden slach.iiij.schoe groiss.ind die lengede syns lychams ouerdraff die hoegede d muyrē. Man vant ouch eyn luchde mit eynre bernēder kertzen by eme in syme graue/bernēde noch stain/die men niet vyssgeblaisen noch mit wasser gelesschen enkunde. Zo lest stach eynre mit eyme griffell in dat loch dae die vlamme vyssgynck/so balde die lucht in dat loch quā/do verlasch dat liecht. Men vant an dem deckel sijns graeffs mit boichstauē geschreuē. Hye licht Pallas Euāders son. den des Ritters Turnus hant hait gedoit mit der lance.

Jtem do disser keyser Henrich vurß kranck wart/machte he synen sone Henrich mit willen d Kuyrfurstē zo eym Roemschen konynge d noch eȳ kynt was. vñ was kom.v. iair alt. Jnd beuall eme dem pays vnd allen furstē. Jnd kurtz dairnae starff der vurß Keyser Henrich Anno dñi.Mlvj.ind syns lychams quā eyndeyll zo Goslar.ind eyndeyll tzo Spÿre by sijn vurfaren.

Hye is tzo myrcken dat eyn junckknaue wirt zo eyme Roemsche konȳck ind keyser gekoren. dat welche off it nu geschiede/all zo sere nuwe zo syen ind zo hoeren were. ind niet sunder vpspraech geschiede.

Die keyserynne Agnese verwarde do dat Rijch mit yrme sone deme jongen konynge eyn wijle/dair tzo hulpen yr die fursten.

Disse keyser Henrich was vp eȳ tzijt vp dē Pinxstdach zo Mentz/ Jnd dae entstonde eȳ groisse tzweydracht tuschen des bysschoffs vā Mentz dienre/ ind des Abtz vā Fulde vmb den vurstant deser tzweyer heren vp der rechter sijden des keysers/ind geschach eȳ groiss bloitvergiessunge in der kyrchen vnd den vurß dieneren.

Philips konynck vā Vranckrijch der xxxviij. He wart konynck nae syns vaders doit by den iairen vns heren. Mlv. vnd regnierde. xlix. iair Dissen konȳck Philips mit synre huyffrauwen dede zo ban d pays Vrbanus in dem Cōciliū by Clarēberch in Frāckrijch ind dar tzo alle die ghene die ym gehorsamheit dedē. bissolāge dat der vurß konynck Philips vnd sijn wijff sich scheiden vnd deden penitencie ind besserunge.

Benedictus.ix.van Tuschan wart der Cliiij.pays Anno dñi.Mxxiiij.ind besass den stoyl xiij.iair. Den stiessen die Romer aff vnd machden eynen bysschoff vā Sabinen zo eym pays ind nantē dē Siluester/van dem hernae geschreuē wirt. Dairūb machte sich Benedict⁹ vurß zo etzlichē herē vñ schreiff so vil dat Siluester ouch wart entsat. vñ Bñdictus quā wed an dat paysdom. dairnae wart he anderwerff entsat. jnd die Romer machtē eȳ Ritter zo eȳ pays. ind nantē dē Gregorius dē.vj. d was vngeleirt. dairūb dede he eynē wail geleirdē mā zo eym pays wijen. d die geistliche sachē vyss solde richtē. Jnd so warē do tzwen gelijche pays. d eȳ as Gregorius regierde lande vñ lude. d and geistliche sachē. des begōte die romer vñ paffschaff balde verdriessen vñ machdē dae eynē anderē/d die gewalt vñ eȳ heuffte solde syn. vñ d kregde mit den zwen vurß. also dat groiss schade vñ verdreiss tuschē dē drijen geschach Do zoich d vurß konȳck Hērich mit sijnre huyffrauwē Agnesen ind mit eym groissen heir gen Rome. vñ tuschen wegē begeinden eme die drij payse. die dede he all drij vāgē ind sante die in ellende gefencklichē. vñ macht Lodowichē dē bysschoff vā Bauēberch.

mit eme dair quam zo eyme pays.ind nanten yn Clemēs.ij. Jnd tzwanck die Romer dair tzo dat sij dem keyser swerē moysten achter der tzijt gheynē pays me tzo kiesen/dan mit des keysers wille.

GRegori⁹.vi.eyn romer geboren vursz/wart der.Clv.pays vñ besass dē stoill.ij.iair.vñ.iiij.wechē. Wie wail he mit gewalt as vurß gesat was/so was he doch eȳs hilgē leuēs.vñ as he an dat paysdom komē was so vant he dat sere verwoist.he doede die mord.straissenrouuer vñ kyrchēschinner. He gewan d kyrchē yr Stede lant vnd lude mit dem swerde/so dat he vyll bloitsturtzunge dede. so dat he genoempt wart eyn manslechtich vnd eyn bloitgeisser. Dairnae als he kranck wart. do sachten die Cardinale men sulde yn niet begrauen in die kyrche. want he eyn bloitvergiesser were. dat geynen pays engeburde. Do bewijsde yn der pays mit der hilliger schrifft ind mit exempelē vill hilliger mēne/dat payse ind bysschoffe mit gewapender hant selffs veichtē vnd strijden moegen in etzlichen noitsachen der kyrchē vmb dem rechten bystant zo doin ꝛc. Jnd also wart he in die kyrche begranē.

Siluester.iij.vursz der.Clvi.pays.den die Romer zo eyme pays machten mit gewalt leyffde nauwe.xlvj.dage

Clemens.ij.vursz vyss Sassen was der.Clvij. pais.ix.maende. xx.dage Der was vur bysschoff tzo Bauenberch.vnd voir mit keyser Henrich zo Rome.der macht yn mit gewalt vnd vnrecht pays. vnd wart keyser gewijet mit sijnre huysfrauwen van eme.

Damasus.ij.vā Agleye wart pays vnd regierde xxiij.dage. He quam dair an mit gewalt vnd starff des geen doitz Desedrij vurß payse werden niet gerechent van eyndeyll in der tzaile der paysse.

Leo der.ix.der vur genant was Bruno van Bruynswijch in Sassen geboren vā duytschē geslecht/ wart der.Clvij.pays Anno dñi.Mxlviij. He besass den stoill.vj.iair.viij.maende.ij.dage. As d vurß Damasus so kurtz gestoruen was/ schickten die Romer tzo dem keyser in eynen pays zo willigē nae lude yrre vurgeleeffden Do besante keyser Henrich vurß vill bysschoffe vnd geleirder heren by yn tzo Mentz zo komē vmb rait mit yn zo nēmē vmb der pays kuyr wil/ind die zweydracht zo vhoedē.vñ vyss Duytschlāt woulde geȳre dat paysdom an sich nēmē.vmb d quader gewointe willen d Roemer. Nu was d vurß Bruno bysschoff tzo Tollet eȳ goit sympell mandē bewegedē sij dair tzo dat he dat paysdom an sich nam Jnd d keyser sante dē vā dem Conciliū vort zo Rome/pays zo syn. Jnd as he dair quā/ so machte he eme des Cōsciencie/dat yn d keyser zo pays gemacht hadde/vñ wolde it willichē ouergeuē.wāt he eȳ milde ȳnich gotforchtich mynsch was. do korē yn die Cardinale eyndrechtlichen ouch zo eyme pays durch syns hilligē leuēs willē/ind wouldē geynē anderē hauē. ind also wart he pays gewijet ind wart Leo genoēpt Jtē disse pays erhoiff sent Gregorium.sent Ciriac⁹.ind he quā wed in Duytschlant ind machte eyn Cōciliū zo Mentz dair quam ouch keyser Henrich Anno dñi.Mlj. Jtē dese pays erhoiff sent Wolffganck zo Regensburch. ind vant sent Dionysius heyltom.

VIctor.ij.vyss Duytschlant geboren wart der.Clx.pays Anno dñi.Mlv.ind besaß den stoill.ij.iair.j.maent.

Tto d eyrste vā dem namē ind ander greue vā Gelre hait gewest tzo den tzijt den keyser Hērichs des derden.by dē iarē vns heren.Ml.as men vint in eym brieff. der gegeuē is dem cloister vā Pruymen.dē der vurß keyser dem cloister gegeuē hait.vñ in dem brieff wirt der vurß Greue Otto genoempt. Disse vurß Gre/

ue Otto as he die vurß lantschafft mit groissem stait ind eren regiert hadde starff he Anno dñi.Mcxvij.quinto Kal.Aprilis by keyser Henrichs tzijden des vierden. Hye vur anno dñi.SCCCClxxxiiij.by keyser Otto tzijdē des derden/haistu van dem begynne ind eyrsten Greuen van Gelre.

Van sent Anno Bysschoff tzo Coellen

Anno der āder.ind der.xxxiij.bysschoff van Collen vnd keyser Hērich dem derdē ind ouch vnd den vierdē vmbtrint Anno dñi.Mlvj.He besass dem stoil.xx.iair.Disse Anno was eȳ proyst gewest zo Goslair.ind was geborē vā Dassele.¶ Do he noch in minre stait was eyn proyst tzo Goslair.do halp he keyser Henrich.der eyn groys heir voirt wed die Vngerē/die dē Rijch vngehoirsam waren.List men dat he d mēlichste in dē strijt was.dairūb he so mēlich cloick vnd vrōme was/wart he tzo dem byschdom vā Coellen durch keyser Henrich den derden gefordert.So nu disser keyser Henrich gestornē was/ind syn son eyn zokomēde Roemsche konȳck/der kom.v.iair alt was/ind by Agneten d keyserynne synre mod.ind durch die ouerstē ind bestē des Rijchs getzogē wart.So nam he mit macht den sone van d moder.vñ da mit dat speer vnsers heren vnd ander cleynoit ind voirt die mit sich zo Coellen/ind nam den sone in syn verwarunge.

He dede machen.v.gesticht.Zwey vā Canoynchē bynnē Collē.ind.iij.vā Moynchē buyssen Coelne. Dat eyrste sent Marien greden bynnē d ald murē d Stat Coelne. Dat ander sent Joris buyssen d alder Stat muren van Coelne.

Itē dat eyrste vā dē Moenichs cloistern buyssen Coellen vp sent Henrichs berch des Paltzgreuē.alsus plach it zo heischen.Mer nu is it Siberch genant.ind in sent Michels ind sent Mauricius ind yrre geselschafft ere gewijet.

Dat and tzo Graeffschafft in Westfalē.Dat derde tzo Saeleuelt by Weynschlant.

Itē he begaeffde ouch mānich gesticht vñ cloister in dē stifft zo Coelne bynnē.xx.iairē.

Itē dese bysschoff Anno bracht zo Colne die hilligē zwen Ewaldē/die zierde he vñ satte die in die kyrch zo sent Cunibertus nu also genāt Ouch bracht he tzo Colne die hillige Moyrre.

In synē tzijdē wart groiss kriech tusschē syme broed Wentzel bysschoff vā Meydburch ind Buckonē dem bysschoff van Haluerstat weder den konȳck vnd die Sassen.dē quā he tzo hulpen in yrre noit/as he van maichlicher gunst zo reichte solde doin.Vmb deser vurgesprochener zweyonge wart hass ind nijt intuschen eme ind dem Roemschen rijch van dage tzo dage.

Item hier enbynnē dat he alsus stonde in zweydracht mit dem konynge so bestonde ouch zweyonge zo waissen tuschen eme ind den Burgeren vā Coellen.all hadden sij yn vur hyn lieff gehat vñ vermoichtē yn wail.also dat sij yn gerne erslagē hedden/off sij heddē gemoicht/doch verdreuē sij yn vā Coellen.ind dat geschach alsus.

Vā eynre groisser vprorunge ind vplouff tuschen Bysschoff Anno ind den Burgeren van der Stat Coellen

Sēt Anno hielt syn Paischē zo Collē vp eȳ tzijt vñ dede dat hillige ampt vp dē paisch dach vñ hatte mit yme bysschoff Myrmegart vā Verdyn.wāt he was des seluē sunderliche heȳliche frūt.In dē paisch hilligē dagē wijede bysschoff Anno die kyrche zo sent Joris die he hatte doȳ machē vñ hatte by eme vil bysschoffe.do nu die kirch gewijet was

gynck der bysschoff mit anderē heren ind voulck zo dem Sail dae sij essen soulden. Bysschoff Anno sulde nederwart varen. asso hiesch men dat gesynde an dē Rijn gain vmb eȳ schiff zo beseyn ind zo bereydē. Dat dedē des bysschoffs dienre vñ lieffen an dē Rijn ind besayn die schiff. ind soichtē eyns vyss/ dat dair zo euē queme. Vnd allen dē schiffen vondē sij eȳ bequeme schiff vur die herē/ dat hort tzo eym rijchen geweldigē Burger ind dat was geladē mit goide dat he enwech voiren woulde na dem hogetzijde. Do gȳgen des Bysschoffs dienre zo dem schiff/ ind geboden dē schiff knechtē die dat schiff zo verwaren hadden dat sij dat goit bald wederūb vyss loydē/ yr here soulde in dem seluē schiff aff varen. Die knecht die dat schiff zo verwarē angenōmen hadden die weygerdē sich des. Do dreuwedē yn des bysschoffs dienre/ wolden sij dat schiff niet ledich machē/ so woulden sij dat mit gewalt doin. vñ bestondē dat schiff zo rumen vñ zo ledigē vā dem goide dat dae jnne was. Die schiffknecht den dat schiff vā yrme herē beuolē was/ gehengdēs vill noede. doch zwongē sij des bysschoffs gesynde/ dat sij vyss dem wijchen moystē/ ind bestondē vollichlichen dat schiff zo ledigen/ zo des Bysschoffs behoue. Die schiffknechte leiffen mit groisser haist in die Stat ind claichtent dem Burger yrme broitheren. So wie des bysschoffs gesynde syn haue vyss dem schiff vp dat lant drogen buyssen yrē willen. As d burger dat vernam. so besan he sich wat he dair tzo doin solde. Der selue burger hatte eynē son/ vñ was eyn junck starck geselle vñ was eȳ modich koen man/ lyeffzalich vā alre mallich. vā den ouerstē ind vā den cleynstē. vñ was van groissen vrunden ind maegē. Der nam syn gesynde ind vil and junger synre gesellen die syn goide gonre ind vrunde warē. ind quamen haestlich an den Rijn gelouffen tzo des bysschoffs gesynde ind verspraechen die ind dreuē die vyss yrme schiff/ ind loden yr goit weder mit gewalt in. Dair tzo quā der vayt vā der Stat Coelne. ind woulde des bysschoffs gesynde helpen. den verspraechen ind veriageden sij ouch schentlich. Alsus quā die mere ind die tzweyonge in die Stat/ dat d Burger sijn naberē ind vrunde anreyff dat der gemeȳ vill mit den vrunden in dat harnasch quamē. Also daden ouch des bysschoffs goide vrūde. also dat aldae bynae eyn groisse slacht was wurden. Dat quā vur dē bysschoff. wye die Stat mit eynre gruwelicher vproir ind vplouff erweckt were. vñ sant dair syn vrūde snellichē vmb dat zornich voulck zo vreden zo stellen/ ind enboit/ were dae eyt gescheit dat men dat lyes bestain/ bis he zo gericht seyss/ he woulde die iungen gesellen zuchtigen ind straiffen nae dem as sij verdient hedden. Alsus wart die tzweyonge eyn kurtze wijle vp gehalden. Jnd want der jonger lude hitzich bloit eme weder syn nature kome bestoppen kan. ind yr zorn is niet bald noch lychtlichen neder zo legen. ind also lyeffen die jūgelinge in der Stat vmb. ind claigten idt d gemeyne vā hartgeyde ind vā wreitgeyde/ vā vnrecht vñ vā gewalt die yn d bysschoff plege zo doin. d dick vngeborliche dynge gebode ind vnuerschult den burgerē dat yr neme/ ind manchen eirsamen man vmb eyn slecht wort alzo geuerlich were/ ind woulde yn dat auer doin vnuerschult mit syme gericht/ as he zo gericht seysse. ind keirden it tzo dem boistē/ dat he mit goide meȳte neder zo legē. Vñ alsus verweckden sij die gemeynte entgeyn dē bysschoff. ind dat hadden sij lychtlich tzo doin. want die lude synt balder beweicht zo dem boesen dan zo dem goiden. Ouch saissen vill van der gemeȳ vp eȳ wynkouff ind hulpē mit des Burgers vurß kouffluden drincken. Jnd die ander vp der gaffelen/ ind eyndeyll ander in Wynhusen vnd gelaichen. vnd hatten vur eyn tafell rede wye dat des Bysschoffs gesynde dat goit vyss gedragē hettē Jnd der bysschoff dreuwede yn dair tzo/ mit dem rechten zo pynigē. Alsus in zorne vnd in hass wurden sij alle verweckt intgheyn den Bysschoff. ind wurden sich verdragē/ wie sij dem Bysschoff widderstant doin moichten/ dat sij ouerhant gewonnen. Alsus quam yn vur. wye dat die van Wormß yren bysschoff mit gewapender hant vyss yrre Stat verdreuen hetten/ die doch nirgen nae so mechtich weren van voulck/ van rijchdom als eyn Stat van Coellen/ die ouch mere geoffet ind veruaren weren in dem Ruterspiell

Henricus .iij van vrancken Keyser tzo Rome Philippus Konynck van vranckrijch

dan die van Wormß/vnd verpfyden sich/dat sij ouch niet also deden. Jnd spraechen. Wairumb endoyn wyr niet ouch also/vnd verhengen dat alsus lange dem Bysschoffe dat he vns alsus dryng nae syme willen. gelijch als weren wyr niet so koene/ vnd als weren wyr wijuer wurden. wyr syn doch waill mechtich tzo keren dat mit gewopender hant. Also verdrogē sij sich al gemeyne mit eynander/dat sij den bysschoff ouch vysser der Stat verdrijuen woulden als die van Wormß gedain hadden.

Wye bysschoff Anno verdreuen wart vyss Coellen van den Burgeren

¶ Des godesdages in den Paisch hilligen dagen was idt sent Joris dach. Vnd durch hoegetzijde desseluen mertelers sanck der bysschoff Anno selffs aldae die misse ind prediget ouch dem voulcke dat wort gotz. Jnd sacht dat die Stat Coelne in des duuels gewalt gegeuen were. vnd dat sij leyt ouergain soulde. idt enwere dan sache dat Sij got truwelichen beden ind anreiffen dat yn got den tzorn vergeue ind Sij sich besserden ꝛc. Jnd sachte dae by/ wye der goide sent Joris vur Sij gebeden hette. Vp den seluen dach vmb vesper tzijt as die sonne sich nederde/vnd der Edell wijn van Eylsaissen in den luden warm begonte zo werden/ind manchen druncken mynschen dede sijn willē sagen. want die drunckenschafft is eyn spyse des tzorns. Zo hantz samelden sich die gemeynde mit den burgeren mit eym druncken heuffde/die zo samen hatten gesworē nae dem vpsatz ind verbunteniss/ ind wapenden sich/vnd daden die portzen van der Stat all vmb setzen ind verwaren. Jnd zohantz quamen sij louffen van allen enden der Stat mit gewapēder hant zo des bysschoffs hoff dae der bysschoff Anno jnne was ind der bysschoff van Monster by ym ind soulde mit ym zo nacht essen. Do stalten sich des Bysschoffs lude zo der were/ind wurden mit sturmen ind steynen geweirt van der portzen/die sij geweltlichen vp woulden slain. Eyndeyll van der gemeyn bleuen doit die erslagen wurden. Eyndeyll wurden gewont. eyndeyll wurden gewurpen. jnd wer moicht der entvloe. Jnd als sij alsus gedreuen wurden vp dat eyrst. so was dae eȳ Ritter mit der gemeynden ind der bracht Sij wederumb alle dair zo/dat Sij eme volgeden. ind reiffe alle grȳmelichen dat men die portze vp sloege ind vpbrechen sulde. Do quamen sij sere gruwelichen tzo gelouffen mit helmen vnd helmaxen/ mit geschusse/ mit swerden/ mit kulueu recht as yn der duuell in were/ind braechen die slosse aff. Jnd mit groissen boemen hoyfen sij die doeren vyss. ind quamen alsus in des bysschoffs hoff. Do nu des Bysschoffs lude sayn dat Sij sich niet me enthalden moichten/so vlo der bysschoff vnder synen luden/bedeckt vur dem geschutze snellichen in sent Peters munster. Do sij nu in des Bysschoffs hoff komen waren/so durchlieffen sij alle wynckell vyss/ vnd liessen gheyn vnbesoicht. Wat dem bysschoffe zo behoirte dat brachen Sij aff/ass den sale/den Bysschoff Reynolt der die drij hillige konynge tzo Coellen bracht dede wedermachen. Jtem. Sij vielen ouch in des bysschoffs hoff ind braechen alle sloss vp ind namen sijn goit/syn silverē vas. syn cleynoit ind gewait/vnd deylten die selue cleyneder vnder sich. Eyndeyll lieffen in die Wijnkeller/ind namen der wijn also vele als sij woulden/den anderen sloegen sij die beden vyss ind liessen sij vliessen. Jnd die keller wurden so vol wyns dat sij by nae yr eyndeyll erdruncken waren. Eyndeyll brachen ouch vp die capelle des bysschoffs ind berouffden die vñ namē die cleynoit. die gewijde vas/vnd die kelche namen sij in yr hende. Die gewait die Bysschoffliche gewant. sijn Nyffell/sijn gegheire vnd sijn beddunge die tzo ryssen Sij. Jtem sij vonden ouch eynen lyggen hynder dem elter in eyme wynckell/ den ersloigen Sij ind warē zo maill vroe ind waindē dat idt der bysschoff

selfs were geweſt So Sy vernamen dat he is niet en was sunder dat he in den doym geweichen was in sent Peters kyrche vp dat he sych dae verhalden ind beschermē woulde vmb der gewijder stat wille/ind ouch want Sy starck van muyren was so vergaderden Sy sych ind bekachten den doym do tzer tzijt ind wouldē den buschoff hanē off wouldē den doym mit eyn vndergrauē/ind braichtē gereitschaff dair tzo off wouldē den buschoff mit der kyrchen verbernē So rieden etzliche dem buschoff die by eme enbynnē waren. dat he heymlichen sych ewech mechte/vp dat he dat leuen behielte/want idt vp yn gedayn were/ind der wijn were noch niet in den luden verkosschen/bis Sy nuchterē wurden Ouch mirckten Sy wail dat idt niet alleyn were van drunckenschaff mer ouch van haſs ind tzorn. vp dat die kyrche vnverbrant bleue. ind he dē lijff behielte idt were besser gelouwen. dan ouch doit bleuen Ind rieden eme dat he sych vercleide/ ind vnderstondē tzo vlien van d kyrchen/ind bedroech alsus die ghene die yn belaicht hedden vur der kyrchen. Der goide buschoff Anno dede also Sy bleuen liggen vur der kyrchen die gantze nacht So idt nu quā vmb die middernacht so wart idt so duyster dat eym dae vur gin welen moichte. ind nyemātz eynē stick syen moichte noch yemans erkennen off gelijch yemans eyme vur queme Nu was eyn cleyn enge ganck vā der kyrchen vp den durmeter. van den durmeter vp dat primait. van dem primate in eyn cleyn huysgen zer muyren vyff gebouwet an der Stat muren hangende mit eyme duyrlyn Dat selue huysgyn tzo machen/dae hyn/ hatte kurtzlich erworuē eyme vā buschoff Anno. dat he dat gebengē wouldē Ind als got woulde so quā idt dem buschoff altzo bequeme nu tzer tzijt. Ind der selue Burger halp dem buschoff vyff. durch den engen ganck quain he enwech. ind duyssen die Stat durch dat selue duyrlin an dem nu gebouwen huysgyn. desgelijch d buschoff Mirmigardus van Munster ind etzliche ander quamē ouch vyff durch den seluen wech Ind kreych van synē dienren die duysen d Stat warē. iiij. perde vur sych ind die mit eme enwech quamen Ind he reyde enwech in der duyster nacht mit buschoff Mirmigart ee mā Sy bekente ind quā tzo Huysse mit den synē Die Burgere ind die gemeynte der Stat Coelne grouē ind sturmden dat meyste dat Sy mochtē Ind reiffen alle Mois vns got helpen. were he vnder d erden ind ẅandelde sych in dat cleynste wurmgyn. he enmoichte vns niet intgain die anderen die dae enbynnē warē vertrecken eyn tzijtlanck dat Sy hoffē ind meynden He were eyn goidē streich weges vā Coellen dae he sicher were Ind dairnae die in dem doym waren die baden ind vleden ind sachtē he were yn entflouwē dat Sy is niet enwisten. dat Sy yn soichten. vnden Sy yn dat Sy mit eme deden wat Sy wolden. ind liessen die kyrche ind Sy mit vreden Zo leste wart d doym vpgedain ind liessen yn soichē na all yrme willen all die nacht bis des morgēs ind wat Sy soichten. sy envonden synre neit Ind Sy spraechē dat Sy yn vergenes soichtē he were tzom eysten do der vpkouffertstāden were als idt noch dach was so were he tzo der Stat vyff komen. ind were nu eyn verren wech van Coellen Ind Sy begerden ind vermaendē Sy dat Sy sich dair tzo rusten. he soulde die nacht volck vergaderē ind des anderē dages komen die Stat tzo belegen/des en geloichten sy niet. ind soichten yn vlijslichē ouer al/ind meyntē vmmer he were dae Ind tzom lesten dae Sy yn niet kondē vinden so gruwelde yn der buschoff soulde des morgens mit gewalt Sy ouernallen so deylten Sy sich ind ginck altremallich tzo muyren ind tzo gewere gewapēt als he beschreuen was Alsus scheiden Sy van danne Ind dae Sy alsus gingen so vingen Sy eynē man van dem gemeynen voulck ind hyngen den tzo der Stat portzen vyff dem buschoff tzo smaecheit. all hadde der arme man den doit des hanges niet verschult Sy hewen eynē anderē goidē mā syn beyn aff Sy stiessen eyn wijff ouen van der Muyren neder dat all yr gelieder brachē ind dodē Sy. ind sachtē dat Sy dat dairūb yr gedain heddē want Sy eyn were wairsegersse. ind sy ginck mit tzouerie vmb Sy verbranten dem buschoff syn hoff ind wonum/ getzo leyde. Sy hatten ouch willen die Abdisse van sent Cecilien ouch tzo doeden ind

soichten Sy/ind were die niet gevlouwē gewest Sy moyste ouch schentlich gestoruē syn wan Sy was des buschoffs maich Jnd Sy hadden willen noch ander veruerlicher dinge tzo bedriuen/hedde got d̄ here durch syn barmhertzicheit niet gekurtzet die dage yrre raeserie ind vnsinnicheit ¶ Jtē dairbouē santten Sy geringe eyn boden tzo dem Roēschen konynge ind gauen ym tzo verstain wat Sy all gedain hetten eme tzo leyff want buschoff Anno ind syn broder waren dē konynge tzo weder/ind dat he bald her tzo Coellen queme ind wreich sych/ind vur queme den buschoff want dat were nu waill gelegen so Sy den buschoff vyss gedreuē hedden. ind dat were ouch der Stat heyl ind syn grois nutzberlicheit Dese raserie duerde wail drij dage lanck Van der vneynicheit buschoffs Annonis ind des keysers vinstu hernae folio. Clxiij

Wie buschoff Anno die Stat Coellen belach ind kreich die tzo synem willen

¶ Desemere wurden kunt ouer alle lant So wye die vā Coellen yrren buschoff lesterlichen vysser Stat mit gewalt gedreuen hedden dat jamerde mallich die dat hoirte dat idt dem goiden herē also ergangen was. nae dē he so vill goitz dede He preitgede selfs He laiffde ind troiste die siechen ind armē wae he moichte nae den. vj. wercken der hilliger barmhertzicheit nacht ind dach Also dat die lude Arm ind Rijch Edel ind vnedel sych tzo houff voichden van Steden ind dorpen ind die gantze lantschaff vp. iiij. off v. mylen vmb Coellen/ind spraechen die smaicheit en is niet dem buschoff vnsme heren alleyn gescheit/dan vns allen/ind Sy woulden lieuer steruē ind wer yn angenemer tzo steruē/dan dat Sy eyn sulche groisse smaeheit tzo yren tzijden geschiet vngewrochen sulde blijuen/ Jnd wapende sych/wat sich wapēne moicht junck ind alt alle gemeynlichē/wat eyn staff dragen moichte ind alsus ee man tzo gesach so hadden sych vil dusent mynschē vergadert Die al tzo samen tzogen tzo dem buschoff ind baeden den buschoff ind also tzo sagen Sy drungē yn mit gewalt dair tzo. dae he wat v̄trecken woulde/dat he van stunt wrechen woulde dese smaicheit/ind tzouwede sych rijsch die Stat widderumb tzo ouerkomen/sy weren bereit tzo leuē ind tzo steruē mit ym Jnd wer idt sache dat die Coelner yn niet entfain woulden vur yr heren/off besserunge dair vur doin nae syme willen vur dye smaiheit. so woulden Sy die Stat mit den Burgeren verbernen/ off Sy woulden dye Muyre vmbgrauen ind yn alsus ouer die doden lijcham inleyden vp synē buschofflichē stoil Alsus woulden die goide lemerchyn vur yren herdē/ind die kynder vur yren vader steruen bis der Coellener smaicheit ind homoit gestraifft were off gebessert wurde

¶ Des veirden dages nae dem dat he vyss der Stat was verdreuen so quā Buschoff Anno mit dem seluē groissen here vur Coellen ind belach die Stat. dae die van Coellen saegen dat Sy der groisser mennichte des grymmigen volcks niet moichten widderstant doin/dat Sij die muyre der Stat bewaren off besettzen moichten/off dat Sy mit yn eyn strijt heilten. do begonte alre eyrste d̄ tzorn der groisser volheit tzo flijssen/ind wurden verueirt ind santen boden an den buschoff ind deden genaede soichen/ ind gesunnen vredēs. Sy gauen sych schuldich ind weren bereit tzo lijden wat dat recht geue Ouch int boden Sy mit So wat eme tzo brochen/verbrant off geschediget were vā der gemeynē der Stat. dat woulden ind soulden die ouersten der Stat weder doin bouwē ind eme besseren So dede der buschoff als eyn vil goit man. dae Sy genaide an eme soichten. dae en v̄sachte he yn niet Jnd nā Sy tzo genaiden Jnd reide mit alle den volck in die Stat dae he vyss verdreuen gewest was Jnd dede Misse tzo sent Joris Doe die misse gesongen was do verbeen he alle die ghene/die dae an waren daehe vyss der Stat verdreuē wart die eme ind der kyrchen gewalt ind smaicheit gedain haddē mit d̄ hant Rade ind hulpe/intgain die pefliche vrijheit So lange bis Sy sych bekenten ind besserunge dair vur deden ind yrre boisse dair vur vntfeyngē Zo hant quamē yrre vil in eynre processiē

barvoesse ind mit wullē gecleit vp yr vleisch tzo eme/ind badē vmb genade ind yn boisse tzo settzen dae mit Sy gebesseren kundē Jnd d̄ buschoff Anno moichte hart ind nauwe vur der menichte des volcks dat mit ym komen was gevrijen ind versicherē dat Sy vredelich tzo eme quamē die alsulche genade begerdē Jnd wurdē sere tzornich dair vmb dat he so lichtlich geneigt were zo barmhertzicheit ind so bald genade dede/sprechēde he v̄koinde ind sterckte sy dair in dat Sy vp eyn ander tzijt groisser bouerie bedreuē/so he dat alsus vngestrafft liess hyn gheen Der buschoff heisch Sy des anderē dages weder komen tzo eme in sent Peters Mūster dair woulde he ouch komē Jnd he ginck intgain die nacht tzo sent Gereon buyssen die Stat/dae woulde he des nachtz syn. want he vorte sych vur d̄ gemeynē/dat die Stat mocht v̄radē werdē ind assdan moecht mē die vmbesturicheit der mennichte des volcks niet gestillen. ind byauenturē sulden swairlicher begynnen tzo raesen dan vur hyn. der eyn vmb sych tzo wrechen/der ander vp dat he moechte wat rouuen ꝛc. Do dede d̄ buschoff durch syn Amptlude sagen dem gemeynē huysmāne dat Sy heym tzogen He hedde yren vlijss getruheit ind bystant wail bevonden. ind dede yn sere dancken dat Sy so willichlichē hedden gedeynt yrem buschoff. ind souldē den hoffen ind tzo verlaiss van eme all tzijt weder so lanck he leuet wartende syn. Die Burger heisch man ouch heymwartz gain in goider hoeffenūge dat Sy genade an dē buschoff soulden hain. Die Reyssigen ind rustichsten van der Ritterschaff hielte he by sych Jnd der sante he eyn deyl vntgain die nacht in die Stat vmb tzo vernēmen off eynnich vnrait van d̄ gemeynde vp stoynde vmb den buschoff dair vur tzo warnē. ind off eynich v̄rederie in d̄ Stat were dat Sy dat behoiten Jnd he woulde des āderen dages naekomē Des nachtz vergaderden sich. DC. off me rijcher koufflude ind rumden vyss der Stat/ind tzogen tzo dē Konynge ind baden hulpe van ym intgain den buschoff Do der buschoff des anderē dages in die Stat quā in sent Peters Mūster ind dat vernā dat Sy geroumpt waren so warde he yrre drij dage as he Sy bescheidē hadde ind yr geyn quā tzer besserungen Die rutter ind ritterschaff die mit dem buschoff da jnne warē die verdrois dat van den Burgeren/sunder rait ind ayn heischen. as vil sagen/wapenden sich die Rutter ind braichen der Burger huysere vp/ind lieffen dair jnne ind namen yr goit/ind wat yn tzogemoit quā dat sloigen Sy doit. ind vyngen yr vill ind hielden die gevangē. ind daden yn vill me leitz an dan Sy dē buschoff hatten gedain Jnd des vurgesprochen Burgers son der alre eyrst was eyn sach deser tzweyūge. ind der die gemeynte brachte an dese tzweyūge/der wart gevangē mit vill anderē burgers kynderen den worden yr ougen vyss gestochen Yr wart ouch eyn deyl mit roden geslagen ind vyss der Stat gedreuē. ind eyn deyl as gecken beschorē Als der buschoff die groisse wraiche vernā die buyssen syn wyst geschach. als eyn deyl haldē tzoich he selffs zo den Burgerē ind d̄ gemeyndē ind boit syn re partienvrede Jnd nam die Burgere die noch waren tzo genaeden. ind lyess Sy yme hulden ind sweren vort an getruwe ind hoult tzo syn ind tzo blijuen. dat deden Sy gern ind veillen eme tzovoyss. ¶ Jtem Sy swoirren dem buschoff dat Sy eme helpen souldē weder die gene die vyss der Stat geruympt waren bys dat Sy wirdichlichen dem buschoff gebesserden

¶ Jtē Bald dairnae tzoich buschoff Anno tzo Sijberch vp den berch. ind alsus in syme affwesen begauen sich mancherley rede van den geschichten die sych begeuen haddē Eyn deyl heilten mit dem buschoff Jnd sachten hey hedde recht gedain. Die ander waren bedroefft den yr vrunde veriaicht waren off vermort/ind meyntē dat were eyn vntzimliche ind eyn vnrechtferdige straffung. ind also entstunde groisse partijlicheit in der Stat Coelne Jnd als he tzo Sijburch quā/vant he synre vrunde vil dae van leyen ind van paffen. den vertzailde he mit schrijenden ougen die smaicheit die eme dae geschiet was. Die Moynche die dae tzo Sijburch waren in dē Cloister/dat Buschoff Anno selue al

dae hadde kayssen machen/als Sy sayn yn komen so songen Sy mit luder stymme Te nostra vocabant suspiria/te larga requirebant lamenta ꝛc. Su bis komē des wyr mit suchden ind mit jamerheiden gewart hain ꝛc. Dat hoirt man verre wāt yr syngē dat was so froelich also off got seluer dae were

Wie buschoff Anno den Scheffen tzo Coellen lies die ougen uyssstechen.

¶ Item Zo der seluer tzijt bald dairnae haddē die Scheffen gewijsst eyn vrdel eynre armer vrauwen dat niet vprecht was Dae die selue weduwe niet moicht komen tzo yren rechten. ginck Sy tzo Sijberch tzo dē buschoff ind clagede eme vā der vngerechticheyt d Scheffen. Do gebode he den Scheffen allen dat Sy zo Sijberch tzo eme quemen ind yre gerichts boichere mit sych dae hyn brechtē. Dat geschiede alsus So Sy nu dair quamē so vraegede he Sy Wairumb dat Sy dat vrdel also gewijsst hettē Dae en kundē Sy niet wail dair vp geantwerden So lies he den scheffen allen yre ougē vyss stechen Sūder dae was eyn der Scheffen der was des buschoffs sunderlich heylich diener ind was syne gevader/dem liess he eyn ouge. der leyde die ander Scheffen weder heym tzo Coellen Voirt in wat huysen die selue Scheffen woenden dair moisten Sy doin machen bouen yre dueren an den geuel eyn steynē heufft ayn ougen tzo eynre ewiger gedechtenisse. Als noch Anno dñi. M. cccc. xcix. der steynē heufftēr eyn steyt by sent Marien ¶ Hie is tzo mycken all was dat Scheffen gericht tzo d tzijt vnder buschoff Anno. Mer nu wirt dat werltlich swert in Coellen bekeynt van dem Keyser. Dat vur ind nae van den van Arenburch an die buschoue van Coellen komen is/ind is ym verpant

Wie buschoff Anno durch eyn gotlich offenbarunge vermaint wart dat he sych wederūb mit gantzer wairafftiger vruntschaff verloynt mit der Stat van Coellen

¶ Dairnae als he eyn wijle aldae geweist was quā der buschoff weder tzo Coellen vā Sijberch. Do bestoynde yn die gicht an dem rechten vois. Dat eme mit artzedien niet tzo helpen enwas Darnae sach he eyn vurtzeichē synre wechwart in eynre sulcher Vision Yn duchte vp eyn tzijt wie he queme in eyn altzo schoin huyss van aller tzierheit bynnen ind buyssen blinckende. ind dair inne stoindē vil buschoue ind heirlicher prelatē gestoils als Sy tzo eyme gerichte werē gesat/die alle bis vp eynē besat warē Jnd die ghene die vp den stoilen saissen dat waren die naegeschreuen eirliche māne Herebert buschoff vā Coellen Bardo buschoff tzo Mentz Popo ind Euerhart buschoue tzo Trier Arnolt buschoff tzo Wurms/ind andere vil mee buschoue vyss gallien die he alle wail kante. eyn deyl die he gesyen hadde als Sy noch leueden, die anderen kante he want he hatte vā yn horen sagen off he hadde van yn gelesen Dese warē alle gegeirt in buschoflicher wait ind yr gegeir was wijs als der snee Jnd yn duchte dat he gelijch den gecleit were in wijssen koestlichen cleyderē ayn dat he eynē stynckende ind vnreynē flecken vur an der burst syns cleytz hadde/welche vlecke off dunckelh den schijne des gantzē cleitz ouermitz die vnreynicheit mystalte ind dairūb he schamroit wart ind woulde dat bedeckē mit synre hāt vp dat dat gesicht der ghenre die yn an sayn sich niet bedroefde/off dat idt die gene niet en mirckten die yn an segen He sach ouch dae stayn vnder den anderen eynē stoil. der koestlich getziert was/den waynde he mit vrenden ind mit blitschaff tzo besittzē. ind als he vp den sittzen woulde do stoint vp buschoff Arnolt van Wurms ind verboit ym dat goytlichen mit eynre sediger reden. ind sprach Dese eirliche geselschaff deser buschoue. die en willēs niet dat tu by yn syttzes in yrē rait. wāt dyn cleyt eȳ vnreyn vleckē hait Jnd as he alweynende ind bedroeffs moetz woulde van dan gain/ dae geynck eme na der selue

buschoff ind sprach Vader bis goitz moitz Den vleckē der an dynē cleyt is/den doe vyss du en machs anders niet reyn noch wirdich werden den stoill der vp dich wart tzo besittzē in der goider veder geselschaff. want du salt nae wenich dagen entfayn nae dynre beger de die selue wonūge ind geselschaff der hilliger vader die du hais geseyn/ dae nae wisse dich tzo richten Des morgens sacht he idt eȳme syme goiden vrunde wat he geseyn hed de in syme slaiffe Den vlecken den du hais an dyme wijssen cleyde so donckel en is an/ ders niet als ich meynē dan die gedechtenisse der smaheit der burgere/die dich in dē ver gangen jair vyss Coellen verdreuen. dat selue is ouch harder ind vaster gesessen in dym hertzen dan recht is/ind hait die clairheit van anderen doegenden dynre hilliger wande lung mit eynre swaerer dunckerheit ouerdecht ind ꝟduystert Der hillige buschoff Anno was verwonnē ouermitz dat getzuychenis synre cōsciencie dat he niet geleuckelen en kon de dat he gehoirt hadde. ind bekante oitmodelich syn schult Ind he sante van stunt an bo den vyss vmb ind vmb ind lyes alle die burger van Coellen die he vmb wraich synre smaiheit verbant hadde ind vyss der Stat verdreuē wederūb tzo sich roiffen Ind als Sy weder komē waren so quā ď hillige buschoff Anno selffs tzo Coellen ind gaff yn all yr goit ind alle yr erue vruntlichen weder/ind vertzege alles tzorns/ind absolueerde Sy van dem Bāne dae he Sy in hadde Ind in der nechsten tzo komēder payslicher tzijt dede he eyn sermoin mit vill goider vermanūge tzo vreden ind eynicheit. ind vermainte alle Burger int gemeyn oitmodelichē tzo freden Ind dair ouer tzo eym bande der gotlicher lieffden. hielde he mit groisser solemniteyt eyn mysse dair jnne he die ouerste ind gemeyn burger berichte mit dm hilligen sacrament Alsus wart neder gelacht die swaire vmb/ stuyricheit ind vyantschaff die der duuel gemaicht hadde/ind dae die gantze Stat van Coellen mit geslagen was/wart tzo vredē gestalt Alsus versoynde he den vader mit dē sone/ind dē son mit dē vader Ind dē buschoff mit dē volck vā der Stat Alsus wart der buschoff gevrijet van der bitterheit des hertzens intgheyn die Stat. Dat volck wart gevrijet vā ď vorchte ind soirchfeldicheit Ind die Stat wart gevrijet vā ď eynsamheit Ind ď vurß hillige buschoff Anno gaff dē Burgerē vil vrijheit Ind tzoich dairnae in lū bardien mit dē keyser Ind tzom lesten wart he kranck. ind als he .ix. wechen sus ander gicht kranck geweist was ind .xx. jair dat buschdom regiert hadde starff he in lūbardiē Anno dñi. M. cccc. lxiiij. Ind wart dae begrauen. dairnae tzo dē tzijdē Frederici primi as Philippus van heynsberch buschoff vā Coellen was/ wart des vurß sent Annonis lijcham ouermitz tzwene legatē As Johānes Cardinail ind buschoff Peter vā Lunen bracht tzo Sijburch in dat Cloister/ dat he as vurß is eyrst hait doin machē dae he mā che tzeichen ouermitz die genade gotz dede an lamen ind blinden Ind hadde gelegen al/ dae in den landen .C. viij. jair

Anno domini. M. lvij

Henrich der. iiij. Roemsche Konynck.

Ind der. iij. Roēsche keyser vā dē namē des vurß keysers Conraitz son wart ď. lxxxiiij. keyser van Rome Anno dñi. M. lvij. ind regierde dat Rrich. xlviij. jair Desen Henrich as vurß macht syn vader mit consent ď fursten tzo eym Roē schen konynck as he noch junck was vmbtrint. v. jair Ind al/ so regierde he dat Rijch mit synre moder der keyserynne eyn tzijtlanck dair tzo hulpē yr die fursten Mer kurt dairnae ouer quamē die furstē ouer eyn dat Sy dē Jungē konynck henrich der moder namen. ind verwijsten Sy van dē Rijch dae vil leitz ind verdreis aff quā Ind wurden vill kyrchē cloister ind lande verhert ind verdarfft So dat niemāt durch sulcher heren kreych tzo syme reichten komen enkunde.

Henrich.iij.vyss Frantken Keyser tzo Rome Philippus Konynck van vranckrijch

¶ Item Konynck Henrich nan eyn wijff vyss Lombardiē genoempt Berta/ind satte sych neder dae mit in Sassen/ind kreige eyn son mit yr ouch Henrich genoempt.ind der selue sone wart hernae tzo eym Roēsche Konynck erwelt intgheyn syn vader Ind leefde nae syme willen He dede ind lies wat he woulde/dairumb geschach eme des he niet en woulde He sprach ouel vp die fursten ind dede yn swechlichen bystant Dairūb sworē die heren van Sassen ind van Doringen mit anderē furstē vp yn dairdurch sich kreich ind vnvrede tuschen Konynck Henrich ind den vurß heren erhoiff Sy quamen tzo samen by Nagelsteden. dae wart idt in vreden gesat Mer bynnen dem vredē tzijt tzoich konynck Henrich vp die Sassen vnverwarntz. dae wart eyn grois strijt.

¶ Item die Sassen wurffen sych sere intgheyn Konynck Henrich dae he geynen vredē halden noch nae der fursten rade doin enwoulde Ind verbunden sych myt buschoff Syfrit van Mentz.ind buschoff Anno van Coellen/mit dem buschoff vā Saltzburch. Hertzoch welpen van Beyeren Hertzoch Rodulff van Almāgien Hertzoch Bertholt vā Carynteyn/ind die vielen alle mit dē Sassen tzo Ind koren hertzoch Rodolff konynck henrichs swager tzo eym Roemschen konynge by Mentze intgheyn Konynck Henrich Ind geschagen vill strijde ind kreich tuschen in beyden. ¶ Disse vurß heren wurdens eyns ind schreuen dem Pays Alexander ouer Konynck Henrich Ind der Pays loit yn tzo Rome eyns/anderwerff ind derdewerff. He en achtes niet Ind durch sulche vpsetzige boisheit ind der gelijch/wart he weder die Paesse beclaicht ind gebannen bis tzo syme verantwerden. He enwoulde ouch niet vertzijen vp den schatz die buschoff tzo setzen ind tzo beleynnē die prelaten/ vnd noch vrien yrren leynnen wie wail idt deme jungen Keyser vur eyns geloifft hadde. Doch achternae oitmodichte he sych ind bat Buschoff Anno van Coellen ind dē Buschoff vā Saltzburch dat Sy tzo Rome tzoegē ind eme des Rijchs schatz vergaderdē ind eme breichten Mer. Neyn. der Pays Gregorius der Pays nae Alexander wart hadde den schatz yn verboden. Syn amptmā lach geuangē Ind der Pays sant eme me Banbrieue mit den vurß tzweyn buschouē Ind enboit eme dat dede he dairūb dat he die buschdom ind prelaturen verkoichte/ind die vrije lehen eygen ludē verleynde/weder recht Dit was allit van der fursten rait. wāt he was eyndeyl wail schuldich.

¶ Zo disser tzijt was eyn groisse vngestūmige vnenycheit vnder paffen ind leyen Idt wart eyn Pays gekoren intgheyn den anderen als hernae geschreuen wirt. Der Pays loyt den Keyser tzo Rome vmb sachen die he licht schuldich was Der keyser hadde eynen Pays gesatzt der loyt den seluen Pays weder. so dat eder den anderen verbeyn. Zo lesten mengeden sych alle heren ind Stede tuschen dese tzwene. So dat niemant nae deser tzweyer Ban engaff noch dair vp enachte. Also dat die paffschaff Symonie dreuen ind yrre wijff ind kynder by sich hadden als ander leyen Also dat Pays Gregorius sulche paffen verbeyn ind yn tzo offeren verboit/noch rente noch tzynse noch tzeynden

¶ Item vmb des groissen vngelouuens wille. deden die leyen yr kynder selffs Cristen. ind manlich bericht den anderen ind preitgeden gelijch paffen Ind namē den priesteren dat hillige sacrament vyss den henden ind wurpent vp die erde ind ander sachen/sorchlichen tzo sagen Ind vmb sulcher sachen willen verginck dat Rijch sere wāt men enacht niet vp den Keyser Konynck noch Paysse.

Anno domini. M.xcix.

Wanne dat Konynckrijch tzo Iherusalem off dat hillige lant is weder van den Saracenen ind Turcken an die Cristen myt groisser macht gewonnen wurden.

By des keyſers tzijden was eyn Merevart/ind dat hillige graff wart gewünen Des heirs heufftlude waren/ der hertzoch vā Lotheringē. der Graue vā Bleſens. der graue vā Vlanderē/ind vill and greuē ind herē. Des voulcks was me dan tzweywerff hondert dauſent. vnd vnd yn warē byſſchoffe paffen ind moenich vnd allerhande voulck van allen landē in d Criſtēheit. ind wart nye gheyn vnvrede vnd yn. Sij haddē ouch gheynen gebrechen vā eyniger dinge dat got voegde. Sij verdreuē die heyden an allē endē vyſſ dem gelofftē lande/ind beſattē Jeruſalē ind alle Stede mit Criſtē ludē/die dat vill iair beſaeſſen ind jnne hadden.

Deſer keyſer Hērich vurß wart ſyns Rijchs berouſſt vā ſyme ſone ind ſtarff ellēdich by Lutge ind wart begrauē in ſent Lambertz monſter. Mer dairnae quā eyn Legait dair/ind dede yn vyſſgrauē. wāt he in dem ban geſtorue was. ind wart begrauē in eyn alde Capelle/die nu gewyet is in ſent Cornely ere. ind lach aldae wailf. v. iair bis ſyn ſon an dem pays erwarff eyn abſolucie/ind dae wart he vā dan gevoirt zo Spijre/ vñ dae begrauē by den anderen keyſeren.

Godefridus vā Bullion eyn durchluchtich man ind eyn van dē dryn ſtrijtbarlichſten furſtē vnder den Criſtē/hertzoch vā Ardenien ind vā Lotharich/der beſtōde die groiſſ reyſe zo trecken in dat hillige lant zo Jeruſalē/ind dat zo wynnē vyſſ d der vngeleuiger hant. jnd dairumb verkoufft he ſyn Sloß van Bullyon mit eiſte vnd mit weſem. ind dat galt vā eme byſſchoff Spert vā Luytge ind kreich dair vur. M CCC. marckluter clair ſiluers. Deſſe vurß furſt vergaderde eyn ſere groiſſ michel heir. vnd voir mit dē ouer mere Anno vñi. M lxxxxij. Jnd as men meynt ſowas des voulcks dat mit eme treckte/als vurß ouer tzwey hondert mail dauſent man vyſſ Criſtenrijch. Jnd ſij gewinnē die groiſſ Stat van Antiochien Anno vñi. M xcviij. Jnd dairnae Anno. M xciv. vp den dach der beylung der Apoſtolē gewinnē Sij Jeruſalem vp den. xxxiv. as ſij hadden dair vur gelegen. Jnd as dat vurß volck mit yme hertzogen vurß Gotfrit vā Lotharijch dat lant vnder ſich bracht hadden. wart he zo eyme konynge gekoren vā allē voulck. mer he enwoulde nye Croyn dragē. ſprechende. Jch will nūmer dragen eȳ gulden kroyn. dae vnſe here Jeſus Chriſtus gotz ſon hait gedragē eyn dornen kroyn.

Jtem dem ſeluen hertzoch Gotfrit zer eren/want he eyn hertzoch van Lotharich was wirt die herlicheit vā Bullion hude zo dage eyn hertzochdom genoempt. as dat in dem Titel der byſſchoffe vā Luytge offenbairlich geſchreuen wirt.

Enrich greue van Lymburch wart hertzoch vā Lotharich

Nae hertzoch Gotfrit vurß. as he vyſſ diſſen landen getzogen was/ind want he dat vurß hertzochdom in beſeſſ kreige/wurden die Greuen van Lymburch hertzogen genoempt. Jnd keyſer Henrich. iiij. beleynde yn dae mit.

Hie quam dat hertzochdom van Lotharijch wederumb an Karolus magnus geſlecht.

Jtem deſe Henrich hertzoch van Lotharich vurß hielt mit keyſer Henrich. iiij. van dem he dat vurß hertzochdom intfangen hadde. Jnd als yn ſyn ſone vertuolgde/ſo halp he dem ſone. doch bald dairnae viel he wederumb aue vā dem ſone zo dē vad. vnd quā zo ſtrijde mit dem vad intgheyn dē ſone. Jnd dae wart hertzoch Henrich vurß geuangen vnd zo kercker gelacht. Zo leſt quā he doch vyſſ durch ſyn cloickheit. mer he wart berouſſt des hertzochdoms vā Lotharich. Jnd keyſer Henrich. v. gaff dat greuē Gos

frit mit dem bart van Loeuen. Jnd also quam dat hertzochdom van Lothrijch dat durch Gebergam verloren was nae dem seuenden hertzogen wederumb an yr geslecht all was manichfeldige veranderunge dair tusschen komen.

GOtfridus mit dem bart ind der eyrst van dem namen vā Pipinus geslecht.ind regierde in synen jungē dagen die Graeffschaff van Loeuen ind Bruxel.ind he hielte sich so herlich ind mēlich/dat he dae mit verdient dat keyser Henrich.v.yn wederumb beleynt mit dem hertzochdom van Lothrijch vñ Brabant/dat he ind alle syn naekomelynge zo den ewigen dagen dat behalden ind besitzen soulden. Welchs hertzochdom sijn vuranchere dem Rijche gegeuen hadde/vnd interffde synre suester sone Disse Gotfrit regierde dat hertzochdom.xl.iair vnd starff Anno domini.M Cxl.vnd is begrauen tzo Haffelgem. He lyes nae eme tzwen soene Der eyne hiesch Gotfrit ind wart hertzoch van Brabant. Der ander hiesch Hērich vnd wart Greue van Loeuen.vnd der wart naemails eyn moenich zo Haffelgem.he hadde ouch zwae doechter. Die eyne hiesch Alheit vnd wart konyngynne vā Engelāt Die ander hiesch Jda vnd wart vertruwet eym Greuen van Cleue.

GErlacus Greue vā Gelre ind vā Zutphen leuede by den tzijden Keyser Henrichs des.iiij. Disse Gerlacus als idt schijnt so was he eyn broeder Wilhelmus van Gelre der bysschoff was zo Vtricht.ind he besass den seluen stoill.xxij.iair. Disse greue Gerlach mit dem bysschoff syme broeder vnd mit yn der hertzoch van Brabant yr neue der moder halff.Anno.Mlxj.Alibi dr.lxxj.hadde eȳ groisse Victorie weder greuē Robert van Vlanderen/der sich hielt vur eyn beschyrmer des lands van Hollant. Der vurß greue Robert nam die vlucht.ind dat volck van Hollant dat meyste deyll wart erslagen. Jnd also vndergaff sich dat gantze lant van Hollant vnder bysschoff Wilhelm/as ouch hernae geschreuen wirt.

Hye stonde Hollant vnder eym bysschoffe van Vtricht.

WIlhelmus der.xxi.bisschoff van Vtricht was eyn zo mail strijtbar man.als he an myrckte dat dat lant van Hollant sonder here was der dat lant beschermde/ind dat eyn kynt here vam lāde was erwarff he an keyser Henrich die Graeffschaff van Hollant/ind vnderstonde den jungen zo verdrijuen des lands. Hier entusschen so voir zo Gertrudis des jungen kyndes moder vnd nam Greuen Robert van Vlanderen zo eym man.syn vader hiesch Baldewyn. Dese greue Robert des jungen Greuen stieffvader vnderwan sich des lands van Hollant as eyn vurmunder des jungen heren.

Jtem Anno.Mlxxj.zoich der vurß bysschoff Wilhelm mit bystant hertzoch Gotfrits van Lothrijch in Hollant mit groisser macht/dair intgheyn greue Robert vurß mit dem lande Hollant ouch mit eym groissen voulcke/ind wart eyn swair strijt. Zom lesten greue Robert nam die vluchte.ind wart eyn groiss deyll der Hollender erslagen. Jnd also behielt bysschoff Wilhelm vurß/Hollant Seelant vnd ouch oest Frieslant mit gewalt.ind wart Greue van Hollant ind Seelant ind oest Frieslant/ind buwe/

de eyn vnwynliche Sloß zo Yselmūde ind hadde die lande vurß eyn iair ind starff dair nae. He was bysschoff gewest.xxij.iair.
Item do bysschoff Wilhelm vurß doit was.so vnderwan sich der lande hertzoch Gotfrit van Lothrijch vurß/ Ind as he die regiert hadde.iiij.iair.so wart he doit geschossen vp eyme priuey van eyme knechte des vurß jungen juncker Dederich/ind starff Anno dñi.M lxxv. Do nu disse ouch doit was/so nam Bysschoff Conrait van Vtricht naeuolge bysschoff Wilhelms dat Sloß zo Yselmunde in/ind sterckde dat mit prouāde ind mit voulck ind woulde den jungen juncker vā Hollant vurß verdrijuen.

DEderich.v.greue vā Hollāt des vurſz eyrstē Florencius son.as he nu eyn vrisch iungeling wurden was.so dede he belegen mit hulpe synes stieffvaders Greue Robertz vā Vlanderen dat Sloß Yselmunde/vnd he gewan dat Sloß/ind bysschoff Conrait ouergaff dat/also quam dat recht erue widder vmb an syn lant. Ind he nam eyn huysfrauwe des hertzogē doechter vā Sassen.ind gewan eyn son mit der/Florencius genoempt. Ind der vurß greue Dederich starff Anno Mxcj.quinto Kal. Decēbris.ind hadde dat lant regiert.xv.iair.

FLorencius.ij.des vurſz Dederichs son wart Greue van Hollāt.ind nam zo eyme wijue keyser Lotharius suester/ind wart genoempt der vett greue. He was eyn goit vredich man/ind was niemant schedelich.vñ ouertrat sijn vurfaren in rijchdomen ind doegeden. As he nu Hollant ꝛc.regiert hadde in groissen vreden.xxx.iair/starff he Nonas Marcij.

STephanus.ix.van Lothringen wardt der.Clxj.pays Anno dñi.Mlviij. Ind besass den stoill eȳ iair ind.ix.maende. Dese pays brachte die kyrche van Meylaen dair zo dat sij bekante vnd zolyess.dat die kyrche vā Rome die groiste ind die ouerste were.vñ hadde sich des geweygert vngeboirlich ind niet willē zogeuē vmb trint.ij.hondert iaire. Itē he ordinierde ouch eȳ archidiaken d̄ Yldebrandus genoempt was.dat he Italien ind Burgūdien durchreysde/vnd die vurß lande reynichde van der geistlicher sunde symonia genoempt/dair mit by nae die gātze lātschaffte vurß beuleckt warē. He woulde ouch eȳ Conciliū zo Florētze gehalden hauen.mer he starff bynnē der tzijt e dan dat Cōcilium gehalden wart.

BEnedict⁹.x.der.Clxij.pays Anno dñi als vurſz.ind wart in eyme vplouff mit gauē ind gelde zo eym pays gemacht. des hatte he cōsciencie ind ouergaff idt.

NIcolaus.ij.vyss Burgūdien geborē wart der.Clxiij.pays Anno dñi.Mlx. He besass den stoill.ij.iair.vj.maende.ind.vj.dage.

ALexander.ij.van Meylan geboren wart der.Clxiiij.pais Anno.Mlxj.ind besass dē stoil.xj.iair.vj.maēde.ind.xxvj.dage. Desen korē die Cardinale.vnd die bysschoffe vyss Italien koren eȳ anderen Cadolus genoempt.ind die selue Italiansche bysschoffe spraechen dat men vā Italien dem paradise sulde paysse kießen.So kriegden dese vntgain eyn. Zo lest macht konynck Henrich Alexander zo eym pays ind intsatzde dē anderē. In synē zijdē wart gesat dat men alle Ertzbysschoffe ind Epte ind yrre gelijch vp den Elter heuē ind sunderlichen kresamen sall bouen ander persoin

Henrich.iiij.van Francken Keyser van Rome
Philippus Konynck van vranckrijch

GRegorius.vij.van Tuscan wardt der Clxv.pays Anno dñi.Mlxxij. ind besass den stoil xij.iair.eyn maende.ind.xiiij.dage. Dese pays satz de sich strenglich intgheyn die werltlichen princen vnd sunderlinge intgheyn keyser Henrich.iiij.die der kyrchen goider vnder sich hadden. Jnd dairumb so bald as he pays gekorē was intbode he keyser Henrich dat he die byschdom ind die geistliche beneficia niemantz geue vmb gyffte wegē ind mit Symonie Jtē dae by intboit he eme/wer it sache dat he vā ym cōfirmiert ind zo gelaissen wurde.so woulde he in geynreley wijse verhengen syn dwalunge off he moecht eyn anderen doin kiesen off he moiste sich besserē ind affstellē sulche pūttē. Der keyser bewillichde dat he pais were Mer he liess noch niet aff. Jnd keyser Henrich kreige eyn mechtigen Romer Cincius genoempt ind der hielt mit eme.vnd der vynge den pays vurß vp die Cristnacht as he mysse dede/ind lachte yn zo Torn.Mer die Romer verloesden yn wederumb des anderen dages vyss der gefenckniss. Jnd der vurß Romer nam die vlucht tzo keyser Hērich. Jnd d̄ pays dede dē keyser zo bāne mit all synē hulperē/jnd satzde dē keyser aff.

Van dem orden der Regulierer

¶ Zo der tzijt des vurß pays Gregorius vnd keyser Henrichs.iiij.began wederumb der orden der moenche die men noempt Canonici regulares. Der selue orden wart gehalden by der tzijt do die Apostolen leueden. Jnd wart ingesatzt durch sent Augustijn.

VIctor.iij.wart der.Clxvi.pays Anno domini Mlxxxiiii Jnd besass den stoill.ij.iair.

Urbanus.ij.wardt der Clxvij pays anno dñi Mlxxxiiij Jnd besass den stoill.xj.iair.ind.iiij.maende.

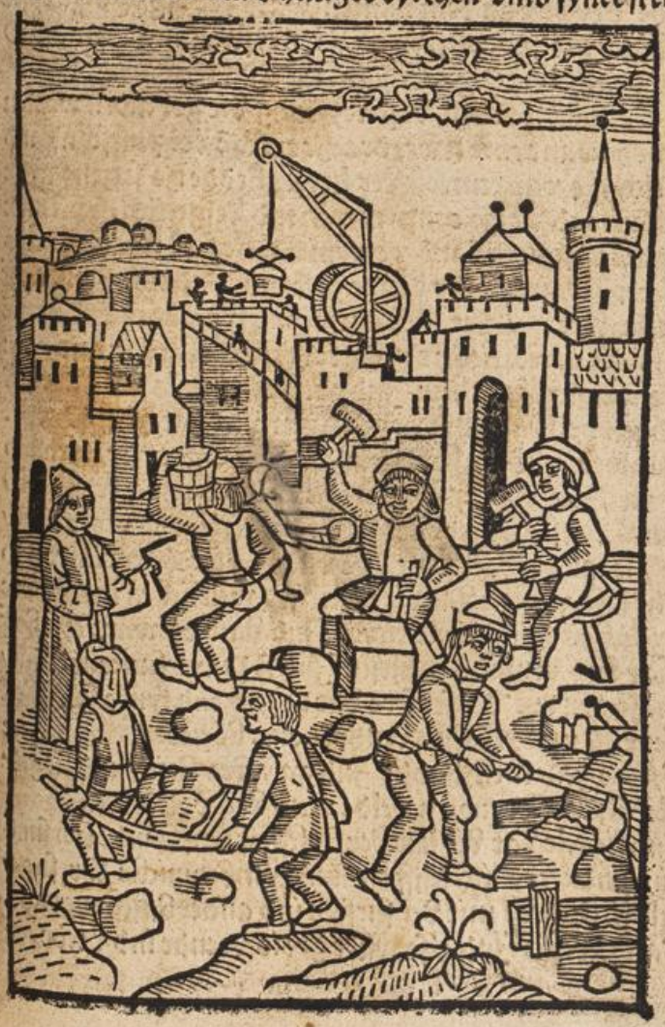
PAscalis.ij.van Tuscan wardt der C.lxviij.pays Anno dñi.Mxcix.ind besass den stoill xviij.iair.viij.maende ind.viij.dage.

HIldolphus wart der xxxiiij bysschoff zo Coelne Anno dñi.Mlxxvij.der was vur keyser Henrichs.iij.Capellain. Jnd besass den stoill.xv.iair.ind licht zo Coelne in sent Peters mōster begrauen.

SEgewinus wart d̄.xxxv.bysschoff tzo Coelne Anno.Mxcv.vnd̄ keyser Henrich.iiij.ind was Domdechen vur hyn zo Coellē.ind besass den stoill.x.iair

ZO deser tzyt wart begonnen der Carthuser orden in vranckrijch vmb trint Anno domini M.lxxxiiij.ind in dē.xxviij.jair keyser Henrichs des.iiij.in dem busdom Gratianopolitanēsi van eym geleirden hilligē mā Bruno genoēpt He was geborē vyss duytschlant van der hilliger Stat van Coellen. He studierde tzo Parijs ind wart doctoir in der hilliger schrifft.ind eyn Canonich tzo Remen.ind leirde die Studenten tzo Parijs Jdt geschiede.dat eyn altzogeleirt Doctoir dae starff zo Parijs vñ tzo sijnre begrieffnisse quā eyn grois menichte van Studentē ind Doctorē Jnd als sy vergadert waren in der kyrchen do

die lijche stonde/so boerde sych dat doide lijcham vp/ind sas vp d baer/ind rieff eyslich mit luder stymme dat alle die dair vmbtrint waren/hoirden/ind sprach Ich byn beclagt durch dat gerechte ordel gotz/ind lacht sych wederūß neder/ind alle die dae dat getrisch hoirden wurden verveirt Ind die Doctorē besprachen sych/ind ordinierdē dat mē dat lijcham niet begroeue. sonder dat mē dat lies stain bis vp den anderen dach ind wederūß quemē morgen vp die selue tzijt Ind dat gerucht quā vnder dat volck ind quamen vill meir mynschen dair tzo vp den anderen dach vmb tzo syen dat ende dā vur gewest waren So nu dat volck vp die vurß vren versamelt was boerde sych dat lijchā vp ind sprach Ich byn verordelt ouermitz dat gerecht ordel godes Ind wart euer vpgeschurtzt die begreffeniss bis vp den derden dach Ind do quā die gantze Stat dair Ind do boerde sych euer vp der dode doctoir ind sprach Ich byn verdoempt durch dat rechtuerdige ordel godes Ind alle die dat hoirden wurden verueirt bis tzom dode tzo. dat sulche geelirde vromme man verdoempt were Ind he wart niet begrauen vp die gewyde stat Sit sach ind hoirde der Eirsame Doctoir Bruno vurß. ind sprach tzo synen scholerē. Siet yr wie dat eyn sulche hemelsche mā. d vā alre mallich vur eyn hillich mā. gehaldē was. so jemerlich verdoempt is. Wat dunckt vch willē wyr niet ouch verlorē werdē off willē wyr lieuer behaldē werdē. Jt is gheyn platze d selicheit/ wyr ouergeuen dan die werlt. jnd also ouergaffde die scholē ind die werlt vñ gyck in eyn wilderniss mit synē scholerē/ind dae machtē sij eyn cloister vñ voirtē eyn strack hoissertich lenē ꝛc. Wye strenge yr lenē sij/ vynstu beschrenē in yrre regell. Jnd is d aller vernoempste vnd vorderste vā allen ordē d hilliger kyrchen vmb synre strengheit willen.



Lubeck die

Rijch Stat wart gebuwer vmbtrint diese tzijt Anno dñi MCxlij.

Anno. MXCviii

In dem iair vurß verbrante die kyrch tzo den Apostelen byt nen Coellen vp sent Albains dach. dye nu gestanden hadde vmbtrint. lx. iair. ind mere.

Henrich .v. Roemscher Keyser
Philipphus Konynck van Vranckrijch

Van dem muyss torn tzo Bingen im Rijn

¶ By dissser tzijt was eyn grois mechtich man ind as he was vp eyn tzijt in eynre gas/terie. so wart he vmbgeuē mit so vill muysen dye vmb yn ind an yn liffen dat men Sy niet van eme gedrijuen noch geslagen moichte Ind tzom lesten wart he vp dat wasser gevoirt Ind dede dae eyn torn buwen ind woinde dair vp / vp dat he sich der muysse erweirde Mer dat halp allit niet so quamen nochtant tzo eme Ind als eyn deyll sagen ind schrijuen / so is dat widderfaren dem buschoff vā Mentz Hatto genoempt ind die muysse vraissen yn. Ind der vurtz torn steit tzo Byngen mitz in dem Rijn ind heyscht noch hude tzo dage der muyss torn Ind die plage verhengede gotz ouer yn . want he vp eyn tzijt. was eyn groisse dure tzijt. so lies he beroiffen eyn groisse menichte vā armen lu den. als woulde he eyn grois spen geuen ind as die quamē. so dede he die vergaderen in eyn schuyre. ind liess die schuyrē anstoissen / ind verbrant alle die armen lude. ind rechet die armen lude / gelijch muyssen in den schuyren die dat korn essen Ind moicht byauentu ren sulche wort gesprochen hauen / so plaegede yn got as vurtz Ind wae die muysse synē namen an den wenden off an den tapiten geschreuen vonden so kratzden sy dat vyss Eyn deyl schrijuen dat der Hatto sy buschoff geweist nae buschoff Wilhelm der keysers Otto son was des eyrsten

Anno domini. M. C. vi.

Henrich der .v. Roemsche konynck ind der veirde keyser van dem namen wart der . lxxxv. keyser van Julius Ind der . viij. duytsche keyser Anno domini. M C. vj. Ind regierde. xix. jaralias. xx

¶ Disser keyser nae vill dagekeystung die gehalden worden vp vil enden van eynre tzweydracht tuschē der pafffschaff ind dem Rijch als van dem / off der keyser hedde tzo setzen payse ind buschoue ind die tzo confirmeren ind desgelijchen vā ande ren prelaturen ouerquā ind vereynichte he sich mit dem pays van deser vneynicheit die lange gestandē hadde ind vil treff liche schaden tzo bracht in der Cristenheit Der keyser nae ind syn vader vur. namē vur sych ind tzogē an dat Sy eyn sulche gerechticheit gehatte hette vā langer tzijt ouer die drijhūdert jair as vā Carolus magnus tzijt heir Ind ouch vurmails als dat rijch by den griecken was Ind dat hedden verhengt ind tzogelaissen ouer die. xliij. Payse. Die pafffschaff sprach wederūb dat were vnbillich ind vntzymlich / want die leyen ind die weltlichen ensulden niet geuen verleynē ind confirmierē geistliche prelature ind wir/dicheit Ind der pays ennoechte ouch dat selue niet ouergeuen sunder eyn gemeyn Con/ciliū. Disse tzweydracht wart gestilt ind gēslicht durch dē vurtz keyser Henrich. v. ind paschalem dem Pays ind wart dat also vunden dat die leyen ind weltlichen moegē pre sentieren / ind die pafffschaff ind geistlicheit soulde inuestieren Ind dair vp wart eyn hoff beroiffen tzo worms dair quamē der keyser mit allen furstē Ind d Pays sante. ij. Car/dinale in duytschlant / ind die ermaynden den keyser sere dat he gotz ind synre seken heil bedeichte Also vertzege keyser Henrich vp den schatz der busdom. he gelooffde ouch we der tzo geuen dat he sent Peters kyrche genomen hadde Ind gaff des brieff ind siegele Die lass man vur den Cardenalen byme Ryne im velde vmb des volcks will

¶ Itē der Pays sant eme brieff ind siegele dat die kur der buschoff vrij soulde syn sunder Symonie eyn kuyr geueilt tzo doin Ind off eynich stijff off strijt vmb eyniche kur so ge/schege. dat der keyser die soulde helpen slichten mit der fursten ind ander buschoue rade. Die briefe wurdē ouch do offenbair gelesen Ind also wart grois vreude ind vrede

¶ Disser keyser ving synen vader ind liess yn in der geuencknisse steruen dairūb meynt men dat he aen lijffs eruen sturue
¶ Disse keyser hērich starff tzo Vtricht Anno domini.M.C.xxv.des donresdachs nae Pynxsten Ind dat Ingeweide wart vyssgeworpen ind dat lijcham mit saltz besprē get ind gen Spyre gevoirt ind dae begrauen by syme vader
¶ Disse Henrich was der leste keyser van dem Stam der heren vyss francken lant. die welche hauen ingehat nae eyn dat keyserdom van Conrait dem anderen an tzo rechenen bis vp desen Henrich den.v.C.ind.iij.jair

LOdowich van vranckrijch der groue der.xlij.konynck van vranckrijch des vurß Philipsson/wart konynck nae syme vader by den jaeren vns herē.M.C.iiij. Ind regnierde dat selue konynckrijch.xxix. jair Disse konynck tzonoempt men Lodowich der groue. Ind hadde tzwen soene Der eyn hiesch Philippus Der ander hiesch Lodowich Disse eyrste son Philippus wart tzo eyme konynck gesaluet dae he noch eyn kynt was Ind as der selue junge gesaluede konynck rijdē soulde vp eym perde by sent Geruasius kyrchen/so quam wanschicht eyn vercken louffen ind lieff dem perde tuschen dye beyne/ dat dat pert struchelen wart/ind dat sturtzte mit dem jungē konynge.vnd der brach syn halss ind starff Anno domini.M.C.xxxj.

Uurvolgung van den Greuen van Gelre

GHerhart der eyrste van dē namen/ind der derde Greue tzo Gelre ind tzo Sutphē quam an die vurß Graeffschaff nae syme vader by dē tzijdē keyser Hērichs des vierden Ind als men meynt so was der eyrste Otto Greue van Gelre syn vader He regierde die Graffschafften vurß.xxiiij.jair Ind starff Anno dñi.M.C.xxxj.by keyser Lotharius tzijden He liess eyn son.der hiesch Henrich .ind der nam die Graffschafften vurß By des Greuē tzijden lachte sich strenglich Greue Dederich vā hollant intgheyn Greuen herman van kuyck als hernae geschreuen steit Anno domini.M.C.xxviij.

GElasius.ij.van Cāpaniē geboren wart der.C.lxix.Pays Anno.M.C.xviij. He besass den stoill eyn jair ind.v.dage Der hielte ouch den keyser vurß tzo Banne ind wouldeyn ouch niet absoluerē dat durch vloe he den keyser ind tzoich mit dē Cardinalē in Frāckrijch/aldae starff he

CAlixtus.ij.vyss Burgoyngen geboren wart d.C.lxx.Pays Anno dñi.M.C.xix. Ind besass den stoil.vj.jair.x.maende.ind.xiij.dage Deser wart gekoren eyndrechtlichen aldae van der geystlicheyt Dair intgain satte sych keyser Henrich Ind he satte eynē anderen der genoempt was Buyrdyn Do tzoich Calixtus der Pays myt machte tzo

Henrich.v.Keyser
Lodowich.v.der groue Konynck van vranckrijch

Rome/do flo Burdinus tzo Suders/do voir Calixtus eme mit den Romerē nae vñ veinck yn Jnd dede yn erschlingē settzen vp eyn Camele/da gaff mē eme des Cameils stertz in syn hant So moest he vur Calixto Rijdē wederumb bis tzo Rome/und alsus rijdende vp all dem wege ind ouch bÿnen Rome wart he schentlich versprochen ind bespottet. doch lies der Pays Calixtus yn niet doeden. mer he betwanck yn dat he moyst gayn in eyn cloister. ind dae eyn moenych steruen Jnd Calixtus soynde sich mit dē keyser Henrich. v. Jnd mallich gaff dē anderen dair vp syn vertzich brieue stede tzo bliuē.

HOnorius .ij. van Bononien geboren wart der .C.lxxi Pays Anno domini. M.C.xxv. Jnd besass den stoill. v. jair ind. ij. maende Der entsatte den Patriarchē van venedige. ind vā Aquilien vmb yre vndait will.

HErmannus. iij. den men noēpt den rijchen wart der. xxxvj. buschoff tzo Coellen Anno domini. M.C.ij. Der besas synen stoill by des vurß keyser Henrichs tzijden .x. jair ind. v. maende Sijn rijchdome bestade he sere ind vil tzo d ere gotz He dede machē die kosteliche casse van goult ind van duerbaren steynē dair inne sent Seuerijn nu tzer tzijt ligget. Vurmails lach sent Seuerijns corper in eynre houltzen cassen Jnd in der vurß guldener cassen stain geschreuen tzo eynre ewiger memorien die na geschreuen verss.

Presul presentis Hermannus tertius vrbis
Res patronorum cupiens augere suorum
Ossa Seuerini capse prius indita vili
Splendidiore domo gemmis inclusit et auro
Quē pro peccatis iuuet huius gratia patris
Compensans votū simul hoc laudabile donū

¶ Disse buschoff Herman hadde eyn suester ind was Richza genoempt ind was keysers Lotharius. ij. naegeschreuen huysffrauwe. die vurß keyserynne gaff der kyrchen van Coellen den tzeende tzo Vnckel tzo der beluichtung der vurß kyrchen Jnd Sij licht begrauen tzo sent Marien greden hynder den Doym in dem verhauē graue vur dem koir vnder den clocken. ¶ Itē Buschoff Herman vurß starff ouch Jnd wart tzo Siburch begrauen in dat Capitel huyss.

Wanne die doymkyrch tzo worms gewijt wart

¶ Anno dñi. M.C.xviij. Jdus Junij wart gewijet die domkyrche tzo worms Jn bywesen buschoffs Bruyns van Trier Buschoffs Euerhart vā Eysteten Buschoffs Albuins van Mersburch Buschoff Hertwigs van Mijssen Jnd buschoffs Buggo van Worms

NEderich. vi. der. ix. Greue van hollant des vurß florenci⁹ son/nam tzo eym wijue Sophia/ die was eyn doichter Ottonis des Paltzgreuē vā Rijnegge Disse Greue orlochde sere vp Frieslāt Jnd belacht die Stat Vtrijcht sere hartelich. as he hadde regiert die Graeffschaff van Hollant. xxxvj. jair so starff he Anno domini. M.C.lxiij.

So wāne ind wairūb dat Cloister Marien werd gemacht is.

¶ Disse vurß Greue Dederich hedde gerne willen wrechen synen vurancheren Greue Florencius.j.der erslagen wart by Hāmert Anno dñi.Mlxj.jnd dairumb was hey vyss mit allem ernst zo schedigen ind zo kriegen mit Greue Herman dem jongen van Kuyck.ind dat mocht eme gheyn man aff bidden.doch zom lesten vnderwan sich d sach her Andreis van Kuyck bysschoff tzo Vtricht/ des vurß Hermās neeue/jnd he machde die soyne vnd eyn stantafftigen vreden/jnd dat also/dat Greue Herman syns broeders son vurß sulde buwen eyn Cloister zer gotz ere/ind vur die sele des erslagen Greuen/vñ dat selue Cloister ouch berenten ind begauen/dae van die moenche desseluen Cloisters vp leuen moichten. Dat behagede beyden parthien. Jnd asso dede he begynnen tzo machen eyn Cloister/Anno dñi.MCxxviij. jnd dat Cloister vurß wart geheischen Marien werd.tzo latijn/Monasterium insule beate Marie ordinis Premōstrateñ. jnd wurden moench dair bracht van Laudunen.

Anno dñi.MCxxv.

LOtharius off Luder van Sassen wart der.lxxxvj. Keyser ind der derde vā dem namen/eȳ hertzoch van Sassen/quam ant Rijch Anno dñi.MCxxv.

Nae keyser Henrichs doit des vunfften wart zwist vmb die kure eȳs Roēschē konyncks.want die Fursten ind dat meyste deyll eyndrechtich koren hertzoch Luder vā Sassen zo Mentz Jnd as he gekoren was van den Fursten/so quam he zo Collen mit synre Konyngynne/ind wart dae gesaluet van Bysschoff Frederich. Dair weder lacht sich hertzoch Henrich vā Almayngen des vurß keyser Henrichs neeue van der suester wegē ind koer hertzoch Cōrait synē broeder/dem halp ouch hertzoch Frederich vā Swauen. Der Bysschoff van Meylan kroinde den anderen gekoren Konynck Conrait. Jnd dairumb entsatzte pays Honorius den seluen bysschoff/jnd dede konynck Conrait in dē Ban.Mer bysschoff Bruno van Trier der versoynde die tzwen. Jnd hierumb wart der vurß Conrait dem bysschoff van Trier vruntlich ind heymlich. Disse Conrad⁹ wart keyser nae desem Luder.

Jtem konynck Luder in dem eyrsten iair as he gekroint was voir he in Behem ind liess manchen heren vnd man. Dairnae voir he in Swauen vp hertzoch Frederich vnd syn broeder Conrait.

Jn der tzijt zoich konynck Luder vur Spÿr ind wan die Stat.want Sij yr truwe hatten zobrochen. He gewan ouch Nuremberch.

¶ Jn der tzijt starff Pays Honorius. So wurden tzwen ander pays gekoren/ Jnnocencius ind Petrus/der sich dairnae noempte Anacletus/dae van quam eyn groyss strijt. dair durch wart der bysschoff van Rauennen zo konynck Luder gesant van Rome.

Disse Petrus leonis was van groysser parthien tzo Rome ind der gemeynden vrundt jnd belach Jnnocencium mit den Cardinalen vp eynre burch dae Sij vp waren. Do he der niet gewynnen enmochte/do brach he die vernoemsten kyrchen vp bynnē Rome ind nam dat Cruitz ind Croin dair vyss/ind wat he van goulde ind syluer kriegen kunde/dae mit machte he eme vruntlich die Romer/vnd loynde yn dae van/ dat Sij eme hulpen/als Sij ouch daeden. Do vloe Jnnocencius mit synen Cardinalen van dan vp dat meire tzo Pÿse ind vort in Franckrijch tzo Reins tzo konȳck Philips vā Frāckrijch/jnd machde dae by eyn Concilium zo Luytge/dae Konynck Luder ouch was. der lachte dat vort tzo Wirtzburch/dair quamen.xvj.Bysschoffe/ ind die boden vā Rome

Luder hertzoch van Sassen Roemsche Keyser
Lodowicus.v.der groue Konynck van vranckrijch

Dae wart der pays keiech gesoynt. Jnd Jnnocencius wart pays bestedicht/ind konÿck Luder ruste sich mit aller macht ind zoich in Jralien ind brachte den pays Jnnocenciũ weder mit macht zo Rome/ind aldae wurden Sij beyde waill entfangē. ind verdreuen den vnrechten pays Petrũ. Jnd Jnnocencius besass do vredelichen dat Payßdom vnd wart gesoynt mit den Romeren/ind Petrus wart zo Ban gedain/ind starff dair in.
Dusse Jnnocencius ind keyser Luder gauen zo samē do der geistlicheit groysse vryheit und bestedichten die. dat men Sij an gheyn werltlich gericht dryngen noch gebieden en sall noch en mach/noch yr zo behoere. Jnd wer dair weder dede/den sall niemant macht hauen zo absoluiren/dan alleyn eyn pays zo Rome. Dese pays bestedichte die kyrche van Coelne mit vill besonder vryheit ind confirmierde yre vur bullen ind vryheit.
Dairnae zoigen konynck Luder ind der pays zo samen ouer den hertzogen zo Pulle. vñ der vynck den pays vnd die syne weder des keysers macht. solde he ind die syne vyss/ dat coste Sij groissen schatz. Mer doch wart Greue Rutger verdreuen vyss dem selue lande ind weich in Sicilien/der dair ouer regiert hadde vnd was dem pays vngehoursam.
Jnd as der selue verdreuen was/so quamen Sij wedertzo Rome/ind dae wart konÿck Lotharius zo eym keyser/ind syn huysfrauwe Reitza genoempt zo eyme keyserinne gewijet in der kyrchen zo Lateranen. Anno. MCxxxj.
As nu der vurß Greue Rutger des lantz vā Pulle verdreuen was/so wart dat selue hertzochdom gegeuen eym anderen Greue Raymūt. Jnd in der beleynūg des vurß hertzochdoms entstūde eyn tzwydracht tusschen dem pays ind dem keyser. Jnd der yglicher meynte he woulde idt behelē. Zom lesten so wart idt gevrediget alsus. Sij beleynte dat zo samen ind hielden alleyde dat wympell in der hant.
¶ Jtem as keyser Luder tzo lande quam/so quam eme clage ouer Greue Herman van Wintzburch/dat he schuldich seulde syn an des Greuen doit van Luck. Darumb tzoich he ouer yn ind brach Wintzburch.
¶ Jtem dairnae Anno. MCxxxvj. quam pays Jnnocencius in Suytschlāt zo Luyte ge/ind vergaderde dae. xxxvj. bysschoffe. Dae quam ouch keyser Luder mit synre huysfrauwen zē. Vp die selue tzijt woulde keyser Luder den schatz van den bysschoffen weder vorderen/dat enmoicht eme niet geschien. ind he enwoulde niet vonlgen den brieuen die dair ouer gemacht synt in keyser Henrichs des vunfftē tzijden/so bleyff dat ayn ende.

Van sent Bernardus orden
Anno dñi. MCxcviii. off MCxcviii.

Bernardus der hillige abt was geborē vyss Burgondien van Edelen alderen. Als he alt was. xxij. iair. so gienck hey mit. xxx. gesellen in eyn Cloister van sent Benedictus orden die men noempt Cistercienſis/off der swartzer moench orden/vnder dem hilligen abt Stephanus geseischen. Jnd dairnae ouer etzliche iair wart he Abt tzo Clarevallen/ind stichtede eyn nuwen orden. Jnd bynnen syme leuen dede he buwen. C. ind. lx. Cloister syns ordens. He starff as he alt was vmbtrint. lxiij. iair. Den gelust zo lesen vā syme hilligen leuē ind van synen myraculen/der mach dat soichen in synre legenden.
¶ Zo disser tzijt geschieden ouch vill wunderlicher dynge an dem hemel vnd vp der erde An dem hemell sach men vuryge straiken schiessen. die sternen van dem hemel vallen. Bloit van dem hemell reynen. Der maen wart duester ind blout vair. Jtem groisse erdbidemme. Jtem eyn swair kalt wint ind groisse dure tzijt dairnae.

Hye huldede der konynck van Denmarck mit den synen dem Roemschē keyser ind entfinck dat konynckrijch vā eme zo lehē

¶ In der tzijt dede der konynck van Denmarck groissen ouerlast allen den Duytschē die in syme gebiede warē. dairūb voir keyser Luder mit eym grossē volck vp yn. So quā ym d̄ konynck vntgeyn ind bat gnade. wāt he sich synre niet entwerē moichte. Der keyser lacht dae eynen hoff zo Haluerstat. Dair quā d̄ selue konynck vā Denmarck vñ gaff sich in des keysers genade/ind entfinck syn konynckrijch vā eme zo leyn. So nam yn der keyser tzo genaden. Jnd der konynck mit den synen die dair komen waren sworent vort ewichlichen achter d̄ tzijt also zo halden vur sich ind alle yrre nackomelinge. dair vp verleynde he eme die Croin. Sulche ere wan dese keyser dem Rijch.

¶ Itē dair nae Anno.MCxxxvij. voir d̄ keyser wed̄ in Lombardien ind zoich in dat lant van Calabrien/ind wan d̄ Stede eyndeyll. Aldar sante eme d̄ keyser vā Constantinopel groisse gaue. do der keyser des Rijchs dinck vil zo dem besten geschafft hadde in Jtalien/zo Apulle ind in Campanien ind in anderē landen die dem Rijch tzo gehoeren nae syme willen voir he widder in Duytschlant. As der keyser vp dem wege was her weder in Duytschlant zo komen wart he kranck vp dē wege ind starff zo Trient. Deser hoegede waill dat Rijch by synen tzijden/so vill as ye konynck gedain hadde vā karolus magnus bis vp yn/ind hielt redelich vreden.

HEnrich des vurs̄ Greuē Gerhartz son wart Greue van Gelre ind van Zutphen Anno dñi.MCxxxj. Dese Henrich hadde zwen soene. Der eyn hiesch Gerhart. Der and̄ hiesch Otto. He hadde ouch zwae dochter/jnd die eyn nam Greue Engelbrecht vam Berge/ind gewan mit yr Greue Adolff vam Berge ind Engelbert bysschoff vā Coellen/den d̄ Greue vā Jsenburch ermorde Disse vurß Greue Henrich zoich mit keyser Frederich in Lombardien/as he Meylan beliggen wolde. Jtem he bestalte ind gaff die plaetze dat gemacht wart dat Cloister vā den Regulierern genoempt zo Bethleem by Doettincken. He starff by den iairē vns heren.MClxij.

Wye der Rijn vyss der maissen sere cleyn was.

¶ Anno dñi.MCxxx.off dairūbtrint was so eyn heisser sūmer/dat idt gelijch scheyn as gynck vuyr vyss d̄ erden durch die ritz in der erden. Jnd was lange sonder reyn. Jnd dat ertrijch wart so durre/dat alle borne/wijer vnd vlyessende wasser verseygen by nae. Der Rijn wart so cleyn dat men ouer Rijn reyt an allen enden/ind moicht dair ouer waden. Jnd die vruchte in dem velde verdorde ind verdarff gantz ouer al. jnd dat selffde bracht groisse dure tzijt by/dat vill lude hungers sturuen.

INnocencius scd̄us eyn Romer geborē wart d̄.Clxxij.pays/anno dñi.MCxxx.jnd besass dē stoil.xiij.iair.vij.maende ind.viij.dage. Jntgeyn desen wart gekorē als vurß van eyndeill eyn and̄ Petr⁹ Leonis genoempt. Disse Petr⁹ vurß wart Anaclet⁹ genoempt/vnd he tast zo wae he moicht/ind nam die clynodien vyss den kyrchen ind wat zierheit dae was ind verschanckt dat vnder den Romerē/ind macht ym frūtschafft vnd̄ dē Romeren. asso dat Jnnocencius hadde wenich hulpe. Jnd dairūb nā he mit sich syn Cardinale ind tzoich in Frāckrijch/ind dae wart hey eirwirdichlich intfangen vā konynck Philips vā Frāckrijch zo Orliens. jnd van dan wart he gevoirt zo Carnotē vā dem

bysschoff der selver Stat/vnd dae wart he ouch intfangen eirwirdichlich van konynck Henrich van Engelant. Jnd dairnae wart zo Reins in Franckrijsch eyn groiss vergaderūg vā Byssschoffen ind van anderē prelatē.jnd dae saluede pays Jmocenci⁹ vurß Lodowich des vurß Philips broed/der vā dem perde sturtzde den halss aff by syns vaders leuen ꝛc. Jnd der Roemsch konynck Luder vurß bracht yn wederūß tzo Rome/as vurß is.

FRederich.i.wart der.xxxvij.Bysschoff zo Coelen/Anno dñi.MCxij.jnd he wart bysschoff gemacht me van gunst des keysers/dan rechter kur des Capittels. Jnd dat quā dair vā. want die keysere hatte do noch den pays. Byssschoff ind alle prelaturē zo cōfirmierē want bis zo der selver tzijt gauen die keyser den byssschoff den staff vnd den ryneck.vnd moicht geynre dat payßdom off eyn byschdom ꝛc.besitzen as eynre gekoren was/sonder cōsent ind Confirmacie des keysers/as men dat clairlich mach syen by den Paysen hie vur geschreuē/as ouch Karolus magnus gegeuen wart ind Otten dē eyrsten/Mer nu is dat anders wurden.jnd is dat Roemsche Rijch sere vnder die voesse komen. so dat die ghene die vurmails plaegen andere zo zo laissen vñ zo Confirmiren/die moissen nu warden die Cōfirmacie vā eyme anderē/ind werden mit den voessen gekroent tzo eyme zeychen ō groisser vnderwerpūge. Dae van haistu ouch wat geschreuē. fol.Clxv.

Disse byssschoff envorte niemāt dair he reicht zo hadde He tzoich wijt durch die lande jnd deynde gerne zo den rechten wer yn dat. He streyt ouch menlichen mit wenich luden vur Andernach vntgeyn groiss voulck vyss Swauen ind Beyeren.vnd behielt dat velt eirlichen. He regierde dat Byßdom strenglich ind eirlich vmbtrint.xxx.iair by keyser Henrichs des.iiij.by keyser Henrichs des.v.tzijden.ind ouch by eyn deyll iairen van keysers Luders zijt.jnd dē wijede ind saluede he zo eym Roēschen konynge ind syn huyssfrauwe Reitza zo eynre keyserynnen. He verboiff sent Gereoin mit synre gesellschafft. jnd zom lesten starff he vp dem Sloß Wolkenberch dat he hadde doin buwen/ind wart eirlichen begrauen zo Siberch in dat Capittel huyss

He dede buwen vnd machen

Die Stat Andernach vp dem Rijne
Dat Clōnē cloister vp dē werde gelegē jm Rijn boue Bōna.
Dat Sloß Rolantzecke dair gheyn ouer
Dat Sloß Wolkenberch bouen Bonne.
Dat moencks cloister vp sent Appollinaris berch by Remagen.

BRuyn.ij.der.xxxviij.byssschoff van Colen/wart byssschoff Anno domini.MCxxxij.jnd besass den stoilk.vj.iair. Disse Bruyn was proyst zo sent Gereoin/ind wart me ingestoissen van gunst keyser Luders dem he tzo houe volchde dan van kur.want dat Capittelk tzo Colne hadden eyndrechtrichlichen gekoren heren Godert Proyst tzo Xanten. Disser Bruyn vurß hadde den namen van dem

byschdom/mer he dede wen ich vrbers dair an. He voulgde dem keyser steitz in Italien ind zo Apulien. vnd he starff in dem lande in den Pinxst hilligen dagen in bywesen des keysers/ind wart begrauen in eynre Stat Bare genoempt. Disse Bruyn was eyn sone Graue Adolffs van Altenae des.ij.

HVgo bysschoff zo Coelne was Doymdechen tzo Coelne ind wart gekoren in dem iair as bysschoff Bruyn starff/ouch van gunste desseluen keysers Luder. Ind wart consecriert van pays Honorius. ind starff kurtz dairnae. ind wart by bysschoff Bruyn vurß gelacht ee die botschaff quā dat he gekoren were. ind vmb des willen wirt he ouch niet gesetzt off gerechet in der tzale d̄ bysschoffe van Coellen.

Anno dñi. M.Cxxxviij.

CONrait.iij.van Stouffen geboren eyn hertzoch van Swauen wart gekoren van den fursten zo Couelentz/in bywesen eyns Legaten van Rome d̄ yn ouch zo Aichen croende. ind wart der.lxxxvij.keyser Anno dñi.M Cxxxviij.ind regierde dat Rijch.xiiij.iair

In der tzijt was euer groisse twist vmb die kuer des Roemschen Rijchs. Die Sassen ind die Beyersche herē korē hertzoch Henrich van Beyern vnd van Sassen. hertzoch Frederichs broeder.

¶ Disse konynck Conrait zoich in syme derden iair vur Nuremberch vnd Wijnsburch dae hertzoch Hērich dat Rijch as vurß is hadde behalden ind wan dat Rijch ayn hertzoch Henrichs danck van Beyeren mit vntzelichem schatz.

¶ As konynck Conrait Wijnsburch belacht hadde so ergauen Sij sich mit beheltenisse wat Sij moichten vyssdragen vp yren schulderen. so gunte he den vrauwen as Sij an yn begert hadden/wat Sij vp yren schulderen moechten vyss dragen dat sulde yn gegūt werden. Do liessen die vrauwen alle dynge varen ind nam eyn yecklich yren man vp yr schulder ind droegen die vyss. Ind do des konȳcks lude dat sahen. so spraechen yr vill dat wer die meynung niet gewest/vnd woulden dat niet gestaden. Do smutzlachte der konynck ind dede genade dem listigen anslach der vrauwen/vnd sprach eyn konyncklich wort. Dat eyn maill gesprochen ind zogesacht is dat sall vnuerwandelt blijuen.

By des konynck tzijden leuede sent Bernhart ind der preitgede dat Cruytz in Duytsch lant/ind konynck Conrait intfinck dat tzeichen des Cruytz mit vill anderen heren vnd fursten/ind reysden durch Vngarien zo Constantinopell/ ind wunnē den Heyden vill Stede aff. Ind die Heyden mengeden kalck ind meyle vnd̄ eyn. ind die Cristen kriegent ind boichen broit ind storuen sere dae van. Dae tusschen quā der konynck vā Vranckrijch ouch mit groissem heire ind belach Jerusalem Damasken die groisse Stat. Also stont twist vp tusschen den Duytschen ind Frantzosen. Der keyser van Kriechen belach den konynck van Vranckrijch mit alle syme heire/byssolange dat der konynck vā Cecilien syn maich/yn mit kriege vnd macht van des kriechen keysers heire verloste. Also zergynck die Mervart.

Dese konynck Conrait reysde drijwerff ouer mere in dat hillige lant mit groissem cost ind arbeit. Ind in der lester reyse schreue eme der pays Eugenius vmb syn wyunge zo intfangē des keyserdoms. so dat he der Merfart niet vollenbrengen enmoicht vñ sant tzwen boden zo eme. Ind as sich konynck Conrait dair zo bereit vp die vart tzo Rome zo zeyn/wart he kranck ind starff. ind wart zo Bauenberch begrauē Anno.MClij. vnd wart niet gekroent zo eym keyser off intfinck niet die keyserliche kroin vā dem pays.

Conradus.iij.hertzoch van Swaūen.keyser zo Rome
Lodowich.vi. Konynck van vranckrijch

Johan van den tzijden

Item by des keysers tzijden starff eȳ alt ruiter man der gereden hadde by Karolus dem groissen keyser.ind was genoempt Johan van den tzijden. der hadde geleefft.CCCLxj iair ind starff Anno dñi.M Cxxxix.

GOtfridus der ander wart hertzoch vā Lothrijch vnd Brabant Anno.MCxl. Hey hadde eyn huyffrauwe geheischen Luytgart van Saltzburch keyser Frederichs.j.suester. Jnd dairūb bestedichte eme keyser Frederich alle priuilegia ind rechte die van syme vader an yn komen waren. He regierde Brabant.iiij.iair.ind voirte groiss orloch weder die heren van Gremberch. He lyess eȳ jungen son vā eyme iair/der noch vnsprechēde was ind hiesch ouch Gotfridus.ind dae vā vntstonde vil vngelucks in Brabant/vnd wurden vill goider aff getzogen dem lande/die noch niet wederumb syn komen zo dem vurß lāde. He starff Anno MCxliiij.ind hadde die vurß hertzochdom regiert.iiij.iair.

Sent Hildegardis tzo Byngen

SEnt Hildegart eyn gestanden jonffer van iairen in Duytschlant/was eyn hillige persoin.die schreiff vill wunderlicher ind zokunfftiger dynge. Jnd als men saget so schreiff sent Bernart ouch brieff an Sij. Disse selue Hildegart schreue ouch vill zokunfftiger dynge zo der paffschaff zo Coellen van der zo komender tribulacien der seluer paffschaff.ind licht begrauē in dem Cloister genant/Vp sent Robertz berch by Byngen vp dem Rijn. Jch vinden ouch alsus geschreuē van der vernoempdē jonfferen sent Hildegart/dat sent Hildegart geborē sij by den tzijdē des pays Eugenius des.iij.vnd keyser Henrichs des.iiij.do Buggo bysschoff zo Wormß was vnd Henricus bysschoff tzo Mentz Anno dñi.M C.ind leuede.lxxxij.iair.ind is begrauē vp sent Robertz berch.xv.kal. Octobris by keyser Frederichs zijdē des eyrstē. Jnd dae is ouch begrauē sent Robert mit sijnre moder Bertha/ ind Witbertus eyn confessoir. welche berch yn zo behoirte van rechts erffgetzails wegen.

Van Tundalus dem Ritter

ZO disser tzijt Anno dñi.M Cxlix.leuede ouch eyn groiss Edel man ind was ouch eȳ wrede man ind gantz vnachtsam vp sijnre selen selicheit.vnd woint in dem lande Hybernia. Disselue Ritter as he lach in syme doitbedde/so wart eme syn geist entzuckt durch eȳ engel/ind zoynte eme mencherhāde pijnē der verdoemp der mynschen ꝛc.as dae vā is eȳ boichelgyn gemacht/genoempt Tundalus boich

LOdowich van Franckrijch des vurß Lodowichs son wart konynck gewyet vnd gesaluet vā pais Jnnocēcius as vurß as syn vader noch leuede. He began zo regieren Anno dñi.M Cxxxiij.ind regierde nae syme vad xl.iair. He hadde eyn huyffrauwe die hiesch Adula.vñ mit der gewan he eyn son ind hiesch Philippus.ind der wart konynck nae eme.

GOdert off Gotfrit. iij. des vurtz Gotfritz son wart verha
uen ind vp gewo:pen vur eyn hertzoch van lotharich ind Brabant nae syns va
ders doit. al was he noch eyn vnsprechent kynt vā eyme jair as vurß Jnd as
der vader starff. so lies he dem jungen son dat lant voll kriechs ind wederwerdicheit.
dae mit dat lant vill verloir dat tzo dē hertzochdom hoert. dat noch niet all weder is
dair an komen Die heirschaff Grembergē kriechte sere vp dat vurß hertzochdom als
der vader geskomen was Jnd vp dat/ dat lant van den erloyst wurde vergaderde sych
die gantze Ritterschaff mit dem lantvolck ind namen mit yn den jungē heren mit syn/
re wigen ind voirten den mit sych in dat velt intgheyn yr vyande Jnd dat beweget ind
erweckt des jungen herē vnderdain so sere. dat Sy sych so vermantē ind so Ritterlichē
streden dat Sy yre vyant erlich nederwo:pen/ verwonnen/ erslogen/ ind vill vingen.
Do dese junge here tzo eyme man wart nam he Margaretā des hertzogen dochter vā
Lymboich tzo eym wijue Jnd mit der gewan he tzwen soene. Der eyn hiesch Henrich
ind der wart nae des vaders doit hertzoch van Brabāt Der ander hiesch Albert. Jnd
der wart buschoff tzo Luytge. He hadde ouch eyn doichter ind die hiesch Imagina ind
die was eyn moder des stams van Perweijs Do die eyrste vrauwe starff nam he eyn
ander Mariam konynck Philips dochter van Vranckrijch ind mit der gewan he eyn
doichter ind die truwede naemails eyn Greue van Cleue Dese hertzoch Gotfrid als
he dit hertzochdom vurß regiert hadde. xl. jair so starff he Anno domini. M. C. lxxxvj

CElestinus .ij. van Tuscan geborē wart der .Clxxiij. pays
Anno domini .M. C. xliij. He besass den stoill. v. maende. xij. dage.

LUcius. ij. van Bononyen wart der. C. lxxiiij. pays in dem
vurtz iair Jnd besass den stoil eyn iair

EUgenius. iij. vā pisa geboren wart der
C. lxxv. Pays Anno. M. C. xlv. Jnd besas dē stoil
iy. jair. iiij. maende. ind. xx. dage Disse was eyn mo
nych van sent Bernhartz orden. vnd schuwede die boisheit d
Romer ind tzoich van dan in vranckrijch Jnd dae vant he
sent Bernart Jnd der billige man hielt dem Pays vur. wye
dat in dem lant Asia die billige kyrche groiss noit hedde Jnd
dairumb gyngen Sy beyde tzo Konynck Lodowich ind bae/
den yn dat he dat cruytz woulde intfain ind trecken tzo Con/
stantinopel vp die Turcken ind vngelemigen Jnd hielte eyn
Concilium tzo Remis ind bestalt mit dem eyn groisse Meer
vart Jnd quā dairnae Anno. M. C. xlviij. weder tzo Rome
ind wart intfangen mit groisser eirwirdicheit Jnd in dem sel
uen jair nam an sich die Reyse in dat billige lant Konynck
Conrait als vurß ꝛc.

ARnoldus der eyrste vān dem namen.
wart der. xl. buschoff vā Coelken Jnd besas dē stoil
x. jair by den tzijden des vurß Keyser Conraitz He
was vur hyn eyn Proyst tzo sent Andreen in Coelken eyn son

des greuen van Gelre/Etzliche halden van Wede. Zo disser tzijt haddē eyn Concilium tzo Remis Pays Eugenius vurß. ind deser buschoff noch der buschoff van Mentz waren in dem Concilij/ind Sy worden gewroicht ind beclacht vur dem pays Eugenius vmb Symonie Jnd Sy worden dairūb affgesatzt Anno dñi. M. C. lj. Soch kreige der buschoff van Mentz genade dat he by dē busdom bleyff. auer durch groisse giffte ind gauē die he dem stoilk tzo Rome geuen moyste. mer Buschoff Arnolt van Coellen krege geyn genade Jnd wart eyn ander gekozen in syme leuen ind hiesch ouch Arnolt as gesacht wirt tzo synre tzijt

M Cli.

Fredericus primus dē

mē tzonoempt Barbarossa wart der. lxxxviij keyser vā Rome. ind d. xj. duytsche keyser ind gebieder der Romer. ind quā an dat Rijch Anno M Cli. off als die anderē schruē. liij. He was hertzoch Frederichs sone vā Swauē. des vurß keyser Cōraitzs broder. Jtē dese keyser Frederich haddē tzo eyme wyne Beatriy des hertzogē dochter van Burgonyen. dye gebare ym. vj. kynder. Eynen ind der eyrst sone ind hiesch Hērich. der nae ym keyser wart. Der and hiesch Philippꝰ. d vmb dat Rijch kriechde mit hertzoch Ottē vā Sassen. as hernae geschreuen steyt. Der dritte hiesch Otto. der wart eyn Hertzoch vā Burgonien. Der. iij. hiesch Frederich. der wart vur Akers doit erslagen. Jtez be haddē tzwae doechter. Die eyn hiesch Sophia. ind die nam eyn Marckgreuen vā Sassenlant. Die ander hiesch Beatriy. ind die wart eyn Abdisse tzo Nuelinburch. Dese keyser Frederich wart gekozen eyndrechtlichen van den fursten tzo Francfort. ind van Busschoff Arnolt van Coellen. dem anderen. gekroent. mit syme sone Henrich. dem vi. tzo eyme Roemsche koenynge. Jnd wart gekroent Anno dñi. M Clv. tzo eyme keyser tzo Rome van Pays Adrianus. He was acuentnirlich ind geluckich in allen sachē/ wae he idt ansloich. in veltstrijde. ind in raede intgheyn syn vyande. He regierde dat Rijch xxxvij. iair. Jnd syn tzwen soene vurß Henrich ind Otto hulpē eme regierē dat Rijch Der vader vnderwant sich des Regimentz in Lombardien ind in welschē landen. dye sone bewarten dat Rijch in Suytschlant.

So nu keyser Frederich all dynge in Suytschlant bestalt haddē/ tzoich he mit groisser macht in Lombardien tzo Romewart. Jnd as he zo Rome quame mit sulchem groissen volck/ besorchte sich der Pays. vnd intwiche he mit den Cardinalen vp eyn ander platze dae be meynde dat he verwart were. Doch santen beyde der pays ind der keyser yr Ambasiaten der eyn tzo dem anderen. Jnd der keyser vntboede dem pais tzymliche reuerencie ind eirwirdicheit. Jnd wart bald dairnae van dem pays gekroent. Nu waren die Romer niet gantz eyndrechtich mit dem pays Adrianus. ind dairumb hadden sy eyn quait vermoiden tzo dem keyser. ind hielden die portzen van der Stat beslossen. ind der keyser haddē noch syn heir liggen vur der Stat Rome. Jnd dye Romer samelden sich in eynre nacht. ind tzogen vyss der Stat vp die Suytschen. ind geschiede eyn groisse slacht. ind gewūnen dem keyser eyn ort des heirs aff in dē leger. eer die syn zo der were quamē. Mer als dat keysers volck sich gerust haddē. so gewūnen Sy die Engelportze Jnd vp der tiber brucken bleuen vūff hundert Romer doit. Dae warē mit. xxx. Soldaten. xij. vyss dem raede. Jnd also gewan der keyser den strijt. ind wurdē vil Romer gefangen. Mer der Pays versoynte dye tzweydracht. ind bat dat men die gefangē weder losliess. ind wart versoynt Jnd dairnae tzoich keyß Frederich wederūb in Suytschlant

Do pays Adrianus doit was wart Alexander.iij.Pays ind vp den was keyser Frederich sere gram Jnd he koir .iij.Pays nae eyn.intgheyn desen Alexand ind etzliche Stede in Italien ind dairumb Anno.MC.lv.vergaderde d keyser eyn groiss mychel volck ind tzoich mit gewalt in Lombardien Jnd as d Pays dat hoirde.so vorte he sich.wāt he synre macht niet mocht widder stain Dairumb vp eyn nacht weiche he vyss Rome ind vercleyde sich in syns cochs cleyder.ind vlo van dan in dem cleyde tzo Venedige in eyn cloister dat men noempt tzo vnser liener vrauwen de caritate Jnd he wart vp genomen vur eyn gerdener. Do nu etzliche maende vmbgangen waren.so wart he vā eyme bekant.ind der lieff haestelich tzo dem hertzogen Sebastianus geheyschen ind sachte dem wye der Pays bynnen Venedige were Jnd der hertzoch vergaderde die Senatē .ind die deden sich koestlich an.ind gingen tzo des pays huysgyn Jnd as Sy erkanten dat idt der Pays certeynlich was so brachten sy yn mit groisser solēnitet ind eirwerdicheit tzo sent Marx kyrch Jnd as idt vyssgebrochen was dat d Pays tzo Venedige were ind die mere vur keyser Frederich quamē.so sante he syn sone Otto genoēpt. dair mit vill schiffen ind die voll volcks.waill gerust zo dem strijde.vmb dat he den pays soulde mit gewalt vyss Venedige halen ind eme bringen.Mer hertzoch Sebastian quam eme tzo gemoede ind Sy quamē tzo strijde.ind des keysers son wart geuangen ind geuencklich bynnē Venedige bracht vur den Pays Jnd d sone bestalt dat eyn vrede beraempt wart tuschen dē Pays ind dem keyser syme vader. Den anderen dach quam keyser Frederich tzo Venedige.ind bewillichde den vreden den syn sone besprochen hadde. Jnd dat he dem Pays wederumb geue dat ym tzo gehoerde as van der Stat van Rome wegen. ind van der kyrchen vā Rome Jnd so balde as d keyser des was ingegāgen.so ginck he tzo sent Marcus kyrche Jnd do vur all dem volck dat dae vergadert was.geboit der Pays dem keyser vurß dat he sych vur dat eyrste vp die erde lechte.ind dairnae vergiffenisse begerde. Der keyser was gehorsam ind lachte sych neder vp die erde. Jnd d Pays trat ym vp syn hals Jnd sprach Jdt is geschreuen du sals wandelen vp der slangen aspis.ind vp dē basiliscus.ind sals vndertreden den leuwen ind den drachen keyser Frederich antworde Jch vnderwerff mich niet dyr mer sent Peter. des naevolger du bis Der Pays sprach dat doistu myr ind sent Peter Jnd dae myt was der vrede gemacht. Der Pays vurß begaeffde die Stat van Venedigen mit groissen priuilegien Van desen ind anderen geschichten des vurß keysers vinstu mere hernae geschreuen.

Dat hertzochdom van Behem wirt verhauē in eyn koninckrich

Die marckgrafschaff vā Oesterijch wirt verhoecht in eyn hertzochdom

¶ Dese vurß heirschafften syn verhauen ind verhoecht wurden durch keyser Frederich vurschreuen.

Frederic⁹.i.hertzoch van Swauen Roemsche keyser Lodowicus.vi. Konynck van vranckrijch

Anno.dñi.M.C.lvij.

Van sent Augustinus orden heremitarum

By deser tzijt quam weder vp sent Augustinus orden. der sere geuallen was vā d̄ eyrster volkomēheit. ind dat geschiede ouermitz eyn hilligen man.ind was genoempt sent wilhelm der eyn pantzer plach tzo dragen vp syme bloissem lijff Jnd dairumb wurden die brodere desseluen ordens genoempt eyn tzijt lanck Wilhemiten bis tzo den tzijden des Pays Jnnocentius.iiij. Jnd der geboit den seluē broderē dat Sy yr wonūge vortā soldē hauē in den Steden. ind soulden sych noemen Broedere van sent Augustinus ordē der heremiten Jnd kregen eyn cloister by Parijs.ind is eynre vā den.iiij.orden die men noempt der beddeler moinch orden

Arnoldus.ij.geboren van Altena wart der.xl. Buschoff tzo Coellen.vnder keyser Luder ind Frederich dem eyrsten He was vur eyn doymproyst tzo Coellē.ind was Cantzler keyser Frederichs ind zoich mit eme in Jtaliē tzo Rome.ind was eyn cloick behend man mit anslegen in den kriegen . He regierde die kyrch vurß.v.jair. Jnd licht begrauen tzo Rijndorp by Bunna in sent Clemēs kyrchen . die he hadde doyn machen.ind begauet mit clenoedien.ind tzyeraiten

¶ Jtem tzo Coellen in sent Seuerijns kyrchē in dem choir vur dem hoghen altair steyt eyn kupperen luychter.ind vmb die kneuffe desseluen luichters stain gegrauen disse nae volgende verse.

Presulis Annonis memor Arnoldus iunioris
Supplicat vt celis micet ipse lucerna fidelis
Et precibus teneat quē Prepositū faciebat
Sit sibi conciuis inter candelabra lucis
Pro quis corde pio miti dat et hoc scdo.

Frederich.ij.der.xli.buschoue zo Coellen. vnder keyser Frederich dē eyrsten. He was vur eyn Proyst tzo sent Joris. Disser quam niet an dat buschdom durch die kur der Capitel heren.mer ouermitz bede synre vrunde ind gunst der junger paffschaff wart he ingestoissen.ind as eyn deyl schrijuen wart he durch symonie vā dem keyser dair an gesatzt Dat Capitel ind die ouersten van der paffschaff koren eyndrechtlichen her Gerhart Proyst tzo Būne .ind also wart eyn tzweydracht vnder den tzwen gekorē busschouē Frederich vurß was by konynck Frederich vurß steytz ind syn rait.So geueil idt dat konȳck Frederich vurß tzo Norenburch mit den vursten was.ind ouch des Pays boden. so quamē beyde parthye dair. vmb tzo intfangē van dē konynck die confirmacie.ind dae bleyff dat vngeendt.ind tzoigen tzo Regensburch nae dem konynge So wart Frederich vurß as men sprechē woulde.licht durch geschenck.ind vmb dat he waill mit dem konynck was.ind eme allit nae voulchde ouer dat gebirchtz.ind wae he is tzo doin hatte.me gevurdert ind tzo eym Ertz

buschoffen confirmiert ind beskediget van dem Roemschen Konynck Ind her Gerhart vurß den dat Capitel gekoren hadde bleyff vnbeskediget. So nu der vurß Frederich dye confirmacie ewech hadde van dem konynge. so treckde he tzo Rome mit synē vrūden zo dem pays Adrianus ind der confirmierde yn ouch. he quam tzo Coellen ind bracht syn pallium ind wart genomen vur eyn buschoff zo der seluer tzijt gevickidt. dat keyser frederich in Lombardien tzoich vp die van Meylan ind buschoff Frederich vurß mit andren duytschen fursten ind heren tzoigen mit dē keyser mit groisser macht Buschoff Frederich wart kranck in der seluer reyse as he eyn tzijt lanck by dem keyser geweist hadde ind starff dae im lande in Italien by der Stat Ticinū. die men ouch noempt Padua Ind synlijcham wart van dan bracht hervyss in duytsch lant. ind den Rijn her aff bis tzo dē Aldenberge in dat Cloister in vnser lieuer vrauwen Munster ind dae wart he eirlichē begrauen Ind he hadde buschoff geweist nauwe tzwey jair Item Buschoff Frederich vurß as he in dat Buschdom komen was so kreich he etzlige vyande. die dem buschdom schaden deden Saurūß tzoich he vyss mit synre Ritterschaff ind mit syme volck ind bekachte dat Sloss Randenrode. he gewan idt ind dede dat aff werpen ind sleyffen gelijch der erden.

REynoldus eyn Rugreue geboren van Sassele in Sassen wart gekoren Anno dñi. M. C. lxiij. eyndrechtlich van dem Capitelk van Coelken. He was vur Proyst tzo Hildesheym ind was Cancellarius keyser Frederichs des eyrsten. ind was in Italien myt dem keyser. He was eyn wijss vursichtich man in werltleuffigen sachen. ind ouch in Rittermaissigen geschefften Ind in allen sachen dair he tzo geschickt ind gekoren was. Sie keyserliche maiestait off des Rijchs sachē ātreffende die bestalt ind richte he vyss loueliche ind eirliche Ind desgelijchen dede he ouch by anderen Fursten ind heren Ind vmb synre groisser wijsheit ind vervarenheit willen. als Buschoffs Frederich vā Coellen vurß doit was quā he tzo Coelken mit der keyserlicher maiestait brieuen. ind wart eyndrechtlichen gekoren vā dem Capitel vam doym. van der Ritterschaff ind van dem gantzen lande. Ind want keyser Frederich vurß wail bekante ind ervarē hadde syn vursichtich ind cloickheit mit kossligen ansleegen Sairumb begerde he van Buschoff Reynolt dat he mit eme wederumb ouer berch trecken woulde in Italiē as he gedain hadde ee he buschoff was So dese bede des keysers/vur buschoff Reynolt quame. bestalt he die sachen des buschdoms in allen dyngen tzo goiden punten. ind he satzte den doymproist vur synen statheldr. der was eynre van hynsberch ind hiesch philippus ind wart buschoff nae eme Ind dairnae reyste buschoff Reynolt wederūß mit dem keyser ouer dat gebircks. ind der keyser sante yn mit Conrait paltzgreuen vur eme in Italien ind he quam nae Ind buschoff Reynalt hadde sich sere mēlich in des keysers sachen dat he dē keyser alle Italien vndwarp. ind dat konynckrijch van Neapels Ind d keyser besatzte gantz Lōbardien mit vill Capitanien ind beuffluden Ind vnder alle den was buschoff Reynolt mit syme volck eyn van den treflichsten. die sich sere getruwelichen by dem Rijch ind dem keyser hielden He quā tzo strijde mit den Romeren vur der Stat Tusculana genoemt ind dae bleuen der Romere doit mere dan. iy. M. Ind. v. M. wurden geuangen Ind der rouff bleyff den Ritteren ind knechten Also dat van. yl. dusent romeren. nauwe. ij. dusent weder gen rome gesont heym quamen Ind dairnae wurden die Romer dem keyser geborsam

¶ Item Wye buschoff Reynolt bracht die hilligen drij Konynge tzo Coelken. ind van anderen dyngen vinstu hernae geschreuen.

Fredericus.i.van Swauē Roemsche Keyser
Lodowicus.vi. Konynck van vranckrijch.

ANastasius.iiij.der C.lxxvi.pays He was van Rome geboren ind hadde dat Paysdom eyn jair.

ADrianus.iiij.der.C.lxxvij pays.he was geboren vyss Engelant. Her wart vur der tzijt ee dan he Pays was.gesant in Norwegē.dat gelegen is en eym lesten deyll der werlt vnder dē die vns bekāt syn. Jnd is eyn lantschaff vol volcks Jnd die bekierde aller eyrst dese Adrianus vurß. He wart Pays gekoren do Anastasius vurß doit was Jnd he dede vp eyn tzijt die Stat vā Rome in den Ban so lange bis Sy eyndeill van den Romeynen vyss der Stat verstoissen hadden. He was Pays.iiij.jair.

ALexander.iij.der.C.lxxviij.pays Disse Pays all wart he gekoren van.xxij.Cardinalen so hadde he doch vill wederspoids in dem paysdom Jnd dat dede eynre Octauianus genoempt. ind was van Rome geboren.ind der wart gekoren alleyn vā.iij.Cardinalen.ind noempde sich Victor. Disse victor tzoich tzo keyser Frederich Jnd Alexander tzoich tzo Konynck Philips van Franckrijch Jnd dede Pays victor ind keyser Fiederich in den Ban. Jnd dairumb koir Keyser Frederich drij Paysse nae eynander intgheyn den Pays Alexander Als pays Victor vurß. Jnd do he doit was so sante he Pays Pascalis Jnd nae dē pays Innocentius Bynnen der tzijt hadden die Romer etzlige Raitzmenne gesatzt.ind die warē Pays Alexander sere gunstich Jnd die santen nae eme in Franckrijch.ind als he quam tzo Rome.wart he vruntlich ind eirlich intfangen Nu begaff idt sych.dat etzliche Stede in Lombardien wurpē sych vp weder Keyser Frederich ind meynden sy woulden frij syn van syme gebiede Jnd dairumb Anno.M.C.lxv. vergaderde Keyser Frederich vurß eyn groys volck.ind tzoich in Jtalien tzo Rome tzo Jnd die Romer endorsten eme niet weygeren Jnd liessen yn sonder weder rede bynnen Rome komen Do dat Pays Alexander vurß vernam.so nā he die vluchte tzo Venedigen in vnbekanten ind vnvermerckten cleyderen as vurß is folio.C.lxxj. He was Pays.xxj.jair.

LUcius.iij.der C.lxxix.pays Anno.MC.lxxiiij. He was Pays.iiij.jair

URban⁹.iij der Clxxx pays tzo des pays tzijden satzte Keyser Frederich vurß syn sone Henrich eyn Konynck ouer die lande ind Stede die gelegē syn in Jtalien dis dem Roemschen Rijch tzo der tzijt tzogehoerdē He was Pays nauwe eyn jair lanck.

GRegori⁹.ix.der C lxxxi pays der wart gekoren eyndrechtlich van allen Cardinalen. Dese pays as ouch syn vurfaren sante vil brieff vyss in alle lande zo allen fursten dat sy mit eme reysen woulden vp die vngeleuuigen die dat hillige graff vnder sych hadden. ind dat Sy die lantschaff moechten wederūb bringen vnder die Cristēheit. Mer die reyse wart wendich.want he was niet lenger Pays dan.lvij.dage.

CLemens iij der Clxxxij pays Disse Clemens so balde as

he an dat payßdom quā/so gaff he vyss eyn gebot dat men sulde trecken vp die Turcken ind Saracenen/dat men moechte redden die Tristen vp gynsit meirs van dem ouerall der vngelouiger.jnd liess dat Cruitze prēdigen in allen landen/ind was groiss vergae/ derunge van allen fursten vyss allen landen/as int eyrste keyser Frederich vurß.konyck Philippus vā Frāckeijch.konynck Richart vā Engelāt.hertzoch Otto vā Burgundi en.jnd desen volchde nae eȳ groisse vntzelliche menichte vā Ertzbyssschoffē/Byssschoffen ind van anderen Princen vnd landsheren. Dair tzo santen die Venediger ind die van Pisa vill schiffe mit groissem volck ind wailk gerustet Segelijchen quamē dair schiff vyss Hollant ind Frieslant ind vyss Sennarck ouer die.l. Itē vyss Flanderē.xij.vñ der konynck van Sicilien dede ouch groiss dae by tzo wasser ind tzo lande ꝛc. Dese pays vurß was pays.iij.iair.

CElestinus.iij. Dese pays dede ouch vill dairumb dat dat hillige lant wederūb gewonnē wart van den Tristē. He was pays.vj.iair.

Anno dñi.MCxliij.

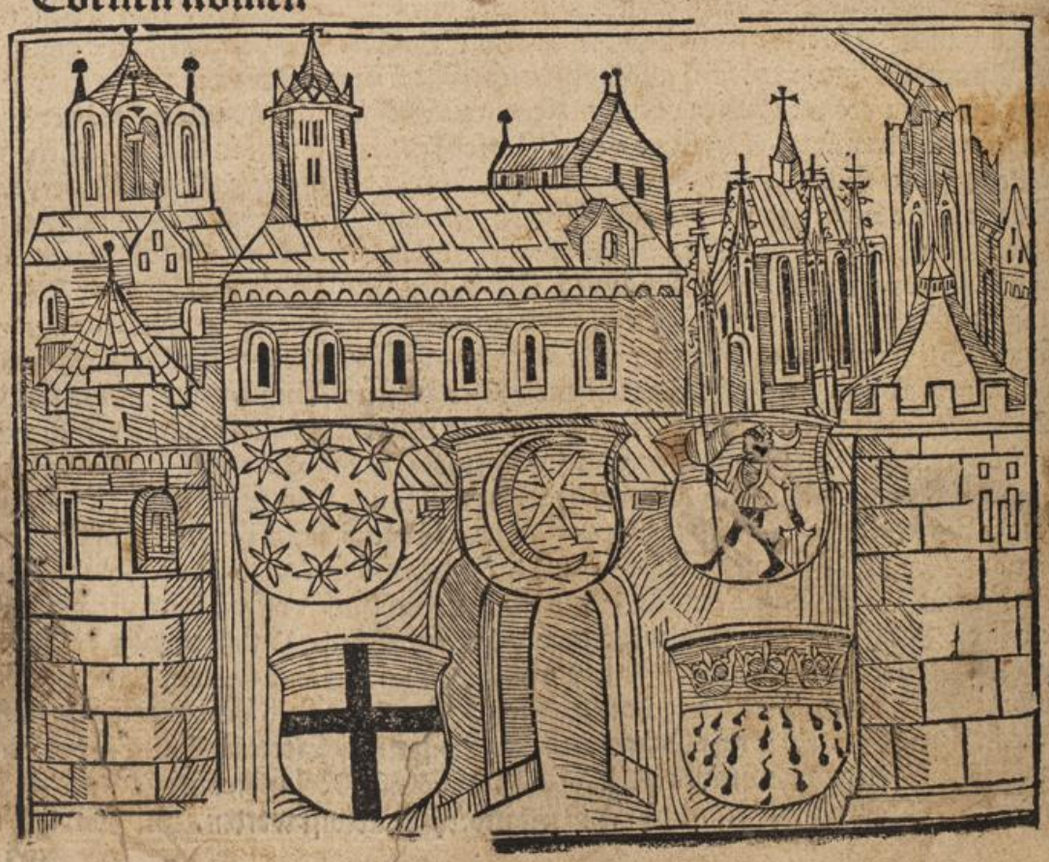
Wye keyser Frederich.i.die Stat van Meylan strenglich belach gewan ind tzerbrach vyss dem grunde.

Keyser Frederich vurß nae dem as he die van Meylan ind ander andere Stede in Lō bardien ind in Italien vnder syn gehorsambeit bracht hadde mit groisser arbeit vñ mit groissen kosten.ouermitz hulpe synre ind des Rijchs vrūde/so moisten die vā Meylan as ander Stede iairlichs yren tribuyt geuen/wie ouch ander Stede deden. Jnd dair vur moisten Sij eme vur eyn sicherheit setzen by den vunffhondert Burgen.all dat vurß tzo halden. Dairnae ouer eyn kurtze tzijt wurpen sich vp die van Meylan intgheyn keyser Frederich. Jnd die gene die he dair sante dē tribuyt zo halē/die vnderstonden Sij vyss zo richten mit schentlichen worden/as mit namen Conrait Paltzgreuē by dem Rijne jnd Renolt van Sassele/der keyserlicher maiestait Cantzler. So dese vurß dair quamen vmb den tribuyt/so wurden Sij also vyssgericht/dat Sij got danckden/dat Sij weder enwech quamen des nachtes in vremden cleyderen. Segelijchen geschiede ouch der Keyserynne/die naederhāt tzo Meylan quame. Keyser Frederich quam in Lombardien mit der Keyserynne/ Jnd do he quam vur Meylan/do reyt he vmme/ vnd die Keyserynne wolde durch die Stat rijden ind die beschauwen/ind ouch by auenturen hier vmb dat sij die woulde vnderwijsen/dat Sij dem Keyser geuen dat Sij eme gelofft hadden/ Jnd off Sij sich des weygerden/so warnschauwede Sij die vur yrme schaden. Wer die vā Meylan beschembden die Keyserynne mit groisser vneirlicheit. Als Sij in die Stat quame so satzden Sij die vp eyn Esell mit verkeirden angesichte/ind gauen yr den stertz in die hant.ind moyste also durch die Stat rijden. Deser groisser homoit/smacheit ind schan/ de. As der keyser des gewar wart/stonde eme niet tzo verdragen/ind he was yn doch vur byn niet goit. He dede vergaderen eyn groisse michel heir vyss gantzen Suytschen lan/ den/jnd tzoich vur Meylan ind belacht die Stat eyn lange tzijt. Die fursten ind lantz/ heren die des keysers heir voirden/waren dese naegeschreuē. Der konynck van Behem Hertzoch Henrich ō lauwe vā Sassen.ind ō hadde vnd sich.v.dusent reysiger. Her/ tzoch Henrich vā Eylsass.hertzoch Frederich vā Suytschlāt off vā Swauē.hertzoch Bertolt vā Kerntē. Lodowich lantgreue vā Hessen. Cōrait Paltzgraue by dē Rūne Byssschoff Reynolt vā Coelken. Disse vurß lantzheren mit vill anderen belachten die Stat vurß hartlich/so dat niet aff noch tzo moicht komē.jnd lach dair vur in dat vūff/ te iair.jnd bynnē der seluer tzijt betzwanck he ouch vill ander Stede in Lombardien ind bracht die vnd syn gewalt ind des Rijchs Jnd ledē die vā Meylan groisse noit.jnd dach ten bynnē ō Stat manchen anslach/dat Sij moichtē verloist werden. Jnd tzom lesten

Frederic⁹.i.hertzoch van Swauen Roemsche Keyser Lodowich.vi.konynck van Franckrÿch

lieſſen Sij ſich bedincken/wanne hertzoch Henrich leuwe enwech were/ ſo kunde der keyſer ſynen vpſatz vp Sij niet vollenbringen. Jnd als hey myrckte dat die ouerſten vnd mechtichſten affvielen/dat he by auenturen ſulde dan vpbrechen Jnd Sij ſchreuē zo hertzoch Henrich leuwe brieue heymlichen. wolde he aff affruymen/Sij woulden eme groisgelt ind tribuyt geuen. Wat geſchach/der hertzoch der intfinck dat gelt heymlichen van der Stat Meylan/ind tzoich van dan ayn des keyſers wilken/ſo dat die groiſſe vrūde keyde der keyſer ind der hertzoch nūmer meir dairnae vrunde wurden/dairumb dat he ſo van ym tzoich vmb giffte ind gauen willen. Jnd dat brach vyff achternae/ do ō keyſer die Stat vurß gewan. jnd der keyſer entſatzde yn van ſynre herlicheit/ ind all ſyn lande nam he eme/vnd bante yn vyff dem lande/as hernae geſchreuen wirt. Der keyſer vnd Byſſchoff Reynolt van Coellen mit den anderen Furſten bleuen gelÿche waill dae liggen. Jnd aſſo verlorn die van Meylan dat ſelue gelt ind quamen in groiſſer noit. Jnd ō keyſer begunde Sij ye meir ind meir tzo beſweren. Zom leſten als keyſer Frederich mit den ſynen die Stat van Meylan bekacht hadde/ſo dat Sij gantz vyff geſmacht warē. ſo gauen Sij ſich vp/jnd der keyſer nam Sij tzo genaden/als nae geſchreuen ſteyt. dat ſere tzo verwōderē was/ angeſyen die groiſſe ſmaheit/die Sij eme in ſijnre eygenre perſone ind den ſynen gedain hadden. He gaff yn dat leuen/vnd gunte yn dat Sij yr inge/doeme ſo vill Sij dragē moichtē mit ſich nomen. Mer Sij moiſten alle grauen vullē. die muyren mit den Turnē als ind gantz jm grunde affwerpē. Jnd dairnae lieff he die gantze Stat/behalūen die kyrchen anſtechen/ſo dat die gantze Stat in eynre lichter flā/men ſtonde. jnd macht die gelÿch kaill der erden. He dede dat lant vmbwerpē ind ſaltz dair ſewen/ſo dat ō vleckenſulde nūmermer bewoint werden/ind hetzwanck die ſelnē/die dae gewonet haddē/ dat Sij moyſtē yr wonūge nemē ind halden vill wijlē vā ō Stat.

Wanne ind durch wen die hillige.iij.konynge syn tzo Coellen komen



Do keyser Frederich die Stat vā Meylan sus swairlich bekacht hadde/so waren doch etzlige sonderlinge Burgere/als d Burgermeyster der eyn vrsach geweist was der wederspēnicheit d Stat intgheyn den keyser. jnd den wolde he vmmer doit hauen ind laissen hencken. Jnd were by auenturē vill ee zo der soyne komen were dit vurß niet geweist. Jnd dairumb wolde he niet affzien/he wolde synen willen hauen. Nu lach an der muyren eyn Nonnē cloister/ ind in dem Cloister waren die Corper der billigen drij konynge/die dair komen waren vyss Persia tzo Cōstantinopel. jnd vā dan hadde Sij bracht eyn bysschoff van Meylan ind was Eustorgius geheyschen/der was vyss Greicken lant geboren. vnd was vurmails geweist eyn Bysschoff in Greickenlant jnd der keyser vā Cōstantinopel was syn sondertlinge groiss vrunt. Jnd als he bysschoff zo Meylan was wurdē/begerde he vā dem Keyser van Cōstantinopell dat he eme vnd synre kyrchen die lieuen drij billige lycham geuen woulde. Jnd der keyser gewerde yn synre bē. Jnd Sij waren gewest zo Meylan bis vp dese tzijt/vmbtrint. Clxxj. iair.

In dissem Cloister was eyn Ebdisse/die was des Burgermeysters suster/ den der keyser wolde laissen hencken. Die Nonne bedachte do eynen cloicken rait/ind liesse dem byschoff van Coellē dat verkundigē an der muyren/ind sachte dem/wye dat die Burgere des anderen dages dem Keyser woulden die Stat geuen. jnd den Burgermeyster den d keyser woulde laissen hencken/dat were yr broeder. woulde he den affbidden dem Keyser. so woulde Sij ym geuen die billigen drij konynge. Bysschoff Reynolt was goider me/ ren vroe/vnd antwerde Jae. Ouch hadde he dem Keyser angelegen/dat he eme dat selue cleynoit ind billichdom der billiger drij konynge wolde geuen ind synre kyrchen. angesyen dat bey mit synre kantschaff vnd mit der Stat vā Coellen sere treffelich ind mit swa/ ren kost ouer dat gebirchts gedient heddē. jnd der keyser hadde sich ouch redelicher maiss dair tzo ergeuen. Jnd die Ebdissen mit dem bysschoff Reynolt ouerdrogen sich vnder eyn/wye Sij dat woulden zo wege bryngen. Jnd Sij gaff eme die billige drij konynge. Des morgens beden die vā Meylan yre portzen vp/ind woulden dem keyser huldigen So bat der Bysschoff van Coellen den keyser/dat he eme woulde geuen wat die Non/ ne vp yrē halse droge. Der keyser dachte dair vp niet/jnd sacht ym jae tzo. Jnd do die Burger quamen vyss der Stat ind vielen dem keyser zo voyss/ind desgelijchen die paff schaff. so quam die Ebdisse vnd broich yren broeder den Burgermeyster vp dem halse. Do der keyser dat sach. do sprach he. Dat hain ich niet vergeuen. Der Bysschoff ant/ werde ind sprach/dat he eme hielde wat bey eme gelouet hedde. Der Keyser was des tzo vreden. Jnd asso kreich Bysschoff Reynolt die billigen drij konynge ind sante die zo Col len heymlich ind bebentlich mit syme gesynde. Jnd sante mit me hyltoms die lychā sent Felix/sent Nabor ind sent Gregorius van Spoleten/dat die vā Meylan niet keren en/ moichtē/noch her Cōrait Paltzgreue des keysers broed. nochtā warē sij gewarnt wur den dat der keyser Byschoff Reynolt van Coellen die billige drij konynge mit me heyl/ tums zo gesacht hette vñ leuerē woldē Ayn sij meynen dat dat heyltom noch dae were. Mer neyn bysschoff Reynolt hatte Sij ander vmbwege doin voiren mit versetztē huff yseren an der perde voisse in dat kant zo rijden. Jnd alsus quamen Sij enwech vyss dem lande/ jnd quamen in Coellen des neckesten dages nae sent Marien Magdalenen dach Anno dñi. MCLxxiij. Jnd do wurden die billigē drij lycham intfangen mit groissen vreuden ind mit groissem loff beyde van der paffschaff ind van den Burgeren. Jnd wur/ den niet ingefurt durch die tzo gemuyrde portze bouen by Beyen/as men gemeylich sacht want die selue muyr ind die selue portze was noch niet gemacht. Mer Philips vā Hyl berch byschoff tzo Coellen dede die machen/ als bernae geschreuen steyt. Mer dat selue tzeychen der portzen mach by auenturen dairum d dae gemacht syn/want dat billige Byl tom dae tzo land voire/ind van dan van der geistlicheit ind vā den Burgerē is bracht wurden in den Aden Doym/der nu zertzijt bynae gantz is affgebrochen/ind van d tzijt

Frederic⁹.i.hertzoch van Swauen Roemsche Keyser Lodowich.vi.konynck van vranckrijch

an hait die hillige Stat van Coellen sere tzo genōmen/in eren ind in tzijtlichen goiderē. beyde in dem geystlichen stait ind in dem werltlichen staede. As dat offenbarlich zo myrcken is in dē wonūgen vnd huseren bynnē Coellē/ die vurmails altzo slecht waren gebuwen/der noch eyndeyll in Coellen syn. Mer die huser vā dem nuwen buwe syn sere costlich ind groislich die ouertreffende ꝛc. Ind desgelijchen is ouch mit anderen dyngē.

¶ Item as nu der Marckgreue vernam/dat dat hyltom vurß vyss deme lande was gevoirt. So vergaderde he eyn groiss heir alle wile der konynck vnd bysschoff Reynoldus van Coellen noch by eynander waren. jnd woulde dat Stifft vā Coelne ind eyndeyl des Rijchs mit rouff ind brāde verhert hain. Dair vur wart bysschoff Reynolt gewarnt Ind schreyff synen vrunden manschaff ind maegen/dat Sij mit der Ritterschafft ind lantschafft dat hulpen keren vnd syn lant hulpen beschudden/des woulde he widder vmb Sij verdienen. want he vmb des Rijchs noitsache niet tzo lande syn enmoicht vp die tzijt. Welcher beden ind schrifft Sij niet enversachten/jnd die seluen schreuen ouch vort yren vrunden vmb bystant/die yn quamē/ So dat dat Stifft vā Coelne eȳ groiss heir tzo dienst kreich heymlich by eyn. dae quamen hertzoch Frederich van Swauē ind Lodowich lantgreue in Doringen/jnd Marckgreue Frederich hertzoch in Swauen Conrait syn sone. Disse vurß Fursten tzoigen in dat Stifft van Coellen/ind namen vnder sich rait/wie Sij dat Stifft van Coellen verherden moechten/vnd woulden den berch dae nu Rineck vp lyget verbolwercken/sich dair vp tzo enthalden. Dit wart durch sicher botschafft bysschoff Reynolt gewar in Italien/jnd boit her vyss Philips dē Doymdechen/der nae eme bysschoff wart/ind anderen vrunden des Stifftz. dat Sij vp stont dē berch Rineck in sulden nemmen ind den stercken mit bolwercken/dat also geschach. Do die vurß Fursten sagen dat yn yr vpsatz feelde/do berieffen Sij eynen strijt vp dem dynstach in der Cruitzwechen. Do tzoich Philips der Doymdechen vnd ander prelatē van Coellen mit so vill reysiges getzuichs vnd voissgengeren in dat velt tzo Andernach in anschijn der groisser heren ind Fursten der me was dan. xxv. duysent strijtber man/ind lagen dae des strijdes zo warden. xij. dage/so dat Sij niemantz bestrijden wolde vñ niet koin warē die Coelschen an tzo gaen. Also macht der Dechen vurß eyn Sloss vnd vestigunge vp dē berch bouē Rytzingē. nu genant Rijneck zo eynre vestigūge des Stifftz ind tzoigen die getruwen des Stifftz weder heym.

Item Bysschoff Reynalt starff in Italien vp vnser lieuer vrauwen auent Assumptionis/vmbtrint Anno domini. MCLxv. vnd wart begrauen in Lombardien. Mer naemails wart syn gebeyns tzo Coellen bracht/ind licht in dem Doym begrauē in vnser lieuer vrauwen choir.

Item Keyser Frederich vurß vmb den getruwen dienst den eme bysschoff Reynalt mit den getruwen des Stifftz gedain hadde/begaeffde he yn ind die kyrche van Coellen kostelich mit lyggenden goideren ind priuilegien. Ind vnder anderen gaff he eme des Rijchshoff zo Andernach ind Eckenhagen/ind ander mee. des die kyrche van Coellen noch gebruicht.

Item hait bysschoff Reynalt bracht tzo Coellen die Juedschen hilligen vyss dem alden testament/die men noempt die Machabeen mit der moder/in die kyrche tzo Machabeen dat tzo der tzijt eyn Capelle was.

Item he erhoiff tzo Bonne die hillige lychamen sent Cassius/sent Florencius vnd yrre gesellen. die. DC. ind. lxxiij. iair vnder der erden gelegen hadden. nechtant in yrme verschen bloide waren. Ind wurden die vurß hilligen lycham eirlichen in Cassen by eyn bracht.

Itē dese bysschoff dede ouch mit groissem koste den Saile wedermachen/ der nu zertzijt is Anno dñi. MCCCCxcix. den die Burgere vur in bysschoffs Amonis tzijden tzerbrochen hadden. Ind machte den vill koestlicher dan der ander gewest was

Item he machte tzwen Torne/tzo yglicher syden eȳ an dem Soyme/der zo d tijt was den sent Herebert hadde doin anfangē. ind den Peregrin⁹ Bysschoff nae eme volmach te. as vurß is Anno. M. j.
Mer hernamails is der selue Soym gantz affgebrochē vnd groißlich vermeirt durch Bysschoff Conrait van Hoesteden. as hernae beschreuen wirt.
Item he begaeffde dat hogetzijt der hilliger drij konynge/ind gaff dair tzo. y. marck. vp dat idt heirlich begangen wurde. Item desgelijchen gaff he. y. marck den armen ludē tzo geuē vp dē Mendell dach. Mer idt waren tzo der tzijt ander sūmen van gelt Marck genoempt dan nu.
Item he satte ouch die Octauen van vnser lieuer vrauwen Hemelfart.

FLorencius. iij. der. x. Greue van Hollant des vurß Dede richs son nam konynck Henrichs doichter van Schotkant zo eyme wijue vnd hiesch Adan. Dese Greue hadde vill kriege mit den Friesen ind ketzwanck Sij. Hey tzoich ouch mit keyser Frederich ind ander vill Furſten in dat hillige lant dat tzo wynnē van den vngelouigen Saracenen/ind halp doin vp die selue Turcken manchen swe ren kriech. He starff Anno dñi. M Cyc. kal' Augusti zo Anthiochia/ind is begrauen in sent Peters kyrche by keyser Frederichs graff.

GErhart. ij. Greue uā Gelre ind van Zutphen Anno. M. Clxij. wart vpgenōmen. Dese Greue Gerhart nae syns vader doit quam he tzo kriech mit den van Vtricht/vnd die tzijt die hey dairnae leuede hadde hey steetz kriech mit yn vmb d Velwen willen. as ouch syn naekomelinge hadden. He starff Anno dñi. M Clxxx. sonder eruen. Ind wart begrauen in dem Collegium zo Wassen burch dat he hadde doin machen.

PHilips van Hynsberch geboren wart gekorē bysschoff van Coelken Anno. M Clxxvj. vn/ der keyser Frederich dem eyrsten vnd naemails vnder syme soene Henrich. vnd wart der. xliij. bysschoff. vnd besass synē stoill. xxiiij. iair. Disse Philippus was vur eȳ Soym dechen tzo Coelken/ ind was eyn heyrs starck man tzo allē dyn gen. jnd wart keyser Frederichs Cantzler der an wijßheit ind an geruchte syme vurfaren bysschoff Reynolt niet vngelijch was. As bysschoff Reynalt geskorē was/begerde keyser Fre derich vlijslich den vurß Philippus tzo eyme Cantzler. Vnd schreyff der keyser sere fruntlich ind gunstlich zo Henrich van Alpen. Henrich van Volmersteyn/ind Gerhart van Eppē dorp/der tzo der tzijt Vait was tzo Coelken/ind tzo den ouersten ind lebenheren der kyr chen van Coelken. dat Sij eme dair tzo furderlichen sijn woulden/ dat der bysschoff syn Cantzler wurde. welche aueschriffte des briefs noch in Coelken vur eyn gedechtnisse be/ halden wirt. Dese bede des keysers wart volbracht. Also dat kurtzlichen dairnae Bys/ schoff Philips keyser Frederichs son Henrich den. vj. mit wilken syns vaders tzo Aich saluede tzo eyme Roemschen konynge.

Van hertzoch Henrich leuue van Brunswich hertzoch tzo Sassen ind tzo Beyeren.

Frederich.i.hertzoch van Swaben Roemsche Keyser. Lodowich.vi.Konynck van vranckrijch

Henrich vā gotz genadē hertzoch zo Sassen vñ zo Beyerē here zo Brunyswich ind Lunenburch hadde konynck Richartz suester vā Engelāt/die hiesch Mechtilt. He was eyn vā den aller mechtichsten fursten ind Suytschlant. Konynck Rijchart in Engelant der voirde in syme wapen vunff gulden leuwen. So quame eyns syn swaeger/disse hertzoch Henrich der leuwe tzo eme/do gaff he eme vyff synē wapen tzwen leuwen. ind he behielt drij. Sat sekue wapen bracht hertzoch Hērich zom eyrsten in Sassen/ind nam dat wisse pert vur eyn helmtzeychen. Dit wapē voirē die hertzogen vā Brunyswijch noch bis vp den hudigen dach.

Itē dat is der hertzoch Hērich vā Brunyswijch dae die groisse hystoria is affgeschre/uen/der den leuwē zo lande bracht/ ind der ym so truwelich hadde by gestanden in allen synen kriego leuffen. Wie dissem allē is dat laiff ich dair blijnē. Ich vinden dat in geyne wairaffrigen Cronica beschreuē. Disse hertzoch Henrich leuwe/wāt he leuwe hiesch liess he giessen van kupper eȳ leuwen Anno dñi. MCLxxvj. ind liess den setzen vp eynen steynen pȳlre in die burch tzo Bruynswijch/dae nu der Soym licht/ind der leuwe steit noch dae. He was eyn hertzoch van Beyeren vā swert haluē. jnd der spitze haluē was he eyn hertzoch van Sassen.

Die Stat vā Lubeck wart wederumb gebuwet van den koufluden die gantz reyn aff verbrant was ouermitz consent hertzoch Henrichs leuwe. jnd buweden die gantz van nuwes vp/Torne/muyren/kyrchen ind husere.

Item disse hertzoch Henrich leuwe as vurß is reysde mit keyser Frederich in Lombardien tzo Rome ind ouch vur Meylan do he dat bekach. jnd he tzoich vngetruwelich aff as voir geroirt is. So d keyser Frederich Meylan gewonnē hadde ind in die Stat quame. so wart eme tzo wissen gedain. wairumb syn oeme hertzoch Hērich der leuwe was van ym getzogen. Jnd dairumb rieden die Fursten ind die heren/dat he dem leuwen sulde syn claen kurtzen ind syn macht swechen. as ouch geschiede. Der wart syn vyant so lāge as he leuede/ind ouch yre kynder zo samen. ind hertzoch Henrich leuwe quam vmb all syn Erue/dat he hadde tusschen der Elue vnd dem Rijne. So dese vurß hertzoch leuwe weder vmb komen was vyff Lombardien in Sassen lant bedreiff hey vill moit/willens. jnd was asso vermessen/sagende. Syn Hertzochdom were so wijt/dat idt sich bis tzo der Stat van Suytsche intgheyn Coelen streckde. jnd men moichte van syme lāde mit eme armboyst in den Rijn schiessen/als dat clairlichen beroirt wirt in dē brieue den byschoff Philips schreyff tzo Greue Otten van Gelre/der noch verhanden is.

¶ Anno. MCLxxvij. samelde keyser Frederich eyn groiss voulck ind tzoich vp hertzogen Henrich vurß. Die van Lubeck hulden dem keyser ind he gaff yn dat die Stat vā Lubeck sulde keyser vry syn ind ander prūlegia/ind dat die Raitzheren moegen goult dragen. jnd gaff yn den Arn mit dem dubbelden beuffr zo eme wapen/ Jnd gewan eme all syn Burge ind Stede aff ane Bruyswijch ind Lunenburch. Zom lesten wart gemacht dat hertzoch Hērich vurß sulde vyff dē lāde tzien. iij. iair mit wiff ind kynde/as hey ouch dede. jnd tzoich in Engelāt zo syme swaeger Jnd d keyser besatzte die lāde. iij. iair lanck. jnd hertzoch Henrich quam dairnae wederumb in dat lant.

Wie keyser Frederich starff. vynstu hernae. foilo. Clxxxv. Jnd ouch vynstu wat van hertzoch Henrich leuwe. as he weder tzo lande quame.

Van der Stat Duytsch vp gynsit Rijns/dat nu eyn Dorp is. ind wairumb dat idt sogenoempt is.

¶ Item hie is tzo mercken dat in dem brieue vur genoēpt. wirt dat Dorp intgheyn Coelen ouer/Suytsch genoēpt. eyn Stat genant. ind tzo der tzijt geweist is. als noch tzer tzijt an den alden vmbgeworpen muyren tzo mercken is die liggen an dem Rijne ind in dem

velde. Welche tzerstoerunge gedain hait eyn Stat van Coelken as geschreuen wirt Anno. M. CCC. lxxvj. ¶ Item noch is tzo wissen dat eyn deyll sunder grontlich ind sycherlich kennisse vyll schrifften off sonder eygen vervarenheit. mer alleyn vyss dem selfs erdachten synne off van slechten boeren sagen des vngeleirden volcks vermeslich sprechē dat dat selue vurß dorp sy gewest vur vill hundert jaerē eyn groisser Stat dan Coelken Ind van Suytsch sy Coelken gemacht wurden Ind duytsch lant haue sych dae geendt Ind vp dissyt Rijns sy gewest welsche spraeche Idt is eyn viserūge ind eyn visimetēt ind der is vntzellich vill. Suytsch die Stat off dat dorp. hait niet den namen van der duytscher spraeche all luder dair nae. Mer idt hait den namen Suytsch van dem latyn schen wort Tuiciū. as idt noch tzer tzijt genoempt wirt. dat heischt niet duytsch. mer idt heischt mere eyn beschyrmūge off vurvechtung a tuor eris. ere. as die latynschen wail verstain kunnen. Mer die plūpen keyen. die gantz synlich syn. sunder gebruchung des verstands. ind eyn bilde des doides. as Catho spricht. die willen den latynschen wort nae saegen. ind machē dat niet dauckt Ich halt wail dat duytsch sy gewest as eyn vurstat der Stat Coelken ind als eyn beschyrm ind eyn vurhuedung mer niet dat idt sy gewest eyn groisse vernoempde Stat. Dat Sy saghen dat duytsch spraeche dae geendt haue. dair in sprechen Sy vnwissende wair Sy laissen sich duncken so dat wort Tuiciū an eym Tu/angeyt. dat wort Tuicium sy as vill as Suytsch. mer sy dwaelen want die plaetze is niet genoempt dae van dat sich duytsch spraeche dae geendet haue. mer van der reden wegen as vurß.

Wā ne ind wie die tzwey Hertzochdome van Westfalen ind van Enger syn komen an dat Stricht van Coelken

¶ Anno dñi. M. C. lxxv. loide keyser Frederich synen oemen hertzoch Henrich dē lewen ind berouffde yn all syns lands ind synre leben. ind belenet ander heren da mit Ind dat geschiede mit Consent ind approbierunge der ander fursten Ind syn hertzochdom wart gedeilt in tzwey deill Eyn deyll gaff der keyser Bernhert hertzogen van Sassen synen neuen Ind mit dem anderen deil bekeynde he buschoff philips van Coelken So nu der vurß buschoff eyn strenge man was volgede he dē nae Ind tzoich in Sassen mit den vurß lanssheren ind mit. iij. dusent Ritteren vyssgescheiden andre reysigē der eyn groistzale was Ind nach dem henrich leuwe. iij. jair im lande tzo schedigen mit kriege. ind tzo leste verjagede he yn ind behielt dat lant mit weiraffriger hant eme ind synre kyrchē vā Coelken ind synen naevolgerē Eyn deyll ander schrijuen dat buschoff philips treckte dē vurß hertzogē in syn lant want as he buschoff confirmiert was gedacht he des schadēs den der lantgreue Lodowich. ind hertzoch Frederich van Swauen. ind der hertzoch van Sassen Henrich leuwe ind Marckgreue Conrait des keysers bröder desem Stifft gern vntzijtz gedain hedden als syn vurvar niet bynnen lantz enwas as vurß is Ind wart der vyāt Ind wolde des Stiffts Cost ind schadē van yn vpgericht hayn Ind vor myt geweltlichen her in dat lant van Sassen ouer hertzoch Henrich ind verwuste eme dat gātze lant ind verdreiff yn vyss dem lande Ind wan dat hertzochdom in Westfalen ind gaff idt desem Stifft tzo Coelne Also hadde he do tzwey hertzochdome. as vā Westfalen ind vā Enger. Enger licht in Westfalen by Heruort. ind was dat heufftslos des gantzen lands vā Sassen. vnd hertzoch Wirkyn buwede eyn Soym tzo Engere. vnd is dae begrauen. Konynck Henrich der vogeler vanderde den Soym. ind ouch Otto. j.

¶ Dese vurß bekenūge buschoff Philips mit der vurß lantschaff is geschiet tzo Geylhusen. dae keyser Frederich eyn hoff hielde ind bekeinde yn mit den vurß landen. mit keyserlichen Banneren as dair tzo gehoert Ind by dē auesetzunge hertzoch Henrichs leuwe vurß tzo Geylhusen waren mit ind by Her Wichman Buschoff tzo Meydborch Gotfrit Hertzoch van Brabant Otto Greue van Gelre Philippus Greue van Flanderen

Frederich.i.hertzoch van Sivaven Roemsche Keyser.
Lodowich.vi.Konynk van vranckrijch

Sederich Greue van Cleue Wilhelm greue tzo Guylche Gerhart here tzo Are Sederich Greue van Hoesteden Hentrich Greue van Seyne Vait sent Peters der kyrchē vā Coellen Engelbrecht Greue van dē Berge.ind vill ander Greuē ind heren vā duytsch lant. die alle mit yrem getzuge syn lant hulpen wynnen

Anno domini.M.C.lxxx.

Wāne ind wer die groiss nuve muyr vmb die Stat Coellē hait doin machen.

¶ So buschoff Philips als vurß is. Keyser Frederichs sone gesalbet hadde tzo eyme Roemschen konynge tzo Aichen so was der selue gekoren Konynck noch sere junck.ind der vurß buschoff was eyn weydelich liberaill ind wijse furst So nu der Keyser eyn mere vart doin woulde mit eme groissen heir ind woulde Jherusalem ind dat hillige lant vā den heyden intsetzen so beuall he dat Rijch syme sone ind desem buschoff ind also kreich buschoff Philips dat rijch in ind was als eyn vurmūder ind beschirmer des Rijchs ind des Rijchs stede als Coellen ind anderē Stede Jnd also was he gehalden an des keysers stat So nu die Stat vā Coellen eyn vrye Rijchstat is ind dese buschoff niet allēkentzeker sunder eyn vurmūder des jungen keysers was mit volker gewalt in des rijchs sachen ind eyn merer desselben rijchs so mirckre ō vursichtige buschoff an myt groissen vlijss.dat roemsche rijch.ind dat disse lande van den Frantzosen. van den Hunen. van den gothen.van den Normanden.van den Friessen ind van vill anderen vremden volck tzom dickermaill ouerualken verhert ind verwust waren wurden as vurß.Desgelijchen ouch noch geschiet was ind geschien mochte als noch kurtz hie vur geschreuen is van dē fursten ind heren die sych in dat Coelsche Stichte woulden gelegert hauen. in affwesen buschoffs Reynoltz. den widdōstāt dede ind Sy affkeirde buschoff Philips Jnd was zo besorgē darumb dat koestliche hiltom as die lijcham ō billiger drij konynge. die nu tzo Coellen kommen waren doch mit affgunstichcit etzliger fursten as vurß. die Sy lieuer selffs gehat hedden.in tzokomenden tzijden moichte die Stat ind die kyrch vā Coellen in noit ind anstoesse komen.Sairumb deser ind ander vill me sachen was idt geburlich ind billich dat he tzom aller eyrsten sorge droege vur dat ghene dair tzo he insonderheit gekorē was.als was die kyrche van Coellen.die vill eirlicher Stifft ind Cloestere buyssen der Stat muyren van Coellen liggen hatte.den ouch beschyrmūge noit was as sent Seuerijn.sent Panthaleoin.sent Joris.sent Mauricius.Der Apostolen kyrch.sent Gereoin Ser.vj.dusent jonfferen kyrch.Die kyrch van den billigen machabeen.sent Cumbert? sent Gernais cappelle ꝛc.welche kyrchen alle buyssen der muyren der Stat vā Coellen laegen.want he rijch ind moegende was.as int eyrste van des Roemschen Rijchs wegen des mūmer he was.Jnd tzom anderē dat offerhandt dat degelichs gevielt tzo dat drij billigen konyngen was so ouerswencklich grois als ich hain boeren sagben dē geistlichen vader broder Werner Carthuser zo Coellē.dat idt gheyn maiss noch tzaill hadde.

van allen landen quam groiss mechtich goit. Dat die Coelsche kyrch des gebessert is tzo den ewigen dagen. Dairumb ouch buschoff Conrait vā hoesteden der eyn begynner was des nuwen doyms. Dair an man noch buwet Anno domini. M.CCCC.xciv. ind noch net geendet is. vermass sych als ich hain horen sagē dat syn schatz vnvyssoeslich were. Ind dairūb den groissen koestlichen buwe der doym kyrchen anfinck ꝛc. Wart buschoff philips raitz. dat mit hulpe der Burger van Coellen die grauen ind muyren vyssweñdich vmb die Cloistere ind Stifft gemacht, wurdē. ind die vurstede vur der alder Stat mit yren gerichten alle in eyn begriff quemen. ind dat geschiede, alsus Die alde muyre. die Marcus agrippa der eyrste anbeuer der Stat Agrippina gemacht hadde wart aff gebrochen. dae van doch noch litzeichen ind stucker hude tzo dage syn ind gesien werden. ind wart begonnen ind ouch koeflich ind herlich geendt dat groisse sere koestlich werck d nuwen muyren. die nu vmb die vurß Stat geet Ind geschach. Anno dñi. M.C.lxxv. Ind bestonde buschoff Philips die muyre vmb Coellen tzo machen. in dem seluē jair as die hilligen drij konynge tzo Coellen bracht wurden off sere bald dairnae

¶ Hie is vlijslichen tzo mercken ind tzo wissen. alt hait buschoff Philips van Coelne eȳ begȳner geweest ind tzohulper. dat die vurß muyre vmb die Stat Coellē gemacht wart dat geschach niet dairvmb so he buschoff was. ind dat dairūb die Stat syn off synre nakomen buschoff synsulde. want men vint niet dat he off syn, vurfaren Coellen ye gewonnen hauen. off vur der tzijt der buschoff geweest sy. as by sent Maternus tzijden yrs eyrsten buschoffs off by d tzijt des keysers Traianus off des keysers Justinianus ꝛc. Ind dem Stifft van Coellen vnderworpen geweest sy als Nuyss Bonna Lyns Andernach ꝛc. ind ander des Stiffts Stede ind dorper ind also deme hilligen rijch. van deme Sy gevriet is. aue genomen were. want die hilligen buschouē haint Coellen in geistlichen ind werltlichen sachen gefurdert Ind Bruno primus des eyrstē keysers Otto broder. hait Sy vā allen tribuyt gevrijt. so Sy doch in keyser rechten vur syner tzijt van dem hilligen rijch gevrijet waren. as geschreuen is in den keyserlichen rechten In digesto nouo. lege forma. de censibus. paragrapho Paulus. Soulde dit nu dairūb. dat philips buschoff die muyre furderde tzo machen. tzo nutz ind ewiger erfschaff der paffschaff geschiet syn. dat doch vngelemelich is. so wer dat valsch ind gelogen. dat men van eme schrijfft dat he sy geweest eyn vurweser. des hilligen Roemschē rijchs kantzelere. doin ind laissen. wijse mechtich. ind gantz getruwe dem rijche. ind so getruwe dat he in sachen des Roemschen Rijchs tzo d tzijt als he syn ende nam ind sterben sulde was he in Italiē tzo Neapels. ind starff ouch dae. Ind syn gebeyns wart van danne tzo Coellen gefoirt Soulde he nu dem hilligen Rijch aue hain getzogen Coellen des Rijchs gevriede Stat. eme ind synē naekomen dair an gefordert. so were he eyn tyrāne geweist. dat doch van eme tzo sagen nie gehoirt is. noch tzo gelemuen were. want syn werck ind syns vurfaren Reynaldus geuē getzuych dat Sy grunt from lude geweest synt. yr lijff ind sele vur geistlichē ind werntlichē staet gesatzt hauen. Merer ind niet tzerstoerer gemeyns goitz waren

¶ Item vint sich ouch dat der Keyser Frederich der eyrste ind Buschoff Philips vmb des Rijchs off vmb des Stiffts willen van Coellen nye vneyns wurden synt. want der keyser den outersten des Stiffts van Coellen dem Vaide ind anderen schreiff yn tzo vurderen. dat der buschoff syn Cantzeler wurde as geschach ind vurgeroirt is Hier vyss is waill tzo mercken do dat rijch ind des keysers sone desem buschoff beuolhen was. dat he van des Keysers wegen Coellen ind andere Steden des Rijchs vurweser was. in stat des keysers. van des hilligen rijchs gelt ind goide besserde mit hulpe der Burgere. as getruwen des hilligen Rijchs ꝛc. Vmb disser muyren wille. hauen die Burger van der eirwerdiger Stat Coellen/ nyet wenych vngemachs off vngeluchs gehat. Als hernae in vervolgunge ind beschriuūge der geschichte der Buschoue vā dē Stifft vā Coell/

ken ind der Stat Coelken wijt ind breit wirt hernae vertzelt werden. Auer dye Edele Burgere van Coellē hauē dairūb so Sy geweldiget wurden vp yr recht ind vrijheit vā altz herbracht niet vertzyegen Got liess Sy ducke seyn dat he der ghene is. in des hant alle dinck staynt So nu die vnderdruckunge der vryer Stat Coelken vp dat hoechste gekomen was ind yr macht mit deser muyren vp dat vysserste getzwūgen. Soe wart der spruch der billiger schrifft an den Burgeren offenbair Patientia pauperū in fine non peribit. die gedult der armen verduckten mynschē sall intlest niet vergain Ind got halp yn. want alle victorie van gode is as nae geschreuē is dat Sy durch die genade godes widder gevryet wurden Ind Sy haint yr vrijheit mit der genaden gotz beschirmpt ind mit dem swerde behalden Auer mit sere groisser noyt. dat sunder sache got niet engehēge de want wat vill kost. dat is wert ind will mit vlijss gehalden ind bewart syn Ouch dat den Burgeren die vurgangen tribulacie die Sy gehat hadden as van der muyren wegē eyne ewige gedechtnisse sulde syn. sych also vrij tzo bewarē vā vndoechdē. vp dat Sy niet widder durch sunde vnfrij wurden ind also wyrdich bleuen gode vam hymmele syne gewirdichte schatzkamer tzo bewaren dese billige Stat Coelken

¶ Item disse vurß buschoff philips gaff vyss vmb liggende guedre der kyrchen vā Coelken die he betzailde. xl. dusent ind. vij. hundert marck siluers

Otto.ij.iuart Greue van Gelre ind van Sutphen nae dem

as syn broder Greue Gerhart gestoruen was Anno.M.C.lxxxj. by d tzijt des groissen Keyser Frederichs He was eyn sere strijtbar man He hadde eyn huysfrauwe ind hiesch Richarda ind mit der gewan he drij soene. als Henrich Gerhart ind Otto ind der wart eyn buschoff van Vtricht. he hadde ouch eyn dochter ind hiesch Adelheyt ind die wart gegeuen tzer Ee eyme Greue van Hollant Wilhem dem eyrsten Disse Greue Otto as syn broder vurß hadde kriech mit dē buschoff vā Vtricht vmb d veluwen willen. so he ouch as lange as he leuede hadde he vill kriechs mit Buschoff Baldewin van Vtricht van der veluwen wegen Zom lesten starff he ind wart begrauen by syme vader Greue Henrich. in Monasterio Campensi ordinis Cirstercieñ Anno domini. M.CCv. Ind hadde regiert die Graeffschaff. xxv. jair

Anno dñi. M.C.lxxij.

Henrich der .vi. des vurtz Frederijchs sone als syn vader verduncken was ind der broder gestoruen koren die heren Henrich. vj. want he dat Rijch by des Keysers syns vaders tzijt ouch by. xxij. jair mit regeirt hadde ind nu nae ouch. viij. jair Ind wart der .xc. van Augusto. mit dē tzoich gen Rome Philippus buschoff van Coelne. der yn tzo Aichen gesaluet hadde tzo eme Roemschen konynge

¶ Dissen henrich schreyff pays Clemens. iij. in duytschlant dat he gen Rome queme. ind orlochde vp den Konynck van Sicilie. ind zo Pulle Tancredus genoēt. d selue Konynck weygerde tzo geuen die Rent ind gult die kyrchen. der jairlich tzo geuen was Ind he gaff ind verleynde die Abdie ind die buschdome wem he woulde. ind dairūb was pays Clemēs vyss dat he yn van dem konyncrijch aff setzde. Ind dairumb bestalt he mit dem buschoff vā Panormitano dat Constantia die eyn gewijlt Nonne was ind eyn dochter Konynck Wilhelms. ind eyn recht erue des vurß Konynckrijchs. dat die vyss dem Cloister ginck. ind was waill. l.

jair alt.ind woulde myt yr dispensieren dat Sy noch eyn man neme Jnd der vurß Buschoff bestalt dat Sy heymlich tzo Rome quā.ind als konynck Henrich tzo Rome quā so wart Sy an yn gheillicht Jnd bald dairnae gebair Sy eyn jongen sone.ind dat was Frederich.ij.der ouch keyser wart.So nu die vurß Constantia keyser henrichs vrauwe wederumb in Sicilien quā.ind was swanger.so waren doch vill. die dair an tzwijuelden.want Sy alt was.dairumb als die tzijt quā . dat Sy sulde neder komen. dede Sy eyn Pauluyn vyss spannen in der Stat Panormi in eynre straissen. ind dede vyss roiffen Wer eynige vrauwe die by der geburt syn woulde. ind seyn dat Sy wairafftichlich mit kynde ginge.ind eyn kynt mit d genaden gotz geberen.die moecht vrij in die pauluyn tzeren.ind tzo seyn/dat alle tzwijuelait hyndanne genomen wurde Jnd also wart Frederich ij.geboren van eynre Nonnen die .l.jair alt was So nu dese konynck Henrich dat konynckrijch vurß mit der doichter vurß intfangen hadde mit consent der kyrchen. so gaff he jairlichs gult ind Rent van dem lande Jnd tzoich int kant ind gewan dat. Den konynck der im lande was.ind stonde mit eme in deydinge.dede he vangen.mit synen drijn fursten. Jnd voirte die in duytsch kant.ind dede dem konynck syn ougen vyss stechen ind syn kulken vyss werpen vp dat gheyn sone van eme geboren wurde Jnd alsus keeich he lichtlich dat gantze Konynckrijch vnder sich.ind verdreue alle syn weder part He nam die burch Cassieneñ in.mit d Stat Geraum.ind.C.lx.casteille by Rome in der herlicheit ¶ Jn d tzijt tzoich Buschoff philips van Coelne mit dē vurß Hērich ind halff eme die lande winnē ind starff nae in dē lande. vnd syn gebeyntz wart bracht van dan als Buschoff Reynoltz/vnd begrauen tzo Coelken in sent Jacobs Capelle. Item dat meyste deill synre heren verloir keyser Henrich ouch in dem lande vā der quader lucht Der keyser wart ouch kranck ind moist van dalme He feynge ouch den konynck van karenten.ind den konynck Epirotarū.ind voirte die mit eme gevāgen in duytschlant. ind scheyde kranck vyss den landen. Disse keyser Henrich tzoich dairnae wederūb in Sicilien ind woulde niet me geuē der kyrchen yr gerechticheit van dē Rijch als he vurhyn gedain hadde. dair tzo vervolgte he ind satzte aff die prelaten dye Buschouen die weder yn gedayn hadden.eyn deil doide he/dairumb wart he verbant vā Pays Innocentius iij. ind he starff im Ban Syn son d noch junck ind cleyn was wart konynck vā Sicilië ind Apulle.ind syn moder Constantia halp eme dat kant regieren Jnd balde dairnae starff die moder ind Sy beuall dat kynt dem beschyrm d kyrchē ind den die dat selue Konynckrijch regierden Doch hatte keyser Henrich vurß den selnen jungen son all was he noch eyn kynt tzo eyme konynck gemacht in duytschlant. Der keyser voir in eyme somer jagen.ind dranck in der hitzte tzo vil.dat yn die schusse an stiessen Jnd starff nae gotz geburt .M.C.xcvij.jair.ind wart tzo Spier begrauen.

Bruno.iij.der.xliij.buschoff tzo Coellē wart gekoren nae Buschoff Philips doit Jnd besass den stoill.iij.jair vnder dem vurß Henrich dē seesdē Disser Bruyn was eyn doymproyst tzo Coelken Jnd deser kuyr wart Lotharius eyn Canonich van Bonne.durch dye Edelen ind werentlichen gekoren tzo eyme buschoff.Der wāt Bruyn Edeler was dā Luder.so wart he in dat Buschdom gestotissen He was vurß buschoffs Frederichs des tzweydē bzo der.mer he was niet alle vrij vā synen anchen Dese Bruyn was eyn alt goit man.ind als he vij jair dat buschdom besessen hadde so gaff he willichen dat ouer. ind satzte dat in keyser Henrichs hende. ind wart eyn moenich tzo dem alden Berge Dae he ouch starff ind begrauen liget

Henrich.vi.hertzoch van Swauen Roemsche Keyser Philippus.ij.konynck van vranckrijch

Wāne wae ind wye is vpkomen der duytschen heren orden

ZO desen tzijden ind in dem eyrsten iair des vurß keyser Henrichs quam vp der duytscherheren orden. d nu ouer pruyssen lant heirschet ind in lijff lant Sy heirschen nu ouer groisse herē. die ingesatzt syn zo dienen den krancken As ouch ander geistliche moenche dē namen hauen dat Sy sich nyrgēs mit bekūmerē soullen dā mit eyme dynge. dat is der selen selicheit tzo suchen. Mer men saget gemeynlich. Quicquid agit mundus monachus vult esse scds Der vurß orden begūten alsus. do die Cristē dat hillige lant gewonnen haddē so waeren vnder den etzlige Burgere van lubeck ind van Bremen by Greue Adolff Holtsteyn der ouch getzogē was vmb dat hillige graff helpen gewinnen ind tzo halden. Disse sayn vill pylgerim vyss duytschē landē ind andere die kranck laegē hie ind dort in dem velde. in groisser ellendicheit. ind was niemans der barmhertzicheit yn bewijsde. So erbarmden sich disse goide man ouer dat ellendige volck Jnd namē eyn groissen breydē segel van eyme groissen schiff. ind machtē dae van eyn groisse pauluyn. ind versamelden die krancken mynschē. ind lachten Sy dar vnder. ind warten der dae mit aller nersticheit. do nu der vurß Greue mit den synen tzo huys wederumb treckten. so beuolen die keyser Frederichs des eyrsten seliger gedechtenisse der kurtzlich vdruncken was Capellain ind anderen dat Sy doch deser armer krācken mynschen woulden sorge dragen So daden die do machen huyssergyn. dae Sy die armen in lachten ind machten ouch dae eyn Capelle in vnser vrauwen ere ind noemptē die. dat hospitale vnser lieuer vrauwen van dem duytschen huys. ind dae sloigen vil lude tzo. die d armer krancker lude warden Jnd as die Stat Acron gewonnen was. do buweden die vurß broder eyn schone kyrch bynnen der Stat Hertzoch Frederich vā Swauen erwarff an dem pays Celestinus ouermitz vurderūg keyser Henrichs des. vj. syns broders bestedidūge desseluē ordens Jnd dairvmb is der orden genoempt der broder vā hospitaill des Duytschen huyss.

HEnrich.i.wart hertzoch van lothrijch ind van Brabant Anno. CC. lxxxvj. He nam eyn wijff van Bolonia ind mit der gewan he tzwen sone. Henrich hiesch der eyn. ind wart hertzoch van Brabant naeeme. Der ander hiesch Gotfrit ind d wart eyn Greue vā Louen. he hatte ouch doechter die eyn hiesch Maria ind die wart Keysers Ottens wijffs ind greuyn vā Gelre Die and hiesch Adelheit. ind die wart bestait an eyn Greuē van Loss Die derde hiesch Machtilda ind die nam eyn paltzgreuē vā Rijne ind nae des doit nam Sy eyn Greuē van hollant. Disse hertzoch tzoich ouch in dat hillige lāt vp die Turcken ind vp die vngeleuuigen. ind as der Greue van Campanien doit was. so wart he van dem Cristē volck gekoren vur eyn heufftman. doch bedreiff he niet treflichs dae. wāt he tzoich weder vmb tzo lande Dairnae as he weder tzo lande komen was. quam he mit buschoff Hugo vā Luytge tzo kriege Jnd Anno dñi. M. CC. xij. vp vnsers heren vpfartz dach gewan he die Stat van Luytge. ind spolierde ind plunderde die. ind tzerbrach die vurß Stat. Mer in dem seluen jair vp sent Calixtus auent quam der Buschoff ind hertzoch vurß auer tzo strijde by der wart tzo Stepes genoempt Jnd dae wurden die Brabender verwonnen. ind bleuen van des hertzochs volck ouer die. iij. dusent man. Jnd tzo deser

verwinnūg halp sent Lambert wōderlich. Jnd vmb dese herliche ind wonderliche ver/ winnūge wart gesatzt ind vpgenōmen/ dat tzo den ewigen dagen sulde men alle wechē in der groissen kyrchen van Luytge memorien dae van halden tzo eynre danckberheit. Jtem disse hertzoch Henrich voirte des konynges suester van Engelant sere koestlich tzo dem keyser. vnd he hadde sich zo vill gebrochen vnd bewijset vp des keysers brulofft jnd dairumb vp der wederfart as he tzo Coellen quam wart he kranck vnd starff Anno dñi.MCCxxxv.ind wart van dan gevoirt tzo Loeuen ind begrauē in sent Peters kyrche. he hadde regiert dat hertzochdom vurß.xlix.iair.

DEderich.vij.der.xi. Greue van Hollant ꝛc.des vurß Florencius son/nam tzo eyme wijue Adelheit Greuen Dederichs dochter vā Cleue. jnd hadde mit yr eyn doechter Ada genoempt. Hey belachte die Stat van Vtricht strenglich/rings vmb. desgelijchen des hertzogen Busch. He regierde dat lant xiiij.iair/ind starff tzo Dordrecht Anno.MCCiiij.

Anno dñi.MCxciiij.

ADolff der eyrst van Altenae des vurß bysschoff Bruyntz broeder/ wart der.xlv.bysschoff van Coellen. he besass synen stoill vnder dem.vj.keyser Henrich. vnd dem tzweyden Philippo/vnd Otto dem.iiij.keyser.xij.iair. He was vur Doymproist tzo Coellen.
Wat vortan dese bysschoff bedreuen haue/ vnd wie hey affgesatzt wardt vinstu hernae geschreuen.

Anno dñi.MCxcviij.

Van konynck Philippus van Stuauen ind van konynck Otto van Sassen

¶ In dem vurß iair as keyser Henrich vurß gestoruen was/ quamen die kuerfursten gen Franckfort zo samen vmb eyn anderen konyck zo kiesen. So verdrogē sich die kuerfurstē in d kuer niet. Eydeill as bysschoff Adolff vā Coellē ind bysschoff Dederich van Trier koirē hertzoch Otto vā Sassen zo eȳ konynck. ind d was hertzoch Hērichs son vā Sassen. dem keyser Frederich d eyrste genōmē hatte dat hertzochdom vā Westfalē ind d kyrchē vā Collē gegeuē. Bysschoff Cōrait vā Mentz ind die and kuerfurstē/korē hertzoch Philips des vurß keyser Hērichs broed. jnd also wart dat keyserdom gedeylt in zwey deill/ind stonde eȳ grois kriech vp ind duerde die vneynicheit d zweyer gekorē konynck.xj.iair lanck/jnd so lāge kriechden die zwen vmb dat Rijch. vnd eȳ yeder schreyff sich konȳck ind wolde dat Rijch hauē. Jtē die Stat vā Aiche hielt mit konynck Philips. jnd dairūb schickte he.C. Ritter ind knechte gen Aich/zer hulpē intgheyn konynck Otten. dat Sij dem seluen niet sulden laissen die Croenunge.
Jtem bysschoff Adolff vā Coellē ind hertzoch Otto den he gekorē hadde mit d Stat vā Coellē vergaderden eyn groiss voulck ind tzoigen gen Aich.

INnocenci⁹.iij.der.Clxxxiiij.pays wart pays gekoren eyndrechtlichen van allen Cardinalen. Dese pays hait gemacht eyn altzo nutz boichelgyn van der vngeuellicheit des mynschlichen kuns. He hait gegeuen vill geistlicher rechte. He was pays.xviij.iair.

Philippus hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser Philippus.ij.konynck van vranckrijch

Philips.ij.hertzoch vā Swauen keiser Frederichs des eyrsten son.as he nu konynck gekoren was/as vurß/der was sere groiss vnd mechtich van parthien. Jnd wyewaill he junck was/so dede he wederstantz genoich in synre tzijt vnd deylde syn haue mildichlich. dair durch mallich eme gerne deinde. Hey vergaderde eyn groiss michell voulck ind betzwanck vill heren ind Stede in Duytschen landen dat Sij eme moysten hulden as eyme Roemschē konȳge. Dairnae treckde he in Eilsass vp den Bysschoff van Straißburch/want der selue bysschoff hielt mit Otten vñ gewan Molßheym/Haldenburch ind Ephiche/vnd vdestruiert die Stede alle drij ind verherde ind verdarffte dat Byßdom ind dat lant vmb Straißburch eyn lange tzijt. Dairnae belachte he ouch die Stat Straißburch eyn lange tzijt vmb dat Sij yn niet vur eynen konȳck wolden halden/Mer he gewan an dem leger niet vill.

Wanne dat lant vā Behem eyn konynckrijch gemacht is

¶ Dairnae tzoich konynck Philips gen Mentz/ind dae berieff he eynen groissen hoff/vñ quamen vill Fursten ind heren dair/ind vp dat Sij eme tzo willen weren ind hulpē/so bestedichte he yn yrre vryheyden. Jnd as men sagen will.so lachte he mit gelde aff etzliche fursten/dat Sij ouch nae tzo eme vielen/As die heren im Nederlande hertzoch Walraue van Lymburch kreych eyn Sloss van dem Rijch/genant Beyersteyn. Desgelijchen wart bysschoff Adolff van Coellen ouch syn part/as nae geschreuen steyt.

Jtem he machte ouch Dakerden hertzoch van Behem zo eyme konynck des lantz/dat vur eyn hertzochdom plach tzo syn/ind dat geschach zo Boparden. Eyndeill boicher hauen dat dat hertzochdom van Behem sy verhoecht in eyn konynckrijch durch keyser Frederich den eyrsten/ as vurß is/Fol. Clxxj. Asso tzoich konynck Philips mit dem nuwē konynge van Behem ind mit eyme groissen heir vp den Rijn ouer bysschoff Adolff tzo Coelne. want he mit konynck Otto hielte/ind schedichte jemerlichen dat vurß Stifft mit rouff ind brande/as Remagen Bōna ind vill ander Dorper ind Cloester. So konȳck Philips alsus ouerhant nam intgheyn Konynck Otto/vnd dat Stifft van Coellen sere verdarfft wart/ind bisschoff Ailff yn niet keirde vyss syme lande/liess sich duncken konȳck Otto dat bysschoff Adolff niet so vill dede intgheyn konynck Philips/als he waill doin moechte. Mer dat was vremde dat he dat vur sich nam/want konynck Otto halp eme niet/vnd sante eme ouch geyn hulpe / so moicht he ouch alleyn mit synre Ritterschafft niet wederstant doin konȳck Philips. Jnd dairumb van gewalt der kriege ind groisser macht konynck Philips.off as eyndeyll vermoeden durch geloeffte ind gaue konȳck Philips/so wart Bysschoff Adolff vnderwijst ind dair tzo bracht/ dat he konynck Otto liess varen ind hielt sich an konynck Philips. des moist der selue konynck Philips eme geuen Burgen ind dair tzo eyn eydt doin yn tzo laissen by sijnre gerechticheit ꝛc. Also tzoich konynck Philips mit bysschoff Ailff ind synen anderen Fursten gen Aich ind dae wijede vñ kroende he konynck Philips ouch tzo eyme Roemschen konynge vp der drijer hilliger konynge auent. Jnd konynck Philips nam sere ouerhant. want he as vurß is was groyss vā partyen ind eyn sere kriechber man/ind was dē die eme hulpē bekentlich ind hulplich Jnd dat machte eyn groissen vnwillen ind hass tusschen Konynck Otto ind Bysschoff Adolff. Konynck Philips tzoich tzo lande ind hielt tzo Spijre groissen hoff.

Jtem dat brach vyss ind quam vur den pays/ind bysschoff Ailff wart beclaget by dem pays Innocencius durch Konynck Otten. dat he eme affgestanden were/vnd Philippū ouch tzo eyme Konynge tzo Aichen gewijet hedde. Der Pays Celestinus bestediget die

kuer van Otten vnd Philips kuer wart affgestalt/ als in dem geistlichen rechte in dem Decretale geschreuē is/ Illa extra de elec. c. Venerabilē. Dairūb liess yn pays Innocencius doin laden persoinlich gen Rome zo komen. mer he quam niet dair. dairūb dede yn der pays tzo banne. den seluen Ban verachte bysschoff Adolff/ dairūb wart he affgesatzt ind berouffte des bysschofflichen staits. Ind der pays sante bysschoff Syfrit van Mentz ind den Bysschoff van Camerich zo Coelne/ dair he eynen dach hadde doin bescheyden tusschen dem konynck Otto ind bysschoff Ailff tzo Coelne/ zo verhoeren die sache ind vyss zo richten. Dese Legaten quamē tzo Coolne in den Doym/ dair was konynck Otto ind ertzailt syn rede. jnd bysschoff Ailff enmoicht die niet mit recht nederlegē noch verantwerden. Ind dairūb dat he dair vur zo Bāne was ind des pays niet enachte/ so wart he vur all dem voulck affgesatzt ind degradiert ind des byßdoms berouffte. jnd dat deden die tzwen bysschoff vurß/ die vā dem pays dair tzo bestalt waren. Ind dē Doymherē wart beuolen dat Sij eynē anderē bysschoff koeren/ off der pays sulde yn eynē senden/ als Sij daden. Do was he dair an gewest. xij. iair. Doch wart eme iairlich gegeuen vā des Stifftz goider. CCCC. marck. vur syne vpenthaldung.

Wāne ind wye dat keyserdom van Tartarien is vpkomen.

Hye is tzo myrcken nae dem dat dat Roemsche Rijch sus yrre ind ledich stonde vnd der verbannē Keyser Frederich noch vill Stede ind heren vnder sich hadde vntgeyn den pays. jnd sich niemant dae des Rijchs kroeden enwolde/ so dat in Duytschlande ind anderswae quaelichen zo wandelē was/ ind geschach vill boißheit vñ moitwillens. jnd was gheÿ beschyrm noch hulpe zo soichen mit gerechticheit an dē ouersten ind vurweserē. Zo den seluē tzijdē/ so quamē die Tartaren/ eyn verveirlich ind vnmynschlich voulck/ ind brachen in der Cristen lant/ jnd den tzoich tzo gemoete eÿ groiss voulck van Cristen die getzeichent waren mit dem tzeichen des hilligen Cruitz. mer die enschuffen niet vnnd verlorn den strijt. Ind geschach so groiss strijt/ als men ye gehoirt hadde. Dairnae deiltē sich die seluē Tartarē in zwae schare. Die eyn treckde in Vngarien/ in Polant/ Camanien/ Ruyschlant/ Garschoyngen/ Bulgerē. Ind dae wurden erslagē des konyncks broed vā Vngerē/ ind der hertzoch vyss Slesien. ind kurtzlich alle lande dae by wurden verderfft ind verhert. Sij verbrantē junck vnd alt tzo puluere/ vnd aissen mynschen vleisch/ also dat die lande wurden wuist ind ledich. Ind tzoigē die vurß Tartarē mit macht bis an dat Duytschlant/ an Oesterijch. Dae vergaderde der hertzoch vā Osterijch all syn volck/ ind zo eme all syn naberen/ ind wurpē all die bruckē aff dae die Tartaren moisten ouertzien. Do quamē die Tartaren an eyn strenge wasser dair Sij ouer moisten. Ind do die bruck aff was ind Sij niet dair ouer enmoichtē/ tzo lesten tzwongen Sij yre perde mit macht in dat wasser ind wolden ouerswēmen. Aldae verdranck der Tartaren heufftman Raico genoempt mit den besten ind koenstē heren die he by eme hadde. Asso weirden sich die Cristē intgeyn Sij/ dat der gemeyn houff weder keirde/ ind endorsten niet weder komen in Almayngen.

Gerhart. iij. Greue van Gelre vnd van Zutphen nae syns vaders doit Greue Otten/ vnderwan he sich der Graeffschafften vurß/ Anno MCCv. He hadde zwae huysfrauwen. Die eyrste hiesch Mathildis ind was des hertzogē dochter van Brabant/ vnd mit der hadde he gheyn kynt. Die ander hiesch Richardis des

Philippus hertzoch vā Sivauen Roemsche Keyser
Philippus.ij.konynck van vranckrijch

Greuen doechter van Nassauwe/ind mit der gewan he zwen soene Der eyrst hiesch Otto. der ander Henrich/ind wart bysschoff zo Luytge. Sese Greue Gerhart was eyn alt zo streitbar ind kriechber man van synen jungen dagen an. vnd was gerne im harnesch Sese Greue Gerhart ind syn huysfrauwe Richardis dede buwen gantz nuwe vā grūt vp eyn jonfferen Cloister Cisterciensis ordinis tzo Rommde/ vnd begaueden dat ouch groißlich. vnd vmb des Cloisters wegen wardt naemals eyn Stat dae gemacht/ dat vurmals ind ouch bis an Otto des vurß Greuen Gerhartz son eyn Dorp was.

¶ By des Greuen Gerharts tzijden Anno. MC. xxv. intstonde eyn swair burgerlijche strijtt tusschen Egbert dem Vait van Groenyngen ind Rodolff castellanū Burger zo Conort. Ind dairumb quam bysschoff Otto van Vtricht tzo Groenyngen/ind nam die sach vp tusschen den partyen/ vñ dat also. dat wer dē vreden brech dē sulde men doeden. Itē als Greue Gerhart vurß die Graeffschaffte regiert hadde. xxvij. iair/ so wart he te grauen zo Rommde in dem Cloister dat he hadde doin buwen. Richardis syne huysfrauwe/ als yr man doit was. woulde Sij ouch vertan got dem heren dienen. ind ouer/ gaff die werlt ind gynck in dat selue Cloister/ ind wart Abdisse gekoren/ vnd leuede niet dan eyn iair nae yrme māne/ ind wart begrauen by yrme māne vp sent Mathe⁹ dach.

Adan eyn doichter Greuen Sederichs van Hollant ind eynich kynt/ die nam tzo eyme man den Greuen van Loen weder des gantzen lands wille. So bald als der vader doit was/ so quam der vurß Greue tzo Sordrecht/ vnd bleyff der vader vnbegrauen stain/ ind die begreffnisse ind begenckniss wart vp geschurtzt/ ind die Brulofft wardt gehalden mit groissen vreuden vut der begenckniss/ dat doch jemerlich was an tzo syen/ dat sulches Edelmans so balde vergessen was. Ind do die Brulofft gehaldē was/ so wart dat lychaem gevoirt gen Egmont ind wart dae begrauen by syn vurfarē in sent Steffens Capelle. Der vurß Greue van Loen mit der weduwen Adelheit kreige die gantze Graeffschaff van Hollant/ ind behielt die mit goiden vreden/ so lange als syn huysfrauwe Adan leuede. Dairnae ouer etzliche iair/ So starff Adan tzo Teyalia. Dae vnderwan sich des landes van Hollant yr oeme Wilhelmus gebeischen. ind der was eyn Greue van Oestfrieslāt ind moichte nauwe ouermitz vill strijde den vurß Greuen van Loen vyss dem lande van Hollant verdrijuen. as doch geschiede.

Wilhelm der eyrste vnd der. xij. Greue van Hollant des vurß Greuē Sederichs broeder/ quam an die vurß Graeffschaff mit groisser arbeit ind kriegen/ doch zom lesten verwan he syn vyande. Hey tzoich ouch in dat billige lant ind dede manchen rit vp die Turcken ind Heyden. He hadde eyn huysfrauwe genoempt Adelheit ind was des hertzogē doechter van Gelre. ind gewan zwen soene mit yr. Der eyn hiesch Florencius. der ander Otto ind wart bysschoff zo Vtricht Greue Wilhelm regiert dat vurß lant ind Oestfrieslant. xiv. iair. ind starff Anno dñi MCCxxā.

Anno dñi. MCCv.

Bruno. iiij. wart bysschoff gekoren nae affsetzung des vurß Adolffs ouermitz Bysschoff Syfrit van Mentz ind tzwen ander bysschoff vyss Engelant/ die van des pays wegen dair tzo gesatzt waren/ vnd was der. xlvj. Byschoff zo Coelne. Disse Bruyn was geboren van Sengenbach vnd was geweist Soymproist tzo Coellen.

So nu bysschoff Adolff alsus affgesatzt was/ so tzoich he gen Spijre/ dae der konynck mit synen fursten hoff hielde ind elagede eme elegelich die smacheit sijnre affsetzung. vnd wye sich

Bruyn van Seyn des Byſſchoffdoms an neme. Konynck Philips hatte mitkyden mit eme/ind erbarmt ſich ouer yn ind woulde dat wrechen.

Wye dat Byſchdom vā Coellē durch konynck Philips iamerlich verdarfft wart/ind dat Sloſſ Lantzkrone vp der Ayr dede buwen/ vnd vinck byſſchoff Brūyn vnrſz. ond gewan vort die Stat Nuyſſ ac.

Konynck Philips verſamelde eyn groiſſ mechtich volck ind die heren die mit eme tzo Spijre waren komen quamen eme tzo dienſt/ind tzoich den Rijn aff in dat Colſch Byſdom vmb ſich tzo wrechē an byſſchoff Bruyn vurß. ind quam her aff bis gen Sijnzich dae nam he ſyn leger eyn tzijt lanck/ Jnd vp dat he dat Stifft van Coellen betzwingen moichte/ſo dede he buwen dat ſchone Sloſſ Lantzkrone genoempt vp der Ayr mit hulpen des geſtichs luden bouen Colle die he vurmals betzwūgen hadde. Jo der tzijt was groyſſ duyr tzijt. alſo lieff vill volcks zo vmb die koſt/ind wart gerincklich gebuwet dat vurß Sloſſ. Jnd van dem Sloſſ bedreue he groiſſ gewalt in dē vurß Stifft. He zoich vortan bis gen Bōna. jnd do ruſte he ſich vmb die Stat Coellen ouch zo tzwingē. vnd he tzoich dair ind belach Coellen. jnd as he ſach dat he niet dae beſchicken enmoichte/ſo tzoich he van dan ind zoich vur Nuyſſ/ind gewan die Stat ind gaff Sij byſſchoff Adolff vurß vur ſynen ſchaden/ dat he vmb ſynē willen entſatzt was. jnd tzoich van dan in dat byßdom ind woulde dat noch baſſ verderuen/as he ouch dede. He gewan vill veſten vñ dede groiſſen ſchaden jm lande.

Van eyme ſtryde tuſſchen konynck Philips vā Swauen vnd konynck Otten van Saſſen by Coellen

Philippus hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser Philippus.ij.konynck van Franckrijch

¶ Item Synnen der seluer tzijt dat konynck Philips alsus im lande lach/he hadde zo hulpe konynck Philips van Franckrijch/so vergaderde konynck Otto der ouch gekoren was ind byschoff Bruyn vurß eyn mechtich voulck/ind der konyck van Engelant halp ym ind woulden konynck Philips vyss dem lande verdrijuen/ ind quamē zo samē die vurß tzwen konynge ind die tzwen byschoff malkich mit syme voulck in dem Coelschen lande by Wassenberch/ind wurden tzo samen strijden konynck Otto ind byschoff Bruyn mit den yren wurden veltvluchtich/ind konynck Philippus behielt dat velt. Doch moichte byschoff Bruyn niet dae van komen ind wart gefangen van konynck Philips ind lachte yn gefencklich ind hielt yn eyn gantz iair in gefencknisse. Der pays dede konyck Philips dairumb in den Ban. Ouch sante he zwen Cardinale her vyss in Almanien vmb vreden ind eyndrechticheit tzo machen tusschen den tzwen Koningen. mer Sij enkunden des niet vinden. Doch ouergaff Konynck Philips byschoff Bruyn und sante yn gen Rome.

Wye konynck Philips die Stat vā Coellē kreich tzo syme willen.

Hye is zo mercken dat die Cronicken niet gelijch ouerkomen/so wye konynck Philips sich mit der Stat vā Coelken gehalden haue in der vurß reysen/Eyndelich schrijuē/wāt die Stat van Coelken vphielt konynck Otto/ ind was eme behulplich/do alle herē ind Stede ym affgenallen waren intgheyn konynck Philips. so tzoich hey ouch gen Coellen ind belach die Stat ind gewan Sij/ind betzwanck die Stat ind den byschoff dair tzo dat Sij eme moysten tzo genaden komen. Dese konynck Philips hadde dat Stifft van Coelken sere vnder sich bracht/as Bonne/Nuyss ind andere Stede/ind dair zo dat nuwe Sloss Lantzkron gebuwet. Dairumb wailt tzo vermoiden is dat die Stat van Colken dair durch betzwūgen wart. Eyn ander Cronica helt/dat konynck Philippus Nuyss gewan ind Coelken belachte. Auer do he hoirte dat die Brabender der Stat zo Coellē zo hulpe quamen. do keirde he van danne.

Itē konynck Philips hadde ouch vill lantzherē ind Rijchstede in Sassen die mit eme hieldē/as d byschoff vā Meydburch. d byschoff vā Haluerstat. d byschoff vā Hildesheym. die Stat Gosseler/Erffort/Northusen/Mulhusen. He zoich mit desen vurß ind anderē lāzheren in Sassen bis vur Brunyswijch ind deden groissen schaden in dem lande. Ind dat lant verdarfft sich ouch selffs ouermitz partylicheit.

Anno dñi. M.CC.ix.

So wye konynck Philips vā eme Palzgreuē erslagē wart

¶ So konynck Philips konynck Otten alsus vluchtich gemacht hadde/as vurß/vnnd dat Coelsche lant ouch nae syme willen betzwungen hadde/ so tzoich he widderumb den Rijn vp in Franckenlant bis gen Babenberch. jnd aldae wart he beymlich ind jemerlich ermort van den synen/mit namen vā Bertolt Palzgreuen vā Wittelmbach. So dat vernam syn huysfrauwe/des keysers doichter van Greicken. so starff Sij vā groissem ruwen ind leyt.

Item der konynck vā Behem ind konynck Philips neiste maege ouertzogen desen Palzgreuen vurß/ind gewunnen eme syne Slosse ind lantschaff mit eyn aff/ind verdreuē yn so dat he zo dem konynge van Apulien tzoich ind enthielde sich dae/doch wart he weder in gegolden ouermitz vrunde

Item do konynck Philips alsus was doit bleuen. So quam byschoff Bruyn mit des pays brieuē weder tzo Coelne/ ind wart herlichen intfangē/ind starff kurtz dairnae. vnd wart in dem Doym begrauen.

HOnorius .iij.der .C.lxxv. pays.wart Pays gekoren Anno dñi.M.CC.xiiij. Tzo diſem Pays quã der keyſer van Conſtantinopelk .Petrus gebeiſchẽ.ind ſyn huyſfrauwe.ind die beyde croende he zo Rome in ſent Laurencius kyrchẽ buyſſen der Stat muyren Ind der keyſer vurß lach dem Pays ſere an. dat he hulp ind ſture ſende vmb dat billige lant tzo beſchyrmen vur den vngelouvigen.

¶ Item der vurß Pays croende ouch keyſer Frederich den anderen. den he ouch hernae tzo Ban dede. He beſtediget ouch ð Auguſtiner orden. Item der Prediger ind der Munchbroder orden. He was Pays .v. jair.

GRegorius .ix.der.C.lxxvi. pays.Deſer Pays vmaende keyſer Frederich.ij. dat he volbrechte die reyſe in dat billige lant intgheyn die vngelouvigen .da tzo he ſych ouch vurmails verbunden hadde Ind wer idt ſache dat he dat niet balde endede.ſo wolde he dẽ Ban dẽ Pays Honorius ſyn vurfaren gedain hadde.beſweeren Ind der keyſer verhieſch dat he dat doin wolde Ind wart eyn dach gelacht .dat Sy tzo ſamen komen ſoulden tzo Brũduyſſ Ind quã eyn groiſſ volck dair vyſſ duytſchlant Ind vnð dẽ was der heufftman ð lantgreue van Heſſen.ind he ſtarff ouch dae ſelffs. Diſſe pays Canonizierde ind ſatzde in der tzaill ð hilligen ſent Dominicus van dem hernae ouch geſchreuen is. Item he verhoiff ind ſatzde in die tzaill ð billigen ſent Antonius van Padua. Deſer Pays dede groiſſe vervolgũg vp keyſer Frederich.ij. vurß Ind dede eyn Concilium beroiffen as eme geraedẽ hadden der konynck van Franckeijch. ind ð konynck van Engelant ind dede beroiffen vill furſten ind heren.geyſtlich ind werltlich Mer keyſer Frederich hynderde dat. ind keirde idt tzo lande ind tzo waſſer. Die Cardinale. die tzo dem Conciliũ varen woulden tzo ſchiff vinck he.ind voirte Sy enwech ind hielt die geuencklich Ind alſo do nyemans quã tzo dem Concilium noch van furſten noch van Cardinalen.ſo moiſt he aflaiſſen van dem Concilium He ſtarff Anno .M.CC.xl.ind was Pays.viiij.jair.

CElestinus .iij.der.C.lxxvij.pays . deſer Pays was eyn alt man ind beſant keyſer Frederich dat he afliess ind die Cardinaill quijt lies die he gevangen hielt . Mer he hielt die Cardinaill gevangen vp dat de lenger vertreckt wurde eyn pays tzo kyeſen He was Pays .viij. dage. Soe Pays Celeſtinus geſtorue was ſtonde dat Payſſdom ledich .xxj.maende Ind bynnẽ ð ſelluer tzijt wart ſere gearbeyt dat eyn ander Pays gekoren wurde Die vrſach der vtreckunge is hie vur beroirt want keyſer Frederich hielt die Cardinale gevangẽ Ind bynnen ð ſelluer tzijt wart Italiẽ ſere vaſt verwuſt ind verderfft ind ye lenger ye mere tzerſtoert alſo verre dat tzo beſorgen was dat he die Stat van Rome ſulde ouch gewynnen ind deſtruiren

Philippus.ij.hertzoch nā Swauen Roemsche Keyser.
Philippus. ij. Konynck van vranckrijch

Wanne ind durch wen is vpkomen vnser lieuer vrauwen broder Orden.

ZO deser tzijt is der orden Carmelitarū die men nu noempt vnser lieuer vrauwen broder. in dē lande Siria van Albertus dem patriarchen tzo Jherusalem vpgeweckt ind verhauē mit vill priuilegiē. ind gaff eyn regel die he gemacht hadde. dem seluē orden ind bestedichde den Jnd gaff yn eyn alsusdanigen habijt Die ouerste cappe was van syden mit groissen strijffen wijss ind grauwe. ind die gyngen ront vmb die cappen als plach tzo dragen der propheta Helizeus als men saget. Der selue orden als he in der werlt tzonam ind vermanichueldiget wart ouermitz vill trefflicher manne so hadde he vill vpsprechens van den genen die sich weder den orden lachten Mer dairnae als Pays honorius.iij. sach ind mirckte dat dem seluen orden vill ouerlast geschiede ind dat he sere vervolget wart. want he niet genoichsamlich bestediget was. wart he beweget ind geneicht durch ynnicheit in dē eyrstē jair syns paysdoms ind v̄wandelde die gestrijffde mentel vmb die ere vnser lieuer vrauwen in wijss mentell ind men soulde sy vortan heischen vnser lieuer vrauwen broder vā dem berch Carmelus Jnd as men saget do der orden in Siria in der eyrster vurß cleydunge wandelde. do wurden die broder desseluen ordens in groisser reuerencie ind eren gehalden vā dem Soldain in Egipten lant Jnd gaff den vill almyssen ind waildade. Mer as sy die cleydūge vurß veranderdē. so verstiess he sy vyss syme konynckrijch Jnd dairūb was idt noit. dat der selue orden. in dē landen vp dissit meirs syn wanderūg ind wonūgen neme Jnd is sere tzo genomē Jnd syn vill eirsamer ind hilliger moeniche dair in gewest.

Wanne wae ind durch wen is vpkomen der Mynre broder orden.

ZO disser tzijt hait ouch begonnen der Minrebroder orden. ind was der eyrste anheuer des seluen ordēs sent Franciscus vmbtrint Anno domini M.CC.viij. He was geboren vyss Jtaliē. ind beschreue eȳ Regell den broderen van syme orden Jnd pays Honorius der dē orden cōfirmierde ind bestedichde hielt sich gantz swairlich. ee he den wolde tzolaissen ind confirmierē. want idt was tzo mail vremde tzo der tzijt alle tzijtliche gueder tzo ouergeuē ind niet tzo hauen. intgemeyn off in sonderheit. Zom lesten as der hillige man Franciscus vill cloister gesticht hadde van syme orden ind dye besatzt mit hilligen broderen so starff he tzo Assijse in der Stat ind wart dae begrauen Anno dñi M.CC.xxvij. Jnd in dem anderen jair dairnae wart he verhauen ind Canoniziert van Pays Gregorius .ix. vmb die groisse mirackel die dae got durch syn verdienste dede Jn dem vurß Orden syn vill eirlicher geistelicher ind hilliger manne gewest

¶ Jtem der selue orden hait nae der tzijt vill vpsprechere ind anvechter gehat van mannicher handen sachen wegen die vurgehalden wurden Mer he is all tzijt beschermpt ind bestediget wurden van vill naevolgenden Payssen

Wanne wae ind durch wen is upkomen der ſprediger Orden

Sent dominicus was geborē vyss Hyspanien. ind was tzom eyrsten van der Regulirer orden. ind dair nae nam he mit sich etzlige broder. ind he gan der Prediger Orden vnder ind in sent Augustinus Regell Jnd in dem Concilio tzo Latranen als he begerde van Pays Innocentius .iij. dat he den orden bestedigen woulde. hielt sych d Pays swairlich in der sach. wāt die Regel ducht yn tzo swair syn vmb der unwicheit vā leuen desseluen ordens dat sy sulden in sulcher armoit leuen ꝛc. Bynnē der seluer tzijt starff der selue Pays Jnd wart eyn ander Pays gekoren ind hiesch Honorius.iij. ind der confirmierde ind bestedichte den seluen orden. Deser orden is alt tzijt bouen ander orden mere dairnae gestanden. dat he die ketzer ind ketzerie vnderscheichte ind verdrene vyss der Cristē heit Jnd vp dat die broder des vurß ordens niet gehyndert wurden in dē ampt des predigen. so nomen sy vp. dat Sy tzijtlich gueder ind jairlich rente ouergauen. ind woulden der niet hauen Jnd dat wart alsus bestediget in dem Capitel tzo Bononien Disse orden hauen verhoecht ind vertziert vil koestliche geleirde ind hillige māne. die. die hillige kyrche geoistlich verlucht ind beschyrmpt hanē Jnd sunderlinge vnder den anderen Albertus magnus ind sent Thomas van Aquinē. die beyde tzo Coelken geweest syn. Als her nae geschreuen wirt.

Albertus magnus geboren vyss Swauen kant vyss eynre Stat Lauwingē geroempt gelegen by der Donauwe. gynck in der Prediger orden tzo Padua Jnd as he eyn tzijtlanck geweest hadde in dem orden. ind sere tzogenomen in der kerūge ind in der billicheit wart he gesant van den ouersten desselben ordens tzo Coelken Nu was vur der seluer tzijt niet lange dair vur Anno.M.CC.xxj. dat etzlige brodere vā prediger orden gesant waren van Parijs her tzo Coelken ind die hadden tzo eynre wonūge eyn spitaill ind eyn Capelle van sent Marien Magdalenen Zo der seluer tzijt was her Engelbrecht van der marck buschoff tzo Coelken. ind der intfinge dese vurß brodere sere guedertierlich. So nu albertus vurß tzo Coelken was so begōde he dae tzo lesen die hillige schrifft synen broderen ind anderen werltlichen Studenten Jnd sent Thomas vā Aquinen eyn broder des vurß ordens wart gesant tzo Coelken. tzo Albertus magnus dat he dae studierde ꝛc. Dairnae wart Albertus magnus gesant van synen ouerstē tzo Parijs ind do wart he Doctor in der hilliger schrifft Jnd quā dairnae wederūb tzo Coelken Jnd vmb synre groisser kunst wille wart he genoempt der groisse Albertus Jnd d Pays Vrbanus.iiij. machte yn buschoff tzo Regensburch Jnd dat ouergaff he achternae ind quā werderumb tzo Coelken Jnd do wart he intfangen mit groisser eren vā alker mallich Jnd bald dairnae anmirckte he dat der choir van der kyrchen des hilligen cruytzes dae die broder van dem Prediger orden wonden. sere enge ind nauwe was. dar vmb mit gunst ind hulpe der ouersten der Stat van Coelken. dede hey aff werpen den seluen alden choir zo grunde Jnd dede meysterlich buwen den choir. der nu tzertzijt is Jnd tzom lesten wart he begrauen in dem seluen choir vur dem hoighen altair.

¶ Item Anno dñi. M.CCCC.lxxxiij. In dem hartmaēde des anderē dages nae sent Paulus dach des eynsedels was tzo Coelken d generaill meyster des prediger Ordens. ind do wart vpgedain syn graff in byweſen des Rectoirs ind andere eirsamer māne vā der Vniuersiteit vā Coelken Jnd dae lach he noch in buschoflichen cleyderen ind hadde an synre hals hangē eyn cruytze in dē wasen stuck des hilligē cruytzes mit eym Agnus dei ind mit eme pēnyg durchslagē mit dem nagel vns heren

Otto.iiij.hertzoch nā Sassen Roemsche Keyser. Philippus. ij.Konynck van vranckrijch

Van der Cruytzbroder orden/wanne.wye.ind durch wen. der wederumb is vernuwert ind bestediget wurden

DEr Cruytzbroder Orden wart vperweckt ind bestediget van Pays Innocentius.iij.in dem Cōcilio tzo Lateranē.ind he was eȳ lange tzijt vergangen gewest Ind dat quam alsus tzo. Zo den tzijdē quā eyn ketzerie vp.ind hiesch Albanensiū.ind geschiede ouermitz die selue so groisse vproir tuschen den Romeren ind der paffschaff tzo Rome as vurmails ye gewest was Ind dairūb liess der Pays vurß predigē dat cruytz vp die seluē ketzer.ind wart vergadert eyn grois volck Ind der Pays bracht die vnder sich Ind as he sy ouerwūnen hadde. so vernuwerde he wederumb der Cruytzbroder orden. der nu eyn lange tzijt was verswegē gewest Ind begauet den wunderlich hoich mit priuiligien ind genaden Desgelichen dede ouch Pays Innocentius.iiij. der ouch geneicht ind gunstich was dem orden vurß Als he tzo Leoin was in Franckrijch so satzte he yr Regell.ind gaff die yn Ind in d̄ geboit he den broderē. dat Sy allwegē soulden eyn cruytz in der hant dragen Ind als men sayt so is gewest der eyrste begynner des vurß ordens ind yr patroin sent Quiriacus buschoff ind merteler tzo den tzijden des Keysers Constantinus des groissen ind sent Helena dye Keyserinne.is ouch patroin desselnen ordens. Dese vurß buschoff sent Quiriacus was eyn van den principaill jueden die sent Helenen dat hillige cruytz wijssde tzo Iherusalē dat begrauē was.als sy dat dede suechen He hiesch vurmails Judas ind wart bekeirt tzo dem hilligen Cristen gelouuen wunderlich ind durch mirackel.ind wart gedeufft ind Quiriacus genoempt.ind wart dairnae gemartiliet durch keyser Julianus den verleuckelden Cristen Dae van is verrer ind wijder geschreuen in der legende van des hilligē cruytzes v̄heuūge. Dese manier/dat cruitze in den henden tzo dragē/is niet gewoenlich in Duytschen landen.mer in wellschen landen. As tzo Venedige ꝛc

Anno dñi.M.CC.ix.

OTto.iiij.van Sassen geboren vurß nā sich des Rijchs alleȳ an.nae Konȳck philips doit Ind regierde dairnae .x.jair.ind wart groislich verhauen He tzoich tzo Rome/as ouch balde hernae geroirt is/tzo pays Innocētius vnd wart sere herlich gekroent van eme in sent Peters kyrche Ind dae geloffde he ind swoir der kyrchen yrre gerechticheit zo laissen.Mer so bald as he gekroent was.so ouerviel he die lāde ind die goider der hylliger kyrchen Ind schedichde die tzo maill sere Ind tzoich ouch in dat konȳckrijch vā Neapels Ind der pays dede yn vermanen dat he der kyrchen yr gueder weder geue.Mer he dede ye lenger ye mere schadens der kyrchē Ind dairumb dede yn der Pays in Ban. Ind do he alsus volherde in synre eyn pessicheit ind moitwillicheit ind besloiss die straissen. tzo Rome tzo. ind geschiede vill morderie ind ander bouerye.so satzte yn der pays wederumb aff ind berouffte yn des keyserdoms. Do he nu vp dat eyrste angenomen was tzo eym keyser.so machde he eyn hoff tzo Franckfort tzerstūt nae philippus doit. dair quamē.lv.fursten ind heren Ind sworen eme alle.as eyme Roemschen konynge Ind he nam Konynck Philips syns weder partz dochter tzo der Ee. ind dair myt kreich he des Rijchs lantschaff ind heren vnder sych

he vredelicher. Siſſe vurß Otto verſamelde.M.v.hundert Rittermaiſſige man van dem Rijn ind tzoich durch Jtalien gen Rome by Pays Innocentius.iij.ind wart herlichen ind eirlichen van eme intfangen ind keyſer van eme gewyet ind gecroent.

¶ Item as die van Apulien vernomen dat keyſer Henrich der.vj.vurß geſtorven was Anno.M.C.xcviij.vielen Sy ind die van Calabrien ind Sicilien an den jongen ſon Frederich keyſer Henrichs ſon As nu keyſer Otto van Pays Innocentius gewijet ind gecroent was kurtz dairnae ſtreit he mit den Romeren Jnd tzoich weder des Pays willen gen Neapels ind nã dat ſelue Konynckrijch van Sicilien mit gewalt Konynck Frederich. Dairũß bede yn der Pays in Ban.ind beſtalte mit den kurfurſten dat Sy yn affſetzten van dem Rijche.ind an ſyn ſtat ſetzten Frederich Conynck van Sicilien des vurß keyſer Henrichs ſeligen ſon as ouch geſchach.Mer Otto lacht ſich intgheyn Frederich den nuwen Konynck.Doch Otto moiſt wijchen as hernae geſchreuẽ is.Darnae ouer.iiij.jair ſtarff Otto der aff geſatzt was.als eyn elkendich man

DEderich der eyrſte.van dem Berge

d.xlvij.buſchoff tzo Coelln wart tzo eym buſchoff gekorẽ.ind was dair an vmbtrint.vj.jair He was vur Proiſt tzo den Apoſtelen So he eyrſt buſchoff wart.was he dem lande nutze.dairnae verkeirde he ſych als man ſpricht Als den luden weiſt dat gait.ſo verwandelt yn ouch der moit So dede die.Jnd as van eme geſchreuen is.ſo was he vur d buſchoffs kur ſere geiſtlich ind andechtich tzo gode ind zo vnſer lieuer vrauwen So he buſchoff wart ſatzte he zolle ind grois beſcherũge ind ſchetzũge die he mit gewalt vyſſ der gemeynde tzoich.dat he vmb der.ind ander vill tyrannie beclaget wart Item he veill tzo mit keyſer Otten vurß den der Pays verbannen hadde myt allen ſynen tzoheldren.Mer buſchoff Sederich vurß achte des weynich ind halp dem Otto dat rijch verderuen.ind lieſſ deſgelijch ſyme Struſſ ouch geſchein ſo dat die lande ind lude ſymẽ ſynre tzijt tzo groiſſen ſchaden quamẽ Alſo lange dat d Pays ſyn legatẽ tzo Coelln ſante vp eyn golden Wendelt dach.als he ſelffs ſtõde ind ſaynde den heilge Oilich in dem doym ind den kreſem Alſo dat yn die legaten tzerſtunt des Buſchdomps entzatten ind verbanten yn vyſſ der Stat. dat dede Buſchoff Siffert van Maintz der dat beuell van dem Pays hadde.ind van eme tzo Coelln mit eyme anderen geſchickt was.

As he ſus verdreuẽ wart tzoich he tzo Rome ind was dae drij jair vmb genade ind abſolucie.ind kreich geynẽ troiſt tzo dem Buſchdom dan die doym heren moiſten van ſtunt an.eynẽ anderen keyſen Seſem buſchoff Sederich as ſyme vurvader Buſchoff Adolff der ouch verbannẽ ind affgeſatzt wart.gaff men ouch uã des Buſchdomps Rente jaerlichs.iiij.hundert marck vur ſyn vp enthaldũge Jnd he vertzeich offenbairlich des buſchdomps.

Wanne ind van wem dat Sloſſ Godesberch bouen Bonna gebuwet ſyn.

¶ Item der ſelue Buſchoff veinck eynen ſoeden ind brach dem ſo groiſſen ſchatz aff.dat he Godesberch dae mit lieſſ buwẽ vmbtrint.anno.M.CC.ix.Da vur ſent Michaels Capelle plach tzo ſtain alſo dat men den dairnae niet ſo gemynlichen geerẽ enkunde as men vur dede.Ouch was geyn buſchoff vur eme.ſo koene.der dairvp eyn veſtunge endorſt ſetzen.

Otto.iij.hertzoch van Sassen Roemsche Keyser
Philippus.ij.konynck van vranckrijch

ENgelbertus primus vam Berge wart gekoren an des vurß affgesatzten Buschoffs stat. ind was der .xlviij.buschoff. vnd besass den stoilk vmb trint Anno.M.CC.xv. Syn vader was eyn Greue vā den Berge. Syn moder was eyn greuen dochter van Gelre. He besass synē stoilk.x.jair vnder Otten dem veirden. ind Frederich dem anderen. Deser Engelbrecht was eyn schoyn man van angesicht ind lanck vā lijff. ind was sere vernoempt vnder allen fursten vur eyn Eirberen ind fromen heren. Dair vmb as Frederich der ander Keyser wart ind hoirt dat goide gerucht van eme. so beualch he eme des rijchs sachen vp dyssit des welschē gebirges. as eynē beschirmer durch gātz duytsch lant He beualch ouch dem vurß buschoff synen son Henrich. der junck tzo eyme Roemschē konynck gekoren wart by syns vaders leuen

Wye Buyschoff Engelbrecht vurß Jemerlich ermort wart vā eyme Greuen van Isenburch ind dat der selue Greue tzo Coellen geradert wart.

¶ Idt is ouch tzo der tzijt geschiet dat Frederich van Isenburch ō Greue. des vurß Busschoffs maech. Die kyrche vā Essen sere beswerde ind bekestichte. dairūb buschoff Engelbrecht mandait ind geboit kreich van Pays Honorius ind keyser Frederich. dat he den Greuen van Isenburch maende. dat he affliess van sulcher moitwilliger verdruckūg ind schedelicheit. Der vurß Greue achte des niet ind wart mere tzornich ind greiff synē vnwillen vp den vurß buschoff. ind wart vp yn bis he eme geveilke. Dairnae quam idt vp eyn tzijt. dat buschoff Engelbrecht quam rijden in dem wege by dem dorpe genoempt Swelme dae he eyn kyrch wyen sult. sunder eynige sorge van dem Greuen vurß. so hadde he vernomen wye Buschoff Engelbrecht dair im lande were. ind wart vp yn. ind do he eme ind den synen geveilk. so truckden Sy yre swerder ouer den Buschoff. ind alle syn gesynne vloe van eme bis vp eynē cleynē knecht der bleiff by eme. ind der vurß Greue van Isenburch wunte den vurß Buschoff bis vp den doit. ind he mit den synen sloigen eme xxviij. wonden. Anno dñi. M.CC.xxv. wart erslagen Her Engelbrecht Greue vam Berge ind Ertzbuschoff tzo Coelln vp den. xij. dach in Aller billigen maendt / des anentz. dae idt begonde dunckel tzo werden. Ind des neesten jair dairnae Anno domini. M.CC.xxvj. vp den. xiij. dach in Aller billigē maendt wart der morder Greue Frederich van Isenburch in Coelln bracht ind bald dairnae gericht als hernae geschreuē Mille ducētis atq; vigintiquiq; sub annis Mēse nouēbri cadūt duy comes enseq; rota ¶ So der Greue den mort gedain hadde so wart he vluchtich ind wiste niet wae he sych behalden soulde want he nyrgens sicher was Dat sloss Isenburch. dat des Greuē was wart gewonnen ind tzerbrochen van des vurß buschoffs naevolger dat sydō der tzijt nye vmacht wart. dat mē vp desen dach noch an den tzerbrochē muyrē syen mach tzo wraech des wyrdigē buschoflichē bloitz Got dem alle wraeche tzo behoert. ind voegen kan eynre yederen sachen syn behoere. schickte dat. so dat jair der dair vmb was. so wart der Greue vurß vp den anderen dach nae dem as dat jair vmb was / in Coelln geuangē bracht ind vp den derden dach dairnae wart he tzo dem doide geordelt Ind tzo sent Seuerijns portzen vyss gevort vp den houck. der by der straissen steit. dae wart he vp eyn rat gesatzt ind wurden eme beyn ind arme in dalle syn geleder tzerbrochen ind starff eyns ellendigen doitz Ind der vrome buschoff lijget tzo Coelln in dem doym begrauē. Van der wraech ind clage des Jemerlichen doides des vurß buschoffs vur allen fursten ind herē vinstu

ouch hernae geschreuē/folio. Clxxxvij. Dit vurß sal syn Ysenberch.ind niet Ysēburch
ZO desen tzijdē braechē die vngeleuuigē sere in dat hillige lant/dat die Cristē eȳ
tzijt lanck in besess gehat haddē. Jnd keyser Frederich ď eyrste hadde groisse dyn
ge dairūb gedain/dē vngeleuuigē vñ dē Turckē wederstant zo doin ind dat zo
behalden/as he ouch dede. He tzoich in dat hillige lant mit groisser macht mit dē konyn
ge vā Frāckrijch/mit dem konȳge vā Engelāt/vñ mit anderē vill duytschē Furstē/as
vurß/fol. Clxxij. Jnd gewan dat selue lāt intgheyn dē Soldain/vñ verdreyff die vnge
leuuigē ind nam die lāde vur voyss in. Jnd was ď Soldain sere versufft/ind was nye so
sere beenxtiget/dat he sulde syns lantz verdreuē werden/als zo deser tzijt. Jnd was eyn
groiss vermoiden ind hoffen aller Cristē mȳschen/dat dat gātze lāt ď vngeleuuiger sul/
de komē syn vnď ind in dē Cristē gelouuē durch dē geluckhafftigē keyser/ Mer leyď/dat
was bald geschiet ind vmb gekeirt. Der vurß keyser as he in dē landē was/so geschie/
de in der summer tzijt/dat he sich woulde enwenich baden ind vā dem sweyss wasschen in
eyme strengē wasser in dem seluē lāde/wāt idt was sere eȳ heiss wedder/ind trat in dat
selue wasser/dat eme niet kundich was/ind woide tzo verre in dat strēge wasser vñ wart
struchelen/dat hey viell ind erdranck dae. Jnd geschiede ď Cristēheit altzo groisse schade
durch des mans doit. Der durchluchtige furst was eyn groisdedich man/groismoidich
mild ind streng/ind dairtzo waill sprechēde. He vermeirde dat Rijch so vill as ye eyni
ge keyser nae Karolus magnus gedain hait. He wart begrauen vp gynsit meirs. Van
des geslecht was keyser Frederich.ij.vā dem hernae geschreuē steit. Jnd ď bedreyff ouch
vill groisser dynge by des Rijchs sachen.

Anno dñi.MCCxij.

FRederich der ander konynck van Si/
cilien vnd hertzoch vā Swauē des vurß keyser Hērichs des
vj.son/ wart nae affsetzung konȳcks Ottē vurß vā Rait ko/
nȳck Philips vā Frāckrijch gekorē vā dē Kuerfurstē zo eym
Roemschē konȳck ind zokunfftigē keyser. Mer pays Innocē/
cius vertreckde eȳ zijt lāck zo geuē dair zo syn volburt.wāt he
wiste waill dat dat geslecht vā Swauē ď Roemscher kyr/
chen was sere schedelich gewest. Doch zom lestē so gaff he syn
cōsent dair tzo. Der selue Frederich regierde dat Keyserdom
xliiij.iair all wart he vā dem pays affgesatzt in syme.xxxiij
iair/als hernae geschreuē is. Dese keyser Frederich was eyn
sere vernūfftich ind synrijch man ind redelich genoich geleirt.ind was altzo erfarē man
in weltleuffigē sachen. He kunde vill spraeche/latinisch/duytsch/Greicksch/Lōbardsch
ind Turcksche spraeche.

¶ He nam int eyrste des konyncks doechter vā Arragonien die hiesch Maria/ind die
gebar eme zwen soene. Der eyn hiesch Hērich/ind der wart eȳ Roemsch konȳck/Mer
he starff vur syns vaders doit. Der anď hiesch Conrait/vnd dē macht he ouch tzo eyme
Roemschē konȳge. Dese vrauwe starff eme/do nam he Konyncks Johans dochter vā
Jerusalē/ind hadde eȳ sone ď hiesch Jordan Die vrauwe starff ym ouch/do nam he die
derde vrauwe in der Stat Wormß/ die hiesch Mechtilt/vnd was des konyncks suester
in Engelant/die gebare ym.iiij.kynď.tzwae dochter. Die eyn hiesch Agnes/die nam
den lantgreuē zo Doringē. Die anď doechter hiesch Cōstancia.die nam dē lantgreuē
Lodowich tzo Hessen.ind tzwen soene. der eyn hiesch Frederich/ď wart konynck in Tus
conorum. der anď hiesch Erick/ď wart konynck in Lombardien. Jtē noch hadde he eȳ
Concubina ind mit ď gewan he eyn son ď hiesch Manfredus vnd ď wart konynck van
Sicilien. By desen keyser Frederich ind synē soenē endet sich dat geslechte ď hertzogē vā

Frederich.ij.hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser Lodowich.ij.konynck van vranckrijch

Swauen. Dese vurß Keyser Frederich was keyser Henrichs soene vurß. Syn moder hiesch Constācia/as vurß.fol.Clxxviij.ind wart geboren in Bywesen vill vrauwē/as ouch vurß. He bedreue groysse dynge in dem konynckrijch vā Neapels.

¶ Item Frederich vurß als hey konynck gekorē was ind vā dem pays cōfirmiert was/ zoich he vā dan gen Genaw/ind dae wart he intfangē mit groisser vreuden ind erē. jnd tzoich vortan durch Lombardien mit gunst ind hulpe alre Stede/sonder der van Meylan/die altzo sere hassen dat geslecht Frederichs des eyrstē syns ancherē/d die selue Stat gātz gesleifft hadde. Jnd as he ouer dat gebirchs wolde/tzoich he zo Costentz tzo. Nu had de konynck Otto ouch etzliche synre Ambasiaten zo Costentz/dat Sij herberge bestoigē. as vp den selue dach. So nu konynck Otto dair quā/so wart eme geweygert d inganck ind geweirt vā den/die mit konynck Frederich hielden. so weich konynck Otto gen Brysach/ind meynde he sulde dair ungelaissen werden/mer it wart eme ouch geweygert/wāt dat gātze kant vielt konynck Frederich tzo. konynck Otto hatte eyn groiss volck vnd hoit sich strijtz untgheyn konynck Frederich/jnd quamē zo samē ind wolden mit eynand hain gestreden. So sach Otto dat eme Frederich zo starck was. do vlo he ind weich tzo Colken die mit eme hieldē/ind hoffte yn dae zo hynderē/dat he zo Aichē niet gekroent moicht werden. Konyck Frederich myrckte dat Philips konyck vā Frāckrijch eme wail moichte altzo behulplich syn/ zo dem keyserdom/jnd dairumb machte he vrūschaff mit eme ouer mitz den byschoff vā Metz/jnd idt wart eyn dach gelacht dat Sij sulden by eyn komen Konynck Philips wart kranck. Doch sante he tzo dem dage Lodowich syn son mit vill furstē vyss Frāckrijch. jnd do verbunden sich die tzwen konynge zo ewigē dagē.

Dairnae zoich konynck Frederich zo Coellē ind verdreiff den affgesatztē konynck Ottē vā Coelken/der sich dae plach tzo enthalden/ind tzoich vortan gen Aich/vnd wart dair gekroent vā byschoff Engelbrecht/ind mē predichte dae dat Crutz/ind he intfinck dat ouch. Konynck Otto vlo in syn kant gen Sassen. jnd ouer. iiij. iair starff hey. So tzoich Frederich vā eynre Stat zo d anderē/ind die heren huldent eme alle.

Item do dese konynck Frederich ouer berch woulde/so hatte hey eynē jungē soene genant Henrich/jnd as he hoirde dat goide gerucht vā Byschoff Engelbrecht/so beual he eme des Rijchs sachen vp gynsit des welschen gebirchs/ind synē son Henrich as cp beschirmer des gantzen Duytschen kantz.

Desse Henricus Keyser Frederichs soene/wart mit consent d Kuerfurstē ind wailbehagen syns vaders zo Aichen gekoren zo eyme Roemschen konynge in Duytschen landen wye waill he noch eyn kynt was/ind dae gewijet vā byschoff Engelbrecht. Desen konynck Henrich zoich byschoff Engelbrecht vp/as synen soene/ind eirde yn as syn herē. Biss dat der junge sich selffs des Rijchs an nam. Zo deser tzijt was durch dat gātze Roemsche Rijch so groiss vrede/dat men meynte. die alde tzijt des Keysers Octauiani were weder komen.

Anno dñi. M C C xx.

¶ Jtē Konynck Frederich vurß zoich ouer berch mit eynre groisser mēnichte vā fursten ind Ritterschafften vyss Duytsch ind Welsch landen durch Lombardien ind Jtalien gen Rome. jnd wart vā dem pays Honorio ind vā den ouerstē aldae mit groysser ere intfangen/vnd tzo eyme Keyser gewijet in sent Peters kyrche/vnd bleyff dae eyn wijle. Jnd tzoich vortan in Sicilien/ind dae buwede he vill koestlicher Sloesse ind anders in alken Steden desseluen lands.

Anno dñi. M C C xxv.

¶ In dem vurß iair nam konynck Henrich keyser Frederichs son des hertzogen Lupolds doechter vā Oesterijch. Jnd desselben hertzogen sone nam des lantgreuen doechter van Doringen. Die hochtzijt was tzo Nurembergh. dae sass ouch der konynck Hērich

des keysers soene zo gericht vmb den mort der an bysschoff Engelbrecht van Coelne geschiet was. Bynen dem gerichte wart eyn vrdell gegeuē. ind dae vā entstōde eyn groiss tzweyunge. dae sich mānich tzo kampe vmb boit. do voir dat volck allit vp ind begunde tzo rusgende vā dem Raitzhuse die trappen her neder. Dair wart eyn groiss gedrenge ind wurden gedrungen waill. lvj. man doit. vnder den waren. xxiij. Ritter. sonder die. die in den herbergen sturuen/ind ouch anderswae/lange tzijt dairnae/van dem seluen gedrange. Vide folio. Clxxxiiij. jnd ouch folio. Clxxxvij.

Anno dñi. MCCxxvij.

¶ In dissem iair do starff Paltzgreue Henrich eyn here tzo Bruynswijch. ind wart begrauen in den Doym zo Bruynswijch by synen vader ind by synē broed keyser Otten. Jnd Bruynswijch starff an syne beyde doechter/ die hertzogynne van Beyeren vnd die Marckgreuynne van Baden/ die verkoufften yr Erue keyser Frederich. der nam do die Stat Bruynswijch jn zo Erue. Ouch so nam der selue keyser Frederich widder jn dye Stat Lubeck/so dat die van Lubeck quamen vyss dem Tribute der Denen/vñ quamen vnder die wyrdicheit des keysers ind sulde ewichlich dae by blijuen. Do vernuwede der keyser all yr priuilegia. jnd dat Sloss bynnē Lubeck dat wart gebrochen. Jnd in dem seluen iair off enwenich tzo bevorens wardt Greue Frederich van Altenae off van Jsenberch geraitbrecht zo Coellen/der den Bysschoff vā Coellen hadde vermort. Der bysschoff hiesch Greue Engelbrt vam Berge/as vur ind nae geschreuē steyt.
Hertzoch Otto zo Sassen vnd her tzo Lunenburch hertzoch Wilhelms son/verdroyss dat der keyser syn vederlich Erue soulde besitzen/want dat was synre Elderen vnd vur alderen heufftsloss ind Stat. He samelde groyss voulck by tzwey dusent perde/vnd quamen des nachtes in Bruynswijch ouermitz hulpe etzlicher vrunde. Jnd als Sijbynnen waren. sloigen Sij eyn strijt mit des keysers luden vur der Burch. so dat he des keysers luden die Burch aff gewan ind verdreyff Sij vyss der Stat. jnd die Burger huldigeden ym. Jnd he gaff der Stat van Bruynswijch groisse priuilegia ind vryheit ind gerechticheit. jnd bleue yr here ind all syn geslechte.

Anno dñi. MCCXXX.

¶ In dem iair vurß ouerquamen Greue Dederich van Cleue vnd syn son Dederich mit her Hermā van Molenarck/as van der gerechticheit tzo dem Sloss Thonēberch Jnd wurden brieue dair ouer gegeuen ind gemacht. In den her Herman vurß bekent dat he die gerechticheit tzo dem Sloss Thonenberch/ind die hoede des Torns daeselffs haue tzo lehenschaff van dem Greuen van Cleue. Jnd dairumb verheischt ind geloifft he sich der vurß herschaff van Cleue man tzo syn.

Anno dñi. MCCxxxi.

¶ In dem iair vurß wart hertzoch Lodowich van Beyeren/der Henrichs Paltzgreuē doechter hadde/doit gestechen mit eyme metze van eyme māne. jnd der wart in d hytzde widder doit gestechen/dat niemant kunde wissen wer der man was.

ZO deser tzijt is vntstanden eyn groyss kriech in Denmarck/tusschen Hertzoch Otten vā Lunenburch vurß vnd dem konynck van Denmarck vp eyn. Jnd dem Bysschoff van Bremen/ Albrecht hertzoch van Sassen/ Greuen Adolff van Holsteyn/ind dem Greuen van Swerijn vp die ander sijde. Jnd der konyck wart vluchtich. Jnd hertzoch Otto wart gefangen jnd geschiede eyn groyss doitslachtung ind nederlaege. Jnd tzo der seluer tzijt wart Bysschoff Otto van Vtricht vur Couort erslagen waill mit. CCCC. mannen van den Friesen.

Frederich.ij.hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser
Lodowich.ij.konynck van vranckrijch

Wanne ind durch iwen is aff gesplissen dat hertzochdom van Sassen vā der herschafft vā Bruynswijch vñ vā Lunēburch.

Wanne ind durch iwen dat hertzochdom van Sassen ind kuer furstendom is komē an die Greuē van Anhalt vñ Louēburch.

Anno dñi. MCCxxxviij.

¶ In dissem iair was keyser Frederich zo Mentze/ind woulde hauen eyn reyse ghedain in Sassen vur Bruynswijch vp hertzoch Otten ind den vnder sich bryngen. so bleue idt doch vnderwegen ouermitz goide vrunde die dat vpnamē/jnd machden dat hertzoch Otto tzo dem hoff quam ind gaff sich vnder des keysers gewalt. So wart eyn verdrach gemacht/dair mit alle vnwille mit sulde geslicht syn/den syn groyssvader hertzoch Hērich der leuwe ind syn soene mit dem Rijch hadde gehat. So machde he vyss dem hertzogen Otten eyn hertzogen tzo Bruynswijch ind tzo Lunenburch/dat Bruynswijch ind Lunēburch sulde syn eyn hertzochdom/jnd verloiss den namē/dat hertzochdom zo Sassen. jnd gaff dat Greuen Henrichs son tzo Anhalt. Greue Albrecht der do in d̄ Graeffschaff van Louenburch was/ vyss dem so machde der keyser eynen hertzogē zo Sassen ind eyn kuerfursten. jnd beleende yn mit dem roden swerde. jnd dat plegen die heren van Bruynswijch tzo syn/dat verloiss disse hertzoch Otto.

Engelbert⁹. i. Greue vā Berge der. xlviij. bysschoff tzo Coellē.

OTto. iij. wart der. ix. Greue van Gelre ind van Zutphen nae syme vader/ Anno. MCCxxix. by keyser Frederichs tzijden des anderen. He wart geheischen Der Greue mit dem krommē voyss/ ind was eyn vrōme doegenthafftich furst. He besserde/ sterckde ind verbreyde sere syn lantschaff.

Ruremonde
Arnheym
Harderwijck
Goch
Bomell
Wagenynge

Disse vlecken off plaetzen waren alle vurmails Dorper ind disse Greue Otto vurß dede Sij vmb muyrē ind machte Stede dair vyss jnd begauede die seluē Stede mit Burgerlichen vryheydē ind priuilegien. ¶ syn herlicheit.

Itē die Rijchstat Nymaegē mit yrme zo behoere bracht hey ouch an

¶ Der vurß Greue Otto hait gehat zwae huysfrauwen. Die eyrste hiesch Margareta ind was eyns Greuen doichter van Cleue/ ind mit der doichter gaff yr vader Greue Dederich vā Cleue dem vurß Greuē Otten van Gelren. x. duysent marck goultz.

GReuendale dat Jonfferen Cloister by Goch ordinis Cistersieñ. deden buwen Greue Otto vurß vñ mit eme Margareta vurß syn huysfrauwe jnd begauedē dat mildencklich mit groissen Renten ind goideren. Die vurß vrauwe Margareta hadde gheyn kynt mit yrme man/ ind starff Anno. MCClj. vp den. x. dach Septembris/ ind wart in dem vurß Cloister. Greue Otto vurß nam dairnae eyn vrauwe des Greuen doichter van Simpoll/ ind hiesch Philippa/ vnd mit der gewan he eyn son ind hiesch Renalt/ ind eyn doichter Yrmgart genoempt/ vnd die nam naemails Greue Dederich van Cleue zo eym wijue.

Van dem Priuilegiñ dat die van Nymmaegē mit yrme eygen

goit an den Cleffschen Zoellen vp dem Rijn vnd vp der Maesen varen zoll vry vp ind aff.

¶ Naederhant hait sich begeuen eyn tzwydracht tusschen Greuen Otto van Gelre vnd Greuē Dederich vā Cleue sym swaeger/ as vmb der welde wegen des Rijchs/ vā Zollen/ visscherien/ weyden/ van mūtzen/ ind van anderen gerechticheiden ind goiderē/ ind geschieden vill kriege ind dachleistunge deshaluen. Zom lesten koren beyde parthye zo deydyngs mannē her Henrich van Vianden bysschoff tzo Vtricht/ Greue Wilhelm van Guylche. ind Gosswijn van Vorne. Jnd dese vurß deydings man machten eyn vruntlich vereynigūge tusschen den vurß partyen. jnd dat geschiede in den jairē. MCClxxj. as dat clairlich beschreuē is in dem brieff der dair ouer gemacht is. den der vurß Greue Dederich vā Cleue mit dem Eyde geloifft tzo halden. Jnd is d selue brieff noch hude zo dage hynder den vā Nymagen. jnd vnd anderē puntrē is dair in begriffen/ dat die Burger vā Nymagen vp ind aff varende in dem Rijne off in der maese/ an den Cleffschen zoellen syn niet schuldich zo betzalen eynigen zoll vā yren eygenen goideren rc. Jnd bald dairnae starff Greue Otto vurß. Greue Otto vurß herschede ouer die vurß Graeffschafften. xl. iair. jnd starff Anno dñi. MCClxxj. quarto jdus Januarij/ by den tzijden konynck Rodolffs vā Habsburch/ ind wart begrauen in dem vurß Cloister zo Greuēdale/ dat he hadde doin machen.

FLorencius. iiij. des vurß Wilhelms sone der. xiij. Greue vā Hollāt/ hatte tzo eyme wijue hertzoch Henrichs. ij. dochter vā Brabāt ind hiesch Mechtilt/ ind hadde mit yr eyn son Wilhelm genoempt/ ind eyn doechter die hiesch Richardis. Disse Greue vā bede bysschoffs Otto vā Vtricht syns broeders ind vestigung der kyrchen vā Vtricht macht eyn Dam vā Amerong bis gen Schoinhouen mit groisser kost tzo eynre ewiger gedechtnisse syns loffs. Disse vurß Greue/ nae dem als he regiert hadde die Graeffschaff vurß. xij. iair. wart he erslagen in Crabatē van dem Greuē vā Claremonte in Thyrofnio. xiiij. kal. Augusti.

Frederich. ij. hertzoch nā Swaben Roemsche Keyser. Lodowich. ij. Konynck van vranckrijch

Wanne ind durch wen die Rijchstat van Nymmagen im Getrelande is versat wurden dem Greuen van Gelre.

Otto. iij. Greue van Gelre vurß/der erwarff an konynck Wilhelm van Hollant dem Roemschen konynge syme neuen/dat he sulde besitzen die Burch van Nymagen mit der Stat vnd mit alr der herschapie/die dair tzo behoirde. Die dem Roemschen Rijch tzo behoirde in aller manieren als die Greuen van Cleue/van alden tzijden lange iair besessen hadden van wegen des Roemschen Rijchs. Des so leende Greue Otto dem konyck Wilhelm dair vp. xxj. dusent marck puyre fijns konycks siluer. Jnd tzo allen tzijden as eyn keyser off Roemsch konynck dese vurß sūme vā dem vurß siluer dem Greuen van Gelre off synen naekomelingen widder gifft/so mach der keyser off Roemsch konyck die Burch van Nymagen mit der Stat ind mit allem yre tzobehoeren/weder nae eme nemen an dat Roemsche Rijch. Jnd do dit geschiede/dat die Burch van Nymagen mit der Stat ind mit all yr tzo behoir quam an dat lant vā Gelre/schreyff men. MCCxlviij. Item Konynck Rodolff van Habsburch ō Roemsche Konynck/van dem hernae geschreuen is/hait dat ouch confirmiert ind bestediget. Jnd hait ouch gegeuen. Wer idt sache dat eyn keyser off Roemsche konynck in der tzijt Nymagen losede/so salt idt dan by dem Rijch blijuen. Wer off idt queme dairnae dat men die vurß herlicheit wederumb versetzen wolde/so salt men die an gheynen herē versetzen/eyn Greue van Gelre salt die vurkuer dair aff hauen.

¶ Jn der Cronicken der heren van Cleue vinde ich ouch dat konynck Rudolff vurß vā Habsburch haue verleynt Greuen Sederichen van Cleue dat Sloss ind die Stat vā Nymagen. Jtē Suysburch. Jtē Seuenter/Wer dat is intgheyn dat vurß ind is ouch nu zertzijt aff van eynderlk der vurnoempder Stede.

Henric' vā Wolenarck proyst tzo Bōna/wart mūber ind nae byschoff van dem Capittel Zom Soym gemacht ouer dat Strifft van Colken vnd was ō. lix. byschoff. He moyst dem Capittell vurß sweren des vurß byschoffs Engelbrechts doit helpen zo wrechē as ouch geschach. Dese byschoff Henrich wart in dem vurß iair tzo Cocine van Byschoffen/Epten vnd prelatē herlich gewijet/ind so eirlich as ye byschoff. jnd was dae an. xij. iair. He wrach den doit syns vurfarē Engelbrechts/ind belacht dat Sloss des van Isenberch. he wan idt ind brach idt gātz aff ind sleifft idt gelijch. he gewan ouch Nuwēburch ind brach idt aff in den grundt. Jnd wat Sij dair vp kregē/alle gedoit ind geraitbraicht. Jnd die moder van Nuwenburch wart kantrumich mit alle den die schuldich ind hantdedich warē. He schickte tzo Rome/dat der pays eyn Cardinale off legatē sendē wolde ō zo Ban dede alle die ghene/die an dem doit syns vurfaren schuldich wrē/as ouch geschach. He zoich zo Nurēberch/dae eȳ tgaderūge ō furstē ind herē was. vñ erwarff dae/dat alle die ghene die des doitz schuldich warē/in die keyserliche acht quamen. vnd wijste allē furstē die bloidige cleyd syns vurß erstochē vurfarē Engelbrechtz. Dese doit moder keyser Frederich vnd konyck Hērich synē sone/vñ gebodē dē furstē die boißheit zo straiffen. jnd do zer stont dede konyck Henrich den vā Isenberch verwijsen vur den furstē. Wie Keyser Frederich syn son konyck Hērich gefangē hielt.

¶ Keyser Frederich tzoich widderumb durch Lombardien ind Italien in dat konynck/rijch van Neapels/dair ouer he ouch eyn konynck was. Jnd als hey eyn tzijt lanck dae geweist hadde/so lacht sich syn soene Konynck Henrich vurß/den hey achter gelaissen hadde mit dem Rijch an/weder synen vader/dat der vader den soene dede vangen.

ind lieſſ die voiren vyſſ duytſchlant in dat Konynckrijch van Neapels ind warp die Pō in eyn torn. ind lieſſ Sy ſmachten ind ſturuen in der geuenckniſſe.

¶ Siſſer Henrich des vurß Keyſer Frederichs ſon wyrt niet gerechent in der Roemſcher Konynge tzale. want he nye eynche mēlich noch eirliche ſtuck tzo des Rijchs vrber endex Sae nu konynck Henrich doit was ſante keyſer Frederich ſyns Baſtartz ſon Mā fredus in duytſchlant. ind geboit den furſten dat Sy ſynē anderen ſon Conrait koren an Henricus ſtat

¶ Keyſer Frederich vurß all was he int eyrſt mit der kyrchen. ind machte keyſerliche geſetze in den he geboit dat men der kyrchen goit ind ander ordenūg d kyrchen ſulde layſſen an der geiſtlicheit ind geiſtlicher vrijheit. So dede he doch groiſlich dairweder. He tzerbrach vill kyrchen ind Cloiſter in dem Konynckrijch van Pulle ind Sicilien He vnderwan ſich der kyrchen gerechticheit. He ſatzte Buſchone. ind intſatzte die d Pays geſatzt hadde ind verdreue die. ind nam van den geiſtlichē ſchetz gelt. Ind weckte vp vill partylicheit in den Steden van Italien. die ouch lange bleue. ind ye eyn partbye vnderſtonde die ander tzo verdrijuen ind verdilgen Sie mit dem keyſer hielden. hieſch men Gibillinos. die mit dem Pays hielden hieſch men Guelffos Ind wāt keyſer Frederich vurß alſus volherde in ſyme vurnēmen. ind dairumb quā he in den Ban. as hernae geſchreuē is. Idt geſchiede by den ſeluen tzijden dat keyſer Frederichs ſwigerhere. der konynck van Iheruſalem wart ſere ſwairlich ouerualken van den Turcken. ind begerde an dem pays dat he eme ſoulde helpen. ind ouch vā ſyme eydem Keyſer Frederich. dat dat billige lant widderūß gewunnen wurde Pays Gregorius abſoluierde den Keyſer van dem Ban vp dat he die reiſſ an ſich neme. ind d keyſer gelouet dē nae tzo komē Mer des geſchach niet

¶ So nu Keyſer Frederich van dem Pays gewijet ind gecroent was ind eyn geweldich keyſer wart. dede he. as ſyn vurfaren. ind vergaſſ des Eyts den he dem Pays gedain hatte. ind tzoich an ſich vil Stede ind lande die dem Pays ind der kyrchen tzo geboirten ind hielt ſich wretlich. dair durch dede yn Pays Honorius tzo Banne ind verboit den furſten ind heren. dat Sy eme niet geboirſam ſulden ſyn So boiff ſych groiſſ kriech tuſſchen dem Pays ind dem Keyſer. welchem keyſer die heren vmb Rome gelegen mit den Romeren vielen tzo mit dem keyſer intgheyn den pays. he belach Venedigen lange ind dreiff wūder dae. ind ſmachte Sy.

¶ Item die tzweydracht des Keyſers ind des Pays duerde ſo lange dat drij Payſſe na eyn ander. intgheyn Keyſer Frederich waren So Honorius pays geſtorue was. ſo quā eyn ander hieſch Innocentius der veirde Sae d ſach dat he tzo Rome dem keyſer niet wederſtant doin moichte. ſo tzoich he gben Genauwe ind gen Lucke So beſante he die Cardinale ind ander buſchoff ind prelaten. ind loide den Keyſer dat he dair queme vur gericht. ind ſich vur dē furſten verantwert. der keyſer quam niet dair. Sae verbant yn der Pays. ind gaff der Pays eyn ordell ouer Keyſer Frederich. ind entſatzt yn van dem Rijch ind van allen ſynen eren Ind die kurfurſten koren eynē anderē an ſyn ſtat Lant greuē Henrich van Soringen as her nae geſchreuen wirt. Doch bleyff he eyn geweldich Keyſer ſo lange as he leuede Ind ſtonde dat Rijch nae eme waill. xx. jair ledich

¶ Item Keyſer Frederich hadde eyn ſon genāt Conrait den he gemacht hadde tzo eyme Roemſchē Konynge der lachte ſich ouch weder die Payſſe ind die drij Konynge die weder yn gekoren wurden die hernae genoempt werden bis nae ſyns vaders doit.

Frederich. ij. hertzoch nā Swaben Roemsche Keyser. Lodowich. ij. Konynck van vranckrijch

INocētius. iiij. der Clxxvij pais wart gekoren Anno. M. CC. xliij. So dese botschaff quā vur Keyser Frederich. so gevielen eme dye meer niet waill wāt he kante. die doichsamheit ind groismodicheit des ungekoren Pays Jnd der Keyser sprach. he hedde verwandelt eyn Cardinaill der syn vrunt wer geweist in eyn Pays. ō syn strenge ind wrede vyant syn sulde. Sisse pays Innocentius. als he gekoren was. quam he tzo Rome ind wart eirlich intfangē Jnd wart dae gecroent as men dat plecht tzo doin Jnd do he Pays was wurdē. so wolde he sich setzē mit keyser Frederich. der mit synen vurfaren in groisser vneynicheit gestanden hadde Mer as he vernam dat keyser Frederich niet wolde aflaissen ind vnderstōde ym tzo doin als synen vurfaren so tzoich he tzo genua Jnd dae vill he in eyn altzo sorchelicheit. Mer as he wederumb gesunt wart. reysde he tzo Konynck philips in Franckrijch Jnd as der Konynck van Franckrijch vernā dat Pays Innocentius in syn lantschaff komen was so liess he yn intfayn mit groisser eirwirdicheit Jnd dede yn voiren zo Leoin Jn der selver Stat hatte pays Innocētius vurß eyn Conciliū beroiffen Jnd he dede dair laden keyser Frederich Mer he quā niet Jnd do der Pays mit den anderē heren die dae vergadert waren lange gebeit hadden des Keysers. so wart Sy verdriessen die verachtūge. ind der Pays dede yn in den Ban. ind satzt yn aff. So keyser Frederich dat vernam so vill he in des Payss lande mit ijser ind brant ind verdarffte die mit eyn Zom lesten as he wederumb in Italien woulde reysen. deden eme die Frantzosen geleyde mit groissen eren. Jtem he Canonizierde sent Eadimūdus vyss Engelant. Jtem he satzde ouch tzo Leoin dat die Cardinaill der kyrchen van Rome int offenbair sulden roit huede dragen Jnd dat plach vurmails niet tzo syn. Jnd dat geschiede niet alleyn dairumb. dat sy. as bouen ander gaende erkant wurden. Mer dat Sy dae by sulden vermaent werden. dat Sy. die mit eyn so groisser wirdicheit getziert ind geeirt wurden nae der payslicher eirlicheit. dat Sy de bereyder weren tzo sturtzen yr bloit vur den Cristen gekomen ind vur der Cristener mynschen selicheit. Jtem as he quā zo Peruyss do canonizierde ind satzte he in die tzale ō billigen sent Peter van Veronen eyn broder van der Prediger orden. der van den ketzeren ermort ind erslagen was. Jtem he canonizierde ouch sent Stanislaus eyn buschoff van Cracauwe in Polant. Zom lesten quam he in dat konynckrijch van Neapels ind dae starff he. Jnd wart begrauē in sent Laurencius kyrche tzo Rome. He was Pays. vj. jair. Jtem he satzte ouch dat men sulde haldē die Octaue van vnser lieuer vrauwen Natiuitatis

ALexander. iiij. der. C. lxxxix pays geko ren Anno dñi. M. CC. liij. Dese Pays hadde vill orloge myt Māfredo keyser frederichs vurß bastartzsone. der dat konynckrijch vā Sicilien vnder eme hadde Den selvē vermaende Pays Alexander dat he sich gheyns dynges vndwinde. dat intgheyn die hyllige kyrche und yr wyrdicheit were. Jtem dese pays gaff groisse prīuilegien sent Augustinus orden. ind woulde dat die broder desselven ordens yr wonungen vortan nemmen soulden in den Steden. die vurmails plaegen tzo wonen in ō wilderniss as Heremiten. ind sulden dat volck leren mit exempel und mit predigen und mit bijcht hoeren Vide folio. C. lxxj. He was Pays. vij. jair.

Henrich. i. van Molenarck der. xlix. bysschoff tzo Coellen

KEyser Frederich als yn der eyn pays vur. ind der ander nae tzo Ban gedain hadde so schreiff he vill brieff vmb ind vmb tzo den furstē intgheyn den Pays ind die Cardinale Jnd van den will ich die meynōge van eyme kurtzlich hier setzē Jnd ď begynt alsus Collegerūt pontifices et pharisei Cōciliū.

DIe buschoue ind die gelijsner hauē vergadert eyn rait vnder sich. ind hauen sich versamelt intgheyn den princen des heren Wat machē wyr/spraechen Sy/want dese mynsch helt ouerhant intgheyn syn vyāde Laissen wyr yn alsus vortgain. so sall he vnder sich bringen die glorie van Lombardien. Vortan schrijfft he Dese vader der vadere den men noempt eyn knecht der knecht godes is wurden. as eyn douff slange. vyssgeslossen gentzlich aller gerechticheit godes. ind will niet an myrcken die worde des Roemschen princen. Jtem Du der genoempt bis eyn stathelder cristi. ind eyn naevolger Peters ind eyns vischers Wat vluystu/ der intstochē bis mit grȳmicheit. dat gene, dat der konynck aller dinge angedaijn hait. dat is. die gestalt des knechts Saghe. wat sachte he tzom eyrstē den discipulen ď meyster aller meistere als he vperstonde van den doden. He sprach niet Nempt die wapen ind schilt. den pijle off dat swert Mer he sprach Der vrede sy mit vch Wair tzo glorieirstu in ď boisheit der genoēpt bis bedroch ind listicheit Jnd dairumb. is idt. dattu says. dattu sijs cristus stathelder ind eyn naevolger christi. so saltu gentzlich niet wijchen van dem wege christi ind sent Peters. mer dȳ wercke sullen ouerkomen mit syn wercken. Mer dit verstoert sere alle reyn cristen hertzen. dat peter liess alle dinge ind syn netz. als cristus eme rieff. ind wolde eme naevolgen den wech des leuens. der as all dinge besitzende ind doch niet hauende. altzijt bernencklicher begerde hadde tzo dē schatz des hemelschē vader lands Mer du. as niet hauende. ind doch all dinge besitzēde. soichs altzijt den du vress ind ꝟslyndes Die gantz werlt mach niet stillen den slunt dȳs buychs want dyr is niet genoich der vmb kreitz der werlt Mer Petrus as men liest as he quam tzo der portzen des tempels. sprach he tzo dem lamen mynschen Jch hain noch goult noch siluer Mer du off by auenturen begonde aff tzonemen der houff dyns gelds. so balde begynstu tzo hincken mit dē lamen. ind soichs mit bangicheit des hertzens. die dinge die der werlt tzo gehoren. Jnd du als christus geheischen hait. predigst als eyn Pastoir der kyrchen. armoit. Wairumb schuystu dat ghene dattu andere luden raedes tzo doin Du soichs all tzijt dattu goult zo goult vergaders Jnd wat kumpt anders dae van. dan dat die predicait des ouerstē busschoffs werde versmait. Jtem As du geghessen hais ind dyn mage vol is van spijse ind dranck. dan so meynstu dattu bouen die vedderen der wynde. wils vliegen. Jnd asdan is vnder dyr dat Roemsche Rijch. ind dan offeren dyr gauen die konynge der erden Dā macht ď wijn balde wūderliche strijt volck. dan dienē dyr die natioin aller volck Dair vmb sall billich schrijen die moder der hilliger kyrchen dat der pastoir der kudde des heren. is wurden eyn zuckende wolff. dat vette vā der kudde dat ijst he. dat gequetzet is. dat verbint he niet Jnd dat vererdt is dat bringt he niet tzo huyss. Jtē Zom lesten schrijfft he alsus Jnd dairumb. den sunderlichen sone wederkerende tzo dē schoiss der moder ď kyrchen wils intfain guedertierlich Sunderlinge so he dat anliggende bidden is. ind sunder schult Anders vnser aller starckste leuwe. ď sich hude vynsit. dat he slaiff. ď wirt alleȳ mit syme geschrey erschrecklichen tzo sich trecken van den enden der erden alle vette ossen. ind wart genslich vyss raeden ind tzer brechen die beyn der houerdigen. ¶ Jtem dese keyser Frederich hait gegeuen den geystlichē personē in dem Roemschen Rijch groiss priuilegien As mit namen dat die statutē ind gesetze ind gewoende. die Stede off Raitz man geuen off wat persoin dat syn moegē. die intgheyn die vrijheit ď kyrchen off geistliche persoin syn. die sullen van stuntan vā vnwerdē syn. ind dair tzo die dat setzen sullen yrre gerechticheit ind ampts berouffte syn. ¶ Wye keyser Frederich starff.

Frederich.ij. hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser Lodowich.ij.Konynk van vranckrijch

Zom lesten tzoich keyser Frederich wederūb in Lombardien ind in Italien Ind gewan do vill Stede.ind verwoiste ind vderffte die lande waill tzwey jair lanck Ind geschie/den dae altzo grymeliche strijde ind verderflich as ye geschyet syn.ind dat quam tzo van der partijlicheit der Gelffen ind Gywelinge die gantz Lōbardien ind Italien durchlouf fen was.ind eyn ycklich partye bestalt ind sante tzo volck ind gelt. Zom lesten dede pays Innocentius Keyser Frederich in den Ban.ind berouffde yn des keyserdoms ind satzde yn aff Ind absolnierde alle die gene.die ym gesworen hadden getruwe tzo syn ind bystē/dich Ind gaff den kurfurstē die gewalt eyn anderen nuwen konynck tzo kiesen.wen sy wol/den als geschreuen steit in geystlichen rechte libro sexto de Judicijs. Ind dem geschiede also. Die kurfursten koren dzij nae eyn ander.die.niet lang regierden. Ind dat Rijch stonde eyn lange tzijt ledich Ind keyser Frederich so lanck he leuede bleue he keyser.ind die lande waren eme gunstich. Hie van wirt ouch hernae geschreuen Darnae tzoich key ser Frederich in dat Konynckrijch van Neapels.ind dae starff he so heymlich.dat nye/mans waill sicherlich wiste off he doit were off niet Ind is noch hudes des dages in eyn deyll platzen eyn sage dat he noch leue.als jm Westrijch vmbtrint keysers luteren ind ouch vp anderen enden Desgelichen is ouch geschiet by vnseren tzijdē mit hertzoch Karl van Burgondiē ind vā Brabāt ꝛc. Vide folio. CCC. xxvij. Ind anno. M. CCCC lxxvij. Idt geschiede vill weddunge.dat waill.xl.jair dairnae gewet wart vnder dem volck vp eyn groisse summe gelts.he leuede noch Ind soulde noch komen mit eyme groiss/sen volck syn vyande tzo keren Item nae der hant quam eyn gebure ind sprach. he were Keyser Frederijch ind hielt groissen stait.ind dye Stede ind dat volck eyn deyll beinck eme an. Wer idt voir tzom lesten as hernae geschreuen is.by keyser Rodolffs tzijdē Vi de folio. CC. xxxvij.

¶ Antoninus Ertzbuschoff tzo Florentz schrijfft in synre Cronicken alsus. Dat Nae dem as Keyser Frederich vurß krāck wart.so was by eme syn Bastartz sone Manfredus ge/beischen Ind verhedde gerne behalden dat Konynckrijch van Sicilien ind syns vaders schatz.ind want eme gruwelde dat der vader eyn ander testament sulde machen vur syme doide.off ouch hernae.as he gesunt wurde.ind he nam rait mit keyser Frederichs kemer linck ind gelouede eme groiss schencke dairumb tzo doin ꝛc. Ind also wurdē die tzwen de eyns ind verstickten den keyser mit eyme oirkussen Ind als he doit was.nā Manfredus des Keysers schatz ind dat Konynckrijch van Sicilien.ind dede dat doide lijcham des Keysers ouch voiren in Sicilien in die kirchē genoempt Koenyngsberch by der Stat Panormum Ind dae dede yn begrauen. Ind dat geschiede sere heymlich as vurß. Ind by dem graff wurden geschreuen disse naevolgende verse

Si probitas.sensus.virtutum gratia.census
Nobilitas orti possent resistere morti
Non foret extinctus Fredericus qui iacet intus

¶ Disse vurß Keyser Frederich hait eyn sunderlich boich gemacht in den Keyserlichen rechten van den lehengnederen.

Dat keyser Frederich.ij.hait fundiert die vni uersiteit tzo Neapels

¶ Item he hait ingesatzt die vniuersiteit off die hogeschoilt zo Neapels.he bestediget ind begifftiget die mit vill prunlegien ind vrijheyden Ind geboit dat nyemans van dē Ko nynckrijch vā Neapels sulde trecken vyss dem lande in eyn ander vniuersiteit vp eȳ groiss/se pene Item he geboit dat men in anderen schoilen desselven lands niet anders soulde le sen ind keren dan in Grāmatica.ind in anderen kyntlichen off cleynen kunsten Ind dat men die ander kunste soulde alleyn in der vurß vniuersiteit lesen ind keren. Ind Keyser Frederich koiffte sere in den prunlegien brieuen die selue plattze.

LOdowich Konynck van Vranckrÿch der in die tzaill der hilligen geſatzt is as ſyn vader konynck Lodowich geſtoruen was. wart he vpgenomen van den Frantzoſen vur eyn Konynck vñ vranckrÿch Jnd he was alt vmbtrint. xviij. jair. he wart gbecroent ind geſaluet He regnierde ouer Franckrÿch. xlj. jair Deſe konynck lodowich was eyn ſunderlich lieffhauer der Criſtenheit. as he van ſynre moder Blanca genoempt. vñ ſynen jungē jairen geleirt was in allē doechden He engedachte noch en ſprach off en dede anders niet. dan dat tzo der gotz ere was Jnd dairumb as he alt was. xv. jair. verſamelde he eyn groiſſen getzuych ind tzoich dae mit vp die vngelemigen die dat hillige lant ouervalken wolden Der vp dat he de reyſſe ſicherlich volkenbringē wolde ſo verbengde he. off als ſchynet ſo beſtalt dat Keyſer Baldewijn van Conſtantinopel. dat he lieff tzo Venedige vur eyn vnderpāt dat ſpere/den ſwam ind eyn deyll des hilligen cruytzes Do he ſyn volck vergadert hadde tzoich he ouer mere ind lachte ſych in dat Konynckrÿch van Egipten by dat waſſer dat Nylus heiſcht Jnd dae gewan he eyn Stat. hieſch Samiata. mit groiſſer gewalt Eme quamen tzo hulpe vill furſten vyff all Criſtenrÿch tzo waſſer ind tzo lande Jnd die Capitanier ind heuffluide des getzuychs. waren konynck Andreas van Vngarien. ind der quam tzo waſſer mit d Venediger ſchiff. Item d hertzoch van Oeſterÿch. Item Gualterius des konyncks van vranckrÿch kemmerlinck. ind konynck Joban van Jheruſalē Sie alle ſamen ind vill ander belaegen die Stat Samiata vurß. die lach by dē waſſer Nilus geheiſchen. ind gyngen die ſtrenglich an. want wanne Sy die kregē hedden vnder yr gewalt. ſo moechten Sy ander Stede dair by liggende de lichtlicher vnder ſich brengen. als Cayrū ind Babilonyen Jnd hoffden as Sy die wonūge des Soldains gewōnen hedden. dat die Criſten dae woinden. ind die Saracenē verdreuen weren. van dan ind van Jheruſalem. ſo mochtmen Sy dan lichtlich verdrÿuen der gantzer werlt. off ſy moyſten ſych bekeren Sy gewonnē die Stat in dem Meyen Anno dñi. M. CC. xviij

ELyſabet eyn doichter den Konyncks van Vngarien/ ind eyn huyſſfrauwe des Lantgreuen van Heſſen vmbtrint. M. CC. xxx. Hait geleuet in Duytſchlant. deſe was van yren kyntzdagen geneickt tzo d geyſtlicheit eyn eyempell der geduldicheit. ind eyn ſpiegell der vnnoſelheit. Deſe eirſame vrauwe gaff ſich gantz tzo den wercken der barmhertzicheit ind bewiſſde ſich by den armen als eyn moder Jnd verſmaede alle werltliche ere in cleydūge ind in dienſtberlichen werckē Zom leſten ſtarff Sy voll van goiden wercken. Jnd got tzeunde ind dede vill mirakell durch yre verdienſt mannichfeldelich an den mynſchen Dairumb Pays Gregorius. ix. ſatzte Sy in die tzale der hilligen

CJtē tzo deſen tzijden wart gemacht dat boich in den geyſtlichen rechten dat mē noēpt Secretales. ind dat beſtalt Pays Gregorius der. ix. ouermitz eyn broder van der Predicher orden geheyſchen Raymundus.

LYfflant eyn vam vyſſerſten lantſchafften der Criſtenheyt/ dat gelegen is by der Ruyſſen lant wart gewonnen mit gewalt durch die herē die men noempt Die bröd van dem Duytſchen orden. vur der tzijt waren dye mynſchen deſſelben lands heyden ind baeden affgode an. Jnd wart nu tzer tzijt beſatzt mit Criſten luden.

Frederich.ij. hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser Lodowich.ij. Konynck van vranckrijch

Van eynre schedelicher ind snoeder partijlicheit in Italien ind in Lombardien as syn die Gywelinge ind die Gelff.

Conradus off Conradinus as die walen sprechē was Keyser Frederichs.ij.son hertzoch van Swauen.ind wart gekorē tzo eyme Roemschē konynge.ind was erne nae syme vader.des konynckrijchs van Jherusalē.ind des konynckrijchs van Siciliē Jnd as syn vader doit was so lach grois ind treffelich belanck an dē vurß durchluchtigen fursten vmb vill lantschafften ind die vā mānicherhande spraeche.dye eme van syns vaders ind der Rijchs wegen angestoruen waren Jnd dairūb by synen tzijden as eyn deyll schrijuen is vpgekomen eyn altzo verderfliche partijlicheit in welsch lant in Italien ind Lombardien dair durch die vurß lande tzom dickermaill altzo treff lichen schaden geleden hauen vurmails.ind ouch vortan tzo besorgen is dat die widder/ vmb vperweckt wurde.wer idt sache dat eyn Roemsche konynck gekoren wurde.der des Rijchs vrommen ind vurderūg ernstlich suechen woulde. Van dem begynne der vurß partijlicheit schrijuen anders ind anders die historien schrijuer. Eyn deyll schrijuen dat by keyser Frederichs tzijden des anderen.haue sich erhauen dese tzweyschellicheit ouermitz tzwen broder die beyde waren vyss Duytschlant Jnd dat quam tzo durch vneynicheit des Pays ind Keyser Frederichs Jnd geschiede tzo Pisis dat eyn deyll van den Burge ren vielen an des Pays parthie.Die anderē hielden mit dem Keyser Jnd quam van dā durch all Lombardien.behaluen tzo Venedige Jnd die vnsynnicheit ind raeserie der mynschen quā so verre dat der vader den sone.der broder den broder der niet mit ym hiel de.halp den verdriuen des landes off ouch bywijlen doedē in den vprorūgen Jnd dat ge/ schrey van der partijlicheit vurß quā so bald durch die lande dat idt tzo verwūderē was. Jnd dese vurß partye gauen sich namen. Die ghene die mit dem Pays partijeden die noemptē sich Gelff Jnd die mit dem keyser hieldē die noēpden sich Gywelinge Jnd duer de sulch tzweydracht ouer.CCl.jair Jnd dat volck d̄ seluer lande deden sich selffs vnder eynander vill me schadens.dan vurmails yn geschiet was.van dem vremden volck.die. die selue lantschaff ouervielen Want ye eyn Stat was widder die ander.ind ye eyn lāt widder dat ander Jnd ye eyn volck van eym deill der Stat.widder dat ander deill der Stat.ind hielden strijt tzo samen Jnd was sunder ende.die eyn laegen hude bouen.dye ander morgen Da was gheyn ander ende.dan dat eyn partye mocht der ander partye yr bloit sturtzen.ind die helpen des landes verdrijuen Jnd niet alleyn die naberen ind die nae by eyn woinden in den seluen landen plaechden sich vnder eyn āder.Mer ouch buyssen landes ouer.l.mylen weges die armen ind beddeler.die tzo samen quamē.die orlochden vp eyn ander tzogelijcher wijss as die rijchen Itē niet alleyn hadden Sy vnderscheit vn der sich in den banneren as sy tzo samen streeden Mer ouch in den varwen der cleydere Jn den vruchten der erden.as mit eynre sunderlicher ordenūg der sait ind d̄ buwūg Item in den cleyderen.in der wandelunge.mit tzeichen der vynger ind des mondes.hadden Sy be dudungen vnder sich.

Ezell ind Alberinus dese tzwen gebrodere waren anheuer der vurß partylicheit. Dese tzwen waren geboren vyss Italien.mer yr vuralderen waren gewest vyss duytschlant Jnd die waren komen in Lombardien do Otto.iij.Keyser was. Disse Ezel was eyn groiss sunderlich vrunt keyser Frederichs vurß ind wart sere rijch by eme Jnd krege so groisse gewalt ind heirlicheit in Italien as ye eyn slecht man gehat hait der niet Keyser off Konynck was.He bracht vnder Keyser Frederichs gehoursam/ heyt vill Stede in Lombardien as die van Pauij. Die van Padua ꝛc. He verdreue ouch vill vyss dem lande Jnd bedreue groisse wreetheit. He dede den Jungen kynderen vyssstechen yr ougen ind vysswerpen yr menlicheit vp dat he die anderen alsus veruerde dat Sy eme ant hant gyngen Jnd dat duerde vmbtrint.xx.jair. Zom lesten wart he

gewont in eyme strijde/jnd dae van starff he. He hadde vnder synre gewalt vill Stede in Lombardien/vmbtrint.xxxiiij.iair.

Conradus.iiij.keyser Frederichs sone van Swauen/as ouch geroirt wirt fol.Cxcix.was gekoren Roemsche konynck ind verwart dat Rijch in Duytschlant. Jnd as der pays keyser Frederich synē vad affgesatzt hadde/vnd eynanderē an syn stat gekoren/tzoich der vurßkonynck Conrait weder den/as hernae geschreuen wirt. Dese konyck Cōrait hielt sich in Swauē/as keyser Frederich syn vad doit was. Zom lestē so wolde he reysen durch jtalien in dat konynckrijch van Sicilien. vnd Ezell van dem vurß is/sacht eme groiss hulpe tzo. wāt he hadde vill Stede in Jtalien vnder eme.jnd der halp eme.jnd he tzoich durch gātz jtalien mit eyme groissen voulck. jnd quamē bis in dat konyck/rijch van Pull. Konynck Conrait vurß was syme vader sere gelijch in eyndeill puntten. as in goidertirenheit/in eregijricheit/ Mer in staedicheit der seeden ind in vervarenheyt ind cloicheit gynck eme syn vader bouen. He quam in dat Konynckrijch van Neapels. He bedreue groiss gewalt vnd dreuwungen. Jnd belacht die Stat van Neapels.vnd sturms gewant he die Stat/ind dede die muyren affbrechen an vill enden. Desgelijchen die Stat Capua gewan he/ind warp die muyren vmb. Die Stat van Aquinen liess he vyssbernē/ind bracht die lande vnd syn gewalt. Dairnae hielt he sich nu in Duytschlandt/nu in dem vurß Konynckrijch/syn leuen lanck. Zom lesten starff he. Jnd als men meynte/ so wart eme vergeuen/dat Manfredus bestalt hadde durch eyn Artzder mit eyme Cristier. He liess eyn sone/der hiesch Conradinus.jnd der was sere junck/ jnd dem liess he dat Konynckrijch van Neapels.jnd satzde ym Mumber ouer dat lant.

Hie wart begrauē dat hertzochdom van Swauen mit Schilt ind Helm.

Conradinus keyser Frederichs neue.ind konynck Conraitz van Neapels soene. tzoich vyss Duytschlant mit eyme groissem voulck van Duytschen. Jnd dat hadden die Gywelinge van ym begert/widder die Gelffen. He quā zom eyrsten tzo Papie/ind vortan tzo Genua. jnd do kreich he noch eyn groisser voulck van den Gywelingen/ind quam tzo Rome. Jnd as he tzo Viterbien quam/so sach der pays den Jungelinck/ind sprach. Dese wirt geleit tzo dem dode as eyn Schaeff. Dairnae quam hey tzo strijde mit Karolus in eym velde. Dese Conradinus ind der hertzoch van Osterijch waren beyde jungelinge/ind waren dair komen zo yrem groissen vngeluck. Sij verloren den strijt ind naemē die vlucht/ind vercleyden sich/ind bleuē etzliche dage verborgen in heymlichen wegen Mer vp den achten dach wurden Sij bekant/angegrieffen vnd gehalden. jnd wurdē vur Karol⁹ bracht yrē wederpart/ind was konyck Lodowichs son vā Frāckrijch jnd der liess Sij offentlich doeden ind entheuffden. Nae des Conradus off Conradinus doit vergynck dat hertzochdom van Swauen mit schilt ind helm/mit yrem edelen tzeichen ind waepen. Jnd was dat Keyserdom van Rome gewest by den hertzogē vā Swauen.bouen.C.iair.

Frederich.ij.hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser Lodowich.ij.konynck van vranckrijch

HYe is tzo wissen dat die hystoria van dem vurß Cōradinus hertzogē vā Swauen/der tzo eyme Roemschen konynge gekoren was/ind was eyn Erue der konynckrijche van Jerusalem ind van Sicilien.is myrcklich ind is vnder dē hystorien schrijueren vill vā eme geschreuen. dairumb so will ich/van vill/die myr vurkomen enwenich vertzellen.

Dit is die hystorie van den kriegen ind van der nederlage ind van dem doit Cōradini vurß.ind wat sij gewest der orsprunck des kriechs mit Karolus dem eyrstē konyck van Sicilien.

Dit is eyn sendbrieff/dair in sich beclaget Conradinus van gewalt der kyrchen ind andere.

COnradus off Conradinus der ander/van gotz genaden tzo Jherusalem ind Sicilien konynck ind hertzoch vā Swauen/Allen des hilligē Rijchs furstē. Vyss ouervloedicheit des hertzens/spricht der mont.ind die gewalt der vnrechtuerdicheit die vns geschiet is/offenbairt die doere vnser lippen. welche vnrechtuerdige gewalt/hain wyr in geynerley wijse lenger moegen lyden off verswijgen/Doch behalden dae by in allen dyngen die hillicheit der gemeynre kyrchen/die wyr eren willen mit gātzem hertzen ind mit dem lijff mit aller reuerencie ind eirwyrdicheit. Als der groysdedige konynck Conrait seliger gedechtnisse vnser vader syn testament gemacht hadde/by der zijt syns doitz.so liess he mich der noch eyn vnsprechende kynt was/vnd schryende in der wijgen/ind der noch niet gespeent was/in den henden ind vnder dem schyrm der hilliger kyrchen/hoeffende dat die vns goidertierlich intfain sulde/jnd als die vns intfangen hedde/sulde sij vns mit den armen der lieffden vmbfangen hauē/ind dairnae gunstichlich tzo den eren gefordert hauen.Mer hoert wye der ouerste bysschoff Innocencius/dat is d̄ vnschedelich/hait geschat dem vnnoselen/wāt snellich ind mere dan sich betzempde/lieff der Pays/want hey was eyn man van bernendē begerden/dat ghene dat van vnserem vader naegelaissen was/ind as vnser erfftzaill offentlich gehalden was/dat konynckrijch dat lange vur alden tzijden vnser vurvader/mit groisser arbeit gewonnen hauen/ind als dat gewonnen was besessen eyn lange tzijt/ jnd als Sij dat besaissen/so hauen Sij dat getziert mit vill tzieraten.Dat selue konynckrijch vurß hait he selffs oueruallen mit eyme groissen volck.jnd dat dede he in dem schijne der tzymlicheit/wāt he were vnse Mūber ind beschirmer.vnd bracht dat Rijch vnder syn gebiede/Mer als hey dat vnder sich bracht hadde/so offenbairde he den quaeden vpsatz synre vntzymlicher meynūgen/ind nātzo sich gantz die gewalt des vurß konynckrijchs/recht as were he konynck dae. Jnd stonde dairnae dat he allentzelen moecht vyss dylgen vnserē namen/ind vyss lesschen die gehoirsamheit vnd die gerechticheit desselnen konynckrijchs/die Sij eym konynge schuldich syn. Jnd dede dat so sere ind so ernstlich/dat he niet gestaden off gehengen wolde dat eynige spraeche off gedechtnisse vā vns gehalden wurde. Jnd began vnser lantschaff vrymodelich tzo deylen vnder syn maege ind syn neuen.recht als der breyde ryemen snyt vā eyme vremden leder.Syet ach leyder wat goidertierenheit hait he by vns bewijset.Siet wie he dem ampt der truhendicheit ind mūberschaff genoich gedain hait.O wrede suerheit des vaders/der den soene/der gesatzt is vnder syn sorge alsus tzo rucke setzt sond̄ sorge/der den vnnoselen sone verdoempt mit der ewiger pene der vnterffniss.
Dairnae as Manfredus eyn prince van Tarenten vnsers vaders broeder/der by auēturen tzo vnseren besten vp dat eyrste vyss wass/ind gearbeit hait/der moicht niet lenger verdragē die schalckheit vnd dairūb vnderwan he sich vnser sach zom anderen maill.

in vnserē titel ind in vnserem namē nae vill kriegen ind strijden ind vntzellige kyblinge bracht he vnder sich dat vurß konyckrijch/ind dede dat niet der kyrchen tzo achterdeil/ind behielt dat eyn tzijtlanck vnder dem gelouuē/as vnss zo goide. Mer zom lestē/as idt eme begunde waill tzogain/ind mechtich ind geweldich wart/ welch gelucklicheit verandert die gemoider der mynschen/ind treckt die tzo mesticheit/so vergass he syns bloids/so vergass he syns tzijtlichen heren. jnd off he gelouuen ind getruheit gehalden hadde/die wardt verwādelt in vngelouuen/ind nam an sich dat vurß konynckrijch/ind hielt vur/ouermitz lugentzale/vnseren doit den jnwoneren desseluē konynckrijchs. vnd macht sich dae eyn valschen konynck. jnd dae mit vyss der bedriechlicher boeßheit des verleyders/wart die leste yrrunge quaeder dan die eyrste/ want die quam an. jnd desgelijchen warē wyr warden dat die eyrste ouch wederumb queme. Och smertz Och vntzimlicheit Och ellendicheit der weysen/den vntsprinckt groisse anxt vnd noit van dem/dae van Sij in hoffenunge waren/dat Sij sulden troist/hulpe vnd beschirmung ouerkomen hauen. O blinde begerlicheit der tzijtlicher herlicheit/durch die/die lichtuerdicheit des pays ind der maichschaff wirt verleyt zo der vnrechtuerdichlicher bedriechlicheit. Vmb deser ouertredunge willē vurß/die Manfredus bedreuē hadde/wart pays Alexāder.iiij. do zertzijt pays sere zornich intgheyn yn/niet dat he vns affgetzogen hadde dat konynckrijch/mer dat he vā yn vnser konynckrijch vurß genōmen hadde. Jnd dairumb tzo desseluen Manfredus schāde was he sere nerstich. vnd dairumb dede he eyn dach besprechen vnd sante tzo vns den Eirwyrdigen bysschoff Verulaneñ. Mer niet demin/as wyr by eyn waren/ by auenturen durch ingeuūge synre broeder/ die weder vns waren. bestalt he durch boden vnd brieff an anderen fursten ind heren/dat Sij sich desseluē konynckrijchs vnderwunden. Jnd dat was by auenturen alsus van gode versyen dat wyr durch Sij gheyn herlicheit off Ere ouerquemen. Jnd dat brach vyss ind wart offenbair durch die werck. want syn naevolger pays Vrbanus.iiij. als he pays was wurden/ so dede he eynē dach beroiffen tusschen eme ind dem vurß Manfredus. Jnd do men lange gedeydingt hadde/ind so verre komē was dat men dē vreden besliessen sulde. so wart durch den vnrechtuerdigē pays niet mit anmyrckunge vp mich/mer mere tzo mynre versmenisse/dat vurß konynckrijch gegeuē Manfredus ind synen Eruen/ind bestediget eme dat/jnd dair tzo verhiesch hey ym/dat he eme woulde behulplich syn weder vns/nae alle syme vermoegen. jnd also wurden dye tzwene die dae sulden syn vnser dreger ind hulpere/weder vns/jnd verbundē sich zo samē intgheyn vns. dat wyr vmmer niet moechten wederumb vpkomen tzo dem konyckstoil desseluen konynckrijchs. Och got idt was niet genoich den vnsen vurmunderen/dat Sy den weysen vnterffden. mer Sij moisten sich ouch tzo samen verbinden/ dat Sij ewichlich vnderdruckden vns den rechten Eruen. Disse vurß soyne tusschen dem Pays vnnd konynck Māfrit bleyff niet lange stain/ind wurden widder vneyns. Jnd vnderstōde eme dat konynckrijch weder tzo nēmen. Mer he woulde niet dair tzo nēmen vnser persoin/der van rechtz wegen dat konynckrijch zo gehoirt/die ouch mere geschickt ind bequeme were gewest tzo dem Rijch ind genoichsamer. jnd wer groisse tzweydracht gestilt wurden. jnd dat Cristen voulck hedde sich erfreuwet in eyme stillen vreden. He dede als der niet komē is vrede tzo machē/ mer dat swert tzo senden/ind als off he mere genoichde hedde in den ergernissen/vyss den kumpt sturtzung des bloides. He nam eyn vyslendigen. d gātz niet an dem konynckrijch hadde/ Karll dē Greuen van Andegauen/tzo vnserm achterdeyl/ind hynderen vnserm vpsatz. He rieff yn intgheyn vns/ind quam eme tzo sture mit hulpe ind mit rait. So pays Vrbanus doit was/so wart gekoren Clemens.iiij. d bestedichte ouch den vurß Karolus weder Manfredus vurß. jnd der behielt ouch zom lestē dat selue Konynckrijch. Mer hoert tzo der gotz ere ind vmb gotz willen den hass. Der Pays vurß hadde doin predigen dat Cruitz widder die Turcken vnd was eyn groyss voulck vergadert. jnd die liess he vngeschediget/ind ouerviel die Cristen des vurß Ko/

nynckrijchs den nam he alle yr goit/jnd lieff vill doitslagen/ind mit manicherhande pij nen die plaegen. Soet vp vre ougen ind syet wat kedriegerie geschiet durch die geistli/chen/die onder dem schyne des rechten vns kedriegen. Ach arm ach keyder mit wie vill vnrechtz.mit wie vill kedrochs mit wie vill smertzens is vnser erfftzaill komen an dye vremden. Nae dem as der tzorn gotz is genallen ouer Manfredus vmb der sunden wil/len die he an vns gedain hait/as wyr sicherlich gekomen. He wart ouerwonnen durch Karolus vurß ind ouch gedoit/ind hait dat konynckrijch vns ind eme verkorē vñ ouch syn persoin.ind dat durch syn schult rē.

Jtē dese vurß vaē hoert niet vp vns tzo vuolgē/ mer hey sucht alle wege vnd manier die he erdencken mach dair durch he vns moege ewelichen vndertreden.jnd moecht men die wairheit sagen so reckt he syn hende vyff tzo vntzymlichen dyngen.ind syn sichel leest he in eyn anderen acker. Den vurß Karolum satzt he eyn statheldr des Roemschē key serdoms durch gātz Jtalien vñ dat is offenbair weder die gerechticheit/vp dat/dat hey vnseren tzo ganck in dat konynckrijch de lijchtlicher hyndere. Mer in der seluer gewalt. hait gebrochen die onerheit/ind in der onerheit die gewalt.ind dairumb vurwair/is der name ind dat ampt der seluer meysterschafft/ijdell. O vnser moder die hillige kyrche/wat hauen wyr ye quaitz gedain/dattu vns dynen sone/der vader koiff is/vnd dyr vnder dyn beschirm keuolē/durch dyn Regentē so scharplich hādels als eyn stieffmoder. Wair mit hain wyr dich o eirwyrdige vader alsus vertzoent/dattu alsus verwādelt bis in eȳ stieff vaē/du vernolchste vns mānichfeldichlichen ind vnrechtuerdichlich. Jdt is dyr eȳ last ind eyn swair korde/dat wyr blijuen keuen vp der erden/jn sulchem onerlast vnd druckīg hauen wyr niet gewist/wat wyr doin off begynnē sulden. Mer syet der goidertierende got o niet verleest/ die in yn hoffen/hait vns vpgedain eyn wech/durch syn barmhertzicheit want vnse getruwe vndersaissen/keyde van dem Rijch ind van dem vurß konynckrijch intfenckt van rechter inbrunstichcheit der getruheit/hauen niet lenger moegen verdragen dese ind so vill vngeborlicheit die vns ouerkomē/ind hauē sich erboden eyndrechtichlichē vns bulpe tzo doin/ind vur vns setzen/niet alleyn yr goit/mer yr lijff ind leuen/ ind hauē vns sere ernstlich erweckt tzo der widder erkouerūge vnser rechtē. Sij hauē vpgedain yr schetze ind hauē vns geboden koestliche gauē/ind hauen vns goult gegeuē as eyme groi/sen konynckrijchlich ind ouervlodichlich tzo vertzolden vnse zoldener. Dairumb as wyr zo hertzē genōmen hauē/dat idt eyn gantze noit sach was/hauē wir willē sterckē waepe nen ind hantbalden die gerechticheit vnser sach.vnd dat dat groisedige vnser geslecht. dat vā langē jnd alden tzijden dat Keyserdom regiert hait/niet vervnadelt ind gemin/dert werde in vnser persoin/ind so vnrechtferdichlich vnder die voisse getredē werde/mer dat die hoegbe moegentheit vnsers huyss dat vns got gunnē moisse/tzo vnseren tzijden widderumb vpgehauē werde/so willen wyr gentzlich mit dem ruterlichen kaickspiess spie len/vmb vnse gerechticheit/ind vmb vnse rechten mit den swerden disputieren/niet dat wyr intgheyn den pays yet gedencken an tzovayn/den wyr vur vnseren vader vnd heren halden/ind woulde got/dat he vns als eyn getruwen sone erkent. Mer vp Karolū vurß vnseren vyant/der vns vnse gerechticheit vur entheilt mit vnrecht' ind ouch desgelichē vp die syne. Got der vā dem hemel hernedr syet/der wilke helpen der gerechticheit/ind verwerpē die houerdie/ind geuende van syme billigen throin die sentencie/wilke vrdelen die gerechticheit. Dairumb bidden wyr vre lieffde anmyrcklich/so as wyr moegen/dat yr vortan vp die vurß bekante wairheit/die wyr vch kloiff ind clair beschreuen hauen. By vren consciencien wilt intschuldicht hauē/vnser vnschuldicheit/vnd wilt niet gelennē der valscher ingenung etzlicher vā vns. Mer meir wilt vns geuē bulpe/rait ind gunst in aller disser rechtuerdichstē sachē/ind wilt dē seluē ouerstē kyssch off durch vre sonderliche brieff bidden/dat he vns in vnserē rechtē gunstich sij.ind will sich bewijssen goidertierlich tzo vns ind vermilden synē vnwillē vrent halue/ind meissigē syne bewegelicheit/vñ dat

he dem geharneschdem tzorn synre vnwyrdicheit intgheyn vns/den he vur sich genōmen hait/ will ouermitz vch den harnesch afflegen.
Item dese konynck Conradinus off Conradus konȳck Cōradus soene was eyn weydelich jungelinck/ Jnd der leste hertzoch van Swauen vnd eyn Erue des vurß konynck Cōradus he tzoich in Jtalien mit groisser macht/as he vurgenōmen hadde/as nu vurß is. He tzoich in dat konynckrijch vā Neapels/vp konynck Karll der eyn Frātzoiss was ind dair gesatzt vā den Paysen.as vnrß.he quam zo strijde mit eme/vnd hielt mit eme tzwen strijde/ind in dem anderen wart he verwonnen.niet verre vā eynre platzen die genoempt was Telliacozzi.As Sij vp eynand stiessen in dem eyrsten anganck/so drūgē die Duytschen menlich ind strenglich vp die Walen/so dat Sij moisten wijchen. Jnd in dem strijde hielt Cōradinus ouerhāt/Mer vmb versumenisse synre Ritterschaff ind syns voulcks/ quam idt zom lesten dat Sij den strijt verloren/jnd dat geschiede ouermitz gyricheit ind begerlicheit der sijnre/die tzo gyrich waren vp den rouff ind vp die bute/die Sij kriegen moichten. Do die Duytschen sich bekūmerden mit dem rouff vñ sich bestonden tzo deylen.eyn yecklich dat syn tzo verwaren. so quamē die Frātzosen wederūb ind ouervielen Sij zom anderen maill. Cōradinus der nam die vlucht/wāt he wenich voulcs by ym hadde.jnd dat quam alsus zo. Vp dem auent quam Karolus mit den synen der vill was intgheyn Conradinus heir. Jnd ouerviell haestlich die ghene die tzo vorens Sij verdreuen hadden.ind hadden sich geladen ind beswert mit dem rouff.ind vermoiden sich niet eynigen last meir tzo hauen van yren vyanden.ind drungē die Frātzoisen haestelich vp Sij.so dat Cōradinus voulck dat sere wenich was die vlucht nā. jnd naemen die vlucht durch broich ind welde.jnd dat heir wart gātz zerstreuwet. Jnd alsus quam Conradinus mit enwenich voulcks dae van.ind quam bis zo eyme Sloss dat genoempt was Astur niet verre van dem mere. Jnd do wart he verraden ind geleuert durch eyn deyll verreder dem vurß Konynck Karolus.ind wart leuendich vur yn bracht mit vill goider manne tzo Neapels.jnd dem liess hey dae syn heufft affslagē vnd anderen vill Ritteren ind heren die he by sich hadde.ind dae mit woulde he affstellen allen hoffen ind troist den Swauen tzo den seluen landen. Do dese vurß entheuffdūge Cōradinus vnd der synre geschiet is.dae is nu gebuwet eyn Cloister Carmelitarum van vnser lieuer vrauwen broeder orden.ind dat hait doin machen Cōradinus vurß mod. tzo troist der sele yrs bermelichen soens. Jnd alsus nam eyn ende dat hoeghe huyss d̄ hertzogen vā Swauē.van dem so vill keyser ind konȳck die sere vernoempt ind groisdedige man gewest syn.
Item den schentlichen vñ jemerlichē doit des vurß Cōradinus/beclacht eyn hystorien schrijuer altzo bermencklich/ind spricht alsus. Och wye beschrielich ind bermelich is dat dat sulche durchluchtige furste van sulchem adelichen stam ind groisser gebort/buyssem dem strijde ind gewaepet/ ind der lāge in dem Torn was gefangē gelegē/mit vil smelicher spotworden/de ouch dick getzoent ind vurgehalden wart dem voulck/yme zo eynre schande/vnd synre wederpart tzo der Eren/dat he yn verwonnē hedde/der ouch gevoirt wart spotlich durch lande ind Stede/jnd zom lesten mit groisser vnwyrdicheit gebundē gebracht is zo Neapels widder die gerechticheit.vmmer dat swaire is weder got vñ weder die gerechticheit aller strijde/widd̄ die eirliche ind loueliche gewointe aller eirlicher fursten junck ind alt/die dat gehalden ind bestediget hauen/dat eyn konynck der ouch jm strijde geuangē warde/dat men den niet sulde doeden. Och wye werd ich in myr versetzt. as ich disse dynge ouerdenck. Och mit wat swaren last der smertzen werde ich besweirt. as ich gedenck sulcher schentlicher dait/dat sulche van groisser geburt sus vnmynschlich ind wredelich gemetzelt wirt.ind so syn aller Edelste heufft vā syme lijue wart affgehauwen. O vntzimliche vermessenheit. O houerdige bloitgyricheit. O vnsinnige vnd hontsche raficheit. O keyser Frederich/des ere/so he ouch doit is/dese werlt verlucht vñ tziert

sich/dyns sons soene lijcht sonder heufft in dem sande. O konynck Conrait sich in dijnre Stat tzo Neapels die du vurmails mit groissen kost ind mit groisser arbeit betzwungen haiss/in der wirt dyn sone vnwyrdichlich verordelt zom doide. O Duytschlant beschrye den doit smertzlich/des ghenē den du vpgevoit hais der mit groissen schanden ind schaden alsus gedoit wirt ꝛc. O raesende Karll queme nu wederumb leuēdich van den doeden keyser Frederich syn ancher des ghenen dem du syn heufft hais affgeslagen du vnscham/hafftige hunt/he sulde ouer dich voiren groisse claige. sprechende zo dyr. Ich hain dyr die Graeffschaff van prouincien mit dynre huysfrauwen gegeuen vyss sonderlicher genade. mer du gyffs quaede vur dat goide/ind myn alde erfftzaill dat konynckrijch vā Sicilien dat nympstu mit vnrecht mynē naekomelingē. Die waildait vurß hain ich dyr gedain vmb sus/ind dairumb dedestu myr ind mynen naekomelingē eyn eydt der schuldiger getruheit. ind ich hadde eyn sonderlichē hoffen zo dyr. Mer du schalck/ d̄ niet machs schalck hafftiger syn/hais tzo ruck gesatzt die geborlicheit ind die schuldige getruheit des Eyds ind myn durchluchtige geslecht mit vreuelicher koenheit doerren verdilligē mit dē swerde. Dat verbunt dat ich mit dyme vader vurmails gemacht haue/dat hain ich gehalden ind in gheynē dyngē hain ich eme tzo widd̄ gewest/ind he hait ouch sich alltzijt fruntlich gehalden mit tzeichen ind wercken. Mer du wurpest dich vp intgheyn myn naekomelinge/ind zerstoers dat verbunt der getruheit ind der vrūtschaff. wat kanstu hier vp antwerdē/dat billich entschuldigē moege dyn vngetruheit vnd meyneydicheit. Och du bloit vergiesser. die plichtich bis duysent doide. der niet sals eyn mynsch genoempt werdē/naedem as du hais doerren vysstrecken vnbillich dat swert in dat heufft des alle wyrdichstē mȳschē/welchem du vā rechts wegen/verdienst halff der vurvadere. ind dat meir is/vā rechter schult des gelouuens ind getruheit verbunden bis ꝛc.

MAnfredus keyser Frederichs.ij.soene vyss synre concubine die edell was/as syn broeder konynck Cōrait doit was/wart he konynck vā Sicilien ind regnierde dat xiij.iair. Pays Alexander woulde sich vnderwinden desselven konynckrijchs/ind geboit eme dat he syn hende afftzoige/mer he woulde des niet doin/vnd sprach he were eyn Erue syns broeders der gestornē was. Jnd der pays dede yn in den Ban/vñ vergadert eyn groissen getzuich ind sante den weder yn/konȳck Manfrit bracht vill Saracenē inss lant vnd warp neder des Pays voulck/vill erslagen ind vill gefangē. Dairumb sante pays Vrbanus.iiij.in Franckrijch nae Karolus sent Lodowichs broeder. ind machte den konȳck vā Sicilien. jnd die tzwen quamē zo strijde by Beueuent. jnd konȳck Mēfrit verloir den strijt ind wart erslagē/jnd asso behielt Karolus dat konynckrijch. Dese Karll as he dē konynck erslagen hadde. so wart he vā pays Clemens vyssgeroiffen vur eyn konȳck vā Sicilien. jnd he regnierde dae. vij.iair. Jnd bald dairnae bracht he ouch an sich dat konȳckrijch vā Pull. jnd as he die lātschafft besatzt ind bestalt hadde/quame he zo Viterbiū mit dē getzuyge zo dem pays/jnd as he hoirde dat Cōradinus quam konynck Cōraitz son/dē die Gywelinge geroiffen haddē wed̄ die Gelffen. so quā he intgeȳ yn/ ind Cōradinus bleyff jemerlich doit/als vurß.

Van den Konyngen van Franckrijch

¶ Philippus des vurß Lodowichs son Vide folio. C. lxix. Der hadde eyn wijff ind hiesch Margareta ind mit der gewan he eyn son hiesch Lodowich

¶ Lodowich des vurß philippus sone. regnierde. iij. jair. he hadde eyn huysfrauwe/dye hiesch Alienora ind was eyn dochter der konȳcks Alphonsus van Hyspanien. he hadde

mit yr vill soene. Der eyn hiesch Lodowich ind wart konynck van Franckrijch. Der ander Karolus. Der wart greue tzo Prouincien. ind dair nae konynck van Sicilien als hie kurtzlich dae van geroirt is. Der derde hiesch Alphonsus. Der. iiij. Robertus

¶ Sent Lodowich wart konynck van Franckrijch nae syme vader. He hadde eyn huysfrauwe genoempt Margareta. he hadde vill sone ind doechter wat he hait bedreuen is geschreuen hie ind dae Vide folio. CC. xc.

¶ Philippus konynck Lodowichs son wart konynck nae syme vad. He hadde eyn huysfrauwe Johanna genoempt ꝛc. He regierde. xv. jair.

¶ Philippus der schoine. des vurß philippus sone. he hadde eyn huysfrauwe Johanna eyn dochter van Burgondien He regnierde. xxix. jair. he voirde swair kriech intgheyn konynck Edwart van Engelant Ind vinck Pays Bonifacius ind hielt yn geuenck/lich in eym kercker Vide folio. CC. liij. He wolde ouch verdiliget hauen Die Tempeler heren Ind yren oersten meister mit vill anderen dede he verbernen Ind die ander vluwen vyss dem lande He was gyrich dairumb vmb etzliche sachen willen dede he dē lueden yr goit nēmen ind verdreue die des lands Cregniert. ij. jair

¶ Lodowich des vurß Philips son wart konynck van Franckrijch nae syme vad Ind

¶ Philippus Greue vā Volloys konynck Karls sone vurß wart konyck vā Franckrijch

¶ Philippus der lange. konynck Lodowichs broder vurß hadde eyn wijff Johanna ge/noempt eyn dochter van Burgondien

¶ Karolus. iiij. konynck Philips sone des schoinē. ind brod konyck Lodowichs wart konynck van Franckrijch He nā tzo eyme wijue keyser Henrichs doichter van Lutzel burch Nae des Karolus doit wart eyn groisser kriech vmb die Croyn van Franckrijch tuschen konynck Edwart van Engelant ind eyme anderen

¶ Lodowich cutyn wart konynck. He hadde eyn wijff vyss Burgondien.

¶ Johannes konynck Philips son wart konynck nae syme vader Syn wijff was Eliza/beth des konyncks dochter van Behemen

¶ Karolus d. v. des vurß konynck Johans sone hadde eyn vijff Johanna genoempt des hertzogen dochter van Burbon. ¶ Ingelstat.

¶ Karolus. vj. nā tzo eym wijff Isabelam hertzoch Lodowichs dochter vā Beyerē vā

¶ Karol⁹. vij. nā zo eyme wijff Mariā des hertzogē dochter vā Lothringē vñ vā Bar.

¶ Lodowicus nam tzo eyme wijff konyck Jacobs dochter vā Schotlant. ind die starff so nam he des hertzogen dochter vā Soffoy.

¶ Karolus. viij. wart konynck/ind d truwede konynck Maximilianus doichter vā Ro/me. vnd dairnae nam he die doichter vā Brytanien/die konynck Maximilianus ver/truwet was. vide folio. CCCxxxviij.

Wye keyser Frederich. ij. den orden der duytscher heren bega/uet hait mit landen vp dissit meirs

Keyser Frederich. ij. angemirckt dat die broder des Spi/tails vnser lieuer vrauwen der duytschen tzo Jherusalem want Sy alle wegen sere getruwe ind strenge vechter geweist syn vur den Cristen gelomē in den lan/den vp gynsit meirs. do Sy ouervallen wurden van den vngelouigen. want Sy ghey groisse hulpe kregen van den Cristen vp dissit meirs. so waren Sy niet me sicher in den seluen landen So hait he yn gegeuen. vill platzen ind lande in Sicilien in dem konynck/rijch. Item in Italien Itē he gaff yn lijflant Puyssen lant. Estoniam ind Curoniam ind ander vill lantschaff nordenwart dair nock vngelouigen waren. ind heyden. die af gode an baeden Ind der meyster Desselsen ordens ind brodere gauen sich in die lande. ind bestreden die. ind ouermitz lange ind vill orloge brachten Sy die lande vnder sych ind bekeirden die tzo dem Cristen gelouuen

Frederich.ij. hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser Lodowich.ij. Konynck van vranckrijch

Van der Tempeler heren orden.

DEr orden der Tempeler heren is begō nen. as Vincentius schrijfft Anno. M. xx. off as dye anderen schrijuē Anno dñi. M. C. xxviij. ind stonde vmbtrint. CC. jair. ind men noēpt sy broder van sent Johās orden tzo Jherusalem Dese broder hadden sent Augustinus regell ind waren gecleit mit swartz as leyen persoin. ind haddē eyn wijss cruyce voren vp der borst Jnd die broder desseluen ordens waren betyrmpt tzo strijden lijflich widder die vngeleuuigen Jnd yr principailplatze dae sy waenden/is/die Jnsula van Rodijs Jnd waren vnder dem groissen meyster vā Rodijss Ouch hadden Sy yrre bede huyser ind wonūgen vp vill enden in der Cristēheit ind waren sere rijch Jnd wenich van yn waren priester. Mer nochtant hadden Sy vrijheyden ind priuilegie als die clericken Jnd yr getzijde spraechen sy alleyn mit pater noster. Disse orden wart alsus begonnen as men sayt Nae dem as hertzoch Gotfrit van Bulioin hadde vnder sich ind vnder die Cristenheit bracht dat konynckrijch vā Jherusalem ind dat hillige lant ind dat selue lant in hadde. so quamen vill pylgerym beide edel ind vnedel dat hillige lānt zo ꝟsoichē ind die wurden ouervallen. vā dē quaedē mȳschē Dit anmirckten etzliche Rittermaissige māne ind van goider conscientie Jnd geloiffdē gode yrre Ritterschaff ind wolden yr leuen volbringen ind enden alleyn in den dingen. die tzer godes ere dienden ind woulden yr wonūge nēmen by jherusalem ind den pilgerim tzo hulpe. tzo troyst ind tzo eym bescherm stain. Dese getzale der broder was tzō eyrstē cleyn ind leueden in williger armoit. ind hadden eyn vnder yn. der was yr meyster Jnd woindē by dem tempell Jnd dairumb wurden Sy ouch genoempt die Tempeler Jnd woindē niet verre van dem hilligen graue. ind die pilgerym entfingen Sy myt groisser lieffden ind goidertierenheit. ind mit gewapender hant geleyten ind voirten Sy die zo ind durch die hillige stede. ind brachte die wederumb sonder eynigē ouerlast der boeser mynschen. Die pilgerym die Sy so vruntlich hantierden as die wederumb tzo huyss quamen. die enkonden die vurß gotz Ritter niet genoich gelouen van yrme hilligen leuen. van yr getruheyt ind van yr guedertierenheit Jnd dairumb vorderden Sy die Erberen man. ind wart groiss goit van almissen ind van anderen goideren dair gesant Jnd wāt dese Tēpeler volherdende nerstich warē in dem vurß gotz dienst. so gaff yn Pays Honorius vur eyn habit eyn wijssen mantell Jnd Pays Eugenius syne naevolger gaff yn dat sy dragen sulden eyn roit cruytz vp dem habit. tzo eyme tziechen. dat Sy streden vur dat cruytz Jnd sent Bernart der hillige Abt schreyff yn eyn Regell dairnae Sy leuen sulden So lange as armoit. die eyn stieffmoder is der weildiger dage. dese brodere spijssde ind vphielde. so hielden Sy yr geloeffde recht ind voirten eyn eirlich leuen Mer. do sy begonden rijch tzo werden ouermitz dat ouervloedige goit. dat yn gesant wart van den Cristen. do begonden Sy allentzelen weildige ind genoechliche dage tzo suechē. ind vnkuyschlich tzo leuen Jnd as Sy in dem begynne verlyessen all vergenckliche rijchdom ind gauen sich tzo dem gotz dienst Also wurdē Sy dairnae sere bereidt ind nerstich tzijtlichē schatz tzo vergaderen. ind moichtē die armoit niet me verdragen Jnd dairnae begonnen Sy Stede ind Sloesse an sych tzo bringen. ind ouer die gebieden. ind orloge tzo voiren. ind die meysterschaff dat vurmails Plach tzo syn eyn Ampt des lasts ind der arbeit dat wart verwandelt in eyn ampt eyns groissen lantzheren Jnd vielen alsus van dem wege der doechden vp groisse quaetheit Jnd dairumb wart dairnae der gantz orden tzerstoert vp eyn dach als hernae geschreuen wirt.

Henrich. i. van Molenarck der. xlix. bysschoff tzo Coellen

¶ Disse orden der Tēpeler was ouch in duytschen landen. as tzo Coellen ind tzo Aichē ind anderswae Mer nae der hant als Pays Clemens ind der Konynck van Franckrijch den seluen orden vnderstonden tzo verdilligen als Sy ouch deden Als hernae geschreuen steyt. do verginck he vmbindvmb want do die ouersten ind die heuffder verderfft ind verstoissen wurden die sere mechtich ind rijch waren. so moisten ouch van noitwegen vndergain die cleynen Conuent ind Cloister des vurß ordens die minre van macht warē want Sy hadden gheyn beschyrmer. Dat Cloister van dem vurß Orden was vp der platzen dae nu wonen die broder tzo den Oliuen. ind die wurden ouch verdreuen ouermitz geheisch ind gebiede des Pays Jnd wart der selue platze gegeuen/eynre and vergaderūge. die ouch nae der hant is verandert Jnd is gegeuen den broderen die nu tzer tzijt dae wonen van der derder Regell van sent Franciscus Orden. den ouch van der Stat van Coellen tzo gelaissen ind gegeuen is dat Sy moegen weuen ind mit eynre sichere tzaill van weuestoilen. want die selue tzaill van weuestoilen dae vonden wart in der veranderungen der broder. so woulde eyn Stat van Coellen die goiden brodere die nae der hant dair in quamen niet berouuen der vrijheit yrre vurfaren Jnd by auenturen weren meir dair gewest. ind hedde men meir dair vonden. so hedden die naekomelinge die behalden als yr vurfaren.

So wie der Orden vurß wart verstoert ind verdiliget vp eyn dach durch pays Clemēs

¶ Disser orden was sere mechtich in den landen vp gynsit meirs Mer as die vngeleuuigen die lande gewonnen wederumb ind die Stede destruierden so wurdē Sy sere verdreuen vyss dem seluen lande. ind wichen do in dese lande vp dissit meirs. ind quamen in Hispaniē in Franckrijch in Portigall in Jtalien ind anderswae Jnd idt geschiede bald dairnae dat die seluen die in Franckrijch waren. die wurden durch Pays Clemens ind den Konynck van Franckrijch verordelt ind die ouersten des ordens wurden angegreiffen Jr Stede ind Sloesse yr schatz ind all dat gene dat Sy hadden dat wart yn genomen ind wurden bracht geuangen tzo Parijs. ind wurden tzo Torn gelacht Jnd yn wart vill vurgehalden. ind vill snoeder sachen vurgeworpen Mer Sy leuckēden sere. mer dat bat Sy niet Der konynck wart tzornich. he behielt den meyster mit. iij. gesellen ind lies die ander alle verbernen Jnd als Sy stonden an den peelen gebunden. ind dat vuyr ind den hencker vur yn saegen. So spraechen sy Sy woulden sternen as goit Cristen. Eyn deyll schrijuen dat der Pays ind der Konynck van Franckrijch albeyde sere gelt gijrich waren Jnd deser orden was rijch Jnd dairumb wurden sy ouch gesoicht Dit geschiede vmbtrint Anno dñi. M. CCC. vij. Die vrsach wairumb der Pays ind der Konynck vurß die vervolchdē was as eynre schrijfft der hass den Sy hadden tzo keyser Frederich ij. want he hadde gemacht eyn bestant. x. jair lanck mit dem Soldain. Jnd die broder des vurß ordens ind eyn Stat Acconen genoempt machten. dat dat bestant gebrochen wart Jnd dairumb wart dat hillige lant verloren. ind is van der tzijt an nie gheyn volkomelich merefart gewest. all is idt dick bestanden gewest

¶ Jnd as eynre schrijfft so is dat. die meyste vrsach. dat die selue konynckrijch van Jhe

Frederich.ij. hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser Lodowich.ij. Konynck van vranckrijch

tusalem ind van Sicilien syn komen an die Frantzosen. Dat geschiet is durch die paysse van Rome. die dat schicken ind ordinieren nae yrme willen Sie fursten van Vranckrijch als was Greue Karll van Andegauen. der des Konyncks broder was vā vranckrijch. tzo der tzijt/dem Pays Clemens gaff dat Konynckrijch vā Neapels. was niet vā den mannen durch die geschien soulde heilt ind selicheit in israhell as syn die hertzogē vā Swauen. die. die seluen Konynckrijch van Jherusalem ind van Sicilien ernstlicher angreiffen Jnd vmb der vurß sachen willen syn ouch ander vill Konynckrijch van ō Cristenheit genomen durch die vngelouigen ind syn nu vnder den Turcken As dat Keyserdom van Greicken Bulgarorum Bosne ind die Konynckrijch dairumbtrint liggende.

Wanne ind durch wen.is verhauen wurden.sent Gereoin

Van der wijsser moynch Orden. genoempt Premonstratenses.wāne ind durch wen der upkomen sy

Anno domini.M.C.xx. began der orden van den wijssen moenchen die genāt syn premonstratenses. Jnd hait der Orden den namen van der platzen Premonstratum genoempt Jn dem Busdom van Laudunē. Off men mach ouch sagē dat der orden vurß hait den namen do van/dat der eyrste begynner syn wonūge genomen hait/ die yme vā gode vur gewijsst was. as dat die latijnschen clairlich verstain. Jnd der eyrste anbeuer desselben ordens was ouch geboren van Coellen Robertus genoempt als Martinus in synre Cronicken schrijfft. Jnd dat is ouch eyn sunderlich ere ind loff der billiger Stat Coellen dat vyss yrme vleckē ind van yren Burgeren syn vyssgesprossen tzwen billigen orden in der billiger kyrchen als der nu genoempt orden Jnd der Carthuser orden vurß Vide folio.C.lxviij. Item Vincentius in dem boich/genoempt Der Spiegell der historiē schrijfft in dem xxvij.boich.in dē.xxviij.capi. dat der billige man Northbertus gebeischen.geboren vyss Lothringen haue begonnen den vurß Orden. Hey was groiss van geboirt. vnd mechtich van rijchdomen. angeneme vnd lieffzalich by den groyssen landsheren. Sit allit ouergaff he. ind gaff sich in den geistlichen stait. vnd wart priester ind gaff sich in eȳ eynsam lenē He krege eȳ platze vā Pays Calixtus ind vā Busschoff Bartholomeus van Laudunē. und die biesch Premonstratio. ind dae began he eȳ geystlichen ordē vā sent Augustinus Regell. He tzoich vyss vp dat he wat billich dom moeckte vergaderen. Jnd quam tzo Coellen. ind do vastede he ind bede syn gebede. ind do offenbairde sich ym eyn van den.xj.jonfferen. vnd die sacht ym yren namē. ind ouch wae Sy begrauen leeghe. Vnd des morgens/wart Sy verhauen mit anderem billich dom. vnd wart bracht tzo der platzen Premonstratū. Den anderen dach ginck der vurß billich man tzo sent Gereoin. ind bleyff dye nacht in syme gebede Jnd des morgens mitz in der kirchen began he tzo grauen. all was gheyn tzeychē der begreffenisse dae. vnd he vant dae dat lijcham sent Gereoins gantz ind heel. sunder hyrn. eirlich ind vlijßlich begrauē. as men ouch van eme lieste. dat eme eyndeil syns heuffts. vnd niet dat gantze heufft wart affgeslagen. Jnd dat wart eirlichen van der pafffschaff ind van dem volck erbauen. vnd eyndeil wart dem man godes gegeuen. Jnd he quam wederumb tzo Premonstratū. vnd badde nu. vl. clericken mit den keyen. Sairnae geschiede dat der Busschoff van Meydburch starff. ind Keyser Luder satzde yn dae eyn Busschoff. He satzde eyn anderen Hugo genoempt/der van dem anfanck syn geselle geweist was. vur eyn Abt in der kyrchen vurß. Jnd he was Busschoff. viij. iair. ind starff selichlich in dem heren.

Van eyme groissen strijde ind slacht tuschen dem Konynck vā Ungarien/ind dem Konynck van Behem

By desen tzijden geschiede eyn grouss kriech tuschen dē ko/nynck van Vngarien Balan geheischen. ind dem konynge van Behem/ind der hiesch Odacker Der konynck van Vngarien hadde waill tzwey hūdert ind. xl. dusent reyssiger. Der konynck van Behem hadde hundert dusent reyssiger Ind van den waren. vij. dusent/der perde all bedeckt waren mit harnesch Jnd d konynck van Behem hadde vill fursten vyss Duytschlant by sych. as mit namen tzorgen tzo dem konynck van Behem Marckgreue Otto tzo Brandenburch ind syn Oeme hertzoch Albrecht zo Bun/nyßwijch ind syn swager hertzoch Albrecht tzo Sassen Dese vurß konynck Odacker. lach tzo velde widder den konynck van Vngarien vp eyme wasser dat hiesch die Mare Jnd dae geschach der strijt. konynck Balan van vngaren verkouss den strijt. Jnd Sy treeden tzo samen. ix. dage Jnd do wurden die duytschē fursten all Ritter geslagē. wār Sy dair dat meyste deden Jn dē strijde vurß wart so groisse neuell van dem melm stoff dat men niet eyn schrede konde syen in dem lichten dage. Der konynck van Vngarien der wart selffs in dem strijde swairlich gewont. Jnd syns volcks verdrāck vill in der Mare waill by. xiij. dusent mynschen die men na dem strijde dair vyss vischede Jnd der konyck van Behemē jagede den Vngaren nae. bis in vngarien So tzom lesten wart d kriech gesoynt ouermitz eyn hylich. der tuschen yn geschiede. Vide folio. CC. xxxviij.

Hye na volgē etzlige myrcklich puntten van dem keyserdō ind van dē hilligē Roemschen Rych dat eyn ind bouen all syn sal.

Frederich.ij. hertzoch vā Swauen Roemsche Keyser
Lodowich.ij.Konynck van vranckrijch

DYe keyserliche ind gebiedende gewalt.ind die koynckliche mogētheit.is niet alleyn vpkomen durch die nature dem gemeynē nutz tzo goide. mer ouch durch vnsen heren iheſum criſtum gods ſone.in des hant ſtain alle Rijche der werlt. Als he dat mit worden ind mit wercken bewijſt hait. He leirde dat men dem keyser ſulde geuen ſynen tzijnſe.ind hieſch Petern geuenden trybute vur Sy beyde Ind gelijch as in den geiſtelichen ſachen.alle geiſtelichen prelaten dem Pays van Rome vnderwor/pen ſyn.Alſus ouch dē keyser van Rome ſyn alle werltlichen furſten ind herē vnderdain Ind alle furſten ind volck intfain van dem keyſer. der eyn here ō werlt is.yre gueder. Ind dairumb ſyn ſy ſchuldich eme gehoirſambeit Ind all ſyn eyn deill die dat weder/ſprechen ind meynen dat ſy niet ſyn vnder ō gehoirſambeit des keyſers.ſo moegē ſy doch niet do vur ſyn.ſy moiſſen tzo kayſſen dat Octauianus der keyſer alleyn hadde gebiede ouer die gantze werlt Ind nyemans endorſte ſagen dat he vnder eym anderen heren were dan vnder dem Roēſchen konynge.Mer tzo antworden den genen die alſus wilken vrij ſyn.ſo dat Sy niet ſchuldich ſyn dem Rijch.machmen vraegen off Sy dat hauen van eyme primlegio.off van eynigen doegentlichē wercken Is idt dat mē tzo keeſt.dat ſy dat hauē vyſſ eyme primlegio off anders.ſo moiſſen Sy dat vmmer van yemans entfangē hauen So nu dat Roemſche Rijch bouen alle mynſchen geſatzt is.ſo is clair. dat nie mans ſal off mach ſyn der eme moege hynderlich ſyn.ind dat is ſicher dat die primlegia niet van werden ſyn.die enweck nemmen off niet tzolaiſſen die ouerſte gewalt Ind dat myrckt men dair vyſſ. want als gheyn ouerſte is ſo vntſpringen ville tzweydracht. ind vill rouffe.ind doirſlagūge.want dan is niemans.der as eyn ouerſte.ouermitz ordē nūge des rechtens.moege ſulche kriege tzom ende bringen Wer idt ſache dat wyr alle ſamen keeſſden vnder eyme heuffde.dat wyr alle volchden eynre gehorſambeit. Ind dat wyr alleyn in tzijtlichen dingen eynē ouerſten heren hedden.ſo wer ouer all vp der erden vrede. Ind leeſſden alle in eynre ſueſſer eyndrechticheit Ind des tzo vrkundē hauē wyr eyn tzeychen dat van begynne ō werlt nie is geweſt eyn gemeyn vrede ō werlt.dan do Octa/uianus alleyn die gantze werlt vnd ſich hadde Ind all is dat geſchiet tzo eren chriſti vn ſers verloeſers.as he mynſch warr.ſo is doch dair vyſſ tzo nēmen.dat he vns den weck hait willen wiſſen dat men dan eyn gemeyn vreden hauen mach as die werlt eyn gebied hait Vyſſ dem ervolcht ſich dat die primlegia.die dem eynigen regīment weder ſyn.vyſſ war gewalt die komen die ſyn vā vnwerden Ind die ſyn niet alleyn durch dē naevolger mer ouch durch den der ſy gegeuen hait weder tzo roiffen. Eyn deill ander ſagen dat ſy durch yr macht ſulche primlegie ouerkomē hauē.buyſſen die keyſerliche gewalt Ind ſa/gen Sy hauen dat gewonnen mit yren waepen ind mit yren bloide ſulche lantſchaff van den heyden ind van den vyanden des Criſten namēs.die niet ſyn vnder dem Roemſchen Rijch Mer deſe rede is tzo maill van cleynen werde. Wāt der gemeyn nutz is nutzer.dā ō eygen nutz. Idt is ouch niet tzo zolaiſſen dat eynige ſunderlich gewalt vpgericht wert. die gelijch ſy dem keyſerdom.ind die gheynē oueren bekennē will.die die gantze eyndrech ticheit der mynſchlicher geſelſchafft tzerſtoer. Mer dairumb is niet vnredelich dat ander lantheren ſyn.Mer die ſullen ſyn vnder dem keyſerdom Ind dat yr ſtraeffunge vnd dē keyſer ſy as Sy ouertreden.Sy ſullen alle gehoirſam ſyn dem keyſer vur dat gemeyn goit.Zo ſtrijde komen as Sy gebeiſchen werden.koſt ind hulpe doin.geleyt gheuen Ind niet vlyen dat die keyſerliche maieſtait gebuyt Ind die gehoirſambeit dye Sy begbe ren van yren vnderſayſſen.die ſelue ſullen Sy doyn dem keyſer Siſſe eynicheit ind ge horſambeit is nu tzer tzijt ſere tzer reyſſen.als ouch hernae geroirt wirt.

Van ordenung ind vrsprunck der regierunge.

Tullius spricht in dem boich van den ampten. Idt is gewiss/dat vurtzijden die tzijt geweest is/ dat dat gemeyn voulck/sonder konynck ind regenten off vurweser leeffden/ind dairnae do men die goider der werlt bestoynde zo deylen/do wurden konynge ind regenten ingesatzt. ind vmb geynre sachen anders gesatzt wurden dan zo gebruchen die gerechticheit. Do nu die gemeyne van dē die me goitz hadden ind rijch waren verdruckt wurden. do satzden Sij die ghene zo ouerstē. vnd hatten eyn zovlucht tzo den. die an doechden anderen mynschen bouen gyngen. den ouertrederen vnrecht doen tzo verbieden. Jnd machden gesetze dae mit der ouerste mit den vndersten zo gelijchem rechten komen moichte. So quam idt dairnae/dat die konyge ind ouersten die vndersaissen ouch verdruckten ind yr macht ind gewalt myßbruychten. do wurden die gesetze ind keyserrechte dair ouer gesatzt. durch dat Sij zo vrdelen andere mynschen/hass noch gunst niet roeren sulde/dan alleyne zo hoeren wat recht in dē sachen were. dae by eynen yglichen zo behalden. Also dat niet alleyn dat gemeyn volck sonder ouch die ouersten yre oren dat zo hoeren halden moisten. vnd dat sij ouch dem gesetze verbunden vnd vnderwurpen soulden syn. Jnd wissen dairumb dat niet alleyn dat voulck. sonder ouch konynge heren ind fursten ind alle ouersten verbonden synt ind vnder den gesetzen staynt. Off nu eyn ouerste die gesetze versmede vnd woulde der vndersaissen goit rouben vnd nēmen/ jonfferen verkrechtigen/ weduwen schenden. vnd ander boesheit an eme hedde. der soulde niet eyn ouerste syn. want he sweirt waill zo regeren ind sich dē gesetze zo vnderwerpē. Sent Augustijn spricht. Jo der tzijt wart gemeyn goit waill regiert do niemant moiste ouerste syn/dan der den anderen an doechden bouen gynck.

Jnd dit is die redelichste insetzunge dae alle mynschen naevolgen moissen ind sich dairnae haynt zo schicken vnd halden sulken. Auer dit haint keyder niet angesien der groyss Aleyander/Hannibal/die Romer/ind ander mechtigen vur gotz geburt vnd nae gotz geburt die vngelemmigen/die in. CCC. iairen mannich dusent Cristen mynschen haint laissen martelen. als in der heymlichen offenbarunge steyt van dem dier dat. y. hoerner hatte/dat durch die. y. tyrannen keyser nae gotz geburt vernolget sulden werden alle Cristen. ind so wer des moicht dan der ander/der ouerzoich den anderen. Idt warē ouch eyn deyll Heyden die so vprecht waren in yren sachen/dat yn got genade gaff/dat sij Cristen wurden. Jnd wie waill Sij groisse fursten waren/so gebruychden Sij dae by natuerliche gerechticheit. Genade ind natuer wandelen by eyn/want sij heyde van der wijsheit gotz ingesatzt synt. dairumb in vill sachen gelemmigen ind vngelemmigē mit eyn cōcordieren. Jnd wie waill die heydensche fursten groiss in gerechticheit eynsdeyls geweest synt. so moichten Sij doch tzo wairafftigen doegenden niet komen/ wāt sent Augustijn spricht. Wae niet bekentenisse en is der ewiger vnwandelbar wairheit. dat is valsche dogent/off die ouch die besten seden werē. Dairumb en moichte by den Heyden gheyn recht adell sijn. Nae dem dae dat lichte des billigē gekomens wart schijnen. Jnd dae die fursten die aff goede affworpen/do wart eȳ ander Regimēt. Dar rych dat dae vermessen was/is nu genoempt billich. Hierumb synt in der billigen kyrchen tzwen stait. geystlich ind werltlich. ind eyn yeder hait syn graede. als ouch vurmails in der synagogen der Juetscheit waren. Dese staede bauen yren vrsprunck van der gelijchnisse ijffs ind selen vmb yre wirckunge willen. Der geistliche stait hait alleȳ an zo syen dat goit der selen/ind is dae mit bekümert. Werltliche stait hait an zo syen dat goit des lychās ind wat dair zo dient. Geistliche priesterliche wyrdicheit is so groiss/dat die meystē fursten vurtzijden vur priesteren niet koyn warē zo reeden. Men liest dat sent Mertijn in gegenwerdicheit des keysers geschenckt wart. vnd die vmbstender meynten, so hey gedruncke. so soulde he dem keyser wat schencken/so sach he synen Capellain by ym staynt

dem schenckde he/ ind meynt so he priester were/so wer he wyrdiger dan der keyser.

Man liest van Keyser Karll dat he tzo dissche nūmer Priester vnder eme liess sitzen dan bouen yn/in dat eirlichste ende offstat.ind so van anderen vill/want yr wercke is die Sacramente zo reychen.selen wynnen.ind werntlichs Regimentz ledich zo stain. Als die lieuen hilligen bysschoff vurß in so vill Sij des tzijtlichen Regimentz ledich moichten syn/warden sij alleyne vp selen gewȳne ind staichen sich niet in sachen/die yn niet zo stonden. Der keyser der eyn here d̄ werlt is in werntlichen sachen/sall syn eyn beschyrmer der hilligen kyrchen. Jnd he is ouch eyn vayt der hilligen kyrchen als in geistlichen rechten geschreuen is jm Decretale/jm eyrsten van der kuer. He heischt ouch eȳ Edel vader ind konynck as geschreuē is in der.lxiij.vnderscheyt/want he mit dem swerde vñ keyserrechte vā keyserlicher machte yedermā beschermen sall. He wirt ouch genoempt ind geheischen eyn here der werlt.want he allen konyngen ind fursten jm tzijtlichen Regiment mit rechte bouen geyt ind heyrste.vnd yn allen hait gerechticheit vnd gelijcheit zo bieden/als die keyser rechte dat clair inhalden. Dese tzwen staede hait Constantinus der groisse louelichen vp gericht nae vill veruolgunge der Cristenheit. He vnder/gaff sich dem Pays Siluester so gantz in gehorsamheit als eyn diener. Jnd sent Siluester bewijst sich weder dem Keyser/als wer he syn Capellain vnd knecht gewest. Hey achte alle tzijtliche goide as gestuppe. Dese aller groiste ampt als sonne ind maen quamen ouer eyn/den hilligen Cristen gelouuen vp zo richten/der so vill vnderdruckungen gehat hadde/ind dae behielt der pays volkomen gehorsamheit ouer alle geleuuige Cristen in geistlichen sachen.ind der Keyser behielt alle gericht ind gerechticheit in werentlichen sachen/vp dat Sij beyde mit lieffden vnd eren/eyn dem anderen tzo hulpe komen moichten.Yr hertz was in got.

Jlche lieffde ind eyndracht der hilliger kyrchen as vurß ind ouch naevoulget dicke gebrochen is/int gemeyn vnd in sonderheit. Die sachen wairumb synt dese. Zom eyrsten durch die Tyrannien viller ouersten ind die vngehorsamheit der vnderdanen. Zom anderen maill durch die ouersten/die dae eynre dē anderen affbrechen/dat selue dat yn van ordenunge vnd staetz wegen zo geboert/als dae eyn gelyt dem anderen syn krafft ind macht aue nympt ind an sich brenget. Zom derden die vnderscheyden vermēgunge beyder swerder geistlichs ind werltlichs staetz. Zom vierden die heirschunge der duuels kyndere ouer die kyndere des gotlichen erffs. So nu allit dat vnder dem Rijch niet alleyn/sonder vnd̄ dem hemel/niet stantafftich mer vergencklich is/ind durch die vnrgeroirten puntten/ konynckrijche lande vnd lude aue gaent verstoert ind zo niet werden. mach men besien in allen vurgeschreuē puntten/die Stat vā Coellen berorende.wye geboerlichen Sij sich van begynne bis noch her zo deser tzijt vnder den tzwen hoeffden der hilliger kyrchen gehaldē haue. Men vynt niet sydder Collen Cristen wurden is/dat Sij van Cristus gelouuen geuallen sij.also zo verstain dat eynighe veruolgunghe van den Burgeren der Stat off vyss der Stat geschiet sy vp die Cristen.all hait die vurß Stat ind die jnwoner in der tzijt der groisser veruolgūg die die Roēschen Keyser eyndeyll gedain hauen.sich geleden vnder den heydenschen vñ vncristlichē regentē. Jnd hier vyss ervolget sich dat. Wye waill vill hilligen vñ merteler in puluer zo Coellen rasten/ die dae gemartelt off dair van gode gefueget syn.dat nochtant die Burger nye gheynē hilligen zo dem doit bracht hauē. Ouch vynt sich dat in werntlichen sachen/dat Sij alle tzijt nae veranderungē des Rijchs vnd̄ dem Rijch als eyn Rijche gevriede Stat eirlichē sich gehalden ind gestanden hait. Dairūb Coellen voirt dat waepen der hoechster Eeren/ dat vam hymell is gebracht der drijer gulden Crone in eym schilde wijß ind roit. durch die reynicheit der.xj.dusent meyde/ind ander merteler/die yr bloit dae vergossen hauen. Vyss dem alle waill tzo proeuen is.dat

got den vlecken hoich geadelt vnd gewyrdiget hait. dae sent Peter eyn patroin is. der eyn heufft der gantzer Cristenheit gehalden wirt. ind dair tzo Seuen gauen des hilligen geystes in den seuen lieuen hilligen Bysschoffen die yr geystliche vedere gewest synt. vnd van gode yr vnderstant. die an gode macht hauen mit gode Sij zo versoynen. Auer wā ne Coellen der wyrdicheit ind genaden vergist/ so velt die tzornige hant godes ouer Sij Als dat vur waill van dem Rijch ercleirt steit dair vnder Coellen ouch niet wenich geleden hait. Wer moichte ye geleufft hauen die vnmacht der groisser Fursten ind herē die van yren eygen Steden ind huyseren veriaeget synt wurden/ der eynre nae dem ande ren/ ouerwonnen ind gevluen is/ vnd niet koene en waren/ in yre eygen Pallase Slosse Stede vnd Burge tzo komen als vur etzlicher maissen ercleirt is. den Romeren vur. den Frantzosen nae. ind dairnae den Sassen ꝛc. Die sunde als vurß/ is die sache. want so die boese koenheit woiss jm gelucke mit seligem zoganck der gunsten/ meynten Sij al vurnēmen/ yn zo doin/ tzymlich syn. Also verheuen sich die hertzen der hoemoidigen. ind dan aue Sij got aller meyst loff danck ind ere van sagen sulden. dae van werden Sij houerdich ind vergessen der voirten gotz. Sij willen niet bekennē dat dat gemeyn goit alleyn gotz is/ Stede/ portzen ind muyren. Dairumb die geweldigen/ gotz dienre synt. deme gemeynen goit ind dem gemeynen voulck/ Sij zo verloesen van dē quadē/ Sij zo bewarē vur zo komenden vngeluck/ as die Keyser rechte ind die hillige schrifft an vil enden inhalden mit clarem vnderscheyde. Desgelijchen der natuerlicher meyster Aresto tiles genoichsamlich beschrijuet. Jnd vyss allen vurgenanten schrifften wirt gemirckt ind verstanden dat die macht ind gewalt aller ouersten vnd regenten die Sij hauen/ is van bouen. Als Christus vnser heer tzo Pilato sprach. Als ouch sent Paulus schrijfft zo den Romerē in dem. xiij. Capitel Jnd yr gewalt sich niet vurder strecket. dan so vil Sij mit rechte moegen/ dat is yr macht/ ind eyn hair niet me. want dat Recht is die maesse/ dae alle dynck mit gemessen sullen werden. Jnd dairumb wanne die geweldi/ gen die maysse hynder setzen. niet mit der mayssen yre macht ind gewalt messen vñ sich der myßbruychen/ so widdersteyt got yrre hoffardie/ ind nympt yn die gewalt vnd gifft sij anderen Regenten dat men dick vernōmen hait ind in den Cronicken vynt. So wā ne dat ouertreden wart/ hait men dicke gesien ind erfaren/ ind tzo tzijden niet sonder bloit vergiessunge. den gecken regieren ouer den wijsen. den jungen ouer den alden. den vnede len ouer den edelen. die tyrannen ouer die armen. Dae van roirt ouch sent Augustijn in dem boich van der stat gotz. wye dat Rijch ind gewalt ind gemeyne ouerschaff van Syrien genōmen wart ind gegeuen den van Meden ind van Persien. Jnd durch myß bruychunge van yn genōmen ind gekeirt zo den Greicken. van den Greicken zo dē Ro meren. Dairnae zo dē van Africa dair nae an die Frantzosen. dairnae tzo den Gothē den Hunen. den Hyspanier. ind zom lesten tzo den Duytschen/ dae idt noch is Anno domini. DCCCCxcix. Dese alle in d̄ werlt groysse dynge ind gewalt vollēbracht hauen. Auer die kurtze tzijt hait dem wercke syn ende gesatzt. Herumb en is gheyn bes/ ser policie noch regierunge. dan dae die ouersten me soichen gotz ere vnd gemeyn goit vnd yrs eygen nutz vergessen. Jnd die vndersaissen me van lieffde den gehorsam synt. dan van vruchten. ind tzo beyden sijden wijßheit gebruycht wirt. dat alleyn die mynne gotz deyt. die alle dynge vereyniget ind tzo samen byndet zo yre volkomenheit. Jnd die mynne wirt ingegossen den vyssverkoren. die yn alle dynck gemeyn macht. Wae auer mȳne zo goide ind lieffde zo syme neystē niet en is dae regniert vneynicheit ind die rijch werden verstoert as vns here Jesus sait. Alle Rijch in sich gedeilt werden verstoert ꝛc. Jtem wat Coellen nu nae deser tzijt der hilliger bysschoffe geleden haue/ ind in wat noit die Burgere komen synt ind wye Sij got enthalden hait. ind zo tzijden ouch hait laissen syen dat he der here is/ vnd in sijnre hant alle creatuer staynt. wirt sich nae erfolgen in den naekomēden bysschoffen. die der Stat van Coellen in dem hilligen Rijch naerre

greyffen dan yn zo stonde.als sich dat bewerlichen mit gewissen zeichen van gode ersun den hait. Got will syn genade dair tzo geuen dat die Burger so in der vourten gods le/ uen dat Sij wyrdich blyuen des Regimentz/dat Sij mit der genaden gotz ind mit dē swerde ind wairafftiger hant bis her behalden hauen als getruwe gelydder des hilligen Roemschen Rijchs.

Conrait van Hoesteden geboren.wart gekorē bysschoff zo Coellē Anno dñi.MCCxxxvij ind was der.l.Ertzbysschoff van Coellen.ind besass dē stoill.xxxiiij.iair. Etzliche hystorien halden dat he regier de.xxiij.iair ind.iij.maende. He was bysschoff by den tzijden Frederichs des anderen/do dat Roemsche Rijch so lange in vneynicheit stoynde/als vurß is. He was eyn strijtber man Syn vader hiesch greue Lotharius vā Hoesteden. Syn mo der hiesch Mechtilt. Disse vurß Bysschoff Conrait was sere groiss van gehoere in des Rijchs sachen vnd by dem Pays. as hernae zo myrcken is. He erwarff vnd behielde van deme Paysse dat men gheynne Roemschen konynck kroynen noch confirmierē sulde dan zo Aiche van eym bysschoff vā Coellen.vnd dan vort zo Rome as van alder herkomen was. Ind dat is ouch eyn sonderlinge Ere der Stat vā Collē dat yr bysschoff/der by auenturen nye Rome gesach/saluet ind gyfft die eyrste Croine dem ghenen den die vryen ind Edell Romere muessen vur yren konynck ind heren be/ kennen vpnēmen ind eren. Disse bysschoff Conrait halp intsetzen keyser Frederich.ij. ind synen sone Conrait van Stouffe mit hulp pays Innocencius. Ind als der keyser entsatzt was/so kore he als eyn principaill Kuerfurst vnd bestediger eyns Roemschen Konyncks drij Roemsche konynge nae eyn/as hernae bas wirt beroirt werden.

Wanne ind van wēme der nuwe Doym tzo Coellen der noch tzer tzijt niet volmacht is begonnen wart.

In den iairē vns herē.MCCxlviij. Want bysschoff Cōrait sere vyss d̄ mayssen rijch was vā goulde/ siluer ind edel gesteyne.also dat he syn schatz meynte vnuerzeirlich vnd vnvyssoeslich/dairūb began he groisse kostlige dynge an buwē ind an keuffen.
He dede begynnen den groissen kostlichē vñ ewigē buwe den Doym d̄ nu zer tzijt Anno dñi.MCCCCxcix.noch degelichs gebuwet wirt. Ind d̄ vurß bysschoff lachte dē eyr sten steyn vp vnser lieuer vrauwē auent Assumptōis in dem vurß iair. Ind dae vā is geschreuē in dem Doym bouē der eynre doerre dair die iaire des Regimētz der Bys schoffe by den stocken getzeichent werdē/ind ludet alsus.

Anno milleno bis centeno quater decimo dabis octo
Dum colit assumptam clerus populusq; mariam
Presul Conradus ex Hoesteden generosus
Ampliat hoc templum lapidem locat ipseqz primum
Anno milleno ter centeno vigenaqz iungo
Tunc nouus iste chorus cepit iubilare canorus

Item dat gotzhuyss sent Clementz dede he wederūb machen dat vervallen was vnd in vurtzijdē gemacht vā sent Cunibertus.ind wart genoempt vā d̄ seluer tzijt an/ as ouch nu zer tzijt sent Cunibertus kyrch.
Itē he gaff die burch ind dat lant vā Hoesteden an dat stifft van Coellen.
Itē die Burch vā Aldenae. Itē eme was zo gefallē vā syme vederlichē erue die burch zo Are mit syme zo behoere/vnd dat Sloß Nurberch mit vill zo gehoers/dat gaff hey ouch d̄ kyrchen van Coellē. Itē he galt Waldenburch. Itē he galt dat Sloß Wede

mit syme zo geboere/ind gaff dit allit zom stifft van Coellen.
Jtē die Stat vā Coellē halp eme machē eȳ costlich burch ind veste zo Suytsch gȳsic Rijns/dat die Stat vā Coellē vill stoinde dair durch he eȳ gātze graeffschaff vā dem kergē zwanck. Mer des vergaß ō vurß bysschoff bald ind quā zo kriege mit der Stat als hernae wirt beschreuen werdē. ind bracht Coellē in groiss noit.
In den iairē vns herē. MCCxlij. do braechen die Burger vā Coellen die Burch tzo Suytsch aff mit willen bysschoff Conraitz vurß.
Item he kriegede eȳ lange tzijt mit greue Wilhelm vā Guylche/ ind bysschoff Conrait wart gefangē ind lach .xv. maende jm Sloß zo Nidecken. He quā vyss ind koer zo eym Roemschen konynck/as bald hernae geschreuē steyt/ Hērich lantgreue vā Hessen/genant Ruspe/ind was sent Elizabeths sone.

Henrich Lantgreue vā Duyringen ind van Hessen sent Elisabets son wart gekorē zo eym Roēschen konȳck by dē iairē vns herē. MCCxliij ind geschach die koer alsus. Pays Innocētius do he sach dat he niet moicht widderstain ō macht keyser Frederichs. so voir der Pays gen Genauwe ind gen Lucke. do besante he die cardinale/andō bysschoff ind andō prelatē. Jnd berieff do eȳ Concilium/ind bot dem keyser dat he eme queme vur gericht vnd sich vur den furstē verantwerde. Der keyser quā met dair. do verbant yn ō pays/ ind der pays gaff eyn vrdell ouer den keyser Frederich ind entsatzt yn vā dem Rijch ind vā allē synen Eren mit hulpe des keysers vā Constātinopell ind vill ander fursten. Jnd die Tuerfurstē ouermitz kegerē ind leede pais Innocētius ind bysschoff Conraitz vā Coellē koeren eynē anderē an syn stat by keyser Frederichs leuē/ Lātgreue Henrich vā Soringē ō zo genoempt was ruspe. So dese koer geschiet was voir der vurß Lantgreue Hērich mit eym groissen volck gen Franckfort. Nu hadde keyser Frederich vurß eyn son in Suytschen landē/genāt konynck Conrait. Der tzoich widō disen Hērich ouch gen Frāckfort/ind streden mit eynandō eyn groissen strijt vp sent Diswaltz dach nae gotz geburt. MCCxlvj. do gesiegte konynck Hērich. ind konȳck Cōrait verloir vill Ritter ind groiss goit ꝛc. Disse vurß nu gekorē konynck lantgreue Henrich leuede eyn kurtze tzijt nae der kiesung. also dat gheyn sunderlinge mircklich geschichte by synen tzijden geschiet is dan die vurß ouerwynnūge.

Wye Coellē mit dem vurtz bysschoff Conrait vā Hoestedē ind synē naevolger Engelbrecht in so groisse noit quā/as Sij ye geweest is. ind die sachen wairumb/willen wyr vollichlichen mercken ind int beste verstayn.

Coellen die billige Stat hait die hoich wyrdicheit dat yr geistliche vader ō byschoff eynē Roemschē keyser mit zo kiesen hait/ den he vā Coellen gen Aiche voert. ind vur anderē geistlichen Tuerfurstē geburt zo kroenē ind zo wyen. Jnd wan dat geschiet is/so schrifft he sich vortan der Romer konynck ind mach lyen die lehen die man vam Rijche pleget zo intfain. Jnd als he alsus gewyet is/so kompt ō konynck widderumb zo Coellen. so he syne eyrste wyrdicheit vntfangē hait/ind bestedicht der Stat Coellen yre vryheit die Sij danne van keyseren ind konyngen van altz herkouelichen ind stantafftich bracht hauen. Zom eyrsten dat Sij jm Roemschen Rijche vrū sicher gekeyde hauen sullen vur allen die jm Rijch syn. Jnd wer Sij keydiget vnd yn synderlich is an lijff/goit ind eeren/ dat der in vngenade des Rijchs off keysers syn sulle. Jnd dair by wer der Stat Coellen yre vryheit vnderstondē zo brechen off zo krencken/dat soulde van dem Rijche gewrochen werden. als die Priuilegia dat clair inhal-

den.ind sonderlingen keyser Ottē des roiden/mit eynem gulden Siegell bekrefftiget ind versiegelt. Der selue keyser Otto hait ouch eyn Bysschoff van Coellen beleynt tzo den ewigen dagen mit dē hertzochdom dat gelegen is tusschen der Maesen ind dem Rijn dat Sij ouch hude zo dage behaldē. Disser vryheit ind loueliche alt herkomē gebruych de die Stat Coellen vestlichen ind fridlichen bis tzo der tzijt dat keyser Frederich d̄ ander/an dem Rijche aue name/ind dat Roemsche Rijch aen stuyre stonde/ als vur geroirt is/by ind nae dem/des Rijchs macht/gynge vnder ind verdarff. Want tzo d̄ seluer tzijt woulden die fursten ind lantzheren van niemantz betzwungen syn. ind eyn yeder woulde sijn vndersaissen drucken ind tzwingen nae syme willen. Dat vnderstonde ouch zo doin der vurß bysschoff Conrait van Hoestedē mit d̄ Stat van Coellen. As ouch nu zer tzijt geschicht vp vill enden/dae des Rijchs Stede schētlich beschetzt ind getzwōgen werdē. He was yr geistliche heer ind vader. der Sij billich by yren vrijheydē vnd priuilegien by yren rechten ind eren sulde behalden hauen/ind vur aller vnrechter gewalt Sij beschirmen. so vnderstonde he Sij zo vnderdrucken ind zo besweren/ind vnder syn gewalt ind gebiet zo brengen.

¶ Idt geschiede vmbtrint Anno dñi. MCCxl. dat der vurß bysschoff nae dem als he gekoren was zo eym Ertzbysschoff zo Coellen/ee he entfangen hadde syn gerechticheit als is syn Pallium van dē pays/ind syn lehen van dem keyser/as sich dat geboert/wolde he eyn nuwe Muntze slayn dat doch dem rijchen ind den armē ind der gantzē gemeynde sweer ind sere schedelich was. Als ouch leyder geschicht zo vnseren tzijden vā geistlichen ind werntlichen heren. Dair intgheyn lacht sich eyn Stat van Coellen ind woulden eme des niet gehengen ind zolaissen. Ind gyngen zo samen den bysschoff an zo sprechen. Ind eynre van den Burgermeysteren dede dat wort van der gemeynde wegē vnd sprach alsus. Here yr wolt vns zo brechen vnse vrijheyden/die an vns vā aldes her syn komen/ind van allen vren vurfaren syn gehalden gewest. Niet nempt idt here quaelich vp/yr hauet waill gehoert/As eyn bysschoff van Coellen wirt gekoren/so mach he niet nae synen willen an sich nēmen so slechts die gerechticheit desseluen byschdoms/mer vp dat mynste synt drij vmbstendige gelegenheit dair zo noit.

So wanne eyn bysschoff vā Coelne mach muntzen vnd recht besitzen.

Zom eyrsten. So wanne eyn bysschoff tzo Coellē wirt gekoren, so geburt sich vur dat eyrste bestedigunge sijnre Regalia/an dem keyser/syne lehenschaff in werntlichē sachen dae zo intfangē dat swert ind dae mit werde des Rijchs man. Ind dan wirt he vā Rijche beleynt mit tzollen/muntzen ind gerichte. Ind dair ouer krieget he brieff ind siegell. jnd asdan mach he syne eyrste muntze slayn. Zom anderē. so geburt sich vort/ dat he persoenlich off durch eȳ anderē gen Rome vare vnd syne geistliche gewalt an dem pays gesynne/ind vā dem sijn Pallium intfange. wāne he dat selue krieget ind zo Coellen brenget. so mach he die andere muntze slayn. Zom derden as eyn bysschoff vā Coellē mit dem gekorē Roemschen konȳck trecket ouer dat Welsche gebyrge vmb die kroenūg vā dem pays zo intfangē. Off als eȳ bysschoff vā Coellen/so wanne dat Rijche wirt angefochten durch eynigen anstoyss ind widderwerdicheit. zucht ouer dat Welsche gebirge mit eyme heir dem Rijch zo hulpe. wanne he widder kompt. so mach he die derde muntz slayn ind sust niet.

¶ Disser ordenūge vergaß ind hyndersatzte bysschoff Conrait/ind woulde muntze slain so d̄ vurgenantē sachē gheyn dae was. dair intgeyn lachtē sich die mūtz herē die bynnē Coellen genoempt waren/die huyßgenoissen. die die muntze ind den wechssel hadden. ind brachtē dat an die herē d̄ Stat/wye d̄ bysschoff vnd̄stonde yn yre vryheit zo krenckē vnd dairūb wart gesant d̄ Burgermeyster mit anderē herē zom bysschoff/as vurß.

Wye buschoff Conrait der Stat intsayde/ ind van der Stat Duytsch Coellē mit .xiiij. heirschiffen kriegen woulde

¶ Doe die Stat van Coellen dē buschoff syn Muntze niet woulden tzo laissen/ so wart der buschoff sere tzornich. ind tzoich in groissem vnwillen vyss Coellē. ind voir vpwart gen Andernach ind intsayde der Stat van Coellen mit eynen veid brieff. ind he soichte hulpe van allen lantzheren die he moicht vp bewegen Jnd dede bereiden. xiiij. heirschiff Jnd as die gemaicht waren quame he den Rijn aff myt den .xiiij. heirschiffen ind mit vill dusent mānen edel ind vnedel bys tzo Duytsch. ind dae nam he ind die syn den leger/ ind voiren by duytsch vp ind neder mit den heirschiffen. Die Stat van Coellen was in der were so menlich intgheyn yn dat Sy niet konden geschaffen Jnd gingen vyss den schiffen tzo Duytsch vpt lant Zom lesten meint ď buschoff die Stat vā Coellen zo tzwyngen mit steyn werpen ind dede mit eynre blijden van duytsch in Coellen werpen. Jnd ď steyn viel vp dat huyss genant Rodenberch. ind moicht vunff schiuer steyn durch fallen vp dem seluen huyss/ anders dede he geyn schaden der Stat. ind bleyff Coellen in gelijcher eeren dis legers halff

Dat buschoff Conrait dede machē eyn schiff mit kreischē vuyre die Coelschen schiff mit tzo schedigen

¶ Do der buschoff sach dat he den van Coellen niet moicht angewinnē. mit den vurß anslegen so verdroiss yn sere dat he soulde vpbrechē ind niet dae bedriuen. ind sprach tzo synē schutzē wyr hauē des groisse laster ind schande dat zo Coellē by dē ouer so vil schiff stain ind ď gheyns krigen off doin sencken Yr vart mit dē heirschiffen vp ind neder/ mer yr bedrijfft niet ind kriegē niet dair vā dan schāde Hie is zo myrcken dat tzo ď tzijt noch gheyn Bussen gewestt syn want heddē Sy die gehat Sy heddē dae mit in die schiffe geschossen ind ouch in die Stat Do antwerde eynre vā den seluen schutzen Genedige here hed yr gern die schiff tzerstoert ind tzo brochē. wilt yr vch dat laissen kosten ich weyss goeden rait dat niet eyns sal dae blijuē. Der buschoff was sulcher reden vroe. ind geloeffde eme groisse gauen wae he dat bestellen moechte Jnd lies eme doin so wat he gesan. ind behueffte dair zo. Der vurß schutz liess tzo bereiden eyn groisse wijnschalde. ind in dat selue schiff stellen eyn Berchvrede van pech/ vuyr/ swegel/ ind asso by eyn backen/ ind dat noempt mē kreisch vuyr. ind dae mit meynte he die schiffe vur Coellē alle verbernē ind asso v̄sencken ind verdrencken Dae nu dat schiff bereit was. so woulde ď meister tzo werke gain ind nā tzo sych hulpe. ind voirte dat schiff mit dē kreischē vuyr mit behendicheit an die schiffe. die vur Coellen laegē so nae dat idt die seluē schiff roirde/ dat schiff mit dē vurß vuyr wart intfenckt. ind do idt bestonde tzo bernē. do v̄brant idt sich selffs ind dede geyn schaden ouer all an den anderē schiffen Jnd als dat schijff v̄brant was. Dat kreichsche vuyr vlois den Rijn aff albernēde dat mānich dusent man sach. ind vlois so lange dat idt tzo grūde ginck Mench mynsch denckt sus sal idt gain. ind got der here fueget idt doch anders

Sowie die vurß vede gesoynt wart ind geschiede in der vasten

¶ Do buschoffs Conraitz anslege niet wouldē geradē So hadde he eyn Ritter by sich ind hiesch Here hermā van vitinchouē ď sprach tzo dē buschoff vurß. Here yr licht hie mit eyme groissen kosten ind vertzeirt dat vre vergeues. die van Coellen haint yrē spot dair mit. Sy syn vnder sich eyndrechtich. ind hauē spijse ind prouāde noch. x. iair lanck genoich Here layst vns eyn soine ind eyn vreden treffen. ind setzt vre gemoit in rast Jdt is nu in den hilligen .xl. dagen ind nu sall man aff stellen allen hass ind nijt vp dat wyr got behegelich moegen werden Ghenediger Here bedencket ind ouerlaeget dat die Stat van Coellen vill dienste ind waildait vrer genadē gedain ind bewesen hait Jnd

Henrich lantgreue van Hessen Roemscher konynck Sent Lodowich Konynck van vranckrijch

sunderlinge dae der Greue van Berge mit vch in vnfreden stonde/ dae halp vch die Stat van Coellen beyde arm ind rijch machen tzo duytsch eyn starck burch mit .xv. turnē. der gelijch niet vil geseyn was ind hait kost ouer die vunfftzich dusent marck Jnd die burch wart gemaicht vndancks des vurß Greuē. ind vyss der betzwungt yr all die graeffschaff Jnd dairnae als yr mit dem Greuen widderumb eyns wurdt/ so moisten Sy die selue burch widderumb gelden ind affbrechen myt yrem groissen schaden/ by auenturē dat de/ dē Sy dairūb dat vyss der burch die Stat van Coellen niet gekriecht wurde Zom ande ren vertzelde he eme and̄ meir dienste die Sy eme bewijst hadde Jnd sprach Here hait ouch vur ougen dat die Stat van Coellen vch truwelich halp weder den hertzogen van Brabant Desgelijchen tzom derden maill Laist Sy here geniessen des Sy vch myt groissen truwen by gestain hauen widder dat geslecht vā Limburch die int Stifft vā Coellen getzogen waren ind wurden verdreuen ind verwonnē mit groisser eren. Here so lange as Coellē eyndrechtich is. so sijt yr des sicher. dat Coellen niet is so slechtlich tzo gewinnen Jnd dairūb seyt anders tzo. wie yr idt beginnen woult. Der buschoff ant/ worde hier vp ind sprach Here herman van wittēkouē dunckt vch dat men moege die sach vpnēmen ind eyn soine gerachen Jch layss idt gescheyn/ dat wir vns versoynē mit der Stat. Her herman vurß antworde hier vp Here yr hait alle vre ere van Coellen Yr wert geheischen here van Coelne ind niet here van Duytsch. yr endorfft vch der soy/ nen niet schamē Mit desen worden ergaff sych der buschoff dair tzo dat eyn soyne geroif/ fen wart. ind die vyantschaff tuschen dem buschoff ind der Stat van Coellen wart aff/ gestalt Jnd die soyne wart vyss geroiffen vp eynen guden mēdeldach ind d̄ buschoff quā wederumb in Coelne.

Wie buschoffs Conraitz vrunde vur ind he nae die gemachte soyne braechen

¶ Do die soyne gemacht was so hatte buschoff Conrait in ouerlant etzliche vrunde/ nu begaff idt sych dat eyns Ritters son genoempt Her henrich der rode tzoich vyss Coellē vpwart/ ind den vingen des buschoffs vrunde in der gestalt als off Sy der soynē niet en wisten tuschen dem buschoff ind der Stat Coellen Do dese mere van dē geuangē man tzo Coellen quamen vur den Ritter ind syn vrunde. die waren eyn van den .xv. aldē ge slechten ind waren genoempt die vāme Cleyngedanck/ so wurden Sy sere tzornich vp den buschoff ind drogen hass vp yn Dairnae ouer eyn kurtze tzijt quam idt dat buschoff Conrait tzo gerijchte sass vp dem sale dae ersaegen Her hērichs des rodē vurß mae/ ge dat eyn dae vur dē sale ginck. des maech Her henrichs son geuangē hadde ind woul den sich an eme erkoueren ind der selue was ouch des buschoffs maech ind ijlten eme sere nae Do he v̄nam durch warnūg dat vmb yn tzo doin was/ dat Sy yn woulden fahen so nā he die vlucht ind mit hulpe quā he nauwe in dē doym Do der buschoff hoirte dat rumoir vp dē sale dae vraegede he wat da wer Men antworde eme weder. Here men wilt vren neuē vayn off anter tzo dode slain. Do wuste der buschoff bald vp/ ind sprach Laist vns risch vā hynnen gain. dat is myr tzo nae getast Jnd hiesch eme brengen syn pert ind sass dair vp ind van stunt an tzo der portzen vyss mit dē synē ind reyt gen Bon ne mit eyme tzornige moide Tzo der seluer tzijt bald dairnae begaff idt sych dat Her Bruyn vāme Coese soulde eyn dach halden tzo Bonne vmb erue ind erfftzale/ ind he ge trūwede dem buschoff niet sere wail. ind dairūb gesan he an dem buschoff vur sych ind sy vrunde vrij strack geleyde Der buschoff intbode ind schreue eme dat he ind die syne vrie lichen sunder alle sorge tzo Bonne quemen ind syn sach der erffschaff halff vyss droege. Her Bruyn vāme Coese bat synen dach tzo leysten alle die vrunde die he hadde. Jnd

saessen vp tzo samen vp yr perde ind reden tzo Bonne dae Sy tzo Bonne kōmen waren ind haddē yre herberge beslagen. Do liess der buschoff besien wer Sij werē Jnd gelijch bald dairnae quamē des buschoffs vrunde/ind namen Sy all geuangen die dair warē komen Jnd voirten Sy van stunt an vyss Bonne ind brachtē Sy vp tzwey Sloss als vp Godesberch ind vp Are/ind lachtē Sy tzo Tzome Dae desemere tzo Coellen quamen/des erschrack die gantze Stat ind verdrois Sy sere Wāt yr Burger mit so groisser vntruwen geuangen waren/so dat die vede ind kriech tuschen den buschoff ind yn werdumb angunck Jnd bestonden euer sych tzo waren vur dem buschoff Dat buschoff Conrait anderwerff Coellen belachte by Rodenkyrchen. Der buschoff vergaderde vil volcks als woulde he vnderstain Coellen tzo winnen Jnd tzoich her aff van Bonne bis tzo Rodenkyrchen. ind dae nam he den leger mit den synen Van den selnē buschoffs mānen quamen. cccc. gerant vur sent Seuerijns portze. Die Burger mit yren souldeneren rusten sych bald tzo. ind satzten an Sy ind mangelden mit yn. die Coelner behielden eyrlichen dat velt ind des buschoffs vrunde namen die vlucht. ind rieden widder tzo Rodenkyrchē in des buschoffs heir. ind liessē eȳ Ritter hynder yn den die Coelner geuangen mit sych in Coellen voirten.

Wie buschoff Conrait dede beslieffen alle straissen tzo wasser ind tzo lande/dat den Colnerē niet tzo en queme ind wie die vā Coellen dat keirden

¶ So buschoff Conrait sach ind myrckte dat he tzo vergeiffs tzo Rodenkyrchen lach. Soe bestalt he dat alle straissen tzo lande ind tzo Rijn besatzt wurden dae durch der Stat van Coellen wijn ind korn ind andere prouādē plach tzo gevoirt werdē ind woulde niemant in Coellen layssen varen. ind meynte Sy alsus tzo betzwingen Zo der seluer tzijt hadde die Stat van Coellen eyn Ritter ind der lach by yn in yrem solde ind was yr beuffman ind eyn sunderlich gunre ind vrunt der Stat/ind was eyn altzo koen ind cloick man/ind was genoempt Her Sederich van valkenburch Der sprach yr heren van Coellen Jdt soulde vch ind myr groisse schande syn ind verwissen werden in allen landē dat wyr vns alle straissen mit. cccc. man soulden laissen beslieffen. dairūb bestelt myr hulpe eyn tzale rustiger man van yren Burgerē/wyr willen idt mit yn auenturen. ind der Stat die lantstraissen offenen Der buschoff meynt gantz en hedde he niet dā. iiij hundert mā/ind heddent wyr dusent/so woulde he vns bestain ind den siege vns affgewinnen Die Burgere spraechen alle. Sorfftyrs wagen/wyr willen vch koenlich volgen. ind willen dair an waegen lijff ind leuen/dat wyr die straissen widderūb gevrien. Her Sederich vurß sprach/Lieue vrunde laist vns den eynē by den anderen getruwelich blijuen/so willen wir tzo samen grois ere bejagē Des wart gevolget. ind men lute tzo sturme Die Burgere mit yrem beuffmāntzoigē vyss tzo perde ind tzo voyss bis tzo eym dorp Vrechē genoēpt ind brantē dat gantz kayl Sy liessen noch huyss noch schuyr/ Jnd tzoigen vortan bis Sy yre viande wurden gewair Jnd ō lach tzo Vrechē vp der bach. Die bach was vp geswellet ind was so dieff als Sy beduchte/dat mē niet waill dair ouer moichte komen So bestalten der Stat lude snellichē schuppen ind spaden ind reden grauen ind stechen. dat die bach cleyn ind durchgengich wart So dit alsus bestelt was soe sprach Her Sederich vurß ind hadde by sich synē broder Her Wijnāt. ind Her Hermā vā meynscheyt Lieue vrunde stelt vch koenlich in die were ind halt vch vnuerzaichlich Wir willen hude mit vch sterue off wir willen grois loff ind ere mit der hulpē godes erweruen. Dair vp ant vorde Her Johan vāme Lebarde eyn junck koene man Ere noch goit en moesse eme nummer gescheyen Der hude tzo dage van dem anderen vluyt

off wijcher Jnd mit dem seluen nā he synen henyst in syn sporen ind sloige syn geley vnder ind rant vp die vyande so menlich dat eme syn geley brach Jnd der gene vp den he rant durchstach yn. ind reit yn neder/ Jnd also eyrst ganges im anrennen wart he erstochen Jnd wart dotwunt widder tzo Coellen bracht Jnd na dem ginck idt eyrst an eyn strijden Sij reiden vp eyn/sere strenglich ind hiewen ind staechen sych als dat/ dat Ritter spiel eyschet. Der buschoff vermaynt syn volck he hadde eynen reynē Siamant in eyme ringe an der hant den liess he seyn syn lude. tzo eyme mēlichen tzeichen/ dat he mit yn den prijss des strijtz behalden soulde/ so idt ouch im begynne scheyn Wāt die van Coellē wurden widder hyndersych gedrongen vp den grauē Mer werlich der ensloe geyn Des buschoffs dyamant halff des buschoffs luden niet vill Sie burger vyss Coellen hielden sych getruwelichē by eyn ind weirden sych Ritterlich tzo voys ind ouch tzo perde. tzo gelijcherwijs als hedden Sy dat spiel yr leuen lanck gedreuē All yr hertze dacht alleyn dat Sy liener aldae woulden steruen dan mit schanden ind vnere vyss dem velde schey/den off vlien Here Federich van valkenburch der Strat heufftman in alle desem vurstrijde hielde he sych all swijgende gantz muder stille ind' dede geyn hulpe den Coelner. bys eyn van den Ritteren tzo eme sprach Here wat is vre wille. dat yr soe stille halt. Yr krieger cleyn ere dae van off die vyande ouer hant nemen dat yr so vngetruwelich den Coelnerē hett bystendich gewest Durch dese ermanūge kreych der vurß heufftman eyn hertze ind bewijsde syn Ritterliche gemoite da ginck idt all eyrst an eyn scharmutzelen Wat eme vur quam/ dat sloich he neder/ ind eme volgeden koenlich ind vnverschreckt nae die Burger van Coellen Albeyde partien bloiden as die swijn niet de myn weirdē Sy sich menlich Dae geschach eyn grois bloit vergiessen ind eyn lanck werende strijt. Dat vill sych selffs laiffden mit yre selffs bloide Her herman rode der kreige eyn doit/ wunde/ desgelijchen Her Daniel Joede Die vuesgenger der Strat van Coellen waren doit ind krichten as heren Sy gungen hauwen ind keruen die helme/ ind weirdē sich als keuwen Jnd wat sich niet woulde gefangen geuen/ dat sloigē Sy neder/ wat yn vur quame beyde ross ind den man Die sich weirrūgen vermaissen als warē des buschoffs lude die begunden des strijtz neder tzo liggen ind wurden gefangen/ ind moisten geleuē in tzo haldē/ wouldē Sy behaldē yr leuen ind warē vnder den gefāgen ouer die. yyy. Ritter Dese eirliche victorie is geschiet ind hait gewonnē die billige Strat vā Coellē intgbeyn buschoff Conrait van hoesteden by Vrechem eyme dorp/ gelegen by Coellen ¶ So der buschoff sach eyn deyll van syme volck neder geslagen beyde ross ind man Jnd die anderē wurden geiaget achter dem velde. die derde wurden bynnē Coellen genencklich gevoirt. so nā he syn henyst ind vloe ind weich bald vā dem velde vp eyn sijde Jn der vlucht des buschoffs wurden. iiij. kuene helde gehertzt die doch al den dach gestreden hatten. als her Mathijs ouerstoltz Her Daniel joede Her peter van dem lebart. ind her Symon roysgyn. die jageden dem buschoff vp dem ruck nae ind den anderē dye mit eme vloyn. ind verredē sych vyss groissem ernst. bis tzo Vrechem vp die val brugge Jnd dae Sy meynten wederūß tzo keren so wurden Sy gefangen vā des buschoffs luden die gevluwen waren ind also genēcklich gevoirt tzo Vrechē vp dat huyss Yr harnesch wart yn vyss geschut/ ind wurden in eyn kelre gelacht mit den vngebunden wundē dat yn sere smertzlich was Bald dairnae quā der buschoff ouch vp dat vurß huyss. ind idt wart eme risch anbracht wie der Coelner. iiij. geuāgen weren ind vpgesatzt. ind mēnante Sy eme Der buschoff sprach die mynē mogens sich wail schamen/ dat die ghene die nie by dem rutter spiel geweist syn. als sunderlingē Daniel joede. sich durch gebrochē kauē vndancks yr alre/ ind widderūß vp yr vyant gereden Hier vmb sprach Buschoff Conrait Daniel albistu gefangē nochtā geuē ich dir des strijts prijss Yr sprach der buschoff vortan/ syn affgefangen. yyy. Ritter/ doch hoff ich mich widderūß zo erkouerē an vch vieren ind die vurß Ritter tzo quijtten.

Conrait Greue van Hoestedē der.l. bysschoff zo Coellen

Die Coelner als Sy dat velt behalden hadden tzoigen Sy mit vreuden widderumb heym wart in Coellen ind voirten mit sych die.xxx. Ritter die Sy geuangen hadden Jnd ander vill reysiges getzuges ind ouch voisgenger. So der vurß reysige getzuych mit sulcher heirlicher ind eirlicher victorien tzo huys quam nye vroelicher volck haistu gesien dan was die gemeynde bynnen Coellen ind die gantze Stat dat Sy den strijt mit eren gewunnen hadden Sij loiffden ind danckten gode van der verwinnūge der yn die verleint hadde ind der Sij gehalden hadde in der broderlicher getruwelicheit ind eyndrechticheit

Nota

Wae sych Stat volck getruweliche
Helt samen/dat wirt eren rijche
Jnd wae idt sych van eyn leest scheyden
Jnd rouwet nae/rijch ind arm beyden

¶ Disse vurß myrckliche ind alde regel hait sych wair erfunden in allen Steden vp erden/der nye gheyn in vntruwen ind tzweidrechticheit bestanden.is.ind herweder in eyndrechticheit hauen Sij gekeirt groisse gewalt ind widderstanden yren vianden. Dat wail erschenen is sunderlinge in der hilliger Stat van Coellen/der myrcken will die vur ind nae geschreuen geschichte

Wilhelm greue van hollāt vurß wart geboren tzo eym Roemschen konynge vmbtrynt Anno dñi.M.CC.xlix.als he xiiij.jair hollant Selant ind Frieslāt regiert hadde Jnd geschach die kur alsus So der gekorē konynck Henrich lantgreue gestorūē was ind keyser Frederich vurß ind syn soene leueden noch. so warff der Pays sere dat eyn ander konynck gekoren wurde Jnd vāt geynen vnder den fursten der sich des Rijchs woulde an nemmen widder keyser Frederich ind synē son Conrait vmb verdriess ind kreichswil Zo leste quā d hertzoch Hērich.ij.vā Brabāt ind boit dem Pays ind den kurfursten/dat Sy sijnre suester sone Greue wilhelm van Hollant keysen woulden/also ouch geschach He wart gekoren van den kurfursten tzo eyme konynk Jnd as he gekoren was belachte he die Stat van Aich/want Sy niet woulde consentieren ind volburt geuen tzo synre kiessunge ind tzolaissen dat he dae gecroent wurde dan dae leuede noch keyser frederich dem Sy gesworen hadden So belachte der selue gekoren konynck die vurß Stat ind dat mit alsulcher manier Die wasser die durch Aich vliessen.dede he vphaldē ind besliessen so dat eyn groiss vergaderung der wasser dae wart.ind als he die verstopptē wasser wederūb vp dede so wart datgewesser sere grois.ind in dem seluen geruysch gewan he die vurß Stat Jnd als die Stat alsus gewonnen was so wart he dae gecroēt van Buschoff Conrait Jnd quam van dan tzo Coellen Jnd dae wart he eirlichen intfangen ind gehuldet/ind desgelichen deden ander vill Stede. Konynck Wilhelm wart erslagen nae synre koir bynnen drijn jaeren Jnd as he dat Roemsche rijch regiert hadde.vij.jair ind schickte sych tzo reysen gē Rome vmb tzo vntfangē die keyserliche croyn ind die Paysliche benedigung so machten die Friessen eyn vproirung ind wurpē sych intgheyn yn Jnd die verwan he herlichen vp die tzijt Jnd buwet dat Sloss Torenburch genāt.tzo eyme ewigē betwāck desseluē lands Jnd als he vp eyn and tzijt widderūb sich

Wilhelm Greue van hollant Roemsche konynck. Sent Lodowich .Konynck van vranckrijch.

gaff in dat lant vurß so wart he erslagen by Hagewond Anno.M.CC.lv. quinto kalendas Februarij als he regiert hadde dye Graefffschaff van hollant.xxj.jair. ind dat Roēsche rijch .vij.jaer Ind wart begrauē in Selant tzo Middelburch in eyme cloister ¶ Disse vurß konynck wilhelm hadde eyn suester Richardis genoempt. Die dede buwen eyn schoyn Cloister Konyncks Camp genoempt tzo der eren gotz ind tzo eyme ewiger memorien vur yre broders sele

FLorentius .v.des vurß konynck wilhem sone.eyn kynt

van eym halven jair dae syn vader doit bleue besass die graefffschaff van hollāt Ind wart Anno M.CC.lv. der .xv. greue. ind wrach den doit syns vaders Roemschē konyncks an den Vriesen Ind ouerwan in eym strijde ind ersloich der friesen vmbtrint. SCCC. by eym dorp Heyloe genoempt ind dat geschiede in dem jair vns heren. M.CC.lxxxvij. Item dair nae euer in dem jair vns heren. M.CC. xcij. machde der selue greue Florencius vurß eyn Sloss tzo widenes. ind van dā quam he zo Hagewonde tzo eym strijde wider die Friessen ind dae gewan he auer dē strijt vntgain Sij. ind ersloich van den Friesen. vj. hundert he hadde eyn wijff ind was Beatrix ghe beyschen/ indwas Greuen Guidonis doichter van Flanderē/he wart ouch naemals erslagen Anno domini. M.CC. xcvj. Ind hadde regiert syn lande by nae. xl. jair.

Van eyme nederlagen die die Coelner hadden tzo duytsch van dem Greuen van Berge

Sicke kumpt Rayn nae sinnen schijn
Also deit dicke nae vreuden pijn.

DO nu dese victorie geschiet was vergaderde sich tzo samē die gemeyne vā Coellen mit vil hunderden. ind voiren ouer Rijn gen Suytsch ind woulden houltz haken ind bestonden dat sunder vurrait vyss eygener vermessenheit in eym dōmen synne ind sunder benek der heren van Coelken. Dit vernam Graue Adolff vā dē Berge. der tzo der tzijt eyn mithulper was des buschoffs van Coelken der satzt mit. iij hundert perden an Sy. do hoiff sych eyn nuwe strijden Ind in dem seluen an rennen ind begynne der mangelung verloir der Greue van Berge. iij. goider man. do dat vur den vurß Greuen quam so quā he noch mit .iij. hundert perden Ind he behielt den siege ind dat velt vp die gemeyne der Stat Coelken. ind bleuen yr wail. l. doit/ want dat waren blois arm Burger/ die ander vluwen widder tzom Rijn tzo/ in yr schiffe ind quamen tzo Coelken widder in.

Wye die Stat van Coellen verbrante Duytsch gynsit Rijns.

¶ So nu die gemeyne dese vurß schame van der neder laige mit sych heym brachte. wye wail Sy dat bestanden hadde ayn Rait der heren van der Stat. So en moichten doch die vurß herē den vngelimp der Stat niet verdragen erbarmden sich ind bestalten eyn meckligen getzuich/ ind voiren tzer stunt ouer Rijn ind hoilden yr doidē mit gewalt Ind ✻branten Suytsch So der vurß Greue sach dat die gantze Stat vā Coellen. ō nederlage verdroiss/ ind mit groisser gewalt lyess yr doden hoilken. so reyt he mit den synen tzo Baynsbure. ind endorst Sy niet mit strijde bestain. als he vur hyn gedain hadde. Ind eme gruwelde sere syn lant sulde verbert ind verbrant werden vā den Coelneren. Ind die van Coelken quamen widderumb heym vmbestredē Ind yr doidē voiren den Sy mit sych ind bestaiden die tzo der erden mit groisser eren

Die ander soyne tuschen bulchoff Conrait ind der Stat Coellē

Conrait Greue van Hoeltedē der.l. byſſchoff zō Coellen

Do diſſe vnrß keyde parthie lange vp eȳ gevedt hadden ind kriegens moede waren. ſo vnderwande ſich byſſchoff Albrecht van Trier der tzwydracht/ind verſoynt Sij. Jnd wart die ſoyne alſus gemacht/dat die Stat vā Coellē ſulde geuen dem Byſſchoffe. vj. duſent marck/ind ſulde die geuē mit terminen/as dat in dem vyſſpruch der ſoynen beſtympt wurde. Jnd ſoulden des inſetzen vur burgen hundert der beſten ind rijchſtē burger die bynnē Coellen werē. Jnd off die vnrß Burgē die termijn niet enhielden/ſo ſulden Sij lygen in Cloiſteren vnd dair vyſſ niet gain/die. vj. duyſent marck weren betzailt. Diſſe groiſſe ſūme gelds zo geuē viel der Stat ſwair. mer noch tant vmb des byſſchoffs willen/der die ſoyne beydinget/ nam die Stat ouch ouer ſich die genante ſūme zo betzalen as vnrß is/ind ſattē eme Burgen als vnrß. die geloiffden eme in truwen dat gelt zo keueren vp den dach/der in der ſoyne geſprochen wurde. Jnd die vnrß ſūme geltz wart betzailt ind die Burgē wurdē gequiret.

Wye byſſchoff Conrait den vnrlz geſprochen vreden bracht

ind bracht die billige Stat Coellen in groyſſ leyit ind noit durch partijlicheit des wulken amptz intgheyn die heren

So nu die ſūme vyſſgeſprochen was ind die Burgē geſatzt ind genoempt wurdē/quā byſſchoff Conrait wederūb in die Stat/ind ſtychde eyn quait vuyr bynnē Coellen/als hernae wirt beſchreuen. Der byſſchoff dede angemoiden den rijchſtē vnd an die herē vā der Stat dat Sij ſich mit eme verbonden ind ſijns willē werē ind bereyt vp wen he zoege. Jnd dairūb geloiffte he yn groyſſ goit ind eruen/dat Sij eme des niet enweygerdē die Burger ſloegē dat aff mit kurtzen berait. want dat gynck weder yr vryheit. Der byſſchoff nam dat vur groyſſ vngoit/ind dachte wye he yn dat wederūb zo huyſſ brechte. So des byſſchoffs anſlach niet vur ſich gynck. ſo ſante he vp eyn ander tzijt nae den rijchſten die he bekāt van dē Weueren ind gemeynden/ind beſant die in eȳ Richthuyſſ ind vant den funt/dat Sij ſich mit eme vereynichten ind ſworen ind huldē eme/dat ſij eme alle woulden helpē weder den Rait ind die ouerſtē vā der Stat die eme zo widder werē. ind ſprach/he enbegerde yn yre vrijheit niet zo brechen off zo krencken/ dat Sij yn lieſſen geweren mit yren ouerſtē die yn vill ouerlaſt an gedain heddē/Mer idt quame ynbeydē niet zo goide/as hernae geſchreuē wirt. Jnd alſo betzwanck d byſſchoff mit der gemeyndē dē Rait ind die Scheffen. Jtē wye d Rait wederūb betzwāck die gemeynde mit vyſſwendiger heirſchaff vynstu Anno dñi. MCCLxvij.

Richart vyſſ Engelant Greue vā Cornubien wart gekorē zo eyme Roemſche konynge nae dem as konynck Wilhelm erſlagen was. ind die kure geſchiede Anno dñi. MCCLv.

So deſe vnrß konynck Wilhelm ouch doit was/ ſo voir byſſchoff Conrait van Coellen in Engelant ind bracht mit eme Greue Richart van Cornubien des konyncks broeder van Engelant. Jnd als he komen was in deſe lande/ ſo quamen die Kuerfurſtē by eyn vmb zo kyeſen eyn Roemſchen konȳck vp dat Sij niet verloren gerechticheit vnd vrijheit die Sij hauen in der erweckung eyns Roemſchen konyncks. ind wurden die Kuerfurſten vneyns in der koze. Eyndeyll korē Alfonſum konynck van Caſtelle. Sie anderen/as byſſchoff Conrait van Coellen ind d byſſchoff van Mentz korē deſen vnrß Richart zo eym Roemſchen konȳge. Jnd deſe tzwydracht tuſſchē den tzweyn gekorē konyngē ſtoynde waill. yv. iair. Mer konȳck Richart wart van vill Steden gehuldet/ind dat coſt yn groyſſ gelt. dat he deſen Kuerfurſtē ind anderen gaff. In dem anderen iair nae ſyner kieſung wart he gekroent zo Aich van

Richart Greue vyss Engelant Roemsch Konynck Sent Lodowich .Konynck van vranckrijch

Bysschoff Conrait van Coellen. Dairnae voirten yn die zwene Bysschoff van kantzberen zo heren ind zo allen Steden ind vesten des Rijchs vp dem Rijne. Jnd he wart eirlichen intfangen wae he hyn quā/durch der herē wil die mit eme quamē. So nu ō virtz konynck bis zo Basell quā/do hatte niet me vyss zo genē/do scheyden die herē vnd furssten van eme. ind liessen yn alleyn ind spraechen. He sulde niet meyn dat Sij yn yrgent anders vmb leiff hedden ind eme voulcken dan vmb syn gelt. So zoich he widō in sijn lant/dair achter enwart sijnre niet me gedacht.

¶ Dairnae stonde dat Rijch ayn stuyr. ane keyser. xviij. iair. bis dat Greue Rodulff van Habsberch konyck gekoren wart.

Alsus waren. ij. konynge bynnen keyser Frederichs tzijden gekoeren vp yn/der gheynre eyndrechtlichen vā den furstē gekoren noch gewyet enwart/as Henrich Wilhelm vñ Richart.

Die iair dat konynck Richart geregiert hait werden vngelijch geschrenē in der tzaile. Eyndeyll als Rudimentum noiciorum schrijuen dat Richart sij Roemsch konynck geweest/xviij. iair. Jnd der rechenschaff nae/so were dat keyserdom niet ledich gestanden. Wer dat is niet eygentlich ind bequemlich gesaget. want alwas he gekoren zo eym Roemschen konynge vnd gekroent van bysschoff Conrait van Coellen. so schynt doch dat he dat wederumb ouergeuen hane/as he vyss dissen landen zoich in Engelant. vnd kroet sich ouer all niet mit des Rijchs sachen. Jnd dairumb schrijuen gemeynlich alle hystorien schrijuer. dat dat keyserdom sij ledich gestāden eyn tzijt lanck. Eyndeyll schrijuen. xxviij. iair. ind die rechen an van der tzijt dat keyser Frederich affgesatzt wart/bis an konynck Rodulffs tzijt. Sie anderen. xviij. iair. ind die rechen van konynecks Wilhelms zijden an bis an konynck Rudolff. vnd konynck Henrich van Hessen vm kurtzheit syns Regimentz wirt ouch niet gerechent. Eyndeyll anderen. xx. iair. Sie derden schrijuent dat dat keyserdom sij ledich gestanden. xv. iair. ind die geuen eyn deyll iair konynck Richart. ꝛc.

Jn desen mānichfeldigen meynungen dunckt mich die bequemste meynung zo syn/ dat men sage dat dat keyserdom ledich gestanden sij vā der affsetzung off nae dem doit keyser Frederichs bis an die tzijt dat greue Rodulff van Habsburch gekoren wart zo eym Roemschen konyge. want die drij virtz konyge Henrich Wilhelm ind Richart ouer all niet gehat hauen dan die kure/ vnd dair zo niet eyndrechtlich van allen kuerfursten noch ouch gehult geweest van allen Rijchs Steden/ind hauen niet bedreuē in des rijchssachen ind zo des Rijchs vrber ind eyn cleyn tzijt van iairen nae der kure geleuet.

Wye bysschoff Conrait eyndeyll van den huyssgenoissen enteruet. vyss Coellē verdreyff. ind ouch nuwe scheffen satzte.

Jtem nae dem as der bysschoff an sich bracht hadde die rijchstē vā der gemeynt/as wären die van dem wolken ampt/so vnderstonde he die geweldigen/ ind die rijchsten vā dē geslechten zo intsetzen ind zo interuē die genant waren die huyssgenoissen/as he ouch dede. Jnd dae vā is noch vur handē eyn brieff/wairumb vnd wye die entsetzung geschiet sij/as hernae volget.

Dat is der brieff here Conraitz vā Hoesteden bysschoffs vā Coellen/vyss dem latijn slechtlich geduytscht. wye he die muntzheren bynnen Coellen/ die genant waren Huyssgenoissen/die die Muntze ind wechsell hadden/vmb yre ouertredung van yren ampten ind van bewarung der Muntzen gerichtlich entsatzt. ind behielt eme ind der kyrchen vā Coellen die gewalt zo setzen ander in yr stat.

Conrait van Hoesteden der .l. buschoff tzo Coellen

Conrait van gotz genaden der hilligē Kyrchen vā Coellē Ertzbysschoff/ Cātz/
ler in Italien allē die dese intgainwordige schrifft syen/ doet kunt zo ewigē da
gen. Die dinge die geschyen in der tzijt/ vp dat die niet hyn vliessen mit d̄ tzijt
so werden die durch geschrifft in der gedechtnisse gehalden ind verwart. Dairumb sul/
len wissen beyde intgainwordigen ind die naekomende/ dat nae dem as wyr vernaemen
van den muntzhern bynnē Coellen/ die men noempt huyssgenoissen/ manichfeldige ouer
tredung. hauen Sij vursichtichlich e idt zo der rechenschaff komen is/ sich/ vnd wat ge
rechticheit sij hadden/ off schene dat sij hauen moichten/ off ouch dat sij sachten/ dat sij
hedden in dem ampt dat genoempt is huyssgenoisschafft off huedung der montze/ alle
ind yglicher vnser gewalt gentzlich ind slechtlich vndergeuen/ ind offenbairlich verhey/
schen ind gelouet/ dat allit dat wyr vp die vurß sachen ordinieren setzen off vyssprechen
dat Sij dat sonder eynich widdersagē vnzerstoerlich halden willē Ind zo eynre groisser
sicherheit der vurß sachen/ hauen Sij ouergeuen offenbairlich in vnse hende alle priuile/
gien ind vrijheyden/ dair durch sij sich moichten off meynden in yrme gerichte off gewō/
heyden beschirmen/ Ind bekanden dair zo/ dat Sij gheyn ander Instrument heddē van
dem vurß handel off dat den handel antreeff Ouch ouergauen Sij dat vyss eygenre wil
kore/ wert sache dat Sij hedden andere/ dat die sulden syn vā gheynre werden/ ind dat sij
dae mit niet enmoichten yn wat gerechticheit ervoulgen. By deser vnderwerpung vnd
vertzijhung der vurß Instrumente syn gewest Engelbrecht proyst zom Doym. Gos/
swinus dechen zom Doym. Wernerus proyst zo sent Gereon. Henric⁹ proyst zo sent
Seuerijn. Henricus proyst zo den Apostolen. Der abt van sent Panthaleon/ ind der
abt van sent Mertijn. Der dechen van sent Cunibertus. Der dechen van sent Andree
ind der dechen van sent Joris. Conradus achterdechen. Gotfridus koerbysschoff. Phi/
lippus proyst zo Soyst. ind Custos zom Doym in Coellen. Conradus van Birien.
Winricus Vlricus Henricus van Nuenburch. Gosswinus canonicus zom Doym.
Broeder Albrecht leißmeyster zo dē Preytgeren zo Coellen/ Wilhelmus greue zo Gul
che. Henrich greue vā Bronen Juncker Walraue van Monsoye. Juncker Wilhelm
van Frense. Gerhardus van der Lantzkrone. Henrich van Vitinckhouen. Wynnen/
tarus van Gilstorp. Rutger ind Wilhelm broedere/ ind soene des Vaits Ritter ind
Scheffen/ ind vill van den broederschafften/ ind vill ander Burger van Coellen/ in dem
huyss des vurß Werneri hain wyr laissen verhoeren ind doin verhoeren durch ersame
man die vns dogelich dair zo duchten/ ind ouermitz mānicherley reden funden wyr/ dat
die van gheynen werden waren. Welche instrumente off die groisser weren vā vyss nē/
menden particulē hauen Sij ouermitz mānichfeldige myßbruchunge des mūtzer amptz
off huyssgenoisschaff sich des vnwyrdich gemacht ind werē noch anders swairlicher zo
straiffen. want he verschult dat he verliesse syn priuilegien der myßbruycht/ d̄ gewalt
die eme verleynt is. Dairūb nae rait d̄ vurß hauē wyr and̄ willen annēmen/ ind setzen
aff alle muntzherē/ die men noempt huyssgenoissen vmb yr offenbair ouertredung van
dem ampt der muntz/ dat men noempt huyssgenoisschafft off die bewarung der muntz.
Desgelijchen setzen wyr aff vā yrme ampte vā beueil d̄ mūtzmeystere. Ind die lehen
die Sij hadden/ as van der muntz wegē/ vrdelē wyr zo. yglichem ind allē vnsen naeuol
gerē. Ouch behaldē wyr vns ind vnsen naevolgerē zo dē ewigē dagē dat gerecht mūtz
heren off huyssgenoissen zo setzen/ ind as Sij ouertreden die zo vntsetzen. Ouch die vnge
borlicheit die die vurß begangē hauē intgain vnd vnser Stat behalden wyr zo straiffen
mit eyner bequemer straiffung. Die getzuich die gewest syn by deser geschicht ind vyss
sprechung syn Gosswinus dechen zom Doym. Fredericus proyst zo Xanten. Werner⁹
proyst zo sent Gereon. Henricus proyst zo sent Seuerijn Der dechen vā sent Andree
Der dechen vā sent Marien ad gradus. Der dechē vā sent Joris. Juncker Gerlach
vā Isenburch. Juncker Hermā vā Rennēberch ind Juncker Mathijs vā Calamōt

Henrich van Forst. Rutger ind Wilhelm gebrodere vnd des Vaits son. Reynhart drosset van Hart. Gotfrit kamerlinck vā Bachem. Peter tzolner. Johan van Kerpe. Ingelbrandus vā Rurick. Gerhart der lange. Geldolphus ind Johan syn broed vā Hulffe. ind vill ander vnser getruwe ind dienre. Ouch waren da by Scheffen/ Raitzlude/die Broederschafften ind die gemeynde der Stat vā Coellen. Des zo vrkunt vñ getzuychnisse ind zo eynre ewiger vestigung/is dese intgeynwordige brieff geschreuen/ind vnser Siegell ind vnsers Capitels/ind der Stat vā Coellē. Dat zo bestedigen hier an gehenckt. Geschiet ind vyff gesprochen in vnserm Pallais zo Coellen. nono Kal. Aprilis Anno dñi. MCCLxvij.

DO die Huyffgenoissen alsus intsatzt waren/ do intsatzte he ouch die Scheffen van der Stat ind nam yn alle yre waepē ind alle gewere/dae mit sich eyn mā weren mach. Ind des byschoffs lude vyngen. vij. vā den besten d Stat van Coellē. ind die wurden gefangē gelacht. ij. dage in her Gerhartz huyss des greuen. ind der was eyn weuer gewest/ind was eyn Greue gesatzt vā byscheff Conrait. Die ouersten van der gemeyne die sich mit dem byschoff verbinden. hadden wailt moegen lyden dat yn dat lijff genōmen wer wurden. want der byschoff vnd Sij van yn vil verdriess geledē hadden ind in sorgen waren. dat Sij in zokomenden tzijden noch mere van yn liden suldē. Dair vmb eyndelt as der weuer her Gerlach der in der affsetzung der Scheffen wart Greue gesatzt van dem byschoff Wilhelm vā der hunds gassen/ ind der vischer her Hermā vnd Euerhart van Burnheym/die vurß sprachen zo dem byschoff. Here sleifft Sij ind braid sij. Die anderē rieden also. Her syed sij off erdrenckt sij/ind sent sij ouer See so enhynderent sij vch noch vns niet me.

Wye waill dese vurß rait ind and me dem byschoff vur gehalden ind ingegeuē wurdē so volgede he doch niet nae adelicher art dem buerschen rait/ind anmirckte ind bedachte truwe ind willigen dienste den die gefangen heren eme vurmails gedain hattē vñ liess sij heymlichē vyff. ind sij machtē sich bald vyff d Stat ind achterliessen wijff kynd ind all yr haue. So dese enwech warē ind haddē die Stat geruympt/ so satzte d Byschoff nuwe Scheffen vā d gemeynde/ ind warē mit namen dese nae geschreuen. Gerlach der weuer/ind der wart ouch Greue gesatzt. Conrait van der blomen. Leuwe der visscher Herman der krijscher. Johan der kekensticher. Eynre was der bruwer bode. Tilman der becker/ind Wilhelm van der huntzgassen.

Och Coellen billige Stat
Wie wirstu mit sulchen eselen besat
Wen do ane eyme esel eyns leuwen huyt
He reirt doch eyns esels luyt
Wat van goider art wirt vp gevoit
Dat blijuet barmhertzich ind goit
Want van goider art geslecht
En suyt niet gerner dan dat recht
So wisst dat weder dat niet so suyt
En is as van art eyn gebuyt
So wanne dat he vpstigende is
He is gijr ind valsch des sijt gewis
Och Coellen blijfftu den lange beuolen
Du soultz menchen laster boilen
Wye waill niet en is an dem beyn
Der hundt will idt doch hain alleyn.

Conrait Greue van Hoestedē der.l. byſſchoff zō Coellen

Deſe nuwe gekorē Scheffen do yn yr ſchijne louffen wart/ſo namen Sij ſich ane groiſſ ſtaitz mit vyſſwendiger wandelunge. Sij beſchatzden arm ind rijche vill me dan die alden vur gedain hadden. ind deylden dem byſſchoff mede. As Sij eyn vrdell ſulden ſagen. ſo vraechten Sij den byſſchoff dairumb. ind wuſten gheyn vrdell ſonder des byſſchoffs rait. vp dat Sij in ſynre hulden bleuen/ind niet entſatzt wurdē. Ind kurtz geſacht. Sij daeden wat der byſſchoff woulde gedain hauen.

Alſus verloir die hillige vñ vrij Stat Coellē yr vrijheit vnd and̄ menche goide ſeden. Dairūb quā Sij kurtz in vill kūmers/leyds ind vngemachs/ind allkes durch vnrecht gewalt der ouerſten/ind dairnae durch vneynicheit der ouerſtē mit der gemeynden. wāt do Sij ſich ſpielden ind deylden vnd mit dem byſſchoff eyn verbunt machten weder die mechtigē ind ouerſten van der Stat/do gyngen Sij beyde vnder. Wer wairheit. truwe ind gerechticheit tuſſchen yn bleuē/ſo weren Sij zo ſulcher groiſſer noit niet komē Ouch geſchaen vill dynge die niet wederfaren weren/wer die vurß Stat bleuen in yr vrijheit ind eyndrechticheit. Vill lantzherē Ritter ind knecht ſynt doit bleuen. die by auenture noch leueden mit Eren weren niet verdrenē wirden vyſſ Coellen die vurß Burger.

Van eym beclegelichen vplouff tuſſchen der gemeynde van

Coellen ind den ouerſten der ſelver Stat ind van eyme doitſlach zo den Wijſſen vrauwen vp den hilligen Payſchdach.

O rijcher got van hemelrijch — Want du lees manch dynck geſcheyn
Du heiſchſt got der wunderlich — Sae wunder groyſſ wirt angeſeyn

In deſem haß tzorne ind tzwydracht ſo geſchach durch die vurß parthie der gemeynde intgheyn die ouerſtē vā der Stat eyn doitſlach vp den hilligen Payſchdach in der kyrchen zo den Wijſſen vrauwen. Eyn ſulchen vplouff der gemeynde intgheyn yren Biſſchoff ouch in den Payſch hilligē dagen/haiſtu hie vur by ſent Annonis zijdē Anno dñi Mlxvij. Deſe vplouff quā alſus zo. Die ghene die der byſſchoff vur Scheffen ange nōmen hadde waren viſſcher/weuer/bruer ind kecker/as vurß is. Nu warē andere hant/wercks man/die ſich ſo doit off beſſer duchten. dan die vurß/as warē die vleiſchhenwer die dachten ouch heirlicheit zo erkriegen. ind woulden niemātz wijchen off ſwijgen. Ind vmb yren ouermoit geſchach tuſſchē yn ind dē ouerſtē vā d Stat vp eȳ hilligē payſch/dach eȳ doitſlach in d kyrchē/genoempt zo dē wijſſen frauwen/ Ind dat geſchiede alſus Mallich hait frunde ind vyant/ind dairūb ſo wāne die lude zo ſamē komen/ſo begeuen ſich mancherley redē/ind doch ſonderlinge geſchiet dat vā dē vndersaiſſen vā yren vur/weſern ind ouerſtē. Alſo geſchach ouch hie in diſſer vneynicheit ind tzwydracht des byſſchoffs mit d gemeynde intgeyn die ouerſtē d Stat Coellē/die als vurß is warē vā dē yv. geſlechtē. Die burger vā Coellē gyngē vmb yrē afflais in dē Paiſch hilligē dagē as dat eȳ ſonderlinge goide gewoinheit is bynnē Coellē. ſo quamē etzliche vā yn by eyn in d vurß kyrchē. vñ dae wart eȳ geſpreich vnd yn vā der affſetzūg d aldē Scheffen vñ vā den nuwē Scheffen ꝛc. Ind quamē ſo verre in vneynicheit durch rede ind wederrede dat eynre vā den die mit dē aldē berē hieldē/ſtach her vnd ſtach eyn doit/vñ d was eyn vleiſchhenwer. Ind dae vā quā eȳ groiſſ vngeluck ind bedroeffniſſe. want vp dē ſelue hilligen Payſchdach vmb den auent/verſamelde ſich die gātze gemeynde/den doit des vleiſchhenwers zo wrekē/ jnd ouervielen her Bruyns Hardevuyſtz huyſſ/ind begūdē dat zo ſturmen/ind wunnē eme ſyn huyſſ aue. Vurmails wan eȳ doitſlach geſchach. ſo endorſte niemātz ſelver richtē/ſond men ſprach dē vurß her Bruyn ane. he was geweſt d Greue des bogen gerichtz/ ind was nu entſatzt. Mer diſſe vurß geſelſchafft nam ſich ſelffs an zo richtē. So die gemeynde dat vurß huyſſ ſturmde ind anſtieſſen mit brande ſo quā her Lodowich Mūmerſloch wail mit. xxx. ſijnre parthien gerant/ind halp her Bruyn die gemeyne affwerē. ind deylte die gemeyne/dat ſij alle wijchē moiſtē mit ſchā den. ind yr. vl. as ich vinde geſchreuē ingeden waill. xx. duſent. Her bruyns frunde qua/

mē ouch dair as dat huyss was angeslechē/ind wie wail dat huyss begūde zo bernē/So funden sij doch bynnē dem huyss die noch plunderden/ind die wurdē all erslagē vp dem romme. Sie nuwe gekorē Scheffen warē niet by disser mägelung/ dan vp dē auent do die nacht begōde her an zo komē ind ō strijt geschiet was. so quamē Sij dair zo vnd nomē idt in vreden vp tusschen beyden parthien ind satzten eyn soenlichen dach.

Hier enbynnen santen die nuwe gekoren Scheffen heymlich zo bysschoff Conrait/ dat he van stunt an nae der botschafft zo Coellen queme. die gemeynde hette gehat eyn strijt intgeyn die geslechte/ der wech soulde eme wailt betzailt werden. So bald dem bysschoff die botschafft quā/ so brach he snellichen vp mit den sijnen ind alt ylende quā he zo Coellen. Jnd as he dair quam/ so dede he die parthie keroiffen/ jnd as he clage ind anspraich beyder parthien gehort hadde/ so wart eyn gedinge getroffen/ dat vmb dē doit ind myß/ dait moisten sich die Burger schetzen/ sij weren by dem strijde gewest off niet/ sij weren vā den ouersten off van den gemeynē Burgeren. Die ouerstē van der Stat/ as waren die van den geslechtē/ die moisten geuē dem Bysschoff. SC. marck. Jnd die ouersten moisten zo ō vurß sūme geltz vp dem Sale by dem Soym komen/ ind aldae bar vois vur allem voulck ind der gemeyn besserung doin/ ind dem bysschoff zo voyß vallen/ vā der wegen die van der gemeynden warē doit bleuē in dem vurß vplouff. So dese vois vall geschach vp dem Sale/ waren me dan .xx. dusent man die dat saegē. Der greue van der Stat galt sich mit gelde vā des bysschoffs tzorne. Die des niet gedoin kunden die vliwen ind moistē die Stat ruymen.

Weren die van Coellen in yre vrijheit vnd eyndrechticheit bleuen/ so hedden Sij des spiels ind ouerlasts niet gehat.

Wie die nuwe Scheffen sere beclaget wurden vā dē ouerstē als meyneydige man.

Jtem Julius der .iij. keyser nae Julius plach syn amptlude niet vill zo veranderen ind dat vmb redē willen/ as vurß is in dem .xliij. blade Dese nuwe Scheffen beschetzden dat gemeyn voulck bynnē Coellen vneirlich ind schentlich ind desgelijchen dat volck dat vā buyssen in quā. Jnd dae vā wurden die nuwen Scheffen beclaget vur dem bysschoff/ ind as meyneydich mānē/ ind dat Sij dairūb dat Scheffendom hedde vlorē ind sulde sij wederūb affsetzē. Der bysschoff vragede wer die Scheffen weren. Eme wart geantwort. Vischer Herman. Conrait van der blomen. Albrecht beger ind Euerhart van Burnheym. Der bysschoff sprach. Jch beger/ stelt den oueln moit aff/ want ich Sij zo Scheffen gesatzt hain/ ind is myr niet eirlich/ dat ich Sij liess alsus entsetzen/ jch sall idt wederūb verseyn an eyme anderē. Die geslecht spraechē. Here/ wyr begeren slechtz dat yr richtet ouer Sij nae recht as van offenbarē boesewichten. ind dae vur sall niet helpen noch bede noch gebiede. wyr willen vch beweren ind by brengen dat Sij meyneydich synt. Dese anspraiche herden alle die vā geslechtē waren Jnd der bysschoff moiste zo Coellen vp dem Sale ouer die Scheffen zo gericht sitzen. Der bysschoff dede sturme luden ouer all. Jnd hey ginck vp den Sall zo gericht. vnd dat selue geschach vp sent Walpurgē dach off vp den Meydach. Jnd dae hoerte he vill groisser jemerlich clage. Der bysschoff bat auer/ dat Sij yr clage affstieltē. Sij antwordē. Here/ vns sall vrdell widderfarē ouer sij/ ind sult vns dat costen vnse goit vnd vnse leuen. Wen sall wissen wae dat goit hynkomen sij/ dat Sij der Stat so roufflichē haint affgenōmen. Der bysschoff dede eyn vrdell vragen/ dat eme vā des Abts hoff vā sent Panthaleon sulde gesaget werdē/ ind gynck vyß vñ wolde sich beradē dair vp.

Van eyme vplouffe bynnē Collē tusschen bysschoff Conrait mit der gemeynde intgheyn die ouersten.

Conrait Greue van Hoestedē der.l. bysschoff zo Coellen

Hoert wat die vurß Scheffen daedē. Hermā d̄ vischer begā an zo roiffen die gemeyn de vā yrre wegē vñ sprach. O yr Edell gemeyn disser Stat. mit schreyendē ougē clagen wyr vch. dat die Heren van der Stat willen vns brengen vmb vnse lijue vnd vmb vnse erfftzale/ind dat hierumb. want wyr vns mit vch verbonden hain. ind vch gehulpē intgheyn Sy/ind noch willen by vch blijuen all tzijt Saget myr/wilt yr vch halden tzo den ghenen die vch vp den Paysch dach als vur geroirt is vnderstonden tzo erslagen vnd tzo ermorden/ind dair vp vyss weren ind vnderstunden Sy tzo bringen vmb lijff. ere. ind goit. Off wilt yr vnsem heren dem buschoff by stain Saget snel Wat yr wilt doin Mȳ here will mit synre hant strijden mit ind vur vch Do reiff die gantze gemeyn vnberae/den mit groissen schalle Sy woulden all dem buschoff helpen.

¶ Dat ys myr all tzo wunderlich ind sere vremde wye die gemeynde den ouersten ind dem raet aff vielen tzo dem buschoff So doch die ouerstē vyss warē vmb yr best ind vrō men als vur die vrijheit der Stat tzo behalden As mych dunckt as ouch vurß is so waren der Rait ind der ouersten sere lestich ind swair der gemeynde ind vnderdrucktē die ind vill punten als mit schetzūgen vp tzolegen ꝛc. ind ander dinge. die yn d̄ buschoff woulde aff stellen. as yn gelouet wart vā eme ind van den nuwen Scheffen. dairumb so Sy wat aedems hadden van dem buschoff vielen Sy an yn Vyss dem beyde lantz heren ind Ste moegen eyn lere nēmen. dat Sy yr vndersaissen off gemeynde alsus halden dat Sy lieff gehat werden van in. ind gunst tzo dragē. ind dat is die starckste muyr dae mit Sy sych beschirmen ind weren moegen. Mer wanne dat anders kumpt dat die gemeȳde niet mit lieuen ougen mach syen yrre vurweser. dair is groiss perickel ind sorge in gelegen

¶ Do die ouersten ind besten van d̄ Stat dat horden van d̄ gemeynde dat Sy mit dē buschoff halden woulden ind eme by stain. so macht sych eyn yglicher vp / beyde arm ind rijch /ind lieffen heymwart tzo syme harnesch ind wapendē sych. Der buschoff wapende ouch sych vp dē Sale Die geslechte ind ouersten v̄gaderden sich in der Rijngassen mit groissen huuffen Jnd ouch by sent Columben Die gemeynde hielden sych tzo den nuwen Scheffen.

Wie buschoff Conrait durch eyn loyssen funt die ouersten van Coellen dede vangen

¶ Do der buschoff hoirte dat sych die geslechte alsus gewapent hadden/ do gedacht he eyn listichen in aluētzigen anslach He rieff tzo sich synē neuen Engelbrecht Proyst van sent Gereoin. der nae eme buschoff wart. ind sprach. Neue hoere ind verstee wat ich dyr sage. Nym her herman van vytenkouē. ind Peter vā krane. ind rijt yr drij in die Rijngassen tzo den ouersten van der Stat. ind saget dat yr van vrem heren tzo yn gesant sijt Jnd rait yn in goiden truwen dat Sy myr koenlich ant hant gain. as die van sent Columben ouch gedain hauē. ind ich en wille niet gestaden dat yn eynich leyde off schade geschee van der gemeynde an yrem lijff off an yren goideren. ind so blijuē wyr ind Sy sunder strijt. ind werden versoint sunder eynich bloit vergiessung Dese drij reiden hyn tzo d̄ Rijngassen ind vunden dae mānichen weirafftigen man Der van vytinchouen sprach tzo den seluen die dae vergadert waren Yr heren duyt hude vnserē rait. ind voulgt vns by vnsen heren ind gait ym ant hant. as die vā sent Columben gedain hauē. die syn alle by vnsem herē vrij vngeuangen Jch gelouē vch yr sult idt geniessen ind sall vch nūmer beruwen Die van der Rijngassen spraechen weder. wyr engeleuuen by vnsem eyde nūmerme. dat dit sich mit det wairheit ervinden sal. Der van vitinchouen sprach Engeleuuet yr vns niet/so sent vren boden mit vns/dat d̄ vch die wairheit sage. ind bliuet die wile hie/vp dat niemans wat archs wederfare. Die ouersten van der Stat antworden Sy woulden eyn boden dair senden der yn die wairheyt verneme Jnd wer idt dat idt sych alsus erfunde as Her hermā Vytinchouen gesprochen hedde. so wouldē Sy dē

Gheyn konynck off keyser tzo Rome
Sent Lodowich .Konynck van vranckrijch

buschoff zum eren ouch int hant gain Soe des buschoffs lude die antwort enwech hadde Sy rijsch vp ind nomē mit yn yre boden ind reden tzo den geslechten van sent Colūben ind verleyden die ouch Her Herman vitinckhouen ginckmyt dem vurß Engelbrecht Proist. mit Peter vam krane/sunder die boden Jnd sachte alsus Sie heren vā der Rijn gassen synt in die hant gegangen vnsem heren vā Coelken Lieuē heren klēpt vre dinck wijslich vur/ind kumpt ouch mit vns vur vnsen heren als die anderen gedain hauē Js idt auer sache dat yr vch des weygert so sult yr verdreuen werden vyss der Stat ind alle vre goit sall vch genommē werden Wer duet yr vnsen rait so blijuet yr by lijff goit ind eren Jnd dairūb geyt snellich mit vns tzo vnsme heren. Wyr hauen idt mit eme alsus vursprochen ind bedeydinget dat vch geyn schade geschien sal. noch dat mynste hair gekrenckt werden Kompt mit vns tzo eme vp vnse sicherheit ind gelouē. Yr sult vrij aff ind tzo gayn/sunder eynich keyt Alsus mit gekeirdē worden. wurden die van sent Colum ben dair tzo bracht dat Sy mit yn gingen zom Sake. ind do warden Sy des buschoffs mit der gemeynde/der tzo gericht komen soulde Hier entuschē dat die van sent Colūben des buschoffs warden/so hailden Sy die boden die mit yn vyssgesant warē. ind brachten Sy tzo den van sent Colūben in den Sake/ind as die boden die vā sent Colūben gesyen hadden. reyden des buschoffs vunde wederūb tzo den herē in der Rijngassen. ind die boden/die die seluē herē vurbyn vyssgesant haddē/quamē ouch mit yn weder Jnd die sachten yn dat die van sent Colūben weren int hant gegangen dē buschoff yrme heren.

Wie buschoff Conrait ouermitz uneynicheit bynnē Coellē die vryen Burger in yre vryer Stat nae vnjhē strackem geleide tzo

gesacht taliter qualiter. vinge/spante/ind genangen nam ind hielde/Dairūb vill Burgere vyss Coelken vluwen

¶ So disse buschoffs vunde vurß yrs heren anslach taliter qualiter bestalt hadden ind mit den boden waren weder komen So koren die van der Rijngassen. vij. man vyss. van den besten ind trefflichsten vnder yn. Jnd die gingen mit des buschoffs vrūde tzo dē sake So dese vurß geslechte vp dem Sake waren So quā buschoff Conrait ind soulde dat gericht besittzen dar he die. vij. man hadde so sante he vort in der gestalt nae den besten ind vernoēpstē die bynnē der Statwarē Jnd sacht den tzo/vrijheit ind geleyde dat Sy tzo eme quemē So he. xx. der rijchstē ind treflichstē Burger der Stat vā Coellen by eyn hadde. ind in synre gewalt hadde so geschach yn vngenade He nā Sy genāgen vp dē Sake. ind hielt Sy vac. iiij. dage Sie vrsach wairūb he Sy vinge was. dat sy begerden vā eme dat he eyn recht richter were ouer die meyneidigē Scheffen. Jnd dat was eyn vnbillich ind clegelich dinck ind grois gewalt Jnd er mās rechte gewair wart war die vurß. xx. man bestelten mit dē buschoff so hadde he. iiij. van den. xx. die mē hielte vur die besten ind treflichsten man die tzo Coelken waren. ind sante die vyss Coelken heymelich ind bede Sy voiren van eyn. als tzo Lechenich tzo Godesberch ind tzo Are. So die ander. xvij. dat vernamen/dat meiste deil van den vloe vyss der Stat ind andere vil meir Eyn deil voiren in nederlant Sie anderē voiren den Rijn vp Soe die nugekoren Scheffen vernamen dat yr here der buschoff die. xx. manne vurß hadde doin fangen. so deden Sy smiedē pertz vessere/ye eyn vesser tzo tzweyn mānen/dat men Sy soulde spānen/gelich as tzwey perde Jnd dar zo dedē Sy/die seluē vessere veninē dat Sy moechten tzo der pijne die vurß genangen doeden So die vessere bereit waren ind meyntē Sy dair in tzo legen. So hadde Sy der buschoff eynwech buyssen Coelken vp die vurß Burge layssen voeren/ So die genangen Burgere enwech waren gevoirt. so wurden die vessere vpgelacht. ind it quame hernae dar tzo dat die nuwe Scheffen selffs dair in gelacht vurden. als hernae geschreuen wirt

Conrait van Hoesteden der .l. buschoff tzo Coellen

Wye buschoff Conrait die vursz Burgere tzwey iair geuenck/lich hielde/ind wie die vrij Stat Coellen bynnen der seluer tzijt ind ouch dairnae clegelich ind schentlich vnderdruckt wart. so dat der vursz buschoff die gantze Stat/die portzen mit dē muyr/ren in synre hant hadde. he reyt vyss ind in wanne he woulde

MEn liest do Alexāder der grois die Stat Athenē in Greickē belacht hadde/do beghert he dat men eme eyn deyl man ind Burgere vyss der Stat leuerde. so wol/de he afftreckē Die vā Athenē antwordē eme durch eyn gelijchenisse Wye dat vurmails die wolue mit den hirden tzo rait quamen dat Sy all yr hunde doit sloegē ind asdan so sparden Sy die kost die Sy yn aff eissen. ind Sy woulden sich ouch vruntlich ind vnsche delich intgheyn Sy halden Die herden gingen des in. ind slogen die hunde doit Do die wolue der hunde quijt waren. alreyrst begonden Sy tzo vvolgen die schaiff ind erwoerg den all schaeff ꝛc. Die hunde beduden vns die wijsen ind ouersten vā den Steden. die yr mitburgere. dat syn yr schaeff hauen tzo verwaren. Wan die wijsen ind alden vyss der gemeynde genomē werden so moys dat gemein goit in grunt gheen Jnd hirvmb enwoul den die van Athenen niet voldoin der bede die Alexander an Sy dede. ind Sy behieldē yr Stat intgheyn yn/durch yre wijse Raitzmenne ꝛc.

¶ Also sage ich ouch hie. do die cloigstē ind veruarē man alsus jemerlich her by bracht wurden mit alsusdanigen verdeckten reden ind tzom lesten vā der gemeynde genommen. so was idt niet vremde dat idt tzwersch ind verderflich tzo ginck. dat die schaefferre gin/gen ind verwurgt wurden van den wuluen yren vyandē Jnd dit geschach allit ouermitz die tzwist ind tzweydracht tuschen der gemeinde ind den ouerstē ind Regentē der Stat Jnd dairūb dat vngeluck tzo verhuedē is noit dat sych die gemeyne vvdrage mit dē ouer sten. ind [illegible] die ouerstē die gemeyne niet verlade ind verdrucke. anders werdē Sy weder spennich ind vnvruntlichen intgheyn yrre ouersten. Jtem wae idt ouch alsus is gele/gen dat die Regentē ind ouersten die dat quait straiffen ind richtē sullen/ vertrecken off weigerē gericht tzo doin ouer die misdeder. so wirt euer eyn verstoerūge ind dwalūge in dem gemeynē goit Alsus geschiede ouch hie Die ouersten ind regentē der Stat Coellē beclageden die nuwe Scheffen wie Sy tzo vil vngenedichlich intgain mallich deden. ind dat Sy widder yrren eyt gedain hedden. ind want Sy die beclageden. so wurden Sy geuangē ind vvdreuē dat Sy byster in dem lande vmblieffen Jnd dat was des buschoffs gericht dat he yn vur die clage gaff. ¶ So nu die heuffder enwech warē ind der buschoff die gemeyn an sych gelockt hadde so quā die hillige Stat vā Coellen in groisse anvech tung ind bisterheit. dat Sy niet als vrij Burger sunder als eygen lude vnder gedruckt ind betzwūgen wurden. Der buschoff nam die gantze Stat Coellen vnder sych. die por tzen ind die muyren die besatzt he Alle ampt ind beuel bestalt he nae syme gebiede ind willen/ind kurtzlich gesacht/he was wurdē eyn volmechtich here ouer die Stat vā Coel len. He veriagede eyn deyl burgere. he entsatzde eyn deyll. he vinck eyn deil. also dat dat volck bijster in den lāden vmb lieff Jnd dat stūde alsus tzwey jair by buschoff Conraitzs tzijden bis dat he starff. ind durde ouch dairnae by buschoffs Engelbrechtz tzijden. Byn/nen den tzwen jaeren wurden vill deydinge vurgenomen dat men die geuangen heren we derumb moechte vyss dem geuencknisse kriegen. Des buschoffs neue/der Proyst was tzo sent Gereoin. der wart groislichen ind mannichfeldichlichen ersoicht. off durch yn die ge uangen Burgere moechten genaede erweruē Der Proyst vurß gelouet yn groisse dynge

mer/idt volgede niet dairnae He sprach tzo yn Myn here hait truwe an vch gebrochē Idt is myr altzo leyt/so myr got helpe/dat he mit vch so vmb geyt Wer idt dat ich vmmer dair tzo queme/dat ich idt in mijnre hant hedde ich soulde alle vre vnrecht kerē Yr hait myr so manchen dienst gedain Ich soulde vch dat wederūb laissen geniessen Sesgelijchen wart idt besoicht durch ander des buschoffs vrūde Off men eynich wech vindē moechte/dat Sy gequitet wurden Wer dat was all vmb sust. Sese genangen herē as ouch nu gesait is laegen tzwey jair in dem geuenckniſſe. ind dat viel yn tzo maill swair. Groiss gelt watt vertzeirt vp Sy mit dageleystunge ind anders nochtāt wart yr niet wail gewart.

¶ In dem eyrsten jair dae Sy genāgen wurden ind vyss Coelln gevoirt vp die Sloesser. so quā der buschoff bald dairnae gen Bōne. ind reit vortan tzo Godesberch So bald as Sy saegen den buschoff so begonden Sy eme tzo clagen jemerlich. Wer dat was verlozen. he en woulde Sy niet vyss laissen/sunder he bestalt dat Sy harder bewart ind gelacht wurden Dan so bald as der buschoff enwechquā der ghene der Sy tzo bewaren plach wart tzornich ouer Sy Ind lachte Sy vā groissen tzorne in dat vnderste der geuenckniſſe Dairūb baden Sy got vā hemelrijche dat he Sy woulde troisten

Wie buschoff Conrait in syme doitbedde die vurtz genangen Burgere vyss der geuenckniſſe niet layssen woulde

¶ Zom lesten als die tzwey jair by nae verlouffen waren so quā eyn bode tzo Air vp die burch ind der verkundichte den genangen wie buschoff Conrait doitkranck lege tzo sent Gereoin by dē Proist synē maege Sie genangen warē des vroe. want Sy hoffden dat der buschoff Conrait soulde sich nit tzo vredē stellen ind allen vnwillen ind viantschaff aff laissen Ind benoken dem boden/dat he yren vrunden tzo spreche ind sachte dat Sy dē buschoff vermainden ind beden vmb gotz willen dat he yn genedich were. ind bede dat gode tzo eren. wāt Sy werē vur gode vnschuldich alre missedait weder yn/ind vmb syn re selen heill willen Sie vrunde warē ernsthafftich in vlijssich dair in/ ind baddē selffs gemeynt he soulde yn genedich gewest syn/ind brachten [illegible] buschoff durch des buschoffs maech vurtz/Buschoff Conrait [illegible] ne dat Sy weder in Coelln komen sulden. ind die ich tzo scheffen gesatzt hain sulde dē yren Scheffendoim benemmen Ich hain gelofft as lange als ich leuen. dat Sy niet widder in die Stat komen sullen mit mynen willen

¶ Buschoff Conrait stoyn des legers niet vp/ind balde dairnae starff he vp S[illegible] Michels dach Anno dñi. M. CC. lxj. Ind wart begrauē tzo Coelln in sent Peters munster in sent Johās Capellen ind men geyt dair ouer. Wie syn naevolger buschoff Engelbrecht sych verdroige mit der Stat van Coelln dat wirt hernae beschreuen

¶ Van eyme groissen gewesser

¶ In den Jaeren vns herē. M. CC. lx. erhoiff sich der Rijn ind alle wasser so hoe. ind spranck vp ind neder. dat sere wunderlich was Ind die lude clummen vā anyste ind noit vp die boumme ind vp die berge

Johannes. i. wart hertzoch vā Lothrijch ind Brabāt umb trint. M. CC. lx. ind hadde sent Lodowichs doichter Konynck vā Franckrijch Ind hadde mit der gheyn kynder Dairnae nam he Grauē Guidonis doichter van flanderen ind mit der hadde he eyn sone Johannes genoempt/ ind der wart Hertzoch nae eme Ouch hadde he tzwae doechter. Die eyn wart Greuinne van Lutzelburch. Die ander wart Greuynne van Saffoy ꝛc.

¶ Jtē wie disse hertzoch Johan vurtz galt aff dat hertzochdom vā Lymburch dē Grauē

van Berch intgheyn den hertzogen van Gelre. Item wie he der Stat van Coellen by stendich was intgheyn buschoff Sijfrit ind mit der Stat was in dē Woringer strijt ꝛc. Item wye yn die Stat van Coellen eyrde ind gaff eme Costyn Greuen huyss bynnen Coellen als vur eyn eygen vrij herberge der hertzogen van Brabant vinstu beschreuen Anno domini. M.CC.lxxxviij.

¶ He bracht dat hertzochdom van lymburch an die herlicheit van Brabant

¶ Item Sisse hertzoch Johan vurß was eyn altzo strackstrijtbar man intgeyn syn vianē/ind beschirmde ind beschudde syn lande sere menlich. Vpt lest geschiede vp eyme stechspieke by der Stat Bair als he intgheyn die hofflude gestochen ind gewonnē hadde So woulde he ouch stechen intgheyn die gemeynde Jnd dae wart he durch synē arm gestochen ind starff dair an Anno domini. M.CC.xcvij. alias. xciiij. Jnd licht begrauē tzo Buyrek by den Minrebroderē He hadde regiert Brabant. xxxviij. jair.

¶ Item by des hertzoch Johans tzijden intstounde eyn grois tzweydracht tuschen dem vurß hertzoch ind dem Buschoff van Luytge als van der herlicheit ind eygendom der Stat van Tricht Jnd idt wart vpgenomē ind gestalt an etzliche mā. Jnd als schrijfft Magister Johannes hoyem Scolaster tzo Luytge in synre Cronken. so wart idt alsus vyssgesprochen. dat die alde Stat were van der Jurisdictien des buschoffs van Luytge Jnd wat gebuwet were buyssen die alde Stat. dat gehoirt tzo dem hertzoch vā Brabant Jnd der vysspruch behagede niet sere waill der kyrchen vā Luytge Jnd dat geschiede Anno domini. M.CC.xcvj.

ENgelbertus der ander. geborē vā valkenburch Proist tzo sent Gereoin der.lj. Buschoff van Coellen wart gekoren. Anno dñi. M.CC.lxj. Vnder dem Roemschē konynk Rodulphus. dē der vurß buschoff Engelbrecht tzo Aichen croende. nae dem der stoill des keyserdoms lange ledich gestandē hadde He besass synē buschofflichen stoill. viij. jair Dese buschoff wart tzo maill sere waill intfangen ind gehuldet van der Stat vā Coellen vp dem sale Die Burgere sworen eme dat Sy eme getruwe woulden syn Jnd eme wurdē groisse giffren ind gauē geschenckt Sy meinten alle sy sulden getroist werden ind sulden mit vreuden vyss der noit komen

¶ So dese botschaff gantz vurwair tzo Air quā an die geuangen. wye dat der Proist tzo sent Gereoin here Engelbrecht wer buschoff gekoren tzo Coellen. die geuangen Burgere antworden O dat syn goit mere Al vnser dinge sullen goit werden He hait vns so dick vruntlich bescheidē. wyr hoffen quijt tzo werdē/dat vns vā niemās mach indracht geschien. he hait vns dicke getroist Got hait yn vns bescheirt tzo eyme heren. he sal vns vurderlichen syn altzijt. wāt dat he gesprochen hait mit syme munde. dat sal he vns vmmer halden as sych betzympt eyme edelen heren

Wye buschoff Engelbrecht die nugekoren Scheffen lies blīuē als syn vurfare/ind wie Sy eme geloifte getruwe tzo syn

¶ Nae dem as buschoff Engelbert intfangen was van der Stat vā Coellen ind Eme gehuldet was Sairnae bynnē den acht dagen hadden die nugekoren Scheffen bescheid dat Sy zom buschoff quemē. ind hoertē wat syn wille were As Sy deden/ Der buschoff sprach tzo yn Jch hayn vmb vch gesant hier vmb/dat ich will wissen van vch wye idt mit vch ind der Stat gelegen sij/ Vmb wat sachen Sy verdreuen syn vyss d Stat. ind dat yr sijt Scheffen bleuen Hermā viscber sprach vur Sy alle samen Here vrē vrbat ind nutz sullen wyr soichen in allen sachen. als wir ouch gedayn hauen vrem vurfaren-

Gheyn Roemsche Konynck noch Keyser Sent Lodowich. Konynck van vranckrijch

Here die ghene die der Stat verdreuē syn ind geuangen liegen tzo Air. die satzten sych dicke wedder vren vurfaren/ind machten idt alsus dat Sy in syn vnhult quamen Sy enwoulden eme geyn vrdel sprechē doe he batt ind nutz van kriegē moichte Sy wouldē halden vrijheit yrre Stat Jnd dae mit machtē Sy dat he eyn rait erdachte dat he Sy verdreue mit wijuen ind kynderen Dair tzo hulpen wyr eme mit gantzer truwē. ind desgelijchen die gantze gemeynde Do vre vurvader an syme dode lach do bat mē vur Sy He antworde he en woulde vp Sy niet vertzijhen ind so lange als he leuede so en woulde he yn die Stat niet weder geuē. Alle ordel willen wyr vā vch vragen Liest yr Sy weder her in komen. idt soulde vch niet vill baten / also lange wyr vre Scheffen blijuen so moecht yr doin wat yr woult Mer Sy soulden vch weder stain. als Sy ouch gedain hauen vrem vurvadere Here behalt die Stat Coellen als yrt hauet vunden Jnd desgelichen halt ouch die geuāgen Wyr willent vmmer so bestellen dat alle dinge geschiē sullen nae vrem willen Here yr moichte der Stat nu geniessen/ dairumb behalt Sy vnder vch/quemen Sy wederumb her in/so geschiede dat niet. Buschoff Engelbert antworde yn ind sprach Yr heren woult yr syn tzo myme willen so soult yr Scheffen syn ind blijuen. Sy antworden/here all vren willen sullen wyr doin dach ind nacht

Wye buschoff Engelbert die tzo eme in groissen truwen quamen den geuangen vyss tzo helffen. vntruwelijch ouch geuangen nam.

¶ Do dem buschoff gehuldet was van der Stat Coellen ind die Scheffen ouch gesatzt warē So sas he vp syn pert/ind reyt vp wart tzo Bonne/ind die hulden ind swoerē eme ouch Dairnae die Ritter ind kneichte intfingen yr lehen Van dan reyt he voirt zo Air ind hiesch die geuangen waill verwaren ind dae van wusten niet vill die geuangē dat der buschoff dae was Dae der geuangen maege ind vrunde die tzo Coellen waren vernomen. dat der buschoff tzo Air gereden was dae die geuangen lagen. so wurden yr drij Her Rutger ouerstoltz. Her Daniel der juede. ind Her Costin van der Aducht tzo raede/vp eyn auent/dat Sy des morgens vrue woulden rijden tzo Air Jnd spraechē vnder eyn ander Vnse here der buschoff hait vns so dick getroist in vnser noit. he sprach. wurde he buschoff so woulde he all vnse noit ind vnrecht affstellen Her daniel juede eyn synrijch wijse man ātworde ind sprach Jch halden idt dair vur. reyden wyr tzo eme gen Air. wyr quemē niet heym sunder vnse vrunde. he sall syn worde willen wairafftich hauen. dat syn worde syn Siegel syn/Vp sulchen goiden getruwen saessen Sy vp ind rieden tzo Air Do Sy nu dair komen waren/do wijsden des buschoffs lude dese drij wae yr maege geuāgen laegen Dae die geuāgen yrre vrūde saghen/so wurden Sy tzo mail vroelich ind meynten Sy sulden erloist werden vyss der geuencknisse/als ouch die vrunde selffs gemeynt hadden. mer Sy wurden mere mistroist dan getroist want men speyn Sy ind hiesch Sy ouch dae blijuen. ind dat Sy yren vrunden hulpen yr tzijt verdrijuen Men gaff yn niet dan wasser ind broit Die goide man wurdē sere verveirt Her Gerhart ouerstoltz der dae geuāgen lach. der sprach Aldus meiryt sich vnser geslecht. vnser was vur echte/nu is vnser eilue Her daniel juede sprach Yr herē eyn yegelich goit mā mach wail tzo syen Men vint lutzil truwen an den heren Got moys vns helpē wer soulde dat gemeynt hauē. der buschoff geloifft vns all goit. ind syn her komen vp syn troyst ind wainden wyr woulden vch van hynne erloist hauen. so blijuen wir durch truwē ouch hie. doch sall niemantz herumb vertzagen Jch hain vill dicke hoerē sagen des geluckes rayt geit vp ind neder. der eyn der velt. der ander stijcht vp. Got der here hait mannich wunderlich werck gedain by den ghenen die yn in noeden anroiffen Wilt got/ so moegen

wyr balde van hynne erloist werden. Vndanck moyss he haue der truren will. Nae vnge falke kompt dicke vreude ind vroelicheit.

Wye die vurtz gefangen ouermitz gotz hulpe wunderliche durch eyn muyltz vyltz quamen.

GOt der here der by allen bedroeffden is/die yn antroiffen in der wairheit. woul/de dese guede man/die so vnschuldichlichen in goeden getruwen wurden gefan/gen ind gefencklich gehalden/niet bedroefft ind vngetroist laissen. Nu hoert eyn wunder dat geschach in der gefencknisse/dae die.vj.man laegen. tzeymt here Gotschalck eyn muyss ind macht Sij zo leste also tzam/dat sij zo eme quam/wanne he yr rieff/vnd spielde mit yr. he hadde sij vyss der maissen lieff. Die gefangē hatten yr tzijt verdrijne mit yr. vnd sloige yn menchen sorchlichen gedancken vyss dem synne. So nu der vurss here die muyss eyn tzijt lanck gehat hadde zo sijnre hant. wāt sij was sere gemelich. So quam idt vp eȳ tzijt dat he tzornlich der muyss rieff/ind die muyss intlieff eme in eȳ loch Idt is eyn spruch. Ich meyne dat nye diere so tzam en wart/idt enzoint bywijlen sijn art. So he die muyss verloren hadde/So sprach he. Vurwair vns is oeuell geschiet. wyr enhadden anders gheyn spielvogel den die muyss. wyr hain dicke vreude mit gehat Ich moyss myn muyss weder hauen. Ind began tzo grauen nae der muyss. Ind als idt got wolde/der niet doet sonder sachen/do he nae der muyss groyff/so vant he in dem loch ander dynge/die eme baiss dienden. He vant eyn scharp schoin vijle ind eyn yseren beyl sell. He louede ind danckde got ind sprach. O barmhertzige got du hays vns vill guetz gedain/ind wolt dyn guedicheit mere an vns bewissen. gebenediet moyssu syn nu vñ zo allen tzijden. Liene vrunde vnd maege laist vns got den heren louen vnd dancken. der vns synre genaden schijn doet/dat wyr sulken bald quijt ind gevriet werden. Durst yrs nu bestain mit myr. Syet wat hulpe hait vns got gegeuen. wyr moegen alle samē ent/komen. Die vile die yr hie syet die vant ich/do ich nae der muyss groyff/die hait vns got her gesant. wyr willen vns balde ledich vilen. Noen gifft vns hie wasser vnd broit legen wyr lange hie/wyr moisten balde sterue. So vns dan got dat getzauwe verleynt hait/Solt aist vns noch hint affgain. Wyr wissen den zeegen pat durch den wyr gheen moissen/dat is dat beste dat wyr nu doin moegen. got salk vns voiren ind geleyden. Nu saget wat is vre wille. Eynderyll sachten sij woulden idt waegen vp die guet auenture. Die anderen woulden des niet bestain/ind woulden ouergeuen wijue/kynder ind vrunde. Die ghene die idt auenturen woulden/die spraechen. Sulken wyr vmmer sterben. so is idt besser auenture angegangen/dan alsus hungers gesmacht. Want blijuen wyr lēger in disser noit so moissen wyr an allē zwijuelsterue. Die auentuer is mānichfalt. Komen wyr euer en weck ind dat idt vns gelucket. so wer idt schētlich niet bestāden gewest. Ind dairumb woulden Sij idt got laissen walden ind sich vp den weck bereyden. Her Got/schalck der die vile vunden hadde/der sprach. Nheren dat wer vns allen schande. dat eynre van dem anderen sich sulde scheyden. Laist vns loissen/vnd vp wen dat loss velt. wat der selue doet/dat alle anderē eme voulgen. Ser rait duchte Sij alle goit dat mē alsus dede. Ind Sij machten eyn loss van holtze ind loisden vnder sich/ind dat loss viel vp her Gotschalck ouerstoultz. Ind der riede dat men vrölich vnd koenlich bestonde sich zo schicken vp die hynfart. So gynck mē snijden deckdachē ind machtē dae vā kogelen ind socken die eyn yglich sulde doin ouer syn schoine vur dat glyden/want idt was gefro ren ind lach eyn groyss snee. Dairnae gynck idt an eyn ijken. ind mallich halp dem an/deren viken van middach bis an die nacht/vnd vōlden sich alle vyss. Dairnae nomen Sij yr kynlachen vnd knupten die vast tzo houff ind liessen sich van dem Torn aff bis

vp die Capellen. ind van der Capellen zo der lynden nieder. Ind got halp yn dat Sij alle vyss quamen. Ind sij pacten sich risch vp dē wech. Got der here in den sij yren truwen gesatzt hadden/lyess Sij des geniessen ind halp yn dat Sij enwech quamen. Sij traden vpwart zom walde/ind dae deylten sij sich sond lang meren ind wusten niet wair Sij vyssgaen soulden. Doch got der here der yn vyss den banden gehulpen hadde/der selue gaff ouch yn eyn rait/wie Sij sich halden sulden. Ind der eyn den sij der vā Schurge hieschen sprach zo yn. Got sij mynre worde begyn. Got der die hilligen drij konynck sante wederumb heym zo lande vngefangen vyss konynck Herodes henden/der moyss vns hynnit dae hen brengen dat wyr mit vreden moegen blijuen/ind moyss vnse vyande vā vns verlagen/vnd deylten sich in drij deyll/ind scheyden sich vā eyn all weynēde. Eyn deyll quamen zo Synzich. die anderen quamen durch dat gewelde zo Toynburch. Here Gerhart ouerste ritz. her Costin. her Peter judde ind syn broeder her Saniel quamē in den Moenich hoff zo Vndendorp/ind dae wurden sij vruntlich intfangen van dē broder der den hoff verwart/ind was genoēpt broeder Herman. Der selue broeder sprach Yr heren got sijs gelooefft dat yr hye sijt/noch hynt will ich vre waill plegen vnd vch zo goider rast helpen. Sij danckten eme vnd waren vroe. Doch vorten Sij dat men yn queme nae gereden. Broeder Herman sprach wederumb zo yn. Blijfft hier vnd schickt vre gemach. wyr willen goit hoide bestellen mit der hulpe godes. So nu der auent heran quam. Der vurß broeder tuefft sij so waill/dat sij gantz vroelich wurden. Sij slugen yr vesseren aff die sij hadden an den beynen vnd lyessen sij her vnd dair lygen/ vnd dat was yn nae qualich bekomen. Des morgens waren die gest vrue vp vnd woulden sich vp den wech machen vnd hoitten sich wenich vur leyde. Siet so wart der moenich gewair dat die van Ayr vaste her an quamen. Der moenich bestalt Sij risch in eyn anderen hoff vnd besloiss Sij vast ind hoich in eȳ groisse kese kaste. ind broeder Hermā gynck weder vp synen hoff ind dede wederumb an syn kogelcock. Mit dem seluen so quamen die van Ayr vrue vp den hoff ind soichten yr genangen vmb ind vmb/ind sij wurden der vessere gewair die Sij aff hatten geslagen. So endorst der moenich niet leucken/dat Sij aldae gewest hedden/ind spraechen zo eme. Here moenich wyr syn her gewijst nae desen vntkouffen Colnieren/ind des vynden wyr sichere wairtzeichen die vesse re dae mede Sij gebunden waren. wilt yr behalden vre ere ind vres heren hulde/ so saget vns wae Sij hyn syn komen/ Ind enwijßt yr vns die niet alzehant/ so willen wyr den hoff anstoissen ind verbernen Yr heren sprach der moenich/so moyss myr got helpen bide morgen an der dage roit ijlden Sij van hȳne/ind dochte Sij nochtant zo spade syn want Sij in vorten waren van vre zokumpste. Sij zoigen enwech vnd sachten myr niet wae Sij hyn woulden. Die Ruyter enverliessens yn niet/bebette Sij verborgen. Ind dair durch quame he in groisse anyst ind noit. Wer so wat Sij eme trouwedē off daeden/he bleiff vmber stede vp eyme worde. Die van Air saegen den castē an dae die gefangen in verborgen waren. Ind so wae stroe off korn lach/dae staecken sy durch mit geleyen ind swerden. Die gefangen in dem kese casten laegen in groisser anyst vñ noit Sy sweisden van enyten as eyn beer. Sij machten wenich worde. So Sy die Coelner lange gesuchtē ind niet envonden/so reiden die Ruyter wederumb heym. As sij enwech warē/ do wurden die in dem kese castē sere verfrouwet/as die drij kynder die in dem vuyrigen ouen laegen/vnd dat vuyr vmb sich saegen kernen/vnd doch verkost wurden van got dat Sij leuendich bleuen. Idt was sere heys in der kisten dae Sij laegen/dat Sij bynae verstickt warē. Sij verlangede vyss der maessen sere wan d moenich queme vnd brechte goide mere/dat die Ruyter vā Air werē bey geredē/vp dat sij enwech quemen. Ind want broeder Herman alsus langsam wederumb quam/wurden Sij ye lenger ye mere mit enyste ind sorgē vmbfangen/off by auenture eynige vnrait dair tusschē komē were. wāt nae dem gemeynē sprechwort. Vngeluck vñ vngeuellige dinck nūmer off selden alleyn synt.

Do die Ruter van Air waren widder heym gereden. so quam der monich vreolich zo yn/ind mit groissen vreuden dede he den casten vp. Do he die Caste vp gedain hadde. idt rouchde so sere dair vyss/gelijch als were idt eyn vurige oue. Sij gyngen dair vyss vroelichen/as vyss eyme berneden vuyre. Broeder Herman sachte. Yr heren macht vch bald zo Remagen ind laist vch dae ouer Rijn setzen vnd geit asdan dae yr moecht si/cher syn.

.m.cclxij.

Wye den erloisten herē van Coellen. wederumb verreitlich geleuert. durch yr ynnige gebede Maria gotz moder wunderlich halp.

IN den iairen vns heren. MCCLxij. vp vnser lieuer frauwen auent Annuncia/tionis quamen die vurß Burgere van Coellen die gefangen gewest waren tzo Remagen in eyns vischers huyss. Jnd in dem seluen huyss naemen Sij yr her/berge/ind deden yr ouersten cleyder vyss ind wainden des nachtes dae zo blijuen. Jnd vp dat Maria die troesterinne aller bedroeffden yn hulpe vyss aller noit/so aissen Sij des auents niet dan wasser ind broit. Do die erloisten man gessen hadden ind meynten dat Sij gantz vnbekant dae weren. So kumpt eyn Rebalt ingegangen der Sij kante He sprach yn zo ind noempte Sij alle mit yrme eygen naemen. Her Gerhart sprach hey. Yr dorfft vch niet voirten. vch ensall gheyn arch van myr geschyen. Jch byn eyn van vren armen maegen/hye sall vch niemantz schaden doin. Her Gerhart antworde ym. Wyr willens waill wederumb intgheyn vch verdienē. dat yr vns troestlich ind behulp lich sijt/dat wyr alhie niet vernōmen werden. ind wie wyr vnuerclickt moegen van hyn nen komen. Der verreder sprach. So myr got help/Yr enlicht hie niet sicherlich. Yr sult noch hynnit mit myr blijuē ind willen vroelich zo samen syn Jch sall vch geleydē wae yr wilt/ind willen vns bereyden vru vp den wech. Dissen veyr mannen behagede syn zosagen waill ind woulden mit eme gain. Der Verreder sprach. Lijt vch eyn wenich. Jch will vur gain vnd mich dair tzo bereyden dat yr kōmet in eyn goit herberge. Dye veyr man antworden. Als yr wilt so willen wyr komen. Nu hoeret wat der Verreder dede. He gynck tzo dem Richter van der Stat ind sprach tzo eme. Her Richter/it is vurhanden eyn auentuer dae yr. CCC. marck moecht kriegen/mach ich. xxx. marck ge niessen dae van/ ich sall vch die wijsen. vnd will vch eyn goit pant dair vur bestellen. Der Richter sprach. Bryngstu noch desen auēt dat pant her zo myr/so wil ich dyr die xxx. marck geuen. Der verreder antworde. Jch will gain ind holen dat pant. Jnd vā stunt an gynck he noch den veyr mānen. Waill vp yr heren sprach he/doet vre ouercley der ane/vnd voulgt myr vrij nae/ Jch sall vch in eyn goit herberge bryngen/dae yr syn sult sonder alle sorghe.

Her Gerhart ouerstoultz do sprach
Der got der die nacht ind den dach
Allen creaturen heit zo goide
Geschaffen/nēme vns in syn hoide
Syn sone ind Maria beyde
Die nēmen vns mit in yr geleyde
Maria moder ind maget
Dijn lieff kynt hait beiaget
Vur dem vyant ewelichen vrede
Reyne Maria nu doe vns mede

Gheyn konynck off keyser tzo Rome
Sent Lodowich. Konynck van vranckrijch

Vrede geuen dyn lijues kynt
Vur allen die vns schedelich synt
So werlich syn mynscheit an dem cruytze starff
Jnd vns syns lieuen vaders hulde erwarff
Jnd want idt hynt dyn auent is
Jnd des lieuen Cristus geweldich bis
So moistu vns hynnit machen holt
Alle die vns hassent ayn vnse schult

Do nam der verreder die.iiij.man mit sich vnd brachte Sij in her Aylffs des Richters huys. Der Richter hiesch Sij alle willekomen syn vnd entfinck Sij vruntlich. Sij danckten eme Got geue vch ere vnd vrōme. Do her Gerhart den Richter sach. so sprach he zo eme. Lieue her Richter wyr komen her zo vch in goiden truwen ind begeren van vch dat yr vns wilt herbergen dese nacht Vnse lieue vrauwe hait vns her zo vch geschickt. Jnd dairumb hoffen wyr vnd hauen eynen goiden zo verlaiss dat vns sulle alle goit van vch geschien. Yr sijt van so goidem art herkomen/als wyr dicke gehort hauen. so hoffen ind getruwen wyr an vre edelheit dat die niet zo laiss/dat vns yemantz by vch moege geschaden. Vp sulche gelouue vnd getruwen hain wyr vch gesoicht vnd syn her zo vch komen. Nu duet vns vre genade vnd laist vns des geniessen. Der Richter sprach. Blijfft hie by myr. doin ich vch vngenade/so moyss myr got doin als ich vch doin. Sij bleuen by dem Richter. ind der Verreder gynck enwech. Do intfienck Sij der Richter anderwerff mit groisser vreuden vnd sere vruntlich vnd sprach zo yn. Lieuen vrunde. sijt van hertzen gantz vroelich/vnd sliesset vyss alle sorge vnd bangicheit des gemoids. Jch sal vch enwech helpē mit allē truwen. vnd yr sult dat bevynden dat ich mit aller nersticheit vnd getrwheit wil dairumb vyss syn. dat ich vch brenge dae yr sicher sijt. Morn vrue will ich vch helpen dat yr ouer Rijn kompt vnd dae sijt yr verwart. Der boesewicht der vch zo myr bracht hait/der was vur by myr gewest/ ee dan he vch her brachte. Jnd he sprach zo myr mit bedeckten worden. wilt ich eme geuē. xxx. marck/he woulde myr dese nacht bestellen eyn pant van. CCC. marcken. dat syn hertze moisse geschant werden. Judas verkoufft vnsern heren niet dan vmb. xxx. pennȳge. nu sijt yr gode niet gelijche/ind woulde vch myr zo maill duyrre hauen gegeuen vmb. xxx. marck. Got geue eme den loin/den gotz verreder Judas intfinck/do he verkoufft vnsen heren/ind syn gelt entfangen hadde. do gynck he dairnae vnd erhinck sich selffs/ vnd dat was syn recht loin. Jch woulde sprach der Richter dat Sij alle den loin intfyngē/ die an eynigem man Judas art bewijsen. Geyt slaiffen got moyss vch bewaren/ich sall bestellen dat yr morgen vrue ouer Rijn kompt. Dese geste danckten got dat he Sy euer verlost hadde vā dem valschen verreder/ind yn so eyn vrōmen getruwen wirt zogevoeget hadde. ind gyngen slaiffen. So bald als idt began zo dagen/so gewan der Richter eyn Schiff/ind der Rijn gynck starck mit ijse dat niemāt in eyncher wijse sich dair ouer gewaeget sulde hauen. Der Richter ind die.iiij.man gyngen zo schiff in eyme starcken hoffen zo Marien der hemelscher konyngynnen ind moder der barmhertzicheit. Jt was vnser lieuer vrauwen dach vp den dach ind die dede euer by desen ellendigen mannē eȳ zeychen. ind also got dat rode Meir van eyn schiede ind die joeden dair durch voirte. So scheyt sich vp die tzijt dat ijs Sij voiren durch dat ijs sonder hyndernisse/vnd achter yn gynck idt weder zo houff so bald as Sij ouer quamen/ Sij danckten got dat he Sij so wunderlich verloist hadde. ind traeden vyss vp dat lant. Jnd as sij alsus stonden. so sayn Sij achter yn ouer Rijn yr vyande/Mer sy voiren vroelichen ind vnuerborgē yr straissen vnuerueirt/want niemant moichte yn geuolgen vmb die bisterheit des ijss/ dat vnbestuerlich in dem Rijne woisse ind van bouen drange. Her Aloff der Richter began zo sprechen ind sachte zo den goiden mannē die by eme des nachtes geherberget gewest

waren. Vnser liever vrauwē endiende nieman/eme geschege troist. Wisset dat ich vch de liever hain. myr is gheyn tzwijuel dair an/yr hait Sij geeirt mit eyme billigē dienst want men syet dat vch vre dynge nae wunschen gain. Sie. iiij. manne antworden eme Yr sprecht as eyn versinnen getruwe man/der vns goitz gunt/wyr willen so lange wyr leven vch dienen. ind sij schieden van dan. Jnd gyngē disse. iiij. man bis zo Siberch zo den moenchen in dat cloister. So yr vyande des byschoffs dienre yn niet volgē mochten/so woulden Sij yn doch laissen wissen wye idt mit den gevangen Coelneren gelegē were. vnd quamen zo eme vnd clachten ym jemerlich/wie die vurß gevangen. iiij. man intgangen weren/ind zo Remagen ouer Rijn genarē/ind by auenturē dair vmbtrint weren neder geslagen. So der byschoff gewar wart dat Sij dae waren by den moenchen/so schreyff he yn dat sy eme vp verliessung synre hulde die Scheffen sulden halden. ind also endorsten sy niet dae blijuen. Sij bestalten yn eyn schiff ind voiren des nachtes den Rijn aff bis zo Numegen in die Rijchstat jm Gelrelant/ind dae bleuen Sij vrij vnd vmbeschatzt.

Wye die vrunde der. xx. verdreuener Burgere die nu vyss ō gefencknisse komē waren/boden byschoff Engelbrecht. M. ind. CCCCC. marck. dat he die wederumb woulde komen laissen in Coelln.

In dem selven iair as vurß/ as die gevangen van Air waren vyss komen. so he/gaff idt sich dairnae dat byschoff Engelbert vmb gewalt ind vnrecht dat eme geschach van ō burch Thoynburch/belacht die selue burch ind lach dair vur mit groiss sem costen dat he benodiget wart vmb gelt. Als he nu vur der burch lach/ so quamen die vrunde die noch in Coelln bleuen waren der ghenre dye vyss Coelln verdreuen waren zo des Byschoffs broeder/der genant was her Siderich van Valkenburch vnd spraechen zo eme. Men spricht vr broeder vnse here der byschoff sij sere bekümert vmb gelt in dem leger vor Thoynburch. die nuwe Scheffen die dae gesatzt synt/ die nēmen so groissen schatz van der Stat/beyde van armen ind van rijchen/ dat geyn schatz dem mach gelijchet werden/dat Sy eme leynden. v. duysent marck/ dat schedde yn so vijl as verloer eynre mit spelē eyn marck/dat wer eyn cleyn schade/ Jnd Sy deden dat billich. Vns alle samen verwondert dat Sy so groyss goit gebruychen vnd vnderhanden hauen vyss des byschoffs ampten ind doint eme gheynen dienst dae van. Her Siderich van Valkenburch vurß des byschoffs broeder antwerde hier vp ind sprach. Yr heren bekpt die zo raeden/yr wist waill dat Sij die gemeynde an yn hauen/dat nu der byschoff myn broeder wat mit yn bestonde ind hedde gheyn vortganck/so stunde he in schanden. dairūß will ich van vch boerē eynige wegewijsung/ind dairnae mach he idt mit yn ane vayn Jnd is idt sach dat der anslach goit is/ myn broeder der byschoff sall vren willen we/derumb doin. Sie van den geslechten spraechen. Here wyr willen vns mit vnsen vrijden dair vp beraden. ind willen vch morn eyn antwort geuen. Des anderen dages quamen Sij wederumb zo den heren vā Valkenburch. He sprach zo yn. Wat goider mere bryngt yr vns. Yr vnd vre vrunde buyssen Coelln sullen des geniessen kunt yr. wat guetz vnd nutz bybrengen myme broeder. Sie van den geslechten antworden eme vnd spraechen alsus. Wyr raeden vur vns heren des byschoffs beste/ dat he syn wedermoyt intgheyn vnser verdreuen ind veriagede vrunde affstelle ind doe yn genade dat sy weder vmb moegen in Coelln komen/Sy sullen eme vnderdain vnd behulplich syn tzo allen dyngen. Her Herman der greue ind her Mathijs der vayt mit anderen vnsen vrundē die buyssen synt/komen Sy weder in/Sij sullen den nuwen Scheffen yren text waill lesen. die welche Scheffen niemantz enspaeren vnd drijuen groissen ouermoit. Jdt sij der

arm off der rijch/ sy nēment wae Sy idt kriegen kunnen. Sy nēment van yderman bey/ de gelt ind goit. Dat laist vch. spraechē Sij vortan. erbarmen. Lieue here helpet vn/ seren vrunden wederumb her in der. xx. is. die seluen zwentzich sullen vnsem heren dem bysschoff geuen. xv. hondert marck vp eym houffen/ ind mit dem seluen gelde stoppete he synen kūmer. Here dit willen wyr doin. vnd dat moecht yr vnsem heren dem bysschoff vrem broeder anbringen dat he vns hie vp geue brieff ind siegell/ dat he vns vortan by vnsen rechten laissen wille/ ind die. xx. man die vysser Coellen waren verdreuen/ wid/ der will die Stat geuen.

Eyn cloick anslach wye dat bysschoff Engelbrecht die nuwē Scheffen soulde moegen vayn vnd van yn schetzen eyn summe van. x. duysent marcken dat welche Sij schentlich ind suntlich van arme ind rijch geplucket hadden.

Up dat die vrunde der veriagden Burgere sich dem bysschoff angenemer meech ten durch die bat die Sy eme zo voegden/ gauen Sy des bysschoffs broeder goi den rait vnd anslege dat bysschoff Engelbrecht syn vyant ouerwūne/ vnd dair zo dat he moecht kriegē eȳ groysse sūme van gelt van synen amptluden/ als waren die nuwē Scheffen bynnen Coellen/ die in yrme beuele sere grofflich vnd vyss der maissen ouertraeden. Ind begerden die vurß vrunde van des bysschoffs broeder/ dat he doch sul/ che rede in der bequemster wijse an den bysschoff brechte/ dat Sy doch eyns moechtē er/ hoert werden vmb all dat Sy gedain hedden ind noch moechten doin

Itē vp dat eyrste vmb syn vyande zo verwynnen/ was dat der anslach/ dat he eȳ huyss dae zymmeren dede vur Thoynburch ind besetzte dat selue huyss mit luden/ die die ghe ne die in Thoynburch synt bestreden.

Item eyn anslach die nuwen Scheffen zo grijffen ind zo schetzen is/ dat der bysschoff kō me dan mit dem heire dat vur Thoynburch lyget vnuersiens bynnē Coellen. wyr wil len eme die portze vp doin/ so darff he niemantz entvortē/ ind kōme stracks mit dem vol ke vp syn sale/ ind sende nae allen Scheffen ind laiss Sij gemeynlich vur yn komen vñ sprech dan as Sy vur yn komē synt. Yr heren ich hain verstandē van vch groisse clage ind ouermoit beyde van arm ind rijch. dairumb myne manne vnd myn rait sagen myr lais ichs vngewrochen/ so haue ich des verwijß in allē landen. Yr nempt lesterlich ind schentlich beyde van arm ind rijch/ van groyss ind cleyn in der Stat van Coellen/ dae ich eyn here byn/ ind tast verrer dan vch beuolen is. Ind asdan mach men Sij vp dem sale vayn/ ind Sy in yrs selffs vesser slain/ ind die affsetzen/ ind die alden Scheffen wid/ derumb annēmen. Wyr willen ouch dair zo helpen vnsem heren dem bysschoff ind vn/ se leuē by eme laissen. X. duysent marck off Sij die geuen off eyn kyselsteyn/ dat schadt yn gelijch vill. Her Diderich antworde yn ind sprach. Vr rait ind vr begin is goit Versichert mich der. xv. hondert marck/ Ich will bestellen dat vre vrunde sullen balde widderumb in komen. ind will alle dinck tusschen vch ind mynem broeder dē bysschoff nederlegen/ vnd brengen vch des versiegelde brieue/ ee der Bysschoff zo Coellen kumpt dat yr versichert sijt dat alle dinck doit is. Her Diderich sass vp syn pert ind reyt zo syme broeder ind bracht eme die vroeliche botschafft/ wat he hedde ouerdragē mit dē vrunden der besten van der Stat/ als vurß is.

So wye bysschoff Engelbrecht dede die nuwen Scheffen vayn ind gefencklich haldē/ ind sere treffelich schetzē.

Engelbrecht .ij. van Valckenburch der .li. bysschoff zo Coellen

¶ Do dem Buschoff van syme broder dese reden wurden vurgehalden so beuiel eme die meynūg wale Jnd dede snellich all dinge bereiden/as hie vurß steyt Tuschen dem bus/schoff ind den vdreuē Burgerē/ind Scheffen wart gedeydingt ind wege vonden dat Sy geuen sulden die .xv. hundert marck ind dat Sy weder vrij ind sicher in Coellen komen moechten Die brieff wurden gemaicht. dat gelt wart gegeuē. ind wart sicher zo gesacht dat Sy des eyrsten dages/na dem as der buschoff bynnen Coellen komen were. ind die nuwen Scheffen nae dem vurß anslach auegesatzt hedde. ind die gemeyne mit syme heir dat he mit sich brachte tzo syme willen hedde. asdan sulden Sy die Stat wederumb hauen Mer idt geschiede anders als hernae geschreuen wirt. Der buschoff quam eirlichen tzo Coellen in mit syme heir ind wart eirlichen intfangen van den alden geslechten. ind ginck vp den sale mit d wijse als vurß is He vinck die Scheffen sund were Die eissell deden gelijch off Sy der gantzer werlt goit wouldē an sich bringen. so recht lesterlich be/royueden Sy beyde arm ind rijche. dat moistē Sy nu betzalē Der buschoff vurß sprach Wijst mich den schatz den yr genommen hait vā deser Stat Jch sagē vch. sijt des sicher. Jch wil vch slagen in die seluen ijsere. die yr liest bereiden den alden Scheffen die vyss Coellen verdreuen syn Wāt ich weys wail dat yr me dan .vij. jair Toll ind axise ge/schatzt ind genōmen hauet van d Stat. ind ich haue noch nye vernomē. wair dese schatz tzūg sy hyn komen Die Scheffen antworden Here wyr hauē yn anders niet vyssgegeuē dan in d Stede behoue/ind bate. wyr haȳ vch ouch bewijlē mit geeirt ind gekeirt in vrre vrunde dienst Jnd wat wyr versuympt hauē dat willen wyr vervullen Der buschoff sprach Laist dese worde vallen. ich keir mich niet dair an. Yr sijt meynedich ind hait vnse vrye Stat van Coellen beschetzt dat sych beclaget arm ind rijche Wae vā hayt yr tzo drijuen sulchen ouermoit. yr wart eyn deyl tzo hoich gevlogē. Der buschoff sprach vortan tzo eym van sijnre Ritterschaff Her Peter leyt Sy vndē in den sale. ind schuyt Sy mit den seluē schoyn. die Sy den woulden angedain hauē. die myn here ind myn vur/vare durch yren rait vinck ind sante tzer Air. Die Scheffen wurden angegreiffen al zo mael. ind neder gevoirt in den sale ind men sloich Sy in die vesser. die mē soulde den gue den luden vmb geslagen hain die Sy verrieden ind deden vangen. Der veir sturuē vn/den in dem sale. die anderen wurden ouch versmiet vnden im sale by den doden ind dat ver droisse Sy ind was yn tzo maill vnmere/dat Sy so wurden vā houe gescheidē. die vur mails plagen mit tzo rade tzo gaen Got sleicht manchen mit synre eygener roiden. die he doch eyme anderen gemaicht hait Die vier die dae doit bleuē daedē die seluē vessere smeden mit fenȳne/den gueden mannen die verdreuē wurden/ind Sy meynten die seluen soulden in den vesseren gesturuen syn ind Sy vielen in yrren eygen strick.

Hye by siet men gewis
Dat der guede got eyn recht richter is
Menchere buyt deme anderen vall
Jnd velt selffs in den seluen dall.

Wie die portzen der Stat Coelne ind die slussel tzo den seluen portzen buschoff Engelbert ouerleuert wurden

¶ Do die van den geslechtē die noch bynnē Coellen waren buschoff Engelbert mit dē synen ingelaissen hadden/ind die nuwen Scheffen affgesetzt wurden So sprach der van Vitinchouē tzo dem buschoue bouē vp dē sale Here sprecht dē volck tzo / dat idt vnver/vert Sy/yr wilt yn eyn genedich here syn/ind woulde alle dinge schicken ind vuegē zo dē gemeynē goide Jnd d van Vitinchouē gaff den buschoff eyn rait dae he die gemeyn vol gich sach dat he van den Burgeren vurß rechte vort die slusselen van allen portzen der

Stat an sych neme/ind besetzde die portzen mit synen vrunden. Der buschoff gaff dat vur der gemeynde/ind die gemeyn bewillichte eme dat. ind liessen die slusselhalen vā dē ghenē die Sy hadden. ind ouerleuerden die dem buschoff Jnd als ich hain hoeren sagen so hadde in bewarunge eyn yeder Collegiū eyn slusselt tzo eynre portzen Jnd der buschoff besatzte die portzen mit synē luden ind sterckte die vast sere

¶ O boess gewalt. snoede gericht ind partijlicheit wie haistu sulche wirdige billige Stat vnder die voesse bracht ind van der herlicheit in die dienstberlicheit/van der vrÿheit in dat eygedom.

Wye buschoff Engelbert umb groisser sicherheit. zwen starcke turn als Burge mit wichhuserē dede machē an die Stat muyr van Coellen/die da mit in betwanck tzo haldē/dat eyn tzo Beyen/dat ander tzo Rÿsle.

¶ So nu buschoff Engelbrecht die Stat van Coelken gantz tzo synre hant hadde. vp dat he die alsus behalden moecht vur sych ind syne naevolgere mit willen off mit vnwillen der Burgere der seluer Stat/dede he in kurtzer tzijt dair nae tzwene starcke Turne mit wichhuseren hart an der Stat Coelken muyre machen/by auenturen van dem gelde dat die nuwen Scheffen ind der verdreuen Burgere vrunde gegeuen haddē. as ouch nu tzer tzijt Anno domini .M.CCCC. xc. eyn starck Sloss gebuwet is tzo Maintz vmb die selue Stat in betzwanck ind vnderdenicheit der buschoffe tzo behalden nae dem als Sy die vnder sich bracht hauen als hernae geschreuē wirt Anno dñi .M.cccc.lxij.

¶ Jom eyrsten begonte der buschoff tzo bouwen bouen an der Stat muyrē eyn groissen starcken schonē turne. ind is genoempt der Beyen turne/ind steit noch hude tzo dage Anno dñi. M.CCCC.xciy. Dissen turne moichte der buschoff begonnen hauē mit alsus daniger meynunge dat die Stat de bass verwart were ind he en woulde niet dat eynich arge ď Stat geschiede. So nu der turne bereyt was so machte he eyn starck burch dae van .he macht eyn muyr dairumb die walk gewich husit ind getzinnet was. ind dair tzo ouch eyn grauen der dairumb ginck.

¶ Jom anderen dede he ouch machen in kurtzen dagen eyn turne beneden an dem ende der Stat by sent Cumbert? ind durch den ginck mē tzo Rÿsle. ind liess ouch den so starck ind vast machen dat he vnverwynlich geachter wart. Jnd kosten dye Burge ouer dye. vj. dusent marck.

Wye der nuwen Scheffen eyn deyl tzo genaeden quamen. ind den vyssuerdreuen Burgerē hinderlich waren in Coellen tzo komen wie wail die summe geltz als .xv. dulent marck dae vur betzailt waren.

¶ So nu buschoff Engelbert die Stat inhadde nae syme willen. ind sich verwart hadde mit den starcken Burgen. dat Sy eme niet wederūb lichtlich tzo ruck vallen moichte vnderstunde he eystliche schetzūg tzo vorderen van den vndersaissen. als hernae geschreuē wirt. ind began eyrst vursich tzo nemmen die nuwen Scheffen als eme was geraiden vā den alden Scheffen as vurß. Die nuwe Scheffen laegen noch in dem sale genangen ind dae Sy vernamē dat die alden Scheffen weder sulden komen in Coelken. so gesonnē Sy genade an dē buschoff ind ergauen sich tzo synē willen. vp dat he Sy vyss den vesseren de. Buschoff Engelbert vurß sprach. Noch niet yr heren. ich salk vch noch bass schetzin ind sal vch lerē ind vnderwijsen wie yr vrem rechtē herē sult widder kerē syne axise ind

die schetzing Der Scheffen sturuen vier vndem im sale So dat die anderen sayn dat Sy den wech soulde vyss gheen dat versmeede Sy sere. Do versoyndē Sy sich ind maechten sich ouermitz yr gelt so lieffelich. dat Sy der buschoff wederūb zo syme houe lies komen ind wurden mit syn raetz menne Sae nu der Vischer mit den anderen weder rait gaff dem buschoff so bleiff he den gueden vyssverdreuē luden hart Och leyder die buirsche ind valsche raitz menne bestalten dat durch yre verrederie dat men die vyss verdreuen guede menne hiesch en buyssen blijuen. van der wegen doch gelenert ind intfangen was die summe geltz. dat Sij weder sulden in Coellen komē. Soch wart eyn ander dach gelacht in dat Cloister zo Wyer. dat gelegen was buyssen Coellen vur der Wyer portzē dat Sy alle samen dair quemen. ind dae soulde der buschoff selfs persoenlich komē. ind aldae soulden Sy hoeren des buschoffs willen Sae nu der bestympte dach quā. so quamen die vdreuen Burger dae hyn Buschoff Engelbrecht was zo der tzijt zo dē Bruell ind sant her Herman van Vitinchouen ind her Peter van krain van synt wegē zo dē vyssverdreuen Burgeren gen Wyer Jnd Sy quamē dair gereden. ind als Sy dair komen waren ind die alden Scheffen van Coellen dae vonden/so sprach der vā Vitinck houen zo yn Vnse here is zo dem Bruell. yr heren moest hie enwile vertrecken Wyr haben eyn botschaff zo doin van vns herē wegen an die gemeyn in der Stat. ind die moissen wyr vur vysrichten. na dem as he vns beuolken hait Jnd as wyr die vysgericht hauen. so wilken wyr widder her zo vch komen. Hedden wyr mit der gemeynde gesprochē so soulde vre twijst intgheyn die gemeynde bald affgestalt syn.

☞ Merck hie wye die guede verdreuen man wurden vmbgeleit zo yremē schaden.

¶ Item tzom anderen is tzo mycken vyss eyn deyll vurß geschichten ind ouch vyss eyn deyll die naevolgen dat die Regenten ind vurweser der Stede ind der lande so wanne Sy yr vndersaissen redelich ind manierlich halden in der schetzūg ind in betzwanck. so hauen Sy die lieff ind wert. ind syn yn gehorsam bis in den doit. Mer wāne Sy die vndersaissen bouen maissen ind vermoegen drucken ind beknagē willen. so werdē Sy yn werdespēnich. ind willen niet alleyn niet haldē die nuwe vpkeging ind schetzūg. sunder ouch die alden herkomenden geboerlicheit Also schijnt idt hie mit der Stat van Coellen mit dē buschoff vur. ind mit den .xv. geslechten nae die genoempt syn die alde heirschaff Hedde der Buschoff redelich ind guedertierlich mit der gemeine vmbgangen. By auenturen die gemeynde hedde eyn lange tzijt sich gehalden an den buschoff As by dē vurß buschouen dat meiste deil geschiet is. dae men gheynē vnwillen ō buschoue intgheyn die Stat geschreuen vint Desgelijchen hedden die .xv. geslechte sich vruntlich ind burgerlich gehalden zo der gemeyn so hedden Sy dat regiment ind ouerschaff in der Stat van Coellen behalden zo den ewigen dagen als Sy van langen alden tzijden her gehat hauē ind ouch hernae eyn tzijtlanck hadden. Mer nu tzer tzijt gantz verlozen Anno domini. M. cccc. xciv. dat began vmbtrint Anno domini. M. ccc. xcviij. als hernae zo der tzijt beschreuen wirt.

Nota.

¶ Item van der vruntschaff wie sich Regenten ind ouersten van landen ind Steden beyde van geystlichen ind werltlichen staede halden sullen zo den vndersaissen/haistu suuerlich beschreuen eyn mycklich lere van Traianus dem. xiij. keyser van Rome nae Julius Cesar Folio .lix.

Gheyn konynck off keyser tzo Rome
Sent Lodowich. Konynck van vranckrijch

Dat Buschoff Engelbert van valkēburch nuwe Amptlude settzen woulde ind gesan groiss vngewoenliche tzijse bynnen der Stat Coellen.

¶ Disse tzwen reeden van Wyer bynnē Coellen die dē buschoff allenthaluē vnderdain was/wāt die syn hadden in/die portzen ind die slussel dair tzo/ind die Thurn die he hadde doin machen. ind hierūb meynte he dat he die Stat lijchtlich tzwingen ind bringen woulde dat Sy synē willē dede. As die vurß tzwen raetzmēne des buschoffs bynnē Coellen quamē/liessen Sy eyn gebot doin alle broderschafften. ind der gātzer gemeynde. dat Sy tzo houff komē soulden vp lijff ind vp goit vp der Burgere huyss Sy wouldē yn verkundigē dat yn der buschoff beuolen hadde Jnd as die gemeyn ꝟgadert was So sprach Her herman van vitinchouen van der Burger huyss van bouē Yr heren alle gemeyne hoirt myns heren botschaff die ich an vch tzo doin haue/ ind sult die guetlichen verstain ind will ouch die alsus gehalden hauen Der buschoff vnser alre here/wilt wissen die gelegenheit ind ordenūge vre Stat ind wille der Stat nuwe Scheffen settzē/ die genedichlich mit vch sullen vmbgain die vch niet so vnmanierlich schetzen sullen als bys her eyn wile geschiet is Jtem Hie wilt settzen eyn Burgermeister ind dair tzo eyn Amptman van synen wegen Jnd so wāne die Stat sall tzo raede gain so sullen die tzwene dair by syn/ind die sullen niet tzo layssen dat iet beslossen werde vp vren schaden Myn here suyt an dat yr eme tzo willen sijt dairumb will he vch wederumb eyn genedich here syn.

¶ Jtem vort wilt myn here hauē byer axise/wege gelt wege tzoll ind allen moelen axise. Disse dinge wil myn here van vch/vmb vrs besten willen ind des gemeynen goitz. Myn here mach vch dat bais widderumb versyen / dan dae Vischer ind Becker vch beschettzden

¶ Jtem wer euen Maltz gilt eyn malder der sal geuen. vj. pennyngen

¶ Jtem van eyme malder gersten. vij. pennynge

¶ Jtem desgelijchen van ander ware wart gesatzt axise

¶ Dat selue gelt dat van den vurß waren kumpt dat sall gekeirt werden an myns heren buwe.

¶ Jtem tzom lesten wilt myn here ouch hauen van vch allen/beyde van arm ind rijche dat yr vch vndereynander schetzt ind eme geuet. vj. dusent marck. alias Jnd van. vj. pēningen eyn. Jnd mit der schetzunge sult yr quijt sijn. vp dat yr eme des gevulchich sijt.

¶ So die gemeynde dat gehoirt hadde. so wart eyn groisse murmulunge vnder dē volck Jnd bald dair nae so stilte sych dat volck wederumb.

¶ Her Herman van vitinchouen sprach vortan Yr heren ich hain vch myns herē willen gesacht. hoirt doch noch tzwey wort die soilt yr behalden all gemeȳe Hedde ich alleȳ tzwen rock an. ind queme eyn ander/der woulde den eynē rock hauen ind ich enkunde ouch niet wail dair vurhyn/ich moistē vmmer eme layssen off he woulde. Soulde he dā vmmer verloren syn Eer ich myr dan yn liess vyss trecken mit gewalt Jch woulden lieuer selffs rijssen vyss myme rucke ind geuen yn dem/der yn hauē woulde Actum Anno domini. M. CC. lxij. Vp sent Medardus dach que est octaua die Junij

Van eyme gemeynen groissen vplouff aller Burger in Coellen die sich wapenden ind luyten mit allen clocken sturm vmb affzo stellen die vurß schetzung

Conrait van Hoesteden der.l.buschoff tzo Coellen

¶ In dem vurß jair dat is.M.CC.lxij. vp den.viij.dach in dē maent Junius dat is der Braemaent geschach dese morgē spraeche van des buschoffs wegē als vurß is So bald as Her Herman van Virinchouē syn wort vyss gesacht hadde dat swairlich dē vrien Burgerē van Coelken tzo hoeren was ind moichtē sych ouch niet wail dair widō legē/wāt ō buschoff sere verre die Stat vnder sich bracht hadde Was doch eyn vrōme Euerhart genoempt ind woinde vp dem Buttermart der vuranderen des buschoffs vurnēmen ouerlachte/der verkoende sych ind rieff mit luder stymme vyss der gemeyne Rhe ren ind yr vrunde all gemeyne yr hoert wail.idt sy der arm off der rych.idt geyt vns alle gelijch an.yr hoert wail.wae dat spijll hyn will. dat men vns schetzet dat were vmmer tzo lijden Auer als ich hoeren so he spricht so en blijfft vns noch rock noch hemde mit dem nedercleyt Vervloicht sij he der idt dair tzo keist komē.dat men yn tzo mail encleyder Got moys idt erbarmē dat men die billige vrye Stat van Coelken alsus vmbsatzt hait mit burgen dat wyr eygen moissen blijnen ind besatzt werden tzo den ewigen dagen mit wijue ind mit kynde Vurmails so der Stede frunde tzo eyme keyserlichē off konyncklichen bone plagē tzo komen/ind wan mē die Burgere vā Coelken sach komē. so sprach men Hie koment die heren van Coelken in groisser eren.nu is idt leyder hir tzo komen. Och edel Burger ind heren layst vns tzo samen halden/ind vnser vnrecht keren ind wat wyr verkoren hauen.widder vnderstain tzo gewinnen Got sy idt geclaget dat idt ye her tzo komen soulde.dat der Stede vrijheit vns alsus benomen is.Ey wye goit ind eirlich wer idt.dat wyr widderūb dair an quemen Dairumb lieue vrunde ind broidere eyn yglich louff heym ind wapen sych ind laist vns mit truwen weren ind wederumb gewinnē die Burge ind Turne die der buschoff gemaicht hait. die dae stain vns vur eyn ewige schande.ind meynte vns dae mit tzo bedwingen.tzo vayn ind tzo schetzē nae synē willen ind vns tzo verdruē vyss allen eren So bald as die gemeyne dese hertzliche vermanūg gehoirt hadde lieffen Sy alle samen van dē Burger huyss aff ind eyn yglich in syn huyss ind wapende sich Der van Virinchouen ind syn gesell mit anderen die dae waren van des buschoffs wegen do Sy dat sayn.do maechten Sy sich risch van dem huyss tzer portzen vyss tzom buschoff. Der egenant Euerhart der syn mitburger alsus erweckt hadde tzo erkoueren widderumb yr vrijheit. lieff snellich vp des domps clock huyss ind luyte die sturm clock.dairnae gynck die sturm cloecke tzo sent Mertin. ind dairnae luyte men mit allen clocken sturme

Wie die Burgere van coellen wederumb ritterlichē gewunnen yr portzen.ind yr Stat.dair tzo yn hulpen die vyssverdruē Burgere.die up die tzijt weder in die Stat quamen

¶ Nae dē als die sturm clocken waren angegangen dae giengit an eyn jagen.men sach vnuertzaichlich tzo louffen van junck ind alt.wat eyn bogen moicht dragen. Men sach die Stat vp ind aff mennich duysent wail gewapeder man gain Desgelijchē die vrauwen bewijsdē sych groislich ind lieffen so koenlich vyss mit spinrockē ind anderen getzauwe.dat Sy vnder sich wailk eyn.M.man erslagen hedden.

¶ So nu die gantze Stat Coelken beyde van vrauwen ind mānen in eynre sulcher eyndrechtlicher vproir vyss waren vmb yre Stat ind die vrijheit yre Stat wederumb tzo kriegen vyss den henden ind der gewalt des buschoffs. der Sy as eygen lude tzo synre hār woulde hauē/wart eyn rait gegeuen dat men die gene dede roiffen widderūb in die Stat die vmb die vrijheit tzo hanthalden der Stat Coelken verwijst waren tzo den ewigē dagen van Buschoff Conrait van hoesteden vurß

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

¶ Item do die vrunde der vyssverdreuener Burger saeghen dat die gemeyn sich satzt intgheyn den buschoff vmb yre vrijheit wederumb tzo verkriegen. vur welche vrijheyt tzo hanthalden. die ouersten van der Stat verdreuen ind gevangen waren/ deden Sy yre maegē ind vrunden die dae buyssen tzo Wyer waren kunt doin/ dat die Burgere mit der gemeynde bynnen der Stat all gemeynlich in der were weren/ vmb yre portzen van der Stat/ weder tzo winnē. dat Sy yn koenlichen tzo hulpen quemen Der bode quā snellich tzo den verdreuē Burgeren tzo Wyer ind sprach tzo yn Ir herē ich salk vch bringen eyn goide botschaff Sie gantze gemeynde van der Stat/ beyde rijch ind arm/ hauen sich gerust ind willent gewinnen die portzen van der Stat Desgelijchen sult yr ouch doyn. slacht vre hende an mit vrenden/ vre dinge sullen noch tzo eyme gueden ende komen. Se se guede menne waren der meere vroy ind spraechē Bode wyr dancken dir. Wir enginnen nie so vroelichen ganck. wyr willen hude wagen vnse leuē vur vnse maege ind vrūde. ind vur die vrijheyden der hylliger vryer Stat Coelln Idt sal vns billich leyt syn dat men so vill vnrechtz doet der hilliger vryer Stat Coelne sunder recht ind sunder rede Dese tzwae Burge die der buschoff hait doin bouwen. salk gheyn blijuen wyr willen mit hulpe der getruwe gemeynde Sy sturmen ind brechen/ off sterven/ Doch mois vns got die geuen sunder sterven Ind doe vns synre genaden schijn.

¶ So nu die gantze Stat in allen straissen waget ind besat was mit den gewapeden Burgerē as vurß stalten Sy sich tzer were/ ind namen in tzom eyrstē die veltportzē Sy quamē dringen tzo den portzen in ind waren vnvrzait ind verachten . werpen. Schiessen ind slagen. Alt sayn Sy vur yn liggen die doit gewurpen waren / dairumb liessen Sy niet aff van dem sturmen/ sunder geweltlich ind voyantlich gingen Sy tzo den portzē drē Sat slogent Sy vp. dat hiewen Sij neder ind gewunnē wederūb die edel Burgere. xiiij. portzen Ind gewūnen die alle vp enē dach. sunder vurrait. ind vingē die ghene die vp den portzen waren ind namen van yn alle gewere ind die Slusselt tzo den portzē Were alsulche strijt geschiet ind so manich starcke burch gewunnen vā alre cristenheit vp die heydenschaff. man sulde billich dae van sagen.

So wie die vyssverdreuen Burgere sere koenlichen ind ritterlichē hulpen gewinnen ind affwerpen die starcke Burch tzo Beyen genoempt

¶ Sie wijle men alsus tzo den portzē sturmde ind die vast in nam. so quamen die vyssverdreuen Burgere van Wijer in die Stat durch die gewonnen portzen/ ind sunder eynich indracht off hyndernisse wapenden sy sich nae ritterlichen stait Ind quamē alsus gewapent mit den heren van Airsburch . ind tzoigen vur die ouerste burch die Beyen genoempt was Die selue burch as vurß is was vast starck mit eyre starcker muyre/ dye wailk getzunnet was ind mit eym vmbgaende grauen. ind hadde eyn starck vurgeburge dat ouerseyn was alle die Stat. ind drij wichuser. ind hatte vil lude dair vp. ind was wailk versorgt mit prouande ind strijt getzauwe Die Burgere mit der gemeyn gingē al koenlich ind vnvertzait mit sturme die vurß Burch ane Sy hiewen in die muyrē ind in die portzen mit helmbarten mit yren strijt hemmeren. mit beysselen ind mit bijlen So die van der Burch sayn den groissen moit ind ernst der Coelner vmb die Burch tzo wynnen. so stalten sy sich ouch mēlich in die were ind daden groissen arbeit. Sy schoissen vā der burch mit pijlen ind wurpen van der burch mit sere groissen steynē. ind der Burger wart vil doit gewurpen ader niet de myn dringen die anderē an ind lieffen ouer die doden ind woulden vmmer die portzen gewinnen. Sy enachten noch schuss noch wurp noch stych noch steyn. Sy hiewē locher durch die zueren Die vā dynnē warē. die staechē der vyss ind weirden sych ouch mēlich ind keirden die anderen aff die vā buyssen stredē In de

ser mangelung lagen Sij lange tzijt. Zom lesten sprach her Mathijs ouerstoltz ō vayt eynre van den vyff verdreuen Burgeren/do he sach dat men mit der wijff yn niet aff gewynnen mochte. Wt heren soillen wyr dat Vurburch gewynnen/so moissen wyr vns anders anstellen. wyr moissen zo den zynnen instigen. Hierumb die prijs ind ere hude willen behagen/die louffen bald ind hoiken vns die keyderen van den kyrchen. wyr willen hude wonder spiell bedrijuen. So bald he dat wort gesprochen hadde. so wurden rechte vort waill. C. keyderen gebracht. Jnd as die keyderen dae waren/so slogen Sy an zo dē zynnen ind begonden vp zo stijgen. So/die van der burch sayn dat die Burger so koenlich quamen andringē/so naemen Sy die vluckt van den wychuserē bynnē vp die Burch. alre eyrst begonnen Sy recht in zo stijgen. Her Herman der greue eyn vā den vyffuerdreuen Burgerē sprach. Wer ye goiden vader gewan/der weine hude prijs ind ere. Ey yglich bedenck wye syn vaō geweist sy hye vur in disser Stat in vrijheit vñ in erē/treet koenlich an/got salt vns hude helpē die verlorē vrijheit widderūb gewinnē. Die portzē van den Burgen warē allt gewonnen. vnd die selue ouerwinnūge verkoente ind gehertzde die Burger. williger voulck nie engewart. Eyn ygliche vlijsde ind stalte sich ant vur vechten/vp dat Sy yre vrijheit wederūb kregen. Sy hiewen mit gewalt die burch duren dat Sij vielen ind drungen in die burch. Die dae bynnē waren/die wurpen so sere der vyff/dat der vurderstē vill zo doit wurden gewerpen. So dat die hyndersten saegē. lieffen Sy ouer die doden ind der portzen zo. Her Rutger ouerstoltz eyn juncheren mā der sprach/Sat is der Stat van Coellen eyn cleyn dynck/off yr aff geslagen wirt eyn duysent man. Liene vrunde vmb gotz willen/off yemantz vur vch wyrt doit gedrungē off geworpē/niet enkeret vch dair an/mer dringet starck zer portzē zo/ind mit dem druck dringet zer dueren in/also so moegen wyr gewinnen die Burch. Jch seyn dat die vā der Burch syn werpens moede ind verblufft. Die burch gewunne nu waill eyn kynt. Vyff desen worden drungen die Burgere alzo vrischlich in. vnuerzaget. Die vp der Burch weirden sich troestlich ind haddē vill lude dair vp/mer nochtan verlozen Sy die. Die Burch wart vp gegeuen den Burgeren. ind die dair vp waren gauen sich gefangē. jnd die Stat besatzde die mit yren luden. Der Stat muyre die zo brochen wart an ō burch die wart wederumb rechte vort gemacht.

Die van dem huyff Aersburch. vp der bach gelegen bynnē Coellen/ind hoiret zo eyn vā den. xv. alden geslechten/vnd waren genoempt die Ouerstoultzen. die gewunnen die starcke burch van Beyen. Jnd dae Sij alre meyst pyne leden. do spraechen Sij. Wyr willen vns hude vryen ind vnse vryheit wederumb hanē off willen niet leuē.

So wye die Burger van Coellē ouch gewonnen die ander Burch tzo Kijle.

Czo der seluer tzijt ind vp den seluen dach as vurß zogen die van Niderich eȳ geslecht in Coellen also genant/ind die gemeynen Burgere van Coellen vur die Burch zo Kijle. sij lachtē sich vur dat Sloß zo velde buyssen ind bynnē/ dat idt vmb ind vmb/vmb lacht wart. Jnd entboden den vp dem Sloß. wer idt sach dat eynich mā vnder yn wurde gewunt/idt were der arm off der rijch. so woulden sij/ sij alle hencken die Sij vp dem Sloß begreiffen wurden. So Sij nu vur der Burch laegen/so quam der van Hurte ind her Peter van Kranen. der sachte yn dat Sij die Burch vp geuen. mit des schoiss eynre van der Burch ind schoiss her Petern in syn hals/dat he des derden dages starff. Die Burger bestreden die burch sere ind laegē drij dage dair vur. Sy bestonden zo vndergrauen die Burch. So die vp der Burch dat saegben. do deydingten Sy sich vrij mit lijff ind goit ind gauē die Burch vp. Jnd die Stat nam die Burch inne mit groiss sen vreuden. Die gemeyn mit den ouersten bestreden ind sturmden dat Sloß so ritter

lichen/ind vochten alle so gelijch/dat nyemantz den prijs alleyn hadde/Sij hadden al gemeyn/ind stonde eyn dem anderen in truwen by/vnd wunnen vp eynen dach yr Stat weder in eyndrechticheit/die Sij in vneynicheit verlorn hadde. Wer sach ye so eyn wonderlich verwynninge van eyniger Stat in wat lande dat ouch sy. dat eyn vrystat alsus vmbsatzt mit Burgen/als was die hillige Stat van Coelln betzwungen weder recht. Dat idt got so wunderlich voeget vp eynen dach dat die van Coelln arm ind rijch vielen vā der tzweydracht vp die eynicheit vnd gewunne zo samen also getruwelichen die viij. portzen/so starck as Burge vp eynen dach.

Nota

¶ Dese vurß schedeliche twist ind vneynicheit tusschen der gemeynde vnd den ouerste zo vurkomen ind zo verhueden in naekomenden tzijden ind zo eynre ewiger gedechtnisse. Dat die Burger van Coelln sich so eirlichen ind ritterlichen erweirt ind entledigt hatten van der dienstberlicheit ind vnderdruckunge wederumb zo yrre vryheit/is vyss sonderlinger vursichticheit der Regenten ind vurweseren der Stede Coelne gesatzt ind bestalt dat men den Turne vgn der burch Beyen/nu zertzijt genant Beyen turne vnafgebrochē liesse stain/as he noch steyt hude zo dage Anno dñi. M.CCCCxxix. vp dat die Burger gedēcken an dem Turne so wanne Sy den seyn/dat Sy sich verdragē in eyndrechticheit ind niet me verliesen yre vryheit/ind tzolaissen dat sulche betzwanck vñ roide ouer Sy gemacht werde. So durch die barmhertzicheit godes/der Turne ō eyns was eyn tzeichen der knechtlicheit ind vneren.is nu worden eyn tzeychen der vryheit ind der eren. Desgelijchen mach ich ouch sagen van dem Turne zo Rijsle.
Wye eirlichē dat Sloß zo Mentz beneden an der Stat der selver Stat sy. dat laiss ich vyssrichten die ghene die vp ind aff varen.
Wye zo eynre ewiger gedechtnisse. der eyndrechticheit loefflicher vnd eirlicher verwynninge ind ritterlicher strengicheit intgheyn yre vyande zo Nuyss die buyssen steyn in vñ vp der muyren stain. laiss ich ouch vyssrichten die gene die aff ind zo varen.

O Olne danck alre eren gode
Ind dis vnderdane syme gebode
Ser dich an dem Cruytze erloiste
He hait gebulpen dyr zo troiste
He hait dich truwelich erloist
Setz vort in yn all dynen troist
Beuilk dich der hilliger dryueldicheit
Ind sijnre moder keyde
Ser reynre mait sent Marien
Syne dynge soiken alle waill gedien
Lais van allem ouermoede
So kumpt dyn dinck alket tzo gode
Wilt yr vur vren vyanden genesen
So sult yr vort eyndrechtich wesen
Samen hait yr die Stat gewunnen
Yr sult vch samen guids gunnen
Portzen ind Burge keyde
Dat is etzlichen mannen leyde

¶ Wye waill nu die Burgere van Coelln yr Stat wederumb gewunnē/ ind die mit yren luden besatzt hadden/so was doch des vngemachs vnd der anvechtung van yren byschoffen noch gheyn ende. dan got kyess syen/wye mit so groysser doechden vnd rechtuerdicheit he syn gemeyn goit behalden will hain/vnd verhengede dat Sij sulchen kostlichen vnd gevryden schatz der Stat vā Coelln mit groissen vlys vnderstain moistē

mit dem ſwerde zo behalden/as nae voulget/ ind noch bis her zo diſſer tzijt Anno domini.MCCCCxciy.mit der hulpe godes by yre Stat ind vryheit bleuen ſynt/als getruwe vrunde ind geleder des hilligen Roemſchen Richs nae inhalt der eegemeltē keyſerlichen vryheiden ind primlegien.

Wye byſſchoff Engelbrecht die Stat Coellen belacht mit

eyme groiſſen heire/ind wye byſſchoff Henrich van Luytge ind ſyn broeder greue Otto van Gelre ind greue van Guylche dair tuſſchen deydungten ind die ſoyne machtē.

Do byſſchoff Engelbert hoert dat die van Coelln yr Stat wederumb inhattē mit den weydelichen Burgē die he hatte doin machen mit groiſſer koſt ind die Stat vmbſatzt/wart he ſere bedroefft ind tzornich/dat men yn lange tzijt dair nye lachen ſach. He clachte dat ſynen vrunden vnd maegen/he wolde dat weder wrechē all ſoulde ym dat ſyn leuē coſtē. He ſoichte hulpe ind troiſt ind ſparde gheyn gelt. Der van Vitinckhouen gaff eme eyn rait/dat he alle die ghene beſchreue die dem Stifft bewant weren/dienſtluden/lehenluden/ind allen den ghenē die vmb ſynen willen doin vñ laiſſen woulden/ind dat he mit eyme ſtarcken heire vur Coelln ruckde/he ſulde Coelln weder in kreygen/vnd ſoulde ſulche ere dae van kriagen/die he lieuer moecht hauen/dan kriegte yr eyn gantze lantſchaff. Mit deſen vnd anderen worden troiſt he ſyn heren/ Ind der byſſchoff gynck ſyme raede nae ind dede beſchrijuen all ſyn vrunde ind ander vill ritter ind knecht/ſo dat he eyn groyſſ heir vergaderde/vnd lacht ſich mit vur Coelln/vnd meynte he woulde die Burge wederumb gewinnen. Byſſchoff Henrich vā Luytge ind ſyn broeder greue Otto van Gelre quamen ouch zo dienſt byſſchoff Engelbrecht. Doch quamen die vrōme tzwen furſten mere vmb die ſach ind zwydracht vp zo nēmen vñ zo ſlichten. Als nu der byſſchoff alſus vur Coelln lach mit ſynem heire. ſo reidt byſſchoff Henrich van Luytge mit ſyme broeder vurß mit ander me landes heren zo Byſſchoff Engelbrecht. Der greue van Gelre was eyn wailſprechen man vur den anderen furſten. Der ſprach als Sy der Byſſchoff intfangen hadde. Here vre wedermoyt is myr leyt. gelieffe vch ſo laiſt vns verſtain wat die Stat hait myßdain intgheyn vch/dat getuet vns zo kennen. vynden wyr dat Sy ſchoult hair. ſo willen wyr by vch doin als goit vrunde/ind helpen vch Sij ſtraiffen ind verdrijuen. Ind all hedden Sy niet myßdain ſo moiſtē Sy nochtant zo vrē willen ſtain. Der byſſchoff antworde dair vp ind ſprach Here Greue vre hulpe ſlach ich niet aff. myr is ſulche laſter ind ſchāde geſchiet zo Colln. myr ſall goitz ind leuēs gebrechen off ich ſall mich wrechen an yn/dat men ouer dit ſent iair ſall dair aff ſagen. Her van Coellen ſprach der Greue van Gelre. Sayt wat vch miſſdain ſy/ind laiſt Sij vch beſſerūge dair vur doin. Der byſſchoff ſprach. Neyn As men yr. yy. hangen ſyet/dan is eyrſt perlamentz ind deydinges tzijt. Der greue antworde. Here wyr ſyn vmb guede herkomen vch zo eren vnd zo vrem beſten. vnſe worde die wilt guetlich hoeren. dat wyr ſagen dat doin wyr zo vrem vrōmen. Here durch got laiſt vch raden. vñ laiſt varē die ghene die zo dem vnvrede ſprechen/ſo mach vre dynck goit werden/ich ſagent vch here vurware vnd nēme idt vp myn ſele. All leicht yr vur Coelln. vij. iair/dat ſoulde yn niet cȳ haer ſchaden. Here ich ſprechen dat niet vyſſ vngunſt ind vnvruntſchaff. wat ſent Peter mach geleiſten ind wat yr moecht vp bryngen dat ſult yr all vertzerē ind ſult nochtāt wenich an yn gewynnē. Dairumb her voulget raidts. laiſt vns gewerden mit der Stat/yr ſult des bat ind ere kriegen. Der byſſchoff van Luytge ſprach. Here van Coelln doet ym alſo ind volget raidts/ich meynē dat gheyn here anders doin enſulde. Men plecht zo ſprechen. Der goiden rait volget in tzijt he blijuet gerne achter ruwes quijt. Leege ich hie. yy. iair mit eyme groiſſen volck/vñ as ich niet engewūne/ſo moiſt ich doch zom beſten mit ſchanden aff tzijen. Byſſchoff En

gelbert ergaff ſich dair tzo vnd ſprach. Ich geuen vch heren dat in vre hande/ ſo wye yr macht dat wilk ich voulgen/ ind macht alſus dat ich ane ſchāde blijue. Greue Otto vā Gelre ſprach. Here yr moiſt gelouē dat ſekue dat wyr raden ind machen ſteet tzo haldē Jnd byſſchoff Engelbert dede alſo Sie lantzherē die dae warē traden zo ſamē ind wurden raits des byſſchoffs anſpraech vur an ind dan ouch der Stat antwort dair vp zo hoeren. Alſo ouch geſchach.

Hoer hye die anſpraeche byſſchoffs Engelbrechts vp die Stat van Coellen.

¶ Der byſſchoff beclagede ſich wie die Burger niet haddē willen hengen dat he in ſent Peters vry Stat mochte nuwe Scheffen ſetzen. Deſgelijchen Avÿſe van Byer/ vnd tzoll vam wijn. Jtem Burgermeyſtere ind Amptman die ich ſetzen woulde/ wederſpraechen Sij ouch. Jtem myn Burge ind Portzen die ſent Peters luden zo gehoert hauen vur hondert iairen die vur. dair ouer ich eyn here nu geſatzt byn. hauen Sy myr aff gewunnen/ die mich gekoſt haue me dan. vj. duyſent marck ind halden myn veulck noch gefangen. Jtem die vyff verdreuen Burgere die hauen Sij ingelaiſſen ind die hulpen die Burge gewinnen/ ind die blijuen bynnen Coelcken/ ind myn vrunde hauen Sij vyff gedreuen ind all yr goit genōmen/ ind dat tzo myme groiſſen ſchaden ind ſchāden. Diſſer ſchade is myr wederfaren/ vmb .M. gulden punt enkundē men den niet betzalen. Hiervmb her Greue ſyet dat idt alſus gemacht werde/ dat ich niet jm ſchadē ligge. Der greue vā Gelren ſprach. Here vr anſpraeche han ich waill verſtandē. wyr willen tuſſchē vch ind yn alſus machen/ ind ſlichten vp dat beſte dat wyr moigen/ jnd reyde zo ō Stat zo/ mit anderen heren ind wolden beſyen off men dair tuſſchen gedeydingē enkunde. Jnd as Sij ſich vp den wech machten/ ſo ruynde der vā Vitinchouē dem Greuen vurß tzo. Myn here neme is niet. vij. punt. Der Greue ſach tzornichlich an den vā Vitinchouē vnd ſprach. Aey goit man halffen eſſent broit/ den is doch mit broits noit. Jnd mit dem reden deſe landsheren zo der Stat ind zo den Burgeren.

Van dem ouerlaſt und van der clage der Stat van Coellen intgheyn byſſchoff Engelbert.

¶ So die Furſtē vurß mit dem byſſchoff as vā der Stat wegē ſich beſprochen haddē ſo dede Sy geleyde gewynnē/ ind quamē zo Coellē in/ Jnd ō Greue vā Gelre gruetzte die Burgere vā Coellē/ ind dede dat wort vā den ſachen die geſprochen waren. Der Rait ind Scheffen ind die gemeyn intfingen erlichen den byſſchoff vā Luytge ind die and kantzherē ſprechende. Got ſij gelocfft dat yr vch gewyrdiget her zo vns zo komē tzo vnſerm beſtē. ind clagede die vngnedicheit des byſſchoffs ind ſpraechen vortan. Wyr hoffen gnedige lieue herē/ dat yr alle gelijch gern ſult ſyen dat ō Stat recht geſchee. wyr biddē alle vkelichen/ dat yr vns helpen wilt behaldē vnſe vryheit/ vnſe priuilegien vnd vnſe alde recht/ as vā dem Scheffendom. vā gerichte/ vā zolle/ vā geleyde ind ander der Stede vryheide/ dae mit wyr vā dem Roemſchē Rijche begauet ſyn. ind me dan vur .ij. hondert iairē louelichē hauē herbracht. as wyr idt waill moegē bybrengen mit hant ueſten ind keyſerlichē bullen die wyr dae vā hauē/ die vns vnſe here ō byſſchoff nae alle ſyme vermoegē billich ſulde helpē hantbauē vñ beſchirmē/ angeſien dat he vnſe geiſtlichē vad is vñ eȳ Kuerfurſt des Roemſchē Rijchs/ dem he ouch in ſondheit mit eyde verbundē is/ die mit lijue ind goide helpē zo behaldē/ ind vnſe vnrecht helpē zo keren. Nu is he ō gheue ō begelichs vnōſteyt zo breeken vnſe vryheidē/ vns tzo vnōdrucken vmb lijff ind goit zo bringē/ vns eygē tzo machē/ ſo wyr doch ſo wīt die criſtēheit is gevryet ſyn vñ dair zo in beſond vā dē vurß keyſerē. Vort badē die Burgere die furſtē dē byſſchoff guetlich zo vnderwijſen dat he Sij byr vryheit lieff vnd vurder vngenoediget.

vnd spraechen alsus. Der bysschoff is vnser alre here/wolde got dat he vns were gene/diger/dat wer ouch syn ere vnd syn bat. Yr lieuen heren helpt vns durch got vnd vmb vre furstliche genaden/vnd vmb allen dienst den wyr vch vmmer bewijsen moegē/ dat he vns laisse by vnsen rechten/wyr willen ym gerne dienē als syn knecht. Is idt sache dat der bysschoff vns wederūb setzt in all vnse recht/ so syn wyr willich an tzo gain wat vch goit duncket ind wat yr vns heischt doin.

Wye greue wilhelm van Guylch eyn soyn macht

¶ Do der greue van Guylche dese wort gehoirt hadde van den Coelneren/die sich ge/voeglich hielden in yren worden/ so began he zo sprechen vmb die soyne tusschen dē vurß tzweyen parthien. Ind want he eyn durlistich man was vā sprachen/began he alsus tzo sagē. Yr herē zo susgedaynden spele dienē niet vill vnnutze wort. Men sall kurtzlich die wairheit sagē ind sparē lugē off and worde die niet her zo dienē. Der bysschoff beclaigt sich sere vā vch vā groissen schandē ind schadē dē he vā vrent haluē lydē moyss. Her wed claigt yr vā eme. Wilt yrs nu in mynē rait blijuē/ich sall alle dynck zo goidē punten voegen. Men spricht idt sy vnrecht off recht Linden heren verwynnēt eychen knecht Volgt mynē rait idt sall vch behagē ind sult myr des danckē. Die Burgere spraechen zo den Greuē vurß. Here yr sijt Burger in vnser Stat/dairumb is dat geborlich dat wyr alle vrem rait voulgē mit worden vñ mit werckē. wyr durren waill an vch setzen lijff/goit ind ere. Ind baden yn zo der soynē zo versprechē/wat Sy dairūb doin sulden. wouldē Sy willich syn. Der Greue vurß antworde ind sprach/dat will ich gerne doin ind he begunde mit den Burgerē dair vp zo sprechē/ind sprach. Zom eyrstē will ich dat der bysschoff die vyssverdreuē Burgere die bysschoff Conrait vp dem sale affsatzt vnd der eyndeyll buyssen Coellē verdreyff ind geuangē satzte/dat die seluē bysschoff Engel/brecht wederūb doe in all yr alde recht. Zom anderē dat he all syn leuē lanck die Stat laisse in der vrijheit die yr konyck ind Keyser haint gegeuē ind verschreuē. Item dat he die Stat laisse in all sulchem rechte. as Sij was vnd bysschoff Engelbrecht van dem Berge/der den stoill besass vmbtrint Anno. MCCxv. vnd ouch vnd anderē manchen byschoffen. Itē dat he dat swere ind geloue/beschrijue ind besiegell die Stat in susdaniger vrijheit zo halden. Ind wat dat coste des moyst yr vch getroesten ind suld is volgē all zo maell. Sij antwerden. Jae wat yr macht dat sall niemantz van vns wedersprechen offbrechen.

¶ Do dese soyne durch den Greuē vā Guylche mit d Stat alsus beramet was. so reyt he mit den anderē lātzherē zo bysschoff Engelbert vñ lacht eme vur die selue meynunge ind sprach alsus. Die Stat hain wyr vp vns genōmen ind Sij deit wat wyr Sy heischen doin. Dairumb so laist yr die billich in rast ind in vredē. Here so wes die Stat vch dar getruwē/dat sult yr ouch desgelijchē an yr erfinden. Here duet vns beschrijuen wat wyr vnder vch besprechen/dat dat selue sulle stede blijuē ind dat idt niemātz vā dē parthien brechen sall. Bysschoff Engelbert sprach. Gerne/ind byn willich dair zo. Idt luyt redelich ind recht.

Hoer den vysspruch der soynen tusschen Bysschoff Engelbert ind der Stat van Coellen.

¶ Do die herē des versichert warē vā beyden parthien dat wat Sij dedē ind spreechē dat dat stantafftich syn sulde. Ind want Greue Wilhelm van Guylche eyn wys getzogen ind vernunfftich man was vnd eme beyde rede kunt waren. so dede he den vysspruch vñ began alsus. Here her bysschoff Engelbert dat is billich ind geboerlich dat wyr vch vurderen/vnd dairumb syn wyr herkomen. Here die Stat sall vch geuen. vj. duysent marck vp eȳ tzijt/ind da mit sall quijt syn alle myßdait/die vurmails sich begeuē hait

russchen vch ind der Stat/ind sult hernaemails gey̅ anspraeche des haluē vp die Stat hauē. Itē yr sult wederūb vredelichē in Coellē varē vp vren sale/ind dair sal die Stat vur vch komē gemeyn. dae sult yr wed̄ doin d̄ Stat all yr recht. Itē die vyssverdreuen Burgere sullen geslicht syn ind wederumb in Coellē komē vnd sult die setzen wederumb in yr alde gerechticheit des Scheffenstoils. Item Yr sult die Stat laissen in yrre vry/heyde/die yr beyde Keyser ind Konynck beschreuē ind besiegelt hauē/jnd wat yn van al/ders her dat Rijch verleynt hait. Item as yr Sij duet ey̅ vrdel vragen/dat sullen Sij sagen nae rechte. ind sullē vch zo allē tzijden/halden ind eren/als yren lieuē rechten heren Itē Sij sullen tzoll vry syn zo Bonna ind zo Nuyss. Hie mit sult yr beyde parthie quijt syn aller veden zo den ewigen dagen. Nota dat die tzwen zolle/as zo Bonna vnd tzo Nuyss syn alde tzolle die lange tzijt gestanden hauē. Item der tzolle zo Nuyss is naemails gelacht wurdē zo Zoyns. as hernae geschreuen wirt.

Item dese vryheit van den tzwen zollen mit andere mere zollē als tzo Keyserswerde/tzo Dusseldorp. tzo Boparden ꝛc. syn vndergāgen nu zer tzijt Anno dñi. MCCCCxcix. ind ouch tzo vorens.

Dat was d̄ vysspruch ind dae mit warē Sij gesoynt des krieges. der bysschoff sprach Her Greue all ist myr swair zo doin/nochtāt so will ich die soyne haldē. Der bysschoff quam zo Coellen ind gynck vp den sale/ind dae samelde sich die Stat gemeyn/vñ bys/schoff Engelbert satzte die alden Scheffen wederūb ind voldede die and̄ punttē/as in dē vysspruch begreiffen is. ind he intfinck die vurß summe geltz vp dem sale/vnd gaff dair ouer vp stunt die soyne brieff. ind sulden vortan alle sachē geslicht ind gericht syn. Vnd dat wart versichert verbriefft versiegelt mit eyden ind geloeffden.

So wye her Herman Grijn geleuert durch tzwen doymhe/

ren eyme hungerigen leuwen sich verloesde. ind wie die tzwen paffen gehangē wurden vn der eyn portze/dae van Sij den naemen noch hait/ind is genoempt Die paffen portz.

¶ In dem iair vns heren as vurß. MCClxij. Nae dem as bysschoff Engelbert weder vmb versoynt was mit der Stat. so hatte he eynen leuwē den zoigen eme zwene doym heren. off as die anderē sagen/die tzwen doymherē haddē eyn leuwē/ind die droigē hass vp herē Hermā grijn Burgermeyster in Coellē/dat he all tzijt mit den Burgerē vnd gemeynde wolde tzo sere sijn/ind niet des bysschoffs gebot enhalp volvoren. dairūb dach ten Sij. wye Sij dat bestelten dat Sij yn vā dem leuē zer doit brengē moechten/ vnd liessen den leuwē vastē ind gātz hungerich werdē/ind loidē den vurß Burgermeyster zo gast/do nu die zijt quā dat men essen sulde/so quā d̄ Burgermeyster in des vurß doym heren huyss ind wainde vroelich zo syn mit den seluen herē. Sij voirten yn vur die Ca mer dae der leuwe lach/ind woulden ym yren leuwen zoenē. Jnd as he in die kamer tre/den sulde in goiden truwen. so stiessen Sij yn vam rucke in die kamer dae der hungerich leuwe was/ind sloigen die camer zo. vnd die paffen meynden der leuwe soulde her Her/man zo rissen ind gedoit hauē/dat got anders voechde. want do der leuwe an yn sprāck ind den mundt yn zo rijssen vp dede. so nam he bald synen mantell vmb den arm vnd die hant dair in gewickelt off syn kogel/die men zo d̄ tzijt plach groiss zo dragē/vñ voir dem leuwē mit d̄ lynckerhāt zo syme halse in. ind mit d̄ rechterhāt erstach he dē leuwen mit syme deegē. Also quā d̄ Burgermeyster vyss d̄ noit vñ gynck vngessen wed̄ heym. Jnd vp stunt lyess he die tzwen paffen die dair an schuldich warē antasten ind vangen. ind liess Sij by dem Doymcloister vnd̄ die portzē hāgen an eynē balcken d̄ noch beuen d̄ paffen portzen licht/ dae men noch zwey locher durch suyt gain dae Sij mit strengen wurden gehangē. Dairumb die selue portze noch vp dese tzijt die Paffen portz genāt is Jnd des tzo eynre ewiger gedechtnisse/is eyn steynē gehauwē bilde Herman grijns mit dem leuwen/vp eynē vā den pijlren gesatzt/vur dem Raithuse. ind ouch gemaelt in der

clage herē kamer. vp dem Raithuys. Vp den anderen pijlren beneden stayn Samson. Kony. ick Dauid. ind Hertzoch Henrich leuwe vā Bruynswich.

Wye Buschoff Engelbrecht die soyne ouch brach / ind mit der vurs sūme geltz syn pallium tzo Rome hailde ind erwarff ouch do by brieue / dat he die Stat van Coellē mochte in den Ban doin

SO bald buschoff Engelbert dat gelt hadde. sas he vp ind reit tzo Rome vmb syn palliū tzo hoilen Jnd as he tzo Rome quā vur den pays so began he tzo clagen dem Pays mit schrienden ougen ouer die van Coellen wie die Burgere vā Coellen yn vyss der Stat verjaget ind vdreuē hedden ind eme dat syn mit gewalt genōmen. ind eme were niet bleuē groiss noch cleyn. Sy hedden ouch eme syn huys neder geworpen. ind syn burch affgewūnen ind ander vill mere schaden gedoin Jnd gaff mit vur wie yn die Burger tzo der soynē betzwūgen heddē ind moyste yn sweren ind verschrijuē dat he soulde aff stellen alle anspraech vā eyniger sach die sich tuschē eme ind der Stat begeuen hetten. Dairūb begerde he eyn dispensacion ouer die geloefften des tzu sagens ind der verschriuūge Ouch begerde he tzo dispensieren ouer den eyt dē he d Stat gedain hadde ind dat tzo sagen tzo wederroiffen. Der pays gelouffte al synē wordē ind gaff eme brieue vp die Stat nae synre begerden. Wye nu dese brieue erworuē syn ind wye eirlich. dat erkenne eyn ycklicher by sich seluē Wāt gewoenlichē so man supplicaciē off bede brieue an dem Pays gesynt. so schrijfft he dair vnder Js idt also als he sayt so gescheehe synre bede genoich Jdt is geschreuen So wer oeuel off vnrecht an brenget. der erwirfft vnrecht. So nu der Buschoff brieue nae synē willen vā Pays Clemēs. iiij. erworuē hadde. quā he weder zo lande mit synē verkeirdē brieuē. ind lachte sich zo dē Bruylle ind sante d Stat vā Coellen syn brieue dair inne he sich beclachte dat Sy eme groiss vnrecht gedain heddē. ind he soulde Sy vā des Pays wegē in den ban doin off woulden Sy dat affstellen / so moistē Sy eyn summe geltz vyssgeuē. Die Stat vā Coellen intboit eme weder dat he geue tzo verstain wair mit Sy misdain hedden Wat schult he d Stat geue. dat he yr vnvrunt were / ind erboiden sych synre clage tzo komen vur heren ind furstē sych synre aenspraeche tzo vantwerdē / doch Sy wouldēs blijuē by raede yrre vrūde. ind wurden Sy schuldich vonden. so woulden Sy sich besseren vp genade Jnd an wat vrunde he dat durste stellen. den woulden Sy ouch getruwen. ind volgen so wat die erkenten. Zom lestē sant he tzo der Stat synē broder / synre moider halff. her Philips van hoeveltz Der sprach mit dē herē vā Coellen Wouldē Sy syns herē gunst ind vrūtschaff hayn. dat moysten Sy gelden mit. xij. hundert marcken

Euer eyn gelt soyn / ind wie die erworuen brieue tzo Rome vur der gantzer paffschaff tzo rissen wurden.

¶ Die Burger. der Rait. ind die gemeyn liessen sich auer vmb vredēs wille bedeydyngen ind gauē dat gelt so verre dat die erworuen brieue verniet wurden ind die soyne versiegelt. Jnd dat geschiede in dem Capittelhuse vam Doym / ind dae by waren Albertus magnus buschoff tzo Regelsburch mit anderen geystlichen prelaten. mit der gantzer gemeynre paffschaff. ind die ouersten van der Stat Jnd mē moist dae alle die brieue die der buschoff erworuē hadde offenbairlichē tzo rijssen Jnd die soyne wart aldae gesworen verbriefft ind versiegelt ind ouch vyss geroiffen tzo Bonna ind tzo Andernach ꝛc.

Anno domini. M. CC. lxiij.

Wye bysschoff Engelbrecht die soyne ouch brach / ind die Burger vp dem sale vngewarnter sach ind vngewapēt gedachte tzo ouerualle n.

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

Do dit allit geschiet was kurtzlichen dairna. so man tzo Coelcken ind in der lant/schaff dairumbtrint anders niet enwuste dan dat vrede ind frumtschaff tuschen der Stat ind dē buschoff syn soulde. so hoirt der buschoff eyn āder vogelin syngē eyn nuwe liet. dat is. dē buschoff wart eyn and rait gegeuē alsus. Here woldt yr eyn here syn der Stat vā Coellē. dair tzo wilk ich vch rait geuē Der buschoff ātworde Lais hoerē wat is der rait Here sprach dat vogelchyn Rijt widderūb in tzo Coellē. ind geyt tzwen off drij dage vp den sale Jnd in desen drijn dagē laist niemās tzo vch komen Jnd duet sagben dat yr hait gelaissen. niemās moege vur vch komen Dan bynnē den seluen drijn dagen als yr vp dem sale sijt. so duet alle vre gunre ind tzo dē yr vch goitz vermoit bynnē d Stat vā Coellen tzo vch komen heymlichē vp den Sale. ind dat Sy mit sich bringen yrē harnesch ouch heymlichē Jnd sulken asdan verborgē dae syn. Item schrijfft vrem broder dat he sych ouch bereide vp die vre mit eym houffen volcks die tzom strijt dougen/ind eme mogen helpen as noit wirt Jnd so yr dat alsus bestelt hait/ind die drij dage vmb syn/dan duet die gerichtz clocken luden dat yr tzo gericht sitzen woult als dat vch van payslicher gewalt tzo geboert Vnd wāne dan die Burgere vp den sale komen. so syn Sy blois ind vngewapent Asdan so salt vre broder van valkenburch myt syme volck vur den sale komen Jnd so hed yr vre vrūde ouch heymlich gewapent vp dem sale so en moegen die Burgere niet heym komen. noch ouch sych vergaderē. ind dan mocht yr die ouermallen ind vren willen vollenbringen an yn/ind die doin vangen die wedder vch geweist syn Jnd durch den wech moecht yr Coellē wegūb tzo vren hendē kriegē Der buschoff was des raitz vro ind behaget eme sere wail Jnd bestalt idt also. he besprach sy vrūde ind gunre bynnē der Stat vā Coellen/d noch eyn grois deyl was/ ind die quamē vp den sale mit yren wapen so heymlichste Sy mochtē Ouch schreiff der Buschoff syme broder dem heren vā valkenburch dat he vp die vurß tzijt mit synre macht woulde bynnen Coelcken komen vur den Sale.

Anno domini. M. CC. lxiij.

Wie her Dederich van valkenburch bynnē Coellen genangen wart/ind ouch syn broder buschoff Engelbert/ind lach tzō Roll in der Kūngassen

¶ Dairnae als die dage vmb warē dede buschoff Engelbrecht die gerichtz clock luden Jnd soulde tzo gericht sitzen. die gemeynte vā der Stat ygaderde sich ind quamen dair Des buschoffs broder der vā valkenburch quā in coelcken vp den aenslach tzom eyrsten mit eyme cleynen getzuyge ind reyt in syn herberge. ind dat badde die Stat vur hyn versmert wie starck he soulde gewapent komen Jnd he hatte sich kūme nedr gesatzt so quā der Rait vā Coelcken ind nā yn genāgen Dairnae quā syn ander getzuych. nu mit vrē nu mit. iiij. nu mit. vj. ind quamē so heymlichē ind verstolen in Coelcken dat by nae mie mans yr gewair wart/ind ysloigē sych hier ind dair in die herbergen as yn beuolē was Mer sy vluwē balde wed vyss Coellē. Buschoff Engelbrecht sass vp dē sale tzo gericht ind idt quā vur yn wie syn broder genāgen were vā dē Rait vā Coellē. Der buschoff wart sere verveirt ind dede den Sale vast beslieissen. dat volck dat vp dē sale was van des buschoffs vrūden. do Sy vernomen dat der sale beslossen wart dat gevielk yn niet wail so meyntē sy dat Sy weren vradē/ind begonnē tzo allen vinsterē vyss tzo springen ind dae geschach mēnich kattzen sprunck ind mallich began sich tzo clagen ouer den Busschoff. Der Buschoff sprach. Yr heren sijt vnuerueirt Ich wilk mich gaen beraden. ind ginck in eyn kammer die men noempte des kantgreuen kēmenade. ind men sloiss ouer al die dueren tzo. ind die gemeynde rumede den Sale. ind yeder mā bereit sych tzo der were Want die soyne vurß was tzo brochen.

Engelbrecht .ij. van Valckenburch der .li. bysschoff zo Coellen

¶ Also besprach sych der Rait mit der gemeyne van der Stat/ind daeden dē buschoff den dach niet Der Rait sprach zo der gemeyne Seit ind myrckt wat gueden hertzē vns vnse geystliche vader der buschoff nae drage. he soulde syn vnse troist ind vnse zoverlaiss mer nu kumpt idt anders Wat he vns schrijfft off sweirt dat is niet dā bedroch ind loe/gen Wer yemant anders der vns woulde schaden zo voegen dat soulde he van rechtz we/gen niet gehengen ind vnderstain dat zo keren. Nu is he alleyne der ghene. der vns alle zo samen vndersteit zo beroumen Wyr gelden vreden van eme. mer wyr en hauē dairūb niet de me As wyr meynē wyr hauen syn hulde ind syn hertz. so hayn wyr dat gelijch. als der den aitte hait mit dem stertz Mallich bedenck sych wat men dair zo raede. wyr kunnē noch vrede noch genade van eme hauē Idt is geweest bis her sijn sede. als he vns vreden zo saget ind dat verschreue ind versegelt. ind hatte dair vur genomē. vij. hundert marck so hielt he dat drij dage lanck/des veirdē dages wart he wederūb vnse vyant ind woul de vns allen berousst hain/ind vnder sych bracht hauē Wāt dat hait he sicher ind gewis Wanne he mit vns in tzweydracht ind vneynicheit steyt/dat he asdan eyn summe geltz krieger van vns Sulken wyr nu dat lange alsus beherden so behalden wyr noch vreden noch gelt ind werden tzom lesten/arm eygen lude So rieden beide junck ind alt ind wart ouch alsus beslossen. dat men den buschoff soulde halden so dat mē syn sicher were ind dat men yn neme in behuedūg ind verwarūg. bis die Stat bass vsgericht were dat eyn stāt/affrich vrede ind soynūge tuschen yn blijuen sulde. Item dat he den rouff weder keyrde ō tzo Bōne geschiet was vp die Stat sund eynige rede Item dat he gene zo vstain wairūb he die soyne die buschoff Albrecht besprochē hadde niet enhielde die doch geschiet ind be stediget were vur allen prioren. Ritterschafftē. ind vā ō gātzer lātschaff des Coelschen buschdoms Umb wes wille he die tzerbrochen hedde Item wie he vns so lange vmb drijue. dairūb wyr in allen landen beschimpet ind vsprochen werdē Item dat he eyn ley wen gehat hait mit dem he den Burgermeister ouermitz syn geheisch woulde vmbbracht hauen. Umb dese ind ander vill mere punten wegē en moechte die Stat des niet gelais sen van schanden ind schadens wegen Sy muste sich des an eme bevraegē ind van eme boerē wat meynūg he dair in hedde So dat van dē raede ind vā der gemeynde alsus be slossen was so geschach idt dat des neysten dages nae sent Katherinen dach Anno dñi. M.CC.lviij. as vurß. dat die ouerste van der Stat ind vā Raede gingen vp den sale tzum buschoff ind spraechē tzo eme Here niet sijt erveert Wyr komen her tzo vch dat yr guetlichē mit vns sult gain. dae wyr vch werden hynnē leydē Jnd dae sult yr hoerē wer den wat anspraech die Stat an vch hait vā vill vnrechtz dat yr intgheyn die Stat ge/dain ind bedreuē hatte So der buschoff dese reden gehoert hadde so wart he sere vsfoert. He ginck noede mit yn vam sale. doch moist he volgen. idt were eme lieff off leyt Alsus ginck der buschoff mit dem Raede vā Coellen ind wart geleyt in dat huyss tzom Rosse in der Rijngassen. ind dae lach he wail. viij. nacht ind wart wail bewart

Euer eyn gelt soyne tuschen buschoff Engelbrecht ind der Stat van Coellen

¶ Die geschicht quā vur die lantz herē dairumbtrint gelegen Wie die Stat vā Coel len yren buschoff ind synē broder genangen hedden. ind dae hielden. Buschoff Henrich van Luytche ind syn broder Greue Otto van Gelren die quamē tzo Coellen in grreden ind annomen sych euer eyn soyne tzo machen ind dair tzo helpen raeden Dat die Stat vā Coellen ind der buschoff in vreden ind vruntschaff tzo samē leuedē Jnd tuschē beydē sy/den beydingten Sy so starck/ dat der buschoff ind die Stat yrs tzwists ind gespeyns an iiij. heren bleuen. als an dem buschoff van luytge vurß An greuē Otto van Gelre An dē Greuen van Loyn. ind an Greuen Engelbrecht van der Marck. Jnd also wart

van den veiren eyn ewyge soyne gesprochen als Sy meynten Jnd was die soyne alsus dat Buschoff Engelbrecht ind syn broder her Sederich van valkenburch sulden beyde quijt sijn Jnd die Burger van Coelken die tzo Andernach ind tzo Bonne gevangen waren sulden vyss komen ind ouch kedich werden Jnd sult vort ewelich vrede blijnen. Des soulde die Stat auer vmb vredens wille. dem buschoff geuen. CCCC. marck Jnd as der buschoffledich wart so keuerde men dem buschoff recht vort. viij. hundert marck van den .iiij. dusent marcken. vur dat ander keysten die Burgere bis Sy it betzalden ind wie wailk die Burger eme mit der tzijt betzailden an der summe die eme gelouet was so bedreiff ind bestalt he nochtant mannich wūderlich dinck He hadde vp die Stat eyn vnvyss leslichen hass gewopen. mer idt quam eme gheyn bat dae van.

Wye buschoff Engelbert die vurtz soyne outh brach ouermitz eyn sere schedelichen ind verreitlichen anslach/vp wegende dye Burgere tzo parthylicheit.

¶ So Buschoff Engelbert euer eyn summe geltz intfangen hadde vā der gedeydingter soyne wegen. so liess he ym syn pert bereyden ind reyt vyss Coelken tzo dē Bruek ind liess noch niet aff mer gedacht vmb eynē anderen sunt wie he nuwe gelt moechte vā der Stat kriegen Nu hoirt wat he began doe he tzom Bruek was komē He liess nuwe brieff schrijuen ind sante die bynnen Coelken mit eyme Ritter genoempt Her Anselm vā Jnstingen Der heymlich tzo Coelken in geredē quā vmb partbilicheit tzo machen tuschen den geslechten ind der gemeynden As ouch geschach Jdt was eyn argelistich man/ind getreicirt eyn verreitlichen anslach tzo vinden. vmb Stede ind lude tzo vderuen He hait noch vill brodere nae sich gelaissen So dese her Anselm tzo Coelken komen was. so sante he nae den meysteren van den broderschafften. dat nu gaffelen synt ind genoempt werden. he sante ouch tzo den ouersten ind mechtichsten van der gemeynde an den men eynige macht wiste dat Sy heymlich tzo eme quemen He hedde eyn vruntliche botschafft an Sy van syns heren wegen Jdt geschach alsus ind Sy quamē alle samē vur yn. He intfinck sy vruntlich ind sprach tzo yn. he were darumb tzo yn komen tzo weruen yr ere ind yr beste. Jnd ouerleuert yn die briene die yn der buschoff van dem Bruek gesant hadde. ind sachte syn botschaff dae by. dat syn here entbode yn syn gruetze syn huld ind syn lieffde Jnd woulde yn nūmer aff stain vmb die truwe die Sy eme dicke bewijst hedden. Wouldē Sy eyn drechtich syn mit eme. he woulde yn helpen/weder die ouerstoltzen Burgere. die yn noch goit noch ere liessent Jnd bede den brieff lesen. ind was dat kurtzlich die meynunge des brieffs Der buschoff bede gruitzen intgemeyn die meister van den broderschafftē ind ouch die gemeyne Jnd intboit yn syn truwelichen dienst ind syn lieue Eyns dynges verwundert mich sere sprach der briene dat yr gewaltlijt van den gheuen die vch nyet guetz gunnen/ind moist vnder yn syn ind yn dienen als knecht/wie moecht yr alsus van yn betzwūgen syn Syet ind myrckt yr niet wie Sy stayn nae vrem sweyss ind bloit ind knagē vch bis vp den grait ind bringen vch vmb alle vre ere ind goit Dat angemirckt vmb sulche blodige strackheit ind wreitheit aff tzo stellen hain ich vyss vruntlicher mitlijtsam/heit tzo vch gesant. eyn myn van den wijsestē ind getruwestē raitzmēne den van Jnsligē der sal vch wail raedē Jnd wat he vch reet dat yr van sulchen swaren last ind verdrucklinge der ouersten moecht gevrijt ind gelediget werden. dair tzo wil ick vch helpē ind getruwelichen by staen mit liff ind goit ind by vch blijuen bis in myn doit.

¶ Hie is tzo wissen dat nae dē gemeynē sprechwort Mē heischt gheyn koe bunt/sy mois vp dat mynste eyn vlecken hain So ouch intgemeyn Wat eyn gemeyn geschrey is vnder dē volck dae moissen vmmer wat noppen dair an syn. Desgelijchen is idt hie in dese sachen Der buschoff hielt der gemeyn vur/den vil tzo swaren ind vnredrechlichē tzwāck

den die Scheffen ind die ouersten vā Rait ind van der Stat der gemeyn bewijsdē Jnd dat in vil dingē Sy hadden den snit ind den tzappen dat is den hādel mit dē wijn ind vā dem doich. ind also in vill anderē dyngen/so dat Sy alle dynck/idt were in gelden off in cleydūge off in bouwūgen off eyniger hande vreude tzo machen ꝛc. nae yrme willen/setzē ind gehalden woulden hauen ¶ Jtem mallich moicht niet cleyder dragen van Engel/schem doich off van anderē koestlichē doich ¶ Jtē eyn mynsch dorfft nauwe eyn hoyn gelden vp den mart. he moist yn rede ind antwort dae van geuen Sij hadden ind besais/sen alle gericht bynnen Coellen/as den Scheffen stoill ind den Rait Jnd gaeuen vill gesetze. die dem gemeynen volck tzo lestich ind tzo swair warē Wāt by auenturē die sun/der maisse ind wijsheit gehalden wurden Jnd andere vill beschetzūg ind beswernisse ley de die gemeyn van der ouersten. so dat die gemeynen Burgere eyn erffhasse vp die ouer/sten hadden gekregen. want die art des hessigē is/al lijdet he schade dat acht he cleyn vp dat der ghene den he haist ouch gequelt werde Also die gemeyne. wat der buschoff schadēs der Stat tzo voegd/dat wart cleyn geacht vp dat Sy den ouerstē ouch eyn roide hiewē Jch haue mich dick verwūdert wie die gemeyn so lijchtlich dem buschoff tzo viele. so he doch sich lies mercken al tzo groefflich intgheyn der Stat. dat moyst quaelich ꝟdiēt syn ind bleyff der vnwille bissolang dat Sy nu tzer tzijt all yr regiment verloren hauen Als hernae geschreuen wirt Anno dñi .M.CCC.xcviij. Dairūb wijss cloick ind vursich tich sullen syn die ghene die regiment hauē dat Sy maesslich ind redelich sich halden tzo yrren vndersaissen Desgelijchen geschiede ouch mit buschoff Engelbert als vurß.

¶ Do der brieff gelesen wart. Do antworden Sy all tzo samē Jdt were wair. ind Sy hedden manchen homoit ind betzwanck van yn gehat ind verdragen Die broder mey/stere ind die ouerstē vā der gemeynden vraegeden den van Jnstingē. wat dan syn Rait were/dat Sy sich vysschuten ind intledichtē van sulcher knechtlicheit ind van sulchē be tzwanck. ind moechten den ouerstoltzē Burgere yrren willen brechen die yn yrre goit ind ere affnemen He ātworde yn Yr heren yr moist eyndrechtich syn ind getruwelich by eyn blijuen wolt yr wat begynnen ind wail enden Jnd gaff yn eyn sulchē anslach Besprecht heymlichē vnder vch alle samen eyn dantz tzo hauen vp eynen dach ind kompt dair mit vren soenen. mit vren maegen ind mit vrē kneichtē/ind kurtzlich wat eyn were gedragen mach. Jnd als die vā den geslechtē dat keren willē. so kumpt yr mit gelymp an Sy As ouch hernae clairlicher geschreuen steit.

Wie vmb eyns dantz willen die ouerstē bynnē Coellen intgain die gemeynden vā der Stat vp eynē dach hielden drij strijde as vp dē kriechmart/am putzhoff ind in der Butgassen

¶ Die meyster vā den broderschafftē ind die ouersten vā der gemeynde Als sunderling waren die vā dem wollenampt die van der gemeyn die mechtichsten waren/nomen den rait an sich ind gingē dem nae Der dantz wart besprochen vā den vurß mānen vp eynē Pinxstdach Do nu der dach quame so ꝟgaderden sych vp dē kriechmart die meister van den brodschafftē mit yrren soenē/maegē/knechtē/ind mit allen den ghenē die Sy moich ten vp bringē Jnd begōnē eynē groissen dantz ind kreygierdē dat mē dat hoirde ouer al die Stat Dit quā vur die vā Rait as warē die vā dē geslechtē Jnd heddēt gern den dantz affgestalt Jnd santē yrre vrunde tzo yn Jnd die baden die herē mit den knechtē. dat Sy doch den dantz woulden vnderwegē laissen/ind yn geyn wedermoit an deden dat geyn nuwe vngeluck an queme Sy wouldēs wederum vmb sy verdienen Sy woulden gern. moecht it syn mit vredē leuē Die meister vā dē broderschafftē antwordē Sy werē yrre knechte niet mechtich/dat sy die moechtē tzwingē/dat sy dē dantz affstelten Do dese bot/schaff quā vur die Burger ind ouerstē van d Stat. do spraechē sy alle gelijche As vns got helpe kumpt idt zo eynre slachtūge dat sal vns vā hertzē leit syn. ind it kan niet feelē

idt wirt eyn parthie van vns beyden beruwen So gewiss muess vns got helffen ind be/
halden vur vngeluck als wyr alle woulden gern vreden halden mit vch vp dat die Stat
eyndrechtich bleue/ind dae van queme vns goit ind ere Nu sien wyr wale idt muess syn
gescheyden/got help dem rechtferdigen Nu sijt yr mit vns gelijch herē/ind wilt doch vre
knecht die vns tzo vneren ind versmaung dat spijl begonnen hauen/ niet steuwen noch
stillen Js dat idt vns wale geit idt wirt vch by auenturē naemails beruwē Laist vns
gayn wapenen. it trifft vns an goit lijff ind ere. laist vns menlich ind vrischlich an gayn
got sall vns helpen dat wyr mit eren sullen bestain want wyr gerne vreden behieldē ind
mach vns niet gedien Van stunt lieffen die geslechte mit yrrem anhanck ind wapenden
sych/des gelijchen deden d̄ broderschafftē meister mit yrrem zo gehoere ind liessen den dātz
stain ind lieffen ouch sych tzo wapenen Jnd die weuer die groissmechtich in Coellen wa
ren/sterckten mit moitwilligen ind stoltzen worden yrre knecht sere intgheyn die edel ge/
slechte die van vrier art waren her komen in Coellen nae dem als die vurß Stat alre
eyrst was Cristen wurden Doch waren die Burgere ind die herē van der Stat verson
nen ind tzogen Her Rutger van Alpen den vait. vā dem buschoff. ind vruntschafftē al
sus mit eme dat he sich mit yn verbant intgheyn den buschoff Nu was der selue vait eyn
altzo lieffsalich man vnder der gemeynde der Stat Coellen Jnd vmb des willen santen
die Burgere den Vait vurß an der broderscheffte Rait/dae Sy in yrrem harnesch ind
wapen stunden. dat he Sy sere oitmodeliche bede ind vlede vmb gotz willen dat Sy dē
tzorn ind den strijt woulden begeuen ind vredelich vnder eyn ander syn. wer yn iet mysdaē
van den Burgeren Sy wouldent besseren Der vait quā tzo yn ind bat ind vlede als die
Burgere van der Stat getruwelich an yn begert hadden He sprach tzom besten ind bat
Sy dat sy yrren vnmoit woulden aff legen ind stuyrden yr knecht. Jch sprach der vayt
hain mit den Burgeren so gesprochen/haint Sy yrgen mit weder vch gedain dat willēt
Sy besseren ind affstellen Die meister van den broderschafften antworden. Here vait
Swycht der wort stille/vnse knecht en doin nyemans bede nu tzer tzijt/ ind wyr sullen
ouch hude mit yn strijden ind vechten vp die ghene die vns so jemerlichē vnderdrucken.
Vnse wapen hain wyr angedain Wyr willen nu gain ind sy heym suechen Jnd dedē so
gruwelich off Sy synre niet gekant hedden Also schiet der vait sunder ende / ind he ginck
enwech mit den synē So der vait enwech was gegangē. so hielden die meyster van den
broderschafften rait vnder yn. wie Sy idt woulden aen grijffen Jnd spraechē alsus Die
burger die syn versuyfft ind verveirt wyr willen Sy koenlich angaen. vnser is so vill.
wyr willen Sy vp essen vur eyn morgen zop Jnd als Sy synt erslagen. so willen wyr
wijff ind kynt vyss der Stat verdriuen Layst vns gain ind yr erue aen tastē ind die aff
brechen. wyr willen yn betzalen den ouermoit den sy vns dick angedoin hauē Desen an
slach der broderschafften ind der gemeynde vp die Burgere. alsus noemptē sich die ouer
sten /ind die van den geslechten/erhoirt eyn getruwe man. ind was genoempt Her Johā
vam kriechmart/der quam balde gelouffen vp den Aldenmart zo her Bruyn hardevuyst
ind sprach Lieue here. wes beyt yr/stelt vch risch in die were Die van der broderschaff/
ten ind sunderlinge die weuer bouen die ander. hauen eyn anslach gemacht ind kommen
vp der stat Sy willen vch hude nēmen goit ind ere. ind vre erff affbrechen. ind dair tzo
vch alle doit slaegen Jnd as dat geschiet is so willent Sy vre wijuer ind kynder lester/
lich vyss Coellen verdrijuen Dit hain ich ietzu Sy hoiren sagen / yr en keyrt dan/ dat
bald. so wert yr alle geschant ind erslagen So dese mere her Bruyn hardevuyst gehoirt
hadde. so sante he snell synen boden so wae he vrunt off maege hadde/ind dede yn sagē dat
Sy balde gewapent quemen ee die weuere mit yrren vuylen knapen yn yrre husere aff
nemen ind verderfften ind voulden Sy doeden/ind dair tzo wijff ind kynder verdriuē So
Sy dese mere vernamen/so quamen yr vrunde vp den aldenmart mit scharen nae Rit/
terlichen seden /eyn deyl tzo voys/eyn deyl gereeden ind haddē mit sich etzliche vysswen/

dige Ritterschaff die Sij by auenturẽ dairũb her byntten genõmen haddẽ vmb zo vur komẽ off die Stat ind Sy ouernallẽ wurdẽ. ind schickten yr ordenũg intgeyn yr vyande.

Der eyrste Strijt up dẽ Kriechmart

So die vurß van den geslechtẽ versamelt warẽ wurpẽ Sij eȳ bãnier vp ind volgedẽ dem koenlich ind vnuerschreckt nae. Yr was.ij.hondert/ind tzogen intgheyn.v.duysent man. Desgelijchen niet vil me gehoert is ind men sals naemals niet geleuẽ. Die.ij. hondert treckten koenlich zo dem Kriechmart zo/ind dae wart ouch ð eyrste strijt begonnen. ind so bald as Sy yr vyande ansaegẽ. stiessen Sy koenlich vp Sy. Her Reynart van Hombach rant Sy vrischlich an. ind eme voulgeden koenlich nae die van den geslechten/so dat got geluck gaff/ dat Sij den vurstrijt behieldẽ. Men spricht vnd is ouch wair. Waill an gerant is halff gestredẽ ind gewunnẽ. Dese.ij.hondert man wunnẽ den strijt den.v.duysent mannẽ vã der gemeȳ aff. ind dat was ð eyrste strijt. So die Burgere ind die ouerstẽ vã der Stat alsus gestredẽ hattẽ vñ yr wederpart vnd sich bracht quã her Wilhelm vã Polheym geredẽ zo den Burgerẽ dae Sy stredẽ ind clagde yn jemerlich vñ sprach. O yr edel Burgere/itzunt nympt men myr myn goit/vñ dat doin die van Airsburch Sy sturment myr myn huyss. kumpt yr myr niet zo hulpe vpper stat/so sullẽ sij myr mȳ goit/myn wijff ind mȳ kynd nẽmen. Doch vmb dat goit wer myr idt eȳ cleyn dynck/behielt ich wijff ind kynt. Yr is waill duysent öff me. daruũb verseit vch vur hyn wie yr Sy wolt bestrijden. So sprach her Gotschalck ouerstoultz ind was eȳ koen hoiffsch ind stoltz man. Der strijt ind der siege is hie so nae gewũnen. vns weill dan got verlaissen der vns bis her gebulpẽ hait. so en mach vns niemantz der dae leuet schaden. Her Daniel joede antwerde ind sprach. So laist vns snell hyn rijden/wyr hain dese vp dem Kriechmart verstreuwet. Laist vns strijts begynnen/ee Sij wat an sich bringen. Her Gerhart koessen ind Symon merait spraechen. Laist vns dan vroelichen hyn ryden mit her Wilhelm vurß. wyr willen Sij bestrijdẽ koenlich. Idt is eyn gemeȳ sprech/wort ind is wair. Werender hant helpt got. Wyr willẽ vnse recht wilt got alsus beschirmen/dat men ouer duysent iair sall dair aff sagen. syntemaill dat Sij is niet willẽ verdragen syn.

Der ander Strijt by dẽ Putzhoff.

Alsus reeden yr waill.yv. mit here Wilhelm. ind as Sy quamen rijden durch dẽ Putzhoff/so laegẽ yre vyãde van der gemeynde. CC. verborgen in Jacobs des weuers huyss ind warẽ waill gewapent. Ind do Sij die.yv. vernamen/so quamen Sij her vyss/vñ dese.yv. namen yr perde mit sporen ind ranten koenlichen vnd Sij mit vryen moide vñ wurden alzo sere geslagen/dat Sij sich wederumb keirden. Her Gerhart koesen wart geslagẽ dat he mit dem perde jm dreck lach/ind he entcroiff yn vp hendẽ ind vp voessen vnd dat geschiede vur heren Sephirs bungart. Her Wilhelm vnd syn pert wurdẽ gewunt. So nu dese.yv. alsus die vlucht gauen. So meynden die van der gemeynde idt were gewunnen spiek geweſt/vnd kreygierden dat ment hoeret ouer all die Stat. Her Wilhelm bede syn smertz we ind reyt bald vmb me hulpe. ind quã bald wederumb mit mere hulpe vp die. CC. ind die vur jm dreck warẽ gelegen/die naemẽ dae herlich ouerhant. Her Hermã birmelyn ind Wynrich vã Zulpge ind Gobell vã der Santkulen d.. streden alle gelijch koenlich as leuwen/ind deden den anrit/so dat die. CC. verspreit wurden ind mit schandẽ die vlucht namẽ. Ind dit was ð and strijt den die Burgere vp die gemeyn hadden vp den seluen dach.

Ich meyn dat niemant reicht verneme
Wair der gebure eynich queme
Also wurden Sy zo spreyt
Got geue yrme dantzen leyt

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

Der derde Strijt in der Burgassen

DO nu deser ander strijt ouch geschiet was ind gewunnē/so riedē Sij zo der Burgassen. Do stondē der gemeyne gewapēt me dan duysent man ind die kettē waren vur gelacht ind wurden vp geslagen. Jnd die van der gemeynde sayn die Burger vur yn stayn. So nu die Burger ind die van den geslechtē wouldē die gemeyn angain ind woulden vprijden in die Burgasse/so vermaindē eynre die Burgere dat Sy sich koenlich hielden ind Ritterlich streden ind sprach

☞ Eyn bewegliche vermanūge zo erwecken die. yv. Edelē geslechte vmb yre rechte vnd herlicheit/die Sij van aldes her gehat hauē/zo beschirmē intgeyn yr weder parthie

Hoert mich yr Edel geslechte. mallich vechte hude as eyn leuwe. yr sijt van rechter edelre art komen. nae dem als Coellē alre eyrst is Cristē wurden/ind vre vuraldērē syn gewest heren ind Scheffen vā deser Stat. ind yn wart nie benōmē dat Scheffendoym noch erne noch goit. Dair umb enwas nye eynigem Weuer koefflich off eirlich dat he sich an dat Scheffendoym drunge ind vnderstunde Sy dae vā zo verstoissen/ind dat he Rait off Scheffen moech te blijuen. Sulden vns dan nu zer tzijt verdrijuen die Weuer ind vns vnse goit nēmen dat wer vns vmmer eyn groisse ewelichē schande/ouch wae wyr in dem lāde werē. Vnser yglich stee dem anderē by/gelijch as weren wyr broeder vnd eyn. Senckt vñ mirckt dat sy syn eyn gesamende haue. yr heren des en syn wyr niet. wyr syn so nae vrunde vnd maege/dat mallich vā vns sulde lieuer hude sterue dan he schentlich vlnwe vā syn vrūden. ind woulde zolaissen dat syn vrunde vnteret vnteruet ind verdreuen wurden. Jr salt Sy noch hude alle kennen. ind yr sult mit vren ougen ansien dat sy vns sulken schentlichen entflien/Yr vrunde yr maege ind wat vns zogehoeret. nu kaist vns wrechen sprach der vurß koene Rielt. Vnse tzorn sij vp die gene die vns willen verdrijnē mit wijue vnd kynderen. So bald as he dese rede geent hadde begonde Henrich van Krane koenlich syn ross mit sporen zo stechen dat idt vnuerzait vp die vyant rant/ doch sturtzte he vur den vyanden neder. ind erholt sich wedē vp/vnd rant vp syn vyande. So Walter van der Adocht sach dat syn swaeger neder stortzte/so wart he tzornich vnd nam syn pert in die sporen/ind dede eȳ also kostlichen ryt/as men zo menchen tzijdē ye gesach. He reit durch CC. man/vnd kreich manchen slach. He quam gerant durch die straisse vnd vant die ander ketten beslossen/ind he rant dair vp dat sy clanck/ind spranck in tzwey stucke. vnd dranck durch all dat volck. Jnd als her Walter asso durch komē was. so vant he dae halden her Gerhart Scherffgyn vnd was eȳ asso kerumpter Ritter van koenheit vnd wijßheit. Der selue Ritter hielt den prijs zo Tresenijs vā. iij. duysent Ritterē. vnd zo Nuyss do so mānich Ritter starff. behielt he ouch den prijs. Do her Walter vā der Adocht ersach desen man/so sprach he. Myn liene her her Gerhart. Siet hude got an vñ vre ere/ind steit vns by in vnsen noeden intgeyn dese weuere die vns vnderstain zo doden. Mynen swaeger Henrich van krane liess ich hye liggen. dem woulde ich wedē helpē nu hait mich myn Roß verdragen bis hie her. Waill an sprach her Gerhart Scherffgyn. Got moyss vnse geleyt syn/Mit der gods hulpen sulken wyr keyde wedē also durch Sij rijden/Sy sullens laster ind schāde hauen/ jch sall noch hude dairūß sterue off die Geslechte sullen eyn eirlichen dach beiagen. Nu slayn wyr vnder Sij mit sporen/niet vmb eynichen ouermoyt. mer alleyn vmb zo behalden vnse goit/liff vnd ere. Her Gerhart reit wedder in sent Joris namen vp die Weuere strijden. Als nu die waren vp dem weder rit/ so quam Henrich van krane wedder vp syn Ross mit der gods hulpen. vnd he stach berlich mit syn sporen vp syn pert vnd reit wedder vp syn vyande. Sij sloigē enstelichē vp yn. Jnd alsus buyff sich dat begyn des verdē Strijds. Do spraechē die edell Cleyngedancke. Laist vns risck vnd koenlich zo samen rijden vnd voulgen Henrich vam krane/ee he van yn neder geslagen werde. Sye Wissen/eyn geslechte in Coellen

alsus genant/antwerden. Men sall all die ghene prijsen ind louē die sich zer were stellen ind kerent yr vyande die yn willent schadē zo voegē. Laist vns in d̄ tzijt dat kerē. laissen wyr idt so ver komē dat Sy ouerhāt nēmen. so hauē wyr des ewige schāde. wyr willen vp Sy also tastē dat Sy des nūmerme enkunnē vergessen. Liessen wyr Sy treden in vnsere ere/so hasden wyr sere vns seluen. Her Bruyn Hardevuyst antwerde her vp. Ee wyr vch Edel geslechte liessen drijuen vyss vrme rechten ind liessen vns berouē vnser eren. wyr willen lieuer wagen lijff ind goit. Die Grijnlinge begundē ouch zo sprechē Wes halden wyr hie sus/bald vp/ind laist vns der Weuer ouermoit nederdrucken all hye. Eyn geslecht stee dem anderē by/so willen wyr Sij bald vnderwijst hain dat Sy vurbaß des schympffs niet me bestellen. Do gynck idt alre eyrst an eȳ strijdē ind redē vp Sy alle geslecht. ind eyn yglich bewijsde sich menlich ind ritterlich/so dat eyn yglich syn ere waill beiaget ind verwart. Jedoch so viel it yn mit eyrste harde genoich. Here Reynhart vā Heymbusch quā rijden den geslechten zo hulpe/ind rede so strenglich vp die vyande dat he eȳ groiss felte machte. Her Gerhart Scherffgyn quā rijdē vñ durchbrach Sy in der eynre sijden. Do yn die Burgere saegen komen/ind asso durchdryngē zo yrrē erē ind zo yrem besten/so bewesen Sy sich ouch in gelijcher maissen mit so groissen slegen ind stychen/dat die Weuer moisten wijchen/wye waill yr was so vill dat. v. weder eynen warē. Jnd was in Coellen groisse noit vā strijden ind huser sturmē vñ vil bloit vergiessens vp beyden sijden. Doch zom lestē gauen die Weuer den ruck ind vluwen. Jnd die herē behielten dat velt ind naemen ouerhant Des strijds gelijch hait mē in menchen iairen nye vernomen/ der geschiet sy van so vngelijchen voulck in der zaile als des dages wart gesien. Vnd geschach vp eynen Pynxsdach. Zom eyrsten. v. duysent. weder. ij. hōdert. dairnae. ij. hondert kōme weder. xxx. man. Zom derden in d̄ Butgassen waren duysent kōme weder. CCC.

Do die Weuere mit yrem anhanck des strijds vnderlagen ind die vlucht namē/ So wolden die Burgere sich ouch wederumb keren ind yrre wonunge gesynnē. Jnd as Sij alsus rijden ind meynten as were vrede. so wart eyn nuwe strijt vp Sij begunnē. Yr sesse wurpen mit steynen van eym huyss/mer dat huyss wart bald gewonnen/ind Sy wurden geuangen ind also geslagen dairumb as sij mit yrren werpen verdient hadden.

Ouermoyt got geue dyr leyt
Jnd vnuerdiende wyrdicheit
Dat vrre manch begert so sere
Dat he wilt syn eyns anders here
Jnd weder recht wilt hauen ere
Dat nympt gerne die weder kere
Got enwart nye sulchen luden holt
Dat hait Lucifer waill verschult
Want he sich woulde gelijchen
Got selue in syme rijche
Des wart he des hemels verstoissen
Mit allen synen genoissen
Jch hain dick hoeren sagen
Vollen kop sall men euen dragen
So wer yn doch schēckt vol zo maissen
He sall sich de bes dragen laissen
Sus wilt maesse aller dynge walden
Hed yr Weuer maesse gehalden
Do yr wairt alle mit gelijche heren
Jnd rait mit den Burgeren
So wert yr noch in vren eren
Nu woult yr Ritterscheffte leren
Jnnd wolt vch tzo ho erheuen
Des muest yr vch zo vall ergeuen
Dat sij allen mynen vrunden gesacht
So wer dae drijfft so groiss ouerbracht
Eme moys als Lucifer geschien
Dat hait men dick waill gesien
Der beste clȳmer kompt dicke zo valle
Des warnen ich nu myn vrunt alle
Wer gern mids geyt vñ vp slechte
He geyt vast ind dair tzo rechte

Wye bysschoff Engelbert ouermitz eyn brant der sulde gestocht syn wurden vp dem Turnmart/meynte die Stat Coellen zo erslijchen.

Gheyn konynck off keyser tzo Rome
Sent Lodowich. Konynck van vranckrijch

¶ Dese vurß geschicht quam vur bysschoff Engelbert ind waren eme leyde mere/wye die broederschafften in syme dienst durch rait vnd vpsatz des van Instingen als vmb den Dantz zo machē weder der ouerster ind des Raits wille der Stat/schumfiert ne/dergelegen geuangen ind erslagen weren Ind der bysschoff wart sere trurich/ind wuste niet wat zo begynnen were/ind clagede dat iemerlichen synen vrunden/ vnd sprach. Ich halden dat got myn vergessen haue. wat ich angrijff ind wye ichs anslage vp die Stat so kan ich gheyn ere beiagen/ind alle vpsetze gaen achterwert. solde ich vortan den wech vyssgain/ich were myr lieuer doit. Der bysschoff hadde by eme eyn moenich vnd was broeder Wolffart genoempt/der troiste den bysschoff vnd sprach. Here der nye trurich wart. der weis ouch niet wat blijtschaff is. Idt kumpt gemeynlich eyn sonnē schijn nae eyme rayne. dairumb stelt vren vnmoyt aff. Der Pastoir van sent Columben vnd ich willen noch eyn rait vynden/durch den men mach tzo wegen bringen dat die Stat van Coellen vch werde vnderdain ind vren willen kriecht vā der Stat. Der Pastoir was her Walbruyns sone/ind der kunt schoyn vnd soilen machen vnd lappen. Wyr tzwene willen rijden in die Stat ind gain zoden/den yr vrūde aff erslagē syn/ind sagē. Willē Sij sich zo vch halden. yr wilt yn helpen wrechen yrre vrunde doit/ vp die die yn schadē hauen gedain/ind woult Sy verdrijuen vyss Coellen/ ind dair zo sullen Sy an yr goit komen. Die botschaff geschach. Broeder Wolffart ind der Pastoir van sent Columbē reiden zo Coellen in dem vpsatz/wie men die Stat moechte gewynnē. Ind as Sy bynnen Coellen quamen/so santen Sij nae drij Edel mannē/ind dat warē drij saltzmudd Der eyne hiesch Euerhart neseken ind was eyn vnderkouffer vam saltz. Der ander her Johan mudder. Der derde her Heintze grune. Dese tzwen paffen mit den dryen saltz/mudderen waren steeds by eȳ vmb eyn anslach zo erdencken dat Sy yrē herē die Stat Coellen moechten leueren. Ind liessen sich duncken/idt wer vā noeden ind bequeme dat Sy sich berieden mit den die schaden geleden hadden vā den Geslechten. Ind dairumb zom eyrsten rieden die zwen paffen den dryen saltzmudderē dat Sy gyngen zo den vam Kriechmart den yrre vrunde warē affgeslagen/ ind hielden yn vur die meynūg/as vurß is/wie der Bysschoff woulde yn helpen verdrijuē die yrre vrunde erslagen hedden. vnd dat Sy dair tzo der seluer goit nēmen sulden. Dese drij antwerden dē paffen. Wyr willen vnsem heren in der sachen behulplich syn/dat he die Stat wederūb zo sich kriegē sal Vnse here schaff dat he voulck genoich kriege/so vill as he vermach. Wyr wissen rait dat he sall ingelaissen werden vp eȳ dach as dan gesatzt wirt. Ouch dair zo willēt wyr den vam Kriechmart sagen ind den anderen/den ouch yrre vrunde erslagen synt/dat sy sich zo vns halden. vnse here der Bysschoff sulle yn helpen intgeyn die ouersten/die vns verschemt ind geschediget hauen. Ind was dat der rait/dat der Bysschoff sulde versa/melen eȳ groyss voulck/ind soulde mechtich zo velde komē. ind dair zo vp den seluē dach zo wasser mit. xxiiij. heirschiffen ind sulde die muelē in dem Rijn affhauwē ind affslain dat Sy den Rijn affvlussen. Vp die selue tzijt so woulden wyr eȳ groissen brant an/stechen vp dem Turnmart. So dan yederman zo brande leufft/as mallich plecht dair zo zo ylen/ind eyn yglich baest dan her ind dair/ind niemātz gifft acht vp vnsen heren. asdan sall he ingelaissen werdē. Dese vurß meynūg sachtē dese drij den vp dem kriechmart/ind anderē den yr vrunde aff geslagē warē. Ind der anslach geuiell yn sere waill. Die saltzmudd spraechē. Broed wolffart ind her kyrchhere. Sijt des sicher ind gewis als wyr vch nu vertzalt hauen/ alsus sall idt zo gain. sayt dat vnserm herē dē bisschoff dat he versamele zohant dat volck ind kom wan he will/ind sall vns bereyt vynden. Do nu dit alsus beslossen was/so rieden die tzwen vurß paffen wederūb zo dē bysschoff. ind hieldē eme disse meynūg vur. ind behagede eme sere waill/ind versamelde vil Lātz herē. den bysschoff vā Mentz. dē Greuē vā Berch. dē Greuē vā Cleue mit and lantzheren/vnd meynt die Stat stillichen sond were zo gewinnē. ind hoffte Coellen/as eme ge/

ſacht was/wederūß vnder ſyn vkogel zo bryngen. Sijn lude voiren vyſſ ind in/ind men enhoite ſich niet her vur. kurtz dairnae quam d̄ biſſchoff mechtich mit eyme groiſſen heir ind lacht ſich by Soultz/ind ſloigen vp yr tenten ind yre bānier/ind dae lach he zo lot ſchieren vp dem wijer waill. vij. dage lanck. Syne heirſchiff quamē ouch mitz jm Rā/ne vp ind aff/ind vertueirden die mulnere. So die vā Coellen des byſſchoffs tzokumpſt vernamen mit alſulchen getzuich/dae wuſten Sij bald vp/ind namen yre muyren vnd yr portzen in/ind verwarden die. So der byſſchoff lange alſus gelegen hadde tzo waſſer ind tzo velde/ind luwert altz/dat dat vuyr vpgynck ind ouch die portzē. Zom leſtē ſach he dat he euer kedrogen ind verſchempt was/dat der anſlach der gemacht was niet vur ſich gynck/as eme zo geſacht was/ſo wart he ſo tzornich/ind hadde ſich bynae erſtochen vnd ſchryelich keclachde he dar. So dit Herman der wijſe ſach/eyne van den nuwen Scheffen/ind was eyn viſſcher/dat des Byſſchoffs wille niet vur ſich gynck. want dye Burgere kewarten yr muyren ind yr portzen. So ſprach he tzo Euert neiſgyn/der eyn/re van den ſaltzmudderen was. jnd diſſen anſlach hadde helpen machen/her Euerhart Goden dach. Sage myr/ſalk men alſo mit furſten ſpotten/gelijch as weren Sij gecken wurden. Nu ſult den Tornmart angeſtochen hauen/ſo bald as myn here quā/ind yn mit den synen tzo velde ingelaiſſen hauen. Ich ſage dyr vurwair. Is idt dat ſyn wille noch vur ſich geyt/wae he vch krieget ind zo synen henden komet/hey deyt vch ſleyffen. Euer/hart ſweich alk ſtille. So dit hoirden die mit Euert vp der muyren an d̄ zynnē laegen. ſo vingen Sij yn vur eynen verreder/der die Stat wolde verraden hauen/ind yn wart geſackt/men ſalvch veirdelē ind ſetzē vp eyn rat. jnd ſloigen hende an ynind an ſyn mit geſellen/ind wonden Sij gefangen legen.

Gheyn konynck off Keyser tzo Rome
Sent Lodowich Konynck van vranckrijch.

Wye got wonderlich den Greuen van Cleue liess syen in dem legger/dat die hilligen bynnen der hilliger Stat Collen rastende.die selue beschyrmen ind bewaren.

¶ In der seluer tzijt/as der bysschoff also zo velde lach vur Coellen mit vill and Lantz heren/so dede got dae eyn zeichen off mirackel/dae by men myrcken mach/wie got eÿ sonderlinge oughe vp die hillige Stat van Coellen hait/vnd die beschirmen wille durch die hilligen/der corper dae rasten. In dem vurß heir lach mit bysschoff Engelbert.der Greue van Cleue. As der selue Greue eyns nachtz in synre Paulune lach vp synē bedde so sach he eyn die aller schoinste jonffrauwe/als he ye mit ougen gesyen hadde/gekroint mit eynre guldenre kronen.jnd der voulchden nae.vj.duysent Jonfferen. Die vurß jonffer gynck buyssen der Stat/vmb die muyre van Coellen/ vnd droich eyn kertze in yrre hant/die luchte so schoin ind so clair/dat idt schene dat dat gantze velt were voll kertzē. jnd wanne Sij quam intgeyn die zynnen/so sach he dat Sij eyn cruitze machte entgegē der Stat.jnd dae mit segende Sij die Stat.dat daeden ouch alle die Jonffrauwē/die yr nae volchden. As Sij ouch vur die portzen quamen.so machte eyn yecklich eÿ cruitze ind seinde die portzen. Der Greue do he lach vp syme bedde/hedde ouch gerne gesyen dat sent Vrsell dat heire gesegent ind gebenediet hedde.mer dat moichte eme niet geschien. Do die hillige Jonfferen alsus vmb die gantze Stat Coellen gegangen hadden/Do sach der Greue Sij alle vur der Wijerportzen stain. He sach dat die portze seluer vp gynck/ind mit wachenden ougen sach he/dat Sij geschart gingen in die Stat.ye.CC. an eynre scharen. Do der Greue disse wunderliche dynge sach/so erschrack he/ind valde syn hende zo gode ind sprach. Nu moys myr got helpen dat ich mit Eren van hyn kome ind mit gesundem lijue zo wijff ind zo kynde.myns blijuens is niet lenger hie. Des morvroe as he vpgestanden was/so quam gain her Stephan van Vuylen der by dem Greuen in dem paulune lach. Der Greue vraegede yn vnd sprach. Her Stephan sayt yr dat ich hint sach. Ich haue hint wōder gesyen Her Stephan antwerde ind sprach. Ich sach hint vmb Coellen gain Eilff duysent Jonfferē/ind stain vur allen zynnē ind saynden die Stat. Die eyrste droich eyn gulden kroin ind eyn kertz in yrre hant/die dat gātze lant dairumbtrint erluchte.jch sach die portze intgeyn die seluen Jonfferen vpgain Vurwair here. Sint got helpt die Stat Coellen bewaren/so laist vns van hynnē machen. Her Stephan sprach zo dem Greuen/dat selue hain ich ouch gesyen.wyr moegē cleyn Ere hier beiagen/Als ich myrcken so mach der Stat gheyn arch geschien. Doet vns vnse perde bereyden wyr willen heym rijden/ wyr willen gain vrloff nēmen an vnsen heren. Her Stephan sprach.laist vns dan gayn vrloff nēmen. Hye mit gyngē sij tzo dem Bysschoff/ind vonden yn ind den bysschoff van Mentz by eyn/vnd namē vrloff van yn. Disse zwen bysschoffe hieschen sij wilkomme mit groissen Eren. Der Greue sprach. Her bysschoff.maich ind myn here.myr is komen eyn sulche bode dat ich niet lēger mach hie by vch blijuen. Got geseyn vch albeyde. Bisschoff Engelbert sprach. Her Greue wat duyt dat/dat yr so balde vpbrecht/ind so balde heymwart ijlet. Is vch eynige hoemoit wederfaren/dat geuet vns zo verstain.idt sall vch gebessert werden. Sayt vns ouch wat orsach dat vch dair zo dringe/dat wyr vns verseyn ind hueden. Der Greue antwerde.Myn lieuen heren. Sall ich dan vch dat sagen/so raeden ich vch/woult yr mit Erē vā hynnē komen/so brecht vp ind treckt vā Coellen. Ich will vch offenbarē. wairūb ich niet lenger enblijuē wil.jch sach hint wail.vj.M.scharē ind waren alle.vj. M. Jonfferē itzunt bynnē der Stat vā Coellen.wat sullen wyr vil bestain intgeyn got sij gyngē hint all gemeyn vmb Coelne ind seynden die Stat.jnd gynck eyn alleyn vur yn/jnd die droich in yrre hant eyn kertz die ouerluchte alle dye lande darumbtrint.jnd

beden hundert duſent ander kertzen gebrant.men en hedde dair aff niet ſo wayll geſien. Nu hoirt wie der buſchoff van Mentze ſprach.liene here Greue.weder is vch ernſt off is vch ſpot. Der Greue antworde Draget her Stephan der hait idt ſo waill geſien als ich Der buſchoff van Mentz ſprach Ich gelouuens waill vch beyden Dairūb here vā Coelken kauſt vns vp brechen ind eyn ycklichen tzo huyſſ trecken. willen wyr āders myt eren van hynnen ſcheyden Hie mit brachen der here van Mentz ind van Cleue vp.ind mit yn die anderen heren tzo waſſer ind tzo lande ind tzoigē heym. Yr pauwelune ind ren ten vntſtachen Sy ind branten die. Ind dae by was tzo verſtain dat Sy waren vluch/tich wurden Ind die furſten/ee Sy ſchieden ſo heydingren Sy eyn ſoyne tuſchen dem buſ ſchoff ind d Stat. Mer dye ſelue ſoyne hadde gheynē vortganck als ouch vur tzom dic/ker maill geſchiet was. Want ſo balde die heren vurß enwech waren. ſo quamē des buſ ſchoffs vrunde ind ſyn ratzlude die niet gerne tzom beſten raeden ind brachten eyn nawē anſlack als hernae volget

So wye buſſchoff Engelbrecht durch eyn nuwen anſlach/ berurende partylicheit der Burgere off der geſlechte vnder lych.vnderſtonde Coellē an lych tzo bringē.

¶ Soe nu Buſchoff Engelbert/ euer myt haluer eren alſus van Coelken moyſt vp brechen.ind niet beſtalt hadde ſo wart he ſere bedroefft.ind reyt tzo Bonne ind beclagede ſere die ſchande ſyns vpbrechens ind ſprach.wat ich beginne vp die Stat van Coelken dae ich meynē ere ind goit tzo erlangē ſo kriech ich niet dan vmbind vmb ſchāde ind ſcha de Ich en mach as mich duncket geyn ere beiagen an den vā Coelken. Sy moegē waill ſagen dat ich die vlucht hane genōmen ſunder jagen Sy moegens got dem heren waill dancken idt ſy in ſturme off ſtride.alwegen bluent Sy in der eren Ich en weys niet off Sy dat mit tzoumerie tzo bringen.off dat Sy doch ſo gelucklich ſyn.off ouch dat idt yr/re billigen ſchult ſy Ind is dat van den billigen vurware ſo ſyn ſy ſchuldich die groiſlich tzo Eren ind yn tzo dancken Vortan ſprach buſchoff Engelbrecht. So myr got helpe. ich were vill lieuer mit eren doit bleuen vur Coelken in eyme ſtride. dan alſus vnver/wunnen verdreuen ſyn Were ſach ye groiſſer ſchande dan dat furſten vmbeſtreden ſuldē vleyn. Broder woulffart der was mit den buſchoff tzo Būne ind troyſt yn euer eyns. ind ſprach. Here yr ſoult vren vnmoit niet tzo ſere vch layſſen twinnen off ouch vren zorn lange halden Zom derden maill moiſſ men noch gelucks warden. ſtelt vren vnmoit aff. vre dynge ſullen noch goit werden. Niemans en ſall ſo verſuyfft ind cleynmodich wer den. off idt eme niet geyt nae ſynem vpſatz. Idt velt dick eynen dach. dat alle dat jair niet gedain en mach. Der kyrchhere van ſent Columben ſprach Gelenfft here dat vch broder Wolffart hait geſayt jdt bevynt, ſich alſus in der wairheit. Here wyr hain vns bedacht ind hauen eyn anderen anſlach der vns altzo bequemelich vorderen ſall in vre ſach Ind is der. Wyr wiſſent tzwey geſlechte in Coelken die ſich vnder eyn baſſent als katzen ind hunde. ind dat is vch al tzo eyn bebulpelich middell. Dat eyn ſint die van der Mulengaſſen Die ander parthije is Herman der Greue ind ſyn vrunde. Her Walter der vayt. Deſe braechen den wiſſen yr huyſſ aff. ind dat ſoulden Sy noch gerne weder/vmb wrechen. Nu willen wyr gayn tzo den wiſſen ind mit yn alſo machen dat Sy hal/den den Siegel van der Stat dat yr ouerhant van der Stat behalt Eynre van yn is Burgermeyſter her Lodowich Burgermeyſter her henrichs ſon des wiſſen ind d hait den Segell. here wyr ſullen beſlich mit yn beſtellē deſe dinge. dat idt waill gefallen ſal Nu ſayt vns here vre meynūg. d buſchoff ātworde. yr ſult altreirſt mit dē wiſſen ſprechē

Gheyn konynck off Keyser tzo Romē
Sent Lodowich Konynck van vranckrijch.

Ich wiss wail dat Sy noch verdriesse der homoit ind schade der yn geschiet sy in dē vergangē dagē. ich suil yn bereit syn mit ind tzo allen tzijden yre schadē und vnrecht tzo keren Here spraechē die zwene paffen hayt eyn goidē moit. wir willē idt wail bestellē. hie mit reedē Sy in die Stat. ind enbodē den wijsen dat Sy heymlich tzo yn quemē. ind hoirdē yrs heren botschaff. Die wijsen quamē heylichen tzo den tzwen paffen/ind woulden hoirē wat des buschoffs wille were Jnd Sy wurden alle vroelich der botschaff as Sy die gehoirt hadden Van stunt an gingen Sy tzo yren heylichsten vrundē. ind besprachen dye dat Sy alle vp eynē dach heymlich quemen ind hoirden die guede mere. die yn der Busschoff entboden hedde. Der dach wart besprochen Jnd Sy quamen vp den bescheyden dach. ind dae vonden Sy die tzwen paffen ind die intfiengen Sy vruntlich Brod Wolfart bede dat wort tzo yn ind sprach Yr herē. myn here sent vch desen brieff. ind vntbuyt vch all heilt. ind vruntschaff. Laist den brieff lesen. ind wat dair in geschreuē is dat wille he vch sicherlich ind vast wair halden Jnd als yr den brieff hait hoeren lesen. so sullen wyr vch vnss heren rait ind willen sagen Jnd ich nēme idt vp myn seke woult yr myme herē volgen. idt sal vch komē zo groissen eren Sy spraechē alle samē Got danck vnsem heren ind vch boden Der brieff wart gelesen rechtevort Jnd als der brieff gelesen wart Antworden Sy. her kyrchere ind brod Wolfart wyr sullen vch vortan tzo lusteren ind alle stille swigen. sayt vns. vnsers heren wille. wyr willen eme vnderdain syn Broder wolfart sprach vortan. do ich lest mynen heren sach. hoirt ich vre gewagen in duechden Jnd der kyrchhere vertzalde eme wye her Sederich der wijse ind dat geslecht van der Mouckengassen mit gewalt ind vnrecht werē verjaget wurdē ind ydreuē ind yr huyserē werē tzer brochen ind affgeworpen. ind dat ydroesse yrre herē dē buschoff all tzo sere ind woulde yn bystant doin in yren sachē dat Sy sich bespunnē mit den partyen. Sie wijsen ind yr tzohanck spraechen zo den tzwen paffen Niet laist vch d tzijt ydriessen lijt vch eyn dach off tzwen wyr willen vch vren boden loyn wailt yseyn Wyr willen tzo vnsen vrūden gain ind vns tzo samen beraden. ind besenden den vayt der sych in vneynicheit van vnsem herē gescheyden hait ind ouch noch steit dat wyr den ouch tzo vnser partije kriegē Wyr willen eme so vill gelouen ind geuen dat he ouch mit vns tzo valken salt ind werumb in des buschoffs hulde komen Jnd ouerkomen wyr dē man alleyn. dat salt vns syn eyn altzo sere groisse stuer Jnd asdan so moecht yr vnsem herē eyn volkomē ind vroelich antwort bringen und vnse here salt sich vch sere bedancken vre botschaff. Geit tzer herberge ind macht vch vroelich vre pende sullen wailt quijt werdē Des neistē dages dair nae wart gesant her wilhelm van Poilheym mit anderen tzo dē vayt. ind eme wart der munt so gesuesset ind die rede so suess vurgelacht van des buschoffs hulpe ind bystant dat he wart bedrogen ind vielt ouch tzo den wijsen. Sie wijsen mit den anderen vā yre partheyen sprachen tzo broder wolfart ind tzo dem kyrchheren. vart weder tzo vnsem lieuen herē. ind saget yr hait vre botschaff also vyssgericht dat wirs syn bleuē in vrem rade. wilt he vns bystain wyr willen eme sweren ind hulden. ind willen by eme sternen ind genesen. ind willen vns setzen weder alle die gene. die intgheyn yn gedain hauē Saget vnsem heren dat he in die Stat kome/vnser salt so vill tzo eme slagen. dat he mach bedrūē in d Stat wat he wil. Dat verbūt wart gemacht weder die ouerstoultzē Broder wolfart ind d kyrch here reedē wederūß zodē buschoff ind brachten eme eyn antworde ludende alsus. Here wyr bringen vch eyn vroeliche antwort Sy sagen wilt yr yn bysten dich syn. so lange as Sy leuen. so willen Sy in vrem dienste stain. ind des sult yr yn werumb helpen vnderdrucken yr vyande. ind dat sult yr yn geloue. ind wāne dan yr Sy tzo hulpe hauet so kumpt yr enbouen all vrs dings Ouch hauen Sy gesprochen mit her walter dem vayt. ind mit sulchen worden vnderweisen dat he ouch vch ind yn helpē wil der doch selffs gerne wederumb vre hulde hedde Here yr sult eme vre hulde weder geuen ind dem selven vayt vurß vurderlich syn vre leuen lanck Jnd wyr willen ouch dair en/

bouē eme tzo sagen eyn summe geltz van der Stat wegē. vp dat he sich wille slain tzo dē Wijsen ind will den seluen luden behulpelich syn. ind dair tzo ouch in truwē by stain. ind als yr den mit vch hauet. spricht he tzo der gemeynden eyn wort. so sal vrre dinck eyn goi/den vortganck hauen. kriegen Sy yn tzo eyme heufftman/ so meyn Sy alle. idt sy gewūnen spiell. Here spraechen desen tzwen paffen laist vns niet lenger blijuen. layst vns ryden ind dese dinge tzom ende bringen. Yr sult kurtzlichen sien dat vre wille sall vur sych gayn Der buschoff hoirt dese rede gern ind behaicht eme vysser maissen wale Laist yn sprach der buschoff eyn brieff schrijuē vā vnsen wegen. ind dair in botschafft yn myn hul/de ind mijn lieue/ind dat sall syn eyn geloyue brieff ind wat dae in begriffen is sall stant hafftich blijuen Jnd ouch wat yr dan macht sprach der buschoff van her Hermans des Greuē wegen/dat is myr lieff All sulden die Wijsen sich noch gerne wrechen vp yn ind die ander die dair tzo rait hauē gegeuē dat Sy yn die schāde ind dat laster angedain hauen. Doch sprach der buschoff dat is den ouerstoltzen/ind den anderen geslechten niet tzo verkeren/wāt ich hain dicke hoerē sagen. dat Sy syn van der bester art her komē ind vā den aldsten geslechtē ind dairūb v̄drueste Sy. dat idt anders mit yn zo geyt dan Sy ge/woenlich sijn dat Sij der Stede dinge keren ind wenden nae yrme willen. Willent nu die Wijsen sich mit myr v̄bindē. dat sal yn tzo staden komen an wijue ind an yrrē kynderen Disse botschaff bracht broder Wolfart an die Wijsen. ind lacht yn vur syns heren beuel Jnd as he dit vurgelacht hadde. sprach he vortan Yr herē wilt yr sweren mynē heren. he sal vch helpen getruwelichē in wat sachē yr synre begert. ind vrē schaden vprich/tē. Vre vyande. syn ouch syn viande. ind moiet yn altzo sere der schade ind schāde. die Sy vch tzom lestē hauē an gedoin Myn here wil by vch leuen ind steruē. off idt muess vch gebessert werdē Vortan sprach broder wolfart Noch is eyn ander rait als ouch vurß is d̄ vnsem herē ind vch gantz wail dienē mach. her Rutger van alpen der vait as yr wail wißt/hait myns heren hulde verlorē dat he vch getruwelichē helpē woulde intghain vre vyande. so gewūne he wederūb myns heren hulde Jnd ich weis waill sleit her Rutger an mynē heren/so sall die gantze gemeinde tzo vch vallen. wāt he is vā groissem gehoe/re vnder yn. her Hermā dē Greuen. d̄ sych ouch helt tzo den ouerstoltzē/willen wir vp syn tzijt wail rachen Wat vch goit dunckt ind steit tzo doin. dat laist vns kurtzlich wissen. Her Johan van der portzen eyn behēde listich man sprach vur Sy alle Got danck vnsem lieuē herē goider gunst ind aller eren Her kyrchere vā sent Colūben ind broder wolfart sayt vnsem herē dat he her tzo vns kome. wir willen eme helpen vnderdrucken alle syn vyande. Dese tzwene quamē wederūb tzo yrme herē. ind spraechen Here yr moeget got wail sere dancken Vrs gelucks rat hadde sych verkeirt. dairūb yr ind vre vrunde se/re bedroefft wairt. idt sal bald wederumb vp stijgen. ind sult bald vren willen ouerkomē Dat gene dat wyr den Wijsen vurgehaldē hauē. als van vrent wegen/dat hauē wir tzo eyme gueden ende bracht. Here Sy begerē dat yr in die Stat kūpt/ wir sagen vch gātz wairlichē/ tzo die wijsen sullen vch alle truwe geuen ind sweren. dat Sy al yr leuē lanck sullen vch verbūden sijn ind helpen intghain vre vyande. als sijn die ouerstoltzen ind yre maege. Sy saynt der Wijsen syn so vill dat Sy wijt ouertreffen die anderē Here laist vch vrre pert saddelen ind bereiden. Hye is gheyn langer merren. Man sayt gemeyn̄lich Die guede smede haint eynē sieden. als dat ijser heis is so salmāt smeden Vrre wille sal vil bass vursich gayn/dan wyr idt vch gesagen kunnē Laist vns an bijssen. ind dā tzo perde machen/wyr sullent gewair werden wae idt hyn wille So bald as der buschoff gessen hadde/so reit he in die Stat tzo dē Wijsen. Sy intfiengē yn vrūtlich. ind spraechen Vill lieue here. sijt got ind vns wilkome. Sy swoeren ind hulden eme/ ind woulden eme dienen idt wer dach off nacht/ want he yn vil ind groisse dinge verheischen hedde. Der buschoff sprach Blijff ich leuen. ich sal it mit vch also machen dat yr mir des danckē sult in ewicheit Jnd vraegede Sy. wye steit idt vch mit den waepen by/hait yr ouch genoich

harnesch Ich halden dat yr niet vill hauet Here spraechen Sy/ wyr sullen der noch ge/ noich gewinnē Sae der buschoff vernam dat Sy eme volgich syn woulden. so sprach he Nu wil ich allereyrst mich schicken tzer were Broder wolfart kumpt her. duet yn genē hundert marck dat Sy wapen und harnesch mit gelden/ind kayst dat by vch blijuen ind nyemātz saget dat noch wijue noch kynden. dat yr mit myr so ouerdragen hait, Broder wolfart sprach tzo dem buschoff Here ich raeden vch dat yr vr dinck wail ouerleget ind dat yr vch niet verrent ind besteit geynen strijt alleyn. Oer seyt tzo dat yr die gemeyn an vch bringet. As yr der gemeyde sicher sijt. ind vre dinck sicherlich bestelt hait. dan be gint vredyck int eirste ind dan bescheit eynē dach dat yr al gemeynlich tzo samen kumpt Sie Wijsen antworden dem Busschoff Here Wyr sullen ghern mit vrem rade all vn/ se dinge duen Hie mit schieden Sy van eyn ander Sairnae in vnlanger stunt hiesch d buschoff dat men yr cleyte mit scharlachē ind mit groynnē vnder sneden gestrijfft cleyder tzo. yy. paren tzo ind die ouersten van den partijen mit goiden scharlachē ind dat dede he vp dat Sy verstunden ind merckten dat der buschoff myt gantzer truwen yr vrunt were ind dae mit brachte he die gemeyne an sich So die cleyder ouerleuert wurden so gyngē die. yy. par der wijsen geleit mit scharlachen ind gruenen vnder sneden. als die Ritter ind die ouersten van der Stat plaegen tzo gain Sie ouerstoltzen wurden des vpsatz ge/ wair als van den cleyderen ind van dem harnesch Sae nu die ouerstoultzen sagben dat die wijsen alsusdanige cleyder drogen. so gunck tzo yn her herman der greue. ind vraegede Sy Van wan ind wye Sy an die cleider weren komen Sy antworden Vnse here der buschoff hait vns die gegeuen Soe sprach her Hermā der Greue vurß So myr mijn lijff ind myn lenen. Alsulche groisse gauen gifft men niet tzo vergeues Als ich seyn. dye vruntschaff vnder vns is cleyn Ich radē by mijnre seken dat wyr alle samē tzo syen dat der alde has den Sy vp vns hauē affgestelt werde. vp dat wyr sicher syn. idt is zo mail genoichlich dat eyn mynsch sij mit gemaich ind in syme huyss sicher ind vnbesorcht slaif fe Ind her herman sprach dae by Vede is tzo allen tzijdē goit affgelacht. Her matbijs der vait sprach ouch vair tzo. Ich raeden dat men besprech eyn mynlichen dach. wir hay vnder vns gemeyne vrunde. den willen wyr dese sache offenbarē ind layssen die vair tus/ chen beydingen. e dan wyr vns vnder eyn ander verdruen. ind laist vns dat doin sunder lanck beyden Wyr willen senden nae dem greuen van Guylche begerende dat he will ko men snel mit eyme gerusten getzuyge ind schrijuen eme dae by dat spiel dat vurhanden is dat he die sach vp nemme ee dat me vngelucks dae van kome. Oer laist vns niet be min die wile in huden syn ind niemās van vns engee alleyn vnder Sy. laist vns samen gain mit houffen/ off dan vns yemans woulde moitwilligen. so moege wyr dē wederstāt doyn. want vur wair. geviel idt alsus dat Sy vnser meister wurdē dat wyr nae yr pijs sen dantzen moisten wyr weren doit ind verdraten. Sie ouerstoltzen entboden vp stunt dat selue den hardevuysten ind anderē yren gemeynē vrūden Wie der buschoff hedde cley der gegenen hedde. c. marck penninge/ dat Sy moechten gelden harnesch ind wat yn noit were/ vp her Hermans des greuen doit. ind alre synre vrunde die men ouch sulde vmb/ bringen ind vnteren Sie hardevuyste dae Sy dat hoirden sprechē Sy. Laist vns tzo syen ind wackerlich huede halden. bis men besiet wie men desen vnwillen gestille ind ne/ der lege Idt is eyn gemeyn sprech wort. dae goide hoide is. dae is vrede. ind gauē den rait dat men tuschē den parthien eynen dach vp neme/ ind die vede mit gotz hulpe breche tus/ chen yn ind yre weder parthye/ ind so moechten Sy sunder vorten syn

Wye der Greue van Guylche gekoren wart eyn soyne ind vyssprych tzo doyn tuschen den tzweyn partyen

ind wart bewillicht van beydē deylen dat Sy eyn deydings dach beraemptē.ind wart der dach besprochen tzo sent Laurencius tzer Stessen in her Hilgers huyss. welche wonung nu tzer tzijt Anno domini.M.CCCC.xciiij.groislich ind koestlich vernuwert is Do nu die tzijt ind der dach quam dat men soulde eyn soyne treffen tuschen den parthien.so quam der Greue van Guylche gereden bynnē Coellen mit.ccc.perden ind he wart vruntlich intfangen/ ind he vnderstan mit allen vlijss dye vede tzo brechen vp dat dye Stat eyndrechtich were ind in eren bleue ꝛc.Sy quamen tzo samen in die vurß ritterliche wonūg Jnd gingen alle beyde partye die Wijsen. ind her Herman der greue yrs dings vyss ind stalten dat an den Greuen van Guylche ind noch ander .iiij.manne. als an herē Bruyn hartvuyst/ind her Henrich hartvuyst synen broder vp eyn sijde. ind an heren Gerhart van der portzen.ind her Johan Marseles son. Dese vunff gekorē slichts manne.ee Sy wat tzo der sachen sprechen woulden.so muesten die Wijsen vyssgain ind sweren.so wat soynen Sy vnder yn bespreechen/dat Sy die vast ind strack halden woulden.ind Sy swoiren vp dat hillige sacrament.die soyne stede tzo halden ind nummerme tzo brechen Der Greue van Guylche dede den vysspruch ind sprach alsus. Yr Wijsen wyr syn in der soyne verdragen dat men in vrber der Stat van Coellen eyn bede setzen sall.dae mit men betzale der Stede schulde. ind dair in sult yr dem Raede vurderlich syn sunder wedersprechen ind tzorne als yr hait gesworen. ind der Rait sall vch geuen vur vyss van den seluen versamelden gelt ind van der seluer bede.vj.hundert marck. vp dat yr in vreden ind vruntschaff leefft vnder eyn all vre leuen lanck Jnd off yr dit weder spreicht so breicht yr die soyne as yr wail wist.ind wert meyneydich Yr sult vortā heimlich ind offenbairlich getruwe syn vnder eyn ind mit eyn steruen ind genesen. Hye mit sweigen die Wijsen stille ind waren der soyne niet gantz tzo vreden. Der Rait began sych tzo scheyden ind Sy loifften ind bedanckten sich der soyn sere.

Anno domini.M.CC.lxvij.

Wye eyn gemeynde van Coellen durch anbringung der party en Wijsen/ lachte sych intgheyn die ouersten vmb eynre vngewoenlicher schetzung willen

¶ Jn den Jaeren vns heren .M.CC.lxvij. wart dye bede ind gemeyn schetzung des vysspruchs gesatzt vp rijch ind arme van der Stat ind wart gekundicht.wat mallych van yn gelden soulde. Jtem wanne men dat gelt heuen woulde dae van wart eyn dach vp gelacht.ind der selue dach wart ouch genoempt Do nu der Rait der Stede vā Coellē eyn sulche tzyns ind schetzūg vp die gemeyn .beide arm ind rijch gelacht hadde.so lacht sych die gemeyn gantz dair weder mit gewalt Jn dem seluen gingen die Wijsen heymlichen tzo arme ind tzo rijch.sprechēde warūb ind wie lange Sy dat gestaden wouldē /dat yn die ouerstoltzen/soulden also schentlich ind boefflich yr goit aff schinnen ind schetzē.ind deden niet dair tzo.ind heddē des so goiden moit. Die gemeyn ātworde ind sprach.moichten wyr dat aff stellen/wyr engedechtē des ouer all niet tzo geuen Wilt yr vns dan helpē spraechē die Wijsen weder Sy.so blijfft yr vnberoufft in der Stat vā Coellen.ind vrij van aller bede.Deser mere was die gemeyn vro/ind ꝟbant sich die gātze gemeyn arm ind rijch mit den Wijsen weder die ouerstoltzen/ind dat Sy yn helpen woulden so wāne Sy yr hulpe begerden ind behoifftē vrre hulpe Dese mere brachē vyss .ind quamē vur die ouerstoultzen.ind die sachtē dat her Hermā dē greuē. dae sprach der greue alsus He krenckt sich sere an sijnre ere/der nae der soyne wederūb denckt an vede. dat is verreders werck.dat eynre eyn soyne sweirt tzo halden.ind darnae is dairūb vyss/dat he die brechē wille Vp mȳ ere ind vp mȳ sele.ich hatte gehofft die soyne sulde stede gewest syn Laist vns nae dē Greuē vā Guylche senden/ee Sy vns oueruallen vngewarnder sach.

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

So wie der Rait van Coellen vyssiwendige heirschaff bynnē

die Stat haelde die gemeyne tzo betzwingen. ind dat eyn Burgermeyster wart geuangen Ind die Wijssen gauen sych vp die vrijheyden ind bleuē dae .vj. wechen lanck.

¶ Van stunt an wart wederumb nae dē Greuen vā Guylche gesant ind he quam bald tzo Coellen mit eyme groissen getzuyge Ind do d̄ vurß Greue bynnen Coellen was komen. so gingen Her herman der Greue ind die ouerstoltzen tzo dē Greuē van Guylche Her herman began tzo sprechen Here die van Molengassen. ind die wijsen haint sich weder yren eyt mit der gemeynde ouerdragen. dat Sy vns willent verdrijuē. ind vmb vnse leuen bringen Wat guede lude sprechen ind sweren. dat halden Sy. Mer dat vch die wijsen hauen gesworen ind gelofft. here dat dunckt vns all verloren syn. Lieue here wyr bidden vch vmb gotz willen. gefft vns in tzijt eyn rait ee Sy vns oueruallen/erslagen ind ermorden/wye men yn moege wederstant doin/ ind Sy alsus betzemen dat Sy des niet mere enbestain Der Greue antworde hier vp ind sprach Meyneidige ind lugēre. erkriegent selden vrome ind ere Man siet Sy selden des beginnen. dae Sy ere mit gewinnen Yr herē rait seluer mit dair tzo. wat men vp stunt dair weder doyn moege Her herman der greue ind die ouerstoltzen spraechen Here layst den Burgermeister besenden/der hait der Stede siegel Do liess he senden nae Her Lodowich dem Burgermeistere He quā snellich tzo yn Ind as he dair komē was. so hiesch men eme dat siegel vā der Stede. Her Lodowich der ātworde Ich en ouergeue dat Siegel in geynreleywijss so lange als ich leue/noch van dreuwūge noch van bede willen. Eme wart geantwort Entwer gefft vch geuangen off ouerleuert dat Siegel Ind als he dē Siegel niet ouergeuen woulde so wart he geuangen. So her Lodowich der Burgermeister wart geuangen. so lieff van stunt an eyn van synen kneichten. ind sachte dat den wijsen Ind so bald as yn die botschaff komē was. so hoiuē sy sich vp/ind gingē ligen vp di Cloister ind vrijheyden tzo den Canonichen Ind dair in laegen Sy wail Sess wechen lanck/ beyde mit vrunden ind maegen Ind bynnē der seluer tzijt entquame Her Lodowich der Burgermeyster der vmb dat Siegel wart geuangen.

Van eyme vplouff tzo Coellen der gemeinde intgain den Rait

ind dat die gemeynde alle portzen/vp drij nae/gewan.

¶ Idt geschiede dairna In dem jair vurß vp sent Pauwels des eynsedels dach. der is vp den .x. dach in dem hartmaent als die. vj. wechen vmbgangen waren soe quam den Wijsen vur/wye der Greue van Guylche Herman der greue ind die syne tzo gast waeren in Herē parfusen huys. ind Vait Rutger van Alpen ass dae mit yn. ind dat dede he dairumb dat Sy sich de min hueden Ind hatte der gemeynde rait gegeuen dat Sy den Greuē van Guylche ind alle die mit eme van synre partyen warē soulde doit slain Die wijsen wapenden sich snellichen. ind alle die gemeyn. in dem vpsatz dat Sy hoffden Sy woulden den Greuen vunden hauē ouer tafelen ind by eme eyn grois deill der ouerstoultzen. ind die asso tzo samen vpgehauen hain Dissen vurß anslach der wijsen vnam der Greue van Guylche ind hoiff sych risch vp syn pert/ind reit van dan vyss der Stat Desgelichen deden all die ghene die by eme aldae gewest waren Ind bleiff haldē buyssen Coellen tzo Mechtern by dem jonffrauwen Cloister. ind warte den seluen dach Ind were he ouch enwenich lenger dae gebleuē. he were dae begreiffen wurden ind al die by eme waren He wart des anderen dages weder geroiffen van den ouerstoltzē als hernae geschreuen wirt Dae dye wijsen mit der gemeynde sych gewapent haddē. so wurpē Sy yr banyer vp. ind tzogen all gemeynlich wail mit. x. dusent mānen myt yrem wimpell dae Sy meynden. dat der greue van Guylche were ind wouldē yn mit listen/ alsus begreiffen hain/mer als Sy quamen vur dat huys. so vunden Sy niemans in dem huysse

noch katze noch muyss. So Sij niemãtz vonden/so wurden Sij alzo zornich/dat he yn asso vntkomẽ was/und dat moiste syn huyss intgeldẽ. Sy stiessen syn huyss an mit vuyr und wurpen dat gãtz neder. Mit dem seluẽ as dat huyss verbrant was/so quã der Vait dair gerieden nae Ritterlicher wijse. Sie wijste dat die wijssen bekümert warẽ mit des grenẽ huyss/ so wapẽden sich die Ouerstoultzen. So nu des Grenẽ huyss alsus verbrãt was/so treckten der Vayt und die wijssen mit der gemeynde vur die portzen. und die gewunnen Sij alzo maill bis vp drij. So die Portzen alsus gewunnẽ warẽ. so sprach d Vayt Rutger. Yr herẽ niet enkeret van der portzen so lange bis dat yr die besetzt her. dat yr der sicher sijt nu vnd hernaemails. Hier enbynnen quã eyn rijch man tzo dem Vayt und sprach zo eme. Here Vayt wolt yr ere beiagen und groissen schatz ouerkomẽ so rijt balde in den Vilzgrauen vnd in die Rijngassen yr sult die wynnen sonder were. niemantz endarff sich intgeyn vch legen/sint dat der Grene gevluwen is. die ghene die wed vch warẽ/sint vyss der Stat gewichen. Der Vayt antwerde und sprach. So myr myn lijff und myn leuẽ/so will ich mich vã stunt an dair machen. Nu voulcht myr nae arm und rijch/yr sult sond tzwijuell berẽ blijuen. und nempt doch myns lijnes war vmb gotz willen und alre vrũtschaff wegẽ/so wae hynnẽ off vp wen ich mich kere. Her Vait antworden Sij/wyr sullen zo vch seyn dat vch gheyn schade wederfarẽ en sall. Nu moys vns got gunnẽ sprach d Vayt/ dat wyr hude dat goit moegen an vns bryngẽ. wyr sullen niet wissen wae wyr mit dem goide hyn sullen. So die Ouerstoultzen vernamẽ dat der Vayt mit der gemeynde woulde komẽ vp Sij. So was bestalt/dat eyn priester dat billige sacrament tusschen Sy droige vmb zo vermanen die wijssen dat Sij ingedenck weren des eydes den Sij gedain haddẽ vp dat billige Sacramente in der soynũge/die vast und stede zo halden. und nu vp dem wege weren den eydt zo brechen/ dat sij vmmer vmb die intgheynwordicheit des vronen lychams vns heren Jesu christi beweget wurden und affstelten den quadẽ vpsatz intgheyn Sij/und sich entsien und voirten vor yrem gode und richter ꝛc. Here Gotschalck ouerstoultz so bald als he sach dat billige Sacrament komẽ/briesch he die synen vallẽ vp yr knye/und sprach. Yr heren nu bidt all gelijch got vã hymell/ des lycham wyr hye sien komen/dat vns geschie nae recht. Also werlichen as wyr des gewys syn dat gotz son geweldich is/so moess he idt hude selue wrechẽ an den ghenen die vnder vns brechen die soyne und den vreden/und vã dem geslechte vã der Molengassen dat richte got hude nae rechte. behalt liene here die hude in eren/die gerne vreden woldẽ halden. In dem as her Gotschalck dese wort sprach/so quã her Bruyn Scherffgyn und woulde yn bystendich und behulplich syn. Item vp die selue stunde quam zo hulp dẽ Ouerstoultzẽ her Hilger vã d Stessen mit synen soenẽ und anderẽ synẽ vrunden. Sie Ouerstoultzen intfyngẽ die vrũde vruntlich und bieschen Sy wilkome syn. Nu hoert wye her Hilger vã d Stessen sprach. Yr herẽ ich mit anderen besseren luden saegẽ dat die Wijssen yr hende lachten vp den gebenediden lycham vns heren/ und swoiren alle zo samen/dat Sy nũmer ensoulden wrechen vede vp vch. off dat Sy sulden den vredẽ brechen. Weirt vch liene vrunde/yr sult sien dat yr sult mit vrendẽ vire vyãde ouerwynnen. Der duuell salk Sy alle samẽ schenden/ die meyneydich syn vnd gotz naemẽ versweren. Item die Cleyngedencke quamẽ ouch as heren. und men meynde eyn wijle dat Sy weren vyande geweest. bis dat Sy so nae dair by quamen dat die Ouerstoultzen yre gruetze van yn hoirten. Sij spraechen. Yr lieuen getruwen heren sijt vnuerzayt/. Got gifft synen getruwen vrunden ere und prijs. got salk vch ouch helpen. Sie Wijssen versmaeden. vj. hondert marck die men yn bode zo keueren dat Sy vrede annemen. Itẽ Sy swoiren got und vch vruntschaff zo halden. und valken gode vnd vch des nu aff. Sairũb sult yr sien dat got salk Sy verlaissen/ und salk vns zo dem rechten und besten bystayn. Meyneydigen blijuent alle geschant. und des syn die Wijssen onch warden. Her Hentrich her Bruyns Hardevuystz broedr dede as eyn vrõme mãne/und is dairũb zo prij/

sein. So he sach dat die Wijsen dat syn maege waren/meyneydich ind truwelois wurden/so viel he yn aff vmb yr vntruwe/ind stoinde den ouerstoultzen by.
So die Ouerstoultzen vernamen dat der Vait vnd die Wijsen mit der gemeynde vp Sy drungen/ so lieff her Zander joede vp den Turenmart/ind rieff mit sere luder stÿme off dae Ritter off Scharianten weren off Schutzen/ der tijchen zolt verdienen wouldē ind helpen der Stede Coellen yr ere beschermē. So her Friderich van Bickenbach hoirte vnd sach dat niemantz zo her Zanders hulpe quam/sprach he. Sint dat wyr hoeren dat die Stat in noit komē is. so willen wyr yr zo hulp ind zo troist stain noch vmb goit noch vmb ander dinck. He hatte. vij. gesellen die spraechen desgelijchen vnd wapenden sich snell mit her Friderich vurß ind wouldē den Burgeren ind heren der Stede Coellen helpen. Sy naemen. vij. armburst in yr hant waill bereit ind gespannen ind daedē groisse were/as dat desselben dages waill gesien wart/ind wurden vruntlich entfangē van den Ouerstoultzen. Her Mathijs ouerstoultz do he dat volck sach komē/do sprach he zo her Friderich vurß. wat sullen wyr nu vnkerē. Her Friderich antwerde vñ sprach Yr heren rijt all sacht/heischt vre lude stain vnd royn. Yr sult waill sien wae dat spiell hyn wille/vnd wye wyr idt angrijffen sullen/as men siet dat die vyande komen/so is idt alre eyrst zijt dat men sye wie men Sij angae. Mit dem selven vernamen die Ouerstoltzen dat yr vyande vp Sy quamen. Nu hoirt doch wie troistlich her Mathijs ouerstoltz synen vrunden zo sprach/do he die vyande sach komen.

Waye her Mathis Ouerstoultz sere ernstlich ind vruntlich vermaende tzo strÿdē syn schare voulcks/ind die in ordenūge schickte intgheyn yr vyande.

Yr lieuen vrunde ind maege sprach he/sijt doch vmb got hude vnuerzaicht ind gheynre vly van dem anderen. wyr seyn nu vp vns komen die ghene/die vns off Sy moegē vnder stain zo verderuen an lijue ind an goide. wyr enkunnē nu zer zijt niet gevloewen noch wijff noch kynde. Vns is vill besser eyn eirlich doit/ dan dat wyr vns schētlichen leuen verdrijuen. dat sulde vns alzo sere beruwen hernaemails dat wyr mit wijff ind kynd bedeler wurden. Hude is der dach dat men sall vrunde by vrunde seyn/ dat men den getruwelichen bystant ind hulpe bewijse/ ind dat sall men zo den ewigen dagen vns wijsen nae zo sagen. Mallich were hude syn selues leuen. wyr sullen also hude vnser vyandē vroelichen verwynne werden. Die mit Armbursten kunnen schiessen/die stellen sich in die were so gerade dat Sy yren vyandē sere bange raeden. Vlijssiget vch dat yr bauet den vurslach. vnd slacht slage mit slage. Skait heirlich vnd nytlich vp Sij. Enacht ind seyt niet an/wye vill dat yr is die vp vch strÿden. ☞ Sege ind koeuelich verwynnunge enlicht niet an vill volcks/mer alleyn an got dem heren der die gifft. Bidt all got dat he vns vederlich helpe/ind vns so werlich in der Eren behalde. als wyr gerne wouldē vreden halden. Die Ouerstoultzen spraechen alle samen. Sat verlene vns got der vill genedige.

Van dem Strÿde der Burger ind ouersten van Coellē yntgheyn die gemeyne vp der bach. in dem her Rutger Vayt vñ Alpen doit bleue/ind her Lodowich Burgermeyster ꝛc.

¶Mit des quā der Vayt her Rutger van Alpen. die Wijsen ind die gemeynde. Die schutzen van den Ouerstoultzen die an der spitz gyngen/waren risch bereyt. vnd by dem Heuberch stalten Sy sich zer were/ind enbattē nauwe. lxij. man. ind schussen so sere vp die gemeynde die dair her quamē dryngen/dat Sy sere verueirt wurden/ind die gemeyne legan hynder sich zo wychen/alt was der ouer. x. duysent. As dat die anderen sagen. begunden Sy zo roiffen ind zo sagen. Die gemeynde vluwe ind were verzait. Mit dem brach men die ketten/die vur her Hermans des Greuen huyss lach. So bald as die ketten zo brochen was/so quamen die Ouerstoultzen durch dringen/eyndeylt zo voiss vñ eȳ deylt zo perde ind streden as helde. ind yr was wailt. CCC. off enwenich myn. ind deylten sich in dry deylt. Her Mathis ouerstoultz mit synre geselschafft streyt zo mailt vrō melichen an der sijden vur dem Heuberch. Der Vait quā gereden int mitz vā ȳ straissen ind drāge vp here Gotschalck ouerstoltz ind woulde mit eme strijden. So bald as hie Gotschalck den Vayt ersach. so stach he wederumb vp den Vait/ ind mit eme her Herman der rode ind Rutger van Galen. Dese dry dryngen vp yn zo male ind gauē eme so manchen groissen slach vp syn lijff vnd vp syn helm dat dat vuyr dair vyss spranck. He weirde sich ouch weder vyss der maissen sere. Zom lesten wart he gevelt vnd bleyff doit aldae. So bald as der Vayt erslagē was/so weich achter rugge her Wilhelm vā Polheym ind andere mit ȳ gemeynde/die den Vait mit sich dair getrumpt haddē/vnd in den doit brachtē/durch groisse geloeffte die Sy eme vā schatz ind anders gedain hatten. ind liessen yn alleyn in den noeden stecken/ind daeden'gelijch as der kreffts/wanne as men nae eme tastet so geyt her achte rugge. Her Wilhelm vurß dae he den Vait sach doit liggen/sprach he. Ser mit dem lijue mach enwech komen der hait noch niet gantz verlozen. Sit spraechen die ghene die lesterlich van dem Vayt vluwen. Nu hoert wie sprach her Mathijs Ouerstoultz as he sach dat der Vait was verwonnen. Sat heuffe vnser vyande is verwonnē/want got vnse here was eme weder. vnd dat was synre vntruwen schult. He nam vā vns gelt ind goit in goiden truwen/vnd gynck vns dairnae aff. Her Henrich Cleyngedanck troyste ind vermaente syn vrunde ind sprach. Got sij vre danck ind vre loyn vur die trwheit die yr nu tzoint. Yr seyt bie. x. duysent off me/vp vnser. vij. ind vns versluegē off Sy moechtē. mer got salt idt hude anders voegē. Her Herman Cleyngedanck sprach. Liene vrūde/sijt des gewys/got salt vnse vurvechter syn. kaist vch hude duncken/dat hondert duysent man syn gelijch as eyn man. Eyn slach van vns salt hundert slagen. vnd dairumb kaist vns Sy koenlichen angayn. Mit des dranck troistlich her vur her Henrich Cleyngedanck ind syn broeder her Herman mit vill van den Cleyngedencken in den huuffen. Innd schuffier den manchen man desselnen dages van den Wijsen ind der gemeynde. Her Mathijs ouerstoultz ersach her Lodowich den Burgermeyster/der her Henrichs des wijsen son was. Ind he legan zo sprechen vp her Mathijs vurß alsus/Her boeren son. Nu wilken wyr wrechen vre groisse kundicheit ind ouerbraichte/die yr vns dicke vur gelacht hait Her kundich schalck. Yr moist vp disser stat dairūß sterue Her Mathijs antwerde eme houeschlichē vñ sprach. As got wilt. Mit dem gaff her Mathijs eme eynē slach/dat he zo der erdē neigte. Her Zāder joede der gynck by her Mathijs ind hoirt her Lodowichs des Burgermeysters wort vp her Mathijs ind verdroiss yn sere vnd swoir. so myr der goit got/vmb dat yr vp mynen heren dorst sprechen dat hey were eyns puteirs sone/ dat salt vch kosten vre leuen/off ich sal dat myn verliesen. Mit des dranck durch Sy her Costin vā ȳ Adocht ind sprach. By mynre selen idt ensalt niemant wrechen wan ich. Ich sal eme dairumb syn zonge vyß syme halß rijssen/dat he yn eyn boirren son hiesch. jnd gauē eme mit dem so groisse slage dat he legonde zo vlyen sent Joris wart/vnd woulde wed in die emunitata. Her Gerhart Ouerstoultz yilde yne nae vnd lieff yn neder. So he wederūß meynte vp zo stain/so hadde he ander tzwene vp syme hals/her Rutger ouerstoultz ind Hen

rich vāme kranen/ind sloigen vp yn so bitterlichen sere dat he so kranck wart ind beger/
de den priester ind des hilligen Sacramentz. Her Burgermeyster sprach her Rutger.
Gotz lycham is so eirwyrdich ind so hillich/dat yr ind alle die meyneyde sweren/sullen
gotz lycham berouffet werden/so Sij des begeren/mit dem so wart ym eyn slach/dat hey
vp der stat doit bleyff. Here Mathijs gynck do alre eyrst vp der smailre sijden vp syn
vyande clauwen ind quam vp ver yden kynt ind vp die van der alder beren. do gynck it
sich alreirst an eyn weren. do ensach men voegell vā dem Aren/des dages gheynē vy/
ant sparen. Jnd do wart eyn harde strijt zo beyden sijden. Her Mathijs ouerstoultz rieff
Edell vrunde myn/ind maege. waill an/alhie slaich manlich mit slage. Yr synt noch. x.
duysent off me/die vns vnderstain vnse leuē zo nēmen/vnser goit/ind vnser ere. laist vns
yn menlich wederstain ind sy wedkerē. Asso leren Sy an vns strijden. Mit des so drāck
her Zander joede durch/ind vacht sere waill/want idt ginck eme an syn leuē/ind he krey
ge manchen harden slach vmb syn heufft. Desgelijchen dede her Peter syn broeder. Her
Costin van der Adocht mit syme broeder quamē gewapent sere rustich. Her Mathijs
mit synre schare der enspairt gheynen vyandt. Dat sach her Herman Cleyngedanck
ind dranck mit gewalt durch Sy alle ind syn broeder her Herman volgde ym. ind wat
yn volget in yr schare/dat dranck ouch durch. Asso ouch die Ouerstoultzen sonder ruwe
strichen vp yre vyāde. Do dit die vp d breyder sijden saegen. do gynck idt an eyn strijdē
Her Rutger ind her Henrich vāme kranen/begonden yr gesellen ouch zo vermanen.
Die Schuttzen die schoissen do euer so sere/dat die gantze gemeyn began zo vlyen. jnd
asso betzwongen die Ouerstoultzen yre vyande in beyden sijden van der straissen ind moy
sten yn geuen ind zolaissen die ouerwynnūg/ind wychen mit zeglicher vorten zo der ko
ren portzen in. Do die Wijsen ind die gemeynde alsus hindersich vlo. began her Johan
van der Portzen eyn kundich stoltz bedrogen man/synen vrundē zo zosprechē vnd sprach
zo her Johan her Marselis son. Sprecht bald vre broeder ane. Her Rijchwijn Grijn
sprach he ouch zo/sagende. Js dat wyrs all hie niet enkeren ind wederstant doin/so drij
uen Sy vns vyss all vnser eren. Do rieden Sy bas nederwart ind begonden yre vyant
zo keren zo voiss ind zo perde. Mer die Ouerstoultzen wederreden Sy herlich. ind die Ca
pitanier die so koenlich wed hieldē warē her Gerhart Scherffgyn ind Hermā Scherff
gyn syn neue. her Peter joede ind her Daniel syn broeder/ dye geraide vnd starcke koene
ind wys menne warē. ind syn mit yrrē vrūdē noch altzijt getruwe ind lieffhauer gewest
des gemeynen goitz. Yrre vuralderen hieschen die joeden/ ind warē getruwe eirber men/
ne. dairumb yr naekomelinge sich niet dorffen schamen des naemens. Diese tzwen joe
den ind yr hulpere drungen starcklich durch/ind deden yr vyāde wijchen mit groissen sle/
gen ind mit stichen. ind wat yn vur quā stiessen Sij hynder sich.
Her Hilger van der Stessen mit syme sone dat ouch eyn koene man was mit anderē
synen lieuen neuen streden ouch troistlich vp yr vyande. Her Hermā Birckelin eȳ fyn
koen Burger sloich vp her Marsilius her Johans son/dat he mit schāde moiste wijchē
Rutger der jonge vā Galē bestrede her. Johan van der Portzen/asso/dat he die vlucht
nam ind sachte/Men spricht. Jdt is bas gevluwen dan ouch gevoichten mit vntruwē
Her Philips quattermart ind her Costin Ouerstoltz sloigen herē Rijchwijn vā grijn
dat eme dat lachen vergynck.
Zo der seluer tzijt hoiff sich eyn nuwe Strijt ind gynck sich eyrst an eyn vechten vnd den
Ritteren ind Burgeren mit yren knechten. ind voichten also sere gelijche/dat men nau/
we wuste wer den prijss sulde behalden sonderling. doch was eynre her Gerhart koesen ge
noempt eyn kone ind wijss man/der dranck durch/ane yemātz danck vmb dat vurvech
ten. he nam syn swert in beyde hende ind sloich eyme smieder durch syn kop/dat dat swert
an den oren keirde. der selue begonde zo schrien ind rieff. Nu rijss in den duuels namē rijss
ind vloe. he was geschafft als eyn vladebijs mit eyme wijden ind bloidigen munde. syn

zonge hienck eme vyss as eym helligen hunde. wer yn wat vraeget/he antwerde. Jt were all doit ind erslagen. So die gemeynde den bloidigen man an sach/wart eyn yglich erueirrt vnd wich durch die Homportze. Der vurß her Gerhart koesen streyt vortan vp die vyande. syn willich ind koene hertze verueirde die vyande also sere do Sy saegen dat men yn vp der bach zo beyden sijden sach strijden. ind alle die eme naevoulgeden die macht he koene ind vrisch. Die zo perde waren ind eme volgeden die gewonnen dē anderen ridenden die weder Sy warē den strijt aff ind dreuen die hynder ind vndersich. vñ dreuen Sy durch die Homportze. Die zo voisse waren van den Ouerstoultzen ind vā der Korenportzen/ die streden also wredelich vp beyden sijden intgheyn yr vyande. Sij envorten noch slach noch stich noch doit. want weren Sy vnder gelegen. so weren Sij verdreuen ind erslagen wurdē. dae vloe euer die gemeynde sere schentlich. Dese schumferture bracht by her Gerhart Koesen/ind were doch nūmerme dair zo komen ind vngeleuuelich gewest/enhet got niet sondlich dat alsus verhengt vñ geschickt. Friderich schectert ind her Johā vrauwe Hadewigen son bedreuē ouch mēliche ind ritterliche dynge.

¶ Nae der schufferturen ind as die vlucht geschiet was/so voulgden die Ouerstoultzen yrren vyanden nae bis an die Homportze. So quam yn intgheyn Gotschalck der Rode vrauwe Yden son/ind der begonde alleyne vp Sij zo strijden. ind die Wijsen liessen yn alleyn dae in der noit stain. Die Voisgenger van den Ouerstoultzen hedden yn all gerne geuelt. mer he wederstoinde yn mit gewalt/bis der reysige getzuich vp yn quame. der eyn was der joede Daniel. der ander Costin krop/die rieden drijwerff vp ind neder nochtant enkundē Sij yn niet geuellen. Zom lesten her Gerhart Scherffgyn ind d̄ reyt yn neder/ind erslogen dair den starcken man mit groisser noit. Jnd as he erslagen was meynten die Ouerstoultzen dat Sy yr vyande gantz vnderdruckt hedden.

So wye die wysen vp dē seluē dach sich wederumb vp worpen intgheyn die Ouerstoltzē/ind mit yn zo strijt quamē vur sent Steffan/mer kurtzlich die vlucht naemen in Cloister ind Kyrchen.

¶ Nae dem as die Ouerstoultzen verstreuwet veriaget ind verwonnen haddē die Wijsen ind die gemeynte/ waren Sy gantz vroelich van hertzen/ind meynten dat die Wijsen so vnderwijßt werē dat Sy vortan sich niet oeperen ensulden. Seyt zo den seluē stūden begunden die Wijsen sich anderwerff zo samelen vur sent Steffen vp der Homportzen/ind meynten Sy wolden geret hauē Gotschalck den Roiden. Mer so bald die ouerstoultzen dat vernamē/so stalten sy sich wederumb in die were intgheyn die Wijsen/vñ streden vp eyn nuwet. Her Johan vrauwe Hadewigen son eyn starck koene man/reyt durch die Wijsen vnd die gemeynde so verueirlich dat die ghene leues vroe waren/dye vyss synen henden quamen. Sy veruolgden Sy so lange dat die Wijsen mit yrem bystant. zom lesten vluwen mit schāden zo Cloisteren ind zo Kyrchen/ind vp die vryheit. as zo sent Gereon ind anders wae. Man liest dat hie vur eyn man. x. duysenden dē sege an gewan/veruolgde ind verjagde Sy. groiss ind cleyne. ind dat dede got vur Sy alle Also dede ouch Johan desen all gemeyne. Johan is also vill als gotz gnade. vill selich sij die moder dan/die ye sulchen Johan droich.

So wye die Ouerstoultzē wederumb santen eyn boden tzo dem Greuen van Guylche.

¶ So die Ouerstoultzen vernamen dat die Wijsen alsus in die Cloistere gevluwen waren. vpstunt santen die Ouerstoultzen eyn ridenden boden zom Greuen van Guylche Der Greue was zo Mechtren/dae he hyn gewychen was in dem vergangen dage/do syn huyss verbrant wart. By auenturen he lach dair mit wissen der Ouerstoultzē off sij synre noit hedden/dat he dan by der hant were. Der bode vant den Greuen vurß noch dae/vnd so balde as he den Greuen sach/so sprach he all lachende zo eme. Here dat is

eyn selich dach. Men sall ouer duysent iair der geschicht gewach hauen/ die zo Coellen geschiet is. Sint yr vyss Coellē riet/ hayt got vur vch gestreden. got hait vch bewart. yr wurdt in vrem huyss gesucht/ waill van. x. duysent mannē. Jnd as Sy vch niet vunden so bestonden Sy zo strijden mit vren vrunden/ ind woulden vch ind Sy hain erslagē/ mer Sy enkundē niet bestellē ind moysten vlyen as die verzaiten. Here Greue sprach d̄ bode as myr got helpe die Ouerstoultzen enhatten niet. lxij. man/ as men den strijt vp Sy began. ind der anderen waren waill. x. duysent off me/ die vnervaren waren in sulchē dyngen. nu seyt wat hulper got is/ der synē vrundē alsus bysteit. Der Greue sprach. Vrūt myn. Dem got wil helpen der hait gedain/ wāt eme enmach niemāt wederstain. Der Greue hiesch syn perde sadelen vnd bereyden vnd sprach. Wyr willen rijden zo Coellen ind willen vnse vrunde visentieren ind mit vreuden syen/ Sy sullen noch vill me erē erleuen. Also des anderen dages sere vru reyt der Greue van Guylche wederumb in die Stat. vnd als hey sach syn vrunde/ so gruetzte he Sy/ vnd Sy intfingen yn vruntlich ind ersamlich. ind Greue Herman van Korenportzen eyn der alre ersamster Burgere den men vyss Coellē in hondert iairen zo dage off houe sach tziehen der dede dat wort an den vurß Greuen van Guylche ind began alsus. Den ewigen guedigen got enmoegen wyr alle sicherlich niet genoich geeren noch gelouē/ mit allen den genē die vns zo gehoeren bis in dat zehende lyt/ dat he vns so vederlichen bouen all vnse vyāde gebraicht hait ind so vederlich vachte vur vns alle tzijt. He is geweldich alre dynge ind eyn recht richter in syme rijch. hedde dat eyn mȳsche erdacht dat ich vur gesacht hain ind woulde dat vort sagen/ so wurde it ludē as eyn lugentlich wort/ ind men moechts ouch nit geleuuen. Nu is dat tzeichen ind wunder vns geschiet/ wyr en hains vmb got niet verdient/ dat he vns so vederlich lieff hait gehat in desen vergangē dagē in allē noeden ind strijden. Her Greue ich meyne dat sint gotz geburt mit wairheit nye sy gehoirt gewest dat kūme. lxij manne/ moichten wederstain. x. duysent/ als wyr mit der gotz hulpen gedain hauen geschumfiert ind vmbgeslagen. Jnd all sulden wyr idt vch selue niet sagen. Sy haint int golden yr groisser meyndait. Wyr gyngen alles dynges an vch/ aller vede ind alles vnwilles. wat yr vyssprecht dat sulden volgen wyr alle. Sy sworent vp dat lycham vnsers heren/ dat Sij vns sulden vurderlich syn an ere ind an goit/ ind also sulden wyr wed̄ yn doin. Nu woulden Sij vns erslagen ind enteruen ind lesterlich vyss Coellē verdrijuē mit wijuen vñ kynderen. Jnd want Sy gode vnd vns hauen zo brochen. so hait idt got selffs gewrochen an yn.

Wye die Ouerstoultzen durch rait des Greuen van Guylche die wijsen soichten in den emunitaten vnd cloisteren/ vnd dat Sij wichē tzo Bonna/ ind dat die gemeynte viele an die Ouerstoultzen.

¶ As der Greue van Guylche bynnē Coellen komē was So gyngen die Ouerstoultzē zo eme vnd vrageden yn Wye sullen wyr idt angrijffen mit den Wijsen die gewichen syn vp die vryheyden ind vp die Cloestere der Collegien. dat wyr an Sy komen vnd vyss den Cloisteren gewynnen/ vp dat Sy in den strick vallen den Sy vns bereit hadden/ ind doin yn dat Sy vns woulden gedain hauen. ind so moegen wyr ouch vortan in vreden blijuen vnd resten. want wae Sy jm lande bleuen/ so bruweden Sy vp vns eyn vngeluck. Der Greue antwerde yn vnd sprach. Jdt en is niet zymlich off geboerlich dat men die gevryede Stede vnd platzen mit gewalt oueruall. Men sall niet arch mit arch wrechen. Mit lieue sall men vnmoyt off anders brechen. Dairumb rade ich vch dat yr

vch mit vren vrunden vergadert alle ſamen ind wapent vch. ind kompt dan wederumb her. Jnd der Greue reede vur tzo ſent Gereon ind woulde die Wijſen ſoichen Sie ouerſtoltzen reedē enwech ind ruſten ſych tzo perde ind tzo voiſſ ind wouldē weder rijden tzo dē Greuē vurß ind ſpraechen. Nu kaiſt vns rijden mit vreuden ind kaiſt vns ſyen wer wilt vns dat weren Jnd als Sy vp dem wege waren dae Sy geſtern geſtredē haddē. ſo quā die gemeyne tzo yn ind geſan genaede Jnd ſtonde yn dair nae mit truwē bij Ee der Greue quā tzo ſent Gereoin. ſo quamē tzo eme die ouerſtoltzē waill geruſtet. ind den Ouerſtoltzen viel tzo/die gemeynde/die waill by eyn bracht. y. duſent man. ſprech ich mere ich enlöege niet/ Want Sy ſayn dat dye Ouerſtoltzen ouerhant genōmen hadden ſo ſlogen Sy alle vmb tzo yn.

Als idt den kinden waill geyt — Jnd as idt in myſtallen is
So ſint yn yr vrunde bereit — So haint Sy kom eynen gewis

CSo nu by eyn waren der Greue/die Ouerſtoltzē ind yr vrūde mit der gemeynde. ſo reeden Sy tzo ſent Gereoin vp dat Cloiſter. ind dae vunden Sy eyn deyl van yrē vyanden. Her Richwin grijn. ſo bald as he dē Greuen van Gulche erſach ſo vielt he eme tzo voiſſe ind ſprach Here ſijt vns genedich vmb gotz willē. wyr bekennē dat wyr myſdaē hauē ind meynedich ſyn ind ſyns waill wert dat vns ſulche laſter ind ſtraffūge ouerkūpt ind wilt vns helpen durch vren rade dat wyr moegen keuen blijuē. ind dat wyr niet vdrenen werden vyſſ der Stat van Coelken. Her Grijn ſprach d Greue dat duet vre groiſſe vntruwe. dat yr alſus in ſulche groiſſe vnere ind ſchande kumpt. ind dair tzo in groiſſe noit off yr vr keuen behalden moechte Der Greue dede doch ſyn boeſſcheit as der die edelen furſten gewoenlich ſynt. He ſprach. her Richwin grijn Jch wilt vch ouer Rijn geleiden vmb den dienſte den yr myr gedain hait. dat yr myn huys hedde laiſſen ſtain Ey durch got lieue here ſijt vns genedich. alt hauē wyr groifflich weder vch gedain ind vch vrzornt. got vgaff dē der yn in ſyn hertze ſtach. Here Grijn. Vmb des willē. ind dat myr got wederūb genedich ſij. anders gincket vch an vr keuē. ind deſgelichē den wijſen vrenvrunden Jnd die Ouerſtoltzē vergauē yn ind vrzijden vp Sy dat men yn dat keuen lyeſſ. mer Sy wurden Coelken verdreuē. ind moyſtē vyſſ Coelken ruymē tzo den ewigē dagen tzo. Jch wilt vch ſprach der Greue nu gekeydē ouer Rijn. mer yr en hait dat niet vdient Jnd men ſatzte Sy alle in eyn ſchiff ind voirte Sy ouer Rijn ind wurden zo Duytſch ant kant gevoirt ind vā dan gingen Sy tzo Bonne ꝛc.

Wye die Wijſen mit den anderen vyſſverdreuen Burgerē vā

Coelken als meyneydige man ind verrecdere/ vnderſtunden wederūb bynnē Coelken tzo komen ouermitz verrederie.

So deſe ouerſtē warē vyſſ Coellē gevluwē ind vdreuē ind tzo Būne quamē. as warē die Wijſen ind die herē vā der Molengaſſen Her Richwin grijn. Her wilhelm vā d hūtzgaſſen. Her hermā d wijſe Her Johā vā d portzē Her wilhelm vā poilheym dat waren die partyen vā d Molengaſſen. wurdē Sy willekūme gebeiſchen vā den anderē. dye ouch vyſſ Coelken vdreuen waren ind ouch dair gevluwē waren. ind ſpraechen vortan ind dat wort dede Her hermā d wijſe. ind ſayt. Sint wir aldus vyſſ Coellē vdreuē ſynt ind komē hie tzo ſamē ſo en darff ſych geynre vur dem anderē ſchamen noch verwiſſ dem anderē dairūb doin. wyr wilken mit d genaden gotz dair tzo helpē ind radē. dat vns noch komē ſal tzo erē ind tzo goit Vre vrūde ſynt noch bynnē Coelken. ind dye ſullē noch me tzo ſich gewinnē. wilken wir nu vns mit truwen tzo ſamē haldē. ſo is noch goit rait Her Joban vā d portzē ſprach Laiſt vns dā tzo ſamē ſweren ind tzo ſamē verbinden by eyn tzo ſterue ind tzo geneſen. Vmb eyns herē wilke ſyn wyr verdreuē vyſſ goit ind erē Her Richwin grijn wilken wyr vnder eyn getruwe fynlich weys noch vrūde bynnē Coellen ſy ſulken vns helpē mit liff ind goide. Diſſe verſworē ſich tzo ſamen wederumb dat tzo wrechē ind wouldē by eyn ſterue off ſy woldē wed in die ſtat. Her wilhelm vurß ſprach.

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

Yr heren Laist dan dencken die groisse vnere ind schande die vns wederfarē is in Coel/ken ind vruwe ind spade dairūb vyss syn. dat wyr wederūb bynnen Coelcken moegen ko/men. ind vns asdan wrechen Mae dese reden besloissen Sy vnder sich Sy soulden dair/vmb sterne off Sy soulden widderūb in die Stat komē Jnd dat vurnēmē hielden sy hey/lich vnder yn. dat niet vyss brech. ind dat Sy gehyndert wurden Jnd ginck mallich tzo synre herbergen.

Anno domini. CCCC. lxix.

Wye die vyssveriachten ind vyssverbanten Burgere ouermitz eyn loch vnder der Stat muyren by der vlreportzen gegraeu. dat Sy bestalt haddē. hofften wederumb in Coellē tzo komen.

¶ So nu disse vyss verbanten Burgere alsus sicher tzo Būne waren komē. so quamen Sij degelichs tzo samen vmb rait tzo vinden mit wat manier ind wijse Sy in Coellen wederūb moechten komen ind hielden manchen rait dair vp Sie Wijsen schreuē heim/lich briefe an yr vrunde ind maege dat Sy an der gemeyne wernē sulden dat Sy yn ge/truwelich bijstunden dat Sy weder in Coelcken komen moechten. Jnd wae Sy dat de/den. so soulde Sy der buschoff tzijsen/tzol/ind schetzūge vrij machē Jnd begerden an yre vrunde dat Sy dairnae vernemen vā der gemeynde ind yn eyn antwort wederūb schre/nen. Sie gemeynde wart besant. ind gaff antwort in schrifften Jnd die ouersanten der Wijsen maege. ind was dat die slosse rede. Brechten Sy. v. hundert man mit sych byn/nen Coelcken. asdā so wouldē die gemeynde an Sy valken. Seser botschaff wurden Sy alle, vro Her Johan van der portzen sprach Nu laist vns in tzijden dair tzo raeden. wye wyr in Coelcken komen. ind wye wyr die. v. hundert man vp bringē as der brieff bericht Her herman der Wijse antworde ind sprach Yr heren Jch weys eynē man. heddelich den heymlich vyss Coelcken alle vnse dinck wurde goit Sem vurss her Hermā vischer wart beuolen van den anderē. dat he dairūb vyss were. dat he den man kreige. Der vi/scher was eyn listich cloich man in anslegen ind woulde ere bejagen. ind bestalt wūderli/che dynge He sante in Coelcken eyn boden ind was genoēpt Siets vngelogen tzo eyme man ind der woinde neest der Vlre portzen in dem bogen ind was syn tzoname haue niet Jnd plach vpt lant kertzen veil tzo dragen Jnd was eyn scholepper. So dese Siets vngelogē quā zo Her haue niet/so sachte he die botschaff mit dē mūde sunē brieff. dat he balde queme tzo Būne Herman der vischer wouldc yn sprechen ind der ganck soulde eme waik betzailt werden Der scholepper haue niet mackt sich risch tzo Būne. ind quā tzo Hermā vischer ind her Johan vā der portzen ind der vertzalte eme wie die vyss/ver bantē Burgere ouermitz yre vrunde bynnē Coelcken an die gemeynde gesonnē heddē as vurss is. ind wat ātwort Sy wederūb gegeuē hedde Jnd so werē Sy dair ouer vyss. dat Sy heymlich bynnē Coelcken komē woulden mit. v. hundert mānen ꝛc. ind so hedden Sy vnder sich erdacht eyn funt. ind dair sulde he yn tzo helpen. des wouldē Sy eme geuē. xvv marck So her haue niet hoirt die wheischē sūme geltz. der mūt wesserde eme sere dair/nae. ind sprach wat he yn dair in dienē moechte dat woulde he gern doin Hermam vi/scher d wijse offenbarde eme dat ind sprache An der muyr bogen dae du wounhafftich bis saltu durch grauē vnder d muyrē hyn. eyn loch so grois dat. man ind pert durch gain mo/ge. Jnd als du dat bereit hais so salt du dat vurss gelt intfain/ind gaff eme dair vp. v. marck ind kreige ouch niet me als hernae geschreuen wirt/ Her haue niet ginck weder/vmb tzo Coelcken. ind vā stunt an began he tzo grauen vnder der muyren nae raede synre koufflude vurss So wat he vyss d erden des dages groiff. dat droich he des nachtz her ind dair. dat men des niet gewar enwarde Jnd des dages deckte he die kule weder. he groiff dieff in die erden ind mackt eyn loch so grois dat mē dar durch rijdē ind gain moicht ꝛc.

¶ Do dat loch volgrauen was.ind der Haue niet.syn gelt verdient hadde.lieff he tzo Bunne.ind droich kertzen mit eme.die he plach veill tzo hauen. ind ginck tzo Herman vischer dem keelen sticher ind bracht eme die goide tzijdunge.wan Sy woulden dat Sy quemen.dat loch were vol grauen.inde were so wijt.wãne men die erde vysswendich aff dede dat man ind pert.dair durch gingen ind moechten Coellen wederumb hauen Der botschaff was her Herman sere vro.ind sachte dem Haue niet Wyr willen dat vmb dich verdienen so lange als wyr leuen. Nu hoff ich dat all vnse dinck sall goit werden. Ind sante nae her Wilhelm van der huntzgassen ind na den van der Molengassen ind nae her Wilhelm van Poilheym dat Sy tzo eme heym quemen. he hedde mere vernomen dat he van hertzẽ vroelich were Dese quamẽ tzo eme ind he sachte yn wie dat loch gegrauen were Her haue niet sprach Ich hayn dat loch so wijt ind so groiss gemacht. Idt moegen waill.v.dusent man vp eyn nacht durch dat loch trecken mit ross ind perde Sy gingen vndersich tzo raede wye Sy idt vortan woulden angrijffen. her Herman sprach tzo yn. Ich raeden dat vnser veir rijden tzo hertzoge Walrauen van Limburch ind halden eme dat vur/dat he vns behulplich wille syn dat wyr wederumb in Coellen komen/he moege grois krechtich goit dair durch ouer komen Ind saghen eme dat wyr hauen eyn portze van Coellen in vnser hant so wãne wyr komen.ind tzom anderen so hauen wyr die gemeynde ouch nae vnsem willen ind des hauẽ wir sicher brieff ind botschaff ¶ Itẽ tzom derden so hauen wyr vnse vrunde bynnen Coellen die willen vur vns setzen lijff ind goit.is dat wyr in Coellen komen Ind sagen vns sicherlich tzo.moegẽ wyr vp bringen.v.hundert man die gereyt syn.so en mach vns niemant wederstain. Want die ghene die vns intgheyn syn.dat syn die Ouerstoltzen.ind der macht wer geschetzt vp.cc. Ind dat weren die rijchsten van der Stat die den meysten schatz van der Stat hedden Woulde he yn volgen mit.v.hundert perden.so wat guetz yr vyande hedden.dat soulde he nẽmen.wanne he bynnen Coellen queme.ind der selue schatz den he dae vinden soulde ď were so groiss dat he eyn konynckrijch dae mit moecht gelden wae dat veil were.ind syn re kyns kyndere sulden des bat hauen Ind sulde mit dem alle syne vyande vnderdrucken ind yr here werden Herumb woult he sulchen groissen schatz ouerkomen so soulde he yn helpen Coellen wederumb gewinnen.ind asdan soulde die gantze Stat yn eren ind eme vnderdain syn. Dese.iiij.man tzoigen tzo dem hertzogen ind leyden eme die vurgeschreuen wort vur.ind der hertzoch hoirt dar nae ind sprach Sait myr wie ind wae by mach ich deser wort sicher werden/ind off idt misgynge wer sall myr burge dair vur syn. Sy antworden Here des willen wyr setzen tzo burgen Vnse lijue vnse wijuer ind vnser kynder.dat yr des allit sicher ind gewis syn suld dat wyr vch gesacht hauen Goit geloeffte williget den doiren Want idt luyt suys in synen oren. Der hertzoch sprach Sall ich dese dynge mit vch begynnen so moys ich Ritterschaff hauen in groissem solt Here spraechen Sy.dat siluer ind goult dat vch sal werden in Coelne des en is gheyn tzale.dairũb entbyet vrij dat Sy tzo vch komen ind doch heymlich.yr woulde Sy so myldelich ind rijchlich begauen dat Sy sych des vmmer bedancken sullen.ind sall Sy yr leuen lanck baten Ind bestumpt yn der moren dach dat Sy des nachts tzo vch komen. ind niemans dae van sagen. Here as yr dan by eyn sijt mit vrem volck/so sult yr vnvertzait in riden tzo Coelne vur der vlreportzẽ.ind kumpt tzo middernacht so en kunt yr niet v̊speyet werden dat idt vur vnse viande kome. dat Sy gewarnt werdẽ Do sprach ď hertzoch Meyt yr dat ich dairũb v̊vert ind vertzait syn sulde Neyn here antwordẽ Sy/wyr ensagẽs daby niet.mer wae idt vnse vyande vernemen so vorten wyr Sy vntquemen vns ind vnt voirden vch vren schatz. Ouch here as yr in Coelne geweldich sijt so wirt ď bischoff ouch gevordert in synen sachen. Ind also moecht yr in allen enden vre vyande nederen ind

kreneken Der hertzoch sprach E dan die reyse achterwegen bleue so wil ich rijdē tzom Greuē van Cleue ind will den besprechen dat he vns ouch vp den dach tzo dienste kōme Jnd d̄ vurß hertzoch walraue vā Limburch reyt tzo her Dederich vā Cleue ind sprach mit eme vā der sachen Jnd d̄ Greue gelouet eme sicher ind gewis zo komen in der hilliger moere nacht vur Coellen mit alre synre macht

¶ Nota dat verwondert mich sere wye der Greue van Cleue sich dair tzo liesse bedeydingen dat he euer vur Coellen trecken woulde ind die Stat helpē alsus verreitlich gewinnen so he doch als vurß is gesyen hadde wye dat got der hilliger Stat Coellen beschirmer syn wille ind ouch die lieuen hilligen der corpere in der vurß Stat rastent. ind dair/vmb vp brach ind heym treckte

¶ Desgelijchen tzoich hertzoch walraue tzo dē van valkenburch ind sloes heymlich mit eme as mit dem Greuen van Cleue dat Sy vur der Vlre portzen tzo middernacht syn soulden vp den vurß dach.

¶ Disse drij heren als Sy den anslach gehoirt hadden. so gingen Sy tzo rade ind ouerdrogen tzo samen/wer idt sache dat Sy Coellen gewūnen So wouldē Sy drij Stede dair vyss machen. ind eyn yeder sulde eyn Stat hauē vur sych. ind dair hauen synē eygen gerichte ind syn gebiede

¶ Der Greue van Cleue besante die Edelsten van all neder lande ind all syn vrunde ind dede die tzo eme komen. ind verdroich sych des heymlich myt yn dat Sy eme helpen woulden ind getruwelich bystendich tzo syn/die Stat van Coellen in tzo nemmen sunder groissen strijt. ind gelouede yn groisse solt tzo geuē Jnd wer idt sach dat Sy Coellen gewūnen he soulde Sy dae Selffs beeruen/begoeden ind rijch machē. Also vergaderde he eyn grois volck Eyn deyl quamen vmb solt tzo verdienē. die anderen van bede wegen. Desgelichen deden die anderen tzwene lantz heren/ind vergaderden eyn grois volck

Wye der Greue van Cleue wederwendich wart vp der reyse vmb die hillige Stat Coellen helpen tzo winnen

¶ Doe nu der benoempte dach an komende was so voir der Greue mit syme heir van Cleue ind treckte tzo Coellen wart. ind tzoige tzo Mere in dat dorp ind bleyff vmb dat selue dorp ligen Jnd vmb den auent so quam der Greue mit syme volck vur Nuyss So die van Nuysse dat vnomen dat sulche groisse volck quame. so sloissen Sy yr Stat portzen tzo ind hueden ind wachten vp yr Stat muyre. ind liessen niemans vyss noch in. all moechten Sy des groiss bat gehat hauen Jch arm man/so spricht der genre der dese geschicht tzo eyrstē in schrifft gesatzt hait/quam durstich vur die Stat Nuysse. ind was tzo der tzijt sent Peters bode/ind vāt die Stat vmb ind vmb beslossen. Jch bat Sy durch got/want ich were hūgerich ind dorstich dat sy mich in liessen vmb sent Peters ere Sy spraechen Bode ganck tzo Coellen. ind sage yn. dat yn hynnit geste komen He vragede Wer sullen die sijn Sy antwurdē der Greue van Cleue. he sprach Jch nem idt vp mȳ sele dat myr leit were dat ich hier bleue Sus ginck der bode tzo dem dorp Grimbrechshusen. alias Grimmelichshusen/ind dae ass he ind dranck Jn dem as he nauwe gesessen was. voiren die Cleueschen mit yrem heirgetzuich durch dat dorp tzo Coellen wart. ind wuste vp haestelich. ind begaff dat essen ind ginck vegē. so balste he mochte Jnd was eyn ellendige nacht van rene/kelde/ind wijnde. Der bode hedde gern vur dem heirtzuych dye botschaff tzo Coellen bracht/so reden Sy eme tzo balde ind yn vroir ouch so seere dat he Sy niet vurgain mochte Yedoch so was he stedichs achter an yn wie snellich Sij ouch reden.

¶ Do Sij quamen an poylheymer holtz. do hoirte der bode dat der Greue van Cleue tzo syme Kemmerlinck sprach Dese reyse geyt an myn ere Jdt were myr vil besser dat ich bleue. Myr is tzo maill swair van moide Mich duncket dat ich tzo Coellen moyss

durch eyn loch kruyffen.ind doch wederūb her vyss Ich wer lieuer tzo Hulckerode. Der kamerlinck sprach Ist vch so swair/so laist vr lude vur rijden/ind hengt yr vp eyn sijde bys vr getzuych all vur is Dat dede der Greue.ind reyt tzo Hilkerode ind bleyff aldae. Syn volck reyt vortan tzo dem hertzogen van Limburch

¶ Eyn deil Cronicken schrijuen dat tzo der tzijt dem Greuē van Cleue syn ougen wurdē vp gedain ind sach vp der Stede muyren die hillige moere. Sent Gereoin den hertzogen mit synre geselschaff.ind die.xj.dusent jonfferen mit yren vanen ind cruicē Ind gebene/ diden yr Stat Coellen ind ouch yrre Burgere Ind dat d Greue vā Cleue reyt mit sy/ nen vrunden heym ind enwoulde weder die hillige gotz niet doin Ind sachte dat syme na komelinge. Mer als mich duncket So is dat niet geschiet vp dese tzijt.mer vur hyn vp eyn ander tzijt as vurß is.want der vurß Greue quā doch niet vur Coellen as nu gesayt is dan he bleiff tzo Hilkerode Ouch wirt van der seluer vision niet ouer all beroirt by de ser tzijt in dem boichelgijn dae die geschichte van dē geslechtē intgheyn den Buschoff ind die gemeynde lange ind breit beschreuē werden

Wye der hertzoch vā Limburch ind her Dederich van valken burch mit yrren volck. ind ouch der Cleuesche getzuych vp dye

gesatzte tzijt vur Coellen quamen.ind alle samen durch dat loch kruyffen an dem bogē gemacht.

¶ So die Ritterschaff des heren van Cleue. die vā dē Edelsten vyss nieder lant wa/ ren.ind syn ander volck vur Coellen quamen so vunden Sy vur der Vlreportzē den her tzogen vā Lymburch ind her Dederich vā valkenburch des buschoffs van Coellen bro der mit yrem volck.ind wurdē vruntlich intfangen van yn. By auenturē Sy moichten sagen.yr here wer vp dem wege he sulde nae komen. Der here vā valkenburch der hiesch vp hauwen dat loch/ dat dae bereit was an der vurß stat. Ind als idt durchhauwen was so ginck eyn groiss deil van dē heir durch dat loch ind durch den bogen. eynre nae dem anderen Den perden daden Sy die sedele aff ind treckten Sy ouch durch dat loch. Ind alle die durch gekroffen warē die voiren halden by den hertzoch. Dairnae wāt idt kalt was.so tzogen yrre eyn deyl in die huser. die andere in die schuren die by der portzen stunden.ind Sy meynten all.idt were nu gewonnen spiel ind warten eynre gueder auen/ tuyr Her herman der vischer quam tzo dē hertzogen ind sprach Here dese reyse is wail begonnē ind were qualich affgeslagē gewest Yr hait nu den swairstē wech gedain Laist vch die vergaugen moenisse niet verdriessen yr hait nu Coellen gewunnen Idt sall all waill betzailt werden Here treckt vort in desen garden.ind wart all hye der gemeynde wyr willen gaen in die Stat tzo vnsen vrunden. ind yn sagen dat yr mit eyme groissen volck bynnē der Stat muyren sijt.ind dat Sy her tzo vch komē Ind so idt schone dach wirt dat wyr vmb seyn moegen.ind mallich den anderen mach erkennen. so willen wyr die vyande suychen ind willen Sy vpheuen vā yrren bedden Der hertzoch tzoich in den moyssgarden.ind hielt all dae.ind wart der gemeynde/ind d anderen die noch durch dat loch sulden kruyffen want Sy waren noch niet al durch gekroffen ind ginck langsam zo, so yr eynre na dem anderen moist durch kruyffen ind die perde ouch alsus.

Wye die ouerstoltzen gewarnt wurden/ind snellich yr vyande angingen.bestreden.ind erslogen

¶ Dese vurschreuen wort des hertzogen ind Herman vischers hoirt eyn goit man ind was genoempt Hermā winckelbart.ind der was der Ouerstoltzen vrunde. der lieff van stunt an/sere snellich in den Viltzgrauen ind in die Rijngass dae der ouerstoltzen wonū/ ge was ind rieff mit luder stymmen Waiffen Waiffen. vnse vyāde hauē die Vlreportzē inne, wail vp, wail vp.ind werēt vch.off yr wert al vp dē bedden doit geslagē mit wijnē

ind mit kynderen Sy wurden sere veruert van der verrederie Ind vpstunt machten Sy sych alle vp. ind in yr harnesch. ind rusten sich tzer were ind tzo vechten Sy hadden wail vur hyn hoeren mümeken wie dat vyande sulden vp Sy komen. ind also hadde mallich sych dair nae gestalt ind gereit gemacht Wer der eyrste bereit was der ijlde sich vp dye vyande. ind gheynre enbeyde des anderen. doch tzo leste quamen Sy tzo samen by den vy anderen So Sy nu by eyn waren ind yr vyande vur yn sayn began her Mathijs ouerstoltz eyn altzo kune man Sy tzo vermanen. ind sprach Eirsame liene vrunde vnse ere. leuen ind goit. helt nu hie vp ō wagē die ghene die yr dae siet halden. moegē Sy willē ouerkriegen. so sullen Sy vns eynē lesterlichē doit an doin So myr got ewir dā vns noch hude liessen alsus verderuen ind erslagen/wyr willen yr so vill verderuen ind schumffieren/dat man ouer. C. jair dair aff sall sagen Ich syen wail dat Sy syn in myme moysgarden. so willen wyr ouch all hie troistlich warden Mit dem seluen quamen die vyande vp Sy stechen mit vieren vp gebunden wimpeken Ind ō here van valkenburch reyt vur Ind der hertzoch vā Limburch. ind ym volgeden nae vill Edell mā Ind yr warē lijcht by. CCC. durch dat loch komen Ser van den alden geslechtē. waren by. xl. ind dat waren all ritter van prijse ind wail gereden. Disse. xl. bestonden inteyrste alleyn die. ccc. ind die. xl. ritter wurdē van yn achter wart off hyndersych gedreuen mit yren perden mit groissen slegen Ind all wurden die. xl. weder dreuen van der ander partie der so vil was so weirden doch Sy sich so ritterlich ind strengelich ind sloigen weder slege vp yr viāde dat dat vuyr vyss den helmē sprancK Ser veertziger was eyn iegelich. wail gelijcht her Sederich van Berne Her Mathijs ouerstoltz reit tzom eyrsten vp Sy. ind he wart so sere gewunt ind geslagen dat he van dem perde vielK ind als vur doit dae lach ind am vunfften dach dairnae starff he Syn son her Gerhart was by eme. ind als he syn vader sus ligen sach so wart he so tzornich dat he mit eynre ax. wat eme van den vyanden vur quam. die sloich he bitterlich nieder Her Peter juede quā ouch gerant vp die vyande sere koenlich ind bleyff ouch doit vp der stat Her Johan van vrechen Heinmā van dē Aren/dese vurß vier heilde/verloren des strijts yr leuē durch truwe. des verkene yn got die ewige vreude. Her Costyn krop do he sach gevelt die heuffder van der Stede Coelne so keirde he sich vmb ind rant sere snelK tzo der gemeynde/die ouch dair komen was Ind vleyt ind bat. sprechende. Seyt herē/wye dae neder geslagē licht Her mathijs ouerstoltz ind her Peter juede duet idt hude vch seluen tzo'eren. ind helpt vns intghain der Stat viande. die vch ind vns vnderstain tzo verderuen ind berouuen lijff goit ind ere. O edel gemeynde hait vur ougen dat wyr tzo samē in disser billiger Stat geboren ind vp getzogē syn/helpt vns ind vch weder den hertzogen van Limburch vnd syn hulper Idt were vns eyn ewige schande. soulden Sy vns alsus van vnsen gueden verdrijuē ind vyss vnsen neste veriagen/ind Sy soulden dae nesteken ind vnse gueder besittzen.

Wye die gemeynde viel an die Ouerstoltzen ind halp yn intgheyn die lantzheren/ ind der hertzoch van Lymburch wart geuangen/ind der here van Valkenburch erslagen mit vil anderen Ritteren ind knechten.

¶ So die gemeynde dese vurß rede gehoirt hadde. ind eynre van yn tzo hertzē nam dat ellendige scheyden ind verdrijuen van wijff ind kynde ind vyss allem syme goide. des Sy alle samen verwarden waren Rieff der vurß selige man mit luder stymmen Layst vns dan betzijde yn wederstain. off Sy sulkent doit slagen dat kynt in der wiegen Des vntsach ind erschreckte sych die gemeynde. ind got gaff syn genade dat Sij vpstūt eyns wil-

kens wurden ind die gemeynde traden zo den Burgeren jnd quamē yn zo hulpe. So mit die gemeynde sach dat her Mathijs dae lach vur doit. Do begunden Sy yn vyss zo dragen/ind sachten eme wye her Peter Joede were doit erslagen. So sprach der Edel strēge Ritter her Mathijs. Enbekümert vch niet mit vns doden. Geet helpt den leuendigen. Got ind syn lieue moder haint vns noch in allen tzijden gehulpen weder vns vyāde Got der here verlene vns hude dat wyr ere ind verwynnūg hauē/so will ich vill de vrolicher sterue. So gynck idr alre eyrst an eyn strijden/want mallich woulde dae ere erwerben/ind gyngen scharmutzeln mit den helmaysen ind mit swerden. Sy slogen vñ hiewē vp perde ind man/dat Sy zer erden vielen. Dae bleyff doit her Diderich van Valkenburch/der des Byschoffs broeder was/ind vur eme vill Ritter ind knechte. Hertzoch Walraue van Lymburch wart gefangen vnd mit eme eyn groisse menichte. Jnd dat geschiede vngenerlich vp der platze tusschen der Vylregassen by den Carthuseren vnd sent Panthaleon in den moysgarden/dat nu wijngarden syn. Vnd also wurden die herē in dem moysgarden dae Sy der gemeyne gewardet haddē/erslagen vā der gemeynde Jnd die Sy meynten vrunde tzo hauē die verlageden Sij. Sij dreuen Sij wederumb achterwert heyde man ind Ross zo dem loch zo. So man alsus dat here schuffiert/So vluwen vill van yn wederumb durch dat loch vyss ind intquamen. Der hertzoch van Lymburg nam die vlucht ouch wederumb zo dem loch/ind kroiff weder durch synē hogē eme volgede eyn Burgere/ind vienck yn tusschen den grauen/vnd bracht yn weder durch dat loch in die Stat. Der hertzoch were vill bas dae beym bleuen zo Lymburch/dan he sich alsus vervoeren liess durch her Wilhelm vā der Huntzgassen/Hermā vischer die yn wijs maechten/queme he bynnē Coellē he sulde die Stat gewinnē.

Item der seluen drij verreder die dem hertzogen dat rieden/der nu tzwene genoempt syn bleuen doit in der Stat. Sij wurden gesleifft vnd vp rader gesatzt

Die Burger herden dat spill vyss mit hulpe der gemeynden/jnd wat yn vur quam/mā jnd pert dat erslogen Sy doit. Sae warē waill. CCC. Edelmāne/sonder dat gemeyn voulck/ind gheyn van yn quam dae van mit eren. want Sij by nacht verreitlich durch braechen vmb goit ind lude zo ermorden sunder alle vede.

Meyster godert Hagen Statschryuer van Coellen tzo der tzijt schrifft alsus

Yr alle die mich hoert mit oren
Gelenuet myr armen dumben doren
Were Coelken komen in yr gewalt
Sae enwere weder jonck noch alt
Noch vrunt noch vyant jnne bleuen
He enwere intgoit ind verdreuen
Nu sijt yr alle in eynre schoult
Mallich sij vort dem anderen holt
Mit gātzē truwē/vñ halt vch zo samē
Jch endarff mich niet des raits schamē
Bidt got dat truwe in Coelken bleuen
Sy/vnd vntruwe verdreuen.
Woulden die eyne die and noch wdrijuē
Yre soulde zo cleyn in Coelne blijuen
Yr ensult it niet wale moegē verwalden
Dat yr Coelne moecht behalden

Eyn lere vnd vermanunge

Sus is vch eyn lere bleuen
Die vch her Dauid hait beschreuen
Wilt yr vch vur vntruwe schamē
Vnd broederliche leuen tzo samē
So salt vch got tzo staden stain
Dem alle dynck synt vnderdaen
He enlest dich Coelken niet verderuen
Noch van vyanden ersterben
Der die drij billige konynge sante
Mit vreden vyss Herodes lande
Vnd widder mit vreuden in yr lant
Die dyr Coelne got hait gesant
Weren Sy zo Herodes weder komen
Beyde zo helpen ind zo vrōmen
Herodes hedde Sy doin vntlijuen
Got woulde Sy doin in vreden blijuē
Jnd hait Sy gesant vm vrede all der
Dat yn niet enschade vyant noch here

Gheyn Roemsch könynck noch keyser
Sent Lodowichs Konynck van vranckrijch

So wer den vreden noch hair zo brochen
Dat hair got selue hie gewrochen
Vnd wer yn vmmer gebrechen Deneckt
Got selnier yn an der eren krenckt
Als idt noch her komen is
Des sij vurware Coelne gewis
¶ Coelne des machstu walk wesen blyde
Want dyr helpt in allem strijde
Sent Peter dyn patroine
Jnd der goide sent Gereone
Sijnre geselken is noch me
Die dyr Coelne synt gegeuen
Ses duysent in eynre geselchaff eynen
Jnd sesshondert die dyr got gaff
Zo helpen/ind.lxvj. die dyr nie aff
Engyngen des geleuue myr
Coelne. Diese helpent alle dyr
Florencius der vill groisse here
Jnd sent Victoir der segere
Der goide sent Cassius
Deser heufftheren hiessen dus
Gotz Riddere sint Sy genant
Jnd helpent dyr Coelne mit der hant
Ouch helpent dyr hillige Konynge drij
Jnd steent dyr mit truwen by
Mit allem hemelschen here
Duynt Sy mit dyr Colne were
Melchior ind Jaspar
Dat derde is her Balthasar
Felix Nalor Gregorius
Dese restent vp der konynge huys
Jnd bleuen gotz mertelere
Dieser vechten Coelne vur dyn ere
Cosmas ind sent Samiane
Sent Joris ind syn siege vane
Sullen dich machen keydes ane
Machabei ind sente Gere
Sent Seuerijn der groisse here
Sent Anno ind sent Cunibert
Haint mit eren dich noch gewert
Die Moyre die in Coellen yr bloit
Sturtzten. die haint got also goit
Dat got hilpt Coellen mit der hant
Jnd dē hilligē die hie vur synt genant
Ouch wie sundich yemant in Coelne sij
Doch steit got synen hilligen by
He enwil niet vmb myn sundich leuen
Syne hilligen ind vr Stat begeuen
¶ Coelne recht dyr geschach
Als Judas Machabeus sprach
So he mannich duysent vyande sach
Vp yn komen ind vp syn lant
So sprach der kunste Wygant
Der van wijue ye wart gebren
Wyr haint goit lijff ind lant verloren
Wyr enweren dan mit der hant
Sij vnterent vns ind vnse lant
Sair zo zerstoerent Sy vnsen ewen
Koenlich weyrt vch als keuwen
Vnd kaist vns samen ere erweruen
Weder die vns hude willent vnteruē
Aldus sprach eyns morgens vro
Her Judas synen luden zo
Sy antworden ind spraichen
Want yn der lude vill gebraechen
So mannich duysent so wyr seyn
Wye moecht vnse here dat geschien
Dat wyr yn den siege aff streden
Vns were strijds besser vermeden
Want wenich volcks mit mueden lieden
Hefft selden here waill gestreden /derr
Jre is hōdert duisent weō vns vumffhon
Jt is here wūō datvch des niet twōdert
Yr heist Sy vns lychtelich bestain
Siet wye idt vns wale moecht ergain
¶ So begunde her Judas sagen
Nyemant ensall sich dae verzagen
Sae men vp syn keuen kuympt geuaren
Noch alsulche vyant sparen
Want siege en liet an vill voulcks niet
He wirt/den yn got vā hemel giet
Sus bestōt Sy judas mit koenre hant
Jnd entweirde syns vader lant
Dair zo syn voulcklijff goit ind ere
Sus daeden die reyne Coelnere
Sy ensparden edelen man noch heren
Sy vyngen ind sloigen nieder
Alle die yn waren wieder
Sonder eyne der van Cleue
Wenich dat vngefangen bleue
He voir dae he sich sicher wiste
Also die diute zo yrme niste
Jch will vch eyn wairheit sagen
Van Coellen vlo mānich sonder sagen
Vyss dem koch wederumb heym
Als der Elephant zo Jherusaleym
Durch eynre nailden ouge kroiss
Selich was he der durcht koch intsloiff

Nu helpt yr all gelijch eÿ dem anderē radē
Wye yr vch ind vr Stat vur ſchaden
Behuet.ind behalt vre ere
Manlich ſyn hertze dair tzo kere
Haldt vriedē vnder vch dat is myn rait
Want die werlt in vnvrieden ſtait
Gedenckt wat ſpiels mit vch gedrieuen
Hye bevoeren ſij/were Coelne bleuen
Als etzliche meynden/die reyne Stat,
Alſo gewunnen durch eyn gat
Dat ſult yr wiſſen ſicherlich
In Coelne en were noch arm noch rijch
Als ich van buyſſen hain vernōmen
In landen dair ich in byn komen
He enwere ſicherliche bleuen
Vntlūet vntguet ind verdreuen
Nu rade ich Coelne wes in hueden
Vur dē die dich do woulden vntgueden
Duch wye ſy dich mit dem mūde mÿnen
Yre hertze meynt eyn ander bynnen
Bidt den vad/den ſon/den billigē geiſt
Want ſy drÿ vermoegen alre meiſt
Ind die reyne maget vrie
Die moder gotz ſent Marie
Dat Sij vch rechten vredē verlie
Eyn hertze/wille/ind eynen moyt
Ind den tzo allen dyngen goyt
Got ſall dyr vmb dyn reyn keuen
Den ewelichen vrieden geuen
Ich wene/he des vrōme nie en gewan
Were zo arge vp Coellen ye idt began
Ich ſach Burge machen begynnen
Ich ſach ſy ouch brechen vnd wynnen
Dae men Coelne mit waindē dwingē
Ind vyſſ syme rechten bryngen
Wes dae zo vnrecht wirt begunnen
Dae is ſelden ere mit gewunnen

¶ Vyſſ deſen vurß worden is zo mercken zom eyrſten dat des vngelucks die Burgere ind die gemeynde/beyde in der ſchult waren/weren Sij eyns bleuē. so en were des gheyn noit geweſt/hedden die vyande ouerhant genomen in der tzweydracht/vnd alſo tuſſchen kalff ind koe die Stat Coellen in kregen. so weren Edel Ritter ind knecht ind der Stat Burger mit der gantzer gemeynde vnterfft vñ gantz eygen wurden. Auer got wolde Sy laiſſen syen/dat he eynicheit van yn in der billiger Stat gehaldē will hauen/vnd niet in homoit dae eynre dem anderē zo goit will syn. sonder by gemeynen eyndrechtigen Burgeren dae by blijuen goit Stede in eren ſtain.

Zom anderen so is zo mercken wye vnieyns die ouerſten ind gemeynde vnder ſich waren nochtant do die noit anſtieſſe. do wurdē Sy eyns yren vlecken tzo behalden. dat alleyn die gotz genade vuegde. want werē Sy dae niet eyns wurden/so were Coelken verloren wurden. Got is der dem man alle ere zo ſchrijuen mach ind ſall/ind wem Sy got gan Die ouerſtoultzen mit yren zobaldērē leden genoich vmb der Stat ere/ind yre vryheit zo behaldē. Wer hette die gemeynde im leſtē yr truwe an yn ind an der Stat beſt niet be/wiſſt. so wer Coelken verloren wurden.

Zom derdē is hie zo mercke wye Coellē hye wederūb quame an syn vryheit mit weren/der hant. Vnrecht lach ned. vñ got halp synē aldē vrundē yr noit ouerwynnē. Ind quā wed an yr prūulegien. die Sy vur. iij. hōdert iairē vā Otto dē Roidē keyſer intfangen hadde vñ vā allē anderē beſtediget bis vp keyſer Frederich vnd konēck Maximilians nae d hant bis vp deſe zijt louelichē vā allen keyſerē beueſtiget. Sonderlinge durch keyſer Karle dē. iiij. Anno dñi. MCCCvj. iair. do he geboit So wer eynich des Rijchs gelidder mit vnrecht druckt/den will he geſtraifft hauē in dem hoechſtē grade mit dem ſwerde/genāt dat vnrecht Crimen leſe maieſtatis. Coelken is eÿ wairaffrich gelyt des Roeſchē Rijchs corp⁹/d. iiij. Coloni/eÿ buwhere mit Saltzburch Regēſburch Coſtentz/an der ordenungen des Roemſchē rijchs. Der ſelue Karol⁹ wil ouch des billigen Roemſchē Rijchs gelidd niet gedeylt noch vā eÿ geſcheyē hauē. dat zo tzijden durch die ouerſtē herē des Rijchs wenich angeſien wirt/eyde geloeffde ind vryheyt des billigē Roemſchē rijchs zo behaldē nae ingeſatzten aldē Statutē/vnd ſonderlingē reformacie keyſer Frederichs des. iij. dair geſatzt ind geſloſſen is/dat niemāt den anderē an griffen ſall/noch syn vyāt werdē/he haue dan vollichlichē vur an gedain nae inhalt des vurß

Gheyn Roemsch konynck noch keyser Sent Lodowichs Konynck van vranckrÿch

Karolus Bulle des vierden in dem Capitell van dem widdersagen.

Wye die ouersten mit der gemeynde der Stat Coellen.iiij. lantherē koirē/die ouch die Burgerschaff an sich nomē/vnd iairlichen zolt intfingē vā der Stat/vmb tzo keren des Byschoffs quade vpsetze vnd vngetruweliche oaeruallē.

Vur ind nae der tzÿt dat des kochs strÿt geschach ind ouch e der Byschoff gefangen wart/want die Stat Coellen kegelichs ckeynē gekounē an dem byschoue vant/mermere vernā dat he intgheyn Sij eȳ vnvysleschē hass intfangē had de vñ dairnae kegelichs stōde dat he die kestē ind ouerstē vā d Stat moechte verdrÿuē vyss erue/vyss goit vā wÿuē ind van kyndē/ind zom lesten vyss allem stait ind erē stoissen ind veriagen. want wie vill soynen gemacht wurden/so wart doch gheyne gehalden. darūb vereynichden sich die Burgere ind die gemeynde vruntlichen/ind gyngen zo rade nae dem gemeynē spuch. Wae idt an lÿff geyt ind an ere/der wijse denckt vur/wie he idt gekere. off Sy eynigen rait dair intgheyn vinden moechten vnd kesloissen vnder yn dat Sij.iiij.kantzheren kiesen wolden keheltnisse dem Byschoff syns rechtē/off sache were dat yet vnder yn vp stonde dat Sy die.iiij.herren als scheitzlude.ind off Sy off yr nae komelinge yemant geweldigē wolde vysswendich Coellen dat die seluen der Stat tzo yrem rechten bystunden. Jnd gauen den.iiij.heren jairlich off erfflicke rente. Der eyrste Greue was der van Gelre. Der ander der Greue van Guylche. Der derde der Greue vam Berge. Der vierde der Greue van Katzenelenbogen. Ouch koren Sy dair tzo drÿ vry mā. Den herē vā Vreintze/der eyn goit Ridder ind nauredich was. Item dē van Jsenburg/ind her Werner rāme Rode. Dese Seuen quamen kynnen Coellen. want Sy waren van der Stat keschreuen ind gewunnē alle die Burgerschaff vñ verbūden sich mit der Stat/die nÿmer tzo kaissen/durch lieffde off durch leyde/dat mē wair/haffrichlich kewijsen vnd kybryngen moechte/ vnd yn zo yrem rechten bystant tzo doin. kehalden dem byschoff van Coellen zer tzÿt off syme nackomelinge sijnre gerechticheit.

Wye byschoff Engelbert vmb dat verbunt des Greuē van Guylche mit der Stat vā Coellen/syn vyant wart/ Synzich aff gewan ind dat lant vā Guylche iemerliche verheirde/ver darfft ind verbrante.

¶ So dit verbunt der Byschoff gewar wart/so hatte he eȳ vnwillē dair in. He dachte dit mochs Coellen niet gewinnen/so wilt ich allentzelen vur nēmen die vurtz kantzheren/die sich zo den Coelneren verbunden hauen/ind die myr vnderdenich machen. Jnd woulde zom eyrsten trecken vp den Greuen van Guylche/vnd dairnae vp die anderen. He dede stillichen versamelen eyn groiss here/ vnd dede keroiffen syn hulpere vnd hulps hulpere. as den Greuen van Cleue ind andere/ ind zoich vur die Stat Synzich ind kelachte die/die dē Rÿsche zo gehoirt/ind der Greue hatte die in/ as eyn keschirmer. Jnd all hoirte die vurtz Stat dem Rÿsche. vnd dairumb der Byschoff billich aff getzogen were/so he des Rÿchs geswornē was. so schreyff doch yn der Greue vurtz vp dat Sy yr goit kehielden vnd yr ere/dat Sy sich ergeuen bis idt besser wurde. Der Greue gedachte. genieck idt eme wederumb dat he des Byschoffmechtich wurde vnd ouerwunne/he woulde eme dat wederumb mit schaden ind mit orloge zo huse brengē vnd verglÿchen

Der byſſchoff gewā Synzich. Jnd as he dat gewōnen hatte ſo zoich he vort mit dem ſeluen heir in des Greuen lant van Guylche ind verbrant dat jemerlich vnd clegelich. ind macht vill weduwen ind weyſen und vill armer lude. Der byſſchoff ind ſyn voulck zogen vry int lant van Guylche ſonder vorten. Sy meynten Sy wouldē dat ſelue lāt gantz im grunde verderuē/ind yn enmoechte dat niemātz keren.

So wye byſſchoff Engelbert vā dem greuen vā Guylche beſtreden wart ind gefangen/ind vierdehalff iair tzo Nidecke gefencklich gehalden.

¶So der Greue van Guylche ſyn lant ind lude ſus jemerlich verderuen ſach/die wile dat men ſyn lant verbrant/ind der byſſchoff im lande lach. ſo beſande he ſyn ſwaeger dē Greuen van Gelre ind all ſyn vrunde/ind bede Sy ernſtlichen ind vruntlichen bidden. dat Sy ſnellich quemen off he queme vmb lande ind lude/want der byſſchoff vurß leege eme jm lāde. So der Greue vā Gelre dat vernā/ſo ſamelde hey van alle ſijnre macht ind van vrunden ind maegen eyn groiſſ voulck ind quam dair. So nu der Greue van Gelre komen was. ſo intfunck yn vruntlich der Greue vā Guylche ind clagede eme. dat yn der Byſſchoff vā Coellē ouerviell/ind woulde yn bryngen vmb goit ind ere/ind ſche dichte ſyn lant ſchentlich/ind dat anders nergens vmb/dan dat he der van Coellen hulper wurden were/behalden eme ſyns rechten/he ſpricht/he will vns vur verdrijuen/ind dair zo nae here blijnē zo Coellē. Der Greue van Gelre ſprach. Swaeger ſijt vnuer/neirt/wāt groiſſe worde die enbynden niet. Got ind dat recht ſall vns helpē ind dair tzo vnſe vrunde ind maege. Der byſſchoff hait eyn geſamelt voulck dat ſall yn laiſſen vñ vlyen/as yr mit vren ougē hude anſien ſult. ſo wyr vrunde by eyn ſteruē ind geneſen wil len. Laiſt vns vā ſtunt an Sy angain/e yn yemātz zo hulpe kōme. Jnd ſoichten dē byſ ſchoff dae he was. So ginck idt an eȳ ſtrijdē. Swaeger ſprach ō here vā Gelre volger myr/ind rieden dae Sy dē byſſchoff mit dē ſynē vundē ind gyngē Sy ſlechts an. Der byſſchoff hadde waill tzwey maill ſo vill volcks as ō Greue. Dairūß der Greue wart ſo hart an gedrūgē vā dē Coelſchē ind ym wederſtant gedain/dat he hynder ſich wijchē moyſte. Zom leſten ſatzde der Greue weder an/ind ſo ſtarck mit hulpe ſynre vrunde/ind volherde/dat des byſſchoffs volck begonde zo vlyen/ind der Byſſchoff quā ſo verre dat he niet gevlyen enkunde/ind wart gefangen/ind mit eme mānich Edelman. Deſe nederlage geſchach vp ſent Lucas dach Anno dñi. MCCLxvij. Der greue vā Cleue wart ouch dae gefangen/mer he entginck dairnae ind quam dae van.

Wye byſſthoff Engelbert lere hart und ſchentlich in der gefencknuſſe gehalden wart. ind dairūß die Stat vā Coellen in dē Ban was. iij. iair.

¶So der Greue van Guylche mit ſynen hulperen byſſchoff Engelbert ind die ſijn neder gewurpen ind gefangen hadde/bracht he Sy zo Nydecke vp dat ſtarcke Sloß. vnd lacht yn in ſo groiſſ ind ſtarck iſeren veſſere/ind in eyn ſo vnbequeme plaetze/dat he by nae doit bleuen was. Jtem dair zo macht men dem Byſſchoff vurß eyn yſeren geremſſe as eyn vogels korff buyſſen an der muyren vam Sloß. vmb den tzo beſchymppen. Jnd der Byſſchoff vurß moiſte dair in gaen ſitzen ind daer bynnen blijuen/ſo dicke vñ ſo lange as der vurß Greue woulde. So bald as der Byſſchoff wart gefangen gelacht wart Jnterdict off der ſanck gelacht zo Coelken. Jnd ouch wart die Stat in den Ban gedain. want Sy mit dem Greuen van Guylche vurß hielde. Jnd die paffſchaff wardt bezwungen mit dem Ban dat Sy vyſſ Coellē moiſte trecken. Jnd dat ſelue quā doch ouch van ſich ſelffs. want do der Ban ſtonde/do moickten ſich die ſlechten Prieſter niet erneren. Jnd dat ſtonde waill. iij. iair dat Coelken in den Ban was. So nu byſſchoff Engelbrecht lange alſus gefangen gelegen was/ſchreyff der pays ind mānich biſſchoff

zo dem Greuen van Guylche/dat men alsulchen man also niet halden sulde. Der vurß Greue schreyff wederumb allen heren. He hedde eyn vogell in syme lande gevangen in syme schaden. der moyste eme zo willen in eyme korue sitzen. he enhedde geyn paffen gefangen. he hedde in syme lande gefangen eyn rouuer/ind eyn boesen Ruyter. ind eÿ lant verderuer. Der yn hauen woulde. dat he queme ind hoilde yn. Jnd asso was hart weder hart. Der bysschoff enwoulde niet ouergeuē off vertzien vp etzliche punttē. Jnd ď Greue woulde ouch synē willen hauē off lant ind lude verliesen. Jnd he kreyge groiss krechtlich goit vā den paffen ind herlicheiden/e sij yren bysschoff vā dannen kregen. Jdt wart mā nich Perlament ind dageleystunge gehaldē vā der paffschaff vmb des bysschoffs willē. dat he moicht vyss komen ind gotz dienst wederūb gedoin bynnen Coellen. Jnd as men Bysschoff Engelbrecht die gedeydingte soyne zo verstain gaff/ so wat he dair tzo doin woulde/so enbehagede idt eme niet/ind woulde eyns noch gheyns halden. Niet de mÿ die paffschaff deydingte noch mere vmb die verloesung des bysschoffs dat he moechte vyss komen/vmb der vurß ind ander sachen willen. Mer dem bysschoff was gantz niet zo raden/so wat jm vurgelacht wart/ind woulde vill lieuer vuylen in dem Torn/dan dat gene doin off ouer zo geuen dat ym vurgehalden wart. Jnd dairumb hielde der Greue den bysschoff so vngnedichlich dat mē meynte. her moyste steruē in ď gefencknisse/wāt he synes heuffdes woulde syn. jnd wat men dair tzo sprach ind dede/dat was all verlorē. vnd vmb des willen zoich eynre vā des Bysschoffs luden zo Rome Meyster Bernhart genoempt/vnd erwarff eyn Banbrieff. So wer vmb des Bysschoffs verloesunge spreche off dede/der sulde in den Ban vallen. wante he meynte sulde men dairumb deydingē ind dat dem Greuen die schatzunge die he eyschede/ouerleuert wurde/ind der bysschoff sturue so were dat gelt verloren.

Wye bysschoff Engelbert dede Albertum magnū den Bysschoff vā Regensburch ind prouinciale vā prediger orden zo sich roiffen vyss Collē/ind ergaff sich dair tzo/so wat he sachte dat woulde he volgen ind gentzlich halden.

¶ Zom lesten beweichede got des Bysschoffs gemoyde ind he dede Albertum magnum Bysschoff tzo Regensburch vnd Prouinciail van der Preytger orden vyss Coellen tzo eme komen. Jnd as he zo eme quā/so sprach bysschoff Engelbert nae ander vill worden zo Albertus magn⁹. So wat yr deydingt zo ď soynē dat will ich haldē/ ind wat he vur yn dorste schrijuen/dat woulde he an tzwijuel halden. he sehe doch waill dat he syns willen moiste auegain/so woulde he nu raitz volgen. So sprach bysschoff Albrecht. Here vā Coellē. Bysschoffe as geschreuē is in dem geistlichē rechte sullē rechtuerdich syn/vñ eÿ stern syn in goidē werckē/ď dae alre mallich luchtet/men sall ouch goit byspill an yn sien/vñ asdan werdē Sy geeirt vñ vur ougē gehaldē. Wat wedermoitz vch geschiet is dat sult yr vyss vrem synne ind vyss vren gedachtē slagē. halt vort vre truwe ind wort ware/ so moegē vre dÿge eÿ vortgāck hauē. So wat mē gelouet/dat sal mē haldē. dem meystē as dem mynstē. Eÿ mā ď mit lugē vmb geit/ď doet syn sele vñ verlust syn ere. Here macht vredē in Stedē vñ in landē halt recht gerichte vñ niet vmbgeit dē rechtē wech noch durch bede noch durch goit. Niet siet durch die vinger zo straiffen boißheit vñ bouerie. Vre paffschaff/vre Ritterschaff vñ vre Burgere halt die in erē/so haldent Sy vch wederūb in erē ind vur eÿ herē. ind asdan so en mach gheynre vā vren naberen vch wederstain. Mer voulgt yr niet ind woult dat vurß ind andere ď gelijchē hynď sich setzen so kriecht yr nuwe schande vnd vnrecht. Bysschoff Engelbert antwerde vnd sprach. Yr saget recht vñ wail ind begerde vortan dat he die soyne machē wolde/vñ wat he meichte dat wolde he volgē ind nūmer me dair intgeÿ doin. Bysschoff Albrecht sachte. Here

dat is wail gesprochen Jnd buschoff Albrecht vertzalde eme vortan die vngetruwicheit synre dienre. die Sy schedelichē intgheyn yn bedreuē heddē in syme affwesen Jnd sachte Here/ Jch hain myr layssen saghen dat meyster Bernhart haue eyn Ban/vp dye gene dye dairvmb vyss syn dat yr vyss der geuenckenisse verloest werr. vnd dat yr moecht wederumb in Coellen komen Jtem Vortan sprach Albertus magnus vurß Desgelijchē hait he ouch gotz dienst in der hilliger Stat van Coellen verboden. vmb dat Sy myt dem greuen van Guylche eyns syn ind mit eme verbunden Des doch manch dusent ane schult is Sy syn niet alle vrunde. die schynē vrunde tzo syn Here is he ouch vil by vch gewest in veirden haluē jair. des sijt yr wail gewar wurden Vrre priore ind paffscheit tzwanck man ouermitz den ban dat Sy samen vyss Coellen moisten tzijen vp dat Sy nieten deden dair tzo dat yr vyss quemet. die ghene die vrre vyss komen alsus hinderden dat waren die ghene. die vrre renten vp boerden.

¶ Hie vyss mirck ich eyn kurtz puntgin. dat as mich dunckt. der Buschoff Engelbert were by auenturen eyn guedich genedich here gewest. mer he hadde quade raitzlude. die sich selffs ind yr eygen nutz gesoicht hauē. ind niet dat gemeyn goit. den der here gevolget hait tzo syme vngeuall as ouch geschiet by vnsen tzijden vill vurwesern beyde geistlich ind werltlich dairan doch sych andere vurweser leren ind besserē soulden die dat lesen off hoeren lesen ꝛc.

¶ Vortan sprach buschoff Albert Want here dat vurß. is vch hinderlich. ind vch mach meirre schaden dair vyss vntstain. dairumb so nempt vortan vrs dinges selffs war Vnrecht intgheyn vch ind vre paffheit sult yr aff stellen. so helt mē vch vur eyn herē. dairūb der Ban der gegeuen is vp vch ind vp Sy. dat Sy vmb vrre vysskomen niet arbeydē sullen sult yr aff stellen. ind beroifft vch an den stoill van Rome. vp schaden des yr ind vrre paffheit vill hait. Jtem here tzwingt vre paffen vrre Canonichē preitger ind myn rebroder moenche mit gehoirsamheit durch all vrre buschdom dat Sy singhē ind lesen. Wisset ouch here dat vns is her vyss geschreuen vā Rome wye men alle Cardenale van vre wegen haue laissen vstain den vnrechtē ban den meyster Bernhart gedain hait vp alle die/die dair tzo geraden off gedain hauen tzo vrem vysskomē Jnd meister Bernhart der den ban vā Rome her vyss gesant hait. wart besant van den Cardinalen. ind wart sere versprochen wye he sulche brieue ind bēne dorst geuē. die vch an vr leuē gingen wāt he hadde vurgehaldē dat yr asmeer as doit wert in der geuenckenisse vmb der vessere willen ind der vuylnisse des kerckers / ind dat yr in der geuencknisse moest steruen Meister Bernhart schampt sich sere sulcher dait / he enwiste niet wail wat he sagen sulde/ind behalp sich mit eynre luegen ind sprach Yr wert doit off altzo sere nae. dat gheyn hoffenūg were tzo vrem leuē Jnd dairūb seghe he noede dat vrre vrunde/eynich goit geuen dem Greuē van Guylche vmb yr vyss komen Die Cardinale alle samen spraechē pffy vch an/schampt vch so lange yr leuet dat yr/ye vyssgauet sulchē ban/d offenberlich vnrecht is ind intgheyn vren heren. Jnd meister Bernhart is wurden so veracht vnder den Cardenalen. dat he/dairna nye vnder yr angesicht endorste komē. Here dat is vur wair vns her vyss geschreuen dat idt eme alsus wederfaren sij.

Wie Albertus magnꝰ die soyne buschoff Engelbert vursprach ind he nae/ind quam wederumb in Coellen / ind wye die soyne gelesen wart auderwerff tzo sent Marien greden Jm iair ind vp den dach als hernae geschreuen steit

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

¶ So nu dese twen buschoffe sich vnder eyn gesprochē hadden. ind buschoff Engelbert des was ingegangē tzo halden dat buschoff Albert sachte. so moyst he dair tzo dat vyss/sprecken persoenlich vur dem Greuen van Guylche ind synē vrunden ind der Stat van Coelln ee he vyss der geuenckenisse vrij ind quijt gelaissen wart Albertus magnus sprach Here dye soyne is alsus gemacht dat yr tzo dē eynsten vur vch vnd vre paittheyt den sanck wederumb bestelt in Coelln. Buschoff Engelbert sprach Ich approbere ind gebiede den sanck as idt hie vur beschreuen steit. ind dat is myn wille ind myn rait.
Item tzo dem anderen so sult yr here vertzyen vp vns broders doit. Item tzom derden so sult yr layssen die Stat van Coelln by allen vrijheyden die Sy heyde van Keyser ind van Konynck ind van alder gewoenden her bracht haint. dat sult yr yn all halden. vnversacht. Yr sult ouch halden vreden mit yn. also dat Sy vredelich tzo wasser ind tzo lande syn. Sy gain rijden off varen Sy sullen vch halden vur eyn herē ind doin dat Sy vch schuldich sijnt. Yr sijt yr geistliche vader. ind Sy syn vre kyndere. ind dairumb so halt vch vederlich intgheyn Sy. yr en sult geyn dinck vp die Stat wrechen noch vp den Greuen off ouch eynige anspracch an Sy machen Dat geschiet is/dat sal geschiet blijuen ind slacht dat vyss vrem synne Wāt idt ruwet Sy. ind is yn keyt Nu duit als vns hemelsche vader. so in wilcher tzijt der sunder vur syn sunde ersucht ind syn eme keit. so vergifft Sy eme vnse here. ind sprecht he en wilre nūmer gedencken/duet der sunder synē dingen vortan recht Alsus ouch here alken vnwillen ind vnvrūtschaff intgeyn Sy stelt aff vergest ind vergefft. Sy sullen vch dienē all yr leuen. Dese soyn suld yr halden van beiden sijden vast ind starck. ind wer dair weder raet off duet. He is gotz vyant. Buschoff Engelbert antworde ind sprach. Buschoff Albrecht Ich byn idt vyss gegangē ind hain idt in vre hant gestelt ind gegeuen. vā myr sall Sy niet tzo brochen werden. Der gude got he mues is walden dat Sy ewelich gehalden werde ind stantbafftich blijue.

¶ Dese soyne geschach vp eyn gueden maendach .xiiij. dage nae Payschen. Buschoff Engelbert wart tzo Coellen bracht in sent Mariē kyrch tzo den gredē ind dae ytzeich he vp die Stat van Coelne Ind die soyne wart dae gelesen anderwerff vur alre mallich dat Sy vmmer goit vrunde sulden blijnē Ind die soyn lass der Stat vā Coelln schrijuer. ind hiesch Meister Godert hagen. der desen vurß handel ind geschicht van buschoff Conrait van hoesteden. ind van Buschoff Engelbrecht clairlich vp dat lengst beschreuen hait. van dem die meynūg kurtz ouerlouffen hie gesatzt is Ind wart gelesen die soyne In dem jair vns heren. M. CC. lxx. jair.
¶ Item hie is tzo myrcken. all bewilliget buschoff Engelbert dat he halden woulde ind genoich doin nae dem die soyne ind der vyssprūch gegāgen was so geschach idt doch niet Want he sulde die Stat Coelln weder vyss dem ban bestelken. dat was noch niet geschiet dae he starff Wāt vmb trint Anno. M. CC. lxxij. starff he ind wart tzo Bonna gegrauen. do he noch licht. ind die Stat van Coelln was noch in dem ban. dae he Sy in gebracht hadde.

Die vorvolgunge vā den roemschen keyseren ind anderē dyngē

DO nu dat Roemsche Rijch in der vurgenanten vneynicheit stonde. ane sture xy.xviij.jair.sinder Keyser vnd vnder allen fursten in Duytschen landē woulde sych geyre vnderwinden des Rijchs van vorte wegen der heren. die mit Keyser Frederich ind weder den Pays waren geweest.so wart des Roēschen Rijchs macht sere gesmeelt ind verminret in lantschafften ind heirlicheiden.in Italien/in Gallie ind in Duytschlant Vurmails was gantz Italien vnder des Roemschen rijchs gebiede ind eygedom als ouch geschreuen steit in Secretis.lxiij.distin.Tibi dño. Item Keyser Otto primus.der bracht ant Rijch die konynckrijche van Sicilien.van Calabrie. vā Apullien/ind Lucanen Item des gelijchen Lōbardien gewan Otto primus vurß an dat Rijch.ind he vinck konynck Berengarius der dae heirschapie van lombardie had/de mit synre huysfrauwē.mit syme sone Adelbert? Jnd he bracht Sy geuāgen in Duytschelant tzo Babēberch.ind dae starff he in ellende.

¶ Item desgelijchen hait Otto .j.bracht an dat Roemsche rijch dat konynckrijch vā Lotharingen ind dat konynckrijch van Burgondien

¶ Item Lotharingen is gelegē in Gallia ind plach tzo syn vurmails eyn konynckrijch ind hatte vill lantschafften vnder sich as die Graefschaff van Lutzelburch Limburch dat Luytger lant ꝛc.als ouch vurß is. Jnd Metz is die heufft stat van dem seluen konynckrijch.

¶ Dese vurschreuē lantschafften syn nu tzer tzijt dat groisste deyll gesplissen van dem Roemschen rijch vmb tzweydracht ind vmb vnachtsamheit der Roemschen konyngē ind keyser .ind so die selue lantschafften vurß gheyn entsatze van den Roemschen konyngen verwarten waren.syn sy ouermallen wurden van anderen heren die dairumbtrint gelegen syn beyde geistlichen ind werltlichen.van dem ouersten bis vp den mynsten ind hatten die an ind vnder sich bracht Jnd dairumb dat Roemsche Rijch eyn vall kriegen hait.den idt nūmerme verwynnen mach Jnd dat is eyn grois deill geschiet as dat keyserdom hait ledich gestanden Jnd do taste mallich selffs tzo Jnd dat geschiede in welschen ind in Duytschen landen Die fursten in Duytschlant brachten an sych vill Stede des Rijchs/als ouch dese vurß buschoue vā Coellen ouch gerne gedayn hadden. ind dae entuschen wart dat Rijch vast verbert ind tzer trent. Jnd wurden in Duytschen landen ind anderswae vill straissen remuere ind moerder Ouch bedreuen etzliche Edel lude vill vntzucht ind verdriesse in den landen.so dat alle straissen waren vnvelich tzo wandelen. Disse clage quam dicke vur dē Pays Gregorius den.x.wye dat idt in den landen quaelich stunde do geboit der Pays den kurfursten. dat Sy bynnen eynre genanten tzijt eyn Roemschen konynck koeren.als vā alder gewoenlich was off he woulde dat Roemsche Rijch verseen ind mit der Cardinaile willen eynē Roemschen konynck settzen

Anno domini .M.CC.lxxiij.

¶ Also quamen die kurfursten gen Franckfort tzo samen ind namen vur sych vill heren ind fursten. der eyn koir desen. der ander den Zom lesten ouerquamē Sy ind koren eyndrechlichen Graue Rodolff van Habsburch tzo eym Roemschen Konynck ind dat geschiede nae gotz gebort Anno dñi.M.CC.lxxiij. Zo der seluer tzijt as he gekoren wart Lach der vurß Greue vur Basell mit eym groissen here. ind doe eme die botschaff quā dat he gekorē were tzo eme roemschē konynge so brach he vp ind quam tzo Franckfort.

Rodolff Greue van Habsburch Romesche konynck Philippus Konynck van vranckrijch

ROdolff Greue vā habsburch. wart gekoren eyndrechtelichen van den kurfursten tzo Franckfort tzo eyme Roemschen konynge. He tzoich gen Aich ind wart gewyet van buschoff Engelbert. ij. Buschoff tzo Coelln Die kurfursten ind ander fursten ind herē intfingen yr leyn van eme/ind hulden eme tzo helpen intgheyn dye. die des Rijchs goit nae sich genommē ind vnderwunden hadden. As Sy ouch daden want he des vill weder tzo dē Rijch gewan dat die vur Keyser ind vur Konynge verlorē ind verwoist haddē Sisse greue Rodulff was greuē Albrechts son van hasburch. der doe was eyn Lantgreue van dem oueren Elsaß. ind eyn heufftman der Stat van Straisburch Jnd gewan d Stat vā Straisburch manchen syge Sese Konynck regierde dat Rijch. xviij. jair.

¶ Item So konyncks Rodolffs vader starff. trat he in syns vaders stat. ind heirsche/ de ouer die graeffschaff. die syn vader besessen hadde. ind bedreiff dat mē yn vorte durch alle Elsaß ind swauē ¶ Item he wan aff dem Greuen van Sophoien Baden Moirsburch kyburch ꝛc. mit der gantzer graeffschaff van kyburch. ¶ Item he gewan dairnae Molēberch Gretzingē Surlach ind Swauē lāt vp gynsit Rijns dat dae des Marck greuen van Bodauwen was He machte gueden vreden in den landen vā dem gebirchs vyff Lombardien bis an dat Engelsche gebirchtz ind Meirs

¶ Item As vurß is so was keyser Frederichs. ij. doit so heymlich vswegen dat vil lude meynten dat he noch leuede So quā anno domini. M. cc. lxxxv. eyn Drogener van wesen ind personen gestalt gelijch Keyser Frederich Jnd an nam sych Conynck Rodulff tzo weder dat he Keyser Frederich were Jnd etzlich heren hetzten yn vp konynck Rodulf tzo leyde Jnd quā tzo Kuyff vp dē Rijn ind hadde dae syn wonūge. dae bleyff he. ij. jair Jnd was eyn groisse trecken tzo eme van heren ind van Steden/die vā synre partye waren/ind meyntē ouch he wer idt durch syns schonen vervarens claffen wille Also dat der heren ind der Stede eyn deill weder an yn ind tzo eme veillen vntgain Conynck Rodolff vurß ind hulden eme. So dese mere Konynck Rodolff vur quam. do heilte he idt vur eyn gespotte/ind achte yn vur eyn doren. Jo leste bracht der Drogener tzo/dat vil heren ind Stede Konynck Rodolff aff vielen ind dem Drogener ind synre partyen tzo vielen. so dat die Stede ind heren begunten tzo tzwiuelen. wem Sy tzo valken wouldē So wart Conynck Rodolff geschreuē van Buschoff Siffrit van Coelln dat he is achtne/me Idt stunde in tzwijuel wae he idt niet enkeyrde. alle Duytsche lant viel dem Drogener tzo Sa tuschen hadde ouch der Drogener entboden konynck Rodolff dat he tzo eme quame tzo Wetflar ind syn leyne intfinck van eme als van eym Roemschen Keyser. So wart konynck Rodolff tzornich ind dat versmade yn Jnd he mit dē vurß Buschoff. ind me anderen heren ind furstē tzoigen vur die Stat Wetflar dae der Drogener in was. do erschracken die Burgere aldae. ind gesunnen genade ind keuerdē Konynck Rodolff den vurß Drogener Jnd daervant sych. dat idt doch was. ind der Drogener wart do vrāt Jnd konynck Rodolff bracht an sich die herē. die Stede. ind dat volck/ind der konynck tzoich vort vur Colmar die dem Drogener ouch gehult hadden. do begerden Sy van dem Konynck sijnre genaden. do begnadede he Sy also. dat Sy eme geuē. iiij. dusent marck silueres/dae mit Sy getzuchtiget wurdē Sese konynck dede vill strijde ind fromicheit dair van eyn gantz boich is gemacht He quā doch niet tzo Rome dat he Keyser wurde Jnd beschiedē syn fursten mit eynre gelijchenisse Jnd was dat die meynūge dat vur hyn mānich Konynck ouer berch in welsche lant were komen ind die weren dae doit bleuen/dairūb en woulde he niet tzo welschen landen. noch gen Rome

¶ Item In den seluen tzijden hielden sych tzo samen.xv. Greuen ind lachten sich weder Conynck Rodolff als der van Monffart Helffensteyn Wirtenburch Sockenberch ꝛc. mit anderen yren tzo helderen Ind stalten sich dair vp.wye Sy den konynck moechten gefain.verdriuen off ouch doeden So dit der konynck vernā .do ouertzoich he dese Greuen mit gewalt rouff ind brande .dat Sy eme alle tzo genaden quamen Sy huulden ind sworen eme ind dem Rijch ewelich by tzo staen Ind wart do eyn goider vrede vā Lombardien den Rijn aff bis gen Sordrecht

¶ Item Vur dē tzijt e dan Greue Rodolff tzo eyme Roemschē konynge gekoren wart do dat rijch sunder konynck off keyser was.wart eyn strijt gehalden tuschen dem konyck van Vngaren.ind dem konynck vā Behemen.der konynck van vngaren hatte.xl.dusent man.der konynck van Behemen hadde.C.dusent ind Greue Rodolff was syn ouerster heufftlude eyn.ind der konynck vā Behemen gewan den strijt Ind also wart der konynck vā Behemen so rijch vā lande ind goit dat he versmade ind verachte die kur dat he niet Roemsche konynck werden wou'de/want idt wart eme tzo gesonnen van den kurfurstē Mer he antworde He hedde so vill lande ind goit dat he dat roemsche konynck rijch niet enachtede He woulde wail mit synre macht den Roemschē konynck betzwingen mit den die tzom rijch gehoerten Der vurß konynck van Behemen hiesch Odeacer he hadde vnder sych dat konynckrijch van Behemē/dat Ertzhertzochdom van Oesterrijch mit anderen vill landen ꝛc. Do im Greue Rodolff wart gekoren tzo eym roemsche konynck.so moist der konynck van Behem vurß syn Leben van konynck Rodolff intfayn Ind he gesan van dem konynck van Behemen dat he dye lantschaff die tzom rijch gehoerten woulde ouergeuen als was dat vurß hertzochdom van Oesterijch.dat verwerde he tzo mail sere ind duchte yn altzo vremde/dat der ghene der syn heufft mā was geweest.soulde eme gebieden.ind hatte syn spot dae mit .konynck rodolff tzoich vp yn/mit eym groissen volck.ind der konynck van Behemē quā eme tzo gemoete mit vil dusent mannen Sy quamen tzo strijde.ind konynck rodolff behielt dat velt ind ersloich den konynck vā Behemē He nam eme aue dat Hertzochdom van Oesterijch Erntē ind Stycrmarck.ind die kroen van Behem dair tzo.

Hye wurden die greuen vā Habsburch/hertzogē van Oestrijch

¶ Vnder konynck rodolff starff eyn hertzoch van Oestrijch mit schilt ind mit helm aff. Ind wart do dat hertzochdō vurß dē billigē Rijch ledich Ind konynck rodolff beleyn de syn sone Graue Albrechtē van habsburch ind alle syn nae komelinge.mit dem vurß hertzochdom.ind der selue hertzoch Albrecht wart ouch nae dē hant Roemsche koninck Also wurden vyss den Greuen van habsburch Hertzogen van Oesterijch Ind van den seluen syn noch tzer tzijt die hertzogē van Oesterijch

¶ Sisse vurß konynck Rodolff hielt strenge gericht.ind macht gueden vreden in duytschen landen.he hielt die lantstraissen in vreden ind reyn So he geheirscht hatte.xviij jair/ind was eyn alt man wurden so voir he geyn franckfort ind machte dair eyn vergaderunge der kurfursten ind andere lantzheren Ind woulde synen son Albert genoempt. Hertzoch van Oesterijch tzo eym konynck gemacht hauen.als he ouch begerde van den Fursten.Mer dat wart eme geweygert.van den kurfursten vp die tzijt.wye wail he nae mails van yn wart gekoren by ind nae konyncks Adolfs tzijden. So eme dat geweygert wart tzoich he vyss Franckfort wederumß gen Straisburch.ind was.viij.dage dae mit synē vrunden ind Ritterschaff tzo hantz dair nae wart he kranckheit gewar an syme lijue dae gesaynde he die Burgere syn naebuerē ind gemeyn ind voir mit sijnē Ritterē ind knechtē gen Spijre dae vā alders her die konyngē yre begreffenissen plagen tzo hauē ind woulde ligen by synē vurfaren Ind do he gen Spijre quā.do starff he tzo hantz vol alle gueder werck Nae gotz gebort.M.CC.xcj.

Rodolff greue van Habsburch Romesch konynck
Philippus konynck van vranckrijch

Sifridus vā westerburch wart der .lij. Buschoff tzo Coelln by den tzijden der konynge Rodolffs vā Habsburch vur/ind konynck Adolffs van Nassauwe nae. Anno dñi. M.cc.lxxviij. Ind besass den stoilk. xviij. jair ind. v. macx. So nu buschoff Engelbrecht doit was ind begrauen as vurß so quamen die Ebte Priore Probste ind Sechen im Coelschen Stifft gen Bonne eynen buschoff tzo kyesen ind koren als vurß Her Sifrit van dem huys van westerburch Eyn deyl koren Greue Conrait vam Berge Aer der Pays Gregorius confirmiert ind bestediget Syfridum mit dem buschdom.

¶ Sisse buschoff Siffrit was eyn kriegber man. ind hadde syn tzijt der junckheit sere tzo bracht in oeffunge des orloges in kelt ind hitzde ꝛc. So bald as he buschoff gemacht was so kriege he vill vyandt beyde van geistlichen prelaten as buschouen. ind vā werltlichen furſten as hernae beschreuen wirt.

¶ By desem buschoff hoiff sych wederumb an. dat ald vngeluck ind der kriege gingk weder vp tuschen dē buschoff Siffrit an eyn. ind dem Greuen van Guylche ind der Stat van Coelln an die ander sijde. als syn vurvaren gedaē hadden Ind quā die vede alsus tzo. Want greue Conrait van dem Berge. der Proist was tzo sent Marien graden. was ouch gekoren dair vmb der van dem Berge nam vast Sloess in. in syme lande. der greue van der marcknam ouch in. in syme lande. Buschoff Siffrit ouertzoich den Greuen van Guylche vmb der Stat van Coelln wille dat he der by stonde. ind ouch vyss dem alden hass. want he tzwen buschoue syn vurvaren beyde gefangen hadde als vurß is.

Anno domini. M.CC.lxxvij.

So wie Greue wilhelm van Guylche mit syme eyrstgeborē son Ind. CCCC. lxviij. Rittermaissigen ind reyssiger mannen bynnen Aich erslagen wurden.

¶ Zo der seluer tzijt Hadde sich die Stat van Aich verbunden myt Buschoff Siffert intgeyn den Greuen van Guylche. so begaff idt sych In den jaeren vns heren. M.CC. lxxvij. vp sent Herbertz dach dat Greue wilhelm van Guylche mit syme elichen eyrst geboren sone ind mit tzwen bastertz soenē. ind mit noch. cccc. lxviij. mannen beyde van Rittermaissigen ind van reyssigen mannē quam bynnen Aich rijden heymlichen vmb trint. iy. vren des auentz. ind meynte he woulde die vurß Stat alsus erslichen hain ind gewinnen. die Stat wart is gewair Ind as he mit synē vrunden dae in was. sluissen sy yre portzen mit goider hoeden Ind die gemeynde slogen die wende bynnen yren huysseren vyss. dat Sy waill heymlichen by eyn komen moichten By auenturen weren Sy tzo der Strayssen tzo vyssgegangen durch die doeren so weren Sy erslagen wurden. ind als die Burgere waren tzo samen komen. so gingen Sy tzo houff ind gingē her vyss myt macht. ind quamen tzo strijde mit dem Greuen vp dem mart Ind die gemeynde nam ouerhant/ind Sy wūnen dem Greuen den strijt aue Sie vleischhauwer slogen den Greuen doit. ind alle die by eme warē. ind warē ouer die. CCCC. ind. lxviij. Rittermaissige man Ind dae durch quam die Stat van Aich in groisse verdreis vmb dat Sy dē heren niet gefangen namen Zom lesten wart idt doch gedeydingt beschreuen ind besiegelt dat eyn hertzoch vā Guylche tzo den ewigen dagen die Proistye tzo Aiche gifft ind eyn Proyst van Aichen hait tzo settzen. Item he hait ouch den derden pēynck des jairs van dem offer van vnser lieuer vrauwen in dem Mūster. Item dair tzo moysten die vā Aichen der Guylcher heirschaff andere groiss besserunge doin.

Anno dñi.MCCLxxviij.

In den iairen vns Heren.MCCLxxviij.wart Greue Engelbrecht van der Marck gefangen van herē Herman vā Breyderuurt/ind starff in der gefenckniſſe.

Uye byſſchoff Syfert dat lant van Guylche verheirde ind verdarffte/ind by nae gantze under ind an ſich brachte.

¶ So der Greue van Guylche alſo tzo Aichen was doit bleuē/ſo ſuchte byſſchoff Syfert nu wailk gelegen ſyn dat he ſich ind ſyn vurfaren ſulde wrechen.jnd he was verbū/den mit der Stat van Aich/ dairumb zoich he int lant vā Guylche/vnd lacht ſich vur die Stat van Guylche mit eym groiſſen ſtarcken heire/So dat des erſlagen Greuen vrunde vnd ander me goide maege gewar wurden.ſo vergaderden Sy ſich/vnd zoigen in die Stat vurß. Jnd deden groiſſe wederſtant. Sie kelegen vrunde zoigen vyſſ der Stat/ind quamē zo ſtrijde mit des byſſchoffs volck.ind dae wart eyn groyſſ ſtrijt.zom leſten der byſſchoff kehielt die victorie/ind nam die Stat in. Jnd dat ſtarcke Sloß dat bynnen der Stat muyren gelegē was/brach he jm grunde aff.as noch bude zo dage tzu/gen die ſtucke van den muyrē die dae ſtain. Item he gewan ouch die Stat vā Surē. ind bynae alle die Sloß ind Stede ind Veſte in der Graeſchaff vā Guylche/enwenich vyſſ genōmē/as Nidecke ind Haymboich. Jnd als he die Graeffſchaff vnd ſich bracht hadde.ſo gynckhe mit dem kande vmb wye he woulde.

Item der vurß Byſſchoff wan ouch Bedbur/vnd.xxiij.Veſten die dae vmbtrint lagen/die he eynderyll aff brach/die andere ſtercktehe.

Item zo der ſelluer tijt ſterckte der byſſchoff dat Stetgyn Zulpge ind buwede dair eyn ſtarck Sloß vp ſent Peters erue.

Balde dairnae quā der Hertzoch vā Lyburch mit andrē vrundē ind maegē des Greuen van Guylche der erſlagen was zo Aich/ ind zoigen mit gewalt in des Byſſchoffs lant vā Coellē.ind kelachten Zulpge.So byſſchoff Syfert dat vernam.ſo verſamelde he eyn groiſſ voulck ind dreyff Sy aff/dat Sy des nachtes affzoigen.

So nu der kriech tuſſchē des Greuē vrūde vā Guylche ind dē byſſchoff vā Coellē lāge geſtanden hadde/ſo wart durch yr keyder vrūde dair tuſſchen gedeydingt ind eȳ vrede gemacht. Jnd die ſoyne macht der pays Martin⁹.iiij.alſo dat die Sloſſe ind veſtigung die zom kande vā Guylche gehoirtē ind niet gebrochen warē.gaff d byſſchoff wedumb.

Itē do deſe vede gelacht was/ſo geſchiede dair nae vmb etzliche gerechticheit ſijnre kyrchen zo keſchirmen/dat eȳ ander orloge vpſtonde tuſſchen ym ind Hertzoch Johan van Brabant. Jnd he ſatzde weder hertzoch Johan van Brabāt/ind kelach dat Sloß Kerpen vp den vurß Hertzoch van Brabant/ind lach dair vur vmbtrint.viij.wechē.ind he gewan idt/ind ſtieſſ idt ane ind verbrāt dat.welch Sloß der Hertzoch gegoldē hade van den Eruen vā Gēmenich. Dat ſelue ſloß dede naemails der hertzoch vā Brabant weder vp buwen vnd vill ſtercker dan idt vurbyn geweſt was. Jnd dat was eyn ſaymgyn ind kegynne eyns groiſſen haſſ ind vyantſchaff tuſſchē dem byſſchoff vā Collen ind dem hertzogē vā Brabant. dae van eȳ groiſſ ſtrijt ind manſlacht quam as naevolget.

Anno domini.MCCLxxxj.

Anno dñi.MCCLxxxj.wart gemacht die ſteynē bruck tzo Tricht. Jnd.iiij.iair dairnae wart gemacht die ſteynen bruck tzo Hoy.

Uye dat Byſſchoff Syfert tzuey maill ouertzoich Greue Adolff vā Berge ind bracht dair tze dat he tzo Adolheym ind tzo Adonheym tzuen toerne affbrechen moiſte.

Rodolff greue van Habsburch Romesch konynck Philippus konynck van vranckrijch

¶ Disser bysschoff liess noch niet aff mit synē naeberen zo kriegen/ vñ he ouerzoich zwey maill Greeff Adolff van dem Berge/ ind der Greue wederstunt eme so best he moechte. Zom lesten wart der vrede gemacht ind bracht den Greuē dair zo. dat he zwen Torne den eyn zo Mulheym. ind den anderē zo Monheym moist affbrechen/ die dem Stifft zo weder gemacht waren/ mit sulchem verdrage/ dat Sij niet weder gemacht sulden werden zo eynre ewiger gedechtnisse.

Anno dñi. MCClxxxiij.

So wye bysschoff Syfert vnder allen Furstē weygerde sich eynre gemeynre schetzunge intgeyn pays ind konynck.

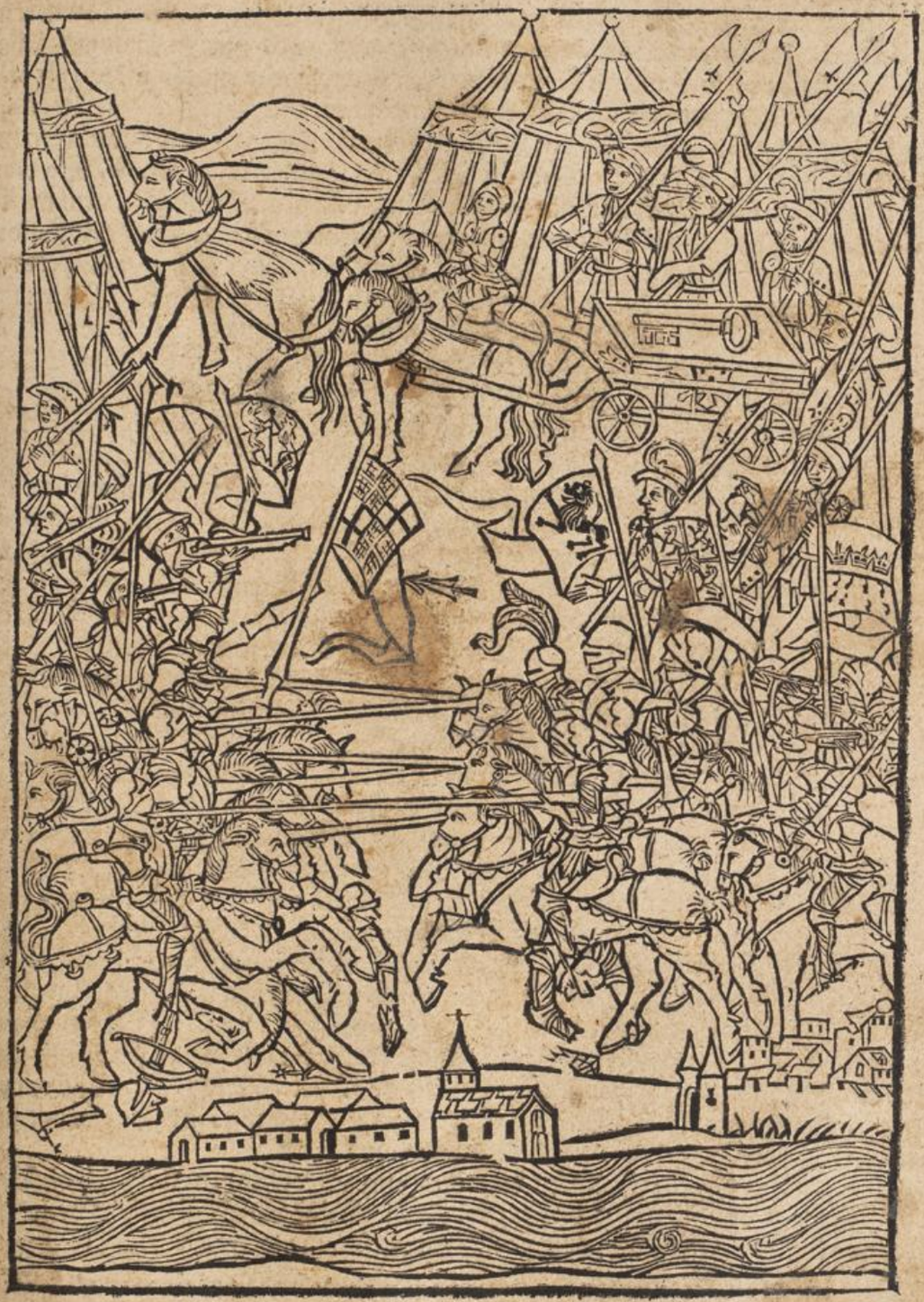
¶ Zo disser tzijt hadde Konynck Rodolff beroiffen eynen groissen hoff tzo Wirtzburch. ind quā dair eȳ groiss vergaderunge vā geistlichen ind werltlichen Furstē vnd anderen heren. Jnd dae wart verdragē mit pays Martinus dem. iiij. dat eyn gemeyn schetzūg durch gantz Duytschlant gesatzt wart. Deser bysschoff Syfert was der eyrste der sulche beswerung wedersprach ind in syme stifft off lant niet woulde zolaissen/ so dat die lāde vā der seluer beswerunge bis noch zer tzijt syn entlediget gewest. all is dat bywijlen wederumb versoicht gewest ind ouch bewilliget van eyndeyll Fursten.

Anno domini. m. CClxxxviii. van dem woringer Stryde.

Wye bysschoff Syfert in eym strijde by Woringē gefangen wart. vnd. vij. iair in gefencknisse gehaldē.

¶ Zo der tzijt starff der Hertzoch van Lymburch sonder lijffs geburt. ind dair vā quame eyn groiss krych ind tzweydracht tusschen Hertzoch Johan van Brabant ind Greuē Reynalt van Gelre/ vmb desseluen hertzochdoms willen. Der Greue vā Gelre vnderwande sich des vurß hertzochdoms as vā sijnre huyffrauwen wegen. Jnd hadde die Sloesse ind andere vestigunge in genomen vnd hielt die mit gewalt. Graeff Adolff vā dem Berge was der neeste erue zo dem vurß hertzochdom/ ind die gerechticheit der erffschaff zo dem vurß lande. galt eme aue der hertzoch vā Brabant vmb gereyt gelt. Eȳ yglich van den wegede vp all syn vrunde ind vrundes vrunde. Jn den seluen leuffen belachte Greue Reynolt vā Gelre die Stat van Tile/ ind gewan die ind zerstoerde die Nu stonde bysschoff Syfert mit der Stat van Coellen as syn vurfaren ouch in vnwillen ind in tzweydracht/ as vmb der Stat wegē. Hierumb verbant sich der vurß Hertzoch vā Brabāt mit syme broeder Gotfrit mit Graue Adolff vā Berge ind mit Hērich van Windecke syme broeder/ mit Graue Walraue van Guylche/ vnd mit Graue Gerhart syme broeder/ here van Caster/ mit Graue Euerhart vā der Marck ind syme broeder/ mit der Stat van Coellen/ mit dem Bysschoff van Luytge/ mit dem Greuen van Sympoll/ dat is van sent Paulus mit den Greuen vā Loz. vnd mit vill anderen Edelen ind mechtigen heren. Her widder verbant sich der Greue van Gelren mit dem bysschoff van Coellen/ mit Greue Henrich vā Lutzelburch/ des son naemails konȳck wart/ ind mit Walraue syme broeder/ mit Johan here tzo Lymburch ind mit Hērich here zo Westerburch mit dem heren vā Valkenburch mit anderen vill mechtigen herē Ritteren ind knechten.

Sÿffert vā Westerburch d̄.lij.bysschoff zo Coellen



Rudolff Greue van Habsburch Roemscher konynck Philippus konynck van vranckrijch

Disse zwae parthie vurß as der hertzoch vā Brabant vnd der Greue van Gelren be/
dreuen allerley kriechs leuffe tzo beyden sijden vnd orlochten vp eyn. nu behielden dye dat
velt/nu die anderen. Jnd want bysschoff Sijfert sich bouen anderen ernstlich bewijsde int
gheyn hertzoch Johan van Brabāt yn zo schedigē/ as he ouch vurhyn yn angetast had
de. Asso zom lesten ruckt der vurß hertzoch mit syn vrunden mit macht int Stifft van
Coell'en ind verheirde dat lant an allen enden. Jnd quam vur dat Stetgyn Woringē
nu zer tzijt eyn dorp/ind lachte sich vur die Burch/die der bysschoff dair hadde doin ma
chen/tzo wedermoit ď Stat vā Coellen/mit ď he steeds stoinde in tzwydracht. Do wart
van dem hertzogen van Brabant ind van der Stat van Coellen ind yren vrunden die
selue Burch tzo Woringen belacht mit eyme groissen starcken heire. Eyndeyll hystori/
en schrijuen dat der hertzoch van Brabant. der Greue van Guylche ind yr hulpere qua
men int Stifft van Coellen bis zo Rodenkyrchen/ind dae daeden Sij herschauwunge
jnd van dan voren Sij also vort ind die Stat van Coellen mit yn zo Woringē. vnd
belagen dat selue huyss ꝛc. Eyndeyll andere Cronicken schrijuen/ dat bysschoff Sijfert
mit synen vrunden trefflich belach die Stat Coelne/ Anno. MCCLxxxviij. vp sent
Bonifacius dach vmbtrint Rodenkyrchen. ind dede aldae heire schauwūge. Der Bys
schoff liess die Stat ind quam mit synen hulperen ind wolt die Burch entsetzen/So dat
beyde parthie mit eyn traiffen ind quamen zo eyme Strijt. ind dat geschach vp sent Bo
nifaci⁹ dach des hilligē bysschoffs/ď was vp eyn Satersdach/Anno. MCClxxxviij.
Jnd entstonde eyn groiss bloidich kriech. jnd wurden vill erslagen vā beyden sijden. Zom
lesten so behielt der hertzoch van Brabant dat velt. Do bleuen doit Edelre herē Rit
ter ind knecht me dan. viij. hondert. jnd wurden begrauen by Woringen mit vill hunder
den/beyde Ritter vnd knecht. jnd is noch hude des dages dair eyn Capelgyn/dae die be/
greffnisse geschiet is. Jn der bysschoff Cronicken van Coellen steyt geschreuen/dat vp
des bysschoffs sijden alleyn doit bleuen/me dan. M. Edelre menne. ind me dan. M. ge
fangen. Do bleyff doit der Greue van Lutzelburch ind syn broeder Walraue ind Hē
rich van Westerburch Ritter des bysschoffs broeder.

Jtem hertzoch Johan vā Brabāt vurß wart Burger zo Coelne. ind eme wart gegeuē
zo eynre vergeldunge bynnē Coellē Costyn greuen huyss eyn schoin herberge/vur syn ey
gen vry huyss/jn dem ouch die misdedige mynschen vry syn so wanne Sij dair in komē.
vnd is dairumb genoempt dat vryhuyss vā Brabant. als ouch dar an geschreuen steyt
jnd wirt doch noch nu zertzijt genoēpt Costyn Greuen huyss. off zo der Gulden kroin/eyn
vā den koestlichsten herbergē bynnē Coellē vur furstē ind herē. Jnd so wāne eȳ hertzoch
vā Brabāt zo Coellen kumpt/so zuicht he dae in/as in syn eygen wonūge/jnd wat he/
ren dair in leghe/ď moyss verbuysen. as by vnserē tzijden geschiet is. Jtē dat selue huyss
hauen in lehenschaff vā eyme hertzogē vā Brabāt Rittermaissige mā jm Stifft van
¶ Jn dem vurß strijde wart gefangen her Syfrit vā Westerburch ¶ Coellen.
bysschoff vā Collen. Greue Reynalt vā Gelre wart ouch gefangē ind sere gewunt/jnd
mit yn wurdē gefangē vill Ritter ind knechte/as ouch vurß.

Jtē nae dem as got verlenet hadde die wynnūge ouer yre vyāde dem hertzogē vā Bra
bant/dem hertzogē vā Berge ind ď Stat vā Coellē. hieldē Sij die seluē yre vyāde ge/
fencklich/jnd schatzden yn groiss goit aff/as hernae geschreuen steyt.

Wat lantschafften den gefangē lātzherē affgeschatzt wurdē.

Hertzoch Johan. j. van Brabant krege vur syn bute den Greuē vā Gelre/ind dē lach
te he gefangē in eyn stock/dae he meir dan eȳ iair lanck lach. Doch zom lesten ouergaff
Greue Reynalt van Gelre dat hertzochdom vā Lymburch ind syn gerechticheit dair
tzo dem hertzogē van Brabant vurß. Jtem die herlicheit vā Wassenburch/ind dair zo
eyn groisse summe geltz.

Syfridus van westerburch der.lij.bysschoff zo Coellen.

Item Greue Adolff vam Berge nam gefangē bysschoff Syfert vā Coellen vnd wart zo Sloß gevoirt/ind was syn gefangen vij.iair lanck. Jnd woulde lieuer steruen in der gefencknisse/dan sich dair tzo ergeuen. dat he die schetzūge geue die eme angesunnē wart Doch do die.vij.iair vmb waren/woulde he vyss komen/so moiste he vast Slosse ind herlicheit vertzijen ind ouergeuen/as he ouch dede. Vnder anderen moyste he geuen dem Greuen vurß den Muyspat/dat is dat lant ind dat velt ouer Rijn vnder dem gebirgs as van Benßberch bis an den Rijn/ind den lynpat den Rijn vp vā Dusseldorp bis zo Syburch. Jnd dair vp wart gegeuen verschrijnūge ind versicherung/beyde vā dem Bysschoff van Coellen ind vā dem Capitell/dat der Greue ind syn naekomelinge sulden den vurß Muyspat behalden ind and meer lands. Jnd also wart dae die kyrche van Coellen ind die Graeffschaff van Gelren/gantz geoitmodiget ind tzaem gemacht. Jnd wart yn beyden vill landes affgenomen ind geschatzt.

Item bysschoff Syfert ouergaff die herlicheit vnd dat eygendom der tzweyer dorpere Alde kyrchen vnd Nuwe kyrchen/die gelegen syn by dem lande van Kempen des Bysdoms van Coellen Greuē Reynolt vā Gelrē dat he die erfflich besitzen sulde/vmb sich syns schadens zo erkoueren/den he hadde van der nederlaege.

Item die Veste zo Woringen ind dat Sloß brach men aff mit gewalt ind sall gheyn ander Sloß wederumb dae gemacht werden.

Item bysschoff Syfert moyste die Stat van Coellen vyss des Pays ind des Keysers Ban bestellen.

Item bynnen der tzijt dat bysschoff Syfert alsus gefangē lach.zoich Greue Walraue van Guylche vur dat starcke Sloß zo Zulph/he gewan idt ind zerbrach idt ouch.

Item Greue Euerhart van der Marck tzoich in Westphalen in dat Hertzochdom van Engeren.ind gewan dae ouch vill Veste ind Slosse ind zerbrach die.

Item bysschoff Syfrit verloir die Aenspraeche vp die Stat vā Coellē.wāt he meynte/as ouch eydeyll vā synē vurfarē. die vurß Stat hoert ym zo. die Sy ym mit kamp ind Ritterlichen affgewonnē off besser zo sagē vā syme oueruall behielden ind beschirmden/as hernae geschreuen steit.

Wye die Burgere van Coellē yr slussel zo d stat in dē vurß strijde brachtē vp eyme karren nae dem vysspruch vmb dat eygendom der seluer Stat mit geweldiger hāt tzo beschyrmē vnd tzo halden.

¶ Do nu bysschoff Engelbert vur/ind bysschoff Syfrit nae/hatten die Stat vā Coellen in den Roemschen Ban ind in des Keysers acht bracht/ As vā d Stat wegē/wāt der vurß Bysschoffe kriech vp die Stat was alleyn dairūb/dat sij Coellen wederumb in yr gewalt woulden hauē. So was idt als ich hain hoeren sagen ind ouch in eyndeyll boichen gelesen haue/ dat der bysschoff so verre ervolcht hadde an dem Roemschen konynge dat die Burgere vā Coellē sulden dem bysschoff die Stat wed in syn gewalt leueren off die slussele vā der Stat zwae mylen weges in dat velt voiren/ind mit eynem offenbarē strijt die seluē slussell ritterlich gewinnē ind halden.jnd wer den strijt aldae gewinne/der sulde der Stat ind slussele dair tzo/ouerste syn. Jnd der dan die slussel alsus gewinnē hedde/der moechte mit den slusselē die Stat vpsliessen. Jnd want d bysschoff der Stat so nae lach as vurß by Rodenkyrchen/enwoulde die gemeyn des niet lijden. dat men so nae by der Stat sulde vmb die slussel strijden/als verzaigte man die vyss yrre Stat niet durstē treden.sond Sij wolden eirlichen ind Ritterlichen nae dē vysspruch yr slussel ind Stat gewinnen ind behalden. Jnd dem nae deden die Burgere vā Coellē Sij lachten die slussell vp eyn karren ind der was waill verwart mit sloessen ind ben/

den ind voirten den karren mit den slusselen in dat velt tzo Woringen zom hertzoge vā Brabant. Sy verbranten Woringen ind sturmden dat huyss. Des wart der byschoff gewar ind brach mit allen synen vrunden vp/ind quamen tzo samen zo strijde/as vurß. Die Burgere van Coelln bewijsden sich as billich was/vromelichen as getruwe ge/leder des hilligen Roemschen Rijchs/dair ane Sy in sunderheit gevryet synt/dat Sy als ander gevriede Burgere vnd andere dienstmanne des hilligen Roemschē Rijchs vnder dem Rijch weren ind niet vnder geistlicher gewalt der Byschoffe. So dan alle victorie vā hemel is. so gunde got ind gaff den Burgeren dat Sy den strijt gewonnen. ind behielten yre slussel ind yre vryheit. ind voirten yr slussel mit vreuden wederumb in Coellen. Jnd behieltē van d tzijt an bis noch her Anno. MCCCCxcix. dat Sij sich schrijuen ind syn heren der Stat van Coellen ind vry Burgere/as ouch in der huldūge des konyncks off des byschoffs vyss gesprochen wirt. Jnd vmb deser vurß berlicher ind eirlicher victorie willen/dat der niet vergessen werde/und dat got tzo den ewigen dagen dairumb gelouet ind geeirt wurde. Jeden Juwen die seluen heren vā Coellen eyn Capel/le vp sent Seuerijns straiss in sent Bonifacius ere/ vp welchen dach der vurß Strijt geschach. Jnd noch alle iair der Rait der Stat van Coellen vp des vurß hilligē dach mit eynre koulicher Processien dair geit ind hoert dat ampt der hilligen myssen.

So wye Greue Adolff van Berge behentlich ind ungetruwelich gefangen wart vā byschoff Syfert/vnd schentlich in der gefenckniss wart gehādelt/ind starff in der gefenckniss

¶ So die soyne gemacht wart ind byschoff Syfert/as vurß is vyss gedeydingt was. vnd sulde snellichen van Benßberch tzo Coelln rijden/so begerde he van dem Greuen vam Berge/so he eme den Muyspat vnd anders ane geschetzt hedde dat he yn doch bis tzo Suytsch vp den Rijn geleyden woulde. Der Greue was willich ind dede dat ger/ne. So nu der Greue mit dem byschoff bis tzo Suytsch quam/so was des byschoffs macht in eyme groissen reysigen gezuich in Suytsch verborgē/dat he durch die syn list/lich bestalt hadde. Jnd jm gekomen sonder alle vede. vnd in der soyne vyngen Sy den Greuen vam Berge/ind hielden yn gefangē bis in den doit. Jnd wanne as d byschoff den vurß Greuen in manen sulde in der sommer tzijt/ so hatte der Byschoff eyn Yseren korff/der was mit honich gesmiert/so nam man den Greuen ind satzte yn mit bloissem kijue dair in/ dat yn die vliegen bissen. Jnd quatten ind pynichten den Greuen mit al sulchen sachen/also lange gat he starff.

Jtē hye is zo myrcken als ich hain hoeren sagen/so erboit sich der vurß Greue wederūß zo ouerkeueren den Muyspat ind anders/dat he van dem byschdom hadde/dat he wē ledich wurde vñ vyss der quale queme. Antworde eme Byschoff Syfert. Sent Peters kyrche bette noch genoich zo vertzeren off he des niet enhedde. He woulde yn keren wye he eyn byschoff gefencklich halden sulde.

Jtem men wilt sagen dat die Herschaff vam Berge vnd die Berchschen heren dem Stifft van Coelln syder der tzijt nye gunstich wurden/ind is eyn alt hass. Jnd als eyn deyll sagen/so hadde der vurß Greue dem vurß byschoff desselben gelijchs ouch gedain mit eynre suerlichen gefenckniss/dairumb geschiede dem Greuen dat wederumb.

Jtem etzliche ander puntte van Byschoff Syfert/vinstu beschreuen by konyck Adolffs tzijden.

Anno domini. MCCCLxxi.

Syfridus van westerburch der.lij.bysschoff zo Coellen.

REynolt der eyrst van dem namen ind der.x. Greue van Gelre ind van Zutphen eyn sere vernoempt ind strijtbar man.an nam sich der vurß Graeffschafften Anno.M.CC.lxxj.by keyser Rodolffs tzijden. He hadde tzwae huysffrauwen. die eyn hiesch Yrmgart. ind was eyn Hertzogynne van Lymburch ind mit der hadde he geyn kynder.ind Sy starff Anno domini .M.CC.xc. vp den.viij.dach Mensis Junij. Doch kreich he mit yr dat Hertzochdom vā Lymburch.dat welche eme aff drang hertzoch Johan van Brabant Jnd he wart gheuangen in dem Woringer strijde Als hye vur geschreuen steit Anno .M.cc. lxxxviij. Die ander vrauwe hiesch Margareta.ind was Greuen Guido dochter van Flanderē.ind mit der hadde he eyn son.ind der hiesch ouch Reynolt.ind d̄ selue son wart naemails verhauen tzo eyme hertzogen.he hadde ouch drij doechter.die eyn hiesch Margareta.ind die nam Greue Dederich van Cleue Die ander hiesch Philippa Die derde hiesch Jsabell ind die tzwae gingen tzo Coellen in sent Claren Cloister.

¶ Item Disse Greue Reynolt vurß was der eyrst Greue van Gelre der an Konynck Rodolff erlangte dat he Muntzen moichte tzo Arnheym Jnd dat bestedichte ouch naemails Konynck Adolff Anno .xc. Jnd dair tzo gaff der selue eme dat priuilegium dat he die Muntze die he tzo Arnheym plage tzo halden/moechte die settzen tzo Ruremonde off tzo Harderwich.off dat eme so gelegen were Jnd ouch die wederumb tzo Arnheym leghen. Item by des vurß Greuen Reynolts tzijden vmbtrint Anno .M.CC.xciij.is begonnen dat Preitger bloister tzo Sutphen Jnd in dem seluen jair quamen die seluen Moenich ouch wonen tzo Numegen. Item der vurß Greue wart geuangen van syme sone.ind geuencklich gehalden tzo Montfort.ind lach alsus geuangē.viij.jair. ind starff ouch in der geuēcknisse Anno domini.M.CCC.xxvj. Jdibus Octobris. Dat is vp sent Dionysius dach Jnd wart begrauen in dem Cloister tzo Greuendale by den voessen syns vaders Jnd hadde die vurß Graeffschaff regiert nae syme vader.lvj.jair

☞ Welche pays jngesatzt hait des hilligē Sacramentz dach.

VRban⁹.iiij.der.C.xc.pays desem pays wart eyns ẏwissen dat he niet van groissen ind koestlichen vrunden geborē were. So antworde he eyn altzo myrcklich wort ind sprach Dat eynre geborē is niet van edelen ind doigentsamē luden ind wirt edel ind doegenafftich Dat is der recht adel ind doechde Disse Pays satzde in. dat hochtzijt van dem hilligen sacramēt mit processien ind aflais durch die Octaue. He was Pays.iij.jair

CLemens.iiij.wart der.Cxcj.Pays he was pays.iij jair He Canoniziert ind satzde in die tzaill der hilligen sent Hedwich eyn hertzogynne vyss Polant.

¶ Gregorius.x.geboren vyss Jtalien.wart der.C.xcij.Pays He was Pays.iiij.jair Dese Pays hielt eyn gemeyn Concilium tzo Leoyn

INnocentius.v.geborē vyss Burgoyndien.der.Cxciij.Pays wart gekorē Anno dñi .M.CC.lxxv. ind hyesch tzo vorens Petrus van Tharentasia. ind was eyn moench vā Prediger orden ind eyn geleirt man.he starff vp den anderē dach des sesden maens nae dē als he Pays gekoren was

¶ Adrianus.v.der Cxciiij.pays. starff vp den.xl.off.l.dach nae synre kyesunge.

¶ Johēs.xxj.der.Cxcv.pays.starff in dem.viij.maende syns Paysdoms

Adolff Greue van Nassauwen Roemscher konynck
Philippus Konynck van vranckrijch

Anno domini. CCC. xcij.

ADolff Greue van Nassauwe wart na doit des vurß Rodolffs gekoren van eyn deyll van den kurfurstē tzo eym Roemschē Konynck Anno vurß. Die ander koren hertzoch Albrecht vā Oesterijch. He quam myt groisser herschaff zo Aichen ind dae wart he heirlichē gewyet ind gesaluet van buschoff Siffert van Coelken

¶ In dē anderen jair sijns rijchs tzoich Konynck Adolff mit groisser macht int lant van Mijssen. ind betzwanck die. ind bracht Sy vnder dat Rijch

¶ Item tzo den tzijden was eyn grois tzweydracht ind kriech tuschen Konynck Philips van Franckrijch ind Konynck Edwart van Engelant / so schreue der selue Konynck Edwart vā Engelant an konynck Adolff des Roēschen Rijchs vmb hulpe ind he nā vā eme andhalff dusent marck goultz. alias hūdertwerff dusent marck silvers dat he eme sulde tzo hulpe komē mit den kurfurstē vā Duytschē landē vntgain dē Konyck vā Frāckrijch Welch gelt he mit den furstē sulde deylen / des he niet endede. Mer he behielt idt vur sich alleyne ind galt eyn graeffschaff dae mit. Jnd dae he niet mit yn deilte dat selue gelt so wolden eme die fursten ouch niet dienē He bereit sich tzo mit den synē dem Konynck van Engelant tzo hulpe tzo komen. mer die Fursten wouldē eme niet volgen. Sus quā he niet dem Konynge vā Engelande tzo rechter tzijt tzo hulpe ind dae mit kesterde he dat rijch ind sich selues. ind he wart darumb ouerschreuen ind versprochen van den fursten.

Anno domini. CCC. xcv.

¶ Dairnae als men tzalte. M. cc. xcv. wart grois vyantschaff tuschē Konynck Adolff ind hertzoch Albrecht van Oesterijch want der hertzoch hadde dē Konynck vaste an der kur gehyndert ind hadde dem Konynck ouch gesprochen dat he dem Konynck van Engelant niet enhadde geholpen. dat he eme gelouet hadde Jnd vmb die boinsprache ind kasterūg die he an dem konynge begangen hadde. woulde Konynck Adolff dem hertzogē syn hertzochdom nēmen. mer der hertzoch wederstonde eme stercklichen. In deser veden ind tzwist satzte der konynck den Greuē van Vorre tzo eyme lantvayde im Eysass. ind satzte gynsit Rijns heren Herman van geroltzecke. ind dat dede he. want hertzoch Albrecht ouch hatte vnder sich die graeffschaff vā Habsburch. die dem Konynck ouch tzo weder was Dese tzwen lantvaede mit etzlich anderen schedichten dat Eylsass tzo mail sere vp leydē sijden ind daeden dat Buschoff Conrait van Lichtenburch Buschoff tzo Straisburch tzo leyde Dairūß der buschoff ind die Stat van Straisburch mit den heren van lichtenburch Van Ochssensteyn Lantgreuē van Eylsass. mit dē Greuen van Frijburch. Van Zweynbrugge Van Heyerloch ind vill ander fursten ind heren sworen alle tzo samen weder Konynck Adolff van Nassauwe vmb den groissen ouermoit den he ind die syne vurgeroirt bedreuē ouer alt in den landen so dat in allen landen wart groiss kriech.

Anno domini. CCC. xcvi.

IOhannes der. xvi. Greue van hollant des vurß Florentius son nam tzo eyme wijff Elizabet Konynck Edwartz dochter van Engelant Dairna Anno domini. M. cc. xcvij. viel eme Friesland aue ind wouldē yn niet vp nēmen vur eyn lantsherē Dairumb. vj. Valēdas

April tzoich he mit groisser macht in Frieslant Jnd quam mit den friessen tzo strijt by Alckmar Jnd sloich yr waill.iiij.dusent doit Jnd betwanck Frieslant dat Sy gehoir sam moisten syn He belacht ouch Jselsteyn ind gewan idt Als he hollant regiert hadde iiij.jair so starff he by harlem Anno.M.CC.xcix. Disse vurschreuen Greue hadde gheyn kynder.

Anno dñi.M.ccxcvij.

IOhānes.ij.hertzoch van Brabāt wart hertzoch Anno.M.CC.xcvij. He nā tzo eynre huysfrauwē Margaretē Konynck Edwartz dochter van Engelant Jnd gewōnen eyn son Johan genoempt.ind was der derde van dem namē.Anno.M.CCCC.ij.wart hertzoch Godefridus mit syme sone hertzoch Johan des vurß hertzoch Johan des anderen oeme.mit vill brabanderen die Konynck philippus van Franckrich tzo hulpe komen waren vur Cortrich doitgeslagen vā den Flemmingē. Jtē dese vurß hertzoch Johan d̄ andere/versoynt ind machte vreden Graue Ropert van Flanderen synē oemen.mit dem lande Flanderen. ind mit konynck Philips van franckrijch hertzoch Johan der andere vurß lach lange tzijt kranck an dem steyn.ind starff.dair an Anno.M.CCC.xij.he licht begrauē zo Bruxel apud sanctam Godelam. He hadde regiert die hertzochdom.xviij.jair.

Anno.dñi.M.CC.xcviij.

Wye konynck Adolff van den kurfursten aue gesatzt wart.

¶ Do nu Konynck Adolff sich satzte so vermeslich intgheyn die duytschen fursten ind lachte vngewoenlichen tribute ind schetzūg jn den landē So was buschoff Gerhart vā Mentz eynre vā Eppesteyn der sprach he,woulde den konynck veroirmodigē Jnd lachte dat vur den kurfursten Jnd die kurfursten schickten nae hertzoch Albrecht vā oesterijch dat he queme gen Mentz tzo yn.do woulden Sy yn kiesen tzo eyme Roemschē konynge wāt dat Rijch ind gemeyn lantschaff verderfft wurden durch konynck Adolffs homoitz will.ind he were mere eyn tzerstoerer des Roemschen Rijchs ind des gemeynē nutz dā eyn vermeirre.ind mit synen vnnutzlicheiden verschult hedde.dat men yn beschuldet hedde dat men yn billich sulde van dem Rijche verstoissen. Die kurfursten quamen alle gen Mayntz Ayn buschoff Dieter van Triere.d̄ was des konyncks brod̄ Jnd ayn hertzoch Rodolff van beyeren ind paltzgreue.der was des konyncks eydem

¶ Der hertzoch van Oesterich was der botschaff vro.ind samede vill heren ind vrunde die eme geloiffden tzo helpen ind tzo geleyden. Ouch kreich he tzo hulpē vp dem Rijn Gerhart buschoff van Mayntz.her wigbolt buschoff tzo Coellen.her Conrait van Lichtenberch buschoff tzo Straisburch.den buschoff van Costentz Jnd vill herē vyss Oesterijch vyss kernten.vyss Vngaren Jnd vā Behemē Jnd mit den allen tzoich he ouer die Donauwe.ind ouer den Rijne Als hertzoch Albrecht quam tzo dem Rijn do samede her Conrait lichtenberch buschoff tzo Straisburch.viij.hondert Reysiger ind voysgenger dair tzo quamē die van Straisburch mit.iiij.dusent reyssigen ind voissgengerē eme tzo hulpen ind tzo geleyden ind begeynden eme tzo Frybēborch ind dae wart he eirlichen intfangen Do dat konynck Adolff vernam.do samede he ouch eyn groiss volck ind belach Rufach die Stat.dē buschoff vā Straisburch zo leyde ind tzerstoerte die gegē da vmb

Adolff Greue van Nassauwe Roemscher konynck Philippus konynck van vranckrÿch

mit rouff ind brande So hatte der selue buschoff doch die selue Stat mit Reyssigē waik besat ind bekoestiget ind die schedichtē sere des konyncks heir vyss der Stat also dat dē konynck vurß me dan dusent pert ind .iij. hundert man aff getzogen ind gefangen wurden so doiden so leuendigen

¶ Dair nae voir konynck Adolff mit syme volck tzo Spÿre. ind woulde dae warden wat die kurfursten die tzo Mentz vergadert waren mit eme doyn woulden.

¶ Dae tuschen quam hertzoch Albrecht van Oesterÿch ind reysde durch Straisburch bis gen Maintz by die kurfursten Jnd dae wart konynck Adolff entsatzt vmb redelicher sachen will Jnd koren tzo eyme Roemschen konynck tzo Maintz in dem viergarden by dem doym gelegē hertzoch Albrecht van Oesterÿch vurß in konyncks Adolffs stat ind sworen ind hulden eme bystant tzo doyn Jnd dat geschiede vp sent Johans baptistē auēt Anno. M. CC. xcviij.

Anno dñi. M. CC. xcviij.

Wye konynck Adolff van syme naevolger hertzoch Albrecht van Oesterÿch ward erslagen

¶ So hertzoch Albrecht gekoren was tzo eyme Roemschen konynck so tzoich he weder vyss Maintz mit syme volck. ind der buschoff ind Stat van Maintz tzoigē mit eme ind treckten in dat Wormsser gauwe by eyn Stat Altzen genoempt. ind dae namē Syren legger ind sloigen yr pauweluyn vp. ind verwusten die Stat sunder dat Sloss.

¶ So konynck Adolff vernam dat die kurfursten eynē nuwen konynck gekoren hadden so nam he die Stede tzo eme die eme vur gehult hadden als Spÿre Wormss Frāckfort Oppenheym ind syn volck die he vur hadde. He hadde ouch tzo hulpe hertzoch Rodolff van Beyerē ind Paltzgreuen syn eydem. konynck Adolff sloich synē legger ind tēten zo Oppenheym Jnd lacht dae etzliche dage ind vergaterde eyn grois volck van allen landen vp dat he dem nugekoren konynck moichte wederstant doin ind vyss dem lande verdrÿuen. offliener moecht he dat tzo bringen. dat he yn moecht im lande behalden Jnd off sich der nuwe konynck vur Franckfort woulde legen dat he den moechte aff slagen

¶ Dair nae ouer. ix. off. x. dage vngeuerlich nae dē als konynck Albrecht gekoren was vp den anderen dach Jnnij. so brach der nuwe konynck vp ind weich enwenich van syme legger. Jo der seluer tzijt was konynck Adolff niet tzo strijden vollen bereit Jnd eme was doch so noit ind so gaech tzo strijden mit dem nuwen konynge dat he synre vrunde hulpe nier beyden enwoulde. want he vorte dat he eme entgienge vyss dē lande Jnd reyden hertzogē ind die synen strenglichen an. ind was doch mere vermessenheit tzo noemen dan koenheit. ind dae wart eyn groiss strijt ind werde waill eyn haluē dach Jnd konyck Adolff streyt sere mēlich ind strenglich. ind dae idt schene dat he die verwinnūge soulde kriegen. so begonnē eyn deyl van synen tzo vlyen Jnd also dae konynck Adolff aff stonde so wart he erslagen Jnd vill volcks tzo beyden sijden konyncks Adolffs son wart gefangen. ind vill Ritter ind edell lude vnder den waren. lx. Greuen. Die ouerichen flouwen. dae erstickte ouch vill volcks in dem harnesch. vā d hitzen des strijtz halff. ind ouch der sonnē. Jtem dae erstickte ouch here Otto van Ochßensteyn der in des hertzogen heir der ouerste venre was Jtem der van Isenberch d konyncks Adolffs ouerste venre was

¶ Disse vurß slachte is geschiet in dem Wurmsser gauwe tuschen eym dorpe genoemt Gillenheym ind dem vrauwen cloister genant Rosendale. ordinis premonstratēn. ind dae wart konynck Adolff begrauen. Jnd bleyff dae begrauen lygen also lange bys der Edele henrich greue tzo Lutzelburch vā den kurfurstē eyndrechtlichē tzo eym Roēschen

Konynck gekoren wart. Der selue liess Konynck Adolff vyssgrauē. ind syn gebeyntze tzo Spijre. Dae der Roemscher Konynge begreffeniss is. in syn ind synre huysfrauwē Margareten gegenwerdicheit begrauen. Da selffs ouch an dem anderen dage dae vur Konynck Albrecht was begrauen wurden. want he etliche tzijt was bleuē lijgen an der stat dae he wart erslagen/als her nae geschreuen wirt.

¶ Etzliche sagen dat alle die. die weder Konynck Adolff sworen dat der nye geyn goitz doitz erstarue Als tzom eyrsten der Greue van Heierloch wart erslagen. Her Otto van Ochsensteyn wart erstochen in dem strijde as vurß is. Der buschoff van Mayntze starff sittzende vp dem sadell Der Greue van Zweybrugge erdranck in dem wasser genant die Gliese Der buschoff vā Straisburch wart vur Fryburch erstochē vā eyme gebuyr Der Greue van Linyngen wart vnssynnich vur syme ende. Konynck Albrecht wart erslagen van syns broder sone. als hernae gesacht wirt

So wie Buschoff Siffert dede bauwen van grunt up dat Sloss tzom Bruel. Item den Torne tzo Berck

¶ So buschoff Siffert wederumb vyss der geuenckenisse gequijt ind gevrijet was als vurß. so liess he noch niet aff. ind buwede gantz vā nuwes vp dat schoin ind starck Sloss tzom Bruyll mit groissem koste ind gewalt synre Ritterschaff in:gheyn die Stat van Coellen/der tzo trotz ind die dae mit tzo'betzwingē. Item desgelijchen dede he machen tzo Berckbuyssen/der portzen vp dem ouer. by dem Sloss eyn groissen starcken torn. tzo eyme schyrme vmb den Rijn tzo verwaren in sachen die eme moechten ouerkomē. mer doch wart der niet gantz vyssgemacht by synē tzijden sinder buschoff Wigbolt syne nae volger dede koestlich enden den vurß Torn

¶ Item Buschoff Siffert starff ind wart tzo Būne begrauen. wāt vmb d vurß kriechs geschichten vill was van Pays Nicolaus dem. iiij. interdict gelacht in der Stat van Coellen dat men niet sange noch lass.

Wigbolt van hoult wart der. liij. buschoff gekoren Anno Dñi. M. CC. xcviij.

Disse Wigbolt was eyn westfelinck geboren van den hoffluden die genant syn vam Houlte Ind was eyn gelerrt man He was vur domdechen tzo Coellen. ind wart gekoren zo Muyss an dat buschdom. alre meyst van den Edelen ind vā der Ritterschaff des Stiffts van Coellen. Die Stat van Coellen was tzo der selver tzijt noch in dem ban ind interdict as van Buschoff Siffertz wegen. He kroende Konynck Albert tzo Aichen. Ind tzoch dairnae mit dē konynck tzo Nuren berch ind kroende dae die konyngyne mit groisser hoeslicheyt He was eyn alt man. dem kriegen niet endiende. ind was me gestalt ind geschickt. wāt he eyn wijsman was eyn goiden rait ind anslach tzo vinden dā mit dem harnesch vmb tzo gain Ind dairūb machte he sych in syme begynne vrumtlich mit der Stat vā Coellen ind mit d Ritterschaff mit gifften ind gauen Ind want die Stat vā Coellen durch die vurß kriechs leuffe. eyn tzijt im Banne geweist was ind sunder sanck gestāden hadde vmbtrint. vij. jair. vij. maende ind. ix. dage/so wart durch yn die Stat absoluiert. ind

Rodolff greue van Habsburch Romesch konynck
Philippus konynck van Vranckrijch

dat selue interdicte relaxierde vā des Pays wegē buschoff wigbolt vp vnser lieuer vrauwen dach Annūciationis Anno.M.CC.xciv. He wart ingevoirt bynnen der missen in dem doym.ind eme wart gehuldit bynnen d tzijt des jnterdicts vp des billigē cruytz dach Exaltationis

¶ Item wye waill dese buschoff wenich macht hadde van sich selue.want he van slechtē edelluden geborē was so was he doch liefftzalich ind hatte vil vrunde die eme trefflichē diendē ind kreich vast Stede ind Slosse weder an dat Stifft in sijnre tzijt/die dē vurfaren affgeschat waren

¶ Item wye waill dese vurß Buschoff verhoit ind vurquame kriech ind oirloge ouermitz syn vursichticheit ind wijsheit so quam he doch in zweydracht ind vneynicheit mit der Stat van Coelken.als hernae geschreuen wirt by konyncks Albrechts tzijden Desgelijchen was der Greue van der Marck tzo der tzijt.der eyn altzo nydige ind fel vyant was des Stiffs van Coelken mit dem quam Buschoff Wigbolt ouch tzo kriege Busschoff wigbolt vsamelde syn Ritterschaff ind andere syn hulper ind tzoich selffs persoenlich mit den tzo Soyst So dat der Greue vernam dat der buschoff int lant komē.was so spart he gelt noch goit ind vsamelde eyn mechtich volck mit groisser Cost.ind tzoich dae mit in des buschoffs lant ind bleyff eyn tzijt lanck dae lijgen ind reyden vur ind weder ind hedden den buschoff mit den synen gern buyssen Soyst gehat. dat Sy tzo samen gestreden hedden Mer buschoff Wigbolt liess den greuen groissen Cost doin ind he bleiff lijgē bynnē Soyst So nu der Greue vurß den getzuych den he dick vp bracht hadde niet langer gehalden konde.want der reysige getzuych enhadde geyn voderung.so lyess he den weder heym trecken Buschoff Wigbolt kriechte vp den Greuē vyss Soyst ind allit mit cleynre Cost ind vurraede So nu der Greue des krieges moede wart So machte sich der buschoff vp myt syme volck. ind tzoich dem Greuen in syn lant ind woiste dat mit vuyr ind brant ind rouff Jnd der Greue enkunde eme gheyn wederstant doin Jnd as mē sayde/wer der buschoff niet kranck wurden ind geskorwē so hedde he den vurß Greuē dair tzo bracht dat he sych gantz vnder den buschoff moiste gegeuē hauen. Buschoff wigbolt wart kranck vp der reysse ind so sere dat he van noede wegen moiste weder wijchen in Soyst/ind dae lach he etzliche dage ind intfinck dickwijl dat billige sacramēte Jnd as eme syn bijchtvader sachte.idt were niet vā noeden dat he so vncke dat billige sacramēt intfinck.antworde he eyn myrcklich wort Myn sele begert dat billige sacrament dickmaill.want idt is eyn goit wege spijse Zom lesten der buschoff starff ind wart begrauē in sent Patroclus kyrch tzo Soyst

Nicola°.iij.wart der.C.xcvi.pays vmb trint Anno domini.M.CC.lxxvij.

Martinus .iiij.wart der .C.xcvij.pays vmbtrint Anno domini.M.CC.lxxxj.ind was gebozen vyss gallien.ind was pays.iiij.jair

Honorius.iij.wart der.C.xcviij.pais vmb trint Anno dñi.M.CC.lxxxv. Dese Pays partyede sere mit den Konyngen van Franckrijch Dese tzays confirmierde ind besteedichde groislich vnser lieuer vrauwen broder orden intgheyn vill die eyn vpsprechen vp dē orden hadden. He verwādelde yr cappen Vurmails plaegen sy tzo dragen swartz cappen.nu gaff he yn dat sij nu moegen ind sullen dragen vijss cappen. He was Pays tzwey jair

Anno dūi. MCCxcviij.

Albrecht hertzoch van Oeſterÿch Konynck Rudolffs ſon van Habſburch quam ant Rÿch mit gewalt/as vurß.want he ſloich doit Konÿck Adolff vā Naſſauwe Anno.MCCxcviij.ind regierde.x.iair lanck ind.vj. wechen.He was eyn geburſt man van perſonen ind hatte eÿ ouge.jnd dat quame alſus zo Eme wart eyns mails vergeuē do hyngen yn die Artzedē mit den keynē vp/ind ſtaechen eme eyn ouge vyſſ/ind brachten dat mit Artzedien tzo/dat alle ve nine gynck zo dem ouge vyſſ vnd genaſſ.jnd wart genoempt Konynk ougelyn.ind dae van wirt ouch hernae geſchreuen

Item want etzliche ſpraechen he were niet van allen Kuerfurſten gekoren/die niet warē by der koer as he gekoren wart tzo Mentz/as vurß/dat men dan niet ſprecht/he regierde dat Rÿch mit wreuell/mit gewalt ind mit vnrecht/ſo gaff he ſyn eyrſte koer willichlichen vp in der Kuerfurſten hant/do erweilden Sy yn alle eyndrechtlich anderwerff. He tzoich gen Aich mit groiſſer herlicheit ind koeſtlicheit/ind wart dae gekroent van Byſſchoff Wigbolt vā Coelken alſo gewoinheit is. He geſan van dem Pays Bonifatiꝰ die kroenunge vā dem Keyſerdom/eyns zwey drÿwerff.mer der pays weigerde eme dat vp die tzÿt.Mer dairnae macht yn pays Bonifacius vp eyn dach konynck vā Rome. ind Konÿc vā Frāckrÿch/as hernae geſchreuē wirt.He hadde zo eÿre huyſſrauwē Hertzoch Meynhartz dochter van Kernten.ind hadde mit der.x.kynder.vnd dairumb was he gÿrich nae goide/dat he doch dem Rÿſche niet tzo fugede/mer ſynen kynderen.

Item do konÿck Albert zo Aichen gekroent was/ſo zoich he dairnae gen Straißburch vnd bleyff dae etzliche dage vnd vill Heren intfiengen yr lehen van eme.Dairnae vp vnſer vrauwen dach in dem Arne/do ſchiet der Konynck van Straißburch. ind hadde mit ſich.SC.Vngeren mit bogen.die ſchuſſen wae Sy wolden sere ſnellich.Sy hadden gheyn harneſch an/jnd hadden lanck hair geflechtet as wijuer/vnd lange berde/vnd warē ſnelle ind gerade vñ sere koene.ſo dat geyn waſſer ſo dieff was Sy riedē off ſwommen dar durch.He hadde ouch.SCCC.ſpere knaben.ind vnder den die mit eme rieden waren vill van der Ritterſchaff die mit verdeckten perden rieden.

Item vnder der ſchar volcks waren waill.SCCC.frauwē.der yglich gaff al wech eyn pennynck eynem amptmā der dae ouer was geſetzt dat he Sy beſchermē ſulde vur gewalt.

Item etzliche tzijt nae ſynre Croenung lachte Konynck Albreckt eyn hoff zo Nurēberch dae wart ſyn vrauwe zer Konyngynnē gewyet van dem vurß byſſchoff Wigbolt. Vp deme houe waren me dan.vj.duyſent Ritter/ayn hertzogen/konynge ind Greuē.

Item dae was der Konynck vā Dennmarck ind ō Konÿck vā Norwegen/ind ō konÿck van Sweden/ind waill.vj.duyſent Rittere waren mit den dair komē.die eme alle geliÿch den Furſten hulden ind ſworen des Rÿchs Stede weder helpen tzo winnen/ als nae geſchach.Deſgelÿchen quamen die vurß drÿ konynck mit dem Marckgreuē vā Brādenburch zo Roſtock vnd verbunden ſich zo ſamen intgheyn die See Stede ind veroitmodichtē die alſo.So dat die ſich dair achter niet me endorſtē legen intgheyn yr ouerſten.

Wye konynck Albrecht der Stat vā Coellē tzo hulpe. dat coelſche lant ſchedichte ind etliche Stede ind Sloeſſe weder umb an dat Rÿche brachte.

Albrecht hertzoch van Oesterÿch konynck tzo Rome Philippus der schoyne Konynck van vranckrÿch

¶ Bysschoff Wigbolt quam in tzweydracht ind vneynicheit mit der Stat vā Coellen as syn vurfaren gedain hadden/ind quamen zo samen zo kriege. Die Stat vā Collē rieff an konynck Albrecht. den men noempt Konynck ougelyn/vmb hulpe ind bystāt zo doin. Jnd he quam mit groissem voulck vmbtrint sent Remeys misse in dat Colsche Stichte intgeyn bysschoff Wigbolt/der yn vurmails gekroent hadde zo Aich/ vñ lacht sich neder mit syme getzuige by desen drijen Dorperē/Surde Wijsse ind Rodenkyrchē die gelegen syn bouē Coellen by dem Rijne. Jnd dae wart alle dat lant dairumbtrint verheirt verwoist ind groislichen geschediget. Do Bysschoff Wigbolt die vntzelliche tzale des voulcks sach vnd he gheyn wederstant doin moichte. so wart he van noit dair tzo gedrongen/ind soichte gnade ind quā zo vreden mit dem Konynck vñ mit der Stat van Coellen/ doch niet sonder groissen schaden des Stiffts. want die soynūge vnd der vrede wart alsus gedeydingt dat he vertzijgen ind ouergeuē moyste dem vurß konynck ougelyn dat konyncliche Sloß Keyserswerde mit dem zolle ind mit der Stat. Jtē dat Stetgyn Syntzich/gelegē vp d̄ Are. die welche Stede ind Slosse vurmails des vurß konyncks vurvaren gewest warē. ind dem Stifft van Coellē versatzt ind verpant wur/den vur. xxxvj. duysent marck sterlinx. Die Stat Zulph mit dem Slosse ind yrem zo gehoer wart versatzt dem heren vā Guylche/dat Cono bysschoff zo Trier ind Guber natoir des Stiffts vā Coellē wederumb loesde Anno. MCCCLxviij.

¶ Jtem by konÿck Albertz tzijdē wart dat Konÿckrijch zo Vngarien ledich. so bestalt konÿck Albrecht dat sijnre suester sone Karll genoempt zoich zo Rome vñ erwarff by dem Pays. dat he yn dae mit beleynde. So Karll alsus was konÿck wurdē zo Vnga/ren/nam he des heydeschen konyncks dochter van Littauwe zer Ee. So der Konÿck eyns mails ouer tafelē sas mit sijnre huyffrauwē. so quā heymlich eÿ verreder/ind zuck/de syn swert. ind woulde idt dem Konynck vā Vngarē in syn heufft hain geslagen. So sloich die Konyngynne yren arm ouer yres mannes heufft/ind brach den slach mit yrre hant. Also wurden yr drij vinger aff gehauwē. jnd der verreder wart tzo stunt gefangen ind zo stucken zo hauwen.

Wye Konynck Albert erslagen wart van synem neuen.

¶ Konynck Albrecht was eyn vnverveirt man ind rede gemeynlich in Stede vngewa pent ind vnbehoit/dae vā he ouch doit bleyff. Konynck Albrecht nu genoempt hadde eyns broeders sone by sich/genāt hertzoch Johā/ ind den hadde he vā juncks vp getzogē coestlichen ind furstlichen bis he zo synē dagen quam. Der selue neue gesan dick vñ mā nichwerff syns erffdeyls/dat Hertzochdom vā Oesterijch ind mit den Renten die iair lichs dae vā komen warē. Dair intgheyn antwerde der Konÿck. he hedde yn kostlichen vp getzogē ind treffliche reyse ind cost durch syns lantz will gedain ind geleden. Dairūb he eme vā der vpkomynge niet schuldich enwere. Der Konynck hadde vill kynder/ind syn frauwe bracht eme an dat he syns selffs kynd̄ dae mit begauede. Zo lest vorderde her tzoch Johan euer syn Erue tzaile an dem Konynck. Jnd he antwerde eme/he were eme niet schuldich so goit as eyn bast. jnd hadde eyn Krentzgyn van wijden in der hant. vnd vraegede dem neuen off he dat hauen woulde. he enkente eme ouch niet me dae vā. Dat mode hertzoch Hansen ind dede eme we. ind clagede idt weynende synen vrundē ind die/neren. Dae sworē Sij zo samen mit hertzoch Hansen vp des Konyncks doit.

Do Hertzoch Hans vurß syns oemen Konynck Albrechts willen vernōmen hadde. dat he wenich off by auenturen niet van eme soulde kriegen van syme vederlichen Erue Dairumb nam he vur sich mānicherley manier/wie ouch die waren/dat he eme dat be hentlich zo huse brechte ind yn vmbrechte.

Idt quam dairnae dat konynck Albrecht vergeuen wart/ind die artzedder brachten dat venijn deme konynk mit kunst in eyn ouge/ind beyngen den konynck mit dē voessen vp ind staichen eme dat eyn ouge vyss. vnd dairumb wart he Konēck ougelyn genant/ mit wilchen vergyffnes etzliche bezegen wurden/ Also dat der konynck sacht vur syme neuen ind andrē/ eme were vergenē/ got wiste waill wer idt gedain hedde. Ind wer eme niet des leuens engunte/ dat der van eme vyss syme houe redde. Dat dede Hertzoch Hansen we ind clachte synen vrūden ind syme gesynne den zorn/ der swozen eyndeyll eme mit ly/ue ind leuen by zo skayn intgeyn den konynck synen oemen.

Itē dairnae wolde der konynck rijden zo Rijnvelt zo synre moder/ des wart hertzoch hans syn neue gewar ind zoich heymlichē gewapent ouer dat wasser/ genoempt die Ri se/ ind verbarch sich mit syme here ind wegelaichde konynck Albert syns vaders broeder Konynck Albert quam kurtz dairne vngewapent ind vnuerwarnt ind voir mit eyrdeyl syns volcks ouch vur ouer/ ind lacht sich neder/ vmb der andrē sijnre vrunde zo warden bis dat die ouch ouer quemen. Vnder des so brach hertzoch Hans vurß mit syme here gewapēt vp/ ind erstach den Konēck synen oemen in syme eygen lande/ ee eme yemantz zo hulpe quame Anno.MCCCvij. ind lieff yn ligen ind ruymde dat lant. Vp der sel ner stat wart eyn schoyne Cloister gebuwet/ genant Konynxfelt/ dae wart der konēck begrauen. Ind dairnae ouer vill iair gen Spijre gevoirt.

Item die den Konynck erslagen hadden Hertzoch Hans mit allen synen hulperen die wurden der lande verdreuen vnd verjacht zo den ewigen dagen/ vnd verdefft ouermitz Konyncks Alberts kynder vnd maege. Ind Hertzoch Hans wart nae kreygē vā Hē rich van Lutzelburch Roēschen konīge in der Stat Pyse/ ind wart jemerlich gefenck/ lich gelacht. He erwarff van dem pays Clemens dem. v. genade/ der satzt eme Penitē cie zo doin. jnd wart zo Pyse eyn moench in sent Augustinus ordē/ dae starff he.

Anno dñi. MCCC.

Henrich der ander. Greue van Uyrnen berch geboren wart zo eym Bysschoff gekoren zo Coellen mit maniere/ as nae volget. Nae dem as Bysschoff Wygbolt ge storuen was/ wurden drij gekoren. Henrich van Vernenberch Soymproyst. Der ander Reynbart van Westerburch eyn proyst zo Bōne. Der dritte Wilhelm vā Guylch eī proyst zo Tricht zo sent Seruais. So dese Kuyr geschach vp stunt treckt Greue Wilhelm van Guylche in den kriech van Vlā/ deren intgeyn den Konynck van Franckrijch/ ind was Capi/ teyn jm strijde. ind he wart erslagen in dem seluen strijde Bynnen der seluer tzijt was ouch bestediget syne kuyr van dem Pays Bonifaci⁹. viij. So nu die botschaff quā dat Greue Wilhelm doit were/ machten sich die andere zwen gen Rome/ dae eyn yglicher hoffde Confirmacie synre kuyr zo erweruen. Ind stont der stoill zo Coellen ledich. xxj. maende. Ind want Greue Henrich van Uyrnēberch vur/ mails by drij iairen jm houe zo Rome gestanden hadde ind bekant was/ kreich bey die Confirmacie van Pays Clemens Anno vurß. jnd wart Bysschoff. ind was Hērich der tzweyde. He besaß synen stoill vnder konynck Albrecht dem vurß ind Hērich dem viij. ind Lodowich dem. iiij. Roemschen konyngē. xxvj. iair. So wat syn Confirma cie vnd tzerunge gekost hadde jm houe tzo Rome schetzde he weder vyss sijnre paffschaff des Stiffts van Coellen. He saluede den Roemschen konynck Henrich ind kroende yn tzo Aich zo eyme Roemschen konynck/ ind zoich mit eme gen Rome mit vill voulcks. Dairnae als konynck Henrich gestoruen was/ koyr Bysschoff Henrich wederumb tzo eyme Roemschen konīge hertzoch Frederich vā Oesterijch. as hernae geschreuē wirt.

Albrecht hertzoch vā Oesterrijch Roemsche konynck Philippus der schoyne. konynck van vranckrijch

¶ Disser bysschoff Henrich hielde ouch geynen vreden mit der Stat van Coellen/ind hielte steetz kriech intgheyn die Lantzheren die dairumbtrint ligen/as mit Greuē Gerhart van Guylche.mit dem Greuen van der Marck.mit den Edelen ind mechtigē vā Westfalen.ind mit dem Greuen van Cleue. Jnd hadde by nae all syn leuen lanck geynen vreden. As ouch hernae by Konȳcks Lodowichs zijdē verrer geschreuē wirt Anno MCCCxxxiiij.

Wilhelm.iij.wart der.xviij.Greue van Hollant nae syns vaders doit. He hadde eyn frauwe Johāna genoempt ind was des konȳcks van Frāckrijch suester. Disse Greue Wilhelm hadde vill swaerre kriege int geyn Greue Gwido vā Flanderē. Zom lesten begaff sich eyn strijt in Zeelāt vur Zirxe tusschen den zweyen Greuen. jnd die Flēmyng laegen vnder. Yr wurden erslagen vnd erdrenckt by.x.M. Jnd wart der Greue Guido vurß mit vill hōdert gefangē.ind dair tzo.M.ind.C.schiff.ind.DCCCC.costlicher Pauluyne. Disse ouerwinnunge was mere wunderlich gegeuen van got dan van mynschlicher macht. dairumb wirt gedechtnisse gehalden der seluer ouerwinnūge jairlichs in der Stat Zirxe/dae den jungen kynderē in der scholē die hystorie wirt vurgegeuē zo lesen ind zo studierē. Jnd nae dem wyrt tzo gelaissen/dat Sy vroelich spielen gain jnd dat is waill funden vnd ingesatzt/diese vurß victorien in ewiger memorien zo blijuen. Disse Greue Wilhelm regiert Hollāt xxx.iair/ind starff an der gicht.

Wanne die Lantschaff vnd die Stat Rodijs genoempt.is den Heyden aff gewonnē vñ vnd der Cristē gewalt komē.

¶ Zo desen tzijden as Jherusalem ind dat hillige lant gewonnen was van den Heydē so tzogen die Cristen in die Lantschaff van Rodijs ind verdreuen die Turcken.vnnd sent Johans heren naemen die jn/ind buweden die Stat wederumb vp. die by nae gātz veruallen was ind verlaissen van den Cristen. Die vurß heren bereyten schiff vnd allet dat zom strijde gehoert vmb dat vurß lant zo halden ind zo beschirmen vur dē Turcken. Jnd wurden so mechtich dat Sij niet alleyn yr lant beschuttē/mer ouch dat konȳckrijch van Cypren ind andere lantschafften dair vmb liggende. Jnd nu zer tzijt vā allen landen die vp gynsit meirs liggen is.alleyn Cristen die vurß lantschaff ind alle ander Keyserdom van Oriente Konynckrijche vnd lantschafften syn vnder dem Turckē Jnd desen vurß heren wart groiss goit gegeuen van der Templirer orden der gantz vyss gediliet wart.ind desgelijchen van anderen Fursten ind heren. Jnd nomē an sich sent Augustijns Regell. Jnd syn vmb yrre Ritterliche werck groißlich gevryet vnd priuilegiert van Pays ind Keyser.

Jtem die Turcken hauen waill.iiij.werff dairnae gestāden/dat Sy die vurß lātschafft gern widderumb vnder sich bracht hedden.mer Sy moysten alle tzijt mit schaden vnnd schanden van dan wijchen. Mer nu zom aller lesten hait der Turckesch Keyser Mahumetus genoempt/die oueruallen al zo sere swairlich/als by auenturen hernae geschreuē wirt.

Jtem men saget dat in der seluer lantschaff van Rodijs sij eyn Stat genoempt sent Peters Stat/vnd die is zo maill sere vernoempt van starckheit vnd die bewaren die vurß herē mit groissem cost. Jnd die Cristen die den Turcken vntlouffen/die hauen yr zovlucht dae hyn.vnd Sy werden ouch dae behalden vnd beschyrmpt. Jnd in der seluer Stat voiden die Ritter desseluē ordens hūde.ind die laissen Sy des nachtes vyss louffen/dat lant zo verwarē vur verrederie. Jnd men saget dat die seluē hunde die Cristen kennen durch den roch/ind smeychelen den Cristen. Mer die Turcken vnd vngeleuuigē byssen Sij ind verdrijuen die.

Hērich Greue vā Uyrnēberch der.liij.buschoff tzo Coellen

Anno dñi.MCCCvi.

¶ In dem vurß iair vervroir euer der Rijn ind der Meyn vur Franckfurt. Dat ijss brach vp vnser lieuer vrauwen dach Lichtmiss vnd dede groissen schaden an der Stat ind an der Brucken tzo Franckort. Ouch quam asso vill ijss vp den vurß dach vur die Stat Coellē/dat idt.ij. Tzorne neder dreyff/dat sij neder vielen. Jnd dae entusschen erdranck mānich mynsch junck ind alt. Ouch was dat selue iair vyss duyr tzijt ind kalt.

In dem vurß iair wart angehauē zo buwen dat cloister ō Cruytzbroed bynnē Coellen.

HYe is tzo wissen dat by der tzijt konynck Albrechts vā Oesterijch/Greue Henrich van Lutzelburch hadde by sich eyn artzeder vnd was genoempt Meyster Peter/den sante he vyss tzo den Pays. dat he syme broeder Baldewin^{s} genoēpt sulde jmpetrierē dat Byschdom vā Mentz/dat zo der tzijt ledich stonde. As nu dese meyster Peter an dem Pays syn botschaff gedain hadde/so wart dat aff geslagē ind gewey/gert/want he noch zo junck was. Jnd dae warff der vurß Meyster Peter vur sich selffs ind kebielde dat byschdom vā Mentz. Jnd dat verdroiss Greue Henrich sere/ind was tzornich vp yn. Mer doch dat versoinde he dairnae ind versach dat an eyme anderē ende wederūb. want do konynck Albrecht doit was/so wart ouermitz des vurß Meyster Peters kuer ind der nu Bysschoff zo Mentz was/der ouch etzlich ander Kuerfursten tzo sich bracht. der vurß Greue Henrich gekoren zo eym Roemschen konynck. Jnd dat selue vntbode ouch bysschoff Peter dem vurß Greuen/dat he dairnae arbeyde dat he Konȳck wurde/he woulde eme bystendich syn/as he ouch dede. Item Baldewinus Greuen Henrichs broeder wart ouch dairnae byssch^{off} tzo Trier gekorē van dem groisten deyll des Capitels. jnd Pays Clemens confirmierde ind kestedichte yn/ind dispensierde mit eme want he alleyn.xxiij.iair alt was/

Anno dñi.MCCCvij.

HEnrich Greue van Lutzelburch wart in dem seluen iair als konȳck Albert van Oesterijch erslagē wart/gekoren vā dē Kuerfurstē eyndrechtichlichen zo Rense tzo eyme Roemschē konȳge in dem vurß iair ind vyssgeroiffen offentlich zo Frāckfort vur eȳ Roēschen konynck vp den.xxvij. dach in aller billigen maende. Jnd wart gekroent mit eynre ijser kronen tzo Aichen van her Henrich van Vyrnenberch bysschoff van Coellen mit groisser solemnitete ind bywesen vieler Furstē ind heren. Der vurß konȳck Henrich hadde eyn huyssrauwe genoēpt Margareta hertzogen Johans suester van Brabant. Syn vader wart erslagē in dem Woringer strijde/as vurß.

Jt geschiede bald dairnae nae dē as ō konȳck was gekroent so quā he gen Straißburch ind voir bald vā dannē. Sie vā Straißburch schickte yr boden nae dē konȳck Jnd als die boden zo dem Konȳck quamen/spraechen Sij. Vnse heren van Straißburch haint vns zo vren gnaden gesant/dat yr yn yre vryheit bestediget als vre vorderen haint gedain. So woulde yn der Konynck gheyn antwort geuen weder zo Straißburch noch zo Spijer. So voiren die boden dem Konyngenae bis gen Colmar. So wurden Sy vnderwijset van eyme der dem Konynck heymlich was/dat Sy vur dem Konynck die vā Straißburch niet heren nenten. Also giengen die boden euer vur den Konynck/ind spraechen. Aller gnedigiste her/vre Burgere ind dienre van Straißburch haint vns zo vrē

genaden gesant vmb yre vrijheit tzo bestedigen. So sprach der Konynck. Vrunde ich enwiste niet wat heren yr meynt. Mer nu yr vns sayt dat yr zo vns geschickt sijt vā vn sen Burgeren zo Straißburch. Nu kennē wyr die eirste Men salk vch doin dat yr gefor dert hait. Also wurden die boden waikk vyss gerichtet.

Disser keyser Henrich hait die Stat vā Trier bekeent vnd begnadet/dat Sy eȳ vryen mart hait van vnser lieuer vrauwen dach Nativitatis bis zo sent Remeys myss.

☞ In dē vurß iair vp den. viij. dach in aller hilligē maent/starff tzo Coellen d groisse subtijll doctor Johannes Scotus/den men noempt Doctor subtilis eyn broed vā der Mynrebroeder orden/ind wart begrauē zo dē Mynrebroederē jm choir vnder der clockē as vysswijset die ouerschrifft by syme graff.

Anno dñi. MCCCix.

In dem iair vns heren. MCCCix. do wart die Stat Lechenich gewonnen van der Stat Coelne. want Byss hoff Henrich van Vernenberch die hoich ersoichde.

Anno dñi. MCCCx.

So tuye ind twanne die Greuen vā Lutzelburch quamen an dat Konynckrych van Behemen

¶ In den iairen vns heren hie vur neist getzeichent. so hielt konynck Henrich eyn groiss sen koestlichen dach zo Spijr. Ind dae hyn quamen vill Fursten des Rijchs. Zo d selr uer tzijt quam ouch dair selffs persoinlich Elizabeth konyncks Wentzels doechter van Behemen. der vader kurtzlich gestorben was. vnd begerde mit dem konynckrijch vam Behemen tzo bekeent werden. Konynck Henrich besprach ind beriet sich mit synē fur sten ind heren/ind wart tzo rait/want die doechter alleyne erffgenaem des vurß konyck rijchs was. so gaff he yr syn son zo eyme man/vnd bekeent yn mit dem vurß Konynck rijch/ind sante Sij beyde van stunt an wederumb in Behemer lant/ind gaff den mit dē Bysschoff van Mentz mit eyme groissen vonleck. Ind alsus nam Konyncks Henrichs son in dat konynckrijch van Behemen mit golden vreden. die sich dair weder stellē woul den. die bracht he kurtzlich dair zo dat Sij yn mit vreden liessen.

Item dairnae vmbtrint Anno dñi. MCCCxiij. as Keyser Henrich doit was. vnd der Bysschoff van Mentz was heym getzogen. so wurpen sich etzliche Bannerheren van dem lande intgheyn yn. ind woulden den hertzogen van Bernten vur eyn konynck vp nē men/ind woulden den konynck weder des lands verdrijuen. So dat vernam her Bal dewijn Bysschoff van Triere/ind her Peter Bysschoff van Mentz/so vergaderdē Sy eyn groiss here/ind zogen samen mit groisser macht in Behemen. So bald als dat hoirten die vyande/so namen Sy die vlucht/ind konyck Johan behielt ind besass dat Konynck rijch in vreden. Ind van dan trecken beyde Bysschoff vurß mit dem konynck van Be hemen intgheyn konynck Frederich van Oesterijch/as hernae geschreuen is.

¶ Zo der seluer tzijt as konyck Hērich zo Spijr was mit anderen Fursten des Rijchs so bestalt he dat syn tzwene vurfaren konynck Adolff ind konynck Albert gegrauē wur den ind vā verren landen bracht gen Spijr mit groisser arbeyt ind kost. ind dae liess he Sy begrauen mit groysser herlicheit by die andere konynge. Ind do men bracht konyck Adolffs lijch/van des gebloide he was/so quam he der zo gemoyde/ind halp dat dragē vp synen schulderen in die Stat van Spijr. Anno dñi. MCCCxj.

Zo der seluer tzijt wart ouch zo Spijr gegeuen die Sentencie des bloitz ouer hertzoch Johan van Osterijch der syn oemen konynck Albert erslagen hadde.

Item deser Konynck was eyn fortsamer seliger goider manne. ind dairumb bedreiff he mit synen brieuen me/dan mānich konynck mit gesetze off strijde.

Anno domini.M.CCC.x.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.x.hielt Konynck Henrich eirlichen hoff tzo Coellen Jnd macht groiſſen vreden vnder den furſten ind allen anderen herē

¶ Do Konynck Henrich all duytſchlant in vreden geſtalt hadde ſo ſchickte he ſyn dinge vmb tzo kriegen die croenūge van dem Pays Jnd tzoich mit ſynre huyſſfrauwen ind mit ſyme broder Baldewin ind ander vill furſten ind herē an dat welſch gebirge durch Swijtzen/tzo Bern tzo/ Jnd vntboit dat dem Pays durch ſere koeſtliche Ambaſiaten. ind dair nae tzoich he tzo Loſannē ind quamē in eyn Stat die heiſcht Aſt. ind dae laegen Sy.xxx.dage Jnd tzoich vortan tzo Meylan ind dae wart he vā den Giwelynge eirlich intfangen .Mer die Gelff waren eme contrarie Jnd wart dae gekroent tzo ſent Ambroſius Jnd he verwan dae alle ſyn vyande die intgheyns rijch warē Jnd dede eyn van den Gilffen der ſyn Canceler was ind ſyn verreder verbernen mitz in der Stat vā Meylan. He gewan die Stat Cremonā ind tzerſtoert die. he belachte ouch die Stat Brixen genoempt Jnd lach wail drij veirdel jairs dairvur Jnd in dem legger ſante Pays Clemens tzo Konynck Henrich.v.Cardinal Jnd he intfinck die eirwirdichlich Jnd tzom leſtē beſtrede he die vurß Stat Brixen ind warp Sy gantz vmb ind ſleifft die ind macht Sy gelijch der erden Jnd dae durch wurden die ander Stede in Italiē ꝟuert He tzoich vortan durch Placent ind ander vill Stede in Italiē ind Lombardiē Jnd die alleſamē intfingen yn eirliche ind geloffden eme getruwe ind holt tzo ſyn.ind ſworen eme.dairnae quā he tzo Jenff ind dae ſtarff ſyn huyſſfrauwe Anno.M.CCC.xj.ind wart eirlichen begrauen by den Minre broderen. Dairnae tzoich he tzo Pijſa ind tzo Lucana ind van dan tzo Rome Do woulden yn die Roemer niet inlaiſſen. do gewan he Rome mit groiſſem arbeide Jnd ſtreit vp der Tiber brugge mit den Romerē ind mit dem Konynck van Pulle der mit groiſſem volck den Romeren halp Dit ſtrijden ind pactellen dreuen Sy tzwen dage ind geſchach tzo beyden ſijden groiſſer ſchade. Doch ſo laegen die Romer vnder.ind he betzwanck Sy mit gewalt Jnd quā in Rome Anno.M.CCC.xij.Nonas Maij. ind nam ſyn wonūg vp dē plaetze milicijs genoempt He wart gecroent ind gewyet vp dē Pinxſtdach vā dē Cardinalē die d̄ Pays geſant hadde tzo eym Roemſchē gebieder ind Keyſer Jn der kyrchen tzo ſent Mariē latranen. Want tzo der ſeluer tzijt was der Pays niet tzo Rome. met in dem Concilium tzo Auion Keyſer henrich ſloich dae ſelffs vill furſten tzo Ritteren Als hertzoch Rodolff van Beyeren ind Paltzgreuen by Rijn mit anderen lantzheren

Anno domini.M.CCC.xij.

Johannes.iij.hertzoch van Brabant

Diſſe Hertzoch Johan was niet dan.xiij.jair alt do ſyn vader ſtarff Dair nae nam he tzo eyme wijff Konynck Lodowichs doichter van vranckrijch Diſſe vurß Hertzoch hatte mit der vurß vrauwē.iij.ſoene.ind die ſturuen al drij ſunder eruen vur eme Der eyrſt hieſch Johan ind der hatte tzo eyme wijue des konyncks dochter van vranckrijch.ind ſtarff ſunder erue Der ander ſon hieſch Gotfrit Der derde hieſch Henrich He hadde ouch.iij.dochter.die eltſte hieſch Johanna ind dye wart beſtait an Greue wilhelm vā hollant der erſlagen wart van den Frieſen Jnd die weduwe Johāna truwede hertzoch Wenzel vā lutzenburch.der ſelue hertzoch Wētzel was konynck Johans broder vā Behem.ind Keyſer karl nae volgende was ſyn broder Die ander dochter hieſch Margareta/ ind die truwede Greue Lodowich vā Flāderē Die derde hieſch Maria ind truwede hertzoch Reynolt vā Gelre.

Henrich Greue van Lutzelburch Romesch konynck Philippus der schoyne konynck van vranckrijch

Anno dñi .M.CCC.xiij.

Wye keyser Henrich vurtz vergeuen wart ind starff

¶ Sairnae voir Keyser Henrich gen Florentz ind belach die Stat Jnd idt warē in der Stat me dan hundert dusent wapener. want alle Gelff quamen den Florentinerē zo hulpe Sie heischent Gelff in welschen landen die idt mit dem Pays haldent. Sie myt dem keyser syn intgheyn den Pays die heischen Gywelinge. tzom lesten Sie van Florentz ergauen sich an den Keyser ind versoynden sich mit eme.

¶ Sairnae hoiff sich der keyser vp mit syme here ind woulde varen gen Pulle. wāt konynck Ropert tzo Pulle was aff gesatzt vmb etzlich missedait der he bedreuē hadde. ind koren Keyser Henrich vur eyn heren Also quam he in die Stat Pijse. So woulde he sych an vnser lieuer vrauwen dach vpfart mit godes lijcham verwaren. want he was eyn rechtferdich man. ind hadde gotz dienst lieff ind die paffheyt. So he desseluen dages vurtz dat billige sacrament intfangen hadde do vergaff eme der priester dat syn bijchtvader was myt godes lijcham in dem kelch Der preister was eyn Prediger moenich Bernardus genoempt Etzliche sagen dat der Pays ind eyn deyl Stede As die Florentiner. die van Luca. ind die van der Hohensynnen ꝛc. groiss goit dairūß gauen dē vurtz moenich dat he dem Keyser vergene. So der keyser vurtz dat billige sacramēt intfangen hadde. vā stund an wart he kranck. ind eme duchte dat eme wat vp stege ind durchlieff all syn inwēdige gelider als eyn kalt ijss Jnd syn lijcham wart swartz. ind hier vyss beziehen vill des keysers bijchtvader. dat he mit dem sacrament dem Keyser vergeuen hedde Jnd als he van dem altair ginck an syne andacht ind jnnicheit ind he dat venijn entfant. do ginck he tzo dem priester in die geirkamer. ind riet eme dat he sych vyss dem wege mechte ee idt syn Ritterschaff ind syn gesynde die duytschen vernemen. So nu der moenich enwech was. sachte der Keyser den heren dat eme vergeuen were So hoiff sich vnder yn groiss jamer ind clage. die heren ind artzedr. baeden yn. dat he eme liess helpen Sy hoffden an got Sy woulden eme dat venijn tzo eyme ougen her vyss bringen. als ouch vur geschreuen is van Konynck Albrecht vā Oesterijch So antwerde der Keyser Jch will den niet van myr verdriuen den ich myr tzo troist ind tzo hulpe hain intfangen Also starff der Keyser ouer .x. dage dairnae. Jnd wart tzo Pijse begrauen mit groisser clage vp sent Bartholomeus dach Jn dem jair vns heren .M.CCC.xiij. Jn dē .v. jair sijns rijchs. ind des anderen syns Keyserdoms

¶ Item vmb des Keysers doit wurden vill moenich van der Prediger orden verjaget ind erslagen. ind ouch eyn deyl van yren Cloesteren verdarfft ind verstoert wye wail der vurtz broder Bernhart brieff ind Siegel hadde sijnre vnschult as van dem Konynck vā Behem van dem Buschoff van Trier. van dem buschoff van Meylan. van dē buschoff van Jenff. van dem buschoff van Perusin. van dem Buschoff van Lucan Jnd vā den buschoff van Straisburch Oer Greue henrich van Flanderen. ind die gemeyn Ritterschaff ind hoffgesinde sachten gantz vurwair dat he schuldich were Wie dem nu sy willen wyr laissen stain bis an die tzijt dat der rechtuerdichste richter dem niet verborgen is. richten sall.

¶ Item Hie vyss kumpt ouch dat vnder dem gemeynen volck eyn sage is dat die moenich van dem Preitger orden dat billige sacramēt niet niessen ind intfain moegen ouer altair myt der rechter hant. sunder mit der lurtscher hant. ind dat sy dem gantzen orden vur eyn laster gegeuen Wāt eyn moenich van yrem orden haue dem Keyser vergeuen mit der rechterhant vnder dē billigen sacrament Sunder dat is allit gelogen. want dat plaegen Sy tzo halden in yrme orden ee der Keyser geboren was Jnd is alsus ingesatzt

van den vederen desselven ordens.niet sunder groisse myrckliche vrsach.die nu tzo lange vallen hie tzo vertzellen. Item desgelijchen doin ouch etzliche ander orden in den ouch die broder intfangen dat hillige sacrament vyss der lincker hant ꝛc.

¶ In dem jair vns heren vurß starff der Pays tzo Auien/ind ouch der schoyn Konynck Philips van vranckrijch.

¶ Item tzo der seluer tzijt was ouch der grois brant vp dem kreychmart in sent Peters kyrspell vp den Payschauent.

¶ Item in dem jaere vurß was eyn Conciliū tzo Auioin in welschen landen in vranckrijch Buschoff Henrich van Veirnenburch quam ouch dair ind wart eirlichen intfangen van Pays Clemens den vunfften.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xiiij.Als Keyser henrich gestoruen was quamen die kurfursten tzo samen gen Franckfort Vmb eyn nuwen Roemschen Coninck tzo kiesen.ind die kur geschiede des nechsten dages nae sent Lucas dach Die kurfursten wurden tzweydrechtich vmb eyn nuwē Roemsche Konynck tzo kyesen Ind wart groiss vrloge van den beyden Ind Konynck Lodowich nam ouer hant as nae volgit.

Anno dñi.m.ccc.xiiij.

LOdowich .iiij.hertzoch in Beyerē ind Paltzgreue by Rijn wart erweilt Annovurß zo eym Roemschen Konynck nae keyser Henrichs seliger gedechtniss doit. Van buschoff Peter tzo Mentz.van buschoff Baldewin tzo Trier.van Konyng Johan van Behem ind Volckmar Marckgrauē van Brandenburch. Dair widder wart erweilt Hertzoch Frederich vā Oesterijch Konyck Albrechts son vā buschoff Henrich vā Coellen. van hertzoch Rodolff Paltzgreuē. des vurß gekoren Konyncks Lodowichs broder van dem hertzogē van Sassen By disser erwelung warē vill heren mit groisser macht. Die Stat van franckfort hielt mit Konynck Lodowich ind he lach by der Stat vā franckfort mit eyme groissen heir Hertzoch Frederich vā Oesterijch der ander gekoren Konynck lach vp der ander sijden mit syme heir an dem Moene tzo Sassenhusen. Dat wasser was groiss. dairūb moichten Sy niet tzo samen komen.

¶ Dae disse tzwen erweilten Koninge alsus eyn tzijtlanck gelegē hadde by Franckfort do brach Konynck Lodowich vp mit synē furstē.ind die voirtē yn mit gewalt tzo Coellen.ind van dan tzo Aich.ind do kroende yn buschoff Baldewin van Trier. dē buschoff van Coellen tzo leyde.ind brachten yn widderūb tzo Coellen gevoirt mit gewalt. hertzoch Frederich van Oesterich tzo trotz Ind keyrden mit gewalt dat buschoff Henrich syn gekoren Konynck als Frederich niet moichte tzo Aichen saluen noch croenē Ind die Stat van Coellen hulde Konynck Lodowich. Konynck Frederich was komen mit den synen her aff bis tzo Būne ind dae croende yn buschoff Henrich van Coellen Disse vn eynicheit ind tzweydrachte tuschen den kurfursten duerde wail.xiij.jair

¶ Tuschen den tzweyn gekoren Konyngen.geschagen groiss kriege ind strijde mit rouff ind brande.want Sy beyde trefliche heren ind vrunde hatten

¶ Item die tzwene erweilde konynge quamē tzo samē in Swauē by Esselingē ind streden dae mit eynander dat tzo beyden sijdē grois volck erslagē wart.mer Frederich moist wijchen

Anno domini.M.CCC.xv.

¶ In dē jaerē vns herē.M.ccc.xv. was eyn groiss duyr tzijt in duytschen ind welschen landen dat men den armen tzo liess dat Sy moichtē broit nemē van den fensterē dae mē broit vkochte.ind sturuē vill lude hūgers Ind die duer tzijt werde anderhalff jair.

Lodowich. iiij. hertzoch van Beyerē Keyser tzo Rome Philippus der schoyne. konynck van vranckrijch

Anno domini. CCC. xv.

¶ In dem vurß jair quamen euer tzo samen by Spijre die tzwen erweilden Konynge Ind hertzoch Lupolt van Oesterich des vurß Frederichs brod mit eyme groissen volck Konynck Lodowich sloich mit den synē in der jueden kyrchoff So verbrāt hertzoch Lupolt vil dorper vmb Spijre So was grois duer tzijt in allen desen landen Ind dair tzo pestilentz Buschoff Baldewin van Treir bestalt Konynck Lodowich viralie genoich vur yn ind syn heir. soe dat die genoichsamlich gespijst wurden Ind konynck Frederijch moist wijchen.

Anno domini. CCCC. xvi.

¶ In dem jair vns heren. CCCC. xvj. macht konynck Lodowich. mit allen fursten ind Steden eyn gemeynen vreden. den doch eyn deyl van Konynck Frederichs partye braechen as buschoff Henrich van Coellen ind etzliche andere.

¶ Item in dem seluen jair Lagen Buschoff Baldewin. ind Konynck Lodowich vur Wisbaden by scharpēsteyn intgeyn Frederich Ind as he vernā dat he niet an yn moicht hauen so tzoich he wederumb heym. Sesgelichen quamen die tzwen konynge by eyn by Straisburch Ind Konynck Frederich wart euer tzo ruck gedreuen

Anno domini. CCCC. xviij
Der bruell belacht van der Stat coellen.

¶ Buschoff Henrich van Vernenburch vurß Alt was he nu eyn alt mā wurden vmb trint. ly. jair so kunde he noch geynen vreden hauen. ind brach den gemeynen vreden. den konynck Lodowich beroiffen hadde ind quā tzo kriege mit der Stat Coellen als ouch vur geroirt is Ind bedreiff wilt moitwillens vyss dem Bruel vp die Stat van Coellen. dairumb eyn Stat van Coellen dede beroiffen yre vrunde Als Konynck Johan van Beßem. Greuen wilhelm van Hollant Grauē Johan van Hennegauwe synē bro der Grauē Gerhart van Guylche Grauē Adolff vam Berge Grauē Johan vā Seyne Mit allen desen vurß ind āderen mere tzoich mit groisser macht die Stat Coellen vur Bruell Ind lachten sych vur dat Skoss tzom Bruelle. ind laegen. iiij. maende dae vur doch tzom lesten wart idt gedeydingt ind gesoynt ind tzoigen aff. In den tzijden wart eyn lantvrede gemacht dae durch wart Hoesteden gewunnen dae vill schaden vyss geschach ind tzo brochen.

Anno domini CCCC. xx.

¶ In dem jair vns heren. CCCC. xx. kriegde widderumb die Stat van Coellen myt yrme buschoff Ind wunnen die Burch Vrechem ind braechen Sy ind brantē Sy aff. ind ouch andere plactzen jm Stifft van Coellen

Anno domini. m. CCC xxi

¶ In dem jair vns heren. CCCC. xxj. do tzoich Konynck Frederich ind syn broder Hertzoch Lupolt vp Konynck Lodowich gen Beyeren ind verwuesten ind verderfften alle Beyerlant. Konynck Lodowich bleyff in den vesten ind in den Sloessen ind quam niet her vyss.

Anno domini m CCC xxij

¶ In den jaeren vns heren vurß. doe wart broder Walter van der kerker scholen verbrant tzo Coellen.

¶ In dem vurß jair veinck die Konyngynne van Engelant Isabela die eyn dochter was van vrāckrijch philips des. iiij. off des schoinē syren eygen man Edward vmb verkeirtheit ind verwoestunge die he in dem lande mit syme volck dede He enhielt niet die gesetz ind vrijheit ind ander koueliche gewoinheit des lands ind lachte yn in syn kercker

syn leuen lanck Conynck Edwart hadde tzo vorens die moder mit yrme sone Edwart eyn tzijt lanck vyss Engelant veriaget

¶ In dē seluen jair ouerviel der here van Vallrenburch die Burger van Tricht die vnder dem hertzogen van Brabant bynnen Tricht gesessen warē want eyn deyl d̄ vurß Stat in syme gebiede ind heirlicheit is Dairūb tzoich hertzoch Johan.iij.vā Brabāt ouer die Mase ind verwoiste dat lant vā Vallrēburch/ He gewan Sittart mit gewel diger hant ind vinge den heren van der seluer Stat.ind bracht yn tzo Geneppe. in wel/ sche Brabant gelegen.ind lacht yn dae geuangen. dairnae verschreue sych der selue vp verliesung synre goeder ind sijnre ere dat he den hertzogen niet me schedigē woulde. ind he wart vyss gelaissen. Mer he hielt dat niet sunder he tzoich ouer die Mase in des hertzo gen lant ind schedichte dat sere ind quam tzo strijde mit den van Tricht. mer he verlo re den strijt/ind wurden geuangen vill gueder man van den sijnen

Anno domini.M.CCC.xxiij.

¶ In dem jair vurß do samelde Konynck Frederich euer eyn grois heir.vp.xxij. hun/ dert geleyen.ind.iiij.dusent schutzen.die sande eme der Konynck van Vngeren/ ind vyss der heydenschaff Desgelichē samelde Hertzoch Lupolt Konyncks Frederichs brod̄ ouch eyn grois heir vp.CCC.geleyen ind tzoigē in Beyerlant ind soichten Konynck Lodo wich dae heym. Hie tuschen samelde Konynck Lodowich ouch eyn groiss volck wāt ko nynck Johan vā Behem ind buschoff Baldewin van Trier quamen tzo Konynck Lo/ dowich mit.xv.hundert geleyen ind.xxx.dusent voisgenger. So alsus die tzwene Ko/ nynge gegen eyn ander tzo felde lagen by Ottingē ind molendorp.ind vur eyme wasser niet tzo samen en moichten.do schoiss Konynck Frederich in Konȳcks Lodowichs heir dat Konynck Lodowich moiste entwijchen vp syn burch.die nae by dem wasser was. Des morgens sprachen Konyncks Frederich rait geuer.he en soulde niet strijden ee syn broder.hertzoch Lupolt tzo eme queme.der was waill eyn dach reyse van eme Desent raede en woulde Konynck Frederich niet volgen.want he eyn koener tzorniger mā was. ind vinge an tzo strijden mit Konynck Lodowich Jnd gesegede eme tzom eyrsten Jnd balde dairnae so quamen die voisgenger ouch her tzo.ind der Burchgreue van Nueren/ burch mit .iiij.hundert helmen. Konynck Lodowich tzo hulpe.ind warēt gerowet. ind deylten ind drenten Konynck Frederichs heir Jnd Conynck Johan van Behem vinck Conynck Frederich ind leuerde yn Konynck Lodowich.doch mit sulcher byreden dat he yn niet endoede Jnd vele ander edeler lude wurden geuangen mit Conynck Frederich. Sus wart der Conynck Frederich segeloys.dat by auenturen niet geschiet were. hedde hey hertzoch Lupolt syns broders gebeydet So gewan der kreich eyn ende.den die tzwen erweilde Conynge hadden gehat waill.xiij.jair vmb dat rijche Jnd bleyff do Konȳck Lodowich alleyn Roemsche Conynck Jnd hertzoch Lupolt voir bedroefft widd̄ heym

¶ Item do Conynck Frederich also geuangen lach vp eynre festen genant Druwesint so quam eyn waill geleirt man ind was meyster in der swartzer kunst.tzo Hertzoch Lu/ polt Jnd sacht off he eme gelt geuen woulde.he woulde den duuell besweren ind woulde eme synen broder heym leueren vyss der geuenckenisse Also gingē die tzwene Hertzoch Lupolt ind der meyster in eyn kramer.do dreyff der meyster syn krunste Jnd quam der duuell tzo yn in eyns pylgeryms wijse Jnd wart der duuel geheyschen. dat he Conynck Frederich sulde brengen ayn alle schaden So antworde der duuel.he woulde idt waill doyn.woulde eme Konynck Frederich volgen Also voir der duuell enwech ind quā tzo Frederich vp die festen. ind sacht dat he vp dat swartz pert seysse/ he woulde yn bringen

tzo syme broder. Der Konynck sprach Wer bystu. Der duuel antworde Vraege niet dair nae woultu vyss der geuencknisse komen. doe wat ich dich heyschen. So wart dem konynck ind den. die yn hoedent so sere gruwelen. ind machten Crucer vur sych. dae verswant der duuell. ind dat pert was dae mit enwech

¶ Item dairnae dede hertzoch Lupolt dem konyck Lodowich also we mit kriege. dat he konynck Frederich moist vyss der geuencknisse laissen Doch moist he sweren ind verburgen dat he Konynck Lodowich vngeeyrret liess an dem rijch.

¶ Item eyn deyl historien schrijuē alsus dat Konynck Lodowich quam alleyn tzo Conynck Frederich. dae he geuangē lach. ind sprach mit eme alleyn ind schatzt yn niet. dā nā synen eyt van eme. ind liess yn mit den synen loss ind vrij. also dat Lodowich alleyn eyn Roemsch Konynck blijuen soulde. as he dede ind was Konynck van d̄ kur. xxxiiij jair lanck ee he starff.

¶ Item dairnae wart hertzoch Frederich vurß eyn heymlich gericht gemacht tzo essen. dair durch he Conynck Lodowichs frunt soulde werden Ind als Frederich dat gessen hadde. woussen eme also vele luse tuschen der huyt. dat he dae van starff. Anno domini M.CCC.xlvij.

Anno dñi .M.CCC.xxiiij.

¶ In dem jair vurß verbunden sych tzo samen Buschoff Baldewin van Treir mit Konynck Johan van Behemē. mit dem hertzogen van Lothringen ind mit dem Greuē vā Baren Ind tzoigē vur Metz. ind belachtē die vurß Stat. ind benoedichten die sere. ind wuestē all dat dair vmb lach. ind rieden den Burgeren bange.

Van dem hoff tzo Coellen gemacht. genant der hoff van dem Rosengarden

¶ In dem vurß jair nae dem as Keyser Lodowich regniert hadde. xxxiij. jair nā Conynck lodowich van Beyeren Greuē Wilhelms dochter van Hollant ind hiesch Margareta Die wart eme tzo Coellen bracht in dem vastauēt So hielt he brulofft ind hoff an dem joeden buchell. genant der Rosenkrans Ind warē vā beyden sijden mit d̄ bruyt ind mit dem Keyser by die. ij. dusent mynschē Ind die hoifften dae. viij. dage lanck mit groisser eren. do yederman mit groisser zuchten tractiert ind gehandelt wart Keyser Lodowich sante nae dem buschoff van Coellen. ind der enwoulde niet tzo eme komen want he yn van des Pays wegen tzo Bāne hielte Dairnae schiedē Sy van dan mit vreudē.

Anno domini m ccc xxv

¶ In dem jair vns heren. M.CCC.xxv. nae dem as die Stat van Coellen mit den heren die mit yr hielden wederumb affgetzogen waren van dem Bruell als vurß is. so vntstunde dair nae widdervmb eyn tzweydracht tuschen yn. ind dairumb die seluen die vur dem Bruelle gelegen hadden. tzoigen in Westphalē vur dat starcke Sloss Volmersteyn. ind laegen dair vur eyn lange tzijt. ind tzom lesten wart idt gewonnen ind vyss dē grunde vmb geworpen.

¶ In desen tzijden starff Matheus der hertzoch van Meylan do belehent Konynck Lodowich dat lant tzo Lombardiē herē Galeatze des vurß Matheus son Dese here Galeatze dede sere vill widder den Pays As nu Pays Johānes konynck Lodowich dicke geschreuen hadde. dat he tzo eme queme in vranckrijch. ind liess sich dae wijen ind croenē so quam he niet ind verachte dat. Dairūb vergaderde Pays Johannes den Konynck van Vrāckrijch. ind hertzoch Lupolt vurß ind der Pays beclachde sich so wye Konȳck Lodowich beleynt hedde Galeatius Matheus son van Meylan mit dem lande vā Lōbardien nae dode syns vaders der gestoruen were. welche Galeatius dem Pays sere tzo weder were Ind meynte dairumb dat sich Konynck Lodowich des angenomen hedde

weder recht/ind dat syn belenung wer vā vnwerde. want gheyn Roemsche Konynck en hette wat tzo beschicken noch ouch eynich recht in Welschen landen yemant tzo beleynen off anders wat. he enwere eyrste ouer berch gewest ind zo Rome Keyser gewijhet. Jnd dat enhedde dese noch niet gedain. wie dicke he yn dairūb versoicht hedde. Jnd dairūb der Pays loyde Konynck Lodowich gen Auion/ dae van/ dat he hadde Lampardē/ als vurß is geleent/ ee he keyser were wurdē. Konȳck Lodowich enachte des niet vñ schreiff dem Pays/ syne Cardinale hetten yn gewijet zo Rome in des pays stat/ dae mit wer es eme genoich. Der Pays meynt niet. he soulde syn wyonge van eme selffs entfangen. Jdt was ouch vremde as mich dunckt/ dat der pays den Konynck woulde laden in eyn vremde herlicheit/ ind dat he niet gen Rome selffs quam off yemantz dair sende vā synt wegen/ so doch dat vur ind nae geschiet is. Eyn yglich hundt is koen vp sijnre mysten. So der konȳck niet gen Auion quam/ nae dem as he geladen was/ do dede yn d̄ Pays zo banne. vp den bāne ind vp des pays brieue gaff der konȳck niet. dae vā gaff der pais vrdel dat der konynck were eȳ vncristē man ind eyn Ketzer an dem gelouuen/ jnd dreu/ wede eme/ he wolde yn entsetzē vā dem Rijche ind vā allē synē herschafftē ind erē. Her nae voir d̄ konȳck gen Rome mit vill furstē ind herē/ as mit hertzoch Renalt vā Gelre/ Greue Wilhelm vā Guylche/ Greue Dederich vā Cleue/ Greue Dederich vā Berge/ jnd wart vā dē Romerē eirlichē entfangē. Der Pays was vur gebedē vā dē Romeren/ dat he vā Auion queme gen Rome ind den Konȳck croende zo eyme Keyser/ off den gewalt yemātz entfeel den Konȳck zo cronē/ as vur tzijdē konȳck Henrich geschiet was. Dit wolde d̄ Pays niet doin. So machden die Romer ind d̄ Konȳck eyn Myn/ rebroed̄ zo eym payse zo Rome/ der selue Pays machte vill Cardinele ind Bysschoffe ind croende Konynck Lodowich zo eyme Keyser. Jnd he was. xiiij. iair konȳck gewest Dat geschach nae gotz geburt. MCCCxxviij. Vnd Keyser Lodowich bleyff. j. iair in Jtalien. Van desen nuwen Pays ind synē Cardinalē stonde groisse yrrūge vp in der Cristēheit. doch zo leste ergaff sich deser Pays ind syn Cardinale an dē pays Johānes ind quamē zo gnadē. So wart d̄ alde Pays noch zorniger ouer dē Keyser/ ind verban/ de yn noch mer/ ind lacht Jnterdict ind verboit syngē ind gotz dienst in allen Stedē/ dae man yn vur eynē Keyser hadde. jnd wer yn keyser noempte/ der sulde jm Ban syn. Hye vyss wart groiss yrronge ind tzweydracht in der Paffschaff in des Rijchs Stedē vnd in den Vryen Stedē/ die desen Lodowich vur eynē Keyser hielden. wāt etzliche Paffen ind dat groiste deyll wouldē dem pays gehorsam syn/ ind wouldē niet syngē noch gots dienst doin. Dat Jnterdict stonde by. xvij. iair in Vryen ind des Rijchs Stedē/ dat die. iiij. orden off eȳdeyll vā yn niet wouldē syngē. doch sungē ind laesen eyn deyll weder des Pays brieue. Desgelijchen dedē māniche vā anderē orden. jnd die werltlichen paffen. Ouch tzweyden sich paffen ind moenche in eyme cloister vñ in eynre kyrchen/ etzliche songē. die andere sweygē. Jnd as etzliche Hystorien schrijuē/ so was Keyser Lodowich eyn goit ind dogenthafftich man/ dat he gheynē paffen dairūb straiffte off verstiess. dan he tzwang Bysschoffe ind prelaten/ dat Sij yrre lehen vā eme moistē intfangē. wāt as in dem deyll/ so waren Sy vnd̄ synre gehorsamheit.

Jtem in deser sachen was hertzoch Lupolt allet eȳ vrsache/ der dat dreyff ind herde an dem Pays/ fursten ind heren/ ind macht ind bestalt dat des pays brieue in allen Steden weder den keyser vp geslagen ind gelesen wurden.

Jtem dese hertzoch Lupolt als he vill ind lange hadde jm lande vmb getzogen. so voir he gen Spijre ind belach die Stat. Jnd as he dae eyn tzijt lanck gelegē hadde. sachten eme die artzder/ dat he sich zo vill arbeit/ ind dat he syn lijff niet lāge moichte vur krāck/ heit bewarē. Dairumb voir he van Spijre gen Straißburch/ ind woulde sich dae mit den vrauwen synre arbeit ergetzen. Jnd lach aldae in der heren vā Ochsensteyn hoff. do wart he kranck ind vnsynnich. ind starff ayn ruwe vnd ayn bijchte nae gotz geburt. M.

CCCxxxvj. Sie ander hertzoche van Oesterijch vnd der hertzoch Lupolt stonuen alle ayn kynder. Der Pays Johannes vurß der den keyser verbannet hadde der starff tzo Anion Anno dñi. MCCCxxxiij. Jnd desgelijchen konynck Philips vā Franckrijch Vyff dem as schynet nomē Sij eyn erschrecklich ende/die konynck Lodowich zo widder waren.

Anno dñi. MCCCxxvi.

Renalt.ij. Greue ind der eirste hertzoch van Gelre ind Greue vā Zutphen/nā die vurß Graeffschaff in besess Anno. MCCCxxvj. by keyser Lodowichs tzijden des veirden. doch hadde he die selue lātschaff vur regiert. viij. iair lanck als eyn Administrator. Jn welchen. viij. iairen he syn vader gevēcklich hielde zo Montfort as vurß Sisse Renalt was genant mit dem Roden hair vnd hadde zwae huysfrauwen. die eyrst hiesch Sophia vnd was eyn dochter des durchluchtigen mans Florentz her tzo Oechlen. vnd mit der hadde he. iiij. doechter. Sie eyn hiesch Margareta ind starff Anno. MCCCxliij. Sie and hiesch Oechtilt. ind die hadde. iij. man nae eyn. Der eyrst was Greue Johan vā Cleue. Der ander Greue Gotfrid vā Lossensi. Der derde Greue Johan vā Bloes. Jnd die vurß vrauwe Oechtilt quā tzo kriech vmb dat hertzochdom vā Gelre mit yzme neuen Greue Wilhelm vā Guylche ind starff sonder kynder Anno dñi. MCCC lxxiij. vnd is begrauē in dem cloister zo Mariendale by Arnheym. Sie derde dochter hiesch Nasell. vnd wart eyn Abdisse zo Grenendalk. Sie vierde hiesch Maria. ind die truwede Greue Wilhelm vā Guylche. ind starff Anno. MCCCCj. vp sent Sernais auēt.

¶ Sisse vurß Greue Renalt van Gelre was sere vernoempt ind sere eirlich gehalden vnder allen Furstē/dairumb vill Fursten sich an yn maechden. Syn eyrst frauwe Sophia vurß starff Anno dñi. MCCCxxiv. ij. nonas Maij. Syn ander frauwe was konynck Edwartz suester vā Engelant Alienora genoempt. ind mit der hadde he tzwen soene Reynalt ind Edwart.

Jtē Greue Renalt vurß verbesserde ind vermeirde sere ind vill. sijn lantschaff. jnd vnd anderē herlicheiden hait he gegoldē mit syme eygē gelt tzo synre lantschaff/die herlicheide van Kessell ind van Krekenbeck.

Jtē vmb syn goit ind groiss gerucht dat dese vurß Greue vnd den furstē hadde. So begaff idt sich. Anno. MCCCxxvij. as hertzoch Lodowich vā Beyerē Roemsche konynck woulde treckē gen Rome durch Lōbardien/schreyff he dem vurß Greuē/dat hey zo eme queme ind ym behulplich were. Jnd schreyff eme eȳ brieff alsus ludende in latijn.

Lodowicus dei gratia Romanorū Rex Spectabili viro Renaldo duci Gelrie Comiti Zutphanie ac vasallo suo predilecto Grāz suā et oēbonū. Cū ex diuine largitatis munificēcia lōge plures Ciuitates et castra nobis q̄ diue memorie quondā Hēnrico predecessori nostro fidelitatis homagia prestiterūt. Ita qd Jmpiali coronationi nulla nob possit difficultas aliq̄ mō p̄stari. fidelitatē tuā q̄ nob et jmperio teneris/cui⁹ mēbrū principale te cognouim⁹. his p̄cibus obtestamur quatenꝰ Jubilate Lōbardiā aduenias cū potēcia militari/recepturi nobiscū palmas jmperiales triūphi quas sine te capere quōlibet nos tederet. Datū anno ꝛc. Do dē vurß Greue desen brieff intfangē hadde/so nā he mit sich Greue Wilhelm vā Guylche/Greue Sederich vā Cleue/Greue Sederich vā Berge mit anderē vill rittermaissigē mānē/ind reysde zo konynck Lodowich mit groissem cost ind stait/jnd bleuen by eme eyn lange tzijt ꝛc. vide infra āno. MCCCxxxvij.

Anno dñi.MCCxxviij.

¶ Anno dñi.MCCCxxij.zoich der here vā Heynsberch mit den van Tricht in dat lant vā Valkenburch/vnd gewan dat dorff vnd zerstoert dat.so dat alleyn dat Sloß dae bleue. So gedachte hertzoch Johan vurß wye he mit listicheit were vurmails aff gedeydinget durch den Konyck van Behemen ind verdroiss yn sere/ind zoich zom den maill ouer die Maese ind belach dat vurß Sloß.ind zom lesten wart dat Sloß vp gegenē beheltniss lijffs ind leuens der ghenre die dair vp waren ind warp dat vyss dem grūde vmb. Jnd dat geschiede in dē iair vns herē.MCCCxxxix.vp den.ix.dach in dem Meyen.

¶ Zo der seluer tzyt widdersachten.xvj.Lantzherē hertzoch Johan vā Brabāt all dē se naegeschreuē heren. Karll konynck vā Behem/Der bysschoff vā Coellē/Der Byss/schoff vā Luytge Adolff genoēpt. Der Greue vā Guylche/ Der Greue vā Hānonie ind syn broeder Johānes vā Bealmont. Der Constabilier vā Franckrijch/Der Greue vā name. Der Greue van Lossensi/Der Greue vā Cleue/Der Greue vā Gelre. Der Greue vā Spanbeym/Der Greue vā Katzenelēbogē. Der Greue vā d Marcke/Her Henrich vā Blandri. Der here vā Falckenberch/ind der here vā Suelheym mit meir anderen/dair tzo halp der konynck vā Frāckrijch/ind der woulde dat des vurß Hertzogen Johans son vā Brabant soulde nēmen syn dochter zo eyme wijue. Mer der hertzoch hedde liever dat he genōmen hedde des Greuē dochter van Hannonie/jnd die was eȳ eynich kȳt/ind was verhoffen dat dat hertzochdom vā Brabāt ind die Graeff schaff vā hānonie suldē keynt werdē.mer he moicht dat niet doin so alle dese vurß herē eme widdersacht hadden. Dese vurß heren as Sy vergadert warē zo Feybe so verbrā ten Sij Hānut ind Landen. Hier entusschen sante der hertzoch tzo dem Konynck van Franckrijch/ind ergaff sich dair tzo ind woulde synen soene bestadē an syn dochter. Jnd nam der konynck vā Franckrijch die sach an sich.jnd mit dem vergienck d vnfriede.

So wye hertzoch Johan van Brabant woulde eyn eygen byschdom in synē landē as Brabant vp richten.

¶ So in des konyncks dochter ind hertzoch Johans sone zo samen vertruwet waren so sante he syn Ambasiaten mit der konyngyn brieff/vnd hoffde he woulde erlangen dat he moechte eyn nuwe Byschdom in synen landen vprichten ind eyn bysschoff setzē in synen landen. Mer vmb der ghenre willen die die verten procuen hadden zo Luytge vnd zo Camerich/die dair weder waren/wart niet dair vyss.

Anno dñi.MCCCxxx.

¶ In den iairen vns heren.MCCCxxv.do was goit Wijn gewassen.
In dem selue iair stont eyn geselschaff vp ind machten eyn konyck vnder yn.ind d hiesch Armleder. Der selue konyck ind die geselschaff herouffdē ind deden doitslain alle die joeden in Vrancken lande.

Anno dñi.MCCCxxxj.

¶ In dem iair vurß wart zo Straißburch veranderunge des Raits/dat die hātwerck in den Rait wurden gesatzt.

Anno dñi.MCCCxxxij.

¶ In den Jairen vns heren.MCCCxxxij. So was also vill wijns gewassen/dat men eyn vass vmb dat and voulte/ind ey quart galt vmb eyn ey.ind der best wijn galt tzwen Haller/jnd der hiesch der Nasse Lodowich.
¶ In dem iair vurß/in dem maende Julij/wart die Stat vā Mechlen verkoufft dem Greuē vā Vlāderē/vur hondert Dnysent Regaliū mit eyme sulchen bysatz/dat d vurß Greue die vurß Stat intfangen sulde vā der kyrchen vā Luytge as eyn leben goit/jnd

ensulde die nūmer van der herschaff van Vlanderen veranderen. Mer dit behagede hertzoch Johan vā Brabāt niet ind verbant sich mit den van Mechlen/die sich ouch dair weder lachten mit gantzer macht. Jnd dairūb wedersacht der Greue dē vurß hertzogen Dat Cloister van afflinieñ. wart verbrant. Dat Sloß Rode wart belacht/ als hernae geschreuen is. Wijck bynnē Mastricht sterckde der hertzoch. ind der bisschoff belacht Mastricht. Zom lesten macht der konynck van Franckrijch vrede jnd die Stat Mechlē wart gegeuen in des konyncks hant.

Anno dñi. Mccc xxxiiij.

¶ Jn dem iair vurß/soulde in Coellen eyn Torney syn. Do die Torniere vp dē mart quamen. do waren der Burger van Coellen me dan der ander vysswendigē turnermessigen. So dat Sy mit den Ritteren ind knechten die Burger warē/niet wouldē torniren. want Sij starcker ind yr me was dan der vremden. Jnd wurdē raits dat men der Stat Banner vyss der Stat vp den Judden sant voirdt int velt. Dit geschiede alsus Der Stat banner wart vur gevoirt ind dem rieden Sy alle nae. ind dae tornierde mā by dem judden kyrchoff. Do dat gedain was rieden Sy weder in Coellen. Vyß desen vurß puntten is zo myrcken/ dat tzo der tzijt ind dair vur vill groiss adels ind vā bewerten helmen in Torneyen in Coellen gewest is/as vā Rittermaissigen mānen. as noch zer tzijt bewijsen die Rittermaessige wonūge jm kyrspel vā Lyßkyrchē/in dē gewoint hauen vill Ritter/ind ouch vp anderē platzen.

So wanne ind durch wen dat Sloß ind die Graeffschafft van Hulkenrade an dat Stifft van Coellen komen is.

¶ Jn dem seluen iair starff bysschoff Henrich vā Vernēberch. Disse bysschoff all voirde he viell kriege ind hadde groissen costē. nochtant so galt he mit eyme groissen gelt an dat Sticht dat Sloß ind die Graeffschaff Hulkerade vmb eyn sterckūg ind vestigūg des vurß Stiffts/ind dat dede he ouermitz eyn verveirlich groisse schatzung die he lachte in dem Byschdom vp die Collegia ind Stiffte/vp die Abdien/ ind kurtlich vp alle paffschaff/die die vurß lantschaff betzailden/want dat meyste deyll der zeyende ind zinse die die paffschaff van Coellen hait/is in dem seluē gebiede ind dae by gelegen.

Jtem der vurß bysschoff Henrich vmb zo beschirmen ind zo veruaren die ende des byßdomß van anstoiss ind oueruall sterckde ind besserde he vill vlecken.

Rolantzecke dat Sloß dede he buwen.

Lechenich dat Sloß began he zo machen. Vnd int eyrste lachte he eyn starcken nuwen Torneind woulde eyn Sloß dae by machē. dat doch by synen tzijdē niet voll gemacht enwart/mer syn naekomelinge/bysschoff Walraue as hernae voulget dede dat vyss buwen.

Lyns Ordingen — Dese tzwen vleckē dede bysschoff Henrich van Vernenberch eyrstwerff vmb muyren/dat idt Stede geheischen wurdē. ind gaff yn dair tzo Stat Sent Barbaren kyrche zo Bonne dede he machen. ¶ recht

¶ Jtem he zoich dairnae in dat gemeyn Conciliū zo Vienne in Franckrijch/ dae pays Clemens der. viij. was vnd wart eirlichen entfangen/do he widder quam vnd was eȳ alt man wurden. so starff he ind ligget zo Bōne in sent Barbaren Capelle/die by sijden steit an der kyrchen/die he gantz nuwens vp hadde doin machen.

Nicolaus. iiij. wart der. Cxcix. pays vmbtrint anno dñi. MCCLxxxviij. he hiesch zo vorens Jheronym⁹/ind was vā der Myntebroeder orden. He was Pays. iiij. iair.

Henrich Greue van Vyanenburch der.liij.bysschoff zo Coellen

CElestin⁹.v.ivart der.cc.pays He hiesch zo vorens Petrus. Disse pays was eyn vrōme hillich man/der got vur ougen hadde ind vorte/vnd leuede in groisser strengicheit ee he pays wart/ind ouch dairnae Nu hadde he by sich eyn Cardinale der hiesch Benedict⁹ Caierannus vnd der was eme sere beymlich/ind was ouch sere geleirt in den geistlichen rechtē. Der selue Cardinale vurß vergaderde alle die puntgyn die eme dienē moichtē tzo synen vurnēmen und synen vpsatz vyss den geistlichen rechten/vnd hielt die dem vurß pays vur/ind waren die puntgyn dae van/wie dat idt eyn sorchlich dinck is dat ampt die selen zo verwarē. as syn die geistliche prelaten. wie vil me dat ouerste ampt der selen. as is dat paysdom So dese reden der vurß Pays gehort hadde van dem Cardinale der eyn geleirt man was ind syn sonderliche beymliche vrunt. so wart he sere cleynmodich ind gedachte dat Paysdom zo ouergenē/as he ouch dede. jnd dairumb machte he eyn gesetze dae van/dat eyn pays vā Rome moicht ouergeuen dat paysdom. Jnd dairumb bald dairnae/als die Cardinale by eyn vergadert waren/ouergaff he dat paysdom/dat he nu. vj. maende lange besessen hadde/ind gaff yn die gewalt eyn anderē zo kiesen. Jnd niet lanck dairnae wart Benedictus ō Cardinale vurß pays gekorē ind wart genoempt Bonifaci⁹. viij. Petrus vurß dat is der vurß pays Celestinus/der treckde beymlich wederūß in syn eynsamheit dair he vurmails plach zo syn. Jnd as dat vur Bonifacius den Pays quam. so sante he nae yn etzliche ritter ind kenall den/dat Sy yn wederūß brechtē. vnd yn verwarten/ want he eyn cloickman was/so vorte he dat dat volck sulde mere willen hauen vur eyn pays Petrū vurß/vmb syjnre billicheit willen/dan yn mit all syjnre kunst. Jnd hielt yn so hart in der gefenckn̄isse/dat men meynt/dat he ee syn rechte tzyt starff. jnd he wart canoniziert ind in die tzaill der hilligen gesatzt/durch den pays Clemens. v.

Wanne ind wer ingesatzt hait dat gulden iair tzo Rome

BOnifaci⁹. viij. der. cci. pays ivart pays gekoren Anno dñi. MCCxciij. He was eyn verfaren man in den sachen/die des pays gericht antreffen/ind was dae mit vmbgangen. Hey was eyn eer gyrich man. he stonde dairnae mit behendicheit ind listicheit dat he moicht groiss werdē. jnd as eyn dyll sagen ind ouch nu geroirt is/so hadde he beymlich gestalt eyndyll/die spraechē ind rieden mit syme vurfaren Celestinus vurß/der eyn sympel man was dat he dat Paysdom ouergeue Jnd do he Pays was gewurdē/so began he mallich zo versmaen. Doch satzte ind machte he ouch etzliche kouelliche dynge. He canoniziert ind satzde in die tzaill der hilligen sent Lodowich byssckoff van Tolosen vā der Oyrre broeder orden/ geborē vā ō croin van Franckrijch. He dede ouch vergaderen eyn boich in den geistlichen rechten vnd is genoempt Sextus. He satzte in Annū Jubileū/dat is dat gulden iair/in dem alle die gēene die tzo Rome quemen ind versoichten sent Peter ind sent Paulus/die sulden/als Sy yr bicht gedain hedden ꝛc. erlangen vergiffnisse all yre sunde. Zo gelijcher wijse as in dem Alden testament was vertzijnung aller ouertredunge in dem. l. iair. wie ouch die syn moechte. Jnd wart dat eyrste guldē iair gehalden in dem iair vns heren. MCCC.

Lodowicus.iij.hertzoch vā Beyeren keyser van Rome Philippus Konynck van vranckrijch

He satzde ouch dat men dat selue gulden iair halden sulde zo allen.l.iairen. vnd desgelij/chen zo allen.C.iairen. Jnd in dem eyrsten gulden iair.MCCC. vurß quam so groiss voulck tzo Rome vyss allen landen/dat dat voulck nauwe moichte gain in der wijder Stat van Rome.

¶ Item pays Bonifacius vurß/quam in vnwillen mit Konynck Philips van Franckrijch/ind nam eme dat selue konynckrijch vnd gaff dat hertzoch Albrecht dem Roemschen konynck/Sem he vurmails waill zom vierden maill geweygert hadde die Confirmacie zo dem Keyserdom. dem gaff he nu dat Keyserdom van Rome vnd dat Konynckeijch van Franckrijch. Sairumb lachte sich der vurß Konynck van Franckrijch intgheyn den pays ind sprach dat he eyn ketzere were. ind woulde dat bewijssen vur vnd in dem gemeynen Concilium dat tzo der tzijt in Franckeijch gehalden wart zo Vienne. Jnd der konynck vurß begerde an pays Clemens dat he ym bystendich syn wolde vmb vyss zo diligen Bonifacius namē/mer dat wart eme geweygert. doch so vill wart vyss gedruckt in dem seluen Concilium. dat pays Bonifacius sonder recht den vurß konyck vurgenōmen hedde.

¶ Item do Konynck Philips van Frāckrijch vurß dat vernam van dem pays/dat he yn van syme konynckrijch verstoissen woulde/vnd dat eym anderen gegeuen hedde/voir he tzo/ind gestalt wie he moicht dat he sich an dem pays wrechen moichte. jnd do he gewar wart dat der pays vurß in syme heymet was in syns vaders huyss/in der Stat Anagnia genoempt. so quam he des nachtes heymlich in die vurß Stat ouermitz hulpe der ghenre die mit dem Keyser partheien intgheyn dē pays die Gibeling gebeyschen syn vnd kurtzlich. So der pays vnbesorcht was in syns vaders huyss/in der kamer/dair he in geboren was/wart he ouervallen van den Frāzosen. die doeren wurden vp gestoissen mit gewalt ind zerbrochen/ind der pays wart gefangen ind genēcklich gehaldē vnd vā dem vnuersienlichen ind erschrecklichen ouervall der eme geschiede. wart he so sere verfert. dat he bald dairnae synnen.xxviij. dagen starff.

Benedict⁹.xi.der.CCij.pais wart pays gekoren. He hiesch tzo vorens Nicolaus ind was vā der prediger orden. He gaff wederumb konynck Philips van Frāckrijch syn lātschaff/syn vryheit ind prūilegia. He was pais viij.maendt.xvij.dage.

Wāne wyelāge ind durch wem der stoil vā Rome in Franckrijch gelacht wart

Clemēs.v.der.CCiij.pays wart gekoren Anno dñi.MCCCiij.ind he was tzo der tzijt in Frāckrijch. ind he schreyff dē Cardinalen die yn gekoren hadden. dat Sy zo eme quemen in Vrāckeijch/als Sij ouch deden. Jnd was der pays mit den Cardinalen in Vranckrijch off der stoill vā Rome by lxviij.iair. Jnd quā vill vngelucks dae van in der hilligē kyrchen as dat die geschichte vyssweisen.

Johannes.xxij. der.CCiij. pays wart gekorē Anno.dñi. MCCCxvj.zo Leon in Franckrijch in d prediger cloister. wat he bedreuen haue ind ouch syn vurvarē wirt hernae geroirt in vernolgūge d iair. He was pays xix. iair. ind was alt.xc.iair do he starff. ind liess mere schatz dan all syn vurvaren.

Walraue Greue van Guylch der.lv.bysschoff zo Coellen

WAlraue Greue wilhelms broder vā Guylche wart gekoren der.lv. buschoff zo Coellen Jnd dat geschiede Anno .M.CCC.xxxiiij He besass den stoill.xvj.jair.vj.maende ind.xix.dage vnder den Roemschen konyngen als vnder keyser Lodowich Jnd vnder keyser karll He was eyn Proist zo Luytge.ind eyn thesaurarius des doms zo Coellen Syn vader hyesch greue Gerart van Guylche.he was eyn jonckman vā xxviij jaeren Dat Capittel der kyrchen van Coellen hadde begert ind gekoren buschoff Adolff van luytge. Mer pays Johānes xxij.keyrde sich niet an die kur ind gaff die kyrch van Coellen Her Walrauē vurß.der ouch zo d̄ seluer tzijt niet zo Coellen was.ind all was he niet so cloick ind erfaren in tzijtlichen sachen.as der stait eyschet. want he hadde van synre kintheit all tzijt gestandē in den hoichen scholen zo Parijs ind zo Orliēs.dae he Licenciat was wurden in den geistlichen rechten.so wart he nochtant geroiffen zo dē buschofflichen stait vmb syn groisse kunst ind syn hoiche gebort

¶ Zom eyrsten as Buschoff walraue an dat buschdom quam.want he vā eym groisse edelen ind mechtigen geslecht was.so wart neder gelacht kriege ind orloge der genre die dat Stichte vurß plaegen zo ouerualle Jnd he regeirde die kyrche in groissem vreden ind rastlicheit.xj.jair lanck Jnd in der seluer vredelicher tzijt erkouerden sich sere beyde paffen ind leyen die eyn lange tzijt waren geschediget ind verderfft gewest ouermitz vneynicheit ind vyantschaff der Buschoue intgheyn die lantz heren ind die Stat vā Coellen.

¶ Jn der seluer vredelicher tzijt wat he van Sloessen Vesten die veruallen waren off durch kriges leuffe tzerstoert waren.off die begonnen waren ind noch niet gantz vyss gemacht.die vernuwerde he.ind buwet die wederumb vp.ind volmacht dat ghene dat begonnen was

Dat Sloss Lechenich gebuwet

¶ Jtem dat Sloss zo Lechenich dat all tzijt gewest is ind her naemails syn mach as eyn sunderlinge beschirm der kyrchen van Coellen intgheyn die Graefschaff van Guylche.want idt vp der kanten des Coelschē lands ligget.ind an dat Guylcher lant stoesst dat syn vurvader buschoff Henrich van vernenburch alleyn mit eyn Torne begonnen hadde dede der vurß buschoff Walraue machē van grunt vp ind mit all zo schonen gebuwē.dat doch syn navolger noch mere besserde ind sterckde Jnd dat dede he/wie wail idt sere verdroiss synen broder.Mer dat schuwede he niet ind dede dat synen vrundē zo wedermoit als he ouch tzulpge gedayn hadde vur twengell beyder lande vurß dairumb vill heren ind Greuen syn vyant wurden vmb syns bānens ind kriegens will Also dat hie mit dem Stifft vntgain syn viant zo groissem strijde quam ind schaden leit as hernae geschreuen wirt Anno.M.CCC.xlviij.rc.

¶ Jtem eyn deyl Sloess sterckte he mit Tornē ind tzinnē as Gudesberch Bruel Hart Jtem he galt ouch eyn deyll Slosse ind Stede an dat Stifft vā Coellen mit groissen treflichē sūmē geltz.als Reymbach dat Sloss mit d̄ Stat.Oyde dat Sloss mit d̄ vae/die zo kempē ind zo Hunff.Poppelsdorp dat Sloss.Die helffschaff d̄ burch zo Seyssberch mit yrrē zo gehoere.Die helffschaff der burch zo Nordernay Jnd dat gewan he van dem Grauen van waldeck mit geweldiger hant/ Zelranch dat Sloss gelegen vp der Mosele dat lost he wederumb van dem grauen van Veldentze vur eyn groisse summe geltz dat eyn lange tzijt van der kyrchen van Coellen gewest hadde

Lodowicus.iiij.hertzoch vā Beyeren keyser van Rome Philippus Konynck van vranckrijch

¶ Menden die Stat in westphalen die gelegen is by des Greuē lant van d marck.ind was vervallen ind tzerstoert an muyren ind anderen stucken.zo der reyse der vurß Buschoff Walraue mit eyme groissen mechtigen volck ind machte van grunt vp vmb dye Stat nuwe muyren ind sterckte die mit Toernen tzynnen ind portzen

¶ Disse vurß Stat Menden wart nae der tzijt wederumb affgerant vā Greuē Adolff van der marck ind van Greuen Gotfrit van Arnsberch tzo nachts tzijden as idt stonde in eym bestant tuschen yn ind dem Buschoff/ind gewonnen die Stat alsus ind tzo braechen die wederumb So tzoich buschoff Walraue wedder dair ind dede eyn ander nuwe muyre dairumb machen Jnd tzo eyme groissere beschutze ind beschirme der Stat vurß so lies he by sijden eyn starck Slosz leggen

So were dat Carthuser cloester tzo coellen hait doin machen

¶ Item dat Carthuser Cloister bynnen Coellen hait he eyrsten an begūnen tzo machē ind volmacht ind groislich begauet. dat doch naemails van lantz heren Ritterschafftē ind van den Burgeren van Coellen hoechlicher begiftiget ind getziert is/ind sunderlinge mit eyme sere koestlichen ind schoynen Cruytzegange der begonnē is Anno .M.cccc xcv.ind nu tzer tzijt Anno.M.CCCC.xcix volvoirt is mit.vij.vynsteren Van dem seluen Orden vynstu ouch wat folio.C.xlv. Item folio.C.lxiiij.

¶ Item He liesz dat Steynē cruytz setzen tuschē Gudesberch ind Būne dat noch steyt Anno .M.CCCC.xcv. Soch schrijuen eyn deyl dat buschoff Wilhelm vā Gennep syn naevolger dat selue haue doin machen

¶ Item so hait he ouch as ich hain horen sagen gesatzt dat Marien bilde ind eyn hangē de luchte dair vur bynnen Coellen an d ouerē butten gassen ort Jnd is geweszt dat eyrste Marien bilde in Coellen die vp den canten van den straissen stain Jnd is ouch als ich hain horen sagen aflais dair tzo gegeuen der eyn Aue maria vur dem bilde spricht.

¶ Item van buschoff Walraue vurß vynstu mere hernae Anno.M.CCC.xliij.

Benedictus xij wart der xcv pays

He wart van den Cardinalen gekoren eyndrechtlich vp sent Laurencius auent Jnd was geboren van Tholosen.ind was eyn moenich van sent Benedictus orden Jnd was Pays.vij.jair .iiij.maende ind.xiiij.dage Deser pays was eyn broitbeckers son ꝛc.

¶ Item dese Pays bedde gern Keyser Lodowich vyss dem banne gelaissen.mer der Konynck van vranckrijch hynderde dat Sust moist der Pays van betwange Keyser Lodowich bennich balden Jnd starff ouch tzo Aueon. Disse Pays weder reiff Pays Johannes brieue van dem tzeynden ind prouenden vurß. ind geboit dat men niemant vurder endrunge

¶ In dem vurß jair scz.M.CCC.xxxiiij.began dat orloch tusschen Vranckrijch ind Engelant

¶ Item vp die selue tzijt lach Keyser Lodowich ind der Konynck vā Beheme intgain eyn tzo velde

Anno domini.M.CCC.xxxv.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxxv. Do was der groisse wint vp sent Symons ind sent Judas dach der vill schadens dede.

Anno dñi.m.ccc.xxxvi.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxxvj.vmbtrint vnser lieuer vrauwē lichtmisse lach der Greue van Guylche mit dē Konynck van Behemē vur des Hertzogē Roide vntgain den goiden hertzogen Johan van Brabant Jnd dat Sloss ginck dem Greuē van Guylche ant hant

¶ Anno dñi.M.CCC.xxxvj.vp des hilligen sacramentz dach was der groisse brant tzo Mechelen so dat die gantze Stat verbrant van dem hemelschen vuyr

Anno domini.M.CCC.xxxvij.
Die drij hillige Konynge gedragen

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxxvij. droich men die hillige drij Konynge tzo Coellen vmb den doym mit groisser wirdicheit

Anno dñi.M.CCC.xxxviij.

¶ In dē jair vns heren.M.CCC.xxxviij.quā Konynck Edwart.ij.van Engelant tzo Coellen vmb die hillige drij Konynge tzo beseyn Jnd tzoich vort vp tzo Couelēs by Keyser Lodowich ind gesan an yn dat he eme soulde helpē weder Konynck Philips vā vranckrijch Jnd der Keyser nam groiss gelt van dem Konynk Jnd dede vill dairvmb dat he eme helpen moechte as her nae Anno.M.CCC.xxxix.geschreuen steyt. Mer doch quam he eme niet Jnd der Konynck van Engelant verloir syn gelt. Vide infra M.CCC.xlvj.

Anno domini.M.CCC.xxxviij.
Van eynre groisser victorien der Gellerschen intgheyn die Luytger ind Brabender

¶ Als vurß is Anno.M.CCC.xxvj.do Greue Reynalt van Gelre tzo dienst komē was mit anderē herē Keyser Lodowich do he tzo Rome trecken woulde vmb die Croenunge.so bleue he by eme eyn lange tzijt Binnē der seluer tzijt as der vurß Greue so lange vyss was.vsamelden sich vill Rittermaissige man mit anderen hofflude ind knechts knechten vyss dem Luytger lande.ind vielen dem vurß Greuē in syn lant.ind laegen de gelich in dem lande mit brant ind rouff.Sy vingen ind erslogen eme jemerlich syn vndersaissen As dat vur Greue Reynalt quā/dae he by dē Keyser lach wie eme so jemerlich syn lant verderfft wurde.nam he vrlouff van dem Keyser.ind tzoich tzo lande As he nu tzo lande komen was ind hoirte ind sach den groissen schaden.den die vurß Luytger in syme lande bedreuē hadden.so gedachte he nae der hant die groisse smaecheit tzo wrechen.ind verbant sich mit her Adolff van der marck Buschoff tzo Luytge.den die luytger verdreuen hadden Jnd bracht der vurß Greue eyn groissen reysigē getzuych by eyn So die Luytger vernamen dat der Greue van Gelre alsulche grois volck vergaderde ind sich sterckte.ind woulde vp Sij trecken.So rieffen Sy die Brabender an. die mit yn verbunden waren dat Sy yn tzo hulpe quemen Jnd quamen die vurß by eyn by hasselt.dat by Tricht gelegen is Jnd dae wart eyn groiss bloidige strijt ind slacht. Dye Gellerschen drungen sere stercklich vp yr vyant.ind deylten yr spitz ind ersloigē vill vā den Luytgeren Jnd wie waill der Luytger wail tzwey mail so vill was as der Gellerschen.nochtant behielten die Gellerschen den strijt ind dat velt. Disse ouerwinnūge was mere wunderlich ind van gotz geschicht.dan van mynschlicher kracht Jnd geschiede vp sent Firminus dach des hilligen Buschoffs Jnd bleuen tzo beyden sijden mere dā ix.dusent mynschen doit Vyss deser ouerwinnūge krege der vurschreuē Greue Reynalt

Lodowich .iiij. hertzoch vā Beyeren Roemsche keyser Philippus konynck van vranckrijch

van den geuangen groissen krechtlichen schatz ind wart vyss der maissen Rijch vā dem Rouff ind van dem/ dae mit die geuangen sych vyss koisden. He dede dae van buwen vill schoener ind starcker Sloesse ind wonungen. He wart ouch durch die vill Ritterliche ouerwinnūge die he intgheyn syn vyāde hadde sere groeslich geeirt durch die furstē Ind wart verhauen vyss der tzale der Greuen in die heirlicheit der hertzogē. as nae volget Anno. M. CCC. xxxix.

Anno dñi. M. CCC. xxxix.

Wanne wae ind durch wen dye Greuē van Gelre Hertzoche wurden syn

¶ Anno vurß dede Keyser Lodowich beroiffen in der vasten eyn keyserlichen dach tzo Franckfort Ind quamen dair alle fursten vyss duytschlant. Item Konynck Edwart van Engelant. der ouch vurmails as in dem vurß jair geschreuen is hulpe an dem keyser gesonnen hadde intgheyn Konynck Philips vā vranckrijch Ind vp dat Keyser Lodowich den vurß Konynck verhoechlich eirde ind eme die duytschen fursten bewillichde so machte he dē selven konynck van Engelant eynē gemeynen vicarius ind statheldr sijnre ind des Keyserdoms. ind dae by erforderde he alle ind ygliche die eme ind dē Rijch vnderdain syn. dat Sy eme behulplich syn woulden Vp dem selven Keyserlichen dach hait Keyser Lodowich sittzēde in synre keiserlicher maiestaits stoil mit synē Keiserlichē pontificalie genomen Greue Reynalt van Gelre vyss der tzale der Greuen ind verhauen. settzende yn in die Ordenūg der Hertzogen. ind dae by waren vil Fursten ind Heren. Als Konynck Edwart van Engelant. Hertzoch Reynalts swaeger. der Buschoff van Maynts. der buschoff van Triere. Item der Paltzgreue. der Hertzoch van Sassen. der Marckgreue van Brandenburch mit ander sere vill fursten Ritterē ind Heren

Wanne wae ind durch wen die Greuen van Guylche syn wurden Marckgreuen.

¶ Tzo der selver tzijt ind vp den selven dach is ouch vmb syn groisse strengliche werck ind dait verhauen durch den vurß Keyser Lodowich in byweſen des vurß Konynge. Kurfursten. ind Fursten ꝛc. Greue Wilhelm van Guylche tzo ō herlicheit ind Ere eyns Marckgreuen

¶ Item Konynck Edwart tzoich bald dairnae in Engelant ind quā widderumb mit vill schiffen tzo Antwerp ind woulde trecken vp die Frātzosen As hernae geschreuē steit

Wye dat Hertzoch Reynalt van gelre sych scheyde tzo disch ind tzo bed de van synre huyffrauwen Alienora

¶ In den selue dagen as men saget so greue Hertzoch Reynalt van sych syn huyffrauwe Alienora des Konyncks suester van Engelant. ind dat geschach durch anbringen synre Raitzlude die yn des wijss machten Sy were bevleckt mit mallaitscherie. vmb dat yr angesicht verandert was mit eynre sunderlicher varwe Ind dairūß dede die hertzoch Reynalt van sich ind scheyde sych van yr tzo bedde ind tzo der Tafell Ind waren alsus eyn tzijt lanck van eyn Vp eyn tzijt dede die vurß Hertzogynne vp yren kloissen liff eyn hemde van der aller subtijlsten sijden ind nam eyn mantell dair ouer. ind nam Alienora in eyn ygliche hant eyn sone Als Reynalt ind Edwart. So nu Hertzoch

Reynalt mit synre Ritterschaff ind mit den ouerstē des Hertzochdoms van Gelre by eyn waren tzo Numegen vp dem Pallais.ind tzer tafell gesessen waren ind souldē essen so quam die vurß hertzogynne ingain.vur den hertzogen ind die gemeyne Ritterschaff. ind dae warp Sy aff den mantell ind dat hemde bis tzo yr schemde. ind want sich vmb ind vmb ind sprach clegelich ind schrijelich dese wort tzo dem hertzogen dat alle vmbstender ind bysitzer dat hoirden O myn lieue here.nu bidde ich vch.dat yr van dem gebrechen ind van der kranckheit.die myr so wreuelich is tzo gegeuē.dat ich dae mit bevleckt sij.wilt vlijslich an syen ind vndersoichen.want ich byn as andere vrauwē.ind hain geȳ gebrech van der genaden godes in myme lijue Siet hie syn vre tzwen soene starck ind gesunt. als yr die siet hier stain vur vren ougen Ind der weren mit der genaden ind hulpe godes waill mere.wer idt sache dat vrent haluē gheyn hyndernisse dae vā gewest were Byauenturen idt mach noch die tzijt komen dat dat Gelresse volcksall beschryen vnser tzweyer scheydunge.so wanne Sy syen werden dat Sy gheynen lands heren vā vnserē blode mere hauē. Dat welche ouch alsus geschiede ind is yn ouerkomen. want van der tzijt an dat hertzoch Edwart der ander son der vurß vrauwen /ind yrs mans. geboren wart.dat was Anno.M.CCC.xxxvj.bis tzo d̄ tzijt dat hertzoch Adolff geborē wart Der hertzoch Arnoltz son was.dat was Anno.M.CCCC.xxxix.waren verlouffen C.ind.iij.jair wart gheyn hertzoch van Gelre gheboren van dem stam des huyss van Gelre.vide infra Anno.M.CCCC.xcv.

¶ Item Hertzoch Reynalt as he dat hertzochdom van Gelre mit den Graeffschafften regiert hadde.xxv.jair.als.viij.jair by syns vaders leuen as eyn administrator des lādes/in den/he syn vader geuencklich hielde/ind.xij.jair nae syns vaders doit as eyn Greue.ind.iiij.jair as eyn hertzoch so starff he tzo Arnhem Anno.M.CCC.xliij. quarto Idus Octobris dat is der.xj.dach desseluē maends by Keyser Lodowichs tzijden ind wart begrauen in dem Cloister tzo Greuendale Ind is dye vpschrifft geschreuen by syme graue

Gelria fle florem cecidisse tuumqz decorem
Iustum rectorem sic milicieqz valorem
Legis amatorem Reynaldū nobiliorē.
Ac defensorem patrie cūctisqz probiorē.

¶ Syn huysffrauwe Alienora leuede nae eme waill.xij.jair as yr kynder dat lant regierden ind starff Anno.M.CCC.lv.x.Kalēdas Maij in profesto Georgij martiris ind is begrauen tzo Deuenter by den Mynrebroder vur dem hogen altair

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxxix.Lach der Conynck van Engelant vmb sent Remeys misse vur der Stat Cauers genoempt ind hadde by eme den Marckgreuen van Brandenburch.den Marckgreuen van Mijssen ind ander vill groisse heren den he allen tzoult gaff.

Anno dñi.M.CCC.xl.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xl.belacht der Konynck vā Engelant die Stat Dorneck.dair tzo hulpen eme die vleischheuwer Ind Jacob van Arteueltz der do eyn gemacht here in Flanderen was.want der Greue niet selff in Flanderē syn endorste noch komen.

Anno dñi.M.CCC.xli.

¶ Anno.M.CCC.xlj.Staichen tzo Coellen vp sent Remeys missen/der van Isenburch.ind her Steffain van Oirsbeck So bleyff her Steffain doit.ind bleyff vprecht sitzen in dem Sadel/wie waill eme der halss ind helm was affgestochen.

Lodowich .iij. hertzoch vā Beyeren Roemsche keyser Philippus der schoyne. konynck van vranckrijch

Anno domini .M.CCC.xlij.

¶ Anno .M.CCC.xlij. geboit der Conynck van vranckrijch alle syn lant durch Sower. xv pennyng hedde der soulde eme drij geuen Also wart dae groisse duer tzijt in der Crocnen van vrāckrijch Niemant woulde dae geldē off verkeuffen off dae hyn hantierē. ¶ In dem vurß jair hadde Hertzoch Johan van Brabant buschoff Engelbrecht vā Luytge tzo hulpe intgheyn die Stat van Luytge. die hadden tzo samen eyn groissen strijt tuschen waleman ind Tburins Jnd der hertzoch mit dē buschoff gewan den strijt Jnd der luytger wurden vill erslagen ind genangen. ind ouch vill wurden veltfluchtich Der hertzoch vurß verbrant Waleman Meff ind Warēna Jnd men saget dat he die portzen van warenna hiesch setzen in die Stat Landen Jnd destruerde alle starcke vestunge des buschdoms van Luytge die an Brabant stiessen Sent Truden ergaff sych vnder den hertzoch ind hulde dem hertzoch as eyme ouerstin Vayt Jnd der vurß hertzoch quam in die Stat Sent Truden. as eyn vayt. ind entsatzt die alde Scheffen Jnd satzt nuwe scheffen. ind tzerrisse die brieff ind prūlegia d̄ selver alder Scheffen Jnd alle Burger moisten eme hulden Sairnae machten die van Luytge payse mit dem buschoff. ind ouergaven die sach dairumb der kreich was vp komen. ind gauen dem buschoff. hundert dusen stoessers. ind gekoffren dem hertzogen tzo dienen vp yr kost mit. vj. hundert voyssvolck so wanne dat he dat an Sy begerte. vj. dage lanck Jom lesten verbundē sich die Luytger mit dem hertzogen Jnd vp sent Sionysius dach vp dem pallais sworen dat verbunt. vj. Burger van Loenen ind van Bruxelle

Anno dñi .M.CCC.xlij.

Reynalt .iij. Hertzoch van Gelre / ind Grene vā Zutphē vnderwan sich d̄ vurß lantschaffrē nae syns vaders doit as he. x. jair alt was Anno .M.CCC xlij. by den tziden Keysers Lodowichs .iij. He nā tzo eyme huysfrauwen Maria Hertzoch Johans doichter van Brabant als dat in syns vaders leuen eme tzo gesaget was Disse vrauwe Maria als hertzoch Reynalt vurß genangē wart van syme broder Edwart. ind hielt den. x. jair genēcklich So dede Sy buwen dat Sloss Oyen dae bleyff Sy won ē ind tzo Tornout in vrme vederlichen erue ind dae van wart Sy gemeynlich gebeischen. die vrauwe van Tornout Jnd tzom lesten starff Sy in Brabant sunder kynder Anno .M.CCC.xciy.

Anno domini .M.CCC.xlij.

¶ Anno .M.CCC.xlij. wart Clemens der. vj. eyn moenich van sent Benedictus orden. was. x. jair ind. x maende Pays der was sere offenbair mit vrauwen ind hatte die lieuer dan den gemeynē nutz. ind was gyrich ind dreiff tzo Rome groisse Symonie ind verbende Keyser Lodowich ouch He beswerde alle kyrchen ind prouēde mit stiften tzo Beyschen deme Pays tzo doyn. ind was der eyrste der syn waepen ind schilt dede machē an syn ingesegele der Bullen He machte dat die Kurfursten Keyser Lodowich entsatzten van dem Rijch Jnd koren Konynck karll. Konynck Johans sone van Beheym tzo eyme Roemschen Konynge. als hernae geschreuen wirt

¶ Jtē disse Pays geboit offerstockze in die kyrchē tzo setzen durch alle Cristenheit vmb eyn meir vart tzo doin Jnd vrloiffde den gbenen Vrijdages eyer tzo essen die vollest in die stoicke gene/ dat vur vngewoenlichen plach tzo syn so eyer tzo essen. So vergaderde he groissen schatz.

Walraue Greue vā Guylche der.lv.buschoff tzo Coellen

¶ In den tzijden machden die Romer eynē hantwercks man tzo Rome tzo eyme Richter. der dede etzliche groisse heren richtē/ind Greuē entheuffden vmb yr mysdait. dairūb straiffde yn der pays. So schreyff deser Jacob deme pays vurß/dat he bynē eyme iair van Auion soulde komen zo Rome ind dat gerichte aldae besitzen/off he woulde mit dē Romeren eynē anderē pays setzen. So erschreckde sich d̄ pays vñ begaff sijn straiffen.

¶ Item dese Pays machde.xij.nuwe Cardinail durch des Konyncks bede vā Franckrijch/ind enwoulde durch des konyncks bede vā Engelant niet eynen machen. dairumb wart der Konynck vā Engelant zornich ind verdreyff vyss syme lande alle prelatē ind paffschaff die ampt ind beuell haddē vā dem pays. Jnd geboit wer brieue vā des pais wegen breicht in syn lant/die sulde men van stunt an erdrencken.

Eyn veranderunge des gulden jairs van.C.zo.l.iairē.ouermitz

pays Clemens.vi.vurß.

Anno dñi.MCCCxliiij.

¶ In dem vurß iair wonnen die Peterlinck Recklinckhusen den Merckschen aff mit eyme groissen strijde zo dem Stifft van Coelne/vnd dair tzo vill gefangen. Jnd buweden mit dem seluen schatz der gefangen yr torne ind muyren vmb die selue Stat. Peterlinck syn die Coelschen geheischen in Westphalen. want sent Peter der kyrchen van Coellen patroin is.

¶ In dem seluen iair wart Erckenteile ind Hoemel vp der Maesen van ander sijtz der Maesen vnder der Maesen dair vp. durch eynen berch gegrauē ind gewūnen ouermitz die Luytgere.

Anno dñi.MCCCxlv.

Wye wanne vnd durch wen die Beyersche herē an Hollāt komen syn.

¶ In dem vurß iair vmbtrint vnser lieuer Vrauwen dach Natiuitatis wart Greue Wilhelm vā Hollant ind d̄ Greue van Hurn mit vill goider man ind Ritterschaff ind trefflicher heren in Oest vrießlant erdrenckt ind erslagen. Jnd konynck Lodowich nam sich an des lantz vur synen son.

Wāne wye ind van wem die partijlicheit in Hollant vpkomen is/die genoempt is hueck ind kappelgauwe.

¶ As Greue Wilhelm vā Hollāt vurß doit was/So vnderwan sich des lādes Margareta die keyserÿne/keyser Lodowichs frauwe/die des vurß Greue Wilhelms suester was/der erslagen was. Die selue suester quam her aff vyss Beyeren in Hollant vnd bewijsde sich goidertierlich ind gnedichlich dem gantzē lande. ind dae mit kreich Sy gūst ind vruntschaff van alre mallich/vnd die lande hulden yr. Dairnae zoich Sij wederūb in Beyeren zo Keyser Lodowich yrm man/ind sante yren eyrst geboren son Wilhelm⁹ her aff/ind beuall eme die lande zo regieren. as Henegauwe/Hollant/Seelant ꝛc.

Wilhelm der.v.des vurß keyser Lodowichs vnd Margareten vurß son Paltzgraue by Rijne/bertzoch van Beyeren/des vurß erslagen Wilhelms neue/wart van sijnre moder gesatzt zo eyme Regentē ind Greuen van Henegauwe/Hollant/Seelant ind Frieslant. Disse Wilhelm was d̄

yy. Greue van Hollant ind eyn groißmodich stoltz manne/ind was eyn alzo kriechßerman Anno dñi.MCCCxlviij.zoich he int Stricht vā Vtricht ind verßeirde vñ verdarffte dat selue zo maill sere.

By des Wilhelms tzijden syn vpkomen tzwae vervloichte parthie in Hollant. Die eyn noempte sich Caßeljauw.vnd mit der hyelte Greue Wylhelm vmß. Dye ander noempte sich Hueck.ind die tzwae parthie orlochten vp eyn ander mit brant vnd rouff ind verderfften dat lant zo maill sere. Sie hoeyen botschafften dat der keyserynne Greue Wilhelms moder in Beyerlāt ind leclachten sich dat yr here dat lant iemerlich verderffte/ind ledreue vill moitwillens jm lande.ind hedde eyndeyll vā lande tzo hulpe/dat dem lande sere schedlich were. Als die keyserynne dese clage vernam/so wart Sy sere zornich vp yren son.ind versamelde eyn groiß voulck vyss allen landen/ind quam mit dem volck in Hollant.ind woulde den son des landes mit gewalt verdrijuen. So der son vernam dat syn moder intgheyn yn quam.so stalt he sich in die were. Jnd wart eyn strijt keroiffen zo schiff vp der Mase dem wasser / dat gelegen is vnder der herlicheit vā Vorne ind Sgrauensande/ind wer dair ouerhāt neme/dat dem suldē lande die zo vallē So nu der lestympt dach des strijts quam/quam die moder mit yrme voulck.Desgelijchen der son mit den synē intgheyn die moder/ind wurden vill lude doet geslagē. Zom lesten des sons Parthye lach leuen ind die keyserynne mit eyndeyll yre Ritterschafft vloe ind weych in Engelant. So tzoich d sone wederumb in Hollant vnd lehielt die lande. Disse vurß strijt geschiede Anno dñi.MCCCli.in die translationis bti Martini. Disse vurß Greue Wilhelm hadde eyn wijff Mechtilt genoēpt ind was eyn dochter des hertzogen van Lanckastro ind kreyge gheyn kynder.jnd dat quam by auenturē dae mit zo.dat he syn moder vnteirde. He ledreyff ouch vill ander quaer sachē/dat he billich eyn Tyranne moecht genoempt werden. He erstach mit sijnre eygen hant her Bernhart Ritter van Weteringen. Dat Sloß van Ryenvelt warp he vyss dē grunde aff. He verdarffte ind verbrāte dat Stricht van Vtricht sonder reden. He verdreyff syn moder vyss yrme vederlichen erue. vmb disser ind ander mere sachen/as zo vermoyden is/hait yn got geplaeget dat he rasende wart.ind dat ouerquam eme Anno domini MCCCLviij.vp sent Joris dach. So he nu so vnsynnich ind rasende wart/vnd dem lande vnbequeme.wart vp genommen van dem lande syn broedr Albrecht genoempt. Jnd as he int lant komē was.so wart der vurß Greue Wilhelm durch syn broedr ind Ritterschaff vā lāde gefangen gesatzt in Henegauwe vp eyn Sloß Hennoit genoēpt ind lach dae wall.vij.iair. Dairnae starff he Anno dñi.MCCCLxxvij.

Anno dñi.MCCCxlvi.

Van eynre verderflicher ind sere schedelicher tzweydracht ind parthijlicheit im Gelre lande.

¶ Anno MCCCxlvj.quā vp eȳ sere schedliche parthijlicheit jm Gelresche lande/ind die duerde.vj.iair nae eyn/ind dae vā intspräge vnzellich vill quaetz. Die Bānerheren mit den Ritterschafftē/die Stede vnd dat gemeȳ voulck in dem vurß lande wurdē vnd sich vneyns ind orlochtē vp eȳ. Eyndeyll noemptē sich Bekers. Die anderē noēptē sich Bronckhorst. Die sich Bekers noemptē die koren Renalt den alden hertzogē vur yren heren. Die sich Bronckhorst noemptē die korē Edwart den jungē hertzogen des vurß Renaltz broed vur yrē herē. Vyss dem is waill tzo verstain dat die partijlicheit is vpkomē/as vā der tzweyer broed wegen vurß/dat doch gemeyn is vnd dem voulck die vmb d herē wille vill verlorner arbeit mit strijtwortē vnd sich danē. Eȳ yglich vā den parthien/keyde die furstē ind dat volck soichtē hulpe ind troist an den vysswendige landen ind schreuen vmb soldener in Brabāt/in Hollant/int lant vā Cleue/int Stifft vā Vtricht/ int Stifft van Monster ind in Westfalen/vnd ander lande dairumbtrint

lyggende/ind verbieschen zoult zo geuen. Asso quam groiss voulck zo. Der eyn zo der eyn parthie/die anderē zo der and parthie. ind wart eyn verueirlich hart schedlich vñ schēt lich kriech allem haluen eyn nachtber intgheyn den ander. eyn maech intgheyn den ander. ind verdarfften sich iemerlich vnder eynander mit kriegen. mit verrederien ind verderff/ licheyden. ind dat bedreuen Sy vill iair Wye vill schadēs ind zerstoerūge geschien sij im Gelre lant zo der zijt/dat wijsen noch vyss/der Stede/der Sorper/der Sloesser vñ ander Vesten/Platzen die noch zerstoert liggen.

Zo der seluer tzijt begaff sich dat hertzoch Johan van Brabant hertzoch Reynaltz swaeger eyn groissen kriech hadde intgheyn die Luytger. Ind hertzoch Reynalt zoich vysser syme lande vmb zo helpen syme Swaeger. ind quam der vurß hertzoch Johan mit den Luytgeren zo strijde. ind der hertzoch van Brabant ind syn Swaeger hertzoch Rey/ nalt kriegen victorie. ind bleuen ouer die. xxx. duysent doit vā den Luytgerē. Ind her/ tzoch Reynalt quam wederumb zo lande mit den synē mit groisser eren.

Item darnae lacht sich der jonge hertzoch Edwart sere strenglich intgheyn synē broe der/ind vill van den Ritterschafften vielen van eme zo dem jongen hertzogen. ind dae mit erweckte he vill kriege intgheyn yn. ind geschieden vill doitslege vnd ander schaden in dem lande. ind van den orlochen mit ander vermolgung vp eyn ander/quā idt zo/dat die dorper vnbewoint bleuen. so dat dat voulck enwech vloe/vnd erslagen vnd ermort warr. Ind dat gantze lant wart verwuest vnd ledich vnd woiss gheyn korn noch ander vruchte. Hertzoch Edwart kreich zo sich die Stat van Nymagen/ind die verbāt sich mit eme. Ind vyss der seluer Stat behielt he zom lesten dat hertzochdom intgheyn synē broeder. Vide anno. MCCCLxj.

EDuardus hertzoch van Gelre ind Greue van Zutphen

as he alt was. xviij. iair/nam he dat hertzochdom van syme broeder Reynalt den he verwonnē hadde/as vurß is/vnd dat was Anno. MCCCLxj. he nam Katherinam Greuen Albrechts doichter van Hollant. mer he wart in eyme strijde er slagen ee he Sij zo kyrchen voirte as hernae geschreuē wirt Anno MCCCLxxj. vñ asso bleyff die bruyt Jōffer ind wedwe/ jnd darumb nae yre mans hertzoch Edwartz doit plach Sy ind yr hoffgesynde vp yren mauwen gestickt zo dragē. Got so moys idt syn geclait. dat ich byn wedwe ind mayt. Disse Jonffer Katherina vurß enwoulde sich niet verhilichen an eynigen Fursten/dan alleyn van dem Gelreschen gebloede. Ind asso nā Sy naemails den neuen hertzoch Edwarts yre vurß bruytgams der was genōept hertzoch Wilhelm van Guylche. ind was hertzoch Edwartz stieff suester sone. Ind dat geschiede ouermitz dispensacie ind erkeuffung des pays.

So wye keyser Lodowich aff gelatzt wart/ind konynck Karll van Behem gekoren.

CAnno dñi. MCCCLxvj. sckreyff pays Clemens den Kuerfursten/woulden Sy niet eynen anderen Konynck kiesen. he woulde Sij alle bēnich kundigen/ind yre wyrdicheit beroumen. want disser Keyser were eyn ketzer ind vncristen man. Jnd gebot den Kuer/ fursten dat Sy bynnen eynre genanter tzijt eynen anderen sulden kiesen. off he wolde eynē machen. Sesem gebot warē die Kuerfurstē gehorsam/ind vergaderten sich zo Reynß vp dem Rijne alle/ayn Bysschoff Henrich van Mentz. So erkanten Sij mit vrdell dat dat Rijch ledich stonde. want der Keyser vur vill iairen vmb sijnre vngehorsam/ heit wegen intsetzt were van dem Rijche/ind kozen Wentzeslaus konynck Johans son van Behem/der nae der kant genant wart Karll der. iiij. ind wijeden yn ouermitz Bys/ schoff Walraue van Coelne eirlichen zo Bonne. want die van Aich mit keyser Lodo/ wich bielen/ind liessen sich duncken/die Kuer enwer niet geschien tzo Frāckfort/as sich van recht heischte ind geburde. ind entsatzten Keyser Lodowich ind den Bysschoff van

Lodowicus.iiij.hertzoch vā Beyeren keyser van Rome
Philippus Konynck van vranckrijch

Mentz/ind der Pays confirmierde die Kuer.ind satte eynen vā Nassauwe bysschoff tzo Mentz. Wat goits den Kuerfurstē geuen wart vā deser weylonge wegen/dat befindent Sij waill in gheure werlt. So lange as Keyser Lodowich leuede.so besass Karol⁹ dat Rijche nye/noch ouch der van Nassauwe dat byschdom van Mentz/vmb macht vnd bystant des Marckgreuen vā Brandenburch ind des Paltzgrauē by Rijne.

¶ Item dairnae samelde keyser Lodowich zo Spijre/alle Stede ind heren die vnd eme saissen vp dem Rijne/ in Swauen/in Francken/ ind vragede Sy/off Sy yn vur eynen Keyser woulden halden off niet.off Karolū den die Kuerfursten gekorē heddē. Sair vp antwerden die heren ind ouerstē der Stede/ Sy wouldē yn vur eyn rechtē keyser halden. ind woulden sich niet kroden mit Karolus kuer/ind keirden sich niet an des Pays brieue Ind asso so bleyff he noch eyn iair Keyser.

Van der verderfflicher vermynrūge des Roemschen Rijchs ind der Keyserlicher maiestait.

¶ In den tzijden wart dat boich gemacht/ Defensor pacis/dat helt ind bewijset mit der billiger schrifft/dat die Keyserliche gewalt niet hanget van dem Pays.want vnse here Jesus christus gaff sent Peter gheyn gewalt dan zo bynden ind tzo vntbynden ouermits Penitencie ind Absolucie zo geuē vā sunden. He gaff eme niet dat he Prouende verlenet off dat he Konyckrijch/Sloesse ind Stede hedde/off dat he Keyser off konyge setzde/want hedde Christus sent Petern die gewalt gegeuē/ so hedde he vnd sent Paulus billich dem Keyser Nero aff gesetzt/der eyn quaet schalck was ind veruoulger der Cristē.

Idt is ouch niet zo vermoyden/ dat Cōstātinus prim⁹ off Otto prim⁹/off ander keysere alsus hoich hauē willē begifftigen mit tzijlichen goideren off priuilegien mit vryheyden den bysschoff tzo Rome/dat he Sy moege setzen off entsetzē. Ouch vynt men dat nyrgēs geschreuē dat Cristus sent Peter off den anderē Apostolē dat gegeuē haue. Ind dairumb spricht sent Bernart tzo Eugenius dem pays. Wairb vnd wynt yr vch ander herlichey/den. Wairumb streckt yr vre sichelen in eyn vremden acker. Den Apostolen is verbodē die herschapie.ind wiltu sy beyde hauen/so verluystu sy beyde ꝛc.

Ind wie waill der Pays den Keyser saluet ind wyet/so is he doch/as dae geschreuē is. dairumb niet vnder dem Pays.want der propheta Samuel saluede ind wyede konynck Saull/den got gekorē hadde. Mer dairumb intfinck he dat Konynckrijch vā dem propheten niet ꝛc. Ind is niet gehoirt off gelesen dat die Keyser off Konyge vur Otto dem eyrsten/plaegen den Paysen eyn eyt zo doin. Mer nu zertzijt nae dem as dat keyserdom is ledich gestanden/so syn vill schriffte gegeuen vur recht vnd in dat geystliche recht gesatzt/die altzo genauwe scheren der Keyserlicher Maiestait vnd dem Rijch/beyde intgheyn desseluen gebiede.herlicheit.ind goider

¶ Itē vā der gijricheit ind houardie der Payse ind d Cardinale zo d seluer tzijt saget dat vurß boich/dat die vyss der mayssen groyss schedlich vnd schentlich was. want Sij plaegen vp zo boeren die vrucht ind rent so wāne eyn bysschoff starff vā dē gantzē Byßdom eyn gantz iair lanck/ind wat d bysschoff liess/dat namen Sij ouch. Ind dat selue geschiede ouch hie tzo Coellen.as dat dan geschreuē steit by der Bysschoffe tzijden. Desgelijchen mit den Abdien ind allen anderen prelaturen.ind dat wart geboden vp die peen des Bans/so wer dat niet hielde in Duytschlant/in Franckrijch/in Engelant/in Behem/in Polant/in Vngarien ind in anderen Konynckrijchen.

Item wart geschetzt ind gesetzt vp eyn yglich Byschdom eyn Sūme geldes der dat hauen woulde/mo st dat selue gelt dair legen/off he moicht des niet kriegē. O wat groisser vntzellige ind vngeleuffliche schetzung wirt bracht alleyn vyss Duytschē landē zo Rome/dat gewert hait vmbtrint nu zertzijt.CC.iair.d vurmails eyns noch gheyns plach zo syn.

Item deſer Keyſer Lodowich was eyn vredeſam ind geduldich man in ſyme lyden/vñ was die Stede lant vreden machen wolden/dae halp he tzo mit alle ſynre macht ind goi/de dae he kũde.wat he moichte mit goidicheit zo bringẽ/dae erlieſſ he ſich kriegs. Dair vmb gyngen eme lichtlichen in ſyn hande groiſſ lande ind lude/dat ſijn vurfaren herte/lich ervechten ind erkriegen moysten.

Zo leſte wart eme vergeuen van eynre hertzogynnẽ vã Oeſterijch as men meynt.vnd dat quam alſus zo.he hadde vyſſ geweſt iagen eyn keren/vnd quã wederũß heym vnd aſſ mit den synẽ/ind die hertzogynne vurß aſſ mit eme.jnd ſo bald as he gheſſen hadde ſo voilde he ſich sere ſwere ind kedrucklich vmb ſyn hertz/vnd van luſtz wegen ſaſſ bey wederumb vp ſyn pert ind woilde ſich get verluſtieren. Jnd as he eyn kurtzen wech ge/reden was/ſo nam der wedom tzo/dat he ſich neygede van ſyme perde/ind do warẽ die ſijn riſch dae ind intfingen yn tuſſchen yr arme/ind alſus in yren armen ſtarff he. Doch ſprach he eyn troyſtlich wort ee he ſtarff. O got ſijs myr ſunder barmhertzich/wye waik ich alzo dick geſundiget haue.ſo hain ich nochtant nie verſaget mit dem gelouẽ off mit den begerdẽ dattu bis eyn got der barmhertzicheyden in der erbarmunge. Eyndeyll an/deren ſchrijnẽ alſus/dat he vp eynre jaicht reyt in eyme walde/ind dat pert ſtruchelde mit eme/ind he ſtortzte vã dem perde vp eynen ſtock ind ſtarff Anno.MCCCvlvij.

Van byſſchoff Walraue.

¶ Item vmb dat byſſchoff Walraue konynck Karll gekoren hadde ind zo Bõne gewijet hadde.So vervolgde yn Keyſer Lodowich ind machte eme vill viande die ſich wed yn lechten.want alle die heren die dairumbtrint laegen/as der Greue van der Marck Der Greue van Arnßburch. Der Greue van Waldecke/ ind der Greue van Loſſen die doch ſyn maege waren/die tzoigen in dat Stifft ind verwueſten dat. Der Biſſchoff gaff zoult ind macht eyn reyſigen tzuich ind ſante den in Weſtfalen vp den Greuen vã der Marck/want he der Capitanier van den vyanden was.ind vmb zo beſchirmẽ ind zo verbueden dat Coelſche lant. Sij quamen zo ſamen vñ mangelten/ind die Coelſchẽ leden ſchaden.yr bleyff eyn goit deyll doit/ ind dair tzo wurden der by.CCC.gefangen Der Greue vã der Marck wart ſere gewint in dẽ ſteijde/ſo dat he niet lange dairnae ſtarff. Byſſchoff Walraue lieſſ niet aff/He ſatte zo Burgen Sloeſſe vnd Stede vnd quijtet die gefangen alle waill.ind vergaderde eme eyn ſo groiſſen getzuich van reyſigen voulck ind voyſſgengeren/as he moichte vp bryngen mit alre ſynre macht.alſo dat bey Sloeſſe ind Stede ind intgemeyne allit dat he hadde verſetzt ind verpendt . ind wolde den Greuẽ vã der Marck ouertzijen.ind hedde yn des landes verdreuẽ/as men meynde. wer niet eỹ ſoyn dair tuſſchẽ komẽ. Jnd zoich zo Berck ouer Rijn.ind as he alſus lach an dem lãde vã der Marck.ſo viell Greue Wilhelm van Hollant ind der Greue van Cleue dair tuſſchen ind deydingten vmb die ſoyn ind vmb eyn vreden/ind dye machtẽ die ſoyne/ind die reyſe wart gekeirt mit ſchaden der kyrchen van Coellen. So nu Byſ/ſchoff Walraue dat Stifft ſere beſwert hadde/durch die vill kriege ind buwe mit groiſ/ſen ſchuldẽ.ind niet me zo grüffen was ind dair tzo ſyn broed vnd alle ſyne maege vmb des Stiffts willen zo widder hadde/ſo zoich he ind enwenich diener mit ym vyſſ dem lande in Frãckrijch zo Pariſſ vmb den groiſſen coſten aff zo ſtellen/vp dat dat Stiffte van den Renten moichte wederumb vp komen. Des Stiffts ind der Kyrchen ſachen van Coellen gaff he tzo verwaren etzlichen vyslendigen perſonen/der eyndeyll ouch ley/en waren. Die Sloeſſe Zolle Rente ind gulde/dae eyn Byſſchoff van tzo leuen plach waren by nae alle verſetzt ind verpent. He ſtarff vp vnſer lieuer vrauwẽ auent Aſſum/ptionis Anno domini.MCCCvliv. Der lycham wart tzo Coellen bracht ind begra/uen in dẽ Doym in der Engel koir zo der rechter ſijden. Sijn naevolger dede dat graff tzijren mit eyme koeſtlichen gebuwe van ſwartzem ind wijſſem marmelen ſteynen.

Karolus.iij.konynck van Behem Roemsche keyser Johannes konynck van vranckrijch

Disse bysschoff Wakrane als getzuiget die Cronica van den bysschoffen van Coelken were eyn louelich man geweest van vill sachen/hedde he niet rait genõmen ind geuolget lychter lude. der seluer lude rait bracht yn tzo schaden. Ind desgelychen vinstu van mere Coelschen bysschoffen die vur ind nae geweest syn.

℄ In dem seluen iair wünen die Luytger eyn strijt vntgeyn bysschoff Engelbrecht vã der Marck yren heren. vnd erslogen den heren vã Valkenburch vnd vill ander heren in dem Hewmaent ind behielten dat velt.

Van eyre groisser nederlaege die hadde der konynck van Franckrijch van den Engellschen.

℄ Wye waill dat vill strijde ind kriege vur vnd nae syn geweest tusschen den konyngen van Vranckrijch ind Engelant vmb dat lant Waskonie ind vmb Vlanderen/vnd etzlige Stede/dat me dan. C. iair gewert hait ind vil duysent mynschen dairumb erslagen synt. So will ich die sagen die sach des groissen krieges den die tzwene vurgnantẽ konynge mit eynander gehat hauen vur dissen tzijden.

Anno dñi. M CC Cxij. do was eyn konynck van Franckrijch genant Philippus der schoyne/der hadde eynen broeder genant Karle. Ouch hadde der selue schoin Philippus ij. soene ind. j. dochter/die wart dem konynge van Engelant gegeuen tzo der Ee. der selue konẽck hiesch Edwart ind gewan mit der eyn sone/den noempt he ouch Edwart Sairnae zoich die dochter zo yre me vader dem konynck van Franckrijch vnd clagede eme wie dat yr man der konynck van Engelant dreue ketzerie mit yr. So halp yr d̃ vader dat Sy yren man vienck ind gefangẽ lacht vñ behielt yn in der gefenckusse/bis dat he gestarff. So wart nae syme dode der vurß syn sone konynck vã Engelãt. Hye entusschen was der vurß konyngynne vã Engelant niet genoich/dat Sij yren man in d̃ gefenckusse dede steruen. Mer Sij beclaigde ouch yre dryer broedre vrauwen/dat die mit dryn Ritteren soulden hain yr Ee gebrochen. Die drij Ritter wurden gefangen ind geschonden. Die drij vrauwen wurden ouch gefangen. Die eyn was des hertzogen dochter van Burgimdien/ind was eyn wijff konynck Lodowichs des eyrste gebor̃e/ind dat selue wijff dede he erwurgen. Philippus Greue zo Pictauen des vurß Lodowichs broeder verdreue syn wijff vã eme. Mer achternae nam he Sy wederumb tzo sich/wãt he hadde Sij sere lieff. Der derde sone des vurß konynck Philips des schoynen hiesch ouch Philippus/der dede syn wijff vayn ind tzo Torne legen/ind hielt Sy in dem torne bis dat Sy starff. Dese drij sone vurß waren tzo maill quaeliche gewijuet vnd sere vngelucklich mit wijueren genaren. In desen dingen starff der schoyn Philippus konynck zo Franckrijch. ind wurden syn drij soene nae eynand̃ konynge/ind sturuẽ alle drij ayn lijffs Eruen. So vnderwan sich des konynckrijchs vã Franckrijch Philipp' vã Volafien/des vurß schoynẽ Philippus broeder son. So meynde Edwart konynck vã Engelant/dat dat konynckrijch zo Franckrijch were an syn moder genallen ind an ynwant he were naerre Erue/dan Philippus vã Volafien. wãt syn mod̃ wer des hynder sten off des lesten konẽcks vã Franckrijch suester. So wer dese Philippus vã Volafien desselue lesten konyncks vad̃ broed̃ son/dat is gesuester kynder. Ind nae dem maill dat dat konynckrijch niet lesen is/so soulde Edwart/als he meynde/mit sijnre moder dat konynckrijch geeruet hauen/ind ouch konynck sijn zo Franckrijch. Sair wed̃ meynde Philippus vã Volafien/ wye waill be eyns lytzs verrer were/dan dese Edwart/so were doch syn sypschaff van dem vader dae ind des Edwarts maechschaff van d̃ moder. ind were nye gesyen dat vã vrauwẽ sypschaff/weren konnẽge wurdẽ zo Frãckrijch ind streden mit eynander/as hernae geschreuẽ steit. Ind schreyff sich dese Edwart velt iair konynck zo Engelant ind ouch zo Franckrijch.

Walraue Greue vā Guylche der.lv.buschoff tzo Coellen

C In dem seluen jair As Karolus tzo eym Roemschen Konynck gekorē was als vurß steit So clachde Konynck Edwart van Engelant dat der Konynck vā vranckrijck eme niet den freden en heilte der tuschen yn ouermitz den Pays vyssgesprochē were .ind verdeifft eme syn lant Jnd tzoich sich des an den Pays ind Keyser Lodowich vurß. der dae noch leuede ind schreiff dat alken heren ind Steden dat yn noit dair tzo dunge dat he vyant werden moist.want der Pays niet dair tzo doin woulde.ind des van vranck/ rijcks partye were Hie mit wedersacht der Konynck van Engelant dem konynck vā vranckrijch Jnd tzoich tzo Franckrijch tzo mit eyme groissen volck Jnd tzom eyrsten ge wan he Flanderen dat lant.ind verdreiff den Greuen van Flanderen. want der Greue heilt idt mit dem Konynck van Vrāckrijch Jnd der Greue sprach dat lant dat he hed de van dem Rijche/dat he dat hedde van der Croenē van vranckrijch Jnd verwueste dat lant da vmb.vl.miken Jnd tzoich bis gen Parijs dat die heifft Statis in vranck/ rijch .Der konynck van vranckrijch claichde deme nuwen Konynck Karll ind beger/ de sijnre hulpe ind syns deynstes. Der nuwe Konynck dachte die Franckrijchschen legē eme bess tzo deinst dan die Engelschen ind besan ouch dat der Pays goit Franckrijchs was. Jnd wie waill der vader eyn blynt man was so tzoigen beyde vader ind sone mit groisser macht dē Konyg vā vrāckrijch tzo deinst/vnd mit groissem volcke wat sy vyss Beheme bringen ind vort an anderen heren bidden moichē. Also dat der Conynck van vranckrijch me goider weraffriger man hatte ind kreich/dan die vā Engelant.nochtā en dorst he die van Engelant niet van Parijs drijuen

C Item do der Konynck van Engelant sus vill gemoit willt hadde in flanderen ind in der Croyn van vranckrijch durch den summer.ind sych syn peruande sere smelde . vmb

Lodowicus.iiij.hertzoch vā Beyeren keyser van Rome
Philippus Konynck van vranckrijch

des anderen houffs will der Frantzoischē/der ouch im lande lack.tzoich he tzo rucke weder tzo Engelant wart. do tzoich eme der Konynck van vranckrijch nae. mit vntzelligen volck.iiij. dage reyssen. so wae die Engelschen die eyn nacht gelegen hadden. dair quamen die Franckrijchschen die ander nacht.

¶ Zo leste quam der konynck van Engelant in eyn walt in der kantschaff by sent Joist ind bereit sich heymelich tzo strijde. ind sayssen alle aff tzo voisse. ind schickten yr knechte ind yr perde an eyn heymlich stat in dem walde. ind vmbgauen sich mit wagen ind mit karren. dat men niet dan tzo eynre portzen tzo yn komen ind geriden enkunde Jnd stalten xxv. dusent schutzen vur sich.

¶ In dem dat die Frantzosen nae tzogen quamen Sy den Engelschen vp den halss ee die Frantzosen idt seluer wusten off sych dair tzo gereit hadden Jnd als Sy is gewair wurden dat Sy so vill nae by eyn waren. die Engelschen waren alle aff tzo voisse tzo strijden bereit. Die Frantzosen schickten .x. dusent schuttzen vur. ind. xxx. dusent voisgēger Jnd dairnae die duytschen Jnd woulden den duytschen niet die ere gunnē des vurstrijtz. wye wail Sy den vurstrijt hauen sulden in dem heir die cristen waren. Der konynck van vranckrijch bleyff by dē reyssigen volck ind der was vmbtrunt. xvj. dusent. Jnd gyengen an tzo strijden vp den sondach alias saterdach sent Bartholomeus dach Anno. M. CCC. xlvj. So Sy lange mit eyn ander gestreeden hadden do vlouwen des Konyncks schutzen van vranckrijch ind voisgenger. wie wail der Conynck yn weder reiff Sy en achten is niet Soch streit der Konynck vā vranckrijch ind die syne mit den Engelschē lange Jnd dae he sach dat syn schuttzen ind voisgēger niet wēt enquamē ind dat syn volck all gefluwen was. ind yn in der noit liessen Jnd niemant by eme bleue dan die duytschen So floe he. ind der nuwe Konynck Karll mit den ouerētzigē Jnd do was der strijt geschiet. Jn desem strijde wart manch dusent man erslagē As Konynck Johan van Behemen des Karolus vader. ō blint was ind dede sich also blint ind doch gewaepent in den strijt voiren Eyn hertzoch van Lothringen. der Greue van Flanderē der Greue van Solmes der hertzoch van Burgondiē. der Greue vā Nauerne. der Greue van Alessem des konyncks broder van vranckrijch. ind vil ander groisser heren ind Edeler lude Ritter ind knechte ayn ander manich dusent man So nu der strijt volgangen was. ind syn vyande all hyn weck waren Jamerde idt den Conynck van Engelāt dat die heren so doit laegen ind beclaickde Sy schreiender ougen Jnd dede Sy eirlichē voiren ind begrauen Jnd do he den Konynck van Behem sach doit liggen vp dē velde So sprach he Sem konynck van Behem geburde waill eyn ander bedde/ dan dat he alsus vp der erden ligget Jnd hoiff yn vp. ind schickte yn ind die besten heren tzo Lutzelburch tzer grafft heirlichen Oesgelicken dede he die duytschen begrauen Jnd sprach. O yr Edel duytschen/ wat hait yr vch seluer getzegen dat yr sus jemerlichē licht vmb eyns wills. der vch noch nye getruwe off holt wart Jnd vch krancken tzolt gifft. werent yr by myr. ich geue vch besseren solt dairnae voir der Konynck van Engelant wederūb heym mit grossen vreuden.

¶ Jtem der Conynck van Schotten soulde den Frāckrijchschen tzo hulpen komē so quamen die Engelschen den vntgain ind veingen Sy alle samen.

Anno dñi. M. CCC. xlvij.

¶ In dem seluen jair bekacht der Konynck van Engelant Calles mit gewalt/ jair ind dach bis die Burger vyss tzogen/ ind gauen die Stat vp. ind he besat Sy mit Engelschem volck.

Walraue greue van Guylche der.lv.byschoff zo Coellen

¶ In den jaeren vns heren .M.CCC.xlviij. lachten sich des Greuen sone zwene int/gain yren vader vā dem Berge Jnd vyngen sych vnder eyn āder yr lude ind vndersaiss/sen.ind in der vasten starff Greue Adolff van dem Berge Jnd des Greuen tzwen soene

¶ In dem seluen jair in dem Meye do was der groiss hoff vp dem nuwen marte den mē nante den Rosen garden.

Dat men dat vleisch mit ponden verkoufft tzo Coellen

¶ In dem seluen jair Satzte der Rait d Stede Coelken dat men dat vleisch tzo Coelken mit dem ponde verkeufft.ind dat moysten die vleischhauwer volgen.

Wye die kurfurisen untghein koninck Karll van Behem koren drij naeeynander.als tzom eyrsté Konynck Edwart vā Engelant Tzomanderen eyn Marckgreuen van Mijssen. Tzom derden Grauen Gunther van Swartzburch

¶ So Karolus vernā in Franckeijch dat Keyser Lodowich doit was Reyt Conȳck Karl heym ind voyr tzo des Rijchs Stedē.ind gesan dat Sy yn vur eynē Roemschē konynck vp nemen woulden Jnd quam gben Straisburch Anno dñi.M.CCC.xlviij. Jnd wart dae eirlichen intfangen als eyn konynck. Van dā tzoich he tzo Baselk.ind in des Rijchs Stede Jnd quā her weder aff gen Mentze Sae wart eme heymlich gesaget dat die kurfursten hedden Conynck Edwart van Engelant geschreuen dat Sy yn hedden tzo eym Roēschen Conynck gekoren an Karolus stat as ouch geschiet was/wāt syn erwelunge wer niet goit Jnd konynck Edwart schreiff yn weder. he danckte yn sere der frintschaff die Sy tzo eme hadden/ind enwoulde sych des Rijchs niet vnderwinden ind sprach.he hedde mit syme rijch.ind mit dē Konynge van vrāckrijch so vill tzo doin dat he dat Roemsche Rijch niet verwaren enkunde.

¶ Item dairnae besanden die kurfursten den Marckgreuen van Mijssen Keyser Lodowichs dochter man.ind erweilden den tzo eym Konynge weder desen Karl. want die eyrste kur as Sy Karl vurß gekoren hedden van vnwerde were.vmb dat die in Keyser Lodowichs leuen geschiet were

¶ Item as Karll dat vernam.so tzoich he by den'ind gaff dem.y. dusent pont siluers. dat der eme syn kur geue ouer.als geschach Der marckgreue nam die summe geltz ind gaff die kur ouer.

¶ Item dairnae quamen vier kurfursten tzo samen gen Franckfort ind erkanten mit vrdell.dat dat Rijch ledich stunde vmb reden will.dat Karll in Keyß Lodowichs leuen gekoren was Jnd were gijrich nae goede ind were getzogē durch tzoult in vrāckrijch Jnd hedde dat Rijch vnverwart gelaissen.ind hedde dat nae gegoulden vmb deser ind noch vil sachen erweilden Sy' Graue Gunther vā Swartzburch tzo eyme Roemschen Konynge.der tzo den tzijden der vernoempste ind fromste furst was in allen landen.

Anno dñi.M.CCC.xlix

¶ Anno dñi.M.CCC.xlix. Konynck Gūther nam dat an ind tzoich vur Franckfort ind lach dae tzo velde drij dage ind.vj.wechē mit groisser macht as eyn erweilt konȳck doin sal So intfiengē yn die vā Frāckfort as eyn gekorē Konynck Jnd he voir vā dā tzo den anderen rijchs Steden dae by. ind die intfiengē yn ouch as eyn gekoren Konynck

¶ So dit Karll vernā dat Konynck Gunther suss die Stede innam .so schreiff he den Heren ind Steden ind allen synē vrunden dat Sy eme tzo hulpe quemē weder desen Gūther Jnd nam des hertzogen dochter vā Beyerē tzo der Ee.wie wail he ind der bruyt moder waren suster kynde Vp dat eme der hertzoch sulde helpen. Nochtant was eme d Gunther tzo starck.

Karolus.iiij.konynck van Behem Roemsche keyser Johannes konynck van vranckrijch

¶ Item dair ouer drij maende quam Konynck Gunther weder tzo Franckfort ind begunte swach tzo werden.ind Konynck Karl quam ouch dair. Do was eyn artzeter der sprach.he woulde eme eyn dranck geuen.dat he genesen soulde. Ind als der artzeter den dranck bereit hadde ind eme brachte.do sprach d̃ Konynck tzo dē artzeder Meyster ist vrre drāck goit Der meister ātworde Jae Der konȳck sprach So drinckt vur an.so wil ich vch nae drincken.der artzeter moist vur drincken.ind der konynck dranck nae Zo hāt wart der artzeter bleich ind starff an dem derden dach Ind d̃ Konynck geswal ind wart eyn kranckman syns lijffs Doe nu Konynck Gunter alsus vp den doit siech was. Do vereynichden sich die tzween gekoren Konynge ouermitz den Marckgrauen van Brandenburch vurß Ind konynck Karll gaff dem Guntheren .xxij. hondert marck siluers. Ind tzwae Stede in doringen dat he vp dat Rijch ind kur sijns rechten vertzege Disse richtunge liess Gunter niet gern tzo gain/wie wail he doit siech was daer nae ouer eyn maende starff der Gunther ind wart tzo Franckfort begrauē Konynck Karll was ouch dae ind gebeirde als wer idt eme leyt

Anno dñi.M.CCC.xlvij.

Karolus der.iiij. konynck van Behem wart gekorē Roemsch Konynck Anno .M.CCC xlvj.als vurß as he selffs schrijfft ind nympt die jair syns Roemschen Konynckrijchs .all quam he nie tzo regerū/ge des Rijchs dan Anno.M.CCC.xlix.as vyss den schriften hie vur offentlich mach verstanden werden. He regierde dat Rijch.xxxj.jair Ind was eyn geleirt wijss furste.he hatte lange tzo Parijs in Franckrijch gestandē ind studiert/Ind konde die swartze kunste als etzliche sagen Ind konde vunff spraechen vnder den hadde he duytsche spraeche aller lieffst. dairumb hayt he duytsche spraeche in Behem vnd in synen landen vast gemeirret.wāt tzo Prage ind in allen Stedē durch Beheymer lant sprach yederman dae tzer tzijt allermeyst duytsch spraech.dae vur des Keysers tzijden niet dā Behemsche spraeche was doch meyn ich want syn vader ouch eyn duytschmā was/dat tzo des seluen tzijt dat begonnen sy wurden

¶ Item Do Konynck Karls vader erslagen was as vurß so nam he tzo dem Keyserdom dat Konynckrijch van Behemen.dat he altzo sere hait verhauen ind getziert myt koestlichen buwen ind hillichdom as hernae geschreuen wirt Anno dñi.M.CCC.lx. Disse Karolus hadde.iiij.eliche huysffrauwen nae eynander Die eyrste was Hertzoch Rodolffs dochter van Beyeren ind Paltzgreuen.et hoc tempore Innocentij.Die ander was vyss vranckrijch.Die derde was vyss Sweden.ind mit der hadde he eyn dochter Ind die nam der Marckgreue van Brandenburch.dae der gestoruen was so bleiff dye dochter geck ind vnsynnich. Item noch hadde Konynck Karolus eyn son mit der huysfrauwen ind was genoempt Wenzeslaus.Die veirde hiesch Elizabeth.ind was des Hertzogen dochter van Pomeren ind Stetijn ind mit der gewan he tzwen sone der eyn was Sigismundus genoempt ind wart Konynck tzo Vngaren.Der ander hiesch Johan ind was Hertzoch van Jorlix Ind van allen den sonen ind doechteren kreige der vurß Konynck Karll gheyn nichten offneuen. Sy waren alle vnfruchtber ind sturuen sunder kynder.dan alleyn Sigismundus der nae Keyser wart.he hatte eyn dochter.ind die nam Konynck Albert van Oesterijch ind der gewan Konynck Laslau.Konynck zo Vngaren ind tzo Behemen.

Wilhelm van Gennep der.lvi.bysschoff zō Coellen

Do konynck karll alsus syn weder part mit schatz affgestalt hadde. do voir he vā eyn re Stat tzo der anderen ind leys eme hulden as eyme reichten konynck.ind wart dae int fangen as eyn konynck He hadde sich so arm verkrieget vertzert ind vschenckt vmb des Rijchs will. dat in vill Steden. die weerde eme niet woulden borgen.he ensetzte yn dan pende off burgen. Dairnae voir he in syn lant gen Beheme/ ind nam den heren die Ste de ind lantschafft die syn vader vurß den vurtzijtz versatzt hatte ind verpantschafft had de Ind sacht.he neme Sy waill mit recht. want Sy hedden lange yr heufft guet weder vp gehauen. Wat dese keyser vurß bedreuen haue ind.wat sich by synē tzijden begeuen hauen will ich in vervolgung der jaeren vns heren eyn yglichs vp sijn tzijt schrijuen

¶ In dem vurß jair ind tzwey jair dairnae was eyn groiss sterffde alle die werlt durch in heydenschafft ind in Cristenheit

Wilhelm van Genepe geborē.Canonich tzo Coellen ind Proyst tzo Soist. wart der lvj.buschoff tzo Coellen Anno.M.CCC.xlix. by des keysers karls tzijdē des.iiij. Ind besas syn stoil.xij jair ind.ix.maende. Disse buschoff wart niet gekorē van dem Capitel als schrifft dye Cronike der buschoue van Coellen want tzo der tzijt gewoēlich was dat die Paysse die busschdō vphielden so wan eyn buschoff gestoruē was ind Sy houē die Rente vp.eyn tzijt van jaeren.ind bestalten eyn dair.der die kyrch vur Sy verwarte. Asso pays Clemens dede ind ander me Do nu buschoff Walraue doit was.so satzt der Pays dē vurß wilhelm tzo eym buschoff der tzo der tzijt tzo Rome was

¶ Eyn ander boich schrijfft alsus Do buschoff Walraue doit was So korē die doym heren tzo eyme buschoff Wilhelm van Gennep der gefluwen was die vurß groisse sterffde vp syn Costerie tzo Boichem by Molenheym ouer Rijn Ind as eme eyne bodenbroit hiesch.heilt he idt vur spot/want he die Rijchster noch mechtichster geyn van den doym heren en was Ind hiesch dem boden tzo essen geuen. Dairnae ouch dem Coraill des gelijch Bis tzwen heren idt eme sachten. do hielte idt eyrst vur wair He quam in eyn verschult Stiffte as ee Stifft.ee gequam.ind bracht idt mit gotz hulpen ind vursichticheyt da vyss heirlichen bynnen.xiij.jaeren.he brachte Sloss ind lande die versatzt warē weder tzom Stifft.ind lies dat Stifft rijch bouen all schoult He dede machen dat hoiche altair in dem Doym van swartzen marmelsteyn Ind dede dat selue ouch tzieren mit dē sylueren bilden. die men noch nu tzer tzijt siet

¶ Item disse buschoff Wilhelm wie waill he noch junck was vā jaeren.so was he doch sere verdich ind vervaren in tzijtlichen sachen. want he van juncks vp dair by gewest was.as by buschoff Walraue dem he sere heimlich ind syn Raetzman was. Ind also was eme die gelegenheit des Stifftz waill kundich He sterckde Sloess ind andere veste wye syn vurfaren gedain hadde. Eme vielen ouch krige ind aenfechtunge tzo.auer he mirckde den louff synre vurfaren. dat Sy mit kriegen. dat Stifft niet gebessert hadden dairūb hadde he vil gedoult.ind richt mit gelde ind gueden worden vyss/syns Stifftz anvallende sachen dae mit bleiff he tzo vreden. He was sere rijch vā wijn ind korn. dat he alle samen by eyn vergaderde sere gijerlich. He was ouch dae by eyn wijss man. ind dairumb was he dicke in des keysers hoff so wāne trefliche sachē vyss zo richten waren

Karolus.iiij.konynck van Beheym Roemsche keyser Johannes konynck van vranckrijch

Desgelijchen was he all tzo lieff tzalich in des Konyncks houe van vranckrijch. der yn ouch wail vermoichte. ind by anderen vill fursten ind heren Jnd wie waill dese buschoff Wilhelm vmb der vurß puntē willē. eyn asso eirwirdige man was. so haddehe doch etzliche stuck an eme. die eme altzo schētlich warē. ind liess sich die gijrheyt ouerwinnen. vnd mirckt niet dat wort des wijsē mans Aristoteles. ď spricht dat die aller hoichste goitheit in den Fursten is dat Sy niet gijrich ind begerlich sullen sijn des goitz der vndersaissen. He beswerde dat lant mit tzollen ind anderen schetzūgen beyde die synen ind die vrem den vyss der maissen. dairūb macht he dat he vnder dem volck verhast wart. he druckte syn vnderdanē mere knechtlichen. dan he Sy burgerlich regierte Jnd machte des so vil dat idt tzom lestē syn vndersaissen verdroiss ind die gemeyndē ind dat volck vā dē groissen dorperen ind van anderen platzen desseluen Stifftz v̄bonden sich tzo samen vnder eyn ind satzten sich weder yn ind woulden eme niet me dienen off vnderdenich syn Vnd doch sunďlingen dat volck ind die gemeynde des vleckens Andernach ind vielen an dat Sloss dat dae steit. ind gewōnen dat. ind tzer braichen idt ouch. Jnd die brugge die van dem Sloss tzo veltwart geit/braichen Sy ouch aff Der gelijchen die Stat vā Coellen waren der meynūg ouch. ind deden dem buschoff ouch vil wederstātz ind woldē vnuerdruckt syn Zo leste kreich der buschoff kranckheit an synē beynen van eynre meirkatzen die yn tuschen Andernach ind Bonne in dem schiff in syn waden gebissen hadde. ind dat Feber quam yn ouch an. dat he starff Anno. M. CCC. lxij. vp den. xv. dach Septēbris Jnd wart tzo Coellen begrauen in sent Peters kyrche in dem doym in den choir in eyn hoych verhauen graff. dat he dede machen dae he noch starck ind gesunt was van wijssen ind swartzen marmelsteyn Eyn sulche gelijch verhauen sarck ouch sere koestlich dede he machen vp dat graff syns vurfarē. as vurß buschoff Walraue Do buschoff wilhelm krāck lach dae gaff he synē vrunden ind synen dieneren groisse trefliche summen van gereiden gelt. Jnd dat vmmer niet zo vergessen is As he sorchfeldich was vur syn kyrchē dae he starck ind gesunt was. asso ouch dae in syme siech bedde lach Jnd dede tzo sich roiffen syn vrunde ind raitzlude ind noempte yn eyn persone die yn dochte nutzlich syn der kyrchen van Coellen ind dat was der Proyst van dem doym her Wilhelm van Bleda. ind begert as he doit were dat he tzo Rome tzijen soulde/ind weruen vmb dat busdom an dē Pays. want he wuste waill. dat der Pays die buschofflichen renten ind gulte vp schurtzte eyn tzijt van jaeren vmb dat he die vp boerde/dat he niet moechte an dat buschdom komen durch die kur der Canonichen. dan durch den Pays. Jnd vp dat he den dair tzo de williger ind vlijssiger meichte gaff he eme. v. M. gereider gulden Do der buschoff gestoruen was. do stalt der Proyst dat niet tzo werck as he geredt hadde/mer he mit den anderen koren eyn. der min nutz was/ind also wart dat Stifft in eyn yrrūge gesatzt. ind stūde lange tzijt sunder buschoff

¶ Do buschoff Wilhelm starff do liess he den Stifft Rijch sunď schult. alle Sloss ind veste warē waill v̄sien mit wijn ind korn ind anderen noittorfftigen vitalien. Wie auer sulche goit ind vergaderde rijchdom. die der buschoss v̄gadert hadde ind wuste niet wem. gantz tzo quijst ind verstreuwet wurden. dat hait wail offenbairt die lange tzijt dae dat Buschdom ledich stonde Jnd dat he tzo nutz ind bat der kyrchen van Coellen ind des Stifftz vergadert hadde. dat quā alle tzo schaden der kyrchen. want as vyss brach. dat he so gross schatz gelaissen hedde. so quam idt dair tzo dat der slont ď vnsedelichen gijerheit des hoffs tzo Rome der altzijt gelt dorst. dae van moist gespijset werden. want as hernae wirt geschreuen so wart alle dat he gelaissen hadde dae hyn bracht

¶ Item die Cronicken van den buschouen van Coellen die besluyst des buschoues legende alsus. wye waill buschoff Wilhelm die kyrchen als vurß is gelaissen hait sunder schult. ind yren tzijnss budel rijch ind wail gefult. so hait he dair intgheyn syn lantschaff ind die vndersaissen der vurß kyrchen tzo maill sere arm ind besneden gelaissen vmb der

vngewoinlicher schetzunge willen/ die he alzo gijerlich vp syn volck satzte. Mich dunckt dat die Cronica will sagen/ dat he mere gewest is eyn wolff ind eyn huerlinck dan eyn hyrt. he hait die wollen aff geschoren mit der huyt ꝛc.

Anno dñi. MCCCxlix.

¶ In dem vurß iair vp sent Bartholomeus dach verbranten sich die Joeden selffs tzo Coelne in yren huyseren. ind man brāt Sy ouch ouer all. wāt Sy die wasser vñ puytz venynt hadden/ vnd hadden dat bestalt durch die Cristenheit. so wurden Sy do men idt wijss wart verstoert verdreuen vnd veriaget vyss Coellē in vigilia Bartholomei. Zo wat tzijden Sy in Coellen komen syn vur der tzijt/ hain ich noch niet vonden/ dan van d̄ tzijt nu an bleuen Sy vyss Coellen. xiiij. iair. vide infra. MCCClxxiij.

Van den Geysell broederen.

¶ In dem vurß iair erhoiff sich eyn alzo wunderlich nuwe geselschaff in Vngarien vā mannen ind wijuen/ die gingen ouen lijffs nacket bis an den nauell ind drogen cruytzer ind geysselden sich. Die geyssel hadden drij strenge/ ind an eym yglichen strāge eȳ knode ind in yglichem knodē warē tzwae naelden/ gemacht as eyn cruytze/ ind die gyngen vur vyss so lang als eȳ gerstē korn/ ind dae mit sloigen Sy sich in der kyrchen. Sij wurden ouch genoempt die Cruytzdreger. want sij drogen cruytzer in den cleyderē/ off by auētu/ ren hierumb dat Sij in cruytzwijss beedten.

Anno dñi. MCCCli.

Wye keyser Karll groisse ind vill tzolle vp dem Rijnstrou me gaff/ mer die lantschaff enwoulde die niet tzo laissen.

¶ In dem seluēn iair na dem as Konȳck Karll den Pantherē in Behem etzliche lant schaff wederumb aff genōmen hadde. so voir he weder her vyss in die Stede an dem Rij ne/ ind den herē ind Steden die eme gedient hadden/ dē gaff he zolle vp dem Rijne. dae wurden also vill nuwe zolle vpgesetzt/ dat gheyn kouffman enwandelde vp noch aff. die ghene die wijn ind korn off ander kouffmanschaff den Rijn aff voirden/ moichtē des niet zo komen. Dat verdroiss die van Straißburch. want idt yrren Burgeren eyndeyll se/ re hȳderde die vp dem Rijn zo doin hadden. Do sloissen die vā Straißburch dē Rijn mit pelen ind ketten dat niemant den Rijn vp noch aff komen moichte/ vnd dat werde tzwey iair/ dat niemāt vp noch aff voir. Do die herē sagen dat yn alt noch nuwe tzolle enwart. do ouerquamē Sij mit den vā Straißburch ind liessen die nuwe zolle alle aff Ind wart der Rijn weder vp gedain Anno dñi. MCCClj. Ind in dem Meye wart mānich hondert schiff mit wijne ind mit anderen dyngen den Rijn aue gevoirt.

¶ In dem seluen iair do was der sommer also heyß dat der wijn ind alle vruchten bloy den zo haluen Mey.

Anno dñi. MCCClij.

¶ In den vurß iairē des vrydages vur Palmē wurdē zwen Doimherē as her Reynolt vā Spanheym vnd her Ernste vā Molenarck ermort ind erslagē vā dē ouerstē d̄ Stat van Coellen in des Officiails houe vmb eynre snoeder sach ind ho moitz willen.

Innocencius.vi.der.CCvij.pays wart gekorē Anno dñi. MCCClij. he was tzo vorens eȳ Procuratoir/ ind wart dairnae eȳ bysschoff/ dairnae eȳ Cardinale vñ zom lestē eȳ pays. Ind besass dat paysdom ix. iair. viij. maende. He dede machē vp syn costē eȳ Carthu ser Cloister zo Auion. vnd begifftiget ind begauet dat selue.

Karolus.iij.konynck vā Behem
Johannes Konynck van vranckrijck

Anno dñi.MCCCxliij.

¶ In dem vurß iair do wart Gripinchouē gewunnē durch den kantvreden ind do was eyn groiss wynt.

Anno dñi.MCCCxlv.

¶ In dem vurß iair starff hertzoch Johan der derde vā Brabant vp den.vj dach Decembris ind starff in der moench kappē vā sent Benedictus orden ind wart in dem cleyde begrauē zo Velcer in dem cloister. Jnd nae syme doide wart eyn tzweydracht tusschē synen eydemen as dem Greuen Lodowich vā Vlanderē ind hertzoch Wentzel vā Lutzelburch. Hertzoch Reynalt vā Gelre der orlochde so sere weder syn broeder Edwart ind wart naemals vā eme gefangē dat he der anspraeche zo syme deyll vergass. Se/se Wentzeslaus vnderwandt sich des hertzochdoms vā Brabāt. ind der Greue vā Flāderen verdreyff yn vyss dem lande ind gewan Antwerpen. Jnd die ander Stede intfingen ouch den vurß Greuen ind offenden eme die portzen/ind sloissen die dem hertzogen. (Mer doch dairnae keronwede Sy dat/ind entboden hertzoch Wentzell dat he wēd queme/ind namē yn vp vur eyn heren. Zom lestē wart ey soyne gemacht alsus/dat Wentzeslaus so lang as sijn wijff leuede sulde he here vā Brabāt syn/vyssgenōmē Antwerpe Jnd nae syme doide sulde dat lant vallē an den Greuē vā Vlanderē. Johan vā Heyem Scholaster zo Luytge schrifft alsus in sijnre Cronica anno dñi.(MCCClvj. was groiss tzweydracht tusschen hertzoch Wentzell vnd Greuē Lodowich van Vlanderen Jnd as men sayt so vnderwan sich der sach Greue Wilhelm vā Hollant keyser Lodowichs son. jnd Sij ouergauē eme dat he vyssprach Sy woldens an eme blijnē. Jnd dair vp dede d vurß Greue Wilhelm eyn eyt ind intfienck dat billige Sacramēt dair vp dat he sulde sprechen rechtuerdichlichen. Jnd he sprach dat vdell alsus/dat die kantschaff vā Hoesden sulde he behalden. Der Greue vā Vlanderē sulde (Mechlen hauē vnd Antwerp/Dat and sulde Brabātz sijn vur hertzoch Wentzell. Die anderē sagē āders dat he hane alsus gesprochē. Hoesden myn Antwerpē dyn (Mechlē sall Brabantz syn. Alsus soulde he mit dem monde gesprochē hauē/ind doch ey anderē vyssprnch gegeuē hauen in schriffrē. Jnd dairumb sulde yn got geplaeget hauē/dat syn mont wart verkeirt. he wart douff ind vnsynnich ind wart zo kercker gelacht so lāge he leuet ind starff alsus.

Entzellaus Greue vā Lutzelburch ind hertzoch vā Brabant mit Johanna sijnre huyssrauwē behielt dat hertzochdom vā Brabant nae syns Swieger herē doit/as kurtzlich hie vur beschreuē is. Sisse hertzoch Wentzell wart gesneden vyss sijnre mod lijue. Jnd all was he ey vrōme eirber Ritter maissige man ind vā Edeler geburt/wāt he was eys konyncks son vā Behem. ind syn anchßere was keyser geweist/desgelijchen was syn broed Roemsche keyser. So was he doch ey sere vngeluckhafftich man. Jnd hadde wenich vurspoit in allē synē sachen. jnd dye naemē gemeynlich allwege ey quaet ende. Jnd sonderlinge dae vā vinstu/ anno.(MCCClxxj. Itē he machte zom dickermaill verbūt mit dē bysschoffen vā Luytge int/gheyn synen vndersaissen/ die sich wed yn lachtē/ind hadde synae allewege ey quaet ende. Itē as he steruē sulde/dat geschiede Anno.(Mcccl xxxiij. so wart he so voll mallairscheit dat mē niet gesundes moichte vyndē in all syme lyckam. Jnd wāne syn bosslude zo eme quamē ind yn beschauwedē wie it eme gynge/so deckte he sich selffs vp vñ sprach. Syet die bloem d werlt ind syet des konyngs son in war skait ind gestalt dat he stirfft.

¶ In dem seluē vurß iair/zoich konyck Karll mit sijnre huyssrauwē d konyngynnē durch Lōbardien mit eyme groissen volck vā Suytschē ind vā anderē volck/ ind quamē tzo Rome/ ind wart dae intfangē vā den Romerē mit groisser eren. Jnd pays Innocencius sante ey Cardinaill dē bysschoff vā Ostien. vā Anion vyss Frāckrijch dae he lage gen Rome. d konyck Karll dae tzo eyme keyser wyede. Jnd wart gewyet vp ey Paisch

dach mit der keyserlicher kroin. Jnd die Romer hadden sere gehofft vā dem keyser dat he yn etzliche priuilegiē sulde vernuwert hauē.jnd dairūb gyngē Sy eme zo gemoit mit groisser herlicheit ind eirwyrdicheit buyssen Rome/as he dair quā.Mer he bedreue niet ouer all/ind reyt vyss Rome wederūb nae der hant as woulde he vp dat gejegs rijden.ind reit alsus enwech. Itē as keyser karll vā Rome wed̄ tzo Pijse quā/wart by d̄ nacht eyn vplouff dae vnd̄ dem volck/dae sich d̄ keyser mit d̄ Duyschen hulpe die mit eme voiren kom moichtē entwerē.also dat he mit den Duytschen nauwe van dan quame/dat Sy yn niet ersloigē. Die keserynne entfloe vyss d̄ Stat des nachtes mit yren Jonfferen/yr eyndeyll nacket.ind yr eyndeyll in yren hembden/ind wye Sy moichtē vp dat Sij niet erslagē wurdē.doch wurdē die entheufft/die den vplouff eyrst machdē. Itē desgelijch wart ouch eyn vplouff tzo d̄ Hoewer Sene ouer den keyser ind syn volck vā den Burgerē in der Stat/dat d̄ keyser mit den synē nauwe sich der erweirde dat he dan quā/doch wurden d̄ ouch eyndeyll entheufft die den vplouff machten.
Item in dem seluen iair jm Euen maent do wart der konynck Johan van Franckrijch geuangē vā eyme Princen van Engelant in eyme strijde.
Jn dem seluē iair vp eynē dach zo Nonen tzijt do was eȳ groiss ertbeuōge vmb Basell ind Straißburch.dat vill muyren d̄ Stede/huser ind sloesse vp velden ind bergen neder vielen/ind vill lude zo doit vielen.ind viel ouch eyn groiss deyll d̄ Stat vā Basell.

Anno dñi.Mccclvi.

Wye keyser karll zo Metz groyssen stait bedreue mit allē Kuerfurstē/ dae ouch die gulden bulle/wye die vursz Kuerfursten eyn Roemschē konynck kiesen sullē vā eme gesatzt wart.

Anno dñi.MCCClv.as keyser karll wederūb vā Rome in Duytschlāt komē was. so zoich he mit d̄ keyserynne zo Metz/vmbtrint kyrstmyssen ind bleyff dae dat hoge/tzijt.jnd Anno.MCCClvj.beschreyff he die kuerfurstē/dair by yn zo komē. Do quamen alle kuerfurstē dair.ind and̄ vill Furstē Grauē Ritter ind knecht. Desgelijchen vyss Franckrijch quamē ouch zo Metz vill Fursten ind heren.want keyser karll waill vnder den bekant was do he zo Parijs studierde. Jnd dair zo ouch wāt he mit syme vad̄ as vurß is warē zo hulpe dem konynge van Franckrijch intgheyn die Engelschen. Al dae hielt keyser karll koestlichen hoff ind mailtzijt mit drijueldiger kroynen he vñ die keyserynne/van golde/siluer ind ijsern gemacht.He ind eyn Legait ind Ertzbysschoffe saissen alleyn an eynre tafelen/jnd die and̄ Princen ind herē an anderē tafelen nae gebuyr.Eyn yglich kuerfurste diende dem keyser zer tafelen/nae gelech syns amptz vnd beueill dat he hadde vā dem Rijche. Jnd eyn yeder kuerfurst reit mit syme ouerdeckdē roß vur yn/bis an die tafell/ind intfingē yr leyn. Jnd wan eyner aff sass.so gaff mā dat Roß ind yr getzuich den spijlluden/ind farendē luden/die vur des keysers tafell waren doch ouch mallich nae synre gebur. Dae geschach vill ander hoffierūg ind ere erbiedūg ind were vill dae vā zo sagen/want idt was die groiste ind erlichste mailtzijt vnd hoff den men yrgens vyndet van keyseren geschreuen.

Wilhelm marckgreue van Guylche wart verhauen ind gemacht Hertzoch des vurß landes.He macht dat Sloess zo Syntzich ind den Sale zo Nideck.

Wentzeslaus des keysers broeder vnd Greue tzo Lutzelburch wart ouch in hoegher ere gesatzt ind wart hertzoch vā Lutzelburch.

Karolus.iiij.konynck van Behem Roemsche keyser Johannes konynck van vranckrijch

Die graefschaff vā Barē verhoicht in eyn Marckgraefschaff

¶ Item vp der dachfart ind hoff mit rait ind consent ind bewilligung der Tuerfursten. ind intgemeyn aller Fursten vā Duytschlanden/satzte deser Keyser Karll.iiij. die gulden bulle zē.

Item dairnae zoich keyser Karll mit sijnre Keyserÿne vā Steden zo Steden/ zo Cloisteren ind zo Stifften/dae he truwede groiss heyldom zo vinden. Ind van yederem heyldom eyn glyt off eyn stuck. Ind vergaederde eyn groyss deyll zo sich/vñ voirt dat mit sich in Beymerlant vmb kyrchen dae mit zo zieren/as he ouch dede.

Anno dñi.MCCCIvij.

¶ In dem vurß iair. So quam keyser Karll swijgende ind heymlich zo Collē. vñ wāt man yn niet herlichen intfenck. so reyt he vā tzorn zo dem Broell. so wart he des andrē dages etlichen zo Coellen ingehoilt. Des anderen dages hoilden yn die Burgere vnd gemeyn eirlichen zo Coellen in. Ind Anna Keyser Karolus vrauwe quā zo Aich vnd wart van Byßchoff Wilhelm alda zo eyme Konyngynnen gekroint.

In dem seluen iair wurden die druuen niet ryeff/ind bleuē so hart dat men sij mit kersen trat. ind der wijn bleyff suyr. ind dat hiesch der keffell wijn.

Albert hertzoch vā Beyern ind Haltz greue by Rijne. As syn broeder Wilhelm vurß was vnsynnich wurden/wart he vp genōmen zo eym Greuen vā Henegauwe/Hollant/Seelant/ ind herē vā Vriesland/ind was ō.xxj. Disse Albrecht bekacht die Stat van Delfft/vnd gewan die/vnd brach die muyre mit den portzen gantz kale aff bis vp die erden. Ouch brach he aff vnd verbrāt dat Sloss Heemskyrch. He hadde eyn wijff Margareta genoempt/ind was des hertzogē dochter vā Brigen/ind gewā mit yr eyn son Wilhelm genoēpt/vnd eyn doichter die hiesch Katherina. jnd die nam hertzoch Edwart vā Gelre zo eym wijff. Disse vurß hertzoch Albrecht dede entheuffden den herē vā Adingen. He stiffde zom Hage eyn Capelle/ind dae in mackte he Proue vur. xij. priester. Anno dñi.MCCCIxviij. Hey gewan ouch dat Sloss Kulenburch genoempt/ gelegen vp der Leck/ vnd brach dat jm grunde aff. Anno dñi.MCCCCiiij. starff Greue Albrecht/ind hadde die lande regiert. xlvij. iair.

Anno dñi.MCCCIviij.

¶ In dem vurß iair/do was eyn groisse sterffde an den droissen/dat mennich duysent mynsch starff. dat werde van dem Auyst bis Kyrstmissen.

Anno dñi.MCCCIx.

Van der eyrsten Vniuersiteten off hoegher schoill in Duytschen landen off dae by. as in Behemen.

¶ In dē vurß iair/wāt keyser Karll eyn sere geleirt man was so he lāge zo Parijs studiert hadde/as vurß/vñ macht eȳ groisse koestliche Vniuersitete ind hoighe schoile tzo Prage in Behemē. Item he machte vill Cloister ind Stiffte. Itē he hait die heusste kyrche zo Prage/dat eȳ slecht byßdom was ind vnd dē byschoff vā Mentz as eȳ Suffragane? hauē dat Sij nu is eȳ Ertzbyßdom/ind hait nu and byßdom vnd yr.

Itē so hait he ouch ingesatzt ind erwornē an dē pais/dat is ingesatzt wurdē dat fest vñ hochtzijt des Speres ind ō negele vns herē/dat dae sall gehaldē werdē alle iair tzo den ewigē dagē/durch die gātze werlt in allē kyrchē/ des anderē vrydages nae Payschen.

Anno dñi. MCCClxi.

¶ Indem vurß iair in dē maende Februario was eyns nachtz die lucht am hemel so roit ind also vurich dat die lude wainden dat der hemell stunde in eynre lichter flammē vnd brente.

In der seluer nacht starff der eyrste hertzoch vā Guylche ind hiesch hertzoch Wilhelm. In der selue nacht as der hemell so vurich was/wart keyser Karll eyn jonck son geborē jnd der wart zo Nuremberch kyrsten gedain van her Wilhelm vā Gennepe Bysschoff zo Coellen. Jnd dae erwarff der selue bysschoff Wilhelm vurß eyn Bulle vā dem keyser jn der he wederroifft etzlich priuilegien/die der keyser verleynt hadde der Stat Coellen van den der bysschoff sich beclagede/dat Sij intgheyn der vryheit der kyrchen vā Coellen weren. Jnd als dat priuilegiū vysswijset/so geschiede dat in dem eyrsten iair synes Keyserdoms.

¶ In dem vurß iair wederreden sich mit scharpen geleyen Greue Gerhart vā dem Berge ind her Arnolt van Blanctenheym by der Sleyden die lange gevyant warē gewest ind bleuen beyde samen dae doit.

In dē vurß iair vergaderde hertzoch Reynalt vā Gelre mit synre parthye die sich Hekerē noēpt eȳ groys starckheir ind belacht die Stat Tiell/wāt die warē eme affgeuallen/ind hielden mit syme broď Edwart. Hertzoch Edwart as he vernam dat die selue Stat swairlich belacht was ind beenxtiget/vergaderde he ouch eyn groiss volck mit syn parthye/ind zoich ouch vur Tiell/ind woulde synen broeder affslagen. Jnd idt quam zo eyme strijde vp sent Vrban⁹ dach/jnd hertzoch Edwart behielt dat velt/ind vienck synē broeď Renalt mit dem heren vā Lienddē. Itē her Arnolt van Arckell mit ander vill Bannerherē ind Ritteren. ind wurdē ouch vill erslagē vā syme volck/ Jnd as men saget so bleyff niemantz off al zo wenich doit vā hertzoch Edwartz parthye.

¶ Itē durch dese ouerwinnūge ind do he synen broeď gefangē hadde behielde he dat hertzochdom ouer all/sonď eynich wederrede off wederspēnicheit ď ghenre die vur mit Hertzoch Reynalt syme broeď gehalden hadden. Jnd besass vortan dat selue Hertzochdom in vreden all syn leuē lanck. jnd hielt syn broeď geuencklich. x. iair lanck vp syn Sloessern. v. iair vp Rosendale. ind. v. iair zo Nyenbeeck vp der alden Yselen.

¶ Men sacht dat hertzoch Edwart synen broeder geuangē lacht ind hielt doch sonď ketten off ander bande/mer he erdachte eȳ sonderlingen nuwen slach. Syn broeď Reynalt was eyn vet man vnd vyss der maissen groff vnd swair van vleisch/asso dat he so vill plaetzen besloich as anď tzwen groiss man in die breyde. Nu liess eme syn broeder in dem huyss dae he in gefangen lach die thoere/die venster/ind all anď stede die men plecht vp ind zo/zo doin/off vyss ind in zo gain sere enge machen/doch dat die ghene die dē broeď verwarten lijchtlich vyss ind in moichten gain. Mer want syn broeď so sere dicke was. moicht he dair durch niet komen noch intghain.

Anno dñi. MCCClxij.

¶ In dem iair vurß as Pays Innocencius gestoruē was/tzweyden sich die Cardinale vmb die Kuer eyns Pays. So was eyn ď hadde vurgestāden vmb eȳ cleyn byschdom do he Abt was vā Marsilien/des en moichte ym niet geschien/dē koren Sy nu zo eym pays/ind noemden yn Vrban⁹. v. ind besass dē stoil ayn alle geueirde. viij. iair ind. viij. maende. Der was eyrste milt ind gudertierende vntgain die Cardinale ind anderē/bis he in besess quā sijnre herlicheit. Dairnae wart he strenge vntgain die Cardinale ind aller mallich/as ye pays vur gewest was. He tzwanck die Cardinale dat Sy vā Rome tzo Auion moisten komē. dit moide ind verdroiss die Cardinale/dat Sy niet by yrē vrunden blijuen enmoichten/ so wart eme gemacht eyn artzedie dat he starff Anno dñi MCCClxv. Van dem Pais wirt balde meeir hernae geschreuen

☞ Item dese pays wederrieffe ind verniede der Stat Coelne gewoynde ind herkomen dat sich eyn Ley off anders yemāt quijten off intschuldigē moege mit syme eyde. vnschuldich zo syn d̄ Anspraechen dae he vur mit gericht beclaicht wirt/des man yn mit nabe/ren off āderē erberē getzuigē selff derde off me betzuigē mach/nae lude d̄ bullē/āno ei⁹.ij.

¶ Itē dairnae voir d̄ Keyser gen Auion zo dem Payse genāt Vrban⁹/ind macht dae mit dem wat he woulde. So claichde eme d̄ Pays dat he/ee he pays wurde vp eyn tzijt queme zo den van Meylan ind brechte den brieff vā des Pays wegē. Die seluē brieue gefielen den herē vā Meylan niet/ind moyste des Pays brieue essen ind dair tzo schentlichen vā dan geiaicht. Ind bat yn dat he eme woulde dat helpen wrechen an yn. Dat geloiffde eme der Keyser zo doin.

Van eyme groissen voulck/dat genant was die groisse gesel schaff/off die Engelschē/die groissen moitwillē bedreuen im Elsas ꝛc.

¶ Dairnae zoich keyser Karll van dem Pays wederumb in Duytschlant. vnd quam euer gen Straißburch an sent Peters ind Paulus dach/ind voir vā dan den Rijn aff zo Selse/dae lach hey eyn wijle stille. Zo der seluer tzijt quame vnuerwarntz eyn groyss volck ouer die Brugge im Elsas/genant die Engellender off die Engelschen. Sy hatten eyn heufftman/hiesch der Ertzpriester. Dit voulck was geschetzt beyde die reysigen tzo perde mit den voysgengeren vp.xl. duysent man. Ind in der nacht quamen die Engellender nae by die Stat Straißburch vysswendich des wijssen thorns by sent Ancilien in dat broich. Ind verbranten etzliche huser zo Koninxhouen. Des morgēs machten Sy sich by den Galgē. ind bereyten sich zo sturme ind strijde. So vluwen alle dorp lude in die Stede ind Vestē die yn aller neyste waren. Die andern vlouwedē yren plunder alle vmb in die Stede wair Sij moichtē/ind bolwercktē so Sij best moichtē.

Itē die vā Straißburch zoigē gewapent vur dat Mūster zo perde ind zo voyss. so beste yederman moichte. Der Vleischeuwer gaffell zo Straißburch meynde/Sy woulden hyn vyss tzo den Engelenderē/ind dae mit yn vechtē. Dat wederrieden yn die heren ind die anderen hantwerck/want d̄ Engellender so vill was. Itē dairnae lachten sich die Engelschē in die dorper vmb Straißburch ind in dat bißdom vmb vñ vmb. ind wat Sij dae funden dat was zo vorentz verlorē. Sy naemen idt all mit eyn. Doch ee Sij in dat lant quamen/do was dat lant gewarnet ind was fast gevloet in die Stede ind achter die heren/want Sij tzogen vā lande zo lande/durch Hyspanien/durch Franckrijch/ind ander lande/Euer die geburen wurdē sere geschediget ind sere gefangen. Ind wat Sij vingē den daden Sij groiss martell an vmb goit. die rijchen vmb goult/perde/doich/schoen/leder. want alle yr doin ind weruen was vmb goit. vmb dat Karll vur vp den vader gedeynt hadde in Engelant do d̄ Konȳck vurß doit bleyff. Sij schattē die armē die niet haddē guldē tzo geuē vp hoiffijseren ind roßnegele/schoyn ind lynwait.

Itē die vā Straißburch leyssen d̄ dyngē geyns vyss der Stat/vmb dat die armen geschetzt wurdē. Itē wat frauwē off dochter alt off jonck Sij begrieffen. mit dē dreuē Sij alzo vngewoinlich vnkuvscheit/dat it were schemelich zo sagē. Sij vbrantē geȳ Dorper/doch byrnschatten Sij die huser ouer all/ind dreuweden Sij woulden dat gātz lant verbernen/wae men yn die schatzunge niet engene. Die van Straißburch meynten geue men yn eynich goit/so quemē Sij vp eynand̄ tzijt wederūb/dairūb woulden Sij niet geuē. Itē it endorst niemāt wādelē in den landē buyssen yr zeichē off geleyde. Ind wem Sij geleyt gauē dat hieltē Sij vast/wie snoede Sij warē/wie waill dat men yn niet getruwede. wāt men hielt Sij vur oueldedige mynschen ind mord̄/as sij ouch warē. want die armen die Sij haddē gefangē die gheyn schetzūge zo geuē haddē/die ermorden Sij Doch entgiengen yn vill gefangen/die sich nachts van yn verstoilen.

¶ Item wat junger knauen Sy vingen. die behielden Sy by yn tzo dienen ind tzo ren/neren.

¶ Item Sy hadden lange kostlige cleydere ind hadden gueden harnesch ind beyngewāt Die armen van yn gingē barvois ind nackt Dye van Straisburch namē myrck van den Engelschē ind machden ouch lange cleyder ind scheicken ind beyn gewant ind spitz huuen. der Sy vur niet enhadden.

¶ Item dit volck sturmde an manchen steitgyn. ind wūnen doch gheyn. wāt Sy enhadden geyn getzuych dair tzo

¶ Item do Sy alsus in desem lande lagen ind heirschden ind moitwilden mit gewalt ayn wederstant. do sprach dat lantvolck ind vill ander lude. dit were ind geschege van des Keysers geheisch ind rade. der Sy hadde dair doin komen Sy tzo schedigē. ind he lege stille tzo Seilse ind houeirde

¶ Item as dat dem Keyser vur quam entboit he den van Straisburch dat Sy yrren eytgenossen by sych mit macht verschreuen. he woulde ouch komen vmb den Engelschē wederstant tzo doin. want he hedde ouch den fursten ind rijchsteden hoegeschreuē zo eme mit macht tzo komen. dit boese volck tzo verdrijuen Also quam van heren ind vā Steden eyn vntzellich groiss volck tzo dē Keyser dat by na die gantze Ritterschaff vā duytsschen landen dae was. Do tzoich der Keyser mit dem volck gen Straisburch Do tzoigē die van Straisburch ind yr buschoff vyss mit yrme volck tzo dem Keyser Ind der Keyser ind der buschoff. ind die Stat van Straisburch. slogen yr getzelt vp intgain die viant. Ind die kurfursten ind ander Stede laegen by eynander vysswendich Straisburch by sent Arbogast ind Eckeboltzheym vp dem felde ind in den dorperen da vmb In desem heir geschach dat eynre vā Straisburch wart kyuen mit des Keysers diener. dair van wart eyn vplouff vnder yn. do wart der Keyser tzornich ind woulde die vā Straisburch alle hain ouervallen ind erslagen. dae viele yr buschoff mit den kurfursten dē keyser tzo voiss. ind versoinden idt mit groisser arbeyt

¶ Itē do der Keyser sus tzo velde lach mit syme heir. dae laegen die Engelender vmb Boinfelt Cambach Sletstat ind dae vmb. Do Sy vnamen des Keysers macht tzoigen Sy get vort anwech. Do der keyser ind die heren ind die Stede wail acht daghe stille gelegen hadden. Do spraechen die Stede tzom keyser. wairumb sumen wyr vns dat wyr niet tzo den Engelschen enzeyn ind erslagē Sy. Ee Sy vns entfleyn Do antworde der Keyser Idt solen noch vill heren ind Fursten tzo vns komen der warden wir so moegen wyr de sichere strijden Doch mirckte der Keyser dat dit vertreck mallich begunte tzo verdriessen ind machde sich vp mit syme volck. ind den van Straisburch. ind ijlten den Engelenderen nae bis vur Colmar hyn Do flouwen die Engelschē mit yrme heufftman vurß eyns dages me. dan der Keyser die heren ind Stede in vill dagen yn gevolgen kunden Ind der Ertzpriester entboit in des Keysers here. he were van des Keysers geheisch dair in die lande komen Ind hedde Sy nu bedrogen. wye wail der keyser des vnschuldich was So quamen die Engelschen van dan ind mallich van beyden sijden tzoich wederumb heym Ind as der Keyser mit den fursten ind Steden heym tzo lāde tzogen. geschach in Eilsas me schadens van den. dā vur van den Engelschen geschiet was an wijn ind korn. want dese Reyse vur der Erne ind in der erne was. wie wail die tzo voerentz iiij. wechen dae gelegen hadden So wart korn ind wijn dure. Ind dairnae in dem anderen jair quam ouch eyn missewass. also dat die durunge. vj. jair naeynander werde.

¶ In dem vurß jair starff Buschoff Wilhelm van Gennep/ der dat Stifft van Coellen arm ind versatzt vant. ind liess idt nae eme rijche mit groissem schatz. ghequitet ind vrij Ind bleyff dat vurß Stifft. x. maende staynde ayn buschoff.

Karolus.iij.konynck vā Behem
Johannes Konynck van vranckrijch

IOhannes Greue van veirnenburch doymdechē / wart gekoren van dem Capittel. Der ouch sere gearbeit ind groislich dairnae gestandē hadde Ind wart mere zo eyme Buschoff gemacht vmb des volcks willen. Die yn woulden tzo eyme Buschoff hauen. dan van rechter kurlicher ordenunge Ind alt waren vill van den doymberen die niet gantzen consent tzo der kyesung gauen. so was doch niemans der sich offenbairlich dair intgheyn satzt dan der Achterdechen der seluer kyrchen Disse vurß gekoren buschoff tzouch vmb syn pallium gen Rome. ind tzom lesten wart syn kur vā dem Pays cassiert ind vernichtet Ind asso tzoich he widder tzo Coellen wāt he gekorē was ind elect so vnderwan he sych Ertzbuschoflicher wirdicheyt ind vyff der maissen hielt he groissen stait ind he nam nae sich des vurß buschoffs Wilhelms naege laissen goit dat ouervlodich was Desgelijchen alle gueder die tzo des buschoffs raeffelē geboirten Disser Johan van Veirnenburch was eyn Costelich verdoin man. ind verdede der kyrchen goit in lichticheit ind bracht dat Stifft in nuwe schult

¶ Item disser Johan van Veirnenburch wirt niet in die tzale der buschouen gesatzt. want he niet confirmiert wart van dem stoill van Rome

ADolff der ander des Greuen broder van der Marck Buschoff tzo Moenster / wart postuliert vā Pays Vrbanus balde nae dem widderroiffen der kur des vurß van Veirnenburch Vā dem buschdom van Moenster. ind wart gesatzt van Pays Vrbanus zo eym buschoff vā Coellen. dair he doch nie nae gedacht hadde wāt he stonde niet dairnae Ouch en hadde yn dat Capitel vā Coellen niet Postuliert. Disse Adolff was junck van jaeren. und hatte niet an sich ein sulche wesē mit staedich^k as sich betzimpt tzo desen ampt ind herlicheit He besas dat buschdō tzo Moēster. v. jair. ind liess sich doch niet wijen zo der billiger ordenūge Ind vyff dem was clairlich tzo erkennen wye he sich soulde anstellen in dem regimēt der kyrchen van Coellen. So he nu buschoff wurden was. endachte he gheyn misse tzo syngen noch priester tzo werden. he nam des Stiffts goit an sich. dat buschoff Wilhelm vergadert hadde. des ouch der vurgenante Johan van Veirnēburch vill verdain hadde. und etzliche Sloesse versetzt ind verpāt he in synre vrunden ind maegē hende ind sere beswairt. ind moiste die wederumb loessen mit eynre groisser summe geltz. Item dair en bouen quam ouch mere schadens der kyrchen van Coellen. want der vurß Pays mit eynre nuwer wijse der gijerheit. hadde he dain behalden ind verwarē vur des Pays kamer all dat goit des vurß buschoffs Wilhelms dat he gelaissen hadde. ind dairumb soe bald as buschoff Adolff vurß in die Coelsche kyrche komen was schickte Pays Vrban^9 eynen synre dienre int Stifft van Coellen mit namen Petrus begonis Ind der hiesche ind vorderde all dat ghene dat buschoff Wilhelm nae gelaissen hadde vp dat allervyfferste He vorderde alle ind eyn yglich beyde snode ind koestlichen dinge. die in der kyrchen guede gevonden wurdē. alle lijfftzucht wijn ind korn. dat ouch vp dē Sloessen was dat dair bestalt was die dae mit vp tzohalden Item alle ingedome huysrait. alle silure ind guldē vas. alle cleynodie. got geue sy dienden tzo ijdelheit off tzo den gotz diensten off tzo dem buschoflichen stait Dit alle same verkoufft des Pays bode so kale. dat niet dae bleue. ind macht dat tzo gelt ind voirt dat mit sych gē Rome vur des Pays kamer. Dye vurß Coelsche kyrche beroumde so schedelich mit sulcher groisser vngewoenlicher schande aller mynschen

¶ Disse vurß Adolff als he alsus genomē was an die Coelsche kyrche. so was eyn goit vermoden tzo eme dat he die Coelsche kyrche wederumb soulde vp bringen. mer he dede

gantz dair intgheyn ind brach bald dairnae vyss dat hynder eme verborgen was. He enwoulde niet blijuen by der geystlicheit ind passchaff sunder he began die gueder ö kyrchen wae wat ouerbleuen was. ouch tzo vertzeren. Sloesser ind ander gueder die der kyrchen tzo gehoirten tzo versetzen ind eyn deyll tzo keren in den hende der keyen/ind beswerde die voerige schult noch mere Des schadens ind achterdeils beclachden sych die doymberen vntgain den Pays Vrbanus Also sante he trefliche Ambasiatoir tzo Coelken Ind bede bannen vmb dat gerede. dair tzo vmb Slosse ind Stede mit den tzolle den doimheren wederumb vrij tzo keueren bis dat Sy eynē steden confirmierden buschoff hedden Zom lesten dae he die vurß kyrchen mit sulchem groissen schaden vmbtrint .xj. maent regiert hadde. ind sich ergeuē woulde tzo dem werltlichem stait ind besorcht was dat he soulde anegesatzt werden. so macht he van der noit eyn doeghent. ind ouergaff dye kyrch van Coelken durch procuratores in die hende des vurß Pays Vrban⁹ Ind dat geschiede Anno dñi. M. CCC. lviij. Vp den. xv. dach Aprilis Ind als idt vp dat leste quām he tzo sich cleynodie ind gelt ind wat eme werden moichte van dē Stifft ind schint dat Stifft mit alle/dat niet eyn dischlachen in des Stiffts behoiff vunden en wart. dair eyn stuck wijns tzo Rolantzecke

¶ Disse ouergeuung des buschdoms die gedain hait buschoff Adolff off die sij geweist puyr ind slecht. off dat tuschen eme ind syme naevolgere etzliche gedynge ind schentliche ouerdrach syn gemacht geweist. dair vp was eyn groiss mümelen ind vermoeden. Ind dat vyss etzlichen punten die sich dae by begauen. vmmer dair an was niet tzo tzwijuelē Dat is offenbair ind licht am dage. dat Adolphus vurß nae synre wijchunge. behielt eme so lange as syn naevolger keuede eyn groiss ind eyn myrcklich deil van den Rēten ind den guederen der kyrchen als dat Sloss ind die Stat van Bercke mit dem tzolle ind mit dem gantzen gebiede Item dat noch mere was. der selue Adolff vurß nae doit syns naevolgers. der syns vaders broder was der an sijn stat quam. als hernae geschreuen wirt. so begerde he mere ander gueder der kyrchen als die Stat Kempen ind dat Sloss Dyde mit yrem tzogehoere. ind dat/ vyss tzosagē/dat eme geschiet was. als dat die brieue ind instrumente des vurß naevolgers syns oemen clairlich vyss wijsten. Item ouch hye vyss wāt die inwoners ind Amptlude desselue vleckens ind Sloss hadden dem vurß Adolff van geheysch wegen des naevolgers eyn eyt gedain van den vurß guederen. nae syme doit Adolff syme neuen die seluen eme tzo tzouiegen. ind dat he vp den seluen guederen eme hadde behalden vur eyn pant bis dat betzailt wurde eyn genante summe geltz Welche summe geltz nae sijns oemen doit ouch betzalt wart.

VRbanus.v. der.CCviij.pays .wart gekoren as ouch vurß is van den Cardinalen tzo Auion in Frāckrijch in syme affwesen Anno dñi. M CCC lxij. He hiesch tzo vorens Wilhelmus ind was eyn Abt vā Massilien. ind wart gekoren in syme affwesen. Disse Pays Vrbanus vurß was sere dairumb vyss dat he ind die Cardinail wederumb vyss Frāckrijch tzo Rome quemē ind dae yr jurisdixie hielden. als dat van begynne der Roemscher kyrchen ind allwegen was gehalden geweist Ind he dede eyn reise vyss vranckrijch tzo Rome Ind ö keyser lach dem Pays vurß an. dat he doch dede soichen die heuffde der tzweyer Apostolen sent Peters ind sent Pauwels. als ouch geschiede durch gotliche schickung. Ind ö Pays dede die dairnae setzen in siluere vasse. ind vp dat hoich altair in der kyrchen van Latranen. Dairnae treckde der Pays wederumb in vranckrijch ind starff dae in den viij. jair syns Paysdoms vmbtrint. Anno domini. M. CCC. lxj.

Karolus.iiij.konynck van Behem Roemsche keyser Johannes konynck van vranckrijch

¶ Disse vurß buschoff Adolff ouergaff dat buschdom van Coelln vmb eynre Jonfrauwen willen. des Greuen dochter van dē Berge die hey tzo eynre huysfrauwē kreich ind vmb der heirschaff willen van Cleue die eme balde dairnae wart.

Anno dñi. M°. ccc. lxiij.

¶ Anno .M°.ccc.lxiij. quā eyn durchluchtige Furste tzo Coelln ind was eyn konynck vā Cipren/eyn junck vrisch gerade man. Der tzoich mit synre Ritterschaff ind die koestlich tzo gereit durch vill konynckrijch ind andere lantschaff vmb die lande tzo beschauwen ind sych verlustieren als durch Lombardien. durch Behemen. durch Vngeren. durch Suytschlant Jnd daeselffs quā he zo Coelln vmb die drij billige konynge tzo beseyn Jnd wart dae sere eirlichen ind koestliche intfangen ind tractiert Jnd voir van dan in Engelant Jn Britannien Jn Franckrijch Jnd vyss Franckrijch zo Venedien. ind vā dan wederūb heym tzo lande Jnd so wae he in die vurß lantsschaff ind ander mere quā so bedreue hey mit den synen ind anderen kurtzwyligen spijll ind ādere oeffunge. Jnd die van tzoigen eme nae vill ander Rittermaissige man ind slecht Edellude vyss allen lānden. die mit eme woulden die vremde lande beschauwen Jnd als he widdrumb gelucklich in syn konynckrijch komen was. so tzoich he mit hulpe der heren vā Rodijss in dat konynckrijch van Egipten ind belach die edele ind Rijche Stat Alexandria ind gewan die ind bracht van dan groissen mechtigen schatz. Jnd als he wegumb mit sulchē groissen loff ind prijss heym komen was so wart he van syme eygen broder. der gern konynck were geweest jemerlich gedoit.

Anno dñi. m. ccc. lxiij.

Engelbrecht. iij. Greue van der marck. wart buschoff tzo Coelln. Anno. M. CCC lxiij. tzo den tzijden do Karll der veirde keyser was Jnd besass den stoil. iiij jair. iiij. maende ind. xx. dage. Disse Engelbertus was vur eyn buschoff geweist tzo Luytge. xx. jair Jnd was des vurß Adolffs oeme ind hadde dat selue buschdom waill ind strenglich regiert. he hadde vil strijde mit dē van Luytge Sonn dē vurß Adolff syn neue dat buschdom ouergaff so wart he van Vrbanus dē Pays vurß besteediget buschoff vā Coelln Jnd dairumb dat he tzo Luytge waill regiert hadde. was men in hoffenūge van eme dat he dat Stifft van Coelln soulde ouch waill regieren Jnd dat sulche groisse verderffnisse die dat Stifft van Coelln sidder der vurgemelte buschoff Wilhelm regierde geleden hadde. durch yn widder vpgericht soulde werden. Jnd in der gestalt ind hoffnūg wart he van geistlichen ind werētlichen im Stifft van Coelln intfangen ind vpgenomen myt groisser vreuden Mer leyder idt quam anders Jnd dem eyrsten so he syn confirmacie zo Rome weruen soulde. so was dat Stifft arme ind eme giengen ouch vast kriege tzo handen. ind eyn schult des Stiffts vp die ander quam. dat he gelt vp brengē moiste ind den schuldinerē die Slosse des Stiffts dairumb versetzen ind ynlgeuē in pandes wijse. He was ouch dairūb vyss in dem begynne syns regimentz mit groisser arbeit dat he in Steden ind in Dorperen dat verbunt dat Sy vnder yn intghayn yren ouersten hadden tzo brach. so vill he kunde Dairumb buwede he dat Sloss beneden Lijnss ind machte dat Stergyn vaste vp dat he die vereynigunge ind verbunt der Stede die vp dem Rijne tzo samen voiren. dair vyss hynderen moicht. Dat selue Sloss wart vyssgebrant van den pickarden als geschreuen wirt Anno. M. CCCC. lxxv.

Engelbert⁹.iij.greue vā der marck der.lvij.bysschoff zo Coellen

Buschoff Engelbert lacht sych dae hyn mit eym groissen volck dat Sloss tzo bewaren. So nu die Stede ind dat volck van dem lande sayn des Buschoffs macht. so stalten Sy yrē verbūt aue. ind die brieue die dair ouer gemacht waren wurdē vur eme tzo reissen.

¶ Item wye der buschoff tzo sich nam vur eyn hulper buschoff Cono van Triere vinstu hernae geschreuen Anno .M.CCC.lxvij.

Van eym vplouff tzo Coellē tuschen dē heren inddem weueren.

¶ In dem vurß jair des lesten dages in dem Mey. do waren die heren van Coellen zo samen an dem maltzbuchel gewapent. intghan die vnverdiende broder ind weuer. Der vplonff wart suuerlichē nedergelacht ouermitz den Greuen van d̄ Marck ind den Busschoff. ind den Vayt van Coellen Dat waren goit heren ind soynden dae groiss vngeluck. dat bleiff alsus slaiffen bis vmbtrint Anno. M.CCC.lxx. vp sent Cecilien dach.

¶ In dem seluen jair vienck der hertzoch van Guylche die heren van Aichen by Lairkeair. vp der.x. dusent meyde dach.

¶ In dem seluen jair wart affgebrochen Vrendale.

Anno dñi.M.CCC.lxv.

¶ Anno domini.M.CCC.lxv. Do was eyn so kalt wynter dat der Rijn eyn gantz veirdel jairs bestanden was. dat men vp sent Pauwels dach tzo Riell ouer den Rijn ginck Ind tzo allen.iiij.wechen was groiss marck vp dem ijss.

¶ In dem seluen jair was eyn groiss sterffde

¶ Wie keyser karll tzo Straisburch quā. ind van dā voir gen Auion tzo dem Pays Ind wie he widder quā tzo Straisburch mit eynre groisser naevolgender geselschaff genoempt die Engellender off die Engelschen. Vinstu vur Anno .M.CCC.lxij. Eyn deyll setzent dae selfft. eyn diell in dat jair

Anno dñi.M.ccc.lxv.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCC.lxvj. So wūnen die Stede des lantfredē dat huyss Hemersbach vp kristauent dat Sy lange belacht hadden Ind satten der Ruter die vp dem huyss gewest waren.xiiij. vp rader.

¶ In dem seluen jair Vp den.xix. dach Septembris veinck der konynck van Engelant den konynck vā Vranckrijch mit syme sone ind dē konynck vā Schotlant ouch

Anno dñi.M CCC.lxvij.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCC.lxvij. sturuen vill lude an dem hoiste van Paisschen bis sent Michels misse.

So wie buschoff Engelbert van der marck tzo sich nā tzo eyme hulper Buschoff Cono van Trier

¶ Doe buschoff Engelbert eyn alt man wart ind yn schult ind groisse kost ouervielen. want he in tzijtlichem regiment niet so kundich was als vp Ruytterspiell ind kriegen Ind dair tzo wart he gichtich ind synre gleder vnmechtich ind nam sere aff. doe he dat mirckte so nam he mit rait der wijsen eynen Coadiutorem. dat is eyn mythulper. den Eirwirdigen vader herē Conen buschoff tzo Triere in syme derden jair der regierunge. Der selue buschoff Cono was eyn wijse strenge rijche here Ind dat geschiede mit gunst ind bewilligung des Capitels tzo Coellen/ind dat wart ouch bestediget vā Payslicher macht Ind als dat buschdom van Coellen alsus versien was so gaff sich buschoch Engelbrecht tzo eyme affgescheyden leuen Ind behielte tzwey Sloss des Stifftz ind etzliche

Rente dair he vp leuē moichte. So nu der selue buschoff Engelbrecht.iiij.jair regiert hadde bys in dat vunffte jair. Do starff he van der vurß krāckheit der gichte tzom Bruel vp dem Sloss vp den.xxvj. dach des Auyst Anno.M.CCC.lxviij. Sijn lijchā wart in Coellen gevoirt ind begrauen in sent Peters kyrche in den boym vur die geerkamer in eyn graff dat heum leuem hadde doin machen

Cono van valkensteyn buschoff tzo Triere. wart gekoren

tzo eyme Coadiutor ind hulper buschoffs Engelbrechtz van Coellen So bald he sych des buschdoms an nam. beskonde he in leuen buschoffs Engelbertz dat tzo reformeren mit bequemheit. allentzeken die schult tzo betzaken. die versetzten sloesse bracht he dat meyste deill widder an dat Stifft. die he widder vyss der pantheren hende loisde He loisde die Stat Zulpe mit dem Sloss ind yrem tzobehoeren vā hertzoch wilhelm van Guylche dat sydder buschoffs Wigboltz tzyden pandtz gestanden hadde. der lenede vmbtrint. M.CCC. He liess offentlich tzo Andernach wraech doin ind die vntheuffden die sich wreuelich weder buschoff Wilhelm van Gēnepe gesatzt haddē as vurß is. Anno.M.CCC.xlviij. Ind eyn deill liess he dat kant verbyeden tzo den ewigen dagen Die brugge an dem Sloss die tzo velt wart vyss ginck die die Burgere van Andernach affgebrochen hadden van moitwillen die liess he widderūß machē besser ind starcker/ Die selue brugge is wederumb affgebrochen nu tzer tzijt Anno.M.CCCC.xcv. Wer wanne ind van wem dat geschiet sy hain ich noch niet gehoirt noch ouch gelesen.

¶ Dese vurß buschoff Cono regierde dat Stifft van Triere mit groisser wijsheit ind vursichticheit. ind dair tzo dat Stifft van Coellen in gueden vreden sunder kriech bis dat buschoff Engelbrecht vurß starff. want he was vernoempt ind gehalden vur eyn frommen fursten. ind syn groismodige stantaffticheit die was waill bekant mit der erfarenheit den heren ind Edelingen die dairumbtrint gelegen waren Ind so he nu beyde busdom vnder sich hadde so wart he vill de me intsyen ind was erschrecklich alken den dye vurmails sich plaegen intgheyn die buschoff tzo setzen so dat gheynre van yn dorste sich wegen.

Anno dñi. M.CCC.xlviij.

¶ So buschoff Engelbrecht doit was. stonde dat buschdom van Coellen tzwey jair ind.vij. maent sunder buschoff. So postulierde ind begerde dat Capittell van Coellen euer den vurß buschoff Cono van Triere dat he sych vnderwūnde des buschdoms van Coellen. ind hulpe dat regieren ind verwaren Ind der Pays Vrbanus confirmerde dat.

¶ Item dairnae as etzliche dage vergangen waren. so postulierde ind begerde dat vurß Capittell van Coellen an den Pays Vrbanus vurß dat he yn geuen woulde den vurß Buschoff Cono. ind dat he van dem buschdom van Trier liess ind nemme an sych dat buschdō van Coellen. dat he yr buschoff ind yr Pastoir wurde. Pays vrbanus liess dat tzo ind satzte yn buschoff tzo Coellē. Doch so verre as buschoff Cono dat bewilligē woulde Auer buschoff Cono sloich dat aue. ind woulde lieuer blijuen buschoff tzo Triere So voir Pays vrbanus tzo. ind verwandelde eme vē namen administrator off eyn vysrichter Ind gaff eme die kyrche van Coellen/in commendam dat is in beneck. ind wart genoempt eyn Commēdatoir off verwarer des Stiffs van Coellen. Dairnae behielde der Pays dat buschdom van Coellen tzo nutz in vber der Camerē vā Rome ind verwandelde euer den namen Commēdatoir ind machte yn eynen gemeynen vicarium van synen wegen des Stiffs van Coellen so dat der Pays den nutz des buschdoms eme ind synre cameren behalden woulde. Dairnae verwandelde der Pays euer den namen des Vicariē. ind machte buschoff Cono wederumb eyn administrator dat is eyn verwarer des Stiffs van Coellen

Engelbert⁹.iij.greue vā der Marck bysschoff tzo Coellē

Item by den tzijden dat Bysschoff Cono van Trier dat Stifft van Coellen geregiert waren etzlige Edellude die zo der tzijt vyant warē des Stiffts vā Coellen/vnd hadden sich zo samen verbunden/ind zoigen vnuersienlich in dat Stifft van Coellen mit eyme getzuige vnd schedichten Lechenich vnd dairumbtrint. Bysschoffs Conen van Trier amptlude ind diener machten Sij vp ind satzten an die.ind kregen Victorie vnd wonnen yn aff ind vyngen waill.lx. Rittermaissige man.

In dem vurß iair sach men in ď vasten eyn sternē mit eym langē stertz/den men heischt Cometa.

Item in dem seluē iair galt.j.malder roggen.ix.marck.j.malder weyss.x.marck ind eȳ quart wijns eyn alden grosschen.

In dem seluen iair lach der hertzoch vā Brabant vnd der hertzoch vā Gelre intgheyn eynander zo velde ind woulden strijden/do wart idt doch vpgenōmen.

In dem seluen iair starff bysschoff Engelbrecht vā der Marck as vurß is vp sent Bartholomeus auent/ind syns broeders son Adolff berousft dat Stifft gar ind zo maill/als vurß is.

¶ In dem seluē iair hadde die gemeynde zo Aiche.iiij.heufftlude gemacht intgegen die heren. Also daden die herē/der heufftlude.iiij.doedē. Ind satten sich do zo vredē mit dē anderen. Desgelijchen geschiede ouch zo Coellen/dat die amptlude ouch zo Raede wurden vp genōmen. ouermitz der Weuer macht.rc. vide anno.MCCClxxij.

Anno dñi.MCCClxix.

Wye keyser Karll die lantschaff vā Meylan weder an dat Rijch woulde bryngen/ind wrechen die smaicheit die Sij pays Urbanus gedain hadden.

¶ In dem vurß iair do gedacht der keyser an die clage die eme pays Vrban⁹ ouer die heren van Meylan gedain hadde/als vurß is Anno.MCCClxij. Ind ouch hedde hey Lōbardien gerne gewonnē ind an dat Rijche bracht/want idt an dat Rijche gehoirt Dairūb macht sich ď keyser vp.ind nam mit sich groiss voulck ind groissen schatz vyss Behem vnd vā allē Rijchs Stedē. Ind zoich vmbtrint Paischen in Lombardien vp die heren vā Meylan/jnd vorderde dat lant zo dem Rijch/want idt dair tzo gehoirte. ind dem Rijche were vā dem seluē lande in vill iairē geyn nutz dae vā wurden. Dair vmb wolde he die herē vā Meylan intsetzen ind dat lant jnnēmen.ind ander pleger ind amptlude dair setzen/die eme iairs rechenschaff van Lombardien geuen.

Die heren vā Venedigen ind Meylan bestalten Prouande ind voulck in yr Stede ind Vesten vur gewalt des keysers/vnd entboden eme/dat he niet dairnae endechte dat Sij eme dat lant vā Lōbardien in syn gewalt woldē geuē off laissen komē/enleege he ouch syn leuē lanck dae/vnd woulde mit yn kriegen. Doch spraechen Sij/so willen wyr vns gern erkennē/dat wyr pleger syn ouer dat lant vā des Rijchs wegen. Ind is dat ď keyser vā vns dienst wilt hauē/so willen wyr eme gern Ritter ind knechte bestellē ind senden vā dem lande/die eme dienent vā vnser wegē. Ind will he guet in bescheydenheit.so willen wyr iairs eȳ redelich geschanck geuē zo vrkunde/dat eȳ gekroint keyser eȳ ouerste is deser lande in Lōbardien/Mer dat lant geuen wyr eme nūmer. Do meynte ď keyser.he wolde dat lant hain.ind reyt in dem lande vā Lōbardien van Payschen bis sent Michels misse.ind sturmde vill an Stedē ind Vestē ind gewan doch geyn. Zo leste quā eȳ groisse sterffde vnď des keysers volck. So nā ď keyser groissen schatz vā der herschaff vā Meylan/as vā hertzoch Barnaben ind vā den herē vā Berne/ind vā anderē heren in Lombardien ind zoich weder vyss dem lande heym.

Itē do dit Pays Vrbanus vernam dat keyser Karll vurß hadde sich laessen mit goide

ouerkomen/ind die heren vā Meylan niet hadde verdreue. as he sich intgaen den Pays hadde versprochen/so wart d pays tzornich ind meynde he woulde schaffen vnd bestellen mit den Tuerfursten. als keyser Lodowich was geschiet. So der Pays in dem vpsatz was ind dairnae arbeyde wie he dem keyser leyde moecht gedoen. so wart he kranck ind starff/also wart der keyser syn intladen.

So wye der sanck bynnen Coellen tzwey iair gelacht wart

ind dairnae die gātze paffschaff vyss Coellē treckte vā geheisch Bisschoffs Cono/vñ waren. ij. iair buyssen Coellen.

¶ In dem seluē iair as. MCCClxix. erhoiff sich zo Coellē ey groyss tzwist vnd tzweydracht tusschē de ouerstē ind gemey Burgere vā der Stat Coellē an die ey syde/ind d Paffschaff vā Coellē an die and syde. Ind geschach vmb vill sachen. Item zom eyrsten woulde der Rait ouch tzwen hoeder hanē in dem Soym by den drijen hilligē konyngē as die geistlicheit. jnd dat nachdē sij vur sich as ich meyne hierūb/ wāt etzliche bisschoff vurß zo vermeslich angreiffen der kyrchē vā Coellē dynge zo versetzē ind zo verkeuffen Itē des pays Legate vnderwondē sich ouch sere der dynge der seluer kyrchen.

Itē der Administrator Bysschoff Cono was ouch vā eyme anderen byßdom. In sulchē keuffen vurß moecht sich waill wonderlich dynck begenē hanē mit dem heyltom d hilligē drij konynge. Ind dat zo vurkomē wolde der Rait ouch zwen hoeder des nachtz dair by hain/jnd dae wed was die geistlicheit. Itē die herē Burgermeister ind Rait woulden yr ali herkomē vā ayisen/vā vngelt/vā wijnen/korne ind anders strack gehalden hauen. dat alle ind ey yglich die betzalē sulde vā den dyngen ind doch sunderlinge vā wijnen die vyss dē Rijne gevoirt wurdē vp den gemeynē mart. Ind dat sulde geschien vp sicherē plaetzen/vur ey pēninck ind vā eynre sicherer maiss. Itē zo der tzijt warē die Kranē in dem Rijn vpkomē. jnd dae vā wolden die Stat kraen gelt vp heuē vā dē geistlichē. Dair in wart vā der paffschaff gedragē mit den wijn maissen ind zo besunderen tzyden yr zeynde ind pacht wijne zo verstijssen. Ind der gelijchē sachen die herē ind ouerstē vā der Stat haddē verbodē dat mēnyrgēs sulde wijn zappē idt were geistlich off werltlich dan Sij setzten. Ind verbodē da by dat niemātz sulde wijn halē vp der vryheit/dae die paffen zaptē. Dair ouer zapten die herē vā sent Johan Cordula wijn/wāt Sij grois vryheit hauen vā Pays ind keyseren ꝛc. So quā ey Burgermeister gain vnd sach eyn der wijn dae gehalt hadde/ind bede eme nemē die vlessche mit dem wijne. Eyndeyll sagen dat dat selue geschiede zo sent Joris. vnnd dae woulde eyn paff syn wijn zappen vp der vryheit. ind woulde niet geuen die gesatzte zyse. So biesch der Johan Couelßbonen Burgermeyster zer zijt eme die vlessche nēmen vp der vryheit ind bynnē d Emmunitatē Bysschoff Cono van Trier der eyn vurwarrer was des byßdoms vā Coellē/vnd die gantz paffschaff satzten sich hart widder den Rait ind die gemeyn/ vmb der vurß sachē willen. jnd brachten Sij in den Ban. Dat Sij tzwey iair in Coellen vngesungē waren. So die Stat sach dat Sij alsus van der geistlicheit sulde getribuliert syn. so sachte Sij der paffschaff yren beschyrm vp. So dat die geistlichen sagben dat die Burger des niet enachten ind yre vryheit hanthalden wolden. So zoigen die Stiffte ind Colleigien mit eynanderen vyss Coellē gemeynlichen mit yrem buystrait ind liessen buyss vnd hoff ind quamen in die ander Stede van gebetz wegen bysschoffs Cono. So Sij zwey iair vyss geweist waren. quamen Sij in deydunge mit der Stat zo soynen. vnd quamē wederumb in Coellen.

So wye vñ iuāne die Graeffschaff vā Arnsburch quame an dat Byschdom van Collē.

Cono byſſchoff tzo Trier. Coadiutor tzo Coellē

¶ In dem vurß iair as byſſchoff Cono van Trier noch Adminiſtrator was des byß doms vā Coelken/ſo is komē die Graeffſchaff van Arnßburch mit allē ſynē Sloeſſen landen/herlicheyden mit gerechticheiden ind kurtzlich mit allem zo gehoire an dat Stifft van Coelken. Jnd dat mit alſuſdanigen ſachen. Zo der tzijt was eyn Greue vā Arnß/burch mit namen Gotfrit/ind was der leſte van dem geſlecht. He hadde eyn edele huyſ frauwe van dem huyſe van Cleue. So deſe tzwey waren alt lude wurden. ind hadden gheyn kynder. ſo bedachte der vurß Greue Gotfrit/wie he dat hertzochdom van Enger in Weſtfalen dat gehoirt an dat Stifft vā Coelken/zom dickermaill angefochtē hād/de mit ſtrijden ind ſchaden dair in gedain. Zom leſten bedachte he ouer ſyn tzijt die he ge leuet hadde/ind woulde ſyn leuē beſſeren ind den ſchaden den he dem Stifft zo gevoeget hadde vergueden. ind gauē he ind ſyn huyſſrauwe vā vryen willen by leuenden geſindē lijue die gātze Graeffſchaff van Arnßburch an dat Stifft vā Coelken zo ewiger off erff licher gebruchungen mit allem yre tzo behoere vnd mit allem ſyme vederlichen Erue Welch erffſchaff eynſdeyls vurmails van dem Stifft vā Coellē zo leben plach zo gain Jnd vp dat deſe gifft in ſyme leuen vaſt ind gantze beſtediget wurde/ſchiede he vyß ſyme eygendom/ ind gaff Sij dem Stifft ouer. ind nam ſo vill goider der kyrchen die geacht wurden ſo goit van Renten ind Zinſen/as ſyn Graeffſchaff plach tzo doin. Dae van hey ind ſyn huyſſrauwe lijfftzucht hadden. ind nam dat Sloſſ ind dat gantze ampt vā dem Broeck mit anderen Renten die eme zo ſyme ſtaede noitturfftich waren. Doch behielte die vurß Greuinne in der vurß Graeffſchaff etzliche Sloſſer ind andere gueder vur yre morgen gaue/dae vā Sij yre lijfftzucht hedde. Deſe vurß Greue Gotfrit ind ſyn huyſ/frauwe leueden eyn kurtze dairnae. ind as Sij doit waren/ ſo bleyff die Graeffſchaff an dem Stifft.

Jtem eyndeyls boiche ſchrijuen dat Byſſchoff Frederich van Sarwerden haue geſtreden intgheyn den Greuen van Arnßburch vnd vinck yn vnd ſchatzte eme die Graeffſchaff ane. Die eyrſte meynūg is geſchreuē in der Cronicken der byſſchoff van Coelken. vnd by dem ſeluen blijuen ich.

Jtem deſe Greue Gotfrit is begrauen tzo Coellen in dem Doym. Jnd is gemācht eȳ getrallie ouer den ſarckſteyn vp ſyme graue. ind dat dairumb als ich hain hoeren ſagen want ſyn vnderſaiſſen weren lieuer bleuē an eyme werltlichen heren/dan an d̄ paffſchaff Jnd dairumb wan Sij quamē zo Coellē in den Doym/ſo wrachen Sij yren tzorn an dem ſteynen bilde/nu hie/nu dae dair in ſtechende.

Jn dem vurß iair quamē die Weuere ind die Volke zo Coellen vur der Burger hauſſ ind hieſchen die Scheffen ind den Rait vyſſ der Raitzkamer vmb eyner manſ lyfften der gefangen lach. den Sij woulden doit hauē ꝛc. dae van vnd van vnderwē hendel tuiſſ ſchen den vurß parthyen vinſtu geſchreuen Anno. MCCC lxxij

Anno dñi. MCCC lxxij

¶ Jn dem vurß iair vp ſent Matheus auent d̄ do wurt Frederich verlaipt vō Biſſ ſchoff Frederich den nu gekorē was/dat vmb beſſerūg willen gebuirt

Wye Byſſchoff Cono onergafft dat Biſchdom van Coellen

mit cōſent der Capittellē ſyme neuen Frederich vem Sarwerdē/ſeſſet d̄ gen

¶ So byſſchoff Cono vā Trier Dieſſe Jarig Biſdoim zo verweſirn. ſo wāt it eme zo vill wart die Jarig Biſdoim zo verweſirn. ſo gedachte d̄ Biſdom von Coellē ouer zo genē ſyme neuen. gude rhedende vō dem Capittel vō Doim zo alle emſta: pitteken in Coellē. dat Sy alle mindergſtich zo nimd Byſſchoff Herren ſeind Neuen Frede: rich vā Sarwerdē/der orſ Commonis zo Coellen wz. Jnd geſchoff dat zo d̄ Berch zo Capellen bouen Coue Jn wz zo Jarig vō Jarim. ſo wz zo Jarig vur dach zo nāme in Weſtfait Jn verweſirnſtait. Wente zo Boroem zo Jarig geſtad

den hadden. Dit vnderstonde keyser Karll zo hynderen also lange als he moechte/ind Hey bat ind woulde/ want dese Frederich zo junck were susdain byßdom zo regieren/ dat Sij den golden alden vader den bysschoff vā Straißburch synen maich nemen dem wolde he bystant doin. Also dat vast ind vill dairūb zo Rome gesant wart. ind die Cardinale ouch tzwey parthijch waren. Dese Frederich zoich selffs personlich gen Rome vñ quā vur den pays vnd vur die Cardinale. So kante der pays den jungen Frederich waill vernunfftich ind personlich/ want Sij samen zo Bononien zo Studiū gestandē hadden ind cōfirmierde die kuyr des Capittels ind stalt des keysers rede aff. ind heualt dem byssschoffe van Trier synen neuen byssschoff Frederich byredich zo syn ind zo helpen/ als ge/ schach. So wart dit d. lviij. byssschoff/ ind regiert dat byßdom furstlich ind menlich dat men yn vorte. ind die heren gewunnen yn lieff/ ind he dreyff ouer all furstlich stait. Der pays Vrbanus confirmierde ind bestedichte yn vp den. xiij. dach Nouēbris Anno dñi MCCClxx.

Disse Byssschoff Frederich muntzte syn gulden mit deser ouerschrifft. Frederic⁹ arch. itā. dat is. Fredericus archicancellari⁹ Iralie. Jnd der gulden hain ich eyn gesyen noch tzer tzijt Anno. MCCCCxcv.

Frederich. iij. vā Sarwerden der. lviij.

Byssschoff van Coellen wart gekoren as vurß/ ind re gierde dat Strifft. xliij. iair. jnd geschaen vill wonder licher dynge by synen zijden tusschen eme ind d Stat vā Col len/ ind ouch vnder den Burgeren selffs ind anderswae. als her nae clairlich van iair zo iair beschreuen wirt.

Wāne der Stoill vā Rome wederumb vyss Franckrÿch tzo Rome is komen.

Gregori⁹. xi. der. C Cix. pais wart anno dñi. MCCClxvij. gekorē tzo Anion mit cōsent aller Car/ dinalen. He hiesch tzo vorens Petrus. He wart Cardinail gemacht do he nauwe. xviij. iair alt was vā Pays Clemēs vj. der syn oeme was syns vaders halff. Jnd vp dat der vurß Pays niet gemyrckt off gestraifft wurde off verwijsst dae van hedde dat he sijnre maeghe mutz mere suechte/ dan der kyrchen so sante he den seluen neuen tzo den hogben scholen/ jnd sonder linge tzo Peruse do der vernoempte Socroir in den keyserli/ chen Jnde werltlichē rechtē Baldus genoēpt kase/ ind do studier/ de he dair syne kunst vernoēpt wart. Jnd do he pays wart/ so san te he sijn regiment in Jralien/ dat Sij die kantschaff dae selffs do volbrengen verstoynden. Jnd wāt he vurmails tzo

[illegible] studirte in stetlichen universiteten/ so gesyen vñ gehoirt dat it bisterlich zo Ro me stund. Jnd wo dat gynge. Jnd wo he sich dar in gerichte he wye he mit gelimp vyss Vrāck rijche zo Rome quam. Jnde wiste wol dat synre maege ind vrūde. ind desgelijchē die Italiam mit selden dairinder sē fridē sein. Jnde dar mit bestalt he heymlich dae nyemantz wō wiste sijne zo gynck dair zo. Jnd kam zo Rome ne in dem Hartmaende Anno. M CCC lxxvj zo tzo zo dem. 7. Juirs synen Reijss Rome. Jnd was d stoill van Rome gemacht wael lxx Juir zo franckrijch. so steifft zo dem. vij. iair syns Payßdoms An no domini M CCC lxxviij

Anno dñi.MCCClxxi.

¶ In dem vurß iair/ind was dat eyrſte iair van Byſſchoff Frederichs Regiment gewan he mit geweldiger hant mit hulpe ſijnre vnderſaiſſen/as der van Arwijlre ind andere plaetzen die dairumbtrint liggen diſe nae geſchreuen Sloeß vnd brach die vp den grunt aff.

Nuwenar
Garſtorp — Die.iiij.gewan he ind deſtruiert
Rodesberch — die vp den grundt.
Mertzenich
Helpenſteyn — Die tzwey gewan he ouch
Siſterlich
Bickendorp — brant he jm grunde aff/des die Vaidie nümermer enverwint.

Van dē Baelwijler Strijt tuſſchen heren wentzell hertzogē tzo Brabant ind tzo Lutzenburch vp eyn.ind hertzoch Wilhelm van Guylch vp die andere ſijde.

¶ In dem vurß iair den andren dach vur ſent Bartholomeus dach geſchiede eȳ groiſſ Strijt jm lande van Guylche by Baeſwijlre tuſſchen dem hertzogen van Brabant vñ van Lutzelburch Wentzeslaus genoempt/ind was keyſer Karls broeder/vnd tuſſchen hertzoch Wilhelm van Guylche.vñ dat quam alſus tzo. Hertzoch Wilhelm vurß hielt die lantſtraiſſen vnfeylich/ſo dat die koufflude vyſſ Brabant vnd vyſſ andren landen die durch dat lant van Guylche zogen/wurden geſchediget ind berouſſt/ vnd ſach durch die vynger/dat eyndeyll ſijnre hofflude ind yre diener die vryen ſtraiſſen alſus ſchyntē. Dairumb ſchreyff keyſer Karll dem vurß hertzoch van Brabant ſynē broeder/dat hey

van keyserlicher gewalt. den dairumb straiffte ind dair tzo hielde dat die straissen vrij ge halden wurden. Hier vmb vergaderde der hertzoch van Brabant vurß eyn groiß volck van Rittermaissigen mānen/van vryen vnd anderen hoffluden vyss Vranckrijch/vyss Hyspanigen/Lothringen/ vyss Vlanderen/vyss Brabant/ vyss der Graeffschaff van Flamen/ind vyss dem byßdom vā Luytge. jnd'zoich mit dem voulcke in dat lant van Guylche. Sair intgheyn hertzoch Wilhelm van Guylche versamelde ouch voulck vp Dissyt ind gensyt Rijns. Jnd eme quā tzo dienste der Greue vam Berge/eyn vayt vā Coelne/ind vyss Westfalen ouch vill voulcks/keyde vā Edell ind vnedell. Jnd quamen mere vmb eyn goiden rouff zo halen vā dem Brabantschen heir/want die sere koestlich van gerust vnd van goit quamen tzo velde/dan vmb hulpe zo doin dem hertzogen van Guylche.

Sisse tzwen hertzogen quamen by eyn vp den vurß dach ind platze/vnd wart eyn gru/welich groiss strijt. Jnd in dem ersten andreffen/so nam ouerhant der hertzoch vā Brabant.ind der hertzoch van Guylche wart gefangen mit vill voulcks. Eyn ander boich schrijfft/dat vmb dat starck andryngen des hertzogen voulcks vā Brabant/dat d hertzoch vā Guylche ind der Greue vam Berge die vlucht namen/dat kaiss ich stain.

Zo der selver zijt was hertzoch Edwart vā Gelre. des suester hadde hertzoch Wilhelm van Guylche/getzogen in Hollant/ind nam Greuen Albrechts dochter vā Hollant zo eyme wijue/ind soulden dae kostlichen brulofft halden. Mit dem selven kumpt dat ge/schrey in Hollant/wie die Brabender mit aller macht zoigē int lant vā Guylche. So hertzoch Edwart vurß dat hoert/dat die Brabender synen swaeger ouertzien woulden van stunt an liess he all dynck bruyt ind brulloffs dynge/ind vp mit syme volck ind snel/de sich alzo sere vmb hulpe ind bystant zo doin den Guylcheren. jnd he quam gelijch int lant vā Guylche by Baeswijlre as der vurß strijt begōnen was. So nu hertzoch Wil helm van Guylche mit den synen vnder gelegen hadde. so quam hertzoch Edwart mit syme getzuige ind sante syne wympelen vur hyn mit eym groissen geschrey. Gelre Gel re Gelre. So die Guylcher dat hoirden die vur trurich ind bedroefft waren. so wurden Sij van den vnderhoeffden troist ind hulpe gantz wederumb gehertziget vnd vermant vnd kreigen eyn moit vnd stalten sich wederumb in die were/intgheyn den hertzogen vā Brabant ind die synen. Jnd wart eyn gruwelicher strijt dan vur hyn. Jnd vyss der tzo/kumpst des Gelreschen getzuiges der noch vryesch vnd wacker was. so wurden die Bra/bender krancklan were/die sich vur hyn moyd gearbeit hadden/ind dat gelück viel vmb Jnd hertzoch Edwart van Gelre ind hertzoch Wilhelm van Guylche wunnē dē strijt Jnd wart der hertzoch vā Brabant gefangen ind bynae all syn voulck. jnd die gefan/gen waren der was waill tzwey duysent Rittermaissige manne/Vryen/bannerheren ind hofflude. Jnd wurden erslagen vā beyden partbien ouer die. vij. hōdert vernoempter man. Der Brabender Ritterschaff ouer. CCCC. Mer sūma summarū van dem gā tzen voulck dat dae doit bleue van Edell ind vnedell is geweest as man saget. vij. duy sent man. Der Greue vā sent Paulus/den men noempt/der Greue van Sympoll vp die welsche spraiche/der wart ouch erslagen/ind syn son wart gefangen. Der selue Gre ue/as he noch lach vp der erdē ind leuede/so quam eynre ind zoich ym syn harnesch vyss vnd ander gesmyde/den dat he dat he yn niet doide ind neme yn gefangen. vnd noempte sich den Greuen van Sympoll. Der vurß doitsleger verstont die Frātzoische spraich niet/ind antwoirde/dich mach niet baten Sympoll sympoll/ind sloich yn doit ind zoigē ym vyss all syn gewair.

Jtem nae der slacht wāt der selue doitsleger sulchen Edelen man vermoit hadde/wart eme syn heufft aff geslagen tzo Coelken.

Wye hertzoch Edwart van Gelre doit bleyff.

¶ So deſe ſtrijt geſchiet ind tzergangē was ſo woulde ſich der vurß hertzoch Edwart vā Gelre enwenich verluſtierē ind wat verſcher lucht raiffen Ind dede ſyn helm vp/vā dem angeſichte Ind as he alſus bloiff was vmb ſyn angeſicht ſo was eynre dae van ſyme hoffgeſynne ind was Herman leerff genoempt van dem dorp heeſſe geboren. Des vurß hermans wijff hadde hertzoch Edwart tzo ſyme wiken ind vngerlichen ind vneirlichen ſachen. dae nu dem ſeluen herman ſyn bequeme vre quam ſo woulde he die vntrue die ym geſchach mit ſynre vrauwē wrechē Ind ſchoiff den vurß hertzoch in ſyn ſtym dat he dae van ſtarff an dem derdē dach. ind dat was vp ſent Bartholomeus dach Anno vurß by keyſer karls.iiij.tzijden. ind he gunck in ſyn.xxxvj. jair ind wart begrauē tzo Grenendale Ind alſo bleiff Hertzoch Edwartz kynt des Greuen dochter vā Holland jonffer ind weduwe Ind darumb dede Sy ſticken vp yr ind yrs geſindes mauwen als vurß Got ſo moiſſet ſyn geckaget dat ich byn weduwe ind maget.

¶ In dem vurß vurſtrijde vlo die Stat van Suyren ind der Greue vā Berge Soch quam he weder do der ſtrijt gewonnen was So nu die geuangen wurden heym bracht ſo meynde he mit deylūg tzo hauen an den geuangen Ind die frauwe vā Guylche enwoulde eme die gevangen niet layſſen vmb ſynre vlucht willen Ind Sy ſchalt yn eynen eppelmenger Ind vmb der ſchelt worden willen ind der ſelver wort me quam idt tzo kriege. dat der Greue van dem Berge mit macht in dat Guylcher lant tzoich ind dede groiſſ ſchaden dair in/mit rouuen ind kernen Der hertzoch van Guylche ſtach ſich niet dair in ind woulde des niet keren vmb ſynre huyſfrauwen willen. Dan der vnwille was komē van ſchelt worden. die Sy ſyme neuen gegeuen hadde Dat was eyn vrauwen tzorn.

So wie hertzoch wilhelm van Guylch/den hertzogen vā Brabant vp eyn tzo vill groiſſe ſumme van gelt ſchatzte. Ind doch tzom leſten gantz ledich ind quijt van/dreuworden des keyſers geuen moiſte.

¶ So nu hertzoch wilhelm van Guylche deſe groiſſe victorie gehat hadde. ſo wart heyſere ſtoltz ind homodich Want he van ſo vill Edelen ind rijchen hofluden groiſſe vnzelich gelt intfinge Ind wurdē tzo der tzijt vill rente. gult. ind tziehende mit anderē gerechticheidē die tzo geboirden vurmails den hertzogen van Brabant tzo Limburch ind Lutzenburch verkofft den kyrchen ind anderen perſonen Ind bielde den hertzogen van Brabant vurß wailf. vj. maende geuangen vp dem Sloſſ tzo Nidecke ind bieſch vā eme vn gewoenlichen ind ouerſwencklichen groiſſen ſchatz ſoulde he vrij ind loſſ werden Soch vp dat leſte lieſſ he yn vyſſ vrij ind quijt alt dede he dat niet gern Idt kumpt by wijlen dat got eym eyn gelück tzo vuegt. ind he will des niet intfain/ ind is verhoffen dat idt eme ſulle beſſer komen. ind tzom leſten veilt idt. dat he noch dat eyn/noch dat ander krieget. Hedde der vurß hertzoch wilhelm eyn ſlechte gewoenliche goit geheiſchen. dat were eme/wurden. ſo woulde he tzo vill hauē. ind ſo wart eme tzom leſten niet. Des anderen jairs dair nae Anno. M. CCC. lxvij. ſo tzoich keyſer karll vp den Rijn ind quam vorzangen Aich vmbtrint ſent Johans miſſe mitzſomer as ouch en wenich hernae beroirt wirt ind mit eme die keyſerinne. vj. biſchoff. iv. hertzoge. v. Greuen. lxxviij. Ban Ritter. vj. hundert Ritter. ind tieff tzo ſich den hertzogen van Guylche. ind verhoirt die ſach wairumb Sy tzo ſtrijt komen weren Ind bieſch ſyn geuangen broder vurß keyngen. Ind hadde des rede gehat myt eyn deyll furſten ind heren die he dae by eme hadde

Karolus.iiij.konynck van Behem Roemscher Keyser
Karolus konynck van vranckrijch

Dese vurß hertzoch wilhelm volgde eym gueden rait.mer niet nutzlichen rait. ind gaff dem Keyser den hertzogen van Brabant slechts vrij ind quijt. sund gelt off eynige schet tzunge off gedinge. dan alleyn van dreuwe wordē des Keysers liess he yn vyss Doch be leynde der Keyser des vurß hertzoch Wilhelms vā Guylche soene in yren jongen dagē. mit dem lande van Gelre als die neesten eruen van mans geslechte. so wanne hertzoch Reynalt ind syn broder sturuen sunder erffgenam

Wye hertzoch Reynalt van Gelre wederumb genomen wart als vur eyn heren desseluen landes.

¶ Do nu hertzoch Edwart van Gelre gestoruē was. so wart hertzoch Reynalt syn bro der der der vet hertzoch geheischen wart. vyss gelaissen van der geuencknisse. dair in her/ tzoch Edwart syn broder/yn.x.jair lāck gehaldē hadde. ind wart wederūb vp genomen als he ouch vur hyn gesacht hadde tzo dem gantzen furstendō vā Gelre. want as he noch was in der geuencknisse ind verwarunge syns broders sprach he. he woulde noch hertzoch van Gelre steruē. Mer as schrijfft Aristoteles so leuen die mynschen niet lange die sere vet syn. Also geschiede ouch dem vetten hertzogen Reynalt. as he wederūb was vp ge/ nomen vur eyn heren im gantzen lande vurß. so heirschde he eyn sere kurtze tzijt niet vil ouer eyn veirdeil jairs want desseluen jairs as he vpgenomē was starff he des vunfften dachs Decēbris/by den tzijden Keyser karls.iiij. Ind liess geyn lijffs eruē nae sich Ind wart mit eme begrauen schilt ind helm des stams van Gelren. He wart begrauen tzo Greuendale by syn vurvaderen.

Hye is tzo myrcken dat van hertzoch Edwarts tzijt bis tzo her

tzoch Arnoltz der eynre was van Egmond ind vpgeworpen van dē Gelreschen vur eyn hertzoch geyn geboren hertzoch van gelre gewest is. dat is bynnen hundert ind drij jaerē Der doch wederūb vperweckt ind geplantzt wart van dē Neuen ind Nichten desseluen stams. as bald vyss den naevolgenden schrifften mach verstandē werden Wie auer An/ no domini.M.CCCC.xcv. der vysspruch dair vp gegangen sij vp dem Konynckliche dach tzo. Tricht den Konynck Maximilianus dae hielte in bywesen etzlicher kurfurstē ind vill andere fursten nae dem as hertzoch Karll van Gelre vyss der geuencknisse van vranckrijch wederumb komen was in Gelrelant. off der selue hertzoch Karll vā Gelre mit syme vader hertzoch Adolff. ind mit syme Ancheren hertzogē Arnolt/billich hertzo/ gen van Gelre genant syn. nae dem as Sy versmait ind veracht hauē die belenūge vā dem keyser tzo d tzijt. so doch dat vurß hertzochdom vnder dem Roēschen Rijch gelegē is. Dat is nu tzer tzijt Anno.M.CCCC.xcvj. Lantkundich. dairumb will ich niet vorter dae van schrijuen Vide infra Anno.M.CCCC.xcv. Vide etian supra Anno M.CCC.xxxix.

Hye verginck der Stam van Gelre ind quam dat gelrelant an die hertzogē van Guylche

¶ Do Hertzoch Edwart ind hertzoch Reynalt vurß van Gelren doit waren so qua/ men tzo kriech as van des lands wegen van Gelren Mechtilt hertzoch Edwartz suester eltste. mit yrem Neuē hertzogen wilhelm van Guylche/yrem suester soene/ Ind stonde der kriech waill.vij.jair. Doch tzom lesten so nā ouerhant hertzoch wilhelm Ind syn moe/ ne starff Anno.M.CCC.lxxiiij. Ind also behielt he beyde lande als dat hertzochdom van Gelre. ind dat hertzochdō van Guylche. He bedreue vill wunderlicher dynge Ind was he angreyff/dat quā eme tzo gelucke He reysde tzweymail in dat hillige lant He treckde tzweymail in pruyssen ind streit vp die vngeleuuigen He quā tzo kriech mit dē buschoff vā Coellen ind beschetzte yn dat he ym gelt ind wijn geuē moist vide. Mccccij.

Frederich .iij.van Sarwerden der.lviij.byſſchoff tzo Coellē

Anno dñi.M.CCC.lxxij

¶Anno dñi.M.CCC.lxxij.vp ſent Albains dach quā Buſchoff Frederich tzo Cock
len ingereden. Jnd he wart heirlichen ind eirlichen intfangen vur eynen Buſchoff ind he
ſanck die hoemiſſe in dē doym as dat gebuerlich is Jnd he houlde der Stat.ind eme die
Stat wederumb.

¶ Jn den ſeluen jair quam keyſer Karll ind die keyſerinne tzo Aichen nae ſent Johās
miſſe ind machde ſyne broder den hertzoch van Brabant loſſ ſyns geneckniſſe as ouch
vurß is anno precedenti Jnd dae waren mit eme aldae.vj.buſchoff.ix.hertzogen.v. gre
uen.lxxxiij. Bain Ritter.vj.hundert ander Ritter ind goder man. do galt eyn quart
wijns tzo Aichen.v.ſchilligē Jnd men tzount ouch dat heildum vmb des ſengers wille.

Wye die weuer ind volre bynnen Coellen eynē.myt gewalt vyſſ der hacht namen ind doeden deden

¶Hie is tzo mercken dat eyn alt vnwill ind haſſ was tuſchen den weueren ind dē ouer
ſten van der Stat.dat gewert hadde van buſchoffs Conraitz tzijden bis hi/ der yn by/
ſtendich was die alden Scheffen tzo verdrijuen.ind Sy an dat Scheffendom zo bringē
asdan dae van vurß is Ouch waren die ouerſten der gemeynde ſere ſwair in vill dingen
Dae durch Sy die gemeynde ſere groiſlich erweckden in vnwillen ind affgunſt. ind
dachten mit allem vliſſ dairnae wye Sy vyſſ dem betzwanck quemē Alſus begaff idt
ſych Anno dñi.M.CCC lxix.in den Pynxgſt billigē dagē dat alle weuer bynnē Cock
len die meiſter mit den knechten vergaderden ſych by eyn ind gingen alle tzo ſamen vur
der Burger huyſſ Jnd as Sy dae hyn komē waren.hieſchen Sy die Scheffen ind den
Rait her vyſſ Der rait ſchickte tzo yn drij man van dē Raide dat Sy doch vernemē
vā den weueren wairūb Sy alſus mit eym houffen dair quemē Dae antworde eyn vā
den weuerē vurß Hr heren ſprach he. die Scheffen haint eyn man in der hacht .den willen
vnſe geſellen gericht hain.wāt he hait vpper ſtraiſſen geroufft Der rait begerde vā yn
dat Sy doch dat etzliche dage lieſſen an ſtain bis men moechte vernemen die wairheyt
dae van Jnd as men dan dat in der wairheit alſus bevunde ſo moechtē die Scheffen or/
louff dair tzo genē dat men yn doede So bald as die rede vyſſ was. do rieffen alle die we
uere mit eyme groiſſen geſchrey Sy enwouldens in geynreley wijſſ zo laiſſen. dat mē yn
lieſſ lenger leuē Jnd wouldē yn mit gewalt halen So d Rait ſach dat Sy yren moit
willen niet wouldē affſtellen.wart dem heichter beuolen dat he yn den man geue Sy gin
gen ind hailden den man ind ſloigē eme ſyn heufft aff. Die weuere waren tzo der tzijt ſo
tijſch ind ſo mechtich vā partyen dat ſich niemātz endorſte weder Sy legen. Der ſpeil
le ind gewalt bedreuē Sy all tzo vill.

So wie die weuere mit gewalt den Rait betzwongē dat he drij mā vyſſ demRaede ind dairna noch viij.moiſte tzo Torne legē

¶ Jn dem ſelue jair quamē euer eyn deil weuere na dem billigē Pinxſtdach as die raitz
heren vergadert waren.ind eyn/van den weueren ſprach Hr heren.idt ſyn vnder vch drij
man die ſyn gereden van der Stat wegen zo dem lantvreden.ind die en hauē niet gedain
d Stede beſte.wāt Sy hauen vrlouff gegeuē vrme neuen Herē Emoit birckelin dat he
moicht penden vp die Stat Jnd dairūb willent vnſe geſellen hauē dat mē Sy zo Tur
ne dairūb bringe Der Rait gaff yn eyn antwort durch etzliche vādem raide ind ſprach
Hr herē wie moegē drij man keren. dat die Stede mit an heren aldae verdragen haint.
Sy moiſtē volgen dē groiſten deill.wie waill yn dat hart was tzo doin. Sy ſyn der ſa
chen vnſchuldich. der yr ſy hie betzijget Die weuere ſpraechen dair vp tzo dem Raede
Jnd eynre van yre aller wegen. Jdt dunckt vns beſſer ſyn gedain . dat men Sy tzo

Karolus.iij Konynck van Behem Roemsche Keyser
Karl Konynck van vranckrijch

Torn bringen.ee dan dat meirre keut dae van entste Ser Rait antworde Laist doch dat tzwene off drij dage anstain / vns heren sullen vch eyn goit antwort gheuen die vch licht waill sall behagen So rieffen die weuer all gemeyn Sy wouldē tzer stont eyn ant wort hauen Jnd liessen Sy mit verstain Wer idt sach dat Sy niet enwoulden dye tzo Torn heischen gain. Sy woulden Sy vp der straissen vpnēmen Bynnen der seluer tzijt quamen vill der weuer gelouffen vp der Burgerhuyss. ind maichten eyn groiss geruysch So der Rait vernam dat der weuer suss vill quam andringen mit sulchem grymmi/ gen moide So wart yn gesacht kurtzelich Sy sulden tzo Torn werden gelacht So dye weuer die antwort hadden gingen Sy weder heym. Sie drij heren die tzo Torn moistē gain Ser eyrste was her Costen Greuen Ser ander her Gerhart vā Beneseys. Ser derde her Gotschalck Birckelin

¶ Jtem dairnae des neisten morgens vroe quamen die weuer euer mit eym houffen by den Rait Jnd eynre van yn begunde tzo sprechen ind sayt Jr heren hoert wat vnse gesel len ind gemeynlich alle Ampt ouerdragen haint. dat man noch Echt man sulle legen vp die Turne van vre alre wegen bis men quijt werde herē Emoitz vurß viantschaff Jnd asdan moegen Sy weder affkomen! So der Rait sulche mere vernam. dat mis/ veille yn sere dat die weuere sulche vngeborlich vermesliche ind geweltliche reden vors/ ten vurgeuen Ser Rait antworde ind sprach Jr herē doet waill ind layst dese reden vnderwegen Jnd laist vns vnder eyn eyndrechtich blijuen. so en mach vns niemant leit gedoin. Sit beden halp niet vill. want Sy en dedens niet Wat sall man vill dae vā sagen. die weuer haddē dae die macht. beyde tzo doyn ind tzo layssen ind wurdē tzo mail koene ind homoedich. ind dat spieke ind die gewalt dreuē Sy dicke mit den gueden ludē Sye raitzheren danckten gode. dat Sy yren willen dair tzo gauen. dat die. viij. heren gyngen vp die vrijheit Dese richtheren mit namen waren here Werner vam Spiegel Henrich vāme Coesen. Here Johan vā Vlreporten Johan hirtzelin Johan Scherff/ gyn Henrich Joede Johan Mūmersloch Franck vāme horn. Dese vurß. viij. Ersa/ me Raitzmenne alle verdroiss idt Sy. nochtant gingen Sy van dem Raede tzo sent Cunibertus bynnen die emmunitaten. dat is. vp die vrijheit. Jnd lagen dae. xj. wechen yr eyn deil hadden waill anders tzo doin gehat. dan Sy dae laegen

Wye eyn nuwe wijst rait van allen ampten tzo Coellen gesatzt wart Jnd wie dē Scheffē Raitzstat ind Burgermeysters ampt wart affgenomen van macht der weuer

¶ Die weuer as vur ind nae geschreuen wirt waren sere Rijch. ind mechtich van an/ banck Jnd hedden sich ouch gern getzogen by den Rait. dat doch yn nyet geborde. noch van alden herkomen. noch van stait. Jnd vnderstunden so Sy die besten ind wijsesten vyss dem raide genomen hadden eyn nuwen Rait bynnen Coelen vp tzo bringen Als ouch tzo Aichen die gemeynde vur nam vide supra Anno. M. CCC. lxviij. Nu hoirt wye Sy idt an veyngen Sy quamen eyn anderen dach dairnae als die Eicht warē tzo Turne gegangen vur der Burgerhuyss. ind begunte eyn van yn tzo sagen. Jr herē wyr syn des verdragen dat gheyn Scheffene me ensolen tzo Raide sitzen. ouch ensall gheyre van yn Burgermeyster syn. Jtem wir willen ouch dat men brech dat Ampt vā der Rijcher tzechen. Dat moist allit geschien soulden die drij van den Turnē komen. ind die Eicht van emmunitaten. Wat die weuer vur sich namen idt were recht off krum Jdt moist nae yren willen gain

¶ Item dae wurden van den geslechten man gekoren tzo dem Raide as idt van alders her was komen Jnd dat hiesch der enge rait. Jtẽ dair tzo wurden gekorẽ van vil amptẽ noch vmfftzich man Jnd dat hiesch der wijde rait. Sie ambochts man die gekorẽ wurden. die wil ich as ich dat vonden hain beschrijuen dat waren Peltzer Smede Gurdelsleger Eyn deil Sairworter Meilre Zwene van dẽ kremeren Eyn van den kannẽgiesserẽ Reymsnijder Eyn deil koirre ind die woulden ouch dair an sijn mit den besten. Item goultsmede.

¶ Item dit was wunderlich ind vremde an tzo sien vp die tzijt dat Coellen mit sulchẽ Raitzluden wart besat dae Sy van begynne yr anheuũg altzijt was geregeirt geweist van den .xv. geslechten die van den Edelen Romeren her komen warẽ als vurß is/ die intgemeyn Rittermaissige man waren van dem alden Adel als yr schilt ind helm dat betzuygen Jnd in gheym Torney nye affgeworpen wurden. Sit dreuen die weuer all gemeynlich vnder sich ind hadden sich dair in so bewart. dat Sy alwege dat meiste deil in dem Raede mit sich hadden Jnd dairumb moist idt gain nae yrem willen Jnd wat Sy woulden dat geschach

¶ Item der weuer gewalt was groiss ind bedreuẽ vill dinge in der Stat van Coellen dat die besten ind die gemeyn van der Stat des verdroiss hadden. ind kundes doch niet gekeren Sy moysten yr liet singen. Soulde mẽ eynich gesetze geuẽ off machen as van der Stat wegen dat moyst bedrunckẽ syn mit wijn Jnd allit vmb sust. ind die betzalunge soulde men nẽmen vyss der Rentkamer Sy en woulden dae van niet gelden der assijssen wer groiss noch cleyn.

¶ Item disse Rait wart gekoren dae men schreiff nae vns herẽ gotz gebort. M. CCC ind. lxv. jair. xviij. dage nae sent Jobãs dach Jnd stoinde alsus eyn jair ind drij maende. Der weuer eyn deyll wainden idt soulde mit yn also stain tzo den ewigen dagẽ sunder alle weder rede.

Wye die weuer eynen mysdedigẽ man tzer doit verordelt nae Scheffen ordell. mit gewalt in dem velde namen vyss der richterboden hende. ind weder umb bynnen Coellen brachten.

¶ Jn dem vurß jair als. M. CCC. lxvij. geschach idt vmbtrint sent Materns misse. do hadde der Rait ind die Stat van Coellen verboden all yr Burgerẽ vp lijff ind vp goit dat nyemans tzo dem Gulcher strijde gain en soulde noch rouffgoit noch anders bynnen Coellen brengen Zwen van den wulken ampt lieffen dair. ind brachtẽ rouff bynnẽ Coellen. Jnd yn wart naegevolget ind wurden beclager Sisse tzwene wurden angetast ind in die hacht gelacht. ind der Greue mit den Scheffen erkantẽ dat Sy des doitz plichtich weren Jnd dem scharprichter wart bevolen dat he eyn genãt Hencken vãme Turne. vyss d' hacht halen sulde ind voren in dat velt ind aldae richten. dae geschiede Scheffen ordell. ind die wart zwijst tzom dode. ind in dat velt gevoirt. Zo der selver tzijt quã eyn weuer gelouffen vp yre beyde huser dae die weuer warẽ Jnd sprach tzo yn Jr heren vnser geselken eyn. wirt geleit vyss Coellen. ind mẽ sal eme syn beufft affslain Jch hain yn syen vyss leyden tzo velt wart Eynre van den ouersten des wulken ambochtz ran tzer vinsteren ind rieff tzornichlich van dem huse her aff. dat Sij tzo velde lieffen ind bailden den man mit gewalt Der weuer eyn groyss deill ruisten sich mit gewerẽ mit spiessen ind kolven ind mit swerden. ind mit anderen geweren ind leiffen tzo velde wart. ind wouldẽ den mã hoilken Her Euerhart hardvuyst was Greue tzo d' selver tzijt. Sie weuer quamen gelouffen in dat velt zo dẽ Greuẽ her Euerhart vurß dae he sas vp syme hengste

Eyn weuer genant Henrich Bachstraisse der quam gerant an den Greuen. ind sprach. yr Richter dē mā willen wyr gevryst hain Jnd doetyrs niet id wirt vch leit Her Euerhart der Greue vurß antworde ind sprach Jch en kan vch geynen man gevirstē dae Scheffenordell ouer gegangen is idt sij myr leiff off leyt. wat hulpe dat. dat ich vch vil tzosage. dat ich doch niet moechte doin So die weuer dese antwort gehoirt hadden. ind dat der Greue yn den man niet woulde ouergeuen so traeden Sy tzo ind namē yn mit gewalt ind brachten yn wederum in die Stat

Wie sich vergaderde der Rait tzo Coellē. ind die broderschaften umb tzo keren ind aff tzo stellen den groissen homoit ind gewalt der weuere.

¶ Alles dinges eyn tzijt Der weuer gewalt ind homoit was so grois. dat d Rait hadde gheyn macht vur dem willen ampt Sy hadden die macht ind die gewalt in Coellē as vyff den vurß punten is offenbairlich tzo mercken So nu der ouermoit ind moitwil vp dat hoechste komen was. ind got der idt niet langer gestaden woulde dat die billige Stat van Coellen vngetroest bleue ind vur dem quaden vnyr der partijlicheit verhoit wurde. so gaff got der billige geist eyn geuer ind lieffhauer der eyndrechticheit dat die gemeynde ind der Rait sich verdrogē ind versamelden. vmb vyff tzoraedē dat vurschreuē quait vnkruyt Jnd dat geschiede alsus.

¶ Sae die weuer sulchen groissen vnrechtferdigen gewalt ind wreuel bedreuē in tgeyn got ind die mynschen dat brachten tzwen eirbar mēne. der eyn hiesch Her Johan van Troyen Jnd Tilman van Couelsbouen an die Broderschafften ind quamen gerant bynnen Coellen. ind gingen tzo sent Briden dae die broderschaff vgadert was ind vertzalden den dae die gewalt in tgheyn die keyserliche gerechticheit/ die die weuer bedreuē hadden Sae die van der vurß Broderschaff dat vernamen mallich gesan sijnre wapē. ind lieffen tzo huyff die vā Raede mit den Broderschafftē ind wapenden sich. ind vortan allit dat in der Stat was Der Rait hadde sich sere trisch bereit ind quam sent Brijdē nyt der Stat Banneyr tzo der Broderschaffte Eyn ander geselschaff was/ dat waren die Loiere die waren mit den eyrsten tzo dem Rait ind tzo der vurß broderschafft.

Jtem die geselschaff van dem ijsserenmart quamen ouch geschairt by den Rait Jtem die kouflude van dem alden mart. dat waren die van der Wintecke quamē ouch mit yren wapen Jtem die geselken vam hemelrijch die liessen sich niet vill manen ind quamen ouch sere haestelich Jtem die Vischmenger quamen ouch tzo dem bāneyr der Stede vā Coellen ind tzo der vurß geselschaffte. Eyn ander boich schrijfft alsus Der Rait versoicht alle ampte wye Sy sich by yn bewijsen woulden Sy gauen alle gelijch dese antwordē dat Sy in der sachen stille woulden sitzen. doch waren Sy dem Rait gehult Sy hadden goiden troist van den broderschafften mit namē Windeck Goltsmede Bontwerker, Becker ind Bruwer Vleischhauwer ind Vischmenger. ind dait tzo mere ambochtē

So wie der Kayt van Coellen mit den broderschafftē gewapēt tzogen mit der Stat Banneir zo Airsburch up der bach ind vā dan up den weit mart dae eyn groiss slachtunge was ind vort an up den kriech mart. dae geschiede des gelychen

Frederich.iij.vā Sarwerden d̄.lviij.bysschoff zo Coellen

Do nu der Rait mit den vurß broederschafften ind anderen vergadert warē/verdroiss Sij d̄ hoemoit sere/ind bespraichē sich vnd̄ eȳ ind mit allen anderē Ambochtē/wie Sij die gewalt wolden affstellen. Jnd der Rait mit den anderen machten eynen vpsatz/dat Sij des gantz Ambochtz mechtich wurden/ vnd sloigen Sij doit vp der straissen. Jnd dat geschiede alsus.

Do die vurß Burger ind gemeynde by eyn waren/ staechen Sij vyss der Stat Bāner vp dem Aldenmart vur dem gebuyr huyss zo sent Brigiden. jnd dem Bāner voulchde mēnich duysent man. Sij gyngen ouer den Aldenmart ind Hewmart/ind quamē vur Airßburch/dat was eyn huyss dat dem Wullē ampt zo behoirde. So die Weuer sul/chemere vernamen/wye der Rait ind die gemeynde intgeyn Sij gewapet quemē. So machten sich die Weuer risch vp mit eynre groisser schair/ind versamelden sich by vn/ser lieuer frauwen broederen/jnd haddē ouch yr Bāner. So der Rait mit der gemeyn de dat vernamen/treckden Sij mit dem Banner vort die Bach vp/vmb dat ort/ ouer den weitmart. Niemantz van den beyden parthien gedachten nae vreden. Eyn yecklich zoich syn swerde ind lieffen zo samen. Jnd dae wart eyn groyss Strijt. So die Weuer sayn/dat yr wederparthye so starck wart/ begonnen Sij vlyen/jnd vluwen in Peter Ni clais huyss. Jnd van groissen ijlen liessen Sij dat Banner her vyss/ind tzwen mā ble/uen vur der duyr. der eyn wart erslagen. der ander leyt groisse noit. So wart der We/uer Banner zer hauwen/zo rissen ind tzo splissen zo allen stucken Alsus tzoich der Rait mit den Broederschafften van dan bis vp sent Johans kyrchoff. jnd dae bleuē doit. vj. man van den Weueren.

Jtem do der Rait mit den Broederschafften vernamē dat die Weuer vā dem kriech/mart ouch quamen getzogen mit yrem Banner vp Sij/ do stalten Sij sich intgeyn yn jnd tzoigē yn zo gemoite. So dat die Weuer gewair wurdē ind sagē dat men so starck vp Sij dryngen quam. jnd dat yrre geselschaff vp dem Weitmart ind vur der vrau/

wē broeder kyrche geschoffiert warē. do keirdē Sij yre heuffder vmb/ind liessē die versen syen/vnd deden schoine sprunge. So die Burger vernamen dat die Weuere ouch dye vlucht genōmen haddē. do macht sich mallich vp groyss ind cleyn/ind wat Sij erwistē dat sloigē Sij doit vp der straissen/jnd by der Burgassen bleyff yr vill doit. Sij treck den vortan mit dē Bāner/ind slogen die Weuer hie ind dae. Sij quamen zo sent Peter dae vernamen Sij eyn vp dem Cloister gain/vnd der wart ouch doit geslagen. Dye heren mit yrme Banner ind mit den Broederschafften durchgyngen alle straissen/beyde Kriechmart ind Airßburch ind anderswae/dae Sij yrren inthalt moichten hauen/vnd vingen die mit gewalt. mer doch envonden Sij niet vill. Die Weuer moysten moult/wurme werden/ind laegen vnder der erden.

Item der Rait liess machen vp dem Hewmart eyn gesteyger/ind liessen yn yre heuffder affslain by dem Schupstoill/so vill Sij der Weuer kriegen kunden. Desgelijchen Volre.

Item do die Weuer alsus gevluwen waren ind sich verborgē hadden. do zoigen die heren mit den Broederschafften widderumb tzo Airßburch/ind bleuen dae die nacht/vnd dae wart geleuert broit ind wijn/ind des genoich.

Wye die Weuere in huseren/in klusen ind in kyrchen gesoicht wurden/ind by eyme clocken luyde der tzo sent Marien an dem maltzboichel geschiede/moysten vyss Coellen ruymen.

¶ Des anderen dages vroe ind was vp sent Cecilien dach/Als die heren des gantzen Wullen amptz waren mechtich wurden zoigen auer die ouersten van der Stat mit den Broederschafften mit der Stat Banner die bach vp/mit basuynen vnd pijffen/vnd yn voulchde manich vrom man/jnd wae Sij die Weuere kunden grijffen/die sloigen Sij doit vp der straissen. Sij gyngen vortan durch all straissen dae Sij wusten eynich enthalt van den Weueren. Sij soichten sij ouch in yrren huyseren ind kyrchen ind in clusen Sij spairten niemantz he were junck off alt/Sij sloigen allit doit.

Item eyn Heralt rieff zo der seluer stunde in allen straissen. So were gewest were dair an/do mit gewalt genōmen wart der man in dem velde/der sulde nyrgens vry syn bynnen Coellen. jnd he rieff dae by. Men sulde eyn clock luyden/ind die wijle dat dat gelude werde/so soulde mallich syn geuerde vyss Coellen schicken. Ouch rieff he/off yemant wer der vnschuldich were an der vurß sach/dem sachten vnse heren geleyde ind genade tzo.

Eyn ander schrijfft alsus/dat der Rait reyt waill. xiiij. dage in der Stat vmme/vñ morgenspraichden ind verboden alle der gemeynde in Coellen vp lijff ind goit/so wer der Weuere off Volre eyn huysde off herbergede/der soulde syn vmb lijff vnd vmb goit verualen.

Item die clocke wart geluyt zo sent Marien by dem Maltzbuchel. do hoiff it sich an eyn vlyen/wat dae gevlyen kunde dat vloy. Men iagede yrre wijuer ind kynder zo der Stat vyss. jnd der Rait nam yr Erue huyss ind hoff ind all yr goit by eyme haller nae. vnd dat geschiede sonderlinge ouer die/die sere meichtich waren ind rijch van goide. vnd dye sich weder den Rait so grofflich gelacht hadden. Die slechten van dem Ampt moichtē sich eȳ tzijt lanck verbergen/bis der sturm ouer was. vnd der eyndeyll quamen ouch tzo genaden. as bald hernae geschreuen wirt. Mer eyn groiss deyll vā den Capitaniern die den vurß vplouff gemacht haddē vnd schuldich warē/die lieffen mit eyme wreden moit

tzo der Scheiffer portzen vyss. die ruymden die Stat ind yre huysere.
Item eyndeyll schrijuen dat die portzen van der Stat van Coelken die.vurtz.viiij. Jage alle die tzijt tzo stunden/dat niemantz vyss noch in moecht. so dat vill van den Weueren ind Volren die vlucht namen ind ouer der Stat muyren vielen/ind quamen alsus enwech. eyndeyll tzo Bonne. eyndeyll tzo Sybyrch. eyndeyll tzo Andernach ind anderswae.

Wie der weuere eyndeyll tzo genaden quamen. ind die moysten all yr harnasch ouer keueren. jndmen dede aff brechen in den grunt tzwey koestlicher huser. dair Sij plaegen tzo Raide tzo gain.

¶ So die ouersten van der Stat mit den Broederschaffren alsus die straissen hadden durchzoigen/so keirden Sij widderumb tzo Arnsburch. Jnd as Sij dair quamen so vonden Sij vill der Weuer dae die yn wolden hulden ind stain tzo vnschulden vnd men nam den eyt van yn dat Sij getruwe ind gehoirsam syn woulden. Jnd wart yn vergeuen off Sij vurmails intgheyn die heren gedaen hedden. Sij moysten ouch ouergeuen yr harnesch in der Stat Rentmeyster huyss. ind dem geschiede ouch also. malkich machde eyn gepack ind bracht dat in des Rentmeysters huyss.
Item tzo der seluer tzijt quam vur den Rait wie der man/den die Weuer mit gewalt genõmen hadden/were tzo sent Panthaleon enbynnen. So der Rait dat vernam do schickte he dair/ind naemen den man ind voirten yn vp den Hewmart ind sloigẽ eme syn heufft ane vp eyme steyger/dat stonde vur den tzweyen husen. Sit wart den Weueren zo den Eren gedain. jnd wart gesat an veirr ende vmb die Stat.
Item vp dat die gewalt der Weuere mere vnderdruckt wurde. so deden die ouersten van Coellẽ die tzwey husere affbrechen van ouen aff bis in dẽ grunt/ dat der Weuere gewãt husere waren ind dair vp Sij plaegen tzo Rait tzo gain/ind schreuen sich heren vã den keyden huseren. Van den huyseren wart naemails gemaicht dat Vleischuyss vp dem Hewmarte. Jnd do wart yn all yr macht benõmen.
Item vur dem seluen gewant huse stonde eyn groiss bilde vnser lieuer frauwen/dat naemen die heren van Coellen ind satten dat zo sent Mertijn.
Item as vurtz is/so nam der Rait eyndeyll Weueren aff huyss ind hoff yr Eruen vnd dair tzo all yr goit. dae wart yn genõmen groiss krechtliche schatz/want Sij weirm vrijss der maissen rijch.
Item dese vurtz geschichte haint sich begeuen in dem vurtz iair vp sent Elsbetten dach Die Burgere die tzo Torne gelacht warẽ ind vp die vryheyden vurdrem ouss gewrocht
Item hie is zo wissen all was dat Wullen ampt gantz verdrũckt vnd vnder dat Rait gehoirsambeit bracht. so bleyff nochtãt die veranderũg des Raitz, as sij yrsetzt hedden/as mit den Scheffen. Ouch bleuen die tzwen Raede/as der Meyer dairt in der rijderrait.

Eyn vermanige zo den ouersten von Coellen van dem alden heirschafft.

Man spricht gewalt ind ouermoit
Selden nympt eyn ende goit
Den Weueren also geschach
Vur wair ich dat sagen mach
Yr hoemoit sus ende gewan
Dae van vreude hadde manch man

Wãt Sij bedriffen Meitt willen sijl
Dat selffrijr mee dann sij synen Will
D van Coellen Jhr nehr eyn plicht
Bedenckt mee wijsheyt der Recht
Jnd demudt Ehrbarr allen zyden
Wanne Jr mee Woltem Entrem

Karolus.iiij.konynck van Behem Roemscher Keyser
Karolus konynck van vranckrijch

Die hait he gedruckt
Jnd vch vp geruckt
Weder in vren alden stait
Behalt idt vort wijslich is myn rait
Jnd hoet vch vur den
Die ich meynen yr wist waill wen
Sij swygent harde stille
Want ich yr nit noemen enwille
Mer kunden Sij idt noch geweruen
Dat sij vch mochtē entsetzē ind enteruē
Sij souldent node laissen
Sij gaint noch vpper straissen
Die vch nae lijue ind nae goide
Gestanden haint mit ouermoide
Seyt vur vch dat raden ich
Want des is noit werlich
Jnd leifft eyndrechtlichen da by
So en is niemant he sij wer he sij
Der vch moege wederstain
He en moisse vch mit vreden lain
Want sult yr goit ind ere behalden
Eyndrechticheit moyss is walden
Sijt is sicher ind gewis
So wae eyndrechticheit is
Dae is vrede ind genade
Herumb ich vch dat rade
Dat yr vredelich ind vredesam sijt
Nu ind tzo aller tzijt.

¶ Jtem disse vurß vermanūge/hauen die vurß heren vā Coellen vā den alden geslechten niet vursichtichlich ind wijslich tzo hertzen genōmē noch sich dairnae gehaldē/ wāt wie waill sij durch die gemeyde zom dicker maill syn yrre vyāde ouersten ind verwyner wurden/as vurß is by bysschoffs Engelbrechts van Valckenburch tzijden ind ouch nu. So hauen doch die vurß heren niet angesyen by auenturen durch vnuervarenheit d jonger Raits lude die geraden hauē. As konynck Roboam geraden wart.hedde syn vader Salomon mit geyselen geslagen/so soulde syn mynste vynger swairre syn dan syns vaders ruck rc. Also syn ouch die vurß ouersten der gemeynde zo lestich ind zo swair geuallen/ nu mit axisen/nu mit schetzunge/nu mit veranderunge der muntzen rc. Dairūb die seluen vurß alde herschaff hauē verloren nae der hant dat Regiment vā der Stat van Coellē/dat Sy vā langē alden tzijdē gehat hauē.als hernae geschreuen wirt Anno dñi MCCCxcvj.ind.xcvij.ind hauē verlorē all yr macht/as dan geschreuē wirt. Jnd hauen noch niet komē wederūb dair tzo Anno.MCCCCxcix.ind as noch schynt vnouerkomlich verloren hauē.want Sy verbant/ veriaget ind verstoruen syn.ind dat Regiment der seluer Stat is in d gemeynde hende komē/doch werdē van den naekomelingen d seluer geslechte/die noch bynē Coellē syn zo raide vñ zo dē Scheffendom gekorē. Des der wijse Rait nu zer tzijt der hilligē Stat vā Coellē betrachten ind zo hertzen nēmen sall die gemeynde mit wijßheit ind sanfftmodicheit zo regerē.wyr seyn dat groisse mechtige konynckrijch sich veranderē mit dem Regenten. As zo vnseren tzijden mit dem konynckrijch vā Behemē.mit dem konynckrijch vā Neapels.mit dem konynckrijch van Arogonien. Qui stat videat ne cadat.

Anno dñi.MCCClxxiij.

In dem vurß Jair quamen die Joeden die verdreuen waren weder tzo Coellen in die Staitt mit willē des Raits der Stede Coellen/die widder vyss Coellen verdreuē wurden Anno domini M ~~xlix~~ CCC xlix

In dem selbigen Jair do sanck eyn Cardinale die Hoemysse bynnen Coellen in dem Doim vp den pirpst dach ind der was komen van Engelant.

Anno dñi.MCCClxxiiij.

Jm dem vurß Jair des ix.dages in dem Spurckel was d Rijn so groiss dat hey tzo Coellen vuer d Staitt muurē gynck/ind mē voir mit schiffen ouer die Stat muyrē.vñ heister/bis an dat vleischhuyss vp dem Hewmart/bis zo der geynck bis vpt sent Jorickle marckportzē. Jnd men voir mit schiffen ind mit vloetzen muurē vnd vortan bis an werde bis Payschen/ind idt dreyff gewalt ouer gewalt/vñ In d Staitt d gewesser haden an alle dem dat men dencken moicht.
Dede groissen verderflichen

Item men woulde ſagen dat der Rijn dat vnſchuldige bloit der Weuer ind Volcker an dem Sturtzelberge affweſſchen moiſt/dat dae verſtoirtzt was. Sie ſtat nu am Schup/ſtoill genant is.

Item van dem groiſſen Rijn dat he hait gegangen bis'an die trappen zo ſent Mari en greden ſyn geſchreuen diſſe verß.

Eſt poſt predicta deſtructio magna notanda
Nam ſunt vndena februi ſua perdita frena
Merſe ſunt ville nocuit templis nimis ille
Hunc gradibus quinis margreden iſſe notabis
Sub lauacro chriſti q̄ ſcandens Rene fuiſti

In dem ſeluen iair ſtonde eyn groiſſe kranckheit vp vnder den mynſchen/ind was doch niet vill me geſyen deſe ſelue kranckheit vur off nae ind quam van natuerlichen vrſachē as die meyſter ſchrijuen/ind noemen Sij maniam/dat is raſerie off vnſynnicheit. Ind vill lude beyde man ind frauwen junck ind alt hadden die krācheit. Ind gyngē vyſſ buyſſ ind hoff/dat deden ouch junge meyde/die verlieſſen yr alderen/vrunde ind maege ind lant/ſchaff. Siſſe vurß mynſchen zo etzlichen tzijden as Sij die krancheit anſtieſſe/ ſo haddē Sij eyn wonderlich bewegung yre lychamen. Sij gauen vyſſ keyſchende vnd gruſame ſtymme/ind mit dem wurpen Sij ſich haeſtlich vp die erden/vnd gyngen liggen vp yrē rugge. ind beyde man ind vrauwen moiſt men vmb yren buych ind vmb lenden gurdelen vnd kneuelen mit twelen vnd mit ſtarcken breyden benden/aſſo ſtyff vnd harte als men mochte.

Item aſſo gegurt mit den twelen dantzten Sij in kyrchen ind in cluſen ind vp allen gewijeden ſteden. As Sij dantzten/ſo ſprungen Sij allit vp ind rieffen/Here ſent Johan. ſo ſo.vriſch ind vro here ſent Johan.

Item die gbene die die krancheit hadden wurden gemeynlichen geſunt bynnen.vv.dagē zom leſten geſchiede vill bouerie vnd broch dae mit. Eyndeyll naemen ſich an dat Sij kranck werē. vp dat Sij mochtē gelt dae durch bedelen. Sie anderen vinſden ſich kranck vp dat Sij mochten vnkuyſcheit bedrijuen mit den vrauwē. ind gyngen durch alle lant ind dreuen vill bouerie. Soch zo leſten brach idt vyſſ ind wurden verdreuen vyſſ dē landen. Die ſelue dentzer quamen ouch zo Coellen tuſſchen tzwen vnſer lieuen frauwē miſſen Aſſumptionis ind Natiuitatis.

Anno dñi. M CCClxxvj.

¶ In dem vurß iair wurden die Scheffen vnd der Rait vneyns. dat is die van der gemeynde in den Rait komen waren off die van dem wijden raide. Vmb dat die Scheffen woulden yre gebiede ſetzen ind hauē bouen die Stat vnd der Stede Burgermeyſter. do voyren des vierden dages in dem Aprille die Scheffen van Coellen Byſſchoff Frederich zo lieue zo Bonna waynen/ ind der waren ix. mit namen. Her Wilhelm gijr. her Henrich van küſen jm Vilzgrauen. der eltſte. her Johan Duerſtoultz vā Effrem Ritter. Heyderich van Bynaſſes. Philips ſcheriffgyn. Mathijs Duerſtoultz. Henrich vā küſen der junge. Johan van Horne vnd Reynholt ſcheriffgyn. Soch quamen yr dri achternae wederumb in Coellen/ mit namen/ her Henrich Hardvuyſt. her Euerhart Hardvuyſt/ind her Euerhart vam Huntgyn

Siſſe vurß Scheffen als Sij zo Bōna warē by byſſchoff Frederich/ſo hadden Sij tzo ſamen manchen rait. Doch zom leſtē verbundē Sij ſich zo samē/ ind die Scheffen ſachten eme dat he vill herlicheide ind mācht vrijheit in Coellē hedde/die he niet enwiſte/vñ die wolden Sij eme offenbarē/as Sij ouch deden. Ind Sy gauē ſich vnd eynand brieff ind Siegell. die Scheffen dem byſſchoff/ind d byſſchoff wedumb dē Scheffen/dat Sij by eyn woulden blijuē zo liene ind zo leyde. Ind dae mit hoiff d Byſſchoff an zo kriegen vp die Stat vmb anbringē d Scheffen vā des hogen gerichtz willē. as hernae geſchre/

tien wirt. Jnd bald dairnae gaff der byſſchoff orloff/dat die Scheffen ſo wijſt as ſyn lāt were/mochten bekümeren vp die Stat vā Coellen. Jnd dit geſchiede ouch alſo/as wijſt as dat Byßdom is wart in kümer gelacht der Burger goit. Dit geſtade der byſſchoff wye waill he verbunden was mit d Stat/ind hadden eywer drij gekorē off eynich twiſt tuſſchen yn queme/dat die ſeſſ ſich der ſachen vnderwundē/ind die tzweyſchellicheit neē kechten. Ouch waren der byſſchoff ind die Stat verbunden/ouermitz den lantvredē.

Van dem gemeynen lantvreden tuſſchen Maſe ind Rijne.

¶Hie is zo myrcken dat tzo deſen tzijden geſchiede keyde zo lande ind tzo waſſer vill ſchadens den koufluden ind anderē. Dit angemirckt quamē zo samē byſſchoff Frederich vā Coellen. Hertzoch Wentzell vā Brabāt vā Limburch van Lutzenburch. Hertzoch Wilhelm van Guylche ind vā Gelre. Greue Adolff van Cleue. Jtem die Stat van Coellen ind die Stat vā Aich/die alle ſamen ind ander mere verbundē ſich tzo ſamen eyn ſteden vaſten vreden vnder ſich tzo halden ind in all yren landē. Wer idt ſach dat vn eynicheit off ouerlaſt tuſſchen den vurß partheien vpſtunde durch ſich ſelffs off durch and vremde. ſo ſuldē die vurß partheie des ſich vnderwinden ind kerē ſlichtē ind weren. Wer ſouen all die vurß puntten/wurden die van Coellen ouerualle mit rouff vyſſ des Byſſchoffs Sloeſſe ind vyſſ syme lande. Jnd die Stat van Coellen dede dat kunt dem Lantvreden. ind beclaichden ſich vā dem ouerualle ind ſchaden der yn geſchiede vā dem Byſſchoff. Wer dat wart vertzogen.

So wye byſſchoff Frederich die ſtat vā Coellen in des keyſers acht brachte.

¶Jtem Byſſchoff Frederich vurß nae der clage der Scheffen zoich he zo keyſer Karll mit eyndeyll der ſelter Scheffen. vnd he claigde dem keyſer wye die vā Coelne gewelt/lich eyn Scheffen hedden verdreuen/ind hedden ſyn Erue genōmen. ouch hedden ſij eme ſyn gerichte geſwecht. Jnd bat yn dat he eme helpen wolde. Der Keyſer erhoirt yn ind dede die Stat in des Rijchs acht. So die Stat dat vernam/ſo ſchickte Sij dae yre vrunde. iiij. jnd die baden den Keyſer dat he yn genade dede ind hielt yn yre vryheit die yre alderen erwonen hedden mit groiſſer arbeit/ind dat Sij quemen vyſſ des Rijchs acht/want Sij weren vnſchuldich der ſachen/die yn der byſſchoff vplechte. Wer dat en halp niet/der Keyſer dede des Byſſchoffs willē/ind gaff eme des briefs vp die Stat. ſo dat der Burger lyff ind goit in allen landen noch ſicherheit noch gekeyde hadden.

Wye die Stat van Coellē dede vayn etzliche treffliche mā vā des byſſchoffs amptludē/die die Stat vā Coellē ſulden verraden hauē. ind dat der ſanck gelacht wart.

¶Bynnē des dat d byſſchoff lach by dem keyſer/wart die Stat van Coellen heymlich gewarnt dat ſij ſich vur ſegben/wāt ſij werē verradē. Jnd d Rait vernā wer die gene warē/die dat beſtellē ſoldē/vñ dedē die vāgē/ind was d keppeler vā dem Soyme ind des byſſchoffs Rentmeiſter ꝛc. as vurß. Jnd zerſtunt wart der ſanck gekeyt bynnē Colen. Jnd bleuē die tzwen vurß gefangen vmbtrint. ij. iair. So die Stat den vpſatz des byſſchoffs vernōmen hadde durch die vurß gefangē man. ſo ſchreue Sij dat zo herē ind Steden ind beclaichte ſich des.

So wye byſſchoff Frederich in des pays Ban quam.

¶So die Stat vā Coellē niet moicht zo recht komē mit dem byſſchoff vurß by dē keyſer/ſo claichden Sij dat dem Pays. ind der pays dede yn in den Ban. wāt he meyneydich was Die briefe wurdē vurgebaldē den Priorē ind den. iiij. ordē. Sij baddē niet gerne des byſſchoff vede. doch wart he vkundiger in den Ban/as wijſt as die Stat was

Frederich .iij. van Sarwerden der.lviij.bysschoff tzo Coellē

¶ Do der Buschoff dese mere vernam wie dat dese vurß geuangen weren so wart he trurich ind die by ym waren ind sprach He woulde die van Coellen as eygen machen as eynich synre Stede ind soulde he ouch dē doit dairumb kyesen ind syn buschdom verkriegen He reyt in Westphalen ind woulde die Stat in die feyme bringē. mer dat enmocht ym niet geboeren Do tzoich he vortan tzo dē buschoff vā Paderborne ind claichde eme wye die van Coellen hedden syne vrunde geuangen. Syn Scheffen verdreuen ind schend brieue van ym an die fursten gesant Ind dair tzo hedden yn tzo Ban gedain. ind bat yn vmb hulpe Ind der buschoff van Paderborne wart ouch tzer stunt vyant der Stat van Coellen Ouch tzoich he tzo Aich by dem lantvredē ind beclaichte sich vp dye Stat Ind die Stat verantworde sich aldae. dat idt dem buschoff niet behagede. Do buschoff Frederich sach dat syn anslach niet wolde vursich gain. so besatte he alle straissen. ind en woulde gheyn goit layssen gain in Coellen noch tzo lande noch tzo Rijne He meynde sy bynnen Coellen vyss tzo smachten Dit verdroiss die vā Coellen ind beschreuen. CC. geleyen. ind deden mit den groissen schaden in dem Coelschen lande as hernae geschreuen steyt mit brant ind rouff bys tzo Bonne ind dairumbtrint. ind machten idt gantz kale. Dairumb tzoich der buschoff euer tzo dem Lantfreden tzo Aich ind claichde wye eme alle syn lant jemerlich verderfft wurde Ind dairumb der Hertzoch van Brabant ind die Stat van Aich wurden der Stede Colne vyant ind lachten eyn volck tzo Lechenich Der buschoff gesan ouch hulpe an dem hertzogen van Guylche. wāt he ouch was verbunden mit dem Lantfreden. Mer der hertzoch van Guylche sprach. he wijste dat die Stat vur geclait hedde. dat yr Burgere weren gejait ind beroifft ind gepant in syme lande ind dede der Stat groisse gewalt. ind dairumb en woulde he niet vyant werden.

¶ Item dem buschoff wart ouch kunt gedain van den genen die Buyssen Coellen warē getzogen. He soulde vur Coellen tzyen. die gemeyn soulde eme jnt hant gain. ind he bestond idt ouch als her nae geschreuen steyt

Anno dñi. M.CCC.lxxvi. ¶ Mccclxxix.

WEnzesla⁹ wart gekorē zo eym Roēschē konyck in dē vurß jair. Vide Anno

Wie die van Duytsche ouergauen die mitburgerschaff ind vrijheyden die Sy haddē mit der Stat vā Coellen tzo yrem groissen vngeluck.

¶ In dem seluen jair want Buschoff Frederich in vyantschaff stonde mit der Stat vā Coellen. So liessen sich die van Duytsch dair tzo trumpē dem buschoff tzo lieff ind quamen die Burgere ind Ouersten van Duytsch myt gewapender hant tzo Coelne geuaren an die Stat vur die vischportze Ind santen an den Rait tzo Coelne dat Sy yrre vrunde schicken woulden an den Rijn vur die visch portze. dae warden Sy yrre. ind woulden mit yn sprechen Die Stat van Coellen sante yrre vrunde an den Rijn tzo yn Do sachten die Burger van Duytsch der Stat van Coellen yrren eyt ind Burgerschaff vp/ind en woulden der niet langer gebruichen die Sy eyn lange tzijt gehat haddē mit den Burgeren van Coellen Vp stunt schickde der Rait van Coellen die yrrē mit macht ouer Rijn. ind liessen dae den van Duytsche yrren groissen grauen tzo werpen ind vullen den Sy vmb sich tzo beschermūge hadden Ind die Burgere vā Coellen drūgen die van Duytsch dair tzo dat sy moisten yrre grauen helpen vullen Ind moisten yrre groisse vrijheit vertzyen die sy van der Stat van Coellen hadden Do Rampe sich der Rait. Gasthuse selden nutze is. eyn alde gesprochē worde Do gauē die vā duytsche groisse vrijheit ouer. der sy tzo disser tzijt bis noch Anno. M.CCCC.xcix. nye weder ouerkomen moichten.

Karolus.iij. Konynck vā Behem Roemsche Keyser
Karl Konynck van vranckrijch

¶ In dem seluen jair vp sent Quirijns dach quamen tzo duytsch Wolter vā dem vorst ind Engelbrecht van Oeffte ind syne brodere ind branten eyn groiss deyll van duytsch Want Sy lange des Stiffts ind des buschoffs vyant gewest waren Des doch niemātz do Sy tzo Coelken Burger waren hedde dorren bestain Sairnae vloeden Sy sent Herebert ind voirten tzo Sijburch vp den berch Jnd bleyff dae bis in dat jair vns heren. M.CCC.lxxxvij. do wart dat selue hillige lijcham wederumb gebracht

¶ In dem seluen iair dede die Stat van Coelken den Rijn by Beyen tzo peylen myt yssern stacken ind blyen vp dat gheyn schade geschege an der Stat. ind an den moken ind asso yre Stat ind yre moelen de bais bewart weren

¶ Zo der seluer tzijt wart groiss Assise ind tzins vp die Burger gelacht dae mit man den kreich intgain buschoff Frederich hielte Soch was wijn ind korn waill veilt

¶ In dem seluen jair tzoigen die Burger van Coelken tzo duytsch ind brāten die Stat van duytsch reyn aff in den grunt. ind braechen die mueren die steynwerck ind alle yre vrijheit ouch dairneder ind machten Suytsch gantz slecht vp dat der buschoff weder die Stat Coelne. gheynē leger mechte Dat wortzeychen ind stucke van den seluen muyren die vmb Suytsch gangē syn vint mē ind suyt die noch Anno. M.CCCC.xcv. in dem velde ind an dem Rijn liggen Soch bleyff dae stayn sent Herebertus Monster ind die kyrspels kyrch. Jnd bald dair nae wurden die tzwae kyrchen ouch affgebrochen als hernae geschreuen steit. Wye die van Coelken affbraechen dat Sloss tzo duytsch mit willē Buschoffs Conraitz van hoesteden haistu Anno. M.CC.xlij.

¶ In dē seluen jair in dem Heumant As d' keyser mit den kurfursten synē sone Wētzel tzo eyme Roemschen konynck gekoren hadden ind vur eyn Roemschen konynck vyss/geroiffen tzo Franckfort. so tzoigde der nugekoren konynck mit syme vader dem keyser ind mit synre huysfrauwen. mit den kurfursten ind mit anderen fursten ind heren myt groisser koestlicheit den Rijn aff bis tzo Bonna. ind quā niet tzo Coelken want d' Rijn tzo gepeylt was by Coelken as vurß ind was groiss orloge tuschen dem buschoff ind der Stat van Coelken. so dat die Stat sere besorget was ꝛc. Jnd tzoich der konynck myt synē vrunden van Bonna bis gen Aich ind quamen dair in dem heumaende Jnd dae kroende der keyser synen son. mit allen kurfursten Jnd he wart gewyet van Buschoff Frederich van Sarwerdē. ind d' satzte ym die Croin vp as sich dat geburt Des kreich he waill. xl. dusent guldin tzo geschanck. Jtem der hertzoch vā Sassen. ind der hertzoch van Brabant van dem ouch vurß ꝛs. Anno. M.CCC.lxxj. ind was des nugekorē konyncks oeme. des keysers broder. tzweyden sych vmb dat swert tzo dragen vur dem konynge tzo strijde tzo.

¶ Jtem Siss konynck Wentzeslaus wart van der tzijt an vur eyn Roēschen konynck gehalden bys tzo der tzijt tzo. dat he wederumb aue gesatzt wart als hernae geschreuen wirt Anno. M.CCCC.

¶ In dem seluen jair ind in dem vurß maende vp den. x. dach Junij. dat is in dem heumaende was der grois brant in sent Lumbertus kyrspel. Jdt was eyn grois wynt. ind dat vuyr en was niet tzo leschen. dae verbrante der Torn mit den Clocken. der vmbgāck die schoile. ind die pistrije ind dat Cloister me dan halff

¶ In dem seluē jair vp sent Marien magdalenen dach widder reden der Stat Coelken vrunde in dem velde yrs vyands des buschoffs van Coelken ruytter Aldae bleyff doit herman doirst alias Groisses. der was der Stat hulper intgain buschoff Frederich

Wye Buschoff Frederich die Stat van Coellen belachte eyn kurtze tzijt

¶ In dem seluen jair vp sent Panthaleoyns auent belachte der vurß buschoff die Stat Coelne vur sent Seuerijns portzen mit synē vrundē Jnd sloigen yr pauweluyn vp. by

den melaten cotten tuſchen Coelken ind Roderbyrchẽ Jnd ſchuſſen die vyande vuyrpijle in die Stat Coelken vp die vurß ſent Panthaleons nacht. Sie Burgere vã Coelken beſtalren ſych ingbain den buſchoff tzo ſtrijde So der buſchoff dat vernam dat die van Coelken ſich an yn rijnen woulden. do bereit he ſich balde Jnd tzoich des anderen dages des morgens vroe weder heym tzo perde vnd tzo ſchiff. ſo he aller geringſte moichte. Wãt ſyn vpſatz mit ỏ gemeỹde as vurß gynck niet vur ſich Jnd in dẽ vpbrechẽ redẽ die Ritterſchaff ind Edelmẽne mit yren tzouldeneren ind Burgerẽ vyſſ Coelken tzo ſent Seuerijns portze in dat velt tzo des Buſchoffs volck. ind ſloigen ſych by dem joeden buchelſere vnder eyn Jnd beyde partye traiffen menlich ind mãgelden Ritterlich tzo beydẽ ſijden Dae wart buſchoff Frederichs broder Ritter geſlagben Jnd ouch der here van Weſterburch.

Wie die Stat van Coellen tzo Duytſch affbrach ſent herebertus Monſter vnd dye kyrſpels kyrche dae van Sy groyſſ vnd vil vyande kriege / ind dair tzo wart der ſanck gelacht bynnen Coellen .viij. iair lanck.

¶ Dairnae ouer acht dage by ſent Laurencius dach voiren die Burgere vã Coelken ouer Rijn tzo Duytſch ind braichẽ ſent Herebertus Monſter aff ind die kyrſpels kirch. ind brantẽ die Abdie aff vp dat der Buſchoff niet dair enbolwerckede ind vp dat he geyn burch dae en machde van der kyrchen. ind as dan der Stat ſchaden dair vyſſ dede.

¶ Jtem vmb der affbrechung der tzweyer kyrchen vurß wart der ſanck gelacht. viij. iair lanck bynnẽ Coelken. Jtem dair tzo kreige die Stat vill landes herẽ ind andere Rittermaiſſige mãne tzo vyant. Buſchoff Cono van Triere. Sen buſchoff van Paderborne. Sen hertzoch van Brabant vnd was des keyſers broder Sye Stat van Aiche Sen Lantvredẽ Sen Greuen van Zeghenhane Sen hertzoch van Oeſterijch Sair tzo den Roemſchen keyſer. ind ander vill landes herẽ Jnd dair ouer me dan. viij. hundert Ritter ind knecht die alle der Stat vã Coelken wederſacht hadden ind wurden der Stat vã Coelken vyande.

¶ Jtem dair intgain hadde die Stat van Coelken tzo hulpen Greue Engelbrecht van der Marck. wale mit. CC. geleyen.

¶ Jn dẽ vurß jair vp ſent Seueryns dach reden die Burger vã Coelken mit dẽ vurß Greuen ind yren tzoulderẽ vyſſ Coelken. ind waren den gantzen dach vyſſ in dem velde ſunder alle weder were Jnd der Buſchoff endorſt vyſſer Bonne niet komen. ind branten vur an bis vmb Bũna alle boue. dorpper. ſchurẽ vã dan lanx dat vurgebirchs Burſt dorp Waldorp bis wederumb tzo Coelken Jnd namen dat vee. ind brachtẽ vill rouffs ind armer lude genangen. Jtem Sit ſpielt geſchiede dick in der veeden. wãt Sy hadden ckeynẽ wederſtãt Jnd wart mãnich man gewunt. erſlagẽ. ind genãgen vã beydẽ parthyen. dat der buſchoff in die Stat beyde niet vill dair an gewũnen Jnd alſſo wart der buſchoff dae mit gedungen tzo der ſoyne.

Anno dñi. Oſs. CCC. lxxvij.

¶ Jn dẽ jair vns herẽ. M. CCC. lxxvij. wart eyn dach geſchept ind eyn ſoyne getroffẽ tuſchẽ dẽ buſchoff ind ỏ Stat Coelne tzo Herſel vp dẽ Rijn. Sie herẽ vã Coelken reden vp vp ſent Paul⁹ dach zo Herſel Geſgelichẽ quamẽ ouch dair des buſchoffs Rade. ind aldae beſpraechen Sy ſich Jnd bleuẽ beyde partye / die Stat ind buſchoff Frederich yre tzweyſchelongẽ by Buſchoff Cono vã Triere. ind by eyme Hoemeyſter vurß. Dairnae vergaderden Sy ſich tzo ſent Johan Corduken Ouer deſer ſoynen was Buſſchoff Cono van Trier Jnd der Hoemeyſter van ſent Johanne ind vill ander heren.

Jnd die soyne wart alsus gedeydingt ind gevurwert dat tzweÿ Scheffen buyssen Coelen soulden blijuen so lange bis Sy der Stat belacht herten den schaden den die Stat geleden hedde vur.ee idt tzo rouue ind brande tuschen dē buschoff ind der Stat komē were Asdan moichten Sy weder deydingen Jnd die ander .ix. so wanne Sij den schaden der Stat belacht hetten den Sy yr daden/tzo Franckfort/ ee idt tzo rouff ind tzo brande quam. dan moechten Sij weder in komen Dit besiegelde der buschoff van Triere der buschoff van Coelken. der hoemeyster vā sent Johan Jnd dat Capitel vā dem Soym ind die Stat van Coelken mit yrme groissen Siegel Jnd deser brieff wart gelesen vp der Burger huyss vur der gemeynde. des eyrsten maendages in der vasten dat was der xvj. dach in dem maende Februario Jnd idt behagede den Burgeren ind dē ingesessen alken waill.

¶ Jtem do wart gesprochen dat die tzwen vurß paffen. her Godert van weuelkouen der kleppeler Jnd her Johan van Keilse soulden gesetzt werden in des Abtz bant vā sent pā thaleon in dem namen vnsers billigen vaders des Payss ꝛc.

So ivye buschoff Frederich ind die syn die vurtz soyne bracht

¶ Jn dem seluen jair kuertz dairnae in dem Meertz/ wart der buschoff ō Stat soinbuch/ ich He dede jagen ind rennen vur der Schaiffer portzen. in sprengeden eynen Burger in der Stat grauen Jnd des buschoffs dienre steygen eme nae in dē grauen ind sloygen yn doit Jnd tzoigen yn vyss dem grauen ind heyngen yn so doit an den neysten boum Aldae brach der buschoff synē eydt ind syne soyn

¶ Jn dem seluen jair vp vnser lieuer vrauwen dach Annunciationis quamen die. ix. Scheffen tzo Coelken weder in. dat mit vill arbeit ind beden tzo bracht wart Jnd huldē dem Raede van Coelken

¶ Jn dem seluen jair vp den houltzuerdach wurden die tzwen doymheren als der kleppeler ind der Rentmeister vyssgelaissen vyss der genēcknisse die des kreichs vil gemacht hadden

¶ Jn dem seluen jair des. v. dages in dem August wurden tzwen joeden gehangen As Symon ind Sauid die hoechstē vnder den joeden Symons wijff soulde men leuendich begrauen hain. doch vmb beden willen des Greuē van Cleue. der mit in dat veld reyt keys man Sy leuen want Sy sere sinnerlich was/ ind Sy wart Cristē Sese jueden hatten dat orloge gemacht dat die Scheffen vyssvoren Jnd hadden jueden verraden dem van Dyffte tuschen Bunne ind Coelken. die ouch enthenfft wurden in dem naevolgenden jair.

Anno dñi. M. CCC. lxxviij

¶ Jn dem jair vns heren. M. CCC. lxxviij. vp sent Bernhartz dach do verbrante d Torn tzo dem groissen sent Mertijn ind die Clocken ind des vischmartz eyn deyll. ind dat vuyr quam van dem vischmart Jnd der Torn stonde also sunder kappe by hundert ind xvj. jair vngemacht Jnd eyn Burger van Coelken genāt Ewalt van Bacherach eyn kouffman. gaff an syme lesten ende so vill dair tzo dat he gemacht wart Anno. M. CCCC. vmbtrint vunfftzich ind. ly. jair.

¶ Jn dem seluen jair vp sent Martermus dach wart Roderkyrchen kyrmisse gehalden by den mekatenkotten. vmb dat her Johan van Steyne ban wijne tzo Rodenkyrchen woulde tzappen

¶ Jtem in dem seluen jair vp den. xviiij. dach des maends Septēbris was Surpmū/ de verraden van Nesen wegen van der Birbeken ind yre sons ind des greuen sone Die tzwene wurden enthenfft. ind Nese wart verbrant vp eyme wagen

¶ Jn dem seluen jair vp eyn nacht als vp sent Andreis auent starff Pays Gregorius tzo Rome. ind Keyser Karll tzo Prage as ouch vurß Anno. M. CCC. lxxvj.

Frederich.iij.vā Sarwerden d̄.lviij.bysschoff zo Coellen

WEnzeslaus konynck vā Behem/ ind keyser karls son wart gekoren van den kurfursten tzo eyme Roemschē konynge als vurgetzeichet is Anno.M.CCC.lxxvj. ouermitz groysse vurderūg ind bystant syns vaders als hernae geschreuen steyt. He wart angenomen vur eyn konynck tzo Behem als he alt was tzwey jair Do he alt wart.xv.jair so wart he ind syn wijff gecroent tzo Aich Anno dñi MCCClxxix. Ind he regnierde.viij.jair mit syme vad̄.ind nae syns vaders doit regierde he.xxij.jair He quam doch niet dair tzo dat he die keyserliche croenūge erlangte. He was gātz vnachtsā ind hynlessich ī des Rijchs sachen. Ind dairūb wart he tzom lesten weder aff gesatzt van den kurfursten Vide anno M.CCCC. He was syme vader gantz vngelijch. He was meir sorchfeldich wye hey mochte ouerkomē goidē wijn tzo drinckē dan vmb die sachē synre konȳckrijch Ind dair vmb plach dat syn sprechwort tzo syn. wer idt sache dat he queme in Italien so woulde he synē ruytteren allit tzo vorens geuen wat Sy in den landē moechten rouuen behaluen den wijn. Ind wer idt dat he yemās see gain in eyn keller sonder syn heyschen. dem woulde he den kop aff slaigen Desgelichen santen die van Nurēberch tzo konynck Wenzel. als he affgesatzt wart dat he sij quijt schulde vā dem eyde dē Sy eme gedain hadden. ind des boden Sy eme tzo geuen.xx. dusent gulden. Do die botschaff vur den konynck quam. so gaff he die van Nurēberch quijt van yrme eyde ind dat Sy eme bestelten.iiij.wagen geladen mit Rijnschen wijn. den men noempt Furstenberger. der by Bacharach weist.

¶ Keyser karll vurß halff synen vrunden vast Ind hadde syn kynder lieff. herumb do he an dat alder quam ind gereit kranck tzo werden So wolde he synē eltsten son Wenzeslaus genoempt by syme leuen tzo eym Roemschen konynck machen. mer die kurfurstē waren niet willich dair tzo want he was noch junck by.xv.jarē Zo leste ouerdroich he mit den kurfursten ind geloffte eym ycklichen kurfursten hundert duysent gulden tzo geuē wae Sy synen son by syme leuen tzo eyme Roemschen konynck meichten Ind also wart he eyndrechtlich gekoren van den kurfursten tzo eyme Roemschen konynck by syns vaders leuē Ind dat geschiede Anno vurß vp den eyrstē dach in dem Euēmaent vp den Pynxst dach zo Rensse in dem garden. Ind bald dairnae in dem heumaende quam he tzo Aichē.

¶ Disse vurß kure behaget Pays Gregorius gantz niet ind woulde den vurß wenzeslaus niet confirmieren noch bestedigē. want he sach an dat he noch eyn kynt was. ind dat he mere an dat Rijch gekoufft dan gekorē was ind dat die kuir were mit symonie tzo gegāgen Ind dat verdross den keyser sere vp den pays vurß. Der selue pays starff bald dairnae Ind wart eyn tzweydracht vnd̄ den Cardinalē eȳpays zo kyesen ind wurden gedeilt in tzwey deyll Ind icklich deil koire eyn pays. Dae die twist d̄ Cardinalen vur dē keyser quā des ervreuwede he sich ind sprach Nu wirt myn son confirmiert werden als ouch geschiede Eyn yglich van den tzweyn paessen sante die confirmacie tzo Prae.ee dan Sij dair tzo erfordert vurden Ind yr ycklicher hoffte dair durch des keysers gunst tzo erlangē

¶ Itē dae die betzalunge den kurfurstē gescheen soulde as vā d̄ kur wegē des keysers son tzo eyme Roemschē konynge. dae gebrach dat gelt. do greyff keyser karll des hilligen Roemschen Rijchs goit an. ind gaff daevan eynē yederē so vill as vurß is/ vur dye benante sūme geltz/ tzo vernuegūg. Busschoff Cono vā Triere kreich eyn groiss vnmeislich sūme geltz. Hertzoch Roprecht der alde. vnd Paltzgreue by Rijne/ kreich vur syn deyl tzo vnderpāde. Oppenheym. die Rijch Stat am Rijne. keysers Lutern. die Rijch Stat jm Westerijch. Oderheym. die Rijch Stat jm Wormsser gauwe. Yngelhem. beyde. jm Rynckauwe. mit allen syme tzo gehoere. ꝛc. Dit kreich he syn leuē lanck vnd synre tzweyer sone leuen lanck. der ycklich Roprecht genant was. Durch dese pantschaff

wart die Roemsche macht tzo niet bracht ind tzo erfflicher verderffnisse. He vuegde dē Roemschen rijch sulchē groissen schaden. dat sidder sijnre tzijt nye widder bracht moicht werden Also dat Pays Pius in der Cronickē vā dē Beheme schrijfft ind beclaget. want were nae konynck Wentzel tzo dem Roemschen Rijch gekozen wart. der moyst swerē. eir he gecroent wart die kurfursten by yre pantschafft tzo laissen ind niet tzo widder roiffen. Sisse karolus soicht meir ere ind gewalt der Crom van Beheym. synre vrunde ind maege dā des hilligen Roēschē Rijchs he hedde anders sulchen swarē schaden dē Rijch niet tzo gevueget Alle rijch in sich gedeilt wirt verderfft Sairumb vyss eygen nutz is dat gemeyn goit des hilligen Roemschen rijchs tzo sulcher noit ind verderffnisse komen Sit geschach Anno dñi. M.CCC.lxxvij.

¶ Item wāne der vader tzo gericht sass off in ernstlichen ind swaren sachen des Rijchs beladen was. so moist der sone by eme sitzen ind leirde yn. sprechēde alsus Lieue sone. nēme wair ind kere wijsheit by myr. ind sye wye ich doyn. also doe ouch du hernae. Habe got ind dijn vrunde lieff. want got hait dich tzo eyme ouerstē heren ind tzo eyme ouersten konynge gemacht Wese vredesam Wattu mit guede machst ouerkomen dae erlaiss dich krieges. ind erbuyt mallich tzucht ind ere. erhaue dich niet vyss gewaltz Behalt dē pays ind paffheyt ind die Suytschen tzo vrunde. so machstu de bais in vreden blijnē Sit ind der gelijchen leirde der keyser synen sone. Mer die keren gingen dem sone niet vil tzo hertzē want he volgede den niet vill nae So der keyser mit syme son geregiert hadde drij jair so wart he kranck tzo Prage in Beheym ind starff an sent Andries auent nae gotz gebort M.CCC.lxxviij. jair Ind wart tzo Prage in vnser vrauwen monster begrauen myt groisser clage. He was. xxviij. jair Roēsche ind Behemsch konynck geweist ind. xxiiij jair keyser.

Anno dñi. M.CCC.lxxix.

Wye ind wanne Konynck wenzellaus van Beheym der Stat van Coellen hulde

¶ In dē jair vns herē. M.CCC.lxxix. des. xv. dages Junij dat is in dem Bramainde. quam konynck Wenzeslaus mit eyme Cardenaile ind anderē kantzherē tzo Coelln Ind he wart eirlichen intfangen. ind eme hulde die Stat ind he yr werd so mā des pleit Ind nae syns vaders doit nam he an sich dat Rijch tzo Regierē ind regierde. xvj. jair He quam niet dair tzo dat he keyserliche gecroent wurde. He was gantz vnachtsam ind hynlessich. dairumb wart he tzom lesten wederumb affgesat. he was konynck ind regierde. xvij. jair.

URbanus. vj. der. CC. x. Pays. He was eyn man der all tzijt syn vnwillen wrecken woulde. he was mere dairumb vyss dat men yn vorte. dan dat mē yn lieff hedde. So he Pays wart so bestonde he mere tzweydracht tzo machen dan vreden. He was eyn vnrestlich man. he machde nuwe Cardinale. ind eyn deill van den alden dede he tzo kercker legen ind doeden. dairnae macht he vp eynē dach. xxiv. Cardinaill. ind die waren all geboren vyss dem lande van Neapels. behaluē drij. die waren Romer. He was Pays. vj. jair

Van eynre schedelicher deylunge der hilliger kyrchen ind duer de. xxix. iair

¶ Tzo disser tzijt wart eyn grois vstoerunge ind bisterheit in der hilliger kyrchen. wān die Cardinale kozen tzwen Pays Sie van Rome ind in Italien. die Suytschen ind die Vngaren hielden mit Pays Vrbanus. Die Frantzosen. die van Hispamē. die vā Catelonien ind Engelant hielden mit Pays Clemens.

In dem ſeluen iair hoiff ſich der kriech an tuſſchen Greuen Lodowich van Vlanderen vnd den Steden. Der ſelue Greue hadde eyn huyſſrauwe Margareta genoempt/des hertzogē doichter vā Brabāt.jnd yr ſueſter hadde Wētzeſla⁹ hertzoch zo Lutzēburch.
¶ In dē ſeluen iair lach konynck Lodowich van Vngaren vur Venedigen/vnd dede yn groiſſen ſchaden an. want die Venediger gauē allen maent yren zoldeneren hundert duyſent Sucaten. Jnd Sij moiſten yr ſiegell veranderen/dat ſij ſich niet me ſchreuen heren des meirs.

Anno dñi.M.CC.Clxxx.

¶ In dem vurß iair/do quam eyn vuyr van dem hemell in Weſtrijch/jnd verbrāt eyn Stat die hieſch Mergenge jnd ander Stede in Weſtrijch.

Anno dñi.M.CC.Clxxxi.

¶ In dem vurß iair. wāt idt ſere ſtarff in Behem jnd in den landen dairumbtrint/reyſt de konynck Wentzeſlaus vyſſ ſyme lande/jnd in dem Mey quam he jnd eyn Cardinail Pileus genoempt zo Aichen.jnd der ſelue Cardinaill droich dat hillige Sacramēt.
In dem ſeluen iair hoiff ſich der kriech tuſſchen byſſchoff Frederich vā Coelne vnd dem Greuen van der Marcke jnd dem Greuen vā Cleue in dem ſoemer.
In dem ſelue ſoemer hoiff ſich der kriech tuſſchen dem byſſchoff vā Mentz jnd dem hertzoch vā Heydelberch.
In dem ſelue ſomer was die groiſſe ſterffde in Vngarē jnd in Behem.ſo dat tzo Prage in der Stat ſtorue.vj.hondert mynſchen vp eyne dach jnd.xvj.mynſchē beſchreuē.
Item in dem ſeluen ſomer ſtarff der konynck vā Franckrijch.
In dem ſelue iair vurß/in aller hilligē maent vp ſent Lenartz dach/do quā Anna keyſer Karls doechter jnd des Roemſchen konyncks ſueſter zo Coellē/jnd voir vā danne Engelant mit groiſſer herſchaff jnd mit groiſſen koſten/dem konyck Edwart genoēpt zo eyme wijue/jnd bleyff dae konyngynne.
In dem ſelue iair vp Kirſtdach bynnē eſſen/as byſſchoff Frederich zo houe ſaſſ ouer tafelen/hynder ſyme rucke ſtach der Burchgreue vā Remagen heren Roilman vā Sintzich doit. des anderen dages wart der Burchgreue vp eyn rat geſat.

Anno dñi.M.CC.Clxxxij.

¶ In dem vurß iair lach der Konynck vā Franckrijch mit dem Greuē van Vlanderen vur Gent.jnd hadden den vā Gent tzwen ſtrijde aff gewōnē.jnd der konyck vurß zounte die Olyflāme vp die Flēmynge.nochtant zoigē die vā Gent mit ō macht vyſſ.
Zo der ſelver tzijt des Saterſdages as men dat hillige bloit vns herē beſnydunge vmb dreit zo Brugge. des auentz zo.vj.vren do wart Brugge gewonnē vā den van Gent Jnd dae bleuē doit by.xxvij.duſent mynſchen. Der Greue vā Vlanderē vlo vyſſ ō Stat jnd vyſſ dem lande. Der konynck vā Frāckrijch wart raeſen.vnd die Olyflāme verloir yr macht/die wijle he Sij ouer die Criſten darte doin zouynē.
In dem ſelue iair wart dat Interdict relaxiert vā byſſchoff Frederich dat geſtandē hat te Bynae.viij.iair vā dem Mūſter zo duytſch vñ ō kyrſpels kyrchē dat die vā Coellen aff gebrochen hadden.jnd in der tzijt hadde men in Coellen niet geſungen.
In dem ſelue iair wart her Benaſſes Scheffen vp dem Nuwmart entheufft des vrydages nae ſent Vrbanus dach.

Anno dñi.M.CCC.Clxxxiij.

¶ In dem ſeluen iair vurß. do quamen die Engelſchen mit eyme byſſchoff/vyſſgaende Meyes jnd daeden groiſſen ſchaden in Vlanderen.
In dem ſelue iair. do wan byſſchoff Frederich jnd ō Lātfrede dat burgh zer dick/jnd vp ſent Margaretē auēt wart idt vpgegeuē. Men lach dair vur.vj.wechen jnd.iiij.dage.

Wentzell Konynck vā Behem Roemsche Konynck Karll Konynck van vranckrijch

Dairumb wart der Greue van der Marck ind der Greue vā Cleue des bysschoffs vyant. Jnd die Stat van Coellen hadde ouch groissen schaden dae van. Want dat vurß Skoss hadde die Stat van Coellē in der vede in yre hant vp vnd afftzorijden. ind ouch eyn anders/dat hiesch Vyenhouē. Yr heufftman was her Baldewijn vā Nūyarden.
Jtē zo der seluer tzijt quā d konyck vā Frāckrijch dem Greuē vā Vlanderen tzo hulpe ind zo dienst mit eym groissen here ind hadde mit eme des konyncks son vā Auernē vfft vij. hertzogē. xxvj. Greuē. vij. duysent Ritter mit gulden spozē. Sess vnddrissich dusent geleyen. Hundertdusent/ander strijtbar volcks. Sese heren haddē. CCCClij. Bain/ Ritter. Vūfftzeynhundertduysent perde. Dae waren. vij. duysent wagen perde.
Jn dem seluē iair des maendages nae sent Niclais dach/dat was d. vij. Decembris. starff hertzoch Wentzesla' vā Brabāt ind vā Lutzenburch/ ind wart zo Lutzenburch begrauē mit groissen erē in die Abdie. vide supra āno. MCCClv. He hadde Brabāt regiert. xxviij. iair.

Vrauwe Johanna hertzochs Johans. iij. dochter vā Brabant/do yr and man geskouē was hertzoch Wentzel. nam Sy sich an des lāds vā Brabant. Jnd regierde die selue weduwe dat hertzochdom vurß nae yrme man. xxij. iair. ind nā zo hulpe her Arnolt vā Houne bysschoff vā Luytge/ den sij vā dem douff gehauē hadde/Mer he enwoulde dat niet an sich nēmen sond consent des lāds nochrāt halp he yr so vil he moichte. wat Sij bedreuē haue wirt eydeyll gemyrckt in de naevolgenden jairen. Anno dñi. MCCClxxxiij.

¶ Jn dem vurß iair brāte bysschoff Frederich vā Coellē dat kant vā Schoinvorst ind moynschau. als Moynauwen.
Jn dem seluē iair in der Spurckelle starff Greue Lodowich vā Vlanderē.

Anno dñi. MCCClxxxv.

¶ Jn dem vurß iair vp den Frydach nae sent Laurēcius dach/ wart belacht van dem Lātfredē dat Sloß vā Rifferscheit vñ wart vpgegeuē in des Roēschē konyncks hāt.
¶ Jn dem seluē iair nā hertzoch Wilhelm vā Hollant der. vj. hertzoch Philips doichter van Burgundien.

Anno dñi. MCCCLxxxvi.

¶ Jn dem vurß iair/woiss so vill wijns/ dat men ey voyder galt vmb. iij. guld/ind ey ledich gebundē voyderich vass vmb. ij. guld. Jnd wer syn eygē vass brachte vnd gass eyn gulden dem vulte men syn vass voll wijns ind liess yn varen.

So wanne der vysserste graue vmb Collē gemacht wart.

¶ Jn dem iair vurß wurden die vysserste Grauē mit den beggē gegrauē vmb die Stat Coellē/ des was noit/ind was eyn nutzlich buwe/vmb naegerentz will. dat plach tzo geschein bis an die muyre.
Jn dem seluē iair vp den. y. dach Junij. wart hertzoch Lupolt vā Osterijch erslagē vā den Switzeren/nae by Sempach. Sa bleyff ouch doit ey Greue vā Katzenelenbogen ind vill goider lude/me dan. iy. hondert Ritter ind knechte.

Anno dñi. MCCCLxxxvij.

¶ Jn dem seluē iair vurß/zoich juncker Lodowich vā Rifferscheit vele kouffluide neder in des hertzogē geleyde vā Guylche by Berck/ind voirte Sij zo Alpen. Dairumb die Luytger mit d macht vyss warē ind woldē ouer den vurß hertzogē/mer idt wart gedeydingt/dat d hertzoch vurß die gefangē koesen sulde. ind dair vur moiste hey. vij. sijnre bester Ritter zo pande senden bynnen Luytge.
Jn dem seluen iair streden die gebroedere van Bruynswich vnder eyn. ind der rechte here vāme lande verkoir den strijt.

Frederich.iij.vā Sarwerdē der.lviij.bysschoff tzo Coellen

¶ In dem seluē iair/as regierde frauwe Johanna dat hertzochdom vā Brabant. So gesan Sij an hertzoch Wilhelm vā Gelrē/ dat he die lantschaff van Cuck vnbesweirt liess off wederūb intfinck vā yr/ Mer he enwoulde dat noch niet doin. dairūb zoich Sij vur Graue mit eyme groissen volck ind belachte dat/me dan mit hōdert duysent mānē Dair intgheyn versamelde hertzoch Wilhelm vā Guylche ind vā Gelre ouch voulck Jnd mit listen ind mit gyfftē bracht he an sich etzliche Brabentsche herē. Jnd des vry/dages vur vnser frauwē dach/quā he mit eyme gerenne vnd Sij ind wart d Brabend geweldich/ind vinck d vill ind ersloich d ouch vill. Dairūb viele die hertzogȳne Johā na an den konȳck vā Frāckrijch yren oemen/clagende ouer yren swaeger/ind begert dat he yr bystendich syn woulde intgheyn den. Asso quam der konȳck van Frāckrijch in dē vurß iair in deme herfst mit vill hertzogen greuē ind bysschoffen. Jnd waren dae waill xxij. lantzherē mit eyme anderē groissen vntzellichē volck vā Frātzosen ind vā Borduynen. dat is dat volck vyss Britanien/mit strijt getzauwe ind heirwagen. jnd dat volck wart geacht ouer die.lx. duysent Ritter ind knechte/ind lachtē sich in dat Gulcher lāt wed den hertzogē vā Gelrē/ind verwuysten ind verderfftē mit brande ind rouff dat lant wijt vnd breyt mit groissen homoide. Jnd wouldē vort int Gelre lant/mer Sy keirden widder. want idt reynt so sere eyn maent lanck dat der konynck vurß mit den synē noch hynder sich noch vur sich komen moichte. Jnd syn volck wart ouch kranck vā dem Roden buych ind vā der pestilentz/dat die reyse int Gelrelant vnderwegē bleue. Ouch lacht sich bysschoff Frederich vā Sarwerdē dair tuschē ind soynde den kriech. Werē die Rijnschen heren eyns gewest/Sy hedden dē konynck in dem lande behalden/ind yr enwere nūmer gheyn heym komen. Vill vā den Burduynen ind walen die sich verreden/wurdē erslagen.

Jn dem vurß iair. Bysschoff Frederich vā Coellē/der bysschoff vā Mūster. ind der bysschoff vā Paderborne ind der Greue vā der Marck belachten die Stat Dortmūde mit groisme voulck.

Jn dem seluē iair quā d goide sent Herebert widder zo Duytsche in syn nuwe Mūster des godensdages nae Paischen/wāt as vurß is/so was Duytsch gātz tzo brochen vnd verstoert gewest/ind bynnē der zijt wederūb vp gebuwet dat Mūster/die kyrspelskyrche ind andere husere.

Anno dñi. MCCClxxxviij.

¶ Jn dem vurß iair was der Rijn so cleyn dat men mit eyme huge ouer Rijn schielde jnd die perde gyngē mitz Rijns die die schiffe vpwart zogen/des do in mynschen geden/ken nye me geleefft enwas. Die Putze verdroichden/so dat mē Rijnwasser vpperstraissen veill droich ind voirte. jnd dat was vmb Kyrstnacht.

Wanne die Uniuersitete off die hoighe Schoile tzo Coellen vpkomen sij.

¶ Jn dem vurß iair/sante eȳ Rait vā Coellē gen Rome etzliche moenich vā den.iiij. Bedeler ordē tzo dem Pays vmb eȳ gemeyn Studiū off Vniuersitete vā allē facultatē Jnd Sij quamē vur den Pays Vrban⁹ ind hielden dem vur/die begerde d Stat van Coellē/ Jnd he bewillichde dat ind bestedichte die/ind gaff yn Priuilegie vnd vryheyden as der hoghen Schoill zo Parijs. Die seluē Priuilegia ouerleuerde d Rait vā Coellē mit groisser eirwirdicheit dem Capittell vā Coellē ind d paffschaff. Jnd d Proyst vā dē Doyme is gemacht eȳ Cātzler der Vniuersitete. Jnd die eyrste lexe lass eȳ doctor van der Vniuersitete van Praga in Behemer lant in dem Capittelhuyss/ ind dede die eyrste lexe in Theologia off in der hilliger schrifft. Jnd bald dairnae wart gekoren tzo eyme Rectoir d Vniuersitetē magister Hertlin⁹ vā der Marck. Pays Bonifaci⁹ zo eren der vurß Stede bestedichde die priuilegia d vurß Schoill/ind vmeirde die ouch ꝛc.

Wentzel konynck van Behem Roemscher konynck. Karolus konynck van manckrÿch

Anno dñi. M CCC lxxxix.

¶ In dem vurß iair des neesten dages na sent Gregorius dach/ beginck men die Greuynne vā dem Berge/ind dae warē vill lantzheren/herē ind frauwē/ geistlich ind werltlich vp deme begenckniſſe. Jtē vill Burger ind Burgerschen vyſſ Coellē ind vā anderē Steden.

¶ In dem seluē iair wart Lodowich vā dem kangenhuyſſ vp eyme voyder wijns vyſſ Collē gevoyrt an dat gerichte. jnd eme warē die hende vp dē rugge gebundē. ind eȳ seyl an syme halſſ/ wāt he hadde synen knecht eyns gulden gurdels an getzegen/ den he seluer gestoken hadde. He hadde ouch wijn gevelscht. Sairnae bynnen. viij. dagen brant mē v. stuck wijns am Rijne die Philips vāme Roide geweſt waren.

¶ In dem seluen iair droigen die gemeyn vrauwen/ Roide wijlen vp yrem heuffte vp dat dat men Sij kent vur anderen frauwē Ceius. ix. pais. vā dē hernae geschreuē wirt

¶ In dem seluen iair was die Romer vart ind guldē iair tzo Rome. ind was Bonifa

¶ In dem seluen iair in dem Auyste do verbrant die Lyntgaſſ/ der Vischmart ind der Buttermart/ ind die Capelle vpper Saltzgassen orde. Sae was groyſſ arbeit ind jammer ind schade.

So wanne die Greuen vā Berge syn hertzogen wurden.

Jlhelm Greue vā Berge der vurtz Greuynne son wart in dem vurß iair vā konynck Wentzell vā Behem ind vā Rome genōmen vyſſ der tzake der Greuē ind gesatzt in die herlicheit der hertzogen/ dat die seluen hertzogen gehalden ind genoempt sullen werden.

Anno dñi. M CCC xc.

¶ In dem vurß iair des seisden dages in dem Mertz rant Greue Seitbart vā Katzenelenbogen vur die Stat vā Coellen waill mit duysent perdē/ ind waide groisse wunderliche dynge zo bedrijuē ind die Stat vurß zo schedigē/ ind schedichde sich seluer an synen perden. doch brande he Rijle vur die Stat gantz aff. Die Stat wāne eme sijnre lude ind perde eyndeyll aue.

¶ In dem seluē iair vmb Pinxtē branden die Moerscken dat Berchsche lant.

¶ In dem seluē iair lach die frauwe vā Brabāt zom Busch intgeyn den hertzogen vā Gelre zo velde.

¶ weder Sairnae.

¶ In dem seluē iair vp sent Mathe^{s} auēt wunnē die Collē Wedenauwe ind verkozent

¶ In dem iair brach byſſchoff Frederich Gȳnich.

¶ In dem vurß iair wart gekozen her Johan vā Beyeren zo eym byſſchoff zo Luytge ind was alt vmbtrint. xviij. off. xiy. iair. jnd wart erlichē intfangē vā Stat vā Luytge ind quā Sairnae zo kriech mit d Stat. vide āno. M CCC vj. ind CCC viij

Anno dñi. M CCC xci.

¶ In dem vurß iair zoich Greue Engelbrecht vā der Marck mit sijnre hulpe mit gewalt vp dijsse Rijns in dat gestichte vā Coellen mit wissen byſſchoff Frederichs. merke enkūde dat niet kerē vp die tzijt. wie waill d byſſchoff. xviij. dage' zo vorens syn volck beschreuē hadde. Jnd d Greue vurß zoich lanx Zoms ind Kluyſſ ind brant sere vp wart bis her an die Vylle. jnd alle die Vylle lanx bis zo Wijſſ vp den Rijn ind vā danne bis zo Bōne zo. ind vā dan lanx dat vurbrugge ind lanx die Vylle/ Als durch Waldorp/ Gēmenich/ Lechenich/ Liblair. jnd vā dāne her nēd bis zo Romerskyrchen/ ind vort in dat lant vā Keppē. jnd dreyff die gewalt ain wedstāt waill. ix. dageläck. Sair tzo brantschatzte he so vil dat mē sachte/ Hedde he den Busſchoff persoenlich genangen/ he en moechte eme niet so vill guedes aff moegen schetzen. Die Stat vā Coellē was eme eyn starck rugge. wāt der vurß Greue alleȳ intghebē den Busſchoff ind ander vill lantz-

herē yre by geſtanden hadde/ind as he ouch mere gedain hadde/do der byſſchoff ind die Stat vneyns waren/as vurß is Anno.MCCClxxvj.So was by auenturen tzo vermoiden dat der Greue vurß eȳ rugge moicht kriegē vyſſ Coellen. Darumb des Biſſchoffs Ruter bedragen waren yn tzo ſtunde an tzo gain.

Anno dñi.MCCLXXVij.

¶ In dem ſeluē iair wunnen die vā Coellen dat Berchfrit Boilheym/ind vingen dae vp Baldewin vā Vlatten ind synē broeder/ind andere yre hulpere. Jnd vur dem huſe bleyff doit Vlrich vā Rindorp/Gerhart vā Beneſſes.ind.v.and man erdrucken.
In dem ſeluē iair vp sent Laurencius auent wurden die Scheffen vā Coellen entſatzt vā allen yren ampten ind herlicheyden ind Burgermeyſter ampt. Jnd dae wurdē zwen gekoren vā den Raitzluden tzo Burgermeyſterē/ind der Scheffen wurden vele tzo Turne gelacht ind ouch der Raitzherē eyn deyll.
¶ In dem vurß zoigen die van Coellen tzo Suytſch vp dem Palmauent/ind begriffen dat cloiſter tzo Suytſch tzo eynre burch wed dē byſſchoff vā Coellē.jnd dē vā Suytſch geſchach ouch ſchaden mit brande ind affbrechen.
Itē die vā Coellen veſtigeden ouch Effren.ind ō byſſchoff veſtigede Baichē by Collē.
¶ In dem ſeluē iair machde men die Wintmole vp dem Nuwmart.jnd wart ō eyrſte ſteyn gelacht des maendages nae Natiuitatis Marie.By auenturen want as ich meyne ſo geſchiede dat wāt ō Byſſchoff mit der Stat in vneynicheit ſtunde/vmb den multer vā den mueken.
In dem ſeluen iair wurdē eyndeyll der hoechſter Scheffen vyſſ Coellen gewiſſt.xx.mylen by die Stat niet tzo komen.ind dat wart zerſtont geſoynt.
In dem ſeluen iair voir ō hertzoch vā Gelre wed in Pruyſſen.want he gemaent wart vā Eckbrecht der yn gefangen hadde.
In dem ſeluē iair viengē die van Schonenvorſt mit hulpē des vā Henſberch ind des Raits vā Coelne den Junckeren vā Guylche/den Greuen vā Seyne/ind juncker Johan vā Rifferſchiet mit yren hulperen.
In dem vurß iair wart fundiert ind angefangen die Vniuerſitete ind hoighe Schoill tzo Erffort in Doringen/ind wart beſtedicht vā pays Bonifacius dem.ix.

Anno dñi.MCCCxciij.

¶ In dem vurß iair/des Godensdages nae des billigē Sacramentz dage/geſchach eyn ſoyne ind eȳ vyſſpruch tuſſchen ō Stat Coelne vp eyn/ind byſſchoff Frederich vurß vp die and ſyde/durch heren Frederich vā Moerſch/heren tzo Bare/vñ her Frederich here tzo Tonberch [illegible]o Lantzkroin ꝛc. Jnd was dat die ſoyne ind vyſſpruch.
Itē dat die [illegible]rgermeyſtere ind die Stat Coelne in dat eyrſte mit vnſen heren/heren Frederich Ertzbyſſch[illegible]ff tzo Coellē ind he mit yn goitlichen geſoiſt ind geſlicht ſullen ſyn ind blijuē tzo [illegible]yden ſyden vā allen ſachen/ſo wye ſich die vur datū diß briefs ergangē haint in eyncher wijs ind vort alle puntten hernae volgen halden ſolen.
Tom eyrſten van dem geiſtlichen gericht is ouerkomē.So wāne eȳ Burgere den andē ten geladē hait/ind eme mit synē laitbrieuen vp dat huyſſ geboden wirt.ſynt dan die ſachen dairūß die ladungē geſchiet is/geiſtlich/ſo ſal men Sij wed dair wijſen in dē Sake. Jſ dat euer eyn manunge dair vp gegangen is/off dat eyniche anſpraeche off libelle dair vp gegeuē is.ſo ſolen euer die ſachen Sij ſyn geiſtlich off werltlich blijuē im Sake.
Itē vort vmb eynē miſdedigē paffen an tzogrijffen ō kerunchriget were/ is ouerkomē/dat eȳ Officiale off Segeler zer tzijt dat brengē ſolen an eynē Greuē/ind aſdan ſall ō Greue dat brengē an eynē vā dem Raide/ō zer tzijt mit macht hait ind dair tzo geſchickt is mit des wiſt ind willē/ſall ō Greue ſelue off mit ſynē boden dair tzo helpen/dat ō paffe angegriffen werde/ind in den kercker kome/vnd dair tzo doin als recht ind bis her tzo ge/

woinlich is. Dat is zo verstain. dat d' paff den men so angrijfft ind genangen hait/ niet vysskomē ind gevoirt werden ensal die sentētie en sij dan offenbair ouer yn gegangē dat men yn ouerleueren sole. ¶ Itē vā dem ouerbuwe an dem Sale is ouerdragē. wāne vns here vā Coelne off ouch desgelijchs die Stat vā Coelne dē bouwe ind gedēme āme Sale affdoin off affhauē willent. So wilt ind sall die Stat dair zo helpen dat der ouerbouwe āme Sale alle vmb aff kome/ ind dat der Saell niet vnder verbouwet en werde dan he vā recht syn sall/ ind in synē eren blijue. jnd hedde ymant vā vrūden ind deinren vns herē da vā gelt genōmen vā Colne/ vmb des bouwes will/ dat gelt sall man den luden weder geuē.

¶ Itē vort vā bachen is ouerdragē dat vnse here vā Colne dat in des kemeners hant off der ernē den dat geburt zerstunt wederūb sall laissen komē ind blijuē/ ind dat weder/ machen sall. as dat was do vnse here vā Colne dat annam ind vnderwant.

¶ Itē vort off man mailt vp den Wintmolen/ as die vā Rijne aff gevoirt werdē vā forst vnd ijss noit/ dat vnse here syn mulcter gebueren/ vnd reicht gelijch des Rijns mul/ ter/ dair an hauē ind behalden sall/ bis dat die Rijn moken aff gevoirt synt/ ind niet we/ der emmaken bis zo dem wed gemake des Rijns.

¶ Item vort vā dē kantzollen ind geleyde gelde salmen affstellen in voigen/ als wyr ge/ sprochen hain tusschē Mase ind Rijn durch den kantfreden ind nae vpgelacht was gētz lich affgestalt sullē syn ind aff blijuen.

¶ In dem iair vurß vp der. xj. duysent meide auent Reeden die ouerstē ind die bestē vñ die jungē herē vā Coellē mit eyme getzuige in dat kant vur die dyck ind streden mit des Vaits broederē vā Coellen/ mit namē vait Rutger ind vait Gerhart vā Poilheym. ind branten dat ind namen dair eȳ groissen rouff/ ind wa.ē dae eȳ gātze nacht. des mor/ gens do Sij beym wolden tzien ind begonnē vā dāne zo trecken/ so volgde yn des vaits broed vā Collē nae mit synē broederen ind and vill volcks/ ind die gebroedere wunnē dē strijt ind sloigen Sij ned ind vingen d' Burgere vill/ ind kreigē eȳ groiss schatz vā den gefangē. Yr eyndeyll entpluwen ind die wurdē d' Stat ewelichē verwijst. Soch vmb dē willē quamē Sij wederūb in/ ind moistē d' Stat eȳ groissen schatz vur die nederka/ ge genē Jn dē gescheffte bleyff doit der bilgers son vā d' Steffē vñ Godertz gryns sone.

¶ In dem selue iair wart des nuwen Turns zo sent Seuerijn begonnē des derden da/ ges nae sent Vrban⁹ dach/ ouermitz hertzoch Wilhelm vam Berge. Mer is noch niet volmacht Anno. Mcccc.xcix. wāt d' hertzoch vurß starff in dem selue iair vurß.

Anno dñi. M CCCC xcviij.

¶ In dem vurß iair vp sent Johās auēt wart Hērich Rabde dat heufft aff geslagen der manchen man heymlich erdrenckt ind ermort hadde.

Desselue dages stach Hupgin Rabetz geselle heren Johan Ouerstoultz Scheffen zo Colne zer doit vur dem Soyme vnd alle dem volck dat dae vergadert was. Jnd des derden dages starff d' vurß Scheffen. Hupgin wart gefangen/ und sloich syn hoeuet we der den stock dat he ouch starff. ind mē sleiffde yn all doit an die galge/ vñ satzt yn vp eyn ¶ In d' seluer tzijt poeden die kinde ūnek ind alt tusschen sent Johans mussen ¶ Rat ind sent Bartholomeus myssen. **Anno dñi. M CCCC xcix.**

In dem iair vurß des neysten vrydages nae vns herē lijchams dach/ do was eȳ groiss ertbeuonge zo Coellen nae middernacht des morgens zo. iij. vren dat dye husere sich schurren ind die duppen an der want rasselden. Itē dairnae ouer. viij. dage vielē grois Raulsteyne. as hoyns eyer. ind sloigē dat gevogels doit. ind keme vyss d' erdē. ind sloich dat korn as wer idt aff gesneden

¶ In dē selue iair des. xviij. dages Augusti starff hertzoch Albrecht vā Oesterijch. vnd der hadde gestieht die Vniuersiteit off die hogde Scholle zo Wiene in Oesterijch

Frederich .iij. van Sarwerden der.lviij.bysschoff tzo Coellē

Wie eyn van den ouersten tzo Coellen der Stat verwijst wart van dem wijden ind engen Raede ind doch weder ingenomen durch etzlige anderen.

¶ In dem seluen jair wart her Henrich van Staue eyn Burgermeyster vur tzijts gewest bynnen Coelne vyssgewijst van allen raeden in Coelne tzer tzijt tzo ewigen dagen. doch sunder wille etzliger van den ouersten. mere vyss betwanck des nuwen raitz van der gemeynde Ind he ginck vyss Coellen So quā her hilger van der Stessen. her Luffert van schiderich. her Henrich van Schallenberch Burgermeyster Johan quatermart. Gerhart Grijn Johan vaygt van Merheym Burgermeyster tzo der tzijt. Henrich pā thaleon. Henrich poichgin Johan Canis Werner van Schallenberch Godert grijn der junge. Henrich roitstock Gerhart van Beensburch Hērich blomeroait Frederich walraue mit yrre geselschaff. Ind namen den vurß heren Henrich vā Staue weder in sunder alle wille der vurß Raede

Anno dñi. M.CCC.xcvi.

Van eyme vplouff tzo Coellē beyder Raede ouer eyn deil Burgere van den ouersten

¶ Anno .M.CCC.xcvj. des veirden dages in dem maende Januario So lieffen die vurß Raede tzo samen. vmb dat her henrich vā staue wederūb in gehailt was. ind vingen alle die hie vurß staent. aen her Hilger van der Stessen ind herē Luffart vā schiederich. Die tzwene vielen ouer die mueren Ind her luffart verdranck.

Van eyme anderē vplouff der gemeynde vp eyn. ind die heren vam Raede vp die ander sijde

¶ In dem seluen jair des neysten dinstdages nae der hilliger drij konynck dach was eyn vplouff bynnen Coellen vnder den ouersten vā der Stat. die die Stat regiertē ind d̄ gemeynde Die ouersten vā rait Hielden mit her Henrich vāme staue. ind die ꝟgaderdē sych by eyn. Desgelichē die gemeynde harneschdē sich ind quamē by eyn Ind die tzwae parthye stiessen vp eyn. ind eyn Parthie vinck die ander Ind her Hērich vā staue wart begreiffen van d̄ gemeynde ind Heitgen vā Kessel ind men sloich den yr heufft aff vp dē heumarte. her Henrichs heufft was wijsser dan eyn duue Ind men veirdelde syn lijchā ind die seluen vier deil wurden buyssen Coellen vp der Stede straissen gesatzt. Item die ander. xiij. vurß die wurden tzo ewigen dagen tzo Torne gelacht. vij. tzo Beyen. ind vj. tzo sent Cunibertus Torne Ind dae vyss woyss groysse vneyndrechticheit vnder dē ouersten die dat regiment plaegen tzo hauen ind der gemeynde. die sere ouerhant nā intgheyn die seluen regenten

¶ Van eyme anderē groissen vplouff tzo Coellen. dae die gemeynde den gantzen Rait van den alden geslechten ouerwan ind vinck ind Sy berouffte ind nam alle ampt ind herlicheit. ind eyn groiss deill vyss Coellen verdreuen.

¶ In dem seluen jair des neisten saterdages nae sent Johans dach mitz somer. Do waren die ouersten ind heren van den alden geslechten des nachtes in dem huyss Airsberch genant. vp der bach vnden ind ouen. ind waren gewae[illegible] waren dae vergadert in der meynūg. dat Sy die gemeynde ind ingesessen w[illegible]gen ind verdilget hau[illegible] ind vnder sich bracht hauē. als Sy den weueren ha[illegible] vu[illegible] ni. M.CCC.lxxij. Des wart die g[illegible] tzoigen vur dat huyss. ind sturmden u[illegible]

Wentzell Konynck vā Behem Roemsche Konynck Karll Konynck van vranckrijch

Jnd veingen die ouersten vam Raede mit eyn andere. ind lachtē die tzo Torne Her Costin van lisekyrchen Ritter. ind Costin van lisekirchen syn neue die lieffen in der selˉuer nacht tzer stunt tzo der portzen vyss by lisekirchen Jnd die. xiij. die tzo ewigen dagen liggen soulden as vurß is. die wurden tzer stunt vyssgeslagē Jnd der meyste deyl dae vā wurden verwyst vysser Coelken,

℄ Jtem der meyste deil van all den Raitz heren die/ die gemeynde gefangen hadde. wurden des selnen jairs verwijst ō Stat van Coelken yr eyns deils. iiij. jair lanck Etzliche. vj. jair lanck. etzliche. x. jair lanck Jnd as die jair vmb weren so soulden die heren tzo danck nēmen wat Sy die Stat doin hiesch Jnd geschiede ouch alsus. Jnd moysten ouch gelt geuen vp genade.

So wie die gemeynde in Coellen sich der seluer Stede regimēt an nam. ind Burgermeister ind Raitz heren vyss yn koren. ind in alre getruheit ind vruntlicheit ouermitz eyn verbūt brieff sich zosamē vereyten ind vereynichden.

℄ Als schrijfft der wijse man Salomon So syn alle dinck in disser werlt vnderworpen der verwanderunge. so dat in naturlichen lijfflichē dingē offenbairlich gesien wirt Der mynsche der aller creaturē eȳ here is/ ind vmb des willē die geschaffen syn/ kevynt dat vurß wort wair in eme. beyde in der sele ind in dem lijue. ind dat manichfeldichlich Wie des mynschen sele verwandelt werde nu mit vreuden. nu mit bedroffenisse. nu mit hoffen. nu mit vorten. dat behoiffet cleyne bewijsunge. want eyn yglicher proefft dat in sych selffs ꝛc. Jn den vysswendigen ind lijfflichen dyngen. syen wyr degelich vur den ougē dat dat vurß wort gantz wair is Jnd kurtzlich so vill as vns dient tzo vnser meynunge van der materie des regiments. wer wil mercken die geschrifft van den geschichten vur ind nae. der vynt veranderungen. manichfeldelich ind wunderlich. van dem minsten bis tzo dem groisten. Wye dat Roemsche Rijch verwandelt sy in landen ind in personen. dat is lange ind breeit beschrenē in den historien. Desgelichen vynstu in den keyserlichē rechten ind ouch in dē geystlichen rechten die sere manichfeldelich verandert syn. dat der vill niet gehalden werden ind intgheyn eyn ander lunden. ind nae veranderung der tzijt ind der mynschē/ hait mē moissen geuē gesetze ind statutē. dairumb is eyn gemeyn spruch Concorda tempora et concordabis jura Men salk nae der gelegenheit ō tzijt die geschreuen rechte nemmen/ ind dan so moegen die ouer eyn komen. Jtem wye dat regiment des Roemschen Rijchs is komen ind genomē van eyme geslechte in dat ādere vynstu ouch geschreuen by vill keyseren As mit namen by dem geslechte des Keysers Octauianus. Jtem des keysers Constantinus magnus. Jtem des keysers Karolus magnus. Jtem des keysers Otto ꝛc. So ouch by ō tzijt do Karolus der. iiij. konynck van Behem als he Keyser wart. dede he vill dair tzo. dat dat selue Roēsche Rijch an synen naekomelingē bleue/ Wer wie dat beclevē sij. suystu an syme sone Wenzeslaus der by der tzijt Roemsche konynck was. Jtem Wie dat regiment ind dat gebiede des Keysers tzo den Paesen ind den busschouen ꝛc. groislich verwandert ind vmbgekeirt sij / hain ich niet tzijt nu tzo schrijuen ꝛc. Js dat nu in landen ind in Konynckrijchen sulche groisse veranderunge geschiet syn. wie vil de me is dat min vremde. off dat geschee in Stedē. dat dat Regimēt ind gebiede van der seluer Stat nu desen. nu anderen gegeuē werde/ Dat doch in allen vurgeroirten veranderu[illegible]o komen. der dat cloicklich myrcken wil durch homoit wyndicheit/ verachtun[illegible]sse/ ouerlast ind vnachtsambeit ꝛc. Dairumb die ge[illegible] dat [illegible]ē. die ind anderswae/ sulken anmyrcken ind sich vur [illegible] vaere/ die aff setzung. die by auenture [illegible]as. dan vp die. die nu dair an syn.

Frederich.iij.vā Sarwerdē der.lviij.bysschoff tzo Coellen

DO die gemeynte vā der Stede Coellen die heren van den alden geslechten. die dat Regimēt van anbegyne der Stat bis noch her gevoirt haddē/ verwūnen veriaget ind affgesatzt hadden vmb reden as vurß is So namē Sy die Stat in yr hant. ind namen die slussell der Stede na yn ind koiren vnder ind van yn Burgermeyster ind Raitz heren die die Stat regiertē. Dae wart affgestalt dat Raithuyss d alder heirschaff ind der ghenre die van den alden geslechten waren Jnd wart vpgericht ind gemacht dat nuwe Raithuyss dat dae tzer tzijt dat Burger huyss genoempt wart. Mer nu noempt men dat. der herenhuyss. do gingen aff die gericht in den gebure huysseren die noch tzer zijt in den kyrschspels kyrchē stain. do wart gemacht der Wunt brieff den mē noch jaerlichs plecht zo lesen vp allē ind vp yglicher gaffelē So wurden die gaffelen gemacht. Vurmails plach men tzo hauen Broderschafften.

¶ Jtem Vp dat die hillige Stat van Coellen vā sulcher verderflicher partylicheit ind vneynicheit bewart were/ ind dat Sy in eyn loueliche ind Burgerlich ordenung gesatzt wurde. dae mit den Burgerē den Jnkomelingen heymsch ind vremde recht geschiede. syn gesatzt ind ordiniert wurdē vur ind nae vyss dē Raede etzliche die in sunderheit des handels der Stat warnemen/ ind off gebrech queme. so mach men idt an desen nagemyrckten Amptheren soichen.

Dit syn die ampte die eyn Rait gyfft as men yrst ingeyt vp sent Johans misse.

Zwene Burgermeyster	Wach meyster	Zo der quader varwen
Eynen Rentmeyster	Vleischampt meister	Keuffer meyster
Raitz Richter	Vischmart meyster	Halle Richter
Geweltrichter	Beyr meyster	Richter in der wolkuchen
Stymeyster	Paymentzheren	Pertz Richter
Wijn meyster	Clage heren	Zo den vnvereyden
Ampt lude	Saltz meyster	Zo den Eruen
Jnhibicien meyster	Scheffen heren	Tzo den sijdmecherssen vnd ¶ wapē sticker
Thorn meyster	Houltz meyster	
Memorial meyster	Kolen meyster	Zo den garnmechersen
Vurwairtz meyster	Metzer heren	Zo den kannen giesseren
Ordels meyster	Woicher heren	Zo der Raitz kuer
Sardoichs meyster	Brant meyster	Zo den brulofften
Wege meyster	Tzo den goltslegeren	Zo dem meykouff

Anno dñi. M.CCC.xcvij.

¶ Jn dem jair vurß des .vj. dages in dem Braemant tzoich hertzoch wilhelm van dem Berge int lant van Cleue mit dē treflichsten ind besten Ritteren ind knechten an dem Rijnstroum als eyn deyll hernae genoempt werden vp Greuen Aillff van Cleue ind syn broder diederich van der Marck. ind waren des vurß hertzogen suester sone Jnd quamē tzo strijt vur Cleue Jnd die Berchsen wonnē intgheyn den Cleueschē dē vurstrijt ind vingen die Ritterschaff des lants van Cleue So quā int lest die Stat van Wesell ind streit vp eyn nuydt Jnd yr geuāgē vrūde slogē zo yn ind wūnē den naestrijt. ind vien/gē hertzoch wilhelm vā Berge vurß mit allen synē hulperē. als den hertzogē vā Guyche Den Greuē vā Solme. Den herē van Hinsberch. Den herē van Rijfferscheit Den Greuen van Seyne Den heren vā Westerburch mit dē besten Ritterē vnd knechtē vā desen landē. ind schetzde yn groiss goit aff.

Anno dñi. MCCCxcviij.

Jn dem vurß jair wart her Hilger Cleyngedāck. den mē noempt vā der Stessen. vp eyre koilkarren vissgevoirt. ind entheuffdet. ind tzo Wyer begrauen. Der selue hadde vill wūders bedreuē intgheyn dye gemeynde vnd hadde des kriechs vill gemacht. Eyn deill schrijuen dat der vurß her Hilger si gevoirt wurden vp den Heumart ind do entheuffr

Wentzel Konynck van Behem Roemscher Konynck/ Karolus konynck van vranckrijch

¶ Item in eym anderen boich hain ich alsus geschreuen vunden Dit is niet der her Hilger van der Stessen der licht begrauen tzo sent Laurencius in sent Vincentius Capelle die der selue vurß her Hilger hadde vannuwe vp doin machen. Want der starff Anno dñi.M.CCC.xxxiij.ind was eyn Scheffen an dem houe. Jnd was eyn Eirbair mā. as men dat vint vp syme graue geschreuē Hilgerus obijt qui viuere turpiter odit. He was eyn Ritter ind eyn Banner here ind bedreiff groissen stait tzo Coellen ind anders wae. Disse Capelle vurß ind syn wonūge. die noch hude tzo dage Anno.M.CCCC xecix.tzer Stessen genoempt is/syn durch ander dan syn naekomelinge/groislichen veraudert wurden mit buwūge vnd schoinheit.

¶ Item Vyss all den vurß worden so weren drij off vp dat minste tzwene.her Hilger van der Stessen gewest ind gestoruen binnen.v.jaeren ꝛc.

¶ In dem vurß jair lach Greue Dederich van der Marck vur Euervelde des .xiiij. dages in dem Mertze. ind wart erschossen desseluen dages tzo tzwen vren nae middage van eyme schutzen van Sassen.ind bleyff tzer stunt doit

¶ In dem seluen jair des seuenden dages in dem Mey wurden tzwene mechtige Raitz heren mit namē Herman vā Goch der vurtzijtz buschoff Frederichs Segeler plach tzo sijn.ind Goswijn syn swager vyssgevoirt vp eynre karrē. die dae gerne mit partyen vnder der gemeynde eyn vplouff gemacht hedden Jnd dat Regiment der Stat mit vpsatz gerne off Sy gemoecht hatten wederumb gebracht an die alde heirschaff. die nu verdreuen waren Jnd yn wurden beyden yre heuffder affgeslagen bynnen Coellen

¶ In dem seluen jair do hadde eyn Smyt dem Burgermeyster syn ordell wedersprochē ind gestraifft vp dem Burgerhuyss der wart sunder Scheffen ordell vp den heumart gevoirt.ind eme wart syn heufft affgeslagē Jnd ouch so hadde he widder die Stat gedain.

¶ In dem seluē jair des.xv.dages van dem Mey wan hertzoch Adolff van dem Berge wederumb die burch genant Wyenburch dem Greuen van der Marck ind van Cleue aff. Jnd vant dae vp guetz genoich.

¶ In dem seluen jair Laegen die heren van Brabāt ind die Stede mede.ind die Stat van Luytge vur der Nuwerstat in dem lande vā Gelre mit.ij.dusent gewaepent Jnd die van der Nuwerstat ind Linge branten sich selffs ind vluwē enwech Sy tzerbraechē ouch die Stat Exhe Doe tzoigen Sy vur Roeremūde ind laegen dae vur.xxj.dage ind schussen steyne in die Stat.ind en daeden doch niet vill schaden vur der Stat Dye Gellerschē verbranten dat lant van Stanchmont ind dedē ouch schaden in dem lande haesbania Doe soynden sich die Luytger mit dē hertzoch van Gelre ind wart gesatzt eyn bestant van.iij.jaeren Do brach vp d̄ Greue van Simpoll des.xv.dages in Julio. der der Brabender heufft man was ind tzoige mit den Brabenderē int lant van Guylche Jnd vur Guylche verbrantē Sy alle die husere aff.ind branten die wijn vur Aichē Jnd in dem .xvij.dage Julio do tzoigen Sy weder heym vyss dem lande.

¶ In dem seluen jair des.ix.dages September wart Leuwēburch gewonnē ouermitz hertzogen Adolff van dem Berge den jongen.

¶ In dem seluen jair vp sent Mattheus nacht zoigē die Burgere ind die gemeynde vyss Coellen mit yrren tzouldenerē vur dat huyss Wedenawe ind braichē ind brantent in dē grunt aff.

¶ In dem seluē jair quā d̄ Roēsche Konynck Wenzeslaus tzo Coellen vur Kyrstmisse Jnd die Stat erkreige etzliche bestedigūg ind priuilegie. die Sy ouch van syme vader Keyser karll erlanget hadde.ind in sunderheit dat men gheyn Burger in Coellen vyss heyschen off laden mach an eynich ander platze off gericht. so lange.als die Stat dair ouer tzo richten bereit is.

¶ In dem vurß jair verhoiff der Roemsche Konȳck Wenzeslaus die Graeffschaff vā Meylan ind macht dae van eyn hertzochdom.

¶ In dē seluē tzijdē bracht die Konyngyne vā Sennarck vnder sich dat Konynckrijch vā Sweden.ind ouch dat vā Norwegē Jnd syn noch vnd eym herē die drij konyckrijch

Anno dñi.M.CCC.xcix

¶ Anno domini.M.ccc.xcix.tuschen payschen und pinxten des.xvj. dages in dē Mey So tzoigen die merckschen in dat bergsche kant.ind branten ind rouffden sere in dem lā de van dem Berge.ind brauen dae groissen gewalt. Jnd gewonnē Mokenheym.dat do in mynschen gedencken nye me geseyn noch gehoirt enwas.so schonen dorp was dat.

¶ In dem seluen jair do Reden die Burger ind die tzouldener der Stede Coelken vyss ind wunnen Ruysschenburch ind branten eyn deyl des Sloss vp sent Symon ind Ju/den auent

Anno dñi.M.CCCC.

Wye eyn vrauwe tzo Coellen die gestorben ind begraben was ind wederup gegrauen leuendich wart. Jdt was eyn groyss sterffdetzo Coelken dat der lude in Coelne sere ind vill starff dat men groisse kulen machde ind die dair in warp.So woynde eyn Erber vrauwe do tzer tzijt.tzo der Pappegeyen vp dem muymart.die wart kranck ind starff als men meynt so dat men Sy vur doit tzo sent Apposteken droich Jnd yr Eleman liess yr durch lieffdē ind jamers wille yren trauwe rinck an dem vinger.dat verstoinden die doden greuere van yr sagen Jnd quamen des nachtz Jnd schorren yr die erde aff ind daden die lade vp. Jnd begunten yr den Rinck vysser hant tzo tzyen Jnd as die vrauwe so lucht kreich ind beweicht wart So begunte Sy tzo suchtē ind tzo sprechē Jnd die greuere vlouwen van anysten vur Jnd die vrauwe richde sich vp.ind trat alkentzeken vur yr huyss heym Der man ind dat gesynne waren lange slaiffen Jnd Sy schelde.dat gesynde wusch tysch vp ind vraegede wer dae schelde. die vrauwe antworde/Sy wer idt/dat Sy vp dedē ind liessen Sy in.dat gesynde wart er vert ind vlo.geringe weder tzo bedde Sie goide vrauwe schelde widder Wer niemans quam der Sy inliesse Sy schelde so dick ind so lange dat der man dat gesynde begunte tzo schelden dat Sy niet vp stundē/ind besegen wer dae schelde Sy antworden Lieue he/re wir syn vp geweist ind hain gevraicht wer dae were.ind idt hait vns gesaicht Jdt sy vnse vrauwe.dat wyr vp doin und laissen Sy in So wurden wyr verveirt. want Sy doch doit is ind begrauen.ind van der verwermisse endorren wir niet widder an die por tzen gain. Der rede verwonderde den man ind gingen tzo samē wederumb slaiffen So schelde die goide vrauwe noch me ind me. der man dede die kertzen intfengen ind ginck selue vur die portze ind vraegede.wat dae schelde. Die vrauwe antworde ind sprach. Och lieue huyssvirt erbarmsin dich niet.dat ich sus lange hain gestandē ind byn besloss/sen vur dat huyss.dat doch vnser beyder is vā der gotz genaiden Jnd leiss mich suss ellen/dich vervreissen Der man hoirte ind erkante synre huyssfrauwen mynschliche stym me ind slouyss die portze vp.ind entfinck syn liene huyssfrauwe Jnd dede vuyr ind cleyder warm machen.ind erquikde Sy.ind got halp d vrauwen dat Sy gantz starck ind gesunt wart Jnd keyffde dair nae lāge tzijt in gesuntheit.ind kriegē noch drij kynder Jnd as Sy starff wart Sy wederumb begrauen tzo den Aposteken bynenē der vurder kyrch duere in eyme verbauen graue/an der muyren/ dae mē idt noch tzoenet

¶ In dem seluē jair was eyn geselschaff vp komen ind hieschen die geysselē brodere dye tzogen durch alle lande Jnd quamē ouch tzo Coelken des saterdages nae sent Sernays dach.ind bleuē tzo wyer vur der Stat Jnd gesunnen van dem Raede d Stede bynnen Coelken tzo komen.ind idt wart yn versacht ind verboden

¶ In dem seluen jair quamē die Bergschē mit behendicheit ind Syburch in wūnen die Stat alleyne.ind die Stat moyste dem hertzogen hulden Jnd der Abt schouyss vuyr vā dem Berge in die Stat.ind die Stat verbrant vill nae all tzo maill aff Jnd die Bur/ger ind burgerschen mit den Bergschen moysten vyss ruymen.

Koprecht Paltzgreue by dem Rijn Roemscher Konynck. Karolus konynck van vranckrijch

¶ In dem seluen jair wart der here van Heinsberch. here tzo Leuwenburch Ind dye Berchschē wurden gevyāt dat duyrde .ij. jair Ind verdarfften die lande tzo beyden sijdē mit rouue ind brande Zo leste wart deme van Heynsberch. C. geleyen aff geuangen. do wart yr beyder kreich gesoynt.

¶ In dem seluen jair quam eyn Waill. bouē Rome heraff ind brachte brieue van dem Conynck van Neapels tzo Coelne dat he selue. xiiij. dage gehangen geweist were tzo vnschoult synre personen ind hedde die drij hillige Konynge angeroiffen die eme aff gehulpē soulden hain. den seluen hoilde man van myrakels wegen mit processien in den Doym. Ind as men yn widder tzo Parijs heym leuerde vmb die wairheit tzo vnnēmen. do was idt droch Ind he wart aldae verbrant

¶ In dem vurß jair wart eyn vrede beroiffen tuschen der hertzogyne van Brabant. ind hertzoch Wilhelm van Gelre.

Wye konynck wenzeslais vmb syn vnachtsāheit tzo dē Rijchs ind ander sachē van den kurfursten auegesatzt wart.

¶ In dem vurß jair Nae dem as konynck Wenzeslais dick ind mannich maill was er fordert gewest van den kurfurstē dat he des Rijchs sachen baiss wair neme. dat dae sere vbistert was durch vill orloge die tzo synre tzijt entstunden. ind die lantstraissen dair durch vngebuwet bleuē van koufluden ind anderen. so dat dat gemeyn goit sere kommerlich stonde ind qualich verwart was. dat verachte der vurß Konynck. he was traege ind vā eym wusten leuen mit suuffen ind vressen ind mit āderen boueryē. ind al wart he tzom dicker maill dairumb gestrafft he vraeget niet dairnae. he bleiff gemeinlich liggen in Behem as eyn swijn in syme stalle. he liess dat louelich ind hoich beroempte Studium ind hoigenschoill tzo Praege gantz vnder die voesse komen ind vergeen. he enacht noch Edel man noch geleirten man. vmmer he verdreue bynae die doctores ind die besten van der vniuersiteten Ind der eyn deyll tzoigen her vyss vp dē Rijn geyn Heydelberch tzo hertzoch Ropert van Beyeren ind Paltzgreue der nae eme Roemsche konyck gekoren wart Die anderen tzo dem buschoff van Mentz. die anderen hier ind dair tzo den fursten ind beclachden sich des Konyncks. wye he eyn vndoechsam man were tzo eyme Roemschen Konynge ind arbeyden dairnae dat he aff gesatzt wurde. as ouch geschiede

So wie hertzoch Koprecht van Beyeren ind paltzgreue by dē Rijne tzo eyme Roemschen Konynge gekoren wart

¶ In dem seluen jair vur sent Bartholomeus dach quamen eyn deyll kurfurstē by eyn tzo Rense vp dem Rijn as buschoff Johan van Mentz. Buschoff Frederich van Coellen. buschoff Werner van Trier. ind hertzoch Robrecht Paltzgreue. die ander kurfursten as Sassen ind brandēburch warē geroiffen. mer Sy enquamē niet. Disse drie kurfursten entsatzten ind verwurpē konynck Wenzeslais van dem Roemschen Rijch ind koren an syn stat hertzoch Koprecht van Beyeren ind Paltzgreuen. ind satten yn aldae vp den Keyser stoill Ind dae by warē noch vill landes heren Greuē Ritter ind knecht Ind der regierde dat Roemsche Rijch waill. ix. jair.

Post M. bis duo c. cesar coronatur agrippe
In profesto stelle qui fuit dux Heydelberge.

Wye Konynck wenzeslaus geuangen wart van synen ondersaissen ouermitz geheisch konyncks Sygmonds van Vngariē des vurß Koninges broder.

CZo den ſelue tziden as konynck Wentzeslaus affgeſatzt was vā den Kuerfurſten/ ſo leuede he noch dan.xvj.iair vnd bleyff noch gelijch vnachtſam/vnd geynre kouerien was eme zo vill/ ſo beſtalt ſyn broeder Sigmōt konyck vā Vngarien dat he angegriffen wart gehalden ind dem ſelue broeder gekeuert gen Wyen in Oſterijch. Jnd der hielt yn dair etzliche wechē. Mer dairnae wart he wederūb verkoſt vā ſyme anderē broeder/ ind d bracht yn wederūb in Behem/ind dae keuede he vur as nae bis he ſtarff.

CJn dē ſeluen iair wolde hertzoch Frederich vā Brunſchwijch zo dem nuwen konynck trecken/ ſo wart he doit geſlagen by Vorſter vp den Pinxſt auent vā her Frederich vā Herrigenhuſen Ritter.

Anno dñi. MCCCCi.

CJn dem vurß iair/ droich men dat hillige Sacrament vā ſent Gereon bis zo d Erē portzen ind dae gynck men vyſſ ind all vmb die gātze Stat vnd wederūb tzo der Eren portzen in. as men iairs gewoynlich vyſſ dem Soym pleyt zo doin. Jnd dat geſchach xiij. dach vur ſent Johans dage zo mutſoemer.

CJn dem ſeluen iair tzwen dage vur Sinxtzeyndach quā hertzoch Roprecht vā Beyeren ind Paltzgreue/ der nu gekoren konynck woinhafftich zo Heydelberch zo Coellē mit ſijnre vrauwen/ mit. iiij. ſoenen ind mit ſyn. iij. doechteren/ mit anderen vill Hertzogen ind Greuē/ heren Ritterē ind knechtē/ als mit byſſchoff Johan vā Naſſauwe vā Mētz byſſchoff Frederich vā coellē. Werner byſſchoff vā Trier mit hertzoch Steffen vā Beyeren ſyme ſwaeger/ mit dē Lātgreuē vā heſſen ſyme eydom ꝛc. Diſſe vurß tzwen ertz/ byſſchoffe as Coellē ind Mētze voirte dē vurß nu gekorē konyck Roprecht tuſſchen yn keydē zo Coellē in. jnd d raede d Stede vā Coellē in funck die Furſtē ind herſchaff koſtlichen ind eirlichen as men des pleyt. Jrē noch ander vill heren hierumbtrint quamē her zo Coellen zo dem nu gekoren konynge.

Wye konynck Roprecht ind die konyngynne niet tzo Aichen as gewonlich is/ mer tzo Coellē gekroent wurdē in dē Doyme

ROpertus paltzgraue by Rijne ind hertzoch vā Beyerē/ as he gekorē was zo eyme Roemſchen konynge as vurß/ ſo geſan he der Cronunge tzo Aichen as dat gewoinlich is. Jnd wāt konyck Wentzeslaus affgeſetzt was vā etzlichen Kuerfurſten. Sairūß enwoulden die vā Aich niet gūnen ind zo laiſſen dat d nu gekorē konyck zo Aichen gekroent wurde. wāt Sij dem eyrſtē konynge mit eyde ind geloffte verbūdē waren. Jnd des hatten Sij zo hulpe hertzoch Wilhelm vā Gelre ind vā Guylche. jnd alſo enfinck d vurß konyck die ſelue krone zo Coellē in dem Soym vā byſſchoff Frederich vā Sarwerden. jnd quā niet zo Aichē vp die tzijt/ mer naemails. jnd dat geſchiede as nae volget

CJtem vp den vurß dryer hilliger konyckdach des morgens vur dach machden vñ ſaltneden die vurß Kuerfurſtē hertzoch Roprecht zo eyme Roemſchen konyck/ ind ſyn huyſfrauwe zo eyme konygynne in dem Soyme vur ſent Peters Elter. als dat zo Aichen pleyt geſcheen. Byſſchoff Frederich ſanck die hoymiſſe vp ſent Peters altair/ ind der konynck ſanck dat Euāgeliū vā der hoymiſſe. jnd des konycks ſenger ſungē die hoymiſſe. Jnd dit geſchach allit vp die vurß tzijt ee Sij vyſſ dem Soym gyngen.

Jtem as dat Ampt d miſſen geſchiet was ſo hatte d konyck die Kuerfurſten ind ander lātzheren groiſſ ind cleyn by ſich eſſen vp dem Sale by dē Soym. Jnd dae was groiſſ ſtait ind hoefierung ind vyſſ der maiſſen groiſſe koſtlicheit mit allen dyngen/ mit ſpiſe

mit dranck/mit pÿffen ind trompetten/ind mit anderen vill sachen die der konÿcklicher maiestait zo den eren ind vreuden geschaen. Sae was wūderliche ind alzo sere lustliche kurtzwilicheit d konyngÿne ind yre dochterē ind anderē Edelē jonfferē tzo behechlicheit ind vrolicheit. Jtē zo d seluer tzijt wart cÿ hylich gemacht tusschen hertzoch Steffen des konÿcks swaeger/ind d Greuynnē dochter vā Cleue/die men nante/die frauwe vā Bornheym. Jnd asso wart cÿ vreude ind vrolicheit versamelt zo d anderen.

Jtem d konÿck mit den synen ind mit anderen furſten bleyff zo Coellē/bis vp den seisdē dach. jnd vil herē intfingē yre leen vā d konÿcklicher M. vur dem sale vp dē Soym houe. Jtem in allen den vurß sachen hait sich die Stat vā Coellen vruntlich vnd groißlich bewijst intgheyn der .Ma. ind synre konyngynnen ind zo des konÿcks luden.

Jtem dae was groiss vnvysſprechlich vreude ind waillust des voulcks dat zo d tzijt tzo Coellen komen was vyss vill landen/vmb die hilligen drÿ konynge tzo versuchen/want dae wart gehalden eyn vryhoff/ dae mit eyn yglich sich seylafftich machen moichte der konynclicher goidicheit ind mildicheit.

¶ Jtem in dem selnen iair vmb dat die Stat vā Aichen sich geweygert hait de den nu gekoren konÿck in tzo laissen/vp tzo nēmen ind tzo hulden/ind verliessen sich vp den hertzoch Wilhelm vā Gelre ind vā Guylche/d yn hulpe tzo sachte. So wart Sÿ in des konyncks Acht gedain/ind hadde groissen trefflichen schadē dae vā. Doch houlde die vurß Stat konynck Roprecht Anno dñi. M.CCCCCvj.

¶ Jn dem selnen iair tusschen Payschen ind sent Jacobs myssc/do galt eyn malder rogen. vj. marck. ind eyn mald weyss. vij. marck Coelsch paymentz.

Anno dñi. M.CCCCvij.

¶ Jn dem vurß iair in dem May do was zo Coellen eyn groisse brulofft mit Konÿcks Henrichs dochter vā Engelāt Blanca genoempt/ ind des Roemschen konyncks son vā Heydelberch Lodowich genoempt. Jnd dae was euer groiss stait ind hoffierunge. Sisse Konyngynne gebar eynen son genant Ropert/ind die vrauwe vurß starff/vnd he nam eyn ander huyssrauwe van Soffoyen/mit der gewan he drÿ sone/ als Roprecht Frederich ind Lodowich. Men woulde sagen dat die leste vrauwe yrme vurß steyffsone dede vergeuen vmb yre soen wille. ind Sij starff ouch kynnen des steyffsons iair Anno dñi. M.CCCCxxxviij. in dem Wynter. also bleyff Lodowich eyn Kuerfurst vp dem Rijne.

¶ Jn dem selnen iair zoich konynck Roprecht mit. Cl. gekeyen mit dem byschoff van Coellen/mit dem hertzogen van Lotbringen/vnd mit etzlichen anderen Lantzheren in Lombardien zo den Flozentineren/intgeyn den hertzoch van Meylan. Mer he bedreyff niet vill. Der byschoff van Coellen vnd hertzoch Lupolt van Oesterÿch der ouch mit eme was in der reyse/tzoigen vā eme mit eyme groissen volck/ind reysden wederumb tzo huyss. so dat d vurß konynck niet sonderling trefflichs bedreyff in Lombardien. Jnd bey lach waill eyn maent tzijts dae/ind beydingte mit den Florētineren vmb eyn groisse sūme geltz eme tzo geuen vmb des orloges willen tzo halden. mer Sij weygerden sich des. Jnd asso zoich he zo Venedigen/ind van dan in Suytschlant. Zom lesten quam he zo kriege mit byschoff Johan van Mentz ind gaff groiss gelt vyss ind ruste sich intgeyn dē byschoff vurß. ind den kriech moicht niemant gevredigen. Jnd as he sich bereyt hadde zo dem strijde/ so starff he balde zo Oppenheym. xxj. die Maij. Anno. M.CCCCCx. as hernae geschreuen wirt.

Anno dñi. M.CCCCxj.

¶ Jn dem vurß iair wart hertzoch Wilhelm vā dem Berge gefangen van syme sone hertzoch Alff ind voirte yn tzo Nuwenburch. jnd he nam dar kant in. ind enbekant vad noch mordr/dat krode Sij/ind schreyff sich doch iunge hertzoch.

¶ In dem seluen iair quam Henrich vā Oeyr eynre vā bysschoffs Frederichs Raitz/ man d lāge hertzochs Ailffs vyāt hadde gewest ind kreich naeslussell/ind erlost dē vurß hertzoch Wilhelm vyss dem gefencknisse mit groisser cloicheit/jnd bracht yn mit lysten ind hulpen zo Zointz/dae bysschoff Frederich was ind sijnre warde ind vp leuerdē deme In dem dat he eme zo sachte eȳ Sūme geltz vur syn anspraeche die he vp hertzoch Alff vurß ind die lantschaff hadde/welche Bysschoff den seluen hertzoch Wilhelm waill entfinck ind bracht yn bynnen Coellen.

Anno dñi.MCCCCiiij.

Innocenci⁹.vij.der.ccxij.pays.wart pays gekorē vmbtrint Anno dñi.MCCCCiiij.ind was Pays.ij.iair.

Anno dñi.MCCCCv.

¶ In dem vurß iair zoich frauwe Anna hertzochs Wilhelms vā dem Berge wijff zo dem konȳck zo Heydelberch yrme broed ind claichde ouer yren soene/wie he yren heren ind man mit yr des lantz verdreue. So dede d konȳck den vurß hertzoch Alff in die Achte. die brieue sloich men zo Nuyss/zo Bōne/ zo Coelne ind vill Steden vp so lāge dat d vurß Adolff greue vā Rauesburch liess die sach slichten ind wart eȳ soyne tusschen vader ind soene gesprochen/ Also dat hertzoch Alff kreich dat lant ouer die Wipper vñ hertzoch Wilhelm d vad dat lāt by dem Rijne/ind quā d soene vyss d acht.

¶ In dem seluē iair wart her Arnolt vā Oest d Stat vā Coellen vyant/vmb dat Sij syme soene dat heufft affhatten doin slain. Der vā der Stat zouldener gefangen wart mit den vyandē die vp d Stat schaden vysswarē. jnd he enwoulde sich niet melden bys he an deme blawē steyn geweist was ind vervrdelt tzo dē doide. Disse her Arnolt vurß berouffe vnd schint die Burgere van Coellen tusschen Nuyss vnd Coellen vnd tusschē Coellen vnnd Bonne vpper straissen/vnd jm Rijne die schiff. Jnd hertzoch Ailff vnthielte yn vp d Stat schaden/ind enwoulde dat niet affstellen Dairumb verbant sich die Stat Coellen mit bysschoff Friderich ind wurden syn ind des lantz vā Berge vyant. ind mit yn hertzoch Wilhelm hertzoch Alffs vad. Itē syn broed hertzoch Wilhelm bysschoff zo Paderborne ind d vayt vā Coellē as d vā Nuwenar/ind versameldē eȳ grois volck/ind zoigen int lant vā Berge ind verdarfften dat/ ind zoigen vur Ratingē vnd verbranten die vurstat ind allet dat dae vmb lach/ jnd heren Arnoltz huyss mit alle dē dat eme zo behoirte. Itē Sij gewunnē Solingē/ind laegen waill.x.dage lanck in dem lande ind verderfften dat.

¶ In dem seluē iair wunnē die Coelschen Wippervurde. Mer vp dem Sloß was eyn schutz Crouwer genoempt/ der schoiss vuyrpijle vā dem Sloß/dat die Stat angynck ind brant vyss/ind asso wart idt gewunnē ind verbrāt. ind die Coelschen mit den Burgeren wichen vyss der Stat.

Itē tzo der seluer tzijt bolwerckden der Bysschoff ind die Stat vā Coellen zo Duytsch ind verheirden ind schedichten dat Berchsche lant sere.

Anno dñi.MCCCCvi.

¶ In dem vurß iair was eȳ groiss duysternisse ouer alle lant des godensdages vur sent Johans dage zo mitsoemer des morgens zo.vij.vren.ipso die Viti et Modesti.

¶ In dem seluen iair wart die vede mit her Arnolt vā Oest gesoynt ind mit den Berchschen. Jnd bysschoff Frederich macht den vurß her Arnolt eȳ Amptmā ouer die gantz Graeffschaff vā Arnsburch/ind dair mit was idt allit geslicht.

Itē desseluē iairs quā des vurß her Arnoltz vā Oest ander son ind begreiff den buyssen Molheym der syn broed entheufft hadde/ind woulde eȳ groiss sūme geltz vā eme hauen. die he niet geuē enwoulde noch geuē mocht/ind heinck yn schentlichen an eyn boum. Jnd

Ropert Paltzgraiff by dē Rÿne Roemsche Konynck Karll .vij. Konynck van vranckrÿch

schreyff eyn brieff der Stat vā Coellen/he woulde all den ghenen alsus doin die eme tzo requemen/idt en were dan dat eme die geheisschen sūme geltz gegeuen wurde.
¶ In dem selue iair tzweyde sich der byisschoff van Luytge her Johan van Beyerē mit synen Burgeren vnd Steden des kantz vnd tzoich in Tricht/ do halp eme der here van Hensberch ind brante vast dat kant van Luytge/so wae Sij mochten/als Brunder/swich ind andō dorper vp dissyt ō Maesen mit vil me schadē/den Sij dedē/hernae.

Wye alte Paffschaff vā Wormtz. iii. iair lanck uyss der Stat tzoich.

¶ In dem seluen iair began eyn groiss tzweydracht ind vneynicheit vp den. vj. dach Nouembris ind werde die tzwey iair nae volgende tusschen ō paffschaff zo Wormß ind der Stat vā Wormß. Die gantze paffschaff tzoich vysser der Stat drij iair lanck vñ me Der Roemsch konynck Roprecht halp der paffschaff ind stont yr starcklich by. Jnd ō Stat halp der byisschoff vā Mentz/ind der hadde mit sich ander fursten/heren ind Stede mit eyme groissen verbunt/die ouch dem konynge zo swair waren. So nu die Paffschaff der vurß Stat sach dat Sij verlaissen wart vā den Furstē/die dem konynge sulden komen tzo hulpe. so begunten Sij zo vechten ind zo strijden mit dem geistlichē swert. ind vertolgden sere die Burgere vā Wormß ind brachtē Sij so verre dat men die portzen der Stede vnd der Dorper zo sloyss wae Sij hyn quamen/jnd men liess Sij ouch niet in/weder zo verkouffen off zo gelden. Jnd dae van quam dat die gemeyn Burgere ind besunder der hantwercksman sich niet waill ernerē moicht noch behelpē. Jnd darūß begonnen Sij vast vyss der Stat zo trecken. Jnd asso quam idt zom lesten dair zo dat konynck Roprecht ind byisschoff Johan vā Mentz die sach slichten.
¶ In dem seluen iair tusschen Payschen ind Pinxsten daden etzliche heren dairumb gelegen den vā Mentz groissen schaden/vmb dat Sij vurtzijtz van der Stat van Mentz geschediget waren. Jnd deden sich inlaissen eyns nachtz gelÿch yren zouldeneren die vā der Stat wegen vyss waren. jnd quamen also verre ind so starck bynnen Mentz/dat sij deden der Burgere eyndeyll entheufften/ind schedichten ind plunderten die Stat sere tzo groissen verderffniss.
¶ In dem seluen iair houlde die Stat van Aiche Konynck Roprecht. ind he ind syn huyssfrauwe quamen samen dair in dem soemer.

Gregorius. xij. der. C Ciij. pays/wart pays gekoren Anno dñi. MCCCCvj.

Anno dñi. Mcccvii.

¶ In dem vurß iair do wart des nuwē Toms begont zo machen an der Burgerhuyss ind wart in. vij. iairē volbracht. Der stoynde me dan. l. duysent gulden. wilch gelt quā van den vyss verdreuenen Scheffen die vyss Coellen geweist waren/As vurß is Anno dñi. MCCCxcvj.

Anno dñi. Mcccviij.

¶ In dem vurß iair/do was zo maill eyn sere kalt wynter/ind began zo vriren van sent Mertyns mysse an/bis des vrydages nae sent Paulus dach Cōuersionis vmbtrint. vj wechen lanck/ind der Rijn vroir zo/dat men dair ouer gynck an der Saltzgassen. Jnd as ō vurß dach quam brach dat ijss bynnē tzwen vren/dat sich niemātz vermoit hadde. Jnd asso quā eyn groiss ijss vur die Stat Coellen/dat vill schiff groiss ind cleyn zo bracken/die dae alle enwech dreuē vā dē ijss ind erdroncke. Sae geschach groiss schade an dem Rijn/an moylē/vñ an alle dem dat an dem Rijne hielt/dat lant vp ind neder.

Van eyare groiſſer nederlaege die die Stat vā Luytge hadde intgheyn yren byſſchoff her Johan van Beyeren. der dairnae dat gantze lant under ſich brachte.

¶ In dem ſelven iair wart der van Parwijs des kantz Munker vā Luytge. Nu haddē die van Luytge eyn byſſchoff der was genoempt her Johan vā Beyeren/vnd der was hertzoch Albrechts ſon vā Hollant. Siſſe vurß her Johan als he beſeſſen hadde dat byßdom vā Luytge. xvj. iair mit eygenen willen/dat he niet prieſter werdē noch miſſe doin enwoulde/as he geloifft hadde tzo doin. jnd die Luytger wouldē dat he prieſter wurde nae yrem rechten ind gekoeffden. Durch dat hoiff ſich eyn groiß krieck. iiij. iair lanck dair durch die Luytger in groiſſen ſchaden quamen. ind beſchreuen eyn ſtrÿt tzo ſamen. Her Johā van Beyeren byſſchoff vurß ſchreyff vill heren ind landē tzo ſich zo Tricht zo komen/as Wilhelm Greuen van Hollant ſyme broeder ind anderen ꝛc. Der Byſſchoff mit den ſynen vergaderden ſich by ind bynnen Tricht. Die Luytger ruſten ſich tzo ind quamen dair mit groiſſer macht. Jnd als die Luytger vur Tricht tzoigen/quā hertzoch Johan van Burgundien des byſſchoffs ſwaeger mit groiſſer macht/mit vill Franckrijchſchen heren ind anderen/ Jnd dae wart eyn groiſſ ſtrÿt. Dae bleyff doit her Johan van Parwijs vurß ind ſyn ſoene/welchen ſon die Luytger vur eyn nuwen Byſſchoff gekoren hadden. Der Luytger bleyff doit. xxx. duyſent man. Jnd van der anderſÿden bleuen doit. xvij. hundert man groiſſe heren ind Furſten Ritter ind knecht vñ vil goider heren. Byſſchoff Johā vā Luytge wan dat lāt vā Luytge/vñā dat lāt in.

Anno dñi. MCCCCix.

¶ In dem vurß iair/quam ſo groiſſ waſſer ouer al in den landē vā den bergē vñ ouer all/alſo dat idt die brugge zo Luytge vmbdreyff/dat die pÿlre in der lucht laegen vnd ouen ſtonden.

ALexander.v.der.CCxviij.pays.wart pays Anno domini MCCCCix. He was van der Mynre broeder orden ind wart gekorē in dem Concilio tzo Pyſa.

Anno dñi. MCCCCx.

¶ In dem vurß iair ſtarff tzo Oppenheym der aller durchluchtichſte furſt ind here/hertzoch Roprecht van Beyeren vnd Paltzgreue by dem Rÿn Roemſche konynck vp dē xxj. dach in dem Meyen.

Van der Vniuerſitete ind hoghen ſchoile zo Heydelberch.

¶ Siſſe vurß konynck Roprecht hait gefundiert ind geſtifft tzo Heydelberch eyn altzo koulichen ind eirlichen Stifft vā vill Canoniken ind Vicarien/dae ſo gentzlich ſedichlich ind ordentlich die getzijde ind die ampt der billiger kyrchen geſungē ind gehaltē werden/as vngeuerlich vp dem gantzen Rijnſtroume in eynigem Stiffte geſchicht. ind is beſetzt ind prouidiert mit groiſſen koſtlichē gelerden mannē vā d' Vniuerſitete dae ſelfſt Item hait d' vurß konÿckouch dae geſtifft eÿ altzo koſtliche Vniuerſitete vā allen facultēten/dat is van den. vij. vryen kunſten/vā der Medicinen/ vā geiſtlichen ind werntlichen off payſlichen ind keyſerlichen rechten/ind vā der billiger gotlicher ſchrifft.

JOhannes.xxiij.der.ccxv.pays.wart pays gekoren in dem iair vurß/vnd als eyndeyll ſchrÿuē ſo geſchiede dat mit gewalt/ want he hadde eyn groiſſe getzuich vā reyſigem volck beſtalt in der Stat ind in dem velde vp dat wer idt ſach dat he niet mit willen an dat Payßdom mocht komē/ſo woulde he dat mit ge/

walt an sich bryngen.ind asso wart he pays/wie waill idt niet behagede dē Cardinalen He was gantz vnbequeme zo den geistlichē dyngen/vnd gaff sich mere zo kriegē ind zo strijdē ꝛc. He wart geladē tzo Costētz in dat Cōciliū/ind he was wail.iiij.maent indē Cōcilio. ind dae wurdē ym vil vnbillicher pūtē vurgehaldē. Dairūb dat he sulde affgesetzt werdē.jnd dairūb vercleyde he sich/vñ vlo des nachtz vā Costētz ind wolde in Burgundien/mer he wart begriffen ind dem keyser ouerkeuert.ind ō gaff yn vortan tzo verwaren hertzoch Lodowich vā Beyerē ind paltzgreuē by dem Rijn.ind he wart bracht gen Heydelberch ind van dan zo Manheym/ind dae lach he.iij.iair ꝛc. Doch zom lesten lyess men yn wederūb vyss.jnd he quā zo Rome vur pays Martin⁹ ind vielēme zo voyss. Dair vyss wart beweget der pays ind macht yn eyn Cardinale.

Anno dñi.M.CCCCx.

Sygemont konynck tzo Ungaren vnd tzo Beheym/des vurß konyncks Wentzeslaus broeder/wart gekorē zo eym Roemschen konÿck van den Kuerfursten eyndrechtlich zo Franckfort Anno.M.CCCCy.ind he regierde dat Rijch.xxvij.off eyn wenich myn. He was eÿ goit cristlich furst.ind dede groiss dynge by dem Cristē geloumen. Jnd dairūb is he gekouet bouen vill keyser ind konynge. He streit ix.mail wedō die Turckē. Durch syn groisse wißheit bracht he die billige kyrche zo eynicheit ind vreden/die eÿ lāge tzijt in groisser droiffheit gestanden hadde ind gespalden was/ind bynae as sonder troist stunde. Dat aff tzo stekken ind wederūb tzo eynre goider ind gotlicher soyne ind eyndrechticheit zo bryngen/spart der vurß Edell vnd durchluchtichste Furst noch sich noch goit. He zoich selffs persoenlich durch die Cristenheit vā lande tzo lande wijden ind sijden/wae he die groissen heren wiste/as zo dem konynck van Frāckrijch.zo dem konynck vā Hyspanien/zo dem konynck vā Engelant ind durch ander vill lande vmb zo machen eyn Conciliū/dat die billige kyrche wederūb zo eynicheit queme. Hey is dairūb bouē vill keyser ind konÿge geloefft ind niet mynre geacht dan Karol⁹ magn⁹ Theodosius/Cōstantinus ind Otto der eyrst/idt sij in machte vnd doechsamheit off in goiderrirenheit.

Anno dñi.M.CCCCxiiij.

ZO Costentz in Swauen was eÿ Conciliū in dem vurß iair/vp dat wurde affgestalt die deylūge ō billiger kyrchē. Dat gestanden hadde. xxxix.iair/dat bynnē ō tzijt steetz tzosamē warē.ij.off.iij.pays. Der eyn tzo Rome/ind dem hyngē an Suytschlant/Lombardien/Vngarien ꝛc. Der and in Frāckrijch/ind mit dē bieden die Frantzosen/die vā Hyspanien/Engelāt. Jn der vurß Stat vergaederten sich vyss allē landē geistlich ind werltlich Prelatē/vyss Jtalien/vyss Gallien/vyss Suytschlant/vyss Hyspanien ind vyss Engelant/vmb zo machen eynē Pays ō billiger kyrchē as ouch geschiede. Jnd gÿck dat Cōciliū vyss.M.cccc.xviij.ind hadde gewert.iiij.iair.

Wanne ind durch wen die Graefschaff vā Cleue is verhauen wurden in eyn Hertzochdom.

¶ Jn dem vurß iair vp dē.iij.dach vur Meydach is tzo Costentz in dem Cōcilio van keyser Sygemōt verhauē wurdē die Graeffschaff vā Cleue zo eym Hertzochdom/mit wordē ind cleydungē/ind anderē dyngē die dair tzo geboerē. Jnd hiesch ō Greue vā Cleue der dat an ō ko.M.erlangte Greue Adolff vā Cleue.

¶ Jn dem vurß iair/starff bysschoff Frederich van Coelne tzo Bunne des.ix.dages jm Aprille. Der dat byßdom besessen hadde vmbtrint.xliij. iair. ind regiert dat furstlich vnd herlich. Jnd lyess dat Stifft ouch rijch ind vnversatzt. He wart bracht tzo Bunne

in dat Moenſter .ind lach dae alſus doit.iij. dage offenbairlich Jnd vā dan wart he tzo Coelne gevoirt an die nuwegaſſe.ouermitz die Erffveyren des vairs tzo Duytſch as ſich dat geburt Aldae droigen yn die Saltzmudder van dem ſchiff bis vp dat kant.eyn mit den veyren Jnd aldae vntfingen yn ſyn Grenē ind Scheffen des hoegen gerichtz in Ronwelichen cleyderen als ſich geburt Jnd droigē yn vp eynre baren in den doym offenbairlichs antzlitz ind geckeyt as eym Ertzbuſchoff zo behoirt mit allem getzuge ind cleydongen ſyns ſtaiffs Myffelen.ſchoyn.gehenſchoit ind geringkt Aldae lach he ouch offenbairlich.iij. dage ind.iij.nacht. Dairnae wart he eirlichen ind furſtlichen begrauen in den Soym in die Capelle dae men vnſer lieuer vrauwē miſſe ſyngit.ind eme geſchach eyn koſteliche ind koueliche begencknuſſe nae

Dederich Greue vā Moerſſe wart der lix. Buſchoff tzo Coelken gekoren nae ſyns Demen doit.

¶ Zo der ſelver tzijt as buſchoff Frederich vurß geſtouē was ee hey begrauen was.ſo koiren die Soymherē eynē anderen buſchoff.ind die kure geueilt tzweyuel dich Eyn deyldr heren As mit namē her Jacob vā Somb reff.her Johan Auentin koren hertzoch Wilhelm van Rauēſburch buſchoff tzo Paderborne hertzoch Alffs broder vā dem Berge.ind dat was ouch ſyme broder vur tzo geſacht geweſt van des doyms Capittel bynnē Coelken Sie ander koren herē Sederich vā Moerſſe der des vurß Frederichs ſueſter ſon was Jnd was eyn Proyſt geweſt tzo Bunne Jnd wart tzo Būne gekoren Vmb deſer vurß tzweydrechtiger kur wille erſtonde eyn groiſſ kreich tuſchen den vurß parthyē.as tuſchen den Berchſen ind Moerſchē.hertzoch Adolff vā dem Berge ind ſyn vrunde woulden ſynē broder vurß tzo eyme buſchoff hauē ind krieg den eyn lange tzijt vmb dat buſchdom.ind geſchagen vill wūderlich ind ſchedelicher geſchicht tuſchen den beyden landen des Stiffts ind der Bergſcher Jnd die Stat Coelken quam nae dair mit in groiſſen ſwairlichen ind verderflichē ſchaden Her Sederich vā Moerſſe kreich Sloeſſe ind Stede van gunſt in.ind dat Stifft geynck vā ſtunt an/den Moerſchen ant hant.

¶ Diſſe vurß her Sederich van Moerſſe behielt tzom leſten dat Buſchdom vā Coellē.ind beſas dat vmbtrint.xlviij.jair.ind alſo ſo was dat vurß buſchdom by nae hūdert jair vnder den Moerſchen.as vnder buſchoff Frederich vurß ind buſchoff Sederich He was eyn weydelich furſt ind Regierde dat buſchdom mit groiſſer Eren He gewan ind bracht vill heirlicheit an dat Stiffte

Keyſers werde.
Blanckenberch
Bilſteyn eyn Greueſchaff
Fredeberch
Hornberch

Diſſe veſte ind Sloeſſe bracht ind gewan Buſchoff Sederich ant Stifft van Coelken

¶ Jtē he tzerſtoerde ind zerbrach ouch vill rouff Sloeſſer ind huſere.dae ſich die Straiſſen reuuere tzo enthalden plaegen.

¶ Jtē he Croēde ouch tzwene Roēſche konīge as keyſer Sygemōt ind keyſer Frederich

¶ He dede groiſſen vlyſſ ind arbeit dair tzo/dat die moeniche ind Nonnē cloeſtere dye ſere gevallen warē vā yre Regele ind geyſtlicheit ind warē vnbeſloſſen ind van eyme wueſtē vngeyſtlichē leuē.dat die wurdē beſloſſen Jnd ō was vil in Coellē vā Moenchē ind Nonnen.die he alle reformierde mit hulpe ind byſtant des Raitz vā Coelken Seſtelichen beſtalt he ouch buyſſen Coelken Jtē ſent Brigittē Ordē der by ſynē tzijdē vp quame ind beſtediget wart.den bracht he ouch in ſyn Stifft..as zo Marienvorſt.

Sygemont konynck van Ungarē Roemsche Keyser Karolus.vij.konynck van vranckrijch

¶ Item he stiffte ind bestediget dat men in dem Doym tzo Coellen degelich synget vnser lieuer vrauwen misse nae der Metten.
¶ Item dat ampt van der bedroeffnisse vnser lieuer vrauwen hait he ingesatzt dat mē dat jairlichs halt nae Paeschen Ind dat/vmb dat die Behemsche ketzerie aff queme
¶ Item he tzoge tzwey maill vp die Behemen as die vielen in die ketzerie as hernae geschreuen wirt
¶ Item he hait ouch vpgesatzt die banvast in der derden wechen nae Paeschen vp den maendach ind guedesdach

Wye konynck Sygemont tzo Aichen gecroent wart ind tzo Coellen gehaldet

¶ In dem seluen jair des veirden dages in alre hilligen maende quam Conynck Sygemont mit synre konyngynnē tzo Aichen mit anderen vill fursten ind heren. Ind wart gekroent vp eynen Donresdach tzo eyme Roemsche konynck van Buschoff Dederich van Moerss Ind der selue buschoff dede doe syne eyrste misse vp vnser lieuer vrauwen elter tzo Aichen Ind gaff dem konynge ind der konyngynnē dat hillige sacrament Ind des anderē dages tzoynte men dat heyltom dae selffs
¶ Item tzo seluer tzijt des vrijdages nae sent Mertijns dach quā Konynck Sygemont mit synre Konyngynnē tzo Coellen mit Buschoff Dederich vurß mit anderē kurfurstē fursten ind heren mit eynre groisser tzale Ind wurden der vurß Konynck mit synre konyngynnen eirlichē ind heirlichē intfangen van d̄ Stat van Coellen als mē des pleyt myt groisser wyrdicheit Ind dese Stat ind Burgere van Coelne hulden eme.ind he yr weder Ind he beleynde Sy weder tzo allen reichten.ind bestediget louelichen die Stat Coellē mit vrijheit heirlicheit van alt herkomen.
¶ Item der vurß konynck verstonde wailseuenrehande spraechen Ind bynnē der seluer tzijt dat der Konynck tzo Coellen was dede he eyn lange schoyne rede tzo latyne vp dem Sale vur aller paffschaff ind fursten geystlichen ind werltlichē ind vur manchem geleirden mānе ind vur ander wijsen luden Ind mallich verwūderde sich des Ind all wer he ouch eȳ groiss geleirt Doctoir gewest/he hedde idt niet Eirlicher noch bess kunnen doin. Ind sachten alle dat he eyn geleirt verstendich wijs furst were ind eyn wailsprechende man Ind enmoechte anders niet syn. der hillige geyst enwerckde durch den fursten
¶ Item der vurß konynck ginck vp dat nuwe Raithuyss ind vp den nuwen Raits torn in die kuren ind ouersach die Stat Coellen an allen enden nae allen syme willen ind alle ander regimentē beyde geystlich ind werntlich Ind der Stat Regiment beueil dem konynck tzo maill waill in allen sachen.
¶ Item he sass ouch tzo gerichte vp dem Sale. ind hoirte clach ansprach ind antwort ind richte all dinge vyss rechtferdicklich nae dē as sich dat geboirde der. K.M.
¶ Item vp sent Katherinē dach dede d̄ Konynck eyn vysspruch tuschē der Stat Coelne.ind dē gekoren buschoff Dederich.also dat die Stat vurß dem egeñ buschoff.xxx. dusent goulden leynde tzo vollest synre Regalien der soulde die Stat vurß dē vurß busschoff.v.dusent schencken tzo vollest.als he syn Confirmacie ind Regalia breicht ind ingevoirt wurde Dair vur Segelden die Stat Būne Lyntz Remagen Nuyss ind me heren ouch eynen vreden tzo halden mit der Stat.x.jair nae syme dode vur sych ind vur syn naekomelinge
¶ In dē seluē jair quamē iiij.gesellē zo Coellē in die juedengass.tzo eyme juedē genāt d̄ Meyer Dye vurß.iiij.manne namen sich an mit worden off Sy pende versetzen woulden.ind vraechden nae dē Meyer. He quā. do wouldē Sy eme eynē ijserē halsbāt vmb legen. dat he yn hedde nae moissen volgen ind hedde sych yn aff moissen gelden mit syme groissen gelde ind hattē eme dē by nae vmb dē hals gelacht Ind d̄ Meyer wart gewair

ind reiff waeffen. ind weirde sich Jnd syn gesynne quam her tzo gekouffen. ind wurden der iiij. man mechtich ind wonten Sy. dat Sy vluwen Jnd der eynre vloy tzo schiff ind ent quame. der ander wart sere gewont van den joeden ind vloy. ind quā vp sent Margare ten cloister. ind starff dae van den slegen. Der derde wart geuangen. ind den seluen myt dem doden voirte men an dat gerichte. ind wart der leuendige mit dem doedē yr ygliche vp eyn rat gesatzt Dairnae wart der heufftman kregen tzo Surtmunde mit namē her man van dem hilligen geyst der selue wart aldae gehangen **M.CCCC.xv.**

IOhannes. iiij. wart hertzoch van Brabant nae sym vader Anthonius. Disse hertzoch Johā vurß nā tzo eyme wijue vrauwe Jacoba vā Henegauwe Holkant Selant ind Frieslant. die Greue Wilhelms dochter was vā Holkant Jnd was die selue vrauwe Jacoba sere nae maechlich Hertzoch Jo han vurß Jr nature molcht sich niet lange verdragen. ind ouergaff yn in syme leuē ind tzoich in Engelant. ind nam des Konyncks broder van Engelant as hernae geschreuē wirt Anno. M.CCCC.xviij. Item. M.CCCC.xviij. Jnd he starff sunder eruen. Anno. M.CCCC.xviij. Jnd hadde dat hertzochdom regiert. vj. jair in. viij. wechē.

Die busschoff Dederich van moerss tzo Coellen Jnreede

CAnno domini. M.CCCC.xv. quam buschoff Sederich van Moerse zo Coellen in gereden eirlichen mit Ritteren ind kneichtē ind bracht syn Palliū ind Confirmacie mit den Regalien koestlichen Jnd he wart van der Stat eirlichen und vruntlich entfangen vur eynē Ertzbuschoff Die Stat houlde eme Jnd he swoir ind gekoiffde yr wed sy by yrē goidē aldē gewoynden ind Rechten ind vrijheidē tzo layssen ind her komen. gelijch sijn vurvaren gedain hedden Jnd die Stat geloiffde eme desseluen gelijchen wederumb Die Stat keynde eme do groiss gelt ind schatz as vurß ind hulpen eme vmb dat palliū Jnd he maichde kūtschaff mit dē rijchē Burgerē ind sich lieftzalich mit yn. vmb gelt ym tzo leynnen. as ouch vill der Burgere ind Burgerschē deden. So geistlich ind werentlich personen Jnd do he allit vyss geleynt hadde ind gesmecht. do keynde he der Stat dē ar tzo. do was idt allit verloren. hasse ind groisse schande quam dairnae.

CJn dem seluen jair vp sent Alexius dach tzoigen die Moerschē in dat Bergsche kant ind branten ind verderfften dat sere Jnd die Berchsen ind die Cleiffschen die sich tzo sa men verbundē hadden woulden die Moerschen in dem lande behalden Sy quamē tzo sa men ind streden vnder eyn Jnd bleuē vp beyden sijden vast doden ind genangenē. Der strijt geschach bouē Sijburch vp der heyden Soch tzom lesten behielten die Moerschē dat velt eirlichen. ind dair tzo. wūnen Sy den Berchsen ind den Cleiffschen beyde yre Banner aff ind vill genangen Jnd staichen die Bāner tzo Coellen in den Soym bo nen die drij hillige Konynge Eynre vā den Bergschē. Crouwelt genoempt vlo in der vurß slachte ind nam die Renner mit. iiij. hundert perden

Van tzweyn Bolwerckē tzo Rijle ind tzo Molenheym ind vā eyme groissen schiffe der Quelgotze genant dat die Moerschen beboluerckten intgheyn die Bergschen

CJn dem seluē jair dede buschoff Sederich vp slagen beneden tzo Rijle eyn bolwerck intghain dat starcke bolwerck tzo Molenhem. dat die Bergschē aldae hadden vpgesla gen Jnd vyss den bolwerckē stormden ind schussen die beyde partijē by nae alle dage vp eyn ander Jnd dat werde eyn lange tzijt Zom lesten bouweden die Moerschen van eym nedlenschē peckschiff. eyn schiff tzer were. ind bynedē machtē sy eyn starck bolwerck vyss dē sy schussē Vp dē Mastbown was eyn Bode off merse. dae mē die kuyrre ind ouch were

aff dede. in der moichten. iiij. man tzo wer vp gain mit werpen ind schiessen. In der boden off mersen waren steytz. iiij. man die der kuren warden. Sat schiff was genoempt d' Ouelgotze. Sat schiff lach by Rijsse ind men solde dair mit dat bolwerck tzo Molenheym sturmen ind dē vā Molenhem wederstant doin Sie vā Molenheym dreuē groissen gewalt by dem schiff jageden dat selue schiff mit buessen van dan Ind idt wart nedenher vp gevoirt vp der Stat vrijheit vur Coellen an den nedersten krane ind dae heilten eyn wijle.

¶ Itē dairnae spraechen die van Molenheym ind die van Rijsse die in dē vurß schiff waren eynē vreden eyn tzijt vnder yn beyden. As Sy waill dickplagen da bevorentz tzo doin Sat vp gunck eyner genāt Stoultz vā Duytsch Vermeister ind Schoultis mit allen den. die tzo dem Schiff gehoirtē tzo Coelne in die Badtstoue by Frāckentorn vp dat ouer ind waren vroelich ind leeffden mit genoechden So quā der Pastoir vā Billick vā Molenheym ouch in die selue Baitstoue Ind als he vernā dat Stoultz ind die gesellen van dem ouelgotzen. mit eyn in der stouen waren liess he synen gordell myt dem Budell der vrauwen Ind sacht dat Sy vmb eȳ goit virdell wijnss sente. He wouldе me geselschafft haben Ind liess sich sneill tzo Molenhem Royn. Dae macht sich vp. Der junge here van Cleue. Hertzoch Johan genoēpt mit den Bergschen Ind brachten tzwae snickē die Bergschen ind Cleuffschen her vp an den Ouelgotzen Ind wunnen dat schiff gerinck lichen enwech. mit gewalt ind berouffden dat vā gereitschaff. wāt die hoeders des schiffs waren bynnen Coellen as vurß Sae die Moerschen dat vernomen. sloigē Sy doicker ind beucken vmb sych ind wainden dat schiff beschudden. Sie Stat wart tzogeslagen. Ind die Morschen waren bloiss und wurpen yr pantzer so bloiss ouer sich. Dae bleiff doit eyn van Nesselrode Ind die Berchsen lachten sych vp den walk vur Coelne ind schussen tzo dem Ouelgotzen mit bussen dae Sy hynder den vuyrsteynē lagen Ind ee die vā schiff tzer wer kunden komen wart Stoultz seliche eyn heirsch junck man van den Bergschē mit drijn loden tzo dode erschossen Ind eym riesch kodereilgen eyn arm aff. ind eym Engelschen eyn ouge vyss Der bergschen mit dē van Nesselrode bleuē by vmss doit ind ouch sere gewunt. Die bergschen moichten dat schiff niet enwech bringen ouermitz geheisch ind beuelh Stat Coellen want die Burgere geboden vrede. ind also moisten Sy dat schiff laissen stain. ind geringe enwech varē off idt were quader wurden. Sie vp dē ouerstonden. bespotten die Bergschē dat sy dat schiff moistē layssen. roeffende O yr Berchsen yr moist doch den Ouelgotzen hie laissen Ind dae van quam der Stat ouch verdries. Greue Frederich van Moerse heilte bynnen der Stat mit den synē. ind were gern vyss geweest. dat moicht eme niet gescheyn. Dae durch dese Stat nae tzo groissen schaden quā

¶ Item vmb dat die Bergschen die vrijheit vur der Stat gebrochen hadden. dairvmb so wart die Stat van Coellen der Berchsen viant

Anno dñi. M. CCCC. xvi.

¶ Anno dñi. M. CCCC. xvj. branten die Berchschen Duytsch des vrijdages nae paischen vp dat geyn leger vā buschoff Sederich dair gemaicht enwurde

¶ In dem seluen jair quamen die berchschen ouer Rijn waill mit. vj. dusent perden ind branten vmb Molenheym by der veilken. ind schedichtē dat lant Sie Moerschen hedden yn gerne wederstāt gedain Ind Sy hadden vp die tzijt geyn lude by yn Ind dat was as men sachte der herlichste rijt. den Sy in der veden haden

Nota

¶ Item die gantze vede vyss was groiss tzweyunge ind partijlicheit vnder der gemeyn bynnē Coellen vmb d' heren willen as dā alwege ind in allen landen plecht tzo geschеen der man mit dem wijue. die Burgere mit dē gesinde Ind dat was gemeynlich So dat vilnae gemoicht hedde dat groiss vngeluck dair van komen were in der Stat dat doch

eyn Rait van Coellen mit groiſſen enyſten ind noeden ind mit groiſſer heymlicker vn/ derwiſſungen neder lachte in goiden vreden. Dae ſych dat volck beſan dat Sy vnrecht hadden. wat hadden Sy mit den heren ſchaffen. war lach ō Stat dair an wer die Berch ſchen Buſchoff wurden. off die Moerſchen buſchoff bleuē. ſo lange als Sy vrede hedden ind ſaiſſen ſtille tuſchen beyden heren

¶ In dem ſeluen jair quā bynnē naichtz dae die lude ſlieffen eyn altzo groiſſ ververlich ind vnierſtende waſſer. dat men noempt eyn hemelboꝛſt vur Munſter Eyffell So dat die portzen mit der muyren eyn aff dreyff. ind voirte dat hertze van ō Stat enwech / dae verdruncken vill. lude mit den kynderē. ind ouch vill vees So dat men waik. ij. hundert mynſchen doit. ind me dan. iij. duſent ſtucker vees vāt vmbtrint anderhalff mijle Jnd idt dede viline ſchadēs an huſen ind an goid. dat mit ewech dreiff. dan mē gemircken kunde

¶ In dem ſeluen jair vp ſent Claren dach wart Duytſch vervangē van den Moerſchē Jnd Sy beſtondent tzo begrauen ind tzo bolwercken vmb aldae tzo lijgen ind dē Bergſ/ ſchen wederſtant tzo doin ind dat Stifft tzo bewaren. Buſchoff Sederich hadde by ſych vp die tzijt manchen kantzheren beyde welſchen ind duytſchen Jnd laegen aldae vp die tzijt me dan. vj. duſent man Jnd daden in dat Bergſche kant groiſſen ſchaden

¶ In dē ſelue jair ind tzo ō ſeluer tzijt ſchreiff buſchoff Sederich zo dē konȳc ind erwarff an eme. dat he den van Coelken gebode dat Sy eme ſyn kant hulpen beſchudden ind be/ ſchyrmen Jnd der konynck geboit der Stat ſo hoge as he dat gebieden moichte Eyns anderwerff. derdewerff. dat die Stat moiſte der Bergſcher vyant werdē. ind moyſt krie gen.

¶ In dem ſeluen jair in dem Auyſt vp ſent Johans auent as he intheufft wart nae dem as Buſchoff Sederich die Stat van Coelken tzo hulpe kriegen hadde. So brach dat heir vp tzo duytſch ind bräten yr tenten ind tzoigen beym Ses auentz tzoigē die Moerſ/ ſchen in die Stat Coelken

¶ Jtem dairnae tzoigen die Moerſchen ind die Burger van Coelken myt der Stat groiſſer boſſen vur dat Sloſſ tzom Roitgyn. ind wunnen dat huyſſ myt der boſſen. ind brantent in den grunt neder Vur der tzijt enhatte yr gheyn dem anderen nye Veſtē affgewūnen. bis die Stat van Coelken mit vyſſ quame Jnd die dair vp waren vluwē van danne. ind deden der Stat vill ſchadens Dat Sloſſ hoirte tzo Pilgrim vamme Roitgyn

¶ In dem ſeluen jair machden die Bergſchē drij arme bloiſſ jungē tzo. die vur den wijn huſerē die koiken van den kommē plaichen tzo hoiken. dat Sy weicken ſouldē in legē Jnd gauē yn die weicken. ind wijſten Sy wae ind wie ſy die legen ſoulden as in etzliche ſchā/ tzen Sy geloifden den jungē groiſſ. mer ſy en kreigen niet dair vā. dan den ellendigē doit Die jungen lachten die weicken. dat vp eynē dach. dru vuyr vp gungen bynnē Coelken ind branten. iij. huſere Jnd dat volck wart vyſſermaiſſen ſere verveirt. wāt nyemans enwiſte ſich des verſichert Sie drij jūgē wurdē kregē Jnd vpdē werde vm Coelne ver/ brant bis vp die beyne Jnd ſo doit vp drij breder gebūden ind in den Rijn geſatzt Jnd lieſſ ſy drijuen tzo Molenheym. ind dair by ſtonde eyn breiffgē gehangē an eynē vpſtain/ den ſteck. ind was dair in alſus geſchreuē Sie des mort brennen gauen den rait. den ſen den wyr dit gebrait So dreiff der wint die doden tzo Molenheym ant kant. dae wurden ſy begrauen.

¶ In dē ſelue jair quā ō Konynck vā Vngarē ind eyn Cardenaille tzo Couelentz. dair quamē die kurfurſtē alle ind beſpraichē ſich vmb eyndracht tzo machen der hilliger kyr/ chen. ind die drij Paiſſen doltzer tzijt waren tzo ſlichten

¶ Jtem der Cardinale quā voꝛt tzo Coelne vmb eynen vreden tzo dadingen tuſchē der Wilhelm vā Rauenſburch / des hertzogē broder van dē Berge ind deme Stifft ind buſ/ ſchoff tzo Coelne. Mer der Berchſen enwoulden ſych des niet an nemmen.

Sigemont Konynck van Ungaren Roemscher Konynck. Karolus.vij.konynck van vranckrijch

¶ In der tzijt leyss buschoff Dederich vangen den van Zūmeren.ind her Goswijn quē tyn doymheren Jnd wurden vp die leyderen gesat ind tzo dem Broyll gevoirt. Disse tzwene hadden gekoren hertzoch wilhelm van Rauesburch als vurß is.

¶ In dem seluen jair in sent Andreiss maent. do was der Roemsch konynck tzo Aichē mit den kurfursten ind allen Rijnschen heren Jnd vp den Kyrstauent quam he bynnen Luytge Jnd vp den jairs dach tzoich he wederūb enwech Jnd vā dan quamē Sy tzo Coellen. Do wart die soyne getroffen ind der kreich wart gesoint mit groisser gewalt des vurß Roemschen Konyncks tuschen den Berchsen ind den Moerschen ind der Stat Coellen Also dat hertzoch Wilhelm vā Rauesburch tzo wijue nam die Edel Junffer des buschoffs Dederichs ind Greue Frederichs vā Moer/sche suester Jnd der Roemsche Konynck Bat dem vurß buschoff ouch aff den vā Zum/meren ind herē Goisswijn leuēdich vyss tzo laissen. dat der Buschoff eme tzo sagē moyst tzo doyn/wie noede he idt dede Ja so verre as Sy noch leyffden/heymlichen wart entbodē dat man Sy anseyns der botschaff begroiffe Jnd als des konyncks boden ind buschoffs breue tzo dem Broill quamen / vmb Sy leuen vyss tzo entfanghen waren Sij doit des naichtz verboitschafft as men sagen will want Sy dem Buschoff sere tzo weder waren geweist.ee Sy geuāgen wurdē Dat eyn was eyn vrij. Der ander eyn dechen sent Ma rien greden ind seuen priester in dem doem

¶ In dem seluen jaere do was in etzlichē landen also gro isse duer tzijt. dat vil mynschē sturuen van groisme hunger Jnd arme lude aissen wortze ind groen gecrude. ind doit hū de In der vasten aissen Sy dode perde ind doit koye ind slijche in der straissen.

Anno dñi.M.cccc.xvij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xvij.in dem Braemaende wurden die Bolwerck tzo Molen hem ind tzo Duytsch ouer Rijn ind tzo Rijle alle drij onermitz die Stat Coelne aff/gebrochē vp deser Stat Cost.as dat vyss gesprochē was. vmb dat die Stat hatte dat eyrste verhengt tzo machē den Bergschen tzo Molenhem. so endorste men dem buschoff dat niet versagen ind moyste dat ouch tzo Rijlle ind tzo duytsch gestaden. Mer idt Co/ste die Stat groiss aff tzobrechen ind ouch an den heren tzo weruen dat Sy yrren willen dair tzo gauen dat Sy dat geschien liessen/wye waill Sy idt int eyrste do Sy die vp/slogen. der Stat geloifft hadden. die bolwerck weder aff tzo brechen. also balde. as Sy ge soynt wurden Mer as die Stat dat gesunte. dat enwas allit niet. Die Stat hadde me dan dusent man degelichs tzo werck ee idt gebrochen wart Jnd yeder huyssman moyst eynē gulden geuē vp der Stat Rentkamer Dit geschach vmbtrint sent Johās missen

¶ In dem seluen jair vp vnser lieuer vrauwen dach in dem august tzoich hertzoch Aillff vā Berge mit groissermacht in dat lant van Bare/by dem lande van Lutzelburch ge legen. dat synre vrauwen ind synē sone Ropert ouerstoruen was ind woulde dat lant in nēmen syme sone Jnd die weder parthie versmechde syn volck vysser dem lande. want Sy hadden alle Cost gevloet. dat Sy der hunger wederūb heym dreiff Jnd die Renner sturuen van hunger. Yr eyndeill aissen as vill hoenichs. dat Sy bursten wāne Sy dair vp druncken Jnd eyn deyls wurdē gelijch dem gurdell in die erde getreden dat Sy niet enborsten Jnd die perde verduruen ouch Jnd also quamē Sy wederūb heym myt scha den ind mit cleynen eren. Itē he tzoich hernae euer in dat selue lant. ind wart dae geuā/gen. as geschreuen wirt Anno MCCCCxxiiij.

¶ In dem seluen iair vp sent Mertyns nacht do quamen snoede lude van den Berchsen as ouermitz eynen Crouwell genoempt/der dat bestalte. dat tzwae molen in der nacht vurß verbrant wurden. vmb haß dat dese Stat dem Hertzogen vam Berge gheynen schatz enwolde leynen tzo synre vurß reysen. Etzliche andere dreuen vort vur den kranē ind nomē tzwey schiffe wijne. Dat quame in dye Stat. ind dat geruchte wart sogroiß dat Sy van den molen liessen/anders hedden Sy die molen all verbrāt. Jnd mē voir

yn nae mit snycken ind eȳ schiff mit wijne wart yn affgeiaicht. Dat ander was yn zo ver/re vysser den ongen. Jnd dae durch wart die vede wederr vp. Sit halp her Euert van Limburch alket drijuen/ind was des hertzogen vā Berge hoiste Rait.

Martinus.v.der.cclxvi. Pais wart gekorē eyndrechtlichen

Anno dñi.MCCCCLxvij.zo Costētz vp sent Martin⁹ auēr. Jnd was groisse vrende in der hilliger kyrchen. Jnd as he dynnē Rome komen sulde quā eme zo gemote kouffen die gantze Stat/ tzo gelijcherwijse als queme yr vad ind verkoeser. Die Stat Rome was sere verādert ind verwuest keyde vā buwe ind sedicheyden. Dat allit wederr vp gericht wart durch des vurß Pays zokumpst.

Van vrauwe Jacoba in Hollant.

¶ Jn dem vurß iair starff hertzoch Wilhelm vā Beyeren ind Greue vā Hollant Seland ind Henegauwe vmbtrint Pinxten vp sent Petronellen dach. Jnd liess nae eme eyn eynige dochter Jacoba genoempt. Jnd die vnderwan sich des landes vā Hollād ind andere lande. Jnd nam zo eyme hulper eyn tzijtlanck yren oemen her Johā vā Beyeren bysschoff tzo Luytge. Jnd Sij nam.iij.eliche man. Der eyrste was der eyrst geborен sone des konyncks vā Frāckrijch. So der doit was nam Sij hertzoch Johā.iij. vā Brabant.wye waill he yr tzo gehoirt ind maeglich was in dem anderē glyt.vnd by des leuen nā Sij den hertzogen vā Clauseſtri in Engelād. Zom vierdē as ȳ doit was. nam Sij Francken vā Borssell/eȳ Greue vā Oesterlant gelegē in Hollant. Jnd mit al den mānen gewan Sij gheyn kynt.jnd quā die Graeffschaff vā Hollād an eȳ ander herlicheit/as hernae beschreuen wirt Anno.MCCCCLxviij.

¶ Jn dem seluen iair/nae dem as her Johā vā Beyerē Greuē Albrechts son vā Holland dat Byßdom van Luytge beſessen hadde.iij.iair/ so ouergaff he dat/ind treckde in sent Gillis maent vyss Luytge zo Sordrecht.jnd wart dae vpgenōmen vur eyn herē. Jnd dairnae ensack he Luytge niet me.ind wye waill he was Subdiaken/so ouergaff he dat vurß byßdom/ind nam zo eym wijff hertzoch Antonis seligē wijff van Brabād Jsabela genoempt/die was eyn dochter vā Lutzenburch.

¶ Jn dem seluen iair in sent Andreis maende wart Gorchem die Stat in Hollant gewinnen van der Johan vā Beyeren. Jnd idt wart eme widder asso vrisch aff gewōnē vā vrauwen Jacoba vā Hollant/die Johās vā Beyeren broeder doechter was. So wart Greue Ropert vā Vernenberch gefangen.ind der junge van Erckens wart doit geslagen/jnd me dan.vj.hondert man vā beyden syden. Sie vrauwe vā Hollant hadde den Greuen vā Vernenberch in yr hant/ind woulde yn vmmer doit hauē ind entheuffte. Hertzoch Aulff van dem Berge stonde zo maill waill mit der vurß vrauwen.jnd mit groisser arbeit ind beden bat he vur den Greuen. So kreich hertzoch Aulff vurß den vurgenanten Greuen vyss ind beschut yme syn leuen. Mer der selue Greue vergaß der groisser truwen/ind was dem hertzogē tzo widder willē/ dat was der danck.

¶ Jn dem seluen iair vp sent Lucien dach. do wart dat hillige Sacrament vyss dem Soym gedragen vmb die alde Stat/as men sent Siluesters heufft pleyt tzo dragen. Jnd dat dede men gode tzo eren ind tzo danckberheit/dat he durch syn barmhertzicheit ȳ hilliger kyrchen eȳ heufft eyndrechtlichen gegeuen hadde/ Jnd vmb dat dit geschach vp sent Mertijns auent/so wart dem Pays ouch der name Martinus

¶ Jn dem seluē iair/do pradde bysschoff Sederich vp die Stat Coellē/want he vnderwan sich des Regimētz dynnē Coellē/dat axise ind zynse zo setzen dynnē Coellē hoerde eme zo vā rechte jnd aldē herkomē/ind wolde dat hauē zo syme willē vā zynsen ind vā den Joeden dynnē Coellē dat doch in eme seluer eȳ tant was.jnd asso woulde he die vngewoinliche schetzunge ind axise dynnē Coellē affgestalt hauē/dat seisde voidē der Stat zo geuē/dat vur niet zo syn enplach. Jnd wolde ouch dat die Stat den gemeynē vñ bur

geren gūnen soulde/dat yderman bynnen Coelne wijne vrijlichen gelden soulde vñ mochte nae yeders vermoegen. Dair wed lacht sich der Rait. Dat stonde eyn wijle also in vnwillen. Jnd as d Kouffman vurwerde ind geleyde hauē woulde in synre heirlicheit opperwart zo varē. so antworden die amptlude/yr here enwere niet dae heym. ind Sij hedden gheyn beuele. Jnd dae mit so hoiff sich d kriech an. jnd der bysschoff zoulde die ander drij Kuerfursten zo sich Hertzoch Reynalt van Guylche ind vā Gelre/ind sijnē broed Greue Frederich vā Moersse. Jnd die vurß heren ouerdroegen vnder sich. wye Sij die Stat vā Coellē wolden vnd sich bryngen/taliter qualiter/ind ouermitz inwendige hulpe/dae sich die heren mit yren partyen vp verliessen/jnd hatten vnd sich die Stat Colne in. iiij. deyll gedeilt/so wāne Sij die vnder sich hedden. Als der eyne soulde hauen die Marportze. Die anderē sent Cumbert⁹ portze. Die derden sent Seuerijns portze Die vierden die Eren portze. ind der Bysschoff Beyen ind die Stat. Jnd eyn yglich waynde dat syn sicher tzo hauen/mer idt was noch vroe. Der Rait vā Coellē wart is wijss vnd so wart der inwendige vpsatz zo brochen. Jnd die hillige Stat van Coellen beyss sich herlichen ind eirlichen dair vyss.

Anno dñi. M cccciiij.

¶ Jn dem vurß iair/hatte bysschoff Dederich vā Moerß d Stat vā Collen zo vyāde gemacht alle Kuerfurstē ind alle die ghene die vmb synē willen doin oder laissen wolden. Dairūb des eyrsten dages in dem Mertz. do dede der Rait vā Coellen den Rijn zo peelen zo Beyen. ind machten tzwey bolwerck vur die Stat. as eyn an der Saltzgassē portze. dat and an der Vischmart portze. dairumb dat der bysschoff ind die Kuerfursten geynē leger zo Duytsch en meechden ind gheyn schade der Stat dae her en queme. an den Moylē off an der Stede vā dem Bysschoff ind den Kuerfurstē. als Sij sich des ouerdragen hatten/der Stat krot zo doin ind yrre gebot vnd vrijheit tzo brechen vnd yr recht benēmen.

¶ Jn dem seluē iair des Maendages nae Remigij/wāt die kuerfurstē haddē sich aller dynge bereyt/die Stat vā Coellē zo beliggen/ind der Greue vā Moerß ind d bysschoff sulden Duytsch ingenōmen hauen. so quā die Stat vā Coellen vur yn dar. vnd sloich eyn bolwerck zo Duytsch/mit raide vnd hulpen hertzoch Adolffs vā dem Berge/d sich mit der Stat gesoynt ind gefrunt hadde. Dat bolwerck was vmbtrint. xl. voyss dicke ind hatte vast vill erckeyr vmb. ind mydden stonde eyn starck berchfrede. Jnd in eȳ zeichē groisser vruntschaff/dede hertzoch Ailff der Stat Coellen weder die vurß Kuerfursten ind heren/bystant/ind leynde yn syn groisse Busse vp dat yr Stat vnd Moylen kwart weren vur macht der Kuerfursten. Jnd men lachte die Busse vp dat werff by der visch portzē/dem bysschoff mit synen vrūden wederstant zo doin. Jtem die Stat vā Coellen hadde ouch zo hulpen die heren van Sassen mit dem vurß hertzogen Adolff waill mit CCCC. perden/ind gaff den groissen zoult/jnd zoigen in dat Stifft vnd rouueden vnd branten ind brantschatzden vill houe ind dorper. Do die heren dat vernamen/dat dye van Coellen Duytsch inhadden ind machden dair eyn bolwerck/dat enwas yn niet tzo willen.

¶ Jn der tzijt wart Greue Hengyn van Zegenhain bysschoff zo Triere/der quam tzo Coellen ind nam idt eyn tzijt vp tusschen der Stat ind dem bysschoff zo Coellen. Vnd die Stat gaff dat bolwerck zo Duytsch vp synen gelouuen in syn hant/bis zo yrme gesynnen off soenen. Der hertzoch van dem Berge hadde der Stat syn groisse Busse geleynt/as vurß/off yn vngelouue zo Duytsche geschege/dat zo keren. Dat behagede den Kuerfurstē ind den anderē yren hulperē niet. ind schreuē dem hertzogē vā Guylche/dat he vp die Stat vā Coellen zoige. Sij wolden ouch komē mit macht. Der hertzoch vā Guylche enwolde Coellen niet alleyn kriegen/ind liess luyden. wolden Sij alle tzo velde mit der macht persoenlich lyggē/he dede idt mit. dan zogen Sij heym/he dede ouch also

wāt syn lant were eyn offen lāt. Die Stat mit yrren gemeynen Burgeren ind dair zo CCCC.geleyen deden eme alle dage waill schaden vyss vñ heym. vide āno sequēti.

¶ Anno vurß zogen die Burger ind die gemeyn der Stat Coellē waill mit.cccc.mannen vyss ouer Damen vā Vdesheym zo Buchelmunt vnd branden eme syn huyß vnd hoff reicht in dem grunt aff/ind naemē eme allet dat he hadde. wāt he enliess gheyn goit zo Coellen komen/ind dede idt allet zo Bonne off zo Nuyss voiren. jnd benam d̄ Stede Coelne yrre lÿffnarunge aff. He plach vur dem kriege d̄ Stat zouldener zo syn/ind hadde yn manchen pēnynck aff verdient/ind dede yn dat nu wed̄ mit willen des Bysschoffs sond̄ vede.

¶ In dem vurß iair wart gewonnē Parÿs in Frāckrÿch vā dē hertzoch vā Burgundien. Jnd dae wart erslagē eÿ groisse zaile vā bysschoffen/vā Doctorē/meysterē vñ Studenten ind vā anderē volck. Jnd in dem neisten iair dairnae wart hertzoch Johan van Burgundien syn heufft affgeslagē in tegenwordicheit des konÿcks vā Franckrÿch/wie waill Sij sich versoynt hadden ind dair vp intfangen dat hillige Sacramēte/dat gedeylt wart in tzwey deyll/ind eym yglichen den vurß herē/eyn d̄ seluer partickel gegeuē. vmb die soyne vast ind stede zo halden. Jnd dae vyss quā groiss vngeluck ind v̄derffnisse des kostlichen ind groissen konÿckrijchs vurß durch hertzoch Philips vā Burgundien. as vurß hertzoch' Johans sone.ind durch konÿck Henrich vā Engelant. Disse tzwen heren zoigen wederūb in Frāckrijch mit groissem vntzellichem volck ind gewonnē Parÿs euer.ind verdreuen den jungen Konynck syns lands/eyn tzijt vā iairē. vide āno.MCCCCxxij. Jnd anno.MCCCCxxxv.jnd.MCCCCxxxvj.

Anno dñi.MCCCCxix.

¶ In dē vurß iair/as die Stat vā Coellē myrckde die loise behendicheit bysschoff Sederichs. So naemen die Burgere ind die Stat vā Coellē yr bolwerck zo Duytsch wed̄ nae sich/vā dem bysschoff vā Trier ind wurdē des bysschoffs vā Coelne vyant ind besatten dat bolwerck zo Duytsch waill mit zouldenern ind Burgeren.

¶ In dē seluē iair tzogen die Burgere vā Coellen ind yrre Ruter mit dem hertzogen vam Berge vur Woringē. Jnd as d̄ hertzoch ind die Ritterschaff in beraide stondē an welchem ende Sij idt angain woldē. hatten die Burgere Woringē dat dorp gerinckli/chen gewunnen/ind sloigē dat vee ind rouff vyss. Jnd do des die Ritterschaff gewair wart/zogen Sij mit vur dat huyss ind hulpen idt mit brechen ind anstechen/ ind brantē dat Sloß ind Dorp reyn aff/ind vyngē alle die vp dem Sloß warē/ind alle man des Dorps moistē zo Coellen inhaldē/ind dreuē den rouff mit den gefangē zo Coellen in. Duch wūnen Sij den Vorst ind dat Roetgyn. Der bysschoff enkūde sij niet gekerē

¶ Itē vp die selue tzÿt haddē die Kuerfurstē sich vergadert mit eyme mechtigē getzuige ouer die Stat vā Coellē/ind quamē den Rÿn affvaren/ind quamen zo sent Goar/dae Sij benachten. Vp die selue tzijt sturuē tzwene d̄ heren. as d̄ bysschoff vā Mentz. do lach bysschoff Werner vā Trier vā Valckenburch vp Durenberch bouē Welnich. vnd die and̄ furstē zo sent Goar. Do men des morgēs vp drompte ind zo schiff soulde gain/aue vur Coellen zo varen. Do vant men bysschoff Werner vā Trier in eyme bedde stechē in den vederen ind plumen vñ was vnsynnich. So was eÿ Ritter by hertzoch Lodowich vā Beyeren ind paltzgreuē by Rijn/der sprach zo syme herē. Here die Stat vā Coellen hait groisse ere ind goit mit groisser zucht an vch gelacht/ do vre vrauwe vyss Engelāt quame. ind sall Sij nu der goider dait alsus geloint werden. So dat eyn Rumoyr wart in dem heire ind wurden all wendich.

¶ Itē starff eÿ Greue vā Seyn ind eÿ Abt zo sent Pāthaleon vp eyn nacht. so enwolde hertzoch Reynalt vā Guylche ind vā Gelren sichs ouch alleyn niet langer vnderwinden/ind soynde sich vā d̄ Stat. ind asso dorst niemātz vur die Stat/ Si de⁹ ꝓ nob quis contra nos. Do die Stat vā Coellen dem bysschoff so groisse wederstant dede/ind sich

niet ergeuen wolde/ind dat lant dem Stifft vrijlichen zo schanden machte/so wart zom lesten eyn soyne troffen/as du hernae vyndest geschreuen Anno. MCCCCxxiiij.

¶ In dē iair vurß wart angefangē die Vniuersitete ind hoege Schoill zo Rostock.

So wye die Behemer sich van der hilliger kyrchen vā Rome afftzogen ind vur ketzer gehalden wurden.

¶ In dē vurß iair vielē die Behemer vā der gehorsamheit ind vā der lere ind gewointen d̄ hilliger Roemschen kyrchen/vmb vill puntten willen die Sij an sich naemen/die vremde ind ketzerlich luden in der hilliger schrifft. ind wurden genoempt Hussiten/vmb eyns geleirden mans will/d̄ verbrāt wart zo Costentz in dem Cōciliū/ind hiesch Meyster Johan huss. vā eyme dorp in Behemen gelegē. ind van eme syn die Behemer Hussen genoempt. He leirde dat men dat hillige sacrament sulde geuen vnder der gestalt des broids ind des wijns/beyde den alden ind den kynderen. Itē he predichde sere scharpelich intgheyn die groisse schētliche gijricheit der geystlicheit. ind vā d̄ ouervloedicheit tzijtlichs goitz. ind vā d̄ weildicheit/dair sy in swēmē. Itē he leirde dat die gheistlicheit ensulde sich niet vnd̄windē des tzijtlichē regimentz. Mer sulden sich laissen genoegen mit bloisser noittorfft vā spijse ind cleydūge. as vnse here vnd syn Apostelē heddē gedain.

¶ Zo der seluer tzijt schreyff konynck Sygemōt allen Furstē ind Steden durch die cristēheit vmb gelt ind sture dat he hedde zoult zo geuen vp die Behemer/die wederūb zo dem Cristen gelouuen zo bryngen. mer eme wart mit alle niet gesant. So schreyff he it dem Pays Mertijn. der sante syn Cardinale alle Cristenheit durch/ind dede verkundigē allen luden afflais vā penen ind van schoult die vp die Hussen zoegen/ind sulden vry syn vā allē sundē. as off Sij vā der douffen quemē. Itē wer Sij doit sloige/dē gaff d̄ Pays ouch afflais vā allē sundē. ind welche vā den Cristē doit geslagē wurde/d̄ sulde vā mūde tzo hemell varen. Item wer niet enkunde gevaren off trecken vp die Hussen/ind sijns goitz dair zo geue/den vngeleuuigen tzo wederstain/der sulde den seluen vurß afflais hauen. Also samelde sich eyn groiss voulck/van lantzheren/vā Ritteren ind knechten vyss allē landen zo perde ind zo voyss. Ind bysschoff Dederich vurß samelde ouch eyn groyss heire vnd tzoich dair. Desgelijchen dede die Stat Coellen vnd zoich ouch herlich dair. Do dat groisse volck dair quam/deden Sij groissen schaden vp cleyn stede ind dorper ind Sloessen. ind v̄branten vill voulcks. Ind naemen die kyndere vyss der wiegen. ind ouch ander cleyn kynder mit den voessen/vnd wurpen sij vp die alderen in dat vuyr vnd verbranten sij. Do nu die Lantzheren dae by eyn vergadert waren. woulden sij dat konynckrijch deylen mallich nae sich/ee sij dat gewonnen hadden. Vnd wurden eyns/wat mallich wunne/dat soulde he seluer behalden. Des wart der Keyser gewar/vnd zoirnde sich sere/sprechēde. Sy en werē ym niet wilkomē/dat Sy ym dat syn woldē nēmē Ouch hoildē sy cleynē afflais dae mit Ind wolde niet by sij. Also wurdē sij besorgt des konȳcks vñ d̄ Behemer. Do die Furstē gewar wurdē des konȳcks zorn ind vngnadē/do hieschē sij orloff an dem Pays/ind dae wart orloff gegeuē allen luden vā dem Pays/dat mallich zo syme lāde heym zoge/vp dat gheyn meirre leyt vp enstōde. so zoich mallich heym wer kunde. Die Behemer vernamen ouch die tzweydracht tusschen den heren. Der eȳ woulde dat lant hauen ind gewynnē. der ander woulde idt ouch hauen. Dair entusschen deden die Hussen den Cristen groissen schaden/ind erslogen yr vill ind vyngen yr vill. ind daeden yn groisse martilie an/ind intfingen die Cristen waill so groissen schadē wederumb/van den Behemern/as yn geschiet was/an luden vnd an schatz. want dat Cristen voulck hadde groissen krechtlichen schatz in dat lant gevoirt. Die Myssenschen heren leden den meysten schaden/ind weirden sich dae eirlichen vnd bewijsden sich tzo maill groyss alle die tzijt Die Hussen tzwūgē ind wonnē vill lantz Stede ind Sloesse zo sich

Wāne die Vniuersiteit tzo Loeuen in Brabant is begonnen

Dederich.ij.Greue vā Moersse der.lix.bysschoff tzo Coellen

¶ In dem vurß iair hait erworuē hertzoch Johan vā Brabāt vā Martino dem pays dat eyn gemeyn Studium ind Vniuersitete tzo Loeuē in Brabant. so dat men leesen moichte in allen facultetē/mer niet in Theologia. dat doch naemails zo gelaissen hait Eugenius pays. Jnd begonden die Meysters zo lesen in allen faculteten Anno domini MCCCCxxvj.

¶ In dem seluē iair wurden wederumb gesoynt der konȳck vā Engelāt vñ der konynck vā Franckrijch. Mer der verdrach tusschen yn enwart niet gehalden/vnd wart quader dan vur hyn. ind ď konȳck vā Frāckrijch wart syns lantz gar verdreuen. vide āno. M. CCCCxxxv.

¶ Jtem zo der seluer tzijt quam eȳ metgyn vā. xiiij. iairen Johāna genoempt zo hulpe konȳck Karolo vā Frāckrijch intghen den konȳck vā Engelāt vñ syn hulpere. Jnd gewan dem vurß konȳck vā Franckrijch drij groisse strijde/ind Sij voirte dat wympell in dem strijde/vnd halp eme wederumb in ind an syn konȳckrijch. Dit vurß Meytgyn was geboren vyss Lothringen/ind bedreue vill wunderlicher dinge. jdt reede mit in vollem harnesch ind was mit den eyrstē an der were ꝛc. Jnd vā dem vurß Meytgyn hait der vernoempte meyster Johānes Gerson eyn sonderlich bochelgyn geschreuē genoempt De puella equitāte in armis. Jnd was mānicherley opinien vnď den doctoren/off dat mit gode off sonder gode geschiede. Vide Anno MCCCCxxvi.

Anno dñi. MCCCCxxiij.

¶ In dem vurß iair/do wart den Joeden bynnen Coellen yren schyrm vñ vurwart vp gesacht ind wurden vyssgewijst tzo den ewigen dagen. doch lyess men Sij dat iair vyss tzo Coellen wonen. vñ moysten bynnē dem iair niet vyss lenen. vnd ouch dat yederman syne pende loeste/Dat quam alsus tzo. Eyn sūme geltz gauē Sij der Stat Coelne alle iair vmb der Stat schyrme. ind dem bysschoff moisten Sij ouch vill geuē vmb sijn schyrm durch syn lāt. Zom lestē/do Sij dem bysschoff syn gelt brachtē/do claigden Sij dem Bysschoff/Sij moistē der Stat Coellē so vill geuē vmb dat alleyn/dat Sy van dē Raide bynnē Coelne beschyrmpt wurdē as eme/der Sij durch alle syn lāt beschyrmde/ind hedden dat gerne affgestalt gehat/begerēde vā eme dat he Sij vortme vry meechte vā der Stat. Der bysschoff schreyff idt ď Stat ind sachte/die paffen vnd die Joedē die bynnē Coellen woinden ind saissen/die weren vnder syme gebiede. Dat gelt dat die Joeden geuen der Stat/dat gehoerte eme tzo ind were syn/vnd woulde idt ouch vortan hauen. Dairumb wurden Sij vā der Stat vurwerdē verwijst vyss Coelne zo ēwigen dagen. Die Joeden soichten groisse hulpe an dem Keyser ind an dem Bysschoff. Die Stat verquam Sij alle ind sij moysten rumen. Der Bysschoff lachte sich tzo maill sere dar weder. Jdt enhalp allet niet Sij schreuē tzo dem Keyser/as vurß. Mer als dem keyser ď Stat priuilegien vurgehaldē wurdē. so enmocht he mit gheynē recht die Stat dair tzo tzwingen. Ouch schreyff die Stat an dem Pays ind wijsde yrre priuilegie/vnd wurden van dem Pays bestediget. Jnd dairūb enkeirde sich die Stat an des Keysers noch bysschoffs brieff niet. Nouit dñs si bonū fecit cōitati. Alsus schryfft eynre in ď Cronicken van den Bysschoffen van Coellen.

Hye wart begrauen der Stam van Gelren mit Schilt vnd Helm.

¶ In dem vurß iair/do starff hertzoch Reynalt vā Guylche ind vā Gelre vp sent Johans baptisten auent/sonď erffgename/ind wart mit eme begrauē helm ind schilt. wāt he was ď leste hertzoch vā Guylche ind Gelren/nae ď rechter lineen. Jnd wart vpgenō/men van den Gelreschen eyn van Egmont/Arnolt genoempt. Mer dat hertzochdom van Guylche viell vā eme ind quam an die hertzogē vam Berge/as hernae geschrenen wirt Anno dñi. MCCCCxxvj.

Sygemont konynck van Ungarē Roemsche Keyser Karolus.vij.konynck van Vranckrijch

Wanne.wye ind durch wen dāt hertzochdom van Sassen ind dat kuerfurstendom is komē an die heren van Mijssen vnd Doringen.

¶ In dem vurß iair sturuen Rodolff ind Albert hertzogen van Sassen ind van Lowenburch ind kuerfurstē sunder Erue/ ind wart mit yn begrauen schilt vnd helm. So dat dat lant van Sassen vnd dat kuerfurstendom an dat Rijch viel ind an den keyser. Jnd wie waill die vurß hertzogē noch eȳ broedᵉ gelaissen hattē/ hertzoch Erich/ der yr Erue was zo Louēburch. so vndwan sich keyser Sygemont des kuerfurstēdoms/vnd hertzogen Erichen wart dat kuerfurstendom genōmen ind affgegouldē mit gelde. Jnd des kregen Sij dē naemē/ dat sij nu heischen die hertzogē vā d Louēburch/ind quamen so vā dem lande vā ouer Sassen. Nu haddē vill herē lāge tzo vorē gerne an dat lāt vā Sassen ind an dat kuerfurstēdom geweſt. ind eȳ yglich meynde dat lāt zo Erue. So quā Marckgreue Frederich tzo Brādenburch vñ Burchgreue zo Nurembergh ind vnderwāt sich des landes/ind dat lāt huldichde eme as yrme herē. Jtē Marckgreue Frederich zo Mijssen vñ lātgreue zo Soringē hadde gestandē by keyser Sygemont nae dem lāt vā Sassen vñ nae dem kuerfurstendom. So betrachde keyser Sygemont den groyssen dienst dē Marckgreue Frederich vā Mijssen ꝛc. by eme gedain hatte mit syner eygener pſone in dē lāde zo Behem. darūb gaff he eme dat hertzochdom vā Sassen/vnd dat he sulde syn eȳ kuerfurste des Roemschē rijchs. ind gaff eme dat ind synē Erue ind ernes erue zo ewigē tzydē zo besitze. so dat he sich nu ind vortan mochte schrijue eȳ kuerfursten vñ hertzogē vā Sassen. doch solte lātgreue Frederich vā Soringē vñ vā Mijssen vurß komē an dat lāt vā Sassen/ind dat ym dat ouergreue Marckgreue Frederich vā Brandenburch. der sich des vnderwonden hadde. so moyste he eme geuē. xxviij. duysent gulden Alsus quam die kuer ind dat hertzochdom van Sassen an die heren van Mijssen vnd van Soringen.

Anno dñi.M.CCCC.xxiij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxiij. Lacht Buschoff Sederich vurß synē tzoll van Lintz tzo Conyncks winterē.mit willen des heren vā Hynsburch dat doch vngeburlich was vp dat der kouffman ind die Stat Coellen ind der wijngartz man niet enbehielden. die dae tuschen saissen. Jnd vp der billiger mot dach hoffman den eyrsten tzoll daeselffs. Doch moiste he yn kurtzelichen aff doym ind tzo Lyns widder legē. Anno.M.cccc.xxv

¶ Jn dem selue jair tzoich Buschoff Sederich mit Greue Gerhart van der Marck. der des hertzogen van Cleue broder was. vur Sweirte. ind konde des niet gewinnē. Doch brant he dat Sloss Orsoye. ind idt was sere beyss dat vill lude erstickten.

¶ Item tzo der selver tzijt macht sich buschoff Sederich sere vruntlich mit gücker Gerhart van Cleue ind Greue tzer Marck/dat der Greue vurß vyssginck ind vertzege dat Sloss Keyserswerde mit dem tzoll. ind liess idt dem vurß Buschoff und dē Strifft vā Coellen Eefflichen. dat was dem heren van Cleue hertzoch Adolff groys vnmoit ind tzorn. so lange he leuede ouer den Buschoff. ind ouch ouer synen broder. ind is allen Cleyffschen leyt tzo ewigen dagē ind wart groisse verderfliche vyantschaff tuschē den zwey Broderē

¶ Jn dem selven jair in dem herfft was also groiss wint jnd stoirm vp der See. dat in Norwegen. C. ind. xl. mastbomme an dat lant geslagben waren. des men nye me ghe/ vreischt en hadde Wat was dae leyder mynschen ind schatz verdruncken.

¶ Jn dem selven jair hadde vrauwe Jacob van Hollant yren neuen genomen tzo eyme elichen manne vmb vreden will des landtz. want Sy beyde Eruen waren tzo dem lan/ de. do Sy eyn cleyn tzijt by eyn gesaissen. yre nature en woulde niet tzo houff sych vdra/ gen. ind woichden Sy beyde. die vrauwe vurß tzoich in Engelant. ind kreich da des Konyncks broder Humfridus genoempt Jnd was genant der hertzoch van Geloistre. Jnd quam mit dem manne starck ind mechtich mit vil Engelschen Jnd namen Hene gauwe in Jnd woulde vort in Brabant ind in Selant. die lande in tzo nēmen mit den Engelschen mānen Doch en dorsten Sy niet Jnd tzoigen wederūß heym Sus hadde die vrauwe vurß tzwen leuendige elichemanne genomen vp die lande Jnd beyde man gekyrcht tzo der Ee. vide/Anno.M.CCCC.xxvij.

¶ Jn dem seluē jaer want die kantschaff verderfft wart. ind der strouym ind straissen ge slossen bleuen. so dat niemant wandelde. ind vill homots ind schade geschiede tuschen buschoff Sederich ind der Stat Coellen. Hiervmb liess sych der buschoff goitlichē vin den. ind wart eyn soyn gemacht Jnd die peele wurden vyssgetzogen Jnd dat bolwerck tzo duytsch bleue noch stain bis sent Remeys mussen. Item wart eyn soyn vonden ind beschreuen van den angenommen soynmecheren. ind dat moiste der Buschoff swerē vast ind stede tzo halden vur allen die dair ouer waren. desgelichen moysten sweren die Bur germeystere van Coellen Item dat moiste versiegelen der buschoff dat Capittel vam doym. die gemeyne Ritterschaff ind die heufft Stede des Stiffts.

¶ Item der buschoff nam ouch synen broder juncker Walraue mit in die selue soyne. der eyn Custer in dē doym geweist was. ind woulde ouch eyn Leckpēnich hanē Jnd he was besunder vyant der Stat Coellen/ want die Stat hadde eynē hoff affgebrant in der ve/ de der tzogehoirt der Custerien tzo dē doym/ do he Custer geweist was. So wart in der vurß soyne bestympt dat eyn Stat van Coellen sulde dem seluē juncker Walraue vurß geuē. CCCC. guldē vur allen schaden ind aensprache Der buschoff intfunck die vurß summe geltz. in sulcher maissen dat he. dat selue gelt ouerleueren sulde syme Broder. ind der Stat die vede aff doim Jtē was geburwart wer idt sach dat dat Capitel van dem doym eyn mūmer off gubernator des Stiffts koeren nae des buschoffs vurß doit off eyn ander buschoff. dat dat Capittel vurß. noch die Ritterschaff. noch die Stat Coellen. noch die Stede des Stiffts sulden den intfangē. he hedde eyrst zo den billigē geswore dye vurß soyne vast ind stede tzo halden. y. jair lanck nae buschoffs Sederichs doit

Sygemont konynck van Ungarē Roemsche Keyser Karolus.vij.konynck van manckrÿch

¶ Item vort is gedadinckt off eynich vngeluck her inbreecke/dair tzo synt drij man vā des buschoffs wegen.ind drij man van vnserē Burgeren Jnd off die is niet eyns enkunden werden.So is idt gesat an die Stat van Sostmunde vp Cost ind schadē.so wes die schult were.

¶ Item dat brach der buschoff also vort.ind heilte die.iiij.hundert gulden. die he intfangen hadde.ind soulde die symme broder geuen.des he niet endde Jnd leist den noch veden vp die Stat Coelken me dan.viij.jair lanck.dae vill verdriess aff quā.ind moysten yn do noch eyns aff soenen Och keyder wat werden sulscher eyde geworen.

¶ Jn dem seluen jair tzoich der hertzoch Adolff van dem Berge anderwerff in dat lant van Bair Anno.M.CCCC.xviij.was he vur,dae geweist.ind gewan des lantz vast eyn deil.eme ginck ouch eyndeyls ant hant.want Sy hadden ynlieff Jnd he lach starck in dem lande He reydt nachtz slaiffen by Nonnē in eyn Nonnē cloister. dae warr he verraden van syns selffs luden die yn kanten.die he vurtzijts vyss syme lande verdreuen had/de vmb yrre mysdait.die veingen yn ind verkoichten yn deme hertzogē van Lotbringē der dat lant inhadde.da bleyff Crouwel doit.Jnd ō hertzoch lach dae genāgē ouer jair ind dach Jnd syn son hertzoch Roprecht moyste dair komen.ind moyste des lantz vyss gayn tzo ewigē dagē mit sym vad Jnd dar tzo groisse schetzūge geuē vmb sich vyss tzokoesē

¶ Jn dem seluen jair tzo sent Johans missen do stonde Buschoff Sederich so waik myt hertzoch Adolff vā Cleue dat ō hertzoch vā Cleue syme genaderē Buschoff Sederich leinde eyn schatz vā alden goulden mit dē gewichte vp Berck ind Kancten ind me landes ind leinde eme goit alt goult mit dē gewicht Also goit ind swair gekoifde eme der buschoff weder tzo geuē.do idt tzo der betzalūge quā.do woulde ō buschoff geuē guldē vmb gulden.goult vmb goult.des enwoulde der hertzoch niet.he woulde syne vur bescheit gehalden hauē.dairumb so wurden Sy vneyns Jnd ō buschoff verbant sich mit Juncker Gerbart vā Cleue.Hertzoch Adolffs vurß broder.ind buschoff Sederich vurß gekoifde Jucker Gerbart van Cleue vurß.dat lant van der Marck tzo leuerē. Jnd verbūden syck zo samē/Hertzoch Ailff vā Cleue syn lant aff tzo wynnen Jnd so kreich he keyserss/werde as vurß is.Anno.M.cccc.xviij Jnd Sy wurden des hertzogē vyāt Jnd vgader de ō buschoff ind Greue Gerbart eyn vyssder mayssen groiss volck van vill lantzheren. Jnd ouertzogen hertzoch Ailff vā Cleue alle die heren as her nae getzeichent stain

¶ Zom eyrsten.vij.buschoue als ō buschoff van Coelken Ser buschoff vā Mentz Ser buschoff vā Trier Ser buschoff vā Wirtzburch Ser buschoff vā Luytge ind syn brod Jnd der buschoff vā Moenster. Item vunff hertzogen.as ō hertzoch van Sassen Ser hertzoch vā Lotbringen Ser hertzoch vā Bruynswijch Ser hertzoch vā Limēborch Ser hertzoch vā Berge. Item.xvj.Grenē as der Greue vā Nassauwē.der Greue vā ijsenburch.der Greue vā Katzenelenbogē/der Greue vā der Marck.der Greue vā Sarwerdē.der Greue vā Bitsch.der Greue vā Lichtēburch/der Greue vā Sultz. der Greue van wede.der Greue van Volmesteyn.der Greue van Virnēburch. der Greue van Blanckenhem.der Greue van Zegebain.der Greue van Gerartzsteyn. der Greue van Rijssenberch. Item der Juncker van Rijfferscheit Ser juncker van Vinstingē Ser juncker van Heynsberch.Sie heirschaff van Cronenburch Ser juncker vā der Sleyden.Ser juncker van Moynschauwe Alle dese vurß herē ind vill Ritter ind knechte van goider art.ouertzogē hertzoch Adolff vā Cleue.dat man leuerde alle dage.xx.hundert gelcyen ind.xl.hundert goider Burger ind dorplude Jnd.v.hundert heirwagē.ind me dan dusent bloser geselken.die naeleiffen Sy tzogen dat lant vā Synslachen durch iiij.dage ind nachte Sy verdarfften ind verbrantē dat lant ind deden groissen schaden drij wecken lanck.Soch quame des hertzogen Raede vā Burgonien ind vā Brabant. der hertzoch Adolffs vurß sweger here was.ind machden eyn soyne tusschen den tzweyen broederē vurß.Busschoff Sederich wart niet bestympt in der soynē. Sie herē vurß die

Dederich .ij. Greue van Moerse d̄.lix.bysschoff tzo Coellē

dem Busschoff gedient hadden tzoigen wederumb tzo huse. Jnd vill van den quamen zo Coellen/ind machden dair Stechspeill vnd andere Ritterliche kurtzwijlicheit.
So nu die heren alle ewech waren .so brach der Hertzoch van Cleue die soyne myt syme broder.ind orlocht wederumb vp yn. do hadden die fursten ind heren vurß all yr kost ind arbeit verloren. die Sy gedain hadden mit dē vurß getzuge Der tzuch koste dē buschoff also vil dat he by nae all syn lant dairumb versetzen moiste Jtem vmb der Reyssen wille vp die Hussen ind Behemer versatzte he ouch altzo vill syns lantz. dair durch synre lude eyn deyll verderflich wurden

Anno dñi.M.CCCC.xxvi.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxvj.vinck hertzoch philips van Burgondien Johāna dat meydgyn vurß dat dem Konynck vā vranckrijch in syme lande geholpen hadde. ind he sante die dem Konynge van Engelant. ind d̄ dede yr groiss pijne ind plage an Jnd zom lestē v̄brāt he Sy Jnd dat selue hadde Sy lange vur gesacht. vide Anno.M.cccc.xxiij.

Wanne ind wie dat hertzochdom van Guylche van den Gellerschen/an die Berchsen komen is

¶ Jn dē seluen jair stoinde Buschoff Dederich ind hertzoch Adolff vā Berge tzo mail waill tzo samē nae dode hertzoch Reynolts van Gelre. also dat die tzwene vurß heren eynē vunt vunden. dat Sy/eyn heillich dadingedē tuschen der vrauwen vā Guylche ind van Gelre.ind hertzoch Roprecht van dem Berge. hertzoch Adolffs sone. der dae yrs vurmans neue was Jnd d̄ buschoff gaff Sy beyde tzo samen. Dit dreyff hertzoch Ailff vā Berge. dairūb dat Sy des lantz van Guylche meichtich wurden den Gellerschen tzo wederstain Jnd die vurß bruloffte was kostlich.ind geschach bynnē Coellen in der vastē vp sent Mathias dach offenbair. ind dantzten ind hoifften mit pijffen ind mit bungen ind basunen als wer idt ouch vastauent gewest.
¶ Jtem vp die selue tzijt als die brulofft was quā eyns konyncks son van Portegaille synē beedwech vmb die hillige drij Konynge tzo beschauwē Jnd wart tzo d̄ brulofft geladen ind hoifeirde ouch mit Jnd die Stat Coellen intfeinck yn herlich.
¶ Jn dem seluen jair reyt Buschoff Dederich waill mit.CCCC.geleyen in dat lant van Cleue vur den vryen stoill intgain den hertzogē van Cleue. tzo nēmen ind tzo haldē eynē Ritterlichē dach/yrs kreichs eyn ende tzo machē. Hertzoch Ailff van Cleue enquā niet.wye waill he den buschoff dair gedaicht ind bescheiden hadde He leyss den buschoff groisse Cost drijuē ind syn gelt ind goit vmb sus v̄tzerē.ind yn syn homoit vollē drijuen

Dat die Joeden schole tzo Coellen gewyet wart

¶ Jn dem seluen jair Jn dem Euen maende vp vnser lieuer vrauwen dach natiuitatis do dede der Rait van Coellen die joeden schoille wyen in Ere vnser lieuer vrauwen. Jnd wart die Capelle genoēpt tzo Jherusalem Vp den vurß dach heilt men mit groissen eren in der seluer Capellen homisse ind wart gesongen mit discante. Dese joeden schole hadde gestandē in der joeden hant.CCCC ind.xiiij.jair.alias.CCC.lxxxvj.
¶ Jn dem vurß jair tzoich buschoff Henrich van Munster.buschoff Dederichs broder mit.CC.Ritter ind knechtē dē besten vyssgeleissenstē in syme lande ouer die Vreissen ind hadde mit eme die nae geschreuē herē den hertzoch vā Bruynswijch. den hertzoch van Sassen.den buschoff van Oysenbrugge.mit noch drij lantzheren. Jtem den buschoff van Hildesheym Jnd die vurß heren steissen tzo houff also dat vyss dem lande van Munster ind anderē landē me dan dusent geleyen tzo samen quamē Jnd dair vnder waren me dā v.hundert goider Ritter ind knechte. Die tzo samen reden in vreyslant. die Vriesen waren vur hyn gewarnt.ind do Sy der vremder gheste wijss wurden so swegen Sy bis die wail int lant quamē. dairnae so staichē Sy yr diche vyss ind v̄drencktē Sy wail halff. dae bleuē.vij.lantzheren ind die anderē junck ind alt vluwen alle heym

Sygemont konynck van Ungarē Roemsche Keyser Karolus.vij.konynck van vranckrijch

M.CCCC.xxvij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxvij.vp Crist nacht waren tzo Coellen komen tzwene mā van der Nae eyn wasser alsus genoempt by Byngen mit yrren wijnē. Die hadden yrre wijne gemacht ind gevelscht dat Sy Bruynsten waren.ind ouch mit d̄ varwe Sy hadden der wijne vast verkoufft.ind den kouffman tzo Coellen dae mit bedrogen. want mē des dae niet doin enmoiste Men wart is wijss ind veinck die tzwen man myt den seluē wijnen. der Sy noch.vij.stuck hadden Vmb beden willen der heren leiss man yn dat leuen Jnd an dem stock by der Marportzen wurdē Sy tzo beyden backen gebrant ind ouch in den nacken ind wurden der Stat verwijst.ind men sloich Sy tzer Stat vyss. Die wijne wurden gereichte ind wurden vp den werde gevoirt.ind die bodeme vyssgeslagen. ind die vass verbrant.

¶ Jtem kurtzlichen dairnae in dem seluen jair in dem Mertz. do waren euer vill wijne van der Nae tzo Coellen bracht. die ouch gevelscht waren vp den Bruynst ind ouch vp varwe as der vurß wijne Jnd des wijns was.xxxvj.stuck. Der wijn kreich men eyn deill.ind men voirt die vp den wert.ind reichde die as die eyrsten vurß wijne Jnd dye lude entquamen der Stat

Wye eyn Stat van Coellen die Gellerschen ind yr goit bekommerde.

¶ Jn dem seluen jair tzo halffvasten bekūmerde die Stat Coellen Richtlichē alle gast goit gelt ind tzobehoere vp die Gellerschen ind yr schiff in dem Rijne. dairūb dat Sy der Stat Coellen yrre vyande vpheilten.mit namen jūcker Walraue vā Moersch busschoffs Dederichs broder. den doch d̄ buschoff mit gesoynt hadde.mer he enhielt der soynen niet.as vurß is Anno.M.CCCC.xxiiij. He intheilt sich in dem lant van Gelrē die heirschaff ind die mechtigen in dem Gellerschē lande hielten yn vp. Die Burgere vā Coellen gauen van yrem goide ind vracht alle tzolle ind lantreichte van dem geleyde durch dat Gellersche lant.ind asso vnverwart ind vnversait.vp yr erden. ind bynnē yrme gebiede.hulpen Sy gelijchen waill herē Walrauē vurß der Burger goit nemmen ind berouuen Eyn Stat vā Coellen schreiff me dā drij jair lanck vmb die gewalt ind vngenaide die yrren Burgeren geschiet were.ouch enwoulden Sy yr Burgere goit niet also verloren hauen. Sy gesonten vruntlicher dage mit yn tzo leisten.ind Sy en liessen sych des niet an gain.noch d̄ hertzoch noch die lantschaff Do dese Burgere sich dick des tzo eren ind reichte erboden tzo dage off dat yr weder tzo keren dat yn bynnē yrme lande ind gebiede genomē were.nae dē Sy idt vertzolt hedden des yn niet vā dē hertzogē noch lātschaff gedyen enmoichte So drāck die Stat vā Coellen noit dair tzo. die Gellerschē tzo bekūmerē Jnd v̄volchdē dat.an dē gericht ind by dē keyser. bis Sy dat vurß bekūmerde goit vmbsloigē.tzo gelt machtē.ind belachte die Stat Coellen den Burgerē yrrē schaden.den Sy van den Gellerschē haddē.ind ouch van juncker Walrauen vurß

¶ Jtem der rait vā Coellen as he besach yrre boiche.wart gevondē.dat die Gellerschē ind besunder die vā Numegē me dā.xl.jair lanck Coellen nye vrūtschaff enbewijsde.

¶ Jtem die Gellerschē kūmerden do weder vmb vp Coellen.ind der Burgere goit.

¶ Jtē wye dat den Gellerschē vā der Stat van Coellen betzalt warde.vinstu hernae geschreuen Anno.M.CCCC.xxxiij.

Wye die Scheffen der Stat Collē verloren hauē den angreiff.

¶ Jn dē vurß jair warē Scheff an dē hoigē gerichte zo Coellē Jūcker Henrich Quattermart Scheiffart hirtzelin. Johan Canes Johā Quattermart Gerhart vāme Coessen Werner Ouerstoltz. Henrich hardvuyst der alde Gumpert hardvuyst syn son Godert van der lantzkronen ꝛc. Disse vurß Scheffen hadden heymlich bynnē yrrē huseren doin

grijffen vur Palmen Eynen geboren Burgere bynnen Coellen genoempt Henrich the wes eyn vurspreicher.an dē hoegengericht plach tzo syn. der welck Henrich vurschreuē vur eyn kistensitzer geweist was.den woulden Sy des anderen dages dairnae gericht ha uen durch hass ind nijtz willen mit dē Swerde vmb worde will Zo der tzijt hadde d Gre ue des hoegen gerichtz ind die Scheffen den angriff in Coelne.ind die Stat niet rc. Des Auentz as he geuangē wart.so rieff he an die gemeyn ind Raitz herē die he opper strais sen sach stain vmb Burger recht.ind eme wouldē bystain vur gewalt.wāt die Scheffen mit eme moitwillen woulden Also wart dem gemeynē Rait des neisten morgen tzo se/ uen vren eyn gebot vp yrren eyt gedain Aldae wart verdragen dat man des dages niet ouer den man Reichten ensoulde. Die herē vā Raide wouldē des dages dair by schic ken ind mit doin verhoeren wairumb man den geboren Burger so kurtz angegreiffen het te.ind so haistich woulde doin richten Als men die Benniche Clocke luytte eirstwerff. Brachten die boden ouch den vurß geuangen man bynnē die veir Bencke.tzo der seluer stunt so quamē die geschickten heren vyss deme Rade.ind deden dē Greuē ind Scheffen dat gebot as verdragen was.ouermitz den gemeynen Rait So wart Henrich weder in die hacht geleyt Jnd as die geschickde raitzherē ind die Scheffen in des Greuē huyss quamē/ind men die Scheffen verhoirte.ind Hērichs Thewes antwert/So enkunden die Scheffen geyne redeliche sache vp yn gesagen/ind ervant sych dat Hērich vnreicht geschach/ind anders nirgen vmb gescheyn was dan durch hass. dat nae vyssbrach. Also benam eyn Rait der Stat Coelne/dem Greuē ind Scheffen des hoegen gerichtz/die mo ge ind gewalt/ind eyn grois herlicheit/dat Sy achter der tzijt nūmer geynē gesessen mā noch Burgere/der/der Stat vereyt ind verbunden is/ind tzo huse houe ind gebode sitzet. niet me kūmeren/noch angrijffen/noch vangē ensolen/noch enmoegen zo ewigen dagen. Sy en vunden yn dan vp der blichender dait Jtem Sy soullen ouch geynē geboren bur ger der Stede Coelne antasten/geuangen legen/in yren huseren folterē/off doden. Sy en hauen eyrst orloff vā dem Rade der Stat Colne Jnd also behielte die Stat den angriff ind hauē den behalten bis noch her Anno.M.CCCC.xcix. Disse geschichte was der Stat van Coellen ind der gemeynde groiss geltz wert. dat Sy nūmer also ouervallen moegen werden. O wat groisser betwanck ind vnderdruckūg was dat. dae die vrijen Burgere in yr eygen Stat vur sulchem gewalt ind ouerlast niet sicher waren. Van der tzijt an wart die gewalt ind herlicheit der Scheffen sere verminret Jnd durch groisse be de groisser mechtiger māne wurden die Scheffen zo der tzijt niet hierūb gestraiffet Der Greue was eynre van der Lantzcroin der woulde sych des handels niet krudden mit den Scheffen as eyn vayt der Stat ind dairumb bleuen die Scheffen vngestraifft.

Dat eyn hertzoch van Burgondien vnder sich bracht Brabant Hollant Selant ind Flanderen

¶ Jn dem seluen jair in der karwechen starff der hertzoch van Brabant. der syn Nichte betruwet hadde.ind Sy was eme intfaren in Engelant.ind nam eynē anderē man des konyncks broder as vurß .M.CCCC.xvij. Dae quā Sy mit des Konyncks broder ind vorderde yr vederliche lant. dat wart yr geweigert ouermitz Hertzoch Philips van Burgondien mit macht. der tzoich mit gewalt in Hollant Selant ind Flanderen. ind gewan die der vrauwen aff mit groissem kriech.ind nam die lande in. dair durch manch dusent mynschen synt doit bleuen.ee idt tzer soynen quā.ind tzo eyme goiden ende. Also quamen die lande an den hertzogen van Burgoyngen Doch stonden Sy eme an tzo er/ steruen want der hertzoch van Brabant ind Hollant was syn neiste neue. Desgelijch was die vrauwe van Hollant. die des konyncks broder hadde.als vurß is. syne neiste nichte Vrauwe Jacoba hadde Sy eme vntfremdt mit yrrē valschen hillichē Jnd vmb des dubbelen heillichs wille. verloit Sy yr lijfftzoicht ind erffschaff.

Sygemont Konynck van Ungarien Roemscher Keyser Karll .vij. Konynck van vranckrijch

¶ In dem seluen jair Beguntten die Oestersschē Stede as Lubeck Lunēburch Hamburch Wissemer Zum sunde ꝛc. ind Greue Henrich van Houlsten tzo kriegen intgain den Konynck van Denmarck. ind streden in Norwegen vmb dat he in synē Stedē ind heirlicheit yr goit liess nēmen. dae he synē Zoll geleyde gelt ind alle lantrecht van genomen hadde. ind hiervmb so moisten die vurß Stede van noit wegen myt eme kreighen Ind dese vede stonde. iiij. jair lanck. Ind dese vurß Oestersschen Stede tzoigen mit eyn mit groisser gewalt ouer den Konynck. Euer die Stat van Lubeck sach hinder sich ind liess den hunt hincken ind voir niet mit yrren schiffen ind der Rait ind die Burgere foirten dem Konynck allit tzo dae mit wurden die ander Stede verraden dat yn d̄ Konynck aff wan. xxxvj. groisse schiff Do bleiff doit Greue Henrich van houlsten. der der Stede heufftman ind hulper was Ind wart manch man doitgeslagen ind geuangē Doch kregen die Stede yrren willen ind drungen den Konynck dair tzo dat he myt yn soynen moyst/ wye waill dat he eyn Konynck was van Denmarck. van Sweden. ind vā Norwegen. ind hadde dair tzo eyn hertzochdom Ind dat idt also lange gestanden hadde. dat dreiff eyn Rait van Lubeck die hadden groisse vruntschaff mit dē Konynge vurß. ind dat was hiervmb. want der Rait van Lubeck was eyns da vur verdreuē. ind der Konynck hadde eme mit groisser vruntschaff weder in gehulpen. dat machde die vruntschaff Die Stat van Lubeck krege groisse schande ind schaden. den Sy selden mach verwinnen. Dairumb sloigen Sy tzweyn yrren Burgermeysteren yrre heuffder aue. ee idt gesoynt warde

Anno dñi. M. CCCC. xxviij.

¶ Anno dñi. M. CCCC. xxviij. do waren die kurfursten/ ander lands heren. ind alle vrye Stede vnderwijst van dem Pays ind Keyser. dat men van allen mynschen gelt vp hoiff dat men in Behemen senden soulde weder die Hussen. Dat selue gelt wart vpgehauen tzo halffasten bynnen Coellen van allen luden geystlichen ind werltlichen

¶ Item eyn man der. M. gulden rijch was der gaff. ij. gulden.

¶ Item eyn man van. CC. gulden rijch gaff eyn haluen gulden

¶ Item dat gemeyn volck Manne. Frauwen. knechte. mayde. deinstboden. ind allermallich wer bynnen Coelne sich behielt. der. xv. jair alt was. de moysten geuē eyn Behemsch van. xiij. haller by gesworen eyden van den heirschafften vader ind moder vp der Stat Rentkameren Dat gelt sante man tzo Nurenberch do mit man den Hussen wederstant dede

¶ In dem seluen jair was eyn nas somer ind alle wasser was tzo maill groiss dat jair vyss ind was ouch groiss sterffde durch alle lande. dē Rijn vp ind neder. tzo Coellen zo Aichen ind alrē vmb Coellen. Also dat die lantlude mit yrren hilligen. mit yrem offer ind kertzen tzo Coellen quamen ind versoichten die. xj. dusent meyde. die hillige drij konynge. sent Anthonius ind sent Sebastianus Ind vp sent Gereoijns dach alle kyrspel bynnen Coellen droigen dat hillige sacrament vmb yr kyrspel Ind die kyrspels lude jūge ind alt gingen nae mit berneden kertzē. ind eyn deil wullen ind barvois gode tzo Erē Vp dat sich got ouer Sy erbarmede ind geue yn syn genade ind barmhertzicheit

¶ In dem seluen jair do sass tzo Coellen in dem doym tzo gerichte eyn buschoff vā Coellen. Eyn Cardenaill vyss Engelant Eyn hertzoch vā Berge Ind jūcker Ropert vā dem Berge. here in Guylcher lant Ind verwijsten des Cardinails diener vp die leyder ind vort tzo dem dode Ind der Cardinale betzeich yn he were valsch ind neme gelt van den Hussen. ind schreue den Hussen alle verdrach der Cristenheit Ind syn name was Marcellus. ind was eyn cloick v̄stendich man. ind des Cardinails Cantzeler. ind was sere rijch Ind der Cardinale nam eme alle syn gelt ind goit ind wart vp die leyder gesatzt Do der buschoff sijnre wijsheit gewar wart. do nam he yn tzo genadē. ind hielte yn

tzo eyme artzeter/ind gaff eme genoich dem seluen verwijsden Marcellus/vnd quā dair nae tzo dem konynck vā Sēmarck/ind he wart ouermitz hulpe des konyncks dar jm lā de byschoff Salitesi. ind achternae eyn Ertzbyschoff zo Dronten/ind wart vyant der Stat vā Collē ind dede vnsen Burgerē in dē lāde groissen schadē. He was as ich hain hoerē sagen vā den die yn gekant hauē eyn doctoir in der hilliger schrifft/ind eȳ doctour in der Artzedie. Hē quam zo pleyt mit eyme anderen vmb der Pastorie willē zo Nuysse vnd reyse deshalue zo Rome/ind quā zo eyme Cardinale der vyss Engelant geboren was/als vurß/vnd mit dem seluē quā he wederumb her vyss in Suytschlant ꝛc. Dese vurß Marcellus moicht wail van auenture sagen.

Van eyme veranderunge des Raits tzo Aichen.

¶ In dem seluen iair nae sent Johans myssen bynnen. viij. dagen do verdroegen sich die ambochte ind die gemeyne bynnen Aiche/ ind verbunden sich/vnd woulden doin als Coellen gedain hatte/ind drungen yren Rait dat he van yglichem Ampt aldae moyste nēmē tzwene man tzo Rade zo sitzen mit dē alden Rade/vyssgescheyden die Vleisch/ heuwer/die enwoulden des niet zo schaffen bauen/ind erkanten yr ouerheufft. Jnd warē gedechtich dat yn wederfarē was/as vurß steit Anno. MCCLxxij. So der nuwe rait van der gemeynde in dat beseß quam. do lachten Sij vast zyns aff bynnen Aichen. Jdt was eyn gecksmere ind was gheyn wijßheit. Sij enwerwarden sich niet waill/ind ensaegen niet waill tzo/dairnae ginck idt yn/want der alde Rait dachte alle dage dairnae/so wie Sij den gemeynen man vysswerpē moichtē/as Sij daden/as bald hernae geschruen steyt.

Anno dñi. MCCCxxix.

¶ In dem vurß iair vp sent Anthonius dach/do was vill voulcks by dem Cruce by Bonne louen Lenzdorp. Jnd als men saide/ idt waren vp den dach dae by vunffzich duysent mynschen. vnd men hatte gesacht/man soulde Mysse vp den dach gedain haun aldae/des enschiede niet.

Uā eyme anslach/durch den der nuwe Rait vā der gemeynden tzo Aiche weder entlatzt wart.

¶ In dem seluen iair haddē etzliche vā dem alden Rait tzo Aichen sich besprochen mit eyndeyl kantzheren/dat Sij yn behulplich syn woulden/dat der nuwe Rait van der gemeynde weder affqueme. des soulden Sij rijchen zoult intfangen. Jnd dairumb lachten die naegeschreuē herē eynen hoff zo Bonne vp die Stat vā Aich zo straiffen. Sie herē die dair quamen waren mit namen. Her Joban van Loe here tzo Heynsberch. Greue Ropert vā Virnenberch. vnd vair Gumpert vā Nuwenair erffvait tzo Coelne. Zo desen heren gen Bōne sante d alde Rait vā Aichen yre vrūde heymlich/ ind eyn vā den hiesch mit namē her Coin vā dem Eichoultz vā Aiche Ritter. mit me synre vrūde vyss Aichen. So claigden Sij den vurß herē. So wie d Edel Rait vā Aichen gedrungen were vā yre gemeynde. dat sij yre groiss gelt wolden nēmen/ind komē by sich zo Aichē ind hulpē yn die gemeynde tzwingē vyss dem Raede/dat sij yre herlicheit nae moichten behaldē/as sij idt vur haddē. Dae verbundē sie sich mit den kantzherē mit sulchem anslach. dat dese drij vurß kantzherē by nachtz tzo Aichen inkomen suldē/also starck/dat sij die gemeyne betzwungē vnd vyss dem Raide wurpē. Sie herē gyngē dat ane. Jn dem Euenmaende santen die vurß kantzherē yre Ritterschaff ind ruyter vur yn tzo Aichē as Pylgerȳme gecleyt. By eyme tzeichē wurden sij vā den alden herē bekant ind wail entfangen ind heymlich verstochen ind verborgen/allit byn ind her in d Burger huyser/ die herē vā der Stat warē. vnd sij wurden waill getroist mit allē sachen. Eyndeyll vā den seluē pilgeryme soichtē herberge/vp dat men niet dair vp endeichte. ind liessen allentzelē

keymlich so vill inkomen/dat Sij der gemeynde waill mechtich waren. Jnd deylē sich hierumb her ind dar/vp dat die gemeynde niet waill so gerÿge by eÿ kunde komē. Hye entusschen dat die vurß Pilgryme so in Aich quamen ind dae verhielden/kurtzten die al den herē die ketten vnd speynden Sij naerre/vnd slussen die rynge zohouff/dat men Sij niet vurgelegen enkunde.

Jtē dairnae des .ij. dages in sent Remeys maende/quamē die vurß .iij. herē mit groyss ser macht rijden zo tzweyen vren nae middernacht vur Aichen waill gemoit. want Sij goide botschafft vernōmen hadden vā den eyrsten die vur. viij. ind vur. iiij. dagen in komen waren/as vurß is. Jnd die aldē heren warden yr ind deden die portzen vp. So die heren vur die Stat quamen/so vonden Sij der portzen eyn offen. Vnd Sij reeden vrij sportslaichs vur ind vp dat Raithuyss. As die herē mit yrme getzuige waren inkomen So slussen die alden heren die portzen wedē tzo/vp dat niemāt vā d gemeynde yn enque/me/ind alle and portzen waren waill verwarr. So die gemeynde dat hoirt vnd gewarwarr dat so vremde geste in quamen rijden/rusten Sij sich zer were/mer alle die ghene die vysslleiffen vmb die ketten vur zo legen/ind sich woulden zerwere stellen/die wurden vā den Ruterē jemerlichen ermort ind erslagen/want Sij vā dem vpsatz niet enwistē Ouch waren die Rutter mit sulcher lust in die Stat gelacht/dat die gemeynde niet by eyn mocht komen. Asso wart die gemeynde vertzaicht ind enkunden niet by eyn noch zer were vur die doirren komen. Als dat nu geschach/traden die heren vp dat Raithuyss ind santen nae den genē/die Sij doeden wolden. Jnd so gerynge Sij dar quamē/sloich men yn die heuffder aff vur dem Raithuyss vp dem marte. Noch lagen die vur Ruter mit list gewapēt/dat die gemeynde nyrgen vur die doeren endorstē kicken/bis die schelhēmel entheufft warē. So santen die herē nae d gemeynden/allet. vj. zo eyme maill/bis tzo dem ende zo/ind ygliche moisten hulden vnd sweren dem alden Raede vp sent Stefsains bloit getruwe hoult ind bystendich zo syn/ind den alden Rait laissen zo sitzen gerast ind geroyt meichtich ind moegich nae alder gewoenden ind herkomen. So dit alles geschiet was namen die vurß kantzheren yren loin ind zoult/ind reden mit yrem volck vredelichen ind vrij tzo lande dar sij woulden.

Wye eyntz van Egmont vpgenomen wart van den Gellerschen tzo eyme heren.

¶ Jn dem selven iair nae dem als hertzoch Reynalt vā Gelre vnd van Guylche doit was/nam d hertzoch vā Cleue vur sich die Stede jn Gelre lant/ind ouch dē Rait/vñ wart mit yn eyns/woulden Sij den juncker vā Egmont machē eyn herē ouer Gelrelāt he wolde ym sijnre doichter eÿ genē. Dat geschach allit dairūß dat d hertzoch vā berge dat Gelre lant niet enkriege. Jnd was eme doch anerstouē. jnd ouch hatte yn d keyser dae mit beleynt'. Jnd der billich machte eyn groissen swaren kriech tusschen Gelre lant Jn dē selvē iair starff joncker Ropert vā Berge he/ ¶ ind dem hertzogen vam Berge. re vā Guylcherlāt/dē syn vad vñ bysschoff Sederich bestait haddē an syns oemē wÿff vmb dat die Berchschen dat Guylcherlāt behalten moichtē/do bleyff dat Guylcherlāt euer dem hertzoch vam Berge ind synem neuen Johan vā Heynskerch.

Anno dñi. M CCCC xxx.

¶ Jn dē vurß iair/do hatte men eynē sorchlichen Mey/wāt bÿnen dem Mey rijsse ind vroir idt duck des nachtes/des sich die lude vyssermaissen sere erneirden/wāt wijn vnd korn sere ervroir in Frācken lāde/in Hessen/in d Eyffelē vñ all dē Rijn aff an vill enden/vnd ouch vill boume. Doch ervoulte idt got ind gaff eynen goiden sūmer/ dat alle Jn dem selvē iair vp sent Mertijns auēt zo zweyen vrē Clissmarūge waill veill wart. in d nacht quā Johā peick/ Johā staitk/vnd Berndt vā Boderich selff. xv. vp dat oeuer in eyn herberge bynnē Coellē/genāt zom Hunē/die wistē des huyß gelegēheit ind qua/

men vp eyn slaiffkamer ind vyngē aldae vp dem bedde/her Johā Klaßwijn Ritter/jūc her Albrecht vā Alpē mit noch.iij.junckerē/die alle waren gesessen vnd dem hertzogen vā Cleue/ind gauē yn dach/jnd gyngē wederūb vyss d herbergē an die Stat muyre dae stoinde ey wichhuysgyn/dae clūmen Sij mit kijnē aff die sij heimlichē dair tzo hadden. Jnd dae heilte ey nach d warde vp Sij/vñ voirt sij in dat lāt vam Berge. dae waren Sij dae beym. Des wart ey Rait vā Coellē gewair/ind vingē die gefangē selff vūfft ind lachtē Sij gefangē in yr vry sicher behalt vp Beyen Torne.iij.iair ind.v.wechen lanck bis Johā peick ind syne gesellē vertzegen vp dat gefenckniss. Jnd idt wart zo allen sijden gesoynt recht ind slecht.vñ die Stat wart aller ansprache entlediget vñ vrij.

¶ Jn dē selue iair verhoechde byschoff Sederich zo Konynckshorp vñ an allē synē velt zollen yglich pert.iij.ß.Buyssen des keysers ind alre mans dāck/ind besneyt den kouffmā vñ die Stat vā Coellē sere dae mit/vñ hynderde dae tzo Coellen in ind vyss tzo varen. Der selue zolle is dairnae vhoeget vp.v.alb.yed pert

¶ Jn dē selue iair in dem herffste do lach hertzoch Ailff vā Berge ey zoll zo Zudēdorp vp dē Rijn. Dairūb byschoff Sederich vurß vñ ouch die Stat vā Collē clachtē dat dē keyser/ind so wart d zol zo zudendorp vñ d ouerzol keyde vurß vā dē keyser affgewijst.

Anno dñi.MCCCCxxxi.

¶ Jn dem vurß iair/woinde ey gebuyrt zo Coellē vp dem Eygelsteyn/heisch Pauwels noytsche d zege an ey vrouchyn die sijnre mod mayt vurtzijtz geweest was. Sij suldē eyn begrauen duppen mit geldē in synre mod dode vpgegrauen bauē/ind eyme genant Gotschalck meysgyn yrme stieffvad heym gedragē hain/ind sij dae mit beskair. Dese Gotschalck was do zertzijt des gerichtz bode vp dem Eygelsteyn ind lange geweist/ind was eyn vnbesprochen erber man/ind Paul? noitsche vurß naber der Sij alsus berochtgede Gotschalck meysch wolde sijn Ere verantworden/desgelijchen die frauwe/ind spraechē eme vur die wort zo an dem hoegē gericht. He bekant dat he Sij gesacht hedde ind idt were ouch also. Gotschalck d bode ind syn stieffdochter sachten/neyn. Sij wolden dair tzo doin allit dat reicht were/dat he idt bechte ind loege/ind woldē mit eme in des Greuen kelre gain sitzen/lijff vntgain lijff. Dat geschach. Dat vrouch gyn gynck mit hyre sweirlichen/dat d Greue yre niet enwoulde. Die tzwene man entfinck he/wān Sij idt beyde erkoren/ind gyngē beyde samen mit goiden willen in des Greuen keller/ind mallich bleyff by synen worden. Die Scheffen beden den cleger in die hacht setzen ind liessen den boden in des Greuen kelre. Der in d hacht sass genoyss syns geltz/deme soit vnd breyt mā honre ind dede eme goitlichē ind ass an des beichters disch ind drāck des beskē. Die Scheffen vergaissen yr vurgeloeffde/ind pingeden den boden/nae keyserlichen rechten/ind wart sere verbrant ind gepinget me dan zo eynre zijt/buyssen vnser heren vrlouff vāme Rade vp des clegers sleichte wort. Jnd dat weirde waill eyn halff iair. Des boden naberen schreuen dem Rade in/wie der arm mā ey goit gerucht alwege gehat hedde/ind anders niet enwusten.ind wurde syn lijff tzo brochen vñ verderfflich an der narungē/vmb schelt worde/dat Sij billicher richten solden dan ey Greue. Die herē vā Rade schickden dar by yr vrūde dat men Sij beyde verhoeren sulde. Men liess Sij by ey in des Greuē buyss Der cleger bleyff by iae. Der and wart dar vp gepinget/ind sprach. Jr lieuen herē/ Jch byn ey arme cleyn alt persone/yr hait myr zwey maill vur mȳ gesuntget zobrochen/mȳ bede vyss ey getzogē ind gequetzt/as men mich blois bass seyn mach/dan as ich nu stain so nem ich idt vp dē doit vñ martell die yr myr doet/me durch syn gelt dan vmb myn schult/dat he idt ouer mich denckt vnd sucht. Myn stieffdoechter enhait myr niet beym bracht/as yr Sij selffs dairūb wail vraegē moecht. Die geschickten heren ind d Greue santen nae dem vrouchyn/dae sij sass in yrme huse vnd souchde yr nu gebeten kyntgyn dat Sij tzo yn in des Greuē buyss queme. Sij lacht yr kyntgyn ned/ind gynck mit dar ind men lacht yr die clage vur. Sij sacht/neyn. Der cleger begerde/dat men Sij pinlich

dairūb versoichte/Sij soultz kennē. Dat geschach. Do sij an ď corden heinck. ď scharp/ richter pingede Sij/dat yr die milch mit dem bloide zo den borsten weď die muyre vyss spranck/dat is niemāt me seyn enmoicht/ind bleyff an yr vnschult. Do wolden die herē yn vraegen. Do sprach ď bode. Nu moys idt got erbarmen dat wyr gemartelt werden. zo vnschoult. ind yr myn gevader sijt/vñ nie quaitz vā myr geseyn noch gehoirt enhait. Do antworde ď cleger. Lieue gevader idt is myr vurwair gesacht. Vnse heren liessen yn in den stock slain/vñ den boden vnd die stieffdoechter in die hacht gain. Des anderen dages wart ď cleger ouch in die hacht bracht. Des nachtes dae der cleger in dem stock lach. hatte he sich in dem slaiffe gestreckt vñ hatte dat vell an ď schenē affgestoissen dat nā eme so kurt bȳnen ď nacht ind des anderē dages zo. dat mē yn vp eynre baren in die hacht dragē moyst. Des derdē dages wart die clocke geluyt. Des morges as die clock eyns geluyt was/so wart nae Greue ind Scheffen in die hacht gesant/ Ind as Sij dae warē komē/do wart bededingt/dat men die artzedie ind cost deme boden/die he eyn halff iair/ as he gefāgē gewest was belegē solde/ind vur synē smertzē .x. guld bekant tzo geuē gelijch wail wart die clocke anderwerff geluyt. Gotschalck bode ind syn stieffdoechter quamen vyss ď hacht int eyrst/ind quamen bynnē die .iiij. bencke an dat hogericht vngeleyt mallich mit eyme boden/die die lude vysser wege schickden. Do sacht ď Greue zo dē bodē dat men den cleger breichte. dae tusschen vragede ď Greue vā geheisch ď Scheffen/dat men Gotschalck meysgen vraegē solde/wat syn gesynnē ind begerde were. dat geschach. He antwerde vngehaldē vñ vngebundē. Yr lieuē herē/ Ich geuē den man got vñ vnser lieuer frauwē. Ich enbegeren niet/dan wat ich geleden hain/will ich gode offeren. ď will Pauwels myme gevaderē alle syn mysdait vergeuē vñ vertzien. Ich vertzien eme/vnd alle dē die myr ye leyt gedain haint vmb gotz wille luterlichē vñ tzo maill. Man vragede ouch dat vreuchgyn. idt sacht ouch also. Sij vergeue idt yrme oemen vmb gotz will ind begerde niet anders. Itē den cleger bant men mit synen henden as eynen dieff/vnd wart vp eynre beren gedragē vyss ď hacht tusschen die .iiij. benck/as men eȳ dyeff pleyt zo bryngen. Man sacht eme/du hais dae die goide yrber lude beruchticht vnd ouersacht. wat saistu. blijffstu noch by dynē worten. He antwerde/Lieuē herē. so wat ich gesacht hain/hain ich vā horē sagen. Ich enweys niet anders dan alle goit vnd birffget van yn Ich biddē vch vñ alle die hie vmb steynt/dat yrt myr vergeifft/ind Sij vur mich bidden wilt/dat Sij idt doin. Do vragede ď Greue anderwerff ind derdewerff. Gotschalck meysgyn ind syn stieffdoechter/ off Sij reichtz begerden off wat Sij begerden. dat sij dat offenbairlichen ludē liessen/ind niet enverswegen. Sij antwerden nae as vur ind vertzegen vp yn vmb gotz will. So gyngē die tzwey durch den Doym heym. Ind men voirt Pauwels noitschen den cleger vpper schurgekarrē heym. Ind des derden dages droich men yn zo kyrchoue sent Cunibertz. Hedden die goide lude gericht willē hain/ men hedde yn gehangen.

Vā dem afflais dat men verdient/als men dat hillige Sacrament vmb die Stat iairlich tzo Coellen dreicht.

¶ In dē seluē iair gaff pays Mertijn ď stat Coellē grois afflais vnd allē mynschē vā lāde die syn/as .vij. iair afflais ind .vij. karenē/die mit vmb die Stat Coellē gyngē/as mē dat hillige sacramēt nae Payschē vmb die Stat dreyt. Ind in dē seluen iair starff pays Martinus.

Eugeni⁹ .iiij. der .ccxvij. pays. Dese pays ouermitz boesen rait in dem begȳne syns payßdoms macht eȳ groiss bisterheit ind verstoerūge in zijtlichē ind in geistlichē dingē. Die gātze Stat Rome was in eyme vproir vñ vplouff vmb synet willē/bis zo eynre slachte. Desgelijchē geschiede mit dē Cōciliū zo Basell. Zom eyrstē bestedichte he mit payslichē brieuē/dat in dē vurß Conciliū ge-

satzt was.ind hynden na wederrieff he dat selue Cōciliū wederūb. Jnd dae van syn vp erweckt alzo vill tzweydracht in den dyngē die antreffen die hillige kyrche/die noch hude zo dage blijuē hangen in eynre vnsicherheit. He was pays.xvj.iair.

¶ Jn dē seluen iair des vrydages vpder.x.duysent merteler dach/des morgens zo.vj. vren/quā tzo Coellen gedreuē in eyme nachen an die Saltzgass juncker Johā walpode vnd jonker Ropert des Greuē son vā Virnēberch selff.xxvij./ind quamē her varē als pilgryme/jnd yr vpsatz was/dat yrre.viij.sulden vyss gain vp den werff/ind zo dē cley/nen Vischportzgyn in. Jnd wer idt sache dat sij dē Rentmeister off Burgermeister/off d̄ gelijch sij waill kanten dae segen.sulden sij zer portzen vyss dringen zo dem schiff tzo. Do sij dar quamen/ was dat portgyn zo.do endorsten sij niet in die Stat gayn durch die vischportze.jnd griffen.v.arme mā so wijnroiffer ind and̄ Burgere/ ind drungen sij zo schiff. Die and̄.xviij.lagen in dem schiff mit gespānen armbursten/vnd warden vp die.viij.jnd sij waren me dan halff doit vā anxte/wāt kynd̄ hetten sij waill gefangē as sij selffs nae sachten.nyeman enwuste wat idt was/dar entusschen warē sij zo Duytsch

¶ Jn dem seluen iair geschach eȳ groyss ¶ dar hadden sij waill.C.perde halden. reyse vp die Hussen vā groissen lantzheren ind Rijchsteden mit groisser macht/jnd do machden euer die Heren vnder yn eȳ quait dinck vnd verrederie/als vurß is/anno.M. CCCCxxj. Jnd dae wart d̄ bysschoff vā Coellen verraden ind me goider heren/vmb/trint mitzsūmer/ind quamen nauwe vyss dem lande. Der bysschoff ind die burger van Collen vluwen heym mit groissen schaden/ind all yr cleynoit vñ yr wagen bleuē achter. Desgelijchen verloren ind liessen hyndersich alle and̄ heren ind Rijchstede yr cleynoder ind and̄ goit. Asso wart Behemē sere rijch vā dem schatz disser ind and̄ lande.

¶ Jn dem seluē iair des.ix.dages in dem Hewmaende zo Collen vp sent Agilolphus dach an dem morgē/do men dat heyltom zounte zo sent Marien Maltzbuchel.do wart eȳ gerucht in d̄ kyrchen vnd̄ den frauwen. So wie die Stat Coelne voll vyande were. Mit dem geruchte leyff dat volck heym ind slogen yre huser zo/all Colne durch in allen straissen. Jnd wart groiss geuerde.jnd men lachte alle ketten vur vp allen straissen/vnd gerynger dan men moecht gain ouer den Hewmart hatte sich vill voulcks in harnesch gestalt/ind leyffen mit eȳre gātzer samongē an dat Burgerhuyss/eȳdeyll zo der Marportzen.eyndeyll zo dem Aldenmart/die and̄ zo den Gaffelē/ind rieffen/wae synt die vyant. Ouch lieffen alle lude vyss den kyrchen bynnē myssen. Die lude in dem velde as die ploge greuer vñ die gerdenerschen rūnen alle in dat harnesch/ind lachtē ouch vur die ketten an den portzen ind die gryndele. Der Rait vā Coellen sass zo d̄ tzijt in Raitzstat.vnd dit rumoir wart yn kunt gedain.ind die heren wurden gerynclichen gewar/dat idt duuels gedroch was. Sij wijsden vñ keirden dat voulck goitlichen wed̄ heym ind stalten dat zo goiden vreden. Jnd hette eynich here off joncker tzo Coellen vyss off ingereden mit syme volck bȳnen dem geruchte/vñ wer d̄.iij.off myn gewest/ so were dar nūmer goit aff komen/dat voulck hedde Sij doit geslagē in sulcher vnbesonnenheit.

Anno dñi.MCCCCxxxij.

¶ Jn dē vurß iair/do was eȳ vyssermaissen lāck winter/dat d̄ Rijn tzo vroir. Houltz ind Koilen warē den armē luden zo maill vill dure. Bynnen dem seluē iair hadde men vj.ijssverde. Jnd as dat ijss quā do wurden d̄ Stat moilen zobrochen/vnd ouch Schiff groiss ind cleyn.jnd dede groissen v̄derfflichen schaden. Dairnae quā eyn vyssermayssen groiss gewesser/dat brach vyss zo beyden sijden/vñ verderffde Stede vñ Dorper mit den kyrchen vp dem Rijn lanx die an dem ouer stonden. Jdt dede ouch groiss schade an korn ind saet/jnd dat verdarff sere. Der Stat vā Coellen moilen eȳ/was gedreuen an dat Dorp Mauwenheym beneden Coellē. Der Rijn gynck so hoe/dat he zo Seyn in dem Cloister bynnē Coellē ouer die altair gynck. Jtē zer seluer tzijt was dure allet wat bynnen Coellen komē solde. Dairūb die Stat gaff vurwerde allen vysswendigen luden den

winter lanck/die zo Coellen veill breichten/der enmoicht men gheyn kümeren.vñ alſo wart grois goit zo Coellen bracht/ind quā genoich veill. Jtē in der vastē do droich men dat hillige Sacramente buyssen sent Seuerijns portze an den Sturtzelberch vur dat geweſſere vp dat got ouermitz dat gebeide sent Seuerijns ind ander hilligē die dat wurden angeroiffen ouer vns zounte syne genade vnd barmhertzicheit. Vnd dat wasser veil dat men zo sach. Sairnae was eȳ heys sümer/ind ō donre ind vngeweder ersloich vill vruchte/wijn ind kude.

¶ Jn dē seluē iair zoich konȳck Sygemōt vā Vngerē zo Rome wert mit groisser wijsheit ind gotz hulpe/mit syme eygen golde/sond hulpe aller Kuerfursten ind sond hulpe ō Stede ind des kantz des hilligē Rijchs/ind wolde keyser ind Roemsch konȳck gekroint werden/as he bede/ind quā bis gen Meylan. Die Switzer ind die Venediger waren eme intgheyn ind wolden yn niet durch laissen. Der pays ind der hertzoch vā Meylan hulpen eme. Der Venediger lagen neō waill.viij.duysent/ ind sloigen yr vill doit/ind die besten vā yn wurden gefangē. Jnd ō konȳck betzwanck die Venedier dat nieme vā langen iairē geschiet was/ind moisten ym iairs synē tribuyt geuen ind alle sijn verses/sen recht/ind moisten yn laissen trecken zo Rome. ind ō pays kroinde yn zo eyme keiser Der pays gaff eme eȳ nuwen namē. ind kroinde yn keyser Frederich. Jnd ō keyser zoich durch Lombardien/ind die lande vyss ind in/mit groisser gewalt/des kreygen die kuerfursten vndanck an dem hilligē Rijch. Der keyser vurß zwanck ouch die Switzer.vñ alle Rijch wurden eme vnderdain ind gehorsam in synen tzijden.

Anno dñi. M CCCC xxxiij.

¶ Jn dem seluē iair hatte ō Stifft vā Triere gekoren tzwen bysschoff. Der eyn was her Vlrich vā Mānderscheit eȳ Soymdechen zo Coelcken. Der and was bysschoff Jacob vā Zirckeyn bysschoff zo Spijre. Der vā Mānderscheit reit zo Rome mit Greue Ropert vā Virnenberch/ind asso vort wart eme dat Stifft zo gesacht. Staens voess quā botschaff vā dem van Spijre ind gesan ouch des Stiffts van Triere an dem pays/vñ dem wart dat Pallū durch gereyt gelt. Der van Manderscheit reyt heym vnd nā dat Stifft in. dat Stifft hadde yn lyeff vnd wert. Also wurden die beyde Stifft tusschen den tzwen Bysschoffen vnd yren vrunden jemerlichen verbrant/verheirt/verkousft/versat ind verdeilt Skoesse ind zolke mit eynand. Doch liess sich ō vā Mānderscheit vnderwijsen durch bede des bysschoffs van Coelcken/ind he bede die hant van dem Stifft/dat der Pays gegeuen hadde dat moyste syn.

¶ Jn dem seluen iair vp den Jairs auent in der nacht quamen die Gellerschen ind hatten bestalt/dat die Veste zo Keyserswerde des nachtes angeslochen wart/ind Sij soulden dat Sloeß affgelouffen hain/ind idt was yn verraden/ind die vestunge verbrāte/die van Keyserswerde wurdent wijse der verrederien. ind die Gellerschen moisten mit schanden weder heym tzeyn.

¶ Jn dem seluen iair vp sent Pauwels auent in dem Hardemaent/was zo Luytge eȳ groiss vplouff/ind viengen tzwen yrre ouersten/ind richtē Sij mit dem swerde. Die anderen vluwen tzo der Stat vyss me dan. S. Jnd den seluen nam men alle yr habe vnd goit/ind verbrāten dat vp dem Mart. Jnd men brach yn alle yr Erue aue. jnd ō byssschoff volgede ouch vysser Luytge mit synen vrunden. Sairnae quam der byssschoff weder in/ind gesan genaden.

Wye die Gellerschen dat Guylcher lant onderstunden weder an sich tzo bryngen.

Dederich.ij.Greue vā Moersse der.lix.bysschoff tzo Coellen

¶ In dem seluen jair begunten die Gellerschen tzo Rouuen ind tzo byrnen in dat lant van Guylche Mit sulchen sachen Die Ritterschaff meyste deyl in dem Guylcher lande. ind ouch der here van Heynsberch waren goit Gellersche. dairūb haddē die Gellerschē goit rijden in dat Guylcher lant rouuen ind byrnen Sy rouffdē ouch vp die Stat Coellen. ind duerde der kriech.iiij.jair lanck. ind wart ꝟderfft mennich kouffmā ind huyssmā

¶ In dem seluē jair in dem Bramaent. do lach her Arnoult hertzoch tzo Gelre ind here tzo Egmunt mit alle synre Ritterschaff ind Steden vntgain hertzoch Ailff vā dē Berge/ind woulde mit eme strijdē vmb dat Guylcher lant Der hertzoch vā Berge indorst den Guylcheren niet getruwē. want Sy bess Gerllersch waren dan Berchs. ind he was verraden van den genen die he meynt dat syn beste vrunt soulden syn Jnd tzoich an den Rait van Coellen/ind bat dae vmb hulpe ind troist. Der wart he gewert.

¶ Dairnae vp sent Medardus dach tzoich eyn gemeyn der Stat Coellen vyss waill mit tzwey dusent perdē ind mit herwagen mit schutzē ind mit bussen starck ind mechtich in dat Guylcherlant dem hertzogen van dē Berge tzo hulpe ind tzo strijden vmb tzo behalden dat Guylcher lant wie waill idt vngeweder was Aldae laegen die Ruitter der Stat Coellen waill.ix.dage. ind warden strijtz Jnd die Gellerschē vortē die Coelner. ind wurden vluchtich. ind tzoigen heymlich widderūb heym. ind en dorsten niet strijden. Hette die Stat Coellen gedain die Gellerschē hedden dat Guylcher lant kregen myt verreitnisse. want die Guylcher weren gerne Gellersch wurden. ind ď hertzoch vā Berge were gewis erslagen geweist. Dat die Gellerschen ď Stat Coellen vnvruntlich waren. dat quā yn sint heym as vur geroirt is Anno.M.CCCC.xxvij. Jtem vide Anno.M.CCCC.xliiij.tzwey maill

Anno dñi.M.CCCC.xxxiiij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxxiiij. do sach man wunder an dem hemel Man sach.vij. Raynbogen an der lucht. die stonden alle verkeirt. rugge entgain rugge. dat was gotz werck Jnd was ouch eyn kalt winter geweist. Desgelichē vā eme wūderlichen circkell vinstu ouch Anno.M.CCCC.xxxviij.

¶ In dem seluē jair tzoigen die Hussen dat syn Behemer die ketzer waren tzo velde intgain die Cristen van den was eyn Capitanier der hertzoch van Oesterich Nu was dye Stat van Prae tzweypartyich. die alde Stat was goit Cristen. die ruckdē by eyn ind machden eynē vplouff ind tzoigē in die nuwe Stat die by auenturen vyss getzogen was vp die cristen ind wūnen yn die nuwe Stat aff. ind sloigen die Hussen dae in doit jūck ind alt. man ind wijff mit knechten ind maiden Jnd tzoigē vort tzo velde vp die Hussen tzo dem hertzoch vā Oesterijch. ind by die heren vā Mijssen ind by ere hulpere Die hussen enwoulden buyssen yrre wagenburch niet Die Cristē machden eyn vpsatz. als wouldē Sy vleyen. ind braechen vp. ind wurdē get fluchtich. Do tzoigen die Hussen vysser yrme leger ind iachden den Cristen nae. ind meynden die Cristen tzo behalden Do quamen die Cristē tuschē koy ind kyrchoff. do wantē sich die furstē. ind die helfft quā vā achten. ind vmbtzogē die Hussen. ind erslogen die cristē ď hussen wail by.xiij. dusent doit. ind veyngē yr vill. Die āderē vluwē vsser dē lande. der was tzo maill vill Jnd der cristen bleiff.iij. dusent doit. Vide infra.M.CCCC.xxxviij.

¶ In dem seluē jair. gewan buschoff Dederich die Leye. want Sy schreuen sych gotz vrunt. ind alle der werlt vyant. Vide Anno.M.CCCC.xxxv. Jtem he gewan ouch Beuersteyn. ind brach dat reyn aff in den grunt He gewan ouch Lipsprynge mit hulpē syns lands ind synre Stede in westphalen. ind ď Stat Coellen Jnd besatte die Slosse mit synē luden. Jnd die nuwe stat ginck eme inthant.

Van dem groissen winde. ind van dem steyn der vur dē dry hilligen Konyngen in dem Doym neder veill.

Sygemont konynck van Ungarē Roemsche Keyser Karolus.vij.konynck van vranckrijch

¶ In dem seluē jair des Seuendē dages in sent Remeys maent hadde man eynē Joe/den hie gehangen Des nachtz erhoiff sich eyn enxteliche vngesture wint van hyn bis gē Rome ind durch alle die werlt tzo wasser ind tzo lande Der wint quā den Rijn her vp tzo beyden landen Jnd was asso starck. dat sich geyn schiff vp dē Rijne inthaldē moichte. Der wint wede dat bly tzo Coelne van den kyrchen. tornen. huysseren. ind voirt mit groissen tafelen die ouer Rijn. tuschen duytsch ind Coelne He warp blij ind steyn van kyrchen ind toirnē. van portzen ind muyrē ind cloysterē Jnd etzlich kyrch toirne vielen vp die huysser tzo grunde. dat die lude doit bleuen He warp ouch vill huser gantz neder off die spitze van dem huysse aff He warp den weueren die ramen vyss der erden. ind die doicher rissen mitz entzwey. Jtem mānich hundert boume die. C. jair gestanden hadden Jnd velte bouymme mit dē wurtzelen bynnē Coelne vysser erden/dicker dā Eilsess vasser synt Jnd ouch in den welden Jnd weede die moelen vp dem wasser ind manch schiff dat Sy verdrūcken mit den ludē Dae geschach grois schade Jnd he erweckte halff dat ertrijch dat men waynde die werlt soulde mit eyn verderuē Jtē he erweckte dat ertrijch so dat beeffden huysser Slosse ind torne van dem wijnde. Jtē he warp dat blij van sent Herebertus Munster in den Rijn. Jtem he warp dair neder van der Doymkyrchen bynnē Coellen eyn sere groissen steyn vyss synen clamerē durch dat dach ind gewoulfftz bouen den drij hilligen Konyngen. ind der Cassien der hilligen sent Cassius. sent Felix sent Nabor Jnd der steyn viele so hart dat die Cassen alle. vysser yrren groissen ijsserē Regelen me dan tzwene voesse tzo rugge waren gedreuen. dat nochtant nie perle an den Cassen noch tzeraten gequat enwart. Jnd men sachte dat der steyn gelijch vp die hillige drij Konȳge geuallen soulde hain. ind die hilligē drij Konynge schicktē sich zo Rugge dat der steyn yn geynen schaden dede.

¶ Jtem tzo sent Gereoin bleiff doit/her Gerhart van Manderscheit eyn Proist aldae vnder eyn gewoulfftz Jtem tzo den Apostolen in der gebuyr huyss bleyff eyn kynt doit/ind dat ander brach eyn beyn.

Anno dñi. M.CCCC.xxxv.

¶ Anno dñi. M.CCCC.xxxv. was eyn so kalt winter dat nieman desgelijchen gehoirt off gelefft hadde ind duerde by drij maende lanck Jnd ervroir allet dat bouen erdē stoynt. korn vp dē velde. vruchte. wijngarden ind bussche Alle cleyn wasser in desen landen vroiren tzo grunde Der Rijn vroir tzo. vnden ind ouen dat men in allen enden beneden bouen. ind vur Coellen ouer den Rijn reit ind ginck. He vroir so dick ind so hart dat men degelichs. viij. wechen lanck mit swarē wijngetzauwē ind houltz dair ouer voir gelijch eynre harder leyen Dat volck ginck ouer den gevrorē Rijn so dick ind mit huyffen. recht off enwere idt niet wasser geweist off ensuldet nūmer wasser werden. Jnd dat volck dreiff wunder vp dem Rijn dae was keute veill vp dem ijse Dae saessen Scholepper ind lapden schoy Men dobbelde ind spielde mit quackbrederen ind mit mancherhande spiele. Jtem dat erslagen houltz dat der groisse wint. van dē vurß is. affgeslagē hadde. dat quame euen in desen kalden winter Jnd ervroir ouch manich morgen busch ind ander vill boume as vurß. Der houltzmart was tzo Molenheym ind men voirte dat burnehoultz vā Molenheym mit karren ind perden tzwers ouer dat ijss bis vur die Stat Coelne.

¶ Jtem in dem angange des winters veill eyn groiss snee ind vort alle dage ind nacht den winter an ind vyss Der snee was so grois dat men nauwe vur dē snee vp d̄ Straissen geuarē enkunde. ind men hadde eynē ganck durch den snee gemacht. die lude maichdē van dem snee. huyser. burge. Turne ind mācherhāde bilde as Beren Leuwen ꝛc.

¶ Jtē der winter nā eyn besser ende dā mē sich vermoide als vā d̄ vruchte wegē wāt die vruchtē, ind die vnd̄gelachtē wijngardē inthieldē sich redelich vnd̄ dē snee. ouch hattē die

lude sorge/vur eyn groyss gewesser so wanne der snee smeltzen wurde doch/want dat ert rijch vervroir niet vnder dem snee ind hadde sich wail gehalden.so leiff dat gewesser des sneyes in die erde.so dat geyn groyss gewesser wart ind dat ijss ind der snee sunder schade sleyss Jnd also quam der kalde winter tzo eyme goiden ende.

¶ Jtem dat vurß ijss in dem Rijn brach in der nacht Cathedra Petri

¶ Jtem in dem seluē jair quā eyn schedelich Meyvorst dat die wijngarden ervrorē. nus/beume ind ander vruchtberbeume Jnd dairūb wart der wijn tzo maill duyr. Eȳ quart redelichs wijns galt.iij.ß ind.xx.haller.ind an eȳ deyl endē.iiij.ß.ind.v.ß.Mā galt in dem somer eyn voyder affgayns wijns vur.xxx.gulden.ind eyn quart essichs galt.xiiij. off.xvj.haller

¶ Jtē Vp eyn tzijt was niet me dan an eyme ende wijn veille tzo Coellen an der Mar/portzen ind galt die quart.vj.ß.

¶ Jn dem seluē jair voirten die Nederlender dat byer opper wart in ouer lant also men den wijn Nederwart pleyt tzo voiren So wer bruwen kunde der leiff tzo Coelne vnd in ouerlant.in Stede ind dorpere.ind bestōden tzo bruwē.ind machden alle lant beirs vol.

¶ Jn dem seluē jair in dem Auyst do wart gesoynt der hertzoch vā Burgondien.ind der Konynck van Frāckrijch. Der hertzoch was des Konyncks vndersaiss.ind was eme aff gevallen. Die Engelschen hatten die Croyn van Franckrijch tzo maill verderfft ind verwoist an lande.luden Sloessen ind Steden.ind den Konynck verdreuen mit etzlichen hertzogen in syme lande.die vyss dem lande wijchen moistē Die Franckrijchschen had den manchen strijt verloren dair durch mench dusent mynschē doit bleuen tzo beyden sij/den Franckrijch was so sere verwoyst ind verderfft dat manch goit kouffman vyss dem seluen lande.die Burgere vyss den Steden.mit dē huysluden.mit wijff ind kynden.achter lande broit heischen. Die Engelschen waren in deser soynē.ind woulden der niet volgē. Vide etiam in anno sequenti.M.CCCC.xxxvj.

Van eynre groisser schetzunge die buschoff Dederich vp syn lā de lachte.

¶ Jn dem seluen jair hatte der buschoff vā Coelne heymlichē alle huyslude doin beschrij uen beyde arme ind Rijche.niemantz vyssgescheiden in allen Steden dorpē ind hoiffen mit namen.ind wye vill gesintz ind vees mallich an perden koewē vercken ind schaiffen off an huyssrade hatte.des gelijche die paffschaff ind joeden in synē Stedē dae Sy wain den.vmb eynen groissen vnmeissigen schatz van yn tzo hauen Jnd lachte eicklichē myn schē vp nae synre hauē/narūgen/gereyden ind verdeinten loyn ind winnūgen Rente syn/re prouen.ind woulde dat hauen ind dede id nēmen idt were den ludē leyff off leyt.ind Sy moisten eme geuen junck ind alt alle syn lant durch Jnd nam vā den luden me dan Sy hadden Jnd do die Dorper geyn gelt tzo geuen enhadden vā yrme schatz.die versatte he so hoe tzo schaden dat Sy is noch eyn deill genoich verwoicherē moissen Die dienstbo/den ind die lantschaff in Westphalen lachtē sich dairweder Jnd spraichen Ee Sy dat deden.Sy woulden ee ander deinst off heirschaff kriegen.

Dat Nuyss soulde syn verraden wurden

¶ Jn dem seluē jair lachtē sich die vā Nuysse ouch.mit der gemeynde ind vmb yr dienst boden will.intgheyn den ouerswintlichen schetzūge ind vbundē sich.ind enwouldē dē bus schoff niet me geuē dā syn alt recht.dae by he Sy ouch geloifft hadde tzo laissen ind ver/siegelt.Dairūb wart der buschoff tzornich.ind machte tzo.eynē geboren Guylcher myr namen Spoir van herten. Der selue Spoir vmb trint sent Matheus dach quam tzo Nuyss.ind gesan vurwerden Der buschoff quā des derdē dages ouch tzo Nuyss durch rij/dē bynnē essen. mit wyst des Raitz ind d̄ Scheffen d̄ Stat vā Nuyss.ind nā Spoirren tzo Minrebrod vyss dē Cloister bynnen mailtzijt.ind wouldē quantzis mit eme tzo der

Stat vyss.ind hangen. Jnd die Rutter begontē asso vort an tzo tasten ind berouffden dat cloister ind ouch eyn deyls der herbergen Der vpsatz was dat he Sporen vyss soul de hauen gevoirt tzo eyme boyniotis off he yn hangen woulde.so soulden die Burger gemeynlichē hauen geroiffen vmb Sporen weder in tzo hoilken ind tzo beschuddē ind eme syn vurwart verantwerden. Dae intuschen sulden die ander Rutter zo Cluyss ingebrochē hauen. die der buschoff noch heymelichen halden hadde. Buysse Cluyss/ vnd sulden Cluyss gewunnē hanē Jnd dat volck dat vur dem buschoff ind vur Spoir gestanden hedden. ind naegevolgt hedde/dat soulde eyrst doit ind geuangen syn gewest Jnd hedden ass dan tzo Cluysse ingevalken mit wilken. Mer der vpsatz en volgeinck niet Mit dem vpsatz reiff Spoir van herten Waeffen. ind rieff die gemeyn ind die Burger an. dat man eme der Stat gekeyde ind vurwert hielde. ind niet brechen liessen. Die gemeynde lieff entlichen her vyss. ind slussen die portzē tzo. ind lachten die ketten vur Die ander clummen vp den clock Torne ind luyttē die clockē tzo sturme ind sloigen die clocken mit hēmeren wāt des Buschoffs vrūde/die vā bynnē waren die hadden die seil gekurt vā den clocken dat mē niet tzo sturme geluden enkunde Der buschoff moyst halden waikt tzwae vren lanck intusschen den kettē. ind mit tzorne mit grāme ind syns liffs besorgt syn Jnd die Burgere namen Spoiren vyss des buschoffs gewalt tzo sich/ind lachten yn selffs geuencklich tzo des buschoffs aenspraechen Der buschoff claffde sich mit syme volck van dan mit tzomaikt hoyschen worden sprechende So wat he gedain hedde dat were mit willen ind wissen des Raitz van Cluyss gescheit ind liess Spoiren dae. Dit broich der buschoff den vā Cluyss nae jair ind dach woulden Sy durch syn lant gain ind varen vp ind neder durch dat Stifft. ind sich ge neren Sy moysten eme eyn sūme geltz geuen zo syme willen So was Cluyss vkoufft aen gotz halker Dit geschach vp des hilligen ernyts dach bynnē essen zo dē Minre broderē. die selven broder en wūnen ouch niet vill hie an want Sy wurden myt spoilgeirt. die wijse dat men Spoiren dae in soichte. doch des Buschoffs Rutter moysten des cleynoit den meysten deyll weder geuē Ain herre der Rait gedain. die gemeÿ hetten den heren mit dem houff dae erslagen.

¶ Jn dem selue jair tzo sent Remeys myssen geboit der buschoff van Coelken synē ludē in dem wijnlande vp lijff ind goit dat Sy yren wijn dat jair nit nairre en verkoichtē. vā eyn voider vur. xxx. ouerlensche gulden Jnd niemant enbegerde des wijns vā die Coelner. want idt was suyr wijn. Der wijn was sere ouen in dem gebirchtz verdoruen. ind was nirgens wijn gewaissen dan in Elsoisse ind in syme gestichte. Der buschoff geloif de den luden vurß wurden Sy gebannen van schult wegen. ee Sy den wijn verkochten ind gelt dae van koesen. he woulde yn eyn absolucie vmb sus geuen

¶ Jn dem seluen jair vp sent Martijns auent ind ouch vp sent Mertijns dach en quam nie mynsch tzo Coelken in die wijnschoke vmb gesunde tzo winnē nuwen off veirnē wijn tzo tzappen dat nie mynsch engekeffde.

¶ Jn dem selue jair vp sent Gereonis dach wart bynnē Coelken tzo den Regulierē gewijst die kyrche ind kyrchoff die men noempt tzo vns herē Lijcham Duermitz broder Johan van Sortmūde van Minrebroder orden eynen wijbuschoff ind sanck dae die hoemisse.

¶ Jn dem selue jair in sent Andreis maende vp vnser vrauwen auent Conceptionis. do verbrantē reyn aff. viij. huser in der Schildergassen ind men dede dae groisse were Jnd dat vuyr guck ouer an die ander syde. ind die huysere gingen ouch an ind branten sere. doch behielt men Sy mit groisser arbeide

¶ Jn dem seluen jair des Sondachs vur sent Thomas wurden kirstgyn Corper eyn Tauernierre ind syn huysfrauwe gesatzt vp eyn synre wijn vass ind gebunden mit dem ruggen tzo houff. ind vp eynre Carren. in welchem vas he syne wijne gevelscht hadde. ind heilten vnder dē Tacyn vnd helmēslegerē/ind die straiffunge geschiede yn vmb dat

Sy beiren gebraedē haddē.ind die haddē gedain in die vass.d̄ nuwer suyrre wijne. der dat jair gewaissen was vp dat d̄ wijn de soesser wurde.ind asso de besse v̄kouffē moecht.d̄ seluer beren hadde man yn beyden mallich eyn Pater noster an den halss gehangen. So die hoemisse in dem doym vyss was.do voirte men Sy beyde samen also gebunden vp dem vasse tzo sent Seuerijns portzen vyss Ind wurden der Stat ewelichē verwijst Mē woulde yn dat lijff genomen hauen ind sulde Sy beyde verbrant hauen Mer eyn Greue van Moersch bat vur Sy.ind he wart gewerdt sijnre beden

¶ In dem seluen jair galt der goide vernen wijn van dem besten tzo dē Ross in d̄ Rijn gassen.iij.albus/vnder Erenueltz.v.ß.ind der nuwe wijn gemeynlichē.xvj.heller.

¶ Item der Rait van Coellen gebode vntgain dat gebot des buschoffs yrren Burgerē dat mallich synen Crantz ind Mey van stunt in doin soulde vnder eynre groisser penen ind berouffunge des wijntzappens.he en geue dā die quart niet hoeger dā.viij.heller vā nuwen wijne.sunder genade der boessen tzo laissen.dat geschach.Dairnae galt nyemās do vysswendich wijn.der buschoff moicht Sy do selffs gelden.off die lude moysten Sy nairre geuen dan syn gebot was Ind men dranck vp den seluen dach d̄ Morgēspraechē eyn quart nuwes wijns vmb.viij.heller vp sent Joris Cloister in her Hermans houe van Lechenich ind gaff symmel ind kese dair tzo

Anno dñi.M.CCCC.xxxvi.

¶ Anno.M.CCCC.xxxvj.des.xiij.dages in dem hardemaint des nachtz was eyn vnmeyslich groiss wint in der lucht mit dem nuwen licht. dat die lude tzo maill sere erveirt waren Ind en dede doch geynen myrcklichen schadē Ind dat jair wois vil goitz wijns dat men dat beir ind die koute verboit tzo brouwen bynnen Coellen ind ouch vā buyssen her in tzo bringen.man en geue van eyme vass dan.vj.albus her in tzo assissen.

¶ In dem seluen jair in dem Spurckel als die Engelschen Parijs gewonnen hadden. ind noch behalden woulden.so quā der Dolffyn der konynck van Franckrijch so mechtich ind so starck dat die Engelschē vluwen vysser Parijs ind endorstē niet lenger dae blijuen Ind also gewan der Dolffin der konynck van Franckrijch syn lant weder.dat eme die Engelschen ind die Burgoinschen affgewonnen hadden.

Van eynre soynung der Gellerschen.der Bergschen ind der Stede van Coelne.

¶ In dem seluē jair in dē Mertz.do wart tuschen den Gellerschen ind den Bergschē ind der Stat Coelne eyn vpheldūge ind eyn bestāt gemacht.iiij.jair lanck. dat lanck eyn swair kreich was gewest.vide Anno.M.CCCC.xxxiij. So der huysman verdreuē ind verhert was.die dorper verbrant.ind d̄ kouffman verdoruen.ind die herē nūme enhaddē tzo verkriegen ind Cost tzo halden.do quā idt tzo eyme bestant.ind men dede dat lant ind die straissen vp.ind leiss den kouffman varen ind vliessen. des secher noit was tuschē den Gellerschen.Guylcheren ind der Stat Coelne.

¶ In dem seluē jair vur mitzsomer lach der hertzoch vā Burgondien vur Cales in Engelant.ix.wechen lanck mit groisser macht.die Flemminge quamē eme ouch tzo deinst ind laegē dae die.ix.wechē Sy quamē also starck ind liessen sich dūcken Sy wolden die Stat alleyn gewōnen hauē ind bewijsdē sich herlich.Sy drūgen die Engelschen dicke ind sere tzo rugge Ind Sy wunnen gelijch den Engelschen drij Sloss an ind me vesten. Ind die Flēminge wurden verradē Ind mē sachte idt wer mit wissen des hertzogē van Burgondiē.wāt der hertzoch verboit dē volck were tzo doin. Ind bynnē der seluer tzijt vngewarnter sache.quamē die Engelschē ind stegē eyns nachtz in d̄ Flēminck bolwerck. ind vunden Sy slaiffen ind sloigē Sy halff slaiffens mit eyn all doit.Dit vernamē dye dair buyssen lagen.ind vlouwen mit schāde ind liessen alle harnesch ind gereyde.yr bussen ind cleynoit achter ind rieffē al v̄radē v̄radē Die engelschē volgedē yn vp dē rugge

nae. ind sloigen vill doit Jnd tzoigen vort in Westflanderen ind sloigen dat lant vmb ind namen dair eyn groissen rouff. dat wenich volcks waill gekeirt hedde weren die Flē minge eyns gewest Sy waren so gehessich vnder eyn. yrre eyn endorst dem anderen nyet gelouuen. eyn yeder hedde den anderen gern ermort Jnd Sy liessen sych duncken der her/ tzoch hedde Sy selffs verraden. dae mit. dat he yn verboden hadde were tzo doin. ind also en hedden Sy der vyant geyn acht genommen. ind liessen die Engelschen yrren willen drijuen

¶ Jtem kurtzlich dairnae moyste die Stat van Brugge ind die vā der Sluyss ind die vā Antwerpen dem hertzogen vā Burgondien groissen besserunge doin. Wāt Sy eme intfluwen waren. dat dreyff die Stat van Gynt. Sy moistē eme geuē also vill geltz as he hauen woulde. do en was geyn genade an

M.CCCC.xxxvij.

¶ Anno dñi. M.CCCC.xxxvij. wart eyn grois kalt wynter. des niemant gemeynt hedde. dat dat korn. die wijngarden mit den bouymmen vill vervroir. ind dat vee starff sere van der kelden. dairnae quam die Meyvorst ind dede noch me schadens an wijngar den ind an allen vruchten

¶ Jn dem seluen jair tzo halffvasten wart der Konynck vā Schotlant ermoirt des nach tes vp syme bedde van syme kemerlinck. dat bestalten syn neysten vrunde ind maege

¶ Jn dem seluen jair in dem Mey deden die Doymheren tzo Coellen yr meyste clock ver geissen. want Sy was gerissen. ind wart vill meir gemacht. ind gauē. xl. tzynder spijsen tzo der tzobrochenre clocken. Jnd die clock as Sy gegossen was wart Sy gewijget. ind weich. iij. hundert tzinder

¶ Jn dem seluen jair waren die Burgere van Brugge tzweypartyich heymlichen. dye eyn waren goit Flammincks. die ander goit Burgoinsch Der Rait was goit Flam/ mincks Des hertzogen partye woulden eme die Stat verraeden ind leueren Jnd bestal den dat he selffs queme vmb synen pennick dae tzo vertzeren as ouch geschach Der her/ tzoch quā vur Brugge. ind gesan dair durch tzo rijdē ind vur eyn mailtzijt synē pēnynck dair bynnē tzo vertzeren. Jdt wart eme gern gegunt Jnd do hie dair bynnen was. do be stonden Sy die Stat an tzo tastē Die ouersten van dem Raede machden eynē vplouff. Jnd der Rait gewan ouerhant ind behielden yrre Stat ind sloigen die Burgere vā der Burgoynscher parthien seir doit. ouch quamen Sy mit gewalt an des hertzogen volck. ind sloigen eme syns volcks doit. ind slussen die portzen tzo. Des hertzogen partye dede eme eyn portze vp. dae vyss vlo d̄ hertzoch mit vill synre lude. anders were he ouch doit bleuen mit syme volck Alsus bleiff eyn veede stain tuschen Brugge ind dem hertzogen van Burgondien.

¶ Jn dem seluen jair in dem Heuwemaende starff tzo Coellen Hertzoch Ailff van dem Berge sunder geboirt in der Abdien sent Mertyn He was all syn dage eyn kregende he re gewest. Jnd hadde so lange gekriecht dat syn lant mit eyn ꝟsat ind verpant stoynde. Jnd starff vyssermaissen arme Jnd dat lant van Berge hulde syns broders soyn van Rauensburch. ind ouch dat Guylcher lant sunder slach ind stoys. Die Raede vunden dat der junge here hertzoch Gerhart syns broders son/rede in dat lant vā Rauēsburch mit. xiiij. perden. ind moiste aldae in dem seluen lentgyn lygen. iiij. jair lanck. bis die lā/ de sich selffs get geloist hedden as geschach Alsus was ouch dat lant van Gelre alre ver sat ind verpant. dat der here van Gelre niet dan tzwey Sloss vnversat envant

¶ Jn dem seluē jair want eyn kalt winter geweist was ind ouch die Meyvorst as vurß is. sloich dat korn enwenich vp. dairumb woulden die becker zo Coellen ouch dat broit verminren. ind braechten dat an den Rait Jnd vmb dat yn tzerstunt geyn bescheit en/ wart nae yrme willen. wurdē Sy vnder sych alleyn eyns. dat yr geyn broit veil enhad

de vp sent Panthaleoins dach/noch inwendich/noch vysswendich verkouffen enwoulden dat nye me gevreischt enwart. Wye waill Sij etzlicher lude korn haddē/ durch dat iair broit dae vā zo backen/Dat gerucht quā buyssen Coellē all die lāde durch ind yedman wart erveirt. Jnd men sachte Coellen enhedde gheyn korn noch broit.ind meyntē Collen sulde alle die werlt vyss atzen/ ind yederman hielte syn korn zo rugge/dat korn sloich dairūb vp ind galt.viij.marck.ind dat mald weyß.ix.marck. Jnd wart dure tzijt van korn bynnē ind buyssen Coellē ind alle lant durch ouen ind vnden wijden ind sijden/want dat korn in dem velde verginck alle gair. Der Rait vā Coellē bestalt desseluē dages mit allen beckeren.wer niet syn huyss des anderē dages offenbair mit broide veill enhedde/dem wolden Sij dat gebackē broit nēmen. Jnd dar tzo ensolde he sich nūmer me dae mit generen noch korn kouffmanschaff bynnē Coelne drijuen. So waren des neisten dages nae sent Panthaleoins dach alle backhuser voll virsch ind altz broits genoich.vnd wurden die becker ouch sere waill gestraifft van dem Raede.

¶ Jn dē seluē iair in dem Euenmaende/do deden die Doymherē yrre clocke hangē vyss dem hoiltzen clocktorne in des nuwen Doyms steynē torn. Mer die meyste clocke wart in dem naevolgenden iair in den vurß torn gehenckt.as hernae geschreuē is. Der houltzen torn stoinde by deme hoengericht/dae nu woinhuyser staint.

Eyn verdrach dat gheyn Burger bynnen Coellen synen mitburger buyssen Coellen an gericht besweren sall.

¶ Jn dem seluen iair zo sent Remeys missen verdroich eȳ Rait vā Coelne mit allen Reeden.xliiij.alt ind nuwe ind mit Greuē ind Scheffen des hoengerichts d̄ vurß Stede dat alle Burgere ind ingesessen ind gegoulden Burgere d̄ Stede Colne/sulden sweren zo den hilligen zerstont an ind zo ewigen dagen/dat halden.So wat eȳ Burger mit syme mitburgere zo schaffen hedde.dat mallich mit dem anderē recht bynnē Coelne nemē ind geuen sall.ind gheyn and̄ gericht buyssen Coellen soichen. Vyssgescheyden vmb erue ind erfftzale die bynnen Colne niet dinckplichtich en is. Jnd wer idt sache/dat eynich Burger hernae synen eydt vpsechte/vñ zoege dairūb vyss deser Stat Coelne vmb synen mitburgere off ingesessen vysswendich zo krode zo setzen/ind versmede d̄ Stede recht welche tzijt ind wāne men den vngehorsamen Burger bynnē Collen betrede/so sall mē yn antasten grijffen ind setzen zo torn/ind vortan an den kayx/ind richtē as eȳ meyneydigen. Jtem dit verdrach ind punt sall men lesen mit dem verbunt brieff zo allen halluen iairen/den zokomendē herē ind Burgerē dat Sij yrre Eyde dar vp doin sullē.also hart as vp den verbunt brieff. Jnd off yemāt sich ouch dem anderē reichtz erbuyt zo blijuen bynnen Coellen.so wes syn wed̄parthye zo eme zo sagen hait/dae by sollen vnse herē vāme Raede dat laissen ind behalden

¶ Jn dē seluē iair/in sent Andreis maent starff in dem lāde Merhern keyser Sygemōt konynck vā Behem ind vā Vngeren/ind wart begrauen in eynne Stat in Vngarē Alba genoempt. He was eȳ wijß ind verstendich here gewest.jnd was.vij.werff vp syn lijff gefangen vā den Heyden/ ind mit sijnre groisser wijßheit ind cloicheit quā he wed̄ vmb vā yn/vñ starff eȳ arm here vā ertzschem goide/mer sere rijch vā allen doechden. ind erberheit/dat he waill bewijst hait mit den werckē. Wat arbeit he gedain hait.die hillige kyrche zo eynigē die eȳ lāge zijt gedeilt stoinde/is niet moeglich zo sagē Jtē wie he sich selffs in eygener persoin ind mit aller macht satzt as eȳ vurvechter ind eyn heufft d̄ Cristenheit intgheyn die Turcken ind vngeleuuigen/is noch hude zo dage waill zo vernēmen vyss dem waill verdeintē goidē gerucht dat he nae sich gelaissen hait. Dairūb he billich gesatzt wirt in die tzaile d̄ aller Cristlichsten keysere. Jnd als vill meynen/so were he billich zo setzen in dat getzale d̄ hilligen.

Anno dñi.MCCCCxxxviij.

Albertus, ij. hertzoch vā Oesterÿch Roemischer Konynck Karll .vij. Konynck van vranckrÿch

In dem vurß iair/was in Engelāt/Frāckrÿch/Flanderē/Seelāt Hollāt/Henegauwe ind in Brabāt ꝛc. den Rÿn vp ind aff ind alle lande durch groys jamer ind noit vñ was dat korn so duyre/dat vill lude hūgers sturuē. Sit vursach in d tzÿt eÿ Rait vā Collē ind versorchde yre gemeynde ind yre naberen/ind santen vyss heymelichen in die lande dae noch korn tzo gelden was/ind bestalten dat in die Stat Coellen/des yre naberen se re mit gebruchten an korn ind an broide. Dat was as eÿre schrijfft die groiste vursichticheit ind wijßheit/die in vill iairen ye geschach. So nu die noit quam. do stachen vn se Heren yre korn vp ind gauen idt d gemeynden vur. iÿ. marck. Aich ind Tricht ledē groiss noit. so ouch Bōne/Andernach ind Couelentz mit den anderen.

Albrecht hertzoch van Oesterÿch des vurß seliger gedechtnisse keyser Sygemontz Doechter mā/wart gekorē zo eyme Roemschen konÿge ind zo eyme kunfftigē keyser/zo Balffastē āno. Mcccc xxxviij. mit gā tzer eyndracht vā den Kuerfursten ind vā anderen heren vnd Rÿchsteden die dar zo vā dem Rÿch gesatzt syn/die sich ver gadert hadden zo Franckfurt vur halffasten. Dem seluen her tzogen was angestorē vā syme Swegerheren so vill kant schafften as ye eyme hertzogē off lantzherē tzo enquam. Eme starff an dat Konynckrÿch vā Vngaren. dat konÿckrÿch vā Behem. dat konynckrÿch vā Dalmacien. dat konynckrÿch vā Croacien. dat konÿcrÿch vā Sarenē ind dat Hertzoch dom vā Oerbern. ayn sus and lantschaff. und dar tzo die kuer d keyserlicher Crone. ind was eme ouch wurdē allit sond slach vnd stoiss/dat niet vil mere gesyen is. Mer keyder as he bald groiss wart/so vergynck syn herlicheit snellich. He regierde niet gātz. ij. iair.

¶ In dem seluen iair vñ in d seluer vasten vp vnser lieuer vrauwen auent/des morges zo. iÿ. vren sach men eÿ groiss wunder an dem hēmel/ Men sach eynē groissen ronden cir kell/der was ront wye eyn kesselrinck/ind was gestalt recht off he vā wijsser wolken ge macht were/ Jnd was wijder zo seyn/dan tzweyer herē lant. An eyme ende des cirkels sach men die sonne vyssbrechen/ind scheyn ouer all. und an dem zweyden ende des cirkels geberde ind blinckede idt ouch/recht off ouch an yderem ende eÿ sondere sonne vyssbrechen woulde ind schynen. Ouch sach men zom seluē maill en buyssen ver vā dem circkell. vij. groiss Raynbogen. Her vp sachten die meystere ind meyntē also/idt were eyn tzeychen vā gode. die groisse eyndrechticheit d kure des Roemschen konyncks.

Item dat iair was idt allet nass vñ vuycht vñ wart duer zijt eÿ wijle ind eÿ strijt ind groisse pestilencie zo Cracaw in Polen ind gemeynlich ouer all lantschaff.

¶ In dem seluē iair nae Payschen hadde d hertzoch vā Burgonien die Stat vā Burg ge gedrungen. sulden Sij varen ind fliessen/sij moisten eme int hant gain. Dat machte die tzwey partÿiget/die dae bynnē was/ind moistē eme zo besserung genē vur syne sma cheit/dat Sij yn vyssgedreuē haddē/as vurß is/āno. MCCCCxxxvij. hondert duy sent Rijders. der was eyn so goit/als. iiij. marck. Colsch/ind synre vrauwen. yk. dusent Rijders vur verveirniss. ind. xj. die beste man/ die bynnē Brugge waren. den dede bey yr heuptt afflagen/ind nam yn all yr goit. doch wart eynre vā yn affgeleden. Item alle die gbene vā dē gemeynē volck wurden intheufft/die mit dar tzo gebulpē hadden tzo der slaicht ind die Stat kebaldē wolden. Die and partye/die mit dem hertzogen zo veiken die kebeilden do die Stat in vrber des hertzogen vā Burgonien. Darūb vloy d kouff mā vā dāne. Hedde sich Flanderē vnd eÿ lieff g bat ind wer eyndrechtich geweist/ d her tzoch bet is niet durrē dencke Hedde die Stat vā Gent gewolt/idt hedde niet moegen syn/dar vp verliess sich d hertzoch. Mer die Stat vā Gent hoffde idt soulde yr nutze syn

wāt die vā Gent hassen alle Stede in Vlanderen/dae der kouffman licht/ dat Sij des niet moegen hauen/dat macht dat vngeluck.

¶ In dē seluē iair bynnē den lestē.iij.dagē des Meys/lyessen die Doymherē yrre meyste nuwe clocke in den nuwen steynen clockentorn hangen vurß mit groisser arbeit vnd wijßheit/mit groissen kabelen ind me and seyll die dar tzo dienden. dar tzo hadde men alle die krane ind pleyden ind wynden die in dem Doym waren.nochtant moiste men d Stat Coellen getzauwe ouch dar tzo lenen. Die clocke coste.l.gulden zo hangen/want Sij is swairre dan.xv.voider wijns. Der cleppel wicht.cccc.punt. Ouch wart Sij geijcht mit d Stede roiden dat Sij hielte me dan.iiij.voyderiche vas. Jnd hedde man dē vunt vnd den rait niet vonden dat men Sij heynck mit den paitijseren.xl.man moisten die clocke geluyt hauen/dat nu.xxiiij.man doint.

ZO deser tzijt wart eȳ Conciliū gehalden zo Basell/as pays Martinus vurß ordiniert hadde. Jm anfanck gynck idt langsam tzo. Mer zom lestē quā eyn groiß vergaderunge dair/vā bysschoffen ind anderen prelatē vnd ouch eyn deyll Cardinaill. Jtem vill furstē ind lantzherē vyss Hyspanien.vyss Frāckrijch. vyss Duytschlant ind vyss Vngeren. Pays Eugeni⁹ woulde dat Conciliū vā dan zo Bononien leghen/Mer d keyser ind die and fursten wolden ym niet volgen/ind liessen yn manē/zwey drijwerff/dat he tzo Basell queme/as pays Martinus ordiniert hedde. Mer he vragede niet dairnae ind woulde niet dar komē. dairūb wart syn bilde verbrant/ind wart eyn nuwe pays gekoren.as hernae geschreuē wirt. Eugenius dede beroiffen eyn Conciliū tzo Ferrare. Jnd vmb dat die Pestilēcie dar quā/so lachte he dat selue tzo Florentz.

FElix.v.der.CCxviii.pays.wart pais gemacht vā dem cōcilium tzo Basell. He was pays.ix.iair/ind was euer eȳ groiss deylunge in d hilliger kyrchen/want eȳ deyll hielden mit Eugenius/eyndeyll mit Felix. Disse Felix was tzo vorēs eȳ hertzoch vā Soffoien/ind hadde dat hertzochdom regiert bynae xl.iair. He ouergaff die werltliche herlicheit syme eyrstgebornē sone/vnd gynck mit eyn deyll Rittermaissigen mannē in eȳ wostenye/vnd voirte dae eȳ eynsam leuen. Jnd dat Conciliū tzo Basell koir yn zo eym pays/ind he schare synē langen bart aff ind quā tzo Basell inrijden gecleyt as eȳ Pays tusschen synen tzwen soenen ind mit and vill fursten ind heren. He machde Cardinale ind gebenediede dat volck/als eȳ pays pleyt tzo doin. doch zom lestē wāt he eȳ oitmodich mā was/as Eugeni⁹ doit was/so ouergaff he willichlich vyss vryem mode sond eynichs beede dat Payßdom syme naevolger Nicolaus. Jnd d macht yn eyn Cardinale.

Van eynre louelicher vnd ynniger processie im stifft vā Coellē.

¶ In dē seluē iair/quamen die prelaten in dem Cresem vā Coellē by eyn mit dem bysschoff vmb Processien ind beede mysse zo halden vmb eȳ tzijdich weder ind d vrucht will des groiss noit was. wāt idt hadde den sūmer zomailsere geraint alle dage dat d Rijn bȳnen Coellē in die Stat geynck. Jnd alle gewesser in den landē warē groiss. Jnd men hadde sorge die vruchte vp dem velde sulden verdrincken ouermitz den regen. Also wurden die prelaten eyns/dat men bynnē allen Steden des Stifftz vurß ind in allen dorpen vp sent Albains auent sulde dat hillige Sacrament dragen. Zo Nuyss droich men dat hillige Sacrament ind sent Quirijns Caisse vyss dem munster. Jtē vp den seluē dach tzo Bonne droich men ouch dat hillige Sacrament ind sent Cassius Caisse vyss dem munster/ind vort bynnen allen steden des Stifftz.

Jtē des neisten dages dairnae vp d.x.duysent merteler auēt haddē die prelatē bynnen Collē ind d Rait d Stede Collē ouch ouerkomē eȳ processie zo halden/as ouch geschach as hernae geschreuē steit. Des morgens zo.vj.vren quamē die Stifft bynnē Collē mit dem Rait vā Coellē zo sent Seuerijn. Jtem dar tzo was ouch bestalt/dat zo der seluer

tzijt vmb die.vj.vren/dat die.iiij.orden mit den heren vā sent Pāthaleon ind van sent Mertijn mit allē anderen geistlichen orden.ind alle tyrspelskyrchen tusschen dē Soym ind sent Seuerijn/die alle samen quamen her vyss ind eyn yglich vp syn ketyrmede stat mit yren processien mit yrme heyltum/mit vanen mit crucen vnd kertzen. als men des pleyt/ind stonden in geistlichen kappē ind gebede. So die alle so stonden ind wardē/quā der Rait vā Coellen mit den Stiffren/ind droigen sent Seuerijn mit groisser wirdicheit/vur alle dem heyltom heene ind vur all den processien/d doch vill waren/vur der hoyger smytten hyn bis an den Soym. Sairnae nam men dat hillige Sacramente in dem Soym vñ droich dat vyss dem Soyme mit sent Seuerijns Cassen vñ droich die zo samen zo sent Marien by dem Maltzbuchel. Jnd aldae nam men vnser vrauwē bilde/in d seluer kyrchē/ind satte dat tusschen sent Seuerijns Cassie ind dat hillige Sacrament. Jnd got zo eren sanckmen dae eȳ bedemisse van vnser lieuer frauwē. So geschach groiss gebet vā geistlichen ind werltlichen zo vnser lieuer frauwen/zo sent Seuerijn.zo den.vj.duysent meyden.zo den hilligen drijn konyngen. zo den.x.duysent Mertelern ind zo allen hilligen/der heyltom binnen Coellen rast.dat Sij den almechtigen beeden vur vns armen sunder/ind vur eyn tzijdich wed. So dat ampt d myssen vollen bracht was/droich men dat hillige Sacrament vnd sent Seuerijns Cassien samē vp d Sternengassen orde/by sent Steffain/dae scheyde sich dat Sacrament ind sent Seuerijn. Aldae droich men dat Sacramēte zom Soym/ind sent Seuerijn ouch heym wirdichlich. Die ordenūg vā den.iiij.orden ind d andern kyrspelskyrchen mit allem heiltom bleue vp yren termynden vyss ind heym mit allem heyltom. Der processien geschaen noch mere vp vill and zijde.

Jrem desgelijch droich men tzo Aiche dat werde hillige Sacramēt vñ vnser lieuer frau ¶ Zo den seluer tzijt in dem angange des arms in dem ¶ wen Casse ind heyltom. Colschen byschdom ind in dem Guylcherlande galt in dem eyrsten j.malder gersten.iy. marck/ind daeden die in den ouen/dat Sij durre wart vñ moylen die/ind kuchen broit dar vā also lāge bis men des nuwē korns gebruichen moicht. also groiss gebrech was ¶ Jn dē selue iair zoich konȳck Albrecht ind d zokumfftige keyser ¶ in den landen. in dat kant vā Seuenburgen in Behem vur eȳ Stat aldae/ouch genāt Collē/ dar waren d Hussen vill getzogen/ind hadden die Stat gedrūgen/dat Sij d Stat vill jn hadden genomen ind vndancks d Burgere moisten Sij die Hussen dae lijden. Die Stat schreyff dem konȳge vmb hulpe/ Jnd he quam dair vñ bekach die Stat. Die Cristen moichten met dem konȳck zo willē syn/vmb dat die Hussen so starck dae in warē.ind asso versmeichgede vñ bestormede he sij gelijch dē anderē/ doch benoidiget d konȳck die Stat so sere mit sturmen ind and gewalt so lange/dat die Hussen her vyss quamē/ind wolden eme eȳ strijt leueren. Dae entusschen hadden Sij ouch geschreuē yren hulperen vñ goiden gūnern/dat Sij yn zo hulpē komē sulden/dat was mit namē d konynck van Cracauwe/d die verdreuē Hussen intbeilte/ind d konȳck vā Polen. Jnd dae geschach eyn groisse sware strijt. Der Roemsche konȳck behielt dat velt vñ gewan eȳ groissen strijt. d Hussen bleyff vill doit/wiewaill he ouch vill volcks verloir. Also vluwen die Hussen mit dem konȳck vā Cracauwe/d Sij dat iair vyss enthielde.ind d konynck vā Polen yr hulper. Die Hussen vnd dem beschyrme ind vphaldūg d zweyer konȳck vurß lagen dat iair vyss/ind kriegden intgheyn den Roēschen konynck. Jnd die vneyndrechticheit in d Cristenheit/hinderde die Cristē/dat Sij vp die tzijt wed die Hussen niet gedoin enkunden. Jnd vnse Roēsche konynck hatte vur sich genōmen die selue vneinicheit zo eynre goider eyndracht zo brengen her he bleuen leuen ꝛc.

Disse Hussen stonden wed vp ind wurden also mechtich as Sij ye geworden.vmb dat Sij d konynck vā Cracaw intheilt/ind voirten groissen krieck intgheyn vnsen herē dē Roemschen konynck ind intgheyn die hillige Cristenheit.

¶ Zo der seluer tzijt heilte men alle goedesdages ind vrydages kedemysse mit vnser lie/uer frauwen getzijde vur die Cristenheit/so vill erhouē sich die Hussen ind Drongen die Cristenheit durch hulpe d tzweyer vurß konynge/ dat d Roemsche konyncklyn groissen wederstant dede mit hulpe d Cristenheit gemeynlichen.

¶ In dem seluen iair hatte der sone vā Virnenberch eynen Ruiter by sich/vnd tzoigen dese tzwene heymlichen in dat Stifft vā Mentz/in eȳ Stetgyn Moyntze genoempt/jnd quamen heymlichen dar in mit listen/dar vill korns ind wijns ingevloet was vñ brandent reyn vyss/vñ sloigen die kedem vā den wijnvassen vyss. Sae geschach groiß schade an wijn und an korne.

Anno dñi. M CCC xxxix.

¶ In dem iair vurß in dem Hardemaende vp sent Pauwels auent/do starff her Johan van Loen eyn here vā Heynsberch der alwege eyn vpsetzich man geacht ind vnoempt was vp goide Stede zo verderuen/ind den kouffman vp d straissen zo schȳnen/dar durch he rijch wart.ind machde den eynen son byschoff zo Luytge/vnd den anderen son Gerhart zo eyme Greuen/ind warē vā slechter Ritterschaff. Also ouch byschoff Frederich vā Sarwerden/ machte synen maege van Moerß byschoff tzo Coelne. Jnd Frederich des broeder machte he zo eyme Greuen/die ouch eckers sleichte Ritterschaff waren/die nu zo beyden sijden groiss heren synt. In dissen sachen is niet vill zo sagen off tzo schrijnen. Der wȳse man sprichr. Pecunie obediunt omnia.

¶ In dem selnen iair hatte Spor van Herten Mulenstoisser beyde vrauwen vnd man mit weicken tzo gemacht/die Sij tzo Cluyss legen soulden/ind also die vurß Stat affbernen/ Jnd so manche huyss yrre eyn affbrente so manche.xx.guld geloiffde he yn zo geuen Die Burgere ind Stat aldae wurdēs gewar ind veingē yrre eyndeyll vñ vbrantē sij.

¶ In dem seluen iair in dem Mertz dae laegen die Pickart ind die Armenjacken vnd dat vergaderde voulck/ dat den kreich vourte tusschen dem konȳck van Franckrijch ind dem hertzogen vā Burgonien in dem lande van Straißburch/dae der Swijtzer vast bleyff. Die Stat van Straißburch rieff die and Stede an vmb hulp/ind hertzoch Lodowich vā Beyeren ind Paltzgreuen by Rijn ind hertzoch Steffan syn broed/konȳcks Ropertz vurß soene. Die vurß Fursten mit den Steden ind lantluden vergaederden sich mit yrren naeberen ind drungen dat voulck en wech mit gewalt.

¶ In dem seluen iair nae Payschen lachte der hertzoch van Burgonien eynen groissen hoff tzo Broissel in Brabant ind soulde dar komen/waill mit. CCCC. helm. ind me. Die Stat vurß wart heymlich gewarnt dat sij zo segen yrre Stat zo verwaren. Also zoigen die van Broissell by den hertzogen/ vnd zomten eme aueschrifft yrre vryheit. dat sij gheynen heren endorsten in laissen starcker dan yglichen mit.iiij.off.v.perden zo dagen off hoeuē. Jnd asdan solden alle andere yrre mitstede yn/vysser yecklicher yrre stat nae eyns yecklicher gebuir vā luden in yr stat sendēvmb die mit helpē tzo hoeden/dat niemāt dae gewalt noch vnrecht engeschege. Sairūß badē ind gesonnē sij vā emeyn desgunnen tzo doin/ vnd niet vur ouell zo nēmen. want idt yr reicht ind gewoende were. vnd Sij des niemāt zo achterdeyle endeichtē anders tzo gestaden. So gynck d hoff aff vnd d hertzoch wederschreyff den Rijnschen heren die dar komen sulden. Doch die neisten vmb/gesessen heren heilden eynen frumtlichen hoff ind gesellschaff zo Broissel mit stechen.

In dem seluē iair was groisse sterffde zo Coellē ind alle kant durch.

In dem seluen iair was groisse dure tzijt bynnē Coellē ind durch alle lande. Bynnē Collen galt.j.quart wijns.iij.ß.iiij.ß.v.ß. Eȳ quart Essigs.xvj.hall'.iij.ß. Desgelijchē korn vleisch botter ind kese/ind alle dynck dae d mynsche aff leuē soulde.

¶ In dem seluen iair vp sent Symon ind Juden auent starff d goide hertzoch Albrecht vā Oesterijch der dae gekoren was zo eyme Roemschen konynck/ind zo eyme zokunfftig/

gen Keyser/dem vill konynckrijch ind lantschaff angestorue̅ was/as vurß steit van sy/me Swegerherē keyser Sygemont/Mer syn Swegerfrauwe dede eme vergeuen/ ouermitz eȳ Bysschoff vā Granen/d̄ syn heymlich Rait was ind syn vndersaisse. Des bysschoffs lant lach vnd̄ konȳck Albrecht/ind is so groiss vā lande als des byschdoms vā Colne ind vā Triere beyde hande. Nochtant dede he die vntruwe dem goiden heren/dat d̄ Cristēheit vill schade.

Anno dñi. Mccccxl.

Frederich der derde eyn Ertzhertzoch van Oesterijch/ des vurß konyncks Albrechtz broed̄ son. als he alt was bynae. xxvj. iair wart he gekoren eyndrechtlichen vā den Kuerfursten in der vastē zo Frāckfort zo eym Roemschen konynck Anno dñi. MCCCCxl. Dese Frederich als he noch eyn jungelinck was reysde he in dat hillige lant tzo Jerusalem/vnd besach die steden vnd plaetzen dae vnse here gewandelt hait mit groisser jnnicheit. vide anno Mccccxlj. vnd āno. Mccccl j.

¶ In dem vurß iair zo haluē Mey wurden tzwen vernoemde man zo Colne vyssgeleyt ind gehangē. Der eȳ was eȳ smyt ind hadde drijwerff syn dage zo Raide gegangē ind was eyn vnberuchtiget vroym mā alle syn dage geweist. jnd vp syn alder entgynck jm syn narunge/do lacht he sich an mit valschem gelde. He lacht zwae schalen zo mit geselschaff d̄ Lymberchschen die dae valsche murchen ind gelt slogen/dat he mit halp verhantierē/ dar durch wart he gefangen ind gericht. Der and̄ was der Stat Coelne hoechste schrijuer vnd Secretarius/vnd hadde lange tzijt da by geweist/jnd was eȳ so abelen behend cloick wijse man geheischē as eȳ zo Coellen was. Jnd dar durch wart eme gelouffet vill in dem Raide vnd in der Rentkameren. Her vergaß d̄ wijßheit ind hadde verrer ind wijder getast in d̄ Rent/kameren dan eme beuolen was. ind wart dair ouer begreffen Dat vernam/do zer tzijt der Rentmeyster/vnd bracht idt vort/dat men yn ouch hienck. Jnd do men desen vurß Secretari⁹ heynck/do brach dat seyll ind viel leuēdich aff. as ich hain hoerē sagē vā eȳ deyl luden die noch jm leuen syn. do wart gesacht dat dat selue seyl were alsus abel dar zo bereyt geweist/Mer dat stee dar idt steit/So woulden Sij yn anderwerff hangen nae Scheffen vrdel. Mer Greue Frederich vā Moerße bat dar vur/des bysschoffs vā Collen broeder/ind d̄ was mit vyss gereden/ Jnd dat swert was dae bereyt/vnd men sloich eme syn heufft aff ind wart begrauen.

¶ In dem seluen iair was eyn Heyltomssart zo Aichen. vñ do men dat heyltom zounte do viel eyn huyss ind eȳ gesteyger mit vil luden dar ned̄/dae bleuē. xvij. mynschē doit vp der walstat/ayn die gequetztē ind gewontē/der me was dan. C. ind bleuē wail. l. liggen zo Aich an dem hilligē Sacrament/ind an dem hilligē olich. Jnd dat was eȳ asso groisse Heyltomssart as men ye gesach.

¶ In dem seluen iair nae d̄ Heyltomssart bracht Greue Frederich vā Morße hertzoch Philips vā Burgonien nae d̄ Heyltomssart vā Aiche zo Coelne vmb die hillige drij konȳge zo seyn. Die Stat vā Colne hatte groissen hoff mit eme/vñ dede eme grois ere Vā dan zoigē sij zo Nuysse/aldae liess men yn sent Quirijn lijffhafftich seyn.

Anno dñi. Mccccxli.

¶ In dem seluen iair zoich Bysschoff Dederich van Coelne vur die Stat Soyst in Westfalen mit groisser macht/ind hedde die vurß Stat gerne gewonnen ind getzwungen. Mer die van Soyst verwarden yrre Stat. Jnd die gemeyn van der Stat wouldē steruē ind genesen by yrme alden rechtē. Doch vielē die herē dar intusschē/ind idt wart

vp genomē ind der buschoff reyt widderumb heym Jnd der buschoff moiste Sy by yrm alden rechten layssen.ind enkunde Sy niet vorder getwingen Dae stoinden die gemeyn dair nae dat Sy eyn anderen heren soichen woulden.ind namen den hertzogen van Cleue as hernae geschreuen wirt Anno.M.CCCC.xlvij.

Dat dantz huyss tzo Coellen Gurtzenich. genoempt.

¶ In dem seluē jair begonde die Stat Coelne tzo machen dat groisse koestliche dantz/huyss bouen Muren dat men noempt Gurtzenich. dae vur plaegen zo syn huysser smettē herbergen ind kouffhuser.

Dat Koren huyss by sent Claren.

¶ Itē die Stat vā Coellen deyt machen tzo d̄ seluer tzijt dat Koren huyss by sent Clarē

Anno dñi.M.CCCC.xlij.

¶ In dem jair vns heren.M.CCCC.xlij.vp den.xv. dach in dem Bramaynt quam Konynck Frederich tzo Aichen vmb tzo vntfangen syn eyrste Croin.as geschiede vp dē xvij.dach des vurß maends Eyn ertzbuschaff vā Coellē dede misse ind dat ampt. dat dair tzogehoert Jnd saluede yn tzo eyme Konynge ind gaff eme syn sceptrū ind ander regalia .as dat gewoēlich is Dairnae vp den.xxj.dach des vurß maends dat is vp sent Albains dach quam Konynck Frederich van Oesterijch zo Coellen ingeredē mit groisser herlicheit mit den kurfursten.ind mit printzen die eme deynden Jnd he wart herlichē ind erlichen intfangen mit den heren die by eme waren van der Stat van Coellen as men des pleyt Jnd die heren intfingen yr lehen vp den doymhoff vur dē Sale vp eyme gesteiger Jnd dae hulde he der Stat. ind die Stat eme weder Jnd he vernuwede der Stat vrijheit as gewoinlich is.

¶ In dem seluen jair des veirden dages in dem Heumaende dae wart eyn Rait van Coellen myt der paffschaff eyns dat men den seluen dach halff vierde. ind men droich sent Seuerijn mit groisme geluchte ind Eirwirdicheit Jnd die Priesterschaff beyde vā Moenchē ind paffen stonden vp steden ind platzen as dat gewoenlichen is.ind die ordenunge eynre sulcher processien is ouch beroirt Anno.M.CCCC.xxxviij.

¶ In dem seluen jair in dem Auyst ginck eyn man vyss Coellen an der Stat gericht ind erhinck sich seluer.want he was wansynnich Jnd dat gericht liess yn hangen bys he selue aff vielle as ander dieffe.

¶ In dem seluen jair wart wijn ind korn gedien.ind woys waill der beste wijn ind so vill dat men is gehuyssen noch geherbergē inkunde Jnd wart wail veill Dae d̄ vijrn wijn.xxvj.galt.kurtz dairnae galt der nuwe wijn.iiij.heller ind soisser ind besser Eyn voyder wijns galt an dem Rijne.iiij.gulden.ind tzo Coellen.x.marck Jnd wurdē vil tauernē bynnē Coellen Peltzer schroeder ind alreley volck hadde wijn veill. Dat korn desgelichē gedege so waill ind wart so droige ingevoirt dat ich by mijnre tzijt dick hain hoeren sagen dat van dem seluen korn dat van der Stat van Coellen dae tzer tzijt vp geschut wart.bis noch her.soulde gewert hauen Anno.M.CCCC.xcix.

Anno dñi.M.CCCC.xliij.

¶ In dem jair vns heren.M.CCCC.xliij.was der winter kalt ind lanck bys an den haluen Mey Dat die lude dem vee gheyn voider enhadden tzo geuen Jnd braichen dat stroy van yren dachen ind hackdē dat yrm vee.men en hatte noch heuwe noch stroy/den perden ind anderen vee gaff men vur voderie korn tzo essen Men moyst vill veess doeden

ind begrauen. Men sloich ouch vill veess in dat velt vur die wolue. Sairūß sloich dat korn vp ind galt. v. marck rader gelt. xviij. albus vur den golt gulden gerechent. Eyn malder haueren. xv. albus Eyn punt vlkouchs. x. haller Eyn punt stockvisch. ij. albus. Eyn punt rintvleisch off swijnen vleysch galt. viij. haller. Der wyn was waill veill.

¶ Jn dē seluē jair in dē Euēmaynt vur vnser lieuer vrauwē dach natiuitas tzoich Buschoff Sederich vur dat sloss Broich ind hertzoch Gerhart vā dē Berge mit dem Buschoff vā Luytge ind mit dē hertzogē vā Sassen Jnd Buschoff Sederich brachte aldae so vil volcks dat he dae mechtich ind geweldich was ind gewā dat selue Sloss Broich mit groisser macht ind gewalt dem hertzogen van Cleue aff. Dynnen. xij. dagen Jnd he bielte dat selue Sloss ind bouwede idt weder Jnd gaff dem hertzogen van Berge vurß dat vurß Sloss Broich Jnd dat hynderde den Buschoff sere. Do he vyant was des van Cleue want he hedde waik vill schaden dae gedain.

Hie bracht hertzoch philips van Burgondien an sych dat lant ind hertzochdom van Lutzenburch.

¶ Jn dē seluē jair vur alre billigen dach dae stoynt dat lant vā Lutzenburch niet waill mit yr lant vrauwen Sairūß gaff der Roemsche Konynck dat lant dem hertzogen van Sassen nae doide der vurß vrauwen Aldae lachte der hertzoch van Sassen syn volck weder die vrauwe dae sante die selue vrauwe nae Greue Ropert van Virnēburch dat he queme tzo Lutzēburch Jnd he quā vp eyn nacht heimlichē mit. CC. ruytteren ind d vurß Greue mit eyn deil quā in die Stat ind nam der vrauwē hulpe tzo sich Sie vyff wendigen die mit eme komen waren. die stegē des nachtz ouer die muyre. ind wūnen die Stat mit eyme groissen geschrei all was yr wēnich Sy vonden niemans wachen Jnd der bloissen lude wurden eyndeill vp dem bedde erslagen. die anderen wurdē fluchtich vysser Stat sunder were Jnd int gemeyn man ind vrauwe vluwē alle samen vyss d Stat Jnd ganē die Stat willichlichē ouer dem vurß Greuē. Der vurß Greue halde hertzoch philips van Burgondien dat he sich dae lies hulden Jnd d hertzoch sante syn heren dae mit. x. dusent perden die namē die Stat in van des hertzogē wegen Jnd voirtē allit dat vyss der Stat dat dair inne was Sy sloigen die vnderslege ind die wende bynnē dē buseren vyss ind branten dat houltz ind skaltē die perde in die huser. Sy brantē ouch allen houltzē huyssrait as stoike bencke kystē sedelen rc. wye dat gelegen was ind kochten by dē houltz Sy voirtē all vyss dat in d Stat was ind liessen in d Stat niet also vill vā yrrem goide as eyns moergēs goit Jnd d vurß hertzoch nā die bute seluer mit Jnd bebielte die Stat ind dat lant Jnd liessen die lude do weder in die Stat in die ledige huysserre die dae waill geschūt warē Jnd Sy moistē eme hulden. Die vrederc wurden entheufft Greue Ropert wart kranck der dat spele gedreuen hadde. ind he wart geracht. iij. mail nae eyn ander in eynre vren ind starff Der die geschicht dae ind anders wae mit synen gelichen vast plach tzo bedriuen

¶ Jndem seluen iair koren die Burger ind Stat van Mentz hertzoch Lodowich van Beyerē Paltzgreuen by dem Rijn tzo eyme Mūber ind vurmunder yrre Stat/die belpen tzo verwaren/vntgheyn den Busschoff ind yr Paffen ind Prelaten. van den Sy lange geleden hattē groissen schaden ind betwanckinisse. dat Sy groisse noit dar tzo twanck dat sy dat daeden.

Anno dñi. M. CCCC. xliij.

¶ Anno dñi. M. CCCC xliij. stōde die tzweydracht vp tuschen Buschoff Sederich vā Coelne ind der Stat Soyst.

¶ Jn dem seluē jair nae Payscken dae men vnsen heren got vmb die Stat broich tzo Coelen. braichen tzwey oyren aff in dem luden van der nuwer clocken in dem Doym. die die Doymheren hattē doin geissen als vurß Anno. M. CCCC. xxxviij. Die selue

Dederich .ij. Greue van Moersse d̄.lix.bysschoff tzo Coellē

tzwey oyrē warē niet geradē an dē geyssen Jnd d̄ selue guss was vil nae tzo mail v̄doruē
¶ Jn dem seluē jair in dem Bramaynt geboit Buschoff Dederich alle syn lant durch vp dissit Rijns ind desgelichen hertzoch Gerhart van Guylche ind Berge geboit alle syn lant durch. so wer syn goit deicht tzo behalden dat he dat vloede ind breichte in Stede ind Sloesse wāt id stoynde tzo verseyn dat die Gellerschē ind Cleifschen ind die vā Vtrechte mit hulpen hertzoch philips van Burgoindien komen woulden in dat Guylcher lant. ind dat tzo winnē in die hant der Gellerschen. Man vloede groys goit bynnē Coellen bynnē Nuyss. bynnē Būne ind Andernach. ind vort so war sy kundē ind moichten Jnd den mānen wart mallich vp syn harnesch geboden tzo gelden wer gheyn enhette.
¶ Jn dem seluē jair lach der vurß Buschoff Dederich tzo Arnsberch mit groisme volck vmb die Stat van Soyst tzo betwingen
¶ Jn dem seluē jair in dem Bramaynt do nam die Stat van Soyst die heirschaff van Cleue tzo eymme erffheren ind ergauen sich dem tzo eygen. der ouch lijff ind goit by Sy stalte. ind vielen van dem Stifft ind buschoff vā Coelne weder ere ind reicht Jnd lachten sich weder den buschoff ind gesticht. ind wurdē vyant yrre beyder. ind stalten sich mit groissem wederstande intgheyn yrren buschoff vmb synre vngenaden willen. want Sy meynten der buschoff woulde Sy vurder dringen dan Sy ym schuldich weren tzo doin.
¶ Jn dem seluen maynde vp sent Albains auent doe wart juncker Johan van Cleue mit synre macht vyant Buschoff Dederichs van Coellen syns patten Dairnae ouer acht dage do wart ouch der alde hertzoch van Cleue Ailff genoempt. syns geuaderen vyant buschoffs Dederichs vurß Dairnae wart die Stat van Soyst yrres lantzherē des vurß buschoffs van Coellen vyant So quamē Sy tzo Rouff ind kreich ind brāde mit groisser swerlicher cost tzo beyden sijden.
¶ Jn dem seluen jair bracht buschoff Dederich vurß die Behemer in westphalen ind erloist juncker Johan van der heuwe der lange geuencklich gelegen hatte Jnd dede groissen schaden in den landen. ind wūnen Beylsteyn ind Fredeburch an dat Stifft van Coelne erflichen dem van Cleue aff ind sturmeden ouch Soist tzwey off drij mail Jnd wunnen vast vill Ritter wonongē die Sy mit eyn aff braechen ind in den grunt verbranten ind verdarfften Sy braechen den van Soyst ere warden aff. ind branten vill dorper ind houe aff.
¶ Jn dem seluen jair wart vpgenomē d̄ kreich tuschen Konynck lodowich vā vrāckrijch ind tuschen dē Konynge vā Engelant der gestandē hadde me dan. xxx. jair. in dem as vurß hertzoch Philips van Burgoyndien was vyant des vurß Konynck lodowichs vā Franckrijch ind der hertzoch van Oirlyens halp ouch dem Konynck van Engelant ind bracht der Engelschen vill in Franckrijch ind wūnen des lands vil Jnd berouffdē ind verbrantē vill Stede ind dorper in Frāckrijch dat Sy busch ind heyde wurdē Jnd wūnen Parijs. ind dreuē den konynck vyss vrāckrijch Jnd dat volck lyeff vysser vrāckrijch gylen alle lant durch in groissem jamer ind armoit Jn dē seluen vurß kriech bleiff doit zo beyden partiē me volcks dan ye geschiede eȳ mail in Cristenrijch Ouch verduruē die heirschaff van Oirliens Jnd der selue lange swair kreich wart gesoynt in dem jair vurß.
¶ Jn dē seluē jair as d̄ Roemsch konȳck Frederich wijss wart dat vrāckrijch ind Engelāt gesoynt warē schreiff he dē konȳck vā Frāckrijch dat he eme sendē wolde hūdert du sent armeiackē vp syn tzoult ouer die Swijtzer. dat geschiede/ Sy quamē vur Basell. Die swijtzer santē dē van Basell. DCCC. man Jnd die armeiackē. sloigē die alle doit Sy laegē im lande. x. milē breit ind lanck Jnd wonnē im Eilsass me dan. xxvj. Stede ind Sloesse Sy verdarfftē die wijngardē Sy voirten mit sich die vrauwen ind jonfferen. ind dreuen mit den groisse ouerswenckliche vnkuyscheit
¶ Jtem der hertzoch van Bayr tzoich in sent Remeyss maent vyss dem heir mit eyme groissen houff der armeiacken vur Metz/ ind also starck dat he den van Metz aff gewan

kurtzlich alle yr Sloss ind yr lant aldae gelegen. So dat Sy sych moisten soynen mit dē vurß hertzogen van Bair ind van Lothringen ind moysten eme geuē. C.M. guldē gereyt ind vort alle jair. xj. dusentgulden Erflichen. So kregen Sy yr lant weder

¶ Item in der seluer tzijt quā der Abt van Proÿme tzo dem seluen heren hertzogen van Bair ind bat yn dat he eme woulde d armeiacken eyn deyll mit doin. dat Sy eme ouch eyn reyss deynden Jdt geschach also. Der vurß Abt voirt der armeiacken in die Eyffel ouer juncker Johan hurten. vur syn Sloss ind in syn vrijheit. dat der selue Johan van hurte moyste dem vurß Abdt synē willen doin. dat he der geste quijt wurde

¶ In dem seluē jair vp sent Hupertz dach des morgēs vroe in der nacht quam hertzoch Arnolt van Gelre ind syn broder van Egmunt mit .xxij. hundert perden in dat Guylcher lant ind woysten dat ind branten dae. xvij. dorper aff. Hertzoch Gerhart vā Berge ind van Guylch geboit synē Ritteren ind knechten vyss beydē synen landen ind den Steden Jnd liess sych Ritter slain. ind he sloich ouch Ritter die is begerdē ind he hadde niet me dan. viij. hundert by eyn nae middach tzo tzweyn vren vp der kantē vā Guylcher lande dae Sy enwech woulden. dae vergaderden Sy sich mit den Gellerschen. ind reden dae tzo houff Jnd hertzoch Gerhart vurß was der eyrste ind reyt die Gellerschē an Der hertzoch van Gelre vlo mit syme banner heym Jnd die Guylcher behielden dat velt eirlichen ind sloigen der Gellerschē me dan. xxx. doit vpper walstat. Sy vingē des hertzogen broder van Gelre den heren van Egmunt vurß Jnd synē lanttroisses ind her Johan vā broichusen der den kriech voirte ind vill goider Ritter ind Rittergenossen tzo houff me dan. lxiiij. Do verloren die Gellerschē eynē groissen schatz ind ouch yr ere. Dairnae stolen sich die Gellerschē bynnē nachtz in dat Guylcher lant ind brāten allet tzo der middernacht Jnd indorsten bynnē dagis niet widder offenbair komē Dat hadden sy goit tzo doyn. wāt die Guylcher eyn deill warē goit Gellersch durch maichschaff. O heyliger marschalk sent huprecht Dyn genade hat gewerkt recht Gerhart dem Fursten by tzo stayn Der nye weder ere hait gedain Jn dē vurß spruch is begreffē der datū der vurß verwinnūge Jtē vmb deser ꝟwinnūge willen is vierlich sant Hupert dach.

Anno dñi. M.CCCC.xlv.

¶ In den jaeren vns heren. M.CCCC.xlv. quam eyn rasen werwoulff ind beyss vast lude in dem kyrspell tzo Rijndorp intgheyn Būne ind in dem kyrspell vā vilcka. ind in and houe vmbtrint. xiiij. persoin die mē snijden ind tzo sent Hupert voirrē ind dae vyss broyn moyste. ind der bleiff tzwey mynschen doit Zo leste quā he an eynē den biss he ouch ind der weirde sich ind greiff yn so vast ind hielten so lange bys dat eme eyn ander man mit eynre hax tzo hulpe quā ind sloige den woulff doit.

¶ In dem seluē jair in dē Aprill vp sent Marcus dach. dae quā eyn schiff voll broder van Seyn tzo Coelne wart. do dat schiff beneden Engersch quam. dae brach idt. Der lude die in dē schiff waren. was waill. CC. so junck ind alt. man ind vrauwen ind behaluen. lx. die nauwe vyss quamen. erdruncken all die anderen

¶ In dē seluē jair in dē Mey des vunfftē dages in der middernacht entstoynt eyn groiss vuyr vp dem Thorenmart aldae verbranten. xxj. goider huyser ind drij kynder ind vast ouch schiff perde. ind der lude haue ind goit mit eyn ind geschach groiss jamer ind groisser schaden Jnd as got woulde dat, der wint ouer Coellen quam ind dreyff dat vuyr zo Rijn wert ind wer des niet geweist so were die straisse mit eyn verbrāt mit der Straisbergergassen. die groisse were die dae geschach. hette niet moegen baten.

¶ In dē seluē jair des seuēden dages des Meyes quamē die Cleifschen tzo Duytsch ind plunderden dat mit eyn. ind vingen den Schultess mit anderen. Desgelichē plunderden ind vingen Sy die Joeden die tzo der tzijt dair woinden ind voirten mit yn. x. waegen ind eyn kar voll cleyder. Jnd staichen dat Dorp ouch an ind verbranten dat

Dederich .ij. Greue van Moersse d̄.lix.bysschoff tzo Coellē

Anno dñi.M.CCCC.xlvi.

¶ In den jaren vns heren.M.CCCC.xlvj. des.xvij.dages Aprilis. der selue dach was Palm dach in der seluer nacht was die See also wilde ind asso quait. dat Sy vyss brach hynder Dordrecht ind sloich die dijche in tzwey in dem lande/ind gewan des lantz also vil. dat do erdruncken me dan hundert dusent mynschē mit allem yrre vee ind goit. Item vp dē vurß Palm dach sloich der blix ind der dunre tzo Sutfen in die Stat ind sloich in vuser lieuer vrauwen kyrch ind brant den torn ind die klocken.ind ouch bleuen xiij.mynschen doit.ind vill lude bleuen liggen in dem hilligen olych

¶ Item den seluen vurß Palmdach quam der wint den Rijn vp mechtich ind kalt ind snijde sere.ind vroir dat gheyn mynsche vp der straissen moichte gain vur wind ind vur snee Dairnae vp sent Peters van Meylan dach des morgens ervroir der wijngarde ind alle vrucht.

¶ In dem seluen jair vp Pinxsten.hoiff sych eyn verdriess tuschen den Scheffen des hoegen gerichts bynnē Coellen ind wurden vneyndrechtich dat Sy sich heslichē vnder eyn schuldē.ind hieltē dat jair vyss/ind lenger/gheȳ gericht. Dat ꝟdreiss entstonde van eym Scheffen heysch Scheyffart Hirtzelin.intgheyn Johan Canus. Henrich hardevuyst. Henrich quattermart Johan syn sone Gerhart vā Cuesyn ꝛc. mit Scheffen tzo Coelne. Disse woulden den vurß Scheyffart vyss dem Scheffenstoil verstoissen. vmb sachē willen ꝛc.ind hadden eyn vrdel ouer yn gewijst. dat he vyss dem Scheffenstoill blijuē solde. Dis vrdels berieff sich Scheyffart vurß vur dē Buschoff van Coellen ind syne mā ne. Do dat vrdel vur den buschoff quā ind synē man. dowart dem vurß Scheyffart dat vrdel tzo gewijst ind den Scheffen aff. Item nae der hant der buschoff vā Coellen. dat Capitell vā doym ind ouch der Rait vā Coellen vnderwūdē sich es dick tzo soenē.mer men en kundes niet vinden. Die Scheffen wouldēs niet layssen by dem vurß vrdel Die stat hiesch die ander Scheffen vp den Torn gayn vp yr eyde.yr eyndeill. deden dat.ayn Johānes Canus ind Gerhart vāme Cuesyn. Die tzwen vluen vsser Coellen ind appelleirden vur den Roemschen Konynck.ind loyden den Rait vā Coellen ouch vur den Konynck Ind do sy lange dae gelegen hadden. do verloren die vurß scheffen dat vrdell vur dē Roēschē Konynge Ind der Konynck wijste sy weder an den buschoff. ind schreiff dem Buschoff dat he mit synen mannen.eyn steede vrdell wijsen soulde.tuschē dē Raide van Coellen.ind den vurß scheffen. Der buschoff ind der Rait naemen sich des an ind liessen die scheffen komen in die dranckgasse in des buschosss houe. Johan Canes quam ouch tzo Coellen.ind hadde vurwart ind geleyde Do nu der Buschoff vp den besprochē dach in syme houe was. dair ouer tzo vrdelen.schickde der Rait van Coellen ouch yrre vrunde dair by Ind den scheffen wart dat vrdell aff gewijst dat sy neder laegē Ind wurden tzo dē ewigē dagē des scheffēstoils ꝟwijst Ind achter d̄ tzijt niet me zo rechte sitzē Ind Scheyffart bleyff an dē scheffēstoil.ind wurdē and̄ scheffē gesatzt. vide āno Mccccxlviij.

¶ In dem seluen jair des neisten dages nae sent symon ind sent Judas dach Laegē neder vur soyst van Buschoff Dederichs vurß vill goider man waill.CC.syne bestē ruter Ind wurden tzo soyst ingevoirt Aldae bleyff der Proyst van sent Gereoin. geboren van wytgensteyn Jūcker philips van Nassauwe.bouē im lande gesessen. Here Dederich van Burscheit vloe mit dē wympel ind vill ander mit eme. die nederlaege was dē Capitel im doym swaer ind hartlich tzo ꝟwinnen Die vā soyst buttē der geuāgen perde ind harnesch vur.ix.dusent ind.lx.guldē Die geuāgen schatzten sich vur.xxxij. du

¶ In dem seluē jair was Treyr by nae verradē gewest dat dede ind ¶ sent guldē. hadde bestalt der bastart vā Burgūdien He hadde bestalt.iiij.der bester Burger bynnē Treyr dat sy sulden.iiij.vuyr vp doyn gayn in d̄ nacht.ind dair tzo tzwae portzē offenē mit behēdich dē bastart Die stat warts wijss ind vynge die ꝟred̄ ind dadē yn yr rechte

Albertus.ij.hertzoch vā Oesterrijch Roemscher Konynck Karll.vij.Konynck van vranckrijch

Anno dñi.M.CCCC.xlvij.

¶ In dē jair vns heren.M.CCCC.xlvij.des.xxij.dages in dē Mertz dae wart dye groisse clock tzom doym gegossen. Item die ander dairna neyst volgēde tzo sent Johās misse ind wurden meysterlich ind wail gegossen van eyme kunstigen man. Itē die groisse clock wyget.CC.tzentner ind.xxiiij.tzentner. Item die ander dairnae wyget.C.ind xx.tzinder

¶ In dem seluē jair tzo sent Johans missen. do stoynt der Buschoff van Coellen al tzo waill mit dem Roemschen Konynck dat he eme syn wympel sante mit macht syns broders.ind gaff vrloyff alre mallich mit tzo trecken Ouch stoynt der buschoff waill mit den heren van Sterrēburch in Behemerlant dat der selue here her vyss quam mit.xxvj.du sent der Hussen ind der Behemer Vort/so quā eme d̄ hertzoch van Sassen ind der buschoff van Hillesheym ouch tzo hulpe.ouch vergaderde Buschoff Dederich vill volcks vyss dem Stifft van Coellen ind anders wae.ind mit all dem volck woulde buschoff Dederich ouer tzien die Stat van Soyst ind den hertzoch van Cleue Ind ee die Behemer vur Soyst quamē do wūnen Sy vast vill cleyner Stede ind namen allit wat Sy kregen Ind branten eyn Stat vyss was genant Limgauwe Ind quamen vur die Lippe ind meynten die ouch hain ind stormden die.xiiij.dage lanck ind bleyff vngewonnē.mer die Muyren ind die Torne hadden Sy vast neder geschossen Sy tzoigē vort vur Soist Ind as die vur Soyst quamē So was eyn jonfferē Cloister ind hiesch sent Walburch ind lach hart vur der Stat vā Soyst an der Stat muyrren vur d̄ portzen dat die Burger Ind der junge hertzoch inhatten. want kurtzlich vur der tzijt ee Soyst belacht wart tzoich der vurß hertzoch Johan van Cleuen bynnen Soyst mit vill Ritterschaff.

¶ Ind als die Behemer vur dat Cloister quamē so vielen Sy gelijch in dat Cloister ind wūnen dat mit rechten sturme ind der Cleueschē wordē vast vill dae erslagen. ind der Hertzoch van Cleue vurß intquam den Behemeren so nauwe vyss dem Cloister in die Stat dat hynder dem hertzogen eynre erslagen wart Ind also lach der buschoff mit all dem volck vur Soist vmbtrint.iiij.wechen Vpt leste bereiten Sy sich dair tzo ind sturmden die Stat Soyst waill.xiiij.dage lanck. Sy schoissen vuyr in die Stat ind sturmden an drien enden gelijch an. doch enschaffden Sy niet want die stijchleyderē waren tzo kurt ind moysten vysswart wijchen Sy leden dair groissen schaden ind bleuē vil treflicher mēne doit vā Coelschen.ind van Behemerē Ind d̄ buschoff van Coelne was by nae selffs doit geschossen.dem buschoff wurdē.iij.Banck armburst pijlle in eynē synē schilt geschossen den eme der Konynck vā Franckrijch gesant hadde Idt bleuen doit me dan.xv.hūdert man ind.xxviij.die in die grauē vielen dae Sy stormden Bynnē Soist wurden.viij.man doit geschossen Ouch was bynnē Soyst eyn here/ genāt her Gawijn van Swaynnēburch ind was der Behemer lantzman ind sprach mit yn Ind he clagede ouer den buschoff wye he ind die syne ym syn goit verbrant hedden tzo vnrecht ind yn versmeit gehomoit ind versprochen hedden/syn gebort ind ere antreffen.ind begerde vā yn dat Sy yn dat liessen leyt syn durch kuntschaff synre alderen ind gebort. So nu die Behemer sagen dat Sy niet geschaffen inkunden ind ouch dat gehoirt hadden so braichē die Behemer vp.ind tzoigen widderumb heym Were der buschoff van Coelne yn nyet intwichen tzo Geiske in die Stat mit syns selffs lijue Sy hetten yn in dem velde erslagē Der vurß her Gawijn bynnē Soyst was nae gevrunt an den heren van Sterrēburch Ind he was vurmails veracht gewest do he eyrste quā in des hertzogen van Berge houe/ind man sprach he were eyns schomechers son Ind sy wurpen ym dairumb synē helme tzo der Rijnscher heren houe tzo schanden aff in dreck Ind dat wart nu gewrochen durch die Behemer an den Coelschen. Die hussen ind die Behemer tzoigē dem hertzogen van dem Berge in syn lant van Rauensberch ind sloigen dat vmb ind rouffden hyt

chen ind cluſen ind namen alket dat dar jnne was. Seſgelijchs deden ſij ouch in d Nō/nen Cloiſter. Sy namē kelche ind mōſtrancien vnd ſchurrē dat hillige Sacramēt vyſſ ind hielden dat ſiluer ind verbranten die alden Nonnē/ind voirten die jongē mit yn. ind zoigen alſo durch vrunde ind vyande lant. Aldae hatten gelegen me dan. lxxx. duyſent man/die alle dem byſſchoff vā Collē dienden. Sie ſoyne tuſſchen den tzwen herē Collē vñ Cleue ind d ſtat Soiſt wart gemacht āno ſequenti. Vmb deſſeluen kriegs willen wart dat ſtifft vā Coellen ind dat lant vā Cleue vā beyden yren herē mit allen amptē ſo gar verſat dat yr gheyn geynichs Sloeß noch amptz gantz mechtich enwas vur ſich zo gebruichen. Dat ſtifft vā Coellen wart jemerlichen verdarfft ouermitz verſetzunge ſtede ind ſloeß zolle ind anders/as vurß. Jnd dat Capittel hatte geſegelt mit dem Byſſchoff. ind enkunden des niet betzalen Darūß die ſelue herē vervolgt wurden am gericht dat ſij zo Bāne quamē/ind d Soym vnbeſungen ſtoynt/ind d gotz dienſt bleyff achter wegen. Jnd is noch hude zo dage niet gātz wederūß gevryet dat ſelue ſtifft vurß vā der verſetzūg Anno. Mcccc.xcix. all hait d durchluchtige furſt ind nu zer tzyt Ertzbiſſchoff vā Coellen her Hermā Lantgreue vā Heſſen dat groiſte deyll deſſelnē Stiffts ouer/mitz ſyne hoichberoempte vurſichticheit wed affgekoeſt.

Nicolaus.v.der.CCxix.pays. Diſſe pays canonizierde ind ſatzde ſent Bernardinus in die tzale d hilligē. He was Pays. viij. iair.

Anno dñi. MCCCCxlviij.

¶ In dem vurß iair wart dat Cloiſter van ſent Pāthaleon ind van dem groiſſen ſent Mertyn bynnen Coellen reformiert ind beſloſſen.

¶ In dem ſelue iair vp d hilliger drij konyge dach do quā eȳ Legait zo Coellen van dem pays vā Rome vmb vrede ind eyndrechticheit zo machen tuſſchen byſſchoff Sederich vā Coellen ind hertzoch Aulff vā Cleue ind ſyme ſon hertzoch Johan. Sij hieldē vill dage zo ſamen. jnd zom leſten hielden ſij eynen dach zo Tricht vp d Maeſen. vnd quamen beyde samē perſoinlich dae byn. So wart idt vpgenōmen dat d kriech geſoint wart. Jnd d Legait macht die ſoyne aldae/dat ſij ſich mit armen leyten. Jnd d Pays ſoulde den vyſſpruch doin/ſo wem Soiſt blijuen ſoulde. Dat ſteit noch alſo anno vurß. Keyſer Frederich hait ſijt her Anno. Mcccclxxxvj. hertzoch Johā vā Cleue den jongē nu zertzijt leuēde/des vurß hertzoch Johans ſon d bynnē Soiſt quā ind bleyff as idt bele gert wart as vurß. bekeynt zo Coellen mit ſynē landē ind ouch as ich meynē mit Soiſt Eyndeyll ſagē ſyn leuen lanck. Wie idt dairūß ſij/dat laiſſ ich varen.

¶ In dem ſelue iair des anderē dages nae Cōuerſio Pauli wurdē die aldē Scheffen aff geſatzt ꝛc. vnd byſſchoff Sederich vā Coellē ſatzte vā nuwes eȳ gantzē nuwē Scheffen ſtoill ind machte vp den vurß dach. viij. Scheffen ind eynē Greuen. ind die wurden ge/meynlich genōmen vyſſ d gātzer gemeyne vā Collē. Vur tzijden plach men gbeȳ Schef fen zo nēmen/dan vyſſ den alden geſlechten/die vā den. xv. geſlechtē warē. Do bloten ſy yre vryheit/ind hadden des groiſſen ſchade ind ſchādē. Die nuwen Scheffen bielden yr eyrſte recht ind gedȳge vp ſent Peters auēt in d vaſtē. Jtē all warē die aldē Schef/fen van den. xv. geſlechten verwijſt des ſcheffen ſtoils/als vurß āno. Mcccclvj. ſo ſyn doch eȳdeyll vā den ſelue. xv. geſlechtē nae der hant wedumb vpgenōmen in dē Schef fen ſtoill.

Anno dñi. MCCCCxlix.

¶ In dem vurß iair vp Sruytzeyn dach viell ſent Thomas Capell ned.

Anno dñi. MCCCCl.

¶ In dē vurß iair wurdē vill lude erſtochen zo Coellen me dan. xviij. off. xxvj. Jnd eȳ Parman wart by dem Eygelſteyn erſlagē vā her Wilhelm. vā Lymburch/ Werner Kenoiſſ mit. ij knechtē die dae by waren.

Fredericus.iij.hertzoch vā Oesterrijch Roemscher Keyser
Lodowich .x. Konynck van vranckrijch

¶ In dem vurß iair was eyn gulden jair. Jnd quam groiss volck tzo Rome vyss allen landen. ind warē as men saget alle dage ouer. xl. dusent mynschen vā mācherley sprae/chen ind seden/die bynnen Rome in der Stat vā kyrchen tzo kyrchen gyngen. Mer ouermitz die vursichticheit des Pays was bestalt dat gheyn gebrech was van essen ind van drincken/noch eynige twist off vplouff geschiede. Doch geschyede eyn altzo beschryelich dynck. Eyn cleyn tzijt vur dem ende des gulden iairs/ do dat voulck vmbtrint d̄ vesper tzijt aff ind tzo gynck in sent Peters kyrch/as dan gewointe is/ so begaff idt sich dat eyn groisse schare volcks quam gain vā sent Peters kyrche. ind tzo der seluer tzijt quam eyn groiss volck den tzo gemoete die in sent Peters kyrch woulden gain. jnd dat geschiede vp d̄ Brucken/die mē noempt die Engelbruck. jnd do was eyn groiss gedrenge vā affgaenden ind tzogainden mynschen. Jnd as dat voulck sich alsus vnd̄ eyn drāck/geschiede/dat eyndeyll vielen ind vnder die voesse quamen/ind ouer die seluē lieff dat volck in dem gedrenge. Desgelijchen quamen eyndeyll rijden vp perden vnd vp mulen/ ind die wurden ouch gevelt mit den beesten vnder die voesse/ ind dat geschiede so vill/dat der houff der mynschen die vnder den voessen liggen. wart so groiss ind so hoich/dat he gelijch wardt den muyren bysijden an der brucken. ind do geschiede eyn bermelinck dinck. do began dat voulck van beyden sijden aff tzo vallen in die Tyber/ind asso sturuen eyndeyll in dē wasser/die andere wurden jemerlich ertreden. ind dae was eȳ eyschlich vñ gruwelich geschrey des voulcks. Doch liess d̄ Pays vlijslich soichen die lychame der verdrunckener mynschen/ind die eirlich begrauen.

Van der boychdrucker kunst.

Wanne. Wae. ind durch wen is vondē dye vnvyssprechlich nutze kunst boicher tzo drucke

Hye is tzo myrcken vlijslich dat in den lestē tzijden as die lieffde ind die vuyricheit der mynschen sere verlosschen is off bevleckt/nu mit ijdel glorie/ nu mit gijricheit nu mit traicheit ꝛc. die sonderlichen groislich zo straiffen is in den Geistlichen. die vill me wachen vnd sorchfeldich syn tzijtlich goit tzo vergaderen/ vnd genoichde des vleyschs tzo soichen dan selicheit der selen/vnd dae durch dat gemeyn voulck in groyss yrrunge kumpt/ want Sy soichen alleyn tzijtlich goyt mit yrren vurgengerē/als weer gheyn ewich goit ind ewich leuē hiernae. Vp dan dat dye versuymlicheit der vurgenger. ind dat quait exempel ind die bevleckunge des gotz wortz. intgemeyn aller predicantē die yrre vnsedelich gijricheit dae jnne laissen mitluudē ind myrckē / den goiden Cristen mynschen niet so sere hynderlich vnd schedelich were/ind dat sich niemantz entschuldigen moichte/ hait d̄ ewige got vyss synre vnvyssgrūtlicher wijßheit vperweckt die louesam kunst/dat men nu boicher druckt/ind die vermānichfeldiget so sere/dat eyn yeder mynsch mach den wech d̄ selicheit selffs lesen off hoerē lesen. Wat vnd̄ winde ich mich zo schrijuē ind tzo vertzellen dat loff/den nutze/die selicheit die vyss d̄ kunst vntsprinckt ind vntsprūgen is/die niet vyssprechlich is/dat myr getzuigen alle die schrifft lieff hauē. got geue idt syn leyen die duytsch kunnē lesen. off geleirde lude die latijnscher spraich gebruychen/ off moenche off nōnen/ind kurtzlich all gemeyn. O wye vill gebeder/wye vntzellige jnnicheyden werden gescheppet ouermitz die gedruckdē boicher. Itē wye vill koestlicher vñ seliger vermanungē geschien in den Predicatē Jnd dat kumpt allit vyß der vurß Edeler kunst Och wat groisser nutz ind selicheit/off Sy willē/kūpt dae vā den genē die/die gedruckde boicher machen/off bereyden helpen/wie ouch dat syn mach. Jnd den geluste dae van tzo lesen d̄ mach ouersyen dat boichelgȳ dat gemacht hait d̄ groiss beroempte Doctoir Johānes Gerson/De laude scriptorū. Itē dat boichelgyn dat gemacht hait d̄ geystlich va

der ind Abt zo Spāheym her Johānes vā Trettenheym. Itē dese hoichwyrdige kūst vurß is vonden aller eyrst in Duytschlant tzo Mentz am Rijne. Jnd dat is d̄ duytsch scher nacion eyn groisse eirlicheit dat sulche synrijche mynschen syn dae tzo vyndē. Jnd dat is geschiet by den iairen vns heren/anno dñi.MCCCCxl.ind vā der zijt an bis men schreue.l.wart vndersoicht die kunst ind wat dair zo gehoirt. Jnd in den iairē vns heren do men schreyff.MCCCC.l.do was eyn gulden iair/do began men tzo drucken ind was dat eyrste boich dat men druckde die Bybel zo latijn/ind wart gedruckt mit eyn re grouer schrifft.as is die schrifft dae men nu Mysseboicher mit druckt. Jtem wiewail die kunst is vonden tzo Mentz/als vurß vp die wijse/als dan nu gemeynlich gebruicht wirt/so is doch die eyrste vurbyldung vonden in Hollant vyss den Donaten/die dae selffst vur der tzijt gedruckt syn. Jnd vā ind vyss den is genōmen dat begynne der vurß kunst.ind is vill meysterlicher ind subtilicher vonden dan die selue manier was/ vnd ye lenger ye mere kunstlicher wurden. Jtem eynre genant Omnebonū der schrijfft in eynre vurrede vp dat boich Quintilianus genoempt.vnd ouch in anderen meir boicher/ dat eȳ Wale vyss Vranckrijch/genant Nicolaus genson haue alre eyrst dese meysterliche kūst vonden/mer dat is offenbairlich gelogen.want Sij syn noch jm leuen die dat getzuigē dat men boicher druckte tzo Venedige/ee der vurß Nicolaus genson dar quame/dair he began schrifft zo snijden vnd bereyden.Mer der eyrste vynder der druckerye is gewest eyn Burger tzo Mentz.ind was geboren vā Straißburch.ind hiesch joncker Johan Guden burch Itē vā Mentz is die vurß kūst komen alre eyrst tzo Coellē. Dairnae tzo Straisburch/ind dairnae tzo Venedige. Dat begynne ind vortganck der vurß kunst hait myr mūtlich vertzelt d̄ Eirsame man Meyster Vlrich tzell vā Hanauwe. boichdrucker zo Coellē noch zertzijt. anno.MCCCCxcix.durch den die kunst vurß is zo Coellē komē. Jtem idt syn ouch eyndeill vurwitziger man. vnd die sagen.men haue ouch vurmails boicher gedruckt/mer dat is niet wair.want men vynt in geynen landen der boicher die tzo den seluen tzijden gedruckt syn. Ouch syn vill boicher vertzuckt vnd verloren/die men nyrgens vynden kan/vmb dat der so wenich geschreuē was/as dat groiste deyll die Titus Liui⁹ gemacht hait. Jtem die boicher vā dem gemeynē goide die Tulli⁹ gemacht hait. Jtem die boicher van den strijden der Duytschen mit den Romeren ꝛc. die Plinius gemacht hait van den men wenich off gātz niet vint Itē dese nutzliche ind gotliche kunst hait achtersprecher/as all and̄ dynge.jnd dat geschuyt as mich dūckt altzo vnbillich.want die dynge die men leirt ind die verdienstlich syn tzo ouerlesen vnd zo ouerdēcken/die sall men niet verbieden.wat is nutzlicher ind heylsamer/dan sich bekūmerē mit den dyngen die got antreffen ind vnser selicheit. Sij verstain niet all die hillige schrifft in latijn/die sij kunnē lesen. Also geschiet ouch den die die selue schrifft geduytscht lesen. Mer wolden sij beyde vlijss ankeren/ so sullen beyde d̄ latijnsch ind d̄ duytsch groissen verstant ind suessicheit kriegen.as ich dick ind vill vā geistlichen personē gehoirt haue/dye altzo ynnichlich ind dapperlich vā geistlichē dyngē spraich hielden. Jnd dese vngunsticheit geschiet d̄ groiste deyl vā den vngeleirden/die vā rechter leuwicheit ind vnwissenheit/niet kunnē antwerden wan sij gefraeget werdē vā goidē luden vā den vurß dyngen ind also v̄schemt werdē. Eyndeill and̄ besorgē idt kōme eȳ dwalunge vnd yrrung dair vyss. Mer dat is so balde widderlacht durch die geleirdē off dat also queme. Jtem it is niet vill gesyen off gehoirt dat ketzerie sij entsprūgē vā dē gemeynē volck.mer gemeynlich ind allermeyst vyss dē vurwittzigē geleirdē. Desgelijchē syn eyndeill die meynē die v̄mēnichfeldigūge d̄ boicher sij schedelich.jch wolde gerne hoirē wairūb. Vā d̄ genre wegen die kunst ind ere lieffhauē.is idt nu eȳ angeneme guldē ind selige tzijt/ dat sij den acker yrs verstantz moegē plantzē vñ beseen mit so vntzelligem wūderlichen saemē off ouch verluchtē yrē verstant mit so māchen gotlichē strailen. Mer vā den genē die kunst niet lieffhauē noch yr sele/sage ich. Willē sij/sij moegē mit haluer arbeit so vill lerē/in eyn/

re kurtzer tzijt as vur eynre moecht in vill iairē. Jnd dat kumpt van dē groissem vlijss ind dat in vijll wege/der genre/die die boicher drucken. die vngelijch besser syn. dan vur mails gewest geschreuen syn. Mer der ym selffs will quait syn/wem dient der. Esopus schrijfft dat eyn hane vande eÿ seer kostlichen edel gesteyne in eyme mist. mer he kant des niet ind scherden enwech. Jdt is niet geborlich tzo werpen die edel Perlē vur die vercken. Selich syn sy/die die gauē zo werck setzē die yn got gegeuē hait ind dae mit gewÿnē noch mere.

Anno dñi. MCCCC li

¶ In dem vurß iair/do wart eyn doctoir vp der Bruggen ermort/der doitsleger wart gefangen ind syn heufft wart jm affgeslagen.

¶ In dem seluē iair was eyn altzo groyss steruen zo Collen/as men in manchen iairen ye vreschede/ind hoiff sich an zo Pinxtē ind werde bis zo Kyrstmisse. In dem haluē iair sturuen waill.xxj. duysent mynschen so alt so junck. Die laden mit den doiden mÿschē stalt men vp eyn mit groissen houffen/dat men niet tzÿt hadde greuer tzo machen. Vnd waren altzo vil mynschen vyss der Stat gevluwen. Die paffschaff vnd ď Rait waren eyns dat men den burchganck gynck vmb sent Michels dach/ do was dat meyste ster/uen. Jdt sturuē dick vp eynē dach me dan.cc.mynschen. Got haue yr selen Amen.

¶ In dem seluē iair tusschen Payschen ind Pinxten do quā eÿ Cardinail van Rome ind hiesch her Clais vā Cusa ind was geboren vyss dem Stiffte vā Trier vyss eyme Dorpe heischt Cuse/gelegē vp ď Mosell. He bracht ind preytgede groissen afflays in dissen landen. Jnd lachte den Roemschē afflais all vmb in dat lant. eyn yglich myn/sche sulde in die kiste werpen dat vierde deyll wat hey vp dem wege zo Rome vertzeren moechte/doch gaff men yglichem synē eygen willen vp syn Consciencie ind kreich groiss gelt vyss dissem lande. Itē der Cardinaill prediget dicke tzo Coelne/ind machte eyn Capittel tzo Coellen dat alle paffschaff in dem Stiffte moistē komen zo Capittel. aldae woulde he vill dynges vā yn hain/dat Sij doin sulden. doch so enkunde he niet dair zo gedain.

¶ In dem seluē iair zoich konynck Frederich vā Oesterijch tzo Rome. vnd he wart ge/kroent van Pais Nicolaus. ind truwede ouch dae syn huyffrauwe Leonora genoempt des konyncks dochter vā Portigal.

Anno dñi. M cccc lii.

¶ In dem vurß iair. do warē bynnē Collē bruloffte nae dē vurß sterffte vā jonfferē vñ vā weduwē vā kirstmisse bis widderūb zo kirstmisse by.cccc. die men mit vpsatz gezalt hadde. wāt dae warē zo mail vil wedemā vñ wedewē vā dem steruē komē.

Anno dñi. MCCCCliij.

¶ In dē vurß iair/nae dem as ď Turcke vil konÿckriche vñ lāde ď Cristēheit affgewō nen hadde vp gÿ sit meirs/so zoich he ouch dairnae in Greicken lant vñ besonď vur dye groisse keyserliche Stat Cōstantinopel genoēpt vñ gewan die mit sturme. jnd do gÿck mit ď Cristēheit vil aff. jnd dae geschach vnserm herē Jesu got ind mÿsch/synre lieuer moď ind den hilligē groisse smaicheit vā dē vngeleuuigē Turckē in dē kyrchē ind an dē wirdigē hilligē Sacrament/ind an dē hyltom ď lieuer hilligē. Dae wurdē vil mÿschē ermort ind erslagē. vil vnsprechlicher vntzucht ind schāde angedain frauwē vñ jōfferē.

Anno dñi. Mtccc liiij.

¶ In dē vurß iair. do wart bysschoff Dederich vā Moerse eÿs mit hertzoch Gerhart vā Guylche ind vam Berge. vnd gaff eme eÿ sūme geltz vur dat lāt vā Berge/offsach were dat ď hertzoch vurß affliuich wurde sonď wisliche eliche geburt nae zo laissen/ so sol de dat lāt vurß vā stunt an vallē an dat Stifft vā Collē ind erfflichē dae an blijuē. jnd zerstunt dairnae voegde vnse here got dat ď vurß hertzoch vñ syn elige huyffrauwe eyn jongen son kregē/dat neiste iair noch eynen son. jnd wart in dem kouff vurß gededynget

off sach were dat der hertzoch vurß etzliche geburt erweckde vnd nae liesse/ so soulde dat Stifft vā Coellen dat lant vā Blanckenberch/ pantzgewijse vā stunt an nēmen ind behalden as vur die sūme geltz die ď bysschoff vñ dat gestichte vyss gegeuē hadden.

Anno dñi. MCCCClv.

CAlixt⁹.iij.der.ccxx.pays. Dese pays canonizierde vnd verhoiff sent Vincencius van der prediger orden/ind sent Edmont geboren vyss Engelāt He was Pays.iij.iair.

¶ In den vurß iair voiren eyndeyll Burger vyss Coellen nae gewoinheit den Rijn vp in die Fanckforder mysse mit geleyde ď kuerfursten. As Sij vp den Meyn quamē/vnd dat was do in des rijchē Frācken vā Kroynēburch geleyde/So was eȳ verreder in dem schiffe/vnd vp dem vryen stroum. quamen etzliche quade gunre ind vyant ď Stat Coelne ind drungen dat schiff an dat lant mit gewapender hant. jnd dat dede eynre ď hiesch Schram/der was vyant ď Stat vā Coellen/ind eynre hiesch Viltman/vnd die warē as heufftlude/mit anderē schynnern/die gotz vrunt ind alle ď werlt vyāt warē. Jnd vingen der Stat Burger eyndeyll trefflicher mit yrem goide/ind voirten Sij tzo Westerburch vp. Jnd ď juncker vā Westerburch Johan genoempt entfinck Sij/ind sloich vñ stockde sij vp ind aff/ind zoich sij ouch seluer ouer ind schatte sij/jnd he hielt vp die straissenreuuer/dat doch eyme Edelē māne niet zo gehoert/der doch ď Stat vurß niet vyant enwas. Do die mere zo Coellen quā. do schreyff ď Rait vā Coellen dem rijchē Frācken ind ermaenden den syns geleytz segell ind brieff. Ouch schreyff die Stat vā Coellen mit anderē Steden dem vā Westerburch/die gefangē Burgere mit yr hauē widď vry vyss tzo laissen. Mer der vā Westerburch enachte des niet. Itē die Stat van Coellen schickde zo dem bysschoff vā Mentz ind tzo dem Paltzgreuen vnd zo allen Kuerfursten eyns anderwerff/ind zom derden maill ind ermaenden Sij yrs geleytz segele ind brieue jnd ervolgden idt also verre dat die Kuerfursten zo samē quamē zo Renß vp dē Rijn vyssgescheiden ď Paltzgreue/doch so was syn Rait dae. Der Rait vā Coellen hatte dae geschickt treffelichen yrre vrūde ind ermaenden die Kuerfurstē yrs geleitz dat sij yrē Burgerē zo geschreuē ind tzo gesacht hadden. dar bynnē dat yrre Burgere neder gelegē hetten ind gefangē warē. jnd meynten dat die Furstē den vā Westerburch dar tzo halden sulden/dat he yr Burgere vyss laissen soulde/off die Fursten sulden den schaden belegē. Doch so wurden die Fursten des eyns/ind ď Stat vā Coellē geschickde vrunde ind der vurß Franck ind des Raitz vā Franckfort geschickde vrūde/jnd verbundē sich zo samē ind wurden gemeynlich des jonckerē vā Westerburch vyande/jnd wurden is eyns/dat yederman wiste wye vill ruytter ind reysigen dat he hauē sulde/ind die vp eyn genoemde tzijt vur Westerburch schicken sulde. Jnd do die zijt quam/sante die Stat vā Coellen yrre reysigē opperwart. Do hoiff sich vp ď Proyst vā Mentz ind vā Bonne/dat was eynre vā Nassauwe. der reyt eynen dach zo vorens vyss zo dem jonckeren van Westerburch/want he eme vruntlich was. Jnd dar quam ouch der Greue van Virnenberch/ď was swaeger des Jonckeren van Westerburch. Jnd der Greue van Seyn quam ouch dar. Dit deden die drij Greuen van yrs selffs synne. Jnd hie enwiste die Stat vā Collen niet aff/ind naemen sich an des van Westerburch meichtich zo syn/dat he die gefangen vyss liess/jnd verburgden die gefangen vyss/ind wurden ď gefangen Burgere burgē vur.vij.duysent gulden zo geuen vp eyn tzijt off die gefangen wederumb zo leuerē. Jnd ď van Westerburch ergaff sich dair tzo/doch in sulcher maiß/dat die gefangen souldē des Keysers vngenaide off sij kunten affstellen. want die Stat van Coellen ind die furstē hatten den van Westerburch vur des keysers gericht geladen. Vnd der keyser hatte yn ouch doin laden vur syn gericht vmb des willen dat he sulche vngenade begangen hatte ind syn straissen geschynt. Ouch sulden die gefangen der Kuerfursten vngenade affstellen

Fredericus.iij.hertzoch vā Oesterrijch Roemscher Keyser Lodowich.x.Konynck van vranckrijch

Jnd der vurß Francke hatte der gesellen.iiij.gefangen die mit waren geweist vñ hadden die Burger helpen vangen/die woulde he hain vp rader laissen setzen/ die woulde der van Westerburch ouch quijt hauē.moechten die gefangē dat zo wegen bryngen/so soulden sij quijt syn. Jnd moechten Sij dat niet zo wegen bryngen/so soulden Sij tzo Westerburch weder inhalden/bÿnen eynre benoemder tzijt/off Sij sulden die.vij.duysent gulden zo Westerburch stellen/jnd dan sulde der vā Westerburch sijn auenture stain. Jnd her vur wurden die drij Greuen burge. Jnd want die vurß drij herē dat buyssen d̄ kuerfursten ind der Stat vurß willen hatten gedain/ wart eyn ander dach bescheiden vur dē Bysschoff van Trier.jnd wart eyn dach verfangen tzo Couelentz bynnen den neysten xiiij.dagen dair nae ind dar intusschen sulden die Ruytter still lygen/vnd die Fursten sulden ouch komē tzo Couelentz vp den dach. Jnd d̄ vā Westerburch sulde ouch dae ver velicht syn/jnd der dach gynck vur sych/mer die Fursten quamen seluer niet dar.mer sij santen yrre Rede trefflichen zo Couelentz/ Jnd dar quamē ouch des vā Westerburchs vrunde. Der bysschoff van Trier was selffs dar/ind syn broeder Marckgreue Karl vā Baden. der dedingde dat die gefangen als gefencknisß ind beswernisß loß ledich ind vry sulden syn vnd blijuen/also dat sij eynen haller niet endorsten geuē. Jnd d̄ vurß Marckgreue Karll nam des Keysers vngenade vp sich/want he is waill macht badde.he badde des Keysers suester tzo eyme wijue. Jnd dar tzo soulde der Westerburch widder geuen den Burgeren die gefangen waren geweist.xij.duysent guld̄ vur yr genōmen haue.ind Coste ind schaden den Sij entfangen hatten/do Sij gefangen wurden/ind dae vur gode gewist stellen. Dat verburchde der van Westerburch zo Terminen zo geuen. Dar vur wurden die drij Greuen burghe/dat idt also gehalden sulde werden. Ouch moyst der vā Westerburch d̄ Kuerfurstē man werden mit allen Sloessen.ind die oeffenē.iiij.iair lanck ind dair tzo/zo voesse vallen den Kuerfurstē ind vmb genade bidden dat Sy eme die vndoichte vertzien woulden. Jnd dae quamen die zouldener der Stat van Coellen widder heym

¶ Jn dē seluē iair was eyn groisse vart zo sent Michell in Normandien/dat is eyn lāt vnd hertzochdom vnder dem konynge vā Franckrijch.ind dat werde waill by.ij.iair. Jnd dat hoyuen an cleyn kynderchyn van.viij.ix.x.vnd.xij.iairen vyss allen landen. Steden. Dorpen vyss Duytschlant ind Welschlant/ind ouch vyss anderē landē. Sij vergaderten sich mit groissen houffen ind liessen vader ind moeder.ind gyngen alle tzo samen paer ind paer in eynre procession. jnd hatten yr vanē die man yn vur droich.vñ dar vp stont sent Michel gemailt.jnd wat kynd̄ die vyss eÿre Stat off vyss eyme dorp waren die bielten sich zo samen. ind vp dem vanen stoint ouch yrs heren wapen da sij vnder gesessen waren. Jnd dat was jemerlichen tzo seyn dat die kynder yrren alderen buyssen yrren willen so enwech zoigen sonder zeirgelt. Doch quamen Sij sere widder gesunt zolande. ind yn wart ouer all vp dem wege genoich vā cost vnd dranck gegeuē ind wanne Sij zo sent Michell quamen/so offerden Sij die vanen sent Michell. Zo leste leyffen die alde lude ouch dar/man ind vrauwē/knecht ind meyde.

Anno Mccccliij.

Pius.ij.der.ccxxi.pays. Dese pays verhoiff ind canonizierde sent Katherijn van der Senen van der prediger orden. He was pays.vj.iair.

Anno dñi.MCCCC lix.

Roprecht paltzgreue by dē Rÿne ō.lx.byſſchoff tzo Coellē

¶ In dem jair vns heren vurß hatten etzlige voirlude ind kercher eyn ſlachte mit den Studenten vp Marcellen ſtraiſſen So dat eyn genant Meyſter Cornelius licenciait in der hilliger ſchrifft ind eyn prieſter geſlagen wart. ind noch ander vaſt gewunt wurden. dairūb eyn groiſſ rumoir bynnē Coellen was Sielherē van der Stat lieſſen die ſoichē die dat angehauen hadden. ind wurden eyndeyls kregen. ind enquamē ouch eyndeyls Ind eyntze van den geuangenē wart an dem ſtock an der Marportzen gericht eyn hant aff. ind die vurß heren ſtalten die Studenten tzo vreden

Anno dñi. M.CCCC.lxi.

¶ In dem ſelnen jair. vur dē Herffſt hoiff ſich eyn groiſſ kriech in dem Stifft vā Mentz nae dem as der Buſchoff van Mentz geſtoruen was dat Capittell koyr eyn van Yſenburch tzo eym Buſchoff ind ō regierde dat Stiffte int verde jair ind was geweldich buſſchoff. ind eme was gehoult van herē ind stedē Ind want he bouē ſyn recht gebur vur ſyn Confirmacien niet geuen en woulde ſo krege he ō confirmaciē niet. Zo der ſelner tzijt hatten ſich der Pays mit dē Keyſer beraeden dat Sy die duytſchen wouldē ſchetzē Die paffen nae yrem seden Ind die keyē nae yren seden Ind die joeden noch mere vā die paffen ind keyen Ind idt hieſch dat men die vngekeuuigē as die Turcken ſoulde men vyſſ dem lande drijuen mit dem gelde Sair intgheyn lacht ſych ō buſchoff van Mentz mit namē van Yſenburch Ind by auenturen hierūb wart eme die confirmacie geweygert off verhoegbet Ind tuſchen der tzijt wart eyn ander vpgeworpen ind was eyntze van Naſſauwe Der ſelue tzoich gen Rome by dem Pays. ind ſachte vill quaitz vā dem vā Yſenburch vmb dat he dem pays niet ſo vill geuē enwoulde. ind he dyngde mit dem Pays ind woulde Buſchoff ſyn. ind gaff eme waill. xl. duſent gulden ind der Pays gaff eme dat Pallū ind quā int Stifft ind woulde buſchoff ſyn ind wart vyant des van Yſenburch Ind in dem eyrſten kreich der van Naſſauwe dat Rinckauwe in. die eme alle hulden. wāt Sy dē van Yſenburch gehe ſſich waren Zo hantz dairnae wart hertzoch Frederich vā Beyeren ind Paltzgraue by Rijn van Heydelberch Der eltſte lantgreue van Heſſen vnd der greue van Katzenelenbogen mit yren vrunden hulper des van Yſenburch. ind hulpē eme Laynſten ind me tzoelle ind Stede behalden bis eme ſyn Coſt ind ſchade bekacht wurde Ind der Paltzgreue ſante ſyns volcks in Laynſteyn ind ander priuandie mit dē van Yſenburch Des der vā Naſſauwe weygerde ind woulde idt mit gewalt gewinnen. ind vnderſtunde den vurß herē yr lant tzo ſchedigen ind tzo groiſſem ſchaden tzo brengen Ind des van Naſſauwe hulper waren der buſchoff vā Trier ind ſyn broder der buſchoff van Metz ind noch eyn broder Marckgraue karll van Baden. Item der Graue van Wirtenburch. der Greue van Seyn Eyn here van Konynxſteyn. ind ouch Hertzoch Lodowich vā Beyerē. den men nante den ſwartzē hertzogen. Siſſe vurß heren tzoigen in des Paltzgreuen lant ind brantē ind rouffren da ynne ſere. Deſgelichen dat buſchdom van Mentz wart ouch jenerlichē vderfft mit brāde ind mit roune. die Yſenburchs waren

¶ By dem ſeluē tzijdē vgaderde Buſchoff Johan vā Trier vil ruytter vyſſ ſyme Stifft ind vyſſ dē Stifft vā Coellen ind vyſſ dē lande vā Guylche ind vyſſ anderē landen ind nyeman enwiſte wae die ruytter hyn woulden Ind dae Sy by den buſchoff van Treyr quamē. ſo voirte he die ruytter vur Laynſteyn ind lachte ſich vur die Stat. ind menyte die Stat ſo tzo winnen ſunz veede ind laegen dair vur. vj. dage vmbtrint ſent Johan baptiſten dach He enkunde ō Stat niet gedain ind tzoge aff mit cleynē gewinne

¶ Tzo der ſeluer tzijt waren etzliche Furſten ind heren die vp Naſſauws ſijden waren die ouertzogen Frederich Paltzgreuen vmb dat he hielt ind halff dē van Yſenburch Ind dat waren Graue Euerhart van Wirtenberch Buſchoff Joerg vā Metz. ind Marckgraue Karll van Baden des vurß Buſſchoffs broder. Deſgelichen daeden der van

Frederich.iij.hertzoch vā Oesterrijch Roemsche Keyser Lodowich.x.konynck van vranckrijch

Konynxsteyn ind der swartz hertzoch die roufften ind brantē sere in des paltzgreuen lant Die eyrsten drij landesheren hatten eyn heir.ind hatten sich vermessen Sy wouldē die wijngarden vur heydelberch.dae des paltzgreuē wonūge is.affhauwē ind ym ander vill smaheit an doin So nu die vurß heren by sym lande laegen ind waren in willen ym in syn lant tzo tziē ind dat zo sleyffen ind ꝟderuē So dachte ď Paltzgreue eyn list ind schreiff brieue ind sante Sy vyss.ind die brieue hielten dat he vysser lande were. ind die boden sante he da hyn dae die heren laegen vp dat syne vyande die boden vingē ind die brieue kriegen Jnd dat geschiede alsus.die boden tzogen dae hyn ind wurden geuangen ind dye brieue wurden gelesen Jnd die heren meyntē idt were gelegē als die brieue hielden.Hey enwere niet dae heyme Jnd die heren tzogen van yrre wagenburch waill vmbtrint drij mijlen nairre tzo heydelberch wart/by eym stetgyn heischt Bretten.ind hadden waill by vij.hundert off.viij.perde.ind der Paltzgreue hadde idt allet ꝟnomē wat yr anslach was Jnd machde sich vp mit synen ruytteren die he by eme hatte vp die tzijt ind der en was niet vill me dan.iij.hundert ind reyt vysser Heydelberch.Syn vyāde treckdē so verre in syn lant dat Sy vp eyn mijle weges by heydelberch waren ind branten ind stiessen dye dorper an.dat die funcken stouen Jnd der paltzgraue verdroich dat vnd sach durch dye vinger so lāge bys dat dye vyande quamē dae sy eme niet entwijchen mochten tuschen tzwey wasser als den Rijn ind den Necker Jnd dae he yr vp eyn bequeme stat ꝟbeit hatte.So vermaint he die syn.eme getruwelichen by tzo stayn as ouch geschach So nu ď paltzgreue buyssen Heydelberch komē was.do quā as idt got voegde ď van Ysenburch ind hatte vmbtrint.iiij.perde ind enwiste van deser reysen niet. Jnd des was der Paltzgraue sere vro Jnd reden hyn dae die viande laegen Jnd bestonden den houff.ind tzoigē Sy neder ind vyngen die drij heren mit namen.den heren van Wirtēberch.Marckgreue Karll van Baden ind synen broder her Joergen buschoff van Metz.ind vil trefliger Greuen Ritter ind knecht in getzaill by.vj.hundert Jnd dair bleuen ouch vil doit an beyden sijden Der paltzgreue voirte die heren vyss dem velde tzo heydelberch vp dat sloss ind sloich Sy in die stocke Jnd aldae laegen Sy lange geuangen Jnd soulden Sy van dānen komen/Sy moysten dem paltzgreuen groissen mechtigen schatz geuen Jnd moistē lant ind lude vur den schatz setzen.So wurden die straissen ind wasser vrij dat die kouff/lude ind mallich vur den ruytteren vrij wandelen moichte.

¶ Jn dem seluen jair hadde die Stat van Coellen kriech mit den van Sombreff ind he dede der Stat vast schadens vp der vrijer straissen by Heynsberch.dairūb yn die Stat sere hertlichen bedadingt vur dem hertzogen van Burgondien

¶ Jn dem seluen jair was jūcker Frederich van Zummeren der Stat van Coelne vyant ind reyt vyss Vernich vp gynsit Wilriswijt vmb Sy tzo schedigen So tzoigen der Stat Zouldener ind schutzen dair.ind wūnen Vernich ind branten dat vurbruck aldae. ind viengen den heren ouch mit. Jnd brachten yn tzo Coellen geuangen ind besattē dat Sloss mit yren Soldeneren.dairūb sich der Greue vā Blanckenheym sere tzoirnt. Dē tzorn he doch balde liess sinckē Jnd ď Bernhart wart ď Stat man selffs sesde Jnd kreich syn Sloss weder ind wart gesoynt Jnd sall ď Stat ewelich offenhuyss blijuen

¶ Jn dem seluē jair was dat korn vast duyre dat malder galt tzo Būne.tzo Duren ind vast hervmb.vij.ind.viij.marck.ind bynnē Coelne engalt idt nye bouē.xxviij.albus Jnd wart ouch verboden nyemans vysswendich korn tzo ꝟkouffen.dā dat yedermā mit syme ingesinde seluer essen woulde Jnd vmbtrint vastauent galt.j.mald.xx.albus

¶ Jnd der tzijt wart vill korntz heymlichen vyss Coelne gevoyrt ind nachtz durch dye trailgen lanx den Rijn vyss gestalt So wurden nuwe steyn ind Trailgē gemacht dat me tzo verhoeden Desgelijchen haistu Anno.M.CCCC.xcj.

Anno dñi.M.CCCC.lxij.

¶ Jn den jaerē vns heren.M.CCCC lxij. des veirden dages in dem Mey.des nachts was eyn gròis brant tzo Coelken tzo den Machabeen.ind idt ginck an in dem bruhuyss. ind dat vuyr sloich mit gewalt in dat Cloister. ind dat cloister verbrant vilknae myt eyn'aff Jnd dae geschach groiss verderflich schade.ind verbrāte vill koestlichs cleynoitz Jnd mit groisser noit ind arbeit behielten Sy nauwlich die kyrch.

¶ Jn dem seluē jair vp sent Symons ind sent Judas nacht as idt tuschē den vurß zween buschonē noch in beydingen stonde Jnd ò van Ysenburch ind der vā Katzenelenbogen nier dair en was komen So quā der van Nassauwe ò buschoff wouldt syn zo Mentz byt nen nachtz mit verrederien vnd hulpe der ouersten der Stat tzo Mentz dye yn mit synen hulperen in liessen ind mit yn quā ò swartz hertzoch Ser here vā Konynxsteyn ind eyn here van Vyrnēburch ind wūnen die Stat Jnd die Burger in ò Stat warē ouch eyn/ deyls goit Nassauwes mit namē die vleischbeuwer. die smede.ind die gerdener Wat ere Sy mit yren ouersten dae mit bejagit hanē. dat wissen die kyndere vp ò straissen tzo sa/ gen Jnd stiessen die Stat an mit vuyr vp vill enden.ind geschiede groiss schadē an kost lichen buwen. die noch tzer tzijt Anno.M.CCCC.xciv.stain vngebuwet Jnd meynē die vurßheren mit dē Paltzgrauen dae betrappen. Mer der van Ysenburch ind der van Katzenelenbogen quamē heymlichen.bloys /ind nauwe vysser Stat. Hette Sy der vā Nassauwe kregen he hedde Sy alle erslagen Jnd bleuen ouch vill goider Burger doyt ouer.viij.hundert die sich tzo ò were stalten.ind ouch ò genre die des nachtes in die Stat warē komē Sie slachtūge duerde bis des anderē dages tzo.vj.uren Jnd do die Nassau weschen die Stat inhattē so bestonden Sy die selue Stat tzo plunderen ind voirten dat goit in dat Rinckauwe ind buytten dat dae eyn yeklich pert kreich vā ò buyttūg me vā CCC. gulden.hertzoch Lodowich van Beyeren ind graue tzo Veldentz.genoempt der swartz hertzoch nam syn deill ind voirte idt vp syn Sloss Sy vunden bonē der Burger goit dat doch groiss was.groiss krechtich goit dat dar bynnē gevloet was van Steden ind dorpen. Sy namē ouch groiss goit den paffen die mit dem vā Ysenburch waren.ind men vinck Sy ind voirt Sy ouch in dat Rinckauwe Bouen dat vurß keegē Sy groiss sen schatz vā den jueden ind voirtē die jueden alle in dat Rinckauwe Sy verwoistē dye Stat dat Sy nūmer verwinnē mach. die welche Stat die vurmails plach tzo syn vrij ind als eyn rose vp dem Rijnstroim.is nu eygen worden in groissem ketzwāg. ind stinc/ kende in dē gerucht ò eren vur allen mynschen Ser datū as Mentz gewonnen wart is begreiffen in desem spruch Ecce lignū crucis. Dairnae gaff ò vā Ysenburch dat busch dom ouer.deme van Nassauwe ind behielte eyn goide rente syn leuen lanck dair vyss. mit goiden vnderpenden dair vur Soch wart he naemails widderumb buschoff. Anno M.CCCC.lxxv.

Anno dñi.M.CCCC.lxij.

¶ Jn dem jair vns heren.M.CCCC.lxij.in dē Spurckel vp den.viij.dach dat was vp sent Valentijns auent. do starff buschoff Sedrich vā Moerse.ò dat buschdom vā Coelken regiert hadde ouer.xlviij.jair Jnd hatte dair tuschē vill bedreuen myt rouff/ sloess tzo stoeren ind tzo winnen ind ouch mit anderē sachē. He starff tzo Zoyns ind wart des derden dages dairnae tzo Coelken in den doym bracht. he wart tzo schiff bys an die nuwegass gevoirt Jnd wart eirlichen in den doym gedragen.ind dae begrauen ind dat in sulcher ordenunge.

¶ Zom eirsten quamen van dē doym die.v.orden mit namen die Crutzbroder Vnser lieuer vrauwen broder. die Augustiner. die Mintebroder. die Predyger. die moinch van Suytsch. die moniche vā dem groissen sent Mertijn. die monyche vā sent Panthaleoin

Frederich.iij.hertzoch vā Oesterÿch Roemsche Keyser
Lodowich.x.konynck van vranckrÿch

Die paſtoir bynnen Coelen mit yren Capellanē.ind die.vj.Collegiē bynnen Coellen mit yrē cruytzē ind ſcholerē mit dē Greuē ind Scheffen des hoigē gerichts tzo Coelne Jnd warē vā dem Capitel des doyms ſwartz gecleit mit langē mentelen vp die voeſſe.ind die kogelen ouer die ougen gehangen.Sairnae ginc der rait van Coelne mit yren dieneren die yrre cleydunge ind ſteue hadden in dē henden bis an den Rijn So wart vur ō lichen gedragē.xxiij.tertijſſ ind.xxiij.par torſen dair vur gingen.vj.par ruwiger lude.Dairnae drogen die lijch ō Greue ind die Scheffen des hoegengerichts bynnen Coelne.Dairnae volgeden Ritter ind knecht ind der Rait vā Coelne in den doym/ ind men droich die lijcke in den choir Jnd die intfeyngen der drij jonfferckloiſter mit yren vicarius ind Canonicken mit namen Sent dervill hilligē Sent Cecilien.ind Sent Marien am maltzbuchell Dat geſchach vp ſent Juliānē dach.ind bleyff dae noch ſtain in dē choir offenbairlichē dat yn all man ſach bis vp den derdē dach.Des derden dages vmb trint.viij.vren ſanck men die ſele miſſe.Dae waren all Stifft aldae ind dae die miſſe vyſſ was.Do hoiff mē die liche vp.die droigē die Scheffē.der greue ginck nae.ind droich ſynē ſtaff neder in ō hant tzo dē graue Jnd wart dae eirlichen begrauē vur die drij hillige Konyngen Cuius anima requieſcat in pace Amen

Boprecht der.ix. Buſchoff tzo Coellen

was eyn hertzoch van Beyeren ind Paltzgreue vam Rijn.ind was hertzoch Frederichs van Beyeren tzo heyalberch broder He wart eyndrechtlichen vā dē doymheren ind Capittel van dem doym erweilt ind gekoren tzo eym Ertzbuſchoff tzo Coellen myt groiſſer erē ind wirdicheit vp den gudesdach vur palmen dat was vp den .xxv. dach in dem Mertz. dat is der leſte dach ayn eyn in dē Mertz. ind was in dē vurß jair. Anno.M.CCCC.lxiij. Jnd wart vmbtrint v. vren in dem doym. vp den hogen altair geſat. Jtem dat Capitel in dem doym hait den Rait van Coelne laiſſen biden dat Sy gemeynlich tzo .vij. vren in den doym quemē ind die Miſſe hoerten vā dē billigen geyſt. die ſanck ō wijbuſchoff Jnd die Burger ſtoinden in yrme harneſch ō was waill.vj.hundert und wardē den doym. dat dair geyn vngeluck vp enſtūde Jnd dae was manch greue ind Edel man ind Steide vyſſ dem Stifft vā Coelne in dem doym Jnd buſchoff Ropert wart eirlichen vā ō Ritterſchaff des Stiffts vnfangen Vnd der vurß gekoren buſchoff nam den meyſten deill den Ritterſchaff wat eme volgen woulde in die brancktgaſſe mit ſych in den hoff ind dede yn ſere guetlichen

¶ Jtem eyr diſſe kur geſchiet was tzo hantz nae dode buſchoffs Frederichs.geſchagē groiſſe beden vur dē vā Burbon Jnd van des'wegen hadde hertzoch Karll van Burgondiē treflige ſijnre Reede tzo Coelen geſchickt die baeden ind ouch etzliger maiſſen dreuweden Geſſelnē gelijchs ō hertzoch vā Cleue.ō ſelffs perſoenlich ſere koeſtlich tzo Coelen was by.viij.dage bat vur den vā Swartzburch ind tzoich mit tzorne enwech.

¶ Jtem dat Stifft vā Coelnē was ō Ritterſchaff alle ypant van buſchoff Frederich darūß brachte buſchoff Ropert mit eme Reiſige geſellen die nāten ſich die Bocke.die reden im Stifft vā Coelen mit gewalt.ind lieffen den pantheren eyndeill ō pantſchaff aff.als hernae wijder beſchreuen wirt.

¶ Jtem vp die ſelue tzijt doe buſchoff Ropert vurß gekorē wart do was ſere eyn goide tzijt Men galt tzo Coelen vp dem gemeynen mart eyn malder roggen. eyn malder haueren.eyn malder weys.eyn maldē gerſte.eyn tonne beryncks.eyn guet quart wijnſſ. ind eyn vet hoen.eyn punt vleyſch eyn tijge broitz/ dit allit tzō ſamen vmb.iij. ouerlenſche gulden.dat is vmb.vij.marck Coelſch paymentz.

Koprecht paltzgreue by dē Rÿne d.lx.bysschoff tzo Coellē

Eyn malder roggen.xiiij.albus
Eyn malder haueren.viij.albus
Eyn malder weiss.iij.marck
Eyn malder gerste.xiij.albus
Eyn tonne herincks.v.Marck
Eyn quart wijnss.j.albus
Eyn guet vet hoene.j.albus
Eyn rockelgyn/alsus is genant eynrehande kunne broitz tzo Coellen dat men plecht tzo gelden vur eyn heller/dat weich.xxxj.loit ind ouch by wijlen vmb die tzijt.xxxiij.loyt ind galt.j.haller Eyn semelgyn dat wijssebroit vur eyn haller weyge.xix.loit

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Johans missen baptisten galt eyn vass botteren tzo Coellen.vij.Rijnschegulden.iij.marck.v.ß.vur.j.guldē.ind eyn pont butterē vur.iiij haller ind.vij.haller die alrebeste.

¶ In dem seluen jair vmbtrint alre hilligen misse.do wurden der van Ysenburch ind der van Nassauwe beyde Buschoff tzo Mentz eyns ind versoynt.Dye soyne hait gemacht eyn legait den der Pays gesant hadde Ind hertzoch Koprecht buschoff tzo Coellen ind vill ander fursten ind heren die dair an ind ouer waren Vnd der van Nassauwe bleyff ind behielt dat buschdom tzo Mentz. Ind der van Ysenburch behielt etzlige lantschafft ind renten vyss dem Stiffte die yem tzogesacht wurden tzo gebruuchen syn leuen lanck. als Steynen Hoest ind Laensteyn ꝛc.

¶ In der seluer tzijt by sent Mertyns misse galt eyn guet malder roggē tzo Coellen vā dem besten.xij.albus Eyn malder weyss.xv.albus Eyn malder gerstē.xj.albus Eyn malder hauerē.vij.alb⁹ Ind eÿ quart wijns.x.haller die guet was Laus deo oīpotēti

¶ In dem seluen jair.viij.dage vur sent Mertijns dach tzo mid dernacht stont vp eyn grois vuyr in dem hilligen geyst vp dem doymhoue der verbrante.ind die cleyn huysser dae by ind achter dem hilligen geist verbrant ouch eyn huys Ind wer niet so grois were geschiet dat doym cloister were aff gebrant.

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Mertijns misse.do wart Roderkyrchen verbrant ind allit dat genomen dat dair was Perde Koeye Verken Schaiff.Dat dede der Junge hoert ind lies idt drijuen tzo Tonberch vp den van Nassauwe

Anno dñi.M.CCCC.lxiiij.

PAulus.ij.der.CCxxij.pays was tzo vorens eyn kouffmā ind was redelich alt Ind gaff sich tzo der scholen ind wart Pays. He galt vill koestlicher steyne ind liess die setzen in syn Crone.he was Pays.vj.jair.

¶ In dē jaerē vns herē.M.CCCC.lxiiij.des veirdē dages in Julio vp sent Vlrichs dach.So quā die Stat ind die lantschaff vā Luytge mit groisser macht vur dat sloss genoempt Reyde Dat selue sloss lach vp anderhalff mijlen by Nuysse ind lach vp.iiij. herē lande wāne dat idt eynē herē tzo vrūde hadde so was idt also starck dat ym niemās gedoin enkonde Ind dede der Stat Coellen groissen schadē ind vort anderē Stedē So quā idt eyns.dat die vp dē sloss vyngen den van Luytge aff tzwe man.ind wolden Sy schetzen.die vā Luytge wouldē es niet hauē ind lachtē sich vur dat sloss mit eym groissen heir Dat dadē Sy dairūb as ouch enwenich geroirt is.wāt her Johā vā Aldenair des dat Sloss was der inheylt yr vyande ind verreder die yr Burger vriedē.ind voirtē Sy tzo Reyde vp dat sloss Sy warē as Sy spraechē gotz vrunt ind all d werlt vyāt Ind her Johan vurß macht sich vā dē sloss ind dorste d Luytger niet warden Ind lies vp dē sloss wail.C.ind.xxx.man ind sacht yn zo/bÿnē.viij.dagē sy tzo intsetzē.ind Sy vnomē niet.so begerdē die gesellē an die Luytger dat Sy idt drij dage in vredē liessen stayn.vmb spraech tzo haldē mit yrme herē.ind dat Sy yn gūten dat Sy tzwen mā tzo

yrme heren senden moichten off Sy eynigen troist vā eme kriegē mochten.ind wie man idt halden sulde Dat wart yn gegunt Jnd yn wart geantwert van her Johan he enkunde yn niet gehelpen.Sy moechten yr best proeuen Jnd als idt also in vreden stoint. ind die tzwen widder quamē.ind geynē troist enbrachten.do wart idt gedeydinget. dair tzo halp buschoff Ropert vmb der goider man willen die vp dem Sloss waren ind vp dat Sloss verraden warē.Sy gauē dat Sloss vp beheltenis yrs lijffs.sunder tzwene.die namen die Luytger vyss.den eynē heyngen Sy.ind den anderē ꝟbranten.Sy.dat die verreder waren Jnd dat was vp den.viij.dach als Sy vur Reyde quamen dat sy idt vp gauen Jnd als die ruitter van dem Sloss gingen ind die Luytger dat sloss in namē.do vunden sy groiss goit in dem sloss van prophandē.van buessen ind puluer ind dat Sloss wail gerust.Hetten sy gewoult ind moit gehat.sy hedden den Luytgerē dat sloss lange vur inthalden.mer sy gruwelde vur dat leuen Jnd die Luytger namen all dat goit vā dem sloss.ind vndergroyuen dat sloss ind spickden dat mit houltz ind verbrantē idt in dē grunt Jnd dat sloss viell ouer eyn huuff.dat hoirtman eyn mijll weges lanck Jnd dye heirlicheit die Reyde tzo gehoirt/gauen die Luytger dē junckeren van Arenburch ď do yr heufftman was Die Stat van Coellen schenckde den Luytgeren.x.voyder wijns. Ouch wouldē die Luytger dem hunt vā dem Busch syn huyss vmb werpen Jnd dat lach dair by vp eyn mijle des wart he gewar. ind vloede allet dat he hadde. ind voirte idt en wech ind stach idt seluer an.ind brante idt.vmb den willen dat syn naebueren geynē schaden van eme enhedden.

¶ Jtem die Luytger woulden ouch ouer den burchgreuen vā Odenkyrchen Her Johan van hūmel ind woulden Odenkyrchē ouch beliggen.want he hadde ouch sulche boifē int/halden.as der van Reyde hadde gedain Jnd der Burggreue viel buschoff Ropert tzo voyss.ind stalt dat sloss in des buschoffs hant.so,dat der buschoff dat sloss den Luytgerē aff dyngde.want der buschoff stoynt waill mit den Luytgeren Jnd hadde sich verbundē mit den Luytgerē Jnd dat sloss Odenkyrche sall syn des Stifftz offen huyss tzo ewigen dagen.

¶ Vyss dissen vurß geschichten kreige die Stat van Luytge eyn groisse fame ind geruchte van behulplicheit ind beschyrm yrre Burgere Jnd dairūb vyll viss verren landen yr Burgerschaff gulden Dae van den Luytgeren ouch der moyt woisse/dat yn nyet tzo goit quam as geschreuen wirt Anno.M.CCCC.lxviij.

¶ Jn dem seluen jair vmbtrint Paisschen geboit der Pays ind sante in dese lande ind dede verkundigē alle duytschlant vmb dat der Turck geschreuen hedde.ind bestalt dat he Venedige ind Rome wynnen woulde . ind geboit dat men in allem Duytschlant in die ouersten kyrche eyn kyst waill beslagen setzen sulde.dat men dair in offeren sulde. ind dat gelt soulde mē vp die Turckē verkriegen Der kysten wart tzo Coellen in dē doym eyn gesat.die was so grois.dat sess mā hadden dair an tzo dragē Jnd vmbtrint pinxstē ind sent Johans missen tzoigen vill lude vyss Engelant Brabant Flanderē ind dissen Steden oist wart mit yren wapen ind gereitschaff vmb den Turcken tzo bestrijden. ind dem tzo widder stain Jnd treckt eyn groiss volck tzo Venedige ind tzo Rome Ouch keirden vill widderumb vp dē wech.wāt yn yr tzergelt affginck Die anderē konten niet kriegen in dem gebirge.Die derden die tzo Rome ind tzo Venedigē komē waren mit manchen heirlichen stoultzen man wail gewapent mit harnesch ind perden. Die hiesch men widderūb heym trecken dae her Sy komen weren.ind bedreuen niet dae. Dye walen ouerberch spotten ď duytschen dat Sy so geck weren ind treckden vyss yren landen ind brechtē yn dat gelt Do verkaufften die seluen yr perde ind yr harnesch ind moystē idt geuen min dan die helffte as idt wert was.ind danckten got dat Sy dat dair vur kriegen ind vysser den walen quamē. Jnd also quamen ď seluer lude mit groissen huuffen widder vmb/ind hadden yr gelt vertzert ind spraechen dem Pays sere oeuell myt den legaten.

die Sij vperweckt ind vyss gedeydingt hatten.
Och wat groisser sūmē geltz ind wie mānich hondert duysent guld̄ komē alle iair zo Ro
me vyss Duytschlāt/me dan vyss eynigē anderē lāde/durch die geistlicheit/des niet vil
widderūb her vyss kūpt/ dat wūder is dat eynich gelt in dē vurß lande is/vnd is gheyn
wōder dat des goltz vnd siluers vā dage tzo dage gebrech is/vnd gemynret wirt/so idt
mit sulchen secken voll degelich vyll affgedragen wirt vnd affgeplucket mit manniger
hande wijß nu mit eynre sulcher wijse/nu mit eynre ander gestalt/wie men idt machē vñ
dencken mach dat d̄ hase in den peffer kome. Jch halden dat Duytschlant dat doch vā
vrymodigen ludē ind groissmodigē mynschen bouē and̄ lāde beroempt is/nie so hafftich
lich vā dē Roemschē keyserē in d̄ tzijt d̄ heydēschafft mit jairlichē tribute zo geuē bescho
ren wart.as idt nu by vnserē zijden ind by.cc.iairē hye vur/ heymelichē bedeckt ind list/
lich dar zo bracht wirt/as dat eyn yglicher myrcken ind syen mach in d̄ ordenūg der key
ser ind d̄ Pays ind sonderlinge nae dem as dat keyserdom an die duytschē komē is.
¶ In dē seluē iair vp vnser lieuer vrauwē dach Assūptionis quā bysschoff Koprecht zo
Coellē eyrst bringēde syn Cōfirmacie ind syn Palliū. Jnd wart vp den seluē dach in dē
Doym gedragē ind eirlichē intfangē vā den Doymherē ind allen Collegien in Col
len/jnd die Confirmacie wart gelesen/ind dat Palliū lacht men vp den hoegen altair
dae idt eyn yglich syen moicht ind kussen.ind die heren sungen die hoemysse/ ind danck/
den gode/dat ment so vredelich kregen hadde.
¶ In dem seluen iair wurden die Preytger moench bynnen Coellen reformiert vā yrē
Generaill mit hulpe des Raits van Coelne.
¶ In dē seluē iair vurß vp sent Gereons dach do galt men.j.quart wijns zo sent Mau
ricius bynnen Coellen vmb.ij.haller.

Anno dñi.Mccccl xv.

¶ In dem vurß iair/do vinck hertzoch Adolff d̄ jonge here vā Gelren synen vader her
tzoch Arnt des nachtz vyss syme bedde vpgehauen vnd also bloiss gesleifft/vnd voirt yn
tzo Lobeck vp den Rijn/jnd dae deylt sich d̄ Rijn in tzwen strenge. Der jonge vā Gel
re vurß hielt syn vad̄ dae gefencklich ind dranck syn lantschaff dar tzo/dat sij yme hul
den ꝛc. vyssgescheyden die Stat vann Remunde. die niet hulden enwoulde.yr alde her en
hette Sij yrs eyds quijt geschulden/ den Sij ym gedain hadden.ind dat asdan as sij yn
selffs sprechen hoirten die quijtonge.
¶ In dem seluē iair nae dem as die Luytger eȳ lāge tzijt geweist warē in vneynicheit
mit yrem bysschoff/d̄ zo gehoirt hertzoch Philips vā Burgonien/ind was eȳ vā Bur/
bon/ind mit dem seluē bysschoff zo Rome pleyten. So wart d̄ pleyte den Luytgerē tzo
lanck/ind tastē dar in/ind liessen yrē bisschoff.ind die Stat.lantschaff ind Ritterschaff
vā Luytgen korē vp vnser lieuer vrauwē auent Annūciatōis den Marckgreuē vā Ba
den/Marcus genoempt. des bysschoffs vā Triers broed̄. Jnd schreuē eme die meynun
ge/ind dat he woulde yr vurmūder syn. Jnd off he sich dar tzo ergeuē wolde/dat he asdan
zo Coellen queme. dae wolden Sij dan yn halen mit weirafftiger hant ind in yr landt
voirē. Dese sach nā sich d̄ here an ind dede also. Die Luytger voirtē yn vyss Coellen
herlichen mit.CC.perden. Der bysschoff vā Trier ind Marckgreue karll vā Baden
die tzwene gebroed̄ voirtē yrrē derdē broed̄/den vurß gekorē bysschoff vā Luytge in dat
Luytger lant mit den Luytgern ouch waill mit.cc.perden. Jnd also voirten die vurß
den gekorē bisschoff zo Luytge in mit groisser macht widd̄ willē ind cōsent eȳs herē vā
Burbon/d̄ yr cōfirmijrt bysschoff was gewest vmbtrint.x.iair.jnd die Luytger intfin
gen yn/He dede yn gehorsam ind Sij eme wed̄. Dairnae so wart karll vā Badē des
hertzogē vā Burgonien vyāt/ind die Luytger warē syn hulper/ind tasten tzo war Sij
kunten ind moichtē. Jnd vyss d̄ vurß veranderūge des bysschoffs quam den Luytgeren
groiss verderffnisse der land ind der lude

Frederich.iij.hertzoch vā Oesterijch Roemsche Keyser Lodowich.x.konynck van vranckrijch

Itē dairnae jm seluē iair vmbtrint vnser lieuer frauwē dach Natiuitatis/ so woulden die Luytger mit yrme herē vur.j.off.ij. Sloß zyhen/ jnd so sulde yre here vur zodē sloß trecken vñ dat berennē/sij woldē naekomē mit dem voessvolck. Jnd also zoich ď gekorē bysschoff mit syme broeď Marckgreuē Karl mit synre Ritterschaff ind mit synen vrū den vyss yren landen int lāt vā Lymburch ind branten dae etzliche Dorpe/jnd tzoigen vort vur Valkenburch. Do gruwelde den ghenē vp dem Sloeß ind gauen sich vp den heren gefangen ind yrs selicheit/dat sacht yn ď here tzo. Do nu die Luytger mit dem heir vur dat Sloß quamen/wen sij dae kreigen/dem stachen sij die kelen aff. Do sach/ten die ghene vā des herē wegē. Sij hettē yn yrs lijffs selicheit zo gesacht. Do antwer/den die Luytger darvp. wen sij kregen ď yr vyant were dem deden sij also. dat sij mit dē heren still swegē/off sij deden yn as yren vyāden. Do wart ď gekorē bysschoff ind marck greue Karll vneyns mit den Luytgeren. Jnd die wort die verdroiss Sij mit yrē vrū/den/ind versamelden sich heymlichen dat beste dat sij moichten/ind brachen vp in ď eyr/ster nacht ind tzauden sich vysser dem lande/dat meyste dat sij kunden/dat sij by derden/haluen dach quamen bis tzo Coellen. As sij zo Coellen quamen/do meynten sij/sij we/ren vysser ď hellen komē/ind laegen dae.iij. dage stille ind resteden sich. As die Luytger dit ẘnamen/do brachen sij ouch vp des anderen dages ind treckden yn nae. Hedden die Luytger sij kregen/sij hedden sij all doit geslagen. Jnd die Luytger meynten sij werē verraden vur dem sloeß Valckenburch. Sij liessen yrre groysser buessen eÿdeyll dae jnd vast doden/want vp dem Sloß vurß warē vil goiď weirhafftiger man vyss dem lande vā Guylche ind anderē landen/die vp ď Maiss dae warē/dat sij id werē woldē. Jnd al sus namē die Luytger dē aldē bysschoff wederūb ouermitz dreuwūg des vā Burgoniē

¶ In dē seluen iair was groiss kriech in Vranckrijch ¶ as hernae geschreuē wirt. jnd dat quā alsus zo. Der konÿck vā Frāckrijch ď enkunde sich mit synre moď ind mit syme broeď/ď eÿ hertzoch was vā Berre niet verdragē. He was eÿ quait tyrāne. He hadde die Duytschē niet lieff. jnd syn Ritterschaff in Frāckrijch hatte yn ouch niet lieff Also quā idt dar tzo/dat des konyncks broeder wāt he vrūtlich ind liefflich was mit der Ritterschaff vnd alre mallich/dat yn die gemeynschaff ď lande/lieuer zo eym konynge hedden gehat dan den alden. all endorste niemātz vur den dach bringē. Jnd wāt ď eltste broiď dat myrckte die zoneiglicheit ď gemeÿschaff zo dem jongē broeď. dairūb ẘdreyff he die moď ind den broeď vā sich. Dat ẘdroiss die moď sere vā yrme sone. jnd schreyff dem hertzogē vā Burgonien/dat he yr bystain wolde. doch so haddē ď konÿck vā Frāck rijch ind ď her vā Burgūdien vurß vnď eynanď eyn hoenchē zo pluckē. dairūb sij doch wolden vyant werdē. Do ouerzogē ď hertzoch vā Berre ind ď hertzoch vā Burgonien hertzoch Philips mit syme sone hertzoch Karl mit vill anderē herē den konÿck vā Frāck rijch mit groisser macht mit mānich. M. man. jnd laegē dae vur Parijs eÿ lange tzijt vñ verdarfftē ind verstoirden dem konÿck syn diergardē. jnd berieffen eÿ strijt in des ko nyncks lāde vā Frāckrijch. jnd dae quā vp beyď sijdē ď zweyer heren me dan.xxx. duy sent man. vñ was ď strijt by Parijs/vñ werde.iij. dage lanck. jnd bleuē vp beyden sijden ouer.xvj.off.xviij. duysent man doit. Jnd ď jonge Printz van Burgondien behielt dat velt/ind bleyff in Frāckrijch lijgen bynae.j.iair. Die Frātzosen vergaderdē sich widď ind mit behēdicheit kregē sij dē hertzoch vā Burgonien tusschē zwey wasser ind braichē vp beyden sijden des wassers die brucken aff/dat he vur noch hynderwart moichte komē Doch enmoichten die Frantzosen mit dem konynge dem hertzoch vā Burgonien geyn ouerlast gedoin tusschen dem beslossen lande/also starck was ď hertzoch/wāt he lies vyß schrien rijchē zolt/ind ym quā groiss volck zo. vmbtrint zweymail hōdert duysent man. vñ he hatte die jm zolt by sich lijgē. jnd ď konÿck vā Frāckrijch verloiss vast vill lantz. Der hertzoch vā Burgonien mit anderē herē kregē vill willēs vā dē konÿck vā Frāck/rijch. Der hertzoch van Berre des konyncks broeder krege/als men sachte dat lant vā

Normandien. Der hertzoch vā Burgonien Pickardien/dat noch zertzijt/āno.M cccc.
xciy.hauē syn nackomelinge.as hertzoch Philips eyn son Maximilianus des Roem/
schen Konyncks.

¶ In dē seluē iair vmbtrint Remigij/nae dem as d Rait vā Coellē den Gelle schē
herē ind Steden me dan.yl.off.k.briene geschreuē hatte vmb eÿ frūtliche soynūge/vmb
des keyser achr aff zo stellen. So liess die Stat vā Coellen den Rijn intgeyn dem Dy/
sterwerdē tzo Duytsch wart peelen vmb d Gellerschen willen/wāt die an d sÿden vur
d tzijt mit schiffen vmb yre kouffmanschaff vp ind aff voiren. Die Stat Coellen be/
stalte groisse schiffe in dem Rijn/intgheyn Duytsch by d Mulengassen/ind schutzē ind
wechrer dar in/ind ouch vp den portzen/die hoiten dat niemātz vā den Gellerschen vp
noch aff voirē/want sij in des keysers acht warē. jnd also entlode sich die Stat vā Col
len der sachen. Jnd ouch was dat hierumb/wāt sij den Burgeren dat yre genomē had
den buyssen vyantschaff.

¶ In dem seluē iair nae sent Remeys dach do hadden die Engelschen schaden gehat
vnd wouldē dat clagen alken henssstedē/ind schreuen ouer alle lant/lanck ind breyt/ dat
alle henssstedē zo dage komē wolden zo Hamburch. d konÿck vā Engelāt wouldē idt
laissen beschrÿuen ouer alle lant/ were zo dem dage queme d soulde geleydē hauē ouer al
le velt. as ouch geschiedē. So hait eÿ Rait vā Coellen vmbtrint aller hilligen myssе
zo d dachfart geschickt etzlige Raitzherē vā Colne zo Hamburch mit.yvj.perdē. jnd
as Sij wedē vā der dachfart reeden ind quamen in des bysschoffs lant van Monster/so
wurden Sij neder getzogen ind gefangē vā eyme Greuē vā Tecklenburch/in des vurß
bysschoffs geleydē/ ind wart eynre erstochen vā den Coelschen in dem nederzuch. Dese
vurß Greue greyff dese vurß Burger vā Coellen an/vp den bysschoff vñ dat Capitel
vā Collē die ym schuldich warē/ as he sachte. vj.M. guld/ind voirte Sij vp dat slosß
zo Tecklenburch. Deser sachen vnderwan sich d hertzoch vā Berge ind nā idt vp ind
schreyff synem maege vā Tecklenburch/vmb dese sache liefflichen zo scheydē/as vā des
Capitels vā Colne wegē/mit ym eynē vrūtlichē dach zo haldē tzo Dusseldorp. Dair
gheyn vntlode d vā Tecklenburch. he endechte die Burger niet vā sich tzo laissen be en
hedde dat vurgenoemde gelt vā dem Capitel/ dat Sij ym lange vur gehalden hedden.
Jnd dan dat tzo yr vrede vā yn zo nēmen dat idt die Hensstede ind alle herē ind fur/
sten/eyn off and off den doden man an yemantz wrechen ensulden an den synē off an eme
seluen.

Anno dñi. MCCCCxvi.

¶ In dem vurß iair vmbtrint Vastauent do wart hertzoch Johan vā Cleue vÿat/her
tzochs Aulffs/ des jongē hertzoch vā Gelrē syns neuē suester haluē/vmb dat he hertzoch
Arnolt vurß synē vad gefangē hedde ind gefencklich hielte/vnd ouch hierūb dat d selue
jonge hertzoch vā Gelren syne lantschaff/dat is dat lant vā Gelren den meysten deyll
dair tzo dranck dat Sy ym hulden moisten. Jnd dairūb dede d hertzoch vā Cleue groi/
ssen schaden int lant vā Gelrē mit brant ind rouffe. Hertzoch Arnt vā Gelren hadde tzo
eyme wiff hertzoch Johās vā Cleue suester. Jnd die selue as men sayt dreyff dat spele
dat der sone synen vader sulde vangen

¶ In dē seluē iair do wart die soyne vñ vrede gesprochē tusschē dem herē vā Burgoni
en ind d lantschaff vā Luytge/ind geloiffden den herē vā Burlon yren bysschoff weder/
vmb zo intfangē/ind eme getruwe ind gehorsam zo syn/as getruwe vndersaissen yrem
herē. vñ moistē dē herē vā Burgonien eÿ groisse sūme geltz geloinē zo genē zo termynē.

Jtē ee der vrede ind paess zo Luytge in d Stat geroiffen was/so hattē die Luytger ey
nen genāt Geyll de mess/d yr burgermeyster dickmaill geweest was/ ind was geheischē
eÿ eirber wijse man dem deden Sij syn heufft vur sent Lambertz kyrche affslain/ ind he/
tzegen yn mit vast sachen die he bynnen dem vurß kriege gehādelt sulde hauen.

Fredericus.iij. hertzoch vā Oesterÿch Roemscher Keyser Lodowich .x. Konynck van vranckrÿch

¶ In dem seluē iair vmbtrint Bartholomei/do zoich ď her vā Scharreless der jonge vā Burgonien vur eyn Stat in dem lande vā Luytgen/genant Dynāt mit groissem voulck ind groisser macht/ind lach dair vur vmbtrint.viij.off.x.dage/vnd wanne die Stat mit sturme ind anders. Jnd dede die muyren van der Stat ind die Torne altzo/maill affbrechen/ind verbrantē die huser gantz in den grunt aff/ind namen groiss krech/tich goit in ď Stat. Jnd dat geschach so vngenedichlich ind wredelich. wāt as ich hain hoeren sagen/so hatten sij des jongē hertzogen vā Burgonien vaď spÿtlich versprochē ind syn bylde gemailt.erssichē verkeirt/an eynē galgen hāgende.vp die Stat muyre ge/satzt. Hie liess doch alle die frauwen mit yren cleyderen ind kynderē enwech trecken/ jnd liess den ouch vast cleynods dat tzo yrē lijne gehoirde/des ym groiss prÿss gesacht wart. ind hielt die man gefencklich vmb des verbuntz willen dat Sij mit den Luytgerē had den/vntgeyn den vā Burgundien.

¶ Jtem zerstont dairnae woulde ď here vā Scharreloiss vurder schaden doin in dem lā de van Luytge. Jnd die Luytger zoigen vyss ind woulden dat werē. do wart idt doch vpgenōmen/ dat Sij tzo vreden wurden vp die eyrste soyne vurß/ Jnd der vurß Here zoich mit syme voulcke hyndersich.

¶ In dem seluē iair/do quā eÿ man tzo Coellen ď hadde vyss geweist vmbtrint.xxiiij. iair. Jnd ee he vyss tzoich sass he zo huse mit eynre sijnre elicher huyffrauwē vp ď Vel/bach by sent Panthaleon/ind was die vurß tzijt vyss. Bynnen der tzijt vurß hadde syn huyffrauwe eyn anderē man zo kyrchen geleyt.vnd mit dem hadde sij kynď. ď man starff mit den kynderē/ind sij nam eyn anderē man zo ď hilliger Ee.ind den hadde Sy gehat vmbtrint.x.iair. So quā der eyrste vurß elige man/ind gesan sijns wijffs. Sij enwol de yn int eyrst niet kennē/ind enwiste nit anders/dan he lāge tzijt doit wer geweist. doch sachte he yr wortzeichen/dat Sij yn kante.ind der leste mā moiste dat wijff laissen/ind ď eyrste quam weder by Sij/ind leeffden vredelich by eynander.

Anno dñi. MCCCC lxvij.

¶ In dem vurß iair vp sent Blasius dach do blitzedet ind sloigen tzwen donreslege/vñ sloich zo sent Apostolen in die kyrche ind brante der eyndeyls.

¶ In dem seluen iair vmbtrint sent Johans dach Baptisten.starff Hertzoch Philips van Burgundien. der vill in syme leuen bedreuen hadde.

¶ In dem seluen iair wart Toynberch in der Eyffelen dat Sloeß erslichen ind gewū/nen/dat hadde in eynre genāt/ her lutterqwaid.wāt Sij hadden dae gefangē Erwijn van Stege ind anď vrōme lude/den sij yr gelt woldē affschetzen widder got.

¶ In dem seluen iair wāne die lantschaff vā Luytge Hoye.burch ind Stat/yrem bys schoff van Burbon aff/der dat lange tzijt jnne haite gehat vntgeyn der Luytger wille. Der bysschoff vnd der Joncker van Arburch/ Joncker Euerhart leden vast schadens

¶ In dē seluē iair zoige ď jonge her vā Gelre mit ¶ dae an perden ind anders. synre lantschaff vur Arnheym/dat ď here vā Egmont jnne hatte. jnd laegen dair vur vmbtrint.xiiij. dage/ind sloigē bolwerck dar vur vp ind zoigen heym/ind besatten dye bolwerck mit luden buessen ind ander gereytschaff rē. Jnd zoigē ouch vur Wachtēdunck ind sloigen ouch.ij.bolwerck vp dar vur.ind daden dem heren van Cleue groissen scha/den/als bald hernae verrer beschreuen wirt.

¶ In dē seluē iair erwarff die Stat vā Coellen vā dem keyser eÿ bulle/ dat so wan/ne eÿ bysschoff zo Collen gekorē wurde.ď syn Regalien noch niet enhedde vā dē keyser alsolange he die niet enhedde.seuldē vñ moichtē die Stat vā Collen vā macht ď bul len Greuē vñ Scheffen weldigē ind richtē laissen ouer erue ind erfftzale/bynnē Collen gelegē/ind ouch ouer vleysch vnd bloit. Jnd asbalde ď gekorē bysschoff syne Regalien brecht/seulde die Stat yre hant affdoin vā dem gerichte. Jnd vā macht ď bullen vurß liess ď Rait van Coellen richtē ouer erue ind erfftzaill/ind ouch ouer vleysch vnd bloit.

Sairūß der Byſſchoff vā Coelken ind dat Capittel zo mail sere tzoernten. Jnd do men dat gericht sulde kaissen machen/nemelich den galgen. hatte ō Byſſchoff vā Coellen etzlige gewapeden ind quā selffs an dat gericht/ind dede dat affwerpen/ind die zouldener vā Collen viengen dem Byſſchoff vp die selue tzijt/eȳ Edelmā mit.ij.reysigē knechtē.

¶ Item dairnae niet lanck zoich eyn hertzoch vā Burgundien mit synē vrūden in dat lant vā Loyn/dat dem lande vā Luytgen zogehoerich was. vnd kreich dat gātze lant vurß zo willen. Jnd wat vestūgen ind Stede in dem lande warē/as syn Hasselt/Byl/sen/Tongren/sent Truden ꝛc. die moisten yrs selffs muyrē Torne ind were affbrechen. vnd yr grauen vulken .nochtant moysten Sij dem hertzogē vurß groisse schatz gelouen zo geuen ind etzlige persoin vyss den Steden zo willen. jnd dar zo gelouen. die niet weder vmb zo machen so lanck as he leuede. as ouch geschach. mer nae syme dode machtē Sy

Item dairnae zoich ō vurß hertzoch int lant ¶ yr muyren ind vestunghe wederūß. ind vur die Stat vā Luytge/vñ vp sent Symon ind Judas dach hadde hertzoch karl van Burgondien eȳ strijt mit den Luytgeren vur sent Truden. ind ō hertzoch verloir xxxvj.hondert man. Die Luytger verlorē by.vij.hōdert man. vnd ō hertzoch behielde dat velt. Jnd kurtz dairnae bynnen.viij.dagen wart dem vurß hertzogē dat Luytger lant in gegeuen. ind moystē yren herē vā Burbon wederūß entfangen. Sy moysten ouch alle yr gewere/buessen ind harnesch alle tzo maill vur die stat leueren/ind moysten ouch Torne ind yr muyren vā ō stat affbrechē/as hernae beschreuē wirt/anno.M.ccccl.xviij. vmbtrint alder billigē dach ꝛc. Jnd dat geschach alle durch yrs byſſchoffs willen van

¶ Item by ō seluer tzijt as ō hertzoch vā Burgonien in dem Luytger ¶ Burbon ꝛc. lande lach mit mānich duysent man. So quā ō konȳck vā Frācktrijch mit dem hertzogē vā Soffoyen vñ wonnē dem hertzogē vurß aff in Pickardien waill.vij.stede. Sairūß hertzoch Karll wed in Frācktrijch zoich. as hernae wirt geschreuē/āno.M.cccclxviij.

¶ Jn ō seluer zijt so dagedē byſſchoff Ropert vā Coelken ind die pantherē vnd eynander.mer die pantherē enwolden dem byſſchoff niet geuen. Der byſſchoff hatte ouch niet vill wilkens ind zo vertzerē vp dat Strijft. do sante ym ō Paltzgreue hertzoch Frederich vitaliē vnd Ruytter die bieschen die Bucke ind stijgers. ind die seluē wōnē Keyserswerde/Lynne/Nurberch/Reymbach/ind andē stede jnd slosse Jnd die loeste ō byſſchoff wed vmb mit wenich geltz/die syn vurvare vñ eȳ Capittell vā dem Doym versat hadde vñ segel vñ brieue dar ouer gegeuē. Jnd die selue Bucke hedde gern me wonders bedre/uen. Mer do bereytē sich die andē pantheren ind cleyten sich vñ yr knechte mit gestickten vp die mauwē mit wuluē. jnd also begōdē die Bucke vñ die wulue sich wail zo stoissen.

Anno dñi.M.CCCCLxviij.

¶ Jn dē vurß iair/do kriechden ō hertzoch vā Cleue ind ō junge here vā Gelren streng/lich zo samē/vñ dede mallich dem anderē vast schadens. Der hertzoch vā Cleue mit listicheit gewan he dem hertzogē vā Gelrē eȳ Stat aff genāt Soißberch/ind nā groyss

¶ Jn dem seluē iair vurß vp. viij. Cgoit dat jnne/vñ besat die Stat mit synē knechten. auent/do begegendē sich byſſchoff Ropertz vrūde vñ der here vā Vyrnenberch vñ jonc ker Wilhelm Greue vā Blāckenheym mit anderē vā der pantherē partie. Jnd wāt des byſſchoff kude niet bescheit vñ kuntschaff vā den widderpart kriegē konden. ganē Sy sich mit yn in eyn māglung. vnd des byſſchoffs dienre erstaichen den vurß Greuen mit eym swerde durch syn bals mit synre dienre. iij. od. iij. jnd geschach by Wichterich. jnd dae gynck dē Pantherē eȳ groiss beufft aff. So vbundē sich die pātherē mit dē hertzoch vā Cleue. jnd ō byſſchoff wart hulper des hertzogē vā Gelre widd den vā Cleue.

¶ Jn dē seluē iair in dem Meye. hielde hertzoch Karle vā Burgūdien brukofft mit des konȳcks swester vā Engelāt zo Bruck in Vlanderē. jnd dae was groiss fest ind skair.

¶ Jn dem seluē iair do zoich hertzoch Adolff vā Gelre ō jōge mit synre lātschaff vñ vrūden vur Wachtendunck. ind bekachtē dat. vñ daeden. vij. bolwerck dair vur vpslain/vp

dat die vā d Stat ind vā dem Sloß vp noch vff moichten komē. jnd dat yn ouch geÿ prouādē zo enmoecht komē. Item dairnae hattē die in d Stat ind vp dem Sloss noit vā prouādē vñ anders/vñ hertzoch johā vā Cleue zoich dar/vp sent Johās Baptisten auēt mit synē vrūdē vñ spysē Wachtendūck. Jnd in dē dat he wedūß heymwartz trecken sulde. hattē sich d hertzoch vā Gelre mit synē vrūden begrauē. jnd die Cleffschen satten zo den in/vñ leden vast schadens/ouermitz goide mā. die/dae doit bleuē/mit namē joncker Frederich vā Nuwenar mit vast anderē. vñ. ij. vā Lymburch gefangē mit anderē Ritterē vñ goiden mānē. Die Gellerschen liessen ouch doden. Thijs vā Ell Ritter/ind joncker Frederich Scheiffart here zo Nuwroide ind noch andere.

¶ Jn dē selue iair was eÿ vā dē pātherē genāt jōcker johā vā Palāt/d hatte jnne pātz vā dē Capittel vā dē Soyme vñ vā dē byschoff dē Broel/dat sloß vñ die stat/vñ he kreich vast zo strijdē/vñ hulpē ouer die Soymherē vñ dē byschoff/ind reeden vyss dem Broel ind in. vñ brantē vñ rouffden dat stifft vā Collē dar vyss an vil enden/ dat doch

¶ Jn dē selue iair do zoich hertzoch Karl vā Burgūdien wedē in Cfere wōd was. Frāckrijch intgeyn dē konÿck mit eyme sere groissen houff volcks/vñ lach aldae eÿ lāge tzijt/ Jnd int lest wart dat vpgenōmen vñ gesoynt. Jnd d konÿck vurß zoich selffs per/soenlich mit dem hertzogē her vyss syn gebede zo vnser lieuer frauwē zo Halle. vñ vort vur Luytgen bis dat gewūnen was/as hernae beschrienē wirt. jnd zoich hynd sich.

¶ Jn dem selue iair bynnē des dat d here vā Burgūdien in Frāckrijch was/do quamē in die stat vā Luytgē eyntre vā Buyzen/her johā de wilde. Goisswin vā Strelß mit vil reysigē. jnd d veriagder Luytger quamē mit groisser macht widd bynnē Luytge/vnd namē die Stat wederūß in. jnd schickden doch an den herē vā Luytge vñ baedē yn dat he Sij begnaden wolde vñ tzo gnaden nēmen/wāt sij vyss d Stat vñ lātschaff verbānē warē. d byschoff en wolde des niet doin vñ woulde vur die stat mit gewalt treckē. vñ sij

Jtē dairnae quā d bisschoff vā Luytge vyss des hertzogē heir ¶ wedūß vyss slagē. vā Burgūdien dat he in Frāckrijch hadde/vñ mit eme ouer. vij. dusent mā/die eme bel pen sulden vñ dar tzo vil gereitschaff. jnd wolde vur Luytge trecken. Jnd d vā Buyzen her johan de wilde mit syn vrūden in d Stat vā Luytge vernamē dat d vurß byschoff zo Tongerē was mit syme getzuige. jnd zoigē dair bynnē nachtz in Tongeren mit. ij. duysent mānen/vñ vyngē yrē byschoff vā Burbon mit anderē herē Ritterē vñ knechtē vñ namen vil reysiger perde vñ and kriechlerliche gereitschaff vñ anders. jnd sloigē des heren volck vast doit. Ouch quamē vil heren Ritter vñ knechte dar vā die yn entliefē zo Mastricht vñ voirten die Luytger den byschoff mit anderen zo Luytge.

¶ Jn dem seluen iair vñ bald dairnae nae dem as hertzoch Karll van Burgūdien in Frāckrijch geweest was vntgeyn den konÿck. so wurden d konÿck als ouch vurß/vñ der hertzoch gesoynt. As he die mere vnā/wye dat d byschoff und die syne zo Tōgren gesāgen weren vnd zo Luytge gevoirt. so hait der hertzoch mit allen dem volck vñ Pickarden vur Luytge getreckt. jnd d konÿck vā Frāckrijch vā begerde vñ bede wegen des hertzogen die he eme vp die tzijt niet wail geweygeren enkūde. quā mit dem hertzogen in alker billigen maynt vurß vur die stat Luytge mit groisser macht. waill mit. xl. duysent Pickarden vñ anderē volck/vñ sturmden die Stat vurß an drien enden. Jnd d hertzoch liess vast doden dar vur/ouer die. ij. dusent Pickart. Ouch bleuen ouer die. M. Luytger doit. Jnt lest wūnen die Burgunschen die Stat vurß/dae geschach jamer ind leyt mēnich schentlich ind clegelinck dynck. Sij spolierden ind plunderden die Stat ind naemē groyss krechtich goit. Sy braechen die brucken ind die huser aff ind verbrantē die stat. Sij naemē in den kyrchen alle clenodien/kelch/monstrancien/koicker/clocken. ind voirten die altzo maill enweck. Sij vyngen al paffen ind keuerden die dem byschoff vñ verwoisten die Stat altzo maill. Sij naemen die swanger vrauwen ind vrauwen mit yrē kynderen ind anderē jonfferen vnd fraien Sij tzo Schiff/vnd voirten die in die Maese

also heischt dat wasser dat by der seluer Stat vluyst.ind boirtē lochere in die schiff ind stiessen tzappen in die locher.ind als Sy in dat wasser komen waren tzogē Sy die tzappen vyss.ind liessen also jemerlichen die vurß vrauwē personen v̄drincken. der vill dair nae gelent ind gevischet wart dae die moder mit yrē kynde dat tuschen ind bynnē dē armen haldende erdrūcken was. dae geschach groiss jamer ind leyt So wurden ouch vill lude erslagen ind erstochen Jnd niemāt endorst die doiden begrauen ind laegen dae. dat men dair ouer ginge ind voir Jnd wat men Luytger bynnen dē jair kreich tzo Luytge ind tzo Triechte. die v̄drenckt men in der Masen. wat niet gelt geuē moicht. so dat dick māich man. vmb.j.gulden off eyn haluen guldē. off vmb eyn ort goltz affgegolden wart. Jnd also lieff all dat volck bijester vyss dē lande. Zo Aichen woulde mē sy niet in laissen

¶ Der Konynck vā Frāckrijch ind d̄ hertzoch vā Burgondien vurß reden in die Stat Luytgen als Sy gewonnen was Die Luytger verliessen sich all wege vp den Konyck van vranckrijch ind synen troist. Nota

¶ Jtē die vurß Stat ee Sy v̄stoert was hatte Sy.xxxij.parochien kyrchen ind.viij. Collegia die Rijch waren.etzliche prouē van.C.nobelen jairs.dae waren.v. Abdien ind drij cloister van der bedler moinch orden ind vill ander cleyn kyrchen. Jtem dae waren.xxxij.ambochter ind vill gasthuysser Spitaill ꝛc. Jnd bynen d̄ Stat ind yrme zo gehoere waren ouer die.xx.dusent weirafftiger man.

¶ Jtē vp dē morgen do Luytge gewonnen wart was dat Jntroitus misse Omnia que fecisti nobis dn̄e in vero iudicio fecisti Peccauimus et mādatis tuis non obediuimus. Dar vyss mē nēmē mach dat alle straiffūge d̄ lāde ind d̄ lude vā gode vp zo nēmē sijnt.

¶ Jtē die vurß Stat Luytge all was Sy tzerstoert ind dat volck v̄jaget So ist Sy doch nu wederūb gebuwet mit manchen schonen gebuwe.ind ouch so starck wederūb gemacht vā volck ind goit dat Sy niet minree is vā schoinheit ind mogentheyt dan vur hyn.ind noch mere vermeirt ind verhoecht mach werden.wae die jnwoner sich wijslich ind vursichtichlich ind vredelich bewaren.

¶ Jn dem seluen jair in alre hilligen maende do quā Buschoff Ropert in dat Stetgyn Broelle mit synē hulperen mit namen joncker Frederich van Sombreff ind āderen.ind wūnen dat Stetgyn.aen dat Sloss.ind viengē juncker Johan vā palant dem dat slos ind die Stat v̄sat was ind andere me ind voirtē die geuēcklich zo Poppelstorp.tzo Guedesberch tzo Rolanssegge ind vp die selue tzijt waren noch bynen dē Broelle.her Clais vā drachenfels Her Gerlach vā breidbach mit yren dieneren ind quamē vp die Burch da selffs ind behielten dat Slos bis in die vasten als bald hernae sal beschreuen werden

¶ Jn dē seluen jair vmbtrint sent Katherinē dach wart eyn soyn gesprochen zo Moers tuschen dem hertzogen vā Cleue ind dem hertzogen vā Gelre. die samen gekriecht hattē ind sere hessich vp eyn ander waren

¶ Jn dem seluen jair in d̄ vasten kreich buschoff Ruprecht vā Beyerē den Bruell in. vā Johan Palant den d̄ buschoff geuāgen hadde Jnd d̄ buschoff vur hatte dair vur gelegen mit synen vrūden ind lantschaff van sent Mertijns dach bis vp den sondach Jnuocauit in der vasten .ind wart do vp gegeuen.

¶ Jn dē seluen jair wūnen buschoff Ropert vurß.ind hertzoch Frederich paltzgreue syn brod̄ Hackēbroich by Zoyntz ind brāten ind braichē dat aff ind kregen vil geuāgē dair

¶ Jn dem seluen jair belachten d̄ hertzoch van Guylche ind syn lantschaff dat sloss van Moenssauwe vmbtrint.iiij.wechen.mer braechen bald weder vp.want der hertzoch vā Burgondien sych des vnderwā Jtem in dem seluen jair wart die burch Alffter achter Būne aff gebrant van buschoff Ropertz vrūden van Coellen.

Anno dn̄i.M.CCCC.lxix.

¶ Jn dem iair vurß wart dat bolwerck an sent Seuerijns portzen āgehauen zo bouwen

Anno dn̄i.M.CCCC.x xj.

Frederich.iij.hertzoch vā Oesterijch Roemsche Keyser Lodowich.x.konynck van vranckrijch

SIxtus.iij.der.CC.xxiij.pays. He was tzo vorens eyn generail Minister vā der Mynrebroder ordē He hait Canoniziert ind ꝟhauē in die tzail der hilligen sent Bonauentura Ind der was ouch gewest vā ď Mynrebroder orden he was Pays.xiij.jair.

Anno dñi.M.CCCC.lxxij.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCCC.lxxij. do wart buschoff Ropert mit syme capitel tzom doyme in Coelne sere vneyns Ind der buschoff vurß liess den doymherē vurß alle yre guede buyssen Coelne den meystendeil in nēmen.so dat Sy ď wennych geniessen moichten ꝛc. Ind der vurß buschoff nam den doymheren vp die selue tzijt tzo Vnckel.zo Breidbach.tzo sent Walpurgenberge all yr wijn des vast vill was ind dede den voerē in syn Sloesse.

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Agneten dach sach men an dem firmament des hemels eyn Cometē. dat is eyn groys stern mit eyme langen stertz. Ind man sachte vast wonders dat dairnae kurtz komen sulde.

¶ In dem seluē jair geboit buschoff Ropert der paffschaff in dē Stiffte ind kresem van Coellen dat Sy tzo Būne soulden kommē des maendachs nae jnuocauit.vmb den sent aldae tzo halden ind tzo verkundigē. dat noch niet vill gesyen noch gehoirt enwas. dan all wege tzo Coellen eyn sere lange tzijt van jaeren gehalden is gewest.

¶ In dem seluen jair waren.iij.man tzo gemacht dat Sy die Stat Nuyss verraden ind leueren soulden buschoff Ropert Eynre was genāt Wessell vā duyrrē. Der ander Frederich schouff.ind der dritte Erhart bock ind hatten vast geltz ind ꝟschrijuongen vā dē buschoff vurß dair vp vntfangen Ind ď eynre/genāt Wessel quam tzo Nuyss ind offenbairde dem Rait van Nuyss dat ind warnde Sy ind nā ouch gelt van den van Nuyss. ind ꝟriede die ander tzwene.ind sachte yn dat Sy achte dair vp heddē Sy souldē sulchs wair vinden. Dit wart ꝟspeiet tzo Coellen an dem Rijn dae dese tzwene in den Nuysser nachē gegāgen warē ind wouldē tzo Nuyss wart varen Ind as dat schiff beneden Zoyns was komen do hadden die van Nuyss yr Burger bestalt vp dem lande des Rijns tzo beiden sijden dat der tzweyer geynre yn vntkomen moechte off layssen vyssetzen. die welche schickung ind ordenūg der Burgere vā Nuyss disse tzwene in dem schiff sere verwunderde Ind as dat schiff tzo Nuyss an quā ind die tzwene vp dat lant quamē. do viengē die vā Nuyss Sy ind voirten Sy geuencklich tzo Nuyss.ind Sy bekantē dat ď vpsatz also were.as yn Wessell gesacht hadde.ind wurden vp den dritten dach dairnae die tzwene Erhart bock.ind Frederich schouff tzo Nuyss vp dē mart yrre koppe affgeslagē.ind dairnae geveirdelt.dairumb dat sich der buschoff sere tzoernte.

¶ In dē seluē jair vmbtrint sent Johans dach baptistē waren eyn buschoff vā Wurms here Woulff vā Dailberch her tzo Coellen geschickt vā wegen des Paltzgreuē vmb tuschen dē Capitel vāme doym ind deme buschoff tzo dadyngen Ind dae Sy wederūb vp varen souldē ind quamē vp gyen sijde Roden kyrchē an die wijden do hatten etliche eynē vpsatz gemacht vyss ingeuūg ď ghenre die dem buschoff vngunstich waren. ind quamen mit eym schiff her aff drijuen an disser heren schiff mit armburstē ind anderē geweren ind viengen den buschoff vā Wurmtz.her Woulff vā Dalberch. des buschoffs van Coellen Sigeler ind voirten die ant lant ind vonden vill guetz by yn ind hadden dae yr perde ind voirten die heren geuencklich enwech. Sy vyngen ouch in dem seluē schiff den wijbuschoff vā Coellen.den Abt vā Duytsch ind noch vast anderē den gauen Sy dach

Anno dñi.M.CCCC.lxxiij

¶ In dē jaerē vns herē.M.CCCC.lxxiij. wart lantgreue Hermā ď proyst was tzo Aichen ind tzo sent Gereoin tzo Coellē.ind vp die tzijt was in Sassen zo Hildesheym beschreuē vā dē capitel vā coellē tzō doym.ind gekorē tzo eyme gubernator des Stiffts.

Koprecht paltzgreue by dē Rijne d̄.lx.bysschoff tzo Coellē

¶ Item kurtz dairnae hulden die Burgere tzo Būne dem Lantgrauen vurß. ind ouch die Burgere tzo Andernach.

¶ Item niet lange dairnae dede langreue Herman vurß Donrebuessen ind ander gereitschaff vyss syme lande komē ind tzoich mit synē ind des Stifftz vrunden vur Poppelsdorp. buschoff Kopertz vrunde warē vp der burch ind weirden sich vast sere. mer intlest gauen Sy die burch vp/beheltlich lijffs ind goetz. ind vp der burch was vil gereitschaff van prouande. buessen ind anders.

¶ In dē seluē jair hadden die van Lyns nuwe geloeffden ind huldonge gedain. den doym heren ind yren vrunden by yn in der vereynūge tzo blijuen. mer sere balde dairne viellen Sy vmb. ind liessen buschoff Kopertz vrūde wederumb in. ind buschoff Kopert behielt Lyns. ind liess dae synē tzolner sagen ind geboit dat alle die schiflude die dair quemen moisten dubbelen tzoll geuen. nemelich den tzoll van Bunne/ind ouch van Lyns. Ind nochtant moestmen tzo Bonne vertzollen

¶ In dem seluē jair in Nouēber bracht lantgreue Henrich van hessen des vurß Lantgreuen Hermans brod̄ eyn grois volck mit gereitschaff ind wouldē Lyns belegē vmb des dubbelen tzols willen. so hadden die van Lyns eynē walt verhauwē ind lantwerūge gemacht dat Sy sunder schaden niet ouer komen konden Ind keyser Frederich d̄ vp die tzijt her aff quam. ind ouch tzo Coellen woulde. der stalt dat aff. wāt he die sache seluer an sich nēmen woulde tzo verrichten Ind die hessen tzoigen widderūb hyndersich mit cleynen gewynne.

¶ In dem seluen jair vp sent Andries dach quā keyser Frederich mit syme sone Maximilianus ind anderē fursten ind heren tzo Coellen zo schiff ind wart eirlichen intfangen van der geistlicheit beyde van paffen ind van Moenchen als mit cruytzē ind vanē. desgelichen van dem Rait van Coellen ind van den Burgeren Ind wart geleit in den doym dae lies men yn syen die hillige drij konynge ind ginck vort in den choir ind lach dae so lange vp synē knyen dat mē sack Te deū laudam⁹. ind dair vp sanck d̄ wijbuschoff eyn Collecte ind wart dairnae vā vnsen herē in des buschoffs hoff in d̄ dranckgassen geleyt

¶ Item des eyrstē dages dairnae. ind. was prima Decēbris schanckte die Stat Coellen dē keyser. x. stuck wijns. x. schoin oissen. x. wagen mit haueren. ind vp eym eytlichen wagen. x. malder ind dat macht. C. malder. vj. tonnē mit vischē snoech karpē ind ander vische Ind warē alle die schencke getzeichent mit d̄ Stat waepen. als der wijn vur den bodemē. die oissen vur den heuffderē. die hauer vur den secken. die vissche vur den tonnē

¶ Item Lantgreue Hermā vurß quā tzo dē keyser sere kurtz ind hadde vmbtrint. vj. hundert waill gewapender mā tzo perde. ind he bleyff den leger vyss by dem keyser in die Reysigen tzoigen tzo Bonne.

¶ Itē vp sondach neyst nae sent Lucien dach schenckte die Stat Coelne dē keyser eyn schoin drinck vass wijgende me dan. xx. marck siluers bynnen ind buyssen ouergult ind dair in. ij. dusent gulden.

¶ Itē des keysers son Maximilian⁹ eyn pair schoiner kannē ind dar in. vj. hūdert guldē Itē dē buschoff van Mentz eyn ouerguldē becher ind. C. guldē dair in. Itē in des keysers Cancellije. C. guldē. Item vort anderen herē yecklichem get cleyneetz ind gelt. ycklichem na werde.

¶ Itē in dē leger dat d̄ keyser tzo Coellen mit anderē herē ind synē vrūden was. so schēckte eyn Rait vā Coellen dē keyser. vort allen anderē furstē herē Greuē ind Ritterē. alle dage den wijn mit dē Raetz kannē So dat mē der raetz kānē gebrech hadde Ind Sy moistē die/ widd̄umb doin gelden in den herbergen. ind gauē vur. C. kannen. xvj. albus Ind alle dage verschenckde men niet min dan. v. aemen wijns

¶ Item Eyn Stat van Coellen erwarff an dem keyser dat Sy gelijch den kurfursten muntzen mach Ind erwarff vort vill andere sachen

Fredericus.iij.hertzoch vā Oesterrijch Roemscher Keyser
Lodowich.x.Konynck van vranckrijch

¶ Item vp die selue tzijt erkouffde der Keyser vurß d Stat Coelcken eynē tzoll so swair, als der tzoll tzo Būne. Sairūß dat die Stat Coellen sere benijt ind gehast wart van heren ind Steden. ind lachten sych so hart dair weder die kurfursten in den naekomēden jaerren. dat der tzoll wederūß aff quam. Anno. M. CCCC. xciij. vp sent Johās Baptisten dach natūitatis. als hernae ouch beroirt wirt tzo synre tzijt.

¶ Item vp dynsdach nae Lucie schickte der Keyser eyn legaten mit dem Buschoff vā Eysteden tzo dem Brockl tzo Buschoff Ropert van Coelne vmb die sache tzo slichten tuschen eme ind dem Capitell. Wer der buschoff engaff yn geyn antwort. Dan he sante syn Reede des vrijdages dairnae tzo Coelne tzo dem Keyser mit deser antworde alsus lindende Dat Capittel hedde eynē momber gekoren. so hedde he ouch. ind wānē die by eyn quemen. liess he Sy gewerden. ind syn mōber soulde syn d hertzoch vā Burgondien.

Anno dñi. M. CCCC. lxx.

¶ In den jaeren vns heren. M. CCCC. lxx. begerde der Keyser tzo syen der Stat vā Coelcken geschutz ind gereitschaff van buessen. ind alle gewere wart eme gegunt tzo syen in dem huysse by sent Claren. vill gueder stucke ind doch alle thurne ind wicheuser wail verwart mit buessen Ind dat beueilt dem Keyser sere waill

¶ Item des sondachs vur duytzyendach lies der Rait van Coelcken dem Keyser ind syme sone tzo eren eynen dantz machen vp Gurtzenich als ouch der Keyser begert vmb die schoenē vrauwen tzo Coelcken tzo besyen Ind des Keysers son hertzoch Maximilianus hadde den eyrsten dantz mit eynre junfferen van sent tervilhilligē. ind was eyne vā vynstingen Ind hadde vur eme dantzen nae furstelicher wijse tzwen edelinge van synē houe. Ind dairnae voegde der buschoff van Mentz ind der buschoff van Treire dat sych dye vrauwen ind jonfferen mit henden namē mit paren waillt tzo. xxxvj. paren zo ind dantzden also. sunder man vur dem Keyser vp ind neder Ind man gaff dae kuyt ind wijn nuwe ind virne.

¶ In dem seluen jair des anderen dages nae sent Anthonis dach tzoich der Keyser van Coelne den Rijn vp. ind voir gen Trier.

¶ In dem seluen jair vmbtrint sent Johans misse baptisten tzoich hertzoch Karll van Burgondien mit vill volcks in dat lant van Gelre mit vil gereitschaff buessen ind anders dat tzo strijde ind sturmen diente Ind int eyrst ergauē sich die vā Ruremūde in dye hant des vurß hertzogen ind liessen den in. ind hulden eme Ind tzoich voirt vur Venloe die verhielden ind weirden sich vmbtrint. viij. dage. doch gauen Sy sich vp beheltenisse lijffs ind goetz Sairnae tzoich der hertzoch mit syme heir vort vur Nymmegē Ind der hertzoch belachte die Stat an eynre sijden ind der hertzoch van Cleue ouer dem wasser ind laegen dair vur vmbtrint. iij. wechen. ind gauent sich dae vp ind hulden dē Hertzogen van Burgondien.

¶ In dem seluen leger sante der hertzoch van synen luden ouer den Greuen vā Moerse ind wūnen ind namen dem alle syn lantschaff Ind also kreich hertzoch Karll van Burgondien dat hertzochdom van Gelre ind die Graeffschaff van Moerss in. all tzo mailt tzo synen wilken bynnen. viij. wechen ind besatte die Stede mit etzlichen synē luden Ind moisten eme groiss schatze gekouen ind ouch genē Wairūß auer hertzoch Karll syn volck sante ouer dē Greuē vā Moerss dat quā hie vā. wāt die Gellerschen yn hattē vpgeworpen ind vp genomen vur eyn momber ind heufftman yrs landes. dae der Junge hertzoch gefangen was. ind nae dem als hertzoch Karll dat lant van Gelre. hertzoch Arnt dem vader aff gegolden hatte so was der Greue van Moerssche mit den Gellerschen intgeyn hertzoch Karll van Burgondien dat lant ym vur tzo halden Ind dairumß wart he gelijch mit yn dair vur ouervalken.

Hermā lātgreue vā Hessen gubernatoir des stifftz van Coellē.

Die Ordinantze des belechs der Stat van Nuyss.

Jnd dat leger van syme voulck was also ordiniert vmb ind vmb/dat niet an off aff komen moicht.

Item der hertzoch selffs lach in dem ouercloister/vnd hatte by eme dese heren/den heren vā Symay/den heren van Hemenkurt/den heren vā Vermaile/herē Jacob vā Lutzenburch.heren Engelbrechten vā Nassauwe.den jongen heren vā Cleue.der nu anno Mccccxcix.here is. Joncker Frederich vā Segemont. Disse herē vurß laegen by dem hertzogen in dem Bomgarden hynder dem Cloister/ind die mit den/die ouch by yn waren/waren tzo samen vmbtrint.iiij.dusent.jnd vnder den warent.iij.dusent zo perde/vñ j.duysent zo voisse.

Itē an der Hamportzen lach her Baldewijn van Lannaw Capitein zo Zutphen jnd der hadde vmbtrint.dccc.perde/vñ.dc.zo voisse.ind dat meyste deyl vā den waren alle

Itē an der Zolportzen lach her Reymer vā Broichhusen.jnd ¶ Luytger hadde by sich.dcc.zo perde ind.ccc.zo voisse.

Item vur der Nederportzen an dem Rijne laegen die Lombarder.vnd der was vmbtrint.iij.dusent zo perde ind zo voiss zo samen/ind was snoede vasell.

Item vp dem werde lach der here vā Monfurt/ind her Joist vā Alleyn jnd die hadden vmbtrint.xij.hondert perde ind.vj.hondert zo voysse

Item vp dem Hāme laegen die Engelschen ind waren vmbtrint.ij.duysent starck zo perde ind tzo voyss. Sūma der vurß.xiij.duysent.ij.hondert man.

Item noch waren in dem heir buessenmeyster mit yrē knechtē vmbtrint.CC.

Item noch waren dair greuer vmbtrint.ij.duysent armer bloisser wichter.

Item noch waren in dem heir an vrauwen personen by.xv.hondert.

Item noch waren dair paffen/schrijuer ind bloisser kemerlinck vmbtrint.cccc.

Item hadde der hertzoch hart verboden vp lijff ind goit/so wat geruchtz int heire queme it were dach off nacht/dat gheÿ and heire sulde vpbruch doin/dā mallich syn heir huedē.

Itē ouch hadde d hertzoch geboden in allē synē landē mallich bereyt zo syn/zo volgē/mit alre macht vur Nuyss.wāt he liess dae by verstain dat he des keysers ind vill andere fursten besorget were.

Itē der vurß perde wurden vyss gesant vmb voderunge zo bestellen in Cloisteren Steden ind anderen plaetzen vmbtrint.ij.duysent.

¶ Item enwenich vur d tzijt dat d hertzoch vur Nuyss quā/so gaff sich mēlich ind koenlich dair tzo Lantgreue Herman d gubernatoir des Stifftz vā Coellen/ ind gynck in Nuyss mit etzlichen vā den synē/as vā des Stifftz wegen/ind hielt sich bynnē dem leger altzo clocklich vursichtichlich ind troistlich zo den Burgeren van Nuyss ind den zoulde nern/ind vermaente die zoulnere zom dickermaill/dat Sij sich getruwelich leden vnd weirden/Sij soulden noch getroist werden van gode ind synre moder ind van dem lieuen Marschalck sent Quirijn. Jae also vill ind so vruntlich dat die ghene sagen die in dem beleger gewest syn/enwere he niet gewest/by auenture so wer idt sere tzo vermoiden dye Stat vā Nuyss hette sich niet so lange enthalden.want der hertzoch sere begierlich vnd ernstlich nae der Stat stonde die vnd sich zo bryngē mit groissen starcken sturmen dick vp.j.dach.ij.iij.off.iiij.maill ind vp vill enden.jnd liess ouch grauē vnd der erden hyn. dat die Burgunschen ind die Nuysser alzo sere nae by eyn waren. Ouch lach d hertzoch eÿ lange tzijt dar vur/eyn gātz iair vp.iiij.wechen nae.vñ dat vp dat leste yn affginck eyndeyll vitalien.besond vleysch/dat sij alleyn behieldē vā yren koeyen.xj.dae vā men hadde milch vur die cleyne kynderchyn.alle die ander waren vp gegessen. Ouch galt mē vmb.xiiij.eyer eyn mald korns. jnd wurdē gedrūgē noithalff zom lestē dat Sij die perde die bynnen d Stat waren moisten antasten ind aissen die.vmbtrint.CCCl.

Item all was die Edel Stat Nuyss vmb ind vmb belegert mit eym groyssen voulck.

nochtant zom dickermaill quamen Sij her vyff mit eym sprūge in dat Burgunsche he re/ind deden jm groissen schaden ind schande.
In allen dissen vurß ind and̄ me enytlichen ind swerē sachen/was ō groißmodich furst vurß lantgreue Hermā vnuerzait ind wolde wēhalden getruwelichen bis in den doit. ce dan he die Stat verlorē geue. Ouch moicht yn niet keweichē off kewegē groisse schatz ind goit dat ym zo gesacht wart vā den Burgūschen dat he syn hēde affdede/ind liess den hertzogen mit ō Stat gewerden. Wer neyn. he enwoulde niet verreder werden an yn dye hoffen ind getruwen an yn gestalt hadden rē. Ind dairūß hait ō selue vurß Lantgreue Hermā verdient dae mit dat he des zo ewigē dages loff ind prijss sall hauen van dem Stifft ind vā ō Stat vā Coellē/ind intgemeyn in gātzer duytscher tzongē/ wāt it was eȳ gemeȳ rede zo ō tzijt. Hedde ō hertzoch Luyss in kregen/were zo kesorgē geweist/idt we/ren noch vill groisser lande ind Stede dem hertzogē zo willē wurdē/wāt he tzo der seluer tzijt in verren landen vntsyen wart nae etzlige groissen victorien/die he in Frāckrijch/in dem lāde vā Luytge ind Gelrē gehat hadde. jnd dar zo groißmechtich vā lāden/luden ind rijchdomē. Ind dairūß bouen am Rijn ind kenedē durch syn dreuwort vill cloister ind schoinre wonūge vur den Steden affgebrochen wurden/as zo Straißburch/zo Bō ne/zo Coelln ind anderswae. in Sassen/zo Lubeck/ind in Frieslant.
¶ In de seluē iair vp sent Peter ind Pauls auēt warē zo Colne. vij. wijbysschoffe/vnd hatte eȳ yglich vā yn syn pōtificalia an/gelijch off sij eynē elter off kyrch wijen suldē. vñ degradierden vp dem Soymhone vur dem Sale eynē paffen/ō hatte vil sundē vergeuē ind vnderstonde ouch eyme Greuē vā Katzenelenbogē ind synre huysfrauwē zo vergeuen die dem paffen ind sijnre suester vil goitz gedain haddē. Ind geschach die degradierūg mit kerouffung ind affnēmung ō priesterlicher wait ind cleydung/as men eȳ priester wy et/ind zom lestē eȳ kugelchyn vpgesatzt. Disser selue paff kekante in dem Sale vur dē Officiale/vur den Wijbysschoffen ind vnsern herē ind allē vmbstenderē vill boißheit die he gedain hatte ind noch doin sulde/dar aff he groiss gelt kregē sulde hain. he hatte ouch in mācken iairē syn bycht niet gedain ind nochtāt mysse gehalden vnd starff ayn bycht. He wart dairnae by dē galgē in ō kesselkuken verbrant. Die angrijffung ind degra/dierung hait kestalt/as ich hoirt sagē eȳ Greue vā Nassauwe/ind cost yn groiss gelt vñ quā alsus zo. Der Greue vā Katzenelenbogē zo ō tzijt was eȳ redelich altmā ind hatte geyn mans Erue. Syn son was vurtzijden erstochen wurdē zo Bruck in Vlanderē. Nu hatte ō selue Greue eȳ dochter/die hatte Lātgreue Hērich zo eym wijff genōmen. ind eȳ tzijt lanck gehat. Nu lach die lātschaff dē vurß Greuē vā Katzenelenbogē an/dat bey sich veranderde/vp dat die lātschaff eȳ mans erue krege/ind niet queme an eyn vremden Stam die Graefschaff. Asso nā he eȳ dochter vā Nassauw. Dairnae wart ō paff be/stalt ind was vā sent Goar vñ des vā Katzenelenbogē Capellain. Jnd as he ō Greuȳ nen sulde geuē die spoelūg nae dem Sacramēte/so wolde he yr vergeuē hauē. jnd dat al so die kegerde ō lātschaff gehyndert wurde. jnd men mūmelt sere vp eȳ deyl lude/die dat sul den kestalt hauē. Asso starff doch ō selue Greue sonder mans Erue/ jnd asso vergyncke der Stam ind die Graeschaff vurß/ ind quā vā ō dochter an den Lātgreuē Henrich. jnd kreich dae mit groissen meichtigē schatz vā gelt ind eyn schoin lantschaff.
¶ In dē seluē iair liess die Stat vā Coellē affbrechē vmb ō vurß redē wille. ij. schoinre Cloister buyssen ō Stat. Dat eȳ bieschᵒ zo Wijer/dae vā noch die eȳ portze dē namen hait/genoēpt die Wijerportze/ Dat and̄ bieschᵒ Mechtorn. ind die jōfferē in dē seluē. ij. cloisterē wurdē bynnē Collē gesatzt in and̄ cloister. As mit namē die vā Wijer in dat cloister sent Cecilien. Dat vur ō zijt niet dan alleyn edelinge kewointē ind in hattē as zo sent Terulien vñ zo sent Marien in Capitolio. Nu waren vp die zijt all die Jonfferē desselnē cloisters gestornē bis vp eȳ alleȳ/so dat die kyrch nae insetzūge ind gebrūcheit niet geofficiert ind kesongen wart.

Roprecht paltzgreue d. lx. bysschoff tzo Coellē CCCxliij
Herman lantgreff van hessē gubernatoir des stiffts van collen.

Die jonfferen vā Mechteren wurden gesatzt zo sent Apren. Dat was vur hyn eyn cleyn Capelle ind woindē suesterē dae by. Den seluē sucsterē wart gegeuen eȳ wonūg by sent Bonifaci⁹ vp sent Seuerijns straissen. Dae by sij ouch eȳ schoine wonūg machen. Die vurß jonfferen vā Mechtern mit hulpe des Raitz vā Collē braechē die Capelle aff vñ die wonūge dae by/ind hauen eyn nuwe kyrche ind Cloister ꝛc.

Item wart affgebrochen der Malkaitsche lude huyss vp der Aicher straissen.

Item der Joeden kyrchoff vur sent Seuerijns portze by dem Joeden boechel.

Itē warē etzlige husere ind wonūge by sent Cunibertus Tozne huyssen Collē/vñ was genoempt Rijle/die wurden ouch affgebrochen vñ verbrāt. so dat men nauwe myrcken mach off ye huyss dae gestandē haue. Sesgelijchen zo Bunne warē vill schoinre herberge ind wonūge huyssen an dem Rijn/ind ouch by ȳ Coelschē portzē. Dat allit tzo disser tzijt affgebrochen wart.

¶ In dē seluē iair/nae dem as die Stat vā Coellē hertzoch Karl vñ bysschoff Ropert vntsaget hadde/so zoigen yr zouldener vyss vp die ghene die sij schedichtē. Ind also zoigen die zouldener ȳ Stat Coellē vyss vp sent Laurēcius dach by Nuyss ind wurpen der Pickart die mit dem hertzoch dae warē ned ind erstachen ȳ vill. ind braichtē der seluer ouch vill vmbtrint. lxx. gefangen zo Collē. vñ brachtē vill perde die sij yn affgewōnen

¶ In dem seluen iair vp des hilligē Cruitz auent wart zo Coelne vp dem Chaddē Hewmart eyn galge/eyn rat ind eyn Cruitz vpgeslagen by dem Kaeyy.

Item dairnae vp sent Gereons dach wart Bachem gebrant ind gewonnen vā dē zouldenern van Coellen.

¶ In dē seluē iair den eyrstē dach Septēbris zoigē die vā Coellē vyss ind branten den Vorst aff. ind hiewen dat houltz dē meystē deyl aff/ind namē Bel in ind besattē dat. vñ brachten Henrich vā dem Vorst mit synre huysfrauwen tzo Coelne bynnen.

¶ In dē seluē iair liesse die Stat vā Coellē siluer gelt montzen/mit namē pēynge/der eyn galt. iij. alb/ind warē geheischen grosschen nae ȳ vpschrifft desselue pēyncks. Der ȳ gemeyn man noempte die vurß pēynck Stoesser/nae den Engelschen Stoesseren. wāt die. ij. vurß Montzen vā eyme werde warē. Sie seluē Coelschē stoesser gulden nae mails āno. Mcccc. xciiij. eynre. iij. alb. wye wail die hall' die do zer tzijt geslagē wurden zo Coellē ind ouch andere herē hall' niet verhoecht wurden in yrme weirde.

¶ In dē seluē iair des vrydages vur sent Gallen dach tzoigen die vā Nuysse vyss mit tzwey dusent. jnd slogē doit ȳ Pickarden by. ccccc. ind liessen ouch tusschen. xx. off. xxiij. man. Jnd naemen so vill cleynoden an siluer/an steyn vnd perlen/vnd sijden doech/ dat yecklichem der mit was geweist zer buten wart. xiiij. guld.

¶ In dē seluē iair des. xix. dages Nouēbris/nemlichen vp sent Elizabeth auent schickde die Stat Coellen zo Nuyss vmbtrint. dc. man/ind yglicher droich. j. sack mit. x. punt salpeter mit. jnd quamen durch schicking ind verhengūg des almechtigen gotz ȳ drijer billiger konȳge vñ des billigen marschalcks sent Quirēns bynnē Nuyss. alzosamen/vp eȳ nae. wie waill hertzoch Karll vā Burgūdien vurß mit groisser macht dar vur lach. vmb ind vmb. vnd die van Nuyss batten des groiss noit.

¶ In dem seluen iair vp sent Lucien dach quā eȳ konȳck vā Sennarcken zo Coellen ind was niet sere willekom. wāt he vnsen Burgeren vurmails vast schadens zogefucht hadde. jnd mit dem konȳck quamen ȳ hertzoch vā Brunswich/ ȳ hertzoch vā Meckenburch. vnd Greue Gerhart vā Aldenburch des vurß konyncks broed/doch schenckt jnn den wijn die Stat van Coelne.

¶ Item in dem seluen iair vmbtrint sent Lucien dach was eyn Rait van Coellen gangen sere vmb gelt ind geboden vp alken gaffelen yglichen Burgeren vp synen Eydt dat he syn goit schettzen sulde/jnd dem Raide as dan den. xx. pēynckleuen. as nemelichen vā. C. guld. v. guld. dat also geschach. jnd ygaerdē dae mit eȳ groisse sūme geltz.

Item zom selven maill branten die vā Nyuss vill Paulmen/ind brachten wederumß mit yn in die Stat.iij.Burger van Nuysse die in dem heir gefangen waren.
Itē dat selue iair nae Martini quamē vur Nuyss in dat Burgunsche heir Flēminck vā Bruck ind vā Gent ꝛc. die seluē sulden vp den dach sturmen/ ind meynten sij heddē sich verspaedt dat Castielgen zo wynnen.ind wurden willekom geheist.ind verlorē in dem sturm ouer.CCC.man.vnd den was ouch eyn Capitein d Lūbarder/dair vmb sich d vā Burgūdien seer swairlichen moedt. Ind as men sagen wolde/dat hey vā ym seluer komen were. Ouch bleyff dar doit der her vā Malligaen.

Anno dñi.MCCCCLxxv.

¶ In dem iair vurß.quā keyser Frederich vurß nae vill ernstlicher begerung der Stat vā Coelcken vmb intsatz ind verlosung d stat vā Nuyss vā d Burgunscher macht. ind des gantzen Coelschen lantz.wāt d vurß hertzoch dar vmb vyss was/dat selue lant vnder sich zo bryngen. Ind was syn meynūg ind hoffnung/dat idt yme an die hant komen sulde/as dat Gelrische lant.want byschoff Roprecht hadde noch in dem Bussdome vill Sloß Stede vnd Sorper ꝛc. die yn vur eynen heren hielden. Ind die zokumst keyser Frederichs geschach niet sond groisse treffeliche lieffniss d Stat vā Coelcken an den Itē in d seluer zokumst.viij.dage na d billiger drij konynck dach bekacht Ckeyser. der keyser mit den Fursten ind Rÿchsteden/die mechtichlich mit ym komen waren die Stat Lyns jm Coelschen byschdom.ind d Marcgrene vā Brandenburch Remagen vā Beisch ind beneill des keysers mit yren vrūden. Ind in Remagen warē her Euert vā Arburch ind eyner van Mānderschiet. Ind wart.viij.dage dairnae vp gegeuen beheltlich liffs ind goitz.
¶ Item des anderen dages nae Antonij in dem beleger Lyns ꝛc.wurden keyser Frederich ind die Fursten des hilligen Rÿchs vyant des hertzogen vā Burgundien.
¶ Itē vp Frydach nae Innocauit tzoigen die Burger vā Coelcken vyss mit vill volcks vur Nuyss vp gynsit Rÿns vp den Steyn.hatten vur eynen Capiteyn in yrem Zoult her Wilhelm vā Arburch d sich mēlichen.ind getruwelichen by yn bewisset. Ind begrouen sich aldae vntgayn dat Burgunsche heir.vnd schossen dem van Burgondien vast schyff in den grūt. Ind daeden yme groissen schaden an/in syn heir dat yme sere spyrte.
¶ Item in d seluer tzijt naemen die Burger vā Coelcken dem hertzogē.v.schyff mit prouanden/die vill goitz weirt waren.ind namen dat goit vyss ind senckten die schyff in den
¶ In dem selven iair/vmbtrint halffasten vp sent Thomas dach van Cgrunt. Aquinen wart Lyns gewōnen beheltlich liffs ind goitz/wiewaill die Brādenburchschē dat niet enhielten/mer plunderden die Stat.ind kregen dar tzo vill hulp. Ind d keyser mit den Fursten ind Rÿchsteden quam tzo Coelcken des maendages nae Palmen.vnd wart seer eirlichen entfangen.
Dat Sloß zo Lyns wart vyss gebrant vā den Pickarden/dat gebuwet was/āno.M.CCCLxxiij.van Byschoff Engelbert van d Marck.
¶ In dem selven iair schickde d keyser beiden zo dem hertzogen vā Guylche by yn zo komen tzo Coelcken eme bystant zo doin. He enkeirde sich niet dair an ind quā niet. do dede yn d keyser laden zo Coelcken. So schickde he syn Reede zo Colcken. Ind d keyser sass zo gericht vp Gurtzenich intgeyn den vurß hertzogen/ind wolde yn affsetzen ind beroumē syns lantz.ind syn Reede verantwerden yn vur dem keyser vnd fursten dat beste dat sij moichten.ind he moiste selffs persoinlich tzo Coelcken komen nae etzligen dagen/als hey ouch dede. Der vurß hertzoch vā Guylche spysde den hertzogen vā Burgundien vyss synen landen nae allen synen willen/as he ouch doin moiste.want wer ym dat geweygert wurden/so wer he ouch ouerualken wurden.
¶ In dem selven iair des anderen dages nae Ascensionis zoich d keyser mit synē Fur

sten des Rijchs ind Rijchsteden vyss Coellen zo velde intgeyn den hertzogen vã Bur/
gundien mit eym groissen here vã vill groissen mechtigẽ heren ind Steden/als mit na/
men/mit Bysschoff Adolff vã Mentz.mit bysschoff Johan vã Trier. mit Marckgreff
Albrecht vã Brandenburch. Der Paltzgreue der quã niet/ want die sach intgheyn syn
broeder bysschoff Roprecht was/ď mit dem hertzogen van Burgundt vur Nuyss lach.
Item noch and vill heren zogen mit dem keyser vyss. Der here vã Wirtenberch. der
Greue vã Seyne. Zwen Greuẽ vã Virnenburch. Eyn Greue van Wertheym. Eyn
bysschoff vã Wirtzburch. Eyn bysschoff vã Eysteden. Item die Stat vã Coellen mit
yrem volck ind heirwagen vmbtrint.xv.hondert man in eynre cleydũge wijs vñ roit.
Itẽ desgelijchen and Rijchstede/ mit namen die vã Nuremberch/ vã Augßburch/van
Vlme. vã Noerlingen/vã Kempten. vã Gemundt. vã Halle/vã Heylbron. vã Ba
sell/vã Sletstat/vã Straißburch/jnd vast ander cleyn Rijchstede in Swauen vnd in
Beyeren ind jm Elsas/die van Costentz. vã Schaiffhusen/vã Franckfort. Jnd kurtz/
lich alle Stede des Rijchs/jnd quamen dem keyser zo dienst mit groissen costen. Mit
desem heire leyt sich ď keyser des eyrstẽ dages intgeyn Molheym/ jnd slogen vp aldae
yre wagenburch ind getzelt off pauluyn/jnd lach dae vp deñ.iiij.dach. Itẽ des Maen/
dages dairnae brach ď keyser vp mit syme heire vnd zoich vortan eyn halue myle tus
schen Niel ind Merheym. jnd is die plaetze by den bywoneren genoempt tzo Vulen vp
dem sande/ind he bleyff dae liggen.ij.dage. Jnd dar entusschen quã bysschoff Henrich
vã Monster eynre vã Swartzburch/ind mit eme die Stede vyss Doringẽ vñ Sassen
vnd bracht eyn groiss heire tzo dem keyser waill.xvi.duysent weirafftiger mann. vnd
xvij.hõdert heirwagen. Der Stat vrũde vã Lubeck quamẽ sere costlichen. desgelijchẽ
Brunswich/Hãburch/Lunẽburch/ind die Stat vã Dortmũde. Itẽ quã ouch dessel/
uen dages ď jonge Marckgreue vã Baden mit synẽ vrũden. Itẽ des.ij.dages dairnae
quã Lantgreue Hẽrich vã Hessen lantgreuen Hermans broeď mit syme volck ouer
Rijn by Woringen.

¶ Item by ď seluer tzijt tusschen vrydach ind satersdach vur Pinxten des nachtz zo.ij.
vren nae middernacht quamẽ her Euert vã Arburch/ joncker Johan van Rifferscheit
ind hattẽ by. DCCC.reysiger perde/ind vmbtrint.M.zo voiss vur Bonne ind meyn
ten die Stat zo bestijgẽ ind erslijchen.jnd bestonden dat an.iiij.enden. Jnd warẽ in der
Stat grauẽ komẽ mit vassen ind andere gereitschaff vmb ouer dat wasser zo komẽ. vnd
die wechter wurdẽ des geware. also dat Sij niet geschaffen kunden ind wurdẽ vluchtich.

¶ Item by der seluer tzijt.viij.dage nae Pinxten schickde die Stat vã Coellẽ dem key
ser noch.xv.hõdert man in eynre cleydũge as vur.

¶ Itẽ dairnae des Dinstdages vur Sacramẽtz dach brach ď keyser vp mit syme heir
ind zoich vort by des hertzogẽ heire vã Burgundien vp disse sijde ď arffen. jnd ee sich ď
keyser mit syme heire gelacht hadde/quã des hertzogẽ vã Burgũdien zuich andryngen
mit eyme groissen reysigẽ getzuich zo perde mit etlichen buessen ind slangen/wail zo.ix.
duysent man. ind schussen vast sere in des keysers heire/ind daeden vast schadens. Der
Bysschoff vã Monster mit syn vrũden stalten sich eyrst zer weir/ind die burger vã Col
len mit yren vrunden. also dat die den hertzogen mit gewalt hynder rugge drungen/jnd
erschossen dem Hertzogen vast vill voulcks aff ind perde. waill.CCl.perde. vnd waill
CCCC.doiden.jnd behielden sijnre buessen ouch eyndeils. Jnd die Burgunschen ruym
den. Jnd ď keyser mit synẽ vrunden behielden dat velt ind begriffen den leger.

¶ Itẽ des anderẽ dages dairnae wonnẽ des keysers volck eÿ bolwerck vp ď arff/dat die
Burgunschen dair gelacht haddẽ/ind braichen dat aff ind wurpent in den Rijn.

¶ Item dairnae des sondages nae Sacramẽtz dach wart eyn dach geschept ouermitz
eynen Legaten/der van Rome her vyss gesant was die sache zo slichten ind zo deydin
gen. ind was in des keysers heir/ jnd quam der selue Legate mit des keysers heir tzo

velde der deydingt tusschen dem Keyser ind dem hertzogē. Jnd wart.iiij. dage eȳ vryd geroeffen/dair bynnē besaegen des Keysers volck dat Burgunsche heir/ind die Burgū/schen besaegen des keysers heir. Jnd gyngen beyde parthien bynnen Nuyss. Jnd wardt vill goitz geoffert sent Quirijn van den Waelen ind vā anderen ludē. Jnd vnse vrunde brachten vill tonnen Kruitz ind anders heymelich mit bynnē. Jnd zerstont wart Nuyss offenbair gespijset. Jnd die Burgunschen tzoigen van Nuyss bys vp die Arff. Jnd dye Nederlentsche Schiff voiren vp ind aff/als Sij plaegen. Dyß vryde in vurß mayssen stont bis Viti ind Modesti.

¶ Jtem in dem vrrdē vurß erstaichen die Burgunschen vnser vrunde vmbtrint.x.off xij. do zoigen vnse vrunde van dem Steyn aff vur Nuyss. ind naemen dem Hertzogen x. Schyff mit synre artelryen/mit.vj.groyssen heufftbuessen/vill slangen buessen/haick buessen/Schyrm/vnd vill wonderlicher gereytschaff vnd vill anders goitz/ dat geacht wart/dat idt.C.duysent guld weirt were/as men dae saget. jnd braichten die schyff des Frydages zo Coellen.

¶ Jtem dairnae des Frydages in dem Auent hadden die Monsterschen/ind vnse vrū de van Coellen eyn magelunge mit den Pickarden. jnd dat geschach buyssen des keisers geheysch. want eyn gebot gegeuen was/dat sich nyemantz vyss der Wagenburch geuen soulde. Jnd in dem verbot geschach die mangelunge. Jnd dairumb enwoulde d Marck greue van Brandenburch die anderen vyss der wagenburch niet laissen vmb vnse vrū/de zo vntredden. vnd beschudden/also dat vnse vrūde vnd der Monsterschen doit bleuen vmbtrint.vij.hondert. die Sij den meystendeyll all drongē in den Rijn.

¶ Jtem dairnae wart gededingt dat die Stat Coellen seulde dem hertzogen syn schyff ind buessen wedergeuen/want dat in dem vreden geschiet were. Dat ouch also geschach Jnd men gaff eme dat wederumb/vmb beeden ind begerden des Keysers/des bysschoffs van Trier. vort ander heren/doch bleyff vast kleuen.

+ ¶ Jtem zerstont wart eyn heymlich soyn gesprochen/den seer wenich lude vernēmen kun den/wye die syn soulde. Mer men sachte dat des hertzogen lewen hedden seer geschossen. jnd weren seer gespreyt worden in des Keysers heir/he moyst anders lijff ind goit dar ge laissen hain. Der keyser hedde gerne wail gedain/ hedden etzliche furstē ꝛc. willē volgē.

¶ Jtem der Keyser ind die Fursten ind die Stede ind ouch der hertzoch vā Burgūdien synt vpgebrochen vp sent Peters ind Pauls auent. Der Keyser ind die Furstē ind Ste de synt tzo Coellen wart getzogen. Der hertzoch vā Burgūdien brach vp vur dach ind tzoich van Nuyss mit cleynen gewyn ind Eren. Jnd hadde dar vur gelegen eyn gantz iair/ min vunfftehalue wech. ind krefftich goit verdain. Jnd hadde manchen ewigē mā dair vur doit gelaissen. Jnd man sait dat he waill.xv.duysent man hynden liess/sond die perde der vill was/so seer hadde he dat iair Nuyss versoicht mit sturmen ind schies sen. Jnd tzoich in syn lant. want der Konynck van Franckrijch der lach in Pickardien. Jnd wan eme dair aff Stede vnd Sloeß. Jnd die Swytzer die verdarfften eme Hoe Burgondien.

¶ Jtē bysschoff Ropert/nae dem as hertzoch Karl vā Burgūdien wederūb affgetzogē was. behielt he sich in dem lāde vā Kempē vñ zom Broell vñ in Westfalē. Lātgreue Hermā gubernatoir d nam dat lāt vast in/eyns hude/dat ander morgē. Jnd bleyff die tzweydracht noch steen tusschen bysschoff Roprecht vnd dem Capittel vnd Lantgreue

¶ Jtē vp sent Peters vñ Pauls dach quā d keyser mit synē heir we/ ¶ Herman. derumb zo Collen in. die Fursten. vnd dye herē. vñ d Stede vrūde zoigē vā stont heym. vñ d Marckgreue vā Brādenburch zoich stillichē tzo Duytsche ouer Rijn vñ macht sich heym/eer yemātz wuiste. vñ die herē vā collē tzoigē ym nae ouer Rijn/vñ schēckden eme cleynoit vñ āders mere/as vill meyntē/ so was dat geschēck besser dat eme der her tzoch vā Burgūdien geschēckt hadde vur Nuyss.

Koprecht paltzgreue d. lx. bysschoff tzo Coellē CCCxxvij
Herman lantgreff van hessē gubernatoir des stifftz van collen.

¶ In dem seluen jair As der keyser wederūb van Nuyss tzo Coellen quam so erlangde die Stat van Coellen eyn tzoll van der keyserlicher maiestait vmb den groissen kost ind schaden den die Stat van Coellen gedain hadde vmb des Rijchs willen.
¶ In dem seluen jair vp vnser lieuer vrauwen dach natiuitatis. wart angefangen tzo Coellen tzo den Preitgeren. die heylsame ind sere nutzliche broderschaff van dem Rosen krantz. wye hoechlich die begifftiget sy mit genade ind aflais. wye oerberlich allen mynschen dat wirt genoichsamlich vyssgeroiffen van den predikanten. vide folio C. xlv.
¶ In dē seluen jair wart tzo Trynt an der Etsch eyn junge kynt gedoit van den joeden in der hilliger wechen. ind dat kynt hyesch Symon ind dat martelizierden sy tzo maill bermichlich ind vergaderden dat bloit. Die jueden wurden all begreiffen ind verbrant Dat kynt dede vill mirakell ind is eyn nuwe kyrch gebuwet in syn ere.
¶ Item dairnae vp sent Michels dach starff der alde Joncker Johan here tzo Rijfferscheyt der erffmarschalck was des Stifftz van Coellen ind syn elste son Joncker Johan van Rijfferscheit was vyant des Capitels vam doym ind yrer tzohelder. ind dairumb nam lantgreue Herman Alffter in. die eme hulden moisten in vrber des Capitels
¶ In dem seluen jair vp sent Gereoins auent. tzoich der keyser van Coellen widderūb heym Ind nyemāt enkunt wissen wie dat gesoynt was. mallich moist sych hoeden vur dem anderen.
¶ Item dairnae vp sent Andreis auent liessen die heren der Stat Coellen nuwe guldē muntzen. mit namen clotz gulden. ind golden gelijch anderē kurfursten guldē. des in manchen jaeren niet geleefft enwas Ind ouch tzer stont dairnae liessen Sy muntzen wijspen nyge mit der drij hilliger konynge wapen. alde moerchyn ind ouch heller
¶ In dem seluē jair vmbtrint sint Mertijns missen doe satten vnse heren eyn Rait vā Coellē dat seisde voi wȳs vp tzo assissen dairūb grois bekroenūge was vā dē Burgerē
¶ In dem seluē jair vmb sent Mertijs mijssen zoich hertzoch karll vā Burgondiē ouer den hertzoch van Lotryngen. ind lach in syme land eyn tzijt lanck. int lest krege he dat gantze lant yn. ind moesten eme hulden. ind krege synen willen. ind yr hertzoch quam en wech by den konynck van vranckeijch

Anno dñi. M. CCCC. lxxvi.

¶ In den seluen jair was in Francken in ouerlant tzo Niclais huyssen eyn bungensleger ind was eyn koehyrt d bestonde tzo predigē ind sachte vnser lieue vrauwe hedde eme dat offenbairt ind beuolen. ind he began tzo predigen vp die geystlicheit ind vp yr schentlich leuen. Item dat mē niet soulde tzolle ind wegegelt geuē den herē Alle wassere ind welde weren vrij ind gemeyn Ind ander vill dynge Ind quā groisse werlt dair vp die vyerdage vmb yn tzo hoeren. ind dae wart eyn Capell gebuwet. ind quam grois offer dair. Zom lesten der buschoff van Wirtzburch dede yn grijffen ind liess yn verbernen
¶ In dem jair vns heren. M. CCCC. lxxvj. quamen Lantgreuē hermans vrunde vā Hessen vur Meckenheym ind vur Morenhouen. ind vur Adendorp ind namē die in.
¶ In dem seluen jair. hadde buschoff Ropert noch vnder eme den Bruell vp sent Scholastica nacht quamē die tzoldener die tzom Bruyll laegen vur Coellen vur sent Seuerijns portze. ind verbranten die vysserste portze by dem steynen bolwerck. dat den heren ind burgerē der Stat Coellen sere spijt. ind is nu widderumb eyn nuwe gemacht. myt ijser betzoegen.
¶ In dem seluē jair in dem vastauent sloegen die swytzer dē hertzogen van Burgondien in Saphoien waill. viij. dusent man. ind dair bleyff doit des konyncks son van Aragonien. ind des hertzogen broder van Orlyens. ind greuen ind Rittere. ind namē dē hertzogen all syn bussen. wail. DCCC. ind all syn siluer. ind syn kroin vā edelē steynē. ind ym sloigen eme wail xiii. dusent man. Ind gewonnē ym aff syn wagenburch.

Frederich.iij.hertzoch vā Oesterÿch Roemsche Keyser
Lodowich.xj.konynck van vranckrÿch

Anno dñi.MD.CCCC.lxxvij.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCCC.lxxvij.verbant sych d hertzoch van Lotryngen d vdzeuē was mit den swytzeren ind anderē stedē intgain den hertzogen vā Burgondien.ind der hertzoch lach vur eyner stat yn Lotryngen Nancie genoēpt mit eyme groissen volck.ind hadde dair vur gelegen eyn lange tzijt.ind hatte die Stat sere genodiget mit sturmē ind schiessen.tzom lesten wart hye ouertzogen van dem hertzogē van Lotryngen ind swytzeren.ind wart erslagen vp dintzien auent mit vill anderē heren Ritteren ind knechten.ind was d selue hertzoch Karll vlozen bys vp den anderē dach nae d slacht vnder den anderē die dair doit bleuē warē d vast vill was.ind wart dairnae vunden ind myrcklich bekant an etzlichē kynttzeychen die hey an sych hadde/ ind wart bynnē Nancie offenbeirlichē vp den mart gelacht ind bleyff dair ligen bys vp den derden dach.ind wer yn woulde seen van syn vrunden ind vndersayssen.ind vort all man die mochten komen ind hadden drij dage strack gekeyd ind wart dairnae begrauen eirlichen bynnē Nancie. Doch wart naemacls in synē landē groiss goit verwettet dat he noch leuede ind vntronnen were.ind soulde syn getzoygen tzo dē hilligen graue As eynre van synner furfaderen gedain hadde. Ouch was eynre yn ouerlant in eynre stat Bruyssell genāt mit eyner sunderlicher cleydunge.ind mit eyner wunderlicher manyere tzo essen die spijss van der erden der sprach dat hey hertzoch Karll were.mer die wentag was all tzo samē verloren. hey is doit ind sall loen vntfangen vā synen wercken. Der datū des jairs as hey erslagen wart is begryffen in dem vers Cernite nunc duces burgundum gloria necat.

¶ Item disse vurß hertzoch Karl regierde.xij.jair Nae syns vaders doit.ind was d lest van dē Burgonschen Stam.

¶ In dē seluē jair des derdē dachs in dē mertz hait men gedragen dat hillige sacrament sent Seuerijn.sent albyn.ind sent Cunibertus tzo Coelln mit māchen tortysen ind kertzen gode tzo loeue ind tzo Eren dat hey vns verloest hadde van vnserem vyant. want man synre was besorget weder tzo komen in disse lande.hedde hey leuēdich bleuen.want hey was tzo synen tzijden eyn strack erschrecklich man was intgheyn syne vyande. Mer dae by was he eyn rechtferdich man in syn gerichten ind hielde syn lande in goidē vredē dat der kouffman sicherlich wandelē mochte Ind dairūb haue ich nae d tzijt all zo dicke gehoirt wunschen dat got geuen woulde dat he noch leuede.

¶ Itē tzerstont dairnae in dem seluē jair bestalt Konynck Lodowich van Franckrijch vast vil tzoldener ind tzoich mit eym groissen houff in pickardiē dat dē vurß hertzoch karl tzo gehoirt ind vbondē was ind gewan etzliche stede mit macht.ind d meyste deil gaenē sich vp in des konyncks hant.ind kriech pickardiē vp eyn kurtz tzijt gantz in.ind wan ouch vast ander stede in hennegauwen.ind tzoich vort an Flanderen.mit eyme groissen volck.

¶ Item tzer stont in dē seluē jair waren die vndersaissen hertzoch Karls vurß in allen synen landen sere begangen ind in groissen sorgen.want Sy geynen heren hadden Nu hadde hertzoch karll vurß eyne elige dochter nae gelayssen So hielden die Herrē Stede ind vrunde in synē landen Rait dat man die dochter vurß hijllychen moicht dair mit dye landt in vreden komen moichten.als ouch vur reden geweist waren Jm leuen hertzoch Karlls mit keyser Frederichs son genant Maximilianus ind was eyn rumoyr des gemeynē volcks dat sulchen hijlich vurß soulde besprochen syn worden.in dem leiger vur Nuyss So wart nu gātz geslossen dat mā den hijlich volk furen soulde ind die lantschaff edelman Ritterschaff ind stede verbonden sich gentzlichē tzo samen lijff ind goit smallich by dem anderē tzo layssen.ind d hijlich gynge tzo.ind haynt eme geschreuen ind yre Ritterschafft gesant dat hey komen soulde ind den hijlich volfueren ind die land an sich nemē Jnd dē konynck vā Franckrijch wedstant doyn.want d Konynck leyge in dē landē mit

¶ Item In dem seluen jair kurtz nae sent Johans dach mitz som ¶ groissem volck.

mer quam vyss Oestenrich keyser Frederichs son genoempt Maximilianus Hertz/
hertzoch van Oesterich tzo Coelken mit synen heren. ind kach dair waill eyn maent ind
reste syck dair mit synen heren die mit eme in Brabant ind in Flanderē tzeen souldē tzo
synre bruyt ind die dochter vurß sant ym ouch vill herē tzo Coelken vmb yn tzo hoelen
¶ Item dairnae vp sent Peter vinckels anēt. tzouch des keysers son vurß vyss Coelken
nae brabāt die landt an sych tzo nēmen mit der jonckfrauwē des hertzogē dochter van
Burgondiē. dair tzoich mit eme d buschoff van Trier. ind hertzoch wilhelm van Guyl
che ind vā dem Berge. der Marckgreue van Baden. ind des Marckgreuē son van Brā
denburch. ind vort andere heren ind Rittere tzo maill heirlich. ind alle swartz geckeyt.
Jnd die Stat vā Coelken schenckten ym tzwae silueren kannē. ind gelt dair in dat was
waill. xx. hūdert gulden wert. ind die Stat sande ouch perde mit ym. vmbtrint. xxv. per
de Jnd des keysers son vurß quam in dem Augst in Brabāt ind tzouch vort tzo Gent
mit synen vrunden. ind slieff dae by.
¶ In dem seluē jair vp sent Johans dach mitsommer wart hertzoch Aulff vā Gelren er
slagen doit by Sorneck van den Frantzosen. der selue hertzoch hadde lange genangē ge/
legen in Flanderen. want he synē vader genāgen hadde ind geuencklich gehalden. ind do
hertzoch karll doit was so quā he vyss Jnd do d konynck vā Frāckrijch Flanderē ind
die lande ouerualken woulde. so wurpen Sy dē vurß hertzoch Aulff vp vur eyn heufftmā.
¶ In dē seluē jair vmbtrint sent Johans missen do wart eyn Stat van Coelken eynre
sachen eyns mit eyme Capittell tzō Soyme. ind mit lantgreuē Herman van hessen.
der eyn gubernator des Stiffts was van Coelken gekoren. ind tzoige vyss mit vast ve/
le luden mit groissen heufftbuessen ander strijtbussen ind bussen ind gereitschafft. int eyrst
vur Ordyngē ind wonnē dat vanstunt storms. ind plinderden dat dair wart vill guetz
vmb geslagen. ind tzoigē van dāne vort vur Lynne ind laegē dair vur vmbtrint. viij
dage. ind daedē vast schaden an der stat mit schiessen ind wonnē dat stergē ouch sturms
Jnd truckden dae vort vur dat Sloss. ind laegē. noch by. viij. dage ind schussen dat slos
sere. ind int lest wart dat vpgegenē beheltlich lijffs ind guetz die dair vp waeren
¶ Jtē tzerstont dairnae tzoich man vort vur Oede mit d gereitschafft. ind ee die gereyt/
schaff dair qua gyngen sy dat Sloss sturms an ind wonnē dat ind kriegen vast gevan/
gen. ind vill guetz dair vp
¶ Jtē vp die selue tzijt was buschoff Roprecht van Coelken bynnē kempen. ind hatte
yn gelooefft by yn zo blijuen. as hey vernam dat disse vurß Slos ind Stetgyn so kurtz ge
wonnen wordē. dae enwoulde hey lenger tzo kēpen niet blijuē. ind erleuffte den van kem
pen off sy eyn soyn kriegen kunden dat Sy die nemen Also liessen sy yn vyss ind quā hey
lichen enweck. ind die van kempen kriegē eyne soyn. ind dae tzoigē der lantgreue vurß
mit synē vrunden. ind die Burger ind tzoldener van Coelken mit yre gereitschafft weder/
vmb heym.
¶ Item zerstont dairnae in dē seluē jair bescheyde hertzoch wilhelm vā Guylche. ind vā
dē Berge Eynen dach tuschen dē buschoff van Coelne Ropertus ind dem Capitel vā
me doym vp eyn tzijt tzo berchen tzo syn. ind dair wart eyn vrede verraemt ouermitz die
frunde des heren van Guylche bis sent Remeys dach. ind dair tuschen soulde d hertzoch
van Guylche eyn gantze soyn vysspreche. des die beyde parthijen in gegāgen warē ind
dair tuschen d tzijt wart vysgesprocken/ dat Buschoff Roprecht soulde behalden syn le
uēlanck die Stat Lechenich mit dē Sloss. mit den Renten dair in gehoirende. ind hey
mertzhē vp d swijsk. Jnd were idt sache dat die Rentē jairs niet. iij. dusent guldē wert
enweren. dat soulde man eme guet doyn vyss dem Stifft. ind dairmit soulde der buschoff
tzo vreden syn ind sych des Stiffts niet me vnderwynden noch kroeden
¶ Item sere kurtz dairnae in dem seluē jair tzoich der Buschoff vurß bouen in dat land
ind schreyff her aff. hey en woulde d soynē noch d dadyngen niet halden.

Fredericus.iij.hertzoch vā Oesterÿch Roemscher Keyser Lodowich .x.Konynck van vranckrÿch

¶ Item Zerstunt dairnae in dem seluen jair besanten des hertzogen frund vā Guylche die Amptluyd vam bruylle van Lechenich van Reymbach Jnd Rolantzsegge Jnd bescheyden die in den doym yre Rechenschafft tzo doyn dat also geschach Jnd die doym heren worden mit den tzo vreden ind gauē yn gelt ind ouch verschrijuongē wes man myt yn ouerdragē was.ind ō kantgreue vurß reyt vā stunt as dit geschiet was tzom Bruyel tzo Lechenich ind schickte syn vrunde tzo Reymbach tzo Rolantzsegge ind nam die in. ind liess die Burger ind vndersaissen eme hulden ind sweren truwe ind hoelt tzo syn als eyme gubernator van des Capitels wegen.

¶ In dem seluen jair do waren die heren van Aichen vneyns mit yre gemeynde. die assisen ind vff komyngen aff hauen woulden.ind die van der gemeynden hatten vast vergaderūge bynnen Aichen.ind hielden yren Rait ind schyckten yre hoeffluyde mit namen eynē Wilhelm Beyssell der van treflichen vrunden was.ind eynē genāt Lābrecht krowchenbecker.noch eynē Smyt in sent Jacobs straisse tzo vast maecken an dat Raithuys mit den heren tzo sprechen.ind lachtē den heren vast swyntliche redē vur. Sy wouldē die assisen aff hauen ind der nit me gegeuen hauē.mit vill anderen dreuworden ind betziegē die herē dat Sy vast vill brieff souldē hayn doyn besiegelen mit ō Stat groisse Segel die noch vnbeschreuen weren dat sich niet also ervant.ind quā so verre dat ō heren eyn deyll tzo Aichen bynnē niet blijuen endorten ind tzoigen vyss.doch ō Rait beschreiff sy ind quamē wedr in.want Sy der sachen vnschuldich waren.

¶ Itē Kurtz dairnae schickden ō Rait van Aichen nae etzlichen trefligen Burgerē die sich des vpkouffs noch des heymlichē Raitz niet kroeden woulden. der noch eyn myrcklīche somme was.ind begerdē Raitz wye Sy sich halden souldē in diesen sachē Sie giengen tzo samen.ind gauē dem raede eyn antwort Sy hedden Sy gekorē dat Sy ō Stat ind der Burger nutz ind best vur soulden keren ind raedē.Sy enwisten niet/eyn rait hedde sich gehalden noch as dat geburt.dat Sy dat vort also hielden. Wer yemans der yn get vngeburlichs vur lechte.Sy wusten waitt wie Sij dat straiffen soulden Sy wouldē lijff ind goit by Sy stellen.off yn yemans gewalt vur leichte ꝛc.

¶ Item sere kurtz dairnae.in deme seluē jair hielden Sy rait ind liessen Wilhelm Beyssel vurß tzo den Augustinerē in der kyrchen hoiffen vur den rait.ind vraegden yn off he gesacht hedde van den vnbesegeldē brieuē as vurß is.He sprach jae Men vraegde yn wae die brieue werē.He antwrde hey enwiste des niet.Men vraegde yn.wae he mit der reden her queme He antwerde idt wer ym gesacht.mer he enwiste niemant tzo noemē der ym dat gesacht hadde.also dat he des geyn bewijssen kunde.Mē vraegde yn wat yn dair tzo beweigt hedde.den heymlichen rait helpen tzo halden.ind den vpklouff tzo macken.dair he ouch wennich gueder reden vp wuste tzo sagē Soe hiesch men yn syne byget doin.ind liess eme syn heufft vur dem raithuysse afflain.ind in eyn kade doin.ind wederumb tzo dē Augustineren begrauen.Zerstunt dairnae enhielden die gemeynde geynē heymlichē rait me.ind liessen die heren gewerden

Anno dñi.CCCC.lxxviij

¶ In den jairen vns herē.M.CCCC.lxxviij.vmbtrint Pinxstē woulde buschoff Ropert vpwart trecken durch hessen ind he wart geuangen van Lantgreue Henrichs dieneren.ind wart geuencklich gevoirt in dat lant tzo hessen ind lach etzliche jair daegelīgen vp eym Sloss.dat genāt is Blanckensteyn.

¶ Item in dem seluen jair in dem Aprille worden.v.mynschē by sent Katherinē Jemerlichen ermort in eyme huysse.ind wart vast vill guetz dair genomē ind laegē doet In dē huysse vp den.iiij.dach Eē mā des gewar wart.der man ō ermort wart hyesch Heynrich kuett ind syn frauwe.vort heynrichs neue was eyn junck munchekgyn van vnser lieuer vrauwen broeder orden.eyn mayt.noch eyn metgyn was der vrauwen nicht.van des

vurß mortz wegen geschach mancherley ꝟsuchung. Eyn naebuyr dair by wart gepiny/
ger dat hey syn leue dage eyn Cruppell blijuẽ moest Jnd wart doch vnschuldich gevon
den Ouch worden eyn deyll gericht buyssen Coelne die sich plichtich gauen des Jnd be
sachten etzliche andere die ouch hantdedich weren mer men kont sy mit pijnẽ dair tzo niet
brengen dat Sy dat woulden bekennen

Anno dñi. M.CCCC.lxxix.

¶ In dem jaeren vns heren. M.CCCC.lxxix. was groiss kriech tuschen dem konynck
van vranckrijch Jnd dem hertzogen van Oestenrich der dye dochter hertzoch Karll van
Burgondien tzer Ee genomen hadde mit willen der lantschafft dair vmb der konynck
vurß sere tzornich was ind tzoich in hoech Burgondiẽ ind gewan dat selue hertzochdom
Jnd ouch die graeffschaff. desgelichẽ gewan hey ouch vill stede ind Sloss in Hennegau
ind in Artoys.

¶ Itẽ Jm seluen jair starff hertzoch Wilhelms van Guylche ind van dem Berge huyss
frauwe die was geboren van heynsberch. ind liess geyn kynder

¶ In dem seluen jair. was ouch kriech in dem lande van Gelre. wãt die Gellerschen. do
hertzoch Karll vã Burgondiẽ doit was. hofften Sy yrren geborẽ heren tzo kriegen. dar
vmb as hertzoch Maximilian van Oesterijch in die lande quame woulden Sy yn nyet
intfain vur eyn heren. dairũb wurden yr vyant der hertzoch vã Burgondien Jnd ď her
tzoch van Cleue. ind waren mit etzlichen yren vrunden vur Gelre getzoigen myt heufft
bussen ind ander gereytschaff. ind sloigen dair vur tzwey bolwerck vp. ind die vã Nym/
megen mit yren vrunden quamẽ intlest dair tzo hulpen ď jonfferen van Gelre die bynnẽ
der Stat was ind drieffen die vp. ind sy liessen dair tzwo heufft buessen tommeler slãgẽ
Jnd vast ander gereitschach ind prauanden ind die Gellerschen voirtẽ die gereytschafft
bynnẽ Gelre. Die vurß jonffer Katherina genoẽpt was hertzoch Adolffs suester. ind ď
hadde hertzoch Karll vã Burgondiẽ tzo yrrem widdem gegeuen as he Gelre lant gewõ
nen hadde die Stat van Gelre ind anders ind dat behielte Sy ind noch hait watterley
orlochs dem lant van Gelren ouer quame in der naevolgender tzijt bis noch her. Anno
M.CCCC.xcvj.

¶ In dem seluẽ jair liessen die heren vã Coellen bouẽ Beyen vp dem werde eyn wer kost
lichen machen myt pelen ind andere gereitschafft. vmb dẽ Rijn vp die Stat tzo wijsen
dair vmb ď hertzoch vã dẽ Berge sere tzornich was. ind woulde dat aff hayn Jnd liess
iij. off. iiij. maill van synen dieneren ď stat verbieden dat Sy nyet vort en machtẽ an dẽ
werd vp dat verbot en achten die van Coellen niet. ind bestonden dat vort tzo machen.
So quã der hertzoch vurß by Lantgreue Herman gubernator. ind die heren waeren
samen ꝟbonden. ind die heren liessen yr lantschafft vergaderen ind schreuen ď Stat dat
Sy dat were wederũb aff brechen. geschiech des niet. so woulden Sy dat vnďstayn mit
gewalt aff tzo brechen. die Stat en woulde dat niet mit yren luyden aff doyn brechen. so
quamen die tzween vurß fursten mit yrren frunden des frijdachs nae conceptionis Ma/
rie Jnd braichẽ dat were aff. ind daedẽ ď stat aldae groissen schaden. ind schijmp. ind die
heren van Coellen daeden yr portzen sleyssen ind woulden yr Burger niet vyss layssen.
ind liessen sy gewerden ind aff brechen nae allen yren willen. sunder wederstant ď Stat

Anno dñi. M.CCCC.lxxx.

¶ In dẽ seluẽ jair vp dẽ anderẽ dach nae sent Jacobs dach starff buschoff Ropert Ertz/
buschoff tzo Coellen. in dẽ lande tzo Hessen dair hey vmbtrint. ij. jair gevangen was
ind wart also doit hervyss gefoirt bys tzo Bũne. ind wart dae begrauen in sent Cassi/
us Monster. Cuius anima requiescat in pace

Frederich.iij.hertzoch vā Oesterÿch Roemsche Keyser
Lodowich.x.konynck van vranckrÿch

HErmannus der vierde van dem namē
ind tzo genoēpt pacificus. der .lxj. buschoff tzo Coel/
len Eyn lantgreue van hessen wart des anderen da/
ges nae sent Laurencius dach In dē vurß jaere Eyndrecht
lichen van den doymheren gekoren tzo eynen Ertzbuschoff tzo
Coellen dair dye Ritterschafft ind stede desselben Stifftz be
schreuen waren Ind der vurß nu gekoeren buschoff bede sij al/
le samen in syn hoff komen Ind bede yn guetlichen
¶ Disse Buschoff hermannus. iiij. is billich tzo noemen myt
eyme eirlichen tzonamen as die anderen drij van dem namen
syn vurfaren genoempt geweest syn. as dae van vurß is folio
C.xxiij. Item folio. Clvij. Jtē folio. Clxvj. Ind dese veirde Hermann⁹ heyscht mit
syme tzonamen pacificus. dat is vredesam off vrede mecher. Want van. CClx. jairen
her/ind noch vorder is gheȳre vā synē vurfarē. d sich so vredelich mit d Stat vā Coel
len ind lantschaff gehalden haue as disse durchluchtige furst bis noch her Anno. M. cccc
xcix. ind mit der genaden gotz bis in dat ende syns eirlichen regimēts halden sall ind gbey
nen vlecken off vnere in synen namen setzen. Item niet alleyn is he vredesam mit den sy/
nen. mer he macht ouch vreden vnd anderen die vnvredesam syn ind in vneynicheit stain
ind hylfft die versoynē. Wat vreden ind vrijheit he desen landen ind dē gantzen Rijn/
stroum gemacht haue dat is lantkundich. ind die kynder vp der straissen wissen dae van
tzo sagen ꝛc. Beati pacifici qm̄ filij dei vocabuntur. Dat buschdom vā Coellen dat sere
versetzt ind hoichlich mit schulden durch syn vurfaren beswert was. hait hey getruwelich
widderumb vpgeruckt vnd gekoist. Dae van ind van anderen dyngen. dye he bedreuen
hait is redelicher mayss vurgeroirt. ind wirt ouch hiernae do van geroirt.
¶ Engelbertus prim⁹. Comes de monte. Epūs Colonicn̄. xlviij. qui fuit āno dn̄i. M.
CCxvij. et beatus ac martyr predicatur. cuz argueretur a spūalibus. quare exactiones
faceret in popūlū sibi subiectum. rñdit verbū notabile. et nūc temporis verissimū. Sine
pecunijs pacē se non possefacere in terris. ꝛc.
¶ Jtē vp die selue tzijt was der Rijn sere groiss dat die an vill enden in die Stat Coel
len gynck. des vmb die tzijt niet vill gesyen enwas Ind hadde in ouerlant groissen ver/
derflichen schadē gedayn an fruchtē ind anders **Anno dn̄i. M. CCCC. lxxxi.**
¶ In den jairen vns heren. M. CCCC. lxxxj. vp sondach nae sent Johans dach mit/
sommer sleyff hertzoch Wilhelm tzo Guylich ind tzo dē Berge tzo Coellen by myt frau
wen Sibilla genoempt Sie was eyn dochter marckgrauen Albrechtz van Bran
denburch Ind sy wordentzo samen gegeuen buyssen Coelne in dem veld Ind quamē zo
sent Seuerijns portzen in mit vill fursten ind heren Nemelich eyn Bischoff van Coellē
Eyn buschoff van Trier Eyn hertzoch van Oestenrich ind Burgondien Eyn Marck
graue van Brandenburch Eyn Marckgraue van Baden. vort vill ander greuen in ge/
tzall as man meynt ouer die. l. Ind vill frijen Ritteren ind knechten. ind man hadde
hoff drij dage sere kostlich myt stechen dantzen ind anders ind wart die bruloff gehaldē
In dem hoff tzom Aldenberch vp sent Johan strayss. Sie bruyt quā ouch sere kostelich
in eyme gulden wagen. mit vill Edelen schonen Jonfferen
¶ In dē selben jair starff Hertzoch Johan vā Cleue der vill schadens ind vnwillens
in syme leuē deme Stifft van Coelne ind deme lande van Gelre tzogevoegt hadde.
¶ In dem selben jair vmbtrint sent Lambertz dach enstont eyn grois erschrecklich vp
ruyrunge ind tzweydracht in der stat van Coellen tuschen dem Rait Ind der gemeyn/
de der selver Stat. Ind dat quam als men gemeynliche meynte van der Nuwer mūtze.
want etzliche wijsspennynge die vp. xij. halfer geslagen waren. ind dair vur genomen

die wurden affgesatzt vp.xj.hall'.jnd and̄ nuwe wispēnȳge geslagē/ as mit den tzweyen kuerfurstē/ Collē ind Trier ind mit dem hertzogē vā Berge/eyner vur.xij.haller/die doch naemails seer verheucht wurden/as sonderlinge āno.Mccccxciiij. do galt d̄ kroine wispēnȳck.xv.hall'.jnd die anderē die mit dē kuerfurstē gemūtzt warē/galt eyner.xviij. hall'. Ouch was zo d̄ tzijt eȳ beclommē tzijt.also dat d̄ gemeȳ mā swairlich vp nam die ꝟanderūg d̄ Muntzen. Desgelijchē moistē die Burger zoll geuē vā den goideren dye sy tzo Collē bynnē brachtē.vnd wart die gemeynte myrcklichen dae mit besweert. Als ouch gemeȳlichē vā dē Burgerē/ind vā den predicātē/die beswernisse/wart zo ꝟstandē gegeuē. dar durch eȳdeyl des Raitz/sond̄linge mit vngetruwicheit verdacht wurden. Hierūb warē etliche Burger vā Collē die anfyngē heymliche vergaderūg ind gespreich zo ma/chen vmb eyme Raide vā Colne vnwillen zo zo fuegē. dar tzo sich etzliche vā dē alden herschafft ergauē/ind sere scharpen Rait hieldē/Vnd gaeuē entligen desen rait. dat Sij eynē zedell begrijffen wolden/ind dar in etliche punttē beschrijuē/vnd dem Raide die vur halden/ind vā yn gesynnē dat sy sulche punttē aff stelden. Jnd bescheyden ind kriegen tzo sich vā allen ampten ind gaffelen bynnē Coellen etzliche geschickte frūde/ind sloissen se/mentlich den zedel vur zo halden dem Raide. So quamē die geschickden frūde vā allen gaffelen vp dat Raithuyss/ind dē volgde nae eȳ groisse myrcliche getzail vā schemelen slechtē.ind eyndeyls woesten Burgerē.in getzail/as men meynt ouer.M.die vast moit willens dreuē vnd̄ dem huyse/die geschreuē tafelen zo stucker zo slaynde. Jnd hadden se re vill vnnutzer reden vp den Rait ꝛc. Also wart dem Rait d̄ zedell vur gehalden van den geschickden frunden vā dē gaffelē. ind begerden den zoll/die axisen/vñ and̄ vill pūt/ten vā stont aff zo stellen. Der Rait begerde sich dair vp zo beraiden. Jnd des anderen dages dairnae/do wart den vurß Raitzherē sere swyntlichen zo gesprochē ind vur ge/halden vā den geschickden gaffel frūden. dat Sij die axisen ind and̄ vurß punttē vā stōt affstelten/Sij wolden dat gehat hain/mit me anderē dreuwordē. So schickdē vnse herē yre frunde by Sij/ind staltē die punttē aff/nae alle yrre begerdē ꝛc. Jnd die andere Bur gere enkunde der Rait mit geynen worden noch goiden reden enwech doin gain/bis dat die frūde vā den gaffelē quamē ꝛc. jnd die hieschen Sij heym gain/also geschach.

Jtem vā stont dairnae begonden die selue alde herschaff mit etzliche anderen amptz vnd gaffel frūden/besond̄ mit eyme gurdelmecher eȳ anderē nuwen Rait zo haldē vmb ey/nen Rait noch furder zo nodigen/ind quamē anderwerff mit den geschickden frundē al ler gaffelen/ind gesonnen vā dem Raide eȳ Rechenschaff zo doin vā.l.iairen/vā jnne/men ind vyssgeuē.wāt groiss axise ind schetzung vp gehauē was/ind die kisten warē se/re ledich in d̄ Rentkameren.dairūb die Stat bekūmert ind benodiget was in betzalūg d̄ Renten. Jnd dairūb mūmelde die gemeynde/dat d̄ heren eyndeyll vā d̄ gemeȳ goit gedeilt heddē. Der Rait was willich dat zo doin. doch dat eyn yglich gaffel tzwen frū de dar tzo geue. Jdt geschach/ind die seluen vyngen an die Rechenschaff tzo hoeren ꝛc. doch belestichten die geschickten frund den alden Rait noch mit vill anderē punttē.jnd bedreuen vast moitwillēs mit etzlichen dienerē aff zo setzen die der alde Rait gesat had de.jnd anders ꝛc. dat doch in yrem beueill niet enwas vā yren gaffelen. Van dem ende dieser sachen wirt bald hernae mere geschreuen. Die Rechenschaff geschach vñ wart doch niemantz vonden vngetruwe in sijnre Rechenschaff.

ZO deser tzijt was in Ouerlant in Swijtzen niet verre van Lucern eȳ heremijt off Eynsedel/genoempt broed̄ Niclais/d̄ plach vurmails tzo syn eyn Scheffen. jnd he wart geroirt mit dem geyst gotz/jnd myrckede dē periculosen ind sorchli chen stait des amptz.as he by auenturen vill gesyen ind gehoirt hadde vā synē mitschef fen. He verliess die werlt ind gynck in eyn walt/ind dae macht he eȳ hutte dae he woin de.ind leeffde dae waill.xx.jair ayn alle mȳschliche ind lijffliche spijse. He wart dick vñ mānichfeldichlich versoicht ind bekoirt vā geistlichē ind werltlichen personē/off he lijff/

liche spÿse intfinge ind eysse. Mer he antwerde idt were ym allit zo weÿ. Ind zom lesten starff he selichlich ind wart begrauen in syn Erzspelskyrche.

¶ In dem seluen iaire wart der lange krieck gesoynt tusschen dem hertzogen vā Oesterich vñ dē Gellerschen/vnd ō hertzoch kreich die lantschaff in. vnd sij hulden yeme.

¶ In der tzijt erhoiff sich eyn vproir in Hollant ouermitz die partijlicheit daeselffs. als Huick ind Cabelgaw. vnd die huickschen nomen ouerhant tzo Sordrecht. dairūß idt naederhant van den Cabelgauschen gewonnen wart/ in hertzoch Maximilianus hant van der Eysen van Egmont. mit eyme auentuirlichen anslach. vnd dair durch nomen die Huickschen yr vlucht tzo Vtricht. ind dat stonde vp eyn nuwe jacht. Dat Capitell ind d.e Stat vurß hielt vp die huickschē. vnd Busschoff Dauid viel tzo den Cabelgauschē. as der vurß hertzoch ouch dede. Ind dat Capitel warp vp Greue Engelbrecht vā vā Cleue as eÿ Gubernator desselue Stiffts. dairūß wart Vtricht belacht mit dē Gubernatur durch dē hertzogē. ind Busschoff Dauid. ind dat belech betzailt Hollant. vnd lach dair vur int eirst. v. wecken. dairnae. ix. wechē. ind gewan die Stat mit gewalt. Vide Anno. MCCCCxciy.

¶ In dem seluen iair wurden eyns ō bysschoff vā Coelne/ō byschoff vā Trier/vnd der hertzoch vā Guylch ind die Stat vā Coellen eyne nuwe muntzen. zo slayn golt vñ siluer. ind satten aff die Coelsche stoesser vp. xxxiij. hall'er. ind die Cronē alb vp. xj. hall'er/dat groissen verderfflichen schaden bracht in desen lāden. ind vill vngelucks aff quam as kurtzlich hie vur ouch keroirt is. Ind die nuwe Muntz enbleyff niet lange stain. Ind quā as idt eyrst was. Desgelijchen fynde stu ouch vā eyne nuwer Mūtzen āno. Mcccc xciij. durch welche die lantschaffte hierūßtrint swairlichē gedruckt ind belestiget wurdē

Anno dñi. MCCCCxxxij.

¶ In dem seluē iair des anderen dages nae sent Agneten dach was eÿ groiss wint. ind vngewetter vp den middach. So was zo ō seluer zijt geweist zo Bōne ō Wijbysschoff vā Collen ind hadde dae gewijset. syn name was Arnolt vnd was vā Vnckell geboren ind eyn Mynrebroeder. Der selue here mit anderen. vj. die mit eme voiren vā Bōne tzo Collen wart/in eym nachen. as Sij her quamē vntgain Portz in dem Rijne/ do wart die vnbesturicheit des wassers so groiss dat idt in den nachen sloich vnd erdranck dae selffs mit den. vj. ind hadde syn pōtificalia by sich. die verdruncken ouch. He wart doch gevisschet ind gefunden ind ouch eyndeil vā den pōtificalia. mer die nam ō hertzoch vā Berge/want in synre lantschafft vunden wart.

¶ In dē seluē iair nae dē as die Reckenschaff vā den Raitzherē vurß geschiet was. vñ in der Reckenschaff vprichtich vunden wurden/dat men weÿ geynē vā yn mochte eyn myrclich sach vinden. so waren doch yr eyndeill die groisse sūme geltz verhandelt hadden ind vyssgegeuē mit groissen sūmen in den sachen die Stat antreffende. Sair vp was yr antwort ind intschuldigunge dat wer allit geschiet durch den krieck vur Nuyss ind mit Busschoff Ropert. doch haddē Sij vergessen ō quitantz brieff tzo nēmen. vā den/ den sy dat gelt ouerleuert hadden. Ind wār ō selue handel int gemeÿ niet mallich kūdich was so was eyn gemeyn vliegende rede/wie dat die ghene die deser vprozūge anheuer waren. mit yrem anhanck/eÿ vpsatz hedden gemacht/die seluen vurß Raitzherē/an zo raste an lijff ind goit/ind Sij in yren wonungen tzo ouerualken. Ind asdan van den seluē goide. der Stat gebrech vervulken. Asso vp maendach vp Vastauent quam eyn vergaderū/ge vā volck etzliche lichte ind snoede geselschaff vp dat Raithuyss. dae hedreuen sij vill me dan yn vā den vrūden ind vā den gaffelen keuolen was/as sulch vasel plecht zo doin Ind drongen ind wouldē mit gewalt in die Raitzkamer/dae eyn wyrdich Rait sass. ind etzliche van den seluen Raitzheren antasten ind in gefenckusse bestellen. Ind was der Rait in groissen noeden ind verveirniss. Doch wurden Sij gehalden van etzlichen vnd wart vur gegeuen den seluen/dat Sij in eynen zerck soulden zeychenen welche Sij

hauen woulden/Sij sulden her vyss zo yn komē. Do liessen Sij in eynē zedel zeichenen eynē Burgermeyster/eynē Rentmeyster/vñ noch eȳ myrcklich tzaill d̄ Raitzherē dair zo/die sij vyss d̄ kamerē hauē woldē. off sij woldē die mit gewalt hoilē. dar mit d̄ Rait sere bekūmert was/vñ moisten die herē vyss d̄ kamerē doin gain Do bestaltē die heufft lude/mit namen joncker Johan vā d̄ Eren/vñ Johā Hemersbach/die persoinlich dae warē/dat die vurß Raitzherē die vyss geheischen warē zo Torn gain moisten. jnd nae men dem Burgermeyster synē staff/ind gauē den eym genāt joncker Werner vā Lijß/chen/d̄ mede was vā dem nuwē Rait/ ind verspraichen die heren mit snoeden schentli/chen worden/ind verdeilten die heren vp vast vill Torne/dat bermlich zo syen off zo hoi ren was. jnd brachten doch die heren zo Torne sond̄ bloitsturtzūge/des got almechtich geloifft sij. des vp die tzijt niet zo vermoeden was.

Item des anderē dages nemelich des dynstdages zo Vastauēt/do sameldē sich die frō me Burgere zo Collen vp yr gaffelen/ind verbundē sich/ind wolden die heren van den Tornen hailen mit gewalt/as geschach. Jnd die vurß Raitzherē wurdē wederūb affge nōmen vā den Tornen/ind quamē vp dat Raithuyss. Jnd vā stont wolden die frōme Burgere/dat d̄ alde Rait/die seluē suldē doin grijffen/ind richtē ouer die/die dē vplouff gemacht haddē/ind die herē haddē doin grijffen. Der Rait hedde gerne gehat/dat mē dat hedde an laissen stain/bis vp eȳ and̄ tzijt/dat men Rait dar vp haldē moichte. des enwoldē die frōme burger niet verbeyden/jnd gyngen vā stunt/dar Sij etliche heufftlu/de ind helffer des boesen vpsatz wistē zo kriegen. jnd vingē vmbtrint. x. off. xij. ind liessen d̄. vj. nae mitdage vp dem Hewmart offenberlichen mit dem swerde richtē/ ouermitz d̄ Statswertdreger. d̄ dat swert mit dē ouergulden knouff tzo dragē plecht vā d̄ Stat we gen. Des zo eynre ewiger gedechtnisse is ingesatzt vā dem Raide zo Coellen/dat alle iair vp den lesten Vastauētz dach/kumpt eȳ Rait vā Coellen in die Capelle vp dem plaetze/zo Jerusalē genoēpt/jnd dae hielt men in bywesen des gātzen Raitz eyn Misse mit eynre Collacien. Itē d̄ Datū vā deser geschicht is begrieffen in dem spruch. Ecce magna felix Agrippina tua fidelia intestina te liberarūt in tristicia.

Item des Saterdages dairnae wart ouch eynre genāt Burchart vp dem Hewmart mit dem swerde gericht vā d̄ seluer geselschafft/d̄ vast drefflicher man beclafft/die dē vp satz gemacht ind geraden sulde hain/dar vp starff he ꝛc.

Itē des anderen Saterdages dairnae/wart eynre gericht vp dem Hewmart vñ was genoēpt joncker Werner vā Lijskyrchen. jnd as ich hain hoerē sagen/so gaff hey sich al zo willichlichen in dē doit/ind gynck vā dem Torne vp dē Hewmart/dae men yn rich ten sulde mit eyme vnuerwādelden angesicht/sond̄ eynige bedroiffniss/gelijch as were ym niet dairūb/ind droich eȳ tafelchyn vā vnser lieuer frauwē in synre hant/dae he syn yn nicheit zo hauen plach. Jnd as he vp den Hewmart komen was vp dat gesteger/dae he sulde entheufft werden. do stonden die Preytger herē ind warden d̄ lijchen. jnd so balde ym syn heufft affgeslagē was/so begōnen zo syngen die vurß broed̄ den sanck d̄ gewoin/lich is zo syngen by den lijchen. jnd wart gedragē in d̄ Preytger kyrche ind dae begrauē He was vurmails gewest vnd was ouch do zertzijt eyn Raitzman vnd Raitzrichter ind wart sere bejamert ind beclaget vā vill mynschen.

¶ In dē seluen iair in dē Mey starff bysschoff Diether vā Mentz eynre vā Jsenburch vā dem ouch vurß is āno. Mccccl x. ind. lxij. jnd d̄ hatte bestalt in syme leuē/dat eȳ son eyns hertzogen vā Sassen ind Marckgreuē vā Mijssen cōfirmiert wart vā pays Six tus dat he eȳ bysschoff vā Mentz syn soulde nae syme doide. Jnd d̄ wart also cōfirmiert nae des vurß bysschoffs doit. jnd enwas d̄ selue bouē. xvj. iair niet alt. ind was eȳ Ertz bysschoff vñ kuerfurst gemacht/ind wart zo Mentz vp dē Elter gesat vñ vā dē Doym heren ind d̄ lantschaff intfangē. Dae vā was eȳ groiss sagen vnd̄ den luden. want dat eȳ nuwe stuck was ind niet vill me gehoirt. wāt geschreuen is in dem geistlichen recht.

dat eyn Bysschoff salt alt syn vp dat minst. xxx. iair. Mer als schrifft Jhesus syrach. Pecunie obediunt omnia. Doch regierde der selue jonge Bysschoff niet lange. nauwe ouer iij. iair.

¶ Item ō vurß bysschoff Siether stiffte die Vniuersitete ind hoigeschoilt tzo Mentz in der tzijt syns byßdomlichen stairz. He dede ouch buwen dat Sloß zo Mentz beneden an der Stat ende. Ind geschach vp eyn tzijt dat die tzwen fursten keyde in dem Sloß warē ind dat selue nuwe Sloß gynck an ind brande. ind men wiste niet wie dat vuyr vpkomē was. Eyndelk bedachten die Burger vā Mentz/ dat durch yr zo doin dat beskalt were. want dat Sloß eyn dorne in yren ougē was. ind is zo den ewigē dagen eyn beschemūg der selver jnwoner/ dat Sij yr vryheit alsus schentlichen verloren hauē/ vnd syn knecht vnd gefangen wurden/ die vur heren ind vry waren. Eyndelk spraechen/ dat dat vuyr van dem hēmel komen were/ doch vntquamen die tzwen fursten. Jnd ō vurß bysschoff Siether dede dat Sloß wederumb vpbuwen. Jnd als men saget/ so wart dat selue be/ tzailt mit dem offer dat tzo Niclais husen geoffert wart. Vide ānō. MCCCClxxvi.

Der Bysschoff van Wirtzburch dat wass.

¶ Jn dem seluen iair tusschen Payschen ind Pinxten galt men zo Coellen eyn malder korns vur. vj. marck ind. iij. ß. jnd enquā gheÿ korn vā vysswēdigē veilk. Jnd vp etzli che billige dage ind werckeldage enwas kynnen Coellē gheyn broit veyll. Jnd ō Rait gebot dat Sij van stunt an bechen/ as ouch geschach.

¶ Jn dem seluen iair vmbtrint sent Alexius dach galt men eyn malō weyss zo Coel/ len vur. viij. marck/ ind. j. malō korns vmbtrint. iy. marck. Jnd dairnae vp sent Panta leons dach galt men. j. malō korns vur. vj. marck/ ind. j. malō weyss vur. vij. marck.

¶ Jn dem seluen iair nemelich des anderen dages nae sent Laurencius dach/ hatte eyn Burger vā Coellen wijn vp gestechen/ die quart vmb. iij. alb. Jnd dat alremeyste deil dae men wijn zappet/ galt die quart. v. ß. Jnd den anderē dach dairnae/ liessen ō Rait yre vrunde dar gain/ ind slossen eme dat huyss tzo. ind liessen eme synen mey in dat huyss werpen. Jnd eme wart mit gesacht dat he syn huyss niet vp dede noch gheynen wijn me kestonde zo zappen. eyn Rait hedde eyrst mit eme gesprochen.

¶ Jn dem seluen iair vp die selue tzijt wart die koete zo Coellen verboden dat men der niet me bruwen noch kynnen Coellen bryngen soulde vp eyn groisse boisse.

¶ Jn dem seluē iair Egidij quam her Wilhelm vā Arburch/ van dem ouch vurß is anno. Mcccclxxv. vur Luytgen mit eyme reysigen getzuich ind ouch voisgenger. Jnd der Bysschoff vā Luytge was geboren eyntre van Burbon/ van dem ouch vurgeroirt is anno. M. cccclxviij. Jnd der selue bysschoff was kynnen Luytgen/ der hadde dē vnß her Wilhelm doin verbannē vyss syme lande vmb etlicher sachen willen/ die der Bys/ schoff yn an zeichtē. Sairūß tzoich he eyn tzijt lanck vyss dem lande ind zoich in Frāck rijch. jnd quam do wederumb ind bracht dat vurß voulck mit sich. So der vurß Wil/ helm van Arburch vur Luytge quam. so zoich der Bysschoff vyss intgeyn den vā Ar burch. jnd der Bysschoff enwiste anders niet/ syn Burger zo Luytge sulden eme voulgē ind helpen eme syne vyant weren. Des niet also engeschach. Jnd her Wilhelm vā Ar burch mit den Frantzosen ind synen vrūden quamen hart by die Stat Luytge vnd kre/ gen den Bysschoff/ ind wart van syme perde gestochen ind gefangen. Jnd her Wilhelm vurß quam dairnae selffs an yn/ ind erstach den Bysschoff zo doide. Jnd reyt van stunt an in die Stat. Jnd alle portzen wurden eme tzo Luytge vpgedain sonder eynich wey/ geren off kettzen/ Jnd die Burger intgemeyne hieschen yn willekome/ vnd intfingen yn herlich. Jnd der selue her Wilhelm trat vortan tzo den Soymberē/ ind sprach. he het/ te yren Bysschoff erstochen mit sijnre eygenre hant. Jnd bedreyff dairnae groissen moyt/ willen in dem Luytger lande. Doch wart he in kurtzen iairen dairnae entheufft vā dem naevolgenden Bysschoff van Luytge/ as nae geschreuen wirt/ anno. Mcccc lxxxviij.

¶ In dem ſeluen iair zoigen die Brabender vyſſ tzo velde in dat Luytger lant/ind quā men in die Stat ſent Truden/ind zoigen vā ſtunt vur Haſſelt ind ſturmdē ind wonnē dat/ind voirten alle dat goit wat dair was mit wagē vyſſ der Stat/ind enlieſſen nit allen niet dair/ind bleuen vaſt doiden tzo leyden ſijden.

Anno dñi. MCCCCLxxxiij.

¶ In dem ſeluen iair was eyn ſere weich winter/alſo dat men gheynen ſnee den winter ſach/des in mynſchen gedencken nie me geſyen noch geleefft enwas.
¶ In dem ſelue iair wonnen die Brabender Bylſen ſturms. dae bleuen doit ouer. M. ind verbranten dat jm grunt aff.
¶ In dem ſelue iair ſtarff Lantgreue Wilhelm vā Heſſen/ byſſchoffs Hermās broeder. dem die Grafffchaff vā Katzenelenbogē angeſtorue was/durch den doit ſyns Swygerherens.
¶ In dem ſelue iair wart eyn ſoyne geſprochen ind gemacht tuſſchen dem konyge van Franckrijch ind dem hertzogen vā Oeſterijch ind ſynre lantſchaff die zo samē lange zijt kriech hatte/ind vill goider lantſchaff ind Stede gedeſtruiert.
¶ Jtē zer ſelver tzijt wart gewonnē die Stat Landen in Brabāt/ vā her Wilhelm vā Arburch ouermitz Vrederic.wāt dae laegē Frātzoſen die die ſelue Stat verwaren ſoulden.ſo geſtalt her Wilhelm vā Arburch vurß mit den ſelven Frātzoſen/dat Sij die wacht vp die nacht als he komen woulde/jnnēmen ſoulden/as Sij ouch deden. So beſchreue he yn dat he voulck vergaderen woulde ind komen vp ſent Andreis auent. Vp die ſelue nacht dreuē die Frātzoſen die Burgere mit gewalt/mit ſwerden ind anderē ſtrijtgezauwe vā der wacht. Des morgēs vrue vur dach/quamē die Arburchſchen ind clommē ind ſteygen in die Stat vnd gewonnē die. Sij plunderden die Stat vurß/ ind ſtieſſens darnae an ind verbranden die bynae gātz aff. Jnd wie wailt der Rentmeyſter in d vurß Stat gewarnt was wurden vā den vrūden/ dat vp die tzijt die Arburchſchen komen ſoulden ouermitz eyn brieff/ſo was he doch eyn mitverreder der ſelver Stat/vnd hielt den brieff by ſich/ind bracht dat niet vur ſyn mitburger. Jnd as die Stat gewūnē wart. ſo wart he ouch gefangen/ind zo Hoy bracht. Mer vmb dat he den brieff vurß behalden hadde den he den gefanckmeyſterē wijſde/wart he vā ſtunt quijt gegeuē. mer he moicht zo Lā/den niet me huyſen off wonen/mer he tzoich tzo Loeuen.

Anno dñi. MCCCCLxxxiij.

INnocencius.viij.der.CCxxiij.pays. Hey hait canoniziert ind verhauen ſent Lupolt in die tzaill d hilligē/der eyn hertzoch van Oeſterijch geweſt is. He dede burwen eyn ſūmerhuyſſ niet verre vā der Stat Rome. vnd dat ſelue hait gecoſt vur eyn ind ander/ouer. xlv. duyſent Sucatē. He dede verkundigen groyſſe Affiais in Frāckrijch/niet alleyn vur die leuendigē/mer ouch vur die dodē dat altzo nuwe tzo hoirē was. jnd verſamelde eȳ groiſſ ſūme geltz vyſſ Frāckrijch. vyſſ Suytſchlant/ind vyſſ anderē lāden. Jnd mit dem gelde ſulde men trecken vp die Turcken. Jnd dat gelt bleue/dae dat ander bleuē is/dat ouch vergadert wart vp dē Turckē zuch ꝛc. He was pays. viij. iair.

Anno dñi. MCCCCLxxxiv.

¶ In dē ſelue iair/nae dem as d vā Burbon byſſchoff zo Luytge erſtochē was vā dem vā Arburch/as vurß. ſo wolde he ſynē ſon dae zo eym byſſchoff gemacht hain. Jnd dye Capittels herē zo Luytge koiren eynē vā Hoern/ind d kreige dat Palliū ind wart byſſchoff/ind hadde vil widderſtantz vā dē vā Arburch/ind verdarfftē Stede ind Sorper jm lāde vā Luytge. jnd wart achternae eȳ ſoyne troffen tuſſchē den zweyn vurß parthijen. Alſo begaff idt ſich naederhant dat d byſſchoff vā Luytge her Johan van Hoerne ind ſyn broed/genāt d here vā Mōtenis/ind her Wilhelm vā Arburch ꝛc. zo ſent Tru

den by eyn waren.ind sulden eyn wetspijle angain mit yren perden/welchs vnd dē selue mit louffen ind rēnen dat geraedst vnd snelste were. Ynd Sij liessen die perde gay.vñ as die vurß buyssen die anderē mitrijder komē warē/eȳ stuck weges ind vur die anderen gerant/so sprach d̄ here vā Mōtenis des byschoffs vā Luytge broed̄ zo her Wilhelm vā Arburch/dat he sich gefangēgeue. Ind he gaff sich gefangē. wāt he alleȳ was vnd yn begerēde/dat Sij yn voirdē/wae sij woldē/behaluē zo Mastricht.want daeselffs eyn recht is/ dat gheymre der dae eyn voirslach gedain hait/die Stat wederūb kreigē mach as ouch her Wilhelm vurß dae gedain hadde.mer neyn/vā stunt an voirtē Sij yn mit sich zo Mastricht gefencklich.intgeyn den auent vnd des anderē dages sere vroe bracht men her Wilhelm vurß vur gericht/jnd wart dae beclaget vur eyn mordēr ꝛc. jnd eme wart aldae nae Scheffen ordell syn heufft affgeslagē. Jnd dat was eȳ vrsach eyre groisser verderffniss des byßdoms vā Luytgen ind d̄ Graeffschaff vā Hoern.as ouch etzlicher maiss hernae geroirt wirt.wāt he liess broed̄ vnd kynd̄ nae eme/die wraechen syn voit mit groisser gewalt ind brachtē d̄ Frantzosen vilk duysent in dat Luytger lāt.ind die bedreuen vilk moitwillens dae seluen.

Itē bald dairnae wurden her Wilhelms vurß son ind syns broeders her Ropertz van Arburch son mit yren hulperē ind zostenderē vyant des Greuē vā Hoerne ind des byschoffs van Luytgen. Jnd quamen zo Werde/in die Graeffschaff vā Hoerne ind brantschattē dat vur eȳ myrckliche sūme geltz.jnd die Arburchschen haddē Stockheym jnne. vnd daedē dair vyll groissen verderfflichē schadē in dat lāt vā Luytgē ind anderswae.

¶ In dē seluē iair begerde d̄ hertzoch vā Osterijch ind vā Burgūdien an die van Gent ind an die Flēminge/d̄ yr her was/ dat Sij eme syne sone den die vā Gent by sich hadden senden wolden zo Antwerp in Brabāt.des weygerden sich die vā Gent.wāt Sij besorget waren dat he yn den son entvoiren sulde/ vnd dairūb wordē die vā Gent jnd die Flēminge vyāt d̄ Brabend̄ ind des hertzogē vā Osterijch/vñ zoigē mit groisser macht mit eyme heir by Bruessel/ind bleuē dair liggen vmbtrint.xiiij. dage vnd braichē dae vp mit cleynem gewinne. Jnd d̄ hertzoch kreich etzliche Stede in Vlanderē Alste Sommunde ind ander vestungen.

¶ In d̄ seluer tzijt zoigen die Flēminge mit groisser macht by Antwerpē vp gī sit des wassers.jnd sloigen dae vp eȳ bolwerck.jnd daeden den vā Antwerp dar vyll schadens ind spijtz dem hertzogē vurß ind anderen heufftluden. Jnd d̄ hertzoch macht tzo etzlicke schiff mit luden ind gewan dat bolwerck mit gewalt/vnd liess vast gesellen hāgē.vñ eȳdeils die koppe affslain die syne vndsaissen warē/ind liess dat zo grūde affbrechen.

¶ In dē seluē iair niet lange dairnae quā d̄ hertzoch vā Oesterijch vurß zo wasser vnd zo lande mit synē vrūden mit eyme groissen heir in Vlanderē vur Gent. jnd bleyff dae lyggen eȳ kurtze tzijt. Sae enbynnē wurden etzlige bynnē Gent gefangē vā den Burgeren/die den kriech angehauē hatten/vnd quamē ouch eyndeils dar vā. Jnd die Burger schickten zo dem hertzogen/ind begerden ind baden vmb vreden.jnd d̄ vrede wart gedeydingt.jnd Sij gauen sich vp/vp genade.jnd der hertzoch quā bynnen Gent/ ind dranck Sij dair tzo/dat Sij moysten vp eynen platzen bryngē yre primlegien/yre harnesch vñ alle yr gewere. Jnd dat dede d̄ vurß hertzoch vā stunt an in Brabant voeren/jnd moysten nuwe huldūge ind eyde doin ind brachten eme synen sone.ind daeden dem hertzogen eynē voyssvall. Jnd geloiffden eme eyne groisse myrckliche sūme geltz zo geuen vp Termijne. Jnd der hertzoch besatte die Stat mit nuwē amptludē/des Sij geboirsam moisten syn ꝛc.

¶ In dē seluē iair vmbtrint sent Remeys dach bestōde dat saltz zo Coelne vp tzo slain. vñ mē galt vp die tzijt zo Colne.j.boit saltz vmbtrint.xv.off.xvj.marck.niet lāck dairnae sloich dat saltz vp buyssen vñ bynnen Collē.so dat.j.boit bynnen Collē galt.xij.guld̄ xiiij.guld̄ off vmb den trint.buyssen Coelken galt dat saltz vast me ꝛc.

¶ Item vp die selue tzijt wart eyn rait van Coellen eyns.ind verdrogen dat Sy yrrē Burgeren.saltz tzo yrre noittorfft laissen soulden.ind hadden etlige thorne in vur tzijden vp gegolden. ind vpdoin schudden in vrber yrre Burgere Jnd wer van den Burgeren saltz begert.gaff men eme yecklich summerē vur.xij.albus. Jnd an den vurkeufferē galt man eyn vierdeil saltz intgemeyn vur.vj.albus Jnd buyssen Coelne galt man eyn vierdeyll saltz tzo Duyren.tzo Euskyrchen ind anderswae vur.xv.off.xvj.albus.dat in mȳschen leuen niet beleifft enwas.

¶ Item dairnae verdroge eyn Rait van Coellen ind liessen noch eyn thorn voll saltz offenen.ind gauen vysswendigē ind inwendigen veilen kouff.ind gauen eyn vierdel vmbtrint.vj.albus.bys dat saltz vyss verkoufft was Jnd bynnen Coelne an den vurkeuffen galt man eyn vierdell vmbtrint.xiij.albus Jnd enwas dait vmb niet waill tzo kriegē

¶ Item dairnae en quam tzo Coellen geyn saltz tzo mart noch tzo wasser noch tzo lande So liess eyn Rait van Coellen tzo.dat men vyss Westphalen saltz brechte tzo Coellē Des ouch niet geleifft enwas Jnd die gauē eyn vierdeil saltz vmbtrint.iij.albus.Mer dat selue saltz endocht niet vill ind was sorchlichen eynich vleysch daemit tzo saltzē.wāt vast Burgeren ind vysswendigen schade dae van geschach/die dat vleisch dat dae myt gesaltzt gewest was.moisten enwech werpen.

¶ Jn dem seluē jair vp sent Lucien dach off vmb den trint quam Keyser Frederich tzo Coellen ind bleiff dae vmbtrint.viij.dage Jnd bynnē der tzijt beleende der vurß Keyser tzo Coellen vp dē Aldenmart Buschoff Hermā Lantgreuē tzo hessen Ertzbuschoff tzo Coelne. hertzogē zo Westphalen.ind Greuē tzo Arnsberch.mit dē drijn landen Jnd die belenūge ginck tzo sere eirlichē vp eyme groissen ind schonē gesteiger.staende an dē huysse.vp dē Alden mart genāt tzer Eren vyss dem d Keyser mit synen fursten vp dat steyger ginck. Jnd van dem mart ginck ouch eyn breit groiss trap vp dat steyger.ind vp d trap tzen stonden die Burgere van Coellen in yrem harnesch sere koestlich Jnd die belenūge geschach vmb den auent zo.iiij.vren.

¶ Item sere kurtz dairnae tzoich d vurß Keyser tzo Aichen dair quam by yn vyss Brabant syn son Maximilianus.den he lange tzijt niet geseyn en hadde.ind dair tzo hertzoch Wilhelm vā Guylche ind van Berge.der selue wart tzo Aichen beleent.mit synē landē ouch intgain den auent dair tzo ym der hertzoch van Oesterich des vurß keysers son sere behulpelich was.

Anno dñi.M.CCCC.lxxxvi.

¶ Item vp den druytziē auent quā der Kerser vurß wederūb vyss Aich tzo Coellen ind syn son vurß mit eme.ind wurden eirlich intfangē van d Stat vā Coellen mit geschēck ind anders ꝛc. Jnd bleuē tzo Coellen bis vp sent Agathen dach Jnd bynnē der tzijt quā der hertzoch van Cleue sere koestelich tzo Coellen vmb syn lant tzo vntfangen van dem Keyser Jnd he wart beleent mit dē lande vā Cleue mit dē lande van d Marck.ind mit dem lande van Gēnepe wie waill etzliche swairheit was etzliche dage tuschen dem Konynck ind dem hertzogen vurß.as vmb des geltz willen dē Keyser van synre lehenschaff ind ouch d Stat van Soyst wegen. die des vurß hertzochs vā Cleue vader dē buschdō van Coellen affgenomen hadde ꝛc. Jnd die heren ind Greuen staechen tzo dicker maille scharp vp dem alden mart ꝛc.

¶ Jn dem seluen jair vmbtrint sent Sebastianus dach wūnen die Arenburchsen myt yrē vrūden Sent Truden ind kregē vast vill guetz dair ynne.ind vingē dē Abt mit etzlichen moenchen ind schattē die ind namē vill cleynot in den kyrchen ind sloigē dat vmb

Frederich.iij.hertzoch vā Oesterijch Roemsche Keyser Lodowich.x.konynck van vranckrijch

¶ In dem seluē jair nae sent Agathen dach brach ď Keyser vp mit syme sone ind anderē fursten ind tzoigen nae Franckfort tzo schiff/vmb eyn Roemschen konynck tzo kyesen. Ind ď Rijn was sere groiss ind alle wasser.ind daedē groissen schadē bouē ind bene/den Ind as ich hoirt sagen so gaff ď keyser den schiffluden die yn ind syn fursten vpwart voirtē vur voirloyn.C.gulden

MAximilianus wart gekoren Roemsch Konynck. In dem seluen jair wart der durchluchtichste furst ind here Maximilianus Ertzhertzoch zo Oesterijch ind Burgondien ꝛc.eyndrechtlichen ouermitz die Kurfursten tzo Franckfort gekoren. erweilt ind vyssgeroiffen vur eynē Roemschē konynck in bywesen Keyser Frederichs syns vaders vp den.xvj.dach des maynds Februarij

¶ In dem seluē jair was eyn kruppel tzo Coellē genāt Hans van Spijre. der selue schuldiget eynē anderē kruppel. genant Johan vā Coellen. dat he eynē nachtz weichter gewurgt ind gehangen soulde hain. wilche weichter vp eynē morgē in syme huysse doit vonden wart. hangende in syme harnesch. ind was mit eynre corden gebondē an eynē ijseren nagel. ind man sachte he hedde sych selffs gehangē ind dat stonde eyn tzijt lanck. So begaff idt sich dat sych die tzwene kruppel tzweyē wurden. ind ď eyn/tzijede dē anderē des mortz an/as vurß So wurdē die tzwene kruppell vurß beyde samē vā beueil eyns raids gegreiffen ind tzo reden gestalt Hans van Spijre bleyff by synē worden ind sacht Johan van Coellen vnder ougen. he hedde den nachtz weichter erwurcht ind gehangē Johan vurß sprach dat en were niet ware. ind soulde sich nūmer erfinden Sy wurdē beyde samen dem hogen gericht geleuert Ind Johan van Coellen vurß wart int eyrst ꝛsoicht ind swairlich gepinget. dair tzo desseluen Johans huysfrauwe. die mit allen niet dair van bekandē. ind vnschuldich gehalden wurden/dairna wart der vurß Hans vur richter ind Scheffen bracht ind gevracht Wairūb he die lude so jemerlichē tzer vnschult beclait. ind hedde laissen pinigen. he bleyff by synē eyrsten worden So wart ď selue hans vyssgedain. ind get pijnen laissen sien. die men eynsdeils an eme versochte. van stunt bekante he dat hey Johan vnd syne huysfrauwen tzer vnschult hedde layssen pijnigen. vnd dat anders niet dan vmb hass vnd nijt wille die he tzo yn hedde ꝛc. So wart mit vrdell gewijst/want he deme anderen synē lijff as eyn morder aff wynnen woulde. des he niet bewijsen kunde. so soulde man yn die keyser strayss vyss Coellen an dat gericht sleiffen. ind all dae richten. gelijch as hedde he den mort selffs mit der hant gedain. ind dem wart alsus nae gegangen

¶ In dem seluen jair vp Donresdach nae Paeschen quamen Keyser Frederich vnd syn sone Maximilianus van Franckfort den Rijn aff varen tzo Coellen / vmb tzo entfain die croenūge zo Aichē/mit vill furstē ind herē. Der buschoff vā Mentz mit synē Greuē Ritteren ind gueden mānen. Der buschoff vā Trier mit synē guedē mānen Der buschoff van Coellen mit synen gueden mānen Der paltzgreue mit synen heren Greuē ind guede mānen eyn myrcklich getzail. Hertzoch Ernst. hertzoch vā Sassen mit syme broder hertzoch Albrecht mit yren gueden mannen Vort vast vil ander heren Greuē Stede vrunde. ind Sy wurden eirlichen vntfangen an der dranckgassen ouermitz die doym heren. vort alle Collegiē mit cruytzen ind vanen Ind eyn Stat vā Coellen hatte treflich yrre frunde an den Rijn geschickt mitt tzwen gulden doicheren. der Sy eyn liessen dragē bouen dem Keyser. ind dat ander bouē dem nuwen gekoren Konynge vurß Ind gingē vā danne bis in den doym. ind men sanck dem almechtigen gode lofffanck. ind was groisse vreude in dem volck ind den gesten Ind die heren vurß hadden vp die tzijt bynnen Coelne vmb.iiij.dusent Perde.

Item des mayndachs dairnae treckten die herē tzo Aichē vmb den konyncktzo Kroenen
¶ In dem ſeluen jair vp den Sondach Miſericordias domini. wart konyck Maximi
lianus tzo Aichen gekroent onermitz buſchoff Herman Ertzbuſchoff tzo Coelne By der
ſeluer Kroenūge waren vill furſten ind heren Mit namen eyn buſchoff van Mentz. eyn
re van Hēnenberch. her Johan buſchoff van Trier. eynre vā Baden. hertzoch Philips
Paltzgreue. hertzoch Ernſt vā Saſſen. ind hertzoch Albrecht ſyn broder. hertzoch Wil
helm van Guylche ind van Berge Zwene marckgreuē van Baden. hertzoch Jaſpar vā
Beyeren. hertzoch Karll van Gelre Vort vaſt buſchouē as vā Saltzburch. vā Luytgē
van Spyre. van Wormptz van Augſburch vā Meiſſen. ind vill ander heren Greuen
Ritter ind knechte. ind vill ander Stede geſchickde vrunde
¶ Item dairnae des Donresdages quā keyſer Frederich mit ſyme ſone vurß dē Roem
ſchen konyncke mit den anderen vurß heren widderūß van Aichen tzo Coelle tzo ō wijer
portzen in. ind der vurß konyneck ſaſſ in eyme gantzen harneſch. ind beneuen eme reit der
buſchoff van Coelle vp der rechter ſijden. der buſchoff van Mentz vp der lincker ſijden
Der buſchoff van Trier neiſt vur eme. die ander vurß furſten ind herē reeden eyn yeck
lich mit den synē nae dem konyncke ſere erentlichen Ind ee der konyneck inreide ſo moiſt he
gekouen an der portzen der Stat van Coelle. Ind die Stat van Coelle eme widder
vmb. ind den eyt intfinck der Burgermeyſter van dem konyneck van der Stat wegen
Ind der keyſer mit ſyme ſone den Roemſchen konyneck inrijdende mit den āderen furſtē
ind heren. reyt die bach her aff ouer den hemmart. ouer den alden mart bys an den doym
do nam der van Nuwenar aſſ eyn erffvait des Stat van Coelle. den hengſt vp dem ō
konyneck geſeſſen hadde. ind ander mere perde gaff der konyneck van ſich
¶ Item dairnae in ō wechen nae dē ſondach Jubilate woulden die herē eyn vrede ma
chen. ind der alde mart wart beſpreit mit miſt Ind reenten des maendages dairnae der
konyneck Maximilianus ſelffs perſoenlich ind mit dem hertzoch philips Paltzgreue in by
weſen keyſer frederichs. ind ō Paltzgreue rant yn aff dairūb keyſer Frederich all lachen
de mit ſyn ſone ſchympde Ind ſo riſch as ō konyneck aff gevalken was ſpranck ō Paltz
greue vā ſyme hengſte tzo dē konyneck ind halp yn widder vp koeren vp ſyn pert Item
Hertzoch Albrecht van Saſſen rant mit eyme van Baden. Item hertzoch Wilhelm
van Guylche rant mit eyme van Naſſauwe Ind allit mit ſcharpē geleyen.
¶ Item dē ſelue dach rantē tzwen mit ſcharpē geleyen ind eyn yckclicher hatte eyn groen
krentzgyn vp ſyme bloiſſen heuffde Ind hatte der yecklich vur eme. eyn ſere cleyn vier
kantich ſchiltgyn ind mit allen geyn harneſch. ind rantē vp eyn ander ſere hart. dat eynē
ſyn geleye brach ꝛc. Desgelichen vp alle andere dage in der ſeluer wechen ſtaechen nuwe
parthien van Heren Greuen ꝛc.
¶ Item vp den ſelue dach as der konyneck gerant hadde as vurß ſo wurdē die jonfferen
der tzo ō tzijt vill in Coellē komē was van vyſſwendigen herſchaff van des konyncks
wegen geladen vp dē Quattermart des auentz Ind ō konyneck dede den Furſten ind den
junfferen ſere guetlichē. ind as men geſſen hadde ſo dantzedē Sy vp Gurtzenich dē dantz
huyſſ mit den vrauwen.
Jtē vmbtrint ſent Seuerijns miſſe quā ō keyſer wederūb tzo Coellē. ind lach dae vmb
trint. iiij. wechē. ind dair tuſchē hattē des hertzogē van dē Berge Raede ind vrunde in
namē yrs herē vurß an dē keyſer erlangt ind gewonē eynē tzoll vp den Rijn tzo legen
dair vaſt geltz ind guetz vmß vyſſgegeuen was. ind der wart gelacht gynſit Rijns tzo
Lulſtorp tuſchē Coellen ind Būne boue Weſelich. ind rechtevort eyn tzolhuyſſ dair vp
getzymert. ind die ſchiffe wurden angedrongē ind moiſtē dae tzollen Sairweder ſych
eyn buſchoff vā Coellē ind eyn Stat van Coellen ſere hertlich lachten. ind wouldē den
tzoll aff hain as ouch geſchiede. wāt Sij hoege ind trefliche brieff ind Siegel hatten vā
iiij. hertzogē van dē Berge. dat ſy nūmerme eyncheꝛ tzoll vp dem Rijn hauen ſullen

Fredericus.iij.hertzoch vā Oesterrijch Roemscher Keyser Lodowich.x.Konynck van vranckrijch

¶ Item dair nae vmbtrint sent Katherinen missen As Keyser Frederich van Coellen reysen woulde als he dede.wart der Keyser versocht ind eme vur bracht ouermitz eynen buschoff van Coellen ind den Rait van Coellen priuilegien ind ander besegelde brieue van etzligen hertzogen van dem Berge besegelt. die der hertzoch tzo der tzijt ouch confirmiert ind bestediget hadde ind begerden vā synre Keyserliche maiestait den tzoll tzo reuocieren ind aff tzo stellen.ouch want Keyser Segemont selige in vurgangen jaeren ouch vrdell ind richt tuschen dem hertzogen ind der Stat gesprochen hadde. So hait der Keyser erkant.ind dem hertzogen van dē Berge geboden van stunt den tzoll aff tzo stellen.ind des zo ewigen dagē nūmer gebruychen. dairweder sych der hertzoch lachte wāt he grois gelt dairūb vyss gelacht hadde.doch intleste reuocierde der Keyser den tzoll ind gaff des dem buschoff ind der Stat Coellen brieff ind Segel Jnd ď Keyser tzoich van Coellen den Rijn vp. do schickde der vurß hertzoch vā Berge syn Reede tzo dem Keyser tzo Couelentz. die brachtē den brieff sprechende vp den tzoll.ind der brieff wart vur ougē des keysers cancēlliert ind durchsnedē. dair achter engesan man geyns tzols me tzo Lulstorp

¶ Item want der vurß hertzoch vā Berge groiss gelt an den vurß ꝟloren tzoll gelacht hadde so wart eme in eyn vergeldūg gegeuen der tzol vp eyn wasser. dat genoempt is die Sege ind vluyst vur Siburch her aff in den Rijn. Item dair tzo wart eme gegeuē ind verleent dat die lanttzolle verhoecht wurden.so dat vp eyn pert off eyn oischen ꝛc. mere gesatzt wart.

¶ Item vmb deser nuwer tzolle wegen as tzo Coellen tzo Andernach tzo Lulstorp. der doch niet lang werde ind van ď verhoegung eyn deils tzolle wart dem Keyser vurß cleyn gunst fruntschaff ind danck van den lantschafften dairumbtrint nae gesaget

Anno dñi.M.CCCC.lxxxvij.

¶ By desen tzijden as Keyser Frederich in den nederlenschen landē gewest was.so was he buyssen ď seluer lande wyss die sere rijche syn.sere slechtlich ind simpelich in die landē komen mit cleynē stait.anders dan die princen ď seluer lande sich plegen tzo halden.nochtant wart ď selue Keyser as vurß sere eirlich ind koestlich intfangen. Item desgelijchen wart intfangen mit groisser eren ind mit schencken des Keysers son Maximilianus as he Roemsche Konynck gekoren was.Nu hadde ď konȳck by sych vur heufftlude ind raede vysslendige heren.die die seluē landen as mē sachte sere swair vielen mit groissen vngewoenlichē schetzungen ind anderē vngewoenlichē sachē ind geweldigūgē. ind all wart groisse mechtige schetzunge vp gehauen . so wart doch wenich bracht in des Konyncks hant.ind des konyncks heufftlude quamen rijden mit eym gelijchē off groisserm stait ind pomperij dan he.ind die namen tzo in rijchdom.stait ind eirwirdicheit.ind der Konynck bleyff Johannes in eodem off ye lenger ye mynre Jnd vnder dē vurß heufftluden des konyncks was eynre genāt Peter lanck hals.der bedreiff vill moitwillens.ind hadde sych begraset tzo maill sere Disse gruweliche schetzūge ď lande da van doch niet vur den konynck quam.anmircktē die lantschafften ind sunderlinge etzliche Stede ď seluer lande ind bespraechen sich vnder eynander.ind hadden gern gehat dat der Konynck eyn rechētschaff van den synen genomen hedde.ind yr vngewoenliche vurnēmen affgestelt Jnd dat selue wart tzō dickermaill besocht.Mer die vurß Stede as men sachte konden tzo geym gehoere komen.dairūb Sy sych vndereynander verdrogen ind beslossen dat Sy sich tzo samen woulden halden.ind den konynck in der Stede eyn als he dair in queme dair in halden ind heischen blijuen dat Sy tzo anspraeche moechten komen ind yr clage aldae vur geuen.

Anno dñi.M.CCCC.lxxxviij.

Wye Konynck Maximilianus tzo Brügge in Flanderen gehalden wart.

¶ Jtē Als die Stede ind kantschafftē vurß mit hye mit dae sich besprochē hadden dat Sy den Konynck behalden woulden. so gaff idt sych dat d' Konynck gesan tzo komē in Brugge als he ouch dede Jnd als he tzo Brugge in quā deden die van Brugge den Konynck āgrijffen ind vast synre trefliger Reede Jnd behielden yn gefencklich in yre Stat doch quamen eyn deyll van des konyncks vrunden verkleit vyss Brugge. Jnd enwouldē eme niet gunnē dat he eynchen van synen reeden off dieneren by ym hedde. doch intlest liessen Sy eynē van synen dieneren by eme as mit namen synē koch. ind dedē yn ingaen in eyn huyss ind bestalten verwairre ind huedere by yn. ind die bewarten yn so nauwe dat he geyn brieff off schriffte van sich geuen moechte off intfaen. ind der genre die mit eme gehalden wurden santen Sy eyn deyll tzo Gent. ind behielden ouch eyn deill tzo Brugge. ind der eyn deill deden Sy intheuffren. Jtem gesonnen die vā Brugge an den konynck dat he sich d' kantschaff van Flanderen niet bekommerē noch krocden soulde tzo Regieren Sy woulden synē son hertzoch philips vur eyn herē hauē. vnd wouldē eme syne Reede ordineren ind setzē ind synē stait haldē as sich gebuerde. ind hedden waill begert dat der Konynck vyss dem lande getzogen were. ind dat die kantschaff eme alle jair eynen mircklichen pennynck gegeuen hedden. des he geynre wisse doin en woulde

¶ Jtē van stunt dairnae wart dat vnserm genedichsten heren dem Roemschen Keyser tzo wissen. der van stunt sinder streckē dede schrijuen ind verkundigen in clagen wisse. allen konyngen fursten heren Grauen Vrijen Ritterē ind knechten. geistlich ind werltlich. vort allen rijchsteden ind allen des billigē rijchs vnddain ind diedē tzo geboerē Begerde ind geboit sere hoechlichen vā yn dat Sy vp eyn kurtte genāte tzijt. myt alle yre macht tzo hulpen quemen. vmb synen son Maximilianus den Roemschen konynck des geuenckniss tzo erledigen. ind die boese ouderder tzo straiffen. als ouch balde geschach. Die Fursten quamen eyndeyls selffs persoenlich vmbtrint Mey. die āderen schickten yre tzoldener. Die rijchsstede ind ander vnderdane des billigen rijchs. schickten yre vnde Also dat eyn mycklich getzale volcks van wapen als her nae geschreuē is. in flanderen geschickt wart. Jnd treckte Keyser Frederich mit dem groissen volck beyde tzo voiss ind tzo perde in Flanderen ind lachte sich tzo velde mit syme vouleksere nae by die Stat Gent. ind lach aldae vmbestredē ouer. vj. wechen. ind brach dae vp ind verbrant Flānderen all tzo mail dat buyssen den Steden was.

Jtem disse nae geschreuen haint gedient dem Roemschem Keyser ind Konynck in Flanderen.

Hertzoch Wolffganck van Beyeren. ind hertzoch Cristoffel van Beyeren haynt tzo samen gehat. C. perde. ind tzo voyss. xj. hundert man.
¶ Jtem Hertzoch Sygemont van Oestenrijch. viij. hundert man tzo voyss
¶ Jtem Greue Eberhart vā Wirtenberch. xxx. perde. ind. CC. tzo voyss ind. vj. wagē
¶ Jtem. ij. Marckgreuen van Baden. lxxx. perde ind. C. tzo voyss
¶ Jtem der Keyser. CC. perde. ind. vj.
¶ Jtem der Homeister van sent Johans orden. xxx. perde ind. xxx. tzo voyss
¶ Jtem der here van Nassauwe tzo Segen. Cl. perde ind. CC. tzo voiss ind. vj. wagen.
¶ Jtem. ij. marckgreuen van Brandenburch. vj. hūdert perde ind eyn hundert tzo voyss ind. xlviij. wagen.

Frederich.iij.hertzoch vā Oesterÿch Roemsche Keyser
Lodowich.x.konynck van Vanckrÿch

Item der buschoff van Trier. Cl.perde ind.v.hundert tzo voiss ind xiiij.wagen
Item d buschoff vā Augsburch.C.ind.xx.tzo voiss ind xiiij.perde
Item der buschoff van Eystet.xlij.perde ind.ij.wagen
Item der buschoff van Straisburch.xlij.perde ind.liij.man
Item hertzoch Albrecht van Sassen.Cl.perde ind.vj.wagen
Item hertzoch Albrecht van Moenchyn.lxx.perde.j.wagen
Item der buschoff van Basel.xlv.man tzo voiss
Item der marckgreue van Roetelk.l.man tzo voiss.
Item her Laslar van Prae ind her hans kemener tzo samē.xxx.perde
Item Greue wilpert van Schauwenberch
Item der Paltzgreue.CCC.perde ind.xxx.man tzo voiss
Item der buschoff van Babenberch.lxj.perde.vj.wagen
Item hertzoch Frederich van Sassen.C. ind.lx. perde ind.xiiij.wagen mit der Stat Mulhusen ind Notbusen
Item d buschoff van Wirtzburch C ind.xxx.perde ind CCl.tzo voiss ind.xxviij.wagē
Item der hertzoch van Nuwenmart van Beyeren.CCl.ind xxx.perde.ind.lxxx.man tzo voiss ind.xxvj.wagen
Item der homeister van Duytschlant.xxxvij.perde.xxvj.man ind.iiij.wagen
Item her Mertijn Raytzer vyss oesterich.xvj.perde ind.j.wagen
Item der buschoff van Paderborn.l.man tzo voiss ind eyn karre
Item der hertzoch Henrich van Buynswich.lx.perde ind.iiij.wagen
Item der hertzoch van Lothringen.CC.perde.vij.wagen ind.ij.karren
¶ Item die Stat van Worms.lx.man tzo voiss ind.vj.perde.
Item die van Vlm.xxvij.perde.C.man tzo voyss ind.ij.wagen
Item die van Euerhuge.l.man ind.j.wagen
Item die van Biberach.xxxiiij.man tzo voyss
Item die van Wijle ind die van Aill.xvj.man
Item die van Folkendorp.x.man
Item die van Wangen.x.man
Item die van Bochorn.viij.man
Item der Greue vā Solss.xiiij.man tzo voyss ind.j.wagen
Item die van Toir.x.man
Item die van Roiss.iiij.man
Item die van Straisberch.C.tzo perde.C.tzo voyss ind.vj.wagē ind.iiij.strijtbuessen
Item Graue wilbert van Nassauwe.l.tzo perde
Item die van Basel.C.man.ij.wagen
Item die van Costens.l.man.j.wagen.
Item die van Roitwijlre.xlv.man.j.wagen
Item die van Kempten.xxxiiij.man.j.wagen
Item die van Lindauwe.l.man.j.wagen
Item die van Rauesburch.lxx.man.ij.wagen
Item die van Eslingen.x.perde.lxx.man.j.wagen
Item der Abt van wyngart.xliiij.man.j.wagen
Item die Abdisse van Lenten.vij.man.j.wagen
Item die van Hagenauwe.liij.man.j.wagen
Item die van Wijssenburch.xxxv.man.j.wagen
Item die van Sletstat.xlvj.man
Item die van Duernae.xx.man
Item die van Augsburch.xviij.perde.C.lxxx.man tzo voyss ind.ij.wagen

Item die van Sonanwe.yy.man
Item die van Kolmer.lv.man
Item der Abt van Moirbach.y.man
Item die van Keyserswerch.vij.man
Item die van Heylbron.yviij.perde ind.l.man ind.j.wagen
Item die van Wymphen.yyvij.man.j.wagen
Item d byssschoff vā Costentz.vj.pert.yl.man tzo voyss ind.j.wagen
Item die van Franckfurt.yyvj.tzo perde/ind.C ind.yyy.tzo voyss ind.iij.wagen.
Item die van Reutlingen.yyyvj.man.j.wagen
Item die van Nuremberch.yl.perde.CC.man zo voyss ind.iiij.wagen
Item die van Mēmingen.vj.perde.ly.man ind.ij.wagen
Item die van Blabiren.yvij.man
Item die van Luytkyrchen.y.man
Item die van Spijre.lyvij.man.j.wagen
Item die van Sweneschen Halle.yyviij.man.ij.perde.ij.wagen
Item die van Sinckelspuhell.yviij.man.j.wagen
Item die van Boyffyn.ij.perde.vj.man
Item die van Nozlingen.iij.perde.yyviij.man
Item der Vitzdom van Regenspurch.y.perde.ind.CC.man
Item die van Issene.yj.perde.yy.man
Item der Abt van Swijnfelt.iiij.perde.yy.man.ij.wagen
Item der lantcōmeter van Suytschen landen.viii.man
Item der Abt van Oessenhusen.viij.man
Item die van Metz.yij.perde.Cyy.man
Item die van Geilhusen.vij.man.j.wagen
Item der Seyrletzer vyss der Skeeden.yvij.perde
Item der Greue van Anhalt.yyvj.perde.j.wagen

¶ Item tzo der selver tzijt wurden die Flēminge in des Pays ban gedain ouermitz Byss/schoff Herman van Coellen/ der selffs persoinlich sass vp dem Sale tzo gerichte vnd eyequeirde des pays brieff.
¶ Item ee der keyser vurß mit synen vrunden in Brabant quam/hadden die Flēminge vernōmen die zokumpste des keysers.jnd die van Gent hedden gerne gehat dat die vā Brugge yn den Konyck gekeuert hedden. Des enwolden auer die van Brugge nit doin doch keuerden Sij den van Gent.vj.off.vij.vngeuerlich Reede des Konyncks/ die mit eme gefangen waren. Jnd die van Brugge liessen den konyck vyss dem gefenckniss vp eyne gelocffde ind oirfreden rē.
¶ In dem selven iair in Septembri/off vmb den trint.quam keyser Frederich zo Collē vnd wart eyn gerichtz dach geschepper tzo den Mintebroederen/als van etzlichen sachen wegen eyndeyll trefflicher Burger intgheyn die Stat van Coellen. Jnd dairumb vorderde ind beschiede die Keyserliche Maiestait eȳ Eirwyrdigen Rait mit allen Reeden ind.yliij. Jnd vnder anderen begerde he do zo syen ind dair tzo bryngen der Stat priuilegien ind dē verbunt brieff/ dat doch nit geschiede.jnd wart dae by gesacht/wairūß eyn Stat van Coellen nit schuldich were dae tzo tzeumen yr prīuilegien. Dat wort vā der Stat wegen dede der wailgebrē ind Eirwirdige her/her Johan vam Hirtz Doctor in keyden Rechten. Ouch liess der vurß Doctor luyden tzo der selver tzijt/ dat eyn Stat van Coellen in dem kriege vor Nuyss vyssgegeuen hadde zo des Rijchs ind des gemeynen lantz beill/ouer die.viij.Tonnen goultz. Jnd der Rait begert int lest eyn genedigen vrlouff ind traden aff.

Frederich.iij.hertzoch vā Oesterrijch Roemsche keyser Lodowich.x.konynck van vranckrijch

¶ Arvbi ad presentia tempora ventum est/stilū temperati propter quorundam offensam qui adhuc sunt superstites/latius hec posteris exequenda relinquens.

¶ In dem seluen iair was groiss kriech in dem lande van Luytgen tusschen dem Byschoff/der Stat van Luytgen/ind den van Arburch.

¶ Item nae der tzijt as der konynck was vry gelaissen van den van Brugge/dairumb der keyser mit des Rijchs furſten ind Steden den tzo vryen komen was.so zoich he mit dem vurß voulck weder vyss dem lande/Mer dair wart gesatzt hertzoch Albrecht van Sassen die Flēmynge tzo straiffen ind tzo bryngen vnder gehoirsambeit des konyncks durch eyn rijdende strijt/want dem Rijch ind des Rijchs mānen niet gelegen was dae langer tzo liggen.So waren etzlige ind vill Stede in Brabant/Holl'ant ind Seelant die mit den Flēmyngen noch waren in dem verbunt/as vurß den koynck tzo behaldē vā der rechenschaff zo hauen van des konyncks ampluden.Hierumb nae des keysers vnd des konyncks affscheyden was noch niet gantz vrede in den seluen landen/ind wurden jemerlichen verderfft. Jnd doch sonderlinge in Brabant die Stat Bruesselt/Loeuē mit me anderen. Item so begaff idt sich dat der vurß hertzoch Albrecht wolde die selue Stede zom eyrsten bryngen vnder die gehoirsambeit/vmb tzoich vur eyn Stat by Loeuen Sieft genoempt/ind die gewan he/ind lieff die plunderen.ind aldae wart groiss goit gerofft/ Jnd as die Stat gewunnen was ind asso vyss gericht. So gyngen ym ouch ant bant Loeuen ind Bruesselt ꝛc. Sesgelijchen veden die anderen Stede in den anderē lāden/as ouch hernae by auenturen geroirt wirt.

¶ In dē seluen iair vmbtrint sent Gereons dach/so quamen van Leuen her aff eȳ groiss menichte van zoldenern ind kriechs knechtē/ind lachten sich tzo Suytsch/tzo Moylheym ind dairumbtrint. Jnd begerden ouch der eynreyll dat Sij bynnē Coelken moechten komen.Mer dat wart yn geweygert. Sisse vurß kriechsknechte/quamen in der gestalt vñ hiesch dat Sij tzo dem hertzogen van Sassen woulden trecken/ind weren gesant vā den Rijch Steden weder die Flēminge/Mer idt was anders dairumb.Sij waren dae bestalt dat Sij die wyrdige ind billige Stat soulden verraden vnd ingenōmen hauen vp sent Gereons dach vp den middach.ind eyn yeklich sulde syn wirt erstochen hain/ind dat tzo sulden vp vill enden vuyr ingelacht syn geweist.Mer got ind syn liene billigen/der lycham bynnen Coelken resten woulden dat/as vurmails dicke geschiet is/niet laissen geschien. Sunder die Stat van Coelken wart gewarnt durch yre heymliche vrunde vnd verspehers. Jnd eynre vā den heufftluden die dat sulden bestalt ind bedreuen hauē.wart asso vyss getzeichent mit vmbstenden ind cleydūgen/dat Sij yn rachten.wāt men gunt yr eyndeill dat Sij ouer Rijn voiren tzo Coelken/vnd vnder den warē die heufftluden van den verrederen.ind also wart der eyn angegriffen/vpgeslossen ind examiniert/dat he der dair plichtich vonden wart. So dat die geselschafft myrckte/dat die vā Coellen gewarnt waren vnd sich verwarden.braechen Sij vp vnd begerden dat men yn gunnet dat Sij moechten durch Coellen zien in Brabant/vnd dat wart yn gegūnet. Jnd als Sij durch Coelken getzogen waren/wart niet vill gehoert van yrem afftrecken in Brabant/sonder dat voulck verloiss sich/ind yren vpsatz meldende Sij dairnae.Der gbene der begrieffen wart bekante ind belijde dat dat der vpsatz were/ dat Sij solden Coellē ingenōmen hauen/ind he were eynre van den heufftluden die dat sulden bestalt hauen.dairumb wart he gevierteelt.Syn heufft wart gesetzt vp Beyen tozn vp eyn geleye/dat eyn vierdell vp den Rijn by Rodenkyrchen.dat and vur die Erenporten ꝛc. Jnd der selue sprach ouch dat Swicker vā Sickyngē/der lange tzijt vp die Coelschen georleget hadde/hedde dat bestelt/dat ghee synen wech.

Item tzo der seluer tzijt as dat kriechs volck alsus zo Suytsch ind tzo Moylheym lach So dede eyn Byschoff van Coelken ouch vergaderen eyn groiss voulck. ind rieff by sich van den ouersten geistlichen prelaten bynnē Coelken tzo dem Brueck. Sesgelijchē dede

eyn hertzoch vam Berge vergaderen eyn groiss voulck vnd niemantz enwuste wae all dat voulck hyn soulde. Ouch hette der hertzoch van Sassen der in Brabant was eyn groiss voulck. Zom lesten as die kriechsknechte enwech tzoigen/so tzoigen der Bysschoff van Coellen ind der hertzoch vam Berge vur eyn Sloss ind bestredē dat. ind dae gȳck vast mancherley murmurierung.

Anno dñi. MCCCClxxxix.

¶ In dem seluen iaire vmbtrint aller hilligen dach/ouer quamen die ouerlensche kuer/ fursten/als eyn Bysschoff van Mentz. eyn Bysschoff van Triere/ vnd der Paltzgraue ind die Rynckauwer/vnd die Stat van Wesell/jnd beslussen den Rijn dat niemantz varen moechte vyss Coellen bis tzo mentz. jnd woulden dae mit dringen eyn Stat vā Coellen/dat Sij yren Zoll den Sij van dem Keyser erworuen hadde/affstelde. Jnd moichte gheyn Coelsch Schiff off Coelsch goit vpgevoirt werden. jnd quā groisser schade dae van den Coelneren ind ouch anderen landen. Jnd die vurß Fursten satzden eȳ vp slach tzo Couelentz. so dat men van Couelentz voir den Rijn vp ind aff/vnd niet verrer nederwart. Jnd dat stunde eyn lange tzijt. Die Koufflude vyss Nederlande bestalden yr goit tzo wagen bis gen Couelentz. Jnd woulde der bysschoff van Coellen ind der hertzoch van Guylche niet tzo laissen/dat Sij in die Stat vā Coellen mit dem goide voiren. Jnd desgelijchen noch Couelentz bis vnder Coellen zo Soyns off anderswae. Mer niet de min moiste men dat goit dat tzo wagen gevoirt wart vertzollen tzo Bonne/als wer idt tzo Schiff gevoirt geweist. Jnd dae was ouch der besyer van Lyns/ der nam ouch den Zoll van der seluer vracht. Jnd die voirlude moisten alle tzijt vp den Eyt nē/ men dat Sij gheyn Coelsch goit voirden. Ouch desgelijchen dat Sij in geynreleywijss yr geladen goit tzo Coellen brechten. Doch verhengte der Bysschoff van Trier dat die Coelsche Schiff voiren bis gen Couelentz/ mer niet hoeger. vnd van Couelentz bis her aff tzo Coellen.

¶ In dem vurß iair quam tzo Coellen eyn blint man/der syn ougen ind gesicht verlorn hadde als hey. iij. iair alt was/ dat geschach eme durch die Pocken. Der selue blinde man was van Mechelen geboren. jnd as he noch eyn kynt was gaff he sich zo der Schoilen mit anderen kynderen. jnd got gaff eme genade dat he die lere waill begriff ind hielde dat he naemails selffs schoilmeyster wart. Jnd dairnae treckte zo Loeuen ind wart promouiert in magistrum in artibus. ind dairnae Licenciatus in Theologia. Der quam in dem vurß iair zo Coellen/ind wart erlichen intfangen ind begauet van der Vniuersitete zo Coellen ind studierde in der seluer in den geistlichen rechten ind wart Doctoir. Ouch wart he gewijt Ewangelier ind sanck dat Ewangeliū vp die Kirstnacht in sent Columben kyrche. He hadde ouch dat predige ampt in dem Doym ind dede mannich koestlich predicait in dem Doym ind in anderen kyrchen. jnd dede ouch mānich kostlich Collacion zo latijn. die ich zom dickermaill van ym gehoirt hain. Vyss den seluē collacien ind anderē synē lerungen offenbairlich gemirckt wart syn kunst ind verstētlicheit He hoirt ouch bijcht ind gaff sere goit vnderwijsung. Jtem as he Doctor wurden was lass he ordinarie in Institutis/wye meysterlich ind waill he die letzen dede/ tzuiget eme die gantz vniuersitete van Coellen. Jtem he vergaderde ouch eyn koesteliche lecture vp Instituta die ouch gedruckt is.

¶ In dem seluen iair vmbtrint vnser lieuer vrauwen dach Assumptionis quam eyn Jungelinck van. xviij. iairen off dairumbtrint ind was geboren van Groenyngen/der sere geleirt was/also wae vā mē eme vur gaff eȳ materie/dair vp dede he eȳ Collacion so meysterlich ind perfeckt. all hette der gelertste van Coellen dat gedain/ind. viij. dage dair vp studiert mit allem vlijss/so hette he syn dynck waill gedain. Jnd die worde vloissen eme as eyn wasser sunder alle hyndernisse. die Bybell woiste he vp syn duymgȳ

nae. Desgelÿchē in den boicherē ō billiger leirre vnd der heydenscher poeten was he so vernaren dat eme alle syn worde affgyngen sunder alle swairheit. He hadde noch meir broedere ind ouch eyn suester die waren altzo samen sere hoechlich geleirt mit ouervloedi ger zierlicher latijnscher spraechen/ so dat alle die ghene die Sij boirten sprechen.niet mochtē gesaediget werden noch verdross kregē/yn tzo zohoeren. Yr vader is genoempt Meister Johan Canter/ ind is eyn Doctor in den.vij.vryen kunsten/in der Artzedien in beyden Rechten/ geystlich ind werlelich ind in der hilliger schrifft. Disse eirwyrdige boichberoempte ind sere geleirt man hait eyn huysfrauwe die was ouch sere geleirt vnd hait mit yr gehat vil soene vnd eȳ dochter. die bey so balde als Sij sprechen kunden ge/ weint vnnd leirde latijnsche spraeche. Asso dat syn kynder ee kunden sprechen latijn dan duytsch.jnd wirt in syme huyss geȳ spraeche gebruicht ind geoeffet dā latijnsche spraech Jnd syn dienstmait is ouch geleirt dat Sij goit latijn spricht.

Item die dochter heischt Vrsula ind is so geleirt in natuerlichen ind gotlichen kunsten ind dae by so koestlich ind tzierlich van latijnscher spraeche dat Sij alle geleirden/wie ouch die gestalt syn/kan Sij so meysterlich antwerden/dat desgelÿchen nie mere gevrei/ scht is van vill hundert iairen her.jnd kunnen sich niet genoich samlich dair aff verwon deren dat in ind vyss eyme vrouwesche mūde sulche wijsheit ind dapper worde komen Jnd is wail geschiet dat altzo geleirde man beyde geystlich ind werlelich in dem verstē lichen kamp yr wischē moistē. Dese Eirsame ind dogentbaffrige Vrsula wart geleirt as yr broeder van yre eyrster tzijt dat Sij sprechen moichte in der latijnscher spraeche. Jnd is vmb yre groisse wissenheit in allen kunsten tzo rechen vnder den aller geleirtsten vrauwen persone die ye geweist syn. Jnd is der lantschaff dae Sij woinhafftich is eyn ewich ind tzierlich loff ind ere/as ouch yr broedere. Jnd souen alle ind tzo vorens yre va der der sulche kunstliche ind sere wōderliche kynder vp gevoit hait. Des sich die Stat vā Groenyngē ind gantz Vrieslant beroemen vnd vurtrecken mach/want desgelÿchen nye mere as ich meynen/off altzo wenich geschiet is. Der Pays Sixtus hait geschreuē son/ derliche fruntliche briefe tzo der kynder vader nae dem as he der soene eyn tzo Rome ge/ boirt hadde/ Jn dem he yn tzo maill groislich verheuet vnd eirt. Dese soene syn mit zer/ tzijt der eyn by dem Roemschen Konynck Maximilianus. Der ander tzo Trier. Der derde zo Coellē. Der vierde in anderen landen Die dochter is noch by yren lieuen el/ deren in jonfferlicher reynicheit.

MCCCCXC.

¶ In dem vurß iair erwonnen die Collegien ind Stiffte bynnē Coellen eyn prūlegiū van dem pays dat alle Canonicken in den seluen Stiffren moegen draegen roide keffen dat vurmails alleyn tzo dragen plaegen die Edelinge van dem Soym off in anderen Collegien. Jnd want etzliche ander slechter Canonicken van eyndeyll Stifften be/ gonnen ouch tzo dragen roit keffen ind dat verdroiss die Edelinge van dem Soym ind woulden dat mit gewalt keren. So voiren tzo alle Collegien ind santen tzo Rome/ind erwonnen dat Prūlegiū vurß.

¶ In dem seluen iair tzoich eyn hertzoch van Lothringen vur die Stat Metz vnd be/ lach die eyn kurtze tzijt. Mer die Stat van Metz was ym tzo mechtich/dat he vā dan nen zoge mit cleynem gewynne.

¶ In dem seluen iair vp sent Peters ind Pauwels dach waren die.iiij. Kuerfursten/as Mentz Trier Coelne ind der Paltzgreue by eyn tzo Cube/as van des Zols wegen der Stat Coellen/dat Sij den woulden aff hauen. Jnd eyn byschoff van Coellen der vur mit der Stat was/want he mit der Stat Coellen in verbunt verschreuē stonde/ō ver eyniget sich mit den anderen.iij. Kuerfurstē.ind dae satzten die vurß Kuerfurstē eyn vp slach tzo Bonne/ so dat men voit van Bonne bis gen Mentz/vnd van Mentz bis gen

Bonne/ind van dan vmb Coellen bis gen Zoyns. Ind verbūdē vñ drongē alle kouff/
lude ind voirlude vp den Eyt/ dat Sij gheyn Coelsch goit voirden off ouch eynich and
goit dair voirten. Demnae so hette eyn Stat van Coellen waill affgestalt ind affge/
laissen van dem Zoll. Mer der keyser der yn den Zoll gegeuen hadde. vnd hatte ouch
jairlich eyn sūme geltz dae van vyss der Rentkamer/der wolde syn gelt hauē/so moicht
eyn Stat vā Coellen niet gevoeglich dae van komen. Ind dairūb bleiff idt alsus stain
vp die tzijt/bis in dat naevolgende iair/as hernae geschreuē wirt.

¶ In dem seluen iair vurß den anderen dach nae Martini/was eyn groyss vergaderūg
van voulck ind lach vp der Maesen van den Arburchschen ind anderē. ind men meyn/
te dat Sij sulden ouerualle dat lant van Guylch/jnd dat zo verhueden ind tzo vurko/
men quamen tzo dienst dem vurß hertzogen Eyn bysschoff van Coellen. ind desgelüchē
eyn Stat van Coellen sante ym voulck/as der hertzoch ouch an Sij begert hadde. Ind
die Stat van Coellen schickte ym. C. reysiger tzo perde waill gerust vnd. v. hondert tzo
voyss mit. iiij. strijtslangē/mit. iiij. wagē ind yr gereytschaff. jnd quamē bis zo Aichen.
Disse selue Zoldener quamen wederumb den eyrsten dach nae sent Katherinen. want d
getzuich der dae lach/antwerde dat Sij niet dair komē weren den vurß hertzogē off syn
lande tzo schedigen.

¶ In dem seluen iair starff konyck Mathijs van Vngeren/der eyn strenge strijtber mā
was ind vill groisdediger dynge bedreuē hadde intgheyn dye Turcken/intgheyn die Be
hemer ind intgheyn keyser Frederich/dem he die Stat Wien in Oestrijch ind dat gātze
lant van Oesterijch mit geweldiger hant affgewonnē hatte. Ind hatte dat jnne bis in
synen doit.

¶ In dem seluen iair as konynck Mathijs van Vngaren gestornē was. so tzoich Ma/
ximilianus Roemsche konynck des keysers son in Osterijch dat syn vader verlorn hat
te/ind gewan dat gantze lant wederumb ind ouch eyndeyll van Vngarē. So koren die
Vngeren den konynck vā Behem/der des konyncks van Polen son was vur eȳ konȳck
ind der behielt dat selue konynckrijch.

¶ In dem seluen iair brachten in gehoirsamheit die Stat van Brugge hertzoch Al/
brecht vā Sassen vnd eȳ Greue vā Nassauwe/ind naemen die Burger in groyssen be/
tzwanck ind knechtlicheit/ind namen groiss krechtlich goit in der Stat.

¶ In dem seluen iair viell eyn altzo groiss sne nae Kirstmisse/as in. xx. iairen ye geual
len was.

Anno dñi. MCCCCxci.

¶ In dem vurß iair was eyn kalt winter/so dat der Rijn gevroir/des neisten dages
nae sent Paulus dach Cōuersionis ind stonde vmbtrint acht dage Ind dat was in
vill iairen nie meir geschiet. Ind des anderē dages lieff dat volck sere ouer dat ijss wail
an drien platzen. Item Idt geschiede dairnae dat dat ijss
brach/ind was vill volcks vp dem ijss tusschen Coellen in Duytsch/dat groisse jamer
liche stȳmen gehoirt wurden/ind dat voulck lieff sere bisterlich vp dem ijss tzo lande tzo.
tzo Coellen ind tzo Duytsch. doch got voegde dat dat ijss widderūb eyn stant nam/vnd
dat voulck quam tzo lande/so dat niemantz verdranck.

Der Datū
Vp sent Paulus daige bis vp den saterstach
Van Coellen ouer Rijn tzo Duytz men gain sach

¶ In dem seluen iair ind in dem iair vur ind nae wart ouch verkundiget in Franckrijch
in Duytschlant ind in anderen landen also groiss afflais as ye gehoirt was.

¶ Itē der Mey was sere kalt ind nass desseluē iairs/as ouch andere vurgangē maende.

¶ Itē vp dē. xvj. dach des Meyes droich men dat hillige Sacramēt ind sent Seuerȳ
vmb eyn goiden vreden ind goit wedder tzo der vrucht. want idt eyn sere kalt wedd was
ind die vruchte waren sere dure. Ind dat hillige lycham sent Seuerijns droigen die he/

ren van sent Seuerÿn/dat nie me gesyen enwas/want die Scheffen plegen den tzo dra/
gen/jnd tzo der tzijt weygerden Sij sich des ꝛc.
¶ In dem seluen iair galt.j.malder korns.ij.golt gulden/jnd was sere dure tzijt in allen
landen hierumbtrint. all was niet so sonderlinge mysswaiss geweist der vruchten. Mer
dat bracht ouch sere by dat dat lant van Luytge verkrieget ind verderfft was/ desgelij
chen was verderfft Flanderen/Brabant ꝛc. ouermitz groissen orloge. Jnd dat selue korn
dat hie tzo lande was wart in die selue lande gevoirt. Ouch dede dat die gyricheit d̄ myn
schen die dat korn vpslussen beyde van geistlichen vnd werltlichen mynschen. Jnd dat
broit wart so cleyn/ dat men gheyn haller broit boich. alleyn vā tzwen halleren in den
landen vmbtrint Coellen als jm lande vam Berge. in Westfalen. in Frieslant. Gelre
Cleue ind Guylch was so groiss gebrech dat men broet boich/eyndeyll vā gerstē eÿdeill
vā bonen/eyndeyll vā ertzen. eyndeyll vā Aiss ꝛc. Klye was dae koestlich. Jnd die wart
al mit v̄backē ind galt.j.mald̄ clyen.v.marck/ dat nu anno.MCCCCxcix.gylt naw
iiij.alb. Men vant waill luyde die in.iiij.wechen nie broet gekoirt off gesyen hatten/vñ
was eyn jemerlinck dynck zo hoerē/ich swijgen dat an tzo syen. Jnd die ouerlentschē he/
ren verboden dat men gheyn korn vyss yrem lande voiren ensulde. Desgelijchen dede der
Bysschoff van Coellen ind here vā Guylche. verboden dat men gheyn korn bynnē Coel
len brechte. Dairumb dede eÿ Rait vā Coellen besyen ouermitz Eirber man die dat
tzo betirmpt waren alle loeuen bynnē Coellen dae men sich vermoide korn tzo syn beyde
geistlich ind wernltlich. jnd geboden dat Sij dat korn verkeufften den beckeren/dat men
dae van boiche broit. Jnd wart heymlich vill broit vyss Coellen gevoirt mit Schiffē
ind wegē/ind ouch korn/asso dat men geyn harde broit moicht kriegen/wie lange it ouch
lach/asso was dat broit verwessert. Jnd wat die becker boichē nacht ind dach dat was
allit zo cleyn. jnd was sulche groyss gedrenge vur den backhuserē/dat men die tzo sloyss
vnd verkoufften alleyn yren luden die by yn plaegē zo gelden/ind niet me dan he eÿ dach
behoiffte. Jnd dat quam dae by tzo dat dat vysswendige voulck asso enwech naemē off
heymlich deden enwech voiren So dat die heren vam Raide vernamen/deden Sy ver
bieden vp eyn pene vā C.marcken/dat niemantz korn off broet buyssen Coellen droege
me dan he vp eyn maill essen moiste/jnd satzten hueder an die portzen/Burger ind ouch
Raitzheren/die alsulchen luden die dat broet woulden heymlich enwech dragē/ naemen
wederumb ind gauen yr gelt wederūb. dairnae wart mānich listicheit ind fundt erdacht
wye eyn vrundt dem anderen moichte behulplich syn. Eyndeill wurpen broit vyss durch
die trallien an der Stat muyren. die anderē stiessen vnden durch die portzen vyss. Eyn
deyll fulten vass mit broit ind voirtē dat vyss vur wijn. Eyndeyll leyden dat vnder den
myst den man vyss voirte. Eyndeyll lachten dat vnder die cleyder die men vyssdroich
tzo wesschen ꝛc. Dairumb deden die herē vā Coellen alle trallien lanx den Rijn. vnd
die portzē eyndeill tzoslaigē/gātz genaw ind alle portzen verwarē mit groissem vlijss.
¶ In dem seluē iair wart reformiert dat Cloister zo Duytsch ind zom Duynwalde.
¶ In dem seluē iair was eyn dach beroiffen zo Nuremberch vā dem keyser ind dem ko/
nynck dat vill Fursten ind herē dair quamē vnd ouch die Stat vā Coellē/ off men idt
moichte vinden dat eyndrechticheit wurde des Zols halue tusschen dē Kuerfurstē vnd d̄
Stat vā Coellē. Jnd wart gedeydingt/dat die Stat vā Collē sulde dē Zoll behalden.
so lange as keyser Frederich leuede/ind eme syn jairlich gelt dae van geuē. jnd wāne der
vurß keyser niet enwere/so sulde d̄ Zoll aff syn.
¶ In dem seluē iair vp den.xiiij.dach Junij wart d̄ vurß blinde Doctor gemacht in
den geistlichen Rechten. Jnd in dem seluē Doctorait wart affgesatzt durch die Vni/
uersitete dat niemātz sulde komē essen zo dē Doctoirs essen vā dē meysterē/dan die ge/
ladē werē/dat vurmails niet plach zo syn. sond̄ alle die promouiert warē meyster in der
Vniuersitete zo Coellē die quamē all vrÿ vngeladē jnd maichtē sich vroelich mit dem
nuwen Doctoir/dae nu māncher ruwich tzo siecht.

Hye quam dat hertzochdom van Britanien an die Croin van Franckrijch.

¶ In dem selven jair hatte der Roemsche Konyck Maximilianus getruwet des hertzogen dochter van Britanien ind dair tzo doin beslaiffen ouermitz eynē synre Ritterschaff so dan die lands heren plegē tzo doin Ind dat was allit geschiet. die dochter hadde yrrē willen gegeuen tzo eme ind der konynck tzo yr. ind der dochter ambasiaten warē gewest by dem Konynck tzo Nurēberch ind wart dair bescheiden der bruloffs dach. dat der soulde syn tzo Nurenberch vp eyn genanten dach Ind des hertzogen ambasiaten quamen widder tzo lande ind rusten sich tzo komen vp die brulofft Ind als Sy bereit waren Ind sulden trecken durch Franckrijch so gesan die dochter van Britanien geleit van dē konyck van vranckrijch vur sych ind yre Ritterschaff. ind geleid wart yr tzo gesacht Ind do Sy mit den yren in vrāckrijch quam. so brach der konynck syn geleide. ind liess die dochter tzo eme brengen ind nam Sy tzo d Ee. all quā Sy niet gern dair an. als men sachte ind beslyeff Sy. ind Sy wart swanger. nu hatte der selue konynck vurhyn getruwet des Roemschen konyncks doichter. die he ouch by sich hatte. mer die was niet manber dat quā vur den Roemschen konynck ind verdroys yn sere. ind was eyn wijle eyn grois sagen dair vp. dat dem Konynge sulche smacheit widderfaren were. ind were eyn schande allen duytschen. ind dairūb saget men eyn tzijt lanck dat dat gātze Roemsche rijche sulde sich gewilliget hauen dem konynge dat helpen tzo wrechen Ind der Roemsche konynck bestonde dat ind gewan den Frantzoischen konynck wederūb aue hoch burgondien Ind dae wart idt vp genomen ind gedeydinget dat he dē Roemschē konynck syn dochter wederūb sendet ind behielt he syn bruyt Ind dat geschiede alsus.

Regine volucrum thalamos inuaserat ales
Cristata. et turpi infecit adulterio
Regine volucrū. natam prius abstulit illa
Et zonam soluit pessima virgineam
Hinc rursum inducte concedit nata nouerce
Stragula fallacis prodigiosa viri
Hec papa. hec ipsi totū qui vertitis orbem
Cardinei fertis crimina tanta viri
Ferre licet. liceat gallo miscere hymeneos
Mox iter hoc passer discet inire salax.

¶ In dem seluen jair ind ouch in dē nae volgendē jaeren steich der gulde tzo maill sere vp eyn rijnsch golt guldē d eyns plach tzo geldē. xxiiij albus off. xxvj. albus rader gelt. d wart gelden van jair tzo jaeren ye mere nu. xxviij. alb⁹. darnae xxix dairnae. xxx. dairnae. xxxj. ꝛc. ind also vortan tzo ghenomen. bys tzo. xxxix. ind nu. xl. as he gylt. Anno M. CCCC. xcix. Ind dat quam tzo. dat dat siluer gelt as die wispennynge wurden sere verlichtet in yrm werde Ind dae durch intstunde groisse trefliche schade dem gemeinen gode ind hantwercks man ꝛc.

Anno dñi. M. CCCC. xciiij.

ALexander. vi. der. CC. xxv. pays/ wart pays gekoren Anno domini. M. CCCC. xcij.

¶ In dē jair vns heren. M. CCCC. xcij. As hertzoch Karll van Gelre geuāgen was van den konynck van Franckrijch ind dae eyn tzijt van jaeren gewest was. ind konyck Maximilianus vyss desen landen was in ouerlant So haddē die Gellerschē eyn groiss verlangen nae yrem geboren heren. als gemeynlich in allen landen die vndersayssen geneigt syn tzo yrem lans heren welches ich hie niet vnderscheidē will off der vurß hertzoch yr recht lans here sij off niet. dat beuolen is vyss tzosprechen den. iiij. kurfursten als men saget hie tuschen paischen Anno. M. CCCC. xcv. Nochtant want he eyn son was hertzoch Adolffs der hertzoch vā Gelren genoempt was. so warē die Gellerschen eme mere tzo geneyget dan eyme nu gekoren vyss leidigen heren So he nu in Vranckrijch was

Maximiliain hertzoch vā Oesterych Roemsche Konynck Karolus.ix. Konynck van vranckrijch

geuangen so ouerquamen alle gellersche Stede mit dem Greuen van Moersse Jnd santen den in Franckrijch mit eyn deyll anderen treflichen mānen die quamē in franckrijch mit geleyde ind wart alsus gedeidinget dat der hertzoch sulde geuen eyn summe geltz Jnd dae vur soulde der Greue van Moerss geuen ind setzen synen sone an die stat bys so lange dat die summe geltz betzalt wurde ind dat ginck an/der Greue van Moerss. ind brachten hertzoch Karll her vyss int Geller lant Jnd dae wart he vntfangen mit groisser vreuden ind loff sanck ind ingefoirt mit cruytzen ind fanen ind eme gheschach grosse geschencke van synre Ritterschaff ind ouch van den Burgerē ind Steden Jnd alle stede huldedē eme doch mit eme vndscheit ind bleyff im lande vmbtrint.ij.jair Jnd gewā etzlige Sloss ind Stede. die inhatte eynre van Egmont genoempt Scheel Gijss ꝛc.

¶ Jn dem seluen jair vmbtrint vnser lieuer vrauwen dach lichtmisse wart tzo Rome vunden die ouerschrifft die Pilatus dede schrijuen ind setzen bouē an dat hillige cruytze an dem vnse here got gecruytziget wart Jnd dat geschiede alsus Jdt begaff sich dat mē eyn portzen van eynre kyrchen ernuweren sulde Jnd als men aldae began aff tzo brechen so vant men eyn blyen sarck.jnd dair in was die ouerschrifft in verwarung gelacht wurden Jnd was van altheit eyn deyll van der schriffte der seluer taeffelen verrot.

¶ Jn dem seluen jair was grois kriech ind vnfrede tuschen dem Roemschen Konynck Maximilianus ind dē Konynck Karll van Franckrijch. want Konynck karll vurß nā eyn dochter van Britānien ind gewan yr aff mit gewalt. ind anders ꝛc. yr lant van Britanien. Die selue doichter nam Konynck Karll tzo der ee. dair die selue doichter sere wenich lieffden tzo eme hadde. wāt Sy eyrst gehilicht ind verlofft was mit Konynck Maximilianus dē Roemschen Konynck Sy was vur beslaiffen gewest durch andere van Konynck Maximilianus wegen. als dat die fursten plegen Jnd Sy soulde dem Konynck Maximilianus heym komen. ind hadde geleyde vā dem Konynck vā Franckrijch vurß ind dair enbouen in dem geleyde gehalden. dat den Roemschen Konynck sere verdroiss ind spijede sere alle duytschen. as ouch vurß

¶ Jn dem seluē jair in dem Meyen wart begonnen dat wage huyss vp dem heumart by der drenck vā dē Raide van Coellen Jn meynūgen dat men dair sulde wijgen laissen. alsulche vrucht korn ind weyss die men vp den Rijn moelen soulde laissen malen. vnd van der moelen wederumb in dat selue huyss zo brengen. ind zo wijgen vmb dat mallich dat syn krege. Jnd ee der Rait dat huyss dair liess setzen. so wart in dem raede verdragē ind geslossen/dat die becker tzertzijt betzalen sulden/sowat dat huyss kosten seulde/vmb ouervarongen willen/die die becker gedain haddē in der duyre tzijt/der eirber gemeynden. Welche gelt an den beckeren/nye gevordert noch gegeuen wart

¶ Jn dem seluen jair waren etzliche Rijchstede. die eyn deill furstē an sich bracht hadden des ouch die selue Stede tzo vreden warē des den keyser sere vdroiss beyde vp dye furstē ind vp die Stede Hierūb der Keyser ind eyn deyll Rijchstede. die ouch van eyn deyll lantz heren ouerualle wurden verbūden sich tzo samen ind he bestedichte den seluen bunt dat der van werde sulde syn eyn tzijt van jaerē Jnd also wurden in ouerlant zwae grois parthie van landen intgeyn landen die vp eyn ander kriegē woulden. die eyn parthie nante sych der grauwe bunt ind waren die Swauen ind die Sweueschē Rijchstede ind die namen vur eyn heufftman den Grauē van wirtenburch ind an den tzoigē sych vil ander lands heren ind Edelinge Jnd mit dem bunt brachte der Keyser eyndeyll lands heren ind des Rijchs Stede die vā dem Rijch gewechen waren widderumb vnder syn gehoirsamheit als mit namen Regēsburch die sich gegeuē hadde vnder hertzoch Albrecht vā Beyerē Jnd dae mit wart vnedert die selue Rijchstat Der and bunt was genoempt der roit bunt Jnd in dem waren vill Adels. als alle Beyerschē herē Eyn stat van Nurenberch Eyn buschoff van wirtzburch Eyn buschoff van Eysteden. Der Paltzgreue ind andere me heren Disse tzwen bunt waren sere hart vp eyn ander vyss. nae Payschen

eynre dem anderen eyn strijt tzo keueren. Sunder der Roemsche konynck arbeyde getruwelichen ind lacht dat neder durch syn wijsheit.

¶ In dem seluen jair des somers starff vill veehes groiss ind cleyn. want dat vurgangē jair was vuycht geweest ind die voiderūg quā vuychte ind nass in. ind as dat veehe dae van ass. so vervuylden yn die keuer ind ander ingeweide. ind dairūb starff dat. ind hie vā quā ouch dat botter ind vleysch dure waren.

¶ Item tzo der seluer tzijt wart ouch gemacht die muntze by der heren huyss

¶ In dem seluen jair stunde vp eyn geselschaff in Holtant van slechten luden van eynre redelicher tzale. die voirten eyn wimpell dair inne was geschreuē kese ind broit Jnd die vnderstūden. die selue lantschaff gantz vnder sych tzo bringen. als ouch geschach van eyn deyll Sloissen ind Steden. die Sy gewūnen Jnd van den Steden eyn was Harlem. Jnd bedreuen vill moitwillens ind tzoigen ouch vur Lyden ꝛc. So vick die lantschaff an hertzoch Albrecht van Sassen der des konyncks stathelder was ind verdilgede dye in eynre kurtzer tzijt Jnd sunderlinge die Stat Harlem, die an die geselschaff hinck. dye gewan der hertzoch ind bleuen vill Burger doit.

¶ In dem seluen jair wart ouch verwandelt der gerichts stoil vp dem Alden mart genāt der koren mart van der eyn sijden by dem Spitaill sent Mertyns her ouer by den vyssganck van der heren huyss vp den Alden mart dae he nu gehalden wirt

¶ In dem seluen jair in dem Auyst maent des eyrsten dages nae Assumptionis starff ō hochwirdige ind gelert man Meister Nicasius Licenciate in ō hilliger schrifft ind doctoir in den geistlichen rechten der van synen kyndes jaeren an was blint geweest. als ouch vurß is. ind starff an dē blinden der vnuersiteten van Coellen eyn grois licht aff. want noch groiss dat ind nutz van eme vnder den Studenten ō seluer vnuersitete was tzo vermoiden. die yn gern hoirten as he syn keyen dede. ind he ouch vlijslich dairūb vyss was nacht ind dach. dat he vrucht vnder yn moechte doin Cuius aīa requiescat in pace amē

Anno dñi. M. CCCC. xciij

¶ In dem jair vurß geschiede eyn veranderunge mit der Muntzen dair durch die lande hartlich beswairt wurden. Der golt gulden quam bynnē kurtzen jaeren van. xxvj. albus. vp. xl. albus ind dae mit wart der gemeyn hantwercks man die Rentener ꝛc sere treffelich ind vnmyrcklich geschediget. Jtē vill ware die vurmails gegolden wart mit lijchten albus. die moist men nae der hant geldē mit ō swarer muntze Jtē desgelijchen quā vp. an den gerichtē. beyde geystlich ind werltlich. dat men dae swair gelt genē moist ind dat selue is beckenē bis vp desen hudigē dach. besunder an dem geistlichē gericht. wat schaden vā der vurß verādertūgē der Mūtzen alleyn bynnē Coellē an holtz ind den dachdoneren geschiet sy. dat suche eyn yeklich by sych selffs. Desem groissen schaden ind der mānichfeldiger clage. der gemeynde bynnen ō Stat Coellen vnderstonde der Rait tzo helpen Jnd in ō callūge vā ō seluer sachen begauen sich allerley wort as dat gewoenlich is. in den handelungē swarer sachen Dairumb eyn deyl vā Raide. die ander vurnomē ind loiden an dat hogbe gerichte. want yn tzo nae gesprochen were Jnd wurdē vill vyss dem Raide tzo getzugben geleit vur den Greuē ind die Scheffen. An deme seluē gericht wart die vurß sache altzo dapperlich gehandelt ind quam groiss volck dair so wāne. dae van gericht gehalden wart Sie eyn parthie kreich ind behielt dat ordell dae. mer dae van wart appelliert tzo Rome vur den pays Jnd bynnē der seluer tzijt ind vp dē wege starff die eyn parthye ind alsus bleyff die sach hangen

¶ In dem seluen jair vp den. xiy. dach in dem Auyst. ind was vp sent Bernhartz auend starff vnser genedichste here her Frederich Roemsche keyser tzo Lins in Oesterijch. ind

wart begrauen tzo Wien in Oesterrych. Sisse keyser as he quam tzo synē lesten dagen wart he kranck ind kreich dat vuyr an eyn beyn so dat men yem dat moest affhauwē as ouch geschach Jnd as eme dat beyn affgehauwen was so wart he weder kranck an dem seluen beyn ind wart noch eyns aff gesneden Jnd as he tzo dem anderen mail soulde gesneden werden vragede der keyser van dē der yn soulde snijden. off he niet moecht sien dat eyrste deyll syns beyns Jnd eme wart geantwort Jae So sprach d' keyser wat vnderscheit is tuschen dem keyser ind dem buyren Jdt is vill besser eyn gesunt buer dan eyn kranck swach keyser.

¶ Jn dem seluen jair in dem begynne van sent Gelis maent began men wederumb tzo backen broit ind weck van eme helder dat men niet plach tzo doin in der dure tzijt

¶ Jn dem seluen jair des derden dages in aller hilligē maent gewan Buschoff hermā vā Coellen dat starcke Sloss vp dem Rijn bouen Bonne Drachenfels genoēpt Jnd dat ander dair by Wolkenberch genoempt Jnd dat quā alsus tzo Jdt was eyn Ritter genoempt her Clais van drachenfels. ind der was eyn tzijt lanck in vnwillen ind vngenaden des buschoffs van Coellen dairumb he vyss dem lande syn moyst Jnd hier en binnen so waren syn neuen vp dem Sloss tzo drachenfels. nu quā idt dat he widder quā in des buschoffs genaden der vurß Ritter Sae he widder tzo lande was komen ind gesan vp syn Sloss drachenfels in tzo gain. so wart eme dat geweygert van synē maegen So begaff idt sych dat der vurß Ritter vp eyn tzijt sass bie neden mit synē knechten Jnd dae quā syn neue vā dem Sloss ind etzliche ander me Der Ritter sprach eme vruntlich tzo ind syn neue sprach Su bis niet myn oeme. noch ich dyne neue. ind vā stunt an ouervil he yn ind stach eme vil doitwonden also dat der Ritter starff vp der stat. Sarnae wart der buschoff vermaent van anderen fursten dat he sulchen jemerlichen mort niet liess vngewrochen As he ouch dede Jnd dairūb as was komen bequēheit der tzijt tzoich d' buschoff dair vur mit macht ind gewan idt bynnen eynre kurtzer tzijt als vurß Jnd stach do syn wimpell dae vyss ind behelt die noch.

¶ Jn dem seluen jair gewan der konynck van hispanien dem Turcken aff dat konynckrijch van Aragonien Jnd dat dede he besetzē mit Cristen luden ind vill kyrchen buwen Desgelichē dede die konyngynne

¶ Item wurden ouch vunden nuwe insulen mit mynschen die als beisten wandelden

Anno dñi. M.CCCC.xciij.

¶ Item in dem seluen jair vurß wart eyne soene gemaicht Jnd gesprochē tuschen deme Roemschen konynck. ind deme konynck van Franckrijch.

¶ Item Jn dem seluen jair wart der Roemsche konynck Maximilianus bestaet tzo der Billiger ee. an des hertzogen suester van Meylanen tzer tzijt Jnd die brulofft Jnd d' bijstaiff wart gehalden tzo Jnsbruck in der Etsch

¶ Item jn deme seluen jair vmbtrint sent Johans dach mits somer dae beschreuen sich dye Steden van den henssen. by eyn anderē tzo komen tzo Bremen als geschach. ind dae sloissen die stede. ind geschickte boitschafften der gātzer gemeyre henssen/ey verbūt/vnd yn tzo halden mallich deme anderen mit lijue ind mit guede by tzo stayn. as des noit gheburde Jnd in dē verbūt is mit vdadungt dat man. vij. kysten setzē soulde in. vij. Stede. nemelich tzo Lubeck eyne kyste Item tzo Brunßwich eyne kyste. Item tzo Coellen eyne kyste. Jo yeklicher Stat vurß. der neyster/andere heuptstede vmbtrint. xxv. yetlich alle iairs eynen genanten penninck bringen salk/in die kyste tzo werpen. vnd tzo vergaderen vmb dair mit yren wederwerdigen tzo wederstayn.

¶ Jn dem seluen jair bald nae Pynxsten weich hertzoch Karl van Gelre. want des konyncks tzokompst aenstaende was die yme sorchlich was Jnd tzoich int lant vā Lotheringen tzo syme swager

¶ Item In dem seluen jair In Julio tzoich der Roemsche Konynck myt eyme groissen getzughe beyde tzo voiss ind ouch tzo perde Ind liess die Stat van Ruremunde berennen In meynūgen die voirt mit gewalt tzo bekeggen. Dat wart gedadinget Ind der konyck mit syme heir tzoych voir Numagen Ind laegē dair vur eyn kortze tzijt Ind understō/den die Stat tzo sturmē. ind moistē affstreden mit vast schaden vā doidē vā buessen ind andere attelrije die Sy dair laissen moistē Sie vā Numagen haddē sich vur walk be sorget mit vyss wendigen tzo perde ind zo voiss. ind der konynck tzoich van dan mit ckēy gewinne ꝛc.

¶ In dem seluen jair des eyrsten dages nae sent Albains dach dat is vp sent Albinus dach. der tzo sent Panthaleon rest bynnen Coelken. quā den Rijn aff tzo schiff Konynck Maximilianus tzo Coelken mit synre huysfrauwen des hertzogen doichter van Mey/lan ind mit anderen fursten ind heren Ind wart sere eirlichen intfangen van den Colle/gien ind van den. iiij. orden mit crutzen ind vanen Ind quā an der dräckgassen an dat lant Ind wart sere eirlichen intfangen van den Burgermeysteren ind dem Raede der Stat Coelken Ind dae waren bereit tzwey gehynmeltz. ind vnder dem eyrsten ginck d Konynck. ind den keyten eyn buschoff van Coelken ind eyn buschoff van Mentz Ind dat gesemeltz droegen die tzwene Burgermeister van Coelken mit etzlichen vā Raede Ind vur dem gehynmeltz dae der konynck vnder ginck. ginck eyn grois schare vā Greuē Rit teren ind anderen Edelingen Ind vur den Pijffen ind mancherley spielk. Sessgelijchen gingen ouch vur nae furstlicher wijss dye trompetter. Hart nae dem konynge volgede die Konyngynne vnder yrem gehynmeltz. ind der volgeden nae vill koestliger jonffrau wē Ind gingen also tzo samen die Franckgass vp durch sent Marien greden kyrchen in den doym Ind dae sanckmen Te Deum laudamus Ind van dan gingen Sy tzo voiss ouer den Doymhoff ind vur der bogen smitten hyn ind vur den Mynre broderē hyn bis in syn herberge by sent Columben. Item quamen mit der konyngynne in Coelken vill dye der Stat verwijst waren.

¶ Itē vp den anderē dach as d Konyck komē was. do schenckde die Stat vā Coelken dem Konynge. xij. wagen haueren Item. xij. wagen wijns Itē. vj. ossen. dair tzo mirck licke visch ind anders Ind der konynck mit den fursten laegen tzo Coelken. xj. dage Ind alle dage wart der wijn geschenckt mit den kannen. dem konynge ind den fursten ouch etzli gen Greuen des Konyncks ind ander fursten Item als men vp brechen soulde nemelich vp vnser lieuer vrauwen dach Visitationis. dae schickte der Rait van Coelken den Burgermeister ind andere tzo dem konynge ind schenckden eme. ij. silueren kannen gantz ouergulde yecklich haldende. ij. quart ind. j. pynt Ind in d kannen eyn summe van gulden Ind dessel uen gelijchs der Konyngynnen. ij. silueren ouergulden kannen ind ouch etzlige gelt dair In ꝛc.

¶ In dem seluen jair vp sent Peter ind sent Paulus auent huldede eyn Stat van Coel/ken Konynck Maximilianus nae middach tuschen. v. ind. vj. vren by cōpleten tzijt Ind dat geschiede alsus Vp dem doymhoff an dem sale was eyn steyger gemacht mit eynre groisser breider trappē ind dat wart behengt mit koestlichē tapiten die dem Konynck tzo gehoirtē Item enwenich vur der tzijt ee der Konynck vp dat steyger ginck quam der eyn Burgermeister mit eyn deyll raitzheren ind gingen vp dat gesteyger Bald darnae quā der ander Burgermeister rijden mit. xxv. perden durch die hacht portze langs des steyn/weck by dem blauwen steyn aff bis vnder die linde Ind do hielt he bis der konynck myt synen fursten quam. Item dem rijdende Burgermeyster volgendē nae die gaffelen in yrē harnesck ind wapen ind stonden in ordenūg van dem steynweck an bis tzo der linden. Item stonden ouch eyndeill van der hachtportzen an. bis an dat gesteyger vmb die ba/ne tzo machen ind tzo vrien dem tzokomenden konynck ind synen fursten. Ind dae neked der rijdende Burgermeister dē gesteyger vmb den eyt do tzo doin.

Frederich.iij .hertzoch vā Oesterrych Roemsche Keyser Lodowich.x.konynck van Vranckrych

¶ Item dae der konynck komen sulde so waren der Stat trompetter vp d Stat Torn ind spielden so lange bis die huldunge geschiet was tzo der tzijt als vurß quam tzo voiss gain der konynck ind mit eme vill fursten ind heren as der buschoff van Mentz. der Bus/schoff van Coelken. der hertzoch van Bruynswich. der Marckgraue van Baden mit an der vill Greuen Jnd gingck mit den vp dat gesteyger Jnd dae hadden kallung tzo samen der konynck ind der Burgermeister ꝛc. Sae der konynck vp dem gesteiger was. so quam der rijdende Burgermeister tzo dem gesteyger vmb den eyt tzo doin dem konynck. Jnd der buschoff van Mentz als eyn kentzler des Roemschen Rijchs in duytschen landē nā die gelooffniss van dem konynge ind van dem Burgermeister als dat sych dair tzo be/hoerde Jnd der konynck dede syn eyt der Stat van Coelken in des Buschoffs hant vā Mentz. ouch mit vpgereckten vingeren Mer d Stat Burgermeister der vp dem gestey/ger ind der ander beneden deden den eyt dem konynck van der Stat wegen mit vpge/reckten vingeren ind mit luder stymen Jnd der Burgermeister bouen sprach den eyt vur ind der van benedē sprach die selue wort nae Jnd ee sy den eyt deden vraghede der Bus/schoff van Mentz den Burgermeister beneden Off he ind die Burger der Stat Coelken hulden woulden dem Roemschen konynck Maximiliano Der Burgermeister antwer/de jae Sy woulden eme hulden. Sae sprach der eyn Burgermeister vur ind d ander die selue wort nae.

So wanne eyn nuwe Roemsch Konynck eyrst tzo Coellen inge voirt wirt so mirckt so wat ind wye men eme dan liueirt. ind ge schiet mit alsulsanigen worden als hernae volget

DEsen dach hude ind desen dach alt ind van desem dage vort hulden wyr vrije Burgere van Coelne vnsme heren A B ꝛc. Roemschē konynge hoult ind getru/we tzo syn Behelteniss vnss. vnsen wijuen ind vnsen kynderen. vnsser Stat van Coelne alle prinilegien brieue gracien ind genaden ordinancien ind verkeynongen. dye wyr van seligeren Roemschen keyserē ind konyngen vren vurfaren yre reichte. vrijheit gode gewoende ind alt herkomen bis her tzo gehat hain ind verkeynt syn. vast tzo blijuen ind dae by tzo kayssen ꝛc. Sunder argelist So vns got helpe ind die heilgen

¶ Jnd dair vp gifft eyn nuwe konynck deser Stat Coelne eyn confirmacie alle yre prinilegien in formen as syne vurfaren gedain haint nae inhalde der prinilegiē boiche van latijne in duytschem geschreuen As hernae geschreuen

¶ In gotz namen Amē ind der heilger vnuerdeilter drijueldicheit selichlich ꝛc. Wir. N. van gotz genaden Roemscher konynck tzo allen tzijden meirre des Rijchs tzo Unga/ren Salmacien Croacien ꝛc konynck. Jo ewiger dinge gedeichtnisse Jnd as konnck licher mildicheit angeborn boicheit tzeympt ind geburt Alle ind yeckliche vndersaissen ind getruwen deme Roemschen Rijche vnderworpen van inwendiger leiffden tzoflucht gunstelichen tzo verseyn Jo dē doch die fruchtberliche genaden van sunderlinger vneygō/ger tzoflucht waill eygent tzo behalden Jnd die ouch by des billigen Roemschē Rijchs eren ind nutz/besorgende wachonge/ind deinstliche beherdonge/mit getruwelicher vlissli/ger meynnongē mit stedē gemote vurschynēde geweyst sijnt ꝛc Wā dan die Burgemei/stere liene getruwen. vnse konynckliche maiestait oitmodelich gebeden haint. dat wyr yn alle prinilegien brieue gracien ind genaden ordinancien ind verkeynūge die Sy van seligen Roemschen keyseren ind konyngen vnsen vurfaren in deme billigen Roems/schen Rijche vp alle ind yecklich Jrre reichte vrijheyde ind gewoinden ꝛc. vnd ouch erē behalden haint Besteidigen Beneistigen vernuwen ind Confirmieren Jnd van vnsser bogber konynckliicher genaden van nuwes wirdigen willen tzo verlenē Herumb wir der vurß vnser vurfaren foistrappen anhorich syn willen Jnd mit den ougen vnser yer

Hermannus. iiij der vredesam der lxi Bischoff zu Colln.

nünfft wünschlich betracht haint die fürst Stat vnd ordnen Stetten in Dütschen landen adelar fundiert, vnd die Stat mit manicherhande freiheiden vnd ehren begnadt all mannichfeldiglich geziert zu sein, Jnd vnder dē si vns mit vordienstan dankbarlich Eirbyetigkeit vnd kaufmanschatz gefreuwen gestendigkeit vnd dienstlichkeit, damit die burgere vnd ire Stat vns vnd dat heilig Romisch Reich mit barmunden genoette vnbegeben, der liebden stetlich geacht haint Besunder dewyle vnser bede vaer dem beem der nadelicheit vliessende is Jnd vnant dem vorbliche bede zu zweigeren mit anstrit. Dohain wir mit gūden vorgehabtan rade vnd vrūn ordnūg, lichen vnde In alle vnd iaglichs priuilegien vnd brūue, die sie vp sich vndere Stat Nadge vnigheit ir besitzungen, eigandum, vestenunungen vnd gewonde, buwe, baus vnd Tunnilan gerichte, tollen geserte, vnd Jahrmart vnd priuilegien dartz vorlenet, vorgegeben vnd vorden muntzen vp kommung, Zinsen, Renten vnd alle andere vorwalle, auch wie man die nennen, geben mūntzen, vnd vorlehen man die vrdanckan magh vom heiligen Romischen Keisern vnd Koningen vnsern vorfarē, vnd van dem heiligen Romischen Reich vnd van Erzbischoffen von Colln bisher gehalden haint in allen zinn tawren, artickeln, punkten vnd clausulen, Wo vors die von vordan gesehrenen sint, vnd oft die auch alle hierinne begriffen sunden oft man der wall vm vorder oft van gewonde besunder gewach dem selde von Rom. Koning, liber macht bestedigen, belauen, vornuwen, vnd van nauwes vorlichen, vnd von sonderlinger vnser milder gnaden vnd Romscher Koninglicher volkumenheit macht ouermits dieser brieff confirmieren. Derumb ennulle vnd niemant zimmen dieser vnser bestedigung, belauūge, vornuwunge vnd confirmierung zu brechen oder wedder dem vrdeil thun, der sall in vnse grosse vngnade, vnd in ein poen von E. mol pūrs golts vm halff schrift dem Burgraven zu Colln furt zu bezalen sich vnsser vm, gnūr geschehen ennallen zusein mit gesangenisse vnse Maies. Jngesiegel an dieser brief gehangen. Gegeuen zu Colln In den Jahren vns Hern.

Item do dise fūldinge geschrit was, so hab vor allen volck der Bischoff vom Mentz ein hertzogen begrift vom den bestedinge der priuilegien der Stat Colln, Jnd dermit vns dat geschiet, darnach ging der Koning mit den fursten von dem gestenger In den dom so Jnnen it vns vmbtrent lij Jahr dat die Stat Colln Keiser Frederich Koning Maximiliane vatter auch tzuletzt zu dieser zeit Jahres als vmbsit Anno. M. CCCCxlij

Item vp den andern tag Julij vmb den middag trockte der Koning mit der Koningynne In Colln gan Aich, vnd vorbas In Brabant, Jnd vp dem lande von Brabant bleyde si vp dat land von Colnen.

Item bei dieser zeit vmbtrent Ostern dags, quam Hertzog Carl vom Gelre vorder vns zu dem Koning mit vele der Koningynne, der ein Zeitlang vp dem lande gelegen vns vnd behielt sich In Brabant bei der Koningynne, durch die sie gnad erwerfft an dem Koning dat sie sich an erfallen mocht, vnd want tzo gegangen von dem Koninck, wan id sach dat sie dat bei brochte, dat sie ein vorst geborenen Heer des landes wolten, sie selde dest genossen. Jnd want der vrt spruch gefalt an die 4. Churfurst an dem Nain do nū der duch quam, der zu Trigt gefalden want, want alde vstgerustet, dat sie dat land nit mit vorst behalden mochte, als auch sin Curfursten gedacht hadden, want alst wirt Anno 1361 na dem als der Hertzog von Gelre mit Hertzog Reinart begraffen vorde mit Holm und Schild, und die Zween Arnold und Aloff dat land van Gelre mit empfangen hadden van dem Keiser In der lehenschafft, sonder die vorachte Warumb vnwerdig vstgerostan sy der furst Her, sal wertan gewonnet worden Her van Egmont und mit van Gelre, Jnd wie vnd den vstzuch geschiet vns, bleif sie doch In Land und want Hertzoch zu Gelre gewonnen Jnd die Stat In Land vorbinden sich vor den vor vnd den vrsel mit hant zu helfen und zu vnderdrucken, dat van

Koninges wegen

Maximilianus ertzherzogh van Oestenrich Romsche koning
Ludwig koning van Vranckrich

der kommen was, als ouch geschrift vint Anno M. CCCC lxxx.

Anno dñi M. CCCC lxxx. wurden bi Vermb zwei kinder geboren, und wurden metzer die kinder waren mit den hauptlen zusamen gewassen, am angesicht ineinem dem andern und ain jeglich van in ass und drunck, wachs, schlieff, und hat ander werck für sich, und als gebuers quam als nutzit, als die andre selbe erfunden, do sie die kinder sehen dorich stunde sie hallen mit einer ander frauwen, so quam ain und riesse die frauwen mit den hauptlen zusamen, und das mocht die kraft ausgelden, und hatten die kinder noch Anno M. CCCC lxxij. und heissen dat ain Evgen und dat ander Margret. Desgleichen geschicht vil wunderlichen gebort in dem selben jahr oft dorinnen bimt in den umbliggenden landen. Ist wart ouch geboren ain kindt mit 8 füssen bi Basel

Dat koning Karl van Franckrich tzo Neapels tzoich

In dem fürss jahr zoch koning Karl van Franckrich met grosser kostlicheit und garnale vss Franckrich durch Lombardien mit ain sere grossen reisigen gezeug für pawe und bi weis umb Florentzen van dem koning rich van Neapels, dat man ouch nennt dat koningerich van Sicilien, und die gantze, dat it jme zugehorde van rechter erfft, geschafft, und dat jme ansprichtig wolte durchtlichs Pauss, und dat nit unrecht von dem koningrich hatte ains geschrauen fol. lxxj.

Item als die dat fürss koningrich midder ann sich bracht hadde, so wolde die vss dem selben lande wertan trecken vp die Turcken, die die Ehristenheit vil landschafft afgezogen hadden, und dumit berg die gerst und weil der blode in Italien, dat die durch die lande reisde. In dem unss gezuge hadde die vil dutschen, und insonderheit x. tausent Eidgenossen, und mit den ouch ander dutschen. Indem anfangk Heinrich allen dutschen van Hertzog Engelbrecht van Cleue, und wurden ann hadde die noch ander Engelsaciser. Wen denn unsse dutschen ewahren vp ten, sant mit langen gleiuen, as die Eidgenossen plagen zu gewan, und die hadden ain hauptmann. Item ij tausent mit helbarden, und die hadden ouch ain hauptmann. Item ij tausent mit handbissen, und die hadden ouch ainen hauptmann. Item noch hatt er xxxiij tausent reisigen mit handbogen und dat waren Franzosen. In dem losten hadde die xij dusent schützen vss Britten, niden und Wastonian die hadden jeden bogen. Summa van den vss gezogen weren xxxij dusent

Item der reisige gezug tzo pawe hadde ouch sin hauptlude. Der Hertzog van Orliens der zu jr zeit Anno M. CCCC lxxix. koning van Franckrich und nachder wurde Hertzogen Engelbrechts van Cleue und ain Engelsaciser dess gantzen reisigen gezugs. Der hadde under ime vil ander Engelsaciser

der erst was ain dutschman und hadde under jme 4000 gleiuen, ain gleiuen hat vnd je iij man, der ander was auch ain dutschlandt und hat 4500 gleiuen, der dritte was aus Burgundien, und hadde under sich 1000 gleiuen

Item Hertzogh Engelbrecht van Cleue hadde M. gleiuen bi sich umb jn zu beschirmen des hauptfolcks. Dat dess gantzen reisig gezuchs xxiij dusent

Ich noch hadde die tzo wasser vil schiff damit zu spoilen up dem wasser

Und wer die jenne die die schiff wegen sulden und plagen gekeirt tzo setzen in den schiffen, wann die alle die, die durch gantz Franckrich up den dot gefangen waren. Und der wart vss Paris gebrocht M. und finffhundert die al waren oder dodige menne, wiffman und unmechtzonger. Und unden die die gantzen hadden und starck und gesund waren.

Item desem vurß getzuych volchden nae Pauluyn ind. iij. dusent buessen/koestliche stuck ke. Vunffhondert slangen buessen. der eynre yll lanck waren tzo. xviij. voyssen tzo. vnd ouch dair bouen. die kurtzste vnder den was. vj. voisse lanck/ind schussen die vurß slan/genbuessen. yseren buessen steyn van. xij. ponden.

Itē der buessen die men noempt Cortauwen/voirt he mit sich. CC. ind die warē lanck vmbtrint. xxviij. voesse. ind die seluē schussen steyn vā. xviij. off van. xxx. pondē.

Item zom lesten voirte he mit sich groisse swaire strijt geruste off getzauwe. die so lanck waren dat idt vpt eyrste niet waill geleufflich is den genen die/ dat niet gesyen hauen. Ind an den wegē die die seluen voirten gyngen. ly. perde. ind der groisser stuck was vp dat mynste. y.

Item mit desem vurß getzuych tzoich he durch Leoin. Ind gantz Lombardiē ind Ita/lien wagede van der tzokumpst des groissen voulcks/ind wisten niet wat der konyck vā Franckrijch jm synne hadde. Ind dairumb vill Stede versorchden sich mit prouādе ind mit den dyngen die tzom strijde gehoeren. He quam bis gen Florentz. ind die nomen yn an vur eyn schyrmheren/as men sachte. Ind dair lach hey etzliche dage. Ind do schreyff he eyn offentlichen brieff in die lande vnd in die Stede dairumbtrint liggende. Ind was dat kurtzlich die meynung desseluen brieffs dat he woulde tzien in dat Konyncklijch van Neapels/dat ym tzo gehoerde/as syn erfftzaill/ind woulde die vyff dem lande verdrijuen die eme dat vurhielden/vnd woulde van dan trecken vp die Turcken in eygenre persoin vnd woulde achterlaissen syn wijff vnd synen lieuen soene. vnd ouch gheyn koist dair an sparē/ind dat wolde he angayn buyssen ind bouē dērait ind cōsent d herē ind der Furstē in syme lande. Ind wer niet syn meynunge/dat he yemantz vā anderen Furstē ind Ste/den schedigen woulde. Ind want he sulche goit werck vur sich genōmen hedde tzo vollen bringen ind dat niet doin moichte. he moiste andere herlicheide durch tzyen. so begerde hey vlijsslich vā vnsem billigē vader dem pays ind vā Regenten der lande ind der Stede ind gemeynlich vā allen mynschen/dat Sij ym ind den synen gunnen woulden durch yr lāde zo reysen mit vryem stracken geleyde ind wolden yn verkeuffen broyt ind wijn vñ an der noitturfftige dynge vur syn pennynck. Ind wer idt sache dat yemantz van den vurß heren ind Steden yme wolde hynderlich syn/ind niet gunnē den ingancke ind dē vyssgāck ind niet verkeuffen/ dat he doch niet gekenneē/ym vnd den synen vmb syn gelt essen vnd drincken/so wolde he doch niet de min dairumb vyss syn/dat he vyss ind jn reysen moch te. ind dat hey ind die syn yr noitturfft kreigen. Ind dairumb mit desen vurworden ent/schuldicht syn. ind dat eme gheyn schult tzo gemessen wurde off yn eynige schade geschiede mer dat sulden men meir zo schrijuen yrre mysdait dat Sij ym hynderlich syn woulden in syme heylsamē vpsatz.

Itē Anno ℳCCCCxciij. vp des Jairs auent des nachts vmbtrint. v. vren nekede der konyck van vrāckrijch der Stat Rome mit syme groissen getzuige. Ind dairumb sante der Pays etzlige Cardinale dem konynge tzo gemoete/buyssen Rome. dat sy des konyngs vpsatz vernemē. Ind as die Cardinale tzo dem konynge quamē. ind sich vnder eyn gegruetzt ind besprochē haddē. so wolde der konynck ouermitz rait synre furstē gheyn deydynge halden van des Pays wegē/der mit dem konynck vā Sicilien partijt hadde. so lange bis he mit all syme volck bynnē Rome were. ind dan so wolde he spraeche hal den mit dem Pays. Ind dat behagede den Cardinalen wail Ind der konynck tzoich in Rome He hadde vur ym gain. iiij. ℳ. schutzē. mit armborstē ind hantbogē. ind vnder den waren gecleyt mit siluerē cleyderē bouē dusent. vnd waren getzeychent vp der borst mit dem tzeychen des cruytzes. Itē nae eme volgeden. vj. dusent tzo perde. gantz waill ge rust tzom strijde. Itē naeden in eyme anderē huffen. viij. ℳ. so vā reysigē. so van voiss volck. so dat der Pays sere ververt wart van der baestelicher ind geweldiger ouerkūpst der Frātzosen Itē des eyrstē dages as der konynck bynnē Rome komen was. wart vill

Maximilian' ertzhertzöch vā Oesterÿch Roemsche Konynck Lodowich konynck van vranckrÿch

tractiert tusschen dem Pays ind dem konynge/durch yr Ambasiaten. Der konynck begerde vill. ind der Pays weygerde vill. Jnd darūb bynnē. iij. dagen wolde der Konynck gheyn spraeche mit dem Pays halden. he hedde dan groiss sicherheit van burgen. An dē derden dage nae dem as der konynck bynnen Rome komen was. so quā eyn Cardinale vā Valencia. ind mit dem vill ander Cardinale ind busschoue tzo dem Konynge vmb eyndrechticheit tzo machen/tusschen dem Pays ind dem konynge. Jnd nae vill redē die der Cardinail vur dem konynge dede/antworde der konynck. He wolde gevolgich syn in allē dÿgē die billich werē. Mer he begerde drij dÿge/Zom yrstē/dat ym ď Pays wolde helpen mit rait ind dait dat konÿckrijch vā Sicilien tzo gewinnen. Zom anderen/off eme dat tzo gesacht wurde/dat men eme geue eÿ Cardinaill zo eyme Burgē. Zom derden begerde der Konÿck eyn veste bynnē Rome/ind dat was dat Sloss Zo der Engelburch/jnd as he dat hedde/so moecht he jn vñ vyss Rome komē as he woulde. Jtē desgelijchē begerde he dat eme ď pays woulde geuē des Turckē broeď/der lāge by dē pays gewest was vñ noch vngedeufft. Die Cardinale brachtē die begerde des konÿcks an dē pays. Mer ď Pays weygerde sich des vñ woulde des in gheynreley wijse tzo laissen. wāt wer idt sache dat he dem konÿck dat tzo liess ind ouergeue/ind sonderlich mit ď Engelburch/off dan eynige vproir bynnē Rome vpstonde durch syn vyande/ as was ď eyn Cardinaill ad vincula sancti Petri. off ouch anders wat her vur queme/dat eme zo weder were/so hette he gheÿ plaetze dair he sich sicherlich bewart wiste. jnd he gedechte gātz niet in dē vurß pūttē ym zo willē syn/ ind dat he dede wat hey moechte. doch wart noch eÿ tzÿt gesatzt vā .vj. dagen/dair tusschen sich der Pays vnd der konÿck tzo samen dair vp vndersprechen.

Jtem der konynck gebode syme voulcke dat niemantz van den synē yemans schadē dede ouch in cleynē dyngē/ ind eynre vā synē furstē/ der dair tzo gesatzt was/liess. v. henckē in Campofloir.

Jtem bynnē der vurß tzijt wart eÿ eynicheit ind vrede troffen tusschē den vurß herē/ind dat wart beschreuē vñ offenbairlich verkundiget. Zom eyrstē/dat alle tzweydracht ind vneynicheit off etzlige gewest werē/die sulden geslicht ind vergeuē syn.

Jtem der pays ouergaff ouch den Turcken dem konÿge mit etzlichen cōdicien. jnd dat he yn wederumb ouerleuerē solde/e dan he wederumb treckde in Frāckrÿch. Jnd tzo eynre meirre sicherheit dat der Turck den der Konynck nu hadde/ wederumb in des Pays hēde queme. moisten sich dair tzo verbindē intgemeyn all Fursten vnd heren Rittere vnd vryheren ind alle hofflude/as dat gewoinlich is in ď Payslicher camerē. Jnd off idt sache were dat ď Turck niet weď ouerleuert wurde/off dat he vntqueme. so sulde ď konynck veruallen syn dem stoill vā Rome viermaill hondert dusent ducatē/dat werē. iiij. tonnen ducaten.

Jtem der pays dede gebieden durch all syn lande dat der konynck ind syn voulck sulden hauen eyn vryen durchganck durch syn lande/so verre dat Sij niemantz lestich vñ schedelich weren.

Jtem as der konynck weder queme bynnen Rome ind dair wolde blijuen eyn tzijtlanck sulden eme offen syn alle platzen/behaluen die Engelburch.

Jtem der konynck nam den vogt van Rome vnder syn schyrm der in groisser vneynicheit stonde intgheyn dem Pays/ind he macht die soyne tusschen eme ind dem Pays.

Jtem dese ind anď vill punttē wurden verdragē tusschen dem konÿge ind dem pays/so dat Sij vpt leste vrūtlich schieden/al was vp dat eyrste mere gestalt zo ď vneynicheit.

Jtem vp den. xx. dach des Hardmaends quam ď konÿck in des pais Consistoriū. vñ do dede he ym gehorsamheit/ind kuste ym die voisse. Jnd hey sprach mit dem Konynck durch eyn Dolmetschen. Jnd dairnae vp eyn anderē dach dede der pays mysse in bywesen des konÿcks vurß. jnd die wart gehalden mit so groisser stait/as ye geschiet was in mynschens leuen.

Item der Pays liess sich dragē vā syme paltays tzo dem hoegstē altair/as dat gewoin lich is. Der pays hadde vp syme heufft eyn sere koestlich paysliche Croin. die geschetzt wart vur drijmaill hondert dusent ducaten. he gyncktzo dem altare mit. C. ind. yy. biss schoffē/ind die gyngen vur eme in alben/und mit altzo costlichen koerkappen. Item eme volgeden. yy. Cardinaill ind die hadden hoede van wijssen damasck/as dat gewoinlich is. Item dairnae voulchden eme ouch Cardinale byssschoffe. Item Cardinaill priester Item Cardinaill diaken/na dem als eyns yecklichen stait eyschede. Die tzwen elsten Cardinaill diacken dienden dem Pays tzo Misse. Item as der pays in die kyrche was komen/so dede hey sich an vmb Misse tzo doin. und dede an eyn missgewant/dat getziert was vā mancherley kostlich gesteynē. welch missgewant mit anderē cleydungen die he ane hadde wart geschetzt vur vunffmaill hondert dusent ducatē. Item in der misse sanck men tzwae Epistel/eyn in latijnscher spraich/ind die ander in greickscher spraeche. Ind dat Ewangeliū ouch also. Item der konyck diende dem pays tzo ō misse/as der Pays dat Sacrament intfangē hadde/ind ee he dat Sacramente intfinck. so deylde he die ho/stie in. iiij. deyll. Dat eyn deyll entfinck he. Dat anō gaff he dem diacken. Dat derde dem subdiacken. Dat vierde dem konynge/zo eyme tzeychen eyns vredelichen ind vrūt/lichen verbunds. Ind desgelijckē geschiede mit dem kelch. Item dae warē bereit drij ge/sess/ind dat eyne was hoegher dan die ander tzwey. Vp dem overstē sass der Pays. Vp der rechter sijdē sass der Cardinaill vā Neapels. Vp der lincken sijdē sass der konyncks ind eyndeyll Cardinaill. In der missen waren ouer. yy. dusent mynschen/vnō den nau/we eyn dusent was van dē Romerē/Alle die anō warē Frantzosen. Nae ō misse tzoen den die Veronicken mit anderē billichdom. iij. Cardinaill. Eynre in italianscher spraeche. Der anō in latijnscher spraeche. Der derde in Frātzoischer spraeche. Ind dat sel/ue is niet vill me geschiet.

Item do all dese dynge eirlich ind vredelich volkenbracht waren/brach der konyncks vp ind betzailde he ind all syn voulck yre wirde waill/dat Sij sich dae ind anderswae/ō ko/nynckliche maiestait groyslich bedanckten. dat altzo vill ind sere veelt an etzlichen fur/sten deser lande Ind alle lāde dae he hyn gnaime warē synre gebessert/ind dae mit breich he mit den synen gunst ind vruntschaff/ ind vreuden sich synre tzokumpst/ Ind die lande wurden rijch durch die golden croin/die he mit vill tonnē nae voirte.

Item van dan tzoich he mit dem getzuych in dat konynckrijch vā Neapels/vnd gewan dair etzliche Stede sturms ind mit gewalt. ind wat he vā luyden dair in vant/die lyess he doeden. ind dairnae vur wat Steden he quā/die gauen sich vp bebeltlich yre lijffs ze. Ind breich die heufftstat Neapels ouch in/ind dat gantze Konynckrijch in. viij. wechen. vyssgescheyden tzwey off drij Sloss. he liess sich huldē. ind liess syns volcks ouch vast dae ind tzoich van danne.

Item as he widderumb tzo laude trecken sulde/ hadden die Venediger/der hertzoch van Meylan/der pays tzo vorens ander heren ind Stede eyn groyss getzuych van voulck be/stalt vp eyn ende/dair der konyncks durch moyst/ind meynten yn dair tzo behalden. he stalt syn voulck tzo der were/ vnd sloich sich mit gewalt durch yren houff. Dair bleuen vast doeden tzo beyden sijden. ind he quam heym in Frauckrijch.

Dat der verjachde Konyncks wederumb gewan dat vurss Konynckrijch.

Item niet seer lange dairnae quam der verdreuen Konyncks van Neapels/ der vp eyn sijde gewichen was in Hyspanien/ind gewan syn kant altzomaill wederumb/vnd lyess sich vp eyn nuwet hulden. ze. Ind also verkoir konyncks Karll van Franckrijch all syn groisse Cost die he vmb dat konynckrijch tzo kregen gedain hadde. He hadde al syn lāt altzo sere swairlichen belestiget mit schetzunge/vnd beerte vur vp vur. iiij. iair/dat eme gefallen sulde. Ind die geistlicheit moiste ouch contribueren/so dat die Croin vā Frāck rijch groissen verderflichen schaden lede des tzuchs halff. Der konyncks vurss dachte dick

Maximilian' ertzhertzoch vā Oesterȳch Roemsche Konynck Lodowich konynck van vranckrȳch

dat verloren Konynckrijch wederumb tzo kriegen/Mer hey hadde sich vur hyn versengt Jnd starff balde dairnae haestlich vp eȳ Palmdach/off as eyndeyl sagē ym warde vergeuen/want he die lande zo vill beswerde/ind ouch vmb ander sachen as vurß

Jtem in dem seluen iair in Augusto vp den.xxviij.dach/tzoich der hertzoch van Burgūdien ind Brabant.ind der hertzoch vā Guylch mit eym reysigen getzuych ind anderē Burgerē ind voisknechten mit groissen heufftbussen ind ander artelryen vur eyn Sloss by Luytgē/genant Montfort/jnd laegen dair vur vmbtrint.xiiij.dage.jnd schussen sere die Burch.jnd intlest wart die Burch vpgegeuē/beheltlich yrs lijffs die dair vp waren.jnd dat Sloss wardt affgebrochen in den grunt. Van dem Sloss geschach groyss schade den kouffluden/wair Sij her warē. Sij enschoinden niemantz ꝛc.

Der Konyncklich dach tzo Wormsz.

¶ Jn dem seluen iair vurß tzoich konynck Maximilianus vā Coellen tzo Wormß dae he eyn dach beroiffen hadde/jnd was eyn groyss vergaderunge van allen duytschen Fursten beyde geistlichen ind werltlichen ind vā allen Steden des Roemschen Rijchs.jnd quamen gemeynlichen selffs persoinlich/jnd ouch etzliche yrre volmechtige botschafft. Jtem die botschafft des konyncks van Hyspanien ¶ Jtem des konyncks van Neapels. Jtem des hertzogen van Meylan. Jtē des hertzogen van Montfere Jtē der Venediger Jtem die Ambasiaten des konyncks vā Franckrijch. Jnd laegen aldae eyn lange tzijt zo groisser kost. Die fursten gyngē sere alle dage zo Raede vur sich alleyne.jnd d̄ Stede vrunde gyngen ouch zo seltmailen zo Raede vur sich alleyne. Jnd zo lest was der konynck eyn mit den fursten ouerkomen/eyne sūme geltz tzo erlangē in deme hilligē Rijch tzo eynre ȳlender hulpen/dē widderwerdigē ind vngunre des hilligē Rijchs zo wed̄stain Dair tzo wurden alle furstē ind Stede ind aud̄ Stende angeslagē/yecklicher eyn sūme vā pennyngē van stunt dair zo legen.wilchs ouch eȳdeyll vā den Steden dair gelacht wart. Jnd dair tzo waren die fursten ouerdragē/dairnae eyn myrcklige groisse summe geltz zo erlangē/zo eyme groissen tzuch. Jnd dae wardt eyn gemeyn lantvrede gemaicht ouermitz die furstē.jnd der wart verkundiget in allen stenden des Rijchs.off der gehalden wart is gode bekant ꝛc.

Dat die Graeffschaff vā Wirtēberch is wurdē eyn hertzochdom.

Anno vurß vp dinstach nae Diuisionis apostolorū/is die ko.Ma.gesessen mit tzierait ind ordenūge der furstē.ind hait verhoecht die Graeffschaff vā Wirtenberch in eyn hertzochdom.mit aller ordenūge vā wordē ind vā cleydūge/wie sich dat gebuert

¶ Jn dem seluen iair wart gelacht dat Camergericht tzo Franckfort. vnd dairnae tzo

¶ Jn dē seluē jair starff her Johan vā hirtz in Jtaliē tzo Pauij.vide fo.C. ¶ Worms

¶ Jn dem seluē jair tzoich Busschoff Henrich vā Mūster in Vriess lant vp den Greuen van Eymden.vide anno.MCCCCXCix

Anno dñi.MCCCCXCvi.

¶ Jn dē jair vurß vp den.iiij.dach in dem Mey quam hertzoch Philips vā Oesterijch vā Burgonien ind vā Brabant.tzo Coellen.ind wolde trecken vpwart tzo dem Roemschen konynge/syme vader. He wart eirlich entfangē. Die Stat schenckt ym.vj.wagē mit hauerē.vj.wagē/vp ycklichē eyn stuck wijns.ind.ij.groisser oissen. Jtē des anderē dages.ij.schoin siluerē ouergulden koppe.ind dair tzo ander geschencke.ꝛc.

¶ Jn dem vurß iair vp dē.xix.dach Septēbris hadde eyn Burger eyme anderē vur gericht doin gebiedē/vur gelt dat he ym schuldich was/ind he dede eme eȳ eydt dair vur.d̄ selue wolde heym gain vp die Sātkulē dae he woinde/ind quā bis zo dē huse Gortzenich do wolde he syn wasser machē/ind d̄ and̄ volchde ym/ind hiewe yn in syn arme vñ beyne dat he ned̄sanck ind starff.jnd quā zo dē Augustinerē. Der Rait liessen dē seluen vyss d̄ kyrchē hailē ind vangē/ind leuerdē yn vā stōt an dē Greuē vp middach.dat he dē māne

van stundē an Scheffen vrdel liess werden. jnd ď Greue liess den Scheffen geboider geuen tzo eyner vren nae middage. dae wart he verwijst. ind wart gesleyfft schentlichen. vmb trint. iij. vren bis an den galgen. ind wart gesatzt vp eyn Rat

¶ In dem seluen jair gaff men tzo Coellen silueren tzeychen den ghenen die mit dem hil Andernach jngenomen ¶ gheyn sacrament vmb gereden hadden

¶ In dem seluen jair vmbtrint Pinxten. quā der buschoff van Coeln behentlich tzo Andernach mit eyme myrckligen Reysigen getzughe. ind noidigede die Burgere vast sere. ind nam yre portzen ind turne altzomaill in. so dat he doe der Stat mechtich was. ind liess do etzlige Burgere an grijffen. ind in geuēcknisse leggen. dair Sy eyn tzijt in laegē ind moisten sych tzo leste vyss gelden vmb yre oueruarungen wille. als man sacht ꝛc. ind yn vplacht ꝛc. Jnd derwurden ouch eyn deyls der Stat verwijst nūmerme dair in tzo komen Jnd ď buschoff liess eyn brugge machen van den Sloss hynden aff tzo velde. vmb dair van vp ind aff tzo komen na synem begerde

Der kyrchtorn tzo Nuyss verbrant van donre weder

¶ In dem seluen jair vp der hilliger drij Konynck dach translatio. in ď nacht vmbtrint xj. vren do sloych eyn Donre wedder zo Nuyss in den thorn sent Quirijns. ind verbrant dat houltzwerck dat in deme thorne was altzo maill aff. mit all den clocken. die versmoltzen mit eyn ander. so dat man der spijsen dair van. sere weynich weder kreich. dair zo verbrant vp die selue tzijt dat gantze dach van dem Corpus. dat ouerste ind dat vnderste. dat myt blye gedeckt was. dat versmaltz altzo maill. so dat man des tzo maill sere wenych weder vant. ind eyn thorn bouen sent Quirijns kassen. der bleyff stayn vngeletzt. ď doch midden in deme vuyr stunde. dat groiss wonder was an tzo sien.

¶ In dem seluen jair vp sent Alexius auent In der heyltomssfart. do waren vill huyss luyde vmbtrint. lxx. ind woulden tzo Aichen. dat hillige heiltdom tzo syen. ind souldē vā dē ver/yntgain Bonne. ouer Rijn varen. as Sy hart an dat lant by Bonne quamen gynck dair nach vnden. ind die luyde verdruncken sere nae altzomaill bis vp. vj. off. vij. die vyss quamen.

¶ In dem seluen jair In dē maende Nouembri wart der sanck gelacht. tzo sent Marien greden vmb eyns mās wille den ď Rait hayt doen grijffen. in ď dranckgassen. vmb etzliges moyt willens wille. den der selue begangen hadde in der kyrchen vurß ꝛc. Jnd dye Canonick woulden den seluen vyssgelayssen ind geleuert hain in die kyrche. dair he doch niet aff genomen was. des der Rait niet doyn en woulde So bestaltē die paffschaff. dat ď sanck ouch gelacht wart. tzo sent Lupus. tzo sent Laurēcius. zo sent Colūbē. zo dē cleȳ sent Martijn. Jnd dat interdict stunde in die. iiij. wech. ind die paffschaff en wouldē des niet aff stellen Bynnen der tzijt vurß begaff sych allerley handell. van etzlichen luyden. vp den Cloister van sent Marien greden Jtem bynnen ď seluer tzijt wart ouch eyn brieff geschreuē ind angeslagen. dair jnne myns herē genade vā Coellen sere gesmelicht wart Jnd was mānicherhande meynūg off dat geschiet were van eyn deyll geistlicheit off vā yren dieneren vmb der Stat eyn vnwillen dair mit vp tzo wecken vntgheyn dem Busschoff off dat were geschiet vā eȳ deil quaeder boiffē den gheȳ boisheit zo cleȳ is. ind dat was dē herē vam Raide sere leyt. ind sattztē dair vp. ind dedē vpslaȳ. So wer dat vurbreicht ind melde ď den brieff geschreuē off dair tzo geraden hedde. wer die melte der soulde hain. C. enckel gulden. vyss yre Rentkamer. ind ouch sulde he hauē eȳ sūme geltz/ď anbrechte den affrijsser des angeslagē brieffs/ ind vā stūt staltē dye paffē dat interdict aff.

¶ In dem seluē jair was eyn buschoff tzo paderborn ind der was vast alt ind amechtich syns lijffs. ind lies dat tzo. dat syn Capittell ind lantschaff eynē coadiutor an sich nemē Jnd der buschoff tzo Coellen der wart all dae coadiutor mit willen des buschoffs. syns Capittels. ind der lantschaff. ind Sy hulden yem as sych dat gebuyrt.

Maximilianus Ertzhertzoch vā Oesterÿch Roēlche Konynck Lodowich Konynck van Vranckrÿch

Eyn schiesspiel umb eyn ossen.

¶ In dem seluen jair In Nouembri. bracht eyn kouffman. ij. groiss oissen vyss vrieslāt den besten oissen liess eyn wirdich Rait vā Coelne an nēmen Jnd liessen alle Ampte ind gaffelk gheselschaff sagen dat yecklige gaffelk. iiij. man van yre geselschaff dair tzo schicken soulden. vmb dem oissen tzo schiessen Dair tzo alle gaffelen guetwillich waren. ind yecklich gheselschaff. lachten by. x. marck Den oissen tzo betzalen Jnd wer den vogel aff schoess. Des geselschaff solden den oissen hauen Jnd eyntze van der geselschaff van dem gulden horne ind van der goultsmede gaffelk schoess den vogel aff Sisse wirdige geselschaff verdrogen vnder sich dat Sy eynē wirdigē Rait tzo Coelne. vp yre gaffelk tzo gast wolden ladē. mit yn tzo essen Jnd dair tzo Raitzrichtere Rentmeystere Amptlude Bysitzer Voirt den Greuen ind Scheffen des hoegen gerichts. voirt alle die gene die mit na dem vogelk geschossen hadden Jnd dair tzo noch vast vill treflicher burgere. Dair tzo eyn Rait van gueden hertzen willich was. ind synt genolcht mit alle den anderen vurß vp dat gulden horn. vp Sondach na conceptionis marie. dair die heren vam Rade. ind andere vurß. van der geselschaff sere fruntlich vntfangen wurdē. ind mit essen ind drincken sere kostelichen tracteirt. ind bynnen der maltzijt hadden sich alle gaffelen. dair tzo gestalt. ind yeckliche gaffelknecht brachten den wijn ind schenckten dem Konynck. ind der geselschaff. jnt gemeyne yeckliche gaffel. iiij. vierdel. Bonē. iij. niet. schenckten. iij. vierdel ꝛc. Item bynnen der maltzijt so brachten die geselschaff van dem gulden horn eynen sunerlichen silueren becher mit eyme deckell den schenckten sy yrem Konynck.

Sent Jobs krenchkde

¶ In dem seluen jair was in alle desen landen eyne vremde krenckde. der in dissen landen niet vill gesyen gewest is. ind heysch sent Jobs krenckde. ind wurden vast vill lude dair mit passioneert. ind doch weynich sturuen van der krenckden ꝛc.

Der byslayff hertzoch philips van Brabant

¶ In dem seluen jair vurß wurden der Roemsche konynck Maximilianus. ind der Konynck van Hispanyen vnder sich eyns. ind beskaden yren kyntere tzo samen. tzo der billiger ee. nemelich der Roemschē konynck vurß hadde eyn son ind eyn dochter. Jnd der Konynck van Hispanien. ouch eynē son ind eyn dochter. die worden tzo samē gebijlicht ind die dochter van Hispanien quam in Seelant mit sere vill schiffen ind sere vill volcks Jnd yre brudegom hertzoch Philips en was niet in desen landen. Hey was by syme vader in ouerlant as hey vernam dat syn bruyt komen was. quam hey van stunde her aff. ind reyt in Brabant ind stijeff van stunden an by.

Eyn sere groiss Rijn

¶ In dem seluen jair vmbtrint. xiij. missen. was der Rijn sere grois. desgelichē in langen tzijden nye gesyen en was Jnd he was by wesselich vyss gebrochen. tzo gurdorp tzo. Jnd dede dair groyssen schaden. ind by Roderkirchen. beneden mekaten. was hey ouch vyss gebrochen. ind lieff in der Stat vysserste grauen. by Volke lieff hey in dat laut van dem Berge Benedē Coelken intgain Mulheym brach hey vyss tzo velde dat Nyel gātz in dē wasser lach. ind dede dair beneden groissen verflichen schaden. Dat wasser gineck tzo Seyne in die kyrche bis ouer halff des hogē altair Jnd in dē vultzengrauē bis intgain den playss. ind dede vill schadens bynnen Coelken an kelre. ind an anderen gebuwe Jnd bleiff so groiss stayn vmbtrint sent Anthonis dage sonder weynich vallen

¶ In dem selue jair verbrant eyne vā den Rijn moelen gantz aff bis vp dat wasser vā versumenisse des moelners. Jnd in deme groissen wasser so stalt men. iiij. moelen die aff gedreuen waren intgain der Neckels kuylen vp deser sijdē des wieds. ind moelē yetzlich eyn vmbtrint. xvij. malder. tuschen nacht ind dach. des niet vill me gesyen was.

Alexander vj der CXXXV Bais. Hermannus iiij der Vrdesam der xxi bischeff zu Colln.

In demselben Jahr do ward ein verbünd macht tüschen Hertzog Wilhelm von Gulich und Hertzog Johann vann Cleve, und dieselbe zeyt in kurtzen Jaren hernach kamt uf dieselbe zeit is under zusammen gehaltigt, nemlich dass Hertzogen von vann Cleve der elste an des Hertzogen vann Gulichs siniger dochter, darüff dan bestimmung gemacht und versiegelt worden vann den heilig Fürstlichkeiten, und ward verwandingt, dass die landsassen des Hertzogen vann Gülich und vann dem Berge vann beiden landen keinen dem Hertzogen vann Cleve huldigen und schweren solden, dat verbeut zuhalten na inhalt der verschreuinge, welche verschreuinge und fridung geschet is den Paschen und geschichten des Hertzogen vann Cleve vann Gulich, und so ofmann grof komen keinen, und dess gleichem haint auch die landsassen des Hertzogen vann Cleve und Gulich vann der mark vann beiden landen so verstehen wairen also vanster dem Paschen und geschichten des Hertzogen vann Gulichs gefridet und geschewert.

Dat ein Burgermeister vann Colln vann ein vss uss der haft

In demselben Jaer vast Palm dags warden ij man gefenniert und in die haft gesatzt, dan der Burgermeister zuirzeit gelaide gegangen hadde, und der Burgermeister engwerd vann dem Gwanen die lude ussizelaissen, des sie mit ihm wolde, und der Burgermeister gingh selbst ann die haft, bei dem hafftar, und dem hafftar ward bei sein vann nicht gesagt, dat sie die lude raplias, as auch geschach, und dem luden ward je gelaide auch geholdam.

Wan ein dafft der gehengen ward und an dem galgen geschlossen

In demselben Jaer vast S. Vitus avant, do ward zu Colln einer gehangen, der sere viel geroben hadde, und as sie gehangen was liess der Gwane denselben dafft schliessen mit ein clausser, und die knechte liessen ussschlan vann dem dafft und liess die leiter auch schliessen up dat sie mit afftgenommen ward, dass schliessen mit swere gesien was. Die drie werde giengen vann selbe dem dafft wieder vann dem galgen nemmen, und der dafft hadde vast einen bissen drinkaben ethlich gelt, dat der dafft gerobden hadde vass Burgern, der Rait branch dem Gwanen der zu dat sie dat gelt wieder in die kist liss bringen.

In demselben Jahr ward mit seinem Leibschaft mit ij schrecken vpge-
satzt bei V. Marxen, und sandte dem machten der Bischoff meiner gnedt
Meinart von Rüdenstadt ein Burger zu Colmar, die klag mich das Leibschaft
wider dem Bischoff zuzeit, und der gast affclass darfür. Zuletzt
darvon beschend das volck gemeinlich sehr zu dem meine Zeigen und
affclass darzu kommen, und da geschahen offt nettiche mirackeln wann
Leman kinden und andere sachen, as ich sagen sende, und ward vill
mess der bracht und gestifftet, und ser vil Sarmende darzum dar ge-
satzt, darumb sich die gastschafft zoende, und der Pfaffe von Dun
Christoffels, der melde das mess und den offen sam.

Poppart belagt und vpgegeben

In demselben Jahr vp der xj. tausent eraertolen tag zog der
Bischoff wann Trier mit sein Bischoffe kinden mit vil Büssen und
geschütz mit nit gressen haer wider die Statt Poppart, und der
Palzgrafen kinde dem Bischoff wurd mit vast kinden zu pferde und
zu voss mit vast hantbussen und mit anderen artolaien. Des selben
gleichen der Landgrafen wann Hessen des Pfalzgrafen dochter mann
mit volck, Büssen und ander gewiedschafft. Item der Marckgraff
wann Baden, und noch ander gewan schicken Rüter und schützen
zu hülff dem Bischoff kurtze und lagen darfür umbrent vij tage
und ganen do die Statt vp, behalten uns kraft und gute, und die Bis-
schoff nam die Statt und die Türne in, und satzte seinen Schultheis und
Schessen, und sie mustan im nemen gulde und kinde dem, und der
Bischoff was in sere gnedig, und stalt sich glimplich zu in, und bet
uns ein frome verdrosen kunt, do sandte kürtzen bestalt mit den ge-
nan, die uns der zu dienst kommen wolten, dat sie in schone
schulden Bonn worsch an dehnen alss eins geschach. Item der zu
zu uns zichten der kraftdem seine underseassen, as sie uns
wolgenan zu der zeit als Corena geschrenen wirdt, as sie denn
schadden wirdt man gulde in den zistlichen und kostlichen güteren
dat sie mit worstlich geschedigt wurden. Alsus vischewide sie dat
sie selich und behalden blenen an der seelen, sie sandte sie in des
pans Ban, und wy dat niemand kenn denn Jemmerman Schultheis
Statt in dem Ban stunden in den kriegs kunsten und in pewerball
aber selaen gemman, bestalt sie als ein gutt christlich Burst, und
als ein getrauwes kint seiner schaffen est eigne Ewigkeit
des sie uns dem Ban gewonnen. Und dat dede sie allet darumb
wann sie wiste dat dat gemeine wolst sere gemein was, und durch

anderer als durch mit deil unsen dem Ritter mit darzů ge-
wunnen waren. Und darumb hie ouch also schuldig dar zů
gewunnen dat hie darmide recht, und kunde wil verantwunge hei-
den gesund, da sie sich fründlich schichten, hie welde in unsen
gůt gnedig heer sein, und zum lesten mit schreiben ertzogen
dat bat ayde, dat he sunie erste zeit in dem Ritschaben wol-
kumbracht hedde mit unsden, und nů in sunen alden dagen
wůste erlogen wy dit gene die hie als unir sunderliche ge-
schuldige underlassen gehalden hedde.

Item dit fursts erlog anspend dannen, die Stat unen Rey-
gart hedde und Ritter Ratt der unir male da was wer
der ordenunge, und wurden offt afgaslagen is un der
ordenunge, der hedde anderunen artliche priuilegia und
wirdicheit der Stat unsen Reygart, dasselue welde der Ritter
Rad handhalden und helt die gemeinde darzů dat sie die
helpen beschermen, dat welche priuilegia hei ofgenandt deil gewa-
nen dem Bischoff unsen Heren, der die Stat fursts unsen hei-
len Keisarren und Koningen unir aus underthanck hedde als
das ostmargerlich wy dem Koninglichen rey hei Nasmubt wor
ofgan bracht unart in Brabantz mit Brieuen und Siegelen.
Item entzůfall der Stat unsen Reygart dem unschen nů Brieuen
panade zu ernůeren. Dan breeft der nůeuer ernuerunen priuilegien
und dem nůeuen Brieue hegerde der Bischoff afzůstellen, dem der
unigerdanen sich die unsen Reygart, und pulten sich in die ersche
und perchlamen de Stat mit Schuerdern und anderen, und die gene
die unsen des Bischoffs wegnen warnen wy dem Zolhaus unsten
mit afgaslagen. Ouch unart dem Zigersagt unsen dem Koninge sie nit
zůlassen, und darumb sunte hie dar sein Mundschalk der ouch
Hinman Reygart bekaget wardt, darumb wegnarde der Bischoff
und Brieue sein Bliefs kriegen als fursts und zog unir die Stat
und ngenmen den hogen der Pfalzgrauen am Rein bei dem Elostre,
der Landgrauen bei des Koninges Hauss, des Bliefs Lieben wy
Jenfried weins wy dem hergs nutgesn Reygart und darumb
weint. Der Bischoff unsen Colen hat sein volck lig gan zů Andernach

Jnd wahren bereit off man jr bedorffte. Item die dorper am Nain bei Roppardem die zu Roppart jnd jns reich gehoeren hielden mit der Stat van Roppart, und hadden ir gutt gantz und al geflort jn Roppart, und ouch ein theil in die Kirchen, mer dat wordt genhommen durch ein deil boiffen die des Kriechs sich ernerenn.

Dat die traierre gestrafft wurden

Jn demselnen Jahr waren vast kleine gulden, cronen, saluten und vast andere postulats gulden, und hornische gulden binnen Colnn ganghafftig, die ~~vam~~ mit grosser menuchten van den wesselern und treieren und van ettlichen burgern in diese Statt bracht wurden, die groß genoß und winnunge darvonn kregenn. Jnd die hernn vam Rade liessen die burger besenden zufragen So wes sie an goulde und silver und granalien vp die muntzen hie untrint gelieuert hedden, und was gelts sie darvur empfangenn heddenn. So vernhamen unsere hern vam Rade der Stat Coln dat die bose gulden also herkommen wahren, und want der Rade denn jren burgern jn jrenn Morgensprachen hochlich verbodenn haint, solche nit zu doinn So hat der Rath der Burger jnd Treiere ein deils vurgenhomen, sie gestrafft und mirckliche summa gelts van jn genhommen, welch gelt vort angelacht und verbouwet worden is an der Stat muren bei Reien, ann dem bleiportzgen die pilre bogen, und ouch hat man darmit die mure dein decken dat ein zirat der Stat is, und ein nutz baw. Jnd derselb baw is jn dem vurßt Jahr begonnen wurden.

Jn demselnen Jahr wart der new chor zu denn Creutzbrodern gedeckt, und der clocken torn darvp gemacht.

Jn demselnen Jahr was krieg jm land vann Gelre hertzog Albrecht vann Sassenn lag jn dem lande van des Romischenn Koninges wegen, und gewenn ettliche schlosser und dorper und dede grossen schaden, Jnd der krieg ward vpgehalden vann Kristdag biß sent Johansdag mitsommer.

Item jn demselnen Jahre do was jm Stifft Mentz ein Offerma jn ein dorpf. der macht dem Pastor ~~mit~~ van der Kirchen ein

kind zuuerstain der Pastor was ein vrauwen mensch und hadde zu scholenn gegangenn

Anno dñi M. CCCCxcviij
Bischoff Herman ließ laden den Rath und die gantz gemeinde der Stat Coln.

Im furschreuen Jahr umbwint dreutzehenden dag do dede Bischoff Herman vann Coln In allen Kirspels kirchen binnen Coln verkundigen offenbarlichen eine Romische ladung entgegen ein Rath, die bierbreuwer, vort alle burgere, Ingesessene und darzu ein Inhoner der Stat Colnn binnen lx dagen zu Rome zusein Im alda zu anchwurden und zu rechte zustahn als vō der grugß wegen, darumb binnen Coln under den burgern und andern Inwhonernn groß Rumor und vil sagens vp was, Ind der Rath schickte einen Ire Secretarium und ander zum Romen umb die sach darzuuerwahrenn.

Wie Blinden schlogen ein vercken vp dem aldenmart

In demselnen Jahr vp S. Matthiß dag, do wart ein vercken bracht vff dem Aldenmart in ein parck mit boort umb maicht darbinnen wart dat vercken gebunden, darzu wurden gestalt funff blinde Man mit Irem harnisch, und Jetlicher van In mit ein Kluppel, die dat vercken zu dode schlahn solden, as ouch geschiedt Meer eh sie dat vercken geuallen kunden, so wart mannich mißlich schlach vann In geschlagenn, ir ein schloch den anderen, eine deils von In vielen ouer dat vercken, dann schlogen die ander vp den geuallen, dat werde ein gutte weile, intleste qwamen sie an dat vercken und schlogen dat doet, dat ganglichen und auentürlichen zu sehen was

In demselnen Jahr was ein burger zu Coln der macht gegen den vastauent ein wirtschafft und lude vast vil herrn vann der Stat und seinre wunde zu gast in sein hauß, und tractirde die seer wol, und dede Inen ser guttlich und zu derselner malzeit wurden gegolt vur 4. vlthoener 2 eirkel bescheid golt.

In demselnen Jahr umb halffasten do wurden burgermeister und Rath
vort alle burgere Ingesessen und Inwohnere und insonderheit alle bier
brauwer mit nhamen und zunhamen binnen Coln gesessen In die Stat
Muß geladen von wegen Bischoff Herman Bischoff zu Coln Ime alda
gezeugniß zusagen und zu dragen als von der gruyß wegen, welch
ladung verkundigt ward binnen Coln up alle prietger stoll dann
binnen Coln groß Rumor waß.
In demselnen Jahr schloch die donder zu Romen In die Engelburgh
und wurde den Engel mit stucken ouer den Tyber.

Dat Koning Karll van Franckreich starff

In demselnen Jahr In der fasten starff Koning Karl von Franck-
reich, der ein kurtze zeit Koning gewest was, und doch seer vil
bedrauen hadde binnen derselner zeit alß hie furgeschrauen stehet
Und na deß Konings vurß dot wart gekoren zu ein Koning hert
zoch Ludwig von Orliens eundrechtlich und ward gekroent

Item Im denselben Jahr umbtrint paschen was ein plage vnnd
raserie umbtrint Coln 4 mulen van rasen wolnen, die honde
perden, vercken, gense und auch ettliche luden und andere beesten
bissen, die ouch rasen wurden, und den luden groß verdrieß
machden, deßgleichen nitt mehr bei menschen gedencken geschiet
was
In demselnen Jahr was ein mensch zu Coln ein groß person die
was seer starck, und Ir wesen was alß anzusehen off sie ein frauw
person wer gewest, mer sie was under zu und hatt gein geriedtschaff
as ander frauwen plagen zu hauen, und hadde ouch gein mans
geriedtschaff mit allen nit, sie hadde an einer syden an einen
bein ein seer clein lochelgen dar sie ir wasser durch machde, dat
lochelgen en stonde nit an der statt dar ander frauwen geriedt-
schaff plecht zu stain.
In demselnen Jahr do beschreff do beschreff uns aller gnedigster
her der Romischer Koning dem Bischoff van Coln. Und die Stat
van Coln up einre zeit zu Friburg zu sein umb die sachen zuuer-
einigen die umstanden was umb der gruyß darumb sie der
Bischoff geladen hadde as vurß stehet, beide partheien quamen und
lagen da lange zeit zu grosser kost, Inlest nam der Koning die sach
zu sich und beual die vort.

In demselben Jahr ward ein Burger hingericht In der Killen up V. Jar, robe genant, der Burger schlug den Rats seinen Knaben und sagt man selb dieselbe zu Wachsen wurden, der Rats kopalt In der nacht etliche der Ratsfreunde darzu umbrient iij hundert zu pawde und zu weis umb die der zusagen als auch geschach, wer sie gewannen wieder und schlugen mit allen mit

Item In demselben Jahr da ward ein geselschafft vorgadert In der Sassen Landen umbrient iiij tausent mansmann sagte, und grossen die grosse gemeide, die nam ein Hundert wann Weins an sich, und brache die In Brist wann Vorigt umb die zuschedigen, der Bischoff schreif zu seinen freunden umb hülpe, und die Stat von Cöln schickten ihnen Soldeners an zu pferd und auch zu weis, die gewannen an zehen Dörfern und Burgen umbrient hundert, und brachten sie binnen Cöln. Darauff brachen die andere up und wrochten an den Heyne, wier zu stunden, dass Bischoffs knechte, und andere folgden, erschlugen und fingen den viel. In dieser Sachen des Raus wurden zu verstehen, zu Tun, zu Rorich, zu Nedingen, zu Neuss, und zu Bonn Jeder sprach wer also der Bischoff wann Cöln vom Lande gewan müsten die gefangen In allen seinen Landen erschlagen und gute genan.

Dat zu dessen Jaren vast viel weissprach gericht worden.

In demselben Jahr umbrient sant Peters dag ad vincula Crosse Da vom Rathause nie dann hundert wurden den gefangen verschlossen wurde schaffen redel underschauen, und deden zu hoff affstan und vor under stunden wier der Stat.

Dat mein Rats wann Cöln zu Friburg geschickt ward

Item In demselben Jahr schreff der Romische König Bischoff Hermann und den Rat wann Cöln zu Friburg zu dage zu kommen, sie wolde die sachen vorgenen Commende den Bischoff und die Stat als wann der grunt wegen, und als mann da gewan, so wolde der Bischoff die vorrede gan als geschach, do gesan er alle die gerechtigkeit binnen Cöln gentlich und weremlich gewinnen wer alle vorbenungen In der Stat Jaren vallende, gaine assisen noch gestening vorbrieven. Und ander dieser Zeit sich mit noch hundert den ampt wer under gerechtigkeit mit einen anderen affzustellen. Und bracht noch vast viel mehr vorgebrichte artickel mehr. Und liess mit vorgangen die Stat gehorde In zu, want seine burgesaren und sie hadden sich al zeit gestanden an den Rats In unser Stat Cöln, darvorder sie sich nie gelogt an hadden, mit vilmehr vor-

mirsunderlossen worden. Und welde mich Hansen Insunderheit gnissgelt von allem hier dat Coelen gebrauchen wende, darzu verlass und upkomings wenn viel Jahren, und welde alle Ouerichart binnen Coelen Hansen, und wenn dem Rade affgestalt hant, dat my wert sine gnade, ghemacht under andern, Wan ungestanden sin binnen Coelen gans Ouerichait, gewaltigkeit gebot noch verbot zu hansen dann sine geistliche Jurisdiction des hohen gerichts und eins rattlichen under gerichten als Arnsberg und Nidwich, dann sie hanen ain frie keiser Richtat priuilegiert wenn wyl Keisern, Koningen Fürsten confirmirt vernewert und verpflichten kanze Zeit wenn Jahren In einungen und bestandungen gewest und noch sinn, welche alle gewonden, als Herbrachten und priuilegien des Bischoffs vorfahren und sie selbst confirmirt, zugelassen, geloifft verschrauen und darzu geschworen hat dabei zulassen, und demnoder mit siden na buch brieff und seygele sie darvp stellen, mit vilerley underweisung, und mirklichen warhafftigen rahen an Rade alda wen angemirkt gewen und begerden zulope wen der Koningklichen matt sie zu hand, Hansen beschirmen bei gram alebem sin Herbrachten gewonden priuilegien und bei dem heiligen Reich gnadiglich zubehalden, der sie auch keinen zweifel an stellen, dann sulch well geschehen sie Darna hatt die Kon. Mat die sach wenn beiden gerichten wirtz vp den wissen und hat erste dat geistliche recht zu Rome angefangen und der gewalt willen wen lassen stain wil zeitlang. Und hat darzu gezogen 4 Churfursten Mentz, Trier, Pfaltzgraff und andern Hertzogen wenn Sachsen die sachen zuuorgewesen, und alspdann darvnder verkommen off der Bischoff die gerichtssach zu Rome angefangen, alda vort zuuerfolgen off wir unsern gnedigsten Herrn Koning zuuerlassen Dos wir all sulch der Bischoff in namen Keisers und stichens, und der Rade der Stat Coelen in Man. die sy wenn selben sich vp einen dag beschreiben und wenngeboren wenn abgelassen off sie die sach In der goedlichait wenden und zu wenden sollen mogen. Dit is also geschein und stunt bei einander gewest.

In demselben Jar In dem Augst do Hertzog Wilhelm von Gulich In die Stat Coelen vy einen dinstag, und dar en wart in sunderlich den Burgeren nit genommen noch geplondert, wenn der Hertzog wenn sulde dat gerichtlich verbeden.

Dann des andern tags darna wasen die Burger und die Ingesessen desselben gulchen wenn kumen In dem gedrogenis zu Richen

ar mit minen gnedigen herren, und denn hertzogen wurtz als mit mi-
nen erbherren. Und die burgere nemen den hertzogen funf hi-
dut gelden zusagen hulden so ij tarminen das zu schewlich und
loslich were.

In dem sebenden jare quam den hertzogh wenn Wirtz warning, dat jen
ettliche Brunzoisen den hertzogh wenn Tottringen und andern verderben
und vortterben wolden, do vergadert de hertzogh wurtz vil volcks
bi y stund und hi weis, und bat die burgere wenn den Rat wenn Colne
ouch zu komen. Und den Rad schickde jen C. hi weis in wurtz eben
ding wall gemist up S. Michels dag y und gewonnen wichwenns up
den vij dessent nechsten dag.

Item in demselben jare was ein wenne bi Colne und wonde up dem
Richel intgegen der owenan, die wenn hat gehat vij eghlige man bi
den heiligen ehe und nam den vij up Sondag nach Michaelis.

Das der Landtgraff von Hessen zu Franckfurt bischlieff

In dem seben jare wurden was mit Gulicht und Cleifschaft bi Frank-
furt wonhaft Landtgraff Wilhelm von Hessen und mit der hogher
hertzogen Pfaltzgreff bi Rhein. Und da wonnen mit vill
fursten und heren, auch stew wilhelmman, Clewen und Clewi mian
und andere edele mon Ritter und Knecht in mit grossen gehal, die
wellewonassen stet besterlich gehiert wurden mit schidungh, chimo dem
und andere zimet, desgliechen in manschen gaben dem in diesen kam-
dem mit gesain an wins.

Item in demselben jare wart mit wirtzel bi Aufnamen gewest
wart die Stat Colne mitgaen den Stat Trichte die wurden wonhaft,
wart in M. guldam kauffte geldis, und dar bi in die wichlichs
rost, wans dat mit burgere wenn Trichte den burgen wenn Colne lis der
Stadt wand hant dabi wenigs und gesungklich bracht up Nerbanschaf
In wart den burgern wil gelts genomen, und der Stat wen Colne
wurden sie wenn dannen kossen, doch mit mit gnedigen gemeinde.

In demselben jare gewan der Romisch Koning in die Lant-
schaf Lodbori wenn boven durch die Eifel bi Dirken mit wat weisigen
und weischeuchten wans dat Colner Land Hinchamman wenn hertzogh
Karl wenn Orlens der zen Lande was, und dem Zimerdrien, und
Orlachsam Eghs mit sin wapens wapninge und gewenden dat, und hulden
wil schedens dursin, und wanman dat mit gewalt, und wap die bu-

gesse und andere die der Jn vnserem Zoge mit bei vnser ehemüsst
sind Jn derselben Zeit vnmenen die vnser mit Blettyen genant Vnsyet
und Erfattern die ij erschossen.

Vnd darnach Jn Nouembri zogen der Vnnischen Koniniges frunde
namlich Hertzog Albrecht vonn Hussan vnd Hertzog Wolfgang vonn Vlis
lich mit vast reisigen vnd vosknechte mit Hantbussen vnd andern
gewehren vnder vns Blat genant Vrsalen vnd lagen darfur iij wo-
chen, vnd wodigsten die Blat gantz starck mit schossen vnd mit stormen
vnd wolt vngegewnen wo Ouerpleinis Maries vast gnade hulfe vnd
gnis.

Jtem Einnen den Erlach zogen die Vlischen vast mit reisigen vnd
vosknechten vnt dat Land vonnen Hunsberg, vnd Jn dat Land vonn Mors
der der Hertzog vonn Vlich wust an Eschweiler vnos, vnd brandten
wustedten vnd stritten vns nyclich gefangen mit Jn, durch lange Zeiten
wir Grant vosk wirst gewrischt vnos.

Jtem Jn Dunselmin Jare vnart ein stine gemacht vnd vstgesprochen
Conuenuis Hertzog Hendrich vonn Sachssen Churfurstan, tuschen dem
Bischoff vnd der Blat Colen, alsvanne der gnugst vnd andere vnt
vil gleit der angesehnen vnos Hi Romen vnd vns dagen darvmb
gehaldenn, dar vns gebrist hadde vonn beiden Seiden, Jnd der Bis
schoff Erfurt dat die Kramvar Jn vnd sein vnderthonnichge gemein
schollenn vonnen vil Blat vnalen Jnd stervt die ander
Burgere Jn vnsen Huisseren vnder sich vnd vns gesunde Kosstenn
bewisenn.

Dusser Steinen vnd vstsynich an vnalen der Bischoff mit Halben
Jn Dunselmin Jare vp den veiij dag Decembris de gewonn der
Vnnischen Koning Hi Blat vonn vnalen Hemip Hi gewinde, Jnd des
anderen dags darvna schmidt der Rais dem Koning vij pulverwos
vnir Jeglichem wolen der Blat vnagen, darzi vosk vij vnagen mit
Hanveren Jeglich vnagen mit der Blat vnagen vnd darzi vosk vij
gewost ossenn mit der Blat vnagenn.

Jn Dunselmin Jare hergonn die Vlischen vor Hest vnd vnimen
dat mit gewalt darvnne vnsser vn Capitain vst Hinnegauwenn
der hat mit Jne Einnen Echten vnd andere gesellschafft bei C C pferde
vnd lagenn da vor dat Koningswagen. Der Capitain vnart gef-
fangen, vnd die ander vnalen vnrieden vpgehen der vnagste deil
Jnd namen die pferde vnd plunderden dat Herpent darvna gewan
nen die Vlischen Jnd vorbrant dat dorper gantz vast.

In denselben Jare umbtrent Schepenissen wurden 4. Hüser buren Colum bei Mastricht gefangen von wegen Gisbert Landbüren von Trichs und wurden gefenglich gebracht ihe Lonen, und vorder de vandbrunt Gallt Aprill. do wurdt der Bischoff darum Zurig und bring die gefangenen uss von einem widerlichen ystanding na seinem gefallen und brache die selbige zu Colum.

Hierna volgen etliche geschichte wegen den vergang Jaren mit jeren Jarsgezal, de mir jeglich Zeichen may in die ordenung der wirst Jarsgezall.

Von dem Volcfaide zu Kolen vp dem Eigelstein

Anno M. CCCCLXXXI vp der Dienstags day vor Lychtmes der Volcfaide in der versamelung vp dem Eigelstein gewesen zu der Kirssen off zu Kolen, dat gemacht wurde van wegen die gebrechlich und gefallen were, und wir anders gein nit, und dat geschiede ouermits anbringen etlicher ersamer und fromer burger an dem Rade der Stat Colen, der dat kumlichde und nutlichste were dem Rade der zu Colen wer dat it ein wirdig Gedde. Und wurde allen geschafft und gemacht wie hiebi volgt, de zu der gebrech kommen were. Und darum wurden auch etlich uss dem Rade gezogen, die die pressen reinigen soldem, so dat selbs fruchtbar bei ein were, und nit verspreit durch alle pressen, als vich geschiede vorhin mallen zu derselben zeit. Auch ware denselben vorlichen dingen vorbehalten ein viel zierlicher und ordlicher ordening und zichen ein underscheit der wedigen schaft dann den reinen. Und gewannen viel personen darzu, und die burger und burgersche waren in yre schulpliche mit kirstlicher und gaistlicher fruchte. Die sind ordinirt Misse und stemen zu dem. Und wer dit also ein heilsam und saligh ordenung, wenn wenige burger sael is dardurch kommen zu gemeinen und zu ein wolkommen und jeuig leuen.

Desgleichen is auch zu malo zu Colen angefang gewest ein schone vergaderung van schonen personen, wer darum is ein verandrung da geschiet, as auch geschiet in andern dingen, dat die gene die zu zeit waren Jaren in dem wege der penitencie und reinigheit gestan, dem hanen, verminderigen die gene die noch beschemit sein, und wirdet nit an die werelt gesz, dat sich die Engel Gottes van erfreuen van einer sunder der sich bessert dann van xcix die gaine penitency gedoen. Der fruss gedruckte beginnt auch zu wenig zu Colen in der wirt

In der furß versamlung als Ich han horen sagen, Jnd dat is
unbillich, dat die Insetzung und ordening In geistlichen und
werltlichenn dingen so lichtlich afftrit und sich verkiert. Item
auß der furß versamlung solcher personen hie zu Coln sein
entsprossen auch vp anderen enden solche heusere as mit
nhamen zu Mentz und zu Straßburg. Die vnn Coln hauen ir
begin vann Brug vst Flanderenn

Von dem Elephante

Anno domini M. CCCCLxxxij was zu Colnn ein groß dier
desgleichenn In diesen landen nit gesehen was, und was ein Ele
phant, In den ersten wer dat besehen wolde der must geuen
1 alb. darnach viij heller, darna 1. ß. der auenturer der dat
vnnß dier umb voirte, die trockede damit ouer die zee In En
gelant, darnach erdranck hie In der see mit dem Elephant.

Dat Schießspill und der hauen

Im dem Jahr vnß hernn M. CCCCLxxxiij haddenn die hern
vom Colnn ein Schißspill In ire Stat bestalt und vil stede beschrie
benn, und gauen auch mit vß vast vil cleinodien Jnd einen hauen
des vier nit vil mer zu Colnn gesien was.

Dat S. Cunibertz dag vierlich wart

In dem Jahr M. CCCCLxxxiiij wart Ingesatz von dem Ehr
wirdigenn hernn Hermann Ertzbischoff zu Colnn, dat mann
S. Cunibertz dag nunuortan hochlichenn vyren sal binnen
Coln und In dem gantzem Crosem vann Coln.

Dat der Vischmenger gaffel verbrant.

Anno dñi M CCCCLxxxvij vff denn derden dag In dem hartmant
brant des Vischmenger gaffell aff, und geschiede des nachts umbtrint
viij vhrenn und darna Jnd wart bald darna widerumb vp gebauwet

Dat ein Moder und dochter zusamen gericht wurden

In demselnen Jahr wart ein vrow ermordt vp dem domhoff
bei dem hohen gericht, dat hadde ein wyff gedain In beiwesen
und mit hulp Irer dochter. Jnd sie wurden samen liggende vß
geschlaist und zusamen begrauen dat Jemerlich und schricklich
was anzusehen.

Dat Bischoff Herman vann Colnn
Ingenoirt was.

In demselnen Jahr wart Bischoff Herman zu Colnn Ingefhurt vp
denn Sontag zu Vastauent, und der Bischoff versegelt und gelofft der
Stat ire vrieheit und alde gewondenn zuhaldenn und sie darbei zulassen
Mit dem Bischoff quamen ein hertzog vann Gulich und vom Berge
Ein hertzog vann Cleue. Item ein Landtgreue vann Hessen und
vast ander herrn Ritter und knecht. Jnd die Stat vann Coln schenck-
de dem Bischoff mircklich gelt und cleinott.

Wanne und durch wen is begunnen wurdenn
dat obsernanten Closter zum Broill.

Anno domini M. CCCCxci dede der Ehrwirdiger her her Herman
Ertzbischoff zu Colnn und ein sonderlicher liefthaber des ordens vo
S. Franciscus as ouch S. Elizabet was, vann der geschlecht he kom-
men is bouwen vann grund vp ein neuw closter vann der Mi-
norbruder ordenn van denn obsernanten zu dem Broel, vp die
platz da vorhin die Judenn plagenn zuwohnenn daselfs, und hat
das lassenn bouwen seer puntlich und kostlich, und ouch die kirch
selfs gewiet, und dat closter besatzt mit geistlichen und seer innig
vadern und brodern, mit und bei den hie sein conuersacie seer
gemainlich hatt.

Wie ein Bischoff vann Munster ouerzoch denn
Greuen vann Embden In Frieslant, und bracht
In under synn gehorsamheit.

Item as vurgeruirt is fol. CCC xliiij In aller heiligenn
maent zog her henrich vann Schwartzenburch Bischof zum
Munster wal mit iiij dusent reisiger mann In Vrieslant ouer
den Greuen vann Embdenn, der etzliche goder, die der Kirch
zu Munster zugehoirdenn. Jnd wahren seinen vuraldern ver-
lehnt als lehen godt, und die wolde he besitzenn als eigen goider
und wolde nit die emfangenn vann dem furst Bischoff, noch Jnnen
erkennen vur einen herrn, Jnd darumb ouerzoch In der Bischoff
vurß, und bracht In dat zu dat hie In bekandte vur seinen herrn
und schreff Jm meine gnedige herrn vann Munster. Jnd hadden
die Friesen ein grosse niderlage vann den Munsterischen Jnd der
Bischoff vurß kriech vil willens vann dem furst Greuen./.

Anno dni M. CCCCxcix.

Jnden selbenn Jare umbrent vnd dy zogen die Eidtgnos
sen vor ein Nidtwerdenn genant Fridberch, der stat, vnd
wan gewacht mit gewalt vnd andres vnd wurt vpgegeben.

Von einer grossen Niderlag der Eidtgenossen
vnd sunderlich der von Nürnberg vnd Ulm.

Jn dem selben Jare vnd vmbrent S. Matheus dag, wan
alle Hertzogenn volck wann Ulm vff dem Lande gewicht wer
ren Burgam genant Dotterbein, Bienan dass nächsten die Eidtgen
ossen, vnd sunderlich der Stat Nürnberg mit ein grossen Heist
In der Land wann Ulm, bis vmbrent Ulm, vnd hatten da stan
grossen schaden mit Brennen vnd Brandschatzung vnd vil mör,
willens da wann zu behalten wurt, der Herzogen Hass wann
dess gewahr, vnd Hus vp mit synen Frunden vnd gewannen an
die Eidtgenossen, vnd erschlugen der vil zu dott vnd bekamen
der Eidtgenossen durch noch gefangen einer 60 man.

Jn dem selben Jare in Aprel do starb Ulm Bischoff
Ulm zu Augspurg vnd zu Bamberg.

Jn dem selben Jare hinschen Pfeffen vnd Pfingsten wann
gross Krieg erhaben tüschen dem Romischen Kunig vnd den
Eidtgenossen, vnd gewannen Kirchtal Brisnacherem vnd ennenhalb
vnd der Rinen ann beiden Syten vor vil Lüte vnd wurden
vor ennenhalb gefangen genommen.

Item diss vneinigkeit ist erhebenn ab einem Zugk durch die
Stat wann Costenz zu Eidtgenossen, die reichen zu der Eidtgen
schaft alss fürss. stot. Nu vyg vff die fürss Stat hatt etlich ver
trag mit den Eidtgenossen, vnd die vnderstund mit, darinn
sie Jarlichs etlich sum gelts gaben den Eidtgenossen, dissher
wegerde sich die fürss Statt vnd etlicher sachen willen, vnd die
Eidtgenossen vnderstund dass gehalten, dardurch die fürss Stat
als ein Stat des Reichs wider den Kunig vnd derselbigen den
kam. Item vff Sunds der Kunig ander etlich fründen vnd
gegen die Eidtgenossen, als wann ein Eidtgenossischer wann
beschossen vnd Bruchen vnd anders. Jnd gemein ist der Eidt
genossen an jren vorschreibungen zu kains kommen mit gewalt

macht vann volck denn vonn Costentz beistendich zusein. Jnd as man sagt so hat der Koning und der bundt drie her, der jecklichs hat bouen xx dusent man, und orlogden gegen die Schwitzer, Jnd is hart wider hart, und Clock helpt dem rechtferdig, wat jeglich parthei vonn dem fursten verloren hauen vann trefflichen mannen vann landen und anders, wat hulp und beistandt van Landtsherrn ein jeglich gehat haue. Item wie der Kriech geschlecht wirdt mach ein jeglich selues anzeichen so wannehe dass spil vst is.

In demselnen Jahr wurss In dem brachmant was ein gross schlacht tuschen den Schwitzern und des Romischen Koninges volck In Etsch. Jnd die Schwitzer hadden einen mechtigen grossenn houff, und ouerwielen die In der Etsch, und brachten mit sich ein horn dat liessen sie blasen, das horn nenten sie das hornn vann Vrach, dar wart ein gross streit, so das dess Koninges volck dot bleiff ouer die vj dusent, want der Schwitzer houff was vil mehr, und der Schwitzer enbleiff nit min dot dan der andern as man sagt

In demselnen Jahr Im Mei hat der Romischer Koning Maximilianus In Vlanderen und In Brabant lassen machen ein gross gezal spiessen von eschen holtz vann xvij und xviij voss lanck so vil als man vp iiij wagen laden mocht, die seint bestatt zu Anthwerpenn mit dem zinder zu Coln zuuoiren, jeglicher zind vor xvj alb. xiiij derselner spiess hant gewegen einen zinder Jnd die spiess vp die iiij wagen haint alle gewegen Cxliiij zind und die spiess seint zu Colnn kommen, und zu schiff gebracht vmb die vortann zu Strassburch und anderswo In die Reichsstedenn In vrbar dess Romicks zuschicken.

Von dem Vrsprung des Orloges In Vriesland

Zu dieser zeit geschiede gross ouerlast und vnderdruckung In Westfriesland vonn ettlichenn herschafften ouer dat gemein volck, darumb dat selue volck vil ann die Stat von Groning begerde schirm und hulp. Von des indander sachen wegen zog ein Stat vnnn Groningen zu dem Romischen Koning, cla-

gende und vurhaldende seiner Koninglicher Maiestat vonn
dem ouerlost furst, und begerde belheinung derselben lande dat
ouch also geschach, und des kriech der Koninck viij dusent
gulden, do desgewar wurden ettliche Stede Ind herschafft
mit nhamen Schlotenn, Franicker Schneck, dat verdross sie
und wolden In keinerleiweise under Irn gebiede und ver-
biede staenn. Ind nam iegliche parthei volck ann und kriechs
vpeinander ein lange Zeit. Item darnach zogen die West-
frischen herschafften in Brabant zu Hertzog Philips
und wolden In annhemmen vur einen hern, mer hie en
wolde des nit doen, want sie formaln geinen gelouen
gehalden hadden seinen vurfharen. Item sie zogen ouch
zu dem Koning und begerden das hie sie under seinen
schirm wolde umfain, und wolde In behulplich sein entge-
gen Ir widerparthei. Dess nam sich ann Hertoch Albrecht
vann Sassen von wegenn des Romischenn Konings
Ind der sante In dat lande ein gnant her Wilpert van
Schauwenberg und mit In ein gross volck, und solde ent-
faen huldung vann Vriesland, as ouch geschiede, und
gingen eine anhant mit nhamen die van Schloten, van
Schneck, vann Franike. Mer dargegen waren ettliche
Stede als Lewarden und die hielden mit der Stat vann
Groningen, Ind darumb zoch er vur die Stat furst und
lag darin umtrent iij wechen Ind die vann Groning
wolden die entsetzen, mer sie entqwamen mit nouwer
nott. Ind die Stat Lewart gaff sich In die hand des hertzog
furst. Ind hie dede machen vil Blockhuser und Schlosse
Im lande. Item bei derselver Zeit, as dat vurst volck Im
land qwam, und die landschafft seer schedigte, do vergader-
denn sich die Friesen die gnant sein die Seuenwolden, und
qwamen zuuelde entgen dat vurst volck, und dat geschiede
In der winter Zeit, und die wasser waren ouervroren, und
die Friesen wagden idt und gauen sich vp das eis, also begerlich
waren sie vp Ir viande, dat yst brach und verdroncken wal 800
man van den Friesen.

Item na dem als die vann Groningen van Lawarden geweich waren balde darna tzoge ein von des hertzog van Sassen wegen gnant Juncker Fox mit grosser macht in der Groninger landt die van Groningen santen an sie In wat meining sie dar qwe-men, In wart geantwurdt Sie wehren da umb gelt zu hauen des sie vil hedden, Ind wolden sie jr quit synn und ungeschedigt bliuen van In, dat musten sie mit gelde affstellen, In vp dat In jr landtschafft und jr goeder nit genhommen wurden und geschedigt, gaff die Stat vann Groningen denselven xxxij du-sent guldenn

Item nu zer zeit Anno M. CCCC xcix umbtrint sent Jacobs dag qwam Juncker Fox mit ein treffliche gezuige vp die van Groning umb die thoschedigen, Ind he wart dem von Groningen verspert und bleiff dodt mit vil andern und vingen darzu wal iij hondert man und noch hondert burger vann Embden.

Van ein schedeliche streuff in dat Cleursche landt

In dem vurß Jahr umbtrint Pfingsten zogen ettliche kriegs knecht umbtrint drie dusent vann dem hertzogen van Gulich und van dem hertzogen vann Cleue zu dem hertzogen van Gelre Ind de In dem affzug ungewarnter sach vielen sie In dat Cleuisch landt, und schedigten dat seer mit rouff und brandtschatzung beide closter und dorper, Sie qwamen vur Landten und brandten aff die Windmolen vur der Stat und vingen vil burger, Sie wor-pen aff die veste gnant zum Beeck, Sie branten aff wat nit gelt geuen wolt, dat closter Marienboum brantschatzden sie, ettliche ander closter verbranten sie, und kregen groß krechtich goit, und was seer wonderlich die landtschafft da anzutasten.

Item zu diesem vurß kriegs knechte vielen noch mehr andere und zogen In die Cammer vann Cleue, as mit nhamen nit ver vann Cleue, und lagen da weder deß hertzogen willen, Maer der hertzog vurß berieff al sein landt, und vp ein kurtz verga-derde hie vil volcks, und kirde sie vß dem lande.

In demselven Jahr umbtrint Viti und Modesti wart der krieg

tischen den Oelischen Oulischen und Cleuischen vpgenhom-
men, und ouch ettlicher ander Fürsten, und ward ein frede und
bestand bededinge ouermits geschickten des Konings vann
Franckryck vp ein peer vann drie mal hundert dusent guld
ein Jahrlang den vreden zu halden, dartuschen sende der
Koning vann Franckreich ein soine sprechen mit solchen un-
derscheide, so wer man In die soine nit halden woulde, denn
wolde der Koning vurß mit sy met lift und goet wederstant
doen, und dem haldende beistaen. Und die soine is geschiet
buissen den Nouischen Koning, umb deß willen doch der
krieg begonnen was, und vil lüden verwunderen sich der
soin, und des Sommechers, vann denn dingen die geschiet
synn und geschehen sollen bei dieser soine als man saget.

Dat Stifft vann Vtricht ouerualen die Cleuischen.

Item als der Krieg geschlicht was nam der hertzoch
vann Cleue die Kriegs knecht wederum In zolt und sende
die Int Stifft vann Vtricht, die Ime noch schuldich wahren
van dem as syn broder vurmals geboren was Guberna-
tor des Stifts van Vtricht. Vide fol. CCC xxix. Und dedenn
grossen schaden Im lande mit rouen und brandschatzungen
Der Bischoff und der her des Stiffts saß stil darzu ein zeitlang
dat vil lüde verwunderde. Ich han horen sagen, idt verdrieß
des Nichts nabere, und willen dem hertzogen vurß vrembde
geste In sein land senden.

Die Schloßrede diß Boichs

Zu der ehren Gots, seiner liuer moder und der heilig
drie Koninge. Item zu nutz und underrichtung In vil sachen
der gemeine burgerschafft der heiliger Stat Coln, is dit boich
vann denn geschichten der Ertzbischoffen und der heiliger
Stat vann Coln mit ettlichen anderen historien van beginne
der welt und des eingegenwurdigen Jahrs vurß vergadert

mit grosser arbeit und vlyß vß vil böchern wann denn
bewersten und sichersten historienschrüuern dauon bewerende
Jnd hat gedruckt mit grossem ernst und vliß Johann Koelhof
Burger zu Collen und vollendet vp sant Bartholomeus auent
des heiligen Apostels Anno vnirsa

Godt haue loff tzo aller zeit
vnd ewiglich